Ga. III. 363/u.

44

Coll. script.
0
2
44

DER TROJANISCHE KRIEG

VON

KONRAD VON WÜRZBURG

NACH DEN VORARBEITEN K. FROMMANNS UND F. ROTHS

ZUM ERSTEN MAL HERAUSGEGEBEN

DURCH

ADELBERT VON KELLER.

STUTTGART.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS

NACH BESCHLUSS DES AUSSCHUSSES VOM OCTOBER 1854.

1858.

DRUCK VON H. LAUPP IN TÜBINGEN.

Waz sol nû sprechen unde sanc? 1a
man seit ir beider cleinen danc,
und ist ir zwâre doch unvil,
die mit getihte fröuden spil
den liuten bringen unde geben.
man siht der meister wênic leben,
die singen oder sprechen wol;
dâ von mich wunder nemen sol,
daz beide rîche und arme sint
an êren worden alsô blint,
daz si die wîsen ringe wegent,
die wol gebluomter rede pflegent,
diu schœne ist unde wæhe.
ich wânde, swaz man sæhe
tiur unde fremde werden,
daz solte man ûf erden
für manic sache minnen,
der man hie gnuoc gewinnen
und alze vil gehaben mac.
den weisen ie vil hôhe wac
der keiser und daz rîche,
dur daz nie sîn gelîche
wart under manigem steine.
sît man gimmen reine
dar umb ie künde triuten,
daz si niht al den liuten
wol veile sint, sô diuhte mich
gevellic unde mügelich,
daz guot getihte wære
ze hove niht unmære
durch sîne tiuren fremdekeit.
diu schrift von einem vogele seit,
der fênix ist genennet.
ze pulver sich der brennet,
dar ûz er lebende wider wirt, 1b
sô daz kein ander vogel birt
sîn fleisch und sîn gebeine;
jô lebt er alters eine,
und wart nie sîn genôz erkant.
vlüg er ûf eines herren hant,
mich diuhte wol gefüege,
daz er in gerner trüege
denn einen sperwære,
der niht sô fremde wære,
noch alsô tiure worden.
ich wil den spæhen orden
getihtes ime gelîchen,
der schiere in tiutschen rîchen
sô vaste wil verswinden,
daz man kûm einen vinden
mac in der lande creizen,
der müge ein meister heizen
red unde guoter dœne;
dâ von getihte schœne
den liuten adelbære
billichen lieber wære,
denn ob der wîsen wære gnuoc,
die mit ir sange wæren cluoc
und mit ir sprechen hövelich.
die nû verstânt ze rehte sich
getihtes in den landen,
die trüege man ûf handen
billîche enbor durch die geschiht,
daz man ir alsô wênic siht

Staats-Bibliothek Bamberg

und man der vindet gnuoge,
die trîben ander fuoge
schôn unde rehte kunnent.
ist, daȥ ir mir sîn gunnent,
ich sage zwivalt êre,
die got mit sîner lêre 1c
ûf einen tihter hât geleit.
sîn herze sunderlichen treit
ob allen künsten die vernunst,
daȥ sîne fuoge und sîne kunst
nâch volleclichen êren
mac nieman in gelêren,
wan gotes gunst aleine.
kein mensche lebt sô reine,
dem got der sælden günde,
daȥ er gelernen künde
wort unde wîse tihten.
swaȥ künste man verrihten
hie kan ûf al der erden,
diu mac gelernet werden
von liuten, wan der eine list,
der tihten wol geheiȥen ist
und iemer ist alsô genant.
diȥ ist ein êre wîte erkant
und rîliche ein wirdikeit,
die got besunder hât geleit
ûf einen tihter ûȥ erwelt.
ein ander lop wirt iu gezelt,
dâ mite in hât getiuret got.
im gap sîn götelich gebot
als edellîche zuoversiht,
daȥ er bedürfe râtes niht,
noch helfe zuo der künste sîn,
wan daȥ im unser trehtîn
sinn unde mundes günne,
dâ mite er schône künne
gedenken unde reden wol.
swer ander kunst bewæren sol
den jungen und den alten,
der muoȥ geziuges walten
und helferîcher stiure,
mit der sîn kunst gehiure 1d
müg an daȥ lieht gefliezen.
und sol ein schütze schieȥen,
er muoȥ hân bogen unde bolz.
kein snîder lebt sô rehte stolz,
der sîne kunst bewære,
gebristet im der schære,
dâ mite er schrôte ein edel tuoch.
ein kurdiwæner wæhen schuoch
nâch lobelichen sachen
mac niemer wol gemachen,
hât er niht alen unde borst.
nieman des wilden waldes worst
ân akes mac gehouwen.
swer durch die werden frouwen
rîliche sol turnieren,
den müeȥen schône zieren
ros unde wâpenkleider:
jô darf er wol ir beider,
sol im sîn vrouwe nîgen.
tambûren, harpfen, gîgen
bedürfen ouch geziuges wol.
swaȥ künste man eht öugen sol,
die müeȥen hân gerüste,
mit dem si von der brüste
ze liehte künnen dringen,
wan sprechen unde singen:
diu zwei sint alsô tugenthêr,
daȥ si bedürfen nihtes mêr
wan zungen unde sinnes.
der wirde und des gewinnes
genüȥȥen si von schulden,
daȥ man si gerne dulden
ze hove solte und anderswâ.
nû tuot man in ze liebe dâ
vil harte lützel guotes.
die wilden junges muotes 2a
an der bescheidenheite sint
sô toup und alsô rehte blint,
daȥ guotiu rede und edel sanc
si dunket leider alze kranc,
swie si doch sîn ein künstic hort.
diu swachen schemelichen wort

Staats-Bibliothek Bamberg

von künstelôsen tôren
baȥ hellent in ir ôren,
dann edele sprüche tugentsam.
ir muot der ist getihte gram,
daȥ prüeve ich unde kiuse:
si tuont der fledermiuse
gelîch, diu nahtes fliuget,
daȥ si der glanz betriuget
an einem fûlen spâne,
daȥ si lebt in dem wâne,
daȥ von dem holze fiuhte
ein wâreȥ lieht dâ liuhte
und ein gar endelicher schîn.
sus kan ze hove manger sîn
sô vinster an dem muote
und an wîslicher huote
sô gar unmâȥen tunkel,
daȥ als ein lieht karfunkel
ein fûler und ein bœser funt
in sînes trüeben herzen grunt
vür edele sprüche schînet.
swer sich ûf tihten pînet,
der kan sich selben tœren:
man wil ungerne hœren
wol sprechen unde singen.
unfuoge diu kan dringen
vür aller zühte mâȥe.
dar umb ich doch niht lâȥe
mîn sprechen und mîn singen abe.
swie cleine ich drumbe lônes habe 2b
von alten und von jungen,
doch mac ich mîner zungen
ir ambet niht verbieten.
ich wil und muoȥ mich nieten
getihtes al die wîle ich lebe:
ze lône und z'einer hôhen gebe
mir selben üebe ich mîne kunst.
dur waȥ verbære ich die vernunst,
diu dicke und ofte fröuwet mich?
ob nieman lepte mêr, denn ich,
doch seite ich unde sünge,
dur daȥ mir selben clünge
mîn rede und mîner stimme schal.
ich tæte alsam diu nahtegal,
diu mit ir sanges dône
ir selben dicke schône
die langen stunde kürzet.
swenn über si gestürzet
wirt ein gezelt von loube,
sô wirt von ir daȥ toube
gevilde lûte erschellet.
ir dòn ir wol gevellet,
dur daȥ er trûren stœret.
ob si dâ nieman hœret,
daȥ ist ir alsô mære,
als ob ieman dâ wære,
der si vernemen künde wol.
seht, alsô wil ich unde sol
dur daȥ niht lâȥen mînen list,
daȥ ir sô rehte wênic ist,
die mîn getihte wol vernemen.
mîn kunst mir selben sol gezemen:
wan mir ist sanfte gnuoc dâ mite.
dâ von ich mînen alten site
ungerne wil vermîden:
ich muoȥ eht aber lîden 2c
den kumber, des ich hân gewent.
mîn sin der spannet unde dent
dar ûf mit hôhem flîȥe,
daȥ ich vil tage verslîȥe
ob einem tiefen buoche,
dar inne ich boden suoche,
den ich doch vinde kûme.
z'eim endelôsen pflûme,
dar inne ein berc versünke wol,
gelîchen man diȥ mære sol,
des ich mit rede beginne.
wil ich den grunt dar inne
mit worten undergrîfen,
sô muoȥ ich balde slîfen
hie mîner zungen enker.
mîn lop daȥ würde krenker,
ob ich des hie begünde,
daȥ ich mit rede niht künde

z'eim ende wol geribten.
ich wil ein mære tihten,
daȥ allen mæren ist ein her.
als in daȥ wilde tobende mer
vil manic waȥȥer diuȥet,
sus rinnet unde fliuȥet
vil mære in diȥ getihte grôȥ.
eȥ hât von rede sô wîten vlôȥ,
daȥ man eȥ kûme ergründen
mit herzen und mit münden
biȥ ûf des endes boden kan.
daȥ ich eȥ hebe mit willen an,
dar ûf hât wol gestiuret mich
der werde singer Dietrich
von Basel an dem Orte,
der als ein êren borte
mit zühten ist gesteinet;
vor schanden ist gereinet
sîn herze alsam ein lûter golt. 2d
dur sîner miltekeite solt,
den ich hân dicke enpfangen,
ist von mir an gevangen
vil snellecliche ein ursuoch,
der zieren künne wol diȥ buoch
mit rede in allen enden.
geruochet helfe senden
ein meister aller künste mir,
sô kêre ich mînes herzen gir
mit flîȥe ûf einen prologum,
der nütze werde und alsô frum,
daȥ er den liuten künne geben
ein bilde ûf tugentrîcheȥ leben
und ûf bescheidenlîche tât.
von Wirzeburc ich Cuonrât
von welsche in tiutsch getihte
mit rîmen gerne rihte
daȥ alte buoch von Troye.
schôn als ein vrischiu gloye
sol eȥ hie wider blüejen.
beginnet sich des müejen
mîn herze in ganzen triuwen,
daȥ ich eȥ welle erniuwen
mit worten lûter unde glanz,
ich büeȥe im sîner brüche schranz:
den kan ich wol gelîmen
z'ein ander hie mit rîmen,
daȥ er niht fürbaȥ spaltet.
ob sîn gelücke waltet,
und wil mir got ze helfe komen,
sô wirt ein wunder hie vernomen
von âventiuren wilde,
dâ bî man sælic bilde
und edel bîschaft nemen sol:
man hœret übel unde wol
gedenken hie der liute.
swer zuht und êre triute, 3a
der biete herze und ôren her:
sô merket und erkennet er
überflüȥȥeclichen hort
von strîte, daȥ er hie noch dort
bevant nie grœȥer slahte,
sô die vor Troye mahte
vil manic ellentrîcher helt.
Dâres, ein ritter ûȥ erwelt,
der selbe vil vor Troye streit,
swaȥ der in kriechisch hât geseit
von dirre künichlichen stift,
daȥ wart mit endelicher schrift
ze welsche und in latîne brâht.
dâ wider hân ich des gedâht,
daȥ ich eȥ welle breiten
und mit getihte leiten
von welsche und von latîne:
ze tiuscher worte schîne
wirt eȥ von mir verwandelt.
wird ich sô wol gehandelt
von götelicher stiure,
daȥ ich dis âventiure
mac ûf ein ende bringen,
ich sag iu von den dingen,
wie daȥ vil keiserlîche wîp
Helêne manigen werden lîp
biȥ ûf den tôt versêrte,
und waȥ man bluotes rêrte,

daȥ durch si wart vergoȥȥen.
ir clârheit was gefloȥȥen
für alle frouwen ûȥ erkorn.
des wart vil manic lîp verlorn,
der von ir minne tôt gelac;
daȥ man vil wol gehœren mac,
ê diȥ getihte neme ein zil,
des ich nû hie beginnen wil.
Ein künic was ze Troye, 3b
den twanc der tugende boye,
daȥ er nâch hôher wirde vaht.
ûf êre leit er sîne maht,
daȥ er die vollecliche erstrite.
er was rîche und wol gesite,
gewaltic, milte und ellenthaft.
ouch diente sîner magenkraft
und sîner hende manic lant.
Gelücke het ûf in gewant
vil hôher wirdikeit alsus:
er was geheiȥen Prîamus
und het ein wunneclicheȥ wîp,
diu zierte leben unde lîp
mit êren und mit reiner tugent.
ir herze was von kindes jugent
vor allem wandel gar behuot.
diu frouwe tugentrîchgemuot
was Ecubâ genennet.
man hete wîte erkennet
ir namen und ir hôhen prîs.
diu selbe küniginne wîs
wart eines kindes swanger,
daȥ ûf der Êren anger
sît der tugent bluomen las.
und dô si swanger worden was,
dô viel ûf si der sorgen soum,
wande ir kom ein leider troum
in ir slâfe nahtes für.
daȥ schœne wîp von hôher kür
bescheidenlîche dûhte,
daȥ von ir herzen lûhte
ein vackel, des geloubent mir,
diu gewahsen wære ûȥ ir
und alsô vaste wære enzunt,
daȥ si Troye unz an den grunt
mit ir fiure brande,
noch in des rîches lande 3c
lieȥ eine stütze niht bestân.
der küniginne wol getân
was dirre troum vil swære
und seit in dô ze mære
dem werden künige Prîamô.
der wart sîn trûric und unfrô,
wan er in angeslîche entsaȥ.
sîn herze leides niht vergaȥ
und innecllicher sorgen;
sîn fröude wart verborgen
und al sîn wunne diu verswant,
wan er gedâhte sâ zehant,
daȥ sich der selbe troum gezüge
ûf daȥ kint ân alle trüge,
daȥ diu küniginne truoc.
dâ von sîn riuwic herze gnuoc
beswæret wart von grunde.
dar nâch in kurzer stunde
diu frouwe ein knebelîn gebar,
daȥ schein sô rehte minnevar
und alsô liehter wunne rîch,
daȥ niender lepte sîn gelîch,
noch niemer lîhte wirt geborn.
liutsælic gar und ûȥ erkorn
was sîn lîp und sîn gebâr.
und dô der künic alsô clâr
daȥ selbe knebelîn ersach,
dô wart er leidic unde sprach:
'Diȥ ist ein schedelîchiu fruht.
mîn lant möht alleȥ mit genuht
von im zerstœret werden.
ob dirre knabe ûf erden
gewüehse z'einem manne,
sô würde Troye danne
von sîner schulde wüeste.
ê daȥ er leben müeste 3d
mir ze schedelicher nôt,
ê tæt ich selber im den tôt,

dur daȥ ich sorgen würde entladen.
der wîse man sol sînen schaden
vor betrahten und besehen.
verlüste möhte vil geschehen,
der si niht wolte wenden.
man sol die sorge swenden,
die wîle si gefüege sî,
dur daȥ man grôȥer swære vrî
belîbe und man ir werde erlôst.
ûȥ einer gneisten wirt ein rôst,
der niht ir zünden understât:
reht alsô dringet unde gât
ûȥ kranker swære stamme
vil starker sorgen flamme,
der si lât frühten unde beren.
des wil ich muoten unde geren,
daȥ mîn geburt verderbe,
ê daȥ ich selbe ersterbe
und al mîn rîche werde swach.
diu vackel, die mîn frouwe sach,
dô si geleite slâfen sich,
diu machet mir bezeichenlich
diȥ kint, daȥ von ir ist geboren
wirt nû sîn leben niht verloren,
mîn lant zergât in kurzer vrist.
eȥ ist vil beȥȥer, wiȥȥe Krist,
daȥ eȥ gelige aleine tôt,
dan daȥ ich von im kæme in nôt
und alleȥ mîn geslehte.
wâ nû zwêne knehte,
die mir zehant verderbent eȥ?
swie got ein volleclicheȥ meȥ
von sælden habe ûf eȥ gewant,
eȥ muoȥ geligen tôt zehant.' 4a
Mit disen dingen und alsus
wart der künic Prîamus
ze râte des ân underbint,
daȥ er sîn eigenlicheȥ kint
verderben heiȥen wolte,
dar umbe daȥ im solte
kein schade von im ûf erstân.
daȥ kint nâch wunsche wol getân
zwêne knehte er nemen lieȥ;
ze walde er si daȥ füeren hieȥ,
dur daȥ si tæten im den tôt.
bî sîner hulde er in gebôt,
daȥ si durch keiner slahte dinc
den niuwebornen jungelinc
lieȥen bî der zît genesen.
wan eȥ müeste ir ende wesen,
ob im belibe der lebetage.
sus wart hin zuo dem wilden hage
daȥ kint gefüeret al zestunt.
des wart an hôchgemüete wunt
sîn muoter und diu hovediet.
ûȥ vröuden sich ir herze schiet
dur die küniclichen fruht.
dâ wart vil jâmers mit genuht
begangen unde güebet.
der hof der wart betrüebet
und al sîn massenîe.
nû man diȥ wandelvrîe
kindelîn brâht in den walt
und eȥ die zwêne knehte balt
verderben solten under in,
dô wart eȥ von der strâȥe hin
gefüeret zuo der wüeste grôȥ.
ein swert gar lûter unde blôȥ
der eine ûȥ sîner scheiden zôch.
daȥ kint von edelkeite hôch 4b
wolt er dâ mite ermürdet hân,
und hete im ouch den tôt getân,
wær eȥ von gote erwendet niht.
dô vor des kindes angesiht
schein daȥ swert sô lûtervar,
und eȥ dar inne wart gewar
des bildes und des schaten sîn:
seht, dô began daȥ kindelîn
die zwêne mortgîtigen man
sô rehte suoȥe lachen an,
daȥ si'ȥ ungerne sluogen.
an smieren und an luogen
begunde eȥ si dô beide,
sam ûf der liehten heide

den küelen tou diu rôse tuot,
dur daȥ si bleter unde bluot
naȥ unde fiuhte mache.
die minnecliche sache
die knehte gerne sâhen.
si sprâchen unde jâhen:
'uns solte niht diu erde tragen,
ob ein sô klâreȥ kint erslagen
würde von uns beiden;
wir sulen von im scheiden
und eȥ genesen lâȥen.'
hie mite si dô mâȥen
dem kinde lûterlichen prîs.
si leiten eȥ ûf dickeȥ rîs
und in ein grüeneȥ stûdach,
dâ von den tieren im geschach
ze leide keiner slahte dinc:
sus wart der kleine jungelinc
verlâȥen in dem walde.
die knehte sniten balde
die zungen ûȥ dem munde
eim edelen jungen hunde, 4c
der in gevolget hæte.
durch ein urkünde stæte
brâhten si die Prîamô,
dâ bî solt er gelouben dô
für ein gewislich mære,
daȥ von in beiden wære
daȥ kindelîn gelegen tôt.
des lônd er in mit golde rôt,
wan er gap in rîlichen solt
und was in beiden iemer holt.
Er wânde ân allen widerstrît,
daȥ kint daȥ wære bî der zît
von ir henden tôt gelegen.
dô lac der niuweborne degen
dort in dem walde aleine.
und dô der knabe kleine
wart irre sîner ammen,
seht, dô begunde enpflammen
sîn herze ûf jâmerunge.
daȥ edel und daȥ junge
wunneclîche süeȥe kint
daȥ weinte lûte ân underbint:
wan im gebrast der lîpnar.
nû wolte got sîn nemen war
mit sîner reinen huote,
des lieȥ er im ze guote
dar komen eine hinden;
an der begund er vinden
zehant die lîpnarunge sîn.
si stuont über daȥ kindelîn
des tages iemer drîstunt,
und hienc ir brust für sînen munt,
die souc der junge süeȥe knabe
und hete sîne genist dar abe
und den lebetagen sîn.
nû daȥ erwelte knebelîn
alsus lac in dem wilden hage,
und sîn diu hinde eht alle tage 4d
nam mit hôhem flîȥe war,
dô was ein hirte komen dar
in den walt mit sînem vihe,
der hôrte, des ich mich versihe,
daȥ kindelîn dô weinen.
des îlt er nâch der cleinen
jæmerlichen stimme lût
über gras und über krût
und kam reht in den selben hac,
dar inne ûf grüenem rîse lac
daȥ kint von hôher art geborn.
nû was sîn lîp als ûȥ erkorn
und alsô rehte wunneclich,
daȥ der hirte vröute sich
dur sîn vil clâreȥ bilde:
er truoc eȥ von der wilde
und ûȥ dem wüesten walde
ze sînem hûse balde,
dar inne er sîn vil schône pflac.
des hirten wîp dô kindes lac;
daȥ kam ze heile dirre fruht.
diu frouwe leite durch ir zuht
und durch sînen clâren schîn
an ir brust daȥ knebelîn,

und zôch eʒ minneclichen dran.
ein ander ammen si gewan,
der si bevalch ir selbes kint.
ir trûren wart vil gar ein wint
dur den hôchgebornen knaben:
si wolte in verre lieber haben
danne ir kint, daʒ si gebar.
si nam sîn vlîʒeclîche war
mit süeʒer handelunge,
sô lange biʒ der junge
wart ein wol gewahsen kneht.
got leite ûf in der gnâden reht
und alsô volleclîche tugent,
daʒ edel knabe in sîner jugent 5a
nie wart sô zühtic, noch sô wîs;
er bluote sam ein rôsenrîs
in manicvalter güete.
sîn herze und sîn gemüete
stuonden ûf gerihte starc,
daʒ er vil selten ie verbarc,
swâ man'ʒ bewæren solte.
der süeʒe wænen wolte
für ein gewislich mære,
daʒ der hirte wære
ân allen schimpf der vater sîn;
ouch tet er im die triuwe schîn,
daʒ er ûf in solte hân
billîche vaterlichen wân.
Er zôch in schône und alsô wol,
als ein kint sîn vater sol
durch wâre schulde ziehen.
er kunde schande fliehen
und alle untugende von im jagen.
nû kam vil schiere zuo den tagen
der jungelinc schœn unde stolz,
daʒ er daʒ vihe treip ze holz
und ûf der grüenen heide velt.
eʒ wuohs vil rîcher tugende gelt
ûf sînes herzen acker.
er was rösch unde wacker
ûf allen hövelichen schimpf.
schœn unde guot was sîn gelimpf
und alliu diu gebærde sîn.
swenn er und ander hirtelîn,
diu sîne gesellen wâren,
ir spils begunden vâren,
sô tet er ie daʒ beste
und was sô tugentveste,
daʒ man in lopte denne.
si wâren eteswenne
mit strîte sament gemellich,
alsô daʒ si dô teilten sich 5b
und machten krieges parte:
jô was er ein grieʒwarte
und ein guot rihter under in.
wan swer den sic dô fuorte hin,
dem sazte er ûf sîn houbet
ein schapel wol geloubet,
dâ mite er in dô krônte
und im der tugende lônte,
daʒ er sô frumeclichen streit.
unreht daʒ vlôch er unde meit
und allen wandelbæren sin.
swâ noch der apfel walzet hin,
er dræjet nâch dem stamme sîn:
daʒ wart bewæret unde schîn
an dem juncherren adellich.
swie vaste er dô gesellet sich
zuo den gebûren hæte,
sô was er doch vil stæte
an allen hövelichen siten.
sô vremde pfarren dicke striten
mit den sînen von geschiht,
son lieʒ er sîn engelten niht,
daʒ si dâ fremde wâren.
er wolte rehtes vâren
und tet in guot gerihte kunt.
swaʒ dâ gesigte bî der stunt:
eʒ wære ein ohse, eʒ wære ein wider,
daʒ reht enleit er dô niht nider,
wan er im eine crône
sazt ûf sîn houbet schône.
Er was an rehte vollebrâht.
der arme von im wart bedâht

rehte als der vil rîche.
in beiden er gelîche
rihte nâch ir schulden.
daȥ herze sîn verdulden
wolt in dem walde keinen zorn.
sîn lîp von hôher art geborn 5c
mit gerihte dâ geschuof,
daȥ er gewan des lobes ruof
und den werdeclichen prîs,
daȥ er geheiȥen Pârîs
wart dur sîn gelîcheȥ reht.
'pâr' und 'gelîch' sint ebensleht
und ist an in kein underbint,
wan daȥ si mit den worten sint
gesundert und gescheiden.
ein sin lît an in beiden
und ein bezeichenunge.
dar umbe daȥ der junge
gelîche rihten wolte,
als er von rehte solte,
dô wart er Pârîs dô genant
und alsô rehte wîte erkant,
daȥ er ûf allen velden
und in den wilden welden
wart der jungen hirten voget:
die kâmen alle z'im gezoget,
sô si krieges heten iht,
dur daȥ vor sîner angesiht
ir strît würd aller hin geleit.
er hete die bescheidenheit,
daȥ er nie keinen valsch geriet
und alleȥ dinc ze rehte schiet,
daȥ verlâȥen wart an in.
er leite ûf êren sînen sin
und ûf edellîchiu dinc.
er was der schœnste jungelinc,
der ûf der erde ie wart geborn.
sîn dinc was alleȥ ûȥ erkorn
an lîbe und an gebâre.
an antlitz und an hâre
was er liutsælic unde stolz.
swenn er daȥ vihe treip ze holz
und ûf die grüenen heide,
sô kunde er sîn mit weide
nâch dem wunsche nemen war. 5d
nû der juncherre wunnevar
bî dem hirten sus beleip
und sîne zît alsô vertreip,
daȥ man im hôher tugende jach,
dô treip er dicke in einen bach
daȥ vihe trenken in dem wage,
der flôȥ in einem schœnen hage
vür eine wilde clûse.
dar inne was mit hûse
geseȥȥen ein götinne,
diu leben unde sinne
gar ûf Pârîsen kêrte.
sîn minne si versêrte,
des wart ir herzen dicke wê.
geheiȥen was Egenoê
diu selbe feine wilde.
eȥ wart nie wîplich bilde
sô schœne und alsô rehte fîn,
sô diu gotinne kunde sîn
mit lîbe und mit gebærde.
vil grôȥ wart ir beswærde
nâch Pârîse z'aller stunt.
ouch wart von ir sîn herze wunt
und alleȥ sîn gemüete.
si twanc gemeine güete
ûf der gelîchen minne solt:
si wurden beide ein ander holt
vil schiere ân allen valschen mein,
wan si begunden under ein
ir muot verstricken und ir lîp.
er wart ir man, si wart sîn wîp;
si wart im trût, er wart ir liep.
Pârîs, der hübsche minnediep,
und diu schœne Egenoê,
die truogen tougen âne wê
mit herzen und mit sinne
z'ein ander stæte minne.
Si kunden wol ir fröude heln. 6a
sô Pârîs mohte sich versteln

ze sînes herzen künigîn
von der gesellescheſte sîn,
sô wart im inneclichen wol.
ir beider muot was vröuden vol
und wart ir leit verborgen,
wan daȥ diu schœne sorgen
begunde sêre z'aller stunt,
daȥ im ander minne kunt
würd eteswenne von geschiht.
ob si der vorhte hæte niht
gehabet in ir herzen,
sô wære sunder smerzen
gewesen al ir wunne ganz.
wan dô sîn varwe schein sô glanz
und er sô tugentrîche was,
dô nam dick an sich unde las
vil sorgen ir getriuwer lîp.
si vorhte, daȥ ein ander wîp
in schiede von ir minne.
diȥ lac ir alleȥ inne
und was ir meisteȥ ungemach,
dâ von si z'einer stunde sprach
erbermeclichen wider in:
'ach herzefriunt, wie sêre ich bin
betrüebet alle stunde!
mîn herze ist gar ze grunde
beswæret, süeȥer jungelinc,
dur daȥ vil angestbære dinc,
daȥ ich des grôȥe vorhte hân,
daȥ mir schade an dir getân
von vremder minne werde.
ich sorge des ûf erde,
daȥ von mir dînen werden lîp
scheide lîhte ein ander wîp
und mîner minne dich entwene,
sô daȥ dîn herze nâch ir sene
und mîn vergeȥȥen müeȥe.'
'nein, frouwe,' sprach der süeȥe, 6b
'die sorge maht dû lâȥen.
dû solt dich leides mâȥen
und âne vorhte wesen vrô!'
sus gienc er z'einem boume dô,
der nâhe bî dem waȥȥer stuont,
ir tuonde, als die getriuwen tuont,
die liep von herzeleiden
mit trôste wellen scheiden
und ûȥ ir sorge enbinden.
tief an des boumes rinden
begund er schœne buochstaben
mit sînem meȥȥerlîne graben.
die sprâchen sus ze tiute:
'man sol daȥ wiȥȥen hiute
und êweclichen iemer mê,
sô Pârîs und Egenoê
von ir minne scheident
und beide ein ander leident,
sô muoȥ diȥ waȥȥer wunneclich
ze berge flieȥen hinder sich
und widersinnes riuschen.'
sus wolt er âne tiuschen
machen si dô sicherhaft,
daȥ si mit ganzer liebe craft
versigelt im ze herzen was.
und dô si disiu wort gelas,
dô wart diu wilde feine
der vorhte blôȥ und eine,
daȥ er iht von ir schiede sich.
nû der juncherre wunneclich
sus tougenlicher minne pflac
und ofte bûte disen hac
beswærde und aller sorgen vrî,
dô wart ein hôchgezît dâ bî
geboten in dem lande,
dâ wunne maniger hande
von küniclicher rîcheit
gesehen wart und ûf geleit.
Her Jûpiter, der hübsche got, 6c
der under sîn vil starc gebot
getwungen hete manic lant
und der ze sînem dienste bant
man unde wîp mit hôher kraft,
der luot ûf eine wirtschaft
vil gotinn unde göte wert.
wan er hete des gegert,

daȥ er die clâren swester sîn,
diu lûter was und alsô vîn,
wolt einem man ze wîbe geben.
des lieȥ er dô mit wunne leben
vil manigen werden hôhen lîp.
wan eȥ enwart nie schœner wîp
gesehen stille und über lût,
denn ouch diu keiserlîchiu brût
an lîbe und an gebærde was.
si zôch des mâles unde las
an sich vil maniges herzen muot.
si was bescheiden unde guot,
liutsælic, edel unde clâr.
ir lîp, ir güete und ir gebâr
rîlichen wâren vollebrâht.
der Wunsch der hete si bedâht
mit flîȥe gar, des sît gewis.
si was geheiȥen Thêtis,
und lac an ir sô grôȥ gewalt,
daȥ alliu waȥȥer manicvalt
ir hende wâren undertân.
si muosten vlieȥen unde gân,
als in von ir geboten wart.
si erkande wol ir aller art
und schein gewaltic drinne.
si was ein mergötinne
und ein erweltiu feine.
diu selbe maget reine
wart ze wîbe dô benant
des künges sun ûȥ Kriechenlant,
der was geheiȥen Pêleus. 6d
dâ von her Jûpiter alsus
zuo dirre hôchgezîte spil
luot gotinn unde göte vil.
Der kam dâ hin ein michel schar.
vil manic lîp nâch wunsche gar
gezieret was dar under.
nû möhte iuch nemen wunder,
waȥ göte wæren bî der zît?
si wâren liute, als ir nû sît,
wan daȥ ir krefteclich gewalt
was michel unde manicvalt
von kriutern und von steinen.
ir nützen und ir reinen
art si wol erkanden
und tâten in den landen
von ir tugende krefte
und mit ir meisterschefte
sô manic wunder wilde,
daȥ man dâ von ir bilde
müeste an beten iemer sît.
ouch lepten gnuoge bî der zît,
die zouberære wâren
und wunder in den jâren
mit gougelwîse worhten.
die wurden ouch mit vorhten
für göte dâ geschrîet an.
und ob ein sinnerîche man
schœn unde niuwe liste vant,
der wart ouch bî der zît erkant
für einen got der selben kunst,
und truogen im die liute gunst
dur daȥ meisterlîche dinc,
daȥ alsô niuwer fünde ursprinc
von êrst ûȥ sînem herzen flôȥ.
man bôt in allen wirde grôȥ,
die dirre dinge pflâgen.
si wonten unde lâgen
ûf bergen und in klûsen 7a
und wolten gerne hûsen
ze walde ûf wilden riuten,
dur daȥ si vor den liuten
einvaltic unde kiusche
verhælen ir getiusche,
dâ mite si die welt betrügen
und an sich tumbe tôren zügen,
die si für gote erkanden
und in ir opfer sanden
mit vorhten und ir prîsant.
in diente guot, liut unde lant,
daȥ kunden si gemachen
mit künstebæren sachen
und mit ir hôhen meisterschaft.
stein unde guoter würze kraft,

dies' in der wilde funden,
die schuofen z'allen stunden
an in sô wunderlîchiu werc,
daȥ manic walt und manic berc
nâch ir helfe ersuochet wart.
si wâren gar von rîcher art
und viel si wunder guotes an.
doch was ir aller houbetman
her Jûpiter, als ich eȥ las.
wan er sô künsterîche was,
daȥ er mit zouberlicher maht
ir aller wîsheit übervaht.
Der selbe got, her Jûpiter,
zuo dirre hôchgezîte her
hete ûȥ wüesten welden
und von den wilden velden
vil der genôȥe sîn besant.
ir würde gnuoc von mir genant,
die zuo dem hove kâmen,
wan daȥ ich gerne râmen
gelimpfes unde fuoge wil:
der rede würde ein teil ze vil,
solt ich ir iegeliche zeln. 7b
ich wil die besten ûȥ in weln
und ir namen künden.
swer under in an fünden
und an kunst was vollebrâht,
des wirt besunder hie gedâht,
wan ich entsliuȥe sîniu dinc.
her Jûpiter, ein ursprinc
aller stolzen hübescheit,
der hete sînen hof geleit
ûf eine wisen liehtgevar:
dâ von was er der êrste dar
zuo dem erwelten brüele.
die tische und daȥ gestüele
het er gezieret und bereit
nâch küniclicher rîcheit;
wan dâ was michel volle.
dar nâch kam her Apolle
ze hove in einer kurzen vrist,
der aller arzenîe list
von êrst in sînem herzen vant.
sîn apotêke was besant
mit im ûf den grüenen plân,
dâ sach man bühsen inne stân
mit latwerjen ûȥ erkorn,
der man ungerne hæte enborn
zuo dirre hôchgezîte.
her Mars, der aller strîte
mit sîner meisterschefte pflac,
der kam ouch ûf des hoves tac
gewâpent mit den sînen.
er wolte gerne schînen
in stahelringen spiegelvar,
ob ieman in der hoveschar
unfuoge reiȥen wolte,
daȥ er daȥ weren solte
mit kraft und mit gesmîde.
ein got der hieȥ Cupîde
und was der minne schütze: 7c
der wart dem hove unnütze,
wan er kam dâ hin dur bîl
und fuorte bogen unde pfîl,
dâ mite er manigen sêrte,
als in diu minne lêrte
und ir gewalteclich gebot.
Mercurius der werde got,
der alle zungen wol vernam,
der fuor mit êren unde kam
zuo dirre hôchgezîte.
er was erkennet wîte,
wan er was aller göte bote
und seite eim iegelichen gote,
swaȥ botescheſte in ane gienc.
ein bühse an sînem gürtel hienc
mit brieven und mit mæren.
man sach den helfebæren
dâ gerne bî der stunde,
dur daȥ von sînem munde
vlôȥ aller hande sprâche.
des wînes got, her Bâche,
der von êrst erdâhte most,
der kam dâ hin mit rîcher kost,

wan er vil manic fuoder
durch trinken und durch luoder
brâhte dar ze stiure.
den hof durch âventiure
wolt er mit wîne blüemen sus.
ein got hieȥ Eminêus,
der aller briuteloufte wielt,
der kam ouch dar, wan der behielt
sîn stat vil wol dâ under in.
daȥ heiltuom daȥ brâht er dâ hin,
dâ man den briutelouft ûf swuor.
ze dirre hôchgezîte fuor
ein got, der hieȥ Neptûne
und erkande wol die lûne
der waȥȥer und der wilden mer,
dâ von muost er des hoves her 7d
mit schiffen leiten über sê.
der hôhen göte sol ich mê
niht lâȥen iuch erkennen.
der feinen wil ich nennen
und der götinnen ouch ein teil,
der manigiu frœlich unde geil
an disen hof kêrt unde zôch.
die götinn aller berge hôch,
Orêades genennet,
schœn unde rîch erkennet
zer hôchgezît sich huoben.
si suochten unde gruoben
gesunde würze reine
und ûȥ erwelt gesteine:
der zweiger brâhten si dô vil
zuo der hôchgezîte spil.
Diȥ was ir beste prîsant dô.
des wirtes wîp, vrô Jûnô,
diu schatzes unde guotes wielt
und allen rîchen hort behielt,
diu kam dâ hin gezieret wol.
von silber und von golde vol
brâhte si dar manigen schrîn.
si wolte ir aller frouwe sîn,
wan si was dâ wirtinne.
der boume küniginne,
die Drŷades noch sint genant,
die wâren ouch dâ hin besant
und heten brâht vil manic rîs,
daȥ mit bluote in alle wîs
gezieret was vil schône
und mit der vogele dône
besungen wart rîlîche.
Pallas, diu künsterîche,
ein götinn aller wîsheit,
ze hove wol gezieret reit
mit kostbærlichen tuochen.
von hôher liste buochen
brâhtes' eine bürde, 8a
dar an bewæret würde
ir witze und ir bescheidenheit.
Cêres, ein frouwe vil gemeit,
der tugent aller sæte pflac,
diu fuorte dâ vil manigen sac
mit korne ûf einem soume.
Vênus, diu mit ir zoume
die minne kêret, war si wil,
diu kam zer hôchgezîte spil
schôn unde werdeclichen ouch.
ein fiurîn vackel âne rouch
schein ûȥ ir wunneclichen hant.
die frouwen Nâjades genant,
die der fontânen wielten,
ze hove ir stat behielten
mit fröudebernder wunne.
dâ clanc vil manic brunne
gar lûterlîche ûȥ ir gewalt,
der mit sîme fluȥȥe kalt
fröut ôren unde sinne.
der bluomen küniginne
geheiȥen Amadrŷades
ze hove wielten eteswes,
daȥ den ougen nütze was.
geströuwet hetens' ûf daȥ gras
rôsen, vîol unde clê.
Thêtis, ein frouwe von dem sê,
diu der waȥȥer hete gewalt
und zuo den êren was gezalt,

daȥ si dâ solte werden brût,
diu lie durch bluomen und dur crût
dâ flieȥen einen clâren bach,
der schuof den gesten rîch gemach
ûf dem erwelten plâne.
ein götîn hieȥ Dyâne
und pflac der jegerîe,
diu kam zuo der plânîe
mit netzen und mit stricken
und hieȥ ouch mit ir schricken 8b
hirȥe, rêher unde swîn.
hie sol der zal ein ende sîn
von den götinnen über al.
wer möhte ir namen bî der zal
ze rechenunge bringen,
die zuo dem hove dringen
begunden unde kêren!
diu hôchgezît mit êren
geblüemet schône wart alsus.
dar kam der künic Prîamus
von Troye und zwêne sîner süne,
die sâȥen ûf der tugende büne
schôn unde werdeclîche enbor:
der eine der hieȥ Hector
und Elenus der ander;
ir swester hieȥ Cassander
und was vil hübisch unde wîs:
sô wonte ir bruoder Pârîs
dennoch in dem gevilde.
diȥ mære in beiden wilde
was und ir vater Prîamô.
si wisten umb in cleine dô,
wan si des heten wol gesworn,
daȥ der jungelinc verlorn
in dem walde wære:
dô was der hovebære
beliben harte wol gesunt.
sîn vater hete bî der stunt
gezoges vil an sich genomen
und was zer hôchgezîte komen
nâch küniclichen êren.
den hof begunde er mêren
werdeclichen ûf dem grase,
dâ beide bluomen unde wase
zierten anger unde velt.
vil manic keiserlich gezelt
was geslagen ûf den clê.
man dorfte weder sît noch ê
dekeinen plân beschouwen, 8c
den ritter unde frouwen
sô kostbærlîche zierten.
ouch spilten unde smierten
rôsen, vîol unde bluot
in manges edelen herzen muot
durch der ougen bürgetor.
in den luft vil hôhe enbor
klanc vil manic stimme lût.
bluomen, gras, loup unde crût
dâ stuonden wol geverwet
und heten sich gegerwet
in liehten wunneclichen schîn.
diu wilden cleinen vögellîn
diu sungen ûf den esten
den hovelichen gesten
sô rîlîch in ir ôre,
daȥ in der himele kôre
möht ir gedœne erclungen sîn.
ouch was daȥ weter alsô vîn
und alsô glanz diu sunne,
daȥ von ir michel wunne
sich huop ûf der plânîe.
die boume und ir flôrîe
die bâren schaten unde luft.
ir bleter und ir blüete kluft
ze fröuden heten sich gestalt.
ein vôrest und ein grüener walt
nâch an den anger stieȥen,
dar ûȥ sach man dâ fliezen
bech unde manic brünnelîn,
daȥ mit dem süeȥen fluȥȥe sîn
die wisen kunde erfiuhten.
man sach dâ verre liuhten
golt, silber und gesteine,
daȥ manic wilde feine

truoc an ir liehten wæte.
dâ was vil grôȥ geræte
von tranke und ouch von spîse; 8d
dâ sungen süeȥe wîse
beidiu frouwen unde man;
dâ gleiȥ vil manic fürspan
und manic edel schapellîn,
dâ bôt durchliuhteclichen schîn
diu gimme und daȥ gesmîde:
der purper und diu sîde
ir glanz dar under wâben;
dar zuo die bluomen gâben
und diu sunne liehten glast.
dekeiner wunne dâ gebrast,
der man ze hôchgezîte gert.
die geste rîlich unde wert
die wâren hübisch unde geil
und heten hôher fröuden teil,
die man zer welte haben sol:
in allen was von herzen wol.
In dirre wunne schalle
wâren die götinn alle
geseȥȥen ûf gestüele,
dâ vrische boume küele
in bâren schaten unde luft.
durch ruomes und durch schalles guft
gezieret wâren si nâch lobe.
in allen wirdeclichen obe
sâȥen drî götinne,
die leben unde sinne
mit tugende kunden gesten.
si wâren dâ die besten
vor der plânîe vorste.
kein frouwe sich getorste
mit schœne z'in gemâȥen;
dâ von si z'obrest sâȥen
schôn und gewalteclîche dô.
daȥ eine was frô Jûnô,
diu rîcheit unde guotes pflac.
an ir sô ganziu wirde lac,
daȥ si gestalt nâch wunsche was. 9a
daȥ ander was vrô Pallas,
ein götinn aller wîsheit,
diu saȥ rîlîche dâ bekleit
und gap durchliuhteclichen schîn.
Vênus, der minne künigîn,
diu beidiu schœne und edel schein,
diu was diu dritte nâch den zwein,
und saȥ gezieret schône.
von golde ein rîlich crône
ir iegelicher houbet hie
vil werdeclichen umbevie
und was dar ûf gesetzet.
ir lîp was niht geletzet
mit swacher missewende.
der Wunsch mit sîner hende
vor wandel hete si getwagen.
si kunden laster in ir tagen
und allen valsch vermîden.
von liehter ziclâtsîden
ir cleider stuonden wol geweben,
und wâren lîsten unde reben
von golde rôt gedrungen drîn,
dar ûȥ durchliuhteclichen schîn
erwelte margarîten
in bâren zuo den zîten.
Die selben götinn alle drî
schœn unde missewende frî
wâren sô liutsælic gar
und alsô rehte wunnevar
an lîbe und an gezierde grôȥ,
daȥ manic lûter ouge entslôȥ
ûf der hôchgezîte sich,
daȥ die götinne keiserlich
ze wunder ane blicte.
ir drîer clârheit schicte,
daȥ manger dâ begunde jehen:
'ach got, wan solt ich iemer sehen
und êweclichen schouwen 9b
dis ûȥ erwelten frouwen,
der leben ist sô vollekomen!'
sus hete ir minne an sich genomen
vil ougen unde herzen.
si bâren jâmersmerzen

den göten und der künige schar,
die zuo dem hove kâmen dar,
dur daz si dâ beliben vrô.
nû Pallas unde Jûnô
sâzen dâ gezieret sus
und diu götinne Vênus
in beiden saz vil nâhe bî,
seht, dô wurdens' alle drî
gereizet balde ûf einen strît.
ûf einem blanken pferde sît
geriten kam ein frouwe stolz,
die sach man nider vür daz holz
ûf die plânîe erbeizen.
Discordiâ geheizen
was daz wol getâne wîp;
mit rîcher wæte was ir lîp
gezieret und bevangen;
doch hete si begangen
vil dicke wandel unde mein.
si kunde werren under ein
mit hazze werde liute.
'discordiâ' ze tiute
ein missehellung ist genant,
dâ von der name wol bewant
was an ir lîbe schœne,
der nîdic unde hœne
bî wunneclichem bilde was.
swer an sich hôhe wirde las,
dem wart gevære si zehant.
ir haz den hete si gewant
vil dicke ûf werde hoveschar,
die si mit kriege sô verwar,
daz si ze strîte kâmen. 9c
si kunde ir scheidelsâmen
wol under friunde sæjen,
dar umbe daz si mæjen
begunde schaden und verlust.
mit sô getâner âkust
hetes' al ir zît vertân.
si was erbeizet ûf den plân,
durch daz si vröude swachte
und einen kriec dâ machte,
von dem sich hüebe ein michel strît.
daz si ze sîner hôchgezît
her Jûpiter der stæte
geladen niht enhæte,
dâ von leit si den smerzen,
daz trûren in ir herzen
lac unde zornes galle.
er luot die götinn alle
und hete si versmâhet gar.
des kam si von ir selben dar
mit zorneclichen riuwen.
si wolte kriege briuwen
und alsô bitterlîche nôt,
daz manger sît gelæge tôt.
Nû merkent, wie si'z ane vienc.
bekleidet si nâch wunsche gienc
in daz gestüele tougen,
sô daz mit sînen ougen
nieman gesehen möhte ir lîp.
Discordiâ, daz übel wîp,
truoc an ir hende ein vingerlîn,
daz kunde ir antlitz und ir schîn
verdecken wol mit sîner maht.
von sîner krefte alsô verdaht
wart ir menschlich bilde,
daz ir figûre wilde
wart in allen ûf dem plân.
diz wunder hete an ir getân
der edel und der fremde stein, 9d
der von dem vingerlîne schein
und ûz im schône lûhte.
dekeinen man bedûhte,
daz er die frouwen sæhe,
diu mit gezierde wæhe
gie vor in allen unde stuont.
si tet, als alle die noch tuont,
die strîte wellent stiften,
und wolte dâ vergiften
den fröudenrîchen hoveschal.
die liute mohtes' über al
wol geschouwen unde spehen,
und kunde nieman si gesehen

noch gehœren ûf dem plân.
si lieʒ ir ougen umbe gân
in der wunneclichen schar
und nam des vlîʒeclichen war,
wâ si die besten sæhe,
durch daʒ in dâ geschæhe
von ir schulden ungemach.
ze jungest si dâ sitzen sach
die werden götinn alle drî,
die wandels unde meines frî
durch guften und durch schallen
dô sâʒen ob in allen,
als ich dâ vornen hân gezelt.
nû si die frouwen ûʒ erwelt
gesach sô rehte wunneclich,
seht, dô gedâhte wider sich
Discordiâ, diu hœne:
'sît dise frouwen schœne
die besten hie ze hove sint,
sô muoʒ ich hiute ein underbint
an ir holtschefte machen.
ir liep mit leiden sachen
wil ich besunder scheiden.
ist, daʒ ich in geleiden
kan ir friuntschaft iemer, 10a
son mac dem wirte niemer
geschehen grœʒer ungemach.
sît daʒ ich alsô rehte swach
in sînem herzen liuhte
und in sô bœse diuhte,
daʒ er mich her niht enluot;
sô wil ich sînen vrîen muot
mit herzeleide binden.
geschaffe ich, daʒ erwinden
muoʒ diu fröude manicvalt,
zuo der vil manic fürste balt
gestrichen ist von lande her,
sô wirt mîn friunt, her Jûpiter,
an êren und an wirde cranc,
wan in kein laster nie getwanc,
daʒ im sô nâhe wæge.
zwâr ich ensol niht træge
ze sînem ungefüere sîn,
wan ich geschicke an disen drîn
frouwen schœne und ûʒ erkorn,
daʒ under in kriec unde zorn
vil schiere sich erhaben hât.
ich wirfe mîne scheidelsât
enzwischen si geswinde,
dâ von daʒ ingesinde
z'ein ander wirt verworren.
an hôher wunne dorren
der hof von mîner schulde muoʒ.
ich tuon im aller fröude buoʒ,
biʒ ich geriche an im den schaden,
daʒ ich dâ her niht wart geladen.'
Mit den gedenken und alsô
gie si dort hin, dâ Jûnô
mit iren zwein gespilen saʒ.
si wolte kriec, nît unde haʒ
dâ sæjen under dise drî.
für die götinne wandels vrî
verborgenlichen si dô schreit 10b
und in sô lîser tougenheit,
daʒ man ir bildes niht enphant.
enmitten under si zehant
warfs' einen apfel schœne,
den ich mit lobe krœne
vür alle werden epfel noch,
und was er von zwein stücken doch
z'ein ander wol gelœtet.
ûʒ golde lieht gerœtet
sîn halbeʒ teil gesmidet was;
daʒ ander stücke, als ich eʒ las,
schein durchslagen silberwîʒ.
an im lac hôher künste flîʒ
von meisterlicher kûre.
ein wunderlich mixtûre
ûʒ dem rîlichen apfel schein.
diu was verworren under ein
von aller hande glaste
sô sêre und alsô vaste,
daʒ keiner liehten varwe schîn
dâ vollecliche möhte sîn;

und was ir aller teil doch dâ.
wîz, brûn, rôt, gel, grüen unde blâ
diu wurden elliu dâ geborn
und heten alliu doch verlorn
dâ ganzen unde vollen glanz,
sô daz ir keines was dô ganz
noch in volleclicher kür.
ir schîn was wider unde für
zerdræjet und zersprenget
und alsô gar vermenget
mit wilder temperunge,
daz manic wandelunge
dâ fremdeclichen lûhte
und iegelichen dûhte
sô mæzlich und sô cleine,
als ir dâ vil nâch keine
solte schînen unde wesen. 10c
sô man den apfel ûz erlesen
hielt nâhe zuo den ougen,
sô wart dâ sunder lougen
diu mixtûre an im erkant;
und sô der apfel wart gewant
iht verre hin von der gesiht,
so enkôs dâ nieman anders niht
wan silbers unde goldes.
rîlicher künste soldes
ein wunder was ûf in geleit:
ein lîste wol eins vingers breit
enmitten umb den apfel was,
diu schein noch grüener, denne ein gras,
von smâragdînen steinen
und was ûz harte cleinen
stücken gar gefüeget wol.
vil ûz erwelter schrifte vol
schein der selbe grüene strich,
wan die buochstaben kostbærlich
beschouwen sich dâ liezen.
von glanzen mergriezen,
die niht reiner mohten sîn,
wâren si gevelzet drîn
und lûhten wunneclichen dâ;
si glizzen rôt, gel unde blâ
verr ûz der lîsten grasevar.
diu schrift von hôher koste gar
diu sprach alsus ze tiute:
'swelch frouwe sî noch hiute
diu schœnste ûf disem veste,
sô daz an ir kein breste,
noch kein wandel werde schîn,
der eigen sol der apfel sîn,
noch anders keines wîbes.
ir muotes und ir lîbes
muoz si wesen ûz erwelt
und für die besten sîn gezelt, 10d
diu von der hôchgezîte spil
mit ir den apfel füeren wil.'
Diu rede und dise buochstaben
wâren mit gesteine ergraben
ûf des apfels umbekreiz,
der von smâragden grüene gleiz
und alsô wol geschriben was,
daz man dar an kôs unde las,
wes der apfel solte wesen.
in swelher zungen man daz lesen
wolte bî der selben zît,
diu wart ân allen widerstrît
und in vil kurzen stunden
an den buochstaben funden,
die man dâ stân gelîmet sach.
von hôher künste diz geschach,
daz sich diu schrift verkêrte
und iegelichen lêrte
dâ vinden sîne sprâche.
durch üppeclîche râche
wart der apfel wandels vrî
gevellet under dise drî
gotinne, der ich hân gedâht.
gefüeret het in unde brâht
Discordiâ zer hôchgezît,
dur daz si kriec, haz unde nît
mit im dâ muoste briuwen.
si wolte ir art erniuwen
und ir alten werresite,
dâ si noch leider ofte mite

verwirret gnuoge liute.
ir sâme wirt noch hiute
geworfen under manigen lîp.
si füeget, daʒ man unde wîp
vil ofte kriegent umbe niht.
owê, daʒ des sô vil geschiht,
daʒ missehelle machet 11a
und fröude und êre swachet
ze höven und ouch anderswâ!
nû si verlie den apfel dâ
gevallen und gerîsen,
dô kêrte si mit lîsen
triten ûf ir strâʒe hin
und lie belîben under in
daʒ kleinœt ûʒer mâʒe fîn.
des wart dô von in allen drîn
ein zeppel und ein kriec derhaben.
dô man gesach die buochstaben
und dô man het an in gelesen,
daʒ der apfel solte wesen
der schœnsten ûf der hôchgezît,
dô wolte ir iegelîchiu sît
sich dâ nider tücken
und mit der hende ûf zücken
den apfel schœne und ûʒ erwelt,
dar umbe daʒ si dâ gezelt
zer besten ûf der erden
möht ob in allen werden.
Der apfel wunneclich gestalt
von meisterschefte manicvalt
mit zouber sô gelüppet was,
swer die schrift gar überlas,
diu von im schône lûhte,
daʒ den bî namen dûhte,
daʒ er sô wunnebære
und sô gewaltic wære,
daʒ niender lepte sîn genôʒ.
des wart ein missehelle grôʒ
vernomen under disen drîn.
si drî gelîche wolten sîn
die schœnsten ob in allen.
dô vür si was gevallen
der apfel und er wart gelesen,
dô wânde ir iegelîchiu wesen 11b
diu beste zuo der hôchgezît.
mit worten huobens' einen strît
umb den apfel schiere dô.
des wirtes wîp, vrô Jûnô,
vie den kriec zem êrsten an,
dâ si doch lützel an gewan,
wand ir ze jungest misselanc.
diu werde nâch dem apfel ranc
und hæte in gerne an sich genomen,
dar umbe daʒ si vollekomen
an rîcheit und an horde was.
dô streit dâ wider Pallas
mit worten und mit sinne.
dur daʒ si meisterinne
was aller hôhen wîsheit,
sô vaht si, weiʒgot, unde streit
umb den apfel ouch zehant.
ir herze was ûf in gewant
und ir lîbes zuoversiht.
iedoch geschach ir wille niht
an dem prîsande wol getân,
wand in ouch Vênus wolte hân,
dur daʒ si der minne wielt
und in ir herze nâhe vielt
rein unde hôhe trûtschaft.
si wurden sêre kriechaft
umb den apfel under in.
dar unde dan, her unde hin
der strît mit rede wart geleit.
ir aller hœhsten werdekeit
warf ir iegelîchiu vür,
dar umbe daʒ si niht verlür
den prîs dâ bî den stunden.
kein rihter wart dô funden,
der si dô schiede nâch ir ger.
nû hôrte ir rede her Jûpiter,
wan er saʒ in nâhe bî. 11c
dâ von sô bâtens' alle drî
den hübschen und den werden got,
daʒ er si durch sîn hôch gebot

geruochte ûʒ kriege wîsen,
sô daʒ er eine prîsen
ûʒ in drîn begünde,
diu daʒ verschulden künde,
daʒ ir der apfel würde.
diʒ dûhte ein swære bürde
den got bescheiden unde wîs,
daʒ ir einiu disen prîs
enphienge dâ besunder
und die zwô dar under
beliben sînes lobes vrî.
wan die frouwen alle drî
die wâren im alsô gewant,
daʒ er dekeine dô zehant
wolt under in verkiesen
und dâ mit rede verliesen
sîn hôchgebornez künne.
er was von adels wünne
in sippe sunder allen mein.
dâ von er wider si dô schein
an triuwen deste vester.
Vênus diu was sîn swester
und frô Pallas sîn tohter,
von dirre sache mohter
beswæren niht ir zweier lîp,
sô was Jûnô sîn selbes wîp
und dar zuo diu swester sîn:
alsô was er in allen drîn
mit sippeschaft gebunden,
daʒ er si bî den stunden
getorste niht gescheiden.
den zwein wolt er niht leiden,
ob diu dritte füerte hin 11d
den schœnen apfel under in.

Doch seite er in ze mære,
ein hübscher knabe wære
dâ bî in einem walde,
der scheiden künde balde,
swaʒ verlâʒen würde ân in.
er hete alsô getriuwen sin
und sô bescheidenlichen muot,
daʒ er durch keiner slahte guot,
noch dur liebe, noch dur leit
zerbræche sîne wârheit
und daʒ liuterlîche reht.
ouch seite er in, der selbe kneht
wære ein hirte unmâʒen wîs
und hieʒe dâ von Pârîs,
daʒ an im gelîche
der arme und ouch der rîche
fünden starc gerihte grôʒ.
diʒ mære dô mit rede entslôʒ
her Jûpiter den frouwen.
er sprach, ob si beschouwen
den selben hirten wolten,
daʒs' einen boten solten
nâch im senden in den walt,
dur daʒ ir kriec sô manicvalt
gescheiden würde rehte
von dem getriuwen knehte,
der sich ûf tugende wæge
und ganzer wâre pflæge.

Diʒ mære in allen drîn geviel
sô wol, daʒ ir gemüete wiel
nâch dem hirten alzehant.
sus wart Pârîs von in besant,
der kûme doch ze hove kam,
wan in des michel wunder nam,
waʒ er dâ schicken müeste. 12a
hin ûʒ der wilden wüeste
kêrte er ûf die hôchgezît.
ein kleit daʒ truoc er bî der zît,
daʒ im dâ was gebære.
nû sprechent, ob eʒ wære
von liehter sîden wol gebriten!
nein, sîn roc der was gesniten
ûʒ einem groben sacke
und hienc an sînem nacke
ein grâwer mantel niht ze guot.
von vilze truoc er einen huot
und zwêne schuohe rinderîn,
die wâren zuo den beinen sîn
mit riemen dâ gebunden.
ouch truoc er bî den stunden

einen kolben in der hant.
als man in bî dem vihe vant,
sus wart er hin ze hove brâht.
des wart vil dicke dâ gedâht,
waz ein hirte wolte dar
vür schœne frouwen liehtgevar.
Doch wart er wol enphangen.
er kam für si gegangen
zuo dem gestüele wunneclich,
dâ der kriec erhaben sich
umb den apfel hæte.
swie man in kranker wæte
den jungelinc dâ sæhe,
doch was vîn unde wæhe
sîn lîp und aller sîn gebâr.
als ob er hæte guldîn hâr,
sus glizzen sîne löcke reit.
der wunsch der was an in geleit
von aller hande dinge,
daz einem jungelinge
schôn unde sæleclichen stât. 12b
het er getragen rîche wât,
sô wære ein wunder dâ gezelt
von sîner clârheit ûz erwelt
und von der liehten varwe sîn.
diu gap sô wunnebæren schîn
ûz sînem swarzen huote,
als ob ein hac dâ bluote
von rôsen rîchen dornen.
den süezen hôchgebornen
die frouwen alle an sâhen.
si sprâchen unde jâhen,
ez wære ein schedelichez dinc,
daz ein sô glanzer jungelinc
ein hirte solte heizen.
er möhte in allen kreizen
ein künic lîbeshalben sîn.
sus wart durch sînen clâren schîn
Pârîs dâ gerüemet.
mit êren wol geblüemet
wart von schœnen wîben er.
des hoves wirt, her Jûpiter,
enphienc in harte schône.
ze wirde sîner crône
fuort er in bî den zîten
und sazte an sîner sîten
den süezen und den clâren,
der kunde alsô gebâren,
daz man im lobes muoste jehen.
und dô der hof begunde sehen
und al sîn massenîe,
daz dirre wandels vrîe
wart schône enphangen mit genuht
und daz im keiserlîche zuht
her Jûpiter mit rede bôt;
dô wart in allen harte nôt,
daz si gedrungen für den gast, 12c
dem in der welte nihtes brast,
wan daz er guoter wæte,
noch cleider niht enhæte.
Die fürsten und der künige schar
die kâmen algelîche dar
für den werden hôhen got.
si dûhte ein wunderlicher spot,
daz im sô nâhe ein hirte saz
und daz er den sô hôhe maz,
daz er in liez die wirde hân.
von in wart rede vil getân,
waz er ze hove wolte,
und waz er schicken solte
an dem gestüele wunneclich.
si dâhten alle wider sich:
'dur waz kam dirre hirte her?'
nû weste wol her Jûpiter,
daz si des alle wunder nam;
dâ von er in mit rede bekam
und gap in sîn antwürte alsô:
'ir herren alle,' sprach er dô,
'lânt iuch niht wunder nemen hie,
daz ich sô werdeclîche enphie
Pârîsen, der hie sitzet.
enbrennet und erhitzet
ist er ûf keiserlîche tugent:
ez wart nie kneht in sîner jugent

sô gar bescheiden, noch sô wîs.
er heiʒet dâ von Pâris,
daʒ er gelîche rihtet
und alleʒ dinc verslihtet
nâch rehte, des man frâget in.
witz unde künsterîchen sin
hât vrô Sælde ûf in gewant;
dur daʒ hab ich in her gesant,
daʒ er die vrouwen süeʒe 12d
von kriege wîsen müeʒe,
der muot ûf disen apfel stât.
ir iegelîchiu willen hât
zuo der wunneclichen fruht.
nû sol Pârîs dur sîne zuht
den strît gescheiden under in.
er heiʒe disen apfel hin
ir eine ziehen ûʒ in drîn.
swenne er mit den ôren sîn
verneme ir aller drîer wort
und iren kriec biʒ ûf ein ort
gehœre und an ein ende,
sô gebe mit sîner hende
den apfel einer drunder
und lâʒe in der besunder,
diu ze rehte in haben sol.
wirt endelichen unde wol
von im gescheiden dirre strît,
sîn lop wirt michel unde wît
und muoʒ ûf al der erden
sîn nam erhœhet werden.'
Pârîse was diu rede leit.
er zôch dur sîne hübescheit
den huot gezogenlichen abe.
der hôchgeborne süeʒe knabe
stuont ûf mit zühten über lanc
und leite sîne hende blanc
vür sich dô bî der stunde.
ûʒ einem wîsen munde
sprach bescheidenlichen er:
'herr unde got, her Jûpiter,
diʒ wære ein michel ungelimpf
und müeste sîn der liute schimpf,
daʒ ir ze hôhen sachen
mich nidern und mich swachen 13a
kneht hie ziehen wolten.
niht spotten ir mîn solten,
wan ich der jâre bin ein knabe
und ich der witze niht enhabe,
daʒ ich gescheiden müge den strît,
der hie ze hove an dirre zît
ist umb den apfel schœne.
daʒ iuch vrô Sælde krœne
vor allen hôhen wirten!
wer gæbe eim armen hirten
alsô bescheidenlichen sin,
daʒ er den kriec hie leite hin
mit rehten und mit wâren zügen,
den künige niht gescheiden mügen,
noch vil manic wîser got?
diu rede ist wærlich iuwer spot
und mac wol sîn dur schimpf getân.
möht ich daʒ ê gewiʒʒen hân,
so enwær ich niht bekomen her.'
'nein, zwâre,' sprach her Jûpiter,
'ich wolte ungerne schimpfen dîn.
bî der vil hôhen sælde mîn
swer ich dir einen tiuren eit,
daʒ ich dur die gerehtekeit,
der ein wunder an dir lît,
dich hân besant zer hôchgezît,
noch anders durch dekeiniu dinc.
dû bist ein wîser jungelinc,
daʒ weiʒ ich und erkenne wol.
swaʒ krieges ieman scheiden sol,
den kanst dû wol verslihten
und sô nâch rehte rihten
den liuten algemeine,
daʒ man dîn herze reine 13b
sol iemer hôhe prîsen.
wilt dû von kriege wîsen
die frouwen, die des apfels gernt,
sô solt dû wiʒʒen, daʒ si wernt
vil hôhes lobes dînen lîp.
dich êrent drumbe reiniu wîp

und aller werden göte schar.
wâ nû, ir frouwen, sprechent dar!
wie swîgent ir sô stille!
ist eȥ niht iuwer wille,
daȥ er iuch alle drî verneme,
und der dar under wol gezeme
der apfel und der prîsant,
daȥ in diu habe von sîner hant
ân allen kriec und âne haȥ?'
'jâ,' sprâchen si, 'wir loben daȥ
gemeine und algelîche,
daȥ er den apfel rîche
sül under uns der besten geben,
sô wir gesagen unser leben
und der hœhsten wirde ein teil.
er sol vernemen durch sîn heil,
waȥ an uns drîn von êren lige,
und diu dar under hie gesige,
diu neme den apfel ûȥ erkorn
von sîner hende ân allen zorn.'
Nû daȥ der jungelinc gesach,
daȥ disiu rede niht geschach
in schimpfe, noch in spottes wîs,
dô nam der hübsche Pârîs
sich der frouwen krieges an,
sô daȥ er drunder obeman
und ein scheider wolte sîn.
er saȥ dâ nider zuo den drîn, 13c
die des krieges pflâgen
und sich mit vlîȥe wâgen
ûf den erwelten prîsant.
wîslîche sprach er alzehant:
'ir werden vrouwen alle drî,
sît daȥ an mich verlâȥen sî
der kriec und ich den scheiden sol,
sô tuont durch iuwer tugent wol
und erfüllent mîne gir!
sag iuwer iegelîchiu mir,
waȥ an si wirde sî geleit.
ir aller beste werdekeit
entslieȥe si mir âne haȥ:
sô kan ich, weiȥgot, deste baȥ
nâch rehte hie gerihten.
swer kriege sol verslihten,
der muoȥ die sache wiȥȥen;
dar umbe sint gefliȥȥen,
daȥ iuwer iegelich enbar
ir leben und ir wirde gar,
dur daȥ ich wiȥȥen müge dâ bî,
wem under iu gemæȥe sî
der apfel rîlich unde wert,
des iuwer drîer wille gert.'
Pârîs die rede leite für
den frouwen rîch von hôher kür,
die si vernâmen gerne.
süeȥ als ein mandelkerne
sîn edel sprâche dûhte;
dâ bî sîn varwe lûhte
glanz unde lieht dar under.
die göte nam des wunder
und die rîchen künge wert,
daȥ an den knappen wart gegert 13d
sô rehte hôher dinge
und man dem jungelinge,
der ein kint betalle schein,
getriuwe, daȥ er über ein
bringen möhte ir drîer strît.
er wart dur wunder an der zît
mit liehter ougen blicke
beschouwet dâ vil dicke,
als man die werden schouwen sol.
ouch kunde er iegelichen wol
verrihten sîner vrâge.
si leiten im dô lâge
mit sprüchen und mit worten,
des gap er z'allen orten
sô kündeclîche antwürte,
daȥ man dô balde spürte,
daȥ er was hübesch unde wîs.
nû der getriuwe Pârîs
zuo den frouwen dar gesaȥ
und er geredet hete daȥ,
daȥ von ir werdekeite
ir iegelîchiu seite,

dô sprach Jûnô: ʻdaȥ sol geschehen!
ich wil zem êrsten hie besehen,
ob ich den prîs behaben müge.
sît daȥ geschriben âne trüge
ist an den apfel wol getân,
daȥ in diu beste müeȥe hân,
diu komen sî zer hôchgezît;
sô wirt er âne widerstrît
mîn eigen, daȥ erkenne ich wol.
von schulden ich in haben sol,
wan niender lebet mîn gelîch. 14a
ich bin gewaltic unde rîch,
junc, edel unde tugenthaft.
an guote hân ich wol die kraft
und alsô ganzer wirde ruom,
daȥ über allen rîchtuom
stêt mîn krefteclich gebot.
ouch ist der aller hœhster got
mîn bruoder und mîn âmîs.
dar zuo trag ich sô werden prîs,
daȥ wîplich crêatiure
nie wart alsô gehiure,
noch sô rehte schœne als ich.
kein vrouwe kriege wider mich,
daȥ si wunneclicher sî.
mir wont sô rîche sælde bî,
daȥ mir dienet manic lant.
ich hân in mîner werden hant
grôȥlichen hort und allen schaz.
dâ von wirt âne widersaz
der apfel endelichen mîn.
er sol mîn eigen iemer sîn,
sît ich an rîchtuom und an lobe
sweim allen werden frouwen obe.ʼ
Pallas der rede antwürte bôt.
ûȥ einem liehten munde rôt
sprach si bescheidenlichen z'ir:
ʻder apfel sol billîche mir,
den wil ich âne zwîvel hân.
ze wunsche bin ich wol getân
und ist grôȥ êre an mich geleit;
jô walt ich aller wîsheit
und manger hôhen künste.
von mîner helfe günste
wirt sælde vil gewunnen. 14b
der siben liste brunnen
den leit ich unde kêre.
von mîner süeȥen lêre
gewinnet man rîlîche tugent.
mir nîget alter unde jugent
und êret mich wîp unde man.
swaȥ man ouch hôher witze kan
ertrahten und erdenken,
daȥ muoȥ ich alleȥ schenken
ûȥ mîner gnâden vaȥȥe,
dâ von dû niht enhaȥȥe,
ob mir der apfel wol gezeme.
daȥ ich in hie ze râme neme,
daȥ lâ dir wol gevallen,
sît daȥ ich ob den allen,
die zuo der hôchgezît sint komen,
hân witze und êre an mich genomen.
Jûnô diu wart des ungemeit,
daȥ mit ir umb den apfel streit
Pallas, der künste meisterîn.
dâ von des hordes künigîn
sprach ir aber schiere zuo:
ʻgespil, die rede fürder tuo,
lâ dînen kriec belîben!
eȥ lît vor allen wîben
an mir der sælden ursprinc.
mîn schaz erwirbet alliu dinc,
des dîn witze niht entuot.
waȥ hilfet wîsheit âne guot
und alliu meisterlîchiu kunst?
rîchtuom hât werder liute gunst
und ist der êren überhort. 14c
künd einer Salomônes wort
und allen sînen houbetlist,
ob er dâ bî verarmet ist,
er dunket ein unwerder man.
swie lützel aber einer kan,
der guotes wirt gewaltic,
sîn wirde ist manicvaltic

und êret in man unde wîp.
gebreste künsterîchen lîp
kan wîsen z'ungewinne.
in armer liute sinne
verdirbet witze und êre.
man lêre, swaȥ man lêre,
man künne, swaȥ man künne:
guot ist ein houbetwünne
wîstuomes unde künste gar.
dâ von dû sitelîche var
und enkriege niht ze vil!
den apfel ich behaben wil;
wan ich mit êren hie gesige,
sît daȥ ich alles guotes pflige
und sînen hort besitze.
wie künde mir dîn witze
den apfel wol enphlœhen?
mîn name sol sich hœhen,
und hie geprîset werden
vür elliu wîp ûf erden.'
Pallas der worte niht vertruoc.
si muote sêre und übel gnuoc,
daȥ man die wîsheit sô beschalt.
mit rede wart diu wîse balt
ûf die götinne rîch erkant.
'sich,' sprach si wider si zehant,
'wie gar dîn kriec ist üppeclich,
dû lâ dîn strîten wider mich,
dîn rede hilfet niht ein ei; 14d
wan alleȥ guot ist gar enzwei,
swâ man niht rehter witze enpfliget.
an guote wîser man gesiget
und ist gewaltic über eȥ.
kunst hât des guotes winkelmeȥ,
wan si miȥȥet allen hort.
si muoȥ beschrôten ime sîn ort
und nâch der mâȥe rîȥen.
swer sich wil guotes vlîȥen,
der muoȥ ouch haben liste,
dâ mite er guot gefriste
und eȥ beschirmen künne.
ein man wol guot gewünne,
het er eht sinnerîchen muot;
sô möhte ein man verlieren guot,
der sinne niht enhæte.
schaz unde rîch geræte
bedarf wol guoter witze.
swie kunst vil ofte sitze
rîchtuomes unde gülte vrî,
sô wont ir doch diu sælde bî
und alsô ganzer wirde lôn,
daȥ von ir sprichet Salomôn,
wîsheit sî beȥȥer denne golt.
den apfel dû mir lâȥen solt!
daȥ wil ich dir gedingen an.
witz ist ein hort, der niht enkan
geroubet werden, noch verstoln.
kunst mac wol eine wîle doln
an guote bresten unde schaden,
daȥ aber si mit nôt geladen
sî ze langen stunden,
des hab ich niht befunden
und ist mir selten worden schîn.
der wîse mit dem liste sîn 15a
gewinnet wol êr unde guot.
ob er die gülte sîn vertuot,
er kan wol ander gelt bejagen:
sô muoȥ der tumbe rîche tragen
bresten alsô lange vrist,
swenn er von guote komen ist
und er sîn gelt verliuret.
gehœhet und getiuret
ist edel sin für alleȥ guot.
swer einem sinnelôsen tuot
rîlichen hort in sîne pflege,
dur daȥ er sîn hüet alle wege,
der wil sîn guot alsô bewaren,
als ob er einen hieȥe varen
ân alliu ruoder ûf daȥ mer
und in mit schatze sunder wer
dâ lieȥe in einem kiele sweben.
man sol mir disen apfel geben,
den kan ich wol verschulden.
wîsheit mac übergulden

mit êren alles guotes hort.
daȥ ertrîch und der himel dort
mit künsten wurden ûf geleit;
si mahte gotes wîsheit
und alleȥ, daȥ in beiden ist.
jô füeget hôher künste list,
daȥ von ir wahset rîcher solt.
mit listen wirt gemachet golt,
und hât daȥ golt der tugent niht,
noch der krefte in sîner pfliht,
daȥ liste von im werden.
ze himel und ûf erden
witz unde reiniu wîsheit
die crône ûf allen êren treit.'
Nû die götinne beide 15b
mit rede ân underscheide
striten hövelîche alsus,
dô sprach diu frouwe Vênus:
'ir mügent iuwer kriegen lân,
ich wil den apfel selbe hân,
wan er ist mîn von rehte:
an lîbe und an geslehte
kan mir kein vrouwe sîn gelîch.
wîstuom und alle gülte rîch
mac überwinden mîn gewalt.
mich êret beide junc und alt
und erhœhet mînen prîs.
kein man ûf erden ist sô wîs,
noch sô rîch an guote,
der mich in sînem muote,
noch vor ougen niht enhabe.
lânt iuwer üppic strîten abe.
der apfel ist mîn eigen.
ich kan iuch wol gesweigen
an worten und an sinne.
ir wiȥȥent wol, daȥ minne
brechen muoȥ für elliu dinc.
minn ist der fröuden ursprinc
und ir mittel und ir ort.
si drücket aller künste hort
und alles guotes houbetschaz.
ir dienet âne widersaz
arm unde rîch, wîs unde tump.
si machet sleht gerihte crump
und die krumben sache sleht.
si minnet ritter unde kneht,
küng unde fürsten nîgent ir.
der apfel der sol werden mir:
sît daȥ ich aller minne pflige
und ich dâ mite an iu gesige, 15c
sô lâȥent mir den prîsant
belîben hiute in mîner hant
und in mîner hôhen pfliht.'
'nein,' sprâchen si, 'des tuon wir niht,
der apfel hœret dich niht an.
eȥ wiȥȥen frouwen unde man,
daȥ wîsheit unde rîchtuom
erworben hânt der wirde ruom,
daȥ man si für dich minnet.
ir zweiger kraft gewinnet
diu schœnsten wîp ûf erden.
kein frouwe diu mac werden
sô kürlich und als ûȥ genomen,
man habe ir lîp schier überkomen
mit witzen und mit guotes kraft.
Vênus belîp niht kriechaft
umb den apfel wol getân,
wan unser einiu wil in hân,
der sol er eigenlichen sîn!'
'entriuwen, er muoȥ wesen mîn!'
sprach Vênus aber dô zehant.
'Gelücke het ûf mich gewant
sô vollecliche sælikeit,
daȥ rîchtuom unde wîsheit
erfüllent beidiu mînen muot.
wan swie der wîse erwirbet guot,
eȥ wirt mir alleȥ undertân,
und swaȥ der rîche mac gehân
wîstuomes unde witze,
daȥ nütz ich und besitze
vil gar nâch mînes herzen ger.
der minne strâlen und ir sper
entsitzet alleȥ, daȥ der ist.
waȥ möhte Salomônes list 15d

gehelfen wider mîne kraft?
mîn lêre diu wart sigehaft
an sîner hôhen künste grôȥ.
Dâvît ouch gegen mir genôȥ
gewaltes niht ûf erden;
sîn rîcheit muoste werden
geneiget mîner hôhen art.
Âdâm von gotes gnâden wart
gebildet und gemachet,
doch het in ouch geswachet
diu minne schiere und ir gebot,
daȥ er begunde wider got
sô vrevelichen werben,
daȥ al sîn künne sterben
muoste durch die schulde sîn.
jô zittert vor dem zorne mîn
vil manges herzen arke.
Sampsônes kraft, diu starke,
wart von mir überwunden.
diu minne hât gebunden
alliu dinc mit ir gewalt.
von rehte muoȥ ich sîn gezalt
zer besten ûf der erden.
mir sol der apfel werden
ze teile sunder lougen.
der herzen und der ougen
spiegel sol ich heiȥen;
ich kan beidiu reiȥen
ûf aller vröuden süeȥekeit.
der wunsch der ist an mich geleit
und an mîner tugent kraft.
ich süene starke vîentschaft
und verslihte manigen zorn,
der niht werden mac verlorn, 16a
noch gestillet âne mich.
nû schouwent, wie vil manger sich
nâch mîner hôhen helfe sene.
den sun ich von dem vater wene
ûf mîner süeȥekeite spil.
mâc unde friunt man lâȥen wil
durch mînes râtes lêre.
man wâget lîp und êre,
rîchtuom und alle witze,
dur daȥ man vrô gesitze
von mîner helfe stiure.
nie werc alsô gehiure,
noch sô wunneclicheȥ wart,
sô diu minne ist und ir art,
swâ man ir herzeclîche pfligt.
minn allen sorgen an gesigt
und ist der vröuden überfluȥ;
minn ist der güete ein mandelnuȥ
und alles heiles wünschelrîs.
man sol mir lâȥen hie den prîs
und den apfel ûȥ erwelt,
wan ich zer schœnsten bin gezelt
und für die besten ûȥ erkorn,
diu zuo der welt ie wart geborn.'
Vrô Pallas und vrô Jûnô
der rede buten aber dô
gezogenlîche antwürte.
die frouwen von gebürte
gewaltic unde rîche,
si sprâchen vil gelîche
zuo der gôtinne disiu wort:
'Vênus, gip dîme kriege ein ort
und ein ende drâte!
von hôher künste râte
und von des guotes lêre 16b
wirt beidiu nuz und êre
vil dicke noch gewunnen.
dîn lîp ist unversunnen,
der ie getorste sprechen,
daȥ minne künde brechen
vür wîsheit und vür alleȥ guot.
diu minne hât unstæten muot
und ist sô wandelbære,
daȥ ir daȥ wirt unmære,
daȥ ir gewesen ist vil zart.
si triutet dicke unedel art,
der si dâ solte sîn gehaȥ,
und nidert eteswenne daȥ,
dem si von schulden wære holt.
die minne dû niht loben solt,

wan si gar lützel triuwen hât.
si spulget einer missetât,
der man vil wol enbære;
diu fröude wirt ze swære,
die si dem man ze lône gît,
wan si dar under alle zît
tœtlîche sorge mischet.
von leide ir liep erlischet;
ir wol verkêret sich in wê.
noch hât si wandels an ir mê,
den man vil kûme an ir vertreit.
ein dinc daz wirt ir morne leit,
daz si dâ minnet hiute.
daz man den armen triute,
des enwil niht ir gebot:
ein man ist alle zît ir spot,
der læren seckel dinset.
swer aber hôhe zinset
ir spil und alle ir süezekeit, 16c
der wirt vil nâhe z'ir geleit
und gedrücket an ir brust.
mit sô getâner âkust
ir wille wirt vergellet.
swar an ir sin gevellet,
ez sî denn übel oder guot,
daz endet si gar unde tuot
ân allen wîsen fürgedanc.
ze snœde enist ir, noch ze kranc
kein mensche ûf al der erden,
mac eht ir wille werden
an im erfüllet mit getât.
si mîdet durch in unde lât
den fiursten von dem lande.
gebresten manger hande
lît an der minne unstæte.
getriuwes herzen ræte
ir wille ungerne triutet.
und swaz man ir verbiutet,
daz ir ze schaden muoz ergân,
daz wirt zehant von ir getân
und erfüllet ûf ein ort.
si næme silber unde hort
vür aller hande tugende ruom.
si lât witz unde rîchtuom
sich kündeclichen treffen
und alsô vaste ereffen,
daz si des wænet, daz ir sî
mit triuwen manic herze bî,
daz mit valsche ist überladen.
si kan behüeten sich vor schaden
kûm oder lîhte niemer.
swer si gelobet iemer,
der enweiz niht, waz er seit. 16d
man sol witz unde rîcheit
vür alle minne rüemen.
niht langer darft dû blüemen
si mit werdekeit alsus.
dû solt daz wizzen, Vênus,
daz dir der apfel niht enwirt.
diu minne süezem friunde birt
vil ofte ein bitter ende sûr.
wie lac diu reine Blanschiflûr
hie vor nâch Riwalîne tôt!
wie starp diu liehte blunde Ŷsôt
durch ir friunt Tristanden!
wie stach mit sînen handen
Pîramus ze tôde sich
und sîn âmîe wunneclich,
diu Tisbê geheizen was!
des grimmen tôdes niht genas
Phyllis, diu hôchgeborne,
wan si von leides zorne
nâch ir friunde sich erhienc.
swaz minne wandels ie begienc,
daz sol man ahten cleine
biz an die schulde aleine,
daz si getriuwen herzen
des grimmen tôdes smerzen
ze jungest gît ze lône.
Vênus, der wirde crône
sol dir hie werden tiure,
sît bitterlîche siure
diu minne knüpfet an ir zagel:
ir ende ist der getriuwen hagel.'

Vênus, der minne meisterîn,
von schulden muoste zürnic sîn
durch dise vrevelichen rede. 17a
si was ir muote ein überlede
und ir sinnes bürde.
man seit, daȥ si dâ würde
von zorne bleich, grüen unde rôt.
antwurt si willeclichen bôt
den vrouwen unde sprach zehant:
'eȥ ist iu beiden wol erkant,
vrô Pallas und vrô Jûne,
daȥ allenthalp Fortûne
vor ungelücke schirmet niht.
wer mac vor leider ungeschiht
behüeten sich die lenge?
der sælden anegenge
belîbet niht an einer stat.
jô walzet ir gelückes rat
vil stæteclîche ûf unde nider;
her unde hin, dan unde wider
loufet eȥ spât unde fruo,
dar umb enhœret niht dar zuo,
daȥ man gevâre sîner art.
nieman sô rehte wîse wart,
der wiȥȥen müge die lûne,
wan im ir heil Fortûne
zuo sîgen lâȥen welle.
des kan vor ungevelle
lützel ieman sich bewarn.
waȥ mac diu minne, ob ir daȥ garn
des ungelückes wirt geleit?
unheiles netze ist alze breit,
daȥ gnuogen wirt gestellet.
ob einer dar în vellet,
der herzelicher liebe pfligt
und er dar inne tôt geligt,
dâ wirt diu minne unschuldic an. 17b
dem si vil hôher wunne gan,
der vellet lîhte in arebeit.
wie mac si denne sîniu leit
erwenden mit ir stiure?
swaȥ bitterlicher siure
wirt funden an ir ende,
die leit mit sîner hende
ein veigeȥ ungelücke dran:
dâ vor nieman gehüeten kan,
noch beschirmen lange sich.
ir hânt gesprochen wider mich,
daȥ minne tougen als ein diep
leit künne mischen under liep,
daȥ ist ouch âne zwîvel wâr,
iedoch sô wirt eȥ âne vâr
und durch guot von ir getân.
si wil bî sorgen fröude hân
und liep bî leider sache,
dar umbe daȥ si mache
ein deste wunderlicher spil.
liep dunket deste lieber vil,
daȥ man dâ bî treit ungemach.
swem nie von minne wê geschach,
dem wart nie von ir rehte wol.
ein leit man gerne lîden sol
durch manicvalter wunne kraft.
sorg unde reine trûtschaft
gezement wol ein ander bî:
jô machet kupfer unde blî,
daȥ golt den liuten ist sô wert;
wan sîn wirt deste baȥ gegert,
daȥ sîn wunneclicher schîn
mit der schœnen varwe sîn
kan liuhten für si beide.
sus wirt ouch liep bî leide
geminnet deste vaster,
daȥ kumber unde laster
an dem leide funden wirt 17c
und daȥ liep dâ bî gebirt
êr unde fröude manicvalt.
hie wirt diu minne mit gewalt
unschuldic zweiger dinge,
diu mir z'eim ungelinge
von iu sint gezogen für.
mit eigenlicher willekür
swachent ir mich âne reht.
der minne dinc ist alsô sleht

und an sælden vollebrâht,
und ir hânt mir des zuo gedâht,
daȥ minne, diu vil reine,
die liute dicke meine,
der si niht solte ruochen,
und sprechent, der si suochen
beginne, daȥ si vliehe den:
daȥ ist ouch wâr, wan eteswen
begnâdet si dar under.
eȥ wære ein michel wunder,
ob si den allen würde holt,
die von ir minneclichen solt
unverdienet wellent hân.
nein, ir site ist sô getân,
daȥ si den triuweblôȥen
ir vröude wil verstôȥen
und ir vil hôhen süeȥekeit.
ist aber, daȥ im wirt bereit
ir fröude lützel von geschiht,
diu gât alsô von grunde niht,
daȥ si durchnehtic heiȥen müge.
swâ valscher lîp mit sîner trüge
die minne wænet effen,
dâ muoȥ der schade treffen
in selber und die minne niht:
wan ob im liebes iht geschiht,
daȥ ist wol halbeȥ kunterfeit.
vermit er sîne trügenheit
und hæte lûter sinne, 17d
sô fünde er ganze minne
und herzeclîche friuntschaft.
swer minne suochet und ir kraft,
der sol mit ir niht lôsen.
ein waȥȥer wirt ûȥ rôsen
gebrennet und geflœȥet.
swer valsch dar under stœȥet,
eȥ wirt unlûterbære.
ob sîn ein fuoder wære,
eȥ müeste gar betrüebet sîn;
der niht wan einen tropfen drîn
ûȥ fremdem waȥȥer güȥȥe,
daȥ niht von rôsen flüȥȥe,
noch wære ûȥ in gebrennet.
sîn glanz der würde entrennet
an lûterlicher angesiht,
und wære eȥ an im selber niht
deste bœȥer umb ein ei;
wan daȥ sîn varwe bræche enzwei
und dem niht schînes gæbe,
der valsch dar under wæbe
und eȥ betrüebet hæte.
diu lûter minne stæte
dem selben waȥȥer ist gelîch.
ir art ist alsô tugentrîch
und wil an ir den site hân:
wirt valsches iht dar în getân
sô tiure als umb ein cleineȥ hâr,
daȥ ir lop schœn unde clâr
wirt betrüebet gar dâ mite.
doch swachent an ir tugent site
diu minne selber niht dar abe!
swer valsch dar în gemachet habe,
der wiȥȥe, daȥ er krenke sich
an dem geluste lûterlich,
den im diu minne bære,
ob er niht valschaft wære
und er getriuwe wolte sîn. 18a
wil er der minne liehten schîn
mit valschen muote swerzen,
so erleschent im ir kerzen,
dâ von sîn fröude würde enbrant,
güȥȥe drunder niht zehant
sîn trügelicheȥ gunterfeit.
rîchtuom und edel wîsheit
die wellent ouch vil dicke
mit valscher liebe stricke
der süeȥen minne vâren,
sô kan si wol gebâren,
sam si niht merke ir trügenheit
und lât in fröude sîn bereit
von ir genâden stiure.
daȥ aber âne siure
diu selbe kranke vröude sî,
der zuoversihte wil ich vrî

belîben hie ûf erden.
swaȥ in dâ nutzes werden
von ungetriuwem muote kan,
dâ vindent si niht anders an,
wan den selben trügesite,
dâ si die minne suochent mite.
Den valsch, den si dâ sæjent,
den snîdents' unde mæjent,
noch anders keiner slahte fruht
wan die vil armen ungenuht,
daȥ ir wille erfüllet wirt,
der in niht ganzer wünne birt,
noch herzecliches muotes.
wîstuomes unde guotes
wirt an die minne vil geleit
durch niht, wan dur die trügenheit,
daȥ man si wænet tœren.
ir mügent strîtes hœren
und iuch des krieges mâȥen.
man sol mir hiute lâȥen
den apfel wunneclich gestalt, 18b
sît ich der minne hân gewalt,
diu manic wunder schicket.
si vlihtet unde stricket
z'ein ander leben unde muot.
des beidiu wîsheit unde guot
niht vollenden kunnen.
minn ist ob allen wunnen
ein sunderlîchiu vröude wert.
swer niht ir süeȥen lônes gert
und niht umb in kan werben,
der schicke eht umb ein sterben
und tuo sich lebender sælden abe.
swie vil er anders heiles habe,
er muoȥ an fröuden tôt geligen,
wirt im der sælikeit verzigen,
daȥ er niht hât der minne gunst.
waȥ hilfet den guot oder kunst,
der muotes niht ûf minne treit.
minn aller dinge süeȥekeit
mit vröuden übergüetet.
minn alle tugende brüetet,
sam sîniu kindelîn daȥ huon.
wer künde tugentlichen tuon,
ob man niht minne pflæge.
nieman sich hôhe wæge
ûf êre und ûf der triuwen hort,
ob minne, daȥ vil reine wort,
niht wære z'allen stunden
ze herzen im gebunden.'
Mit disen worten und alsus
bestuont diu vrouwe Vênus
ir zwô gespilen krieges dô.
vrô Pallas und vrô Jûnô
die wânden ir gestrîten
und wurden bî den zîten
ir widersachen beide.
swie michel underscheide
wær an ir zweiger sinne, 18c
doch was in leit, ob minne
den sic dâ solte füeren hin.
si zwô gehullen under in
enweder sô, noch sus in ein,
wan daȥ der muot was an in zwein,
daȥs' umb den apfel beide striten.
dâ von si deste kûmer liten,
daȥ ieman anders drumbe vaht.
si leiten beide ir strîtes maht
ûf der minne künigîn.
si zwô begunden ir dô sîn
mit kriege widerspænic
und wolten si gar ænic
des werden apfels hân getân.
seht, dô begunde in widerstân
Vênus in allen orten.
mit witzen und mit worten
stuont si der süeȥen minne bî.
si sâȥen kriegend alle drî
und triben des vil unde gnuoc.
swaȥ wirde ir iegelîchiu truoc,
diu wart besunder dâ geseit
und ûf ein ende vür geleit
Pârîse, dem vil clâren,
der rehtes kunde vâren

und ungerihte stôrte.
er saȥ still unde hôrte
ir kriegen und ir vehten
und wolte nâch dem rehten
rihten willeclichen dô.
dô sprach eht aber Jûnô:
'Pârîs, dû hâst den kriec vernomen
und bist dar umbe her bekomen,
daȥ dû nâch rehte scheiden solt.
nû wil ich silber unde golt
dir geben hie ze lône,
dar umbe daȥ dû schône 18d
und ordenlîche rihtest.
sît daȥ dû wol verslihtest
mit hôhen witzen elliu dinc,
sô nim, dû werder jungelinc,
rîcheit von mir ze stiure.
schaz ist dir worden tiure,
wan dû bist an guote cranc;
des gib ich dir ân allen wanc
ein wunder hie ze miete,
dur daȥ der hovediete
von dir werde kunt getân,
daȥ ich von schulden müeȥe hân
den apfel missewende vrî.
gestêst dû mînem rehten bî,
sô mach ich dich sô rîche,
daȥ niendert dîn gelîche
wirt funden ûf der erden.'
'nein, Pârîs, dû solt werden
mîn geziuc!' sprach Pallas.
'sît wîsheit ie vor guote was
und iemer ist ân ende,
sô nim von mîner hende
ze lône witze und edel kunst,
dar umbe daȥ ich dînen gunst
ze helfe an mînem kriege habe.
dû bist der jâre noch ein knabe,
dâ von bedarft dû witze wol,
der ich dir wunder geben sol,
ob dû mir rehtes hie gestâst.
swie dû mich hiute erwerben lâst
der hôhen sigenüfte prîs,
ich mache dich sô rehte wîs,
daȥ nie kein man sô wîse wart.
sît dû bescheiden bist von art,
sô lâ dû mich den apfel hân!'
'Pârîs, getriuwer friunt, lâ stân!'
sprach Vênus dô wider in. 19a
'hilf mir, daȥ ich den apfel hin
mit rehte ziehen müeȥe,
vil werder knappe süeȥe,
des lône ich dir mit willen.
dîn trûren wil ich stillen
mit fröuden ûf der erden,
lâst dû den prîsant werden
ze teile mir noch hiute.
ich gibe dir unde biute
die minne z'einem solde,
diu silber unde golde
und hôher wîsheit an gesigt.
ir kraft diu brichet unde wigt
vür alle witze und alleȥ guot;
dâ von sô kêre dînen muot
ûf ir lôn, getriuwer kneht.
sît daȥ dû weist, daȥ ich hân reht,
sô tuo mir dîne helfe schîn.
hilf, daȥ der apfel werde mîn
und ich diu beste sî genant.
Helêne von der Kriechen lant,
diu schœner ist denn elliu wîp,
diu muoȥ ir leben und ir lîp
an dich mit vlîȥe kêren,
ist, daȥ ich hie mit êren
die sigenuft gewinne.
diu selbe küniginne
ist aller vrouwen crône;
si lebt in êren schône
und in der tugende huote;
von vleische, noch von bluote
wart nie crêatiure
sô clâr, noch sô gehiure
sô diu schœne Elêne.
nû sich, wie diu Sŷrêne

und ir süeȥes dônes grif
ziehe an sich vil manic schif, 19b
sus kan diȥ wunneclîche wîp
mit ir clârheit mangen lîp
an sich ziehen unde nemen.
lâst dû den apfel mir gezemen,
sô gib ich eȥ ze lône dir.
gestant niuwan der wârheit mir,
dîn vröude diu wirt manicvalt!
diu minne, der ich hân gewalt,
lât dich in hôher wunne leben,
wirt mir der apfel hie gegeben.'
Âlsus gelopten bî der zît
die drî götinne enwiderstrît
Pârîse ir hôhen prîsant.
ir iegelîchiu dô zehant
im sunderlîche miete bôt,
dur daȥ er si niht schamerôt
des mâles werden lieȥe
und ir den apfel hieȥe
dâ geben sunder widersaz.
vrô Jûne diu gehieȥ im schaz,
sô lopt im Pallas wîsheit,
Vênus diu wolt im lân bereit
minn unde trûtschaft werden:
sus wart im ûf der erden
geheiȥen drîer hande dinc.
dâ von sô wart der jungelinc
bekümbert mit gedenken.
sîn muot begunde wenken
dar unde dan, her unde hin,
daȥ er den apfel under in
bestaten möhte rehte;
des wart vil nôt dem knehte
liutsælic unde schœne·
der drîen vrouwen lœne
begund er merken tougen
und spien dô für sîn ougen
minne, wîsheit unde hort. 19c
ir ende, ir mittel und ir ort
wolt er vil gar betrahten.
ir iegeliches ahten
begund er dâ besunder.
nû dûhte minne drunder
vil beȥȥer sînes herzen muot,
denn alliu witze und alleȥ guot.
In twanc dar zuo diu blüende jugent
und sîn angeborniu tugent,
daȥ sîn gemüete ûf minne stuont.
er tet alsam die jungen tuont,
die von natûre sint der art,
daȥ in sô liebes nie niht wart,
sô vröude ist unde wunnespil.
der witze enahtent si niht vil
und sint nâch guote niht verdâht.
würd eht ir wille vollebrâht
mit kurzewîle und ir gelust,
si lieȥen vür des herzen brust
schaz unde wîsheit wenken,
noch künden niht gedenken,
wie man die beide erwürbe.
ê daȥ diu jugent verdürbe
an vröuderîchem muote,
ê wolten si von guote
sich ziehen und von witzen.
dâ von Pârîs besitzen
enwolte weder schaz, noch kunst;
ze fröuden kêrte er sînen gunst
und ûf die minne hôchgemuot,
diu vür wîsheit und vür guot
durliuhtic in sîn herze gleiȥ.
Vênus geschuof und ir geheiȥ
daȥ wunder an im tougen,
daȥ er muost âne lougen
nâch hôher minne siechen. 19d
daȥ Helenâ von Kriechen
geheiȥen im ze lône was,
des nam er an sich unde las
den willen und die sinne,
daȥ er gestuont der minne
alsam ir eigenlicher kneht.
ouch twanc in daȥ gemeine reht
und sîn spilende kintheit,
daȥ ir sîn helfe wart bereit

und der dienest sîn bekant.
'ir frouwen,' sprach er alzehant,
'ich hân gehœret wol den strît,
der under iu bî dirre zît
umb den apfel ist getân.
sît nû der criec an mich verlân
ist und ich in scheiden sol,
sô darf ich der genâden wol,
daʒ sunder zorn belibe daʒ
und âne vîentlichen haʒ,
ob ich den prîsant einer gebe,
diu nâch mînem dunke lebe
an der hœhsten werdekeit.
ich wil daʒ hiute ûf mînen eit
und ûf al mîn êre nemen,
daʒ der apfel sol gezemen
der hôchgelopten minne.
Vênus, ir meisterinne,
diu neme in, daʒ erteil ich hie;
wan eʒ enwart kein wirde nie
sô rîlich als ir êre.
diu minne mit ir lêre
machet mangen hôchgemuot,
den weder wîsheit, noch daʒ guot
kan fröudenrîch gemachen.
minn ist vor allen sachen
gewirdet und getiuret. 20a
swen ir genâde stiuret,
der hât den wunsch ûf erden.
witz unde guot muoʒ werden
durch der minne lôn verzert.
daʒ manic fürste hôhe vert,
daʒ wirt ze dienest ir getân.
Vênus diu sol den apfel hân,
daʒ erteil ich ir bî namen
und wil mich niemer des geschamen,
swâ man daʒ verwîʒet mir,
daʒ ich in hân gegeben ir.'
Hie mite stuont er ûf zehant.
er nam den rîchen prîsant
in sîne blanken hende sider
und kniete hovelîche nider
vür der minne vrouwen.
er lie si dô beschouwen,
daʒ er wolte ir diener sîn,
er sprach: 'erweltiu künigîn,
enphâhent diʒ cleinœte rîch.
kein frouwe mac iu sîn gelîch
an êren und an werdekeit,
der crône ist wol an iuch geleit
und der apfel schœne.
ich prîse iuch unde krœne
mit lobe in allen mînen tagen.
künn ieman anders iht gesagen,
der spreche sunder mînen zorn.'
sus nam diu götîn ûʒ erkorn
den apfel wunneclich gestalt
mit hôhem muote in ir gewalt.
Si wart von dem cleinœte geil,
wan si dûhte ein rîcheʒ heil,
daʒ ir der apfel worden was.
vrô Jûnô und vrô Pallas
die wurden beide an vröuden tôt. 20b
beswæret unde schamerôt
sprâchen si Pârîse zuo:
'daʒ dich Unsælde trûric tuo!
wie kanst dû kriege scheiden.
dû möhtest wol uns beiden
ein wênic rehter hân getân.
wer solte rîche sache lân
an hirten ûʒ dem walde?
ganc zuo dem vihe balde,
von dem dû bist geloufen her!
uns möhte wol her Jûpiter
anders hân verslihtet.
nû wol, dû hâst gerihtet
dir selber z'ungewinne.
den lôn, der von der minne
dir werde, tumber jungelinc,
den iʒ ûf erden unde trinc
und lebe kumberlichen!
dû bist dâ her gestrichen
wîstuomes unde guotes bar,
nû kêre ouch wider unde var

sunder witze und âne hort.
dû bist ein gouch gewesen dort
und ein armeʒ hirtelîn,
diu beidiu muost ouch iemer sîn,
die wîle dû geleben kanst.
sît dû der minne lobes ganst
und ir erfüllet hâst ir gir,
sô warte ouch, wie si lône dir
unde diene ir ûf ir solt.
kunst oder silber unde golt
wæren diu niht alsô guot,
sô minne bî der armuot
und âne wîse lêre?
jâ minne swachet sêre,
swâ man niht schœner witze hât. 20c
liep âne guoten lîprât
daʒ leidet ouch vil gerne.
ganc wider unde lerne
daʒ vihe dîn verslihten!
dû kanst die liute rihten
vil anders, denne in wol gezeme.
daʒ im got al sîn êre neme,
der Pârîs dich geheiʒen habe!
tuo dich des hôhen namen abe,
wan er ist dir ein teil ze rîch,
dîn reht ist alleʒ ungelîch.'
Die rede triben dise zwô
mit Pârîse in zorne dô,
wan si wâren im gehaʒ;
doch wac er harte ringe daʒ
und ahte drûf vil cleine,
wan alle die gemeine,
die dâ sâʒen umb den rinc,
die sprâchen, daʒ der jüngelinc
und der knappe stæte
den strît gescheiden hæte
ân alle missewende:
der criec der nam ein ende
mit disen dingen und alsus.
der minne frouwe, Vênus,
wart der sigenüfte vrô,
sô was diu frouwe Jûnô
vil trûric unde Pallas,
dar umbe daʒ in beiden was
lop unde prîs enphlœhet.
Pârîs der wart erhœhet
ze hove und in dem lande.
sîn êre maniger hande
wart durch sîn gerihte sleht.
in allen den geviel sîn reht
nâch wunsche, wan eht disen zwein,
die wâgen dô sîn 'jâ' vür 'nein' 20d
und truogen im ir vîentschaft.
Vênus diu gie dô sigehaft
ab dem gestüele rîch erkant.
Pârîsen nam si bî der hant
und fuorte in balde in ir gezelt.
si wolte im rîches lônes gelt
ze solde bieten unde geben.
ein cleit von sîden wol geweben,
daʒ ein wildiu feine span,
daʒ tet si dem juncherren an:
dâ von wart sîn gemüete vrô.
'Pârîs, lâ sehen,' sprach si dô,
'wie diʒ gewant ze hove tüge.
ich sol versuochen, ob ich müge
ûʒ armekeite dich geschüten.
ê Pallas unde Jûne büten
dir mit worten smâheit,
dur daʒ dû trüegest armiu cleit,
ê gæb ich dir sô rîche wât,
daʒ nieman hie ze hove hât
sô rehte keiserlich gewant.'
hie mite leite dô zehant
der jungelinc diu cleider an.
ein schapel, daʒ von golde bran
und von gesteine lieht gemâl,
daʒ wart im ûf dâ sunder twâl
gesetzet von ir hende wîʒ.
si leite ûf in gar hôhen vlîʒ
und einen günstebæren sin.
sus wart von ir der knappe hin
zuo dem gestüele wider brâht.
in hete ir helfe wol bedâht

und ir genâden stiure.
wan eȥ enwart sô tiure
cleit von henden nie genât,
sô disiu kostbærlîchiu wât,
die Pârîs des mâles truoc;
si was dar zuo vil gar ze cluoc, 21a
daȥ si trüege ein irdisch man,
si möhte ein glanzer engel an
mit grôȥen êren hân geliten.
si was geteilet und gesniten
z'ein ander von zwein tuochen rîch,
diu beidiu wâren ungelîch
an schîne und an der varwe.
daȥ halbe teil was garwe
der aller beste cyclât,
der ie gezierte künges wât
oder keiserlich gewant:
als ob eȥ alleȥ wære enbrant,
seht, alsô gleiȥ dar ûȥ daȥ golt,
daȥ getragen und geholt
was in des halben teiles velt.
ûf eȥ was hôher koste gelt
geleit durch vrîen übermuot.
daȥ ander teil der wæte guot
was ein purper vîolvar
mit hovelichem vlîȥe gar
nebent den cyclât gesniten:
dâ wâren strîfen în gebriten
ûȥ grüener sîden vingers breit,
die wol besetzet und beleit
mit margarîten wâren
und mit ir schîne bâren
den ougen wunneclich gemach.
man spürte, weiȥgot, unde sach
ûf den strîfen steine gnuoc,
die kein gebirge nie getruoc,
noch diu erde brâhte für.
si wâren nâch des herzen kür
ûȥ tiefer sinne grunde
erwünschet mit dem munde
und alsô rehte vîn erdâht.
diu cleider wâren vollebrâht
rîlichen unde schône gnuoc. 21b
roc unde suggenîe truoc
Pârîs der küniclichen wât,
diu niht z'ein ander doch genât
was mit vademen sîdîn.
dâ die næte solten sîn,
dâ wâren cleiniu vürspan
ûȥ golde wunneclichen an
geheftet und gespenget.
daȥ cleit an in getwenget
stuont oberthalp den gêren
und was nâch vollen êren
niderthalben alsô wît,
daȥ er sich möhte bî der zît
dar inne wol verwalten.
man sach dâ vremder valten
ein wunder umb in swenken.
diu wât zuo den gelenken
stuont wol nâch im geschræmet.
bestellet und gebræmet
mit schînâte was daȥ cleit,
den man ûȥ einer hiute sneit,
die truoc ein visch von wilder art.
kein ouge nie sô lûter wart,
daȥ sînen glanz erkande;
sô rehte maniger hande
varwe ûȥ im gleiȥ unde bran,
daȥ iegelicheȥ hâr dar an
het einen sunderlichen schîn.
swie nû niht wan sehs varwe sîn,
sô gleiȥ iedoch vil mangiu dâ,
diu niemer hie, noch anderswâ
bî keinen jâren wirt erkant.
daȥ selbe kleit und diȥ gewant
was z'einer wæte ein wunder.
ein fülle was dar under
gar edel von geslehte.
geworht schâchzabelehte 21c
was si mit hôhem vlîȥe wol,
von zobele swarz alsam ein kol
und ûȥ hermîne snêgevar.
diu veder ûȥ dem tuoche bar

ir blanken und ir brûnen glast.
diu cleider und der werde gast
diu stuonden wol ein ander an:
daȥ cleit daȥ êrte wol den man
und êrte wol der man daȥ cleit.
si wâren beide als ûf geleit,
daȥ si z'ein ander hôrten wol.
daȥ cleit daȥ was gezierde vol,
sô was der man schœn unde clâr.
im was ûf sîn gel reideȥ hâr
geleit ein edel schapelîn.
dâ wâren glanze gimmen în
gewürket und gevelzet
und was diu schine gesmelzet
von golde unmâȥen reine,
dar inne daȥ gesteine
lac durch liehtebæren solt.
sîn hâr als ein gespunnen golt
schein ûȥ dem schapelîne guot.
reht als ein milch und als ein bluot
wol under ein gefloȥȥen
was im ein lîch gegoȥȥen
under sîn antlitze gar.
er truoc zwei wangen rôsenvar
und eines valken ougen.
dâ stuonden âne lougen
zwô smale brûne brâwen obe;
stirn unde nase wol ze lobe
wâren im dâ bî gestalt.
der Wunsch der hete mit gewalt
geschephet die figûre sîn. 21d
durchliuhtic rôt als ein rubîn
was im der munt, des hœr ich jehen,
dar ûȥ man glenzen und enbrehen
wîȥ unde blanke zene sach.
ein zunge ûȥ sînem munde sprach,
dâ lac versigelt inne
diu süeȥekeit der minne,
wan swer in reden hôrte,
dem brach er unde stôrte
daȥ trûren, daȥ sîn herze leit.
im hiengen sîne löcke reit
gewunden ûf sîn ahselbein,
durchliuhtic wîȥ sîn kele schein
und spien dâ vor ein fürspan,
dâ was ein trôn erhaben an,
der hete cleiner bilde driu.
diu aller beste gâmahiu
was daȥ selbe spengelîn.
diu Minne was entworfen drîn
ûf ein gestüele hôhe enbor.
zwei bilde knieten in dâ vor
reht als ein wîp und als ein man,
diu beide crônte si dar an
mit ir handen wunnevar.
sus kam Pârîs gezieret dar
gegangen in des plânes rinc.
der ûȥ erwelte jungelinc
gie mit hovelicher state.
ûfreht alsam ein sumerlate
was sîn lîp ze mâȥen lanc.
er hete keiserlichen ganc
und einen küniclichen site.
er gie mit schœner zühte mite
der minne meisterinne,
diu sînes herzen sinne
gebunden hete mit ir kraft.
die vrouwen und diu ritterschaft 22a
die kapften in ze wunder an.
si sprâchen alle: 'ist daȥ der man,
der niuwelîche von uns gie?
dur got, wer hât in denne hie
sô rehte wol gegestet?
seht, wie sîn bilde glestet
und alleȥ, daȥ er an im treit!
nû schînet wol, daȥ rîchiu cleit
den man rîlîche stellent
und arme liute wellent
nâch fürsten figûrieren.
er kunde in wol gezieren,
swer in alsus gecleidet hât!
eȥ wart nie küniclicher wât,
noch keiserlicher man gesehen.
swer iemer des getürre jehen,

er künne vihes hüeten,
der müeze sich erwüeten
und iemer êweclîche ertoben.
man sol in prîsen unde loben
vür alle man besunder.
uns darf niht nemen wunder,
daz er sô rehte rihtet,
sît daz der Wunsch getihtet
als ûzgenomenlichen hât
sîn leben unde sîne wât.'
Die rede tribens' under in.
nû daz Pâris gegangen hin
vür daz gestüele wider kam
und man ze rehte war genam
des bildes und der cleider sîn,
dô wart im lop und êre schîn,
der manger im bôt unde maz.
der ê vil schône stille saz,
der stuont im ûf engegen dô. 22b
si wâren des gelîche vrô,
daz er nâch wunsche was becleit.
von sîner hôhen sælikeit
huop sich dâ michel rûne.
vrô Pallas und vrô Jûne
die beide vil gemeine
erbunden im aleine
mit herzen und mit sinne,
daz Vênus, diu gôtinne,
het ûf in hôhen vlîz gewant.
si sprâchen wider si zehant:
'wâ nû, gespil, vrô Vênus,
wer hât gelêret iuch alsus
ûz hirten künige bilden?
ir hânt ûz einem wilden
gebûre wunder hie gemaht.
diz cleit enwær im niht geslaht,
ob irs gelouben woltent.
niht êren ir den soltent
ze hôhe und alze sêre,
dem weder guot, noch êre
gemæze ist von gebürte.'
der rede gap antwürte
Vênus mit zorne in beiden.
si sprach: 'lânt iu niht leiden
den jungelinc, den ir hie sehent.
swie vaste ir beide von im jehent,
daz er ein armer hirte sî,
sô ist er doch von adele vrî
und eines hôhen künges fruht.
niht brechent an im iuwer zuht
mit rede und iuwer bescheidenheit!
sîn vater eine crône treit
mit êren über manic lant.
Pârîse dem ist rîch gewant 22c
gemæze wol von rehte;
wan er ist an geslehte
und an edelkeite rîch.
ouch ist er selbe dem gelîch,
daz er ein herre sî von art.
sô tumber nie kein tôre wart,
sîn ouge daz enspürte,
daz Pâris von gebürte
ein hôher fürste möhte sîn.
ez wirt an sîner zühte schîn
und an sînem bilde wol,
daz man im êre bieten sol
mit werken und mit worten.
der Wunsch in allen orten
hât in gemachet wandels vrî.
swie lange er bî dem vihe sî
gewesen in dem walde,
doch hât er sich hie balde
gestellet nâch dem hovesite.
im wont rîlîchiu tugent mite
und ist sô reine sîn gebâr,
als er vertriben sîniu jâr
habe in eines küniges sal.
lânt von im iuwer snœde zal,
vrô Pallas und vrô Jûne!
kein rede, noch kein rûne,
die man im ze leide tuot,
mac gescheiden mînen muot
von ime, die wîle daz ich lebe.
er muoz von mîner hôhen gebe

wîsheit erwerben unde schaz.
waz schadet im der widersaz,
den er von iu beiden hât,
swenn im diu helfe mîn gestât
mit vlîzeclicher andâht! 22d
ich hab in dar zuo schiere brâht,
daz sîn armuot ist worden cranc
und er ân iuwer zweiger danc
muoz den hort besitzen
von rîchtuom und von witzen.'
Mit disen worten und alsô
wart Pallas unde Jûnô
gestillet und gesweiget.
genidert und geneiget
was ir hôchgemüete gar.
Pârîs wart von der göte schar
geprîset und gehêret.
sîn lop daz wart gemêret
über al des hoves rinc.
'seht,' sprâchen si, 'der jungelinc
der wirt ein wunder z'einem man.'
hier under sach in allez an
sîn vater, künic Prîamus.
daz in diu vrouwe Vênus
sô vil gerüemet hæte,
dâ von was im der stæte
mit herzeclichen triuwen holt.
gereinet als ein lûter golt
wart sîn gemüete wider in.
sîn herze truoc in allez hin,
dâ der hôchgeborne saz.
in lêrte diu natûre daz
und der sippeschefte reht,
daz im der junge süeze kneht
wart übermæzeclichen trût.
swie Prîamus niht über lût
erkande, daz er was sîn kint,
doch truoc er im ân underbint
gar inneclîche friuntschaft, 23a
wan sippebluot daz hât die kraft,
daz ez vil kûme sich verhilt.
ez lachet mâgen unde spilt
engegen durch der ougen türe
und machet iemer sich her füre,
swâ friunt gesitzet friunde bî.
swie tiefe ez dâ verborgen sî,
ez wirt ze liehte schiere brâht:
dâ von der künic was verdâht
ûf Pârîsen deste mê.
ez was sîn sun von rehter ê,
des truoc in diu natûre dar
ûf den juncherren wunnevar
und spilt im allez tougen
engegen durch diu ougen.
Im seite sîn gemüete,
daz an in beiden blüete
der wâren sippeschefte fruht.
des bôt er im êr unde zuht
mit rede und mit gebâre.
dô Vênus, diu vil clâre,
verjach von im der wünne,
daz er von adels künne
wære und eines künges barn,
dô wolte er ahten unde warn
des jungelinges deste baz.
sîn herze sîn dô nie vergaz,
noch kam von im sîn ouge niht.
mit vlîzeclicher angesiht
begund er kapfen dar ûf in
und kêrte muot, herz unde sin
dar ûf in manger hande wîs,
daz der getriuwe Pârîs
sîn ingesinde würde. 23b
in dûhte ein swære bürde,
ob er sîn âne solte sîn.
er wart in sînes herzen schrîn
alsô besigelt und begraben,
daz er in gerne wolte haben
in sînes hoves palas.
dur daz er alsô zühtic was
und alsô rehte wunneclich,
sô vleiz er des vil harte sich,
daz er in dannen bræhte.
man seit, daz er gedæhte

vil dicke in sînem muote,
wie der vil hübsche guote
sîn ingesinde würde alsus.
nû sach er, daȥ vrô Vênus
was gewaltic über in
und daȥ er leben unde sin
an ir genâde ergeben hete.
dâ von der künic dô mit bete
kam die minneclichen an.
er sprach als ein bescheiden man
mit zühten wider si zehant:
'genâde, vrouwe, sint gemant,
daȥ an iu wirde und êre lît
und helfent mir bî dirre zît,
daȥ Pârîs mit mir hinnen var
und er in mîner hoveschar
der beste heiȥen müeȥe.
ich meine, daȥ der süeȥe
mîn ingesinde werde
und ich in ûf der erde
bringe ûf wirde manicvalt.
sît ir sîn, frouwe, hânt gewalt
und er vollendet iuwer ger,
sô gebietent im, daȥ er
mit mir ze hûse kêre. 23c
ich wil im guot und êre
zuo schîben, al die wîle ich lebe.
ist, daȥ mir an im iuwer gebe
daȥ heil und daȥ gelücke birt,
daȥ er mîn ingesinde wirt,
ich schaffe, sælic vrouwe mîn,
daȥ mir der werde vater sîn
der êren danket und der tugent,
die mîn genâde an sîner jugent
erzeiget und bewæret.
ir hânt hie goffenbæret,
daȥ er von adele sî geborn
und daȥ sîn vater ûȥ erkorn
trag eines rîches crône:
des lâȥent mich in schône
enthalten und als im gezeme,
biȥ der juncherre wol verneme,
wer sîn hôher vater sî.
er ist sîn ledic unde frî
vil lîhte worden von geschiht,
noch weiȥ von sînem adele niht.
dâ von sô dunket mich daȥ guot,
daȥ der knappe hôchgemuot
sam mir ze hûse rîte
und er dô schône bîte
des heiles und der lieben stunt,
daȥ ime sîn vater würde kunt.'
Sus warp der künic Prîamus,
daȥ im Pârîsen Vênus
ze stætem ingesinde lihe.
daȥ si niht wider zuo dem vihe
in lieȥe kêren in den walt,
des wart dô von dem künige balt
gar vlîȥeclîche an si gegert.
ouch hætes' in der bete gewert
gern unde willeclichen dô, 23d
wan daȥ dar umbe Jûnô
beswæret in ir muote was.
ouch streit derwider Pallas
mit herzen und mit sinne.
der minne küniginne
was ir zweiger lîp gehaȥ,
dâ von si beide muote daȥ
und was in ûȥer mâȥen leit,
daȥ man ir bôt die wirdekeit,
daȥ man si des juncherren bat
und ir ein künic an der stat
vlêhen umb in solte.
ir beider lîp niht wolte
lân geschehen ir den prîs,
daȥ der vil hübsche Pârîs
kêrte dan von ir gebote.
dâ von sô rieten si dem gote,
der Jûpiter dô was genant,
daȥ er den knappen alzehant
niht von im scheiden lieȥe
und er in selbe hieȥe
sîn stæteȥ ingesinde sîn.
diȥ tâten si der künigîn

ze smâheit, diu der minne pflac.
ir beider muot sich dar ûf wac,
daz der gast belibe alsus
und der künic Prîamus
der Minne müeste sîn gehaz,
durch daz si niht geschüefe daz,
daz Pârîs mit im kêrte,
noch in des niht enêrte,
daz der vil tugentbære
sîn ingesinde wære.
Seht, alsô kômen dise zwô
des über ein vil schiere dô,
daz si den wirt besunder hin 24a
dô fuorten und ouch wider in
sprâchen mit gelîcher ger:
'herr unde got, her Jûpiter,
lânt ir geschehen disiu dinc,
daz dirre stolze jungelinc
mit Prîamô von hinnen vert,
ir sint an êren gar verhert,
wand ez iu wirt ein schande,
ob ir von disem lande
lânt füeren alsô wîsen knaben
und ir in selben niht behaben
getürrent noch enwellent.
ir veigent unde vellent
iuwer lop in alle wîs,
gestatent ir, daz Pârîs
belîbet hie ze hove niht.
ez wære ein wunneclich geschiht
und ein schemelicher spot,
daz ein künic einen got
an êren überkæme
und im den gast benæme,
der blüemen solte sînen sal.
ir hânt doch rîcheit âne zal
und überhœhent elliu dinc,
wie liezen ir den jungelinc
alsus von hinnen kêren,
der iuch wol möhte gêren
und iuwer hûs gezieren.
den hof mac er flôrieren,
sam rôsen tuont ein ouwe.
Vênus, der minne frouwe,
mit willen iuch hie swachete,
sît si daz gerne machete,
daz Pârîsen Prîamus
füerte gegen Troye alsus
und iu den prîs benæme,
daz er von hinnen kæme.'
'Nu enwelle got,' sprach Jûpiter,
'daz ieman sî dar umbe her
zuo mîner hôchgezît bekomen, 24b
daz Pârîs werde mir benomen;
wan ich wil den süezen knaben
z'eim ingesinde selbe haben,
sît er von adel ist geborn.
ez sol der künic âne zorn
lân belîben, daz er sî
mir unde mînem lande bî,
wan ich enwil sîn niht enbern.
er sol mich vröuden hie gewern
mit der hôchgebornen jugent.
geloubent, daz sîn reiniu tugent
wirt den von Troye wilde.
mîn hof mit sînem bilde
sol werden wunneclîche erlûht.
mich hât des wol an im bedûht,
daz nie sô glanzer jungelinc
kæm in dekeines landes rinc:
dâ von muoz er belîben hie.'
mit disen worten er dô gie
zuo dem juncherren wol getân.
'Pâris,' sprach er, 'ich wil dich hân
z'eim ingesinde stæte;
dâ von er übel tæte,
swer dich enphlœhen wolte mir.
mîn hof geblüemet sol mit dir
nâch vollem wunsche werden.
sît daz dû wilt ûf erden
ein wunder sîn ze manne,
war umbe liez ich danne
kêren dich von mir alsus?'
'nein herre,' sprach dô Prîamus,

'die rede lânt belîben.
ê liez ich mich vertrîben
von êren und von guote,
ê mir der wol gemuote
Pârîs niht würde in mîne pflege.
ich wil in haben alle wege
von sîner frouwen stiure.
Vênus, diu vil gehiure,
diu sîn gewaltic worden ist,
diu sol ir zuht bî dirre vrist
an mir bewæren und ir tugent. 24c
sît über sîne clâre jugent
stêt ir gewalt breit unde wît,
sô lâze in von der hôchgezît
mit mir ze lande kêren.
nâch küniclichen êren
sol ich dâ schicken sîniu dinc,
wan mir geviel kein jungelinc
sô wol in mînem muote nie.'
'dêswâr, sô wær ich übel hie,'
sprach aber dô her Jûpiter,
'swenn ir von Troye füerent her
und mir hie næment einen gast,
ûf den ich mîner fröuden last
mit hôhem vlîze hân geleit.
ir sult durch iuwer hübescheit
Pârîsen lân in mîner pfliht.'
'entriuwen, daz entuon ich niht!'
sprach der künic wider in.
'den jungelinc den füer ich hin,
ob mir sîn gan diu frouwe sîn.
er muoz in dem gewalte mîn
frœlîche sîne tage verzern.
wer mir den gast getürre wern,
daz wirt versuochet âne spot.'
'daz tuon ich,' sprach der werde got
und der hôchgezîte wirt,
'ir müezent werden hie verirt
des jungelinges hiute.
wâ sint nû mîne liute
und al mîn hôhez künne!
swer mir der êren günne,
daz ich behalte mînen prîs,
der helfe mir, daz Pârîs
ûf mînes lobes ungewin
niht werde alsus gefüeret hin!'
Nû disiu rede alsus geschach,
daz her Jûpiter gesprach
diu wort ûz sînem munde,
dô wart in kurzer stunde
bereit sîn ingesinde gar.
gewâpent sêre und îsenvar 24d
wart geste vil durch sîn gebot.
swer dâ geheizen was ein got,
der kam ze helfe im alzehant.
ouch hete Prîamus gemant
vil schiere sîne ritterschaft.
swaz hôher künige dô mit kraft
zuo der hôchgezîte was,
die nam er an sich unde las
und wart bereit ze strîte.
sich hete bî der zîte
zehant ein grôz gestœze erhaben
umb den vil wunneclichen knaben,
wan daz her Mars enzwischen reit,
dem was diu grôz unfuoge leit,
diu sich dâ heben wolte.
die hôchgezît er solte
vor unzühten wol bewarn;
des reit er dô mit sînen scharn
gewâpent sêre unz ûf die zene
und wolte dâ dis unde jene
mit liebe hân verslihtet.
dô was ir muot gerihtet
ze vaste ûf grimmeclichen zorn.
umb den juncherren hôchgeborn
huoben si dô krieges vuoc.
Discordiâ niht wolte gnuoc
mit der vîentschefte hân,
die si geworfen und getân
het under die gotinne,
si wolte ouch grôz unminne
sæjen underz ander her,
dâ von si beidenthalp ze we

schier unde balde kâmen.
der missehelle sâmen
wolten si dâ snîden.
man sach von glanzer sîden
dâ glesten manic wâpencleit,
dar în mit golde was geleit
vil manic wunderlicher stein.
nû daʒ die schar sich under ein 25a
ze beiden sîten wolten weben
und in der wille wart gegeben,
daʒ si gesprancten ûf den rinc,
dô rief Hector, der jungelinc,
ze sînem vater Prîamô:
'niht gâhent, herre mîn, alsô!
lânt iu niht sîn ze strîte nôt!
ê daʒ den bitterlichen tôt
hie manic ritter kiese
und âne schult verliese
daʒ leben, er enwiʒʒe wie,
sô wil ich ê selb ander hie
für beide parte strîten.
ob ich bî disen zîten
vind einen kampfgeverten,
sô muoʒ man hie beherten,
wer Pârîsen füere hin.
man lâʒe beidiu mich und in
hie vehten für iuch alle.
und swer dar under valle,
der stê der sigenüfte vrî
und habe sîn widerteil dâ bî:
Pârîsen und des siges wal.
nû heiʒent schrîen über al
in der göte ritterschaft,
ob ieman sô gemuothaft
getürre sîn dar under,
daʒ er mich nû besunder
und alters eine hie bestê.
wan zwâre ich wil, wie mirʒ ergê,
selb ander kempfen hiute
vür al die werden liute,
die sich ze strîte hânt bereit.
wirt unser einer tôt geleit
ûf den clê von touwe naʒ, 25b
diʒ ist doch wæger, denne daʒ
vil manic werder ritter
hie næme ein ende bitter.'
Nû daʒ Hector gesprach alsus
und dô sîn vater Prîamus
vernam, daʒ im wart ernest,
dô het er aller gernest
des kampfes in erwendet.
sîn vröude wart verswendet,
wan er dûht in ze junc dar zuo,
daʒ er sô schiere und alsô fruo
für manigen solte strîten.
dâ von er bî den zîten
bat sêre und ouch vil tiure
den jungelinc gehiure,
daʒ er sîn vehten lieʒe stân.
der strît der müeste für sich gân
von al der ritterschefte.
ern hete niht an krefte
und an jâren noch die tugent,
daʒ er dâ strite in blüender jugent
vür alsô manigen hôhen man.
der rede treip ein wunder an
der edel künic wider in.
er leite muot, herz unde sin
dar ûf in allen enden,
daʒ er in möhte erwenden
des kampfes an der selben stat.
swie vil der vater dô gebat
den sun, daʒ half in cleine,
wan Hector was sô reine
und alsô rehte küene,
daʒ ûf dem plâne grüene
was kein ritter im gelîch.
des lîbes und des muotes rîch 25c
was der vil hôchgeborne.
dar umb in sînem zorne
sprach er zuo dem vater dô,
daʒ er sich weder sus noch sô
des kampfes wolte frîen.
sus hieʒ er lûte schrîen

in der werden gôte schar,
ob under in wær ieman dar
zuo der hôchgezîte komen
sô kürlich und als ûȥ genomen,
daȥ er mit im aleine
vür beide schar gemeine
getörste vehten einen strît,
sô daȥ si zwêne bî der zît
des grimmen kampfes wielten
und daȥ die ritter hielten
ze beiden sîten stille;
ouch wære daȥ sîn wille,
swer den prîs dar under
züge an sich besunder
und dâ bestüende sigehaft,
daȥ der und sîn geselleschaft
Pârîsen, den vil süeȥen knaben,
dâ solte ân allen kriec behaben.
Diu rede wart dô kunt getân
den göten allen ûf dem plân
und ouch ir ritterschefte wert.
des wart von gnuogen dâ gegert,
daȥ man si lieȥe strîten.
vil maniger bî den zîten
gevohten gerne hæte alsus.
dô sprach der werde Pêleus,
der briutegoum des hoves was:
'swaȥ ritter ûf daȥ grüene gras
komen ist zer hôchgezît, 25d
der enkeiner sol den strît
sô rehte billîch an sich nemen,
als ich, wan eȥ muoȥ mir gezemen
von wâren schulden hiute.
man sol mich lân der briute
genieȥen und der werdekeit,
daȥ disiu hôchgezît geleit
wart dur mînen willen her.
sît daȥ mîn swæher Jûpiter
Pârîsen welle gerne hân,
sô lâȥe er mich den hie bestân,
der umb in kempfen welle.
gewinne ich daȥ gevelle
alsô, daȥ ich den sic behabe,
sô belîbet uns der knabe,
der beide schœne ist unde zier.
ich bin ein junger betschelier
und hân gevohten selten.
des ich ouch niht engelten
noch hiute sol an ritterschaft;
wan ich hân willen unde kraft,
diu beide guot ze strîte sint.
ouch ist er selbe noch ein kint,
der kempfen hie nâch prîse wil:
dâ von ist mir des niht ze vil,
daȥ ich mit im ze strîte kome.
eȥ sî mîn schade, eȥ sî mîn vrome,
ich wil in kampfes hie gewern.
mit scharpfen swerten und mit spern
sol man uns hiute beide
lân strîten ûf der heide,
als eȥ zwein kempfen wol gezeme.
swer under uns den sic geneme.
und den man hœre prîsen,
der ziehe an sich Pârîsen 26a
und gebe den reinen, wol gesiten
dem herren, durch den er gestriten
alsô vermeȥȥenlichen habe.
sît daȥ der hôchgeborne knabe
ist worden alsô rehte wert,
daȥ man durch in hie strîtes gert,
sô wil ich kempfen ouch umb in.
in ziuhet hie mit kampfe hin
Hector eintweder, oder ich.
nû dar! man heiȥe balde mich
bereiten ûf den grüenen plân:
ich wil in kampfes hie bestân.'
Diu rede in allen wol geviel,
wan daȥ in ungemüete wiel
her Jûpiter aleine,
dar umbe daȥ der reine,
der sîner tohter vriedel was,
an sich den willen ie gelas,
daȥ er ze kampfe wolte komen.
er hete in gerne drabe genomen

mit worten und mit süeȥer bete,
dur daȥ er in beschirmet hete
vor schedelicher swære.
dô was der tugentbære
Pêleus des muotes,
daȥ er dekeines guotes
dar umbe wolte hân gegert,
daȥ er der êren wære entwert,
daȥ er gevohten hæte niht.
sîn herze truoc die zuoversiht,
daȥ er dâ solte prîs bejagen,
dâ von hieȥ er hin wider sagen
dem werden Hectorî, daȥ er
mit willecliches herzen ger
mit im dâ kempfen wolte. 26b
er enbôt im, daȥ er solte
bereiten sich ze strîte dâ.
daȥ selbe tete er ouch iesâ.
Alsus wart under disen zwein
der strît getragen über ein
mit helfelicher boteschaft.
si wurden beide vlîȥhaft
dar ûf in kurzer wîle,
daȥ si ze kampfes bîle
bereit nâch wunsche wæren.
man sach die tugentbæren
gezieret rîten ûf den plân.
Hector der hete an sich getân
von stahelringen ein gewant:
daȥ beste, daȥ ie wart erkant
über al des landes creiȥ,
eȥ was geliutert unde gleiȥ
alsam ein spiegel niuwevar.
geworht mit hôhem vlîȥe gar
fuorte er eine blaten drobe,
diu was gesniten wol ze lobe
ûȥ eines kocatrillen hût.
diu schein grüen als ein venchelkrût:
alsô was si geverwet
und alsô wol gegerwet,
daȥ si was linde unde weich;
ir glanzen blech und ir geleich
beliben ungeschertet.
ûȥ stahele wol gehertet
wâren si gemachet.
diu plate niht geswachet
wart von swertes orte.
kein lanze si durchborte
mit ir spitze sinewel,
wan des kocatrillen vel 26c
kein wâfen kan versnîden.
ein wâpencleit von sîden
het er dar über an genomen,
daȥ was von einem lande komen,
dâ niht wan megede inne lebent
und die besten pheller webent,
die man ûf erden ie gewan.
der samît als ein rôse bran
in einem rôten glaste,
dar ûȥ dem hôhen gaste
was sîn wâpencleit gesniten.
ein wunder was dar în gebriten,
daȥ diu Sŷrêne heiȥet
und kiele ûf schaden reiȥet
mit ir gedœnes bilde.
daȥ selbe wunder wilde
schein dâ maget unde visch,
als eȥ lebende unde vrisch
dâ bære wunneclichen schîn.
daȥ oberteil der forme sîn
was gestellet als ein wîp,
und was ein visch der under lîp
an schuopen und an hiute gar.
daȥ bilde zweiger hande var
schein dâ beid ob und under.
daȥ fremde, wilde wunder
het oben eines menschen lîch
und was von grüener varwe rîch
dâ niden allenthalben.
der samît ûȥ den alben
was komen, dâ die megde sint:
er möhte ein lûter ouge blint
mit sînem glanze hân gemaht.
nie pfeller wart alsô geslaht

gefüeret in des landes rinc.
ouch wiȥȥent, daȥ der jungelinc 26d
fuort einen kostbærlichen schilt.
daȥ selbe wunderlîche wilt,
von dem ich alrêrst hân geseit,
daȥ was dar ûf mit rîcheit
erhaben wunneclîche enbor.
als ich daȥ wâpencleit hie vor
entworfen und geverwet hân,
alsô was ouch der schilt getân
und gestellet über al,
wan daȥ ein wunder âne zal
gesteines was dar în geworht.
er mohte in füeren unrevorht
in der plânîe melme.
er hete ûf sînem helme
daȥ houbet der Sŷrênen clâr,
daȥ truoc von golde reideȥ hâr
und ein antlitze silberîn,
die beide gâben liehten schîn
ûf der grüenen heide breit,
ouch clanc daȥ hâr von golde reit,
sô der helm gerüeret wart,
nâch maniger süeȥen schellen art,
diu vil schône ist worden lût.
ûf bluomen und ûf grüeneȥ crût
kam Hector sus gestapfet.
eȥ wart ûf in gekapfet
mit liehten ougen spiegelvar.
er îlte ûf einem orse dar,
daȥ was unmâȥen snel erkant;
eȥ schein noch swerzer, denne ein brant
und gienc in sprunge sam ein tier.
ouch kam der ander betschelier,
der Pêleus geheiȥen was,
geriten ûf daȥ grüene gras,
als eime künige wol gezam.
wie der vil hôchgeborne kam, 27a
des mügent ir ouch gerne losen:
er fuorte halsberc unde hosen
lieht unde wunneclich getân,
die worhte ein smit, hieȥ Volkân,
der was ein meister aller smide.
in eines tracken unslide
gemischet mit der gallen
und ob der glüete erwallen
gehertet daȥ gesmîde was.
stæt als ein vester adamas
wâren im die ringe sîn,
die gâben liehtebæren schîn,
swenn er ze strîte ruorte.
waȥ wâpencleit er fuorte,
daȥ enmac ich niht verheln.
von zobele wârens' und ûȥ keln
gesniten weggeht under ein,
sô daȥ dâ swarz bî rôtem schein
an dem rîlichen cleide.
doch was ein underscheide
zwischen den weggen und der nât.
ûȥ golde ein bendel wol gedrât
was der junctûre decke,
der underschiet die wecke
mit sînem glanzen schîne.
smâragden und rubîne
gleiȥ dar ûȥ ein wunder.
ein adelar besunder
in iegelichem wegge was,
der lûhte sam ein spiegelglas
und was von silber drîn geslagen.
die wât mit hôhen êren tragen
mohte an im der künic rîch.
dem wâpencleide was gelîch
der schilt, den er des mâles truoc.
ein cleinœt edel unde cluoc 27b
daȥ fuort er bî den stunden.
ûf sînen helm gebunden
was im ein halber adelar,
daȥ oberteil daȥ fuort er gar
mit vetechen und mit houpte,
daȥ manigen leides roupte
mit dem erwelten glanze sîn.
eȥ was gar lûter silberîn
und hete sunder lougen
zwei wunneclicher ougen,

danne ie wurden gewunnen.
ûȥ sîme kopfe brunnen
zwêne karvunkelsteine.
seht, alsô kam der reine
Pêleus ze velde,
mit worten ich iu melde
sîn ors von wunneclicher art.
dekeines nie sô vrevel wart,
noch sô gar unmâȥen snel;
sîn hût diu was im und daȥ vel
ze brûn enweder, noch ze blanc;
eȥ hete volleclichen ganc
und einen vrechen starken lîp.
dâ sâȥen wunneclîchiu wîp
und wol gezierte vrouwen,
die gerne wolten schouwen
den kampf, der solte dô geschehen.
man hete ungerne dâ gesehen
ein cleit swach unde virne.
dâ gleiȥ als ein gestirne
golt unde lieht gesteine,
daȥ manic wilde feine
des mâles an ir wæte
und an ir lîbe hæte.
Nû wart zehant geschicket daȥ,
daȥ iegelîchiu frouwe saȥ 27c
dâ stille an dem gestüele
und ûf dem wîten brüele
die ritter machten einen creiȥ,
in dem ir zweiger puneiȥ
und ir vehten solte ergân.
ein sicherheit diu was getân
mit bürgen und mit eiden,
ob einer von in beiden
ein bitterlicheȥ ende küre,
daȥ nieman anders dâ verlüre
dar umbe sînen lebetagen
und man eȥ lieȥe bî den tagen
belîben sunder allen zorn:
des heten bêdenthalp gesworn
die besten ûf ir eide.
diȩ kampfgesellen beide
ze strîte kêrten alzehant;
si kâmen ûf den plân gerant,
gezieret nâch dem wunsche gar.
den orsen wunneclichgevar
den heten si verhenget.
si wurden beide ersprenget
mit grimmen und mit scharpfen sporn.
die zwêne kempfen hôchgeborn
verhiewen si zen sîten
sô vaste bî den zîten,
daȥ beide bluot, schûm unde sweiȥ
ab in dâ nider in den creiȥ
flôȥ und begunde triefen.
si sprungen unde liefen
balder, dan si kæmen fluges;
wan in wart des widerzuges
an ir loufe gar verzigen.
ich wæne, daȥ si niht enswigen;
si schrîten unde grâȥeten.
die kempfen ebene mâȥeten,
daȥ si durch daȥ gewæfen 27d
ein ander beide træfen
und sich versêrten under in.
Hector der kom geriuschet hin
und îlte Pêleus dort her.
gesenket heten si diu sper
ein wênic vorne hin ze tal,
si zwêne wâren über al
gar ûȥer mâȥen ellentrîch
und beide ein ander sô gelîch
an hôher mannes crefte,
daȥ in der ritterschefte
gezwîvelt wart, wer under in
die sigenuft dâ fuorte hin.
Ir wille stuont ûf kampfes bîl.
si kâmen snurrend als ein pfîl,
der snellet ûȥ der nüȥȥe.
man seit, daȥ nie geschüȥȥe
sô balde ein tracke wilde,
sô drâte ir zweiger bilde
kam ûf den orsen dar geflogen.
dâ von diu sper enzwei gebogen

wurden ûf dem wâfen.
ein ander si dâ trâfen
sô vaste mit den scheften,
daȥ von ir stiches kreften
die lanzen beide sich ercluben
und in diu wolken ûfe stuben
die schivern und die sprîȥen.
dar nâch begunden vlîȥen
sich die kempfen hôchgeborn,
daȥ si diu swert vil ûȥ erkorn
zuhten ab den sîten
und dâ mite ein strîten
erhuoben sunder twâle.
si twungen zuo dem mâle
vür sich die schilte beide 28a
und vâhten ûf der heide
mit ein ander sêre.
nâch edels herzen lêre
sluogen si dâ manigen slac,
der nâhe zuo dem lîbe wac
und ûf den grunt der sinne.
si wurben nâch gewinne
mit herzen und mit handen,
dur daȥ in manigen landen
ir lop ze liehte würde brâht.
si wâren sêre ûf strît verdâht
und ûf werde ritterschaft;
wan si mohten heldes kraft
beide wol geleisten.
si sluogen, daȥ die gneisten
des wilden fiures dicke,
alsam die donreblicke,
ûȥ dem gesmîde sprungen.
ir slege lûte erklungen
ûf berge und in die lüfte.
nâch hôher sigenüfte
stuont ir wille und ir gedanc.
Hector nâch liehtem prîse ranc,
daȥ selbe tet ouch Pêleus.
nû dar, nû dan, nû sô, nû sus
kêrten si des strîtes kampf.
von den orsen rouch ein tampf,
wan in wart vil heiȥ getân.
ab den schilten manic spân
wart geströuwet ûf die wisen,
dar ûȥ erwelte steine risen
und edel golt durliuhtic rôt.
si tâten beide ein ander nôt
mit scharpfen swerten liehtgevar,
des nâmen die götinne war
mit vlîȥeclichen ougen.
diu rede ist âne lougen, 28b
daȥ nie gevâhten zwêne man
sô strîteclîche ein ander an,
sam si dô tâten beide.
si mahten ûf der heide
gras in dem ringe tiure.
swaȥ Meige ûf die plâniure
bluomen hete dô gezetet,
die wurden von in zwein vertretet
und von ir snellen orsen vrech.
doch wart von golde manic blech
an der bluomen stat gesât,
daȥ ab der künichlichen wât
geschrôten wart mit nîde.
der purper und diu sîde
wurden sêre engenzet.
ir wâpencleit zerschrenzet
wart von swertes orten.
die wol gesteinten borten
dâ vielen zuo dem melme;
von ir zweiger helme
gehouwen daȥ cleinœte wart.
die künige junc von hôher art
nû daȥ si lange alsus gestriten
und doch ir verhes niht versniten,
dô kam eȥ von geschiht alsô,
daȥ Hector, der küene , dô
nâch hôhem prîse tiefe gruop.
daȥ swert er mit der hende ûf huop
und sluoc eȥ dar ûf Pêleum
sô vaste, daȥ ein michel drum
ab sînem schilte nider spranc
und daȥ swert dem orse dranc

in sînen schedel hin zetal.
durch tehtier und durch hirneschal
vil tiefen ganc eȥ dâ begreif;
wan eȥ sô vaste nider sleif,
dô der schilt den slac enphienc,
daȥ sîn vil scharpfiu snîde gienc 28c
dem orse guot durch sînen gebel.
dâ von des heiȥen bluotes nebel
vür sîn ougen im dâ wiel.
er strûchte für sich unde viel
zuo der plânîe tôt dernider.
Hector daȥ swert vil kûme wider
ûȥ dem kopfe dâ gezôch.
waȥ tet dô Pêleus? er flôch
ab dem tôten orse enwec.
der kempfe biderbe unde quec
warf sich ûȥ dem satelbogen
und hete schiere sich gezogen
ûf die wîte dort hin dan;
dô reit in Hector aber an
und wolt in slahen mit gewalt,
des werte sich der kempfe balt.
Swaȥ er des schiltes dennoch truoc,
daȥ hielt er für sich unde sluoc
dem kampfgenôȥen sîn engegen,
der ûf in dâ mit swertes slegen
wolte gerne hân gebert.
het er sich balde niht gewert,
sô müeste er sîn gelegen tôt.
daȥ swert er ie dem orse bôt
engegen, swenne eȥ ûf in dranc
und tet im alsô manigen swanc
zen ougen und sô manigen stich,
daȥ eȥ begunde hinder sich
entwîchen unde dringen
und eȥ für sich getwingen
Hector niht mohte, als ich eȥ las.
daȥ ors ein wênic schiuhe was,
dâ von eȥ hinder sich entweich,
dô man im alsô manigen streich
an drüȥȥel und an ougen sluoc.
ungerne eȥ in dô fürbaȥ truoc
an Pêleum den werden, 28d
der ûf des plânes erden
sich werte vrevelichen dô.
nû daȥ Hector sus noch sô
mohte ûf in daȥ ors gejagen
und eȥ niht wolte in zuo im tragen,
dô wart sîn herze des ermant,
daȥ er sich warf dar abe zehant
und ûf den plân ze fuoȥe kam.
daȥ ors vrech unde lobesam
lieȥ er belîben under wegen
und îlte ûf Pêleum, den degen,
der gegen im spranc unde schreit.
si wâren ûf dem plâne breit
beide von den orsen komen:
des wart ze fuoȥe ein strît vernomen,
der schœnste, den man ie gesach.
si truogen bitter ungemach;
wan in von kampfe wart sô heiȥ,
daȥ in der angestbære sweiȥ
dur die stahelringe flôȥ.
reht als ûf einen anebôȥ
getengelt wirt von eime smide,
sus wart von in zwein âne vride
geslagen ûf die schilte glanz,
die von ir henden manigen schranz
enpfiengen und begriffen.
diu swert vil wol gesliffen
schrieten spæne vil dervon;
wand in mit slegen tet gedon
ir vil scherpfiu snîde.
iedoch wart daȥ gesmîde
niht verschrôten, noch entwert.
swie vil getengelt und gebert
ûf die stahelringe wart,
sô wâren si doch von der art,
als ich dâ vorne hân geseit, 29a
daȥ kein wâfen si versneit,
noch verschrôten kunde.
dâ von si bî der stunde
vil deste langer vâhten.
si sluogen unde brâhten

mit den scharpfen clingen
niht anders ûz den ringen,
wan des wilden fiures heiz.
des lûhte dâ vil unde gleiz,
dô man sô grimmeclichen drasch
ûf den rîlichen harnasch,
der sam ein spiegel was gevar.
si sluogen dar und aber dar
ûf die gezierten schilte,
biz Hector der milte
kam ze grimmer swære;
wan Pêleus der mære
sîn ze leide niht vergaz.
er spranc von im her dane baz
noch balder, denne ein snellez wilt.
ze rücke schielt er sînen schilt
und kam vermezzenlichen wider
ûf in geloufen aber sider
mit eime gæhen sprunge.
der hôchgeborne junge
begunde an in genenden.
er gap ze beiden henden
daz edele und daz guote swert
und sluoc den hôhen künic wert
sô krefteclîche ûf sînen helm,
daz im des rôten fiures melm
kam in die lüfte drûz geflogen
und der künic wol gezogen
strûchte nider ûf diu knie.
der slac im alsô nâhe gie,
daz er vil nâch verdorben was.
des vröute sich vrô Pallas
und ir gespil, vrô Jûne.
si dûhte ein sælic lûne,
daz Hector was gestrûchet hin;
wan si gedâhten under in,
er wære sigelôs erkant: 29b
dâ von ir herze wart gemant
ûf ein hôchgemüete alsus.
dâ wider trûrte Vênus
und sîn muoter Ekubâ.
die sâzen jæmerlichen dâ,
wan si von leide wâren bleich.
ir hende lûter unde weich
mit jâmer si dâ wunden.
in fluzzen bî den stunden
die trehene ûz den ougen;
wan si des âne lougen
heten beide wol gesworn,
er müeste hân den lîp verlorn.
Ouch dûhte an sînem valle
die werden ritter alle,
er wære sigelôs geleit;
wan Pêleus der wart bereit
aber schiere ûf einen slac.
daz swert daz bürter unde wac
mit beiden henden ûf als ê.
swie sich der jungelinc iht mê
gesûmet hæte langer,
sô müeste er ûf dem anger
tôt gelegen sîn bî namen.
dô begunde er sich des schamen,
daz er gestrûchet hæte.
der edele und der stæte
sach die schœnen vrouwen an,
dar umb er niuwe kraft gewan
und einen ellentrîchen muot.
ir bilde lûter unde guot
gap im dô veste sinne,
wan er begunde ir minne
betrahten und ir süezen lîp.
swer noch beginnet reiniu wîp
bedenken unde merken,
der wil sîn herze sterken
ûf einen sigerîchen muot.
ze strîte wart nie niht sô guot,
sô daz man schœne vrouwen sehe
und mit des herzen ougen spehe 29c
ir triuwe und ir bescheidenheit.
ez ist ein rîlich wâpencleit
vür zegelich gemüete,
daz man der wîbe güete
leg an des herzen sinne
und man sich mit ir minne

wâfene unde geste:
dâ von ein wille veste
wart gegeben Hectorî.
dô sîn ouge im nâhe bî
sach werde vrouwen sitzen,
seht, dô begunde erhitzen
sîn herze schiere ûf den gedanc,
daʒ er vermeʒʒenlîche ûf spranc.
Und er kam ze muote wider,
swert unde schilt warf er dâ nider,
und wart ûf springen niht ze laʒ.
ern tete weder wirs noch baʒ,
wan daʒ er spranc ze Pêleô.
daʒ swert daʒ underlief er dô
dem jungelinge wîte erkant
und umbegreif in alzehant
mit armen und mit henden.
er wolte dar zuo wenden
herz unde kraft die beide,
daʒ er in ûf der heide
zer erden möhte bringen.
alsus begund er ringen
mit dem vil hôhen künige wert,
der ouch von im schilt unde swert
warf zuo dem plâne grüene
und als ein ritter küene
sich werte ringende alzehant.
sîn arme wurden ouch gewant
umb sînen kampfgesellen.
si wolten beide vellen
ein ander zuo der erden nider;
dan unde dar, hin unde wider
begunden si dô wenken
und mit den armen swenken
al umb und umb ein ander. 29d
alsam der salamander
sich brennet in der glüete,
alsô bran ir gemüete
in zorne bî der wîle.
si giengen dâ ze bîle,
sam die wilden ebere tuont:
wan eʒ in umb daʒ leben stuont
und umb ir küniclichen prîs.
daʒ dâ gewunnen Pârîs
würde von ir eines hant,
dar ûf sô wart ir muot gewant
und ir ellentrîcher sin.
si rungen strîtecliche umb in
und triben des vil unde gnuoc,
unz sich der strît dar ûf getruoc,
daʒ Pêleus dâ nider sleif:
wan in Hector alsô begreif,
daʒ er in zuo der brust getwanc.
er huop in ûf hôh unde swanc
den frumen und den werden
sô swinde zuo der erden,
daʒ im der lîp erkrachete
und er an kreften swachete.
Er warf in ûf daʒ grüene gras.
und als er nider komen was,
dô viel ûf in der kempfe balt.
er lac im obe mit gewalt
und vrevelichen ûf dem plân.
der val het im sô wê getân,
daʒ sîn wer wart cleine.
Hector der kempfe reine
der zuhte von der sîten
ein meʒʒer bî den zîten,
daʒ spitzic unde herte schein.
mit zorne kam er über ein,
daʒ er im ûf den halsperc huop
und er nâch sîme schaden gruop
mit kreften und mit sinnen.
wand er sîn niht gewinnen
mohte durch die ringe dâ,
sô las er im ze berge sâ 30a
diu wâpencleider stehelîn
und wolt in mit dem meʒʒer sîn
hân gestochen durch den lîp.
wan daʒ vil manic edel wîp
erwante sînen grimmen zorn,
sô hæte Pêleus verlorn
sîn leben sunder lougen.
dô mit ir liehten ougen

die frouwen daz gesâhen,
daz im begunde nâhen
der angestbære smerze,
daz man im abe daz herze
wolte hân gestochen,
dô wart zehant gesprochen
von clâren wîben ûz erwelt:
'neinâ, tugentrîcher helt,
lânt den briutegoum genesen!
der sic muoz iemer iuwer wesen,
dâ mite hânt ir êren gnuoc.
waz hülfe, ob er sîn leben cluoc
und sînen jungen lîp verlüre!
dur daz man iuwer tugent spüre
und iuwer hôhen edelkeit,
sô nement sîne sicherheit
und lâzent im den lebetagen.
nû sî, daz er dâ lige erslagen,
waz hânt ir denne deste mêr?'
Hector, der hôhe kempfe hêr,
gap in der rede antwürte alsô:
'ir vrouwen alle,' sprach er dô,
'ob mir dis êre hie geschiht,
daz er mir sicherheite giht
und ich Pârîsen hie behabe,
sô wil ich gerne lâzen abe
durch iuch allen mînen zorn.
daz leben müeste er hân verlorn
ân iuwer bete minneclich.
nû dar! well er generen sich,
sô biete ûf sînen vinger.
sîn trûren wirt vil ringer,
lât er mir disen prîs geschehen.'
'ich muoz iu sigenüfte jehen,' 30b
sprach Pêleus dô sâ zehant,
'ez ist nû leider sô gewant,
daz ich getuon niht anders mac.
ir hânt erworben den bejac,
daz ich verlust von iu hie nime.'
sus bôt er sînen vinger ime
und ergap sich im alsus.
des vröute sich vrô Vênus
und Ecubâ, sîn muoter,
ouch wart sîn vater guoter
von sîner sigenüfte vrô.
vrô Pallas und vrô Jûnô,
die sâzen trûric beide;
wan in geschach vil leide,
dô niht erfüllet wart ir ger.
des hoves wirt, her Jûpiter,
viel in grimmeclichen zorn,
dur daz die sigenuft verlorn
hete sîner tohter man.
Hector dô lobes vil gewan
und hôher êre bî der zît.
der bitter und der grimme strît
genomen hete ein ende.
Pârîsen bî der hende
nam Prîamus, der künic wîs.
er sprach: 'geselle Pârîs,
ich sol dir wirde gunnen.
sît ich dich hân gewunnen
und dû mîn ingesinde bist,
weizgot, sô wil ich alle vrist
erhœhen dich ûf erden.
dû solt getiuret werden
von mîner küniclicher hant.
ich hân mîn herze an dich gewant
und alle mîne zuoversiht."
hie mite enphienc in sîne pfliht
Pârîsen künic Prîamus.
des vröute sich vrô Vênus
und al ir massenîe.
Pârîs, der wandels vrîe,
begunde ouch hœhen sînen muot
dur daz manicvalte guot, 30c
daz im zuo vliezen wolte;
daz er sich vröuwen solte,
daz was vil harte mügelich.
er vröute drîer dinge sich
von wâren schulden sêre:
daz eine was diu êre,
daz durch in zwêne künige striten
und umb in ze kampfe riten

ûf der liehten heide breit;
daȥ ander was diu werdekeit
und daȥ gelücke stæte,
daȥ er vernomen hæte,
daȥ er von adele was geborn;
daȥ dritte dinc vil ûȥ erkorn,
des er vröuwen mohte sich,
daȥ was diu sælde lobelich,
daȥ Helenâ von Kriechenlant
was geheiȥen sîner hant
ze lône und z'einer stiure.
der drîer âventiure
wart sîn herze hôchgemuot;
wan daȥ der süeȥen minne gluot
geströuwet was dar under.
ir heiȥen fiures zunder
het im alsô den sin enbrant,
daȥ er begunde sâ zehant
nâch wîbes lône siechen.
daȥ Helenâ von Kriechen
geheiȥen im ze wîbe was,
weiȥgot, des nam er unde las
gedenke vil ze herzen.
sîn fröude wart mit smerzen
getempert und gemischet.
versêret und erfrischet
wâren sîne sinne
sô gar mit niuwer minne,
daȥ er der alten niht enphant;
wan er vergaȥ dô sâ zehant,
daȥ im diu clâre Œnônê
was liep vor allen wîben ê. 30d
Si wart ûȥ sînem muote brâht.
er hæte ungerne dô gedâht,
daȥ er geschriben hæte,
wie daȥ waȥȥer dræte
ze berge loufen solte,
swenn er si lâȥen wolte
und scheiden von ir minne.
si wart ûȥ sînem sinne
gestôȥen bî der stunde
und Helenâ ze grunde
dar în versigelt alzehant;
daȥ schuof der süeȥen minne bant
und diu götinne Vênus,
von der sîn herze wart alsus
gebunden und gevangen.
er kam vür si gegangen,
dâ si tougenlichen saȥ,
und kniete vür si, wiȥȥent daȥ;
er was ir angesihte vrô.
'genâde, frouwe,' sprach er dô,
'sît iuwer krefteclich gewalt
ist alsô rehte manicvalt,
daȥ ir den hôhen allen obt,
sô tuont, daȥ ir mir hânt gelobt,
swenn eȥ mit fuoge wol geschehe,
sô daȥ ich iuwer helfe sehe
und ich bestê von iu gemeit;
ir hânt mich brâht in werdekeit,
daȥ ich verschulden iemer sol.
nû tuont mir noch ze frumen wol
und sint der worte hie gemant,
daȥ Helenâ von Kriechenlant
mir von iu gelobet sî.
lânt mich ir süeȥen minne vrî
niht werden, sælic vrouwe guot!
ich hân geleit in mînen muot
ir schœne, ir adel und ir tugent
und hœre sagen von ir jugent
sô rîcher sælden wunder,
daȥ ich durch si besunder
wil mîden alle vrouwen. 31a
mich hât ir prîs verhouwen
und ir name reine.
ze herzen und ze beine
bin ich verwundet von ir lobe.
ir minne reiȥel und ir clobe
hât mînen muot gevangen;
des muoȥ ich an ir hangen
und an ir genâde cleben.
welt ir mir, sælic vrouwe, geben
niht helferîche stiure,
sô würde ich in dem fiure

der minne gar versmelzet.
versigelt und gevelzet
ist jâmer in mîns herzen grunt
sô vaste in einer kurzen stunt,
daz ich mit langer swære craft
muoz ân ende sîn behaft,
ob ir mich âne ir minne lât,
sît mich ir nam versêret hât
und ir lop für alliu wîp.
beschouwe ich denne ir süezen lîp,
sô muoz ich lîden manic nôt.
Helêne ist mînes herzen tôt,
ob ir genâde an mir verzaget;
daz lânt iu, frouwe, sîn geclaget
durch iuwer hôhen sælikeit.
ir hânt mir hie von ir geseit
êr unde ganze wirde,
nû lânt ouch mîne girde
erfüllet an ir werden,
durch daz ich ûf der erden
herze, lîp, sin unde leben
für eigen iu well iemer geben.'
Vênus, diu minneclîche, dô
Pârîse antwürte gap alsô.
'geselle,' sprach si wider in,
'sît ich dir leben unde sin
ûf Helenam gewîset hân,
sô wirt dir ouch von mir getân
ir minne und ir genâde kunt.
ich sol dîn riuwic herze wunt
verheilen mit der helfe mîn, 31b
dû maht des âne vorhte sîn,
daz ich dir velsche mîniu wort.
dîn muot erfüllet ûf ein ort
wirt an der getriuwen.
ich lœse dich von riuwen
und ûz senender arebeit;
des nim ze pfande mînen eit
und die vil hôhen sælde mîn.'
'genâde, werdiu künigin,'
sprach aber dô Pârîs zehant,
'iu sol von rehte manic lant
iemer undertænic wesen.
ir hânt den wunsch an iuch gelesen
und aller sælden houbetschaz,
des wil ich âne widersaz
iu dienen mit vil stæter gir.'
sus neic er zühteclichen ir
und îlte mit ir schiere dô.
ze sînem vater Prîamô,
der sîn doch niht erkande,
gienc der hôchgenande
und der getriuwe jungelinc.
der sazte in an der künige rinc
und bôt im werdeclîche zuht.
sich huop dâ fröude mit genuht
von maniger hande wunnespil.
dâ was gewesen krieges vil,
des heten si vergezzen
und wâren dâ gesezzen
vrœlîche z'einem ringe.
von hübscher fuoge dinge
wart kurzewîle dô vernomen.
nû was ouch dar ze hove komen
ein wîssage ûz dem lande,
der hete maniger hande
witze in sînem muote.
daz übele und daz guote
kund er wol den liuten
bescheiden und betiuten.
Er was alt unde virne.
den louf an dem gestirne
bekande der prophête. 31c
waz iegelich planête
bezeichenunge brâhte,
wîslîche er daz bedâhte
und was ûf ez versunnen.
er hete kunst gewunnen
mit rîcher sinne lône;
dar umb er dicke schône
von herren wart gehandelt.
verkêret und verwandelt
wart sîn bilde schiere.
ze vogel und ze tiere

wart er, swenne er wolte.
swaz ieman schaffen solte
von wunderlichen sachen,
daz kunde er wol gemachen
mit zouber ûf der erden.
den hôhen und den werden
wont er ze hove gerne mite.
nâch eines alten mannes site
gestellet was sîn bilde.
reht als ein Krieche wilde
truoc er vellen unde roc,
der obedach und underzoc
wâren von samîte.
den mantel bî der zîte
het er gewunden umbe sich,
dâ manic valte wunderlich
stuont an in fremder schouwe.
gescheitelt als ein frouwe
was der selbe wîssage.
versliʒʒen het er sîne tage
als ein prophête künste wîs.
hâr unde bart im wâren grîs
und hiengen ûf den gürtel sîn.
er truoc ein kriechisch hüetelîn
ûf sînem grâwen kopfe;
mit einem spæhen knopfe
ein twehel was dar ümbe
in wunderlicher krümbe
geworfen und gestricket.
gestellet und gesticket
sîn figûre schein alsus.
geheiʒen was er Prôtheus 31d
und weste künfteclîchiu dinc.
enmitten ûf des plânes rinc
vil sanfte gie der grîse.
über sîne krucken lîse
leint er sich bî der stunde
und sprach mit wîsem munde:
'Ir werden geste rîche,
vernement algelîche,
waz ich iu welle künden.
von hôher liste fünden
erkenne ich künftic wunder:
des hœrent mich besunder
ûf ein ende und an ein ort.
niht wegent ringe disiu wort
als einen üppeclichen troum.
her Pêleus, der briutegoum,
und sîn âmîe Thêtis
bejagent hie (des sint gewis)
gar einen clâren erben,
der schade mac verderben
mit edelichen sinnen.
diu vrouwe sol gewinnen
ein kint, daz lop und êre birt;
wan si noch hînaht swanger wirt
und einen sun wirt tragende,
der hôhen prîs bejagende
muoz werden in dem lande;
gelücke manger hande
zuo flieʒen im beginnet.
sîn werder lîp gewinnet
beidiu schœnheit unde tugent.
geloubent, daz sîn reiniu jugent
werden muoz vil ûz erwelt.
er wirt des lîbes gar ein helt
und des muotes ellenthaft;
er sol mit sînes herzen kraft
rîlichez wunder stellen;
vil mangen ritter vellen
beginnet er mit strîte.
er wirt bî sîner zîte
an allen dingen sældenhaft,
wan an dem einen, daz sîn kraft
ze jungest ime den schaden birt,
daz er ze Troye erslagen wirt 32a
und er dâ leider tôt gelît.
sich hât zuo dirre hôchgezît
ein kriec erhaben und ein zorn,
dâ von sîn jugent wirt verlorn
und sîn hôher lebetage.
vernement rehte, waz ich sage!
er wirt sô wol versunnen,
daz Troye noch gewunnen

wirt von sîner krefte.
mit sîner meisterschefte
beginnet er ir an gesigen
und muoȥ ouch denne tôt geligen
vor der veste wunneclich.
künd aber daȥ gefüegen sich,
daȥ er niht kæme zuo der stift,
diu Troye heiȥet an der schrift
und dâ sô manger wirt erslagen,
sô möhte er sînen lebetagen
behalten und gefristen;
mit keiner hande listen
mac er anders sich genern,
denn ob er sich des kan erwern,
daȥ er ze Troye niht envert,
dâ manger sînen lîp verzert.'
Die geste michel wunder
der rede nam besunder
und dirre prophêzîen.
swær unde leides frîen
begunde sich diu werde brût.
si vröute sich des über lût,
daȥ von ir lîbe solte komen
ein jungelinc als ûȥ genomen,
daȥ er niht tiurre mohte wesen.
si dâhte, daȥ er wol genesen
vor den von Troye solte.
gelouben si des wolte,
daȥ si mit ir listen
in möhte wol gevristen
vor schedelicher swære;
des wart si vröudenbære
von dirre wîssagunge,
die des prophêten zunge
von ir gebürte seite.
dô si ze naht geleite 32b
zuo dem briutegoume sich,
dô wart diu vrouwe minneclich
behaft mit einem kinde clâr
und wart diu prophêtîe wâr,
die Prôtheus der wîssage
entsloȥȥen hete bîme tage
den liuten algemeine.
Thêtis, diu frouwe reine,
des nahtes einen sun enphie,
der manic wunder sît begie
mit ellentrîcher hende
und doch ein bitter ende
ze Troye muoste kiesen.
man sach in dâ verliesen
sîn leben wunnebære.
swie wîse Thêtis wære
an herzen und an muote,
doch half niht al ir huote,
der jungelinc der würde erslagen,
den si ze naht begunde tragen.
Doch wolte sî des wænen,
si möhte in wol entænen
der veigen misselinge.
si lieȥ ûf guot gedinge
beidiu trûren unde sêr.
waȥ touc hie lange rede mêr!
si wart des nahtes swanger
und werte dô niht langer
diu wunneclîche hôchgezît;
si nam ein snelleȥ ende sît
mit vröuden und mit êren.
die geste dannen kêren
begunden wider heim ze lant.
der künic Prîamus genant,
der alle untugent ie verswuor,
ze Troye mit Pârîse fuor,
der sîner ougen spiegel was.
er nam in an sich unde las
z'eim ingesinde stæte
und schuof im rîch geræte
mit süeȥer handelunge.
der hôchgeborne junge
beleip aldâ ze hove sus.
der werde künic Prîamus
bar im dâ rîcher wirde lôn. 32c
ouch wart sîn vater Lâmedôn
gemeit von sîner künfte sît,
der lepte dannoch bî der zît

und hete Prîamô daȥ lant
enpholhen gar ze sîner hant;
wan er was von alter grîs
und möhte niht in alle wîs
des rîches dinc verslihten;
dâ von muost eȥ verrihten
Prîamus an sîner stete,
daȥ er mit reinem willen tete
und ouch mit hôhem vlîȥe gar.
dô Pârîs kam ze hove dar
und in Lâmedôn ersach,
dô truoc er vröudenrîch gemach
von des juncherren güete.
im seite ouch sîn gemüete,
daȥ er im sippe wære.
des wart er wunnebære
von sîner clârheit alzehant;
wan im tet Prîamus erkant,
wie der knappe stæte
den kriec gescheiden hæte
umb den apfel wunnevar.
ouch lieȥ er in daȥ wiȥȥen gar,
daȥ Hector mit strîte
gewan zer hôchgezîte
den ûȥ erwelten jungelinc.
er seite im alliu sîniu dinc
und waȥ er tugende was gewon;
des vröute sich dô Lâmedon.
Er sach Pârîsen gerne,
der wart ein leitesterne
der vröuden und der wunne sîn.
er gap sô liehtebæren schîn
von sînes herzen ougen,
daȥ er in sunder lougen
durchnehteclichen meinte.
Pârîs, der wol gereinte
vor wandelbæren sachen,
der kunde wol gemachen,
swer in mit ougen an gesach,
daȥ er im iemer guotes jach
mit herzen und mit munde.
er schuof daȥ z'aller stunde, 32d
daȥ man im gunde guotes,
und was sô vrîes muotes,
daȥ in dô lopten gnuoge;
wan er kund alle fuoge,
der man ze hübescheit bedarf:
den stein den stieȥ er unde warf
baȥ danne keiner sîn genôȥ;
geswinde lief er unde schôȥ
behendeclichen zuo dem zil;
des het er in dem lande vil
gelernet und begunnen;
sîn herze was versunnen
ûf schirmen ouch sô rehte wol,
daȥ niemer sîn gelîche sol
der künste funden werden.
swaȥ ieman ûf der erden
kan hübescheit erdenken,
dar zuo kund er gelenken
beidiu muot, herz unde lîp.
in lobte manic edel wîp
ze Troye durch daȥ werde leben,
daȥ im nâch wunsche was gegeben.
Die burger algemeine
die jâhen, daȥ sô reine
crêatiure würde nie.
sîn lop daȥ flouc umb unde gie
vür alle man besunder.
hie mite und ouch dar under
wart er in die gedenke brâht,
daȥ er von grunde was verdâht
ûf Helênen minne.
muot, leben unde sinne
het er vil gar an si geleit.
daȥ im daȥ wunder was geseit,
daȥ si diu schœnste wære,
die muoter ie gebære,
dâ von was er enzündet
und sô mit leide ergründet,
daȥ er sich ûf ir minne vleiȥ.
in hete enbrennet der geheiȥ,
den im Vênus, diu werde, tete,
sô vaste an iegelicher stete

des herzen und des lîbes, 33a
daz er des clâren wîbes,
die man dâ hiez Œnônê,
gedenken mohte dô niht mê.
Nû daz er in der nœte ranc,
daz an der minne sîn gedanc
lac und al sîn zuoversiht,
dô kam ez alsô von geschiht,
daz der hirte stæte,
der in erzogen hæte,
was in die stat ze Troye komen;
wan der hete dô vernomen,
daz Pâris dâ ze hove was,
dâ von er hôchgemüete las
vil tiefe in sînes herzen grunt.
er was an vröuden ungesunt
gewesen dur daz swære dinc,
daz er den süezen jungelinc
wânde ê mâles hân verlorn.
den kneht von hôher art geborn
het er gesuochet iemer sît.
er was nâch im zer hôchgezît
gestrichen in Tessaliam
und als er durch in dar bekam,
dô was der hof zergangen
und hete in niht vervangen,
daz er nâch im dar was bekomen,
doch hete er dô von im vernomen,
daz in der künic Prîamus
mit im gefüeret hete alsus
und daz er was ze Troye dô.
der dinge was sîn herze vrô;
wan er hete in vil geklaget
und was im lange nâch gejaget
mit jâmer und mit riuwe.
er truoc im reine triuwe
und einen lûterbæren sin;
dâ von kêrt er ze Troye hin
und wolte in gerne dâ gesehen
und in den hôhen êren spehen,
die mit ganzer werdekeit
der künic hete ûf in geleit.

Der hirte einveltic unde guot, 33b
nû daz er âne valschen muot
ze Troye was geslichen
und er dâ sicherlichen
Pârîsen vinden wânde,
dô kom er nahtes gânde
und spâte z'einem wirte.
bî dem beleip der hirte,
wan er in tugentlîche enphie.
der wirt der was gewesen ie
ze hove, als ich vernomen hân,
und hete sich des abe getân
alsô, daz er dô geste pflac.
vür wâr ich daz gesagen mac,
er was der eine von den zwein,
die daz getruogen über ein,
daz si Pârîsen liezen leben,
dô sîn junger lîp gegeben
dem tôde werden solte;
ich meine, dô man wolte
in hân verderbet in dem hage
und in der hirte an einem tage
von wilder âventiure vant,
der in dô nerte sâ zehant
und nû ze Troye nâch im streich.
verselwet unde weterbleich
was er zuo disem wirte komen
und hete in sînem hûs genomen
herberge, als ich nû verjach.
den wirt den vrâgt er unde sprach,
ob dâ ze hove wære
ein knappe tugentbære,
Pârîs geheizen und genant.
'jâ,' sprach der wirt dô sâ zehant,
'ein jungelinc ist komen her,
der ûf tugende sîne ger
und sînen muot gestellet hât.
der hof mit im geblüemet stât
und mit der liehten clârheit sîn.
ez wart nie knabe sô rehte vîn,
noch sô zühtic, noch sô wîs.
er ist geheizen Pârîs

und hete an im die sælikeit,
daʒ der künic hât geleit 33c
ûf in allen sînen muot
und im daʒ beste gerne tuot,
des er mac geflîʒen sich.'
der hirte sprach: 'des fröuwe ich mich;
wan ich gan im êren wol.
swie lützel es mich helfen sol,
doch bin ich sîner wirde geil.
mich dunket daʒ ein hôheʒ heil,
daʒ man im lop und êre birt.'
der rede antwürte gap der wirt
schôn unde zühteclîche dô:
'war umbe', sprach er, 'sît ir vrô
durch sîniu werdeclîchiu dinc?
waʒ gêt iuch an der jungelinc,
daʒ ir im alsô günstic sît?'
'her wirt! ich hab in lange zît
'erzogen,' sprach der hirte z'im,
'dâ von ich sînen prîs vernim
mit willecliches herzen ger.'
'ist er denn iuwer sun?' sprach er,
'daʒ sagent mir ân allen spot.'
'nein herre, ich vant in, samir got,
in einem walde wilde
und hân sîn kürlich bilde
von einem cleinen kinde ernert.
sît nû sîn dinc nâch wunsche vert,
sô kêre ich hein zuo mînem vihe,
swenn ich in morne hie gesihe
und ich mit im geredet hân.
den knaben wunneclich getân
den hân ich vil gesuochet.
nû hât eʒ got geruochet,
daʒ ich in sælic und gesunt
hie vinden sol in kurzer stunt.'
Den wirt diʒ mære brâhte
dar ûf, daʒ er gedâhte:
'Pârîs der was daʒ kindelîn,
daʒ ich und der geselle mîn
solten hân ze tode erslagen.
in hât got disem man getragen
vil harte sæleclichen zuo.
sît er im half sô rehte fruo,
daʒ er des tôdes ist genesen; 33d
wer möhte Pârîs anders wesen,
wan der selbe süeʒe knabe?
swie sich diʒ dinc gefüeget habe,
in vant der hirte balde
des mâles in dem walde,
dô wir von im gekêrten.
daʒ wir sîn niht versêrten,
daʒ was der göte wille.'
hie mite sweic er stille,
biʒ er geleite slâfen sich.
zuo sînem wîbe wunneclich
sprach er dô lîse und al zestunt:
'vernim, ich tuon dir mære kunt
und ein gar wunderlicheʒ dinc!
Pârîs, der clâre jungelinc,
mit dem diu lant geblüemet sint,
der ist ouch mînes herren kint
und sîn geburt von rehter ê.
noch weiʒ nieman die wârheit mê,
wan ich aleine ûf erden;
ouch sol eʒ von dir werden
verswigen hiute und iemer.
entslieʒen soltû niemer,
daʒ er sî mînes herren sun.
vil sælic wîp, vermeldest dun,
sô muoʒ ich drumbe ligen tôt;
wan der künic mir gebôt,
dô man daʒ kint alrêrst gebar,
daʒ ich den knaben wunnevar
dem argen tôde solte geben.
sich, dâ lieʒ ich im daʒ leben
durch sîner sælikeite prîs.
ich leite in ûf ein dickeʒ rîs
in einen wilden œden tan.
dâ vant in ûfe dirre man,
der hînaht hie ze hûse lît,
und hât in schône erzogen sît,
als er uns beiden hînt verjach.
zehant als er diu wort gesprach,

wie Pârîs wære vunden,
dô spürt ich an den stunden,
daȥ er bî namen wære
daȥ kint vil wunnebære, 34a
dem ich dâ solte hân benomen
den lîp nâch wunsche vollekomen.'
Sus lac er unde seite
in sîner tougenheite
der frouwen diȥ verholne dinc.
er wânde, eȥ solte ein hælinc
sîn gewesen alle stunt,
doch wart eȥ ûf ein ende kunt
ir beider gaste sâ zehant.
der hirte der lac bî der want
vil nâhe ir zweiger bette
und, waȥ der wirt gerette,
daȥ hôrt er alleȥ ûf ein ort.
nû der getriuwe sîniu wort
vernam biȥ ûf ein ende gar,
dô wart er alzehant gewar,
daȥ Pârîs des künges kint
wær âne zwîvels underbint
und in het Ekubâ getragen;
wan dô der wirt begunde sagen
und die wirtinne wiȥȥen lieȥ,
wie Prîamus verderben hieȥ
daȥ niuweborne kindelîn,
dô wart im an dem mære schîn
und hete eȥ schiere dâ gespurt,
daȥ Pârîs wære diu geburt,
die man verderben hieȥ alsô.
von grunde wart sîn herze vrô
der wunnebæren dinge,
daȥ man dem jungelinge
bôt sô werdeclich gemach,
daȥ in sîn vater gerne sach,
der in billîche solte sehen.
er dâhte: 'sît daȥ ist geschehen,
daȥ Pârîs dâ her ist komen
und in der künic hât genomen
z'eim ingesinde ân allen haȥ,
wie künde im iemer deste baȥ
gelungen sîn ûf erden,
sô daȥ er sînen werden
vater hât hie funden?
eȥ wirt in kurzen stunden
an wirde nieman im gelîch,
swenn ich gesage dem künige rîch, 34b
daȥ er sîn kint von adel ist.
waȥ im denn êren bî der vrist
erboten wirt von sîner hant!
mich hât gelücke dar gesant,
sît daȥ ich worden bin gewar,
daȥ den ein künigîn gebar
und ein erweltiu vrouwe hôch,
den ich von einem kinde zôch.'
Mit den gedenken er entslief.
sîn wunne michel unde tief
was von dem mære worden;
vröud unde liebes orden
het er an sich gewunnen.
des morgens dô der sunnen
glanz durliuhtic unde clâr
begunde ûf glesten offenbâr,
dô nam der selbe hirte
urloup zuo sînem wirte
und îlte engegen hove dan,
ûf dem vil manic hôher man
vröud unde kurzewîle pflac.
der künic der begie den tac,
an dem sîn muoter in gebar,
und hete vil geladet dar
der fürsten ûȥ dem rîche;
die vröuten sich gelîche
von sîner hôchgezîte dô.
Pârîs und Hector wâren frô
getreten beide in einen rinc
dur diu behendeclichen dinc,
daȥ si dâ schirmens pflâgen.
si vliȥȥen unde wâgen
sich dar zuo vil sêre,
daȥ manger hande kêre
von in geschach hin unde her.
si buten für die buggeler,

dâ hinder stuonden si gebogen
und heten ûȥ diu swert gezogen,
diu lûhten unde gliȥȥen.
ir zene si dô biȥȥen
z'ein ander, als in wære zorn.
die jungen künige hôchgeborn
giengen dâ ze bîle;
durch hübsche kurzewîle 34c
triben si daȥ hovespil.
iedoch gesluogens' alsô vil
z'ein ander und gestâchen,
daȥ si ze jungest brâchen
mit zorne irn gemelichen schimpf.
Pârîs sô grôȥen ungelimpf
unwiȥȥenlîche dâ begienc,
daȥ Hector einen slac enphienc
von im, der in beswârte.
in dûhte, daȥ er vârte
ze sêre und alze harte sîn;
des wart er als ein eberswîn
erzürnet bî den stunden,
daȥ von den jagehunden
ze vaste wirt gerüpfet.
sîn herze wart gelüpfet
ûf grimmeclichen ernest;
des het er aller gernest
den slac an im gerochen.
daȥ swert wolt er gestochen
durch Pârîsen hân zehant:
dô wart eȥ von geschiht erwant.
Der hirte, des ich hân gedâht,
den hete dar gelücke brâht
Pârîse z'einer sælikeit.
er stuont ouch an dem ringe breit,
in dem geschirmet wart alsô.
den stich het er gemerket dô,
den Hector wolte hân getân.
des rief er z'im: 'lâ stân, lâ stân!
vil hôchgeborner jungelinc,
beganc niht übellîchiu dinc
durch dînen vrechen übermuot;
vergiuȥ niht hie dîn sippebluot
und schône dînes verhes!
dîn heil daȥ würde entwerhes
hie loufend ûf der erden,
swie Pârîs solte werden
erslagen von dir offenbâr,
wan er dîn bruoder ist für wâr.'
'ist er mîn bruoder?' sprach er z'ime. 34d
'jâ, herre, ich setze eȥ unde nime
beide ûf leben und ûf lîp,
daȥ Ekubâ, daȥ werde wîp,
truoc Pârîsen, der hie stât.
diu wârheit mich niht liegen lât,
daȥ in diu künigîn gebar.'
'wie bist dû worden des gewar?'
sprach aber Hector sâ zehant,
'friunt, sage, wâ von ist dir bekant
diȥ niuwe fremde mære?
daȥ man diȥ dinc bewære,
dar zuo bedarf man ziuge wol.'
'herr, ich beziuge, wenne ich sol,
daȥ mîniu wort sint ungelogen.
Pârîs, den ich dâ hân erzogen,
der ist des edelen künges barn.
ob dû die wârheit wilt ervarn
umb den hôchgebornen knaben,
Hector, sô lâ den fride haben,
der mîn geziuc hie werden sol.
hilf im, daȥ er getürre wol
entsliezen Prîamô daȥ dinc,
wie Pârîs, der jungelinc,
sîn êlich sun geheiȥen müge.
hie wirt bewæret âne trüge
und in einer kurzen vrist,
daȥ er sîn kint von adel ist.
wie man den hulde haben lât,
der von ende die getât
und die rehten sache weiȥ,
ob im sô sicherlich geheiȥ
umb daȥ leben hie geschiht,
daȥ in der künic verderbet niht,
sô wirt diu lûter wârheit
ân allen valsch von im geseit.'

Hector wart von der rede vrô.
swert unde buggelære dô
warf er nider in den rinc.
der hôchgeborne jungelinc
den hirten bî der hende nam. 35a
vür sînen vater lobesam
fuort er in sunder twâle
und seite im zuo dem mâle,
daȥ er gesprochen hæte,
wie Pârîs, der stæte,
sîn sun von adele wære,
ob er die wâren mære
von im vernemen wolte,
daȥ er den lâȥen solte
vrid unde stæte hulde haben,
der die wârheit umb den knaben,
het endelîche erfunden.
den künic bî den stunden
diȥ mære dûhte wunderlich.
er sprach: 'wer des bewîset mich,
daȥ Pârîs von mir ist geborn,
hât er verdienet mînen zorn,
ich lâȥe in stæte hulde hân;
swaȥ er mir leides hât getân,
daȥ sol im gar vergeben sîn.
daȥ nim ich ûf die triuwe mîn
und ûf mîn êre küniclich.'
'trût herre, sô vernement mich,'
sprach der hirte dô zehant,
lânt werden hie vür mich besant
den wirt, der hînaht mich enthielt
und der bescheidenheite wielt,
daȥ er mîn tugentlichen pflac.
sît er mit vride reden mac
und iuwer hulde haben sol,
sô bewær ich mit im wol
und erziuge disiu dinc,
daȥ Pârîs, der jungelinc,
ist iuwer sun von rehter ê.
man bringe in her, waȥ sol daȥ mê,
sô wirt diu wârheit hie vernomen
von dem juncherren vollekomen.'
der künic sprach: 'daȥ muoȥ geschehen.
ich sol den willeclichen sehen,
der hiute mir bewære,
daȥ der vil wunnebære
Pârîs mîn sun von adele sî; 35b
wan ich bin des gelouben vrî,
daȥ er mich ihtesiht bestê.
sô wilde sache wart nie mê
vür mînes herzen ougen brâht,
sô daȥ ieman des hât gedâht,
daȥ Pârîs von mir sî geborn.'
sus hieȥ der künic âne zorn
den wirt besenden alzehant.
nû daȥ er vür in was besant
und er in sach mit ougen an,
dô wart der hôchgeborne man
bleich und erschrockenlich gestalt.
im wart in sînem lîbe kalt
daȥ herze bî der stunde:
wan er zehant von grunde
des kindelînes wart ermant,
daȥ er den wirt mit sîner hant
hieȥ tœten, als ich ê verjach.
der hirte wider in dô sprach:
'her wirt, eȥ ist sô verre komen,
daȥ mîn herre hât vernomen,
daȥ Pârîs von im ist geborn.
nû lânt belîben âne zorn,
ob ich mit iu beziuge,
daȥ ich im niht enliuge
von dem erwelten knehte.
entslieȥent hie ze rehte,
waȥ ir hînaht seiten,
dô sich die liute leiten
dur slâfen an ir bette.
swaȥ iuwer munt dô rette,
daȥ hôrte ich alleȥ ûf ein ort.
nû sagent hie diu selbiu wort,
sô merket man in kurzer vrist,
daȥ Pârîs bî namen ist
des hôchgebornen künges kint
und daȥ diu mære niht ensint

durch eine trügeheit erdâht,
diu von mir sint ze liehte brâht.'
Der wirt von disen worten
erschrac in allen orten,
sam die durch vorhte gar verzagent.
'friunt, ich enweiȥ niht, waȥ ir sagent'
sprach er wider in zehant. 35c
'diu mære sint mir unbekant,
von wannen Pârîs komen sî.
lânt mich der tegedinge frî,
wan iuwer rede ist mir ein spel.
diu zunge ist iu vil gar ze snel
ûf üppeclîchiu mære.
wer hât sus hovebære
gemachet iuch in kurzer vrist,
daȥ iuwer rede komen ist
vür eines künges bilde?
mir ist der knappe wilde,
von dem ir âsprâchent hie.
friunt guoter, ich enhôrte nie
von Pârîse in mînen tagen
weder singen noch gesagen.'
'Her wirt, enredent niht alsô,'
sprach aber z'im der hirte dô,
'wan eȥ ist âne lougen,
daȥ ir gesprochen tougen
hânt wider iuwer êlich wîp,
daȥ Pârîs, der hübsche lîp,
sî des werden künges fruht;
dâ von tuont eȥ durch iuwer zuht
und sagent ouch die wârheit hie!
wan ich gewan daȥ herze nie,
daȥ ich den mein erdæhte,
daȥ ich ze liehte bræhte
valschlîchiu trügenmære.
ê daȥ ich niht bewære,
daȥ ir gesprochen hânt diȥ dinc,
ê wil ich hiute in einen rinc
ze kampfe treten unde gân.
doch sunt ir uns des beide erlân,
daȥ von uns werde iht hie gestriten.
iuch sol der künic, mîn herre, biten,
daȥ ir im tuont die wârheit schîn.
ir mügent des ân angest sîn,
daȥ ir sînen zorn bejagent,
ob ir die rehten schulde sagent;
dar umb ist er iu niht gehaȥ,
wan er hât hie gelobet daȥ
bî künicIicher sicherheit, 35d
daȥ dem dekeiner slahte leit
von sîner hôhen kraft geschehe,
der von Pârîse hie verjehe
der wâren dinge ân allen spot.
nû, herre, sprechent z'im dur got
und gebietent selbe dar,
daȥ er iu diȥ dinc enbar
und entslieȥe drâte,
wes er hînaht spâte
verjæhe an sînem bette.
daȥ dinc, daȥ er dô rette,
daȥ heiȥent in hie künden
und ûf ein ende ergründen,
sô wirt iu sunder valschen wân
von im ze rehte kunt getân,
daȥ Pârîs, der knappe guot,
ist iuwer kint und iuwer bluot.'
Der hirte als er gesprach alsus,
dô hieȥ der künic Prîamus
den wirt die wârheit sprechen
und mahte in alsô vrechen
mit süeȥen worten ûȥ erkorn,
daȥ er niht vorhte sînen zorn
und er tet, daȥ er gebôt.
iedoch wart er mit grôȥer nôt
des dinges überwunden,
daȥ er dâ bî den stunden
die wâren schulde seite.
frid unde guot geleite
gap im der künic umb daȥ leben.
als im daȥ beide wart gegeben
und er sicher mohte sîn,
dô sprach er: 'lieber herre mîn,
ichn weiȥ niht, waȥ ich sagen sol:
wan ir wiȥȥent selbe wol,

dô mîn frouwe ein kint gebar
schœn unde wunneclich gevar,
daȥ ir wârent im gehaȥ
und ich selb ander fuorte daȥ
in einen walt dur iuwer bete.
als iuwer munt gelobet hete, 36a
sus wolten wir verderbet hân
daȥ kint nâch wunsche wol getân.
dô gap sô lûterbæren schîn
diu wunneclîche varwe sîn,
daȥ uns der wille wart gegeben,
daȥ wir lieȥen im daȥ leben
dur sîner sælikeite prîs.
wir leiten eȥ ûf dickeȥ rîs
in den wüesten œden tan.
sît vant eȥ dirre guote man
von wilder âventiure
und hât mit sîner stiure
ûȥ im erzogen disen knaben,
den wir hie ze hove haben
und der geheiȥen ist Pârîs.
seht, herre sælic unde wîs,
alsus gefuor eȥ umb daȥ kint,
dem sîniu dinc nâch wunsche sint
und nâch heile ergangen.
sît daȥ Pârîs enphangen
sî von iu z'eime gesinde,
sô hânt in ouch ze kinde,
wan er ist von iu geborn,
daȥ wiȥȥent, herre, ân allen zorn.'
Der künic rîch von hôher art
beswæret von der rede wart
gar inneclichen sâ zehant;
wan er des troumes wart ermant,
den Ekubâ, sîn vrouwe, kôs,
dô si trüeb unde vröudelôs
wart Pârîsen tragende.
in sînem herzen clagende
was die beswærde Prîamus,
daȥ der jungelinc alsus
gewahsen und erzogen was.
daȥ er des tôdes ie genas,
daȥ was sîn meiste swære dô.
dâ vor was er geseȥȥen vrô
dur sîn erwünschet bilde;
nû was im vröude wilde 36b
von sîme antlitze wunneclich.
dur den juncherren fröute sich
diu hovediet gemeine;
wan daȥ von im aleine
Prîamus beswæret was.
er nam ze herzen unde las
trüeb unde clegelîche sene.
der künic Lâmedon, sîn ene,
was ouch der mære vil gemeit,
daȥ von Pârîse was geseit,
er wære sînes sunes kint.
sîn trûren was vil gar ein wint
durch sînen wunnebæren schîn.
ouch fröute sich diu muoter sîn
und sîne bruoder über al.
sich huop dâ vrœlich hoveschal,
dô man die wârheit hete ervarn,
daȥ Pârîs, der tugende barn,
was von Prîamô geborn.
durch den juncherren ûȥ erkorn
wart dâ vröuden vil gegert.
er was in ê liep unde wert,
nû wart er stille und über lût
in allen tûsent warp sô trût,
als er in was gewesen vor.
sîn werder bruoder Hector
kam an in geloufen sider.
er kuste im ougen unde lider
und hieȥ in willekomen sîn.
er sprach: 'Pârîs, geselle mîn,
wol mich der sælde manicvalt,
daȥ dû mir hiute bist gezalt
ze bruoder ûf der erden.
gebenedîet werden
müeȥ iemer aller göte namen,
sît daȥ si mich sô wunnesamen
an dirre fröude hânt gewert;
wan alleȥ, des mîn herze gert,

von brüederlicher sælikeit,
daȥ hât ir kraft an dich geleit 36c
und ir helfe götelich.
het ich erslagen hiute dich,
dô wir uns dar zuo wâgen,
daȥ wir schirmens pflâgen,
sô müest ich iemer trûren
und in mîn herze mûren
jâmer unde sende clage
biȥ ûf ein ende mîner tage.'
Sus gie von sîner bruoder schar
zuo im iegelicher dar,
der in enpfienc besunder.
hie mite und ouch dar under
der hirte von dem künige trat
und îlte für sich zuo der stat,
dâ Pârîs des mâles gienc
und in noch verre baȥ enphienc,
dann er enphangen wære.
wan dô der tugentbære
den hirten komen sach dort her,
dô wart sô vröudenrîch sîn ger,
daȥ er von liebe weinte.
Pârîs der wol gereinte
lief engegen im dort hin;
mit armen umbegreif er in
und enphienc in bî der zît.
'ir herren alle,' sprach er sît,
'diȥ ist mîn vater, der mich hât
durch sîns getriuwen herzen rât
erzogen alle mîne tage.
in weiȥ, waȥ ieman anders sage,
ich sol in z'einem vater hân.
er hât mir verre baȥ getân,
denn alle veter, die der sint.
von keinem vater wart nie kint
sô rehte minneclîche ernert.
mîn dinc alrêrst nâch wunsche vert,
sît in mîn ouge ersehen hât.
swie man in spüre in kranker wât,
doch ist er sô bescheiden,
daȥ under armen cleiden
nie rîcher tugent, noch reiner art 36d
verborgen und verdecket wart.'
Seht, alsô lobte dô Pârîs
den hirten biderbe unde wîs
vor al den hoveliuten.
er kunde in wol getriuten
mit süeȥer rede ân allen vâr.
ouch het er an dem dinge wâr,
daȥ er was bescheiden gnuoc.
als edel herze nie getruoc
ein einvaltiger hirte,
daȥ kunde er an dem wirte
schœn unde wol bewæren.
den wolte er niht vermæren,
ê man im daȥ gehieȥe,
daȥ in der künic lieȥe
vrid unde stæte hulde haben,
swenn er geseite von dem knaben
der lûterlichen wârheit.
Pârîs wart sîner kunft gemeit
und sîner angesihte vrô.
die ritter sprâchen alle dô:
'der künic, unser herre, sol
den hirten gerne enphâhen wol,
der im erzogen hât ein kint
sô schône, daȥ geblüemet sint
diu lant mit sîner sælikeit.
er hât sô reinen vlîȥ geleit
ûf den erwelten jungelinc,
daȥ im nâch heile sîniu dinc
billîche hie ze hove ergânt.
die göte an im bewæret hânt,
daȥ dicke ein armer âne guot
baȥ unde tugentlicher tuot,
denne ein bœser rîcher zage.
ob nû der hirte sîne tage
bî werden künigen het vertân,
wie künde er tugentlicher hân
den schœnen jungelinc erzogen.
Pârîs beleip vil unbetrogen
an sîner zühte meisterschaft; 37a
er ist clâr unde tugenthaft.'

Mit disen worten und alsô
vertriben si die stunde dô
und heten hôher vröude vil.
Pârîs der was ir wunnespil
und ir trôst gelîche,
wan daʒ der künic rîche
durch in aleine trûric saʒ.
sîn herze leides niht vergaʒ,
swenne er sach Pârîsen an.
nû kam für in ein spilman
mit sîner harpfen ûf den sal,
der huop dâ wunneclichen schal
mit sînem hübschen seitenspil.
tenz unde süeʒer leiche vil
lieʒ er dâ lûte erclingen,
dar zuo begunde er singen
vrœlîche bî der stunde.
mit handen und mit munde
vil kurzewîle er machete,
dur daʒ er dâ geswachete
dem künige sîne swære.
swie vil der hovebære
des spils getreip und dâ getete,
daʒ half in lützel an der stete;
wan der künic saʒ verdâht.
nû daʒ er hete vollebrâht
die leiche sîn nâch wunsche dâ,
dô sprach er zuo dem künige sâ:
'vil werder künic, wie bist dû
sô trûric und sô leidic nû!
war umbe fröuwest dû dich niht,
daʒ man dich sorgen hüeten siht
an dîme geburtlichen tage?
daʒ ist ein wunderlîchiu clage
und ein fremder ungelimpf.
dû soltest wunnebæren schimpf
von wâren schulden üeben.
wer möhte dich betrüeben?
dû bist doch allen künigen obe.
an hôher werdekeite lobe
ist kein fürste dîn genôʒ. 37b
dur waʒ siht man dich vröuden blôʒ
und alsô rehte jâmerhaft?
sît daʒ von dîner magenkraft
sich biuget alsô manic knie,
daʒ nieman lebt ûf erden hie,
der dir an êren sî gelîch;
sô soltest dû dich fröuden rîch
hie lân beschouwen, herre mîn.
möht ich an dîner stat gesîn
und wære ich künic, als dû bist,
ich wolte funden alle vrist
in hôhem muote werden.
wer künde mich ûf erden
gemachen jâmerbære,
sît nieman lebender wære
alsô gewaltic, daʒ er sich
getörste setzen wider mich?'
Der künic, Prîamus genant,
gap im antwürte dô zehant:
'friunt,' sprach er, 'tugentrîcher kneht,
dich diuhte billich unde reht,
daʒ ich frœlich solte sîn.
nû stêt eʒ sô, geselle mîn,
daʒ ich niht fröuden mac gehân:
dâ von sô lâ die rede stân,
mit der dû mich beswærest.
dû sprichest, ob dû wærest
an mîner stat, sô woltest dû
dich fröuwen harte sêre nû,
daʒ wirt versuochet alzehant.
sus zôch er abe sîn gewant
und sîniu küniclîchiu cleit.
diu wurden gæhes an geleit
dem hövelichen spilman.
er muoste si dâ legen an,
als in der werde künic bat.
gekrœnet wol an sîne stat
wart er von im gesetzet.
ein swert vil wol gewetzet
und gesliffen sêre
daʒ bant der künic hêre
mit sîner wîʒen hende clâr
an ein vil cleineʒ rossehâr 37c

und hienc eȥ über den spilman
sô lîse, daȥ er wære dran
versniten und versêret,
ob er sich dâ gekêret
und gerüeret hæte.
nû Prîamus der stæte
daȥ lûter und daȥ scharpfe swert
mit sîner blanken hende wert
gehienc sus über in dort hin,
dô sprach er aber wider in:
'Nû sî dir mîn gewalt gegeben.
lâ sehen, wie dû getürrest leben
und habe dir alleȥ, daȥ ich hân!
mîn rîch daȥ sî dir undertân
und alle mîne liute;
an mîner stat wis hiute
gebieter und ein künic wert!
ob nû dîn herze vröuden gert,
sô maht dû werden hôchgemuot.
ich hân dir lant, liut unde guot
gelihen allen disen tac.
swaȥ ich dâ her gewaltes pflac,
geselle tiure, des lâȥ ich
noch hiute pflegen alles dich,
dur daȥ dû vrô belîbest
und kurzewîle trîbest
an mîner stat an dirre stunt.
sît ich an fröuden ungesunt
und an hôhem muote bin,
sô maht dû wunnebæren sin
und ein vrœlich herze hân:
wan swaȥ dû wilt, daȥ wirt getân.'
Nû daȥ der künic Prîamus
den hübschen man gehieȥ alsus
ûf sîn gestüele sitzen,
seht, dô begund er switzen
von angestbæren sorgen.
sîn vröude wart verborgen
und al sîn hôchgemüete gar.
wan dô daȥ swert blôȥ unde bar
ob im an einem hâre hienc,
dô wart er trûric und enpfienc
vorht unde zagelichen sin.
het er gerücket iender hin 37d
und umb ein hâr gerüeret sich,
daȥ swert scharpf unde lûterlich
wær im gevallen durch den lîp.
dar umb er als ein zühtic wîp
still unde schemelichen saȥ.
sîn herze vröuden gar vergaȥ
und aller wunne bî der zît.
dâ von der künic aber sît
wider in dô schiere sprach:
'friunt, waȥ ist nû dîn ungemach?
war umbe vröuwest dû dich niht?
nû hâst dû doch in dîner pfliht
liut unde lant, êr unde guot.
durch waȥ bist dû niht hôchgemuot,
sît daȥ dû lebest nâch dîner ger?'
'wie solte ich vrô gesîn,' sprach er,
und einen hôhen muot getragen?
ichn weiȥ doch, wenne ich wirde erslagen
mit einem scharpfen swerte balt,
daȥ hie dîn küniclich gewalt
hât über mich gehenket.
swie mir daȥ houbet wenket
sô tiure als umb ein cleineȥ hâr,
daȥ swert gesliffen unde clâr
wirt durch mich gevellet.
mich hât dîn hant gestellet
in alsô marterbæren pîn,
daȥ ich niht vrœlich mac gesîn.'
'Jâ,' sprach dô Prîamus zehant,
'und ist dîn vorhte alsô gewant,
daȥ dîn muot niht vröuden gert,
dar umbe daȥ ein scharpfeȥ swert
ist gehenket über dich,
sô lâȥe ouch ungestrâfet mich,
dur daȥ ich trûric schîne:
wan mînes herzen pîne
die sint als engestlichen grôȥ,
als ob ein swert scharpf unde blôȥ
durch mich vallen welle.
ich sage dir, trût geselle,

mir sint diu mære z'ôren komen,
diu mir die vröude hânt benomen,
der ich zer welte solte leben. 38a
waȥ hilfet, daȥ mir sint gegeben
liut unde lant, sît daȥ ich hân
der leiden zuoversihte wân,
daȥ ich lîp unde guot verzere
und ich verliese ân alle were
daȥ rîch und al mîn êre?
mit jâmer und mit sêre
muoȥ ich sîn gebunden.'
sus kêrt er bî den stunden
mit leide ûf sîn gestüele wider.
nû kam diu küniginne sider
vür in dar gegangen
und hete dâ gevangen
Pârîsen bî der hende wîȥ.
si fuorte in sunder itewîȥ
für den künic hôchgeborn
und wolte stillen sînen zorn
mit dem juncherren ûȥ erwelt,
der wol geliutert und beschelt
was vor allem meine.
Pârîs, der knappe reine,
und sîner bruoder viere
mit fröuden îlten schiere
vür sînen vater Prîamum,
der im dô sînen willekum
tiur unde fremde werden lie;
wan er in zuo dem mâle enphie
mit übellicher angesiht.
doch enwerte lange niht
wider in sîn grimmer zorn,
wan dô der knappe hôchgeborn
vür in was gegangen,
dô hete schiere enphangen
der künic vröudenrîchen muot.
sîn varwe lûter unde guot
und alle die gezierde sîn,
die gâben sô rîlichen schîn,
daȥ er des zornes sîn vergaȥ
und allen vîentlichen haȥ
lie durch sîne clâren jugent.
Pârîs der hete an im die tugent
und was vor wandel sô getwagen,
swem er den vater hæte erslagen,
er müeste im guotes hân verjehen,
het er in z'einer stunt gesehen 38b
mit volleclichen ougen an;
dâ von sîn vater dô gewan
ein milteȥ herze wider in;
sîn vîentschaft was schiere hin
und in vil kurzer stunde.
der sun mit rôtem munde
und mit der ougen schîne
den vater dô von pîne
begunde suoȥe scheiden;
wan er mit disen beiden
sô minneclichen lachete,
daȥ er im trûren swachete
und al sîn ungemüete.
diu veterlîchiu güete
mit ir süeȥen senftekeit
an sîme zorne dâ gestreit.
Dô Prîamus an im ersach,
daȥ vür alle clârheit brach
sîn wunneclich figûre,
dô lêrt in diu natûre
und daȥ angeborne reht,
daȥ er den tugentrîchen kneht
und den erwelten jungelinc
begunde sâ vür alliu dinc
durchnehteclichen minnen.
in sînes herzen sinnen
gedâht er wider sich zehant:
'sît daȥ gevallen und gewant
ûf Pârîsen ist daȥ heil,
daȥ an im lît der êren teil
und aller sælden übersoum,
waȥ möhte ein üppeclicher troum
mir gewerren danne?
von sældenrîchem manne
gelücke wahset mit genuht.
wie künde ein alsô reiniu fruht

iemer schaden mich gewern.
ich wil sîn z'eime vriunde gern
mit herzen und mit munde.'
sus tet er bî der stunde
Pârîse ganze triuwe schîn.
er hieȥ in willekomen sîn
ân aller sorgen underbint.
'Pârîs,' sprach er, 'mîn liebeȥ kint,
daȥ ich wânde hân verlorn,
ganc her, ich hân dich ûȥ erkorn 38c
ze trôste in mînem leide!
dû bist mîn ougenweide
und mînes herzen wunnespil.
ich wünsche, daȥ ân endes zil
dîn herze in sælden gruone
ein êweclîchiu suone
sol werden zwischen mir und dir.
sîst willekomen hiute mir
mê denne hundert tûsent stunt!'
hie mite kuste an sînen munt
Prîamus Pârîsen dô:
des wart daȥ hofgesinde vrô.
Si wâren algelîche
der suone vröudenrîche,
diu des mâles wart vernomen;
man sach ze hôher wunne komen
die geste mit dem wirte.
ouch wart der guote hirte
verlâȥen dâ vil schône.
im gap der künic ze lône
ein meigertuom in sîne gewalt,
daȥ jâres vierzic pfunde galt
und im sîn hûs vil wol beriet.
hie mite er von dem hove schiet
und kêrte in vröuden wider hein.
Pârîs, der als ein engel schein
lieht unde wunneclich gevar,
was in der hovelichen schar
gewesen ê gesinde;
nû wart er z'eime kinde
von dem vater sîn gezelt
und vür den besten ûȥ erwelt,
der iender wonte in sînem sal.
der hof gezieret über al
wart mit sîner hôhen tugent.
alsô versleiȥ er sîne jugent
bî sînem werden vater vil
und wonte ûf langer stunde zil
mit êren bî der hovediet.
den hof mit vröuden er beriet
und was iedoch sîn herze unfrô.
der jungelinc der trûrte dô
nâch Helênen minne.
er hete sîne sinne
durch si geleit in clagende sene. 38d
nû künic Lâmedon, sîn ene,
und Prîamus, der vater sîn,
mit êren sunder leides pîn
in ganzer wirde swebten
und nâch ir muote lebten
baȥ denn alle künige hôch;
dô kêrte von in unde vlôch
gelücke, daȥ in wonte bî.
si wurden manger sælden vrî,
der an in was ein wunder ê.
Fortûne wolte in dô niht mê
genædeclichen lachen;
wan si mit allen sachen
wart in beiden vil gehaȥ.
wie sich von êrst erhüebe daȥ,
daȥ wirt iu wol her nâch geseit.
diȥ mære, daȥ wirt hie geleit
von ir ungelinge nider,
wan ich grîf an die rede wider,
wie man daȥ kindelîn erzôch,
des Thêtis, diu frouwe hôch,
wart swanger zuo der hôchgezît,
dô Pârîs der götinne strît
umb den vil schœnen apfel schiet,
ich meine, dô der hovediet
seite ein wîssage überlût,
daȥ diu küniclîche brût
ein kindelîn begunde tragen,
daȥ sît vor Troye würde erslagen.

Daz selbe kint von hôher art,
mit dem diu küniginne wart
begriffen dâ zer hôchgezît,
seht, daz gebar diu vrouwe sît
nâch tugenthafter wîbe site.
ir wonte daz gelücke mite,
daz si ze rehter zît genas.
und dô daz kint geboren was,
dô schein sîn lîp sô minnevar,
daz man nie knebelîn gebar,
daz alsô wunnebære
und sô durchliuhtic wære,
sô diu vil küniclîche fruht.
gelücke und êre mit genuht
wart ûf sînen lîp geleit.
er hete die liutsælikeit, 39a
swer ez mit ougen ane sach,
daz der in sînem herzen jach,
im breste weder dis, noch des.
geheizen wart Achilles
der junge hôchgeborne knabe.
als ich dâ vor gesprochen habe
und êrst mit rede ergründet,
sô was von im gekündet
von Prôtheô, dem wîssagen,
daz er ze Troye würde erslagen
und daz er dâ gelæge tôt.
diu selbe clegelîchiu nôt
der muoter sîn vil nâhe lac.
ze herzen gienc ir unde wac
diz leit vür alle swære,
daz man ir seite mære,
daz er vor Troye stürbe.
daz er dô niht verdürbe,
daz hæte gerne si bewart.
diu frouwe rîch von hôher art
begunde in allen enden
dar ûf ir sinne wenden,
daz er ze Troye kœme niht
und er die veigen ungeschiht
künd eteswie gefliehen.
si wolte in dar ûf ziehen,
daz er mit strîtes listen
sich möhte dâ gefristen
vor schedelicher vreise;
dâ von sô wart ein reise
von der frouwen ûf geleit.
si wart ûf eine vart bereit
und îlte mit dem kinde dan;
daz fuorte si dâ z'eime man,
der künde liste gnuoge
und manger hande fuoge,
die man sol ze strîte haben.
Achillen, den erwelten knaben,
bevalch si dem in sîne pflege,
dur daz er in lêrt alle wege,
daz er den lîp generte
und sich mit strîte erwerte,
ob er ze Troye kæme.
diu clâre und diu genæme
wolte ir sun alsus bewarn.
si kam zuo disem man gevarn, 39b
der künde hovelîche kunst,
dâ mite er hôher liute gunst
verdienet hete mangen tac;
wan er mit sîner lêre pflac
ir kinde bî der zîte.
er wente si ze strîte
und ûf tugentlîche site,
dâ sich die jungen blüement mite.
Sîn kraft, diu was sô rehte grôz,
daz niender lebte sîn genôz
in al der welte creizen.
Schŷron was er geheizen
und hete ein vremdez bilde;
wan sîn figûre wilde
truoc an ir zweiger hande schîn.
daz oberteil der forme sîn
was gestellet als ein man
und stiez ein underteil dar an,
daz eime rosse was gelîch.
der selbe meister künsterîch
was ob allen tieren starc
die grîfen und die löuwen arc

erbibenten von sîner kraft.
er twanc mit sîner meisterschaft
die tracken und die würme.
sîn angestlichen stürme
entsaz mit vorhten allez wilt.
er kunde swert beid unde schilt
gebrûchen baz, denn alle man.
swaz man ze strîte liste kan,
dar zuo was er vil nütze.
er was der beste schütze,
der ie zer welte wart geborn.
sîn hût was herte alsam ein horn
und aller sîner lide vel.
kein vogel was sô snel,
der balder flüge, denne er lief.
er hete ein hol wît unde tief
in sîner stæteclichen wer,
daz stuont vil nâhe bî dem mer
und gienc in einen rûhen stein,
dâ selden în diu sunne schein
und der liehtebernde tac.
des nahtes er dar inne lac
und eteswenne bî dem tage.
mit einem griuwelichen hage
stuont daz loch verdürnet 39c
und hôhe alumbe türnet
mit velsen und mit flinsen.
swaz er dar în gedinsen
mohte wilder tiere,
diu gaz er alliu schiere
beid ungesoten unde rô.
sîn hol stuont irreclichen dô;
wand ein rûhez pfedelîn
ûz einem walde gie dar în
durch stûden und durch brâmen.
die liute unsanfte kâmen
dar heim zuo sînem hûse.
ez was ein wildiu clûse
und ein vil tiefiu schrunde,
dar inne er sîne stunde
und alliu sîniu jâr vertete.
zuo dirre wüesten waltstete
kam Thêtis gerüeret
und wart mit ir gefüeret
heimlichen unde stille
ir lieber sun Achille.
Der berc, der hiez Pelêon,
dar under mîn her Schŷron
wont in des steines krüfte.
durch wolken und durch lüfte
sîn hœhe reichet ûf enbor.
daz tobende mer, daz stât dervor
und stœzet dran ein vinster holz.
Thêtis, diu küniginne stolz,
diu kam durch daz gevilde
zuo dirre clûsen wilde
kûm unde gar lanceime.
si vant den wirt dâ heime,
der wunderlichen was gestalt.
ein man schein er unmâzen alt,
als ich von im gelesen hân.
swaz menschlich an im was getân,
daz hete wunneclîchiu lider.
hâr unde bart im beidiu nider
ûf den gürtel sluogen.
diu gâben unde truogen
altlichen schîn vil grâwen.
er hete lange brâwen,
dâ stuonden ougen under,
diu vaster denne ein zunder 39d
ûz sîme kopfe brunnen.
er mohte dur die sunnen
geblicket hân mit der gesiht.
diu wârheit sprichet unde giht,
er hete liehte varwe,
diu was gemischet garwe
mit wîze und ouch mit rôte.
sîn houbet was genôte
z'eim alten manne schœne gnuoc.
ein hüetelîn er ûfe truoc
ûz schinen wol geziunet.
ein wurmes hût gebriunet
dar über was von im gedenet.
Schŷron, der hete sich gewenet,

daʒ er von leder truoc ein cleit,
daʒ er schant wîlent unde sneit
ab einem wilden vische rûch.
eʒ sluoc im nider vür den bûch
und schein rôt als ein lösche,
weich unde niht ze rösche
was diu liderîne wât,
diu mit riemen sunder nât
zesamen stuont gebestêt;
niht anders was gegestet
oberthalben dirre man,
der vil schône sich versan,
swie wunderlich sîn forme schine.
sîn underteil, ûf dem er hine
gienc über vels und über mos,
daʒ was gestellet als ein ros,
als ich dâ vorne hân geseit,
doch was ein varwe dran geleit
noch swerzer, denne ein brûner zobel.
gebirge steic er unde tobel
reht als ein wilder steinboc.
eʒ wære flins, eʒ wære stoc,
dar über clam er hôhe enbor;
an im lac hinden unde vor
vil gar ein wunderlich geschaft,
und was er doch sô tugenthaft,
daʒ er wist übel unde guot.
bescheiden was sîn vrecher muot
ze hovelichen dingen. 40a
rotten, harpfen, singen
und aller hande zabelspil,
daʒ kunde er unde treip sîn vil.
An im lac grôʒ behendekeit.
er was ûf alliu dinc bereit,
des man ze kurzewîle gert;
dâ von die rîchen künige wert
ir süne enphulhen sîner hant.
si wurden in sîn hol gesant
dick und ze mangen zîten,
dur daʒ er si dâ strîten
und ander fuoge lêrte.
nû Thêtis z'im gekêrte
und für in was gegangen,
dô wart diu vrouwe enphangen
rîlîche von dem munde sîn.
ir hôchgeborneʒ kindelîn
bevalch si dar in sîne gewalt.
mit süeʒen worten manicvalt
bat in diu frouwe sêre,
daʒ er mit sîner lêre
des knaben underwünde sich.
'entriuwen,' sprach er, 'daʒ tuon ich,
vil hôchgeborniu vrouwe guot!
sît des geruochet iuwer muot,
daʒ ich zieh iuwer edele fruht,
sô wirt daʒ kint mit hôher zuht
geblüemet wol nâch êren.
Achillen sol ich lêren,
daʒ ir sîn iemer dankent mir;
wan ich vröuwe mich, daʒ ir
geruochet hânt ze komene her.
der werde got, her Jûpiter,
der iuwer vater ist für wâr,
der sî geprîset offenbâr
des heiles, daʒ diu lêre mîn
sol ziehen daʒ geslehte sîn.'
Thêtis wart von der rede vrô.
diu minneclîche seite dô
gnâd unde danc Schŷrône;
si neic im dô ze lône
und îlte dannen wider hein.
ir sun, der gar liutsælic schein,
lie si belîben in dem hol;
dâ von wart sîn gepflegen wol
mit hôher meisterschefte dâ.
Schŷron tet im daʒ beste sâ, 40b
des er geflîʒen kunde sich.
der zühte meister lobelich
lêrt in behendeclîchiu dinc.
dar ûf stuont aller sîn gerinc,
daʒ er in herteclîche züge.
ob dirre knabe ein ammen süge?
nein, er souc ein wildeʒ tier.
daʒ kint liutsælic unde zier

wart niht an wîbes brust geleit:
ein lunze, diu den löuwen treit,
begunde sougen disen knaben.
si muoste in mit ir milche laben
alle zît und alle vrist.
Schŷron der kunde wol den list
und hete an im die meisterschaft,
daz er si twanc mit sîner kraft,
daz si daz kint lie sûgen.
erzamen und erblûgen
muost allez wilt, daz in gesach.
vil schefte er ûf den tieren stach
ze stücken und ze trunzen;
dâ von twanc er die lunzen,
daz si diu jungen löuwelîn
liez âne sûgen dicke sîn,
und ir brüste Achille bôt;
si müeste sîn gelegen tôt,
ob si sich hæte des gewert.
sus wart daz edele kint ernert
und des küniges künne
mit eines löuwen spünne
und mit der blanken milche sîn.
Schŷron der liez daz knebelîn
diu grimmen tier niht vliehen.
er wolte ez dar ûf ziehen,
daz ez getürstic wære,
und ez niht diuhte swære
strîtlicher sorgen bürde.
ob menschlich ezzen würde
geleit dem kinde in sînen munt?
nein, ez muoste bî der stunt
erkennen vremde spîse.
Schŷron, der künste wîse,
der kunde ez wilder trahte wern.
swenn er die löuwen und die bern
zerbrach mit sîner hende starc, 40c
seht, alsô gap er im daz marc,
daz in dem beine steckete:
daz brûchte ez unde leckete
vür alle spîse danne.
nû wart vil selten phanne
gewermet dâ mit muose:
des wildes crûtes gruose,
die Schŷron mit sîner hant
ûz den wurzen dicke want,
diu wart im în getroufet.
in lindiu tuoch gesloufet
wart ez ze keinen stunden,
Achilles wart gewunden
mit rûher tiere belzen.
phankuochen unde smelzen
wart dem juncherren tiure.
êsieren bî dem fiure
was im betalle vremde.
man liez in cleiner hemde
niht tragen unde dinsen;
er muoste ûf herten flinsen
bî sînem meister nahtes ligen;
wand im dâ bette wart verzigen.
Seht, alsô hertecliche erzôch
Schŷron, der zühte meister hôch,
den ûz erwelten jungelinc,
dur daz er angestbæriu dinc
deste senfteclicher lite,
swenn er mit vrecher hende strite
nâch wirde in sînen jâren.
er lêrte in sô gebâren,
daz er gemaches wênic pflac.
in snêwe saz er unde lac
den âbent und den morgen.
vor im wart niht verborgen,
swaz er von künsten wiste;
er schuof mit sînem liste,
daz er wart unmâzen snel.
swâ man von îse ein lindez vel
ûf einem tiefen sêwe kôs,
und er sô lützel dâ gefrôs,
daz man durch sîn vil dünnez dach
ein hâr bereitecliche sach;
dô muoste Achilles sîn sô balt,
daz er dar über mit gewalt 40d
ân alle vorhte fluges lief,
sô daz er in dem wâge tief

den fuoȥ doch nie genazte.
sô Schŷron ûf gesazte
durch kurzewîle ein verre zil,
und er in sîner wunne spil
schôȥ dar zuo mit sînem bogen,
sô muoste Achilles ê geflogen
und geloufen sîn dar an,
ê daȥ der snelle phîl her dan
von der senewen snüere
gesnurrete und gefüere.
Sîn louf, der muoste dringen
vür der strâlen swingen
und für der gæhen bolze fluc.
Schŷron der lêrte in mangen tuc,
der griuwelîche was gestalt,
und mahte in alsô rehte balt
mit sîner künste fuoge,
daȥ er slouf in die luoge,
dar inne ir kint die beren zugen.
daȥ si die muoter niht ensugen,
daȥ kunde er in versperren,
wan er diu welfer zerren
in balde muoste von der brust.
enphienc er danne die verlust,
daȥ im zerkratzet wart diu hût,
sô wart er liep und alsô trût
dem meister sîn Schŷrône,
daȥ er im dô ze lône
güetlîche kuste sîniu lider.
kam aber ungesêret wider
vür in der süeȥe Achilles,
sô wând er âne zwîvel des,
er kæme ân allen strît her dan,
und sach in übelichen an
durch sîne rûhen brâwen.
er muoste ouch ûȥ den clâwen
den grîfen zücken alle ir fruht.
in ir geniste und in ir zuht
steic er ûf daȥ gebirge hôch.
dâ brach er von in unde zôch
diu wilden cleinen grîfelîn.
wan sô Schŷron, der meister sîn, 41a
wart von in geblicket an,
sô lieȥen si diu kint her dan
ab den vil hôhen flinsen
Achille balde dinsen
und getorsten im niht wern,
daȥ er si kunde alsus verhern
und in mit leide tet gedon.
sîn zühte meister Schŷron
lêrt in behendekeite vil:
schâchzabel, schirmen, seitenspil
und singen mit dem munde,
daȥ muoste er gar von grunde
biȥ ûf ein ende kunnen.
von allen hovewunnen
lêrte er in den überfluȥ.
ze râme schieȥen mangen schuȥ
wart dem juncherren offen;
er hæte ein hâr wol troffen
mit sînes bogen pfîle.
vil herter kurzewîle
lêrt in Schŷron ein wunder.
daȥ er genas dar under,
daȥ was ein grôȥ unbilde.
wan sô diu waȥȥer wilde
sich in dem walde erguȥȥen
und alsô tobende fluȥȥen,
daȥ manic stein dar inne lief,
sô muoste er an ir strûme tief
stên mit blôȥen beinen,
und von den herten steinen
vil grimmer stœȥe lîden.
kein dinc getorste er mîden,
daȥ engestlîche was getân:
er muoste loufen unde gân
ûf manigen hôhen rûhen berc,
dâ weder katze, noch getwerc
möht über sîn geklummen.
Schŷron lêrt in die summen
von griuwelichen dingen:
er hieȥ in dicke springen
über manic tobel tief;
lêhparten spranc er unde lief

drât unde snellecliche vor.
ûf aller vrechen tiere spor
hieȥ in sîn meister gâhen.
mit sînem spieȥe enphâhen 41b
muost er diu küenen eberswîn;
diu kleinen cranken tierlîn,
diu lieȥ er ungetœtet.
sô sîniu schoȥ gerœtet
von bluote wurden alle,
sô lepte in fröuden schalle
Schŷron, sîn meister, alzehant.
sîn lop daȥ wart ûf in gewant
und sîn durchliuhticlicher prîs;
von im wart er in alle wîs
gerüemet an der selben stete,
swenn er getürsteclichen tete.
Dâ mite geschuof der meister hôch,
daȥ er in dem walde vlôch
kein übel dinc, des sint gewis.
ein tier, daȥ heiȥet tygris
und ist gar bitterlichen arc,
daȥ kunde der juncherre starc
wol veigen unde villen.
die grimmen cocatrillen
bestuont er kampfes bî dem mer
und valte si mit hôher wer
dâ nider ûf des sandes grieȥ.
sîn meister bat in unde hieȥ
bestân die snellen trachen;
ersmieren und erlachen
muost er in allen stürmen,
vor giftebæren würmen
getorste er sich niht rimphen;
er muoste vür ein schimphen
allen sînen kumber tragen.
der tiere wart sô vil erslagen
von sîner vrechen hende balt,
daȥ œde stuont der wîte walt,
und man niht wildes drinne kôs.
Achilles wart nie sigelôs,
swenn er begunde strîten.
Schŷron der lêrte in rîten
und üeben ritterschefte spil.
er vant dâ wilder rosse vil,
diu wurden sîner hende zam.
er vienc ir mangeȥ unde nam;
dar ûf der hôchgeborne saȥ.
sîn meister lêrt in alleȥ daȥ,
des man ûf orsen pflegen sol;
wand er kund in geheiȥen wol, 41c
daȥ er daȥ ors vil ûȥ erkorn
mit grimmen und mit scharpfen sporn
behendecliche ruorte
und beide schenkel fuorte
ûf unde nider als si flügen.
wie sîne blanken hende bügen
diu sper in manic stückelîn,
des nam Schŷron, der meister sîn,
sêr und genôte goume.
er lêrte in bî dem zoume
daȥ ors ze rehte kêren.
er kunde in wol gelêren
mit worten und mit handen.
ein volc was in den landen,
daȥ ûf dem gebirge lac
und der wilden welde pflac
mit bûwe und mit geriute;
die selben starken liute
wâren Laffici genant,
und was ir muot ûf strît gewant.
Si dûhte urliuge ein wunnespil.
ouch wonte dâ ze lande vil
der liute ûf dem gevilde,
die zweiger hande bilde
dô truogen bî den jâren:
ros unde man si wâren,
und was ir muot gar ellentrîch;
Schŷrône wâren si gelîch,
als ich von in geschriben vant;
Centaurî wâren si genant
und kunden mit geschütze wol.
die selben liute zornes vol
begunden sich urliuges wenen
und vâhten alle zît mit jenen,

die Laffici dâ hiezen,
zesamene si dâ stiezen
mit kampfe z'aller zîte.
nieman kunde ir strîte
gescheiden noch gestillen;
dâ von Schŷron Achillen
hiez under si dô kêren,
durch daz man in gelêren
strîten möhte deste baz,
swenn er mit ougen sæhe daz,
wie diz gesinde væhte 41d
und er sich drunder vlæhte
mit sîn selbes crefte.
Schŷron ze ritterschefte
den juncherren twanc alsô.
mit vrecher hende muoste er dô
vil manigen stechen unde slahen;
er gôz dâ bluotes mangen trahen
und schriet vil tiefer wunden.
man sach in z'allen stunden
begân sus vrevelîchiu dinc.
zwelfjæric was der jungelinc,
dô sîn kraft diz allez tete.
er was an iegelicher stete
der beste in allen strîten
und wart ze beiden sîten
vür den tiursten dâ gezelt.
der junge hôchgeborne helt
sô creftic und sô vrevel schein,
daz er einen mülstein
mit dem schilte sîn enphie:
swenn in sîn meister ane lie
von dem gebirge loufen abe,
sô stuont der ellentrîche knabe
still an des berges fuoze
und hete dise unmuoze,
daz er ûf sînen buggeler
den grôzen stein lie walzen her
und sînen grimmen louf enthielt.
Schŷron, der hôher künste wielt,
lêrt in vil âventiure.
in wazzer und in fiure
wart er ein getürstic man.
swâ von urliuge ein hûs enbran,
dâ muoste Achilles loufen în
und rouben mit der hende sîn,
swaz er bereites drinne vant;
swenne ez allez was enbrant,
sô lief er durch die heizen gluot
und nam dar ûz vih unde guot.
Sus manicvaltiu wunder
begienc der helt besunder
und tet sô vrevelîchiu dinc,
daz in des landes umberinc
mit lobe sîn nam geblüemet fuor
und man des bî den göten swuor,
ez lepte niendert sîn genôz. 42a
sîn prîs durchliuhtic unde grôz
ze Kriechen was und anderswâ;
daz wîte lant Tessaliâ
wart sîner werdekeite vrô.
die liute sprâchen alle dô
gemeinlîch und besunder:
'wart ie sô vremdez wunder
begangen, als Achilles tuot?
sô vrevel, noch sô wol gemuot
wart nie geborn kein irdisch man,
der getörste blicken an
daz griuwelîche unbilde,
daz in der wüeste wilde
sîn lîp begêt und anderswâ.
man suoche hie, dort unde dâ,
man vindet keinen jungelinc,
der sô vermezzenlîchiu dinc
in blüender jugent vollendet habe.
er ist ein zwelfjæriger knabe,
des ellent mâze niht enhât.
schouw al diu welt an sîne getât
und zitter vor der hende sîn;
ez wirt an sînem werke schîn,
daz niendert lebet sîn gelîch.
ez wart nie knabe sô tugentrîch,
noch alsô ellenthaft geborn.
sîn dinc nâch wunsche ist ûz erkorn.'

Seht, alsô wart gerüemet
und wol mit lobe geblüemet
der hôchgemuote Achilles.
sîn herze vleiȥ sich alles des,
daȥ wirde heiȥen mohte;
swaȥ hôhen êren tohte,
dar ûf twanc er sich alle wege.
sîn meister hete in sîne pflege
juncherren vil genomen her,
die niht sô vlîȥeclîche als er
nâch sîner lêre tâten.
daȥ er sô wol gerâten,
vür mangen was besunder,
des nem iuch lützel wunder.
Sîn werder lîp der was geslaht
und alsô linde in sîner maht,
daȥ er die lêre sanfte enphienc,
die von Schŷrônes munde gienc
und in sîn edel herze flôȥ.
vür sîn gemüete niht enschôȥ 42b
der unbescheidenheite rigel.
alsam daȥ wahs ein ingesigel
formieret nâch dem bilde sîn,
swenn eȥ gedrücket wirt dar în,
seht, alsô wart vil sêre
nâch sînes meisters lêre
geschepfet des juncherren muot;
wan sîn rîlicheȥ herze guot
wart in si gedrücket
und hete an sich gezücket
vil schiere und ouch vil drâte
daȥ bilde von dem râte,
den im Schŷron dâ leite vür.
mit eigenlicher willekür
tet er niht anders, denne wol.
swaz z'eime haggen werden sol,
daȥ krümbet sich vil vrüeje.
man seit, swâ tugent noch blüeje,
dâ snîde man der êren fruht
schier unde balde mit genuht.
Swaȥ adellichen arten wil,
zuo dem bedarf man niht ze vil
rîlicher meisterschefte.
von sîner tugent krefte
kan eȥ wol selbe zuo genemen.
eȥ üebet, swaȥ im sol gezemen
und ist den êren undertân.
dâ von darf iuch niht wunder hân,
daȥ der juncherre Achille
beid offen unde stille
gap sô liehtebernden schîn,
daȥ er vor den gesellen sîn
lieȥ edel sich beschouwen.
sich lât ein vels joch houwen
vil sanfter, denn der ander tuo;
dâ hœret michel wunder zuo
und ist ein lanc geverte,
ê man ûȥ flinsen herte
geschepfe ein bilde reine;
von einem linden steine,
der senfte und edel wære,
würd eȥ mit cleiner swære
gemachet und gebillet.
swie vil ein meister villet
unedel kint mit lêre,
doch kan ûȥ im kein êre
gewahsen ûf der erden. 42c
eȥ mac wol beȥȥer werden,
denne eȥ vor gewesen ist,
daȥ aber ganzer tugende list
enphâhe sînes herzen rinc.
daȥ ist ein ungehœret dinc
und wart vil selten ie vernomen.
swaȥ von Schŷrône mohte komen
bescheidenlicher dinge,
daȥ gienc dem jungelinge
ze herzen und ze beine.
sîn art senft unde reine
geschuof an im daȥ wunder,
daȥ er sich ûȥ besunder
vür sînes meisters lêre schiet;
wan der juncherre baȥ geriet,
dann er gelêret würde.
der meisterschefte bürde,

die Schŷron dâ leite ûf in,
bar im ze jungest den gewin
und wart an im sô wuocherhaft,
daȥ si mit manicvalter kraft
im brâhte rîcher tugent fruht;
swenn im sîn meister eine zuht
gelêrte, die geriet sô wol
und wart der êren alsô vol,
daȥ von ir blüete sâmen
wol tûsent tugende kâmen.
Lêr unde meisterschaft sint guot,
swer aber sinnerîchen muot
von angeborner tugent hât,
des witze gêt vür allen rât,
der von meisterschefte kumet.
guot lêre dâ ze nihte frumet,
swâ man niht grundes vindet,
der sanfte si gelindet
mit süeȥer tugende fiuhtekeit.
Achilles wart dar ûf bereit,
daȥ er daȥ beste gerne tete.
er schuof in dirre waltstete
vil wunderlicher dinge alsus.
ein knabe hieȥ Patroclus,
der mit im erzogen wart
und ein kint von hôher art
an lîbe und an gebürte schein.
ir zweiger muot was under ein 42d
alsô gevlohten und geweben,
daȥ der eine wolte leben,
swie der ander im gebôt.
si pflâgen beide unz an ir tôt
geselleclicher triuwe.
frisch unde rehte niuwe
an êren schein ir wille.
nû daȥ der helt Achille
geschuof mit sîner frumekeit,
daȥ in dem lande wart geleit
ûf in vil hôher êren teil,
dô wart von sîner wirde geil
sîn vater, künic Pêleus.
daȥ der jungelinc alsus
wart allenthalp geprîset,
dâ von wart er gewîset
ze fröuden manger hande.
Achillen dâ ze lande
nieman irte an sînem lobe.
sîn prîs der flouc den besten obe
in maniges rîches umberinc;
wan daȥ ein vrecher jungelinc
dennoch dâ ze Kriechen was,
der ouch mit reiner tugent las
vil hôher werdekeit an sich.
er was ein degen lobelich
des lîbes und des guotes.
gar ellentrîches muotes
beschouwen sich der werde lieȥ;
Jâson der selbe ritter hieȥ
und lebte in ganzer wirde alsus.
Achillen vater, Pêleus,
der was sîn veter, hœr ich jehen.
und dô der hete an im gesehen,
daȥ er mit aller sîner maht
gar vlîȥeclîche umb êre vaht,
dô wart sîn ungemüete breit.
daȥ er nâch hôher wirde streit,
dar umbe wart er im gehaȥ;
wan den künic muote daȥ,
ob ieman ûf der erden
gerüemet solte werden
mit sînem sune Achille.
diȥ wære dô sîn wille 43a
gesîn und al sîn girde,
daȥ nieman keine wirde
bejaget hæte mê, denn er;
dar an lac sînes herzen ger
und sîner wunne zuoversiht.
dar umbe engunde er im des niht,
daȥ ieman anders wære,
der prîs und lop gebære,
denn der hôchgeborne knabe.
swær unde bitter ungehabe
diu beidiu tâten im gedon,
dô sînes bruoder sun Jâson

nâch lobe sô vlîȥecliche ranc.
an keiner stat nie misselanc
dem selben ritter ûȥ erwelt.
eȥ was sô gar ein kürlich helt
des lîbes und des herzen,
daȥ er des tôdes smerzen
noch kein angest nie geflôch,
swâ man durch ganze wirde hôch
daȥ leben solte wâgen.
ob allen sînen mâgen
vlouc sîn name hôhe enbor.
er truoc der wirde banier vor
den herren und den künigen rîch.
kein fürste was im dô gelîch
an manheit und an krefte.
er gie mit ritterschefte
daȥ unbild und daȥ wunder an,
daȥ man dâ lobte keinen man
sô gar durchliuhteclîche als in.
geblüemet stuont sîn reiner sin
mit hôhen êren ûȥ erlesen,
und wære Achilles niht gewesen
sô gar ein ûȥ erwelter knabe,
sô hæte im niht gegangen abe
des besten lobes ûf erden.
Jâson was ob den werden,
die ritter worden wâren,
der tiurste bî den jâren.
Der hôchgeborne stæte
mit sînen kreften hæte
begangen vrevelîchiu dinc.
er was der schœnste jungelinc,
der iender dâ ze Kriechen was.
hert als ein vester adamas 43b
an triuwen schein sîn wille;
doch brach sîn neve Achille
an hôher werdekeit vür in;
wan er der êren spiegel hin
ob im gewalteclîche truoc.
der wirde endûhte doch niht gnuoc
Pêleum, den vater sîn.
er leit dar umbe swæren pîn,
daȥ Jâson, sînes bruoder barn,
nâch prîse ringen unde varn
getürsteclichen wolte.
des er genieȥen solte,
des engalt er wider in.
im riet sîn ungetriuwer sin,
daȥ er durch sîne werdikeit
den clâren haȥȥete unde neit,
daȥ dicke leider noch geschiht.
swâ man die tugentrîchen siht
ûf êre wenden alle ir ger,
si nîdet iemer eteswer,
daȥ si daȥ beste gerne tuont.
swaȥ nîdes ie noch ûf gestuont,
der wuohs bî ganzer werdikeit.
den fromen ie der swache neit
und was im âne schult gehaȥ,
doch war im harte cleine daȥ,
ob im der bœse vîent wart,
sît er durch sîne reinen art
was den besten allen wert.
swer hôhes lobes und êren gert,
der sol nâch haȥȥe ringen
mit tugentbæren dingen.
Er schicke, daȥ der bœse zage
im ein sô nîdic herze trage,
daȥ er im niemer werde holt,
sô wahset sîner wirde solt
und sîn êre an manger stete.
daȥ selbe Jâson gerne tete;
er schuof mit sîner werdikeit,
daȥ Pêleus, sîn veter, neit
an im, daȥ er vil tugent pflac
und er sîn dinc ûf êre wac
den âbent und den morgen.
der übele künic mit sorgen
beswæret wart durch sînen prîs; 43c
wan er begunde in alle wîs
dar ûf gedenken und gehügen,
daȥ er mit valscher dinge zügen
gewerben möhte sînen tôt
und er in bræhte zuo der nôt,

daʒ al sîn lop gelæge,
dar umbe daʒ man wæge
vil deste hœher sînen sun.
er dâhte alsus: 'verderbest dun,
so enist ouch nieman lebender mê,
der Achille widerstê
mit werdeclichen sachen.
ich sol sîn êre machen
und alle sîne wirde cranc.'
sus wart gestellet sîn gedanc
dar ûf, daʒ er den jungelinc
bræhte in kümberlîchiu dinc
und in angestbære nôt.
ûf des erwelten mannes tôt
wart er sô gîtic alzehant,
daʒ Jâson vür in wart besant
schier und in kurzer stunde.
mit einem valschen munde
sprach er wider in alsô:
'nev unde vriunt, ich bin des vrô,
daʒ dû sô werdeclichen lebest
und in sô lebender wirde swebest,
daʒ man dich prîset unde lobt.
dîn prîs den besten allen obt,
die man ze Kriechen schouwet.
in sælden ist betouwet
dîn nam und dîn getriuwer lîp.
dich êrent hôchgeborniu wîp
und alliu werdiu ritterschaft.
dîn heil, daʒ hât ûf im die kraft,
daʒ dir nie misselingen
moht an dekeinen dingen,
der dû dich angenæme;
wan dû ze jungest kæme
ze lobelichem ende dran.
dû bist ein gar getürstic man
des libes und des muotes.
vil êren unde guotes
hât Sælde ûf dich gezwîget. 43d
dû wærest gar gefrîget
vor aller slahte meine,
wan daʒ dir ein vil cleine
an ganzer wirde bristet.
ein lop hât sich gevristet
vor dir in allen dînen tagen,
ob dû des möhtest noch bejagen,
sô wærest dû gar vollekomen
und vür den besten ûʒ genomen,
der iendert lebte ûf erden.
wilt dû geprîset werden
vür alle ritter ûʒ erwelt,
sô tuo vil tugenrîcher helt
ein dinc schier unde drâte,
daʒ dir mîn zunge râte.'
Jâson der rede antwürte gap.
er sprach: 'dû bist mîn leitestap
gewesen ie von kindes jugent
ûf alle werdeclîche tugent,
dar umbe ich noch getriuwe dir,
daʒ dû daʒ beste râtest mir,
des dû dich geflîʒen kanst.
sît dû mir lobes und êren ganst,
sô tuon ich, swaʒ dû lêrest mich.
herr unde veter mîn, nû sprich,
wie sol ich ganzen prîs bejagen?'
'friunt,' sprach er, 'daʒ wil ich dir sagen
mit kurzen worten alzehant.
Cholkos ein insel ist genant,
diu niht von Troye verre lît,
dar în lie sich in alter zît
von wilder âventiure nider
ein alsô wunneclicher wider,
daʒ nie sô glanzer wart gesehen.
ich hœre sprechen unde jehen
an im sî rîcher volle.
sîn schæper und sîn wolle
kunden beʒʒer niht gesîn,
von golde rôt durchliuhtic vîn
sint si beidiu gar durslagen.
man siht in ein gehürne tragen
gar lûter unde silberwîʒ.
an im lît hôher wirde vlîʒ,
als dû wol selbe hâst vernomen.
und swer dâ hin getörste komen,

dâ der schœne wider gât, 44a
sô daȥ im sîner hiute wât
ze teile möhte werden,
der würde ûf al der erden
vür alle man getiuret
und mit dem lobe gestiuret,
daȥ man niht anders jæhe,
wan daȥ man nie gesæhe
sô vrechen noch sô vrîen helt.
sît nû dîn leben ûȥ erwelt
geblüemet ist mit manger tugent,
sô ziere ouch dîne clâre jugent
mit vollecliher wirde ganz.
den schæper edel unde glanz,
den ûf im der wider trage,
neve getriuwer, den bejage
mit ellentrîcher hende,
sô wirt biȥ ûf ein ende
dîn êre brâht mit vollen.
gewinnest dû die wollen
von des widers velle,
dîn lop beginnet helle
vür alle ritter clingen.
dir ist an allen dingen
gelungen unz an disen tac
und swie dir nû gelingen mac
an dem rîlichen tiere,
sô muoȥ dîn name schiere
vür alle künige werden
erhœhet ûf der erden.'
Jâson, der helt vil ûȥ erkorn,
het âne zwîvel des gesworn,
daȥ diu rede geschehe durch guot.
er wânde, daȥ getriuwen muot
sîn veter hæte wider in.
dô truoc er einen valschen sin
zuo dem erwelten ritter,
gar nîdic unde bitter
was er durch sîne wirde.
mit vreches herzen girde
sprach der helt dem künige zuo:
'vriunt, daȥ ich dînen willen tuo,
des twinget mich diu wâre schult:
ich sol daȥ leisten mit gedult,
des dîn gemüete hât gegert.
wird ich dâ von tiur unde wert,
ob ich des widers cleit bejage, 44b
sô wære ich ein verschampter zage,
ob ich durch vorhte denne mite,
daȥ ich niht umb die wollen strite
und umb den schæper wunnevar.
ich hân den muot, daȥ ich getar
wol gewâgen alliu dinc.
ich bin ein starker jungelinc,
der strîtes wil geruochen.
swaȥ ieman sol versuochen,
des lâȥ ich unversuochet niht.
ich hân des rîche zuoversiht:
mac ieman eht gewinnen
mit kreften oder mit sinnen
die wollen edel unde fîn,
daȥ si mîn eigen müeȥe sîn
und ich ir ouch ein teil bejage.
swar zuo sich mîn gelinge trage,
mîn heil versuochet wirt zehant.
ich wil dar in daȥ einlant,
dâ man den wider inne siht.
swaȥ schaden mir von im geschiht,
den muoȥ ich lîden unde doln.
ich wil von im den schæper holn
und dâ mit strîte an im gesigen,
od aber tôt umb in geligen.'
Sus wart Jâson ze râte,
daȥ er schier unde drâte
wolte suochen disen wider,
ab dem diu wolle hienc dâ nider
lieht unde wunnebære.
nieman, der habe diȥ mære
vür ein valsch getæper.
swer sîner hiute schæper
mit strîte wolte erwerben,
der muoste drumbe sterben
und âne zwîvel tôt geligen.
kein ritter mohte dâ gesigen

an dem rîlichen tiere,
alsô daȥ er im schiere
die wollen sîn benæme
und mit ir dannen kæme;
wan der wider schœne,
den ich mit lobe crœne,
wart vor leide alsô genert,
daȥ nieman zuo im in den wert
getorste ûf sînen schaden komen.
sîn ende hete dâ genomen 44c
durch in vil manic ritter.
des argen tôdes bitter
möht er dekeine wîs genesen,
swer sô getürstic wolte wesen,
daȥ er den schæper wolte holn.
er muoste ein grimmeȥ ende doln,
swen ûf den wert sîn wille truoc;
dar îlte vrecher helde gnuoc,
der nie dekeiner wider kam.
diu wolle manigem ritter nam
beidiu leben unde guot.
si was mit listen sô behuot,
daȥ alle die verdurben,
die nâch ir ie gewurben
mit creften und mit sinnen.
kein mensche si gewinnen
kunde weder sô, noch sus,
dâ von Jâsônen Pêleus
wolt ûf den wider schicken,
dur daȥ er in verstricken
möht in angestlicher nôt,
sô daȥ der ellentrîche tôt
ân underlâȥ gelæge nider.
wan er gedâhte, daȥ er wider
lebende niemer kæme,
swenn er sich an genæme,
daȥ er füer in daȥ einlant.
er wart dar ûf bereit zehant,
daȥ er kêrte ûf sîne vart.
der helt von tugentrîcher art
was sô küene und alsô quec,
daȥ er dô sîner verte wec
vermeit durch keine vorhte.
sîn manheit an im worhte
gar ellentrîch gemüete.
bî reiner tugende blüete
sîn herze truoc der êren bleter.
der künic Pêleus sîn veter
lieȥ in niht langer beiten,
wan er in dô bereiten
begunde zuo der verte sîn.
er tete an im dô balde schîn,
daȥ er sîn âne gerne wart.
swes er bedorfte zuo der vart,
vil drâte er im daȥ werden lieȥ. 44d
Argus ein listic meister hieȥ,
den alliu diu welt ie gewan,
und was der beste zimberman.
den hieȥ er machen im ein schif,
daȥ hete wîten umbegrif
und was sô veste und alsô guot,
daȥ ûf des wilden meres fluot
Jâson, sînes bruoder barn,
ân angest drinne mohte varn.
Von winden eȥ niht umbeviel.
diȥ schif, daȥ was der êrste kiel,
der ie ze Kriechen wart gesehen.
ich hœre sprechen unde jehen,
eȥ wære gar unmâȥen guot
und wol mit hôher kraft behuot
vor schedelicher vreise.
swaȥ ûf die selben reise
Jâson geziuges solte hân,
daȥ alleȥ wart dar în getân
und ûf ein ander dâ geleit.
sehs hundert ritter wol bereit
nam der helt zuo im dar în,
die sîne geverten solten sîn,
ûf daȥ wilde tobende mer.
mit den sô wolt er sich ze wer
gesetzet willeclichen hân,
het ieman schaden im getân
mit gewalteclicher hant.
ein ritter, Hercules genant,

fuor mit im ûf den wilden wâc,
der was von sippeschaft sîn mâc
und hete wunders vil getân.
als ich von im gelesen hân,
sô was der selbe küene degen
vil starken risen ob gelegen
mit hôher manneskrefte.
er hete an ritterschefte
rîlîchiu dinc begangen.
merwunder unde slangen
von im gevellet wâren.
man zalte in bî den jâren
vür einen ritter ûz erwelt,
der alles dinges was ein helt,
des man ze frumekeite darf.
der selbe sich ze dienste warf 45a
Jâsône durch gesellekeit.
der kiel wart ûf die vart bereit
und in daz mer gewîset.
man hete in wol gespîset
und gewarnet ûf den sê.
waz touc hie lange rede mê?
Jâson vuor sîne strâze alsus.
des wart sîn veter Pêleus
vil hôhes muotes bî der zît.
daz er niht widerkæme sît,
des wart von im gewünschet vil.
dô man des liehten meigen spil
mit sîner blüete komen sach
und der walt ein obedach
truoc von loube grüene,
dô schiet Jâson der küene
von Kriechen vil geswinde.
er hete guote winde
und edel weter lûtervar.
sîn segel vlouc nâch wunsche dar.
Er unde sîn gesellescaft
die fuoren sêre vröudenhaft
und wâren aller sorgen abe.
ze Troye kâmens' in die habe
und stiezen dâ ze lande.
ûf einem schœnen sande
liezen si dâ nider sich.
vil manic brunne lûterlich
qual ûz des herten grienes kise
und stiez ein wol gebluomtiu wise
vil harte wunneclichen dran,
dar ûf Jâson und sîne man
kêrte durch bankîe.
diu werde massenîe
vant dâ vil von wunnen.
mit kalten küelen brunnen
sach man die getriuwen
erfrischen und erniuwen
ir wazzer seiger unde mat.
vor diser wunneclicher stat
wolten si dô sîn gelegen
und heten gerne dâ gepflegen
ruow unde kurzewîle.
si wâren manic mîle
gestrichen ûf dem wilden mer;
dâ von lie sich daz müede her 45b
ûf den sant durch sîn gemach,
des im doch lützel dâ geschach,
wan der künic Lâmedon,
der wolte si zehant dâ von
mit zorne trîben unde jagen.
dô man im des begunde sagen,
daz ir sehs hundert wæren,
dô wart er von den mæren
betrüebet sêre und angesthaft.
er wânde, daz diu ritterschaft
und diu gesellecIîchiu schar
wær im ze schaden komen dar
und ûf sînen ungewin,
wan ez enwart ze Troye hin
nie vor der selben zîte mê
kein schif gefüeret über sê,
noch dekeiner slahte kiel;
dâ von dem künige misseviel,
daz die geste kâmen dar
gewâpent unde harnaschvar
mit einem schiffe alsus gezoget.
her Prîamus, der lantvoget,

des mâles was ze Troye niht
und wiste keine der geschiht,
daȥ die Kriechen fuoren dar.
sîn vater Lâmedon was gar
von alter worden swære,
noch mohte wunnebære
niht belîben unde vrô,
wan in verdrôȥ des alles dô,
daȥ kurzewîle heiȥet.
dur kleine dinc gereiȥet
wart sîn gemüete ûf grimmen zorn,
dâ von het er dâ wol enborn
der geste in sînem lande,
die zuo des grienes sande
nider heten sich verlân
und wolten dâ geruowet hân.
Ir künfte was er ungemeit.
dô man sô grôȥ und alsô breit
ir schar und ir gesinde kôs,
dô wart sîn herze vröudelôs,
wan er gedâhte sâ zehant,
si wæren komen in daȥ lant
im ze laster und ze schaden.
mit sorgen wart er überladen 45c
als ein man, der angest hât.
vür sich hieȥ er dô sînen rât
besenden unde sprach alsô
zuo sîner ritterschefte dô:
'nû, wie gevellet iu diȥ dinc,
daȥ her in mînes landes rinc
der Kriechen ritter sint gevarn
und ân urloup mit ir scharn
hânt gestôȥen hie ze stade?
uns möhte laster unde schade
hie treffen unde rüeren,
ob si ze dicke füeren
mit ir kielen in diȥ lant.
kein schif wart nie dâ her gesant
von dekeinem rîche mê.
lât man si kêren über sê,
swie dicke sô si wellent,
si werfent unde vellent
uns alle in grôȥen ungewin.
man sol si von dem lande hin
und ûȥ des rîches kreiȥen
sô balde strîchen heiȥen,
daȥ si zehant von hinnen varn
und iemer sich dâ vor bewarn,
daȥ si niht her wider komen.
lîp unde guot werd in benomen,
ob ir dekeiner immer mê
geschiffe z'uns her über sê.'
Der rât geviel in allen wol.
ein grâve, witze und êren vol,
wart ze boten hin gesant
von dem künige sâ zehant,
der sînen willen seite
den Kriechen vil gereite
und von des landes grieȥe
si balde strîchen hieȥe,
sô liep in lîp wær unde guot.
der grâve tugentrîch gemuot,
der zuo den gesten kêrte,
sîn witze in reden lêrte
mit zühten bî der stunde.
ûȥ einem wîsen munde
sprach er wider si zehant:
'ir herren, ich bin z'iu gesant
her von dem künige rîche, 45d
durch daȥ ir algelîche
vernement wol die rede mîn.
niemanne sol daȥ swære sîn,
daȥ ich iu sînen willen sage,
wan ich muoȥ hiute und alle tage
erfüllen sîn vil hôch gebot.
swaȥ er mich heiȥet âne spot,
dar ûf sol ich niht sîn ze laȥ:
dar umbe sint mir niht gehaȥ,
ob ich iu sage bî dirre vrist,
swaȥ iu bî mir enboten ist
von mînes herren munde her.
iuch alle heiȥet vrâgen er,
wes ir an im geruochent,
und vorschen, waȥ ir suochent

in sînes landes kreiȥe.
daȥ ieman drinne erbeiȥe
mit harnasch und mit ritterschaft,
des enwil sîn magenkraft
niht verhengen, noch gestaten.
ir haben halsperg unde blaten
gefüeret her in sîniu lant
und sint gewâpent ûf den sant
vür sîne schœne veste komen,
daȥ wart ze Troye nie vernomen
von dekeinem künige mê.
man hât in selten über sê
gesuochet hie mit schiffen;
dâ von ist er begriffen
mit zorne sêre in disen tagen
und heiȥet iu daȥ allen sagen,
daȥ ir vil drâte hinnen varent
und iemer iuch dâ vor bewarent,
daȥ ir wider komen her.
sus hât er sînes herzen ger
engegen iuch gestellet,
wan im daȥ missevellet,
daȥ ir sint her gestrichen
sô rehte vrevelichen,
daȥ man iuch harnasch füeren siht.
des sûment iuch hie langer niht
und îlent balde ûf iuwer vart.
ze Troye nie gesehen wart
kein schif, wan diȥ aleine, 46a
dar umb enist niht cleine
sîn gar bitterlicher zorn.
guot unde lîp hânt ir verlorn,
belîben ir iht langer.
den grien und disen anger,
diu beidiu rûment drâte!
ob ir nâch mînem râte
niht balde kêret hinnen,
ir mugent sîn gewinnen
beidiu schaden unde leit.
des lânt iu sîn für wâr geseit.'
Diu rede wart den Kriechen zorn.
ir herze trûren het erkorn
und inneclicheȥ ungemach.
daȥ in diu schande dô geschach,
daȥ man si treip von dannen,
daȥ was den werden mannen
sêre und ûȥer mâȥen leit.
si dûhte ein michel smâheit,
daȥ man in dise unêre bôt.
von zorne wart bleich unde rôt
Jâson, der tugentrîche helt.
er gap dem grâven ûȥ erwelt
der rede sîn antwürte dô.
mit zühten sprach er z'im alsô:
'got weiȥ wol, herre, daȥ wir niht
dur schedelîche zuoversiht
sîn erbeiȥet ûf den sant.
wir kâmen her in disiu lant
dur kein übelîche tât.
wie man uns hie versmâhet hât
und vîentlîche enphangen,
doch hân wir niht begangen
der sache noch der dinge,
daȥ uns der künic ringe
und alsô nider solte wegen.
wolt er bescheidenheite pflegen,
sô möhte er uns enphangen hân
wertlicher, denne er hât getân:
daȥ stüende wol den êren sîn.
er lât an uns hie werden schîn,
daȥ er hât gewaltes vil,
sît er uns âne schulde wil
ûȥ sîme lande trîben,
und wir doch hie belîben
wolten harte unlange zît.
er zeiget uns haȥ unde nît
durch üppeclîchiu mære.
ob er ze Kriechen wære
gestrichen und gekêret,
man hete in vaster gêret,
dann er ze Troye uns habe getân.
er wiȥȥe sunder valschen wân,
daȥ in geriuwen mac hernâch,
daȥ im ûf unser laster gâch 46b

gewesen ist sô sêre.
uns ist hie grôȥ unêre
ân alle schult von im geschehen.
des möhte er noch den tac gesehen,
im würde leit diu missetât,
daȥ er uns schemelichen hât
getriben ûȥ dem lande sîn
und wir doch kômen niht dar în
im ze laster noch ze schaden.
sîn haȥ, der ist ûf uns geladen:
des suln wir uns enbinden,
sô wir die state vinden
und die stunde, daȥ wir mügen
dar an gedenken und gehügen,
daȥ er uns mit unminnen
getriben hât von hinnen.'
Der grâve sprach in aber zuo:
'swem sô wê sîn schade tuo,
daȥ er in gerne rechen wil,
der swîge und dröuwe niht ze vil:
des hât er lop und êre.
waȥ hilfet, daȥ man sêre
mit worten schallet unde broget?
swenn ir von hinnen sint gezoget,
sô tuont, waȥ iu gevalle
und hüeten iuch vor schalle,
die wîle ir hie ze lande sît;
wan iuwer drô und iuwer strît
kan hie lützel vür getragen.
swaȥ iu der künic heiȥet sagen,
daȥ künde ich iu und anders niht.
mîn herre sprichet unde giht,
ob ir niht schiere entwîchent,
noch balde hinnen strîchent,
man neme iu leben unde guot:
dâ von erfüllent sînen muot
und volgent mîner lêre.
daȥ er iu biete unêre,
des wære ich iemer ungemeit.
ich hân iu sîniu wort geseit
und den willen sîn gezelt.
dar über tuont ir, als ir welt:
belîbent, oder varent hin.
dar umbe ich z'iu gesendet bin,
daȥ hân ich iu gekündet.
sîn muot, der ist durchgründet
umb iuwer kunft mit zorne. 46c
belîben unze morne!
wiȥȥent, daȥ iu gar ze vruo
schad unde kumber sîget zuo.'
Mit disen worten und alsô
schiet von in der grâve dô
und îlte zuo dem künige wider.
waȥ tâten dô die Kriechen sider?
si kêrten ûf ir schœnen kiel,
ir herze in ungemüete wiel,
wan in diu schame tet gedon,
daȥ si der künic Lâmedon
treip von sîner veste.
die rîchen hôhen geste
beliben dâ niht langer mê.
mit zorne wider ûf den sê
begunden si dâ schiffen.
dô si den wâc begriffen
und ûf daȥ waȥȥer kâmen,
dô hetens' einen brâmen
umb den künic niht gegeben.
die naht begunden si dâ sweben
biȥ an den liehten morgen vruo.
dô wurden si bereit dar zuo,
daȥ si von dannen fuoren.
si jâhen unde swuoren,
daȥ ungerochen niht belibe,
daȥ man si von dem lande tribe
und man si dâ niht wolte lân.
ouch hetens' eteważ getân
dem künige dâ ze leide
und ouch ze laster beide,
wan daȥ si müeȥic wâren niht.
Jâson, der wolte die geschiht,
dar umbe er ûȥ gevaren was,
vollenden gerne, als ich eȥ las.
des wart diu râche dô gespart
von im unz an die widervart,

daz er ze lande kêrte.
ob im gelücke mêrte
der sælikeite bürde,
daz im diu wolle würde,
sô wolte er rechen sîniu leit
und die vil hôhen smâheit,
die Lâmedon des mâles tete
ze laster im vor sîner stete.
Sus îlte dô der Kriechen schar 46d
bî schœnem weter liehtgevar
von Troye ûf sîne strâze enwec.
Jâson, der hôhe fürste quec,
und al sîn her gelîche
kam in daz künicrîche,
daz Colcos mit namen hiez
und dar an daz einlant stiez,
dâ der wider inne gienc,
ab des velle nider hienc
diu wolle joch von golde rôt,
dur die vil manger was ze nôt
und ze grimmer swære komen,
als ir hie vorne hânt vernomen.
ze stade kâmen si zehant
und stiezen an des meres sant
vor einer schœner veste,
die prîse ich unde geste
vor manger hôher werden stift.
uns seit von ir diu wâre schrift,
si glizze wunnebære
und daz ir mûre wære
von marmel und ir türne guot.
si was mit hôher kraft behuot
vor stürmen und vor strîte.
geheizen Jaconîte
diu keiserliche veste was.
ein künic hiez Oêtas,
der truoc dar inne krône
und was gewaltic schône
des landes und der selben stat.
im diente des gelückes rat,
daz im nâch êren umbe lief.
nû von dem wilden wâge tief
die Kriechen ûz bekâmen
und ir gelende nâmen
vor dirre schœnen veste.
dô zierten sich die geste
rîlîche mit gewande.
ir cleider manger hande,
diu leiten si des mâles an,
als in gebôt ir houbetman,
Jâson der fürste reine.
si kêrten algemeine
hin zuo der stat schœn unde rîch;
wan diu veste wunneclîch, 47a
diu lac dem stade sô nâhe bî,
daz die geste wandels frî
dar în niht dorften rîten.
der kiel wart bî den zîten
mit ir knappen wol behuot.
diu ros und ir gewæfen guot
belîben si dâ liezen,
der si dô pflegen hiezen
ir kneht und ir gesinde wert.
ze fuoze ân aller slahte pfert
dar in die stat si giengen,
in der si wol enphiengen
die burger al gelîche.
diu cleider wâren rîche,
diu si des mâles truogen;
dâ von huop sich ein luogen
und ein kapfen ûf ir lîp.
diu werden und diu schœnen wîp
begunden ir dô warten
und ir gewande zarten,
daz lieht als ein gestirne bran.
ir schapel und ir vürspan,
die lûhten alsô reine
von golde und von gesteine,
daz man daz wunder nie gesach.
dâ bî sô gleiz ir wæte dach
von purper und von sîden.
man dorfte nie gesnîden
sô rehte keiserlich gewant,
als an ir lîbe wart erkant!

ir cleider stuonden wol ze lobe;
iedoch sô was in allen obe
Jâson gezieret und becleit.
von küniclicher rîcheit
truoc er an im ein gewant,
daȥ über al der Kriechen lant
beȥȥer wât nie wart geweben.
ouch was im gar der wunsch gegeben
an lîbe und an gebâre.
der edel und der clâre
truoc rîlîchiu cleider an.
dâ bî was er der schœnste man,
der in dem lande ie wart geborn.
sîn dinc was alleȥ ûȥ erkorn
und an gezierde vollebrâht, 47b
des wart ze guote sîn gedâht
von werden vrouwen reine.
si sprâchen algemeine,
daȥ nie kein fürste würde,
der alsô manic bürde
von rîlicher sælikeit
nâch wunsche hæte ûf in geleit
und alsô kürlich wære.
diu venster wunnebære,
diu wurden schœner wîbe vol,
dâ von wart dô geluoget wol
der geste vremde und unbekant.
ir bote was dâ vür gesant,
der in herberge enphienge dô.
si giengen rîlich unde frô
dur die wunneclichen stat,
diu mit marmelsteine glat
was gemûret über al.
nû stuont des werden künges sal
ûf ir strâȥe, sô man giht,
zuo dem si kâmen von geschiht
und wolten vür gegangen sîn.
dô wart in zuht und êre schîn,
wan ir der künic wart gewar.
er sach ir wunneclichen schar
ûȥ einem venster hôhe enbor,
des îlte er balde vür daȥ tor
ab sîme erwelten palas.
er tete, als im gezæme was,
an êren und an herzen ie;
die geste er minneclîche enphie
mit werken und mit worten;
vür sînes hoves porten
wolt er si niht lâȥen treten.
Jâson, der wart von im gebeten,
daȥ er sîn gast geruochte wesen
mit sîner schar vil ûȥ erlesen.
Nû wart er von im gêret des.
er und der edel Hercules,
der im an kreften was gelîch,
die tâten, des der künic rîch
si beide minneclichen bat.
si wurden in der schœnen stat
des nahtes sîne geste:
des tet er in daȥ beste,
daȥ werden liuten ie geschach. 47c
er schuof in wunneclich gemach,
des liebe geste sint gewon.
swaȥ ê der künic Lâmedon
missetæte an in begie,
des wart ir lîp ergetzet hie
mit süeȥer handelunge.
diu stolze samenunge
ze ganzer wirde komen was.
des landes herre Oêtas,
der pflac ir schône und alsô wol,
daȥ man gepflegen niemer sol
dekeiner werden geste baȥ.
geloubent endelîche daȥ,
er schuof in rîchen vollen.
Jâsônes nam erschollen
was in dem künicrîche,
des buten ime gelîche
man unde wîp dâ werde zuht.
er sneit dâ rîcher êren fruht,
wan dô der künic von im vernam,
dur waȥ er dar ze lande kam,
seht, dô begund er mêren
nâch volleclîchen êren

sîn lop und sîne werdikeit.
er was ûf alleȥ dinc bereit,
daȥ im ze sælden und ze fromen
in sînem rîche wolte komen.
Der wirt nâch sînem prîse ranc.
rîlîchiu spîse und edel tranc
wart den gesten vür getragen.
ichn mac eȥ halbeȥ niht gesagen,
waȥ wirtschaft in dâ wart geboten.
wiltbræt, gebrâten und gesoten,
gap in der künic von hôher art.
nû daȥ der tisch erhaben wart
und waȥȥer dâ gegeben was,
dô sprach der wirt Oêtas
Jâsône minneclîche zuo:
'mîn heil, daȥ wil spât unde vruo
sich breiten unde mêren,
sît mich sus hôher êren
die göte hânt an iu gewert,
daȥ iuwer muot des hât gegert,
daȥ ir sint komen in mîn lant.
ze fröuden ist mîn sin gewant 47d
und ûf wunneclich gemach,
wan ich dekeinen man gesach
sô gerne in mînem hûse nie.
möht ich iu zuht gebieten hie,
daȥ tet ich ûf die triuwe mîn.
ir sult gewis der dinge sîn,
het ich seltsænes crâmes iht,
daȥ ich des vor iu bürge niht,
wan mir nie gast sô lieber wart.
ich hân vor mangem man gespart
ein rîch cleinœte mîniu jâr,
daȥ sol iu werden offenbâr
und muoȥ für iuwer ougen komen.
mîn tohter schœne und ûȥ genomen,
der man rîlicher sælde giht,
diu wirt für iuwer angesiht
gefüeret âne zwîvel her.'
'genâde, herre mîn,' sprach er,
'ir redent wider mich sô wol,
daȥ ich iu dienen iemer sol
mit lîbe und mit dem guote.'
sus hieȥ der wol gemuote
künic einen boten gân
nâch sîner tohter wol getân,
diu was genant Mêdêâ.
man dorfte niender anderswâ
beschouwen keiserlicher fruht.
mit êren und mit reiner zuht
geblüemet was ir werdiu jugent.
an ir lac witze und edel tugent
nâch volleclichem prîse.
der swarzen buoche wîse
diu rîlîche maget was.
swaȥ man beswerung ie gelas,
der kunde si den überhort,
sô daȥ ir meisterschefte wort
gebôt der helle geisten,
daȥ s' alle müesten leisten
ir willen ûf ein ende.
si was vil gar behende
mit zouber und mit lôȥe.
si mahte ûȥ kleinem flôȥe
wol einen ungefüegen sê.
noch tet si vremder sache mê,
denne ich iemer iu gesage.
si kunde ûȥ einem clâren tage 48a
wol machen eine vinster naht.
an ir lac hôher witze maht
von der nîgromancîe.
mit starker zouberîe
geschuof si grôȥ unbilde.
ir kunst vremd unde wilde
mit rede ich niht erkirne.
si zalte daȥ gestirne
und erkande sîne vart.
si was ein meisterîn von art
der siben houbetliste,
wan si daȥ alleȥ wiste,
daȥ ieman kunnen solte.
ir vater si dâ wolte
die geste lân beschouwen;
des hieȥ er die juncfrouwen

besenden, als ir hânt vernomen.
si was ze hove schiere komen
ûȥ einer kemenâten,
von der si wol berâten
mit lîbe und mit gewande schreit.
si truoc an ir daȥ beste cleit,
daȥ ie von hende wart genât.
in einen blâwen plîât
diu schœne was gesloufet,
dâ wâren în getroufet
von golde tropfen cleine,
die gliȥȥen alze reine
ûȥ dem rîlichen tuoche blâ.
si stuonden hie, dort unde dâ
nâch wunsche drîn gesprenget.
sus hete sich gemenget
zuo blâwer sîden rôteȥ golt.
mit listen was eȥ drîn geholt
und hete z'ir gesellet sich.
nie purper alsô kostbærlich
wart keines menschen bilde kunt.
ir einer wære siben stunt
mit golde widerwegen sâ,
der veile in funden hæte dâ.
Jensît dem mer was er geweben.
er schein mit lîsten und mit reben
gezieret wol zen orten
und mit gesteinten borten
an den gelenken umbenât.
der truoc der küniclichen wât 48b
an ir mantel unde roc.
von zobel was ir underzoc,
daȥ beȥȥer nie kein vülle wart.
si kam nâch einer frouwen art,
diu beide rîch was unde clâr.
ir zopf und ir goltvarweȥ hâr
daȥ hetes' an den stunden
gevaȥȥet und gebunden
in ein gestricket hüetelîn,
daȥ was von sîden alsô vîn,
daȥ man sô wæhes nie gewan.
daȥ hâr ûȥ im schein unde bran
in liehter varwe stæte,
als ob dâ goldes dræte
dur cleiniu löcher gliȥȥen.
got hete sich gefliȥȥen
ûf ir glanzen forme schîn.
ir stuont daȥ selbe hüetelîn
ze lobelichem wunder
und was ir neckel drunder
sleht unde wîȥ alsam ein snê.
von vîol und ûȥ grüenem clê
truoc diu werde künigîn
ein niuwebrochen krenzelîn
und hete drüber ûf geleit
ein schapel eines vingers breit.
daȥ lûhte z'allen zîten
sô glanz von margarîten,
daȥ man ze naht gesach derbî.
vor aller missewende vrî
was diu maget wol gesite.
mit einem lîsen engen schrite
kam si dort her geslichen.
schôn unde zühteclichen
gie si dâ stille swîgende
und mit dem houpte nîgende
den gesten algemeine.
liutsælic unde reine
was ir lûter angesiht.
mit worten ich ir sælde niht
durchgründe, noch durglôse.
reht als ein vrischiu rôse,
diu naȥ von touwe triufet
und ûȥ der bollen sliufet 48c
alrêrst an einem morgen vruo,
seht, alsô gie diu frouwe zuo
mit einer vrischen varwe.
si was erwünschet garwe
an lîbe und an gebâre.
Mêdêâ diu vil clâre
lancseime kam geslichen în,
gestreichet als ein velkelîn,
dem sîn gevider ebene lît.
si bar den gesten bî der zît

mit antlitz und mit cleide
vil glanzer ougenweide.
Ir bilde lûter unde guot,
daȥ gap in allen hôhen muot
und jâmers vil dar under;
wan swer daȥ lebende wunder
ir clârheit und ir minne
bedâhte in sînem sinne,
der wart nâch vröuden ungemeit,
sîn herze wart an si geleit
und an ir wunneclichen lîp.
ir schœne brach vür alliu wîp,
diu dâ ze lande wâren.
si kunde wol gebâren
und was ze wunsche wol gestalt.
ir minne zôch in ir gewalt
des mâles vil der Kriechen,
die siufzen unde siechen
nâch ir begunden iemer mê.
si tet vil mangem herze wê,
daȥ in trûren wart gejagt.
nû daȥ diu keiserlîche magt
was in den sal gegangen,
dô wart si wol enphangen
von ir vater hôchgemuot.
diu frouwe sælic unde guot
hieȥ er zuo sîner sîten
dâ sitzen bî den zîten
und bôt ir zuht und êre vil,
wan si was sîner wunne spil
und sîner vröuden krône.
'seht,' sprach er zuo Jâsône,
'diȥ ist der beste prîsant,
den ich in mînem hûse vant.
und hæte ich liebers crâmes iht,
friunt, guoter, des enhæle ich niht 48d
vor iu ze keiner stunde.'
mit redelichem munde
gap im Jâson antwürte alsô:
'got weiȥ wol, herre,' sprach er dô,
'daȥ ich sô rîch cleinœte nie
enweder anderswâ, noch hie
gesach mit mînen ougen,
der Wunsch hât âne lougen
erzeiget an ir sîne craft
und sîner künste meisterschaft
mit vlîȥe an ir bewæret.
kein herze nie beswæret
wart sô sêre von geschiht,
eȥn müeste von ir angesiht
vergeȥȥen sîner ungehabe
und alles zornes komen abe.'
Die rede tribens' under in.
in flôȥ mit kurzewîle hin
der âbent und diu stunde.
diu lûter und diu blunde
des küniges fruht Mêdêâ,
diu saȥ gezogenlîche dâ
und nam der werden geste war,
der cleider wâren liehtgevar
von golde und von gesteine.
dâ von diu maget reine
begunde vrâgen lîse
und in verholner wîse
ir vater, wer si wæren.
diȥ wart der wunnebæren
mit rede von im gekündet;
der geste dinc durchgründet
het er zehant der künigîn.
'sich,' sprach er, 'liebiu tohter mîn,
diȥ ist Jâson von Kriechenlant,
der lobes vil mit sîner hant
ervohten und erstriten hât.
nû merke an im lîp unde wât,
wie gar diu vollekomen sint!
er enist niht komen umb den wint
her in mîn künicrîche wert.
sîn herze muotet unde gert,
daȥ er den schæper hie bejage, 49a
dur den vil manger sîne tage
lîp unde leben hât verzert.
er wil ouch kêren in den wert
dur den wider wunneclich,
dâ von sîn leben riuwet mich,

daȥ âne zwîvel wirt verlorn;
wan eȥ enwart nie man geborn,
der sô lûter und sô frî
vor aller missewende sî.'
Des mæres wart diu schœne geil.
si dûhte gar ein hôheȥ heil,
daȥ si Jâsônen solte sehen.
ir was sô vil von im verjehen
kürlicher manheit in ir jugent
und hete als edelîche tugent
von im gehœret in ir tagen
die liute sprechen unde sagen,
daȥ ir sô liebe nie geschach,
sô daȥ si den kôs unde sach
mit spilender ougen blicke,
des lop sô rehte dicke
durch ir ôren was geflogen.
eȥ ist noch wâr und ungelogen,
daȥ prîs die liute machet wert.
durch lop vil manges wirt gegert,
des man vil sanfte enbære,
ob niht sîn name wære
geprîset und gerüemet.
lop zieret unde blüemet
mit êren werder manne lîp
und reiȥet hôchgeborniu wîp
ûf herzeclicher liebe trift.
uns seit der wâren buoche schrift
von werden liuten lobesam,
daȥ ir süeȥer guoter nam
sî vil beȥȥer allenthalp,
denn edel unde tiureȥ salp.
Diȥ wart ouch an Jâsône
bewæret dicke schône.
sô Mêdêâ sînen namen
vil süeȥen unde lobesamen
hôrt in ir ôren clingen, 49b
sô muoste ir herze ringen
dar nâch, daȥ si gesæhe
den helt küen unde wæhe,
des lop ir ôren dicke traf.
sîn prîs vür aller würze saf
dranc in ir herze tougen.
daȥ si mit liehten ougen
in sach des mâles unde kôs,
des wart ir vröude grundelôs
und was ir leit zergangen.
iedoch wart si bevangen
mit jâmer und mit leide sît,
wan si begunde in bî der zît
als inneclichen blicken an,
daȥ von im ir herze enbran
und ir gemüete wart enzunt.
ouch wart er von ir sâ zestunt
versêret und verhouwen
alsô, daȥ er die vrouwen
mit herzen und mit sinnen
begunde tougen minnen
vür alliu wîp besunder.
an im geschach daȥ wunder,
dô si kam gegangen în,
daȥ in ir spilender ougen schîn
versneit in kurzer wîle.
gelîch dem wilden pfîle,
der ûȥ dem tonre snellet,
wart minne ûf in gevellet,
dô sîn ouge ir lîp ersach.
daȥ selbe ouch ir von im geschach,
dô si den helt anblicte.
diu minne alsô verstricte
ir beider leben und ir sin,
daȥ er niht von ir mohte hin
gewenken weder abe noch an,
und si von im noch dar noch dan
gescheiden kunde bî der zît.
diu minne und der natûre strît
ir zweiger wille überwant.
ein zunder nie sô balde enbrant
wart von fiure, noch ein strô, 49c
sô balde ir beider herzen dô
von dem êrsten blicke enbran.
si saȥ eht unde sach in an;
daȥ selbe tet er si dâ wider.
besunder alliu sîniu lider

begunde si betrahten
und in ir herzen ahten
die ritterlichen forme sîn.
si lie dâ sîner varwe schîn
durch ir gedenke loufen,
als ob si wolte in koufen
umb ir lîp und umb ir leben.
si wolte umb in sich selber geben:
dâ von si dâ mit vlîʒe gar
nam aller sîner dinge war.
Ir muot, der was ûf in geleit.
sîn hâr schein goltvar unde reit,
des ahte si besunder
und marcte ouch ie dar under
diu lûterbæren ougen sîn.
sîn arme und sîner hende schîn
reht als ein niuwer snê getân
lie si durch ir gemüete gân
und durch ir sinne slîchen.
den werden tugentrîchen
besach si wider unde vür.
nû was nâch edels herzen kür
sîn lîp und aller sîn gebâr
sô gar liutsælic unde clâr,
daʒ ir an im niht misseviel.
ouch bran ir alleʒ unde wiel
sîn lop in ir gemüete,
daʒ sîner tugende güete
was erclungen in daʒ lant
und si der tugent an im vant,
der eines was von im geseit.
daʒ schuof, daʒ ûf si wart geleit
von grunde ir leben und ir muot.
sî dûhte beʒʒer, denne guot,
sîn rede und aller sîn gelimpf. 49d
ir was diu minne gar ein schimpf
und ein troum gewesen ê,
wan ir enwas nie worden wê
von rehter liebe grunde
biʒ an die kurzen stunde,
daʒ si den jungelinc ersach.
waʒ sorge was und ungemach,
des hete si niht ê bekort.
nû wart ir beider überhort
versigelt in ir muote,
der in der minne gluote
als in dem fiure ein îsen.
die clâren und die wîsen
beschirmen kunde niht ir kunst
vor der vil heiʒen minne brunst,
dâ mite ir herze enpflammet was.
in sîner ougen spiegelglas
diu wunneclîche starte.
ir lâge und al ir warte
diu wart ûf in gewendet.
im wart von ir gesendet
ir liehten ougen bolzgevider.
Jâson, der sante ir ouch dâ wider
flück unde snelle blicke.
ir beider varwe dicke
wart gewehselt von in zwein,
bleich unde rôt wart under ein
gemischet an in beiden.
ir muot was ungescheiden,
wan ir sin gelîche wac.
ir wille an sîme lîbe lac
und lac an ir daʒ herze sîn.
eʒ wart an in vil harte schîn,
daʒ minne briuwet wunder.
ach got, wie mac ir zunder
sô balde sich enphengen!
mit snellen anegengen
kan si die liute vâhen.
si wil ze sêre gâhen 50a
und in diu herzen îlen.
wie mohte bî den wîlen
daʒ fremde wunder ie geschehen,
daʒ disiu zwei begunden sehen
sô kurzelîche ein ander an
und doch ir beider muot enbran
ze grunde von der minne!
jâ, minne und ir beginne
gewinnet lîhten anevanc
und wirt vil ofte ir ûʒganc

ze swære gnuogen liuten.
daȥ man beginnet triuten
und herzeclichen meinen,
daȥ füeget sich in cleinen
und in kurzen stunden.
swâ rehtiu liebe funden
von der natûre künste wirt,
weiȥgot, dâ bringet unde birt
diu minne snellen ursprinc.
si kan dur ganzer ougen rinc
gemerken und erkennen wol,
wâ liep ze liebe hœren sol.
Natûre ist alsô liste rîch:
wâ si mac vinden ir gelîch,
daȥ wol ir art gehillet,
dem grebets' unde billet
biȥ ûf den grunt der sêle nâch.
ir ist ze rehter liebe gâch
und ûf der wâren minne pfat.
diȥ wart bewæret an der stat,
dâ Jâson und Mêdêâ
von der natûre krefte sâ
begunden merken under in,
daȥ gelîch ir beider sin
an rehter liebe kunde wegen.
der hôchgeborne junge degen
spürt an der küniginne,
daȥ im ir süeȥe minne
wol unde rehte fuogete. 50b
daȥ selbe si beluogete
an im des mâles unde kôs:
dâ von diu schœne dâ verlôs
ir willen und ir vrîgeȥ leben,
diu beidiu wâren dâ gegeben
in der eigenschefte bant.
diu minne vienc si mit der hant
gewalteclîche und âne wer,
wan ir craft was ir ein her
und ein übermehtic schar.
diu reine guote sich verwar
in ir sorgestricke lanc.
ir jungeȥ herze sich verswanc
als der wilde vrîe visch,
der ûȥ dem tiefen wâge vrisch
sich verswinget in ein garn.
si lieȥ ir spilenden ougen varn
ze verre ûȥ ir gelegenheit,
des wart ir frîer muot geleit
in daȥ netze senender nôt.
ir kunst ir keine stiure bôt
vür der hôhen minne craft.
si enhalf niht alle ir meisterschaft,
noch ir starken witze list,
diu minne enwürde in kurzer vrist
an ir muote sigerîch.
an hôher kunst was ir gelîch
kein vrouwe ûf al der erden,
und mohte doch niht werden
gefrîget vor der minne starc,
diu sich in ir gemüete barc
vil tougenlichen als ein diep.
umb inneclicheȥ herzeliep
was ir ê niht worden kunt,
nû was ir muot biȥ ûf den grunt
von herzeliebe enzündet.
ir wart alrêrst gekündet,
waȥ minne was und ir gewalt;
des wart ir trûren manicvalt 50c
und ir sorge bitter.
den ellenthaften ritter,
den slôȥ diu reine guote
ze herzen und ze muote
vür alle man besunder:
dâ wider und dar under
meint er si vür alliu wîp.
ir beider leben und ir lîp
wart sô verstricket under ein,
daȥ niht anders an in zwein,
wan der state dâ gebrast,
daȥ diu maget und der gast
niht vollenden under in
ir willen möhten und ir sin.
Möht eȥ vor huote sîn geschehen,
man hæte wol an in gesehen,

daȥ ir beider wille
schein lieht als ein berille
an herzeclicher trûtschaft.
díu schœne wart gedanchaft
dar ûf in allen orten,
wie si mit hübschen worten
ir willen im geseite
und im daȥ für geleite,
daȥ si nâch sîner minne bran.
alsam tet dirre werde man
und der getriuwe jungelinc.
er wart ouch ûf daȥ selbe dinc
mit allem vlîȥe dâ verdâht,
daȥ ir sîn angest würde brâht
ze herzen und in ôren.
ir beider sin ertôren
begunde von der minne.
krank unde tumbe sinne
von liebe si gewunnen.
si quâlen unde brunnen
tac unde naht in sender clage.
der heiȥen minne siechtage
ûf Jâsônen balde viel, 50d
wan er sô vaste in leide wiel
dur die keiserlichen fruht,
daȥ im der sorgen jâmersuht
craft unde varwe swachete
und in sô bleichen machete,
daȥ man sîn trûren grundelôs
an sîme erwelten bilde kôs.
Nû daȥ Jâson von Kriechen
alsus begunde siechen
und im betrüebet was der sin,
dô sprach der künic wider in:
'wâ nû, vil hôchgelobter gast,
dem rîcher tugende nie gebrast!
hât ieman iuch beswæret?
eȥ wirt an iu bewæret,
daȥ iuwer sin betrüebet lît,
wan ir von ungemüete sît
enpferwet worden sêre.
durch iuwer hôhen êre
lânt hœren, waȥ iuch twinge,
ob ich mit keime dinge
vertrîben iuwer trûren müge.
mich dunket sunder alle trüge,
ir sint an fröuden sêre entwegen.'
'jâ, herre,' sprach Jâson der degen,
'ich bin ûf dirre verte lanc
an hôhem muote worden kranc
und an fröuden alse swach,
fünd ich hie minneclich gemach
ze hûse niht, sô wære ich tôt.
ich muoȥ hie schedelicher nôt
mit senfterunge mich erholn,
od aber lîden unde doln
den kumber, der mir tiure was.'
'entriuwen,' sprach Oêtas,
'ir sult hie ruowe vinden.
gemach sol niht erwinden
an iu, die wîle daȥ ich lebe.
eȥ dunket mich ein hôhiu gebe, 51a
daȥ ir geruochent bî mir wesen,
biȥ ir vil schône sint genesen
und gemüetes worden vrî.
sô rehte liep als ich iu sî,
lânt iu niht hinnen werden gâch,
wan ir vollendent wol her nâch,
dar umbe ir ûȥ gevaren sît.
belîbent hie sô lange zît,
daȥ ir geruowent, sælic man!
gemach erwenden niht enkan,
swaȥ dem man geschehen sol.
sîn heil, daȥ mac er alsô wol
vergâhen sô versûmen,
wil iu gelücke rûmen
den wec vor leider ungeschiht,
des irret iuch diu ruowe niht.'
Jâson wart dirre dinge vrô.
daȥ in der werde künic dô
belîben hieȥ aldâ ze stete,
daȥ er doch willeclichen tete,
des lieȥ er sich dô lîhte erbiten.
des wirtes bete wart geliten

vil sanfte von dem gaste.
er seite im, daz er vaste
wære an hôher wunne swach,
ob er dâ minneclich gemach
niht fünde, er müeste ligen tôt.
diz meint er an die senende nôt,
die sîn tohter im gebar.
het er niht senfte ruowe gar
schier an ir minne erworben,
sô müeste er sîn verdorben
und âne zwîvel tôt gelegen.
Jâson, der hôchgeborne degen,
lie sich dâ ze hûse nider,
biz er an kreften kœme wider
mit herzen und mit sinne.
in twanc diu süeze minne,
daz er in trûren wart gejagt.
ouch wart diu keiserlîche magt 51b
durch in gebunden alle tage
mit jâmer und mit sender clage.
Si wâren beide ein ander holt,
ir triuwe sam ein lûter golt
was gereinet under in.
er sente nâch ir allez hin,
sô trûrte si nâch im her dan.
sus lepte maget unde man
in angestbæren sorgen.
den âbent und den morgen
wâren si dar zuo verdâht,
daz ir wille vollebrâht
würde an rehter liebe dô.
nû kam ez eines tages sô,
daz sich der wirt ûf sîme sal
durch wunnebæren hoveschal
zuo den gesten nider liez
und aber sîne tohter hiez
vür sich besenden alzehant.
si wart vil schiere dar besant
ûf den rîlichen palas.
und dô si vür in komen was
gezieret wol nâch sîner gir,
dô stuont er ûf engegen ir
und umbevienc si bî der stunt.
er kuste ir ougen unde munt
vil dicke dâ ze lône.
daz tet vil wê Jâsône,
wan ez im an sîn herze gie,
daz er niht selbe küssen hie
getorste die vil reine fruht.
der künic, der tet sîne zuht
und sprach der minneclichen zuo:
'ich sage dir, tohter, waz du tuo.
ganc zuo Jâsône sitzen!
waz ob von dînen witzen
und von der hôhen künste dîn
wirt sîme herzen fröude schîn,
daz ein teil beswæret ist.
lâ schouwen, ob dû keinen list
erdenkest, der in mache vrô!'
'vil gerne, vater,' sprach si dô 51c
und wart der lieben rede geil.
si dûhte ein wunneclichez heil
und ein sældenrîchez leben,
daz ir daz urloup wart gegeben,
daz si mit im solte
dô reden, swaz si wolte.
Si gienc dar bî den zîten
und saz im an die sîten,
daz er mit senftem muote leit.
si lêrte daz ir blûcheit,
daz si mit im ze rede kam
vil kûme, wan si twanc diu scham
und ir senelîchiu nôt,
daz si bleich wart unde rôt,
ê si gespræche ein wörtelîn.
diu junge süeze künigîn
sich kêrte zuo dem gaste hin.
blûclîche sprach si wider in:
'trût herre, tugentrîcher helt,
lânt mir niht werden hie gezelt
vür ein dörperîe daz,
ob ich mit iu red etewaz,
dâ von iu kurz diu stunde wirt.
friuntlichez kôsen fröude birt,

swâ man beginnet trûric sîn:
des lânt iuch niht der worte mîn
bedriezen und beträgen.
man sol die geste frâgen
und mit in reden etewaz,
sô kunnent si sich deste baz
an fremder stat verslihten
und ûf daz dinc verrihten,
dar nâch si werben danne.
ez gît dem vremden manne
trôst unde rât, daz man im sich
mit worten machet heimelich.'
'Vrouwe, ir habent wâr geseit,'
sprach der ritter ungemeit,
'ez kan ellendem gaste
sîn trûren ringen vaste,
daz man sich heimlich machet im.
ich merke daz wol und vernim, 51d
daz ir bescheiden sint von art
und nie sô reines niht enwart
als iuwer lîp und iuwer leben.
daz ir mir kurzewîle geben
geruochet hie mit worten,
daz wil ich z'allen orten
umb iuch verschulden mîniu jâr.
mir ist von iu gesaget wâr,
wan ir hânt schœnheit unde zuht.
swaz ich von iu, vil werdiu fruht,
mit rede selten hân vernomen,
der bin ich hie z'eim ende komen
mit werken tûsentvaltic.
daz iuwer lîp gewaltic
ist êren unde manger tugent,
daz öuget an mir iuwer jugent
und iuwer minneclich gebâr.'
des antwurt im diu vrouwe clâr
mit zühten aber unde sprach:
'swie selten iuch mîn ouge sach,
doch hôrte ich von iu wunder sagen.
ich hân dâ her in mînen tagen
manheite gnuoc von iu vernomen:
dâ von weiz ich, daz ir sint komen
durch âventiure in disen creiz.
ir wellent aber, gotweiz,
hie strîten umbe werdekeit.
diu wolle, die der wider treit,
diu wære iu liep gewunnen.'
'jâ, frouwe wol versunnen,
ich wolte gerne si bejagen.'
'vriunt herre, sô wil ich iu sagen,
daz ir hie niht gewinnent die.'
'war umb enkan ich ir niht hie
bejagen noch erwerben?'
'dâ müezent ir verderben,
ob ir nâch ir went ringen.'
'und mac mir misselingen
an der wollen, vrouwe guot?'
'jâ, herre tugentrîchgemuot,
der schæper kan iu werden niht,
des lâzent alle zuoversiht
ûf die wollen guldîn.'
'wie füeget sich daz, vrouwe mîn, 52a
daz ich ir niht gewinnen kan?'
'dâ lît vil manic hôher man
durch si jæmerlichen tôt,
wan swer daz golt fîn unde rôt
mit strîte wil erwerben,
der muoz dar umbe sterben
und ein ende kiesen.'
'mac er den lîp verliesen,
swer daz golt bejagen sol?'
'jâ, herre, des geloubent wol,
er muoz bî namen tôt geligen,
swer an dem schæper wil gesigen.'
Der rede nam dô wunder
den werden gast besunder,
wan si dûhte in vremde gar.
dâ von sô sprach er aber dar
zuo der vil clâren künigîn:
'ach, herzeliebiu vrouwe mîn,
lânt wizzen mich diu mære,
wâ von sô rehte swære
diu wolle ze bejagene sî.'
'dâ wont ir wildez wunder bî,

daȥ den tôt vil manigem tuot.
der göte kraft hât si behuot
und ir gewalt sô sêre,
daȥ durch si lîp und êre
gît ein iegelicher man,
der sich des wil nemen an,
daȥ er nâch ir strîte.
bî mîner jâre zîte
vil manger hât den lîp verlorn,
der umb den schæper ûȥ erkorn
sîn leben hât gewâget.
swer iemer z'im gefrâget,
er ist ouch tumber, denne ein gouch.
ir mugent wol des lîbes ouch
beroubet werden und verhert,
ist, daȥ ir in den wilden wert
hin zuo dem widere strîchent,
wan ir an im gerîchent
mit dekeiner slahte wer.
iu wirt sîn kraft ein überher,
wan er iu grimmen schaden tuot.
ich sage iu, wie man in behuot 52b
mit zouber und mit kreften hât,
sô daȥ in keiner slahte rât,
noch kein list gewinnen kan.
her Mars der hôchgelopte man
und der vil werde strîtes got
hât über in sîn starc gebot
gesetzet alsô sêre.
zwên ohsen grôȥ von êre
pflegent sîn tac unde naht;
die sint mit zoubr sô gemaht
und von meisterlicher kunst,
daȥ si des wilden fiures brunst
ûȥ blâsent alle stunde.
ze nasen und ze munde
in brinnet ûȥ bech unde swebel.
von in beiden gât ein nebel
von fiure und ouch von tampfe,
daȥ man si niht mit kampfe
noch mit strîte mac bestân.
swer den schæper wolte hân,
der müeste ir hôhen kraft erlemen
und die pfarren beide zemen
sô gar mit strîtes fuoge,
daȥ si mit einem pfluoge
den wert zehant begünden ern
und sich des niht getorsten wern,
daȥ von in würde manic furch
dar în gemachet und derdurch.
Sus müeste er si betwingen
mit wâfenlichen dingen,
swer den schæper wolde hân.
und swenne er hæte diȥ getân,
sô fünd er einen serpant
nâch den ohsen alzehant,
der ouch der schœnen wollen pfligt
und bî dem rîchen schæper ligt
tac unde naht ân underlâȥ.
er gint als ein mortgîtic vrâȥ
und wartet alle stunde,
ob im ze sînem munde
dekeiner slahte spîse gê.
des widers muoȥ er iemer mê
dâ pflegen unde hüeten.
in zorne kan er wüeten
den âbent und den morgen. 52c
vil sêre mac der sorgen,
der mit im sol strîten.
man siht in z'allen zîten
dâ ligen unde wachen.
er wirfet ûȥ dem rachen
gift unde fiures flammen.
vil starc ist sîn grisgrammen
und sîn toben, daȥ er tuot.
mit sînen kreften ist behuot
der wider und diu wolle sîn,
daȥ er des grimmen tôdes pîn
muoȥ lîden, swer si wil bejagen.
niht anders kan ich iu gesagen,
wan daȥ er stirbet alzehant,
swer den argen serpant
und die pfarren sol bestân.
wil er den rîchen schæper hân,

er muoȝ den lîp dar umbe geben.
nieman gefristen kan sîn leben
die lenge vor in allen drîn.
würd eime daȝ gelücke schîn,
daȝ sîner vrechen hende sturm
betwünge pfarren unde wurm,
sô müest er ûȝ dem rachen
dem argen veigen trachen
die zene brechen alzehant
und si dâ sæjen ûf daȝ lant,
daȝ von den ohsen wære gert;
und als er in den grüenen wert
die zene alsus gesæte nider,
sô wüehsen ûȝ in liute wider,
die verwâpent wæren gar;
vier starke ritter harnaschvar
fünd er dô vor im stênde,
die mit im würden gênde
ze kampfe und z'eime strîte;
er müeste bî der zîte
in allen vieren angesigen
old aber tôt von in geligen.'
Jâson der rede antwürte bôt.
'juncfrouwe,' sprach er, 'mir ist nôt,
daȝ mir gelinge baȝ, denn ir
mit worten hie geheiȝent mir,
wan ich wil kêren in den wert.
swaȝ mir dâ kumbers ist beschert,
den muoȝ ich lîden unde tragen. 52d
durch iuwer rede ich niht verzagen
an herzen und an lîbe sol.
ich weiȝ ân allen zwîvel wol:
swer hôheȝ lop erstrîten wil,
der muoȝ ouch eteswenne vil
beswærde lîden unde doln.
ich wil den rîchen schæper holn
und des widers wollen,
old aber dâ verzollen
mit lîbe und mit dem lebene.
füer ich alsus vergebene
und îlte heim ze lande,
daȝ wære mir ein schande
und ein êweclicher spot.
swie mîn her Mars, des strîtes got,
den wider habe in sîner pfliht,
doch wil ich mîner verte niht
lân belîben under wegen.
mir ist noch lieber tôt gelegen,
denn ich ze lande kêre
und weder lop, noch êre
gewinnen müge ûf mîner vart.
juncfrouwe guot von reiner art,
ich weiȝ wol, daȝ iuch wære
mîn ungelücke swære
und iu mîn schande würde leit:
dâ von ir iuwer hübescheit
und iuwer zuht an mir begânt.
mit rede ir mich gewarnet hânt
vor angestbæren dingen,
des müeȝe iu wol gelingen
an sælden und an êren.
ich wil bî namen kêren
zuo dem wider in den wert.
wird ich des lîbes dâ verhert,
daȝ ist mir alsô mære,
sô daȝ ich iemer wære
sunder wirde und âne prîs.
mîn lop, daȝ würde in alle wîs
verdrücket und gevellet nider,
ob ich durch vorhte kêrte wider
und durch mîne zageheit
mîn vrîgeȝ leben wirt geleit
in des tôdes eigenschaft.
od ich muoȝ werden sigehaft
an der wollen ûȝ erkorn, 53a
diu mangem hât den lîp verlorn.'
Mêdêâ sprach im aber zuo:
'daȝ ich mit iu die rede tuo
durch übel, des geloubent niht!
wan ob iu leides iht geschiht,
daȝ tuot mir inneclichen wê.
solt iuch mîn ouge niemer mê
beschouwen, ritter ûȝ erlesen,
doch müest ich iemer trûric wesen

Staats-Bibliothek Bamberg

umb iuwer ungemüete.
mich riuwet iuwer güete
und iuwer hôchgeborniu jugent.
verdirbet iuwer clâre tugent
und iuwer sældenrîchez leben,
daz muoz mir iemer jâmer geben
und inneclichez ungemach;
wan swaz ich ritter ie gesach,
der schœne dunket mich ein wint
und ist vor mînen ougen blint
biz an die liehten clârheit,
der got ein wunder hât geleit
an iuch vür alle werde man.
dâ von ich iu des übel gan,
daz ir alsus verderbent,
wan ir bî namen sterbent,
ob ir den schæper wellent hân.
wær iuwer muot alsô getân,
daz ir mich woltent minnen
mit durchnehtigen sinnen
und ze stæteclicher ê,
sô schüefe ich, daz ir âne wê
die wollen sanfte erwürbent
und daz ir niht verdürbent
durch daz wunnebære golt.
herr, ich bin iu gewesen holt
mit stæte in allen mînen tagen.
sît daz ich sprechen unde sagen
hôrt iuwer ganze werdikeit,
sît hân ich mînen muot geleit
an iuch mit reinen triuwen
und muoz mich iemer riuwen,
sult ir den lîp verliesen.
welt ir mich niht verkiesen,
noch verkepsen für ein wîp,
ich vriste iu leben unde lîp
vor schaden manger hande. 53b
ist, daz ir mich ze lande
mit iu füerent hinnen
und mich geruochent minnen
als eine êlichen vrouwen,
ich lâze iuch, herre, schouwen
den wider âne swære.
die wollen wunnebære
gewinne ich iu mit listen.
ich kan iuch wol gevristen
vor angestlicher vreise.
ich wîse iuch ûf die reise,
die man zuo dem widere vert;
ob iuch mîn helfe niht genert,
sô sint ir iemer ungenesen.
ich hân diu swarzen buoch gelesen
und erkenne manigen list.
swaz künste ûf al der erden ist,
der bin ich gar ein meisterîn.
wirt iu von dem gewalte mîn
rât unde helfe niht beschert,
sô wizzent, daz ir ungenert
belîbent ûf der erden
und daz ir mügent werden
von keiner arzenîe erlôst.
mîn rât muoz werden iuwer trôst,
ob ir den schæper wellent hân.
mîn zouber ist alsô getân,
daz ich schick allez, daz ich wil.
dekeiner dinge ist mir ze vil,
diu man getuon mit listen mac.
herr, iuwer lobelich bejac,
der ist geleit an mîne kunst;
ob ich getriuwes herzen gunst
an iu mit stæte vinden kan,
alsô, daz ir mîn êlich man
geruochent werden unde sîn, 53c
ich tuon iu ganze helfe schîn
und erwende al iuwer nôt.
daz golt durchliuhtic unde rôt,
daz ûf im der wider treit,
und sîner glanzer hiute cleit,
daz hilfe ich iu gewinnen,
welt ir mich, herre, minnen
ze ganzer und ze stæter ê
mit wâren triuwen iemer mê.'
Jâson, der wart der rede vrô.
'genâde, frouwe,' sprach er dô,

ʻswaz ir wellent, daz tuon ich.
ir hânt gesprochen wider mich
sô minneclîche und alsô wol,
daz ich iuwer füeze sol
iemer drumbe suochen.
wol mir, daz ir geruochen
wellent mîner friuntschaft,
wan ich hân sin, herz unde kraft
mit ganzer stæte an iuch geleit.
sît daz mir iuwer sælikeit
und iuwer schœne wart bekant,
sît bin ich in der minne bant
gevallen hin ze grunde,
dar umb ich alle stunde
muoz erfüllen iuwer gir.
ob ir niht hülfent, frouwe, mir
den schæper hie gewinnen,
doch wolte ich iemer minnen
mit triuwen iuch vür alliu wîp.
ir hânt mir leben unde lîp
gar betwungen âne were.
bî den göten ich iu swere
einen hôhen tiuren eit,
daz ich dur liebe, noch dur leit
von iu gescheide niemer.
ich wil iuch minnen iemer
mit durchnehtigen sinnen
und vüere iuch mit mir hinnen,
swenn ich ze lande kêre:
daz nim ich ûf mîn êre
und ûf mîn ritterlichez leben.
prîs unde lop wirt iu gegeben
iemer durch den willen mîn.
als eine werde künigîn 53d
êrent iuch man unde wîp.
mîn leben unde mînen lîp
wil ich iu, vrouwe, neigen.
mîn lant wirt iuwer eigen
und allez, daz ich ie gewan.
ist, daz mir iuwer helfe gan,
daz ich den schæper hie bejage,
sô wil ich mîner jâre tage
mit iu verslîzen und verzern.
ichn sol mich niemer des gewern,
mîn lant enwerd iu zinshaft,
ir sult in mîner hêrschaft
gebieten unde frouwe sîn
als ein gewaltic künigîn,
diu zepter unde crône treit
nâch vollecliche werdekeit.ʼ
Mêdêâ sprach: ʻir redent wol.
niht anders wil ich, noch ensol
an iuch muoten unde gern,
wan daz ir mich geruochent wern
durchnehteclicher stætikeit,
und ich von iu die sicherheit
enphâhe, trût geselle,
daz iuwer herze welle
mich ân ende triuten.
heimlîche von den liuten
kêrent zuo mir âne braht.
swenn ez nû schiere werde naht,
sô slîchent, herre, lîse
und in verholner wîse
zuo mîner kemenâten hin,
dar inne ich alterseine bin
und öuge mîn gesellschaft.
wird ich von iu dâ sicherhaft
mit triuwen und mit eiden,
daz nieman iuch gescheiden
kan von mîner minne wert,
ich tuon, wes iuwer herze gert,
mit willeclichem muote sâ.
mîn rât iuch underwîset dâ,
wie man die wilden ohsen zampt,
und man si twinget bêdesampt,
daz der wunneclîche wert
muoz von in dâ werden gert
mit einem pfluoge sâ zehant. 54a
dar nâch wirt iu von mir bekant,
wie der slange tôt gelît.
ich kan iuch bî der selben zît
gewîsen und gelêren wol,
wie man die zene sæjen sol,

dar ûz die ritter werden süln.
mîn kraft ergründen und erhüln
kan mit listen alliu dinc:
des lânt, vil werder jungelinc,
belîben aller sorgen pîn
und îlent, trût geselle mîn,
zuo mîner kemenâten,
swenn ez beginne spâten
und sich mîn vater habe geleit,
sô wirt iu sâ von mir bereit
mîn trôst und mîner helfe rât.
ich lêre iuch dâ des widers wât
erwerben mit dem golde,
dar zuo gib ich ze solde
mich selben iu, vil sælic man.
swenn ich iu des getriuwen kan,
daz ir mich lâzen niht enwelt,
sô tuon ich, tugentrîcher helt,
swes iuwer muot rein unde wert
an mich geruochet unde gert.'
'Diz lobe ich,' sprach der werde gast.
'sô der tac lât sînen glast,
sô kum ich alterseine.
vür iuwer bette reine
slîchen ich verholne wil.
doch wære mir daz lieber vil,
ob ez mit fuoge möhte sîn,
daz ir hin zuo dem bette mîn
geruochtent kêren sunder haz,
wan ir künnent lîhte baz
hie ze hove gên, denn ich.
verrihten kan ich, vrouwe, mich
in iuwer gaden niht ze wol,
wan ich enweiz niht, war ich sol
hie kêren vinsterlingen.'
'ich kan iuch wol gebringen
in mîne kamern,' sprach si dô.
'sint hôhes muotes unde vrô:
mîn bote, der wirt iu gesant.'
sus gie si von im alzehant
mit urloub in ir palast. 54b
si lie den hôchgelobten gast
belîben unde gie si dan.
ir herze in süezer minne bran
und in seneclicher nôt.
si dûhte, ez müeste sîn ir tôt,
ob niht ir wille ergienge.
daz der tac enpfienge
ein ende ân alle sûme,
des wart von ir vil kûme
gebiten und gewartet.
diu minne hete gartet
an ir ze rehte nâch ir site,
wan si enhete keine bite,
swâ si die liute machet wunt.
si dunket ein vil kurze stunt
wol eines langen jâres vrist.
minn allen senden herzen ist
vil gar ein strenger überlast,
dâ von diu maget und der gast
vil kûme erbiten under in,
daz der tac geflüzze hin
und si z'ein ander möhtent komen.
diu vrouwe schœne und ûz genomen
was in ir palas dâ getreten.
den gast, den hete si gebeten,
daz er kæme z'ir dar în.
diu junge süeze künigîn
was ein lützel worden balt.
si twanc diu minne und ir gewalt,
daz si dô liez ir blûcheit
und si des kûmelîche erbeit,
daz der tac ein ende enpfienc.
daz man ze naht niht slâfen gienc,
des wart ir trûren veste.
nû was der lieben geste
der wirt als inneclichen vrô,
daz er in kurzewîle dô
vil gerne wolte machen.
er half in lange wachen,
durch daz Jâson der mære
vergezze sîner swære.
Er wânde, er solte stillen
mit vröuden sînen willen,

der ûf die minne was enzunt. 54c
er hieȥ im kürzen dâ die stunt
mit hovelicher wîle grôȥ,
des sîn tohter dâ verdrôȥ,
wan si die wîle dûhte lanc.
si tet vil manigen umbeganc
in ir kemenâten wît.
mit leide gienc si bî der zît
vil harte dicke zuo der tür,
dâ si begunde luogen vür,
ob man noch slâfen wolte gân.
ûf unde zuo wart si getân
vil ofte von ir hende blanc.
si vaht mit sorgen unde ranc
dar umbe, daȥ diu hovediet
sô kûme von ein ander schiet
und sich niht leite slâfen.
si sprach vil dicke: 'wâfen!
waȥ hât diȥ tobende liut gedâht?
sol nieman hie ze ruowe brâht,
noch ze bette werden?
eȥ wart ûf al der erden
sô tump kein ingesinde nie,
sô diȥ volc, daȥ hînaht hie
sus üppeclîche wachet
und ein gedœne machet
mit tobelichem schalle.
waȥ sol diȥ göuden alle,
daȥ diȥ gesinde hât erkorn?
ich wæne, slâfen sî versworn
und alle ruowe in dirre naht.
ach, herre vater, daȥ dû maht
diȥ wachen hie gelîden!
er solte heiȥen mîden
sîn ingesinde disen dôȥ.
der hoveschal ist alsô grôȥ
und muoȥ mir werden hie ze sûr.
diu minne ist hôher fröuden schûr,
swâ man si lîdet âne trôst.
wird ich noch hînaht niht erlôst
von senelicher ungehabe,
sô wirde ich morne hin ze grabe
gefüeret und geleitet.
mîn friunt, des ich gebeitet
mit sorgen und mit liste hân, 54d
der wil ze lange mich verlân.'
In dirre zît, dô daȥ geschach,
daȥ diu juncvrouwe alsus gesprach
und innecliche swære truoc,
dô wart diu schœne vaste gnuoc
in sorge und in gedenke brâht.
ûf manigen sin was si verdâht,
der ûȥ des herzen grunde vert.
si hete gerne sich erwert
des mannes und der minne.
si streit ir kiusche sinne
vil sêre mit gedenken an
und wolte brechen von dem man
mit herzen und mit lîbe sich.
und sô diu maget wunneclich
ie vaster von im kêrte,
sô minne ir herze sêrte
ie balder und ie harter.
si leite strenge marter
sich selben an mit strîte.
und dô si bî der zîte
ir willen und ir zuoversiht
von im gescheiden mohte niht,
dô sprach si wider sich zehant:
'mit strîte hân ich an gerant
vergebene mîn gemüete.
jô vihte ich unde wüete
dar nâch mit reines herzen ger,
daȥ ich Jâsônes minne enber
und ist daȥ alleȥ üppeclich;
wan ich enkan niht leider mich
von im gebrechen mîniu jâr.
der criec enhilfet niht ein hâr,
dâ mite ich hînaht ringe.
mich dunket, swaȥ mich twinge,
daȥ sî diu minne und anders niht.
eȥ ist ein wunderlich geschiht,
daȥ ich durch einen vremden man,
des ich nie künde mê gewan,

erzürnen mînen vater muoȥ.
sol ich verliesen sînen gruoȥ
und brechen sîn vil hôch gebôt,
daȥ mac wol sîn der liute spot 55a
und ist ein angestlicheȥ dinc.
waȥ gât mich an der jungelinc,
daȥ ich in vor dem tôde ner
und ich den vater mîn verher
der wollen, die der wider hât?
ein gast, der lützel mich bestât
und den ich selten ie gesach,
durch waȥ sol ich des ungemach
erwenden mit der helfe mîn?
mir solte verre lieber sîn,
daȥ er ein bitter ende kür,
denn ob der vater mîn verlür
prîs unde ganze wirdikeit.
wie bin ich sus in arebeit
und in zwîvels nôt bejagt!
ich tumbiu, sinnelôse magt
sol den gedenken widerstreben,
die mînem herzen sint gegeben
von der minne râte.
ich wil hie von mir drâte
ir flammen trîben alzehant,
die mîn gemüete hât enbrant
alsam daȥ fiur ein dürreȥ strô.
wie rede ab ich, vil tumbiu, sô,
daȥ ich erleschen wæne
der heiȥen minne spæne
und ir starkes fiures gluot!
möht ich eȥ tuon, eȥ wære guot;
nû mac sîn leider niht geschehen.
ich hân daȥ wæger spil ersehen
und daȥ unwæger ouch dâ bî.
waȥ mir guot, oder schade sî,
daȥ hân ich beideȥ wol ervarn
und mac mich doch niht bie bewarn
vor schedelicher swære.
daȥ guote ist mir unmære
und daȥ arge lieber vil.
mâc unde vriunt ich lâȥen wil
durch eines gastes bilde.
waȥ touc diu friuntschaft wilde,
die man an vremde liute leit?
si stêt in aller irrekeit
und lît in ungewisser habe.
ich sol mich tuon des willen abe,
der ûf den gast von grunde senet.
wirt er des tôdes hie gewenet, 55b
daȥ sî gar âne mînen haȥ.
war umbe tæt ich aber daȥ,
daȥ ich in lieȥe sterben?
er sol daȥ heil erwerben,
daȥ er behabe den lebetagen.
ein tigris hæte mich getragen
und niht ein küniclicheȥ wîp,
ob ich sô reines mannes lîp
gæb in des tôdes smerzen.
ich wære an mînem herzen
gelîch den herten vlinsen,
lieȥ ich den helt verzinsen
diȥ lant mit sîner clâren jugent.
ich wil mich lâȥen sîne tugent
erbarmen und daȥ leben sîn.
tuon aber ich im helfe schîn,
daȥ krenket mînen kiuschen namen.
ich möhte mich des iemer schamen,
ob ich sô gæhes tæte,
des mich ein ritter bæte,
der komen ist alrêrst dâ her.
ob ich in hie zehant gewer,
daȥ tuot mich hôhes lobes vrî.
nû wol, wie schemelich eȥ sî,
mîn wille muoȥ an im ergân.
ich mac niht langer widerstân
bliuclicher schame und ir gebote.
ich volge an im der minne gote,
der mich in triuten heiȥet.
mîn magetuom mich reiȥet
ûf kiusches herzen sinne,
sô twinget mich diu minne
ûf inneclîche friuntschaft:
sus bin ich worden kumberhaft

von zweiger hande leide.
minn unde scham, die beide
twingent mich spât unde vruo:
dâ von enweiȥ ich, waȥ ich tuo.
Ich volge ir zweiger râte nâch
und ist mir doch dar under gâch
von ir beider lêre.
diu scham, diu wil mîn êre,
diu minne mîne unwerdikeit.
owê minn unde bliucheit,
wie tuont ir mir sô leide!
ist, daȥ ich hinnen scheide
mit Jâsône sâ zehant, 55c
sô lâȥe ich mînes vater lant
und kêre in vremdiu rîche.
swenn ich dar în gestrîche,
sô wirde ich jâmers überladen.
waȥ mac mir aber daȥ geschaden,
daȥ ich ze vremdem lande kume?
eȥ wirt mir alsô lîhte vrume,
als eȥ mir schade werde.
eȥ wart ûf al der erde
sô kürlich rîche nie gesehen,
sô Kriechen, als ich hœre jehen
und mir von sage ist worden schîn:
dâ von ich kêren sol dar în
mit dem erwelten gaste,
wan daȥ ich vürhte vaste,
daȥ er dâ kebse mînen lîp
und er dâ neme ein ander wîp,
sô flüȥȥe mir grôȥ jâmer zuo.
doch wæne ich niht, daȥ er daȥ tuo;
sîn lîp der ist sô tugenthaft,
daȥ er mit ganzer stæte kraft
mich triutet iemer mêre.
ich wil ûf al sîn êre
mit im von hinnen scheiden.
bî triuwen und mit eiden
muoȥ er mir geloben ê,
daȥ er mir abe niht engê
die wîle, daȥ ich leben sol.
mir wirt in sînem lande wol,
swenn ich mit im dar în gevar.
wie sol ich aber komen dar
ûf dem mer tief unde wît,
dâ wildeȥ wunder inne lît
den kielen z'einer lâge?
dâ wil ich ûf dem wâge
mich zuo Jâsône smücken,
swenn ich beginne drücken
mich in sîne linde schôȥ,
sô wird ich aller vorhte blôȥ
und aller sorgen eine.
ich sol den künic reine
mit mîner helfe tuon erlôst,
sît daȥ er âne mînen trôst
niht mac des tôdes sich erwern.
wil ich in danne alsus genern, 55d
jâ, zwâre ich sol bewachen
sîn leben vor dem trachen
und vor den pfarren engestlich.
Jâson, der helt, erbarmet mich,
sît er nie wandels niht gewan,
doch hân ich zwîvel noch dar an,
ob ich in welle vristen
mit helferîchen listen
vor des grimmen tôdes zil.
nein ich, entriuwen, ich enwil,
ich sol mich baȥ bedenken ê;
wan ob ich mit im über sê
von mînen vriunden kêre,
sô muoȥ ich triuwe und êre
zebrechen in dem sinne mîn.
ich wil bî mînem vater sîn
und sînes willen vâren
in allen mînen jâren.'
Die rede treip diu guote.
mit zweiger hande muote
begriffen was ir herze.
si twanc der minne smerze
und schemelîchiu blûcheit.
mit disen beiden si dô streit
und hete zwîvellichen sin.
si wolte her, si wolte hin,

si wolte dar, si wolte dan.
nû wolte si den werden man
mit ir helfe lân genesen
und aber danne in lâzen wesen
ân ir genâde stiure.
diu clâre und diu gehiure
vaht mit sorgen unde ranc.
vil manicvalt was ir gedanc,
waz ir daz beste wære.
von zwîvellicher swære
wart ir leides vil getân.
si mohte weder tuon noch lân,
verliesen noch gewinnen,
gehazzen noch geminnen,
belîben noch gewenken,
doch wart si mit gedenken
ze jungest des ze râte,
daz si Jâsône drâte
wolt ir genâde enpflœhen,
wan sich begunde hœhen 56a
ir herze und ir gemüete.
bliuclicher schame güete
die sigenuft an ir gewan.
si treip von ir die minne dan
und allen willen zwîvelich.
wan si gedâhte wider sich,
daz si weder sus noch sô
den ritter wolte lœsen dô
von kumberlichen nœten.
si wolte in lâzen tœten
und mit im selbe sterben,
ê si den helt erwerben
lieze ir minneclichen trôst.
si jach, daz er niht würde erlôst
durch ir helferîchen list.
doch werte an ir unlange vrist
der selbe sin und der gedanc,
wan si dar ûf diu minne twanc,
daz si des willen widerkam
und aber in ir herze nam
den ritter edel von geburt.
er wart gesehen und gespurt
von ir durch ein vensterlîn.
vil manger liehter kerzen schîn
geschuof, daz in diu werde kôs,
dâ von si den gedanc verlôs,
der von im hete si gewent.
si wart eht aber dô versent
sô sêre und alsô vaste
nâch dem erwelten gaste,
daz si begunde sprechen,
wie gar si müeste brechen
ir vater sîne lêre
und krenken im sîn êre,
si wolte mit Jâsône doch
kêren heim ze lande noch
und an sîne gnâde ergeben
ir minne und ir getriuwez leben.
Sus gie si kôsende allez dô.
nû dar, nû dan, nû sus, nû sô
tet si vil mangen umbekreiz.
wîlent kalt und wîlent heiz
wart ir von süezer minne gir.
vil nâhe gie ze herzen ir,
daz Jâson sô lange was
enmitten in ir palas.
diu wunneclîche dô gestuont,
si tet alsam die vrouwen tuont,
die von liebe ertœret sint. 56b
si was ertumbet als ein kint
von herzesüezer minne.
diu werde küniginne
begunde sprechen aber dô:
'wie tuon ich, tumbiu maget, sô?
wes bin ich hie bestanden?
mîn êre in disen landen
verswînet und verswindet,
ob ieman daz bevindet,
daz ich sus üppeclichen stên.
ich wil reht an mîn bette gên
und wil mich nider legen dran,
biz dirre liebe süeze man
sich berâte, daz er kome;
ez ist alsus ze nihte vrome,

daȥ ich sîn tâlanc bîte alhie.'
mit disen worten si dô gie
zuo dem bette wunneclich.
si leite dran mit leide sich
und in senediclicher nôt.
si gap ir vater unde bôt
vil manigen vluoch geswinde,
daȥ er daȥ hofgesinde
niht wolte slâfen heiȥen gân.
nû daȥ diu maget wol getân
het an daȥ bette sich geleit
mit clegelicher arebeit,
dô stuont si wider ûf zehant,
wan si dekeine ruowe vant
an der vil schœnen bettestat.
an ein venster si dô trat,
dur daȥ begunde si dô sehen.
diu schœne glenzen und enprehen
sach den liehten mânen.
die süeȥen wol getânen
sîn glanzer schîn belûhte,
dâ von die clâren dûhte
dest ungefüeger alzehant,
daȥ man den künic dennoch vant
dâ sitzende ûfe sînem sal.
si treip vil manger hande zal
mit ir selber aber sît.
si sprach: 'diu schœne tagezît
beginnet nâhen unde komen.
diu naht ein ende hât genomen
schier und in kurzer wîle gar.
der tiuvel neme die hoveschar,
daȥ si die geste niht enlât 56c
sich legen ûf ir bettewât
und an ir ruowe kêren.
man dorfte niht der êren,
daȥ man hie tâlanc wachete
und vremde liute machete
urdrützic unde træge.
swer kurzewîle pflæge
zuo rehter zît, der tæte wol.
mæȥlichen schal man üeben sol,
wan aller gemelicher schimpf
ist âne mâȥe ein ungelimpf.'
Dâ mite si aber dô gesweic.
ir herze in ungemüete seic,
dur daȥ man sich niht leite noch.
si gienc von einer wende loch
von dem vensterlîne dan,
dur daȥ si luogen dô began,
ob ieman slâfes wolte pflegen.
nû was der hoveschal gelegen
und diu kurzewîle dô.
der künic, vrîlich unde frô,
gienc unde sleich an sîn gemach.
diu schœne, diu kôs unde sach,
daȥ sich die geste leiten
und daȥ man in bereiten
begunde ir bette wunneclich;
des vröute dô vil harte sich
diu werde küniginne.
si rief ir meisterinne,
der al ir tougenheit was kunt,
und zeigte ir an der selben stunt
den werden gast Jâsônen.
si sprach: 'daȥ ich dir's lônen
well iemer alle mîne tage,
sô merke reht, waȥ ich dir sage,
unde tuo, des ich dich bite.
sihstû den ritter wol gesite,
den ich dir gezeiget hân,
sô der nû slâfen welle gân
und er sich nider legen sol,
sô merke dû sîn bette wol
mit der angesihte dîn.
und sô die liute entslâfen sîn,
sô ganc vil tougenlîche z'im.
den gast dû bî der hende nim
lîs unde füere in her zuo mir,
wan ich hân mînes herzen gir
mit ganzer stæte ûf in gewant. 56d
dâ von sô brinc in alzehant,
sô man beginne slâfen.
mich hât der minne wâfen

durch in versêret an den grunt.
ich bin von im ze tôde wunt
an herzen und an lîbe.
wird ich im niht ze wîbe
und er mir z'eime manne,
wie sol ich armiu danne
genesen und gewerben?
ich muoz bî namen sterben,
tuot mich sîn minneclicher trôst
von sender swære niht erlôst.'
Der rede antwürte gap ir dô
diu meisterîn und sprach alsô:
'vrouw, ich tuon, des ir hânt gegert.
den ritter edel unde wert
füer ich her în vil drâte;
doch volgent mînem râte
und legent nider iuch zehant
an iuwer bette rîch erkant,
daz er iuch niht sus vinde hie!
er möhte denken, daz ir nie
gewünnent ganzer stætekeit,
ob ir niht hætent iuch geleit.
als er nû kæme gênde
und iuch hie fünde stênde
sus spâte und alterseine,
er wânde, vrouwe reine,
iu wære z'im sô nôt, daz ir
vor innecliclier liebe gir
möhtent keine ruowe hân:
dâ von geruochent nidergân
ûf iuwer bette linde,
daz er iuch hie niht vinde
swenn ich in bringe tougen.
besliezent iuwer ougen,
als ob ir hânt geslâfen sît.
swie vaste er iu ze herzen lît,
doch sît ze balt niht wider in.
tuont dem gelîch, als iuwer sin
niht von im verwundet sî.
belîbent ungebærde vrî,
daz ist iu guot für itewîz.
scham unde reiner zühte vlîz
wol zierent wîbes minne.'
sus gienc diu meisterinne 57a
zuo dem werden gaste sider
und leite sich diu vrouwe nider
ûf ein spanbette reine,
gedrât von helfenbeine
und ûzer mâzen wunnevar.
ez was gezieret unde bar
den ougen liehtebæren solt.
gesteine, silber unde golt,
die glizzen drûz sô vaste,
daz von ir drîer glaste
diu kemenâte wart erlûht.
ez möhte drinne hân gedûht
diu naht ein wunneclicher tac.
ein purper ob dem bette lac
geworht von rîchen sachen.
ez wart nie deckelachen
sô wæhe noch sô tiure.
Mêdêâ diu gehiure
dar under sich dô leite.
Jâson der wart gereite
von der meisterinne brâht.
als iu dâ vorne wart gedâht,
sus tet daz wîse kamerwîp.
si nam des werden gastes lîp
bî der hende tougen
und fuorte in sunder lougen
zuo der vrouwen bette dan,
daz lieht als ein gestirne bran
von golde und von gesteine.
diu küniginne reine
ir ougen hete zuo getân,
sam si geslâfen solte hân;
sus tet diu minneclîche magt.
Jâson, der ritter unverzagt,
nam dekeiner bliucheit war.
daz deckelachen wunnevar,
daz tiure und edel was erkant,
daz huop er ûf mit sîner hant
und saz hin an daz bette rîch.
dô tet Mêdêâ dem gelîch,

als der ûz slâfe erwachet ist.
'ach herre,' sprach si bî der vrist,
'wâ wârent ir sus lange?
mir tet der slâf sus ange,
daz ich vil kûme des erbeit,
daz ich hie nider wart geleit.'
'Frouwe, daz ist guot,' sprach er, 57b
der künic liez mich ê niht her,
wan er uns vröuden mahte vil.
mit hovelicher wunne spil
vertreip er uns die wîle hin,
dar umb ich alsus lange bin
gewesen, hôchgeborniu fruht.
ûf gnâde und ûf wîplîche zuht
bin ich her în gegangen
und wil mich iu gevangen
mit herzen und mit lîbe geben;
mit disen beiden sol ich leben,
als ir gebietent, vrouwe mîn.'
des antwurt im diu künigîn
lîs unde tougenlîche alsô:
'friunt, herre lieber,' sprach si dô,
'niht anders ger ich, wan daz ir
gewissent bî dem eide mir,
daz ir mich iemer habent zer ê
und mich verlâzent niemer mê
durch liebe noch durch leide.'
'daz lobe ich bî dem eide,'
sprach der ritter aber z'ir,
'ich wil vollenden iuwer gir
mit lîbe und mit dem guote.'
ûf stuont diu wol gemuote
küniginne dâ ze stunt.
ein rîlich belz, vêch unde bunt,
wart an ir blôzen lîp geleit,
in dem si willeclichen schreit
hin ab ir schœnen bettestat.
si gie mit vröuden unde trat
an ir tougenlich gemach.
swaz leides ir dâ vor geschach,
daz was ir worden wilde.
si truoc her vür ein bilde
mit golde wol gezieret
und allenthalp gewieret
mit glanzen margarîten,
daz hielt si bî den zîten
Jâsône engegen unde sprach:
'friunt herre, mînes heiles dach,
daz bilde wunneclich getân,
daz ich vür iuch getragen hân,
daz ist geschaffen alsô der
vil werde got her Jûpiter
und ist nâch im gestellet.
ob iu nû wol gevellet 57c
mîn lîp ze ganzer stætekeit,
sô swerent mir des einen eit
ûf der figûre heileclich,
daz ir niht verkebsent mich
und ir mich hânt liep unde wert:
sô tuon ich, des ir hânt gegert,
und wil iu sîn von herzen holt.
ich lêre iuch schæper unde golt
erwerben und gewinnen,
dar zuo gib ich ze minnen
mich selber iu, die wîle ich lebe.'
'daz dunket mich ein hôhiu gebe,'
sprach der ritter aber sâ.
sus leite er ûf daz bilde dâ
die vinger sîn nâch ir gebote
und swuor vil tiure bî dem gote,
der Jûpiter dâ hieze,
daz er si niht enlieze
und er si minnen wolte,
die wîle er leben solte.
Nû daz er disen eit getete,
dô wart in beiden an der stete
vröud unde herzeliebe kunt.
si kusten ougen unde munt
ein ander dicke enwiderstrît
und umbeviengen bî der zît
mit blanken armen ofte sich.
der werde ritter lobelich
und diu vrouwe hôchgeborn,
die leiten sich ân allen zorn

z'ein ander an daʒ bette
und fröuten sich enwette
mit herzen und mit lîbe.
diu maget wart ze wîbe
von dem erwelten manne.
diu sorge wart ze banne
getân mit liebe von in zwein.
si vlâhten sich beid under ein,
als eʒ gezam der minne.
diu werde küniginne
schiet von ir magetuome.
ir kiuscheite bluome
wart nâch ir willen ab genomen.
swaʒ herzeliebe mac gefromen
ze vröuden an der minne spil,
des funden si dâ beide vil.
Der wunsch ir herzen wart gegeben,
si enhæten niht ein süeʒer leben
gekoufet umb ein halbeʒ ei. 57d
seht, alsô lâgen disiu zwei
mit armen umbesloʒʒen
und was in zuo gefloʒʒen
minn unde herzeclich gelust.
dâ wart getwungen brust an brust
und munt an munt gelîmet wol.
si wurden hôher minne vol
und ganzer vröude rîche.
in beiden wart gelîche
der süeʒen minne solt gewegen.
nû die lieben sus gelegen
in manger wunne wâren,
biʒ man gesach den clâren
liehten wunneclichen tac,
Jâson dô langer niht enlac,
er stuont ûf unde sprach alsô
zuo der vil minneclichen dô:
'vrouw unde herzeliebiu fruht,
sît iuwer minneclîchiu zuht
an mir sî begangen
und ir mich hânt enphangen
ze friunde in iuwer herze guot,
sô trœstent volle mînen muot
und helfent mir ze prîse.
der tac schœn unde grîse
sîn lieht beginnet mêren,
und muoʒ ich hinnen kêren,
dar an gedenkent, frouwe mîn.
welt ir mir tuon genâde schîn,
daʒ lânt geschehen alzehant.
die pfarren und den serpant,
die lêrent mich verderben,
dur daʒ ir mit mir erben
beginnet wirde und êre.'
'mîn helferîche lêre
muoʒ iu bereit ân ende sîn,'
sprach dô diu werde künigîn
und îlte von dem bette glanz.
ir vröude was dô worden ganz,
wan si vergaʒ ir pîne.
si gienc dô z'eime schrîne,
dar ûʒ diu minneclîche zôch
ein vingerlîn tiur unde hôch,
dar inne lac ein edel stein,
der beʒʒer, danne guot, erschein
und aller beste muoste sîn.
Jâsône si daʒ vingerlîn 58a
gap unde sprach dâ wider in:
'enphâhent daʒ cleinœte hin,
daʒ machet iuch gar sigehaft,
eʒ mêret iuwer magenkraft
und sterket iuch sêr ûf den strît.
man dörfte bî dekeiner zît
nie beʒʒer vingerlîn gesehen.
und als ir wellent, daʒ iuch spehen
kein mensche künne ûf erden,
sô lânt gekêret werden
den liehten stein in iuwer hant;
wan swenne er ist dar în gewant,
sô wirt sô rehte wilde
den liuten iuwer bilde,
daʒ iuch kein ouge merket.
ir sint von im gesterket
an herzen und an muote.
eʒ möhten niht mit guote

vergelten alle künge rîch.
kein vingerlîn ist im gelîch
an tugent und an edelkeit.
swer eȥ an sîner hende treit,
dem schadet keiner slahte dinc.
friunt herre, süeȥer jungelinc,
nû legent eȥ an iuwer hant,
sô mugent ir den serpant
und die pfarren übersigen.
sîn tugent lât iu obeligen
an strîte in allenthalben.
ouch wil ich eine salben
iu geben z'einer stiure,
diu schirmet vor dem fiure
mit ir kreften iuwer leben.
si kan iu bieten unde geben
helf unde vollеclichen trôst
für aller starken hitze rôst.
Swer sich mit ir bestrîchet,
friunt herre, dem entwîchet
des wilden fiures flamme;
ûȥ guoter wurzen stamme
die selben ich gekochet hân.
ir tugent ist alsô getân
und alsô reine erkennet,
daȥ nieman sich verbrennet,
der mit ir salbet sîne hût.
ich hân vil manic edel krût
gesoten und zerstôȥen,
ê daȥ ich die vil grôȥen 58b
arzenîe bræhte zuo.
daȥ iu daȥ fiur iht leides tuo
der zweiger pfarren êrîn,
des mugent ir ân angest sîn,
swenn ir bestrîchent iu dâ mite.
getriuwer degen wol gesite,
dar zuo wirt iu von mir gegeben
ein lîm, der kan sô vaste cleben,
daȥ sich von sînen kreften
kein sache mac entheften,
diu mit im berüeret wirt.
sîn helfe iu bringet unde birt
rîlichen trôst, vil sælic man.
swenn iuch die pfarren strîten an
mit swebel und mit fiure,
sô werfent, helt gehiure,
in beidiu naselöcher in
den lîm sô rehte vaste hin,
daȥ er behafte bî der vrist.
und sô daȥ êrst geschehen ist,
daȥ er sich dâ bestætet,
sô wirt daȥ fiur verstrætet,
daȥ von den grimmen ohsen kam;
ouch werden si sô rehte zam,
daȥ si zehant beginnent ern.
seht, alsô müeȥent ir iuch nern
vor der pfarren bilde.
dar nâch sô wirt der wilde
slange dâ von iu gesehen,
und als ir den beginnent spehen,
sô kêrent balde ûf sîne trift.
er wirfet ûȥ fiur unde gift,
daȥ schadet iu niht umb ein ei,
wan ir gestillent wol diu zwei
mit der vil tiuren salben ouch.
daȥ eiter und der flammen rouch
mac niht versêren iuwer leben,
noch wirt iu mêr von mir gegeben,
daȥ iuch dâ schirmet mit gewalt.
daȥ bilde wunneclich gestalt,
ûf dem ir hânt den eit gesworn,
daȥ füerent, ritter ûȥ erkorn,
daȥ ist iu nû der beste rât.
ein tempel in dem werde stât, 58c
dâ bringet, trût geselle mîn,
daȥ bilde z'einem opfer în,
dur daȥ die göte deste baȥ
vermîden wider iuch den haȥ.
Ouch füerent einer hande schrift
mit iu, die lesent in der stift,
dar în ir die figûre tragent.
lop unde prîs den göten sagent,
dur daȥ iu werde ir helfe kunt.
die schrift die lesent drîstunt

und kêrent iuch gên Ôrient.
des hôhen tempels paviment
solt ir mit venjen suochen.
ûȥ allen swarzen buochen
hân ich die schrift gesundert.
ir kraft sô sêre wundert
an aller hande dinge,
daȥ iuch kein misselinge
von ir schulde widervert.
die göte man dâ mite beswert
sô verre und alsô tiure,
daȥ ir dâ von ir stiure
und von ir helfe wol genesent.
swenn ir die schrift drîstunt gelesent,
sô sint ir worden sicherhaft,
daȥ iuch des argen wurmes kraft
niht mac verwunden, herre wert.
geloubent, daȥ im iuwer swert
versnîdet houbet unde cragen.
und als er von iu werde erslagen
und man des tôdes in gewene,
sô sæjent alle sîne zene
in manige furch dâ nâhe bî,
die von den ohsen geret sî.
und als ir denne hânt gesât
die zene, die der slange hât,
sô wahsent ritter ûȥ in dâ,
die kêrent mit ein ander sâ
ze kampfe und z'eime strîte.
si werdent bî der zîte
schier an ir kreften sigehaft
und überwindent si mit kraft
nâch mîner helfe râte.
dar nâch sô kêrent drâte
hin zuo dem wider alzehant,
der muoȥ iu sâ des werdes lant 58d
verzinsen und verzollen.
er sliufet ûȥ der wollen,
diu von golde schînet glanz.
den schæper lât er alsô ganz
dâ rîsen ûf den grüenen wert:
seht, alsô wirt er iu beschert
ân aller slahte widerstrît.
ir sont in zücken bî der zît,
noch sûment iuch niht langer.
hin ûf des werdes anger
vil drâte kêrent, sælic man,
und îlent her ze hûse dan
mit der wollen ûȥ erwelt:
sô prîset man iuch, werder helt,
vür alle man besunder
dur daȥ rîliche wunder,
daȥ ir von êren hânt bejagt.
sus hân ich iuch den list gesagt,
dâ mite ir werdent sigehaft.
und ob ir mîner helfe craft
wol merkent, vriunt vermeȥȥen,
und nihtes welt vergeȥȥen,
sô wirt iu lop und êre kunt.
nû küssent mich an mînen munt
und îlent iuwer strâȥe.
daȥ iuch vrô Sælde lâȥe
mit vröuden und mit êren
her wider zuo mir kêren!'
Jâson der tet, daȥ si gebôt.
ir munt durchliuhtic rôsen rôt
güetlîche dâ geküsset wart.
dar nâch kêrt er ûf sîne vart,
als in diu minneclîche hieȥ.
kein dinc er dâ belîben lieȥ,
des er bedorfte bî der zît.
er îlte zuo dem künige sît
und tet im sîne reise kunt.
er seite im, daȥ er wol gesunt
des nahtes worden wære.
Jâson, der tugentbære,
entslôȥ im sînes herzen sin
und daȥ er âne zwîvel hin
wolt in des werdes einlant.
nû daȥ der künic dâ bevant,
daȥ ûf die vart sîn wille stuont,
dô tet er als die werden tuont,
den swære ist vriundes ungemach. 59a
güetlîchen wider in er sprach:

'waz gânt ir, wunderlicher man,
unbildes unde wunders an?
welt ir verliesen iuwer leben?
iu wirt der grimme tôt gegeben,
ist, daz ir kêrent in den wert;
wan iuch beschirmet noch ernert
dekeiner helfe stiure.
des widers âventiure
lânt belîben under wegen!
gedenkent, hôchgelobter degen,
daz ich iu wirde und êre gan,
und vristent iuch, vil sælic man,
vor des tôdes vreise!
vermîdent dise reise
zuo des wilden meres hage!
als liep iu sî der lebetage,
sô legent iuwer vart dernider,
wan ez enkam nie mensche wider,
der nâch der wollen ie geranc.
der göte wille und ir gedanc
hânt si mit kraft behüetet.
er tobet unde wüetet,
swer den schæper wil bejagen.
niht anders kan ich iu gesagen,
wan daz ir müezent sterben,
welt ir daz golt erwerben,
daz an im der wider hât.
sîn wolle und sîner hiute wât
verderbent iuch, getriuwer helt.
dar über tuont ir, als ir welt:
ich hân die wârheit iu geseit.
mir ist daz innecliche leit,
verdirbet iuwer clâriu jugent,
wan mich erbarmet iuwer tugent,
der hôhes lobes nie gebrast.'
'genâde, herre,' sprach der gast,
'ir sprechent friuntlîch unde wol,
daz ich verschulden iemer sol
mit lîbe und mit dem guote.
mir ist alsô ze muote,
swaz mir dar umbe sol geschehen,
daz ich den wider wil gesehen
und umb die wollen ringen.' 59b
'sô müeze iu wol gelingen!'
sprach der künic aber z'im.
'vil gerne ich iuwer heil vernim
und iuwer lop, vil werder man.'
sus kêrte mit urloube dan
der ritter an des meres stat.
in ein gefüegez schif er trat
und wolte strîchen dannen.
er schiet von sînen mannen
und von den trûtgesellen sîn,
die liten jâmer unde pîn
durch sîne leiden hinevart.
ir aller muot beswæret wart,
dô Jâson von in kêrte hin.
si heten angest under in,
daz er niemer kæme wider.
dem herren wurden sîniu lider
geküsset âne lougen.
dâ weinten lûter ougen,
dô der helt kêrt ûf den wâc,
wan Hercules sîn lieber mâc
der schiet von im sô kûme sich
und wart sîn clage sô jæmerlich,
daz al die werden ritter
sorg unde trûren bitter
mit im ze herzen sluzzen.
ir wangen si beguzzen
durch den getriuwen süezen degen.
si bâten sîn gelücke pflegen
mit herzen und mit munde.
im wart dâ bî der stunde
gewünschet hôher sælikeit.
hin ûf daz mer tief unde breit
fuor Jâson aleine
in einem schiffe cleine.
Dar în was er ze fuoze komen
und hete ouch in daz schif genomen
diu liehten wâpencleider sîn.
swaz dinges im diu künigîn
gap ze stiure und z'einer wer,
daz fuorte mit im ûf daz mer

der werde ritter hôchgenant.
ze Kolkos in daʒ einlant
kam er in kurzer wîle.
eht anderhalbe mîle
was eʒ gelegen von der stat.
daʒ im der sælikeite rat 59c
mit willen umbeliefe
und daʒ sîn heil niht sliefe,
des wart im tiure dâ gebeten.
ûf einen hôhen turn getreten
was Mêdêâ bî der zît.
hin ûf den sê tief unde wît
blicte si dem helde nâch.
ir was in ungemüete gâch
und ûf clagens ungemach.
diu schœne tougenlîche sprach:
'friunt, herre, vil getriuwer,
ach, got, wie fürhte ich iuwer,
waʒ hânt ir sorgen mir gegeben!
umb iuwer hôchgeborneʒ leben
bin ich von jâmer ungemeit.
ir hânt in angest mich geleit
und in zwîvel sêre.
ich fürhte, daʒ mîn lêre
versûmet werden müeʒe,
sô daʒ ir, herre süeʒe,
vergeʒʒent drunder etewes
und ir niht rehte merkent des,
daʒ iu ze nutze solte komen.
hânt ir niht mînen rât vernomen
durchnehteclîche und ebene,
sô wellent ir vergebene
swenden leben unde lîp.
owê mir vil armeʒ wîp,
wie sol eʒ hiute umb iuch gevarn!
die göte müeʒen iuch bewarn
und ruochen iuwer gnâde haben.
in sorgen muoʒ ich sîn begraben
und wirde ûʒ leide niht erlôst,
ê daʒ der wunneclîche trôst
zuo mir beginnet flieʒen,
daʒ ich mac umbeslieʒen
mit armen iuch, vil sælic man.
ich weiʒ wol, daʒ iu niht enkan
gewerren, hôchgemuoter degen,
welt ir iht mînes râtes pflegen
und in vollenden âne spot.
ist aber, daʒ ir mîn gebot
zerbrechent hiute und übergânt,
sô wiʒʒent, herre, daʒ ir hânt
den lîp verloren und daʒ leben. 59d
ich wil den göten iuch ergeben,
si sendent iuch gesunt her wider,
wan ich gelæge tôt dernider,
würd iuwer leben hôchgeborn
und iuwer clâriu jugent verlorn.'
Die rede treip diu künigîn.
si leit vil angestbæren pîn,
den ir der zwîvel worhte.
gar michel was ir vorhte,
daʒ Jâson der stæte
diʒ dinc niht alleʒ tæte,
daʒ im von ir geboten wart.
der fürste rîch von hôher art
nû daʒ er hin ze lande kam
und sîn gelende dâ genam
ze Kolchos in des werdes habe,
dô zôch er sîniu cleider abe
und nam herfür die salben,
dâ mite er allenthalben
dâ sîne blanken hût bestreich.
sîn lîp liutsælic unde weich
wart von ir fiuhtic unde naʒ.
heimlîche er an dem stade saʒ,
biʒ er vollante disiu dinc.
dar nâch sô warf der jungelinc
an sich die glanzen ringe sîn,
die wâren lûter stehelîn
und alsô rehte wol gesmidet,
daʒ er dar inne wart befridet
vor allen scharpfen snîden.
ein wâpencleit von sîden
der junge helt dar über swanc,
daʒ schein reht als ein krîde blanc

in einer liehten varwe
und was beströuwet garwe
mit grîfen swerzer denne ein kol,
die wâren drîn geweben wol,
als eȥ gebôt der künste vlîȥ.
sîn schilt von helfenbeine wîȥ
vil meisterlîche was geworht,
den truoc mit kreften âne vorht
Jâson der hübsche beschelier.
ein maget vâhen muoȥ ein tier,
daȥ ist genant ein einhorn,
ûȥ des gehürne swarz geborn 60a
was in den wîȥen schilt geleit
ein grîfe mit behendekeit,
der stuont reht als er lebte.
enmitten ûf im swebte
ein buggel rôt von golde,
diu was nâch rîchem solde
dar ûf gespenget schône.
mit hôher koste lône
der selbe schilt erziuget was.
er stuont gevaȥȥet, als ich las,
mit küniclichen borten
und was in allen orten
gewieret mit gesteine.
sîn helm lieht unde reine
was herte alsam ein adamas
und gleiȥ reht als ein spiegelglas
gar lûter bî den zîten.
rubîne, crîsolîten,
smâragden und jâchande
ûȥ sînem nasebande
durchliuhteclichen brunnen.
der ritter wol versunnen
mit sîner ellentrîcher hant
ûf den helm daȥ bilde bant,
des in beriet diu künigîn.
daȥ solte sîn cleinœte sîn
des mâles an dem strîte.
eȥ wart dâ bî der zîte
verwâpent wol mit êren.
dar nâch begund er kêren
in den wert lanc unde breit,
der wol mit boumen stuont becleit
alsam ein irdisch paradîs,
dar inne bluote manic rîs,
daȥ kesten unde vîgen truoc.
der süeȥen mandelkernen gnuoc
wuohs ûf des werdes anger.
der frühte wart er swanger,
diu beidiu nütze und edel was.
ouch stuont dar inne grüeneȥ gras
und ûȥ erwelte bluomen.
dâ wuohsen kardamuomen
und muscât unde negellîn.
in hete wol des Meigen schîn 60b
mit gelpfer bluot geschœnet
und michel baȥ bedœnet
mit wilder vogele sange.
vorn an sîm anevange
ein tempel stuont aleine,
daȥ was von marmelsteine
schôn ûȥerthalp gezieret
und innen wol gewieret
mit golde an beiden sîten.
von glanzen margarîten
lûht eȥ als ein gestirne.
eȥ was alt unde virne,
swie wunneclich sîn varwe schine.
selb ûf den wert gesetzet hine
het eȥ her Mars, des strîtes got.
eȥ was aldâ durch sîn gebot
vil lange zît gestanden.
man kôs in manigen landen
kein tempel alsô wunnesam.
Jâson dar în des mâles kam
gegangen und geslichen.
vil gar dêmüeteclichen
viel er dâ nider ûf diu knie.
dar nâch sô kêrt er unde gie
für den alter alzehant
und leite sînen prîsant
dar ûf den göten z'êren,
daȥ si geruochten mêren

sîn heil mit hôher küre.
den helm, dâ diu figûre
von im was ûf gebunden,
den brâht er bî den stunden
z'eim opfer in die selben stift
und las ouch dâ die zouberschrift,
als in Mêdêâ lêrte.
der jungelinc sich kêrte
die rihte gegen der sunnen,
des hete er dâ gewunnen
der göte willen und ir gunst.
von starker zouberîe kunst
was diu geschrift getihtet
und ûf den sin gerihtet,
daz si der geiste vil beswuor. 60c
nû daz Jâson alsus gefuor,
daz er die göte dâ gebat
und in ir ôren an der stat
gesante sînes mundes gelm,
dô sazt er wider sînen helm
ûf daz houbet snelle
und îlte vür die zelle,
diu wunneclîche was getân.
hin fürbaz ûf des werdes plân
begund er varen unde vant
die zwêne pfarren alzehant.
Die wâren michel unde vrech.
ûz in bran swebel unde bech
ze munde beide und zuo der nasen.
die bluomen und den grüenen wasen
besenget het ir fiures brunst.
ûz êre wâren si mit kunst
geflozzen und geflœzet
und was ir kraft erschœzet
mit zouberlichen dingen.
er sach die flammen dringen
ûz in sô rehte vaste,
daz von des fiures glaste
verzaget wære ein michel rise.
als ob des breiten werdes wise
wær angestôzen und enzunt,
sus kam Jâsône bî der stunt
ein schîn engegen schiere.
die griuwelichen stiere
bestuont er dâ mit strîte.
er lief si bî der zîte
vil gar vermezzenlichen an.
ir fiur, daz tobelichen bran,
daz vorht er dâ vil cleine,
wan im diu salbe reine
schirm unde ganze helfe bôt.
er mohte vehten sunder nôt,
sît im daz wilde fiur niht war,
doch sluoc er dar und aber dar
ûf die pfarren angestlich.
er tet ouch z'in vil mangen stich,
daz in dâ lützel vür getruoc.
swaz er gestach beid und gesluoc,
daz half in allez niht ein ei,
wan er enmoht ir niht enzwei 60d
gesnîden noch gehouwen.
im was von sîner frouwen
gar endelîche vor geseit,
daz ir sîn edel swert niht sneit
und wolt er doch versuochen daz,
ob er mit slegen etewaz
an in gewinnen möhte.
swie lützel es im töhte,
doch tet er, swaz er solte.
wird unde prîs er wolte
ân arbeit niht verschulden,
dâ von sô muost er dulden
swær unde kumberlichen pîn.
er vaht biz im die ringe sîn
von starker hitze gluoten;
daz war doch niht dem guoten,
wan im niht deste heizer wart.
daz tiure salp von hôher art
liez im den lîp niht werden sêr.
nû daz er sach, daz er daz êr
verschrôten niht enkunde,
den lîm er dô begunde
her vür ûz sîner teschen nemen.
swaz im dâ mohte wol gezemen

und im ze tuonne was gewant,
daȥ tet er alleȥ dô zehant.
Der helt küen als ein wilder eber
der warf den lîm starc unde cleber
den ohsen grôȥ und êrîn
durch beidiu naselöcher în
und hete in schiere dâ behaft.
er wart mit alsô hôher craft
von sîner hant geswenket
und in ir kopf gesenket,
daȥ des fiures flamme grôȥ
sich verrigelt und beslôȥ
in dem nasedrüȥȥel.
der lîm der wart ein slüȥȥel
der heiȥen glüete schîme,
wan si niht vor dem lîme
moht ûȥ gebrechen vürbaȥ mêr.
die grimmen ohsen und daȥ êr
wurden an ir kraft erlemet
und mit dem lîme alsô gezemet,
daȥ si begunden biuwen. 61a
ir sont vürwâr getriuwen,
ir kraft wart übercreftet.
ein pfluoc an si geheftet
was mit starkem îsen,
den si begunden wîsen
unde ziehen durch den wert.
er wart dâ von in beiden gert
schôn unde rehte in kurzer vrist.
diȥ wunder schuof ein zouberlist,
der mit hôher kündikeit
was an des lîmes kraft geleit,
und zwei tôtiu bilde twanc
ûf biuwen und ûf ackerganc.
Jâson nû daȥ er diȥ getete
und er die pfarren an der stete
beid überwunden hæte,
dô kam fürbaȥ der stæte
gestrichen und gegangen.
den ungehiuren slangen
den kôs er gæhes unde vant.
er sach den argen serpant,
der in zorne wuote,
und ouch des widers huote
mit grimmeclichen sachen.
er warf ûȥ sînem rachen
daȥ wilde viur und eiter.
diu vinster naht wart heiter
von sîner flammen glaste.
dem unverzagten gaste
lief er zehant engegenwert
und hete sêre sîn gegert
mit herzen und mit munde.
er ginte bî der stunde
und wolte in gerne slinden,
dô wert er sich mit swinden
und mit starken swertes slegen.
den schilt begund er vür sich legen,
dar hinder sich der werde twanc.
er îlte ûf in dar unde spranc
alsam ein ritter vorhtelôs.
der slange sach in unde kôs 61b
mit übelichen ougen.
er wânde sunder lougen
daȥ er in slucken müeste,
wan er was in der wüeste
gewesen lange ân eȥȥen.
des hete er gerne vreȥȥen
den ritter edel unde starc,
der sich vor sînem zorne barc
mit listen hinder sînen schilt.
an daȥ vertâne veige wilt
begunde er heben einen sturm.
ouch werte sich der arge wurm
mit sînem fiure unmâȥen heiȥ,
dar zuo sô krazt er unde beiȥ
mit grimmen und mit scharpfen zenen.
swenn er den lîp begunde denen,
sô was er ûȥermâȥen lanc.
des ungehiuren wurmes ganc
der was vil gar unsüeȥe.
in truogen zwêne füeȥe
mit scharpfen clâwen michel,
die stuonden sam ein sichel

krump unde wâren spitzic.
er was vil gar unwitzic,
swer mit im vaht unde streit.
in hazzes und in zornes cleit
was im der muot gegerwet.
nâch gifte stuont geverwet
sîn hût wol unde rehte.
swarz unde sprickellehte
was im der zagel und daz vel,
dâ vlecken rôt, grüen unde gel
stuonden în gemenget.
hin unde her gesprenget
wârens' allenthalben drîn.
der selbe unreineclîche schîn
wol eiterbæren würmen touc.
er hete vetech unde flouc,
swenn in bestuont der muotgelust.
grôz unde breit vor an der brust
lie sich der tracke vinden;
dâ bî sô was er hinden 61c
gefüeger unde cleiner.
nie slange wart unreiner
denn ouch der selbe serpant.
hin an den ritter alzehant
was er geloufen unde komen
und hete im ouch den lîp benomen,
het er sich vaste niht gewert;
doch möhte in niemer hân genert
sîn kraft und al sîn degenheit,
wær im diu helfe niht bereit
gewesen von der vrouwen sîn.
im half daz edele vingerlîn
und daz vil hôhe tiure salp,
daz er wart in allenthalp
beschirmet vor dem slangen,
der in an was gegangen
und in bestuont mit grimme.
ein egebære stimme
liez er ûz sînem rachen.
der wert begunde ercrachen
durch den griuwelichen schal,
der von sînem giele erhal,
dô sîn ouge ersach den helt,
der als ein ritter ûz erwelt
im engegen balde schreit
und mit im vrevelichen streit.
Der slange der lief an den man
und lief der man den slangen an
mit unverzagtem muote.
daz in daz fiur niht bruote,
daz von im dranc besunder,
daz was ein vremdez wunder
und ein grôz unbilde.
er gap dem tracken wilde
stich unde grimmer slege vil.
dâ wart ein vîentlichez spil
von ir zweiger kraft gespilt.
daz sîn vil ûz erwelter schilt
geworht ûz helfenbeine was,
daz half im ouch daz er genas 61d
und er die sigenuft enphie,
wan der slange mohte nie
mit allen sînen kreften
die clâwen dâ geheften
ûf dem vil herten beine.
ez was glat unde reine,
noch enthielt des griffes niht.
daz wart ein sæleclich geschiht
Jâsône bî der wîle.
si giengen dâ ze bîle
der ungehiure tracke und er.
der eine hin, der ander her
wart getriben und gejaget.
ir beider lîp was unverzaget
und z'eime kampfe gîtic.
der helt küen unde strîtic
sêr ûf den slangen berte.
nû was sîn hût sô herte,
daz im niht wart, waz er geblou:
ez was im allez als ein tou,
swaz Jâson ûf in gesluoc.
gift unde wildes fiures gnuoc
liez er ûz im dâ riechen.
den hôchgebornen Kriechen

wolt er mit disen zwein verhern.
daȥ kunde im wol diu salbe erwern,
dâ mite er was bestrichen.
er wære sicherlichen
ze pulver dâ verbrennet,
ob er niht hæte erkennet
der selben arzenîe list.
nû daȥ si beide lange vrist
gestriten und gevâhten
und ofte ein ander brâhten
in angestlîche swære,
dô warf der tracke mære
geswinde sich hin ümbe.
ûȥ sînes zagels krümbe
maht er schier eine slihte
und sluoc in dar enrihte 62a
nâch dem erwelten gaste.
den traf er alsô vaste,
daȥ er bestuont niht langer.
hin ûf des werdes anger
strûht er dâ nider unde viel,
des wolte in gerne in sînen giel
geslicket hân der serpant.
und als er wider umbe want
nâch dem helde sînen kragen,
und er in vreȥȥen unde nagen
wolte nâch dem muote sîn,
dô dâht er an daȥ vingerlîn,
daȥ er an sînem vinger truoc.
den stein gar edel unde cluoc
begund er kêren in die hant.
und als er in dar în gewant,
dô wart sîn bilde wunneclich
dem tracken ungesihteclich,
alsô daȥ er sîn niht enkôs:
des wart der slange sigelôs
und nam ein ende bitter
von dem erwelten ritter.
Der spranc ûf wider sâ zehant.
hin ûf den grimmen serpant,
der sîn dô langer niht ensach,
kam er geloufen unde stach
daȥ swert dur in geswinde.
ein wîȥer vlecke linde
der stuont im an der kelen sîn.
dâ stieȥ der werde ritter în
daȥ swert biȥ an die helzen.
eȥ wart an sînem velzen
gemâlet mit dem bluote sîn.
daȥ schuof daȥ edele vingerlîn,
daȥ mit sîner tugent starc
Jâsônes bilde alsô verbarc,
daȥ sîn der tracke spürte niht.
ob niht vor sîner angesiht
der helt verborgen wære,
sô müeste sîn der mære 62b
ân allen zwîvel tôt gelegen.
nû daȥ der ellentrîche degen
durch in daȥ swert alsus gedranc
und in mit einem stiche twanc,
daȥ er viel nider ûf daȥ gras,
zehant er dô verdorben was
vor des tôdes ungehabe.
Jâson sluoc im daȥ houbet abe
mit sîner clingen lûtervar,
dar nâch sô gienc er schiere dar
und sluoc im ûȥ dem kopfe
die zene mit dem knopfe.
Die warf er unde sâte
in manic furch vil drâte,
diu von den pfarren in den wert
was vil schône und ebene gert,
als ich dâ vorne hân gesagt.
nû daȥ der ritter unverzagt
die zene alsus gesâte hin,
dô wurden starke liute ûȥ in,
die wol verwâpent wâren
und mit ein ander vâren
begunden kampfes alzehant.
si truogen stehelîn gewant
und wâren alle harnaschvar.
mit scharpfen swerten lûter gar
begunden si dô strîten.
waȥ tet dô bî den zîten

Jâson der hôchgeborne?
er kam in sînem zorne
dar under si geloufen.
daʒ swert begund er roufen
mit sîner vrechen hende balt.
ze tôde sluoc er mit gewalt
die ritter al gelîche
und wart dô sigerîche
von sîner frouwen stiure.
dar nâch gie der gehiure
fürbaʒ aber in den wert.
dô wart im alzehant beschert 62c
diu wolle rîch und ûʒ erwelt.
den wider vant Jâson der helt
an einem wunneclichen grase,
dâ stuont der allerschœnste wase,
den ie kein ouge mê gesach
und flôʒ ein lûterlicher bach
dur daʒ selbe grüene gras.
geblüemet eʒ nâch wunsche was
und wol mit touwe erfiuhtet.
wart ie kein wase erliuhtet
von manger bluomen varwe,
sô was ouch dirre garwe
lieht unde glanz besunder.
er stuont dâ z'eime wunder
den ougen und dem sinne.
daʒ edel schâf dar inne
vil sanfte an sîner weide gienc.
ein rinc den wasen umbevienc
von rôsen und von liljen blanc,
des wunneclicher umbevanc
den wider und daʒ gras beslôʒ.
der bach dâ clingelt unde flôʒ
durch die bluomen und den clê.
man sach dâ blüender wunne mê,
denn ie gewüehse an keiner stat.
dâ schein vil manger wurze blat
in wunderlichem bilde.
dâ stuonden kriuter wilde
sus unde sô gestellet.
swaʒ ougen wol gevellet,
des wart dâ funden manic soum.
dâ stuont ein blüender mandelboum,
der mit esten und mit blaten
bar dem widere küelen schaten
und dem wasen liehtgevar.
der boum mit vögellînen gar
was begriffen obene,
diu sungen wol ze lobene
ûf dem geblüemten rîse.
ir niuwen sumerwîse
die lieʒen si dâ clingen. 62d
man hôrte baʒ gesingen
nie vogel wider ein ander.
diu lêrche und der galander,
diu troschel und der siticus
enphiengen wunneclîche alsus
des meigen zît mit sange.
von ir gedœnes clange
wart luft und insel vröuden vol.
eʒ tet in sînen ôren wol
Jâsône bî den stunden.
den wider hete er funden,
ûf des wollen er sich vleiʒ.
diu stuont an im schôn unde gleiʒ
reht als ein golt gespunnen.
sîn ougen schône brunnen
alsam karfunkelsteine.
durchliuhtic unde reine
was sîn gehürne silberwîʒ.
ûf eʒʒen leit er sînen vlîʒ,
wan er vil guoter weide pflac.
vür wâr ich iu daʒ sagen mac,
er was unmâʒen wunneclich.
swenn er begunde schüten sich,
sô clanc diu wolle an sîner hût,
als ob ein zimbel würde lût
und manic süeziu schelle.
an sînem glanzen velle
von clârheit lac ein wunder.
er zierte dâ besunder
den wert mit sînem glaste.
dem ûʒ erwelten gaste

wart sîner wollen glanzer schîn
ein spiegel in den ougen sîn.
Si was gar lûterbære.
ob si gewahsen wære
an sîner hiute liehtgevar,
od si mit listen kæme dar,
entriuwen, des enweiz ich niht.
Jâson mit sîner angesiht
vil gerne kôs den schœnen wider.
diu wolle, diu von im dâ nider 63a
sô rehte wunneclîche hienc,
die nam der edele und enpfienc,
wan er slouf dar ûz zehant.
er lie mit willen sîn gewant
hin ab der glanzen hiute scheln.
niht langer dâ begunde entweln
Jâson der ellentrîche degen.
er lie den wider underwegen
und truoc den schæper dannen.
ze sînen dienestmannen
und zuo den trûtgesellen sîn
kêrt er in sîn schiffelîn
und vuor mit vröuden über sê.
waz touc hie lange rede mê?
wart ie kein man enphangen wol,
den man nâch wunsche enphâhen sol,
sô wizzent, daz man ouch enphie
den helt sô werdeclichen hie,
daz nieman ûf der erden
baz kunde enphangen werden
von rittern und von vrouwen.
man liez an im beschouwen,
daz man in willeclichen sach,
wan im dâ liebes vil geschach
mit rîcher handelunge.
der hôchgeborne junge
lobes und êren vil gewan.
er wart gehandelt als ein man,
der von dem tôde erstanden ist.
diu wolle diu wart bî der vrist
ze grôzem wunder an gesehen.
man hôrte im ganzer wirde jehen
und hôher mannes krefte.
von sîner ritterschefte
von vröuden vil geweinet wart.
der künic rîch von hôher art
der bôt im êre und alle zuht.
Mêdêâ diu vil werde fruht
den helt sô rehte gerne sach,
daz ir sô liebe nie geschach, 63b
sô daz er wider komen was.
er wart ir ougen spiegelglas
und ir herzen wunnespil.
si hete sîn geluoget vil
des tages, wenne er kæme.
diu schœne und diu genæme
wart sîn als inneclichen vrô,
daz si niht kunde wizzen dô,
wie si gebârte wider in.
ir herze und ir getriuwer sin
von liebe wâren trunken.
der tac si muoste dunken
wol eines ganzen jâres lanc,
wan si Jâsônes minne twanc,
daz si vil kûmeclîche erbeit,
daz ir diu naht hin zuo geschreit.
Diu frouwe keiserlich gevar
vil harte unsanfte dô verbar,
daz si den helt niht kuste.
von süezer minne luste
leit ir herze jâmers pîn.
si rûnte im in daz ôre sîn
verborgenlichen âne braht,
daz er sich aber hin ze naht,
swenn ez begunde spâten,
stæl in ir kemenâten
und an ir arm dâ leite sich.
diz wart der vrouwen minneclich
von im geheizen alzehant.
er vröute sich, daz er gemant
wart der lieben dinge alsô.
'genâde, frouwe,' sprach er dô,
'swaz ir went, daz sol geschehen.
ich hân ze sælden iuch gesehen

und ze ganzer wunne mir.
an iu lît mînes herzen gir
unde al mînes heiles wân.
vil kûme ich hiute erbiten hân,
daȥ iuwer minneclicher lîp
mich fröuwen sol, getriuweȥ wîp,
nâch kumberlicher arebeit.' 63c
sus wart ir kôsen hin geleit,
daȥ si dâ triben under in.
diu wîle gienc mit êren hin
dem hôchgelobten gaste.
er wart geprîset vaste
durch sîne ritterlîchen tât.
man leite im an rîlîche wât
und zôch im sîn gewæfen abe.
ân aller sorgen ungehabe
wart er gesetzet in ein bat.
die werden burger in der stat
die kâmen z'im besunder
und sâhen z'eime wunder
die wollen und den ritter an.
si lobten schæper unde man
und sprâchen algelîche,
daȥ alliu künicrîche
nie gewunnen einen helt
sô kürlich und als ûȥ erwelt,
sô der vil tugentbære
Jâson benamen wære.
Waȥ hülfe, ob ich nû seite vil
von manger hôher wunne spil,
daȥ im dâ z'êren wart getân?
dô man ze bette solde gân,
dô sleich er zuo der vrouwen sîn.
er und diu werde künigîn
mit vröuden al die naht beliben.
die minne si nâch wunsche triben
und heten manger hande zal.
si lâgen tougen âne schal
biȥ ûf gedranc der clâre tac.
Jâson dô langer niht enlac,
er stuont ûf tougenlichen sâ;
dar nâch beleip der fürste dâ
vierzehen tage ân underbint.
des hôchgebornen küniges kint
Mêdêâ diu getriuwe
wart im ân alle riuwe
zer ê gegeben in der stat, 63d
wan er genôte ir vater bat
die vrouwen z'eime wîbe dô.
der bete wart der künic vrô,
wan er in dô gewerte
mit willen des er gerte.
Die vrouwe schœne und ûȥ erkorn
gap er dem ritter hôchgeborn
ze wîbe und offenlîche z'ê,
diu von im tougenlichen ê
beslâfen und geminnet was.
er nam z'ein ander unde las
sîn ingesinde dô zehant
und fuorte gegen Kriechenlant
den schæper und die frouwen sîn.
daȥ diu getriuwe künigîn
von ir vater schiet dur in
und mit im vuor ze lande hin,
daȥ was ein übel mære,
wan diu vil tugentbære
wart sît von im verlâȥen.
der helt begunde mâȥen
triuwen sich engegen ir;
daȥ wirt iu noch geseit von mir,
ê disiu rede ein ende neme.
swie sêre unstæte missezeme,
doch brach er sîne stætekeit.
sîn tugent nider wart geleit
an der vil küniclichen fruht.
er brach an ir lieb unde zuht,
als ir gehœrent wol her nâch.
im wart zuo sîme lande gâch,
dâ streich er hin mit stæter ger,
wan Hercules sîn mâc und er
wurden in gedenke brâht,
und wâren ûf den sin verdâht,
wie si geræchen beide ir leit
und die vil hôhen smâheit,

die ze Troye vor der stete
in Lâmedon der künic tete,
als ich dâ vorne sagete.
daȝ er si dannen jagete, 64a
daȝ lac in alleȝ inne.
daȝ im ein grôȝ unminne
erboten würde von in zwein,
des wâren si beid über ein
mit triuwen und mit eiden komen.
doch wart daȝ leben ê benomen
Jâsône, des geloubent mir,
ê daȝ er sich nâch sîner gir
gerechen möhte bî den tagen.
sîn râche diu wart undertragen
mit eime tôde bitterlich.
nû merkent, wie daȝ hüebe sich.
Er was ze Kriechen schiere komen,
und dô sîn kunft wart dâ vernomen,
dô wart enphangen er sô wol,
daȝ man enphâhen niemer sol
baȝ dekeinen künic doch.
sîn vater lebte dennoch,
der Êson was geheiȝen.
in sînes landes creiȝen
vröute sich vil manic lîp;
alt unde junc, man unde wîp
von sîner künfte wâren geil.
si dûhte ob aller sælde ein heil,
daȝ er den schæper ûȝ erkorn
und eine frouwen hôchgeborn
mit sînen kreften hete erstriten.
doch wart er anderswâ geniten,
daȝ er geworben hete alsus.
sîn veter künic Pêleus
erbunde in dirre wirde.
daȝ er nâch sîner girde
gelac niht under wegen tôt,
daȝ was sîn allermeistiu nôt
an herzen und an sinne.
er truoc im kranke minne
und was im âne schult gehaȝ.
doch hal er tougenlichen daȝ
und tet niht dem gelîche.
swaȝ in Jâsônes rîche 64b
was ritter unde frouwen,
die fuoren alle schouwen
den hôhen werden prîsant,
den gefüeret in daȝ lant
der helt des mâles hæte.
prîs unde wirde stæte
wart im erboten mit genuht.
er sneit vil hôher êren fruht
mit lobelichem schalle.
die liute brâhten alle
den göten opfer und gebet,
dar umbe daȝ erworben het
ir herre ganze wirdikeit.
dur in was alleȝ daȝ gemeit
daȝ ie dâ vröuden wart gewon,
wan daȝ sîn vater Êson
dekeiner wunne mohte pflegen.
sîn hôchgemüete was gelegen
in unkrefte manic jâr,
wan im daȝ houbet und daȝ hâr
von alter wâren grîse
nâch eines mannes wîse,
der lange zît gelebet hât,
noch dekeiner wunne rât
ze herzen mac gevaȝȝen.
daȝ alter vröuden haȝȝen
von natûre gerne wil;
dês mohte keiner hande spil
Êson verdulden bî der zît,
dô man sich vröute enwiderstrît
dur sînes kindes êre.
diu tempel wurden sêre
mit opfer dâ gezieret.
dâ wart gefestivieret
mit kerzen und mit sange wol.
dur in wart kurzewîle vol
arm unde rîch gemeine,
wan daȝ sîn vater eine
vil kûme leit vrœlich gemach.
Jâson und als er daȝ gesach, 64c

daʒ er sô cranc von alter was
und er niht vröuden an sich las
durch die vil hôhen êre sîn,
dô truoc er drumbe swæren pîn
und inneclichen smerzen.
in muote in sînem herzen,
daʒ alle Kriechen wâren dô
von sîner sigenüfte vrô,
und niht sîn vater vröute sich
von sîner wirde lobelich
und durch sîn gelücke hôch.
von herzen holt er unde zôch
siufzen vil an eime tage.
nû daʒ Mêdêâ sîne clage
erhôrte und in beswæret vant,
dô sprach diu schœne sâ zehant:
'Herr unde herzelieber man,
wie stât daʒ iuwern êren an,
daʒ man iuch trûric vinden sol?
nû mügent ir doch iemer wol
von wâren schulden sîn gemeit,
sît iuwer hant die werdikeit
aleine hât ervohten,
die niht erstrîten mohten
mit ir kreften alle man.
kein ritter nie sô vil gewan
êren unde wirde als ir.
dâ von sô missevellet mir,
daʒ ir an vröuden sint verzagt.
ir hânt mîns vater hort bejagt
und alle sîne rîcheit.
ich meine daʒ guldîne cleit,
daʒ an im der wider truoc,
daʒ wære iu nû gemæʒe gnuoc,
daʒ ir niht trûric wærent
und iuwer clage verbærent,
diu mir gît jâmer unde nôt.'
Jâson der rede antwürte bôt
gezogenlichen unde sprach:
'frouwe, ich lîde ein ungemach, 64d
daʒ mich betrüebet sêre.
mir hânt geboten êre,
die mich êren solten hie.
enphangen wart ein künic nie
rîlicher in dem lande sîn.
sich vröuwet von der künfte mîn
arm unde rîch, wîp unde man,
wan daʒ mîn vater niht enkan
von mîner schulde werden geil.
daʒ hât beswæret mich ein teil
und an mîner vröude entwegen.
er ist von alter siech gelegen
an hôhem muote manigen tac,
dar umbe er sich niht vröuwen mac
alsam die jungen alle.
von mîner wirde schalle
kan er gewinnen keinen trôst.
sîn dürreʒ alter hât gelôst
von sîme herzen blüende jugent.
er ist an kreften und an tugent
verweiset und verarmet.
dâ von mich diʒ erbarmet,
daʒ beide arm unde rîche
sint vrô durch mich gelîche
und er vil alters eine
sich fröuwet mîn sô cleine,
daʒ er in sorgen wirt gesehen.
möht eʒ mit fuoge wol geschehen,
sô bæte ich gerne, vrouwe mîn,
daʒ iuwer kunst im würde schîn
und iuwer hôhiu meisterschaft.
ir hânt sô tiefer sinne kraft,
daʒ ir grôʒ wunder schickent.
ir flehtent unde strickent
alle witze in einen knopf.
ir hânt den zagel und den kopf
der siben liste erkennet.
swaʒ wîsheit ist genennet,
des alles künnent ir ze vil.
dâ von ich gerne muoten wil, 65a
ob ich mit hulden wol getar,
daʒ ir iuwer helfe dar
ûf mînen vater kêrent
und sîne kraft gemêrent

mit listen unde sîne tugent.
ich meine, daȥ ir mîner jugent
ein teil beginnent ûf in legen
und sînes alters ûf mich wegen
geruochent ouch ein cleine.
möht ich mit im gemeine
die grôȥen swære sîn getragen,
ich wolte gerne an mînen tagen
ein teil dest alter werden.
wie kan mir ûf der erden
wird unde lop ze nutze komen,
sît mînem vater ist benomen
fröud unde hôchgemüete.
ist, daȥ im iuwer güete
die stiure und die genâde birt,
daȥ er von iu gejunget wirt,
sô wil ich iemer, sælic wîp,
iuch minnen für mîn selbes lîp.'
Mêdêâ diu gedâhte dô
vil tougen wider sich alsô:
'wie gar getriuwe dirre man
dem vater sîn gewesen kan!
er öuget an im hôhe tugent,
sît daȥ er wolte sîner jugent
ein teil durch in dem alter geben.
ich hân verworht êr unde leben
an mînem vater leider,
sît ich des widers cleider
enpflœhet sînem lande hân.
eȥ ist vil sêre missetân,
daȥ ich in êren hân verhert
und sînen wunneclichen wert
des goldes hân enterbet.
dur einen man verderbet
hân ich an lobe mîn sippebluot.
der sînem künne gerne tuot 65b
daȥ aller beste, daȥ er kan,
er ist ein gar getriuwer man
und ich ein triuwelôseȥ wîp.
sît er nû sînes vater lîp
wil êren hie spât unde vruo,
sô sol ich helfen im dar zuo
mit kreften und mit sinne.'
sus wart diu küniginne
verholne des ze râte,
daȥ si dem künige drâte
sîn alter wolte büeȥen.
mit senften und mit süeȥen
worten sprach si dâ zehant:
'herr unde friunt, ich hân erkant,
daȥ ir triuwen künnen pflegen;
dâ von sol iu mîn helfe wegen
und mîn vil hôhiu meisterschaft.
sît iuwer vater sîne kraft
von dem alter hât verlorn,
sô wirt er von mir widerborn
an kreften und an jugende.
wol unde lange mugende
machet in mîn starker list.
swaȥ dürre an sînem herzen ist,
daȥ wirt von mir hie grüene.
getriuwer degen küene,
dâ von sô lâȥent iuwer leit!
ich tuon in vrœlich und gemeit,
als er vor drîȥic jâren was.
durchliuhtic sam ein saver glas
wirt noch sîn wille trüebe.
swenn ich mîn zouber güebe
und mîner arzenîe dinc,
sô wirt ein vrecher jungelinc
vil schiere ûȥ im gemachet
und daȥ doch niht geswachet
wirt an kreften iuwer tugent.
ob ich iu minnert iuwer jugent,
dur daȥ ich mêrte sîne kraft,
wer solte mir der meisterschaft
und der künste wiȥȥen danc? 65c
ouch wirde ich selbe an lîbe cranc
und an vröuden gar dâ mite,
swenn iuwer jugent an ir site
von mîner schulde würde swach.
ich wil ân iuwer ungemach
ervrischen alliu sîniu lider.
der jâre kan ich im niht wider

gegeben mit der künste mîn,
ich lêre in wol gerüeric sîn
und erniuwe in als ein gras,
daȥ den winter dürre was
und ze sumer an sich leit
ein gelpfeȥ und ein grüeneȥ cleit.'
Jâson der wart der rede vrô.
Mêdêâ diu sprach aber dô:
'lânt hie niht langer mich entweln!
ûȥ allen würzen muoȥ ich weln
vil manic krût, des ich bedarf.
hie mite si dô von ir warf
ir liehten cleider küniclich
und zierte mit der wæte sich,
der si bedorfte ûf eine vart.
und dô der tac zerstœret wart
von der vinsternisse grôȥ
und diu naht her zuo geflôȥ,
dô kêrte sunder melde
diu vrouwe hin ze velde
vür die wunneclichen stat.
nieman gienc mit ir noch entrat
ûf den anger liehtgevar
und was eȥ doch sô spâte gar,
daȥ alliu crêatiure
gehiure und ungehiure
an ir gemach sleich unde zôch.
ûf erden noch in lüften hôch
kein lebende sache ruorte sich
und schein der mâne wunneclich
dur die wolken alsô clâr,
daȥ man gereite und offenbâr
kôs einen pfenninc wol dâ bî.
diu vrouwe missewende vrî 65d
begunde sich dâ weiden,
hin z'einer wegescheiden
gienc si für ein wildeȥ holz.
dâ treip diu küniginne stolz
ir künste lâchenîe.
si wolte zouberîe
dâ briuwen unde stiften.
von swarzer buoche schriften
begunde si dâ kôsen.
si kunde ir aller glôsen
ergründen und ir volleist;
des wart vil manic wilder geist
von ir gemüniget und gemant.
ein götîn Eckaten genant,
diu mit ir meisterschefte pflac
der zouberîe manigen tac,
seht, die beswuor si tiure,
daȥ si geruochte ir stiure
und ir genâde ir senden,
alsô daȥ si vollenden
möhte ir willen ûf ein ort.
si sprach sô vrevelîchiu wort
von zouberlichen sachen,
daȥ der walt erkrachen
begunde von ir sprüchen
und sich ze wîten brüchen
vil herter vlinse dô zercloup.
dâ fuor des mâles unde stoup
vil manic snelliu windes brût.
loup unde bluot, gras unde krût
ir stengel dâ begunden wegen.
sich muoste manic tolde regen,
dô si lac an ir gebete,
daȥ si gesprochen dicke hete
mit vlîȥeclicher andâht;
von ir wart z'einem ende brâht,
swes man ze lâchenîe darf.
vigûren si dâ vil entwarf
in fremder forme bilde:
si mâlte ûf dem gevilde
vil wunneclicher buochstaben, 66a
die si ze helfe solte haben.
Nû si des alles vil getreip
und ir karactêres geschreip
mit der hende in einen sant,
dô wart eȥ tunkel sâ zehant
und kam ein hagel und ein regen.
und dô diȥ alleȥ was gelegen,
dô schein der mâne lieht als ê.
noch wart kein vinsternisse mê

von ir zouber dâ bekant.
ein wagen der wart ir gesant,
den vier snelle tracken zugen,
die vor im ûz dem lufte flugen,
und in brâhten ûf daz velt.
von sîden was ein rîch gezelt
dar ûf gesetzet vaste,
daz bôt mit sînem glaste
der küniginne liehten schîn.
ûf den wagen und dar în
gie si dâ balde sitzen
und schuof mit hôhen witzen,
daz sich die tracken ruorten
und si von dannen fuorten
über vels und über tal.
die wîten welte über al
ûf dem wagene si durchfuor,
wan si die göte alsô beswuor,
daz si vollanten ir gebot
und ir des hulfen âne spot,
daz si tet wunderlîchiu werc.
si vuor ûf manigen hôhen berc
und wonte an wüesten velden.
zuo wilden œden welden
sich diu küniginne huop,
dâ si diu criuter inne gruop,
der si bedorfte bî der vrist.
si lêrte ir arzenîe list,
daz si die besten würze traf,
der bluomen und der edel saf
rîlichen kunden arten.
si kam ouch in den garten, 66b
dâ balsem inne blüejet,
und wart dar ûf gemüejet,
daz si gewan der bluomen sîn.
diu junge wîse künigîn
truoc z'ein ander unde las,
swaz ir des mâles nütze was,
und îlte wider heim ze hant.
Thessaliâ, daz wilde lant,
dâ vil der hôhen berge stât,
daz bôt ir helferîchen rât
mit reinen guoten würzen.
ich wil die rede kürzen:
dô si ze Kriechen wider kam
und allez daz mit ir genam,
daz si bedürfen solte,
die tracken si dô wolte
niht lâzen fürbaz in ir pflege.
si lie si von der strâze wege
vil balde snurren unde bisen:
in was ir altez vel entrisen
von der guoten würzen tugent.
ein ander hût von niuwer jugent
was in gewahsen ûf der vart.
daz schuof mit sîner reiner art
der edele und der guote smac,
der an dem edelen krûte lac.
Diu frouwe stolz von wîser art
ûf dirre kumberlichen vart
hete unmuoze vil gepflegen.
si was beliben underwegen
vierzehen tage, als ich ez las.
und dô diu küniginne was
gestrichen heim ze lande wider,
dô lie sich diu getriuwe nider
für die stat ûf einen plân,
durch daz die würzen möhten hân
luft unde vrische winde.
ân allez ingesinde
beleip diu guote aleine.
die vremden würzen reine
diu schœne sûbert und erlas; 66c
swaz unnütze drunder was,
beide an bletern und an vasen,
daz warf si fürder zuo dem wasen
und hete drûf kein ahte.
si tempert unde mahte
daz krût mit wîser andâht.
ir wart her ûz der veste brâht
ein niuwer haven êrîn.
dâ leite si diu kriuter în
und mahte ein fiur, waz sol des mê?
ein holz, geheizen aloê,

was dâ vil schiere enbrunnen;
daȥ hete si gewunnen
ûf der vart des mâles ouch.
eȥ gap vil ûȥ erwelten rouch
und was ir nütze bî der stunt.
dô daȥ holz was angezunt
und enbrennet ûf dem plân,
dô wart der haven zuo getân
von der küniginne wîs.
ein waȥȥer vor dem paradîs
teilet in vier ende sich
an sîme urspringe liuterlich,
daȥ kam ir ouch ze heile.
von iegelichem teile
ein wênic hete si genomen.
eȥ was mit ir ze lande komen
in vaȥȥen lieht von golde rôt;
mit disem waȥȥer si dô sôt
diu guoten kriuter âne smalz.
der balsem edel wart ir salz,
den warf si drûf mit willen dâ.
von ir gewunnen was ein krâ,
diu wol hundertjæric schein;
der schedel und des kopfes bein
wart zerklecket als ein ei.
si brach den gebel ir enzwei,
der alt was unde virne
und nam her ûȥ daȥ hirne,
daȥ mit ir blanken hende trût
wart dâ gemischet in daȥ krût. 66d
Ouch hetes' einen slangen
begriffen und gevangen
mit ir lâge stricke,
der was vil harte dicke
gejunget und gemûȥet.
erværet und erlûȥet
wart er von ir hiute snel;
dâ von im sîn alteȥ vel
gewarf der übel serpant,
und er sich durch ein loch gewant,
durch daȥ er abe zôch den balc.
der grimme tugende blôȥe schalc
was ir under hende komen:
sîn herze wart von ir genomen
in daȥ crût rein unde starc.
si warf eȥ drunder unde barc
ein ander arzenîe drîn.
diu wol gelêrte künigîn
schoup in diu kriuter ûȥ erkorn
ouch eines alten hirȥes horn,
der in der brunst erslagen was.
nû si z'ein ander diȥ gelas
und in ir haven eȥ getete,
dô wart gesprochen an der stete
von ir starker worte vil,
der ich iu sagen niht enwil,
wan ich ir aller niht enweiȥ.
si tet dem haven alsô heiȥ,
daȥ er vil krefteclîche wiel.
swaȥ tropfen ûȥ dem walle viel,
dâ wurden kriuter ûȥ iesâ.
vil lange was gelegen dâ
eins dürren öleboumes rîs,
mit dem diu küniginne wîs
dâ ruorte ir arzenîe,
und dô diu wandels vrîe
den ast her ûȥ dem havene tete,
dô wart er an der selben stete
sô grüene von dem saffe guot,
daȥ an im wuohs loup unde bluot
und daȥ diu beide in ganzer kraft 67a
ûf ime dâ schuȥȥen samenthaft.
Der flecke, dâ der haven sôt,
der wart betwungen des mit nôt,
daȥ er in vrischiu cleider slouf.
der schûm, der ab den würzen trouf,
der schuof, daȥ er zehant gebar
krût unde bluomen liehtgevar
und er sich muoste erniuwen.
dis arzenîe briuwen
Mêdêâ sus begunde.
wan si mê liste kunde,
denn alliu wîp besunder.
nû si diȥ fremde wunder

getempert ûf ein ende
und eȥ mit blanker hende
ze rehte vollebrâhte,
dô hieȥ diu wol bedâhte
bringen ir den künic dar,
der von alter was gevar,
alsam ein grîsiu tûbe grâ.
vür si wart er gesetzet dâ
sanft ûf ein bette linde.
si treip daȥ ingesinde
von ir alleȥ in die stat.
dem künige siech an kreften mat
bar si dâ blüender tugende hort.
si rûnte im einer slahte wort
dar in sîn ôren beide,
dâ von er zuo der heide
viel in marmels und entslief.
gemachet wart ein gruobe tief
von der frouwen in den hert,
dar über wart der künic wert
von ir geneiget und geleit.
ein meȥȥer, daȥ vil sêre sneit,
gesetzet wart an sînen kragen
und im gestochen und geslagen
durch ein âder an der keln.
alsus begunde si versteln
im eine wunden, als ich las.
swaȥ in im altes bluotes was, 67b
daȥ lie si von im triefen
und sîgen in die tiefen
gruoben, diu dâ was gegraben,
alsô daȥ er den geist behaben
doch mohte in sînem herzen.
er leit den grimmen smerzen,
daȥ er sîn nihtes niht enpfant,
wan er entslâfen was zehant
von ir worten alsô gar,
daȥ er des stiches niht gewar
an fleische noch an beine wart.
er lac von zouberlicher art
noch stiller denne ein quâder.
nû sîner kelen âder
entrennet wart und offen
und ûȥ im was getroffen
daȥ alte bluote ganz unde gar,
dô nam diu küniginne dar
den haven bî den stunden
und gôȥ im in die wunden
der tiuren arzenîe saf.
und dô diu salbe in êrst getraf
und im diu lider sîn durchgienc,
dô nam der künic und enpfienc
dar in sîn herze blüende jugent.
er was an kreften und an tugent,
als er vor drîȥic jâren was.
geheilet wart er und genas
von aller sîner swære dâ.
sîn hâr, alsam ein tûbe grâ,
daȥ wart im sam ein sîde gel
und wart sîn runzelehteȥ vel
gestrecket unde schône glat.
sîn munt alsam ein rôsenblat
begunde blüejen unde roten.
im wart diu snellekeit geboten,
daȥ er spranc rehte alsam ein hirȥ.
daȥ schuof der arzenîe wirȥ
und daȥ edele tiure salp,
daȥ in durchgienc in allenthalp.
Nû daȥ der künic Êson 67c
ûȥ sînem alter und dâ von
geslouf mit arzenîe,
dô gienc der wandels frîe
mit fröuden in die stat hin wider.
im wâren alliu sîniu lider
gar lîhte worden unde vrisch.
er wart gesunt reht als ein visch,
der vert in einem wâge.
sîn sun und sîne mâge
die wurden herzeclichen vrô,
wan er gienc aleine dô,
der ê von knehten wart getragen.
er was gereinet und getwagen
von allem itewîȥe.
mit hôher künste flîȥe

tet man sîn trûren under.
diȝ wunderlîche wunder
schal über alleȝ Kriechen.
daȝ von dem alten siechen
wart ein gesunder jungelinc,
daȝ dûhte ein alsô wildeȝ dinc,
daȝ beide arm unde rîche
dar kâmen algelîche
und diȝ unbilde sâhen.
si sprâchen unde jâhen,
eȝ würde nie gehœret ê
noch geschæhe ouch niemer mê
kein fremder âventiure.
Mêdêâ diu gehiure
kam ze ganzer werdikeit.
ûf si wart hôheȝ lop geleit
und durchliuhticlicher prîs.
sich huop dâ vröude in manic wîs
dur daȝ wunder zwivalt,
daȝ Êson der künic alt
alsus gejunget hete sich
und daȝ der schæper wunneclich
von Jâsône wart bejaget.
in hôhem muote was betaget
liut unde lant gemeine. 67d
daȝ opfer was niht cleine,
daȝ den göten wart gegeben.
man treip dâ wunneclicheȝ leben
und fröude manger hande
ze Kriechen in dem lande.
Diȝ wunder daȝ endunke iuch niht
ein gar unmügelich geschiht,
wan eȝ möhte wol geschehen.
man hât der würzen vil gesehen,
die tugent heten unde maht.
man vindet kriuter maniger slaht,
dâ man unbilde briuwet mite.
ir eteslicheȝ hât den site
und ist an kreften alsô rîch,
daȝ von im ein tôtiu lîch
erquicket möhte werden.
kein dinc hât ûf der erden
an kreften alsô rîchen hort,
sô steine, kriuter unde wort.
der drîer tugent meisterschaft
hât als endelôse kraft,
daȝ man niht mac durgründen
mit herzen und mit münden,
waȝ von in wunders mac geschehen.
dar umbe darf nieman des jehen,
diȝ mære daȝ ensî niht wâr,
daȝ diu küniginne clâr
von altem ungeverte
ir swæher sus generte.
si mohte in machen wol gesunt,
sît daȝ si gar biȝ ûf den grunt
was aller kunst ein meisterîn.
waȝ krûtes edel mohte sîn,
daȝ was ir ougen wol erkant.
si wart in allem Kriechenlant
geprîset dur ir wîsheit.
man bôt ir ganzer werdekeit
und êrte si gar schône.
si wonte bî Jâsône
mit ganzer stæte ân underbint, 68a
biȝ si gewan von im zwei kint
und man diu werdeclîche erzôch.
den grâven und den fürsten hôch
was Mêdêâ willekomen.
nû hete si daȝ wol vernomen
und was ir dicke vor geseit,
wie Pêleus der künic neit
Jâsônen sînes bruoder barn
und er in hieȝ dar umbe varn
nâch der wollen in den wert,
daȝ im der grimme tôt beschert
würd alzehant dar inne.
und dô diu küniginne
an Pêleô den mein vernam,
dô wart diu schœne im alsô gram,
daȝ si gedâhte sâ zehant,
si wolte kêren in sîn lant
und an im rechen die geschiht.
ouch beite si dâ langer niht:

si vuor dar in sîn rîche.
des vröute sich gelîche
sîn werdiu massenîe und er,
wan si mit wunneclicher ger
sâhen daʒ erwelte wîp,
dur daʒ wunder, daʒ ir lîp
het in ir zît begangen.
si wart vil schône enphangen
von Pêleô dem wîsen,
der ouch begunde grîsen
und alten harte sêre.
er bôt ir zuht und êre
durch die lobelichen tugent,
daʒ sîn bruoder was mit jugent
von ir sô wol geblüemet.
si wart dâ vil gerüemet
von im, des solt ir sîn gewis.
sîn vrouwe, mîn vrô Têtis,
was niht dâ heime bî den tagen.
zwô tohter hete si getragen,
die stolze megde wâren. 68b
si kunden wol gebâren
güetlîche dur die künigîn.
si liezen an in werden schîn,
daʒ si von ir künfte dô
von herzen beide wâren vrô.
Mêdêâ was in beiden trût.
ouch seite si daʒ überlût
dur eine grôʒe kündekeit,
Jâson der tet ir manic leit
und bræche an ir sîn êre gar:
dâ von si wære komen dar
und wolte dâ belîben,
biʒ er von ir vertrîben
begunde vîentlichen haʒ.
nû si geseite in allen daʒ,
dô wurden si der rede geil.
si dûhte ein wunneclicheʒ heil,
daʒ si geruochte dâ bestân.
des küniges tohter wol getân
die bâten si dô tiure,
daʒ ir genâden stiure
und ir vil starke wîsheit
würd ûf ir vater dâ geleit,
der von alter wære grîs.
si sprâchen: 'küniginne wîs
und ûʒ erweltiu vrouwe guot,
sît iuwer sinnerîcher muot
ob allen witzen schône vert
und unser veter ist genert
durch iuwer lobelîche kunst,
sô kêrent an uns iuwern gunst
und iuwer liste manicvalt
alsô, daʒ unser vater alt
werd ouch von iu gejunget hie.
gedenkent, daʒ kein vrouwe nie
wart an witzen iu gelîch.
sît iuwer helfe künsterîch
Jâsône gap des widers cleit
und im ûʒ alter siecheit
sînen vater hât erlôst, 68c
sô tuont uns helferîchen trôst,
daʒ unser vater ouch genese
und er ein wênic junger wese
an herzen und an krefte.
lânt uns der meisterschefte
genieʒen und der wîsheit,
der wunder ist an iuch geleit
und gebent im ouch hôhen muot.
wir beide leben unde guot
wellen iemer durch iuch zern,
ist, daʒ ir in geruochent nern.'
Mêdêâ wart der bete vrô,
wan si gedâhte, daʒ si dô
gerechen möhte deste baʒ
an Pêleô, daʒ er gehaʒ
ir friunde was ân alle schult.
gelouben ir der mære sult,
daʒ ir Jâsônes minne
ze herzen und ze sinne
lac mit ganzer stætekeit,
dâ von diu küniginne leit
durch dise untriuwe grôʒen pîn,
daʒ Pêleus, der veter sîn,

truoc wider in valsch unde mein.
‘ir frouwen,’ sprach si zuo den zwein,
‘mich dunket harte mügelich,
daȥ iuwer vater wider mich
genieȥe sîner tugende hôch,
sît ich dâ her durch triuwe vlôch
und er mich hie behalten wil.
künd ich denn arzenîe vil,
diu solte im werden unverseit.
mîn kunst diu wirt an in geleit
und alle mîne liste,
dur daȥ ich hie gevriste
vor unkrefte sîniu lider.
nû dar! gewinnent einen wider,
der niht mê vor alter müge
und alsô rehte wênic tüge,
daȥ er vil nâch verdorben sî:
dâ wil ich iu bewæren bî, 68d
daȥ ich den künic wol gener,
sô daȥ ich im daȥ alter wer
und ich mac wol gehelfen im.
sîne unmaht ich im benim
unde erniuwe im sîne kraft.’
der rede wurden fröudenhaft
die megde wol versunnen.
si giengen und gewunnen
schier einen wider ungestalt,
der was unmæȥeclichen alt
und hete sîne kraft verlorn.
an im was anders niht wan horn
unde ein hût zæh als ein wide.
man hete im alle sîne lide
und sîniu rippe wol gezelt.
er was von jâren sô verquelt,
daȥ im der lîp was ungesunt.
er gienc dâ schebic als ein hunt
bî dem vihe ûf einer wisen.
im was diu wolle sîn entrisen
und daȥ vleisch engangen.
er wart von in gevangen
und für die küniginne brâht,
dâ von wart si dar zuo verdâht,
daȥ er von ir gejunget wart.
gefüeret mit ir ûf die vart
diu wîse ir haven hæte,
dar inne daȥ geræte
der guoten arzenîe was,
dâ mite ir swæher ê genas.
Nû daȥ vür si der wider kam,
den haven si dâ schiere nam
und truoc in z’einer heiȥen gluot.
die salben edel unde guot
lie si zergên dar inne.
diu wîse küniginne
gôȥ ir ûf daȥ schâf ein teil,
dâ von wart frœlich unde geil
der wider sâ ze stunde,
wan er zehant begunde
sîn alten hût verrêren; 69a
ouch hôrte man in blêren
alsam ein jungeȥ lembelîn.
sîn vel und daȥ gemüete sîn
erfrischet wurden beide.
sîn wolle diu wart reide,
als ob si wære alrêrst geborn.
dar zuo begunde ein niuweȥ horn
dô wahsen und enspringen.
er wart an allen dingen
erjunget und ergeilet.
sîn alter was geheilet
durch niuwer arzenîe ursprinc,
daȥ dûhte ein wunderlicheȥ dinc
die megde wol bescheiden.
‘seht,’ sprach dô zuo in beiden
diu küniginne wol getân,
‘als ich diȥ schâf erniuwet hân,
alsô bî namen und alsus
wirt iuwer vater Pêleus
an sîner kraft gejunget.
daȥ alter, daȥ in tunget,
daȥ wirfe ich hie mit künste nider
und gibe im sîne jugent wider.’
Der rede wâren si gemeit,
wan si vür eine wârheit

dô wiʒʒen beide wolten,
daʒ si beschouwen solten
ir vater junc unde vrô.
Mêdêâ diu sprach aber dô:
'welt ir, daʒ ich in vrîe
mit mîner arzenîe
von allen sorgen manger slaht,
sô kêrent über in zenaht,
swenn er an sînem bette lige
und sô der slâf an im gesige,
sô stechent in ze tôde gar.
sîn alteʒ bluot siechlich gevar
lânt ûʒ im alleʒ vlieʒen,
dar nâch beginne ich gieʒen
mîn salp in sîne wunden,
sô wirt er an den stunden 69b
schôn unde balde lebende wider,
wan sô diu salbe sîniu lider
mit ir kraft gefiuhtet,
sô wirt sîn herze erliuhtet
mit frischer und mit niuwer tugent
reht als er was in blüender jugent.
sus geilet er sich danne,
ûʒ einem alten manne
mûʒet er sich z'einem knaben,
des sult ir keinen zwîvel haben.'
Diʒ wart getân und diʒ geschach.
swaʒ in Mêdêâ vor gesprach,
daʒ tâten si dâ beide.
si wâren junge meide
und einvaltige frouwen.
des wart von in verhouwen
ir vater an dem bette sîn.
dô der tac lie sînen schîn
und er sich dô geleite,
dô slichen si gereite
mit zwein swerten über in.
si lêrte daʒ ir tumber sin
und der küniginne list,
daʒ si diu swert dô bî der vrist
durch in stâchen alzehant,
und dô der künic des enpfant,
daʒ man in wundet unde stach,
dô rief er jæmerlichen: 'ach,
waʒ went ir wunders ane gân?
vil werden tohter mîn, lânt stân!
sint ir unsinnic oder wie?
went ir sus mich ermürden hie
und rêren iuwer sippebluot?'
'nein, vater, wir tuon des dur guot,'
sprâchen si dâ wider in,
'geloubent, daʒ sich iuwer sin
und iuwer lîp erjungen muoʒ.
iu sol des alters werden buoʒ
an herzen und an krefte.
von dirre meisterschefte
wirt iuwer muot vrisch unde vrô.' 69c
'owê mir,' sprach er aber dô,
'sol diʒ ein arzenîe wesen,
sô bin ich iemer ungenesen,
wan mir enwart noch nie sô wê.'
nâch disem worte er dô niht mê
gesprechen mohte noch gesagen.
ze tôde erstochen und erslagen
wart er von ir henden.
alsus begunde er enden
und lac dâ jæmerlichen tôt,
als eʒ Mêdêâ dô gebôt.
Waʒ tet si dô diu künigîn?
die wîle, daʒ si solte sîn
mit arzenîe unmüezic gar,
dô hieʒ diu frouwe komen dar
die wilden tracken und den wagen,
der si gefüeret und getragen
het in daʒ küniclîche lant.
dar ûf begunde si zehant
heimlichen sitzen unde schiet
sô stille von der hovediet,
daʒ nieman ir wart innen.
si kêrte mit unminnen
swar si dô kêren solte.
dô man des wænen wolte,
daʒ si diu guoten kriuter süte,
dâ mite si dem künige büte

maht unde kurzewîle,
dô was si manic mîle
gestrichen und geriuschet.
sus hete si getiuschet
mit dem künige Pêleô,
daz er verlôr sîn leben dô
und er des tôdes wart gewis.
nû daz sîn wîp vrô Thêtis
dâ wider heim ze hûse kam
und si des küniges tôt vernam,
dô wart ir trûren bitterlich,
wan si nâch im gehapte sich
erbermeclichen als ein wîp,
diu durch ir tôten mannes lîp
von schulden weinet unde sent. 69d
ouch wurden jâmers dô gewent
ir lieben tohter beide.
die hût von herzeleide
si zarten von ir bilde clâr
und rouften ûz ir gelwez hâr.
Sus hôrte man den künic klagen
und was sîn rîche bî den tagen
niht erbelôs beliben doch,
wan ez lebte dannoch
sîn vrecher sun Achilles.
geloubent endelîche des,
er wonte bî Schîrône,
der in dô lêrte schône
und frumeclichen werben.
umb sînes vater sterben
was im noch harte cleine kunt.
nû daz Mêdêâ bî der stunt
im hete alsus den lîp benomen,
dennoch enwolte si niht komen
zuo Jâsône wider hein.
diu schœne diu kam über ein
und wart ze râte des zehant,
daz si wolte fremdiu lant
beschouwen und der stete vil,
dâ man si lêrte zouberspil
dâ vor in blüender kintheit.
si fuor des mâles unde reit
durch kurzewîle in manic stift,
dâ man ir edel hantgift
gap unde rîchen prîsant.
dar under wart Jâson gepfant
an triuwen und an êren.
dô si niht widerkêren
wolt in vil kurzen stunden,
dô wart sîn muot gebunden
mit niuwer liebe minne,
wan er dô sîne sinne
leit ûf ein ander wîp zehant.
Greûsâ sô was si genant
und lûhte schône und ûz erkorn. 70a
von Thêbân was si geborn
und hete mit ir friuntschaft
Jâsônes herze alsô behaft,
daz er dur si wart triuwelôs
und er sîn êlich wîp verkôs.
Er hete gar vergezzen,
daz er von ir gesezzen
was in wirde manicvalt
und daz er wart von ir gewalt
an der wollen sigehaft.
daz von ir hôhen meisterschaft
sîn vater was in jugent brâht,
des wart vil kleine dô gedâht
von sînem valschen muote.
im was von ir ze guote
geschehen maniger hande dinc:
daz übersach der jungelinc
und der ungetriuwe man,
dâ von er schaden vil gewan
und in kumber wart geleit.
daz schuof der minne unstætekeit,
die gnuoge wenken lêret
und si dar under kêret
in endelôsen smerzen.
si wirt vil manigem herzen
ein valscher leitesterne.
minn ist sô niuwegerne,
daz ir vertâner vürwiz
durch ganze liebe manigen sliz

kan zerren unde brechen.
si solte niht versprechen
daʒ virne dur daʒ niuwe.
wan er mit leides riuwe
sîn liep vil ofte mischet,
der alte minne ervrischet
und si durch sîne unstætikeit
an guoten friunden nider leit.
Swem alte liebe wonet bî,
daʒ der belibe der niuwen frî,
daʒ wære ein wunneclicheʒ dinc.
swâ man den êrsten ursprinc 70b
verwehselt an der minne
mit niuwes herzen sinne,
dâ wirt daʒ ende dicke sûr.
eʒ wart nie beʒʒer nâchgebûr,
denn ein bewærtiu friuntschaft.
sô niuweʒ trût an sîner kraft
erblîchet als ein bluome glanz,
sô mac ein altiu liebe ganz
belîben an ir glaste.
swer an der minne vaste
kan wenken unde strûchen,
der wil ze jungest brûchen
vil swachen solt ze lône.
diʒ wart ouch an Jâsône
bewæret und erzeiget:
sîn leben wart geveiget
mit einem ende freissam.
wan dô Mêdêâ daʒ vernam,
daʒ er triuw unde stæte
an ir gebrochen hæte,
dô sprach daʒ wunneclîche wîp:
'nû sol ouch niemer wîbes lîp
getriuwen keinem manne mê,
sît Jâson wider mich sîn ê
gevelschet hât sô sêre.
er hât an mir sîn êre
gebrochen und entstricket,
des wirt von mir geschicket,
daʒ sîn âmîe sâ zehant
enphâhet mînen prîsant,
wan ich mîn cleinœte ir gibe.
weiʒgot, ich næje ir unde wibe
ein kleit mit mîner hende,
dâ von si beide ein ende
enpfâhent und gewinnent
und einen tôt beginnent,
der bitter ist und angestlich.
sît Jâson hât verkepset mich
und ich nie stæte an im gebrach,
sô wirt an im sîn triuwe swach
gerochen unde sol ich leben. 70c
alsus begunde si dâ weben
mit ir henden ein gewant,
daʒ nie sô rîcheʒ wart bekant
von golde und ouch von gimmen.
iedoch wart eʒ mit grimmen
sachen underspicket.
ein gift wart drîn verstricket
mit zouber und mit listen,
vor der nieman gefristen
mohte sînen lebetagen.
wan swer daʒ cleit begunde tragen,
der wart ze pulver alzehant
vil gar versmelzet und verbrant.
Diʒ cleit vil wunneclich gevar
daʒ sante si Jâsône dar
und sîner friundinne.
ze krâme und z'einer minne
solt eʒ sîn âmîe hân.
eʒ wart engegen Thêbân
gefüeret ûf ir schaden dâ,
wan dô diu frouwe Greûsâ
daʒ rîlîch und daʒ schœne cleit
het an ir blanken hût geleit
als ein unbetrehtic wîp,
dô muoste ir wunneclicher lîp
vil schadehaft gesitzen.
wan dô diu gift erhitzen
der minneclichen briute
begunde an wîʒer hiute,
dô wart daʒ cleit enzündet.
eʒ was vil gar durchgründet

mit eiterbæren dingen.
dâ von die flammen dringen
begunden ûȝ im alzehant.
eȝ wart sô tobelîche enbrant,
daȝ man daȝ wunder nie gesach.
sîn wildeȝ fiur sluoc in daȝ dach
und allenthalben in daȝ hûs.
dâ wart von hitze jâmers grûs
und ein sô rehte michel rôst,
daȝ für daȝ fiur dekeinen trôst 70d
daȝ minneclîche wîp gewan.
ir lîp ze pulver dâ verbran
und nam ein ende schiere.
ouch wart Jâson der ziere
verbrennet in dem fiure.
mit bitterlicher siure
wart sîner süeȝekeite leben
dem tôde bî der zît gegeben.
Sus nam ein ende bitter
Jâson der werde ritter,
der keinen wandel nie begie,
wan disen einen, daȝ er die
verkôs durch sîne unstæte,
diu gar mit triuwen hæte
geminnet und gemeinet in.
daȝ er sô jæmerlichen hin
gezücket von dem tôde wart,
daȝ clag ich durch die reinen art,
der an im lac sô rehte vil.
von schulden muoȝ ich unde wil
hie lân belîben under wegen,
wie der vil hôchgeborne degen
beweinet würde bî der zît.
und war Mêdêâ kæme sît,
daȝ wirt ouch von mir hie verswigen.
des heldes clage lâȝ ich ligen,
die man dur in des mâles truoc;
wan ich hân anders wol sô gnuoc
ze künden und ze sagene,
daȝ mir niht touc ze clagene
Jâsônes grimmeclicher tôt.
ich hân mit rede grôȝe nôt
mir selber ûȝ gesundert,
ob mîn noch wæren hundert,
wir hæten kumbers gnuoc dâ mite,
daȝ wir nâch lobelichem site
diȝ werc zeim ende bræhten
und eȝ sô wol bedæhten,
daȝ prîs und êre læge dran.
swie cleine ich aber guotes kan
geschicken alters eine,
doch ist mîn wille reine
und mîn gemüete veste 71a
dar ûf, daȝ ich daȝ beste
mit allen dingen hie getuo.
vil gerne vlîȝe ich mich dar zuo,
daȝ ich var ûf gelimpfes spor.
daȝ mære, daȝ ich lieȝ hie vor,
daȝ wil ich aber grîfen an,
wie Jâson der küene man
und Hercules gehieȝen,
daȝ si des niht enlieȝen
ungerochen under in,
daȝ si von Troye wurden hin
getriben, als ir hânt vernomen.
si wâren über ein des komen
mit triuwen und mit ræten,
daȝ si noch widertæten
die smâheit, die vor sîner stete
in Lâmedon der künic tete.
Nû was Jâson gelegen tôt,
dâ von lieȝ er sîn leit dur nôt
gar ungerochen dô bestân.
dar umbe wolte doch niht lân
sîn friunt, der biderbe Ercules.
er wart vil inneclichen des
ermant, daȝ im geschehen was.
ze herzen slôȝ er unde las
daȝ laster und daȝ ungemach,
daȝ von Troiæren im geschach,
und wart dar ûf gedenkende,
daȝ er si würde krenkende
an êren und an guote.
im wart des wol ze muote,

daʒ er sîn ritterlicheʒ leben
dem tôde wolte hân gegeben,
ê daʒ diu selbe swære
gerochen niht enwære
von sîner ellentrîcher hant.
er fuor in aller Kriechen lant
ze mâgen und ze kunden
und clagte in bî den stunden
die schemelichen smâheit, 71b
die sîn lîp vor Troye leit,
dô man in dannen jagte.
nû daʒ er in geclagte,
swaʒ in geschach dâ vor der stat,
dô mant er si des unde bat
vil sêre und ouch vil tiure,
daʒ im ir aller stiure
und ir helfe würde schîn
alsô, daʒ er die swære sîn
mit hôhen creften widertribe,
daʒ ungerochen niht belibe
an Lâmedône diu geschiht,
daʒ er vor sîner veste niht
in lie geruowen noch entweln.
Jâsônes tôt begunde in queln,
wan er im an sîn herze gienc.
durch in gewan er und enpfienc
swær unde bitter ungehabe.
im was an im gegangen abe
helf unde stiure bî den tagen.
iedoch sô wolt er niht vertragen
dem künige Lâmedône,
daʒ er sô rehte unschône
wart von im gehandelt.
sîn muot was unverwandelt
an ritterlicher stætikeit,
dâ von enwolt er sîniu leit
niht lâʒen ungerochen.
er hete dâ gesprochen
mâc unde friunt vil drâte,
dur daʒ er von ir râte
enpfienge helferîchen trôst
und ûʒ dem zorne würde erlôst,
der im des mâles inne lac
und im ze herzen nâhe wac.
Sîn leit daʒ muote in harte.
ein lant daʒ heiʒet Parte,
dar în streich er nâch helfe sâ.
zwên ûʒ erwelten ritter dâ
vant er bî den jâren. 71c
diu selben zwêne wâren
gebrüeder, als ich hœre sagen.
ein muoter hete si getragen
mit ein ander unde samt.
si kunden ritterlicheʒ amt
wol üeben unde rîche tugent.
si lebten schône in blüender jugent
und fuoren ûf der êren spor.
der eine der hieʒ Castor,
Pollux der ander was genant.
zuo den kam Hercules zehant
gevaren und gestrichen
und bat si flîʒeclichen,
daʒ im ir helfe würde kunt,
sô daʒ er bî der selben stunt
geræche an den von Troye sich.
die zwêne ritter lobelich
sprâchen z'im dâ beide,
daʒ si von sînem leide
betrüebet wæren sêre.
si wolten lîp und êre
gern ûf des tôdes wâge tragen,
durch daʒ er möhte bî den tagen
gerechen sîne swære.
der rede und dirre mære
wart Hercules unmâʒen vrô.
gnâd unde danc seit er in dô
mit herzen und mit munde.
er kêrte bî der stunde
fürbaʒ in ein ander lant,
dar inne er einen künic vant,
der was geheiʒen Thelamôn.
er diente ûf ganzer wirde lôn
den êren alliu sîniu jâr
und seit von im diu schrift vür wâr,

daʒ er betalle wære
den friunden helfebære
mit lîbe und mit dem guote.
der werde hôchgemuote
was manhaft unde küene gnuoc.
daʒ lant, dar inne er krône truoc,
daʒ was geheiʒen Salafîn. 71d
durch die vil starken helfe sîn
kam Hercules dar în geriten.
güetlîche er in begunde biten,
daʒ er im stiure bræhte
und er durch got bedæhte
sîn schemelicheʒ ungemach.
mit zühten wider in er sprach:
'herr, ob ir eine helfent mir,
sô wirt nâch mînes herzen gir
gerochen al mîn swære.
ir sint sô hovebære
und sô gar ellentrîch erkant,
daʒ iuwer kraft und iuwer hant
gestillent mînen kumber wol.'
der künic hôher tugent vol
nû daʒ er hôrte sîne bete
und sîne clage vernomen hete,
dô was im leit sîn ungemach.
er lobte im helfe unde sprach,
er wolte mit im ligen tôt
ald aber in ûʒ sîner nôt
erlœsen und enbinden.
alsus begunde vinden
Hercules trôst unde rât.
ze sîner strîteclichen tât
gewan er hôhe stiure.
der werde und der gehiure
kêrt aber z'einem herren dan,
der was gar ein gewaltic man
und hete an im ein rîcheʒ lant.
Nestor der selbe was genant
und hieʒ Pîlon sîn hêrschaft.
er was küen unde tugenthaft
des lîbes und der sinne.
sîns herzen ungewinne
klagt im ouch Hercules der helt
und bat den herren ûʒ erwelt,
daʒ er im geruochte komen
ze hôhen staten und ze fromen,
sô daʒ er möhte sîniu leit
gerechen und die smâheit,
diu von Troyæren im geschach. 72a
der fürste wider in dô sprach,
er tet im âne zwîvel kunt
helf unde stiure bî der stunt.
Nû daʒ im was geheiʒen
helf ûʒ der lande kreiʒen,
der ich ein teil genennet habe,
dô kam sîn herze sorgen abe,
wan er was der gelübde vrô.
si kêrten mit im alle dô
zuo den er was durch helfe komen.
er hete schiere an sich genomen
von ritterschefte ein michel her.
mit dem sô kêrt er ûf daʒ mer
und îlte gegen Troye dan.
her Thelamon der werde man
tet im die grœsten helfe schîn.
swaʒ Pêleus der bruoder sîn
nâch sîme tôde ritter lieʒ,
die fuort er mit im unde stieʒ
hin ûf den wilden sê zehant.
gên Troye von der Kriechen lant
kam diu ritterschaft gezoget.
swaʒ Hercules ir aller voget
und ir houbetman gebôt,
si wolten angest unde nôt
mit im lîden unde tragen,
dur daʒ er möhte bî den tagen
sîn ungemach gerechen.
die werden und die vrechen
schieden sich von lande.
starc unde manger hande
was ir liute magenkraft.
si fuorten grôʒe ritterschaft
und ellentrîch gesinde.
senft unde guote winde

enpfiengen und gewunnen
die helde wol versunnen,
wan des liehten meigen schîn
gap in dô mit der künfte sîn
schœn unde guot geverte.
daʒ weter was niht herte
von der sumerlichen zît. 72b
die vogele sungen widerstrît
ûf bergen und in welden.
die bluomen ûf den velden
begunden sich ûf machen
und ûʒ dem grase lachen
durch ougen in des herzen grunt.
si wâren in vil kurzer stunt
ze Troye komen in die habe.
si stieʒen ûʒ und giengen abe
den kielen hin ze lande.
ûf einem schœnen sande
die helde nider lieʒen sich.
vil manic fürste lobelich
was über sê geschiffet dô.
vil sêre und inneclichen vrô
wâren des die geste,
daʒ si die guoten veste
schouwen solten unde sehen.
swaʒ in dô leides was geschehen,
daʒ wolten si dô rechen.
si giengen sich besprechen
gemeine und algelîche.
der werde künic rîche,
der Thelamon geheiʒen was,
der nam z'ein ander unde las
die fürsten ûf den wîten grien,
den leite er vür schôn unde spien
den willen und die rede sîn.
er tet in hôhe lêre schîn
und sprach dô wider si zehant
als ein râtgebe wîs erkant:
'Ir fürsten algelîche
von hôher gülte rîche
und von vrîer art geborn,
wir sint erwelt und ûʒ erkorn
vür alle diet besunder.
von hôher wirde ein wunder
hât gelücke ûf uns gewant.
wir hân getwungen manic lant
mit witzen und mit krefte.
der besten ritterschefte
sô vil besliuʒet unser kreiʒ, 72c
daʒ man dekeine liute weiʒ,
der kraft uns künne widerstân.
swaʒ wir noch angevangen hân,
dar an misselanc uns nie:
dâ von sô füegent, daʒ wir hie
die sigenuft erwerben
und daʒ wir niht verderben
an hôher wirdikeite.
ich wirfe uns unde spreite
vierer hande sache vür,
rîlîchiu diet von hôher kür,
die suln wir vollebringen.
daʒ êrste ûʒ disen dingen
daʒ prüefent unde merkent wol.
ein iegelicher fürste sol
betrahten sunder alle trüge,
waʒ er geleisten volkes müge
und waʒ er liute müge hân,
dur daʒ man wiʒʒe sunder wân
und man erkennen müge dâ bî,
wie vil hie ritterschefte sî,
der muot nâch wirde vehte.
wan sô wir gahtent rehte
al unser state und unser maht,
sô künnen wir tac unde naht
verrihten uns vil deste baʒ
und sint ze strîte niht ze laʒ,
swenn unser volc gerechent wirt.
sîn manicvaltikeit diu birt
uns allen vreche sinne gar.
wir hânt sô mange stolze schar,
daʒ wir ûf si getürstic sîn,
wenn uns ir zal mit rede schîn
und mit worten ist getân.
daʒ ist daʒ eine, daʒ ich hân

durch guot uns allen vür geleit.
daʒ ander ist, daʒ wir bereit
ze kampfe müeʒen werden.
uns twinget ûf der erden
diu wâre schult ze strîte,
sît wir bî dirre zîte
sint komen her in fremdiu lant
und mit gewalteclicher hant
die vînde heime suochen, 72d
sô süln wir des geruochen,
daʒ wir uns vrevelîche wern:
wir müeʒen anders hie verzern
den lîp und ouch den lebetagen.
wan swer die liute wil verjagen
ûʒ ir vaterlande,
der muoʒ vil manger hande
getürstekeit erzeigen.
ê daʒ der man sîn eigen
verliese und al sîn êre
und ûʒ dem lande kêre,
in dem sîn muoter in gebar,
ê wâget er sîn leben gar
und wert sich deste harter.
eʒ ist ein grôʒiu marter,
daʒ man daʒ vaterlant begebe
und in ein vremdeʒ rîche strebe
von mâgen und von kunden:
dâ von hab ich nû funden
den rât, ir werden geste,
daʒ wir an strîte veste
belîben und niht wenken.
wir sülen daʒ bedenken,
daʒ ein man sîn eigen wert
und er sîn leben ê verzert,
ê daʒ er lâʒe sich verjagen.
noch wil ich iu daʒ dritte sagen,
daʒ uns ze strîte sterken sol:
ist, daʒ uns hie gelinget wol
und wir die stat gewinnen,
sô füeren wir von hinnen
sô rehte manicvalten hort,
daʒ alleʒ unser künne dort
muoʒ dâ von gerîchet wesen.
wir ziehen an uns unde lesen
gesteine, silber unde golt,
des wirt ze Kriechen vil geholt,
sô wir ze lande kêren.
wir strîchen hein mit êren
und mit wirde manicvalt,
dur daʒ sô süln wir gerne balt
ze strîte wesen unde sîn,
daʒ uns diu sælde werde schîn, 73a
daʒ wir Troiæren an gesigen.
ob wir mit kraft in ob geligen,
wir haben sîn lop unde ruom
und erwerben ouch den rîchtuom,
daʒ iemer unser nâchkomen
gewinnen sîn êr unde fromen.'
Antwürte bôt im Hercules
schône unde hovelichen des,
wan sîn lîp was zühten vol.
'herr unde friunt, ir redent wol,'
sprach er zehant dô wider in,
'ir hânt bescheidenlichen sin
und wîsen rât uns für getragen.
ouch hœrent, waʒ ich welle sagen,
und merkent rehte mînen muot:
ob eʒ iuch alle dunke guot,
sô volgent mînem râte.
eʒ ist nû tâlanc spâte
und ist diu naht her zuo gesigen.
noch weiʒ nieman, daʒ wir hie ligen
vor dirre schœnen veste.
vil hôchgelopten geste,
des tuont diu wâpencleider an.
sich wâfene iegelicher man
und bereite sich ze wer.
dar nâch rottierent unser her
alsam die ritter lobelich.
der künic Thelamon und ich
zwô schar von hinnen füeren.
wir kêren unde rüeren
still unde tougenlichen dan
und legen uns in einen tan,

der bî der stat vil nâhe lît.
wir bergen uns dâ bî der zît
in daȝ holz, daȝ ist mîn rât.
swaȝ aber liute hie bestât
bî den schiffen und dem mer,
die teilent ir volc und ir her
in wunneclicher rotte drî.
Nestor der êrste venre sî, 73b
Castor daȝ ander teil bewar,
Pollux der pflege der dritten schar
und habe in sîner huote die.
sô danne sich gerotte hie
daȝ her alsus gelîche,
sô kêre eȝ unde strîche
zehant ûf sîner strâȝe pfat.
swaȝ dörfer lige bî der stat
und in der lantrifiere,
die werden von im schiere
enzündet und gestôȝen an.
eȝ brenne wîp, kint unde man
und alleȝ, daȝ sîn ougen spehent.
sô die von Troye denne sehent,
daȝ man ir dörfer stœret
und si daȝ hân gehœret,
daȝ her die Kriechen komen sint,
sô koments' alle ân underbint
her ûȝ der stat gerennet.
ir lande, daȝ man brennet,
dem wellent si ze helfe stân.
die porten werdent ûf getân,
vür die kêrent si zehant.
si koment zuo dem her gerant,
daȝ man ir guot vertriben siht.
und sô daȝ denne alrêrst geschiht,
daȝ si gekêrent ûȝ der stat,
sô wirt ir herze an fröuden mat
von starken sorgen engeslich.
der künic Thelamon und ich
wir komen harte balde
geriuschet ûȝ dem walde,
dâ wir uns bergen inne.
wie man die stat gewinne,
dar ûf sô wendent unser ger.
wir strîchen ûȝ dem holze her,
daȝ bî der mûre nâhe lît,
und îlent in die veste wît
mit zwein ungefüegen scharn.
ê daȝ man des beginne warn, 73c
daȝ wir ûȝ dem holze draben,
ê sîn wir komen über den graben
und hân diu tor besetzet.
des wirt von uns geletzet
alt unde junc, wîp unde man
und swaȝ wir lebendes komen an,
daȝ wirt von uns verderbet
und alzehant ersterbet,
sô wir in die stat bekomen.
und als die burger hânt vernomen,
die den brant dâ wellen wern,
daȝ Troye von zwein grôȝen hern
erslichen und gewunnen ist,
sô kêrents' an der selben vrist
her wider zuo der veste
und wellent drûȝ die geste
gewalteclichen trîben:
dâ von sô wirt ir lîben
gar inneclichen wê getân.
wir lâȝen ûȝ der veste gân
ûf si mit mangem manne.
waȝ tuon die ritter danne,
die vor der porten sint beliben
und die dörfer hân vertriben?
kêrent nâch in ûf ir spor!
und sô wir mit in strîten vor
mit ellentrîchen handen,
sô werden si bestanden
ouch von den vînden hinderwert.
vil manic lanze und manic swert
wirt durch si gestochen,
alsô wird ich gerochen
an künic Lâmedône.
mit einem swæren lône
vergilte ich im den ungewin,
daȝ ich von im versmâhet bin

und er mich treip von sîner stat.
sin volc muoȥ alleȥ werden mat
und gar verderben mit genuht,
wan eȥ enmac niht ûf die fluht
wol hinder sich entwîchen,
noch kan für sich gestrîchen
zuo der schœnen veste niht. 73d
uns Kriechen man dô houwen siht
vil manic tiefe wunden,
die man ze keinen stunden
verheilen kan mit salben.
si werden bêdenthalben
dâ hinden und dâ vorne
begriffen sô mit zorne,
daȥ ir dekeiner mac genesen.
eȥ muoȥ ir aller ende wesen,
ob diȥ dinc alsus ergât.
welt ir vollenden mînen rât,
wir mügen hôhen prîs bejagen.
swenn eȥ beginnet früeje tagen
und man daȥ morgenrôt ersehe,
sô füegen balde, daȥ geschehe
daȥ dinc, daȥ ich gerâten hân,
sô wirt Troiæren schade getân.'
Der rât geviel in allen wol.
si wurden ganzer wunne vol
dur sînen wîsen hôhen sin.
kein ritter der was under in,
den niht sîn lêre diuhte guot.
die Kriechen ellentrîch gemuot
begunden sich bereiten
und wurfen unde leiten
ir liehten wâpencleider an.
swaȥ Hercules der küene man
gerâten hete bî der zît,
daȥ woltens' âne widerstrît
erfüllen algelîche.
die ritter ellentrîche
Thelamon und Hercules
biten ouch niht langer des,
daȥ si vollenden wolten.
si tâten, swaȥ si solten
erfüllen bî den zîten.
man sach si beide rîten
verwâpent zuo der lâge.
ir lîp ûf eine wâge
sich legen wol getorste.
si kêrten zuo dem vorste,
der bî Troye nâhe lac, 74a
und îlten an den wilden hac,
dâ leiten sich die ritter în.
ir liehten wâpencleider schîn
verdecket wart mit rîse.
in tougenlicher wîse
lâgen si verborgen,
biȥ in der liehte morgen
begunde ûf dringen unde komen.
mit in gefüeret und genomen
heten si zwô michel schar.
sehs tûsent ritter harnaschvar
si zwêne fuorten, als ich las.
swaȥ bî den schiffen liute was
beliben zuo dem mâle,
die wurden sunder twâle
in driu geteilet und geschart.
der êrsten rotte pflegende wart
Nestor, der hôher krefte wielt.
Pollux daȥ ander teil behielt,
Castor an sich daȥ dritte nam.
die werden Kriechen lobesam
die kêrten in daȥ göu zehant.
swaȥ man dâ dörfer inne vant,
dâ wurden fiur gestôȥen an.
ouch triben si daȥ vihe von dan
und nâmen, swaȥ si funden.
si stalten bî den stunden
vil jâmers unde freisen.
den witwen und den weisen
tâten si grôȥ ungemach.
und swem diu state dâ geschach,
daȥ er gefliehen kunde,
zehant sich der begunde
verbergen und versliefen.
ze velden und ze tiefen

zugen schiere sich die man.
dâ wart von morde wunder an
gegangen von den Kriechen.
man sach daȥ fiur ûf riechen,
sô wît diu lantriviere was.
dekeiner muoter kint genas,
daȥ lebende dâ wart funden. 74b
si brâchen bî den stunden
ir zuht vil harte sêre enzwei.
nû diȥ vil jâmerlich geschrei
ze Troye wart gehœret
und si daȥ lant zerstœret
verr ab der mûre sâhen,
seht, dô begunde gâhen
ze rosse ein iegelicher man.
si wurfen unde leiten an
ir wâpencleider über al.
durch den jæmerlichen schal
ir herze leides wart gewon.
der alte künic Lâmedon
beswæret wart von grunde.
er kêrte bî der stunde
verwâpent ûȥ der veste guot.
erküelen wolt er sînen muot
und sînen schaden rechen.
er fuorte manigen vrechen
ritter wunneclich becleit.
wol drîȥic tûsent man bereit
die kêrten mit im ûf daȥ velt.
er wolte strengeȥ widergelt
den Kriechen bringen unde geben,
old aber sîn vil hôheȥ leben
ze pfande legen in den tôt.
im wart hin ûf die vînde nôt
mit sînen schiltgeverten.
mit scharpfen und mit herten
sporen twungen si diu ros.
über stein und über mos
kâmens' ûf der Kriechen schar
geriuschet hurtecliche dar.
Ir volc bestuonden si mit kraft.
Nestor mit sîner ritterschaft
werlîche dâ begegent in.
ûf si was er der êrste hin,
der von dem brande kêrte.
sîn manheit in daȥ lêrte
und sîn ellentrîcher muot,
daȥ er sîn ors vrech unde guot
zuo beiden sîten ruorte. 74c
daȥ truoc in unde fuorte
zuo den von Troye bî der zît.
dâ von huop sich dô michel strît
und ein patelle ritterlich.
gestochen wart dâ manic stich
ûȥ hôher mannes krefte.
diu banier und die schefte
geneiget wurden alle,
des kam aldâ ze valle
vil manic ritter ûȥ erwelt.
Nestor der hôchgeborne helt
rîlîche sich dô werte.
sleg unde stiche herte
sîn hant vermeȥȥenlichen bôt.
ze beiden sîten maniger tôt
wart gevellet ûf den klê.
doch mohte Nestor dâ niht mê
sich enthalten vor dem her.
ûȥ Troye was sô michel wer
von ritterschefte komen dar,
daȥ er dem her mit sîner schar
niht kunde lange widerstân.
mit den sînen ûf den plân
muost er entwîchen hinder sich.
der werde ritter lobelich
was komen ûf der flühte spor,
dô brâht im helfe Castor
und hieȥ in wider kêren.
sîn lop daȥ wolt er mêren
mit ellentrîcher magenkraft.
ûf Lâmedônes ritterschaft
Castor begunde rîten.
er nam zuo beiden sîten
sîn ors gar edel unde vrech.
von zobele swarz reht als ein bech

fuort er einen tiuren schilt.
mîn zunge niht die kost verhilt,
der ein wunder lac dar an.
von hermelîne ein wîȥer swan
was in daȥ brûne velt geleit.
sîn decke und al sîn wâpencleit 74d
diu gâben ouch den selben schîn.
in der vil starken hende sîn
fuort er ein ungefüegeȥ sper,
dâ mite er kam gesûset her
an die von Troye schiere.
der edele und der ziere
der vînde rotte niht vermeit.
ein ritter im engegen reit,
der Cêdar was genennet
und ûf in kam gerennet
mit einem schafte liehtgemâl.
den brach er ûf im sunder twâl,
daȥ er ze cleinen sprîȥen cloup.
sîn schilt grüen als ein linden loup
was geverwet schône.
mit rîcher koste lône
was ein wildeȥ eberswîn
von golde rôt gemâlet drîn.
Der selbe ritter ûȥ erkorn
was von hôher art geborn
und schein liutsælic unde wîs.
sîn nam und sîn vil werder prîs
hal suoȥe in wîbes ôren.
er traf den helt Castôren
durch den schilt ûf sîne brust
sô krefteclichen an der just,
daȥ der schaft grôȥ unde lanc
ze kleinen stückelînen spranc
und der ritter lobesam
mit einem valle nider kam
zuo der plânîe grüene.
Castor der fürste küene,
der nie des muotes wart ein zage,
ein wunder hete er sîne tage
mit ritterschaft begangen,
der wart alsus gevangen
und alzehant gefüeret hin.
Cêdar begunde wider in
in spottes wîs dô sprechen:
'ir werden und ir vrechen
ritter ûȥer Kriechenlant, 75a
alsus getânen prîsant
müeȥent ir Troiæren geben.
ir sulnt hie zollen iuwer leben
und lützel hie gewinnen.
swaȥ ieman nutzes hinnen
von uns füere wider hein,
daȥ strîche er dort an sînen stein
und warte, ob eȥ niht schîne rôt.
ir hânt uns heime sunder nôt
gesuochet hie mit schalle,
daȥ wirt iu z'eime valle
und ze swærem lône bràht.'
sus wart der ritter wol bedâht
ze schimpfe bî der zite.
man wolt in ûȥ dem strîte
ze Troye hân gefüeret.
dô kam dort her gerüeret
Pollux sîn bruoder alzehant.
vernomen het er und erkant,
daȥ er gevangen wære,
dâ von der triuwebære
kam geriuschet in daȥ her.
mit hôher und mit starker wer
lôst er in ûȥ den banden.
er gap ze beiden handen
sîn edel swert vil ûȥ erwelt
und vaht sô sêre, daȥ der helt
von sîner helfe wart verlân.
man sach in wunder ane gân
mit strîte bî den stunden.
er schriet vil manige wunden
des mâles ûf der heide.
lîp unde guot diu beide
leit er ûf eine wâge.
ein künic von Kartâge
was genant Elîachim,
der kam ze strîte engegen im

und wart von im ze tôde erslagen,
des hôrte man in tiure klagen,
wan er vil tugende was gewon. 75b
sîn œheim künic Lâmedon
was von sippeschefte.
Pollux mit hôher crefte
dranc durch in sîn edel sahs.
ûʒ purper gel reht als ein wahs
sîn wâpencleit erlûhte,
daʒ wol gewieret dûhte
mit golde und mit gesteine.
ûʒ grüener sîden reine
lîsten wâren drîn getragen.
dâ stuonden löuwen ûf geslagen,
die gliʒʒen schône silberwîʒ.
er hete ûf êre sînen vlîʒ
geleit in allen sînen tagen.
nû wart er jæmerlîche erslagen
und sînen friunden alze fruo.
daʒ im Pollux geriten zuo
des mâles in dem strîte kam,
daʒ was ein dinc, daʒ im benam
sîn werdeʒ leben küniclich.
er tet im einen veigen stich,
der zuo dem herzen în geriet
und im sîn verch ze tôde schriet.
Nû Lâmedon diʒ ungemach
an sîner swester sun ersach
und er in tôten vor im kôs,
dô wart sîn herze fröudelôs
und ûf den grunt beswæret.
eʒ wart an im bewæret,
daʒ er in sêre meinte,
wan er von jâmer weinte
vil manigen bitterlichen trahen.
sich selber roufen unde slahen
begunde er ob im unde sprach:
'owê mir hiute und iemer ach!
waʒ hân ich vröude an dir verlorn.
Elîachim, gar ûʒ erkorn
was dîn leben und dîn lîp!
dich solten alliu schœniu wîp 75c
von schulden weinen unde clagen.
an dir verdorben und erslagen
ist vil manic rîlich tugent.
hey, waʒ dîn hôchgeborniu jugent
êren het an sich genomen!
in Troye wil ich niemer komen,
ê daʒ ich dich gerochen hân.
des wirt ein eit von mir getân
den göten algemeine.
dîn lîp clâr unde reine
geblüemet wol mit triuwen
der muoʒ mich iemer riuwen,
die wîle ich ûf der erden won.'
sus clagte künic Lâmedon
den jungen, sîner swester barn.
er kêrte sich zuo sînen scharn,
die mant er sêre ûf einen strît.
'ir herren,' sprach er an der zît,
'lânt iuch erbarmen dise nôt,
daʒ alsô jæmerlichen tôt
ist mîner swester sun erkant.
bedenkent, daʒ man iuwer lant
zerstœren wil ân alle schult.
lîp unde guot ir weren sult
und rechen iuwer künne wert,
des bluot vergoʒʒen ûf den hert
ist hie vor iuwern ougen.
beid offen unde tougen
lânt iu ze herzen gân diʒ dinc,
daʒ man des landes umberinc
verwüestet und verderbet
und daʒ man iuch enterbet
mit gewalteclicher hant.
jô sol man umb daʒ vaterlant
den sweiʒ verrêren und daʒ bluot,
dâ von sult ir lîp unde guot
vrîlîche wâgen hiute.
die mortgîtigen liute,
die von Kriechen her sint komen,
war umbe hânt uns die benomen
êr unde prîs vergebene?
mit kreften und mit lebene 75d

suln wir uns ir gewaltes wern.
ê wir uns lâȥen gar verhern,
ê ligen frumeclichen tôt.
diu heide muoȥ von bluote rôt
erfiuhten und betouwen.
ich wil noch hiute schouwen,
wer mir getürre bî gestân.
wer mir des hilfet ûf den plân,
daȥ ich geriche mîniu sêr,
des künne wil ich iemer mêr
gewalteclîche erhœhen.
sît daȥ man uns enpflœhen
well unser eigen âne reht,
sô sî der ritter und der kneht
dar ûf bereit, daȥ er sich wer.
wir hân wol ein sô kreftic her,
daȥ wir si von dem lande jagen,
ob wir niht wellen hie verzagen
an kreften und an sinnen.
nû dar! swer mich gewinnen
ze friunde welle ân ende,
der sî mit vrecher hende
noch hiute ein ellentrîcher degen.
daȥ wil ich tiure widerwegen
mit êren und mit guote.
an mînem sippebluote
spür ich sô leiden aneblic,
daȥ mich des grimmen tôdes stric
hie knüpfet in sîn netzegarn,
ob mîner lieben swester barn,
der vor mir lît erstochen,
niht hiute wirt gerochen.'
Die rede tet der künic hôch.
sîn volc er dâ ze strîte zôch
mit herzen und mit munde.
er wolte bî der stunde
vil gerne rechen sînen zorn.
von helfenbeine ein michel horn
hieȥ er dô schellen über al.
daȥ wart geblâsen ûf dem wal
sô starke, daȥ die ringe sîn
lieht unde lûter guldîn 76a
von dem gedœne erkracheten.
die liute an krefte erwacheten
dur sînen vîentlichen dôȥ.
von sîner lûten stimme grôȥ
gedâhte ein iegelicher zage,
wâ mite er kunde bî dem tage
gevristen leben unde lîp;
dâ wære ein kreftelôseȥ wîp
von strîte worden küene.
dar ûf die heide grüene
vrîlîche wart gesprenget.
den orsen was verhenget
vil schiere ûf einen gæhen louf.
bluot unde sweiȥ dâ nider trouf,
daȥ man mit sporen ûȥ in twanc.
swelch ros dâ hete vollen ganc,
daȥ lie man ungehaȥȥet.
vil manic schilt gevaȥȥet
wart nâch ritters rehte.
ze strîte und z'einer vehte
in allen wart heiȥ unde warm.
diu sper diu wurden under arm
geslagen und geneiget.
gevellet und geveiget
wart an der juste manic man.
die Kriechen hin, Troiære dan
z'ein ander ûf den orsen flugen.
die schefte brâchens' unde bugen
ze schivern und ze sprîȥen.
diu rôten und diu wîȥen
banier sach man dâ snurren.
des sich die rotten wurren
zesamene mit gedrange.
dô wart den orsen ange
und der ritterschaft getân.
mit trunzen wart der grüene plân
beströuwet wol hin unde her.
dô man zerspielt vil manic sper,
dô wart ein brasten und ein clac,
als ob der wilde donreslac
dâ klübe tûsent boume enzwei. 76b
sich huop dâ wüefen und geschrei,

grisgrammen unde grînen.
man sach dâ verre schînen
gesteine, sîden unde golt,
daz dar gefüeret und geholt
was an den wâpencleiden.
dâ wurden ûz den scheiden
diu swert gezücket bî der zît.
ez wart als engestlicher strît
beschouwet nie, sô dâ geschach.
der eine sluoc, der ander stach,
der dritte warf, der vierde schôz.
hey, waz man bluotes dâ vergôz
mit lanzen und mit pfîlen!
ouch wart dâ bî den wîlen
mit swerten vil geschrôten.
mit veigen und mit tôten
bedecket wart diu heide breit.
der künic Lâmedon der streit
mit kreften als ein degen balt.
er was der jâre unmâzen alt
und hete iedoch an im die maht,
daz er getürsteclichen vaht
und als ein helt sich werte.
dâ wart ein strît vil herte
und ein gar engestlicher kampf,
dâ wuohs ein griuwelicher tampf,
der von dem heizen bluote rouch.
berg unde lüfte wurden ouch
gefüllet von der stimme,
die manger ûz mit grimme
lie schellen über sich enbor.
her Pollux und her Castor
die zwêne bruoder lobelich
die werten alsô vaste sich,
daz man daz wunder nie gesach.
Nestor des mâles dicke brach
vil hürteclichen dur daz her.
si drî mit ritterlicher wer
giengen mortlich jâmer an.
si sluogen ros beid unde man 76c
und swaz si lebendes funden.
vil engestlicher wunden
wart von in gemachet,
doch wurden si geswachet
an ir maht und an ir kraft.
die manicvalte ritterschaft,
diu von Troye was gevarn,
treip er ze jungest mit ir scharn
von der plânîe hinder sich.
daz velt schœn unde wunneclich
die Kriechen muosten lâzen,
wan si Troiære entsâzen,
der drîzic tûsent ritter was.
den wasen und daz grüene gras
begunden si dâ rûmen
und kêrten âne sûmen
zuo den kielen ûf den sant,
dâ triben si Troiære zehant.
Hie wart ein niuwer strît vernomen.
wan dô die Kriechen wâren komen
zuo den schiffen an daz mer,
dô buten aber sich ze wer
die werden ritter unverzagt.
vil manger in den tôt gejagt
wart von ir vrechen handen.
ouch wurden si bestanden
mit nîde von Troiæren,
die kunden wol bewæren,
daz in ir schade nâhe gienc.
dâ leit vil manger und enpfienc
den grimmen engestlichen tôt.
der grien alsam ein lösche rôt
von bluote wart geverwet.
in swachen schîn gegerwet
lac des wilden meres sant.
dâ wart mit ellentrîcher hant
gevohten und gerungen.
die schar sich underdrungen
und vlâhten in ein ander sich.
slac umbe slac, stich umbe stich
wart dâ beschouwet ûf dem wal.
diu ritterschaft was âne zal,
diu des mâles tôt gelac. 76d
biz an den jungestlichen tac

wirt ein strît beschouwet niht,
in dem sô jæmerlich geschiht
und ein sô grimme slahte ergê.
man hôrte wâfen und owê
dâ schrîen unde ruofen.
nû si diz jâmer schuofen
und der künic Lâmedon
vil strenger nœte was gewon,
dô wart gemêret sîn verlust.
mit kündeclicher âkust
wart im sîn stat gewunnen an,
wan Hercules, der in dem tan
bî Troye lac verborgen,
der viel drât an dem morgen
in die vil wunneclichen stift
und gap ir leide hantgift
mit der swæren künfte sîn,
iedoch sô was der êrste drîn
sîn friunt der künic Thelamon.
reht innen des dô Lâmedon
mit sînen ritterlichen scharn
hin ûz der veste was gevarn,
dô kômen dise balde
geriuschet ûz dem walde
und vielen in die stat zehant.
diu tor man leider offen vant
und unbesetzet bî der zît.
die burger wâren ûf den strît
sô gîtic, daz si fuoren hin
und si der porten hinder in
vergâzen unbehüetet.
des wart an in gewüetet
mit schedelichen dingen.
man sach die geste dringen
des morgens in die schœnen stat:
des wart vil manic herze mat
an vröuden und an êren,
wan si begunden kêren
ûf die türne und an die wer,
die si mit schützen und mit her
besetzet vaste liezen.
ir banier si dâ stiezen 77a
ûf diu wîchiuser hôhe enbor.
die porten wurden und diu tor
mit ritterschefte wol behuot.
die wîle daz ir herre guot
bî dem mere streit unde vaht,
dô wart diu stat mit hôher maht
erværet und gewunnen.
der künic unversunnen
solte si baz hân bewart,
ê daz er ûf des strîtes vart
wær ûz der stift gestrichen;
son hete man erslichen
im niht an sîn êre.
geletzet wart er sêre,
wan er muoste drumbe geben
stat, liute und guot, wird unde leben.
Nû merkent, wie daz hüebe sich.
dô man die veste küniclich
mit kündekeit alsus gewan
und Hercules der küene man
besetzen wol die türne bat,
dô wart ein bote von der stat
ze Lâmedône hin gesant.
Dâres der selbe was genant,
der im dô tet diu mære schîn.
sîn niftel was diu künigîn
von rehter sippeschefte.
ûz aller sîner krefte
kam er gerennet an den strît
und vant den künic bî der zît
vil gar unmüezic an dem wal.
er hete wunder âne zal
mit sîner hant gestellet
und mangen man gevellet,
der von im lac verhouwen.
nû Dâres in beschouwen
began und er in an gesach,
mit leide er wider in dô sprach:
'waz tuont ir, armer künic, hie?
war umbe sult ir oder wie
verliesen hiute êr unde guot?
ir hânt iuch leider missehuot,

wan Troye ist iu gewunnen an. 77b
her Thelamon der küene man
und Hercules sint drîn bekomen
und hânt die türne an sich genomen
und die porten mit ir wer.
nû balde strîchent mit dem her
hin wider zuo der veste!
daz ist iu nû daz beste,
daz ir beginnen kunnent.
herr, ob ir ie gewunnent
kraft und ellentrîchen sin,
sô kêrent wider umbe hin
zuo der stat schœn unde fîn.
lânt schouwen, ob wir mügen drîn
mit kreften oder mit sinnen komen.
sol uns diu veste sîn genomen
und wirt Troye alsus verlorn,
wê danne, daz wir sîn geborn
und uns diu muoter hât getragen.
wir müezen iemer sîn erslagen
an êren und an guote.
man solte baz mit huote
die werden stat besorget haben,
dô man ûz ir begunde draben
ûf die vertânen Kriechen.
er muoz an êren siechen,
swer vor niht wil betrahten
und sinneclichen ahten,
waz im hernâch geschaden müge.
ir werdent schouwen âne trüge,
swenn ir ze Troye wellent varn,
daz man engegen iu mit scharn
ûz ir kêret für daz tor.
ir werdent hinden unde vor
mit vînden umbeslozzen.
uns ist niht wol erschozzen
gelücke an disem morgen vruo.
dâ von gedenkent wol dar zuo,
daz wir niht gar verderben.
wir sülen alsô werben,
daz wir mit den ze strîte komen,
der craft uns Troye hât benomen,
sô wir gegen der veste zogen,
sô koment si dar ûz geflogen 77c
ûf starken orsen wol getân
und wellent strîtes uns bestân
mit flîzeclicher zuoversiht,
ob uns dann alsô wol geschiht,
daz wir an in gerîchen
und si beginnent wîchen
hin wider zuo dem bürgetor,
sô kêren nâch in ûf ir spor
und dringen in die stat mit in!
diz ist der aller beste sin,
den wir nû kunnen vinden.
belîben und erwinden
lânt disen üppeclichen strît
und îlent hinnen, des ist zît,
ê wir die stat verliesen gar.
ist, daz wir mit der vînde schar
gedringen in die veste,
ir mügen iuch der geste
dennoch harte wol erwern.
got mac iu wider wol beschern
êr unde stat noch hiute,
ob die verworhten liute,
die si mit valsche erværet hânt,
ze velde strîtes iuch bestânt.'
Der künic rîch von hôher art
betrüebet von den mæren wart
sô vaste bî der stunde,
daz er niht wizzen kunde,
waz er solte grîfen an.
er wart ein angesthafter man
und ein zwîvelære.
waz im ze tuonne wære,
des kund er niht erdenken.
sîn muot begunde wenken
hin unde her vil drâte.
doch volget er dem râte,
den im Dâres gap unde tete.
den strît den liez er an der stete,
des er pflac dâ bî dem mer
und kêrte wider mit dem her

von der patelle griuwelich.
er huop engegen Troye sich,
als er dô was gelêret.
des wart im nâch gekêret 77d
von den Kriechen hinderwert.
vil manic spiez und manic swert
wart ûf sîne schar geweget.
sîn herze an vröuden was verzeget
dur die vil schœnen veste sîn.
ze Troye wolt er wider în
dô kêren unde gâhen.
dô daz die ritter sâhen,
die drinne wâren bî der zît,
dô wurdens' alle ûf einen strît
bereit mit ellentrîcher wer.
si kâmen ûz der stat mit her
geriuschet in ir zorne.
sus wart der künic vorne
und hinderwert bestanden.
der zweiger nœte banden
moht er niht wol entwischen.
er müeste sîn dâ zwischen
beslozzen und bestricket.
alrêrst dâ wart geschicket
von strîte jâmer unde mort.
der eine hie, der ander dort
wart gevellet ûf die wisen.
die tôten von den orsen risen
als ab den boumen gelwez loup,
daz dürre ist worden unde toup
von der kalten windesbrût.
bluomen, clê, gras unde krût
von bluote wurden fiuhtic.
vil manic helm durchliuhtic
wart verschrôten ûf dem wal.
sich huop dâ jæmerlicher schal,
den ûz die wunden liezen.
si drungen unde stiezen,
si stâchen unde sluogen,
si liten unde truogen
vil strenger sorgen überlast.
man sach des wilden fiures glast
ûz dem gesmîde glenzen.
verschrôten und zerschrenzen
begunde man diu wâpencleit.
bein unde verch man dâ versneit
ze tôde gar biz ûf daz marc.
sô bitter noch sô rehte starc 78a
wart nie kein engestlicher strît,
wan Hercules kam bî der zît
ûf einem orse dort her dan,
des kovertiur schein unde bran
von golde rœter denne ein gluot.
nie wâpencleit sô rehte guot
geweben wart ze Kriechen.
alsam die wæhen ziechen
was ez mit wîbes henden
zernât in allen enden
von tieren und von bilden.
des zamen und des wilden
was ein wunder drîn gebriten.
er kam gesnurret und geriten
sô krefteclichen ûz der stat,
daz under im der strâze pfat
mohte erkrachen von dem trite.
ich wæne, daz nie man gerite
kein ors sô vrevel, als er tete.
daz wilde fiur an manger stete
ûf sîner snellen verte
spranc ûz den flinsen herte.
Sîn wille stuont ûf kampfes bîl.
er kam geflogen als ein pfîl,
der ûz der nüzze snellet.
der plân der wart erschellet
von sîner künfte dôze.
mit einem grimmen stôze
ûf sîner hürteclicher vart
vil manger dâ geletzet wart,
den er dâ nider valte.
mit kraft und mit gewalte
spielt er enzwei daz dicke her.
er fuorte in sîner hant ze wer
ein swert, daz sam ein spiegel schein.
die schenkel fuorte er und diu bein

nebent sînem orse fluges.
ze helle zôch er eines zuges
vil ungetoufter geiste.
er sluoc, daȥ manic gneiste
des fiures ûȥ den helmen stoup.
der schilte er wunder dâ zerkloup, 78b
sô swinde wart von im geslagen.
mit rûme wære ein michel wagen
nâch im gefüeret dur daȥ her.
nieman dekeiner slahte wer
vor im dâ mohte erwerben:
si muosten alle sterben,
die sîn hant des mâles traf.
er gôȥ des rôten bluotes saf
unmæȥeclichen ûf daȥ wal.
Troyære valt er sunder zal
und âne gelimpfes mâȥe.
dâ wart von im ein strâȥe
gehouwen dur die ritterschaft.
mit ellentrîcher magenkraft
gienc er dâ tœtlich jâmer an.
er schriet gewæfen unde man
ze stücken bî den stunden.
vil engestlicher wunden
maht er mit sînem swerte,
daȥ niht wan bluotes gerte
und jæmerliches verhes.
gelücke lief entwerhes
den armen, den er zuo gereit.
ietwederhalben sîn geleit
ein mûre lac von tôten.
er kunde liute schrôten
alsam daȥ grüene gras ein meder.
man sach in îsen unde leder,
golt, silber unde sîden
verhouwen und versnîden
mit sînem starken wâfen.
als under zamen schâfen
ein wilder wolf grisgrammet
und ûf si wirt entpflammet,
alsô wart Hercules enzunt
ûf die von Troye bî der stunt
und reit grisgrammend under in.
sîn ouge daȥ stuont alleȥ hin,
dâ Lâmedon der künic vuor.
sîn herze tougenlichen swuor,
daȥ er den lîp dâ müeste lân.
er wolte rechen ûf dem plân, 78c
swaȥ er im leides ie getete.
daȥ er in treip von sîner stete,
als ir dâ vornen hânt vernomen:
daȥ muoste im dâ ze schaden komen.
Er truoc ûf in sô grimmen zorn,
daȥ er sîn ors mit scharpfen sporn
twanc ûf einen wîten rûm.
daȥ rôte bluot, den wîȥen schûm
begunde er ûȥ im houwen.
er lie dô balde schouwen,
daȥ er den hôhen künic neit.
des endes kêrte er unde reit,
dâ Lâmedon des mâles hielt.
die rotte kloup er unde spielt
enzwei, biȥ er ûf in gedranc.
der helt nâch sînem tôde ranc
mit willecliches herzen ger.
‘weiȥgot, her Lâmedon!’ sprach er,
‘hie wirt gerochen hiute,
swaȥ ir und iuwer liute
mir ze leide hânt getân,
welt ir mich noch vor Troye lân
geruowen unde erbeiȥen.
ich wart ûȥ disen kreiȥen
von iu getriben âne schult,
nû müeȥent ir mich unde sult
hie lân belîben und entweln.
ich wil hie teilen unde weln
in dirre veste wunneclich,
sît ir niht hie dô lieȥent mich,
sô lânt mich aber hie nû wesen.
ich wæne, ich müge nû wol genesen
und eine wîle ruowen hie.
daȥ ich von iu versmâhet ie
getorste werden sunder nôt,
daȥ wirt bî namen iuwer tôt,

ald ich muoȥ werden hiute erslagen.
nû dar! welt ir den lebetagen
beschirmen unde vristen,
sô werent iuch mit listen
und mit kreften alzehant.
sît ir mich hieȥen iuwer lant
sô lasterlichen rûmen, 78d
sô wil ich mich niht sûmen,
mîn hant enreche die getât.
nû werent iuch, daȥ ist mîn rât,
und lâȥent iuwer ellent sehen!'
'entriuwen, friunt, daȥ sol geschehen,'
sprach wider in der künic dô,
'wan ich enahte ûf iuwer drô
niht sô tiure als umb ein ber.
man sol mich niemer âne wer
beschouwen unde vinden.
sît daȥ ir niht erwinden
went hiute an der verlüste mîn,
sô tuon ich iu den willen schîn,
daȥ mir ist mîn schade leit.
mir ist ze spâte widerseit
von iu, dâst âne lougen.
ê daȥ mir wære tougen
mîn edel stat von iu verstoln
und ich den schaden müeȥe doln,
ê solte mir sîn widersaget.
swaȥ ir ie prîses hânt bejaget,
der ist alsô gefüege,
daȥ in ein mügge trüege
wol in ir snabel über sê.
wær ich vor iu gewarnet ê,
so enhæte ich Troye niht verlorn,
der ich ze herren wart geborn.'
Antwürte gap im Hercules
mit zorne vrevelichen des.
'ir redent übel,' sprach er z'im,
'ich merke daȥ wol und vernim,
daȥ ir valsches zîhent mich.
sît ir gesprochen hânt, daȥ ich
hab iuwer stat verstolen iu,
nû wolte ich ahten umb ein spriu
niht ûf iuwer claffen.
ich wil ze Troye schaffen,
swaȥ mir gevellet und behaget,
iedoch hânt ir niht wâr gesaget,
daȥ man iu widerseite niht.
dô mir geschach dis ungeschiht,
daȥ ich mit unminnen
wart gejaget hinnen, 79a
dô wart iu zuo gesprochen,
eȥ würde noch gerochen
an iu diu selbe smâcheit.
hie mite was iu widerseit
von mir und aller mîner schar.
swer übellîche tuon getar,
swenn im kein übel ist geschehen,
der sol ouch übels sich versehen,
wirt im joch niemer widerseit.
in hât sîn selbes archeit
vor schaden wol gewarnet.
er eidet unde garnet
dar nâch von schulden sîne tât,
swer übel vor gewürket hât
und ûf sich alte schulde ledet.
hie mite sî iu gnuoc geredet
und gebâget von uns zwein.
wir müeȥen anders über ein
hie komen ûf der heide.'
sus kêrten si dô beide
zesamene bî den zîten.
ein vehten und ein strîten
daȥ griffens' unde viengen an,
daȥ nie gevâhten zwêne man
sô vîentlichen under in.
der eine her, der ander hin
sluoc unde stach mit krefte.
si pflâgen ritterschefte,
diu was dem tôde sippe.
daȥ si verch unde rippe
verschrieten, seht, daȥ was ir dinc.
dô wart vil manic stahelrinc
von in gerêret ûf den plân.
ouch viel dâ manic rîlich spân

von ir schilten ûf daʒ gras,
der bedecket schône was
mit golde und mit gesteine.
ir wâpencleit vil reine
von purper und von sîden
begunden si versnîden
mit ir scharpfen clingen.
nieman getorste dringen
dar nâher zuo in beiden. 79b
wer wolte si dâ scheiden?
niuwan ein tœtlich wunde
diu müeste bî der stunde
ir zweiger vehten understân,
noch anders nieman ûf dem plân.
Ze strîte stuont ir beider ger.
ein grimmer löuwe noch ein ber
nie wurden alsô gîtic
noch ûf ein vihe sô strîtic,
sô si der hunger sêre twanc:
sô vaste ir muot und ir gedanc
was ûf einen strît versenet.
ze grimmen slegen wart verdenet
ir zweiger herzen âder.
si wâren als ein quâder
vest unde starc an rehter wer.
si schuofen, daʒ ir beider her
begunde ir strîtes kapfen.
kein ritter dâ gestapfen
getorste in beiden nâher baʒ,
wan iegelicher der entsaʒ
ir zweiger angestlichen zorn.
an hôher manheit ûʒ erkorn
was ie Lâmedon gewesen.
er hete erslagen Herculesen,
wan daʒ in daʒ alter
mit nœte manicvalter
beroubet hete sîner jugent.
wær im geswachet niht sîn tugent
von langer zîte stunden,
er hæte in überwunden
und ûf den plân gevellet nider.
nû wâren alliu sîniu lider
gekrenket von der jâre zale
sô vaste, daʒ er ûf dem wale
niht langer mohte sich gewern.
ze jungest muost er dâ verzern
den lîp und sînen lebetagen;
doch wart von im der slac geslagen,
der wol ze kampfe tohte,
wan alleʒ, daʒ er mohte,
daʒ tet er âne widerstrît.
er hete gerne bî der zît 79c
beschirmet leben unde lant.
mit sîner ellentrîchen hant
sluoc er ûf sînen kampfgenôʒ
reht als ûf einen anebôʒ
mit einem hamere wirt gesmidet.
eʒ was niht under in gefridet
noch versüenet bî der vrist.
man sach si beide kampfes list
vermeʒʒenlichen trîben.
ir herzen und ir lîben
wart sô grimmeclichen heiʒ,
daʒ in der angestbære sweiʒ
durch die stahelringe vlôʒ.
die flammen heiter unde grôʒ
von ir gesmîde sprungen.
ûf in die lüfte clungen
ir slege, der si pflâgen.
si vliʒʒen unde wâgen
sich ûf ritterlichen prîs.
her Lâmedon was nie sô grîs
von manger jâre stunden,
sîn hant sluoc eine wunden
mit bluote wol gerœtet.
er hæte nâch ertœtet
den leiden widersachen sîn.
daʒ edele swert dranc er im în
zuo sîner linken sîten.
er stach in bî den zîten
durch den schilt reht in daʒ verch:
wan daʒ der stich wart alsô twerch,
daʒ er sich von dem herzen schiet
und zuo der wüeste hin geriet,

sô müeste er sîn gelegen tôt.
daz bluot alsam ein rôse rôt
wiel drâte im ûz der wunden.
und als er hete enpfunden
des stiches und des smerzen,
dô wart er in dem herzen
gar engestlichen bitter.
als ein erzürnet ritter
begunde er dô gebâren sich.
'hie wirt gerochen dirre stich,' 79d
sprach er ze Lâmedône.
'mit einem grimmen lône
wirt iuwer lîp von mir gewert.'
hie mite er dô sîn kürlich swert
begunde ûf ziehen hôher baz.
ze beiden henden gap er daz
mit allen sînen kreften.
er wolt ez dâ beheften
in vleisch und in gebeine.
den alten künic reine
sluoc er ûf den gekrœnten helm
sô vaste, daz des fiures melm
dar ûz begunde stieben
und er sich müeste clieben
dur den egebæren slac.
der lie sich nider unde wac
dur daz nasebant zetal,
sô daz des küniges hirneschal
muost eines bruches sich dâ wenen
und im daz swert zuo sînen zenen
begunde erwinden und gestân.
gemâlet wart der grüene plân
mit sînem rôten bluote naz.
des tet er weder wirs noch baz,
wan daz er stille dâ gesweic
und ab dem orse nider seic.
Sus lac er jâmerlichen tôt.
des huop sich angest unde nôt
von des werden küniges her,
wan ez wart ân alle wer,
dô sîn houbet tôt gelac.
sunder stich und âne slac
Troiære kêrten ûf die fluht
und wurden alle mit genuht
gevangen und ze tôde erslagen,
wan si begunden dâ verzagen,
dô Lâmedon verdorben was,
daz weder under in genas
der grôze noch der cleine:
si sturben algemeine
und lâgen algelîche tôt.
diu heide mit ir bluote rôt 80a
wart allenthalp begozzen.
si wâren umbeslozzen
mit her vor unde hinden,
daz si dâ mohten vinden
zuo der flühte keinen pfat.
si kunden vür sich in die stat
niht komen noch entwîchen,
noch mohten ouch gestrîchen
dort hinden zuo der flühte niht.
des muostens' âne zuoversiht
alle tôt belîben.
wer möhte wol geschrîben
die grimmen slahte manicvalt,
die mit kraft und mit gewalt
die Kriechen heten güebet!
der luft der wart betrüebet
von der tôten âse.
dâ was vil manic mâse
gemachet bî den stunden
und wâren tiefe wunden
gehouwen von den Kriechen.
man sach die heide riechen
von des bluotes tampfe.
hie wil ich disem kampfe
ein ende machen und ein zil.
ich hân noch vor mir alsô vil
von strîte hie ze sagene,
daz mir niht touc ze klagene
vil mangen ritterlichen degen,
der vor Troie tôt gelegen
was erbermeclîche.
diz buoch sô rederîche

wirt von kampfes bîle,
daz ich niht hân der wîle,
daz ich gezel besunder
daz jæmerlîche wunder,
daz an Troiæren dâ geschach.
des grimmen tôdes ungemach
die burger algemeine liten.
die Kriechen drungen unde riten
in die veste mit gewalt.
si sluogen beidiu junc und alt,
daz dennoch lebende was beliben.
si stalten jâmer unde triben 80b
mein unde mort dar inne.
ze grôzem ungewinne
brâhten si vil manigen lîp.
die reinen wunneclichen wîp
liten angest unde nôt
umb ir lieben manne tôt
und umb ir selbes smerzen.
ir lîbe noch ir herzen
wart nie sô winde noch sô wê.
die Kriechen liezen dâ niht mê
die frouwen sich erbarmen.
an linden blanken armen
ir kleinen kint si truogen
und rouften unde sluogen
sich beide stille und offenbâr.
si brâchen ab ir gelwez hâr
und zarten abe ir lindez vel.
dâ wart vil manic stimme hel
gehœret von geschreie.
diu nôt was manigerleie,
diu sich huop in der veste.
die meintætigen geste
dar inne sêre brogeten;
die frouwen si nôtzogeten
und die megde wol getân.
swaz der man dâ wolte hân
von wîben, des gewan er gnuoc.
si triben grôzen ungefuoc
und jæmerlicher minne spil.
dâ wart begangen meines vil,
der süntlich und unedel hiez.
der künic eine tohter liez
sô glanz und alsô reine,
daz von vleisch noch von beine
nie schœner bilde wart bekant.
Esŷonâ was si genant
und hete ganzer tugende ruom.
ir reinen kiuschen magetuom
verlôr diu sælig unde ir prîs.
her Thelamon wart ir âmîs,
wan er ze wîbe si gewan.
er was der aller êrste man,
der in die stat des mâles dranc,
dâ von im leider wol gelanc 80c
an der juncfrouwen minne.
er nam die maget drinne
und fuorte si ze lande sît.
dâ lebte er mit ir lange zît
in herzeclicher liebe kraft,
doch hete er si ze friuntschaft
und niht ze stæteclicher ê.
waz touc hie lange rede mê?
die burger wâren alle tôt,
des wart dâ marterlîchiu nôt
beschouwet und gehœret.
zerbrochen und zerstœret
wart diu veste wunneclich.
die Kriechen rîche machten sich
mit roube und mit gewinne,
wan si nâmen drinne
golt, silber und gesteine:
daz teilten si gemeine
und wolten ez gelîche haben.
die mûren wurden und die graben
zergenget und zervellet:
sus heten si gestellet
mein unde mort ze Troie.
in hôher wunne joie
kêrten si ze lande.
mit guote manger hande
ir schif geladen wâren.
ez wart in manigen jâren

hordes nie sô vil bejaget,
sô die Kriechen unverzaget
von Troye brâhten in ir lant.
si fuorten rîchen prîsant
an ir kielen wider hein.
ir ungemüete daʒ verswein
und wart ir leben wunneclich,
wan Hercules der hete sich
gerochen dô nâch sîner ger:
des lepte in hôhen vröuden er
und alle die von Kriechenlant.
ir herze liebes wart ermant,
dô sich ir heil gemêret het.
si brâhten opfer und gebet 80d
ir göten algelîche
ze Kriechen in dem rîche.
Nû hân ich iu vil gar gesagt,
wie manger in den tôt gejagt
ze Troye wart durch cleineʒ dinc.
ir hânt des mæres ursprinc
umb den schæper wol vernomen:
eʒ was von kranker sache komen,
daʒ Lâmedon sîn ende kôs
und manger sît den lîp verlôs,
der ouch ersterben muoste alsô.
ir wâren gnuoc verdorben dô,
doch wart ir tûsent warbe mê,
die sît des grimmen tôdes wê
dar umbe liten âne schult.
vernemen ir daʒ alle sult,
ê diʒ werc ein ende habe,
daʒ lîbes unde guotes abe
kam vil manger muoter kint,
wan eʒ ist alleʒ noch ein wint,
swaʒ man von liuten ie gesluoc
biʒ an des mordes ungefuoc,
von dem ich iu noch sagen sol.
dar an sô wart bewæret wol,
daʒ ein mæʒlîche sache
ze grôʒem ungemache
vil dicke und ofte sich getreit.
reht als ein michel fiur bereit
von kleinen funken dicke wirt,
seht, alsô bringet unde birt
ein cleine schulde grimmen zorn.
des wart vil manger sît verlorn,
der engelten muoste des,
daʒ Jâson unde Hercules
von Troye wâren ê getriben.
wær under wegen dô beliben
diu selbe kranke schulde swach,
sô hæte man grôʒ ungemach
niht erworben lange zît.
wan die von Troye wolten sît
gerochen willeclichen hân,
swaʒ in ze leide was getân:
dô muost in verre wirs geschehen. 81a
ich hœre wîse liute jehen
und si gemeine sprechen,
daʒ sînen schaden rechen
vil manger dicke welle,
der mit der râche velle
sich in grœʒer ungemach.
Troiæren ouch alsô geschach,
die wolten sich gerochen hân,
swaʒ in ze schaden was getân,
seht, dô geschach in michel wirs.
ist, daʒ ir hie geloubent mirs,
sô zele ich iu besunder
daʒ aller grœste wunder,
daʒ von strîte ie wart vernomen.
ich lâʒe iuch ûf ein ende komen,
wer dô verdarp und wer genas.
swaʒ in dem strîte fürsten was,
die tuon ich iu mit rede bekant.
wer dâ mit ellenthafter hant
vaht unde ritterlichen streit,
des name wirt von mir geseit
und entsloʒʒen ûf den grunt.
ich tuon des wâre mære kunt,
als ich an der hystôrje las.
Dâres, der in dem strîte was,
swaʒ der geseit in kriechisch hât
von dirre strîteclichen tât,

daȥ wirt mit tiuschen worten
von mir in allen orten
entsloȥȥen und betiutet.
swer sin und ôren biutet
gern unde willenclichen her,
der hœret hie nâch sîner ger
von minnen und von strîte sagen
sô vil, daȥ er bî sînen tagen
gehœret lîhte niemer mê
kein mære, daȥ im nâher gê,
wie daȥ geschæhe bî den tagen.
daȥ lânt iu künden unde sagen,
als ich dâ von geschriben las.
dô Lâmedon verdorben was
unde er tôt gelac alsus,
dô was der künic Prîamus 81b
sîn werder sun dâ heime niht.
diu wârheit sprichet unde giht,
daȥ er mit vrecher liute scharn
wær in ein vremdeȥ lant gevarn
und er beseȥȥen drinne
mit kreften und mit sinne
het eine veste wunneclich.
er vleiȥ dar ûf vil harte sich
mit sîner ritterschefte snel,
daȥ er daȥ selbe kastel
gewünne bî den zîten.
er wolte eȥ gerne erstrîten
und lac mit hôher maht dervor.
sîn sun Pârîs und Hector,
die zwêne ritter ûȥ genomen,
die wâren dar ze lande komen
mit dem vater an daȥ geseȥ
und hielten ouch mit kreften eȥ,
als eȥ ir êren wol gezam.
diȥ mære hin von Troye kam
geriuschet z'in geswinde,
wie man ir lantgesinde
erslagen alleȥ hæte
und wie der künic stæte
her Lâmedon wart tôt gesehen.
swaȥ von den Kriechen was geschehen,
daȥ wart in alleȥ dô geseit.
nû Prîamus die wârheit
umb den vater sîn vernam
und im daȥ leide mære kam,
daȥ Troye was zerstœret,
dô wart von im gehœret
clag unde marterlîchiu nôt.
von herzen weint er sînen tôt
mit flîȥeclicher andâht.
ouch wart ze herzeleide brâht
mit im al sîn ritterschaft.
betrüebet unde jâmerhaft
lieȥ er beliben daȥ geseȥ
und kêrte sîner verte meȥ
von dannen gegen Troye wider.
er leite sîn urliuge nider
und îlte hein ze lande. 81c
beswærde manger hande
in sînem herzen lac begraben,
wan er begunde sich gehaben
erbermeclichen alzehant.
dô beidiu liute unde lant
verwüestet wâren und verhert,
dô wart dem herzen sîn erwert
vröud unde hôchgemüete.
swaȥ wunne drinne blüete,
diu reis von jâmers rîfen abe.
sîn gelweȥ hâr mit ungehabe
ûȥ sînem reiden houpte er brach.
vil heiȥe weinte er unde sprach:
'Hey, vater, sælic unde guot!
got riuwe, daȥ dîn edel bluot
âne schult vergoȥȥen sî.
und wære ich dir gewesen bî,
daȥ möhte niemer sîn geschehen,
daȥ man dich hæte alsus gesehen
erslagen von den Kriechen.
ich muoȥ an vröuden siechen,
die wîle daȥ ich lebende bin,
durch den verworhten ungewin,
daȥ ich bî dir niht enwas.
dîn herze was ein adamas

an ritterlicher stæte.
owê der meintæte,
daȥ man dich sus-ermürdet hât!
ach got, daȥ dîner tugende rât
und dîn êre sî gelegen!
ich weiȥ wol, hôchgelopter degen,
daȥ dû dich wertest harte,
ê dich dîn widerwarte
gar sigelôs getæte.
ob niht daȥ alter hæte
daȥ ellent dîn geswachet,
sô müeste sîn erkrachet
vor dîner hende manic man,
ê man dich tôten hæte dan
gefüeret von der heide.
ob ie mit tôdes leide 81d
durgründet wart kein herze,
sô lît tœtlicher smerze
versigelt tiefe in mîner brust.
vil gar ze strenge ist diu verlust,
diu mich beswæret mit ir kraft.
ach, ûȥ erweltiu ritterschaft
von Troye, wie bist dû gedigen!
wie siht man dich zerhouwen ligen
und zerstücket hiute!
owê lant unde liute,
war umbe hân ich iuch verlorn?
hey, werden frouwen hôchgeborn,
waȥ gêt iuch grimmes jâmers an
umb iuwer herzelieben man,
die tôt vor iu gelegen sint.
ach, künges tohter und ir kint,
wie sint ir sus verweiset gar.
ir stolzen megde wunnevar,
waȥ ist iu leides hie geschehen?
daȥ ich sol iuwer jâmer sehen
und iuwer marterlichen clage,
des muoȥ ich alle mîne tage
in herzeleide werden grâ.
hey, swester mîn Esŷonâ,
ein bluome ob allen wîben,
wie sol ich vrô belîben,
swenn ich gedenke der getât,
daȥ man dich sus gezücket hât
in roubes wîs von hinnen?
ich muoȥ dur dich gewinnen
tœtlicheȥ leit besunder.
eȥ ist ein vremdeȥ wunder,
daȥ ich ersterben niht enkan.
der alsô manigen werden man
verlüre, als ich verloren habe,
der zæme baȥ in eime grabe,
denn er ûf erden solte leben.
mir ist der überfluȥ gegeben
ob allem herzesêre,
sît daȥ ich hân mîn êre
verloren und den vater mîn, 82a
der als der clâren sunne schîn
durchliuhtic was an triuwen.
sîn leben sol mich riuwen
dur manger hôhen tugende lôn.
vil werder künic Lâmedôn,
daȥ ich niht tôt bî dir gelac!
owê, daȥ ich niht sterben mac
von endelôser herzeclage!
die göte wellent, daȥ ich trage
des bitterlichen tôdes nôt,
ob ich niht reche dînen tôt
und mîne werden ritter.
ich sol ir schaden bitter
mit herzen und mit handen
sô willeclichen anden,
daȥ man wol hœret unde siht,
daȥ ich ir veigen ungeschiht
ungerne hân befunden.
got lâȥe mich ir wunden
mit râche widertrîben,
od tôt dur si belîben.'
Die clage treip der künic hêr.
sîn jâmer und sîn herzesêr
wâren michel unde grôȥ.
ûȥ sînen clâren ougen flôȥ
vil manic trahen bitter.
er schuof, daȥ sîne ritter

bestuonden aller wunne vrî.
fünf süne und sîner tohter drî
die truogen mit im jâmers vil.
ir namen ich iu nemmen wil,
dur daȥ si würden iu bekant.
ein sun was Trôilus genant
und der ander Hêlenus.
der dritte hieȥ Deîfebus,
als ich an der hystôrje las.
Hector genant der vierde was,
der fünfte der hieȥ Pârîs.
ouch nenne ich iu die tohter wîs
mit worten hie gemeine.
Andrimachâ hieȥ eine,
Pollixinâ diu ander, 82b
diu dritte was Cassander
geheiȥen und genennet.
dis ahte kint erkennet
gar biderb unde stæte
der künic Prîant hæte
von sîme êlichen wîbe clâr.
noch hete er drîȥic sün vür wâr,
die von der ê niht wâren komen.
doch was ir leben ûȥ genomen
und zuo hôhem prîse erkorn.
ir iegelicher was geborn
von einer muoter, als ich las,
diu von geburt gar edel was.
Diu drîȥic und dis ahte kint,
diu von mir hie genennet sint,
diu truogen alle jâmer dô
mit ir vater Prîamô,
wan in sîn leit ze herze traf.
daȥ lûter und daȥ clâre saf
gienc ûȥ ir liehten ougen tor,
wan daȥ der biderb Hector
niht möhte dâ geweinen.
sîn muot begunde ersteinen
in ritterlicher frumekeit.
sîn schade was im alsô leit,
als er von rehte solte wesen,
doch tet er als der wil genesen
und niht von leide kan verzagen.
er lie belîben alleȥ clagen
und trôste sînen werden vater.
den tugentrîchen künic bater,
daȥ er sîn trûren lieȥe sîn.
er sprach: 'herr unde vater mîn,
lânt iuwer strengen ungehabe
durch iuwer hôhen tugent abe,
wan trûren daȥ enhilfet niht
zuo dirre veigen ungeschiht,
man muoȥ iht anders tuon dar zuo.
daȥ ieman riuweclichen tuo,
daȥ lânt verboten werden.
jô zimt eȥ wol ûf erden,
daȥ vreche helde sint gemeit 82c
nâch schedelicher arebeit
und nâch verlüste niht verzagen.
welt ir ein trûric herze tragen,
sô wirt al iuwer diet verzeget.
clag unde trûren nider leget
manheit und ellentrîchen sin:
des werfent alleȥ jâmer hin!
daȥ ist iu nû daȥ beste.
uns hânt die leiden geste
verhert, si enwiȥȥent umbe waȥ.
dar zuo gedenkent, wie wir daȥ
gerechen, swenne eȥ füege sich.
herr unde vater lobelich,
niht trûrent nû ze sêre
und volgent mîner lêre,
sô wirt iu vröude noch erkant.
geruochent senden in diu lant
nâch liuten und nâch ritterschaft.
al iuwer state und iuwer kraft,
die legent hie ze Troye nider
und biuwent iuwer veste wider
und iuwer küniclichen stat.
waȥ ob ir noch gelückes rat
beginnent umbe trîben!
wir sülen hie belîben,
biȥ Troye wirt gesterket,
swaȥ liute uns ane merket,

daz uns die fürhten iemer mê.
si wirt nû vester vil denn ê,
swie man an mîne lêre siht.
und alzehant sô daz geschiht,
daz wir mit mûren und mit graben
die stat vil wol versichert haben,
sô kêrent dar ûf unser kraft,
daz wir die Kriechen schadehaft
gemachen ûf der erden
und wir gerochen werden
an ir lîben mit gewalt.
den grimmen schaden manicvalt,
den wir von in genomen hân, 82d
der wirt mit râche widertân,
ist, daz wir Troye alsô bewarn,
daz wir dar ûz ân angest varn
und wir des sicher mügen sîn,
daz nieman hinder uns dar în
gevallen und gebrechen müge.
geloubent, herre, ân alle trüge,
daz wir gerechen unser leit.
dâ von sint vrœlich und gemeit
und lâzent iuwer ungehabe
und iuwer hôhez trûren abe!'
Der rât geviel in allen wol.
si jâhen, daz er witze vol
und rîcher tugent wære.
der künic sîner swære
begunde mâzen sich zehant.
er hiez dô senden in diu lant
nâch liuten und nâch ritterschaft.
mit rîcher und mit hôher kraft
leite er sich ze Troye nider.
die stat begunde er bûwen wider
mit kreften manger hande.
wercliute von dem lande
gewan er ûzer mâze vil.
swaz man ze bûwe haben wil
von künsterîcher meisterschaft,
des alles wart ein übercraft
von Prîamô besendet.
sîn bû der wart vollendet
und kam mit êren ûf ein zil.
als ich iu noch entsliezen wil,
sus wart er Troye biuwende
sô wol, daz er getriuwende
was ir kreften iemer.
er wânde, daz si niemer
zerstœret solte werden mê.
si wart nû vester vil denn ê,
des ich iu wol her nâch vergihe,
swenn ich die zît spür unde sihe,
daz ich billichen unde wol 83a
von ir gezierde sagen sol
und von ir starken vestikeit.
Prîant der künic wart bereit
dar ûf mit hôhem vlîze gar,
daz er schœn unde wunnevar
die stat begunde machen
und si mit rîchen sachen
gewieren mohte bî den tagen.
diz hôrte man ze Kriechen sagen,
wan daz mære vlouc dâ hin:
des wart vil manges herzen sin
urliuges aber dô gewis.
und dô diu vrouwe Thêtis
gar endelichen daz ervant,
daz sich der künic Prîant
ze Troye het gelâzen nider
und er si wolte bûwen wider
mit kreften unde mit gewalt,
dô wart ir angest manicvalt
umbe ir sun Achillesen.
si dâhte, daz er niht genesen
möhte langer bî den tagen.
daz er ze Troye würde erslagen,
daz hete man ir vor geseit:
dâ von si trûren unde leit
slôz aber in ir herze dô.
si dâhte wider sich alsô:
'nû muoz mîn sun verderben,
sît man beginnet werben,
daz Troye werde erniuwet.
und man daz wunder briuwet

und man si wider mache alsus,
sô weiȥ ich wol, daȥ Prîamus
lât niemer ungerochen,
daȥ im diu stat zerbrochen
wart von den Kriechen alsô gar.
hier an sô wirde ich wol gewar,
daȥ sich ein grôȥ urliuge hept.
swie man die stat alumbe grept
und si gemûret werden mac,
daȥ wirt denKriechen noch ein slac 83b
und muoȥ mîn sun Achilles
engelten ouch vil lîhte des,
daȥ Troiæren ist geschehen.
urliuges muoȥ man sich versehen
nû leider alze lange zît:
ûf einen grimmen herten strît
geziuhet sich diȥ biuwen,
dâ von wil ich entriuwen
Achillen vor dem tôde sparn.
ich sol behüeten und bewarn,
daȥ er niht kom ze strîte
vür Troye in sîner zîte
und er dâ werde niht erslagen.
sît daȥ ich von dem wîssagen
des schaden sîn gewarnet bin,
dur waȥ solt ich in denne hin
lân komen zuo der veste?
mir ist daȥ allerbeste,
daȥ ich nâch im kêr unde var
und ich in tougen eteswar
tuo den liuten ab dem wege.
ich nim in ûȥ Schŷrônes pflege
und füere in ûȥ der wilde.
sîn wunneclicheȥ bilde
daȥ wil ich von dem lande steln
und allen Kriechen vor verheln,
wâ der hôchgeborne sî.
si müeȥent sîn hie werden vrî,
wan ich verbirge in wol vor in.
ê daȥ er disen ungewin
von Troiæren kiese,
daȥ er den lîp verliese,
ê tuon ich in gar under
und flœhe in dar besunder,
dâ nieman sîn wirt innen.
ich wil nâch im von hinnen
kêren in Thessâliam.
von sînem meister lobesam
sol ich in füeren tougen
den Kriechen ab den ougen,
die sîner helfe wellent gern. 83c
si müeȥent sîn vor Troye enbern,
sît daȥ mir ist von im geseit,
daȥ er dâ werde tôt geleit.'
Die rede treip dô wider sich
Thêtis diu frouwe minneclich
und wart alsus ze râte,
daȥ si dâ wolte drâte
nâch ir sune Achillen varn.
sîn leben dâhte si bewarn
und sînen wunneclichen lîp.
daȥ werde hôchgeborne wîp
wolte sînes schaden beviln;
des fuor si dan mit ir gespiln
nâch dem juncherren alzehant.
Thessâliam daȥ wilde lant
begunde si dô schouwen
und kam mit ir juncfrouwen
gestrichen für Schŷrônes hol,
der minneclichen unde wol
enpfienc dar vor die künigîn.
er fuorte si mit im dar în
und bôt ir zuht und êre,
wan er sich vröute sêre
von ir clâren angesiht.
Achilles was dâ heime niht,
dô sîn muoter kam alsus.
er und sîn friunt Patroclus,
der sîn trûtgeselle was,
ze walde wâren, als ich las,
geloufen bî den stunden.
swaȥ si dâ wildes funden,
daȥ wart gevellet von in zwein.
ze naht sô brâhten si dâ hein,

swaz si des tages viengen.
si clummen unde giengen
über mangen hôhen vlins.
der walt der muoste in geben zins,
von manger hande tiere:
des wurden si vil schiere
von ir snellekeit gewis.
und dô diu frouwe Thêtis
in Schŷrônes hol gesaz, 83d
mit ir ougen si dô maz
die clûsen und den stein iesâ.
si nam des war, ob iender dâ
ir sun Achilles wære.
nû daz diu wunnebære
des juncherren dô niht kôs,
dô wart ir herze vröudelôs,
wan si gedâhte in hân verlorn.
diu frouwe schœne und ûz erkorn
mit leide sprach Schŷrône zuo:
'daz dich Gelücke sælic tuo!
war ist mîn sun Achilles?
durch got bewîse dû mich des,
ob er noch iender lebende sî.
daz er niht wont dem hûse bî,
daz tuot mir trûren vil gedon.'
'niht sorgent,' sprach dô Schŷron,
'umb Achillen, frouwe guot.
sint vrœlich unde wolgemuot,
er wirt uns komende balde
ze hûse von dem walde,
dar în ist er geloufen jagen.
er sol uns bringen unde tragen
vil tiere ûz dem gevilde.
er ist ein knabe sô wilde,
daz man vernam daz wunder nie.
swenne ich wæne, daz er hie
bî mir in dem steine sî,
sô wont er dem gewilde bî
und würket vrevelîchiu werc.
er stîget manigen hôhen berc
geswinder denne ein steinboc.
über stein und über stoc
siht man in balde klimmen.
diu starken und diu grimmen
tier bestât er mit gewalt.
er tuot in schaden manicvalt,
wan er si vaste pînet.
daz er sô vrevel schînet,
daz ist mir ûzermâze leit.
sô gerne ein knabe nie gestreit,
alsam er tuot noch hiute. 84a
vrech unde starke liute
sint uns gesezzen nâhe bî,
die sint genant Zentaurî,
den wüestet er heid unde mos.
die selben sint man unde ros
und sint an sterke mir gelîch.
doch sint si nie sô krefte rîch,
noch sô frevel, noch sô balt,
Achilles der entuo gewalt
in allen, swenne er welle.
si clagent ungevelle
dicke und ofte mir von im.
vil grôzen schaden ich vernim,
der in geschehe von sîner hant.
er üebet rouben unde brant
in ir lande creize.
ir ohsen und ir geize
die trîbet er aleine dan.
er wirt ein wunder z'eime man,
sol er zuo sînen jâren komen.
er hât die kraft an sich genomen,
daz er mit tracken strîtet,
kein grîfe sîn erbîtet,
noch kein löuwe, noch kein ber,
sîn herze und alle sîne ger
hât er ûf kampf gerihtet.
daz er sô gerne vihtet,
daz ist mir ein vil swærez dinc.
er ist ein schœner jungelinc
und hât gar ellentrîche maht.
daz ir gesehent wol ê naht,
swenne er ûz dem walde vert
und in an wilde hât verhert.'

Diu frouwe von der rede erschrac.
ze herzen ir daȥ mære lac,
daȥ ir sun sô gerne streit,
wan si vorhte, ob eȥ geseit
den Kriechen würde bî der zît,
daȥ er mit in an den strît
ze Troye kêren müeste.
des wolte in ûȥ der wüeste
mit kündeclichen sinnen
sîn muoter dô gewinnen 84b
und in verbergen eteswâ.
zuo Schŷrône sprach si dâ
gezogenlichen alzehant:
'sît daȥ Achilles hât gewant
ze strîte sîn gemüete gar,
sô wil ich mit im eteswar
nû strîchen unde kêren,
dur daȥ ich im gemêren
sîn heil und sîne wünne
mit arzenîe künne,
diu für alle wunden tüge.
daȥ ieman in versnîden müge
von dem houpte unz an den fuoȥ,
weiȥgot, daȥ wil ich unde muoȥ
mit künsten noch erwerben.
solt er an strîte sterben,
sô müeste ich iemer leidic sîn,
und ist eȥ mit dem willen dîn,
daȥ er mit mir hinnen vert,
sô wirt sîn junger lîp genert
vor aller hande wunden.
ich hân den list befunden,
der touc für strîtes smerzen.
an lîbe noch an herzen
mac nieman in versêren,
wil er von hinnen kêren
und volgen mînem râte.
dâ von sô lâȥ in drâte
mit mir strîchen unde varn.
ich sol sîn edel verch bewarn
vor slegen und vor stichen.
schôn unde listeclichen
hân ich funden im ein bat.
ein brunne stêt an einer stat,
zuo dem ich in nû füeren sol.
ich weiȥ ân allen zwîvel wol,
ob er dar inne wirt gebadet,
daȥ im kein wâfen denne schadet.'
Schŷron der rede antwürte bôt.
'frouwe,' sprach er, 'im ist nôt
rîlicher arzenîe.
swaȥ in an wunden vrîe,
daȥ öugent an im alzehant, 84c
sît daȥ sîn herze sî gewant
ze nihte wan ze strîte.
daȥ er bî dirre zîte
mit iuch von hinnen kêre,
daȥ râte ich unde lêre,
wan eȥ ist wol der wille mîn.
doch lânt in niht ze lange sîn
ûȥ mîner meisterschefte,
swenn er an sîner krefte
hât von listen zuo genomen,
sô heiȥent in her wider komen,
daȥ ich in aber müeȥe sehen.'
'vil sælic friunt, daȥ sol geschehen,'
sprach wider in diu künigîn.
sus lieȥen si die rede sîn,
die si dô nider leiten.
Schŷron der hieȥ bereiten
des mâles ein unbilde
von manger hande wilde,
dar ûȥ ein wirtschaft werden mac.
der walt bî sînem steine lac
und stieȥ an sîne clûse,
dô stuont vor sînem hûse
daȥ mer gar michel unde grôȥ,
die beide er alsô vaste nôȥ,
daȥ er von ir geræte
vleisch unde vische hæte,
swie rehte dicke er wolte.
swaȥ man eht haben solte
von ûȥ erwelter spîse,
daȥ hieȥ der meister wîse

dâ sieden unde brâten.
sîn hol stuont wol berâten,
des Thêtis von im dâ genôȥ.
nû der âbent zuo geflôȥ,
dô kam ir sun Achilles.
geloubent endelîche des,
daȥ in diu frouwe gerne sach.
er was ir ougen ein gemach
und ir herzen wunnespil.
geloufen hete er alsô vil 84d
nâch den tieren allen tac,
daȥ under sînen ougen lac
stoup unde sweiȥes wunder.
ouch was sîn cleit dar under
mit bluote gar betroufet,
ûȥ sîner hût gesloufet
het er ein jungeȥ löuwelîn,
daȥ dans er ûf dem rücke sîn
und brâht eȥ bî den stunden.
verhouwen und beschunden
truoc eȥ der jungelinc derhein
und warf eȥ nider in den stein.

Dâ von erschrac sîn muoter dô,
daȥ er beschunden unde rô
ze hûse ûf im den löuwen truoc.
daȥ gap ir herzen vorhte gnuoc,
wan si gedâhte sâ zehant,
erschülle in aller Kriechen lant,
daȥ der vil werde jungelinc
tet alsô vrevelîchiu dinc,
sô würde man in suochende;
dâ von wart si geruochende,
daȥ er von dannen möhte komen.
ouch hete er schiere dô vernomen,
daȥ si was diu muoter sîn.
des wart von im diu künigîn
enpfangen wol mit gruoȥe.
lieplichen unde suoȥe
hæte si den jungen
vil gerne z'ir betwungen.
dô trat er alleȥ hinder sich,
al sîn gebâr was ûȥerlich
und wider si gar wilde.
nâch lieber kinde bilde
wolte er lützel arten.
er lieȥ im wênic zarten
mit rede und mit gebærde.
daȥ was ir ein beswærde
und gar ein michel herzesêr.
waȥ touc hie lange rede mêr?
eȥ wart ir minneclîche erboten. 85a
wiltpræt gebrâten und gesoten
truoc man ir des mâles für.
mit willecliches herzen kür
wart si gehandelt schône
des nahtes von Schŷrône.

Swaȥ wunne heiȥet unde spil,
des treip er vor der guoten vil
und lie si gnuoc beschouwen des.
Patroclus unde Achilles
die muosten ir die stunde
mit handen und mit munde
dâ kürzen und vertrîben.
ir und ir kamerwîben
wart dô vil gesungen,
geschirmet und gesprungen,
geharpfet und gelîret.
daȥ niht ir sun gevîret
hete bî Schŷrône,
daȥ wart bewæret schône
mit der behendekeite sîn.
er lie die werden künigîn
und ir kamervrouwen
dô wunders vil beschouwen,
daȥ er gelernet hæte.
nû daȥ diu götîn stæte
der kurzewîle gnuoc gesach,
dô leite sich an ir gemach
daȥ schœne wîp, daȥ hœre ich jehen.
vil gerne hæte si gesehen
und âne spot verhenget des,
daȥ sich ir sun Achilles
slâfen hæte z'ir geleit,
wan si wolt in ir tougenheit

mit im gekôset gerne hân:
des wart ir state niht getân
von dem juncherren wunneclich.
zuo sînem meister leite er sich
ûf einen flins hert unde breit,
der stach zen orten unde sneit
alsam ein scharpfez wâfen.
si wâren beide entslâfen
vil harte schiere enwette.
pfülw unde linder bette 85b
was Achilles niht gewent.
ein edel materaz gedent
wart ê vil selten under in,
des vlôch er von dem bette hin,
dar ûf sîn muoter, als ich las,
geleit vil senfteclîche was.
Sanft unde wol was si geleit,
iedoch kund ir die senftekeit
des bettes niht dar zuo gefromen,
daz si ze slâfe möhte komen,
wan si wart in gedenke brâht.
diu frouwe in sorgen lac verdâht,
wâ si verbürge ir lieben sun.
si dâhte alsô: 'verbirgest dun
lîs unde tougenlîche niht,
dîn ouge schiere an im gesiht,
dâ von dîn lîp muoz jâmer doln.
dû solt in füeren unde holn
verre in ein vremdez lant.
ein rîche ist Trâciâ genant
und ist unmâzen wilde,
dar în verbirc sîn bilde
und sînen clâren süezen lîp!
waz rede ab ich vil tumbez wîp?
kæm er dâ hin, er wære tôt,
wan er des grimmen tôdes nôt
von strîte dâ ze jungest lite.
ez wart nie volc, daz gerner strite,
denn ouch diu selbe lantdiet.
ir muot von kampfe nie geschiet
noch ir herze, noch ir sin.
ich füere in z'einem lande hin,
daz heizet Mâcedôniâ.
birg ich den ellentrîchen dâ,
daz ist mir nû daz beste dinc,
wan daz des selben landes rinc
hât ungetriuwer liute vil.
in valsche brinnet âne zil
ir herze und ir gemüete
als in des fiures glüete
ein wilder salamander.
der künic Alexander
von ir lande was geborn. 85c
ze herren hetens' in erkorn
und brâchen doch ir triuwe an im.
dur daz sô kêre ich unde nim
von ir kreize mînen muot.
mîn sun liutsælic unde guot
wirt niht geflœhet in ir lant.
Lemnos ein insel ist genant,
dâ niht wan frouwen inne sint,
dar în sol ich mîn liebez kint
nû füeren unde bringen.
im kan niht misselingen
bî wunneclichen wîben,
diu zuo der manne lîben
tragent weder sin, noch ger.
vernement aber si, daz er
ist ein juncherre wol getân,
er muoz den lîp verloren hân
und ist ân allen zwîvel tôt.
si brâhten alle ir man ze nôt
hie vor in alter zîte,
durch daz si z'eime strîte
von in ze lange fuoren.
si lopten unde swuoren
des alle sunder lougen,
daz iegelîchiu tougen
ir wirt ze tôde slüege.
den mort vil ungefüege
begiengens' an ir mannen
dar umbe, daz si dannen
ze lange wâren under wegen.
vil manic ellentrîcher degen

wart von in verhouwen.
tet ich zuo disen vrouwen
mîn liebez kint Achillesen,
ez müeste dâ sîn ende wesen,
wan er verdürbe sâ zehant.
Dêlos ein insel ist genant,
dar inne mac er sicher sîn.
ich wæne, daz ich in dar în
verbergen welle tougen.
ich lâze in sunder lougen
den kreiz ân angest biuwen.
nein aber ich, entriuwen,
ich sol in vlœhen anderswar. 85d
von mir enwirt er niemer dar
gefüeret in den selben creiz,
wan ich daz âne zwîvel weiz,
daz nie kein volc an sîner art
sô rehte gar unstæte wart
sô daz lantgesinde.
daz man ez dicke vinde
valsch unde wandelbære,
daz ist von ime ze mære
an gnuogen steten mir geseit.
im wirt zehant von herzen leit,
daz im gewesen ist vil zart,
des wirt mîn sun dâ vor bewart,
daz er dâ hin ze lande iht kome.
der jungelinc vrech unde vrome
wirt sicherlichen anderswâ
von mir verborgen denne dâ.'
Sus lac diu frouwe minneclich
gedenkend allez wider sich,
war si getet Achillen.
si wolte gar mit willen
vor schedelichen sachen
sîn leben dô bewachen
und sînen wunneclichen lîp,
dâ von daz hôchgeborne wîp
dar ûf begunde trahten,
daz si den wol geslahten
verholne dannen bræhte
und eine stat erdæhte,
dâ nieman würde sîn gewar.
nû daz ir muot dan unde dar
in manic rîche wart gewant,
seht, dô gedâhtes' an ein lant,
des ein vil werder künic wielt,
der hûs mit êren drinne hielt
und sîn gewalteclichen pflac.
ez was ein insel unde lac
in dem mer tief unde naz.
sîn herre, der dar inne saz,
der lebte in hôher wirde gar.
von megden hete er eine schar,
die sîne tohter wâren,
und alle kunden vâren
rîliches lobes in ir jugent.
ir iegelîchiu manic tugent 86a
nam an sich besunder,
iedoch was einiu drunder,
diu schein ir aller bluome
an werdeclichem ruome
und an liutsælikeite
ir lop lanc unde breite
des landes massenîe.
si was Dêîdamîe
genennet und geheizen.
in al der welte kreizen
lepte ein schœner maget niht.
diu wârheit sprichet unde giht,
daz wîplich crêatiure
nie würde alsô gehiure,
noch sô bescheiden, sô si was.
swaz ich von megden ie gelas,
der übergulde was ir lîp.
ir tugent schein vür alliu wîp
durchliuhtic und durchsihtic,
des wart ir lobes gihtic
vil manic wîsiu zunge.
ir swester samenunge
was gar michel unde grôz.
ein wîtiu pfallenz umbeslôz
des küniges tohter alle.
dâ lepten si mit schalle

und mit fröuden inne.
si wâren stolzer sinne
und hôhes muotes vil gewis:
dâ von diu frouwe Thêtis
kêrte dar ûf iren sin,
daʒ dâ beliben under in
möhte ir sun Achilles.
der künic Lycomêdes
der megde vater was genant,
und hieʒ Scŷros daʒ einlant,
dar inne er sich lie schouwen.
mit ûʒ erwelten frouwen
stuont sîn künicliCher sal
sô wol gezieret über al,
daʒ niender dâ kein palas
mit megden baʒ geblüemet was. 86b
Er hete schœner tohter vil,
die sich ûf maniger wunne spil
mit hôhem vlîʒe twungen.
si tanzten unde sungen
und wâren hübisch unde vrô.
zuo disen megden wolte dô
Thêtis Achillen füeren.
dô si begunde rüeren
mit ir gedanke in manic lant
und si dekeineʒ drunder vant,
dâ si den knaben wol getân
wolt inne bî der zîte lân,
dô kam der küniginne
ze herzen und ze sinne
der insel, der ich hân gedâht.
daʒ ir sun dar würde brâht
in einer megde glaste,
dar ûf sô wart si vaste
verfliʒʒen und versunnen.
si hete muot gewunnen
mit im zuo dem einlande hin.
si dâhte alsô: 'gefüer ich in
in einer megde bilde dar
und wirt er in der frouwen schar
getüschet und verborgen,
so endarf ich des niht sorgen,
daʒ er dâ werde funden.
ich füege in kurzen stunden,
daʒ er dâ hofgesinde wirt
und daʒ im zuht und êre birt
der künic Lycomêdes.
mîn lieber sun Achilles
beliben sol niht langer hie.
mit den gedenken si dô gie
hin ab dem bette sâ zehant.
si leite an sich lîs ir gewant
und wahte ir ingesinde.
sanft unde niht geswinde
den juncherren si dô bat
ûf nemen ab der bettestat
und hieʒ in tragen zuo dem mer.
dâ wider het er keine wer, 86c
wan er sô grimmenclichen slief,
daʒ er sich zuo dem wâge tief
lie dinsen ûʒ der clûse.
von sînes meisters hûse
wart er in der naht verstoln.
man wolte in bringen unde holn
verborgenlichen anderswar.
Thêtis gefüeret hete dar
mit ir einen ledersac,
der ûf einem vische lac
und ab im was geschunden:
dâ stieʒ si bî den stunden
slâfend în ir liebeʒ trût.
mit listen was diu selbe hût
gemachet lûter unde clâr.
man hete wol ein cleineʒ hâr
gesehen durch ir blankeʒ vel:
noch wîʒer denne ein krîdenmel
schein ir glanz geverwet.
si was sô wol gegerwet,
daʒ durch si kein waʒʒer gienc.
ein snuor an ir von sîden hienc,
mit der man si z'ein ander zôch.
der jungelinc von adele hôch
wart dar în gestôʒen.
mit starken und mit grôʒen

listen kam er über sê.
ir hânt daz wol vernomen ê,
wan ez iu wart mit rede schîn,
daz Thêtis diu muoter sîn
was ein mergötinne
und daz si tet dar inne,
swaz ir herzen wol geviel.
si kunde biuwen âne kiel
diu wazzer mit gewalte.
ir kunst mit zouber stalte
dar inne wunderlîchiu dinc:
des brâhte si den jungelinc
von dannen verre deste baz.
hin zuo dem mer tief unde naz
gie diu wîse künigîn.
ein visch der heizet delfîn,
der hiez si für sich viere
dâ komen harte schiere, 86d
wan si mit zouber si beswuor,
daz ir iegelicher fuor,
als im von ir geboten wart.
daz wîp von küniclicher art
behendeclichen nam den sac,
dar inne der juncherre lac,
den si dâ schiere und alzehant
hienc zwein vischen unde bant
mit starken riemen umb ir kragen.
si muosten füeren unde tragen
den jungelinc ân allen haz.
si selbe ûf einen visch dô saz
und ir juncfrouwe ûf einen.
gelîch zwein wilden feinen,
die wunder liste kunnen.
sus fluzzens' unde runnen
ûf ir strâze von dem stade,
sô daz dekeiner slahte schade
widerfuor in allen drîn.
die vische truogens' âne pîn
vil senftecliche denne ros.
die rihte gegen Scŷros
fuor sus diu küniginne,
dâ Lycomêdes inne
saz dô mit hôhen êren.
man sach si rehte kêren
dar in sîn künicrîche.
vil ebene und gelîche
kam si dâ hin geflozzen,
wan si was geschozzen
in einer kurzen wîle
des wâges manic mîle.
Nû si kam in diz einlant,
dô was erwachet ouch zehant
ir sun, der hübsche Achilles,
und wart gewar vil schiere des,
daz er in einer hiute lac,
wan der liderîne sac
sô clâr und alsô heiter was,
daz er durch in als dur ein glas
daz mer und manic wunder kôs.
erschrocken unde fröudelôs
begunde er umbe sich dô sehen.
er dâhte: 'waz ist mir geschehen? 87a
weder slâfe ich oder wache?
ein wunderlîchiu sache
mich füeret an ir zoume.
mich dunket, daz mir troume
daz fremde unbilde, daz ich spür.
waz bræhte mînen ougen für
daz wilde wunder anders?
nû bin ich Alexanders
geselle doch niht worden hie,
der in daz tiefe mer sich lie,
dur daz er sæhe vremdez dinc.
wâ bin ich tumber jungelinc?
wie var ich, sô mir got ergaz!
ich fürhte, daz mich etewaz
von ungehiuren dingen
ûz sinnen welle bringen
mit der gougelfuore sîn.
ich lige doch bî dem meister mîn
ûf einem vlinse herte.
waz ist diz ungeverte,
daz mich alsus betriuget
und sich ze schaden biuget

mir unde mîner angesiht?
bin ich Achilles oder niht,
wer kan mich underwîsen des?
jâ, zwâre ich bin Achilles.
waz möhte ich anders sîn, denn er?
mîn muoter ist doch komen her
und wont mir hie ze hûse bî.
swie mich bedunke, daz ich sî
dort in dem engestlichen mer
und in ein vremdez rîche ver,
doch weiz ich und erkenne wol,
daz ich in Schŷrônes hol
ûf einem rûhen steine lige.
ruow unde slâfes ich hie pflige
und wæne doch dâ zwischen,
daz ich zwein wilden vischen
sî gebunden an ir kragen,
die mich in eime ledere tragen
senfteclichen über sê.
wart ie sô vremdez wunder mê,
sô daz ich hie ze hûse bin 87b
und ich doch wæne, daz ich hin
dort swimme z'einer vremder habe
waz rede ab ich vil tumber knabe?
wil ich gelouben, daz ich sî
Schŷrône mînem meister bî
und daz ich slâfe in sînem hol,
sô wæne ich anders, denne ich sol,
und habe unrehte zuoversiht.
bî mînem meister slâfe ich niht,
wan ich in wazzer swimme.
sît daz ich mîne stimme
wol hœre sunder lougen
und ich mit beiden ougen
sih alsô manic wunder,
sô bin ich worden munder
und ûz dem slâfe erwachet.
swer diz joch habe gemachet,
daz ich bin von hûse komen?
man hât Schŷrône mich genomen,
der muoz mich leider hân verlorn.
owê, daz ich ie wart geborn!
wer hât dem wâge mich gegeben?
wie muoz mit jâmer sich mîn leben
verzollen und verzinsen!
ich vürhte, daz mich dinsen
die vische wellen in den tôt.
lit ich von strîte doch die nôt,
diu mir von wazzer ist bereit,
daz diuhte mich ein sælikeit
und wære mir ein liebez dinc.
ich wolte gerne in einen rinc
ze kampfe treten unde gân
und mangen vrechen man bestân,
dur daz ich niht würd in daz mer
alsus versenket âne wer.'

Die rede treip der jungelinc.
in dûhte ein angestbære dinc
und ein vil grôz unbilde,
daz zwêne vische wilde
in zugen ûz dem tobenden sê,
wan er gedâhte, daz im wê
von in geschehen solte.
von êrste er wænen wolte, 87c
daz er diz wunder spæhe
in einem troume sæhe,
dar nâch verstuont er und vernam,
daz niht von einem troume kam
diu wunderlîche sache.
er lepte in ungemache,
biz daz er kôs die muoter sîn.
zehant als er die künigîn
mit vollen ougen an gesach,
lieplîche er wider si dô sprach:
'Ach frouwe und muoter, wâ bin ich?
war umbe hâst dû lâzen mich
von mînem lieben meister komen?
dur waz hâst dû mich dem benomen,
der mîn sô tugentlîche pflac?
wie bin ich sus in einen sac
von dir gestôzen und getân?
waz wilt dû mit mir ane gân?
daz tuo mir, sælic frouwe, erkant.
dû füerest mich in vremdiu lant,

von wâren schulden ich des gihe,
wan ich des berges niht ensihe,
des ich nû lange was gewon.
wâ lît der hôhe Pêlîon,
dar under ich erzogen bin?
ich var an ein gebirge hin,
daʒ ich vil selten hân gesehen.
ich wânde, swaʒ mir ist geschehen,
daʒ wære mir getroumet gar.
nû bin ich worden êrst gewar
der endelichen mære.
ich was in grôʒer swære,
ê daʒ ich dich gesæhe nû.
sprich an, vil sælic frouwe dû,
war sol ich komen, hôhiu fruht?'
'dâ wil ich hovelîche zuht
dich heiʒen lêren,' sprach si dô.
'belîp ân alleʒ trûren vrô!
dû wirst ein sælic jungelinc,
dû hâst behendeclîchiu dinc
gelernet unde strîten wol.
swaʒ man von kampfe trîben sol,
des kanst dû wunder unde vil,
dâ von ich gerne füegen wil, 87d
daʒ dû gelernest ouch die kunst,
mit der man reiner wîbe gunst
gewinnen müge ûf erden.
ze hôhen und ze werden
juncfrouwen füere ich dînen lîp.
ich wil dich cleiden als ein wîp
und in ir schar dich mischen.
dar under und dâ zwischen
gelernest dû wol zühtic sîn.
dîn lîp und daʒ gemüete dîn
sint worden gar ze wilde,
des wil ich frouwen bilde
dich lâʒen kiesen unde sehen.
und mac dir daʒ heil geschehen,
daʒ dû von in gezemet wirst,
wan dû vermîdest und verbirst
vil mangen site vrevelich,
den Schŷron hât gelêret dich.'

Antwürte bôt Achilles
der frouwen hovelichen des
und sprach ir sinneclîche zuo:
'daʒ dû mich alsô rehte vruo
von Schŷrône hâst genomen,
daʒ mac mir wol ze schaden komen
und ze leider ungeschiht:
wan er mich anders kunde niht
wan frumekeit gelêren.
wie lieʒ er mich sus kêren
ûʒ sîner meisterschefte spor?'
'sich, sun, dô seite ich im daʒ vor,
daʒ ich baden wolte dich
in einem waʒʒer lûterlich,
daʒ für gesunde wære
nütz unde helfebære
und dich niht lieʒe wunden.
sus wart er bî den stunden
von mir betrogen, süeʒer knabe,
daʒ dû würde ûʒ sîner habe
gefüeret nahtes unde brâht.
ich wart in manic wîs verdâht
alsam ein angesthafteʒ wîp,
war ich getæte dînen lîp, 88a
dâ man dich zuht gelêrte.
jô warf ich unde kêrte
in alliu rîche mînen sin:
ich dâhte her, ich dâhte hin,
wâ dû würde wol behuot.
ich tete reht als der vogel tuot,
der sîne fruht wil bringen vür
und eine stat vil gerne kür,
diu z'eime neste wære
im âne schaden gebære.

Er fliuget hin, er fliuget her.
holz unde velt versuochet er,
biʒ er den boum dâ vinde,
ûf dem er vor dem winde
und vor dem slangen sicher wese,
alsô, daʒ dâ sîn fruht genese
und er si wol behüete.
daʒ er sîn eiger brüete

ân angest, daʒ wil er bewarn.
sus hât ouch umbe nû gevarn
dur dich mîn herze in manic lant.
hin unde her ist eʒ gewant,
biʒ ich ein rîche hân erdâht,
dar in dû wirst vil schiere brâht
ân alliu schedelîchiu dinc.
ich hân des selben landes rinc
vor allen kreiʒen ûʒ erwelt,
dur daʒ dû drinne, junger helt,
die fuoge merkest und den site,
dâ man sich frouwen liebe mite
und man ir gruoʒ gewinne.
gelernest dû dar inne,
daʒ dû den wîben wol behagest
und ir vil hôhen gunst bejagest,
so enist an dir kein breste mê.
des hân ich dich her über sê
gefüeret, herzeliebeʒ kint.
sît daʒ hie schœne vrouwen sint
und stolzer megde ein wunder,
sô tuon ich dich dar under
in wîbes bilde sâ zehant.
ich gibe dir frouwelich gewant
und mache dich gar minneclich,
dar umbe, daʒ man lâʒe dich 88b
gern under in belîben.
ich schicke dich ze wîben,
dur daʒ dû mîdest ungedult.
ich tuon eʒ dur ein ander schult,
daʒ ich dîn leben sus verhile.
urliuges wirt ze Kriechen vile,
vor dem wil ich mit listen
dich schirmen unde vristen,
wan ich des michel angest hân,
wilt dû den Kriechen bî gestân,
daʒ von Troiæren stirbest dû:
dar umbe ich gerne schicke nû
ze frouwen dich, geselle,
ob man dich suochen welle,
daʒ nieman triuwe, daʒ dîn lîp
hie sî verborgen under wîp
und man niht strîtes muote dir.
nû volge eht eine wîle mir
und nim an dich wîplîche wât.
sô diʒ urliuge nû zergât,
daʒ sich vor Troye heben wil,
und eʒ genomen het ein zil,
sô füere ich dich vil schône
hin wider zuo Schŷrône
und bringe dich in kurzer vrist
dâ hin, dâ dû genomen bist.'
Der junge hôchgeborne
gap ir der rede mit zorne
vil schiere sîn antwürte alsô:
'frouw unde muoter,' sprach er dô,
'dû möhtest wol mich lêren baʒ.
wie stüende mannes êren daʒ
und sîner werdekeite,
daʒ ich durch vorhte leite
wîplich gewant an mînen lîp?
solt ich gebâren als ein wîp,
daʒ wære ein hôhiu missetât.
Schŷron, der mich gelêret hât
sô vrevelîchiu wunder,
der möhte des besunder
wol iemer haben sînen spot,
daʒ ich behielte dîn gebot
und wîbes cleider trüege. 88c
wen diuhte diʒ gefüege,
daʒ ich begunde alsus verzagen?
swer vil dâ her in sînen tagen
manheite hât begangen
an grîfen unde an slangen,
an löuwen unde an swînen,
ob der nû solte schînen
ein zage in wîbes bilde,
daʒ wære ein wunder wilde
und ein betwungenlîchiu nôt.
ich müeste drumbe schamerôt
vor mînem meister werden,
der mich hât ûf erden
gelêret manic frumekeit.
ich trage vür einer frouwen cleit

billîche ein stehelîn gewant,
mir zimpt ein swert in mîner hant
rîlicher, denne ein kunkel.
mîn lop würd alze tunkel,
daȥ gar durchliuhtic schînet,
würd ich dar ûf gepînet,
daȥ ich verhæle mîne kraft.
ich sol ûf werde ritterschaft
herz unde sinne stellen
und wîben niht gesellen
mîn leben unde mînen muot.
dîn lêre dunket mich niht guot,
wan si mir sêre missehaget.
ê daȥ ich würde z'einer maget
und als ein wîp gebârte mich,
frouw unde muoter, ê wolt ich
ein her bestân aleine.
kein slange ist als unreine,
den ich niht gerner slüege,
denn ich diu cleider trüege,
diu wîben sint gebære.
eȥ ist ein vremdeȥ mære,
daȥ dû mir râtest die getât,
die mannen schemelîche stât.'
Der muoter was diu rede leit.
beswæret sêre und ungemeit
sprach aber z'im diu künigîn: 88d
'sun, wie mac dir sô zorn gesîn,
daȥ ich verbergen wolte dich
in wîbes bilde minneclich
und in ir kleider wunnesam?
dû trüegest wol ân alle scham
wîplîche forme und ir gewant.
dû wærest dâ mit ungeschant,
daȥ man dich sæhe vür ein wîp.
vil manges werden mannes lîp
truoc wîlent frouwen cleider an:
her Jûpiter der hôhe man,
ein got ob allen göten starc,
in frouwen bilde sich verbarc
vor schedelichen sorgen.
in wîbes cleit verborgen
wart er von sîner muoter.
sun, lieber unde guoter,
man seit uns ouch, daȥ Hercules
sich niht schamen wolte des,
daȥ er trüege frouwen cleit.
er het eȥ ouch an sich geleit
und wart gebildet als ein maget.
der selbe ritter unverzaget
hât vrecheit mê begangen
an risen und an slangen,
denn ieman ûf der erden.
gelîch moht im nie werden
an kreften weder wîp noch man.
er gât sô vremdeȥ wunder an
mit kampfe und ouch mit strîte grôȥ,
daȥ niendert lebte sîn genôȥ
noch lîhte niemer wirt geborn.
sît nû der helt vil ûȥ erkorn
und ouch mîn friunt, her Jûpiter,
der noch vil hœher ist, denn er,
geruochten frouwen cleider tragen
und megde hieȥen in ir tagen,
war umbe dunket denne dich
diȥ dinc sô rehte schemelich,
daȥ man dich sæhe vür ein wîp?
swenn alsô werder manne lîp
getragen hete frouwen cleit, 89a
sô möhte ouch âne smâheit
dîn bilde brûchen wîbes wât.
ich weiȥ ir mangen, der sich hât
in frouwen schîn gestecket
und sich dâ mite verdecket
vor angestbæren sachen.
waȥ wunders wiltû machen
ûȥ dirre sache unspæhe?
dû tuost, als nie geschæhe
diȥ unbilde, daȥ ein man
leit eines wîbes cleider an.'
Achillen muote disiu rede,
wan si was im ein überlede
und sînes herzen bürde.
man seit, daȥ er dâ würde

von zorne rœter denne ein gluot.
sîn varwe lûter unde guot
enbran alsam ein zunder
und wart sîn muot dar under
vil grœzer, denne er wære vor.
ûz sîner clâren ougen tor
als ein grimmer löuwe er sach.
mit zorne er zuo der muoter sprach:
'dû hâst gesaget mir von zwein,
der lîp in frouwen bilde erschein
und ir gewant getragen hât.
durch waz die truogen wîbes wât,
daz weiz ich und erkenne wol.
gelîchen man ir leben sol
niht zuo mînem lebetagen.
si muosten frouwen bilde tragen
und ir gewandes beide pflegen,
wan si wæren tôt gelegen,
hæten si'z niht an genomen.
ze sölher nôt bin ich niht komen,
daz ich des lîbes angest habe.
her Jûpiter der was ein knabe
und ein kleinez kint, dô man
im leite frouwen cleider an
und in verhal dar inne.
sîn muoter ein götinne
barc in dur rehte vorhte alsus.
der vater sîn Sâturnus
wolt in ze tôde hân erslagen, 89b
wan er hôrt einen wîssagen
von dem kinde sprechen,
ez solte für in brechen
an sælden und an wirdikeit.
dis êre was dem vater leit,
daz für in drünge sîn geburt
und hete si ze tôde ermurt,
ob niht verborgen wære
daz kint gar wunnebære
in einer megde bilde.
diu vorhte ist mir noch wilde,
daz ich müeste mich verheln.
sich müeste ouch bergen unde steln
Hercules in wîbes wât
dur die vil angestbæren tât
und die mortlichen lûne,
daz sîn stiefmuoter Jûne
in wolte hân ersterbet.
er müeste sîn verderbet,
hæt im niht einer megde cleit
verborgenlichen an geleit
diu muoter sîn Alcmêne.
man solte mir die zwêne
gelîchen niht ûf erden.
war umbe sol ich werden
genôzet disen beiden,
die sich mit wîbes cleiden
durch vorhte hân verdecket?
jô bin ich unerschrecket
von allen den, die lebende sint.
die zwêne wâren dennoch kint,
dô man ir bilde alsus verbarc,
sô bin ich frevel unde starc,
noch fürhte keiner slahte dinc.
er ist ein blœder jungelinc
und ein herzelôser zage,
swer fliuhet, ê daz man in jage
und ê man im iht leides tuo:
jô wirde ich dennoch alze fruo
geflœhet und verborgen,
swenn ich beginne sorgen
umb den lîp und umb daz leben.
mir ist ein vrîer muot gegeben
und bin noch unbetwungen.
dur waz solt ich verdrungen
als ein verzagtiu bâbe ligen, 89c
sît daz ich löuwen angesigen
mac unde grimmen würmen?
ich triuwe in allen stürmen
genesen und erweren mich.
vrouw unde muoter lobelich,
ziuch mir niht mê die zwêne für,
die man in wîbes bilde kür
und in juncfrouwen schîne
ir leben und daz mîne

gehellent weder sus, noch sô.
sach man für wîp die zwêne dô,
waʒ gât mich an nû, vrouwe, des?
her Jûpiter und Hercules
si beide sint geheiʒen
in al der welte creiʒen,
sô bin Achilles ich genamt.
nû sich, wie die gehellent samt
und merke ir drîer underbint.
als ungelîch die namen sint,
sus ungelîch ist unser leben.
mir ist ein ander muot gegeben,
denne in beiden sî beschert.
mîn herze alrêrst von sprunge vert
und ist reht als ein vogel vrî.
waʒ grimme sorge und angest sî,
daʒ wil ich wiʒʒen cleine,
dâ von dû, frouwe reine,
lâ disen rât belîben,
daʒ ich iht under wîben
mîn vrîeʒ leben sliʒʒe
und mich ir cleides fliʒʒe,
wan eʒ mir ungebære
und mîner crefte wære.’
Nû daʒ diu frouwe Têtis
wart an ir sunes rede gewis,
daʒ er weder sus noch sô
volgen wolte ir lêre dô,
vil trûric dô diu schœne was.
si wâren ûf ein grüeneʒ gras
ze lande bî der zîte komen.
ouch heten urloup dâ genomen 89d
die vische, die si truogen dar.
geschehen was in ûf der var
von waʒʒer keiner slahte schade.
ein tempel an dem selben stade
stuont von marmelsteine,
daʒ was mit golde reine
gewieret und mit gimmen
und wart mit süeʒen stimmen
dick unde wol bedœnet.
diʒ betehûs beschœnet
vil gar mit hôher koste was,
wan diu götinne Pallas
enpfienc dar inne vil bejages.
ir hôchgezît des selben tages
begangen werden solte.
man brâhte ir unde holte
dar in daʒ tempel wol erkant
vil mangen schœnen prîsant
und opfers ein vil michel teil.
wîp unde man die wâren geil
dar inne dô mit schalle.
des künges tohter alle,
der ich gedâht hie vorne hân,
die sach man ouch von hûse gân
hin zuo dem tempel bî der zît.
gezieret wol in widerstrît
kam der liehten megde schar
dur eine wisen wunnevar
gegangen vil gemeine.
mit golde und mit gesteine
sô wâren si gegestet.
als ein gestirne glestet,
sus kâmens’ alle glîʒende
und sich gemeine flîʒende
ûf maniger hande wunne spil.
si brâchen liehter bluomen vil
und glanzer rôsen wunneclich,
dâ mite si den esterich
des tempels wolten zieren.
man wolte festivieren,
dâ von wâren si gemeit.
si truogen alle rîchiu cleit
von mangerleie purper an, 90a
der von ir lîben schône bran
und wunneclîche erlûhte.
ir iegelîchiu dûhte
sô rehte lûterbære,
daʒ si gewesen wære
mit êren ein götinne.
die glanzen küniginne
brâchen vîol unde clê.
ir hende wîʒ alsam ein snê

die pflâgen der unmüezikeit.
daz wol geblüemet und becleit
daz tempel von in würde,
daz was ir flîzes bürde.
Si wâren alle wunnevar,
wan daz ir eine ir aller schar
mit ir clârheite mahte blint,
diu was ein maget und ein kint
sô schœner und sô reiner art,
daz nie sô schœnes niht enwart
noch sô reines nie gesehen.
man sach si liuhten und enprehen
vür alle ir swester ûz genomen
als einen mânen vollekomen,
der für alle sternen glanz
sîn lieht durchliuhtic unde ganz
kan breiten unde mêren.
nâch vollenclichen êren
ir iegelîchiu lûter was,
doch schein ir aller spiegelglas
diu reine wandels vrîe.
si was Dêîdamîe
genennet, als ich hân geseit.
der Wunsch der het an si geleit
vür alle megde sînen vlîz.
ir wandel und ir itewîz
die wâren alze cleine.
Pallas diu was ein feine,
der hôchgezît man dâ begie.
diu selbe wart sô lûter nie,
noch sô clâr, noch alsô vîn,
sô dise erweltiu künigîn
an herzen und an lîbe schein. 90b
ouch lûhte manic edel stein
ûz ir küniclichen wât.
si truoc den besten ziclât,
der ie von golde wart gebriten,
und was ze wunsche der gesniten
nâch ir lîbe wol gestalt.
diu sælde was sô manicvalt,
der ein wunder an ir lac,
daz ich mit rede niht enmac
ir lop entsliezen noch gezeln,
wan swaz ein herze kan erweln
von lebender wunne prîse,
daz truoc an ir diu wîse
und diu keiserlîche maget:
dâ von Achilles wart gejaget
in seneclichez ungemach.
dô der juncherre an ir gesach
die wunderlichen clârheit,
der an si wunder was geleit,
dô wart sîn herze an si verdâht
und in gedenke dur si brâht
biz ûf den grunt der sinne.
ir lebendiu süeziu minne
begunde in jâmers nœten
und mit beswærde tœten
sîn frîgez hôchgemüete,
daz in der jugende blüete
mit fröuden stuont geloubet.
er wart von ir beroubet
vil schiere sînes herzen.
gar inneclichen smerzen
enpfienc er von ir sâ zehant.
enpflammet wart er und enbrant
von ir ougen blicke
und mit ir minne stricke
gebunden und gevangen.
dô si kam êrst gegangen
und ir sîn ouge wart gewar,
dô blicte er dar und aber dar
an ir liutsælic bilde,
unz sîn gemüete wilde
wart von ir clârheite zam. 90c
sô glanz und alsô lustsam
diu wunneclîche erlûhte,
daz den juncherren dûhte,
daz nie sô clâres würde niht.
sîn leben und sîn zuoversiht
die wurden beide ûf si gewent.
von grunde wart sîn muot versent
nâch der vil keiserlichen fruht.
an ir lac alliu diu genuht,

der man von spilender wunne gert:
des wart er jâmers vil gewert
durch die vil reinen minne
der glanzen küniginne.
Er nam ir gar mit flîȥe war.
ir clâren ougen spiegelvar
dâ liutsæld unde minne
versigelt lâgen inne,
die starte er an ze wunder
und lieȥ ouch ie dar under
an ir munt die blicke sîn,
der glanz als ein gar lieht rubîn
und als ein rôtiu rôse gleiȥ.
sîn glast durchliuhtic unde heiȥ
Achille dur sîn herze bran.
eȥ warf in unde stieȥ in an
daȥ wilde fiur der minne.
daȥ wart in sînem sinne
sô rehte schiere enzündet,
daȥ im der muot durchgründet
von sîner hitze wart zehant
und alsô tobelîche enbrant,
daȥ er der sinne wart verhert.
ein klac, der ûȥ dem donre vert,
sô rehte balde nie gesluoc,
sô drâte sich diu minne truoc
in sîn gemüete bî der stunt.
verhouwen und ze tôde wunt
von liebe wart der jungelinc,
der nie durch minneclîchiu dinc
was ze nœten komen ê.
von megden noch von wîben wê
was im nie worden vor der zît. 90d
er kunde in einem walde wît
ein tier vil baȥ gevellen,
denn ûf den lôn gestellen,
den frouwen minne biutet.
ern hete nie getriutet,
noch gemeinet sîne tage.
dâ von diuht in ein fremdiu clage,
daȥ er nâch wîben solte senen
und vrîes muotes sich entwenen,
des er von kindes beine pflac.
eȥ was ein wunneclich bejac,
den an sich diu minne zôch.
ein jungelinc, der nie geflôch
vor keime grimmen tiere,
der wart von ir dâ schiere
und gæhes überwunden.
er was in kurzen stunden
von ir gewalt alsô verzaget,
daȥ in ein kreftelôsiu maget
warf in der sorgen stricke
und mit ir ougen blicke
sîn wildeȥ herze kunde zamen.
er hete manigen freissamen
löuwen ê betwungen
und wart von einer jungen
megde nû gar übersiget.
diu minne des gewaltes pfliget,
daȥ nieman ir mac widerstreben.
in ir gebote müeȥen leben
die starken und die grôȥen.
wer kan sich ir genôȥen
an hôher meisterschefte?
si twinget mit ir krefte
wîp unde mannes bilde.
sô frevel noch sô wilde
wart nie mensche ûf erden,
sîn hôchvart möhte werden
geneiget von der minne.
si twinget alle sinne
gewaltecliche in ir gebot.
diȥ wart bewæret âne spot
an dem juncherren ûȥ erwelt, 91a
der an dem lîbe was ein helt
und alsô vrech an sîner art,
daȥ sîn gelîch dâ niender wart
beschouwet in den landen.
er wart der minne banden
als undertænic bî der vrist,
daȥ al sîn trôst und sîn genist
lac an der megde reine.
ze herzen und ze beine

wart im geleit ir kiuscher lîp
vür alliu wunneclîchiu wîp.
Seht, alsô wart Achilles
betwungen von der minne des,
daz er Dêîdamîen
sich rouben unde vrîen
lie sînes vrechen muotes vil.
der für den bolz flouc zuo dem zil
und über tiefe tobele spranc,
der wart dô sunder sînen danc
sô træge von der minne,
daz er mit sînem sinne
kam einen fuoz niht ûz ir spor.
er hete grimmen löuwen vor
ir welf gebrochen ab der brust,
nû mohte niht sîns herzen lust
von einer megde sich genemen.
swaz einem helde sol gezemen,
daz hete er allez ê getriben
und was ein zage nû beliben
dur die juncfrouwen minneclich,
wan sîn gemüete kunde sich
ir süezen lîbes niht erwern.
er lie die clâren sich verhern
des herzen und der sinne gar.
dô der juncherre wart gewar,
daz alsô lebendiu clârheit
an si von schœne was geleit,
dô wart er missehandelt,
diu varwe sîn verwandelt
wart vil schiere sunder twâl.
reht als ein rôter zendâl
gespreit wær ûf ein helfenbein, 91b
seht, alsô gleiz im unde schein
wîz varwe ûz sînen wangen rôt.
vermischet wart von sender nôt
sîn liehter wunneclicher schîn.
ouch was daz lûter bilde sîn
von hitze worden fiuhte.
seht, wie diu rôse liuhte
genetzet von dem touwe
in der geblüemten ouwe,
sus wart ouch âne lougen
naz under sînen ougen
der jungelinc von sweize.
im wart kalt unde heize
von herzelicher pîne.
ir zweiger hande schîne
diu minne im under ougen streich.
nû rôt, nû aber denne bleich
wart er gemâlet dicke
und wurden sîne blicke
trüeb unde senebære.
von kumberlicher swære
der clâre trûren dolte,
des zôch er unde holte
den âten bî der stunde
verr ûz des herzen grunde.
Diu minne schuof und ir getwanc,
daz manic tiefer siufze lanc
ûz sîner brüste wart gedent.
ob ie nâch liebe wart gesent
durnehteclichen anderswâ,
sô wart von im getrûret dâ
sêr unde starke dur die maget.
sîn herze in angest wart gejaget
ûz einem frîen muote gar.
und dô sîn muoter wart gewar,
daz er begunde schouwen
sô gerne die juncfrouwen
und daz er an si dicke
lie sîner ougen blicke,
dô vröute sich diu künigîn.
si kôs an der gebærde sîn
unde an sîner varwe, 91c
daz er enzündet garwe
nâch der megde minne was:
dâ von si dô ze herzen las
ein hôchgemüete wunneclich,
wan si gedâhte wider sich,
begünde er sus nâch liebe queln,
sô lieze er sich dâ gerne heln
in eines wîbes wæte,
dar umbe, daz er hæte

sînes willen deste mêr
und er die kiuschen maget hêr
beslâfen möhte deste baz.
nû diu vil hôchgeborne daz
bedâhte in ir gemüete alsô,
zuo dem juncherren sprach si dô:
'getriuwer sun Achilles,
hâst dû dich noch berâten des,
daz dû wîplîchiu cleider tragest
und bî den frouwen hie betagest,
die wol gestalt nâch wunsche sint?
nû sage, vil herzenliebez kint,
ob dir niht sanfte wære,
swenn alsô lûterbære
juncfrouwen von gebürte vrî
dir wonten unde wæren bî
den âbent und den morgen.
jâ zwâre, ob dû verborgen
hie möhtest werden under in,
dîn trûren daz gieng allez hin
von manicvalter wünne.
der niht dur frouwen künne
vergizzet sîner swære,
wie sol der fröudenbære
von keiner sache werden?
wîp sint ûf al der erden
des mannes leben und sîn lîp:
wan alle man sint âne wîp
an fröuden unde an êren tôt.'
der rede ir kein antwürte bôt
Achilles zuo dem mâle.
er was von senender quâle
verstumbet unde sorgen rîch. 91d
dem wolfe tet er vil gelîch,
der blicket zuo dem lambe hin,
sô man ze schuole setzet in
und man diu buoch in lêren sol.
swie vil diu frouwe tugende vol
dem jungelinge zuo gesprach,
dô blicte er allez unde sach
hin umbe zuo der megde clâr,
noch verstuont des niht ein hâr,
daz mit im dâ geredet wart.
diu minne diu het im verspart
des herzen und der ougen tür.
dâ swungen unde fuoren für
der wîsen küniginne wort.
sîn vröude und sîner wunne hort
lac an Dêîdamîen.
der kiuschen wandels vrîen
nam er sô vlîzeclichen war,
daz nie sîn ouge spiegelvar
von ir keinen wanc getete:
dâ von sîn muoter an der stete
liez in dâ sehen wîbes cleit,
des wart der jungelinc gemeit.
Dar zuo sîn muot stuont niender ê,
dar nâch wart im nû balde wê
mit herzen und mit sinne gar.
daz er kæm in der megde schar,
daz was im widerwertic vor,
nû kam er ûf des willen spor,
möht ez mit fuoge wol geschehen,
daz er sich wolte lâzen sehen
in ir geselleschefte guot.
als ob er hæte keinen muot
zuo der wîplichen wæte,
sus tet der knappe stæte,
wan er trat allez hinder sich,
dô sîn muoter wunneclich
bôt diu cleider im engegen,
doch liez er si ze jungest legen
im an sînen werden lîp
und wart geschepfet als ein wîp
vil kûmelîche und über lanc. 92a
ez solte im über sînen danc
geschehen, doch was ez im liep.
er liez als einen minnediep
sich in frouwen bilde steln
und in ir wæte sich verheln,
diu rîlich von gezierde schein.
der aller besten purper ein,
der ie ze Kriechen wart geweben,
wart im an sînen lîp gegeben

und was im der sô wol gesniten
nâch einer stolzen megde siten,
daz frouwen cleit nie baz gestuont.
er tet als alle die noch tuont,
die nâch liebe sint versent,
und wart der wæte dô gewent,
der ê sîn herze was gehaz.
des vrîen willen er vergaz,
des er von kindes beine pflac.
sîn hôchgemüete daz gelac
an herzen und an sinne,
des wart er von der minne
mit kreften übervohten.
sîn hâr daz wart gevlohten
und ein borte drûf geleit,
gezieret wol nâch rîcheit
mit gimmen und mit golde.
swaz man gezierde solde
nâch wunsche legen an ein wîp,
daz wart geleit an sînen lîp
und stuont im daz sô rehte wol,
daz man dekeine maget sol
gezieren lîhte niemer mê,
der alsô wunneclichen stê
gezierde und einer frouwen cleit.
nâch frouwelicher wîpheit
geschepfet wart sîn bilde.
wan daz ein teil ze wilde
was dennoch diu gebærde sîn,
sô truoc er einer megde schîn
an allen dingen anders.
er hielt des salamanders
ordenunge tougen.
sîn herze sunder lougen 92b
in heizer minne fiure bran.
nû daz er wîbes cleider an
geleite dâ ze rehte
und er von eime knehte
nâch hôher und nâch rîcher art
gebildet z'einer megde wart,
dô nam sîn werdiu muoter in
und fuorte in zuo dem tempel hin,
dar în mit fröuden schalle
des küniges tohter alle
des selben mâles giengen
und werdeclîche enpfiengen
Achillen und die muoter sîn.
Têtis diu werde künigîn
begunde in lêren under wegen.
si bat in wîbes zühte pflegen
und einer frouwen site hân.
'sun lieber unde wol getân,'
sprach si wider in zehant,
'sît daz dû vröuwelich gewant
wilt tragen unde wîbes wât,
sô merke rehte mînen rât
und habe ouch einer vrouwen site!
waz hülfe, daz dir wonte mite
wîplicher schîn rein unde clâr,
sô dû niht hætest den gebâr,
den ein vrouwe solte hân?
dû solt gezogenlichen gân
elliu mâl und alle zît.
louf niht ze balde, noch enschrît
und habe die rehten mâze!
ze hove und ûf der strâze
pflic senfteclicher genge!
dîn schrit sol werden enge
und setze lîse dînen fuoz!
dâ bî sô teile dînen gruoz
den armen und den rîchen,
sô maht dû dich gelîchen
wol reinen wîben dînen tac.
dîn houbet zühteclichen trac!
daz stêt wol reinen vrouwen.
swâ dich die liute schouwen, 92c
dâ soltû gerne schicken,
daz dû vor wilden blicken
behüetest wol dîn ougen.
sich vür dich allez tougen
und habe dîn houbet stille!
getriuwer sun Achille,
kein übel dû gelimpfe!
unhovelicher schimpfe

niht lache, noch ensmiere!
mit reiner tugende ziere
dîn herze und dînen werden namen!
dû solt dich bœser worte schamen,
swâ man si vor dir sprechen wil.
gerede ouch selbe niht ze vil!
daʒ êret hôchgeborniu wîp.
vrâg ieman ihtes dînen lîp,
des gip antwürte im über lanc!
lâʒ einen wîsen fürgedanc
behüeten al die sprüche dîn!
dû solt der zühte vlîʒic sîn
mit sinne und mit gedanke.
an eʒʒen und an tranke
lâ kiusche dich beschouwen!
bî ritter und bî frouwen
sitz âne missewende!
dîn ûʒ erwelten hende
gezogenlîche vür dich twinc!
ûf alliu tugentlîchiu dinc
soltû kêren dînen vlîʒ,
dur daʒ dû sunder itewîʒ
belîbest hie ze lande.
mit lîbe und mit gewande
gebâre als ein wol zühtic maget!
swaʒ wîsen liuten wol behaget,
des enlâ dich niht bevilen.
wart alle zît ûf die gespilen,
wie si gebâren unde leben.
ir zuht diu sol dir bilde geben
ûf alle vröuwelîche site.
volg unde wone ir râte mite
und lebe nâch ir lêre!
die stimme dîn verkêre
und lâ si werden cleine!
als ein juncfrouwe reine 92d
al dîniu wort lancseime ziuch!
von ungefüegen mannen fliuch,
sô daʒ si dich niht rüeren:
wan si vil lîhte erfüeren,
daʒ dû wærest in gelîch.
alsô muost dû den künic rîch
und sîne tohter vil gemeit
betriegen hie mit kündikeit,
dur daʒ si den gelouben hân,
dû sîst ein maget wol getân
und si dich lâʒen under in.
dû maht die zît mit vröuden hin
verjagen und vertrîben.
swie dû kanst hie belîben,
dir wirt ein wunneclicheʒ leben
von stolzen megden hie gegeben.'
Diu lêre Achillen dûhte guot.
er leite dar ûf sînen muot,
daʒ er behielte ir wîsen rât.
doch wiʒʒent, daʒ er wîbes wât
vil unsanfte mohte doln.
im was als einem wilden voln,
der gêt in sîner vrîheit.
daʒ dem ein zoum wirt an geleit
unde ein satel ûfe sich,
daʒ dunket in sô kumberlich,
daʒ er beswæret drumbe wirt,
wan er der sprünge sîn enbirt
ungerne bî den stunden.
vil kûme er wirt gebunden,
wan er sîn ê was ungewon.
sus tete Achille diʒ gedon,
daʒ er dâ wider sîner art
betwungen von der minne wart,
daʒ er wîbes bilde truoc.
er wart beswæret drumbe gnuoc
und muoste iedoch eʒ lîden.
daʒ er dâ solte mîden
die vrevelîche tücke sîn
und tragen einer megde schîn,
daʒ gienc im an sîn herze.
iedoch twanc in der smerze,
den er von der minne leit,
daʒ er den site dâ vermeit, 93a
des er dâ vor gepflegen hete.
ouch lêrte in sîner muoter bete,
daʒ er behielt dô sîne zuht.
er was ir werden lîbes fruht,

dâ von tet er, daȥ si gebôt.
zer megde was im alsô nôt
und zuo der clâren künigîn,
hæt er die lieben muoter sîn
niht an ir gêret bî der zît,
si wære ân allen widerstrît
von im gezücket und genomen.
sîn kraft diu was sô vollekomen,
daȥ er âne ir aller danc
die frouwen lûter unde blanc
wol gefüeret hæte dan.
dô sach er sîne muoter an
und wolte die niht swachen,
noch mit unzühte machen
ir hôhen êre cleine,
reht als ein maget reine,
sus tet er und gebârte.
gelimpfes er dâ vârte,
der wîbes êren tohte.
doch kunde er, noch enmohte
gebâren dâ sô rehte niht.
sîn ouge lieȥe diu gesiht
dick ûȥer wege swingen.
nâch wildenclichen dingen
wolt er ze balde schrîten,
sô hieȥ in Têtis bîten
und sprach im aber tougen zuo:
'niht alsô wildeclîche tuo!
var unde wirp gefuoge!
niht ûȥ dem wege luoge
und lâ dîn umbekapfen!
mit lîsen fuoȥstapfen
ganc für dich tougen unde slîch!
diu cleider edel unde rîch
trag vorne mit der hende enbor,
daȥ si niht hangen in daȥ hor.'
Mit disen worten unde alsô
wârens' in daȥ tempel dô 93b
zuo der hôchgezît getreten,
dâ Pallas inne mit gebeten
wart gerüemet harte vil.
ir wart dâ manic seiten spil
ze prîse erclenket lûte.
mit bluomen und mit krûte
beströuwet was der esterich.
vil manic kerze wunneclich
bran ir ze lobe enwiderstrît.
nû man begienc die hôchgezît
und daȥ fest ein ende nam,
Têtis diu frouwe lobesam
dô für den werden künic gienc,
der si gar minneclîche enpfienc
unde ir zuht und êre bôt.
ûȥ wîsem munde rôsenrôt
sprach diu vil schœne wider in:
'ûf gnâde ich, herre, komen bin
dâ her in iuwer eigen lant.
mich hât ein kumber ûȥ gesant,
den büeȥet iuwer tugent wol.
helf unde rât ich suochen sol;
diu beidiu lânt mir werden schîn!
seht, herre, disiu tohter mîn,
diu gar ein vrechiu maget ist,
hân ich iu brâht ze dirre vrist,
dur daȥ si kome in iuwer pflege
und ir si lêren alle wege
bescheidenheit und êre.
vil tiure und ouch vil sêre
wil ich iu muoten, herre, des.
ir bruoder ist Achilles,
der vrevel ist und ellentrîch.
nû schouwent, wie gar im gelîch
diu sûberlîche maget sî.
swer nû in beiden wonte bî,
der spurte an ir gelâȥe,
daȥ wol in einer mâȥe
wære ir zweiger bilde.
ir beider muot ist wilde,
daȥ schînet wol an ir getât.
diu swester bî dem bruoder hât 93c
gelernet vrevelichen varn,
dâ vor sô wil ich si bewarn
und behüeten gerne.
daȥ si die fuoge lerne,

diu juncfrouwen schône stê,
dur daȥ bin ich her über sê
mit ir gestrichen, herre wert.
diu tumbe muotet unde gert,
daȥ si mannes site habe
und mit ir bruoder als ein knabe
gienc birsen in die welde.
si wolte ûf einem velde
nâch eime tiere gerne jagen
und bogen unde pfîle tragen,
dann under wîben sitzen.
mit kreften und mit witzen
hât si gestellet sich dar zuo,
daȥ si gelîch den frouwen tuo,
die sint genant Amazones.
sam sich die vlîȥent alle des,
daȥ si gewâpent rîten
und vehten unde strîten,
sus tete ouch gerne disiu maget:
des hân ich si dâ her gejaget
und kûme des betwungen,
daȥ si bî disen jungen
megden hie belîben muoȥ,
biȥ ir mit zühten werde buoȥ
ir sites und ir wildekeit.
wirt si ze schuole hie geleit,
sô lernet si vil manic tugent,
dâ mite ir leben unde ir jugent
geblüemet wirt nâch êren.
ich wil si heiȥen lêren
wol næjen unde spinnen
und alles des beginnen,
daȥ hübescheit ist und gefuoc.
ich hân dâ mite kumbers gnuoc,
daȥ ir bruoder vehten wil:
dâ von si vröuwelîchiu spil
und wîbes werc muoȥ trîben.
ist, daȥ ir si belîben
hie lâȥent, werder künic hêr,
si wirt erhœhet iemer mêr 93d
an sælden unde an werdekeit.
sît daȥ man sprichet unde seit,
daȥ ir sint aller tugent rîch
und iu kein fürste sî gelîch
an êren unde an hovesiten,
sô wil ich muoten unde biten,
daȥ ir die lieben tohter mîn
hie lânt belîben unde sîn
bî dirre stolzen megde schar,
unz si vergeȥȥe ir site gar
und ir gebærde wildeclich.
ob ir des êrent hiute mich
und ir si lânt belîben hie,
sô wiȥȥent, herre, daȥ mir nie
geschach sô liebe, noch sô wol.
die wîle daȥ ich leben sol,
verschulde ich gerne die getât,
daȥ iuwer tugentlicher rât
die maget vor unzühten spar
und iemer si dâ vor bewar,
daȥ si zuo dem mer iht gê,
sô von den Kriechen über sê
die kiele stôȥen hie ze stade.
ich fürhte sêre, daȥ mir schade
vil lîhte an ir geschæhe.
ob si diu schif gesæhe,
diu von dem lande kêrent her,
si füere enwec, des bin ich wer,
und müeste ich haben si verlorn.
vil werder künic hôchgeborn,
dâ von beschirmet wol die maget!
si birset leider unde jaget
vil gerne z'allen stunden;
des lânt si werden funden
in stæteclicher huote gar,
dur daȥ si zuo dem walde iht var
und iu dar ûȥ entrinne.
daȥ si næj unde spinne,
des si getriben lützel hât,
daȥ ist mîn bete und ouch mîn rât.
Der künic Lycomêdes
sich vröute in sînem muote des,
daȥ er der êren wart gewis, 94a
daȥ im diu frouwe Têtis

ir tohter lâzen wolte.
in dûhte, daz er solte
dâ von getiuret iemer sîn,
daz ein sô werdiu künigîn
und ein götinne von dem mer
geruochte ir kint in sîne wer
bevelhen unde antwürten.
ir ougen beide spürten
niht anders an Achille,
wan daz sîn reiner wille
und sîn gemüete gerte,
dâ von er dô gewerte
die muoter sîn ir süezen bete.
erfüllet er vil schiere hete
ir willen unde ir muotes gir
und seite danc der êren ir,
daz s' in dar zuo het ûz erkorn,
daz im ir tohter hôchgeborn
bevolhen würde in sîne pflege.
er sprach, er wolte ir alle wege
mit willen tuon daz beste.
der künic tugentveste
begunde vrâgen si zehant,
wie geheizen und genant
ir schœniu tohter wære,
dô sprach diu wunnebære:
'si heizet Jocundille
und ist ir lîp Achille
sô gar gelîch an allen siten,
als ob si von im sî gesniten
und êrst ab im gehouwen.'
sus nam der künic die frouwen
und ir sun, als ich ez las,
der worden z'einer megde was,
und fuorte si mit im dar hein.
mit ganzen triuwen sunder mein
bôt er in beiden hôhe zuht.
sich huop dâ fröude mit genuht
und hovelichez schallen
von den juncfrouwen allen,
die sîne tohter wâren.
man sach si vrô gebâren 94b
und üeben hôher wunne vil,
dur daz in aber ein gespil
was geschicket in ir schar.
si liefen algelîche dar
und umbestuonden si zehant.
ir schœnen lîp und ir gewant
durlobten si besunder
und sâhen z'einem wunder
die clâren Jocundillen an,
diu dâ von eime jungen man
gebildet z'einer megde was.
ûf si wart in dem palas
ein luogen unde ein warten.
die megde ir alle zarten
begunden unde muosten jehen,
daz von in würde nie gesehen
kein maget sô lûterbære,
diu zuo den brüsten wære
sô wît und alsô rehte breit,
sô diu juncfrouwe vil gemeit.
Si wart dâ wol geprîset
und in ein lop gewîset,
daz hôhen êren wol gezam.
ouch schein ir lîp sô lustsam
und alsô gar liutsælic,
daz die juncfrouwen alle sich
von rehte ir lobes vlizzen.
vür wâr sult ir daz wizzen,
daz ir dekeine schœner was.
Dêîdamîe, als ich ez las,
diu truoc ir aller wunne kranz,
doch was ir lîp kûm alsô glanz,
sô der juncherre Achille,
der sich dâ Jocundille
geheizen hete bî der zît.
umb in huop sich dâ michel strît,
welch frouwe in haben solte.
ir iegelîchiu wolte,
daz er würde ir trûtgespil.
si tâten als dâ tûben vil
wont bî ein ander eteswâ,
kumt under si ein vremdiu dâ 94c

geflogen und gegangen,
si wirt vil schône enpfangen,
wan si loufent alle dar
und umbestânt si mit ir schar
gemeine und albesunder.
si lânt gedœnes wunder
dâ schellen unde erliuten.
ir kôsen unde ir kiuten
wirt mit ir vil manicvalt.
ze jungest einiu mit gewalt
si füeret ûʒ in allen,
der ist sô wol gevallen
beid ir gebærde und ir getât,
daʒ si mit ir ze neste gât
und sich zuo ir gesellet.
sus wart ouch umbestellet
diu vremde Jocundille gar
von dirre kiuschen megde schar,
die zuo ir alle giengen
und si lieplîche enpfiengen
mit rede und mit gebâre.
ze jungest nam diu clâre
Dêîdamîe bî der hant
die stolzen maget unbekant
und fuorte si besunder.
si treip mit ir ein wunder
geriunes unde wart iesâ
mit worten ir sô heimlich dâ,
daʒ si gelobten beide
bî triuwen und mit eide,
daʒ si gespilen wæren
und allen valsch verbæren,
der lîp und êre swachet.
ein sicherheit gemachet
wart under in mit stæter craft
und ein sô ganz gesellechaft,
daʒ nieman schiede ir zweiger dinc:
des vröute sich der jungelinc,
der einer megde bilde pflac.
sîn leben und sîn wunne lac
gar an Dêîdamîen,
dâ von er sich dâ vrîen
wolt ir gesellechefte niht. 94d
sîn herze truoc die zuoversiht,
si gæbe sîme leide ein zil;
dar umbe er dô wart ir gespil
und ir geselle gerne.
si was im ein luzerne
des herzen und der ougen.
daʒ hal er doch sô tougen,
daʒ nieman dâ wart innen,
daʒ er si wolte minnen.
Nû daʒ er sus gesellet wart
der megde junc von hôher art
und der vil clâren künigîn,
dô nam Têtis diu muoter sîn
urloup ze Lycomêde.
gnâd unde danc die bêde
seit im daʒ hôchgeborne wîp.
ir wunneclichen sunes lîp,
der Jocundille was genant,
bevalch si tiure sîner hant
und sîner küniclichen wer.
si kêrte balde zuo dem mer
und îlte dannen schiere.
den kreiʒ und die rifiere,
dar inne ir sun beliben was,
slôʒ si ze herzen unde las
vür al die welt besunder.
rîlicher sælde ein wunder
und êren manger hande
wart von ir dem lande
gewünschet bî der stunde.
mit herzen und mit munde
die göte si vil tiure bat,
daʒ si der ûʒ erwelten stat,
der si bevolhen het ir kint,
gelückes vil ân underbint
zuo sîgen und zuo flieʒen
von ir gewalte lieʒen
und iren sun dar inne
vor allem ungewinne
geruochten vristen unde sparn
und vor den kielen dâ bewarn,

die dar von Kriechen füeren. 95a
heim schiffen unde rüeren
begunde si geswinde
und fuor mit ir gesinde
ze lande bî den stunden.
mit senedes herzen wunden
was Achilles dort beliben.
Dêîdamîe wart geschriben
mit ganzer stæte in sînen muot.
er meinte si vür alleʒ guot
und was ir holt von grunde.
er wonte z'aller stunde
der schœnen missewende vrî
gern unde willeclichen bî.
An ir lac sînes lîbes trôst.
in twanc dar ûf der minne rôst,
daʒ er ûʒ der frouwen schar
nam dekeiner megde war,
wan eht ir aleine.
mit herzeclicher meine
wart ir sîn lîp gevære.
ir iegelîchiu wære
vil gerne worden sîn gespil
und hete nâch im krieges vil,
dar ûf enahte er niht ein hâr.
er leite dar ûf sînen vâr
und alles sînes herzen ger,
daʒ Dêîdamîe und er
besunder sament wæren
und er die wunnebæren
vünd alters eine dicke.
er leite ir sîne stricke
mit herzen und mit ougen,
daʒ er si kunde tougen
erværen unde liute bar.
ouch nam diu minneclîche war
mit triuwen sînes lîbes.
sît daʒ er eines wîbes
und einer frouwen bilde truoc,
sô was ir daʒ gemæʒe gnuoc,
daʒ si geselleschaft im büte.
daʒ sîn gemüete in leide süte
nâch ir und nâch ir minne,
daʒ was der küniginne
vil gar ein wildeʒ mære. 95b
si wânde, daʒ er wære
ein einvaltigiu tohter.
von dirre sache mohter
deste baʒ ir wonen bî,
wan si wart sîn ungerne vrî
den âbent und den morgen vruo.
si trat im unde sleich im zuo
mit willeclichem muote;
daʒ selbe tet der guote
mit liuterlichen triuwen ir.
sus truogen holdes herzen gir
z'ein ander disiu beide.
doch was ein underscheide
ir zweiger minne dô gegeben.
ir liebe diu wart underweben
mit ungelîchem willen.
Dêîdamîe Achillen
einvalteclîche meinte,
si truoc im unde erscheinte
der triuwen und der minne vil,
diu z'einer frouwen ir gespil
sol in geselleschefte hân.
seht, alsô was dô niht getân
diu minne, der Achilles pflac.
swaʒ liebe in sînem muote lac,
diu schein geliutert als ein golt.
er was ir in der mâʒe holt
mit herzen und mit lîbe,
als einem lieben wîbe
sol ein man von rehte sîn.
solch minne was der künigîn
gar seltsæn unde wilde.
si trouc sîn wîplich bilde,
daʒ si gesworen hæte des,
daʒ der juncherre Achilles
ein maget lûterbære
und ein juncfrouwe wære.
Dâ von si nie von im geflôch.
diu frouwe von gebürte hôch

wonte im alle stunde bî.
si was vor ungemüete vrî
unde er senender sorgen rîch: 95c
ir leben daz was ungelîch
unde ir wille und ir gedanc.
sîn senedez ouge sich erswanc
an der vil clâren dicke.
und swenne er sîne blicke
verliez an si besunder,
sô. wart im ie dar under
sîn varwe missehandelt.
sus unde sô verwandelt
wart sîn wunneclicher schîn.
daz fiur im in dem herzen sîn
tac unde naht wiel unde sôt.
daz kunde sîn antlitze rôt
wol machen unde verwen
und aber denne gerwen
in bleichen unde in trüeben glast.
ez was der sorgen überlast,
daz er ir niht getorste clagen,
daz er sô grimme swære tragen
muoste dur si z'aller stunt.
möht ir sîn ungemüete kunt
von sînem munde worden sîn,
daz hæte im sînes herzen pîn
geringet harte sêre.
nû was der vrouwen êre
sô grôz und des juncherren zuht,
daz er niht sîne jâmersuht
ir künden wolte, noch ensparn.
er lie sîn ougen dicke varn
hin an die maget wol gestalt
und wart dar under nie sô balt,
daz er nâch sînes herzen gir
sîn leit getörste clagen ir.
Er het ê die getürstekeit,
daz er mit grimmen löuwen streit,
und was nû worden von der scham
sô blûc und alsô vorhtesam,
daz er niht einer megde guot
getorste künden sînen muot
und sînes herzen ungemach.
an einem tage ez sô geschach,
daz er nâch ir begunde senen
und aber sich ûf jâmer wenen 95d
dur die juncfrouwen reine.
ze herzen und ze beine
ir minne im alze nâhe gienc.
daz houbet er dâ nider hienc
und saz beswæret bî der vrist.
reht als ein man, der trûric ist,
alsô kund er gebâren.
sîn ougen trüebe wâren
und sîn antlitze erblichen.
nû kam für in geslichen
Dêîdamîe tougen
und sach im under ougen
lieplîche bî der stunde.
mit rôsenrôtem munde
sprach diu vil clâre wider in:
'gespil, waz meinet, daz dîn sin
bekümbert ist sô rehte gar?
ein trüebe antlitze missevar
daz biutest dû mir unde gîst.
ich wæne, dû beswæret sîst
dur dîne muoter ûz erwelt.
nâch ir dîn herze sich verquelt
und ist nû vröuden worden vrî.
daz dû niht solt ir wonen bî,
daz ist dîn grœstiu swære.
ob si dir nâher wære
den âbent und den morgen,
so enhætest dû niht sorgen
und wære dîn gemüete vrô.'
der rede gap antwürte dô
mit sorgen ir der jungelinc.
er sprach: 'dû merkest mîniu dinc
reht unde schône, trût gespil.
ich hân dar umbe leides vil,
daz ich der muoter sol enbern,
diu mich hie vröuden solte wern
und inneclicher triuwe.
mîn jâmer und mîn riuwe

sint bitter unde swære,
wan ich ir gerne wære
nâh unde herzeclichen bî.
sol ich ir lange wesen vrî
und iren trôst vermîden, 96a
weiʒgot, sô muoʒ ich lîden
den grimmen angestbæren tôt.
kein blî sô vaste nie gesôt
ûf einer heiʒen glüete,
sô starke mîn gemüete
nâch ir siudet alle stunt.
an vröuden wirt mîn herze wunt,
swenn ich ir hie niht schouwe:
wan eʒ enwart nie vrouwe
sô sælic, sô mîn muoter.
ir lîp rein unde guoter
ist edel unde wunnevar.
swie si mich seneder nôt gebar,
dar în ich von ir schulde kam,
doch kan ich ir niht werden gram
und muoʒ ir holt von grunde sîn.
si liebiu süeʒiu trœsterîn,
an der ich wandel nie gesach,
erkande si mîn ungemach
und al mîn jâmer, daʒ ich dol,
sô triuwe ich ir genâden wol,
daʒ si mîn ungemüete
mit reiner tugent güete
geruochte stillen alzehant.
mir würde trôst von ir bekant,
solt ich ir nâch dem willen mîn
heimlicher unde næher sîn.'
Die rede treip Achilles.
er jach der minneclichen des
vür ein gewislich mære,
daʒ sîn gemüete wære
nâch sîner muoter ungemeit.
ouch het er wâr dar an geseit,
daʒ er betrüebet was nâch ir.
an ir lac sînes herzen gir
und sîn bestiu zuoversiht.
iedoch meint er die muoter niht,
diu sînen werden lîp getruoc:
er meinte die juncfrouwen cluoc,
diu mit ir lîbe wunnevar
ein niuweʒ leben im gebar
und im sîn alteʒ bilde
gemachet hete wilde,
als eʒ der minne kraft gebôt.
si was ein muoter sîner nôt 96b
und der figûren wîplich,
in die verwandelt hete sich
sîn vrecher lîp vil unverzagt.
hæt er die keiserlichen magt
niht beschouwet, noch besehen,
sô künde niemer sîn geschehen
an im daʒ wunderlîche dinc,
daʒ sich der starke jungelinc
gecleidet hæte in wîbes wât.
eʒ was ir schult und ir getât,
daʒ er sich wîplich schouwen lieʒ:
dâ von si wol ein muoter hieʒ
des bildes und des lebetagen,
den er dur si begunde tragen
und an sich nam in blüender jugent.
in hete ir clârheit unde ir tugent
gestalt nâch einem wîbe,
des sprach er von ir lîbe,
daʒ er nâch sîner muoter lite
swær unde riuwelîche site.
Alsô trouc er die reinen,
daʒ er si wolte meinen
sus z'einer muoter wolgetân.
wie mohte des getriuwet hân
diu kiusche wandels vrîe?
nû daʒ Dêîdamîe
den knaben sus beswæret vant,
der Jocundille was genant
unde Achilles hieʒ dô vor,
dô wolte in ûʒ der sorgen spor
diu minneclîche füeren hin.
diu reine süeʒe diu nam in
mit blanker hende wol getân.
'wol ûf,' sprach si, 'wir müeʒen gân

ze velde mit ein ander.
dâ singet der galander
und diu liebe nahtegal.
waȥ ob ir wunneclicher schal
dîn ungemüete swachet.
sô dur dîn ouge lachet
vil manic bluome in dînen muot
und des vil liehten meigen bluot
gelpf in dîn herze glîȥet, 96c
sô swindet unde slîȥet
dîn ungemüete garwe
von manger hande varwe,
die man dâ schouwet ûf dem plân.
wer solte alsus beswærde hân
dur sîner muoter willen!
dich schœnen Jocundillen
sol man niht vinden ungemeit.'
mit disen worten überstreit
diu clâre den getriuwen,
daȥ er sich dâ von riuwen
begunde scheiden bî der zît.
ûf einen plân grüen unde wît
si giengen z'einer ouwe,
diu mit des meien touwe
vil sanfte was erfiuhtet
und wunneclich erliuhtet
stuont mit bluomen und mit grase.
ir ougen bar der grüene wase
süeȥ unde senfte weide
mit aller hande cleide,
daȥ herze fröuwet unde sin.
si giengen zuo den boumen hin
und brâchen wol geblüemtiu rîs,
mit den wart in dô manic wîs
vil sanfte und inneclichen wol.
daȥ rîs blüet unde loubes vol,
daȥ Achilles danne truoc,
daȥ huop er ûf lîs unde sluoc
eȥ ûf Dêîdamîen.
die kiuschen wandels vrîen
traf er dâ mit dem aste,
iedoch ruort er niht vaste
noch ze sêre si dâ mite.
er sluoc si nâch der liute site,
die vol trûtschefte steckent
und sich mit liebe zeckent,
nâch dem si tougenlichen quelnt.
sô si vor schame ir leit verhelnt
und eȥ mit rede niht enklagent,
sô zeigent si doch unde tragent
daȥ werc und die gebærde,
dâ bî man die beswærde 96d
der minne kiesen müeȥe:
dar umbe ouch dirre süeȥe
und dirre werde jungelinc
tet vil ofte manic dinc,
dâ bî diu reine guote
wol mohte in irem muote
gemerket hân die trûtschaft,
mit der sîn herze was behaft
verborgenlichen alle stunt.
wie solt ir aber werden kunt
diu tougenlîche minne sîn,
sît daȥ diu werde künigîn
des wânde, daȥ er wære
ein maget wunnebære.

Der schœnen wâren sîniu dinc
ein tougenlicher hælinc
und ein verborgenlich geschiht:
dâ von enwiste si des niht,
daȥ er nâch ir minne ranc.
ob ir mit worten sîn gedanc
wære entsloȥȥen und geseit,
im hæte lîhte sîniu leit
geringet diu getriuwe maget.
nû was an schame alsô verzaget
daȥ herze und daȥ gemüete sîn,
daȥ er mit rede sînen pîn
niht getorste künden ir.
er wolte ir sînes herzen gir
entslieȥen mit gebâre,
dâ von sluoc si der clâre
des mâles mit dem rîse
und traf si doch sô lîse,

daʒ ir der slac tet sanfte wê.
dâ nider ûf den grüenen clê
warf si der knappe spæhe.
als eʒ dur schimpf geschæhe,
sus leite er ûf ir brüstelîn
die linden blanken hende sîn
und wart denn iemer alsô rôt
und alsô bleich von sender nôt,
daʒ eʒ der minne wol geviel.
sîn herze in ungemüete wiel 97a
unde in grimmer nœte starc,
daʒ er mit rede alsô verbarc,
daʒ si niht mohte wiʒʒen,
daʒ er sô gar verfliʒʒen
was ûf ir minne tougen.
er tet ir mit den ougen
und mit der wîʒen hende sîn
als inneclîche tücke schîn,
daʒ si wol mohte hân gesehen,
daʒ im unsanfte was geschehen
von ir und von ir lîbe.
dô was eht einem wîbe
sîn clâreʒ bilde sô gelîch,
daʒ diu juncfrouwe tugentrîch
getriuwen mohte niht, daʒ er
ûf si trüeg eines mannes ger.
Swaʒ schimpfes er mit ir begienc,
den nam diu sælig unde enpfienc
vür guot von im spât unde fruo,
noch het arcwânes niht dar zuo,
daʒ er mit ir was gemelich.
dô si gefröuten sament sich
ûf der plânîe lange
und von der vogele sange
ein hôchgemüete enpfiengen,
dô kêrtens' unde giengen
mit ein ander wider hein
und kâmen des beid über ein,
daʒ er si lêrte künste vil.
er sprach, 'mîn liebe trûtgespil,
ich wil dich underwîsen des,
daʒ mich dâ lêrte Achilles,
dô wir ein ander wâren bî.
waʒ lîren unde harpfen sî,
daʒ solt dû künnen, werdiu fruht.
ich lêre dich sîn die genuht,
wan ich kan ir beider vil.
hie mite er si dô seiten spil
begunde lêren alzehant.
dô sich ir lîp des underwant, 97b
dô gienc eʒ wol ze handen ir.
si wart mit reines herzen gir
wol harpfend, als er wolte.
swenn er si lêren solte
die seiten mit den henden
berüeren unde wenden,
sô leite er dar ûf sînen vlîʒ,
daʒ im ir cleinen vinger wîʒ
ze râme kæmen eteswie
und er gedrücken möhte die
nâch sînes herzen luste.
güetlichen er si kuste
ze miete und z'einem lône,
sô si geharpfet schône
und lobelichen hæte.
als er eʒ drumbe tæte,
daʒ si gelernet hete wol,
sus wart ir munt heiʒ als ein kol
von im geküsset denne.
ouch kuste er eteswenne
ir hende lûter unde weich.
er lêrte singen einen leich
die clâren küniginne.
dâ wart Achilles inne
gerüemet bî der stunde.
er selbe von ir munde
mit sange wart geprîset.
er hete si bewîset
vil schiere manger fuoge.
tenz unde noten gnuoge
begunde er si dô lêren.
ouch wart er von der hêren
dar ûf gereiʒet und gemant,
daʒ wîplich werc von sîner hant

dâ wart getriben und getân.
si sprach: ‘sît ich gelernet hân
wol harpfen unde lîren,
so ensolt ouch dû niht vîren
noch müeȥic sitzen, trûtgespil.
vil gerne sol ich unde wil 97c
dich lêren des beginnen,
daȥ dû wol künnest spinnen
und næjen hovelîche.’
sus nam diu tugentrîche
ir sîden unde ir tuoch herfür.
den jungelinc von hôher kür,
den lêrte si dâ næjen
und ûȥer vlahse dræjen
vil manigen vaden vil geslaht.
ein kunkel diu wart im gemaht,
ab der span er dâ cleineȥ garn.
er muoste nâch der mâȥe varn,
daȥ niht der vaden würde grôȥ,
und als in denne des verdrôȥ,
sô warf er zuo der wende,
unwirslîch ûȥ der hende
beidiu kunkel und gespunst.
wan in began wîplicher kunst
zehant verdrieȥen und beviln.
‘wol ûf,’ sprach er, ‘wir müeȥen spiln
iht anders, tugentrîchiu maget.
diȥ werc mir sêre missehaget,
ichn mac niht langer spinnen.
wir sulen hie gewinnen
ein ander an vil manigen biuȥ:
her ûf ein bret drî würfel schiuȥ!
dâ pflegen kurzewîle mite
nâch zweiger jungen megde site
und lâȥen spinnen altiu wîp!
wer solte quelen sînen lîp
mit sus getâner arebeit?’
sus wurden würfel dar geleit
und ein bret schœn unde sleht,
ûf dem der wunneclîche kneht
dâ spilte mit der künigîn
eintweder umbe vingerlîn
od umbe senfte biuȥe.
mit worten ich entsliuȥe
ir leben unde ir wunnespil.
schimpflicher kurzewîle vil
triben si spât unde vruo.
er sprach ir eteswenne zuo
lieplîche sunder lougen: 97d
‘lâ sehen, ob dîn ougen
sint lûter oder mîniu.
mich dunket, daȥ dir dîniu
sint vil wunneclicher var.’
hie mite blicte er denne dar
in ir ougen unde kôs
daȥ wilde wunder endelôs,
daȥ von lebender minne
versigelt was dar inne
und im sîn herze mahte wunt.
ouch maȥ er dicke sînen munt
z’ir munde rœselehte,
ob er im stüende rehte
und alsô minneclîche als ir.
swenne er dâ nâch sîner gir
in ir ougen sich ersach,
sô wiȥȥent, daȥ im wol geschach
und daȥ im wart sô sanfte nie.
vil manigen siufzen er dô lie,
der ûȥ des herzen grunde sleich.
er wart dô von geluste bleich
und aber denne rôsenvar:
sô sach diu sælig iemer dar
und dâhte denne tougen:
‘waȥ meinet, daȥ mîn ougen
sô dicke schouwet mîn gespil?
si luoget an mich harte vil
und ist mir alze gerne bî.
mich wundert, waȥ der mære sî,
daȥ si mich alsô gerne siht.
und wære si ein maget niht,
ich möhte denken, daȥ ir lîp
mich wolte meinen, als ein wîp
gemeinet wirt von einem man,
der si von grunde meinen kan

und si von herzen triutet.
si gît mir unde biutet
oug über ouge z'aller stunt,
als ob ir sî daʒ herze wunt
von senecliche swære.
sus kan diu wunnebære
vil manigen siufzen lâʒen
und wil sich des niht mâʒen, 98a
daʒ man dâ küssen heiʒet.
si locket unde reiʒet
mich vil ofte zuo dem zil,
daʒ ich nâch herzeliebe quil.'
Seht, alsô was diu guote
in herzen unde in muote
verdâht in manger stunde,
dur daʒ der senewunde
juncherre si sô gerne sach.
er leit dur si grôʒ ungemach,
als eʒ der minne kraft gebôt.
ouch tet eʒ im entriuwen nôt,
daʒ an ir dô sîn leben lac,
sît daʒ er kurzewîle pflac
mit ir, swie dicke er wolte.
swaʒ liebe heiʒen solte,
daʒ treip er mit der reinen,
wan eht des alters einen
daʒ niht diu schœne wart sîn wîp.
er umbevienc ir kiuschen lîp
und kuste ir ougen unde munt:
dâ von sîn herze wart enzunt
nâch ir liebe deste mê.
im tet wol tûsentstunt sô wê,
daʒ im diu schœne wonte mite,
denn ob diu reine wol gesite
von im gewesen wære.
iedoch was im diu swære
vil süeʒe, diu sîn herze truoc.
in dûhte senftebære gnuoc,
swaʒ er an sich beswærde las.
ie næher im diu guote was,
ie vaster im sîn herze bran.
des werkes er dâ niht began,
daʒ an der süeʒen minne lac.
er wielt des schimpfes unde pflac,
der liep ze liebe reiʒet
und sêre triuten heiʒet:
dâ von was im, geloubent mirs,
nâch der vil clâren deste wirs
und deste nœter alle zît.
ein strô, daʒ bî dem fiure lît,
daʒ wirt enzündet sanfter an,
denn ob eʒ verre dort hin dan 98b
von im gelegen wære:
sus wirt ein senendære
von senecliche marter
enbrennet deste harter,
daʒ im sîn liep wont nâhe bî
und er doch sîner minne vrî
dar under muoʒ belîben.
swaʒ er mit im getrîben
mac von schimpflicher sache,
daʒ wirt im z'ungemache
verkêret alle stunde:
ein marterlîchiu wunde
wirt im sîn gemellich gebâr,
wenn er daʒ spil süeʒ unde clâr
vermîdet, des sîn herze gert.
ich meine, daʒ er niht gewert
der wâren süeʒen minne wirt,
diu vollekomene vröude birt
dem herzen und der andâht.
swâ niht diu liebe vollebrâht
mac werden mit getæte,
dâ wirt diu vröude unstæte,
der man dâ mit gebærde pfligt:
wan si den schimpf dâ wider wigt
mit ernestlicher siure.
doch ist alsô gehiure
lieplich gebærde ân alle tât,
daʒ man den kumber gerne hât,
den si dâ gît spât unde vruo,
swie rehte wê si dicke tuo,
sô dunket si doch süeʒe gar:
des wart Achilles wol gewar

bî sîner frouwen ûz erkorn.
er wolte ungerne hân verlorn
swær unde kumberlichen pîn,
dur daz er die gebærde sîn
het ouch vermiten gegen ir.
sîn wille und sînes herzen gir
gereinet wurden von der nôt,
daz sîn gemüete in leide sôt
unde in jâmer alle tage.
daz er dur si truoc senede clage,
dâ von was ir sîn herze holt. 98c
als in der gluot ein edel golt
wirt von hitze lûtervar,
sus wart sîn edel herze gar
von senecliche swære
an triuwen lûterbære
und âne mein erkennet.
sîn valsch wart ûz gebrennet
in heizer minne fiure.
diu bitterliche siure,
diu sîn lîp truoc unde hete,
diu was im süezer denne mete
und dûhte in alsô milteclich,
daz er vil kûme hæte sich
geloubet der gebærde,
von der im grôz beswærde
und ein vil jâmerhaftez leben
sîme herzen wart gegeben.
Swie vaste er kumberhaft beleip
dur mangen schimpf, den er dâ treip
mit sîner vrouwen wol gesite:
doch was im alsô wol dermite,
daz er niht drâne wolte sîn.
in dûhte sînes herzen pîn
ein wunneclîchiu sache.
hin z'einem clâren bache
si zwei vil ofte giengen,
dar în si beide hiengen
ir füeze, des geloubent mir.
'lâ sehen,' sprach er danne z'ir,
'ob dîniu bein iht liuhtent wîz.'
sus leite er dar ûf sînen vlîz,
daz er gesæhe ir hiute schîn.
er huop ûf mit der hende sîn
der wunneclichen daz gewant
und greif ouch dar nâch mit der hant,
swar in geluste bî der stunt.
nû seht, ob er niht möhte wunt
von dem gebâre werden.
und solte ein man ûf erden
von keime dinge siechen,
sô möhte ouch wol dem Kriechen 98d
von dirre sache wê geschehen.
si liez in handeln unde sehen
ir linden und ir blanken lîp
und wart dar under niht sîn wîp,
noch sîn âmîe denne:
des wolte im eteswenne
zerspalten sîn daz herze
und was iedoch sîn smerze
gemischet mit der süezikeit,
daz er die nôt vil sanfte leit,
die sîn gemüete danne enpfienc.
sîn lieht erlasch im und zergienc
vor liebe in sînen ougen:
sô wol tet im daz tougen
sîn kumberlichez ungemach.
er lie vil siufzen unde sprach
der minneclichen denne zuo:
'ichn weiz, waz ich dar umbe tuo,
daz ich dir bin sô rehte holt.
vür wâr dû mir gelouben solt,
wær ich ein man, des ich niht bin,
ich wolte lîp, herz unde sin
an dich mit stæte kêren,
wan dû mich kundest lêren
der fröuden und der sælden hort.
dîn lîp, dîn werc und dîniu wort
gezieret sint mit reiner tugent
sô wol, daz keiserlîchiu jugent
nie baz mit êren wart becleit.
der Wunsch der ist an dich geleit
und alles heiles übermez,
dâ von sô muoz mich riuwen ez,

daz ich niht mannes bilde hân,
old aber dû niht bist getân
als ein juncherre, trûtgespil,
dur daz wir hôher wunne vil
mit ein ander solten haben.
wær ich gebildet z'eime knaben
old aber dû, vil reiniu fruht,
daz würde uns ein vil grôz genuht
an fröuderîchen sachen.
hey, kunde ich daz gemachen
und wol gebringen über ein, 99a
daz unser einiu von uns zwein
würd ein liutsælic jungelinc,
sô möhten wir der minne dinc
nâch wunsche wol getrîben.
an herzen unde an lîben
würd uns ein wunneclichez leben
von lieben dingen hie gegeben.'
Alsô getâne tegedinc
der hovelîche jungelinc
gap der getriuwen unde bôt:
des wart diu liebe schamerôt,
als ez gebôt ir kiuscher sin.
bliuclichen sprach si wider in:
'dû redest, daz mir grûset.
ein tumber sin gehûset
hât bî dir, gespile mîn.
möht aber des kein rât gesîn,
diz wunder müeste an uns ergân,
daz unser einiu solte hân
menlichez bilde ân allen haz,
sô gunde ich dir sîn verre baz,
denn ich ez selbe trüege.
mich dûhte an dir gefüege,
daz dû soltest sîn ein man.
dir stüende ritters orden an
vil baz, denn ez mir tæte.
swer dich in mannes wæte
solte schouwen unde sehen,
der müeste ân allen zwîvel jehen,
dû trüegest einen vrechen lîp
und wærest niender als ein wîp
gestellet noch gebildet.
swie vaste dir entwildet
sî menlicher orden,
doch bist dû sêre worden
eim ûz erwelten man gelîch.
alsam ein ritter ellentrîch
bist dû gar wît zen brüsten.
dich möhte wol gelüsten,
daz dû soltest als ein man 99b
harnasch und îsen füeren an.'
Mit selhen worten unde alsô
wart von in getriben dô
diu zît und ouch diu stunde hin.
si beidiu pflâgen under in
geselleschefte ein wunder
und hal iedoch dar under
daz leben sîn Achilles,
sô daz er nie gedâhte des,
daz er truoc mannes orden.
ze jungest was dâ worden
sîn tougenheit schier offenlich.
nû hœrent, wie daz hüebe sich,
daz er ze melde kam iesâ.
sich huop ein spil des mâles dâ,
daz an dem vierden jâre
wart ie begangen zwâre
dem gote z'einen êren,
der wîn begunde mêren
von êrst in allen kreizen.
Bâchus er was geheizen
und schein sîn lop breit unde wît.
swer vaste luodert alle zît,
der lebte gar in sîme gebote.
der tac, dar inne er z'eime gote
ûf erden was enpfangen,
der wart dâ wol begangen
mit ezzen und mit tranke.
diz nam er dâ ze danke
und z'einem hôhen prîse.
man vleiz sich guoter spîse
und süezer wîne zuo dem spil.
der wart dâ beider harte vil

verswendet und verdœset.
geblüemet und gerœset
wart dâ krenze vil gesehen.
ich hœre sprechen unde jehen,
daȥ man die selben hôchgezît
ze walde ûf einem plâne wît
begienge unmâȥen schône. 99c
von wilder vogele dône
wart si dô wol besungen.
die clâren und die jungen
megde wunneclichgevar
die kâmen ûȥ dem hove dar
ze dirre hôchgezîte grôȥ:
des wol der jungelinc genôȥ,
der einer frouwen bilde truoc.
dâ wart sêr unde vaste gnuoc
geboten und gebannen,
daȥ sich dô von den mannen
diu wîp dâ sunder schieden.
ein brâten unde ein sieden
huop sich in dem gevilde.
von zame und ouch von wilde
wart dâ gekochet wunder.
die frouwen sich besunder
gezogen heten bî der zît
ûf einen plân grüen unde wît,
der was becleidet wol mit grase.
der selbe wunneclîche wase
rîlîche stuont gezieret dâ.
wîȥ, brûn, gel, rôt, grüen unde blâ
was er von gelpfer blüete,
diu von des meigen güete
was in daȥ gras gemischet.
erfiuhtet unde erfrischet
stuont er mit süeȥem touwe.
in der geblüemten ouwe
vlôȥ vil manic brunne kalt
und gienc dar umbe ein hôher walt,
der an diu wolken reichte
und sich ze berge leichte
mit esten und mit rîse.
sô rehte lûte wîse
diu vögellîn dâ sungen,
daȥ in die lüfte clungen
ir stimme und ir gedœne.
vil gar unmâȥen schœne
was diu waltriviere,
dar în diu frouwen schiere
z'ir spil begunden gâhen. 99d
kein lebender man genâhen
den wîben dâ getorste.
si muosten in dem vorste
besunder sîn gescheiden.
der orden wart in beiden
mit kreften ûf gesetzet hie,
sô man daȥ selbe spil begie.
Nû daȥ die frouwen alle
zuo dirre fröuden schalle
dar in den walt bekâmen,
dô sach man si dâ râmen
vil maniger hande wunne zils.
diu priesterîn des selben spils,
diu der hôchgezîte wielt,
diu fuorte sunder unde schielt
die frouwen alle nâch ir ger.
si sprach: 'ist ieman komen her,
der eines mannes zeichen trage,
der strîche fürder ûȥ dem hage
und île von uns frouwen,
wan er sol uns niht schouwen,
sô wir hie trîben unser spil.
von schulden muoȥ ich unde wil
mîn gebot und mînen ban
hie künden über alle man,
die sich under uns versteln
und sich in wîbes bilde heln
verborgenlichen wellen.
ich wünsche, daȥ si vellen
müeȥ ein unsælic râche.
des wînes got, her Bâche,
des tac wir hiute hie begân,
der wil des z'eime rehte hân,
daȥ under uns kein man bestê,
die wîle man sîn fest begê

und sîner hôchgezîte schimpf.
in dûhte ein michel ungelimpf,
daz man bî frouwen wæren
und niht ir lîp verbæren,
sô man hie festivierte.'
der rede tougen smierte
Achilles der vil guote 100a
und dâhte in sînem muote:
'swie vaste ez hie verboten sî,
daz man niht sî den frouwen bî,
doch wil ich under in bestân
und mit in kurzewîle hân
von aller hande wunne spil.
mîn leben ich hie wol verhil
und mannes orden under in,
sît ich von in gesehen bin
für eine maget wunneclich.'
alsus gedâhte wider sich
der jungelinc vil wol gesite
und was im sanfte gnuoc dâ mite,
daz er bî frouwen reine
belîben mohte aleine,
dô von in verre dort hin dan
getriben wurden alle man.
Ez dûhte in ein gelücke hôch.
nû von den frouwen dô geflôch
enwec ein iegelicher man,
dô wart daz spil gevangen an
mit fröuden und mit schalle.
die werden frouwen alle
begunden kurzewîle hân
und ir hôchgezît begân,
als in ir priesterîn gebôt.
man briet in wunder unde sôt
von spîse manger slahte.
in wart dâ manic trahte
vür gesetzet und geleit.
ein tisch wart in zehant bereit,
dar über si dâ sâzen.
si trunken sêre und âzen
und wâren mit ein ander vrô.
man schancte in unde gap in dô
mete, môrat unde wîn.
swaz eht ein wirtschaft mac gesîn
von zame und ouch von wilde,
des wart ein grôz unbilde
getragen für die megde clâr.
si triben stille und offenbâr
vröud unde wunneclichen spot,
dâ mite wart des wînes got
geprîset und gerüemet. 100b
ein schapelîn geblüemet
unde ein kranz geloubet
het ûf ir werdez houbet
geleit ein iegelîchiu maget.
dâ wart gesungen und gesaget,
geharpfet und gelîret.
daz spil wart dâ gevîret
mit tenzen und mit reigen.
ouch wart in von dem meigen
gesant rîlîchiu stiure.
diu wise und diu plâniure
mit boumen umbetüllet,
die wurden schône erfüllet
mit wilder vogele sange
und von der stimme clange,
diu von der frouwen munde
gie bî der selben stunde.
Sich huop dâ wunneclicher schal.
des küniges tohter über al
ir spil begunden gesten
mit wol geblüemten esten
schuzzens' über sich enbor.
diu verre schôz in allen vor,
der wart mit lobe gedanket des.
und iemer swenne Achilles
ein rîs dâ brechen solte,
dâ mite er schiezen wolte
behendeclichen zuo dem zil,
sô roufte er ganzer boume vil
mit wurzeln ûz der erden,
mit den sô muoste werden
von im geschozzen danne.
er schuof, daz in dem tanne

gerüemet wart sîn junger lîp.
die frouwen und diu werden wîp
die lobten in besunder
und sâhen in ze wunder
ie vaster unde ie vaster an.
swes iegelicher dô began
von manger hande wunne spil
der treip er hundertstunt sô vil,
als alle, die dâ wâren.
des lobten si den clâren
und tâten im grôȥ êre schîn. 100c
'diȥ möhte ein vrechiu maget sîn,'
sprâchens' algelîche.
'eȥ wart in keime rîche
sô vrischiu tohter nie gesehen.'
alsus begunde man im jehen
kreft unde rîcher tugent vil.
Dêîdamîe sîn gespil
sîn lop mit worten hôrte,
wan eȥ ir trûren stôrte
und alleȥ ungemüete neit.
si twanc ir reiniu tugenheit,
daȥ im ir herze günstic was.
swaȥ man von vröuden ie gelas,
des alles wart begangen vil
ze dirre hôchgezîte spil
und ûf des tages veste.
dâ was dekein gebreste
an spîse und an geræte.
ir aller besten wæte,
der heten sich gefliȥȥen
die megde wol verwiȥȥen
und diu wunneclichen wîp.
dâ was gezieret manic lîp
mit golde und mit gesteine.
vil manic frouwe reine
truoc dâ den besten purper an,
den elliu diu welt ie gewan,
und hete sich dar în becleit.
si wâren vrœlich und gemeit
in manger hande wîse.
dem gote z'eime prîse,
der luoders unde wînes pflac,
wart gevîret dirre tac
mit wunneclichen sachen.
der walt der mohte erkrachen
von gemellichen dingen.
sich huop dâ michel ringen
unde ein brehten unde ein toben.
sus wolten si den herren loben,
der Bâche was genennet.
zerfüeret und zertrennet
wart von sîden manic nât
an der vil küniclîchen wât, 100d
die beide megede unde wîp
geleget heten an ir lîp.
Ouch wart von blanker hende
vil schapel und gebende
verrücket bî der stunde.
dâ wart von rôtem munde
gelâȥen manic vrœlich ruof.
von schimpfe man dâ wunder schuof
und von wîplichem spotte.
in der juncfrouwen rotte
hete Achilles guot gemach.
ir schimpf er willeclichen sach
und fuor dâ ringend under in.
diu eine her, diu ander hin
wart von im geswenket.
er hete sich gelenket
und geschepfet nâch ir site.
er wonte in gemellîche mite
und bran iedoch dar under
der heiȥen minne zunder
in sînes herzen sinne.
diu glanze küniginne
Dêîdamîe tet im wê.
nâch ir sô bran er deste mê,
daȥ ir vil hôchgeborner lîp
ein bluome schein vür alliu wîp,
diu zuo dem feste wâren komen.
ûȥ sîme herzen wart genomen
vil manic tiefer siufze lanc,
des in diu minneclîche twanc,

diu sam ein glanziu feine
durliuhtic unde reine
verr ûz̧ in allen lûhte.
doch wiz̧z̧ent, daz̧ si dûhte
nie sô lûterbære,
Achilles der enwære
dennoch wol zwirent alsô clâr.
sîn schœner lîp und sîn gebâr
der schein den frouwen allen obe
an liehter clârheit unde an lobe.
Der wunsch der was ûf in geleit.
in dirre spilenden tobeheit,
der man durch kurzewîle pflac,
begunde im als ein rôsenhac 101a
sîn antlitze blüejen
und von der minne glüejen,
diu sîme herzen wonte bî.
die vrouwen, missewende vrî,
die jâhen albesunder,
ez̧ læge an im ein wunder
von ûz̧ erwelter sælikeit.
sîn schapel und sîn frouwencleit
stuont baz̧ dô sîme lîbe,
denn iender keime wîbe
dâ stuont ir krenzel unde ir wât:
des wart sîn lîp und sîn getât
vor in allen dâ gelobet.
nû dâ mit vröuden was getobet
den langen tac biz̧ ûf die naht,
dâ wart ir schallen unde ir braht
gestillet von den clâren:
wan si dâ müede wâren,
daz̧ si niht mohten langer
sich vröuwen ûf dem anger
mit wunneclichen dingen.
ir tanzen unde ir springen
was vil schiere dô gelegen,
wan si begunden ruowe pflegen
und slâfes alle enwette.
ir leger unde ir bette
wâren bluomen unde gras.
daz̧ grüene loup ir decke was,
dar under si dâ lâgen.
mit sange ir lîbes pflâgen
diu lêrche und der galander.
ie zwô und zwô z'ein ander
heten slâfen sich geleit.
dar under ouch niht langer beit
der hôchgeborne Achille.
heimlichen unde stille
nam er Dêîdamîen.
die kiuschen wandels vrîen
fuort er besunder in daz̧ holz.
er sprach: 'gespil schœn unde stolz,
ich hân uns einen boum erwelt
und z'eime leger hie gezelt,
dâ suln wir slâfen under. 101b
er hât von im ein wunder
von bletern und von rîse,
dâ mange süez̧e wîse
diu vögellîn ûf singent
und uns mit sange ringent
swær unde trûren dise naht.
ir schallen und ir süez̧er braht
ist edel unde manicvalt.
ein brunne lûter unde kalt
ûz̧ einem velse gât derbî,
der tuot uns aller sorgen vrî
mit sînem süez̧en gange.
von sînes fluz̧z̧es klange
sîn wir entslâfen schiere.
in dirre waltriviere
kein waz̧z̧er ist sô reine,
ez̧ clingelt ûz̧ dem steine
ze wunsche in unser ôren.
wir tæten als die tôren,
ob wir uns leiten zuo der schar,
die slâfes unde ruowe bar
muoz̧ al die naht belîben.
niht anders wil si trîben
wan toben unde wüeten,
dâ vor suln wir uns hüeten,
ob ez̧ dir wol gevallet.
swâ man ze vil geschallet,

dâ wirt diu ruowe cleine.
sus gie diu maget reine
mit dem juncherren einen stîc,
der truoc si, dâ vil manic zwîc
ab eime grüenen boume gienc
und si mit sîme lufte enpfienc
vil senfteclichen unde wol.
er stuont der bleter alsô vol,
daȥ im an loube niht gebrast.
dô hete ein iegelicher ast
sîn vogelîn besunder,
diu sungen dâ ze wunder
vil manic süeȥe wîse
ûf dem geblüemten rîse.
Dar under was diu ruowe guot.
in bâren löuber unde bluot 101c
luft unde reineclichen smac.
der wase wol geblüemet lac
mit vîol und mit rôsen.
ouch hôrte man dâ kôsen
diu waȥȥer unde rûnen.
den blanken und den brûnen
bluomen schuof eȥ guot gemach,
wan in sîn wunneclicher bach
bar vil süeȥe senftekeit.
hie wart ein bette in zwein bereit
schier under disem boume hôch.
der jungelinc z'ein ander zôch
bluomen, gras, loup unde krût,
dar ûf er und sîn frouwe trût
des nahtes wolten slâfen.
hæt in der Minne wâfen
dâ langer iht versêret,
daȥ müest im sîn verkêret,
von allen werden liuten.
sît daȥ er si dâ triuten
nâch sînem willen möhte
heimlîche, als eȥ im töhte:
sô was ouch billich unde reht,
daȥ der vil hôchgeborne kneht
gæb aller sîner sorge ein zil
und der vil reinen minne spil
begunde an ir vollenden.
swer under sînen henden
het alsô wæhe sache,
daȥ er von ungemache
sich scheidet, ob er hât geturst,
der lesche sînes herzen durst
an liebe zuo den zîten.
wan ob er langer bîten
wil durch zegelichen sin,
ich fürhte, er neme den ungewin,
daȥ sîn wille niht geschehe.
ich râte, ob er die state sehe,
diu minneclicher sache tüge
und im sîn leit geringen müge,
daȥ er sich niht ensûme.
entwîchet er dem rûme,
der im ze liebe wirt beschert, 101d
sô wiȥȥent, daȥ im widervert
diu state lîhte niemer mê,
daȥ sînes herzen muot ergê.
Dar an gedâhte Achilles.
in dûhte in sînem muote des,
er hete rîcher state vil
dar zuo, daȥ er daȥ minnespil
vollante bî den zîten,
dâ von der süeȥe bîten
wolte langer niht als ê;
wan er in sorgen dô niht mê
verborgenlîche tûȥete.
daȥ er sîn heil verlûȥete,
des wolt er niht verhengen.
in dûhte, daȥ sich lengen
begunde daȥ gelücke sîn,
ob er die werden künigîn
von im gelâȥen hete dô.
lîs unde tougenlîche alsô
gedâhte er wider sich zehant:
'mich hât der strengen minne bant
nû lange zît getwungen.
ich hân mit nôt gerungen
ze dicke und alsô mangen tac,
des ich niht mê gelîden mac,

noch langer wil verdulden.
von dirre megde schulden
bin ich an vröuden gar verhert.
und ist mir nû diu zît beschert
und diu state hie gegeben,
daʒ ich mîn jâmerhafteʒ leben
mit fröuden kan gestillen,
ich mac hie mînen willen
vollenden, bin eht ich sô balt,
daʒ ich die maget wol gestalt
getürsteclichen rüere
und an ir vollefüere
mit liebe mînes herzen ger.
daʒ ich geloschet hân dâ her
in eines wîbes cleide
mir selben z'einem leide, 102a
daʒ ist vil sêre missetân.
owê, daʒ ich gevolget hân
der muoter mîn und ir gebote.
ich bin der werden minne gote
gewesen widerspænic,
nû wil ich undertænic
im werden hie mit triuwen.
mich sol daʒ iemer riuwen,
daʒ ich durch mîne blûcheit
sô grimmen kumber ie geleit,
als ich dâ her geliten hân.
swer alsô vrechiu dinc getân
hete, als ich bî sînen tagen,
war umbe solte der verzagen
an minneclichen dingen.
sô ich getar betwingen
mit kampfe und mit gestürme
tier unde starke würme,
weiʒgot, sô mac ich unde wil
daʒ senfte süeʒe minnespil
wol üeben unde trîben ouch.
ich wære ein sinnelôser gouch,
ob ich dur mîner muoter bete
sô grundelôsen kumber hete,
daʒ ich niemer würde geil.
mir ist geschehen hie daʒ heil
und daʒ gelücke, daʒ ich mac
verheilen mînes herzen slac
und die wunden mîner clage.
wil ich nû sîn ein bœser zage,
sô daʒ ich langer bîte,
wie sol ze keiner zîte
denne mir gelingen wol?
nein ich, entriuwen, ich ensol.
hie wirt vermiten alle bite,
ungerne ich langer hie vermite
die clâren und die süeʒen,
der minne mir gebüeʒen
mac trûren unde herzeleit.
mich riuwet, daʒ ich ie gebeit
sô vil und alsô lange.
sol ich in dem getwange
verswenden leben unde lîp, 102b
daʒ man mich hæte vür ein wîp,
sô möhte ich lieber sterben.
ich sol den prîs erwerben,
daʒ man mich neme für einen man.
des dinges, des ich nie began,
des wil ich nû beginnen.
beslâfen unde minnen
muoʒ ich Dêîdamîen.
ich wil die wandels vrîen
erwerben z'einem wîbe
old aber von dem lîbe
vil gæhes unde balde komen.
wirt eʒ gehœret und vernomen,
daʒ ich bin ein jungelinc,
daʒ sint unschemelîchiu dinc
und ist ein sache mügelich.
ich mac des schamen harte mich,
daʒ ich wîbes bilde hân,
denn ob ich als ein man getân
und als ein vrecher knappe sî.
wird ich nû mîner sorgen vrî
von mîner frouwen helfe niht,
sô weiʒ ich wol, daʒ mir geschiht
diu state lîhte niemer mê,
daʒ an ir mîn wille ergê

und ich von mîner swære kume.
eʒ sî mir schade, eʒ sî mir frume,
ich wil an si genenden
und mînen muot vollenden
an ir und an ir lîbe.
wirt si mir hie ze wîbe,
sô muoʒ mîn trûric herze wunt
an vröuden iemer sîn gesunt.
Hie mite er dô genante.
herz unde muot er wante
dar ûf mit hôhem vlîʒe gar,
daʒ er die maget wunnevar
besliefe und ir gelæge bî,
wan im der muot reht als ein blî
wiel unde sôt in sender clage.
sîn vröude und al sîn lebetage
mit ganzer stæte wâren
versigelt an der clâren 102c
und an der küniclichen fruht,
iedoch begunde er sîne zuht
an ir swachen mit gewalt.
er wart sô vrevel und sô balt,
daʒ er die scham ze rücke dranc
und mit der wunneclichen ranc
umb ir vil werden minne.
er greif die küniginne
mit vrevelichen henden an;
daʒ tet im nôt, sîn herze enbran
in senelicher marter:
dâ von er deste harter
wart des mâles ungezogen.
er hete lange dâ betrogen
die juncfrouwen stæte
in eines wîbes wæte,
daʒ was in dô geriuwen.
gewislich unde entriuwen
lieʒ er bevinden si, daʒ er
truoc mannes lîp und mannes ger,
wan er begunde bî der stunt
ir wangen, ougen unde munt
dâ küssen unde triuten.
swaʒ minnesiechen liuten
vür seneclîche swære
gemæʒe ist und gebære,
des wolt er dô beginnen.
nû daʒ si des wart innen
und si der mære sich versan,
daʒ er gelîch tet einem man,
dô sprach diu werde künigîn:
'waʒ nû, gespil, waʒ sol diʒ sîn?
waʒ tiutest unde meinest dû?
mich dunket, dû gebârest nû
reht als ein man und als ein kneht.
wîplich natûre und wîplich reht
verbieten sus getânen spot.
lâ die gebærde sîn dur got,
diu frouwen lop getrüeben kan!
sô dû mich triutest als ein man,
sô weiʒ ich, wes ich denken sol.
erkande ich niht sô rehte wol
dîn art und alliu dîniu dinc, 102d
ich wânde, daʒ ein jungelinc
in wîbes bilde ruorte mich.
dîn ringen ist unfröuwelich
und alliu dîn gebærde.
mir wahset grôʒ beswærde
von dînen wilden tücken.
dû wilt mir vröude zücken
und mînes hôhes muotes vil.
lâ stân dur got, mîn trûtgespil,
geloube dich der sache,
diu wîbes namen swache
und habe die schemelichen site,
dâ manic kiusche vrouwe mite
blüeme ir leben unde ir jugent.
scham ist ein krône reiner tugent,
diu wîbes lop beschœnet
und werde vrouwen krœnet
an herzen unde an lîbe.
kein tugent stât dem wîbe
sô wol sô vrouwelîchiu schame,
wan aller hôhen tugent name
von schamerîchem muote wirt.
scham êre und alle sælde birt

und ist für schande ein obetach,
daȥ beste, daȥ man ie gesach.'
Der minnewunde Achilles
antwürte gap der clâren des
und wart gên ir mit rede balt.
er sprach: 'wie schame sî gestalt,
des muoȥ ich nû vergeȥȥen.
ich was dâ her beseȥȥen
mit schamerîchen sorgen
und truoc ein leit verborgen,
dâ mite ich hân gerungen.
mich hât ûf schaden betwungen
diu schame ein teil ze sêre,
des ich niht langer mêre
mac verswîgen noch vertragen.
ich muoȥ der schame hie widersagen
mit werken und mit sinne:
des twinget mich diu minne
und ir gewalt hôch unde starc.
swaȥ ich dâ her vor dir verbarc, 103a
daȥ sol dir werden offenlich.
die liute ersâhen alle mich
vür eine maget wol gezogen,
dar an sô wâren si betrogen,
wan ich nie frouwen lîp gewan.
ich bin ein minnesiecher man
an herzen unde an lîbe
und wil dich hie ze wîbe
gewinnen unde erwerben
old aber hînaht sterben
dur dich, vil keiserlîchiu maget.
ich was dâ her alsô verzaget,
daȥ ich nie getorste dir
entslieȥen mînes herzen gir
und mîniu tougenlîchiu dinc.
nû bin ich, seneder jungelinc,
von dir sô gar ze tôde wunt,
solt ich verderben tûsent stunt,
ich müeste dir mîn jâmer clagen.
daȥ ich sô lange in disen tagen
bin gesehen für ein wîp,
daȥ ist getân dur dînen lîp,
den man sô wunneclichen siht.
Achillen swester bin ich niht,
erweltiu maget wol getân,
dû solt mich für in selben hân,
wan ich bin endelichen er.
mîn trôst und mînes herzen ger
sint vil gar an dich geleit,
des lâ mich dîner sælikeit
genieȥen, hôchgeborniu fruht,
und stille mîne jâmersuht
mit der vil reinen minne dîn,
wan eȥ enmac niht anders sîn,
mîn wille muoȥ an dir geschehen.
dâ von lâ dîne tugent sehen
und dîne erwelten güete mich
dar umbe, daȥ ich, frouwe, dich
mit herzen und mit sinnen
well êweclichen minnen.'
Der rede erschrac diu guote.
si wundert in ir muote
der fremden niuwemære, 103b
daȥ niht ein maget wære
und ein juncfrouwe ir trûtgespil:
dâ von des dûhte gar ze vil
die clâren süeȥen künigîn,
daȥ ir sô heimlich was gesîn
der edele und der lobesame.
si wart von blûcheit und von schame
rôt als ein niuweȥ rôsenblat
und wolte gerne von der stat
zen frouwen sîn gegangen.
dâ wart si dâ gevangen
von dem juncherren bî der hant.
er sluoc die hende an ir gewant
und lie si niht von dannen gên.
die schœnen bat er stille stên
und clagte ir aber sîne nôt.
er seite ir, daȥ er wære tôt
an herzen unde an lîbe,
ob er si niht ze wîbe
gewünne bî den zîten.
ein minneclicheȥ strîten

vienc er aber mit ir an,
als ein vil senesiecher man,
der liebes gerne wirt gewert
und minneclicher wunne gert
von sînes herzen trûte.
ûf bluomen unde ûf krûte
begunde er mit ir ringen,
dur daʒ im dâ gelingen
möht an ir lîbe minneclich.
dô werte diu vil schœne sich
mit hübschen worten unde sprach:
'lâ stên, dû tuost mir ungemach
mit frevelichen sachen.
dû wilt an mir gemachen,
daʒ ich dir niemer wirde holt.
mit êren dû mich lâʒen solt
dur dîne tugentrîchen art!
daʒ ich dir ie sô heimlich wart,
daʒ ist mich nû geriuwen.
wer möhte des getriuwen,
daʒ dû der wærest, der dû bist?
ich hân dir alze lange vrist 103c
gesellescbaft alhie geboten,
des muoʒ ich glüejen unde roten
in schemelicher nœte heiʒ.
het ich gewist, daʒ ich nû weiʒ,
ich hete niht verhenget dir,
daʒ dû sô dicke nâhe mir
geseʒʒen wærest und gelegen.
dû hâst ze vil mit mir gepflegen
heimlicher kurzewîle,
nû ganc von mir und île
vil balde dîne strâʒe!
des schimpfes mich erlâʒe,
der mînen êren übel stê!
dîn ringen tuot mir alsô wê,
daʒ ich sîn langer niht vertrage,
wan ich eʒ klegelîche clage,
daʒ dû mich niht mit vride lâst.
swie dû niht von mir hinnen gâst,
hie wirt ein grôʒ geschrei vernomen
und muoʒ für mînen vater komen,
daʒ mich dîn vrevelich gewalt
hât in angest hie gestalt
und mich ze nœten bringet.
swie mich dîn kraft betwinget,
daʒ ich werden muoʒ dîn wîp,
eʒ sol bînamen dînen lîp
dich kosten und dîn êre.
dâ von dû hinnen kêre
und lâ mit êren mich dur got!
dû trîbest ungefüegen spot,
der hôhen muot mir leidet
und mich ûʒ vröuden scheidet.'
Diu rede was im swære:
doch lie der tugentbære
dar umbe niht sîn ringen abe.
er sprach mit jâmers ungehabe
zuo der vil clâren aber dô:
'niht rede, sælic vrouwe, alsô,
daʒ dû vermelden wellest mich
gein dînem vater lobelich,
wan ich enlâʒe drumbe niht.
swaʒ an dem lîbe mir geschiht
und an den êren, doch wil ich 103d
erwerben hie ze wîbe dich
und dînen minnen an gesigen:
dâ von sô lâ die rede ligen,
daʒ ich nû hinnen kêre!
ich wâge ê lîp und êre,
ê daʒ ich von dir scheide.
ich hân mit herzeleide
durch dich gerungen aldâ her,
des muote ich an dich unde ger,
daʒ dîn erweltiu minne
nû trœste mîne sinne
und al mîn trûren büeʒe.
sît daʒ dû, frouwe süeʒe,
bist ze trôste mir geborn,
sô habe drumbe keinen zorn,
daʒ dich erwelt mîn herze hât,
wan sîn ist keiner slahte rât:
mîn angest muoʒ ein ende haben.
in senender nôt bin ich begraben

gewesen lange stunde,
nû sol mîns herzen wunde
verheilet werden schône
mit dîner minne lône
und von der hôhen helfe dîn.
hie mite er aber die künigîn
begunde triuten alzehant.
der guoten er sich underwant
mit herzen und mit henden
und wolte an ir vollenden
mit liebe sînen muotgelust.
er twanc si nâhe an sîne brust
und an sîn herze bî der stunt.
ouch wart diu minneclîche enzunt
sô vaste und alsô sêre,
daȥ si niht langer mêre
mit worten noch mit listen
sich mohte dâ gevristen
von sîner hôhen überkraft.
ir lîp schœn unde tugenthaft
wart in senende nôt gejaget.
si was ein wol gewahsen maget
und schein der süeȥen minne fruht
an ir sô zîtic mit genuht, 104a
daȥ si daȥ niht ungerne sach,
daȥ er daȥ edel obeȥ brach,
daȥ in ir wunnegarten stuont.
si tet als al die megde tuont,
die sich von êrst beginnent wern,
sô man der minne wil verhern
ir kiuschen unde ir reinen lîp.
ungerne wart si niht sîn wîp
und werte sich doch vaste sîn.
in stieȥ diu werde künigîn
von ir alleȥ hinnen baȥ.
si dûhte unschemelicher daȥ,
er læge ir mit gewalte bî,
dann ob diu kiusche wandels vrî
gesprochen hæte wider in:
'vollende dînes herzen sin
an mir und dînen willen.'
si wolte gerne stillen
sîn trûren mit ir güete
und machen sîn gemüete
vil hôher wunne rîche,
doch tet si dem gelîche,
sam si niht gerne sæhe,
daȥ an ir dâ geschæhe
sîn wille und sînes herzen ger.
er wart von ir hin unde her
gestôȥen und gedrungen.
si vâhten unde rungen
mit ein ander ûf dem grase
sô lange, biȥ der grüene wase
wart ir zweiger bettewât
und ein vil minneclich getât
ergienc dâ von in beiden.
diu schœne wart gescheiden
von ir magetuome:
ir kiuscheite bluome
wart mit vröuden ab genomen.
sus wâren dâ ze liebe komen
mit ein ander disiu zwei,
doch wiȥȥent, daȥ sô lûte erschrei
diu maget rîch von hôher kür,
ê si den magetuom verlür,
daȥ von ir stimme schalle 104b
die werden frouwen alle
erschrâken unde erwacheten.
ir gnuoge sich ûf macheten
und wânden vil gemeine,
ir priesterinne reine
diu hæte si gewecket
und mit ir stimme erschrecket,
dur daȥ man sliefe niht ze vil
und man der hôchgezîte spil
begunde trîben aber als ê.
waȥ touc hie lange rede mê?
der jungelinc schœne unde guot
erküelet hete sînen muot
an der juncfrouwen lîbe.
si wart im z'eime wîbe
unde er wart ir z'einem man:
si truogen beide ein ander an

lieb unde herzeclichen sin,
si minnet unde meinet in.
daȥ selbe tet er si dâ wider.
diu schœne leite ir zürnen nider
und wart im herzeclichen holt:
daȥ schuof der süeȥen minne solt,
der in beiden nâch ir art
gelîche dâ gewegen wart.
In was vil herzelichen wol.
si wurden ganzer wunne vol
und wart ir liep gemeine.
diu hôchgeborne reine
wart swanger in der selben naht.
ein kint gar edel und geslaht
diu wunneclîche frouwe enphie,
daȥ sît vil starkiu dinc begie
mit ellenthafter hende.
genomen het ein ende
Dêîdamîen trûren,
wan si begunde mûren
ze herzen ganzer wunne spil.
si truoc erwelter vröude vil
und wart vil hôhes muotes rîch,
doch tet diu schœne dem gelîch,
als ob si leidic wære
der sache und dirre mære, 104c
daȥ ir enblüemet was der lîp.
si kunde alsam ein schemic wîp
gebâren wol und arten,
wan si begunde zarten
und ein vil lützel weinen,
dô si verlôs ir reinen
unde ir clâren magetuom.
'owê,' sprach si, 'der wirde ruom,
der von hôher kiuscheit
an mich von kinde was geleit,
der hât sich nû verendet.
ich bin sîn hie gepfendet
von dir ân alle mîne schult.
dû hâst mit grôȥer ungedult
an mir zerbrochen dîne zuht
und mînes magetuomes fruht
enpfüeret und gezücket mir.
weiȥgot, ich möhte wol an dir
gemerket mannes bilde hân,
dô mir kunt von dir getân
wart sô manic wilder tuc.
mîn hant diu leit vil manigen druc,
der zuo der minne sich gezôch.
owê, daȥ ich von dir niht flôch,
dô dû sô rehte dicke
mir leitest dîne stricke
mit rede und mit gebâre.
dû gienge mir ze vâre
den âbent und den morgen
und lieȥe dich verborgen
bî mir alle stunde spehen.
dar an möht ich wol hân gesehen,
daȥ dû füer ûf der manne spor.
mir was von dir diȥ alleȥ vor,
daȥ mir von dir geschehen ist
und mohte doch ze keiner vrist
mich vor dir behüeten.
ich möhte in leide wüeten,
dur daȥ ich bin geswachet sus.
waȥ solte mir vil manic kus,
den ich von dîme munde enpfie,
swenn ich von dir getrogen hie
wart in wîbes bilde.
dir müeste sîn gar wilde 104d
gewesen mîn gesellikeit,
het ich an dir die trügenheit
erkennet und verstanden.
mîn lop in disen landen
ze tôde wirt geswachet,
wirt iemer kunt gemachet,
daȥ ich worden bin dîn wîp.
ouch muoȥ ich lîhte mînen lîp
verliesen von der schulde dîn,
bevindet eȥ der vater mîn,
daȥ dû mich hâst beslâfen.
ach wê mir unde wâfen!
wie bin ich sus in angest brâht.
hât mich Unsælde alsô bedâht,

daȥ ich ein kint beginne tragen,
sô muoȥ ich weinen unde clagen
biȥ ûf mîner jâre zil.
mich dûhte gar ein kindes spil,
waȥ leides mir von dir geschiht,
het ich des einen angest niht,
daȥ ich hie swanger würde.
mir ist der sorgen bürde
gevallen ûf mîn herze.
noch twinget mich ein smerze,
der mich ân ende drücket.
sît dû mir hâst gezücket
mîn lop und al mîn êre,
sô fürhte ich harte sêre,
daȥ dû ze lande strîchest,
sô daȥ dû mir entwîchest
und dû mich lâȥest in der nôt.
swie daȥ geschiht, sô bin ich tôt
und ist dâ hin mîn lebetage.
von schulden weine ich unde clage
in mînem herzen iemer.
getrûren wolte ich niemer
von keiner slahte swære,
ob ich des sicher wære
an der bescheidenheite dîn,
daȥ dû bî mir hie woltest sîn
und mir vür wâr gehieȥest,
daȥ dû mich niht enlieȥest.'
Der hôchgemuote Achilles
antwürte gap der rede des 105a
getriuwelichen bî der stunt.
er kuste ir rôsenvarwen munt
und twanc si nâhe an sînen lîp.
'erweltiu frouwe, sælic wîp,'
sprach er zuo der künigîn,
'dû maht des âne vorhte sîn,
daȥ ich von hinnen kêre.
dîn leben und dîn êre
sol ich alsô bewachen,
daȥ dû vor leiden sachen
wirst beschirmet und behuot.
wis vrœlich unde wol gemuot!
erfüere eȥ joch der vater dîn,
daȥ an dir ist der wille mîn
ergangen ûf der erden,
eȥ solte guot rât werden,
wan ich niht fürhte sîn getwanc.
ich sol dich über sînen danc
vor schaden wol behüeten.
lâ senften unde güeten
dîn angest unde dînen zorn.
ich hân ze frouwen dich erkorn
ûȥ allen werden wîben
und wil an dir belîben
stæte biȥ an mînen tôt.
mîn herze keiner slahte nôt
kan von dir gescheiden.
ein triuwe sol uns beiden
unde ein wille sîn gegeben.
lîp unde guot, êr unde leben
wil ich hie bî dir wâgen.
gevorschen noch gefrâgen
sol ich ze lande niemer
die wîle, daȥ ich iemer
kan alhie bî dir betagen.
grôȥ angest muoȥ mich von dir tragen,
ê daȥ ich hinnen scheide.
niht bringe ich dich ze leide
mit sorgen, herzeliebeȥ trût.
verselwe dîne blanken hût
und dîne liehte varwe niht,
wan dir kein leit von mir geschiht
an lîbe noch an êren.
ich sol dir fröude mêren 105b
und wil dir hôchgemüete geben
die wîle, daȥ ich mac geleben.'
Dur den getriuwelichen trôst
wart von ungemüete erlôst
Dêîdamîe sâ zehant.
ir beider trûren dâ verswant
und wart ir jâmer cleine.
vorht unde sorgen eine
bî ein ander si beliben.
die naht in vröuden si vertriben

und lepten ouch mit liebe sît.
ein ende nam diu hôchgezît
des morgens und der frouwen spil.
si beide pflâgen wunne vil
und was in herzeclichen wol.
swaȥ liep bî lieben vrouwen sol,
des triben si dâ wunder
und truogen daȥ dar under
den liuten vor den ougen
sô heimlîch und sô tougen,
daȥ nieman sîn wart innen.
wie solte ir zweiger minnen
iemer keiner muoter barn
hân befunden unde ervarn,
sît man des wænen wolte,
daȥ der juncherre solte
ein wunneclîchiu maget sîn.
Achilles und diu künigîn
vermiten alleȥ herzesêr.
si pflâgen hôher minne mêr
und wart in grœȥer vröude erkant,
danne Îsôt und Tristant
mit ein ander trüegen.
vermelden noch verrüegen
mohte nieman si durch haȥ,
dâ von sô was in verre baȥ
mit liebe z'allen stunden,
danne Îsôt der blunden
und ir Tristande wære.
si zwei mit senender swære
wâren alle zît behaft:
daȥ schuof der leiden huote kraft,
die disen beiden tiure wart.
si wâren weiȥgot alle vart 105c
in vröuden wol ein ander bî,
wan si bestuonden huote vrî
und lepten âne vorhte.
daȥ in diu vrîheit worhte,
diu von den schulden in geschach,
daȥ man vür eine maget sach
den jungelinc vrech unde fruot.
si truogen beide hôhen muot
und liten keiner sorge pîn,
wan diu werde künigîn
beswæret wart vil dicke,
swenn er sîn ougenblicke
lie swingen an ein ander wîp.
ir gie sîn kôsen an den lîp,
daȥ er mit ir gespilen pflac.
swie nâch im an sîn herze wac
ir minne ob allen vrouwen,
doch wolte er dicke schouwen
der wunneclichen megde schar.
diu nôt ir alters eine war
noch ander keiner slahte zorn.
het er diȥ eine dinc verborn,
sô wære si belîben geil,
noch hete keiner sorgen teil
gesloȥȥen an ir herze.
nû was eht ie der smerze
den vrouwen vil gemeine,
swaȥ in doch möhte cleine
gewerren, daȥ si nîdent daȥ.
ir herze und ir gemüete laȥ
wirt an vröuden umb den wint.
swie sicher si an dem manne sint,
daȥ er in holde sinne trage:
doch haȥȥent si daȥ alle tage,
ob er ein ander wîp an siht.
si wiȥȥent wol, daȥ im geschiht
kein liep, wan daȥ er blicket dar,
und nîdent doch daȥ selbe gar
mit herzen und mit sinne.
sus birget in diu minne
den angel in ir süeȥekeit.
ê daȥ si liep gar âne leit
lieȥe in ganzer wunne sîn,
ê stieȥe si den stift dar în 105d
vil harte cleiner schulde.
eȥ wære ein übergulde
der sælden und der êren,
daȥ minne künde mêren
vröud âne kumberlichen haȥ.
nein, si wil iemer etewaȥ

in daʒ gemüete stricken,
daʒ liep kund underspicken
mit sorgen eteswenne:
dâ von diu schœne denne
truoc in ir herzen ungemach.
sô der juncherre lîhte sach
ein ander wîp mit ougen an,
diu guote sich des wol versan,
daʒ im ir wunneclicher lîp
was lieber vil dann alliu wîp,
und was ir doch von herzen leit,
daʒ er niht sîne blicke meit
und daʒ kôsen, daʒ er tete
durch kurzewîle an manger stete.
Waʒ touc hie lange rede mêr.
Dêîdamîen herzesêr
was an den zîten anders niht,
wan daʒ Achilles die gesiht
lie dicke und ofte an ir gespiln.
ouch wolte si der rede beviln,
der mit in der hübsche pflac.
er leit von ir naht unde tac
dar umbe grôʒen itewîʒ.
si jach, er leite sînen vlîʒ
an vremde minne tougen:
sô bôt er ie sîn lougen
dem wunneclichen wîbe.
ze herzen und ze lîbe
het er mit triuwen si geleit.
iedoch twanc in sîn wildekeit
zuo den vrîlichen dingen,
daʒ er sîn ougen swingen
an minneclîche vrouwen lie.
diu zît in mit ein ander gie
sanft unde wunneclichen hin:
si zwei die truogen under in
lieb unde stæter minne vil.
hie mite sol ich unde wil 106a
si lân belîben beide,
biʒ daʒ ich iu bescheide,
wie Troye was gebiuwen wider.
ich lege ir zweiger mære nider
und entsliuʒe von der stat,
wie keiserlichen man si bat
ornieren unde stiften.
wir lesen an den schriften,
dô der juncherre Achille
mit der juncfrouwen stille
pflac der süeʒen minne alsus,
dô hete ouch künic Prîamus
die veste schône widerbrâht.
si was mit bûwe alsô bedâht,
daʒ ir kein stat dô was gelîch.
nû hœrent, wie der künic rîch
mit vlîʒe und mit geræte
die stat gebiuwen hæte.
Er hete ûʒ manigem lande
wercliute manger hande
gewunnen und besendet,
mit den sô was vollendet
der bû schœn unde stæte.
die stat begriffen hæte
ein harte wîter umbevanc.
wol drîer tageweide lanc
was diu veste uncleine.
ein mûre ûʒ marmelsteine
die stat vil schône alumbe zôch,
diu was sô gar unmâʒen hôch
getriben ûf dur muotgelust,
daʒ über si kein arembrust
geschieʒen mohte noch kein boge.
wær al diu welt mit ir gezoge
derfür gevallen bî der zît,
der solte si kampf unde strît
mit ir kraft gegeben haben.
dâ giengen umbe zwêne graben,
die wâren ûʒer mâʒen tief.
ein waʒʒer drinne alumbe lief,
daʒ die graben mahte vol.
mit türnen was gezieret wol 106b
diu mûre in allen enden.
man warf wol mit den henden
ab eime, dâ der ander stuont.
er tet alsam die tôren tuont,

swer si gedâhte erstrîten.
man dorfte in keinen zîten
nie beȥȥer stat beschouwen.
dâ wâren an gehouwen
ûȥ marmel siben porten,
die stuonden z'allen orten
behuot vor itewîȥe
und wâren gar mit vlîȥe
gezieret hinden unde vor.
ein burc ob iegelichem tor
stuont vil harte wunneclich,
dar în gezogen hete sich
ein fürste biderbe unde snel.
in iegelichem kastel
saȥ ein herzoge stæte,
der tûsent ritter hæte
und geltes zehen tûsent marc.
diu siben tor schœn unde starc
alsus besetzet wâren.
huot unde vride bâren
diu castel und die ritter in.
die türne gên den lüften hin
wâren ûf ze berge erhaben.
sô vil erhœhet vür die graben
was diu mûre wunneclich,
sus vil erhœhet heten sich
die türne vür die mûre glanz.
die steine kreftic unde ganz,
mit den diu mûre was bereit,
die truogen schœner varwe cleit,
daȥ liehten schîn den ougen bôt.
si wâren gel, grüen unde rôt,
wîȥ, brûn und als ein lâsûr blâ.
die türne stuonden alle dâ
mit blîe wol bedecket
und wâren drûf gestecket
knöpf überguldet schône.
mit rîcher koste lône 106c
gezieret was diu selbe stat.
sô lûterbære und alsô glat
was ir gaȥȥen esterich,
daȥ man ersach dar inne sich
reht als in eime spiegel,
wan er enwas von ziegel
erziuget niht sô reine.
er was von marmelsteine
geworht nâch rîchen sachen.
swer Troye alsus hieȥ machen,
der solte leben iemer!
sô rîche liute niemer
in keiner stat gehûsent.
dâ wâren zehen tûsent
burger inne seȥhaft,
die fürstenlicher hêrschaft
dâ wielten algelîche.
si wâren künige rîche,
margrâven unde herzogen.
diu schrift enhât uns niht gelogen,
diu von der stat die wârheit saget.
kein hûs dar inne was betaget,
daȥ iht anders wære,
wan alsô wunnebære,
daȥ eȥ niht schœner mohte sîn.
eȥ was eht alleȥ marmelîn,
swaȥ von bûwe drinne was.
vil manic hôher palas
stuont dar inne schône enbor,
an dem die louben wâren vor
und der wende mûre
mit golde und mit lâsûre
geverwet und gezieret.
die steine wol gevieret
von bilden wâren schône ergraben.
dâ was vollendet unde erhaben
rîlicheȥ werc in manige wîs.
reht als ein irdisch paradîs
diu stat erwünschet dûhte,
wan si gar schône lûhte 106d
von rîchen dingen manger slaht.
si was nû beȥȥer vil gemaht
denn ê, daȥ sont ir wiȥȥen.
der künic wol gefliȥȥen
het ûf die veste wunneclich
mit koste und mit gezierde sich.

Ouch hete er einen turn gemaht
ûz marmelsteine vil geslaht,
der stuont enmitten in der stift.
uns seit von im diu wâre schrift,
er læge ûf einem velse hôch,
des lenge sich ze berge zôch
fünf hundert clâfter über sich.
ez wart nie turn sô vesteclich
noch sô rehte schœne erdâht.
er was mit vlîze vollebrâht
ûz grôzen quâdersteinen.
die gâben alle reinen
und ûz erwelter varwe schîn.
gesmelzet und gemâlet drîn
was beidiu lâsûr unde golt.
durch küniclicher êren solt
was dar an besunder
vil manic wildez wunder
gebildet und gehouwen.
die burger mohten schouwen
ab sînen hôhen zinnen,
swes ieman dâ beginnen
kund in dem lande und ûf dem mer.
kein werc noch keiner slahte wer
moht in ervehten mit gewalt.
diu rîcheit was sô manicvalt,
diu von gezierde lac dar an.
ez hete manic wercman
an im bewæret sînen list.
swaz meister in den landen ist
bî Rîne und bî der Elbe,
die kunden ein gewelbe
von künsterîchen sachen
sô starkez niht gemachen, 107a
als einez an dem turne lac.
mîn zunge niht ergründen mac
mit worten sîne koste rîch.
ez wart ûf erden sîn gelîch
nie beschouwet noch erkant.
in manic wildez einlant
gie durchliuhtic schîn dervon.
der turn der was Ylîon
geheizen und genennet.
sîn name wîte erkennet
von sîme glanzen schîne was.
der künic einen palas
gebiuwen hete nâhe dran,
daz man nie schœner hûs gewan
noch alsô keiserlichen sal.
ûz marmel was er über al
geworht nâch spæhen sinnen
und schein gewieret innen
mit golde und mit gesteine.
von zêderholze reine
was allez sîn gezimber.
glanz unde niht ze timber
diu venster alle wâren,
diu lieht dem hûse bâren
von dem wunneclichen tage.
man dorfte nâch der schrifte sage
nie venster baz gezieren.
von löubern und von tieren
wâren si gehouwen.
swer wunder wolte schouwen
von meisterlichen dingen,
der lie sîn ougen swingen
an ir siule sinewel,
dâ manic vremdez capitel
stuont an gesniten unde ergraben.
der palas hôhe was erhaben
und stuont enmitten in der stat,
als in der künic setzen bat
und sîne tugentrîche süne.
ir sülnt gelouben, daz sîn büne
mit golde wol gezieret schein
und daz vil manic edelstein
dar ûz vil schône lûhte. 107b
sîn esterich der dûhte
von marmel ûzer mâze fîn.
ein krône was gehenket drîn,
dâ kerzen ûfe brunnen,
diu gleiz gelîch der sunnen
von glanzen margarîten.
an orten unde an sîten

was der küniclîche sal
sô wol gezieret über al,
daȥ man nie rîcher hûs gesach.
schôn übersilbert was sîn dach
und schein als ein gestirne,
wan er enwas niht virne,
er lûhte gar niuw unde frisch.
der sal enhete keinen tisch,
der unedel möhte sîn.
si wâren alle zipressîn
und wol ze rehter mâȥe breit.
mit golde wunneclich erleit
stuonden si gemeine
und wol mit helfenbeine
gespenget an den orten.
wie künde ich iu mit worten
den palas vollerüemen?
mit rede ich niht geblüemen
mac den küniclichen prîs,
der an im lac in manige wîs.
Er was vil beȥȥer denne guot,
wan in dur vrîen übermuot
Prîant gebiuwen hete wol.
swaȥ ich iu noch entslieȥen sol,
daȥ habent niht für einen troum!
vor dem palas ein rîcher boum
sich hete gar entspreitet
und was sô wît gebreitet
von künsterîcher sache,
daȥ drunder mit gemache
sâȥen hundert ritter wol.
der boum stuont vögellîne vol,
diu süeȥe dœne sungen.
gewahsen unde entsprungen
was niht der boum von rehter art,
mit listen er gemachet wart 107c
vil rîlich unde wunnesam.
des boumes wurzel und sîn stam
diu beidiu wâren silberîn.
sîn este lûter guldîn
sach man dâ verre schînen;
diu bleter ûȥ rubînen
und von smâragden wâren,
diu gâben unde bâren
erwelten unde reinen glast.
dâ clanc ein iegelicher ast
in wunneclicher wîse,
swenn er gerüeret lîse
wart mit handen eteswâ.
wîȥ, brûn, gel, rôt, grüen unde blâ
diu vögellîn drûf gliȥȥen.
man hete sich gefliȥȥen
ûf si mit listen reine.
si wâren von gesteine
gewürket ûȥer mâȥe vîn.
diu selben glanzen vögelîn
diu wâren des betwungen
mit listen, daȥ si sungen
den winter und die sumerzît.
ir stimme lûte enwiderstrît
den liuten in diu ôren clanc.
swer dâ gehôrte ir süeȥen sanc,
dem wart vil hôher muot gegeben.
si stuonden sam si kunden leben
und heten wunneclichen braht.
seht, alsô wâren si gemaht
von nigromantîe.
Prîant der wandels vrîe
het an si koste vil geleit.
swenne er wolte sîn gemeit
und werden rehte vröudenhaft,
sô gienc er und sîn ritterschaft
hin zuo dem boume wunneclich.
dar under lieȥ er danne sich
ûf ein gestüele reine,
daȥ was von helfenbeine
erziuget und ûȥ golde lieht.
der Endiam und Ûȥtrieht
erfüere und aller künige lant,
ein rîcherȥ würde niht erkant 107d
noch beschouwet drinne.
nâch wîser liute sinne
der boum und daȥ gestüele was
sô wol gewürket, als ich las,

daz alle die des jâhen,
die ez mit ougen sâhen,
sô kürlich werc enwürde nie
geworht ûf al der erden hie.
An dem erwelten bûwe lac,
swaz rîlich kost geheizen mac
und edel werc genennet ist.
man hete maniger hande list
mit hôhem vlîze drûf gewant.
der palas wunneclich erkant
gezieret was mit sinne.
die göte wâren drinne
an silber unde an golde ergraben
und ob in allen hôch erhaben
der minne got, her Jûpiter.
in hete wol nâch sîner ger
der künic dâ gezieret
und allenthalp gewieret
mit glanzen gimmen schône.
in eime rîchen trône
ob sîme tische er hôhe saz.
sô Prîamus tranc oder az,
sô sach er under ougen im.
swaz ich von der hystôrje nim,
daz künde ich hie ze tiute.
sich heten wîse liute
geflizzen ûf daz bilde sîn.
daz gap sô liehtebæren schîn,
daz mich sîn iemer wundert.
sîn glanz wart ûz gesundert
vor al der göte bilden,
die man dâ spurte in wilden
gebærden an der mûre.
sô wunneclich figûre
wart nie bekant, des bin ich wer,
als an im truoc her Jûpiter,
der in dem sal gebildet was.
swer in den schœnen palas
des morgens vruo gienc unde trat,
der neic der wunneclichen stat, 108a
dâ daz bilde wart gesehen.
er wânde, im solte wol geschehen
den tac von sîner heilikeit,
swenn er von êrst dervür geschreit
und ez mit ougen an gesach.
ez truoc von golde ein rîchez tach
und eine decke reine.
lieht unde vremde steine
dar ûz vil schône brunnen.
nie bilde wart gewunnen,
des clârheit im gelîche.
Prîant der sælden rîche
der hete an sînen bû geleit
sô küniclîche rîcheit,
daz nieman in mit worten
geprîsen z'allen orten
nâch vollecticher wirde mac.
unz an den jungestlichen tac
wirt beschouwet niemer mê
kein veste, diu sô schône stê,
sô Troye stuont, diu wîte.
ouch wart bî keiner zîte,
sît daz diu welt gestiftet wart,
kein stat von alsô rîcher art
gebiuwen ûf der erden.
ir hôhen unde ir werden
burger die wâren alle
gefrîget vor dem valle,
der mannes wirde letzet.
ez wart nie stat besetzet
mit frumen liuten alsô wol.
si was der ritterschefte vol,
die gerne z'allen zîten
nâch êren kunden strîten.
Nû daz der künic Prîamus
die stat gebiuwen hete alsus
und allez, daz ich hân genant,
dô wart erhœhet alzehant
sîn küniclich gemüete.
er fröute sich der güete,
der wunder an der veste lac.
doch wizzent, swaz er wunne pflac,
diu was mit sorgen undersniten. 108b
in sîne vröude wart gebriten

swær unde bitterlîche nôt,
wan er den angestbæren tôt
betrûrte, den sîn vater nam
und manic ritter lobesam,
den im die Kriechen sluogen.
möht er sîn leit mit fuogen
wol an in gerochen hân,
daȥ hæte er gerne dô getân
mit lîbe und mit dem guote.
swenn er in sînem muote
gedâhte an alte smerzen,
sô dente er ûȥ dem herzen
vil manigen tiefen siufzen lanc.
wît unde breit wart sîn gedanc
den âbent und den morgen.
der helt begunde sorgen
dar ûf mit ganzer stæte,
wâ mite er wider tæte,
waȥ von den Kriechen im geschach.
daȥ man im sîne stat zerbrach
und im sîn vater wart erslagen,
daȥ wolte er niht sô tiure clagen,
sô daȥ der künic Telamon
mit sîner swester was gewon
friuntschefte bî den jâren
und daȥ man im die clâren
gezücket hete in roubes wîs.
daȥ laster und den unprîs
lieȥ er im an sîn herze gân
und hete gerne widertân
die schemelichen smâheit.
er wolte rechen sîniu leit
und mêrte sînen kumber,
sô noch vil manic tumber
ein ungemüete brichet,
biȥ er sîn leit gerichet
ze manicfalter swære.
swer alsô wîse wære,
swenn im ein schade geschæhe,
daȥ er den übersæhe,
dur daȥ im wirs gelünge niht:
der möhte veiger ungeschiht 108c
wol eteswenne sich erholn.
kan er vertragen und verdoln
dekeiner slahte schedelîn
und wil des gerne vlîȥic sîn,
daȥ er zehant gereche sich,
sîn krankeȥ leit wirt grœȥlich
und wahset drûȥ ein grôȥer schade.
der wîse niht ze herzen lade
sîn ungemach ze sêre,
dur daȥ er niht gemêre
mit leide sînen smerzen.
swer alleȥ daȥ ze herzen
wil mûren, daȥ im ist geschehen,
der wirt vil selten vrô gesehen
und muoȥ in sorgen alten.
man lâȥe got des walten,
des man gebüeȥen niht enkan.
er dûhte mich ein tumber man,
der alleȥ daȥ wolt anden
mit herzen und mit handen,
daȥ im geschæhe z'aller zît.
swem ungemach ze nâhe lît,
der wirt an sælden heiser.
weiȥgot, ein rîcher keiser
mac alleȥ daȥ gerechen niht,
daȥ in den landen im geschiht.
Diȥ wart an künic Prîamô
bewæret unde erzeiget dô;
dem wart sîn altiu riuwe
sô vrisch und alsô niuwe,
daȥ er si gar ze vil gerach,
wan sich diu râche sîn gebrach
in grôȥeȥ ungelücke.
sîn heil in armiu stücke
ze jungest wart zerschrenzet.
zerstœret unde engenzet
wart sîn erweltiu hêrschaft.
ûf sîner veste magenkraft
het er sô riche zuoversiht,
daȥ er sich langer sûmde niht 108d
und er dô keine stunde beit.
er wart zehant dar ûf bereit,

daʒ er sîn leit geræche.
des huop er ein gespræche
ze Troye in sîner schœner stat.
er hieʒ dâ für sich unde bat
die fürsten ûʒ dem lande komen,
die wurden alle dâ genomen
ûf sînen küniclichen sal.
dar zuo besante er über al
sîn ûʒ erwelte ritter.
den grimmen schaden bitter,
der von den Kriechen im geschach,
clagt er in aber unde sprach:
'ir herren algelîche,
die mir und mînem rîche
ze dienste sint gebunden,
ir hânt in mangen stunden
mit ellentrîchen handen
ze staten mir gestanden,
dâ von getriuwe ich noch, daʒ ir
gern unde willeclîche mir
geruochent helfe bieten.
sît ir iuch mit mir nieten
went übels unde guotes,
sô bin ich ouch des muotes,
daʒ ich niht von iu scheide
lîp unde guot die beide
die wîle, daʒ ich leben sol.
ir wiʒʒent leider alle wol
den schaden und daʒ ungemach,
daʒ von den Kriechen uns geschach,
und wie daʒ ungerochen ist:
des habe ich nû bî dirre vrist
iuch her besant ûf mînen sal.
nû wil ich biten über al,
daʒ ir gedenkent wol dar an,
daʒ ir sint mîne dienestman
und mir nû helfent anden
daʒ leit mit vrechen handen, 109a
daʒ uns allen ist getân.
welt ir ze staten mir gestân,
wir rechen uns in kurzen tagen.
an ir guote und an ir kragen
werden si veig unde mat,
wan Troye diu werlîche stat
ist worden alsô veste,
daʒ wir die vremde geste
dar inne fürhten cleine.
læg al diu welt gemeine
dervor mit werken und mit her,
wir möhten uns mit hôher wer
dar inne wol gevristen.
mit kreften noch mit listen
wirt niemer si geletzet,
ouch wart nie stat besetzet
mit fromen liuten alsô wol.
ob ich gerechen iemer sol
mîn leit, daʒ mac nû wol geschehen,
sît daʒ kein veste wirt gesehen
sô werlîch ûf der erde,
sô Troye diu vil werde
an liuten ist und an ir kraft.
nû dar! getriuwe ritterschaft
und ûʒ erwelten fürsten,
lânt iuch gemeine dürsten
in herzen unde in muote
nâch der vînde bluote,
der craft uns schaden hât getân.
geruochent mir ze helfe stân
und sprechent alle nû dar zuo,
waʒ iu gevalle, daʒ ich tuo
und wes ich nû beginne.
mir râte ûʒ sîme sinne
daʒ beste ein iegelicher man.
waʒ grîfe ich nû zem êrsten an?
des werde ich underwîset hie.
sô durft enwart mir râtes nie,
noch helferîcher lêre.
mîn leben und mîn êre
wil ich ûf eine wâge laden,
old ich gereche mînen schaden.'
Mit disen worten unde alsus
der werde künic Prîamus 109b
dô suochte sîner liute rât,
daʒ er gereche die getât,

diu von den Kriechen im geschach.
und als er z'in alsus gesprach,
dô giengens' und berieten sich,
waz si dem herren lobelich
z'antwürte solten bieten.
nû daz si sich berieten,
dô gertens' algemeine,
daz im Hector der reine
entsliezen solte ir aller muot.
der gie dô zuo dem künige fruot
und sprach alsus dô wider in:
'der fürsten willen unde ir sin,
herr unde vater, den sag ich,
wan si des hânt gebeten mich,
daz ich ir aller rede tuo.
si wellent iu spât unde fruo
mit triuwen undertænic wesen
und mit iu sterben und genesen,
als in daz reht gebiutet.
si hânt mir daz betiutet
und algemeine hie geseit,
daz si mit kreften iuwer leit
iu wellent helfen rechen.
ich hôrte si daz sprechen,
swaz in dar umbe sol geschehen,
daz si bî namen wellent sehen,
ob si mit keinen dingen
die Kriechen mügen bringen
ze schedelichem valle.
doch râtent si daz alle,
daz ir geruochent balde z'in
nû senden einen boten hin,
der allez ir geverte spehe
und ouch mit rede an in besehe,
ob si ze buoze wellent stân
des schaden, der iu sî getân
an liuten unde an mâgen.
ir sult des heizen vrâgen,
waz ir bezzerunge sî
dar umbe, daz ir worden vrî
sint iuwers vater von ir hant.
iu sî zerstœret iuwer lant 109c
und manic ander leit geschehen,
daz wellent ir gar übersehen
und allez lân belîben,
dur daz si niht vertrîben
iuch von hôhen êren gar
und iuwer swester wunnevar
iu geruochent wider geben,
diu lange ir tugentrîchez leben
dâ sunder wirde swende,
daz man ze Troye sende
die clâren und die wol gesiten,
des sult ir si gemeine biten.
Ouch heizent in daz, herre, sagen:
daz iuwer vater sî erslagen,
daz bringe iu leides niht sô vil,
sô daz man si dâ kebsen wil
und anders hân, denn ir gezeme.
der iu daz laster abe neme
an der juncfrouwen hôchgeborn,
ir welt belîben âne zorn
und alle schult verkiesen.
müez aber si verliesen
ir wirde aldâ ze lande,
daz bringe iu manger hande
leit vor aller swære.
seht, herre, disiu mære
enbietent in ir landes kreiz,
sô prüeve ich daz wol unde weiz,
daz si versmâhent diz gebot.
si dunket iuwer rede ein spot
und machent alle drûz ir schimpf.
daz wirt iu denne ein guot gelimpf
dar zuo, daz man in widersage
und man niht langer in vertrage
den schaden und die schande,
daz wir alhie ze lande
wurden gar von in verhert.
swenn iuwer bote z'in gevert
und iuwers willen in vergiht,
swaz in dar nâch von iu geschiht,
daz wirt mit êren in getân,
sô daz wir des kein laster hân, 109d

ob wir uns rechen an ir kragen.
man sol in allen widersagen,
ê daȥ man si mit strîte
bestê ze dirre zîte.'
Der rât den künic dûhte guot.
der fürsten willen unde ir muot
wolt er vollenden âne zorn.
ein bote wart von im erkorn
und von den herren allen,
des herze was gevallen
in witze und in bescheidenheit.
diu sælde was ûf in geleit,
daȥ er fuor ûf der êren spor.
geheiȥen was Antênor
der selbe ritter ûȥ genomen
und was ein herre vollekomen
an lîbe und an geslehte.
er hete von lantrehte
gelernet an der schrifte gnuoc.
sîn zunge ein edel sprâche truoc
und was unmâȥen redehaft.
ouch hete er eine grâveschaft
und was des lîbes gar ein helt.
ze boten wart er ûȥ gewelt
von den fürsten alzehant
und zuo den Kriechen hin gesant
von Prîande ân underbint.
er hete guoten segelwint
und eine vranspüetige vart.
der grâve wîs von rîcher art
nû daȥ er hin ze Kriechen kam,
dô vant der bote lobesam
die fürsten algelîche.
er kôs dâ künige rîche
und landes herren ûȥ genomen,
die wâren dâ z'ein ander komen
an ein gespræche z'eime tage.
si wurden nâch der schrifte sage
vil samenthaft dâ funden
und wolten bî den stunden
des landes dinc berihten
und eteswaȥ verslihten, 110a
daȥ bî der zît uneben stuont.
si tâten als die herren tuont,
die landes unde liute pflegent
und sich dar ûf mit vlîȥe wegent,
daȥ guot gerihte werde schîn.
ein lant daȥ heiȥet Salamîn,
dâ was genomen hin der tac.
des selben künicrîches pflac
her Thelamon, als ich eȥ las.
gezogen daȥ gespræche was
dar in sîn hûs besunder.
von liuten was dâ wunder
und ritterschefte ein michel teil.
der dinge wart der bote geil,
der zuo den Kriechen was gesant.
daȥ er die landesherren vant
gemeine und algelîche,
des wart er vröuden rîche.
Het er si bî den stunden
niht samenthaft dâ funden,
sô wære im kumber worden schîn,
wan er besunder müeste sîn
z'ir iegelichem sîn geriten.
er gie nâch tugentlichen siten
für si gezogenlichen dan.
als der vil schône reden kan,
sus warp er sîne boteschaft.
er sprach: 'ir herren tugenthaft
von Kriechen algelîche,
der werde künic rîche
von Troye, Prîamus genant,
der hât ze boten mich gesant
vür iuwer angesiht dâ her,
dur daȥ ich sînes herzen ger
mit worten iu betiute.
ir werden hôhen liute,
er hieȥ iuch vrâgen alle,
wan iu daȥ wol gevalle,
daȥ ir büeȥent im den schaden,
dâ mite er von iu wart geladen
bî sînes vater zîte,
den ir an eime strîte 110b

ze tôde sluogent âne schult.
eʒ wart mit grôʒer ungedult
an im gefrevelt starke.
sîn volc und sîne marke
vertribent ir gar ûf ein ort.
sîn guot und allen sînen hort
in roubes wîs ir nâment.
ir fuorent unde kâment
verholne sunder widersagen
in sîn rîche bî den tagen
unde erslichent sîne stat.
an êren unde an wirde mat
wart im von iu gesprochen.
zerstœret und zerbrochen
wart im sîn veste wunneclich.
er hât von iu genietet sich
verlüste manger hande:
an liuten unde an lande
wart im grôʒ ungemüete schîn.
Esîonâ diu swester sîn
von Troye wart gezücket
und ist ir lop verdrücket
noch hie ze lande sêre.
daʒ riuwet in noch mêre
denn alleʒ, daʒ er hât verlorn.
daʒ man die frouwen hôchgeborn
hât anders, denne ir schône stê,
daʒ tuot im alsô rehte wê,
daʒ er dâ von ze herzen
vil manger hande smerzen
und inneclîche swære treit.
im ist vil manic herzeleit
von iu getân, dar umb er nie
dekeine beʒʒerunge enpfie
noch keiner slahte buoʒe enpfant.
dâ von sô hât er mich gesant
her in diʒ künicrîche
und heiʒet iuch gelîche
und algemeine biten hie,
daʒ ir geruochent eteswie
ze buoʒe sîner hende stân
der dinge, der im sî getân 110c
von iu gar unverschuldet.
swaʒ er verlüste duldet
an liuten unde an rîcher habe,
daʒ wil er alleʒ lâʒen abe
mit willeclichen henden,
dur daʒ ir widersenden
geruochent im die swester sîn.
wirt im diu werde künigîn
ze Troye wider heim gesant,
er wil verkiesen alzehant,
daʒ man den vater im ersluoc
und swaʒ er schaden ie getruoc
an liuten unde an lande wît.
sît ir nû bî ein ander sît,
sô sprechent vil gelîche,
waʒ ir dem künige rîche
enbieten wellent alle.
swaʒ iu nû wol gevalle,
daʒ lânt mich wiʒʒen hie zehant,
sô tuon ich eʒ dâ heime erkant.'
Den Kriechen was diu rede unwert,
daʒ von Prîande wart gegert
buoʒ unde beʒʒerunge alsô.
daʒ ieman z'in getorste dô
dekeine vorderunge hân,
daʒ dûhte si niht wol getân
und wart ir muote swære.
smæh unde gar unmære
was in des grâven boteschaft.
si giengen ûʒ dô samenthaft
an ein gespræche drâte
und wurden des ze râte,
daʒ Thelamon der stæte
ir aller rede tæte
und er für si gemeine
besunder unde aleine
dem boten gæbe antwürte dâ.
sît daʒ diu schœne Esîonâ
was dâ heime in sîner wer,
sô dûhte reht der fürsten her,
daʒ er umb ir getriuweʒ leben
billîche antwürte solte geben.

Nû tet er ouch die gerne gnuoc.
sîn herze in ûf den willen truoc,
daȥ er gie zuo dem grâven hin. 110d
er smierte in zorne wider in
und sprach im vîentlichen zuo:
'daȥ ich der Kriechen rede tuo,
des bin ich hie von in gemant.
der iuch ze boten hât gesant
und den ir hânt genennet,
der ist gar unbekennet
den herren allen unde mir.
von eime künige sagent ir,
der Prîant sî geheiȥen,
des name in disen kreiȥen
seltsæne ist unde wilde.
weiȥgot, wir hân sîn bilde
beschouwet selten und gesehen.
swaȥ im ze schaden ist geschehen,
daȥ süln wir spâte gelten.
er sol von uns vil selten
enpfâhen beȥȥerunge.
der fürsten samenunge
erkennet sîner dinge niht,
ouch ist mir selber sîn geschiht
gar vremde worden mîniu jâr.
friunt, ich enahte niht ein hâr
ûf in und sîner lande kreiȥ,
iedoch erkenne ich unde weiȥ,
wie Troye wart zerstœret.
ich hân die schult gehœret,
dur die si wart zerbrochen.
ein laster wart gerochen
an ir, daȥ uns aldâ geschach,
dô man die selben stift zerbrach
und man die schœnen stat gewan.
seht, dô was ich der êrste man,
der in die guoten veste reit.
ich vaht des mâles unde streit
sô werlîch und sô schône,
daȥ man mir gap ze lône
des küniges tohter wunnesam.
ich fuorte drûȥ Esîonam
die glanzen und die clâren.
si wart mir bî den jâren
ze solde und z'einer stiure.
noch ist diu vil gehiure
in mîner stæteclichen pflege.
die süeȥen wil ich alle wege 111a
ze frouwen und ze wîbe hân.
daȥ beste hân ich ir getân,
des ich geflîȥen kunde mich.
daȥ dunket mich gar mügelich,
daȥ ich ir noch daȥ selbe tuo.
dâ hœret nôt und angest zuo,
daȥ man der schœnen mich verher.
daȥ ich si gebe ûȥ mîner wer
und ich si widersende,
daȥ ist ein rede ân ende
und ein gar üppeclicher sin.
wer gæbe ouch eine âmîen hin,
diu schœner ist denn alliu wîp?
ich sol ir wunneclichen lîp
hân in vil hôher werdekeit.
dâ von ist eȥ ein tumpheit,
daȥ ieman in der welte gert,
daȥ ich die küniginne wert
lâȥen süle ûȥ mîner pfliht.
zwâr, ich engibe ir von mir niht
und solte ich leben iemer.
gewinnen müeȥe ich niemer
wird unde ritters êre.
gevorschet iemer mêre
kein bote nâch der künigîn,
eȥ muoȥ sîn bitter ende sîn
und wirt sîn grimmeclicher tôt.
iu selben ist vil harte nôt,
daȥ ir von hinnen gâhent,
durch daȥ ir niht enphâhent
verlust vil manger hande.
ob ir der Kriechen lande
genâhent iemer für diȥ mâl,
sô wiȥȥent, daȥ ir sunder twâl
verloren hânt den lebetagen.
niht anders kan ich iu gesagen,

wan daȥ ir strîchent hinnen,
ê daȥ ir hie gewinnen
müeȥent schaden unde leit.
ich nim eȥ ûf die werdikeit,
diu ritters namen ist gegeben,
eȥ wirt iuch kosten iuwer leben,
ob ir gesant her über sê 111b
ze boten werdent iemer mê.'
Der werde grâve Antênor
dô kêrte ûf sîner strâȥe spor
und îlte snelleclichen dan.
er tet alsam der wîse man,
der lützel widerrede pfligt,
swâ man sîn wort unhôhe wigt
und man dar ûf niht ahten wil.
er dâhte, daȥ er schaden vil
enphienge, ob er iht spræche mê:
dâ von gesweic er vil dest ê
und was ein michel witze daȥ.
swer anders niht wan argen haȥ
mit sînen worten mac erjagen,
der mac vil gerne stille dagen
und lützel rede trîben.
diu wort lâȥ er belîben,
diu schaden bringent unde nît.
dar an gedâhte bî der zît
der grâve tugentrîchgemuot.
er hôrte wol, daȥ man vür guot
dâ sîner worte niht enpfienc,
dâ von er hein ze schiffe gienc
und sîne rede leite nider
und îlte gegen Troye wider
und kam ze Prîamô gevarn,
der in mit sînen hovescharn
enpfienc gar minneclichen dô,
wan er wart sîner künfte vrô
und al sîn werdiu ritterschaft,
diu kam gedrungen herhaft
und bôt im süeȥen willekomen.
Prîant der künic ûȥ genomen
dô vrâget in der mære,
waȥ von den Kriechen wære
enboten im her wider hein.
dô sprach der künic sunder mein
und âne valscheit wider in:
'der Kriechen willen und ir sin
künd ich iu, herre tugenthaft.
si wegent iuwer boteschaft
lîht unde ringe alsam ein spriu
und wellen widerspænic iu 111c
mit worten und mit werken sîn.
si dûhte ein schimpf diu rede mîn
und swaȥ ich in geseite.
und wære ich niht gereite
von in gestrichen unde komen,
ich müeste ein ende hân genomen
und einen grimmelichen tôt.
her Telamon daȥ lant verbôt
bî leben und bî lîbe mir,
wan er niht wiȥȥen wil, daȥ ir
ein künic hie ze Troye sît.
er sprach, daȥ er bî sîner zît
unde in allen sînen tagen
nie von iu gehôrte sagen
noch gesingen, herre mîn.
Esŷonam die künigîn
schôn unde wunneclich gestalt
wil er dâ triuten mit gewalt
und iemer hân in sîner pfliht.
herr, ich enkan iu anders niht
gesagen hie ze tiute,
wan daȥ ir iuwer liute
und iuch selber dar nâch hânt,
daȥ ir den Kriechen widerstânt
und iuch an in gerechent.
si jehent unde sprechent,
swaȥ iu ze leide sî getân,
des wellent si ze buoȥe stân
vil selten oder niemer.
weiȥgot, ir müeȥent iemer
âne ir beȥȥerunge sîn.
des râte ich ûf die triuwe mîn,
daȥ ir gedenkent wol dar zuo,
daȥ man den schaden widertuo,

der iu geschehen ist von in.
ir sult dar ûf herz unde sin
mit hôhem vlîze wenden,
daz wir mit vrechen henden
ein urliug an gevâhen.
doch sult ir iuch vergâhen
ze sêre niht bî dirre zît.
gedenkent, herre, wie der strît
enphâhe ein lobelichez zil.
swer sich des underwinden wil,
daz er bestê griuslîchiu dinc, 111d
der trahte, wie der ursprinc
ze sæleclichem ende kume.
jô lît an aller dinge drume
prîs oder missewende.
wie stât ein armez ende
an einem rîchen urhabe.
man tuo sich des beginnes abe,
des man niht vollebringen müge,
sô daz sîn zil den êren tüge
und werdeclichem prîse.
der biderbe und der wîse
der ahte, wie sîn anevanc
gewinne guoten ûzganc,
sô mac er leides sich entladen.
wir hân genomen grôzen schaden,
den suln wir alsô rechen,
daz nieman dürfe sprechen,
daz unser leit gemêret sî.
belibet uns diu sælde bî,
daz wir den vînden an gesigen,
sô wirt verdrücket und verswigen,
swaz uns ze laster ie geschach.
wir mügen allez ungemach,
daz wir nû lange dulden,
mit vröuden übergulden,
wirt uns ein rîlich ende schîn.
herr, ez enmac niht anders sîn,
wan daz wir setzen uns ze wer.
geloubent, daz der Kriechen her
versmâhet iuwer hôch gebot.
si dunket iuwer rede ein spot
und iuwer vorderunge z'in.
des kêren leben unde sin
dar ûf bî disen zîten,
daz wir alsô gestrîten,
swenn unser kriec ein ende neme,
daz er den êren wol gezeme.'
Prîant der künic lobesam
als er gehôrte und er vernam,
daz im die Kriechen sus noch sô
ze buoze komen wolten dô
noch ze bezzerunge stân,
dô wart diu varwe sîn getân
bleich unde rôt von zorne.
der werde hôchgeborne 112a
daz houbet nider sancte;
sîn herze in sorgen wancte,
wan ez ûf ungemüete swal.
'ir herren,' sprach er, 'über al
und ir fürsten wol gemuot,
die mit mir übel unde guot
durch iuwer triuwe hânt geliten,
ich wil iuch algemeine biten,
daz iu mîn kumber sî geklaget.
erwelten ritter unverzaget,
rein unde ganzer tugende vol,
ir hânt gehœret alle wol,
daz mich beswærde vellet an,
und daz ich reht noch gnâde kan
erwerben an den Kriechen.
des muoz mîn herze siechen
an vröuden alle mîne tage,
ist, daz ich niht daz heil bejage,
daz ich geriche mîniu leit.
waz uns Antênor hât geseit
her wider ûz ir lande wît,
daz hânt ir wol bî dirre zît
gehœret und gemerket:
dâ von sint nû gesterket
dar ûf, getriuwen liute,
daz iu mîn angest hiute
ze herzen und ze lîbe gê.
mir tuot diu smâheit alsô wê,

die mir die Kriechen hânt getân,
daȥ ich dekeine ruowe hân,
ê daȥ mîn wille mac geschehen.
man solte uns alle sterben sehen,
ê daȥ wir trüegen smæhen pîn.
uns möhte verre lieber sîn,
daȥ wir mit êren lægen tôt,
dann ob wir lasterlîche nôt
iemer von den Kriechen liten.
doch sîn wir niht sô gar versniten
an guote und an den êren:
wir mügen wol gemêren
mit kreften unser werdikeit.
wirt iuwer helfe mir bereit, 112b
uns mac noch allen wol geschehen.
wir hân der liute vil gesehen,
die sigelôs gelâgen
und aber denne pflâgen
der sigenüfte in kurzen tagen.
man sol dar umbe niht verzagen,
ob man verliuret z'einer stunt.
jô vindet man gewinnes funt
vil dicke nâch verlüste grôȥ.
gelücke ist gar ein wildeȥ lôȥ,
daȥ dicke walzet an und abe.
sô maniger wænet, daȥ sich habe
heil unde sælde z'ime geleit,
sô nâhet im unsælikeit
und ein verlüsterîcher schade.
swer hiute sitzet ûf dem rade,
der sîget morne drunder.
uns mac noch heiles wunder
und hôher êren widervarn.
ob wir die vînde niht ensparn
und alter schulde an in gehügen,
sô wiȥȥen, daȥ wir aber mügen
sitzen ûf gelückes rat.
Troy ist ein alsô werlich stat
an liuten unde an rîcher habe,
daȥ ich bin gar des zwîvels abe,
daȥ ieman si gewinne.
och hân wir ouch dar inne
gerætes unde spîse gnuoc.
ob uns gebûte niemer pfluoc
fünf jâr, doch wolte ich sicher sîn,
daȥ si brôt, fleisch unde wîn
uns allen gæbe mit genuht.
dâ von sô mügen wir âne fluht
den Kriechen wol gesitzen,
mit kreften und mit witzen
von hinnen kêren alzehant.
wir schiffen heimlîch in ir lant
und machen uns verholne dar.
ê man des werde an uns gewar,
daȥ wir in ir lant sîn komen,
ê wirt der schade von uns genomen, 112c
der si muoȥ in ir herzen
von schulden iemer smerzen
und si tuot sorgenrîche.
si wellent algelîche
belîben dirre vorhte vrî,
daȥ ieman sô gewaltic sî,
daȥ er getürre si bestân:
dâ von wir deste wæger hân
dar in ir lant ze varne.
ê daȥ man si gewarne,
ê werden si von uns vertriben,
und ist in allen dô beliben
schad unde sorge bitter.
ahŷ, getriuwen ritter,
vrech unde von gebürte vrî,
gestât mir iuwer helfe bî
und iuwer craft und iuwer lide,
son wil ich niemer tac noch vride
gewinnen mit der Kriechen schar,
ê daȥ ich in ir lant gevar
und ich gerochen wirde an in.
nû dar! ob ir getriuwen sin
ie gewunnent wider mich,
sô helfent alle mir, daȥ ich
erküele mînes herzen muot,
durch daȥ ich weder lîp noch guot
von iu gescheide niemer.
diu beide wil ich iemer

mit iu verswenden mîne tage.
ob eȥ iu allen wol behage,
sô tuont, als ich gesprochen hân.
tumpheit noch witze wirt getân
von mir niemer mêre,
wan der mich iuwer lêre
und iuwer rât berihtet.
ich hân dar ûf geslihtet
mit stæte willen unde muot,
swaȥ iu gemeine dunket guot,
daȥ mir daȥ wol gevalle.
dâ von sô sprechent alle,
waȥ ir wellent, daȥ ich tuo,
dâ kêre ich mînen willen zuo.'
Diu rede in allen wol geviel,
wan ir gemüete in zorne wiel 112d
ûf die von Kriechen starke,
dur daȥ in was ir marke
von in zerstœret unde ir lant:
dâ von si riefen alzehant
gemeine und algelîche:
'vil werder künic rîche,
wir alle sint dar zuo bereit
mit vlîȥeclicher arebeit,
daȥ wir die reise niht enspar
und mit iu willeclichen varn
biȥ in den bitterlichen tôt.
uns mac dekeiner slahte nôt
von iu gescheiden niemer.
wir lîden, weiȥgot, iemer
mit iu beid übel unde guot
und rêren durch iuch unser bluot,
swenn iu sîn, herre, nôt geschiht.
des sûment iuch nû langer niht,
vil werder künic wandels vrî!
swaȥ iuwer muot dar umbe sî,
daȥ tuont, dâ helfen wir iu zuo,
wan eȥ ist reht, daȥ man iu tuo
stæt unde ganze triuwe kunt.'
der rede seite im bî der stunt
der künic rîch gnâd unde danc.
dar nâch sô was vil harte unlanc,
ê daȥ er ûf des sales büne
vür sich besante sîne süne
und er mit in dâ redende wart.
'vil werden kint von hôher art,'
sprach er dô wider in zehant,
'ich hân iuch her für mich besant
durch helfe und durch getriuwen muot.
ir sît mîn vleisch, ir sît mîn bluot.
dar an nû lît mîn bestiu wer,
dur daȥ bevilhe ich iu mîn her,
daȥ mir nû sol ze helfe stân.
ich wil iu machen undertân
mîn volc und mîne ritterschaft.
diu sol beschirmen iuwer craft
sô vlîȥeclichen alle wege,
daȥ iuwer iegelicher pflege
mit sînen creften einer schar 113a
und si mit huote alsô bewar,
daȥ er sîn lop gewinne.
er pflege ir ûȥe und inne
mit witzen und mit vrecher hant.
mîn schade iu nâher ist gewant,
dann ieman ûf der erden.
dâ von daȥ her sol werden
ûf strît von iu gewîset.
die fürsten hôch geprîset
sult ir ze kampfe kêren
und si daȥ beste lêren
mit rede und mit getæte.
sît an ir helfe stæte
und schirmet in êr unde leben.
ir sult in lîhen unde geben,
sô sint si willic ûf den strît.
swer milte ist unde gerne gît,
der wil die vînde swachen.
waȥ kan die ritter machen
sô vrech als edeliu miltekeit?
eȥ wart sô werlich wâpencleit
vür alle vînde nie geweben,
sô daȥ ein herre künne geben
und willic machen sîne schar.
swer milte wesen wol getar,

der überwindet alle nôt.
sich wâget maniger in den tôt
durch sînes vrîen herzen gibe.
er schepfet wazzer mit dem sibe,
swer âne vrîe milte
mit sper und mit dem schilte
ervehten wil êr unde lant.
des fürsten und des küniges hant
muoz offen z'aller zîte stân,
der grôziu dinc wil ane gân
und sîne vînde twingen sol.
dâ von sô râte ich iu daz wol,
daz ir versmâhent kargez leben.
lânt sehen, wer getürre geben
under iu doch aller meist,
dem gibe ich hôhen volleist
von silber und von golde.
swer aller meist ze solde
der ritterschefte biutet,
der wirt von mir getriutet 113b
und vür iuch alle gêret.
sich hât mîn hort gemêret
und ist gewahsen lange zît.
swer under iu den allen gît
getürsteclichen sînen wec,
der dunket mich frum unde quec
und ist mîn kint von rehter art:
swer aber mîne gülte spart
und er belîbet milte vrî,
der wizze, daz er niht ensî
mîn sun von küniclicher ê.
dâ von sô gebent deste mê
der ritterschefte z'aller zît.
dem künige, der ungerne gît,
wie sol dem êre werden schîn?
daz rîche mac niht veste sîn,
daz milte niht bestætet.
ein boum niht wol gerætet,
der in der wüeste aleine stât.
swenn er dâ liute niht enhât,
die dicke niezent sîne fruht,
sô wirt an im grôz ungenuht
geschepfet und gebildet:
wan er sô gar erwildet,
daz er ze jungest wênic birt
und er kein obez tragende wirt,
daz edel unde nütze sî.
dâ neme ein rîche bilde bî,
des guot niht sî gemeine.
ez muoz ze jungest eine
belîben küniclicher habe.
an hôher gülte gât im abe,
sô nieman sîne gâbe zert.
swer sich der vînde gerne wert,
der muoz hân milteclichen muot.
dar an gedenkent, helde guot,
und gebet willeclichen solt!
sô werden iu die ritter holt
und gât iu niemer nihtes abe.
daz iuwer iegelicher habe
ein her in sîner huote,
des ger ich unde muote
mit herzen und mit sinne.
Hector, den ich dâ minne
mit veterlicher stæte, 113c
nû volge mîner ræte,
sô daz dû dich ze strîte wegest.
ich wil, daz dû der rotte pflegest
vil gar mit dem gebote dîn
und dîne werden bruoder sîn
all under dîner meisterschaft.
swie vaste ir iegeliches kraft
ein her bewachen müeze nû,
doch ger ich, lieber sun, daz dû
sîst ir aller houbetman.
dîn rât in ungemüete kan
wol ringen unde büezen.
die fürsten alle müezen
dir werden undertænic.
nieman sol widerspænic
belîben, herre, dîme gebote.
mîn herze minnet dich nâch gote
vür allez, daz ich ie gesach.
dû bist vür sorge ein obedach

und vür trûren mir ein büne,
dâ von sô pflic dû mîner süne,
die dîne lieben bruoder sint.
Hector, vil herzeliebeȥ kint,
mîn trôst an dîner helfe stât.
sol mînes leides werden rât,
daȥ muoȥ von dîner lêre komen.
sô kürlich und als ûȥ genomen
wart nie kein ritter, sô dû bist.
des mac dîn helferîcher list
verswenden al mîn herzensêr.
nû dar! getriuwer degen hêr,
gehüge, daȥ ich dîn vater bin
und kêre dar ûf dînen sin,
daȥ wir den Kriechen widerstân,
der craft uns schaden hât getân.'
Hector, der hübsche jungelinc,
als er vernam die tegedinc,
dâ stuont er ûf geswinde gnuoc.
ein schapel, daȥ er ûfe truoc,
von gimmen und von golde fîn,
daȥ nam er ab dem houbte sîn.
dar nâch sô leite er unde twanc
sîn ûȥ erwelten hende blanc
vür sich gezogenlîche. 113d
der clâre tugentrîche
antwürte sînem vater bôt.
er kunde reden wol ze nôt
und sprach vil selten anders iht.
mit bœser zal enwolte niht
vergâhen sich der stæte
und kunde mit getæte
niht sûmen sich dar under.
an im lac tugende wunder
und keiserlicher wirde.
mit reines herzen girde
sprach er zuo sînem vater dô
schôn unde minneclîche alsô:
'herr unde vater, künic wert,
ir hânt der dinge an mich gegert,
der ich ze tump noch leider bin.
ich hân dar ûf ze kranken sin,
daȥ ich verrihte ein michel her
und eȥ ûf ellentrîche wer
mit mîme râte kêre.
hæt aber ich die lêre
und den sinnerîchen muot,
daȥ ich ze strîte wære guot
und ich dar zuo vervienge,
sô rite ich unde gienge
durch iuch mit willen in den tôt.
man darf ze strîteclicher nôt
witz unde hôher crefte wol.
swer vehten unde urliugen sol,
der muoȥ wîs unde küene sîn.
herr unde lieber vater mîn,
der beider mir gebristet.
ich bin dâ vor gevristet,
daȥ ich rât unde witze habe,
wan ich der jâre bin ein knabe,
der lützel guoter sinne treit.
mîn herze ist mit bescheidenheit
niht wol geblüemet noch erlûht.
sît aber iuch des hât gedûht,
daȥ ich daȥ her geleiten müge
und ich ze houbetmanne tüge
den fürsten und der ritterschaft,
sô sol ich alle mîne kraft
dar ûf mit vlîȥe wenden,
daȥ ich nû müge vollenden
al iuwer bete und iuwer gir. 114a
swaȥ ir gebietent, herre, mir,
daȥ leiste ich gerne sâ zehant.
ist, daȥ ir in der Kriechen lant
nû wellent kêren, als ir jehent,
sô râte ich wol, daȥ ir besehent,
daȥ man sô krefteclîche dar
und alsô witzeclîche var,
daȥ man mit êren wider kome.
wan eȥ enwart nie volc sô frome
ze strîte, sô der Kriechen her.
in ir gewalt und in ir wer
hânt si vil ûȥ erweltiu lant.
Eurôpe und Asiâ genant

zwei grôziu künicrîche sint.
diu beidiu stênt ân underbint
in ir gewalteclîche pflege
und sint bî namen alle wege
der besten ritterschefte vol,
die man ze strîte haben sol
beid an dem lande und ûf dem sê:
wan si niht anders trîbent mê,
wan daz man si dô vehten siht.
daz rede ich doch dar umbe niht,
daz ich entsitze ir grimmekeit.
man sol dekeine zageheit
an mir kiesen unde sehen.
dur daz ieman des dürfe jehen,
daz ich die reise wende.
mit willen ich vollende
die vart hin ûf der Kriechen schaden.
daz wir mit kumber si geladen,
dar ûf sô wende ich mîne gir.
nû volgent, werder künic, mir,
sît ich daz her muoz leiten,
sô heizent uns bereiten
kiel unde schiffe ein michel teil!
ob uns geschehen süle daz heil,
daz wir ze Kriechen iemer komen,
sô muoz uns helfen unde fromen
schiffunge manger hande.
hin zuo der vinde lande
kein strâze gât wan ûf den sê.
dâ von gewinnent deste mê
kiel unde guoter barken,
wir sulen z'in mit starken 114b
schiffen ûf dem wazzer varn
und si mit ellentrîchen scharn
sô crefteclîche an strîten,
daz nie bî keinen zîten
gevohten wart sô sêre.
ir leben unde ir êre
diu müezen si verliesen
und alle ein ende kiesen
dar umbe, daz uns ie geschach
von in sô bitter ungemach.'

Nû daz Hector die rede getete,
dô stuont zehant ûf an der stete
der stolze werde Pârîs.
er sprach: 'mîn bruoder ist sô wîs,
daz er daz beste rætet.
Hector der ist bestætet
an ritterlichen êren.
er kan wol tugende lêren
und ist sîn rât gar sinneclich;
doch hœrent ouch ein wênic mich,
herr unde vater ûz genomen,
sît wir des über ein sîn komen,
daz wir die Kriechen wellen
nû veigen unde vellen
an êren unde an guote,
sô ger ich unde muote,
daz ich nû werde z'in gesant
und daz ich strîchen in ir lant
mit ritterschefte müeze,
dur daz ich uns gebüeze,
swaz uns ze schaden ist geschehen.
ich lâze iuch schouwen unde sehen,
ob ich dâ hin gestrîche,
daz ich daz selbe rîche
enterbe sîner werdikeit.
sîn êre nider wirt geleit,
kum ich in sîner lande creiz.
dâ von ich daz merk unde weiz,
daz hœrent algelîche,
vil werder künic rîche,
ir wizzent wol und iuwer diet,
daz ich umb einen apfel schiet
mit mînen worten einen strît.
ir wârent zuo der hôchgezît
ûf der gekrieget wart alsus 114c
und mir diu vrouwe Vênus
gelopte z'eime solde,
daz si mir geben wolde
Helênen von der Kriechen lant.
dur daz si dâ von mîner hant
den apfel hete enphangen,
sît müeste mich belangen

nâch der vil reinen minne.
ze herzen und ze sinne
slôz ich ir wunneclichen lîp
und meinte si vür alliu wîp
mit lûterlicher andâht.
ich wart in die gedenke brâht
den âbent und den morgen,
daz ich begunde sorgen,
wie mir diu schœne würde.
vil senender swære bürde
luot ich ûf daz herze mîn.
daz mir der minne meisterîn
ze solde ir werden lîp gehiez
und mich ir lônes âne liez,
des wart mîn herze selten vrô.
nû kam ez anders tages sô,
daz ich mîne hünde nam
und in die cleinen Yndiam
dur kurzewîle jagen reit.
vertrîben wolte ich mîniu leit
mit vröuden gerne bî der zît.
ich kam dur ein gevilde wît
in einen wunneclichen walt,
dâ manic tier snel unde balt
het inne wonung unde leger.
aldâ begunden mîne jeger
nâch eime hirze gâhen,
den si dâ vor in sâhen
und rehte komen ûf ir spor.
er lief in snelleclichen vor
und îlten si geswinde nâch.
in wart von mir sô rehte gâch,
daz ich in volgen wolte niht.
ich lie si balde ûz mîner pfliht
dô kêren unde rîten.
und erbeizte ich bî den zîten
dâ nider ûf ein grüenez gras,
daz vol mit liehter blüete was 114d
gemischet und beströuwet.
der Meyge dâ gefröuwet
het alliu wildiu vögellîn.
von der vil süezen künfte sîn
gezieret was heid unde walt.
dâ flôz ein lûter brunne kalt,
der schône ûz eime velse klanc,
bî dem wolt ich die stunde lanc
mit ougenweide kürzen.
in bluomen unde in würzen
saz ich dâ nider ûf den clê.
mir was von dem geheize wê,
den Vênus hete mir getân.
daz ich des mangel solte hân,
daz mir wart von ir gelobet,
des was ich nâhe in leide ertobet
und saz aldâ versunnen.
ich hete zuo dem brunnen
mîn ougen dô gekêret.
mich hete nôt gelêret,
daz ich Helênen meinte.
mîn wange ich under leinte
vil riuweclîche mit der hant,
ûf trûren was mîn sin gewant
und allez mîn gemüete alsus.
'hey,' dâhte ich, 'vrouwe Vênus,
wie hâst dû mich alsô betrogen,
daz dû mîn herze hâst gezogen
ûf einen minneclichen wân
und ich nû keine vröude hân
von dîner helfe râte!
ich wæne, ich alze spâte
von dir ûz sorgen würde brâht.
dû hetest mir des zuo gedâht,
dû woltest mir ze lône geben
daz schœnste wîp, daz möhte leben,
daz sûmest dû ze lange vrist.
wâ nû dîner helfe list?
der schînet wider mich ze laz.'
nû daz ich in den sorgen saz
und in mîn herze trûren zôch,
dô kam her ûz den lüften hôch
vür mich ein stolzer jungelinc,
der an dem hâre mangen rinc
von krûsen löcken hæte. 115a
in wunneclicher wæte

liez er sich vür mich ûf daʒ gras.
gestellet er nâch wunsche was
an lîbe und an gewande.
vil schiere ich daʒ erkande,
daʒ er was der göte bote
und er von mangem werden gote
in alliu rîche wart gesant.
Mercurius was er genant,
als er mir selbe dâ verjach.
er kniete für mich unde sprach:
'friunt herre, ich tuon dir mære kunt.'
alsus begunde er sâ zestunt
entsliezen eine bühsen cluoc,
dar inne er guote brieve truoc,
die mir gesendet wâren.
mit wîzen und mit clâren
henden bôt er mir si dar.
dô las ich ûf ein ende gar,
swaʒ mir enboten was her dan.
dâ stuont alsus geschriben an:
'Pârîs, dû lâ dîn trûren sîn!
Vênus, der minne meisterîn,
diu wil erfüllen dîne gir.
swaʒ dir geheizen ist von ir,
daʒ wil si leisten alzehant.
dû solt bald in der Kriechen lant
nû strîchen unde kêren.
dâ maht dû wol gemêren
dîn lop und dîne wirde.
dû solt nâch dîner girde
dâ vinden ein erwünschet leben.
Helêne diu wirt dir gegeben
ze wîbe und z'einer frouwen.
an der solt dû beschouwen,
daʒ ir wunneclicher lîp
vil schœner ist denn alliu wîp,
diu man siht ûf der erden.
dir sol ze teile werden
an ir der Kriechen rîchtuom.
der fürsten und der künige ruom
den füerest dû mit dir von dan.
dâ von belîp ein frœlich man
und île ûf dîne strâʒe.
daʒ dich vrou Sælde lâʒe 115b
mit fröuden und mit êren
ze lande wider kêren!'
Diʒ mære seite mir der brief,
dâ von ich mîner sorgen tief
gefrîet dâ vil schiere was.
nû daʒ ich alleʒ daʒ gelas,
daʒ ich vor mir geschriben vant,
dô fuor der bote sâ zehant
von dannen bî den stunden.
er was vor mir verswunden
noch balder denne ein windes brût.
seht, vater unde herre trût,
dis âventiure mir geschach.
dâ bî mîn herze sich versach,
daʒ sich noch hiute muoʒ versehen,
daʒ mir ze Kriechen mac geschehen
vil êren, unde kom ich dar.
ob ich dâ hin alsus gevar,
uns wirt noch aller swære buoʒ,
wan ich von dannen füeren muoʒ
der künige besten prîsant.
daʒ rîche wirt von mir gepfant
an êren unde an ruome,
sô mir der lande bluome
von dannen volget über sê.
waʒ touc hie lange rede mê?
wirt Helenâ diu schœne mir,
sô daʒ ich kêre dan mit ir,
sô wirt daʒ laster widertân,
daʒ wir hie mangel müeʒen hân
der wunneclichen basen mîn.
Esŷonâ diu künegîn
wart uns gezücket und genomen.
die smâheit suln wir überkomen
mit einer schemelichen tât.
ob mir Gelücke bî gestât,
daʒ ich Helênen füere dan,
sô wirt daʒ lop uns vallend an,
daʒ denne wirt gesprochen,
wir hân uns wol gerochen.'

Pârîs nû der alsus gesprach
und sînem vater dâ verjach,
er wolte gegen Kriechenlant,
dô sprach Dêîfebus zehant:
'mîn bruoder hât uns wâr geseit. 115c
er sprichet hie die wârheit
und ist gar endelich sîn rât.
mîn herze sich des wol verstât,
ob er ze Kriechen strîchet,
daȝ uns diu sorge entwîchet,
mit der wir lange sîn beladen.
wir überwinden allen schaden
und werfen unser angest nider.
Esŷonâ diu wirt uns wider,
der wir nû lange darben hie.
Pârîs der schicket eteswie,
daȝ wir uns noch gerechen.
ich hœre in rehte sprechen
und ist sîn lêre uns nütze gar.
dâ von er balde hinnen var
und füere mit im liute vil.'
'des râtes ich niht volgen wil,'
sprach Helenus der wîse,
der wol nâch ruomes prîse
gelernet hete sîne tage.
er was ein junger wîssage
und weste künfteclîchiu dinc.
der selbe wîse jungelinc
begunde reden schiere dô.
zuo sînem vater Prîamô
sprach er nâch sînes herzen gir:
'herr, ich enrâte niht, daȝ ir
Pârîsen lâȝent hinnen varn.
welt ir vor schaden uns bewarn,
sô heiȝent in belîben hie.
swaȝ ich geseite dinges ie,
daȝ ist beliben alleȝ wâr.
ich hân daȝ stille und offenbâr
in mînen tröumen wol vernomen,
daȝ wir ze nœten müeȝen komen,
swie nû mîn bruoder hinnen vert.
ob im ze Kriechen wirt beschert
ein frouwe, als er uns hât geseit,
sô wiȝȝent vür die wârheit,
daȝ wir komen ze grimmer nôt
und wir geligen alle tôt
an êren unde an lîbe.
ist, daȝ im wirt ze wîbe
Helêne von der Kriechen lant,
sô wirt liut unde guot verbrant 115d
und swaȝ iu, herre, an hœret.
zergenget und zerstœret
muoȝ Troye werden alle.
hie komen z'eime valle
beginnet Ilŷon der turm
dur mangen angestlichen sturm,
der von den Kriechen dran geschiht.
die stat man si von grunde siht
ûȝ wurzeln unde brechen
und mac nieman gerechen
daȝ laster und daȝ grimme leit.
ir kraft diu wirt dar ûf bereit,
daȝ si mit jâmer uns gelade.
sî daȝ niht wâr, daȝ dirre schade
werde uns hie gesamnet,
sô müeȝe ich sîn verdamnet
und werde in pulver hie gebrânt,
alsô daȝ man mich ûf daȝ lant
beginne sæjen in den wint.
alt unde junc, wîp unde kint
verderbent hie gelîche,
swie von der Kriechen rîche
Pârîs ein wîp gewinnet.
ob er Helênen minnet,
wir müeȝen alle sîn verlorn.
dâ vor man, herre hôchgeborn,
vil starker huote wol bedarf.
swaȝ ich noch lôȝes ie gewarf,
daȝ ist dar ûf gevallen,
daȝ wê geschiht uns allen,
swie Pârîs vert in Kriechen lant.
ich hân die göte vil gemant,
daȝ ich an ir antwürte
gar endelichen spürte,

daz Troye würde wüeste,
ob daz geschehen müeste,
daz Pârîs hinnen kæme
ze Kriechen und dâ næme
die wunneclichen Helenam.
den grimmen schaden freissam
sol man behüeten und bewarn.
Pârîsen lâze man niht varn
ze Kriechen, welle man genesen.
ich hân von allem dem gelesen,
daz ie geflôz und ie geflouc,
dar umbe ich iu noch nie gelouc, 116a
swenn ich begunde wîssagen.
ich hân den glanzen himelwagen
und daz gestirne alsô besehen,
daz uns vil schaden sol geschehen
an liuten und an landen.
wirt ez niht understanden,
wir müezen kumber lîden.
man sol die râche mîden,
diu schaden ûf den rücke ladet.
swer alsô richet, daz er schadet
im selben, der ist wîse niht.
swâ von dem manne wirs geschiht,
denn im geschehen solte,
ob er sich hüeten wolte,
dâ vor sol er sich warnen.
wir müezen alle garnen,
daz mîn bruoder eine tuot,
wirt von uns balde niht behuot,
daz er hin zuo den Kriechen vert
und eine frouwen dâ verhert,
diu schœner ist denn alliu wîp.
ez kostet leben unde lîp,
Troyære, ob manz geloubet,
wirt Helenâ geroubet
und über sê gevüeret her.
dâ von sô râte ich unde ger,
daz er die reise mîde,
von der man kumber lîde,
und diu noch müge ze valle
mit kraft uns bringen alle.'

Nâch disen worten allez daz
gesweic, daz vor dem künege saz,
und was erzaget von der rede.
die ritter dûhte ein überlede
und ein gar swære bürde,
ob an Troyæren würde
diu prophêtîe erfüllet sus,
diu der wîssage Helenus
hete in allen vür geleit.
in was vil ofte wâr geseit
von sînem wîsen munde,
dâ von si bî der stunde
geloubten im vil deste baz.
Prîant sîn vater selbe saz
verdâht in sorgen bî der zît. 116b
si swigen alle enwiderstrît
und sprâchen niht ein wörtelîn.
ir herze leit vorht unde pîn
von dirre wîssagunge.
nû Trôilus der junge
ir aller zageheit ersach,
sô daz ein wort ir keiner sprach,
seht, dô wart er ungemeit.
im was gar inneclîche leit,
daz Prîamus der guote
an ritterlichem muote
von rede solte erwinden.
von allen sînen kinden
was er der jungest, als ich las.
doch sult ir wizzen, daz er was
des lîbes ein bewæret helt.
der selbe ritter ûz erwelt
fuor ûf der êren strâze
und mohte in sîner mâze
wol gelîchen Hectorî.
vrech unde missewende vrî
was er, dâst âne lougen.
rôt under sînen ougen
wart er von zorne bitter.
'hey,' sprach er, 'werden ritter,
wie sint ir alle alsus gedaget?
war umbe siht man iuch verzaget

durch eines blœden phaffen wort,
der strîtes selten hât bekort
und lützel kumbers ie geleit?
er hât von tröumen hie geseit
und wil mit valschen mæren
beziugen und bewæren,
daȥ uns niht wol gelingen müge.
niht kêrent iuch an sîne trüge
und an sîn gougel, daȥ er kan.
sîn kunst enhœret uns niht an
und al sîn zouberîe grôȥ.
swer sich an eines phaffen lôȥ
wil hân, der ist ein tôre.
er sol ûf eime kôre
wol singen hôhe wîse
und mit rîlicher spîse
vil schône mesten sînen lîp:
sô muoȥ ein ritter durch diu wîp 116c
und umb sîn selbes êre
lîp unde guot vil sêre
an strîte wâgen alle frist.
sîn leben und daȥ unser ist
in manige wîs besundert.
dâ von mich sêre wundert,
daȥ man iuch durch in siht verzagen.
waȥ kan er uns gewîssagen
von sturmes und von strîtes kraft?
im ist von einer wirtschaft
ze redene baȥ gemæȥe.
ein phaffe lieber æȥe
stark unde veste mursel,
denn er ze kamphe würde snel
unde ûf ritterlichen strît.
ir herren, daȥ ir sælic sît!
swaȥ Helenus mîn bruoder seit,
daȥ ist vil gar ein üppikeit
und ein lâchenîe.
sîn valsche prophêtîe
kan niht erwenden unser heil.
sint alle frœlich unde geil!
uns mac gelingen harte wol.
Pârîs mîn bruoder kêren sol
ze Kriechen, als er hât geseit,
sô wirt gerochen unser leit
und manic schade widertân,
den wir dâ her geliten hân
an liuten unde an guote.
wer solte an ritters muote
sîn durch phaffen tröume laȥ?
manheit stât werden mannen baȥ
danne ein gar verzagter lîp.
an tröume sol ein alteȥ wîp
gelouben unde ein ritter niht.
ich hân des rîche zuoversiht,
vert Pârîs in der Kriechen lant,
daȥ wir gerechen alzehant
daȥ laster und die grimme clage,
die wir hie lîden alle tage.'
Diu rede manlich unde quec
treip alle zageheit enwec,
die manger hete an sich genomen.
ze frechem muote widerkomen
die ritter wâren drâte. 116d
daȥ schuof mit sînem râte
der ellentrîche Trôilus.
het er geredet niht alsus,
diu reise wære wendic,
dar ûf Pârîs genendic
mit herzen und mit lîbe wart.
si jâhen, daȥ sîn übervart
gar nütze wære in allen.
ir muot der was gevallen
gemeinlîch ûf den einen sin,
daȥ er ze Kriechen solte hin
dô schiffen âne widerstrît.
hie wart bewæret bî der zît,
daȥ ein frecher man ze wer
mit worten bringet wol ein her
und eȥ ûf strît kan reiȥen
mit rede und mit geheiȥen,
die werlich unde vrevel sint.
des hôchgebornen künges kint,
daȥ Trôilus genennet was,
geschuof, daȥ manger an sich las

sîn herze und sîn gemüete wider,
daz in gevallen was dernider
von zegelicher vorhte.
sîn rede in allen worhte
manheit und ellentrîchen muot.
sîn rât die ritter dûhte guot
und sînen vater ûz erwelt.
dâ von Pârîs der junge helt
wart bereit ûf eine vart.
der rede doch betrüebet wart
ein herre, der hiez Panthus.
daz Trôilô gevolget sus
wart von ir aller munde,
des truoc er bî der stunde
swær unde bitter ungemach.
der selbe zuo dem künge sprach,
als der vil schône reden kan:
'herr, ich bin iuwer dienestman,
der iuch vor schaden behüeten sol.
ich weiz daz unde erkenne wol,
daz ich an allen sachen
muoz iuwer êre bewachen
vor lasterlicher ungeschiht.
swer sînen herren warnet niht 117a
vor schedelicher riuwe,
der brichet sîne triuwe
und sîne hôhe stætekeit,
dâ von mir iuwer schande leit
und iuwer schade wære.
seht, herre tugentbære,
jô het ich einen vater balt,
der was wol hundert jâre alt,
ê daz er tôt gelæge.
man seit mir, daz er phlæge
witz unde grôzer wîsheit.
an in was rîlich kunst geleit,
daz er beschouwen dicke liez.
Eufebius der herre hiez,
als ich in hôrte nennen.
er kunde wol erkennen
daz niuwe und ouch daz virne
und kôs an dem gestirne,
swaz künftic was den liuten.
entsliezen und betiuten
hôrt ich in wilder tröume vil.
swaz er gesprach, daz nam ein zil
schier unde vil gereite.
kein dinc er nie geseite,
wan daz ze voller wârheit kam
und ein sô rehtez ende nam,
daz nie wort gelouc dar an.
der selbe sinnerîche man
wîs unde listebære
seit uns hie vor ze mære,
ze Troye würde ein helt geborn,
von dem zerstœret und verlorn
daz rîche würde in alle wîs
und daz er solte Pârîs
geheizen werden und genant.
vür wâr tet er von im erkant,
ob im ze Kriechen würde ein wîp,
daz müeste an leben unde an lîp
den liuten hie ze Troye gân.
diz mære wart mir kunt getân
von mînes vater munde
und mangem bî der stunde,
dem er dâ wolte wîssagen. 117b
ouch hôrte ich sprechen bî den tagen,
swer mit gemache sæze,
dem solte sîn gemæze
vrid unde ruowe bî der zît,
sô daz er üppeclichen strît
niht koufte noch ensuochte
und krieges niht geruochte,
die wîle er drâne mohte wesen.
herr unde künic ûz erlesen,
diu rede triffet iuch für wâr.
si gêt iu stille und offenbâr
sêr unde volleclichen an.
ir sint ein sanfte lebender man,
des rîche mit gemache stât
und einen vrîen fride hât
an liuten unde an lande.
nû seht, daz manger hande

verlust niht werde ûf iuch geleit
und iuwers landes vrîheit
niht valle in grôȥen unprîs.
wan swie mîn herre Pârîs
nû strîchet gegen Kriechen,
ir müeȥent iemer siechen
an êren unde an guote,
dâ von sint in der huote,
daȥ er belîbe an dirre zît.
niht suochent urliug unde strît,
die wîle ir drâne mügent leben.
im wirt ein swacher lôn gegeben,
wer selhen lôn verschuldet,
dâ von er selbe duldet
ein schedelicheȥ ende.
wê der vertânen hende,
diu nâch dem lône wirbet,
dâ von ir kraft verdirbet
und ir gewalt sich krenket!
swer willeclichen senket
sîn rîch in armen lebetagen,
wer sol daȥ weinen oder klagen,
ob im niht wol gelinget?
sît daȥ er selber ringet
nâch kumberlicher swære,
sô wirt im wol gebære 117c
schad unde kumberlîche nôt.
vil manger ist gelegen tôt,
der langer möhte hân gelebt,
het er nâch tôde niht gestrebt.'
Nû daȥ der wîse Pantus
ze Prîamô gesprach alsus,
dô wart ein brehten unde ein ruof.
sîn wîse rede in allen schuof
swær unde grôȥen urdruz.
swie rîlich êre und manic nuz
an sînem râte læge,
doch wâren si vil træge
ze sîner volge bî der zît.
si riefen alle enwiderstrît,
sîn lêre endiuhte si niht guot.
Pârîs, der herre wol gemuot,
der solte gegen Kriechenlant
von dannen kêren alzehant
mit liuten und mit schiffen.
si viengen unde griffen
die reise willeclichen an.
Hector der tugentrîche man,
gevrîet vor unküsten,
hieȥ dô die kiele rüsten,
dar inne Pârîs dannen schiet.
er unde sîn erweltiu diet
kêrt ûf daȥ wilde tobende mer
mit einem küniclichen her,
daȥ nâch dem wunsche was becleit
und wol ze strîte was bereit
nâch ritterlichem prîse.
des künges tohter wîse,
diu Cassander was genant,
nû diu vernam und si bevant,
daȥ Pârîs dannen kêrte,
dô kam diu wol gelêrte
geloufen zuo des meres stade.
si wiste wol, daȥ grimmer schade
von sîner reise würde schîn.
dâ von diu hôhe künegîn
ûf trûren leite grôȥen vlîȥ.
ir hende lûter unde wîȥ
begunde si z'ein ander slahen. 117d
si rêrte mangen heiȥen trahen
ûȥ ir ougen liehtgemâl
und rief mit leide sunder twâl:
'Pârîs, nû var von hinnen!
dîn vart sol uns gewinnen
sêr unde bitterlîche nôt.
weiȥgot, wir müeȥen alle tôt
geligen von der reise dîn.
wirt Helenâ diu künegîn
von Kriechen dir ze wîbe,
daȥ gêt vil manigem lîbe
ze Troye an sînen lebetagen.
die liute werden alle erslagen
und daȥ rîche enterbet.
diu stat diu wirt verderbet

und alsô gar gevellet nider,
daȥ si gebiuwen niemer wider
mit keime liste werden mac
biȥ an den jungestlichen tac.'
Diu rede was ir aller spot.
des künges bete und sîn gebot
daȥ wart erfüllet alzehant.
si vuoren gegen Kriechenlant
mit hôher und mit rîcher wer.
dâ von daȥ küneclîche her
sît vröude wart beroubet.
und heten si geloubet
der megde wîs und Helenô
und ouch dem herren Pantô,
sô wære ir sælde worden schîn.
nû wolte in widerwertic sîn
gelücke z'allen orten.
dâ von si wâren worten
gelouben niht enwolten.
si vuoren unde holten
verlust und êwiclichen schaden.
ir kiele wâren wol geladen
mit koste manger hande.
der künic, der si sande,
der hêrschaft hete wîten grif.
si fuorten vier und zweinzic schif
getregedes unde liute vol. 118a
berâten rîlich unde wol
die boten fuoren alleȥ dan.
Pârîs, der was ir houbetman,
wan sîn vater Prîant
der hete si des ê gemant,
swaȥ er gebüte in allen,
daȥ in daȥ wol gevallen
begunde sunder widerstrît.
und daȥ si teten alle zît
den willen sîn gar âne zorn.
drî landes herren hôchgeborn
diu vuoren mit dem klâren.
wie die genennet wâren,
daȥ künde ich iu mit rede alsus.
der eine was Dêîfebus,
der ander hieȥ Polimodas
und der dritte Ênêas,
die kêrten mit im über sê.
dennoch sô vuorte er fürsten mê,
der ich niht aller mac gezeln.
swaȥ man von râte kan erweln,
des heten si grôȥ überkraft,
wan eȥ geschiet nie ritterschaft
von lande mit sô rîcher zer.
nû daȥ si fuoren ûf daȥ mer,
dô volget in guot segelwint.
Pârîs der kêrte ân underbint
geswinde z'einer schœnen habe.
dâ kom sîn herze sorgen abe,
dâ mite eȥ was gebunden ê.
dâ lac ein insel bî dem sê,
geheiȥen Citarêâ,
zuo der begunde er îlen sâ
und stieȥ aldâ ze lande.
ûf einem schœnen sande
lieȥ eine wîle sich daȥ her
durch banken nider bî dem mer.
Dar nâch diu rotte wart becleit;
ir wurden kleider an geleit,
diu verre lûhten über al.
von liuten einen grôȥen schal
heten schiere si vernomen;
die wâren dâ z'ein ander komen
vil snellechlichen und gerade.
dâ stuont ein tempel bî dem stade, 118b
von marmel, ûȥer mâȥen wît.
dâ woltens' eine hôchgezît
begân des tages inne
ze prîse der götinne,
diu Vênus was geheiȥen.
zuo der riviere kreiȥen
wâren si dur schallen
ûȥ den bîlanden allen
gestrichen und gekêret.
Vênus wart von in gêret
mit aller hande wunnespil.
man hôrte dâ pusûnen vil

und harphen unde lîren.
sus wolten si dâ vîren
der werden süezen Minne tac.
daz tempel wol gezieret lac
mit golde und mit gesteine,
und was mit bluomen reine
beströuwet und mit grase wol;
gedœnes unde sanges vol
wart ez von hellen stimmen
und gleiz von liehten gimmen
gelîch der glanzen sunnen;
vil kerzen drinne brunnen
schôn unde wunneclîche.
nû daz der tugentrîche
Pârîs und die gesellen sîn
daz tempel sâhen alsô fîn
und si den schal vernâmen,
dô vuorens' unde kâmen
mit willen in daz einlant:
si wolten alle ir prîsant
den göten ouch dar inne geben,
durz daz vor schaden werde ir leben
ze Kriechen von ir kraft behuot.
si leiten an ir kleider guot
gemeine und algelîche;
diu sach man alsô rîche
dâ liuhten unde glesten,
daz si den werden gesten
stuonden wunneclichen an.
Pârîs ir aller houbetman
dur guften und dur schallen
gecleidet vor in allen
wart mit keiserlicher wât.
er truoc den besten ziclât, 118c
der ie ze Kriechen wart gesehen,
dar ûz man liuhten unde enbrehen
sach beide gimmen unde golt,
wan er hete dar geholt
gezierde manger hande.
an lîbe und an gewande
was er nâch wunsche vollebrâht.
er hete sich des wol bedâht,
daz er dâ wolte schouwen
vil manige liehte frouwen,
diu zuo der hôchgezîte kam.
des wart der ritter wunnesam
gezieret verre deste baz,
wan er sîn selbes dâ vergaz
an keiner slahte dinge,
daz eime jungelinge
schôn unde werdeclichen stât.
er hete küniclichen rât,
dâ mite er wart gegestet.
sîn lîp was überlestet
mit ûz erwelter sælikeit;
dâ von daz keiserlîche kleit
im stuont vil werdeclichen an.
sîn gürtel und sîn fürspan
unde ein schapel, daz er truoc,
diu wâren tiure und edel gnuoc
von künicllcher rîcheit.
sîn hâr was krispel unde reit
und gleiz als ein gespunnen golt.
durch hôher wirdikeite solt
het er diu liehten kleider an.
er schuof, daz er und sîne man
den Kriechen wol gevielen.
si kâmen ûz den kielen
gegangen in daz tempel dô,
dar inne manic herze frô
was mit hôher wunne spil.
man dorfte liute nie sô vil
beschouwen, sô dar inne was.
der eine sanc, der ander las,
als in dâ was gemæze.
man seit, daz nieman sæze
dâ müezic bî der stunde.
mit handen und mit munde 118d
triben si dâ manic dinc,
daz Pârîs der jungelinc
dô lopte in sînem muote.
der edele und der guote
brâht ûf des tempels alter
mit zühte manicvalter

sîn opher dâ vil schône
der Minne z'eime lône,
die man des tages êrte;
dar nâch der hübsche kêrte
für daz betehûs zehant,
dâ man des mâles veile vant,
swaz man von krâme wolte.
swes man bedürfen solte,
des alles was dâ market.
gewahsen und gestarket
was dâ gedrenge bî der zît;
iedoch wart im gemachet wît
von allen samenungen.
si trâten unde drungen
schier unde balde hinder sich,
dô si den ritter wunneclich
mit ougen an gesâhen.
man hôrte in wol enphâhen
mit gruoze frouwen unde man,
diu sâhen in ze wunder an
und lopten alliu sîniu dinc.
si jâhen, daz der jungelinc
an antlitz unde an hâre,
an lîbe und an gebâre
wær aller fürsten krône,
und daz nie man sô schône
gekleidet würde ûf erden.
den hôhen und den werden
lopte manger muoter kint.
'jâ, herre,' sprâchen si, 'wer sint
die geste rîlich unde klâr?
wir haben selten unser jâr
sô werde ritter hie gesehen.'
sus hôrte man dâ wirde jehen
den gesten algemeine. 119a
durliuhtic unde reine
wart der manicvaltic prîs,
den bî der stunde Pârîs
enphienc mit ganzer stæte.
swaz er gesellen hæte,
die wâren sælikeite vol;
ir iegelicher wære wol
ein fürste lîbeshalp gesîn,
des muost ir wunneclicher schîn
den Kriechen wol gevallen.
iedoch schein ûz in allen
Pârîs an schœnen dingen,
als ûz vil kiselingen
ein glanziu margarîte.
swaz ûf der hôchgezîte
was ougen unde sinne,
die wâren ûze und inne
bekümbert dâ mit sînem lobe.
sîn wirde flouc den allen obe,
die mit im kâmen über sê,
wan ez enwas nie ritter mê
beschouwet dâ ze lande
an lîbe und an gewande
sô kürlich unde als ûz erkorn.
man hæte des dâ wol gesworn,
er wære ein got und niht ein man:
des wart er vil gekapfet an.
Er gap sô liehtebernden glast,
daz man den hôchgebornen gast
ie gerner unde ie gerner sach.
sîn klârheit diu dranc unde brach
in manic herze tougen.
er was ir aller ougen
ein spiegel bî der stunde;
ouch wart er von dem munde
lieplîche dâ gemeinet.
geliutert und gereinet
was er an allen dingen.
er kunde ez dar zuo bringen,
daz sîn lop wart genæme.
dâ stuonden rîche kræme:
dâ gie der werde ritter în
und koufte den gesellen sîn
kleinœte maniger slahte.
sîn frümekeit diu mahte, 119b
daz er vil hôhen prîs enphienc.
nû daz er krâmend alsus gienc,
dô wart sîn kunft vermæret
und schiere goffenbæret

der frouwen, diu des landes wielt
und hûs mit grôʒen êren hielt
ûf einer burc dâ nâhe bî.
daʒ dise geste wandels vrî
dar in daʒ tempel wâren komen,
daʒ hete si von sage vernomen
ûf ir kastelle bî der stunt.
man seite ir unde tet ir kunt
ze mære und ouch ze tiute,
eʒ wæren vremde liute
geschiffet ûf dem wâge dar,
daʒ ritter nie sô wunnevar
noch sô kürlich würde.
si trüegen al die bürde,
die man von sælden möhte hân.
dâ bî sô wart ir kunt getân,
ein herre der wær under in
gegangen in daʒ tempel hin,
der sich ûf êren fliʒʒe
und ûʒ in allen gliʒʒe,
durliuhtic als ein engel,
und sam ein rôsenstengel
an herzen unde an muote
in frischer tugende bluote.
Des mæres wart diu reine vrô.
si wart ze râte schiere dô,
daʒ si die geste wolte sehen,
den rîches lobes dâ verjehen
und alsô manger tugende wart.
diu sælig einer bitevart
nam sich dâ willeclichen an.
si jach, si wolte kêren dan
durch opher in den selben creiʒ
und leisten einen antheiʒ
den göten und der Minne.
si was ein küniginne
des landes und des rîches,
und lepte ir niht gelîches
an êren unde an lîbe.
ein bluome glanzer wîbe
schein diu vil wunnebære. 119c
wie si genennet wære,
daʒ künde ich iu mit rede sâ:
eʒ was diu lûter Helenâ,
diu Pârîse was gelobet.
ir lop noch allen frouwen obet
ze Kriechen unde ouch anderswâ.
man rüemet hie, dort unde dâ
ir lîp, ir leben unde ir art,
daʒ mir der kumber ist gespart,
daʒ ich hie sage ir hôhen prîs,
dar zuo bin ich niht vollen wîs
an sinne und an vernünste.
ich dörfte wol der künste,
der Salomônes herze pflac,
solt ich den ruom, der an ir lac,
entsliezen gar ze tiute.
des bite ich werde liute,
daʒ si mir niht verkêren,
ob ich nâch vollen êren
ir lop niht müge ergründen.
ir prîs den wil ich künden
mit worten, als ich beste kan.
des sol ein wol bescheiden man
erkennen unde merken bî,
daʒ mîn gemüete lûter sî
und ich daʒ beste gerne tuo.
leg ich der werke niht dar zuo,
doch tuon ich reinen willen schîn
und lobe die glanzen künigîn
gern unde wol nâch mîner state.
reht als ein troum und sam ein schate,
sus wâren alliu schœniu wîp,
swâ man ir tugentlichen lîp
begunde rehte schouwen.
si kunde liehte vrouwen
mit ir clârheite blenden.
nû seht, wie von den wenden
erschîne ein tôt gemælde blint,
swâ lebende crêâtiure sint,
sus wâren alle varwe
tôt unde erloschen garwe,
sô man ir lebendeʒ bilde kôs.
ir schœne was sô bodenlôs, 119d

daz man niht grundes drinne sach.
swaz man von frouwen ie gesprach
an buochen unde an lieden,
dâ lopten unde schieden
die wîsen ûz ir schœnen lîp
für alliu minneclîchiu wîp.
Ir name an êren unde an lobe
fuor ie den besten frouwen obe
und muoz ouch ob in iemer varen
gelîch dem wilden adelaren,
der sweimet in den wolken.
swaz ie von wîbes molken
ze fleische und ouch ze beine wart,
daz was ein wint an reiner art
biz an daz spilnde wunder,
daz an ir lac besunder
von ûz erwelter clârheit.
der Wunsch der hete an si geleit
mê flîzes denne ûf alliu wîp.
er wolte ir leben unde ir lîp
uns allen z'eime urkünde geben,
sô daz er niemer wîbes leben
für si geschepfen wolte baz.
dô sîn gewalt ir bilde maz,
dô leite er an si manic model.
der pfaffen schrift, der jüden rodel,
und aller Sarrazîne brief
diu sagent von dem wunder tief,
daz von êren und von tugent
was an ir keiserlichen jugent
und an ir werden lîp gewant.
ouch hete si liut unde lant
und was ein küniginne rîch:
nieman ze Kriechen was gelîch
dem künige Menelâô,
der si ze wîbe hete dô
mit liuterlicher stætikeit.
diu künigîn stolz und gemeit,
dô si Troyære kunft vernam,
dô wart diu frouwe minnesam
dar ûf bereit geswinde,
daz si mit ir gesinde
dar in daz tempel kæme 120a
und ouch dâ war genæme
der fremden ritterschefte clâr.
dô man ir seite daz vür wâr,
si wæren schœne und ûz erkorn,
dô hete ungerne si verborn
die reise zuo der hôchgezît.
si zierte sich enwiderstrît
mit manger hande rîcheit
und fuor des endes unde reit,
dâ si die werden geste vant,
die schœnen lîp und rîch gewant
ouch heten unde truogen.
si wolte ir dinges luogen
und ir geverte schouwen.
si kam mit fünfzic vrouwen,
die wol gezieret wâren;
doch wâren si der clâren
an liehter schœnheit ungelîch.
Pârîs der junge künic rîch
wart ir zem êrsten innen,
wan si begunde brinnen
und liuhten in sîn ougen
sô verre sunder lougen,
daz er was der êrste man,
der si von ir kastelle dan
sach komen dô mit ir gezoge:
des wart er als ein regenboge
geverwet von der minne
der glanzen küneginne,
der schœne durch sîn herze brach.
wan dô sîn ouge ir bilde ersach,
dô was zehant diu minne dâ
und tet im kunt, daz Helenâ
dâ kæme bî den stunden.
swie selten er die blunden
gesehen hete in sînen tagen,
iedoch begunde im wîssagen
sîn herze tugentbære,
daz si diu selbe wære,
diu Vênus im geheizen
het in der lande creizen, 120b

dâ von im der vrouwen strît
gescheiden wart zer hôchgezît.
Er dâhte wider sich alsô
still unde tougenlichen dô:
'waȥ frouwen möhte diȥ gesîn,
wan Helenâ diu künegîn,
die man ze solde mir gehieȥ,
dô man den kriec an mich gelieȥ,
der umb den apfel wart getân?
ich wil gelouben sunder wân,
daȥ si diu selbe frouwe sî,
diu lange mînem herzen bî
gewont mit ganzer stæte hât.
swaȥ got an sîne hantgetât
rîliches wunders hât geleit,
daȥ alleȥ ist ein kunterfeit
biȥ an den wunderlichen flîȥ,
den er ân allen itewîȥ
an ir figûren hât gewant.
ein wildeȥ wunder hât sîn hant
mit vlîȥe an ir gebildet;
ir schœnheit überwildet
und überwundert allen schîn,
der von klârheite mac gesîn
an wîben unde an frouwen.
wer mac den glanz geschouwen,
der ûȥ ir varwe schînet?
geliutert und gefînet
vor wandel ist ir reiner lîp.
nû gênt eht slâfen alliu wîp
und tuon sich under an ir lobe.
Helêne vert in allen obe
an êren unde an werdekeit;
Helêne ir aller spiegel treit,
diu vrouwen heiȥent unde sint;
Helêne ist ein erwelteȥ kint
an herzen unde an lîbe,
wan eȥ enwart von wîbe
nie sô reines niht geborn;
und hete sîn der Wunsch gesworn,
er wolte bilden schœner wîp 120c
und schephen alsô clâren lîp,
als Helenâ mîn frouwe treit;
er müeste brechen sînen eit,
wan er enkünde niemer
und solte er bilden iemer
geschephen wunneclicher fruht.
an ir lît alliu diu genuht,
die man von êren ie gesach.
Helêne ist aller wunne dach
und aller fröuden klûse,
dar în sich hât ze hûse
heil unde sælden vil gezogen.
Vênus enhât mir niht gelogen,
diu von ir clârheit seite mir.
erfüllet si mîns herzen gir
an ir vil reinen minne clâr,
sô dunket eȥ mich alleȥ wâr,
swaȥ mir von ir liutsælikeit
und von ir tugenden ist geseit.'
Alsus gedâhte Pârîs,
dô man die küniginne wîs
gezieret sach dort komen her.
si was nâch edels herzen ger
an êren unde an lîbe
ein wunder z'eime wîbe
und ein erwünschet bilde.
si zierte daȥ gevilde,
dar über si des mâles reit;
ir schîn den hete si zerspreit
hin unde her, dan unde dar.
ir frouwen minneclichgevar
die wâren schœne und wol gesite;
si fuoren ir des mâles mite
schôn und in spilnder wunne.
si kam reht als diu sunne
dort her durliuhteclichen schine
und mit ir in daȥ tempel hine
wolt alle sterne wîsen.
des dûhte dô Pârîsen,
daȥ er nie wîp gesæhe
sô lûter noch sô wæhe,
sô diu vil wol getâne.
man sach si zuo dem plâne

erbeiʒen harte schône. 120d
si kêrte vür daʒ frône
tempel unde wolte drîn.
Pârîs und die gesellen sîn
die stuonden vor den kræmen,
dur daʒ si war genæmen
ir wunneclichen lîbes.
mit ougen wart nie wîbes
sô rehte vil gewartet;
ouch wart ir gnuoc gezartet
mit herzen und mit sinne.
Pârîs wart von ir minne
sîn selbes dô beroubet.
ir wunneclicheʒ houbet
daʒ truoc si zühteclîche enbor
und lie daʒ von der strâʒe tor
niht wenken eines hâres breit.
si wolte in schamender bliucheit
dâ kêren in daʒ betehûs.
ir hâr was crispel unde krûs
und schein sô liehtebære,
als eʒ gespunnen wære
ûʒ golde von Ârâbiâ.
sich heten umbe ir ôren dâ
geringelt zwêne löcke reit,
die gliʒʒen âne kunterfeit
reht alse goldes dræte.
ir stirne wandels hæte
niht sô tiure als umbe ein ei.
si truoc der schœnsten ougen zwei,
der ie kein frouwe mê gepflac,
dar ûʒ der ôsterlîche tac
mit lebender wunne spilte.
got was gezierde milte,
der si beide schuof nâch lobe.
zwô brâwen heten sich dar obe
gewelbet und gekrümbet wol,
die wâren swarz reht als ein kol
und gliʒʒen alsô kleine,
als ob ein vaden reine
von sîden wære dar gezogen.
ein lützel stuonden si gebogen
der welte z'eime wunder
und schein sô lieht dar under
der ougen spiegel, hœre ich jehen, 121a
daʒ man sich drinne mohte ersehen
alsam in eime werden glase.
daʒ wol geprîset werde ir nase,
dar zuo bin ich vil gar ze tump;
niht hoverehte noch ze krump
geschepfet was ir forme glast;
an ir dekeines dinges brast,
daʒ einer nasen wol gezimet.
swaʒ wirde und êre frouwen nimet,
daʒ het Helêne cleine.
ein glanziu varwe reine
was ir gestrichen under
und was diu z'eime wunder
mit wîʒe und ouch mit rôte
vermischet sô genôte,
daʒ dâ weder rôt noch wîʒ
bewæren mohte sînen flîʒ
mit volleclichem schîne.
diu lûter und diu fîne
truoc liehteberndiu wangen,
diu wâren umbevangen
mit rôte an iegelicher stat;
si lûhten als ein rôsenblat,
daʒ sîne bollen hât zertân
und êrst dar ûʒ beginnet gân
des morgens in dem touwe.
diu keiserlîche frouwe
het einen munt lieht unde heiʒ,
der bran noch vaster unde gleiʒ
denn ein rubîn durliuhtic rôt.
er bar den ougen unde bôt
vil schœner aneblicke;
er was eng unde dicke
und lac versigelt drinne
daʒ fiur der süeʒen minne
unde ir fröuden honictranc. 121b
smal unde cleine zene blanc
dar ûʒ vil schône lûhten,
die wîʒ geverwet dûhten

als ein niuwevallen snê.
si kunden herzelicheȥ wê
wol mit ir schœne swachen.
sô si begunde lachen
güetlîche z'etelicher stunt,
sô gliȥȥen dâ zen unde munt
an der vil hôchgemuoten,
als ob da liljen bluoten
und liehte rôsen ûȥ erwelt.
si was gefrîet und geschelt
vor wandelbærem meine.
in rehter mâȥe cleine
lûhte ir kinne dort her dan
und stuont ein kerbelîn dar an,
daȥ gar liutsæleclîche schein.
glat als ein alteȥ helfenbein
und wîȥer denne ein krîdenmel
was ir daȥ neckel unde ir kel.
Si truoc zwô linde hende blanc.
dâ stuonden kleine vinger lanc
schôn unde lusteclichen ane.
ir arme gliȥȥen als ein swane
ûȥ lûterlichem vollen
und wâren ir gewollen
alsam ein kerze sinewel.
weich unde glat was ir daȥ vel
an vleische und an gebeine.
si was enmitten cleine
und umb den gürtel wol gedrât.
swaȥ schône und adelichen stât,
des lac an ir ein wunder.
wie möht ich gar besunder
entsließen ir geverte! 121c
schœn als ein wünschelgerte
kam si geslichen ûfreht.
ir bein diu wâren bêdiu sleht
unde ir sîten bêde smal.
si was erwünschet über al
an lîbe und an gelâȥe.
ir füeȥe in rehter mâȥe
stuonden ir geschepfet wol,
si wâren tapfer unde hol
enmitten ein vil cleine.
si was gar wandels eine
und alles ungelückes arm.
kein sumer der wart nie sô warm
von manicvalter hitze,
man fünde an ir antlitze
und an ir bilde niuwen snê;
ouch wart sô kalt nie winter mê,
man spurte vrische rôsen dran.
ich meine, daȥ nie wîp gewan
sô rôten munt, sô wîse kelen.
ir lobes wil ich niht verhelen,
sô verre ich mich versinne.
an ir lac ûȥe und inne
gar aller sælden überfluȥ.
ir âten als ein muscâtnuȥ
kund adellichen dræhen.
sô glanzen noch sô wæhen
lîp kein frouwe nie getruoc.
si was bî namen alsô kluoc
und alsô fîn und alsô clâr,
solt ich si prîsen tûsent jâr,
ir lobes kæme ich z'ende niht.
swer si mit sîner angesiht
geruorte z'einer stunde
und si mit rôtem munde
sach lachen unde smieren, 121d
der muoste dar nâch zieren
mit tugenden iemer sînen lîp
und êren alliu werdiu wîp
mit hôhem flîȥe sîne tage.
jô wirt noch hiute von ir sage,
sô man si nennen hœret,
sorg unde leit zerstœret
eim iegelichen manne.
sîn herze im eine spanne
wirt hôher ûf gerücket,
swâ man ze liehte zücket
ir namen unde ir sælikeit,
der wunder an si was geleit.
Si truoc von purper eine wât.
diu was der beste plŷât

den ie gesach kein ouge.
von golde tûsent bouge
niht möhten in vergolten hân.
man sach in stotzen unde stân
von golde an allen enden.
er was von wîsen henden
rîcheite niht verstôzen.
in Indiâ der grôzen
wart er gewürket und bereit
mit zouberlicher wîsheit
und mit sô vremden listen,
daz Sarrazîn noch Kristen
nie gewap sô wæhez werc.
in worhte ein heidenisch getwerc
und leite ûf in der künste funt,
daz er des tages sibenstunt
verkêrte sîne varwe.
er wart gestellet garwe
reht als ein frischiu rôse rôt.
diu meisterschaft im daz gebôt,
diu von zouber lac dar an, 122a
daz er in blüender rœte bran
und sich verwandelte dar în.
dar nâch verkêrte er sînen schîn
in kurzer wîle, niht ze lanc,
und wart geverwet alsô blanc,
daz nie kein lilje wart sô wîz.
durch sîner wandelunge flîz
vergaz ein herze sîner klage.
sus endert er sich alle tage
und lie sich zweier hande spehen.
ze siben zîten blanc gesehen
und ze siben zîten rôt
wart er von künsterîcher nôt,
dâ mite er was getwungen.
zwischen den wandelungen
schein ie der selbe plŷât,
von sîden alsô wol zernât,
daz man gesach mit handen
in al der welte landen
nie wæher werc gebilden.
des zamen und des wilden
ein wunder was dar an geleit.
daz stuont in glanzer rîcheit
geschepfet, als ez künde leben.
ouch wâren löuber unde reben
dar ûf genât mit golde frisch.
daz tier, der vogel und der visch
stuont ûf dem tuoche reine
und lac erwelt gesteine
dar under und dâ zwischen.
daz kunde wol gemischen
zuo dem rîchen werke sich.
sîn glanz rein unde wunneclich
wart zuo der sîden glaste
und zuo dem golde vaste
getempert und gesellet.
swaz ouge wol gevellet 122b
und eime herze fröude gît,
daz lac ze vil enwiderstrît
an dem plîâte wol gestalt.
kein winter der wart nie sô kalt,
daz ieman lite keinen frost,
der diz gewant von hôher kost
an sîme lîbe trüege;
ouch wart als ungefüege
nie kein sumer noch sô heiz,
man hete wol ân allen sweiz
dar inne küele gnuoc gehabet.
gelîstet und gebuochstabet
was ez von wîsen henden
an orten unde an enden
mit hôher künste ruoche.
ûz dem rîlichen tuoche,
daz ich mit lobe krœne,
truoc Helenâ diu schœne
des mâles mantel unde roc.
der mantel hete ein underzoc,
daz ein sô vremdez werden
mac niemer ûf der erden
biz an den jungestlichen sent.
ein lant daz lît in Ôrient
und ist genant Cepfaliâ.
die liute, die man vindet dâ,

die vâhent einer hande tier
mit listen in der lantrifier,
von dem seit uns diu schrift alsus,
eʒ sî genant Dindîalus
und pflege als adellicher art,
daʒ nie kein tier als edel wart
von zame noch von wilde.
durch sîner hiute bilde
wirt im geleit des Tôdes stric.
der liehten clâren sunnen blic 122c
der glenzet in des landes creiʒ
sô gar unmæʒeclichen heiʒ,
daʒ man dâ luftes bresten hât.
kein boum in der riviere stât,
der senften küelen schaten ber,
dâ von daʒ tier, des bin ich wer,
von hitze lîdet kumber.
sîn muot ist alsô tumber,
daʒ eʒ betrogen sanfte wirt.
daʒ im kein boum dâ schaten birt,
daʒ ist im âne mâʒe leit,
des wirt ein lâge im dâ bereit
und sîner glanzen hiute.
des selben landes liute
beginnent sîn dâ warten
und bringent ûʒ dem garten,
dâ der balsem inne wirt,
vil loubes, daʒ in schaten birt,
und bergent sich dar under,
durch daʒ si dâ besunder
daʒ edel tier verlüste saten,
wan alzehant, swenn eʒ den schaten
des ûʒ erwelten loubes siht,
son sûmet eʒ sich langer niht.
eʒ leit sich dran schier unde lît
dar under alsô lange zît,
daʒ eʒ beginnet slâfen;
sô wirt zehant ein wâfen
durch eʒ gestochen und geslagen:
alsô muoʒ man diʒ tier bejagen
und an dem schaten vâhen.
kein ougen nie gesâhen
kein alsô wunneclicheʒ vel,
sô daʒ wilt schœn unde snel
an sîme erwelten lîbe treit.
sehs varwe sint ûf eʒ geleit, 122d
die glîʒent nâch dem wunsche dâ.
wîʒ, brûn, gel, rôt, grüen unde blâ
siht man von im dâ schînen.
sîn hût ob allen fînen
vellen ist gewæhet.
si riuchet unde dræhet
den besten würzen vil gelîch.
eʒ ist vil manger tugende rîch
und iʒʒet niht wan edel krût.
ûʒ sîner wunneclichen hût
was daʒ underzoc gemaht
des rîches mantels vil geslaht,
den Helenâ des mâles truoc.
zwei tassel von gezierde kluoc
sach man von im dâ schînen,
diu wâren ûʒ rubînen
geworht mit hôhem flîʒe gar.
ein borte ûʒ sîden liehtgevar
der zierte disen mantel ouch;
er was noch grüener denne ein louch,
dem ab geschrôten ist der kil;
sich lie dar an gesteines vil
durchliuhteclichen schouwen.
der mantel stuont der frouwen
ze lobelichem wunder
und was der roc dar under
getwenget an ir lindeʒ vel,
sô daʒ ir brüste sinewel,
alsam zwei kügellîn gedrât,
enbor die keiserlîche wât
gelüpfet heten über sich,
als ob zwên epfel wunneclich
ir wæren dar gestecket.
ir stuont diu kel enblecket,
wan ir des rockes houbetloch
sô michel was geschepfet doch,
daʒ sich ir hût dâ niht verhal. 123a
eʒ was geschrôten hin ze tal

und ûz gelenket alsô vil,
daz minneclicher varwe spil
den ougen bôt ir lûter vel.
dâ sich diu brüstel und diu kel
z'ein ander welbent under in,
dâ was ein glanz gegozzen hin,
der schein durliuhteclichen wîz,
daz sîner blanken varwe flîz
kein ouge mohte erlîden.
ez kunde wol die sîden,
daz golt und daz gesteine
mit sînem glaste reine
getœten unde erblenden.
daz kleit was an den enden
bestellet wol in alle wîs.
ez rinnet ûz dem paradîs
ein wazzer lûter unde frisch,
daz biuwet einer hande visch,
der hât an im ein edel hût.
mit sînem glanzen velle trût
gestemmet stuont diu rîche wât.
sô wunneclichen schînât
getruoc nie ritter noch gebûr.
noch blâwer danne ein fîn lâsûr
schein dâ sîn varwe reine
und glizzen tropfen cleine
von golde ûz sînem velde blâ,
die wâren von in selber dâ
gewahsen an der hiute
und heten si niht liute
getröufet noch gemachet drîn.
mit dem schînâte vischîn
stuont diz gewant gebræmet
und was nâch ir geschræmet
mit hovelicher fuoge. 123b
ez hete velte gnuoge,
die bî den füezen ümbe
dâ suochten wilde krümbe
und mangen wunderlichen schranc.
ein tuoch von cleiner sîden blanc
het ûf ir houbet si gespreit,
dâ wâren lîsten în geleit
von golde an beiden enden.
von ir juncfrouwen henden
was si gezieret wol dermite,
wan ez ist noch der Kriechen site,
daz si mit rîchen tuochen
bewinden und beruochen
ir houbet wellen gerne.
dâ von der tugende sterne
und aller vrouwen sunnenschîn
truoc ûf ein cleinez tüechelîn,
daz was von sîden alsô clâr,
daz man durch ez ir guldîn hâr
und ein schapel, daz drûfe lac,
sach liuhten schône als einen tac,
der durch diu wolken schînet.
daz sich mîn zunge pînet
sêr ûf ir lop, daz tuot mir nôt,
sît daz den bitterlichen tôt
durch si leit sô manic lîp,
daz nie durch keiner slahte wîp
verdarp sô manic hôher man.
ir clârheit manigem an gewan
êr unde lîp, sêl unde leben,
der sît dem tôde wart gegeben
dur daz rîlîche wunder,
daz an ir lac besunder
vor allen vrouwen ûz erkorn,
die noch zer welte sint geborn 123c
und iemer ûf der erden
geboren müezen werden.
Si kam dort her geslichen
gestrîchet und gestrichen
reht als ein wilder siticus,
dem sîn gevider sô noch sus
zerfüeret noch zeschrenket lît.
vil hôhes muotes bî der zît
wart von ir kunft gewunnen.
als von der heizen sunnen
versmelzen muoz der rîfe kalt,
sus wart dâ sorge manicvalt
verswendet von ir bilde.
nû merkent, wie daz wilde

cleine süeze vogellîn
kan dingen ûf den morgenschîn
und sich des tages fröuwen muoȝ,
sus wart gehoffet ûf ir gruoȝ
und ûf ir kunft gedinget.
vil trûren wart geringet,
dô si kom zuo des tempels tor.
sich lupfte manic herze enbor,
daȝ in leide was gelegen.
Pârîs der hôchgeborne degen
stuont dâ mit den gesellen sîn
und sach die werden künegîn
mit minneclichen ougen an.
sîn herze nâch ir minne bran
und wiel von hitze sam ein blî,
daȝ eime fiure ist nâhe bî
und angestlichen siudet.
daȝ dâ sô vil gegiudet
wart mit ir schœne und mit ir lobe,
des twanc der heiȝen minne clobe
sîn herze in angest bitter.
swaȝ ê der werde ritter 123d
geliten hete riuwe,
diu wart frisch unde niuwe,
dô sîn ouge ir lîp gesach.
ouch wiȝȝent, daȝ ir wê geschach
von sînem aneblicke.
si wart ouch in dem stricke
der minne dô gevangen;
wan dô si kam gegangen
und si gesach daȝ wunder,
daȝ an im lac besunder
von schœnheit über alle man,
dô wart enzündet unde enbran
ir herze von der minne heiȝ.
sîn varwe diu lûht unde gleiȝ
in ir gemüete vaste.
si wart von sîme glaste
versêret und ze tôde wunt,
wan si des dûhte bî der stunt,
kein ritter würde nie geborn
sô lûter unde als ûȝ erkorn,
sô der vil clâre wære:
dâ von diu wunnenbære
gruoȝt in nâch wunneclicher art.
ir houbet im geneiget wart
und aller sîner ritterschaft;
des wart der frouwen tugenthaft
gnâd unde hôher danc geseit.
si gie nâch voller werdekeit
dô für sich in daȝ tempel hin.
ir muot begriffen unde ir sin
wart mit gedenken sêre:
daȝ schuof der minne lêre
und ir gewaltecliche rât,
der mannes herze sinne hât
schier unde in kurzen stunden
mit sîner nôt gebunden.
Dar nâch der künic selber kam 124a
mit einer rotte wunnesam
ab sînem hûs dort her gezoget.
des rîches und des landes voget
was er mit hôhen êren
und wolte ouch gerne kêren
zuo dirre hôchgezît alsus.
geheiȝen Menelâus
der ûȝ erwelte künic was.
ze herzen slôȝ er unde las
Helênen gar vür alliu wîp:
si was sîn leben und sîn lîp
und aller sîner wunne spil.
er brâhte ritterschefte vil
und kam geriten ouch zehant.
die geste er vor dem tempel vant
schôn unde werdeclichen dô,
des wart er von ir künfte vrô,
wan er si willecliche sach.
mit gruoȝe in êren vil geschach
von sînem werden munde.
Pârîs wart bî der stunde
enpfangen alsô rehte wol,
daȝ man enpfâhen niemer sol
sô rehte schône keinen gast.
durch sînes clâren bildes glast

und durch sîn ritterlichez kleit
wart im geboten wirdikeit
und êre von der hoveschar.
der künic der gie selber dar
und vuorte in mit der hende sîn
für Helenam die künegîn,
der hôher tugende niht gebrast.
'seht, frouwe,' sprach er, 'dirre gast
und sîne werden liute
der sol geladen hiute
von iu ze hûse werden. 124b
die wîle er unser erden
geruoche biuwen, sô wil ich,
daz er hie nider lâze sich
und unser gast belîbe.'
dem edelen schœnen wîbe
was diu rede niht ze leit;
si wart der worte vil gemeit
und in ir herzen sêre frô.
Pârîsen luot diu reine dô
mit herzen und mit munde.
si bat in bî der stunde
mit süezen worten ûz erlesen,
daz er geruochte ir gast dô wesen,
die wîle er solte dâ bestân
in ir rifiere wol getân.
Der bete von im gêret wart
diu frouwe rîch von hôher art
mit reinem willen gerne.
si was ein leitesterne
ûf aller sîner wunne phat,
dâ von tet er, des in dô bat
ir liehter munt durchliuhtic rôt.
sîn herze nâch ir minne sôt
in jâmer unde in sender klage.
er wart vil ofte bî dem tage
geverwet rôt, grüen unde bleich.
ir clârheit durch sîn ougen sleich
biz ûf den grunt der sinne.
ouch wart diu küniginne
durch in bleich unde rôsenvar.
si blicte im under ougen dar
des mâles harte dicke.
ir zweier ougen blicke
gewehselt wurden under in:
si flugen dar, her unde hin,
sam si gevidert wæren.
der clâren wunnebæren 124c
wart verirret ir gebet:
swaz si den göten ophers het
mit ir in daz tempel brâht,
daz wart in sunder andâht
gegeben von ir hende blanc.
ir muot, ir sin und ir gedanc
die lâgen an dem gaste
sô sêre und alsô vaste,
daz ir gebet wart cleine:
wan ûf in alters eine
gevallen was ir herze.
si beide twanc der smerze,
den si von der minne liten,
daz si vil kiumelîche erbiten,
biz man daz ambet dâ getete.
nû man den göten an der stete
gediente, als ez in wol gezam,
der künic dô Pârîsen nam
und fuorte in ûf die veste hin.
er und diu werde künegin
dô giengen ûf mit im ze fuoz.
swaz man erbieten wirde muoz
eim edeln gaste rîche,
die butens' im gelîche
mit rede und mit gebâre:
güetlîche wart der clâre
gevrâget dâ der mære,
von welhem lande er wære.
Des antwurt in dô Pârîs
als ein bescheiden herre wîs,
der sîn geverte muoz verheln
und vor den liuten wil versteln
daz leben und den namen sîn:
'herr unde werdiu künegîn,'
sprach er gezogenlichen dâ,
'ich wart erzogen ze Lybiâ, 124d

dâ sint noch mîne mâge.
geheiȥen ist Karthâge
ein stat, von der ich bin geborn.
liut unde lant hân ich verkorn
und wil si mîden gerne,
durch daȥ ich hie gelerne
êr unde rehte frumekeit.
man hât mir ie von iu geseit,
sît ich gewuohs von kindes jugent,
daȥ an iu lige rîlîchiu tugent
und manicvaltiu wirde;
des hân ich mîne girde
dar ûf geleit ân allen vâr,
daȥ ich mit iu vertribe ein jâr
und ich iu wonen müeȥe bî,
durch daȥ ich deste werder sî,
swar ich der lande kêre.
ob iuwer reiniu lêre
mich wîset ûf daȥ rehte,
daȥ hilfet mîn geslehte
an êren iemer unde ouch mich.
ûf iuwer tugende keiserlich
bin ich gestrichen aldâ her
und muote des, herr, unde ger,
daȥ ir genâde an mir begânt
und ir mich hie belîben lânt
sô lange, biȥ mich iuwer rât
gewîse ûf edellîche tât
und ûf ein tugentrîcheȥ leben.
an iuwer lêre ich wil ergeben
mîn herze und mîne sinne,
durch daȥ ich noch gewinne
bescheidenlicher witze craft.
mîn volc und mîne ritterschaft
die sende ich hein ze lande wider
und lâȥe ich mich hie bî iu nider, 125a
ob irs geruochent, herre wert.
ist, daȥ mîn iuwer gnâde gert,
sô wil ich gerne hie bestân
und iu belîben undertân,
biȥ ich von iu gelernen müge
die zuht, diu ritters êren tüge.'

Der künic Menelâus
gap im der rede antwürte alsus
bescheidenlichen unde sprach:
'geloubent, daȥ mir nie geschach
sô liebe an keiner sache mêr,
sô daȥ ir, junger degen hêr,
geruochent hie belîben.
welt ir die zît vertrîben
in mînes landes ringe,
daȥ ist vor allem dinge
ein sunderlîchiu fröude mir.
stât iuwer herze und iuwer gir
mit willen zuo dem hove mîn
und wellent ir hie bî mir sîn
ûf mîner bürge veste,
sô tuon ich iu daȥ beste,
des ich kan geflîȥen mich.
daȥ iuwer ritter lobelich
belîben ouch, daȥ râte ich wol.
dekeiner von iu kêren sol,
und volgent ir der lêre mîn.'
'nein, herre, des enmac niht sîn,'
sprach aber dô Pârîs zehant.
'si müeȥen wider in mîn lant
nû strîchen unde kêren,
ir guotes unde ir êren
dâ pflegen unde walten.
wird ich alhie behalten
selb ander, des benüeget mich.
und wiȥȥent, herre mîn, daȥ ich 125b
iu dar umbe dienen wil
unz an mînes tôdes zil
mit lîbe und mit dem guote.'
sus wart der wol gemuote
Pârîs gesinde dô zehant
des küniges rîch von Kriechenlant,
der in gar willeclîche enpfie.
der gast dô mit dem wirte gie
ze hûse bî den stunden.
er hete gnâde funden
an sîner hant gewaltic.
diu zuht was manicvaltic,

diu Pârîse wart geboten:
wiltpræt gebrâten und gesoten
daz truoc man in des mâles für.
sîn wart nâch edels herzen kür
gepflogen hêrlich unde wol.
die tische wurden alle vol
wirtschefte dur den willen sîn.
dem künige und der künegîn
was er ein vil genæmer gast,
dâ von dekeiner dinge brast,
diu wirtschaft ûf der erden
geheizen künne werden.
Und dô der tisch erhaben wart,
dô hiez Pârîs ûf eine vart
bereiten sîne liute sich.
die werden geste lobelich
fuort er besunder unde sprach:
'swaz uns ze schaden ie geschach,
daz wirt nû wol gerochen.
daz Troye wart zerbrochen,
daz gilte ich in vil kurzer stunt,
ist, daz ich lîphaft und gesunt
belîben sol ûf erden.
sît uns niht wider werden 125c
mac Esŷonâ mîn base,
diu sich in reiner tugende glase
unde in spiegel hât besehen,
sô muoz ein ander dinc geschehen,
mit dem si wol vergolten wirt.
Helêne, diu den ougen birt
mit ir clârheite liehten schîn,
die wil ich vür die basen mîn
den Kriechen zücken unde steln,
dâ von sult ir iuch nû verheln
und alle bergen eteswâ.
still unde tougenlîche dâ
geruochent ligen unde sîn
biz daz ich iu den boten mîn
gesende, werden liute,
und bî dem iu betiute,
daz ir ze helfe kument mir.
ich wil des muoten iu, daz ir
nû kêrent eteswâ hin bî,
daz ez sô rehte heinlich sî,
daz nieman ûf der erden
müg iuwer innen werden
und iuch aldâ beschouwe.
wir fuoren vür ein ouwe,
dâ wir nû strichen dort her dan,
dâ rîchet unde stôzet an
ein grôz gevilde bî dem mer,
dar inne mac sich iuwer her
wol bergen und vertüschen.
kein ouge mac vor büschen
noch vor stûden ez gesehen.
daz ieman iuch dâ künne erspehen,
des lâzent allen zwîvel abe!
wan für die selben wüesten habe
hât sich ein ganzer berc gezogen.
swenn ir dâ hinder sint versmogen, 125d
sô mügent ir ân angest sîn.
nû kêrent algemeine drîn
und bergent iuch drîn eteswie.
Pollimadas belîbet hie,
den sende ich hin nâch iu zehant,
swenn ich berouben wil diz lant
der glanzen küneginne.
ist, daz ich si gewinne
und si ze lande bringen mac,
daz wirt ein êwiclicher slac
den Kriechen an ir êren.
wie künde ich baz gemêren
ir laster unde ir schande,
denn ob ich ûz ir lande
füert aller frouwen überhort?
ir lîp vertribe uns iemer dort
mit dem erwelten glanze sîn
swær unde kumberlichen pîn.'
Der rât in allen wol geviel.
von dannen kêrtens' in ir kiel
mit urloub algelîche.
der hôhe künic rîche
bat ir gelückes walten.
gefüeret und geschalten

die werden ritter wurden abe.
verholne kêrtens' in die habe,
dar în si Pârîs mit ir scharn
hieʒ dô strîchen unde varn,
als ich iu nû gesaget hân.
sîn wille wart von in getân
und sîn gebot erfüllet.
si wurden umbetüllet
mit boumen und mit rôre,
daʒ ir keins menschen ôre
noch kein ouge wart gewar.
sus lâgen si dâ mit ir schar 126a
biʒ in ein bote kæme.
Pârîs der vil genæme
sich nider bî dem künge lie,
der in z'eim ingesinde enpfie
und in gar willeclichen sach.
er seite in allen unde sprach
für ein gewislich mære,
daʒ er ze namen wære
geheiʒen Alexander.
êr unde wirde vander,
diu man im dô ze hûse bôt.
hie merken jâmer unde nôt,
die von der minne truoc sîn lîp
durch Helenam daʒ schœne wîp.
Diu minne tet an im wol schîn,
daʒ si gewaltic wolte sîn
unde ir craft ist manicvalt.
si twanc in des mit ir gewalt,
daʒ er guot, liut unde leben
an âventiure müeste geben
und er daʒ alleʒ wâgete,
durch daʒ er dâ gelâgete
des heiles und der stunde,
daʒ Helenâ diu blunde
mit im von dannen kæme
und er si dâ genæme
dem künige Menelâô,
der im doch zuht und êre dô
güetlîche in sîme hûse bar.
sîn herze in sorgen sich verwar
und in der Minne stricke
sô sêre und alsô dicke,
daʒ er dar ûʒ niht mohte komen.
Helêne diu het im benomen
sînen muot, fröud unde kraft.
er wart dar ûf gedanchaft 126b
mit herzen und mit lîbe,
daʒ er dem clâren wîbe
den kumber sîn geklagete.
er bibent unde wagete
vor sorgen als ein espîn loup.
daʒ im sîn herze niht zercloup
vor marterlicher swære,
daʒ was ein fremdeʒ mære
und ein grôʒ wunder wilde.
swenn er sich in ir bilde
und in ir ougen mohte ersehen,
sô muoste er denken unde jehen,
daʒ im geschæhe nie sô wol.
ouch wart sîn herze jâmers vol,
durch daʒ er muoste blicken an,
daʒ ir güetlîche tet ir man
mit rede und mit gebærde.
er leit dâ von beswærde,
daʒ er daʒ keiserlîche wîp
twanc eteswenne an sînen lîp
und er si vor im kuste.
sîn herze von geluste
zerspringen denne wolte,
dur daʒ er niht ensolte
daʒ selbe tuon der reinen.
er kunde si wol meinen
mit flîʒeclicher andâht.
er hete si des innen brâht
vil gerne z'etelicher stunt,
daʒ von ir lac sîn herze wunt,
dô was diu reine guote
begriffen sô mit huote,
daʒ im der state dâ gebrast,
daʒ ir der hôchgeborne gast
geclagete sînen smerzen.
des muoste in sîme herzen 126c

sîn marc von nœten dorren.
er wart in leit verworren
als in ein garn die vische.
er saȝ dick ob dem tische,
daȝ er sîn selbes gar vergaȝ.
zeimâl het er ein trincvaȝ
mit wîne an sîner hende blanc,
und wart als irre sîn gedanc,
daȝ im daȝ hirne alumbe wiel
und im der kopf dâ nider viel
von sinnelôsen dingen.
swenn er sîn ougen swingen
lieȝ an die keiserlichen fruht,
sô viel der minne tobesuht
sô starke in sîne stirne,
daȝ im herz unde hirne
von hitze wurden wüetic.
diu nôt wart überflüetic,
die Pârîs dur Helênen truoc.
ouch hete dô beswærde gnuoc
Helêne dur Pârîsen.
si bêde kunde wîsen
der Minne reiȝel unde ir kraft
in grundelôse trûtschaft.
Diu liebe was ân ende,
die sunder missewende
si zwei ze samne truogen.
und möhten si mit fuogen
der minne brunst erleschet hân,
daȝ heten gerne si getân
mit herzen und mit lîbe.
dem ûȝ erwelten wîbe
getorste niht der herre guot
mit rede entslieȝen sînen muot
vor huote und vor geværde.
doch hete er die gebærde,
dâ bî si mohte schouwen, 126d
daȝ er dur si verhouwen
was biȝ ûf der sinne grunt.
er tet ir dâ mit schrifte kunt,
daȝ in ir minne ûf jâmer treip.
'amô' daȝ wort er dicke schreip
mit wîne lûter unde frisch
für die vil clâren ûf den tisch,
dâ bî wart si des innen,
daȝ er si kunde minnen
für alleȝ guot und allen hort.
'amô' daȝ liebe süeȝe wort,
daȝ sprach alsus ze tiute:
'ich minne iuch unde triute
und wil iuch liep von herzen haben.'
sus tet er si mit buochstaben
gewis, daȝ er si meinte.
und dô diu wol gereinte
kust eteswenne ir tohterlîn
güetlîche vor den ougen sîn,
sô sleich er tougenlichen dar,
sô nieman sîn dâ wart gewar,
und nam daȝ kint ûf sîne schôȝ.
mit armen er eȝ umbeslôȝ
und treip mit im vil manic spil.
er gap im ouch der küsse vil
dur die liebe manicvalt,
die sîner muoter wol gestalt
dô truogen sîne sinne.
und swâ diu küneginne
liutsælic unde stæte
vor im geseȝȝen hæte,
dâ saȝ er hin, als ich eȝ las.
die stat, dâ si gestanden was,
die kuste er mit dem munde
oft und ze manger stunde.
Diȝ treip er dicke tougen. 127a
mit minneclichen ougen
begunde er ûf si kapfen.
er kuste ir fuoȝstapfen
und neic ir stîgen unde ir wegen.
Pârîs der minnesieche degen
was von ir ze tôde wunt.
nû wart ir amme z'einer stunt
lîs unde stille des gewar,
daȝ er daȝ kint vil wunnevar
güetlîche twanc an sîne brust
und eȝ vil dicke wart gekust

lieplîche von dem munde sîn.
ouch was ir tougen worden schîn,
daȥ er geküsset hæte
die stat, dâ diu vil stæte
Helêne was gestanden ê.
dâ von enbeit si dô niht mê,
dô si vernam des herren sîn.
si kêrte zuo ir frouwen hin
und seite ir die gebærde sîn.
'vernement,' sprach si, 'frouwe mîn,
wes iuwer gast beginnet:
er triutet unde minnet
vil herzeclichen iuwer kint.
ich weiȥ, daȥ im geküsset sint
von im alliu sîniu lit.
ouch wiȥȥent, daȥ im iuwer trit
liep unde wert belîben muoȥ:
swâ sich gesetzet iuwer fuoȥ,
die stat die küsset er zehant,
swenn ir von dannen sint gewant
und er belîbet eine.
waȥ er hie mite meine,
des muoȥ mich iemer wunder hân.
daȥ er diȥ dicke hât getân,
daȥ hân ich tougenlîche ersehen. 127b
war umbe eȥ aber sî geschehen,
daȥ ist ein fremdiu sache mir.
sin, muot und sînes herzen gir
hât er dar ûf gekêret,
daȥ von im werde gêret
iuwer name und iuwer lîp
für alliu minneclîchiu wîp.'
Die frouwen tugendebære
diu rede ein wildeȥ mære
in ir gemüete dûhte gar.
si nam des jungelinges war
dâ vaster, dan si tete vor.
daȥ mære durch ir ôren tor
was ir geslichen in die brust.
des wart ir herzen muotgelust
geleit ûf in vil harter.
si truoc dô sende marter
durch in, als er durch si dô leit.
vil harte kûme si gebeit,
daȥ ir die state wart getân,
dâ si mit im begunde hân
ir rede und ir gespræche dô.
dem künige Menelâô
wart enboten hein ze hûs,
daȥ Castor unde Pollûs,
die sîne swæger wâren,
urliuges wolten vâren
mit einem künige rîche.
des bâten si gelîche
den herren stæte und ûȥ genomen,
daȥ er geruochte ir lande komen
ze trôste bî den zîten
und er in hülfe strîten
mit vester und mit hôher craft.
nû daȥ der künic ellenthaft
vernam diu selben mære, 127c
dô fuor der tugendebære
von dannen vil geswinde.
sîn wîp und sîn gesinde
begunde er underwîsen,
daȥ si den gast Pârîsen
in lieȥen wol bevolhen sîn.
er bat die werden künegîn,
daȥ si mit hôhem flîȥe gar
sîn geruochte nemen war
und sîn vil schône hieȥe pflegen.
der schœnen gap er sînen segen
und îlte ûf sîne strâȥe.
er nam der verte mâȥe
ze sîner swæger lande dô.
der reise wurden beide frô
diu frouwe und der getriuwe gast.
im was der wirt ein überlast
gewesen dâ ze hûse;
dâ von der fröuden clûse
wart ir herzen ûf getân,
daȥ si die state solten hân,
daȥ si ze rede möhten komen.
mit flîȥe wart dâ war genomen

des werden jungelinges.
man kêrte ûf in vil dinges,
daȥ wirde und êre heiȥen sol;
ouch kunde er daȥ geschulden wol
mit rede und mit gebâre.
der sælig und der clâre
geschuof mit adellicher tugent,
daȥ man dâ lopte sîne jugent
und sîne keiserlichen art.
der frouwen er sô heinlich wart,
daȥ er dick an ir sîten saȥ
und ofte sunder allen haȥ
gienc in ir kemenâten. 127d
er wart von ir berâten
mit rîcher handelunge dô.
nû kam eȥ eines mâles sô,
daȥ er gesaȥ der schœnen bî
fröud unde spilender wunne vrî,
wan er sich nâch ir sente
und sîn gemüete wente
ûf jâmer durch si tougen.
mit inneclichen ougen
begunde er an ir bilde sehen.
im was diu state dâ geschehen,
daȥ si vereinet wâren gar,
dâ von diu frouwe minnevar
sich kêrte zuo dem gaste hin.
güetlîche sprach si wider in:
'Vil werder man, wes trûrent ir?
lânt iu niht swære sîn, daȥ ir
hânt des wirtes bresten!
wan alleȥ, daȥ wir westen,
daȥ iu ze fröuden kæme
und trûren iu benæme,
daȥ wirt iu gar von uns getân.
ir sult iu niht verdrieȥen lân
der stunde alhie ze lande.
ir tribent maniger hande
wunnespil dâ heime,
des mügent ir lancseime
iuch leider nû gevröuwen hie.
vil sælic friunt, nû sagent, wie
stêt iuwer ahte und iuwer dinc?
dur waȥ hânt ir des landes rinc
geschouwet und gesuochet?
entslieȥen mir geruochet,
waȥ iuch her tribe in disen creiȥ.
ich merke daȥ wol unde weiȥ,
daȥ iuwer sin iht anders jaget, 128a
dann ir dem wirte hânt gesaget
und mir von iu gekündet sî.
daȥ lant, dem ir dâ wârent bî,
daȥ hât an êren die genuht,
daȥ ir durch keine hovezuht
dar ûȥ gestrichen sît dâ her.
swes iuwer jugent anders ger,
dur lêre koment ir niht ûȥ.
alsam sîn ei der wilde strûȥ
mit sînen ougen brüetet,
sus hânt ir tugent behüetet
mit iuwers herzen angesiht,
dar umbe endurfent ir daȥ niht,
daȥ man iuch wirde lêre.
mich wundert harte sêre,
waȥ iuch her tribe in disiu lant.
iuch hât bî namen ûȥ gesant
ein seltsæn âventiure.
friunt, herre, vil gehiure,
der lânt mich innen werden!
wan alleȥ, daȥ ûf erden
iu ze sælden und ze fromen
von mîner helfe möhte komen,
des wolte ich gerne flîȥic sîn.
daȥ nim ich ûf die triuwe mîn.'
Pârîs der rede wart gemeit.
Helênen wolte er hân geseit
vil gerne sînen kumber ê,
dâ von fröut er sich deste mê,
daȥ im erloubet was, daȥ er
entslieȥen solte sîne ger
und sînes herzen willen ir.
iedoch sult ir gelouben mir,
daȥ er mit nôt ze rede kam.
er wart von senelicher scham

geverwet als ein rôse rôt. 128b
minn unde blûcheit im gebôt,
daȥ im der muot in leide qual.
der munt der wuohs im unde swal,
ê daȥ er möhte sprechen.
ûȥ im begunde brechen
hitz unde schemelicher sweiȥ.
diu minne tet im alsô heiȥ,
daȥ er vil manigen siufzen lie.
nû daȥ er sîne rede gevie
mit nœten und mit sorgen an,
dô sprach der minnesieche man
zuo dem erwelten wîbe guot:
'ach, vrouwe, liebeȥ herzebluot,
sît daȥ ich sol und ich getar
entsliеȥen iu mîn herze gar
und mînen willen ûf ein ort,
sô ruochent hœren mîniu wort,
als eȥ gezeme der sælekeit,
der wunder ist an iuch geleit
von êren und von reiner tugent.
ich hân dâ her von kindes jugent
dur iu gesorget und gesent.
mîn leben ist dar ûf gewent,
daȥ ich muoȥ trûren unde queln
und mac ich des niht mê verheln
noch verswîgen noch verdagen.
wolt ich iu niht mîn jâmer clagen,
wie gar ich bin von iu verwunt,
iu würde an mînem bilde kunt
mîn sorge und mîn beswærde.
iu zeiget mîn gebærde,
daȥ ich leb âne liebes trôst.
wer mac des heiȥen fiures rôst
verbergen und verdecken?
eȥ kan sich wol enblecken
und öugen mit dem glanze sîn. 128c
jô meldet eȥ sîn selbes schîn,
swie vaste eȥ under sî getân.
sus wil der kumber, den ich hân,
sich selber offenbæren
und sîne kraft bewæren
mit varwe und mit gebâre.
ich hân vor mangem jâre
mit nôt dur iuch gerungen.
ir hânt mich des betwungen,
daȥ ich von mînem lande schiet.
diu mir zuo dirre verte riet
und mich bekümbert hât alsus,
daȥ ist diu vrouwe Vênus,
ein muoter aller minne.
diu kêrte mîne sinne
dar ûf, daȥ ich ellende wart.
si gap mir vranspüetige vart
und guoten segelwint dâ her,
dâ von sô bite ich unde ger,
daȥ mir noch baȥ ir helfe tuo
und mir diu sælde wîse zuo,
daȥ mir an iu gelinge,
sô daȥ ir stiure bringe
mich zuo des gelückes rade
und ich gelende zuo dem stade
der gnâden iuwers lîbes.
ach, spiegel manges wîbes
und aller frouwen krône,
ich bin nâch rîchem lône
dâ her gefüeret und geholt.
ich vorder an iuch grôȥen solt,
den ich doch wol verdienet hân,
wan ich hân dur iuch verlân
witz unde hôher gülte schaz,
der mir ân allen widersaz
für iuch gegeben wære.
diu vart was mir niht swære, 128d
der ich dur iuch begunde,
wan mich erwenden kunde
kein angest ûf dem wilden sê.
die winde tâten mir niht wê
noch keiner slahte freise.
ûf dirre verte reise
fuor ich mit liehtes herzen ger
und bin dur daȥ niht komen her
daȥ ich beschouwe disiu lant;
wan ich stet unde bürge vant

dâ heime, die vil schœner sint.
ich bin durch iuch, erwelteȥ kint,
gestrichen her in disen kreiȥ.
daȥ schuof diu minne und ir geheiȥ,
diu mich gewîset hât dar an,
daȥ ich geruowen niht enkan
von senelicher swære.
der liumet und daȥ mære,
daȥ mir wart von iu geseit,
hât mich in dise nôt geleit,
daȥ mîn gemüete brennet.
iuch hât mîn herze erkennet,
ê daȥ mîn ouge ersæhe
daȥ wilde wunder wæhe,
daȥ iu von klârheit wart gegeben.
ich vinde reiner iuwer leben
dann iuwer lop in alle wîs.
sô lûter was niht iuwer prîs
als iuwer lîp und iuwer jugent.
vil grœȥer ist noch iuwer tugent
denn iuwer name wære.
der liumet und daȥ mære,
diu von iu dicke sint geflogen,
hât sêre mir an iu gelogen,
wan si vil kleiner sîn gewesen
dann iuwer zuht vil ûȥ erlesen 129a
und iuwer liehte clârheit.
ich habe an iu die wârheit
erkennet mit den ougen mê,
denne ich rede gehœret ê
von iu mit den ôren habe.
des krieges kum ich niemer abe,
man vinde iu maniger sælde bî,
dann ie von iu geheiȥen sî
wird unde tugentlîchiu tât,
wan iuwer lîp gelegen hât
mit sigenuft den worten obe,
diu gesprach ie von dem lobe,
daȥ an iu wart mit stætekeit
von manigem wîsen man geleit.
Der welte wunsch ist iu gegeben,
sô daȥ man iuwer reineȥ leben
ân alle missewende siht,
dâ von enwundert mich des niht,
daȥ Thêseus der wîse man,
der aller künste sich versan,
leit an iuch sînes herzen muot
und daȥ in iuwer minne guot
dar ûf begunde reiȥen,
daȥ er ûȥ disen kreiȥen
iuch vrevellichen fuorte.
er nam iuch und beruorte
doch iuwer reine kiusche nie.
der tôre gap iuch unde lie
von im ân aller slahte mein.
er sante iuch âne wandel hein
und frî vor allen minnen.
daȥ er iuch fuorte hinnen,
des hât mich lützel wunder;
daȥ aber er dar under
iu lie belîben kiusche
und âne valsch getiusche 129b
gap wider iuch dem lande,
des wunders maniger hande
kan ich vergeȥȥen niemer.
ich wil eȥ ahten iemer
für alliu wunder wilde.
daȥ er lieȥ iuwer bilde,
des wâren sîne sinne toup.
wer solte als ûȥ erwelten roup
sô lîhteclichen wider geben?
und hæt ich iuwer reineȥ leben
gezücket und beroubet,
ich lieȥe mir daȥ houbet
mit eime swerte slahen abe,
ê daȥ ich alsô rîche habe
von mir lieȥe ân alle fruht.
weiȥgot, ich bræche mîne zuht
vil herter denne Thêseus.
ein umbevangen unde ein kus
diu bêdiu würden iu getân.
möht ich niht anders von iu hân,
doch müeste ich haben disiu zwei.
daȥ künde erwenden kein geschrei

noch keiner hande smerze.
solt aber ich mîn herze
erküelen völleclîche an iu,
sô ahtet ich niht umbe ein spriu
dar ûf, swaȝ mir geschæhe.
frouw edel unde wæhe,
ir sît mîn leben und mîn lîp,
wan ich hân iu vür alliu wîp
geminnet ûf der erden.
iuch hôhen unde iuch werden
nam ich für wîsheit unde hort.
diu bêdiu hete man mir dort
gegeben in Tessâliâ,
dur daȝ ir von mir wærent dâ 129c
versprochen, hêriu künegîn.
Pallas der künste meisterîn
und Jûne, diu des schatzes pfligt,
die wolten mich hân übersigt
mit witze und mit geræte,
daȝ ich gescheiden hæte
von iu willen unde muot.
vrô Jûne diu gehieȝ mir guot
und Pallas hôhe wîsheit.
den bêden wart dâ widerseit
durch iuch von mînem munde,
wan ich was iu von grunde
sô gar durchnehteclichen holt,
daȝ ich versprach ir bêder solt
und ich von ir gebote schiet.
ich tete, daȝ mir Vênus riet,
und viel an iuwer minne wert.
der hân ich iemer sît gegert
mit inneclichem muote.
vor witze und ouch vor guote
minnet iuch mîns herzen sin,
dar umbe ich her gestrichen bin
und suoche an iu genâden trôst.
sît daȝ ich in der minne rôst
bin dur iuch gevallen
und ich dar inne wallen
sô rehte jæmerlichen muoȝ,
sô füegent, daȝ mir werde buoȝ
des grimmen jâmers, des ich dol.
mit êren müget ir mich wol
ze friunde erkiesen und ze man.
mir wont rîcheit und adel an
und ist ein künic der vater mîn,
der under dem gewalte sîn
hât vil gar ein schœneȝ lant.
in sîner küniclicher hant 129d
stêt Asyâ daȝ rîche,
dem nie gestuont gelîche
kein lant ûf al der erden.
nie rîche dorfte werden
als edel nôch sô frühtic.
eȝ ist sô gar genühtic
an werden liuten alle stunt,
daȝ sîn boden und sîn grunt
daȝ volc vil kûme enthaltet,
daȝ sînes kreiȝes waltet
und dâ biuwet sînen rinc.
frouw, aller sælden ursprinc,
daȝ rîche daȝ wirt iu beschert,
ob mir die gnâde widervert,
daȝ mîn wille an iu geschiht.
ouch wiȝȝent, daȝ ich iuwer niht
wil ze hübischeite gern.
welt ir der minne mich gewern,
nâch der mir ist von grunde wê,
sô wil ich hân ze rehter ê
mit triuwen iuch für alliu wîp.
hey, waȝ sich iuwer reiner lîp
genieten muoȝ von êren!
ist, daȝ ir hinnen kêren
geruochent in mîns vater lant,
iu wirt lop unde zuht erkant
und muoȝ iu liebes vil geschehen.
ich lâȝe iuch Troye dâ gesehen,
diu lieht von marmel schînet.
mîn vater hât gepînet
dar ûf mit hôher koste sich.
ir glanzen decher wunneclich
mit golde sint gar überleit.
ir werden grôȝe rîcheit

beschouwen, ob ir koment dar.
eȥ wart nie stat sô wunnevar 130a
noch kein rîche als edel noch.
daȥ rede ich niht dar umbe doch,
daȥ ich bestrâfe disen creiȥ,
wan ich kein lant sô sælic weiȥ,
sô diȥ, dar inne ir sint geborn.
eȥ dunket mich gar ûȥ erkorn,
dur daȥ ir im hie wonent bî.
swie rehte guot eȥ aber sî,
doch ist eȥ iu vil gar ze swach.
ir solten beȥȥer hûsgemach
unde ein lant vil rîcher hân.
wirt iuwer sin alsô getân,
daȥ ir nû kêrent hinnen,
ich lâȥe iuch dort gewinnen
fröud unde ganzer wirde schîn.
ahŷ, waȥ iu der vater mîn
beginnet êren bieten!
mîn muoter sol iuch mieten
mit cleinœt und mit krâme wert.
ob iuwer herze des begert,
daȥ ir mir volget über sê,
man biutet iu dâ zühte mê
und manicvalter wünne,
dann ich entsliеȥen künne.
Daȥ man iuch êre dâ dur mich,
daȥ dunket mich gar mügelich,
wan ir mîns herzen frouwe sît.
ach, got, waȥ hân ich iemer sît
getrûret, sît ich kam dâ her!
mîn wille und mînes herzen ger
versenket wurden in verlust,
swenn iuch der wirt an sîne brust
vil nâhe und minneclîche twanc.
daȥ er umb iuch sîn arme swanc
und ich daȥ ane muoste sehen,
dâ von ist dicke mir geschehen 130b
sêr unde marterlîche wê.
mîn fröude smalz alsam der snê
von manicvalter hitze nôt,
swenn iuwer munt durliuhtic rôt
von im geküsset wart vor mir.
eȥ was mîn tôt, daȥ er und ir
güetlicher dinge pflâgent
und iuch ob tische wâgent
ûf liebe sunder lougen.
ich hielt dâ vür mîn ougen
den kopf mit wîne dicke,
dur daȥ iuch mîne blicke
niht sæhen dâ gebâren sus.
jô dranc mir iuwer beider kus
aldur mîn herze sam ein swert.
ich kêrte mich hin dannewert,
swenn er sich leite ûf iuwer schôȥ.
mîn herze heiȥe trehene gôȥ
von herzeclicher ungehabe,
die kunde ich denne wüschen abe
in tougenlicher wîse.
ich hal mîn jâmer lîse,
dur daȥ der wirt niht innen
würd an mir, daȥ ich minnen
wolt iuwer reineȥ leben hôch.
vil siufzen ich von grunde zôch
und sach denn iemer zuo iu dar,
ob ir mîn iht dâ næment war
mit ougen und mit herzen.
sô wâgen ir den smerzen
vil ringer, den ich denne leit.
ich hân iu dicke vor geseit
von minne senende bîschaft
dar ûf, daȥ ir gedanchaft
geruochtent an mîn jâmer sîn.
von swem ich seite, daȥ er pîn 130c
und angest von der minne lite,
dâ meinet ich mich selber mite
und hæt iu des gern innen brâht,
daȥ mîn herze was verdâht
vil gar ûf iuwer minne.
dô gienc eht iu ze sinne
diu bîschaft alsô cleine,
daȥ niender iuwer meine
zuo mîner rede was gewant.
vrouw, edel unde schœne erkant,

ich hân den criec dur iuch geliten,
daȥ ich mich selber an gestriten
hân mit gedenke dicke,
durch daȥ ich ûȥ dem stricke
der sorgen mich enbünde.
sô daȥ mîn herze fünde
ruow unde ganze fröude hôch.
mîn ougen ich her wider zôch,
swenn ich si dar an iuch verlie,
dâ mite sô versuochte ich ie,
ob mich daȥ mê versêrte,
daȥ ich si zuo z'iu kêrte,
ald ob ich an iuch sæhe niht;
und als ich denne die gesiht
von iu geworfen hete dan
und iuch niht wolte blicken an,
sô wart mir tûsentstunt sô wê,
sô mir daȥ was gewesen ê,
dô mîn ougen sâhen dar:
alsô verstricte ich und verwar
in grœȥer leit mîn herze.
seht, frouwe, dirre smerze,
den ich durch iuch geliten hân,
ist aller mir dâ von getân,
daȥ ir sô rehte schœne sît.
sol ich erwerben liebe zît
und überwinden mîniu leit, 130d
sô muoȥ sich iuwer clârheit
betrüeben ûf der erden,
ald iuwer sin muoȥ werden
ê senfte und milte gegen mir.
eintweder iuwer stæte gir
geneiget wirt ein cleine,
old iuwer bilde reine
verwandelt sînen clâren schîn:
der zweiger der muoȥ eineȥ sîn
od ich bin endelichen tôt.
mîn trûren und mîn sende nôt
diu beide sint niht cleine;
si dringent mir ze beine
und zuo der sêle grunde.
mîn herzeclîche wunde
ist ûȥer mâȥen bitterlich.
diȥ lant muoȥ âne zwîvel mich
ze stætem ingesinde haben:
wan ich wil werden hie begraben
old ich füer iuch von hinnen.
ich muoȥ iuch hie gewinnen
ze frouwen und ze wîbe
old ich wil von dem lîbe
schier unde balde scheiden.
wie mac iu sus geleiden
mîn lîp, daȥ ir mir sint gehaȥ!
ir sulent, sælic vrouwe, daȥ
bedenken und betrahten,
daȥ mîn der wirt hieȥ ahten,
dâ er von hinnen kêrte.
er bat iuch unde lêrte,
deich iu bevolhen wære.
nû bin ich iu unmære,
wan ir mîn lützel ahte hânt.
owê, daȥ ir iuch niht verstânt,
daȥ Menelâus iuwer man 131a
iu lützel hôhes liebes gan,
sît im an triuwen sô gebrast,
daȥ er iuch einen fremden gast
enphâhen hieȥ in iuwer pfliht.
trüeg iu sîn herze triuwen iht
und innecliсher stæte,
sô wiȥȥent, daȥ er hæte
bevolhen niht in iuwer hant
mich fremden man vil unbekant.
Geloubent, vrouwe, daȥ vür wâr,
daȥ wider iuch niht alsô clâr
sîn herze ist, als ir iu versehent.
daȥ merkent ir wol unde spehent
dâ bî, daȥ er diȥ hât getân.
sît wir nû bêde funden hân
ze süeȥer minne state vil,
ach, frouwe, mînes herzen spil,
wes lânt ir quelen denne mich?
jô füeget ir nû wol, daȥ ich
von sorgen werde enbunden.
wir hân die zît nû funden,

daz uns hie nieman irret.
kein huote uns beiden wirret,
wan der wirt ist sînen wec
und hât uns hie der lâge stec
geworfen und gevellet abe,
des lœsent mich von ungehabe
und endent mîne zuoversiht!
diu naht, bî der an iu geschiht
der minnegernde wille mîn,
diu muoz mir iemer schœner sîn,
dan der liehtebernde tac.
ob ich mîn herze erküelen mac
unde erfüllen mîne ger,
sô bin ich sæleclichen her
geschiffet und gerüeret. 131b
ir werdent hein gefüeret
ân allen kumber herte.
und ob ir iuch der verte
und der minne wellent schemen,
sô lânt mich zücken unde nemen
iuch in roubes wîse,
durch daz ir in dem prîse
belîbent und ich habe die schult.
vorht unde scham ir lâzen sult,
wan ich füere iuch alzehant
mit fride in mînes vater lant
und in sînes rîches habe.
ir mügent sîn der angest abe,
daz uns ieman erwende des.
ir wizzent wol, daz Hercules
die stolzen Dŷanîram,
ir vriunden roubet unde nam
und er si von in fuorte,
sô daz im nieman ruorte
mit schiffen ûf der verte nâch:
sus wirt ouch keinem manne gâch
ûf uns bî dirre wîle.
daz ieman uns erîle,
des fürhte ich harte cleine.
ouch wizzent, frouwe reine,
ob nâch uns aller Kriechen her
begunde strîchen über mer,
daz man sîn dort vil sanfte erbite
und man in allen wol gestrite
mit ellentrîchen handen,
wan in mîns vater landen
ist alsô grôziu ritterschaft,
daz man der Kriechen übercraft
entsitzet dâ niht umbe ein ei.
geloubent, frouwe, daz wir zwei
dâ werden niht gesuochet. 131c
ob iuwer sin geruochet,
daz er von hinnen kêren wil,
wir mügen leides âne zil
belîben iemer ungewon.
Mêdêam fuorte Jâson
von Kolcos ûz dem lande,
daz er dekeiner hande
kumber ûf der verte leit
von strîteclicher arebeit
und von ir vater zorne.
vil reine wolgeborne,
ist, daz wir hinnen kêren,
sô werden mir mit êren
gefüeret hein geswinde.
ê daz man hie bevinde,
daz man iuch roubes hât genomen,
ê sint wir dort ze stade komen
und ûz gestôzen an daz lant.
iu wirt dâ rîlich wirde erkant
unde erboten zühte mêr,
dann ich mit worten, frouwe hêr,
entsliezen müge ze tiute.
wan mînes vater liute
die wænent algemeine,
ir sît ein niuwe feine
und ein götinne wilde,
der leben unde bilde
sül angebetet werden
für alliu wîp ûf erden.'
Helêne von den worten
wart sêre z'allen orten
beswæret in ir muote,
wan diu vil reine guote

begunde sich der rede schamen.
swie vaste si den lobesamen
getriuwelichen meinte, 131d
doch wart diu wol gereinte
betrüebet durch die bete sîn.
diu tugenthafte künegîn
wart in trûren dô geleit.
si twanc wîplîchiu blûcheit
dar ûf, daz si beswærde truoc.
ir ougen si dâ nider sluoc
vil schemelichen unde sweic.
daz bluot ir in ir varwe seic
und wart alsô gemischet drîn,
daz ir antlitze als ein rubîn
wart durliuhteclichen rôt.
antwürte si Pârîse bôt
der rede kûmeclichen dô.
diu schœne diu begunde alsô
lancseime sprechen wider in:
'ich hân dar zuo ze kranken sin
und ist ze tump dar ûf mîn leben,
daz ich antwürte künne geben
der starken tegedinge,
diu mir ein misselinge
ist an mîner wirde breit.
ez ist ein grôz getürstekeit,
daz ir mit rede grîfent an
mich unde mînen werden man,
den ich muoz triuten iemer mê.
daz unser liuterlîchen ê
wil ein gast betrüeben,
des muoz ich trûren üeben
und ist mîn swære manicvalt.
wer hiez iuch werden alsô balt,
daz unser zweiger êre
wirt von iu gar ze sêre
geswachet an uns beiden?
nû sint ir doch bescheiden
unde an allen dingen wîs.
war umbe welt ir mînen prîs
hie machen wandelbære? 132a
mîn liumet und daz mære,
daz von mir fliuget über lant,
sint lûter unde reine erkant,
als wîbes êren wol gezimt,
dâ von mich iemer wunder nimt,
wer iuch dar ûf gewîset habe,
daz ir getürrent brechen abe
mîn lop mit worten vrevelich.
ir wænet lîhte, daz ir mich
gezücken mügent von hinnen
und ir mich sult gewinnen,
als mich gewan her Thêseus.
nein, herre, ez mac iu niht alsus
ergân als im, entriuwen.
in was zehant geriuwen,
daz er mich nam in roubes wîs,
dâ von er sîner tugende prîs
und sîne zuht an mir begie,
sô daz er mich her wider lie
gar âne missewende.
von sîner frechen hende
mîn kiusche niht berüeret wart.
sîn werder lîp von hôher art
dekeines dinges mich betwanc,
wan daz ich über mînen danc
geküsset wart ein cleine.
vor allem wandel reine
sante er mich her wider hein,
des wærent ir niht über ein
sô rehte willeclîche komen.
wær ich alsô von iu genomen,
ir hæten anders mir getân.
ine wære niht von iu verlân,
als ich von im verlâzen wart,
und ist er doch von rîcher art
und michels hœher, danne ir sît. 132b
sîn lop gât für iuch alle zît,
als ich von sage wol vernime.
ob iu gelünge baz dann ime
an mîme lîbe wunneclich,
daz müeste iuch iemer unde mich
dur wâre schulde riuwen,
sît daz er wolte erniuwen

an mir sîne reine zuht
und er mich âne minne fruht
lie von im scheiden bî der zît.
war umbe solte ich denne sît
sô lîhte erfüllen iuwer gir?
mich wundert, daȥ ir muotent mir,
daȥ ich end iuwer zuoversiht:
doch ist eȥ ein unbilde niht,
daȥ iuwer herze minnet mich.
bin ich sô rehte wunneclich
und alsô lûterbære,
als al diu welt ze mære
seit von mînem bilde,
son ist daȥ niht ein wilde
sache und ein seltsæneȥ dinc,
ob ein bescheiden jungelinc
sent nâch mîner minne sich.
diu niht sô schœne wære als ich,
man lite jâmer umbe ir lîp,
dâ von wær ich ein tumbeȥ wîp,
wolt ich verbieten iu, daȥ ir
ein holdeȥ herze truogen mir.
Mich dunket ungefüege niht,
daȥ an mir iuwer zuoversiht
mit ganzer stætekeite lît.
ob ir mir holt von herzen sît,
daȥ lâȥe ich alleȥ hine gân,
daȥ iu dar umbe wirt getân
dekeiner slahte minne kunt. 132c
mir hât entsloȥen iuwer munt
mit worten hie ze rehte,
daȥ iuwer hôch geslehte
vil edel unde rîche sî.
swie gar eȥ nû von adel frî
und von gebürte schîne,
doch sint die friunde mîne
vil gar an êren im gelîch.
mîn werdeȥ künne ist alsô rîch,
als iuwerȥ, des bin ich sîn wer.
mîn vater ist her Jûpiter,
der allen edeln küngen obt.
der werde got vil hôch gelobt
ist iu sô nâhe sippe niht,
swie man doch sprichet unde giht,
daȥ er iuwer neve sî.
vil werder gast, dâ spür ich bî,
daȥ ich als edel bin, als ir.
verwîsen dürfent ir niht mir
die mâge und daȥ geslehte mîn.
ich bin von art ein künegîn
in mîner lande creiȥen
ir hânt mir ouch geheiȥen
vil rîcheit unde guotes,
nû bin ab ich des muotes,
daȥ ich sîn ruoche cleine.
daȥ golt und daȥ gesteine,
daȥ iuwer lant geleisten kan,
daȥ siht mîn herze lützel an,
wan ich niht ahte ûf iuwer guot.
hæt ich den willen und den muot,
daȥ ich wolt enden iuwer gir,
sô wære daȥ vil lieber mir,
daȥ ir mir sint von herzen holt,
dann alle gülte und alleȥ golt,
daȥ ieman künde mir gegeben. 132d
mich dûhte beȥȥer iuwer leben
und iuwer lîp, dann iuwer habe.
guot unde schaz den lieȥe ich abe,
ê daȥ ich iuwer stüende frî.
swie vîgent iu mîn herze sî,
durch daȥ ir hânt beswæret mich,
doch wiȥȥent, herre mîn, daȥ ich
næm iuwer stæte friuntschaft
vür alles hordes übercraft,
den ieman hât ûf erden.
müest ich dur einen werden
jungelinc mîn êre geben,
sô wolte ich lîp, wird unde leben
durch iuwer minne wâgen.
nû wil mich des betrâgen,
daȥ ich mîn ê zerbreche
und mînen man verspreche
durch iuch bî dirre stunde.
daȥ ir mich hânt von grunde

gemeinet, des geloube ich wol,
dar umbe ich doch mîn êre sol
und mînen man niht übersehen.
ahî, wie rehte ich künne spehen,
daȥ ir mir truogent holden sin,
swenn ir iuch ob dem tische hin
verholne von mir kêrtent
und mangen trahen rêrtent
von mîner schulde tougen!
als an mich iuwer ougen
vil seneclichen sâhen dar,
sô tet ich, als ich keine war
næm iuwer mit der angesiht,
dur daȥ ir des gedæhtent niht,
daȥ iuch mîn herze meinte
und iu dâ mite erscheinte,
daȥ an iu læge mîn gedanc. 133a
swenn ich ûȥ eime kopfe tranc,
sô fliȥȥent ir iuch dâ zestunt,
swâ mir gestanden was der munt,
daȥ ir dâ trunkent ie nâch mir:
dâ bî sô kôs ich wol, daȥ ir
mir truogent holde sinne gar.
ouch nam ich des vil dicke war,
daȥ ir niht müeȥic dâ belibent,
wan ir mit wîne vor mir schribent
einthalben an des tisches ort
'âmô' daȥ minneclîche wort.
Bî dem verstuont ich alzehant,
daȥ ûf mich iuwer sin gewant
mit lûterlicher stæte was.
ze herzen slôȥ ich unde las
vil manger hande zeichen.
ich sach iuch dicke reichen
mit dem vinger an die brust,
dar an erkande ich den gelust,
den ir dur minne truogent.
ir hiengent unde sluogent
vil ofte nider iuwer brâ,
daȥ tet mir kunt vil schiere dâ,
daȥ ir beswæret sâȥent
und daȥ ir mîn vergâȥent
vil selten in dem muote.
mîn lîp vor allem guote
was iuwer besteȥ wunnespil.
mir ist bezeichenunge vil
eröuget von iu tougen.
sus hân ich mit den ougen
gelernet reden âne munt.
daȥ iuwer herze sî verwunt,
des wil ich iu gelouben wol, 133b
wan daȥ man keinem manne sol
getriuwen, daȥ er spreche wâr.
der manne rede und ir gebâr
sint beȥȥer vil, denn ir getât.
ir minne lützel triuwen hât
und ist ir herze trügehaft.
wolt ich umb iuwer bîschaft
und durch vil manic zeichen
mîn herze lân erweichen,
und an iuch wenden mîne ger,
sô möhte ich vil an iu dâ her
bezeichenunge erkennet hân,
dâ bî mir wære kunt getân,
daȥ ir gemeinet hætet mich.
vil sælic herre, nû bin ich
des muotes und der sinne,
daȥ ich ûf iuwer minne
wil haben keine zuoversiht.
daȥ rede ich doch dar umbe niht,
daȥ ir mir niht gevallent wol.
ein wîp, diu liebe pflegen sol,
diu mac iuch gerne triuten.
vor allen werden liuten;
schœn unde clâr ist iuwer lîp,
dar umbe ein minnegerndeȥ wîp
von schulden werde an iuch verdâht.
swie vaste ir aber vollebrâht
an lîbe und an den êren sît,
doch ist mir lieber alle zît,
iuch minne ein ander wîp, denn ich.
durch iuch sen iegelîche sich,
des gan ich ir von herzen wol,
wan ich enwil iuch noch ensol

niht meinen noch enminnen.
ir sult ûʒ mînen sinnen
gestœret werden und gejaget. 133c
swie manger sprichet unde saget,
daʒ schœniu wîp unstæte sîn,
doch wiʒʒent, lieber herre mîn,
daʒ gnuoge sint dar under,
diu stætekeit ein wunder
an sich mit willen hânt gelesen.
der lâʒent ir mich eine wesen
und gerent mînes lîbes niht!
iuch hilfet iuwer zuoversiht
an mir vil harte cleine.
von mîner minne reine
sult ir die sinne kêren.
mîn bîschaft sol iuch lêren,
daʒ ir mangel mügent hân
der schœnen sache wol getân,
der iuwer herze welle gern.
daʒ man des dinges mac enbern,
daʒ guot ist unde wol gestalt,
daʒ ist ein tugent manicvalt
und gar ein adellicheʒ dinc.
vil hôchgeborner jungelinc,
ir wænent lîhte, daʒ ich sî
gewerbes unde bete frî
biʒ an disen tac beliben?
nein, zwâre, manger hât getriben
red unde bete wider mich.
ir sint der êrste niht, der sich
mit worten hât an mich versuocht.
mîn hât ouch liute mê geruocht,
dann ir, daʒ wiʒʒent offenbâr,
der ougen dûhte ich alsô clâr
als iuwer, des geloubent mir!
si sâhen alsô wol als ir,
waʒ an mir sælikeite lac,
wan daʒ ir zunge niht enpflac 133d
sô vrîer sprüche wider mich.
ir muot schein alsô grœʒlich
als iuwer herze schîne.
si truogen scharpfe pîne
dur mich und was in ouch vil wê.
wan daʒ ir mundes traget mê,
dann under den dekeiner,
son wâren si niht cleiner
an ir gemüete, danne ir sît.
ob an mir iuwer herze lît,
vil kleine mich des wundert.
ir ist wol zehen hundert,
die mînes lîbes hân gegert
und sint beliben ungewert
doch alle biʒ an einen,
den ich für si wil meinen
und in ze stæte hân genomen.
und wærent ir geswinde komen
mit eime snellen schiffe,
ê daʒ ich den begriffe,
den ich ze rehte haben sol,
ich hæte iu mîne minne wol
für tûsent man gegunnen,
die nâch mir alle brunnen
als in dem fiur ein dürre spân.
sît ir mich gerne wellent hân,
sô koment ir ze trâge.
ze mîner helfe wâge
ist iu geworfen ab der stec.
eʒ hât ein ander man enwec,
dar nâch sich pînet iuwer lîp.
ir suochent ein bekümbert wîp,
diu mit der ê beseʒʒen ist,
dâ von ger ich bî dirre frist,
daʒ iuwer bete erwinde.
mîn vrecheʒ herze linde 134a
sol âne sêr belîben:
zervüeren und zertrîben
lânt eʒ niht iuwer rede alsus!
mîn herre Menelâus,
der mîn getriuwelichen gert,
hât mich niht alsô gar unwert,
daʒ ich des wünschen welle,
daʒ ir mîn slâfgeselle
werdent unde ich iuwer brût.
ich bin gewesen im ze trût

unde ein teil ze liep dar zuo,
daȥ ich des iemer iht getuo,
daȥ in beswære ûf erden.
des lânt beschirmet werden
vor schemelicher missetât
daȥ heil, daȥ mir gegeben hât
Fortûne diu vil lobesame.
niht zückent mir von mîner schame
dekeinen lasterbæren roup,
durch daȥ mîn lop niht werde toup
an kiuscheclicher stætekeit.
ir habent mir hie vor geseit,
wie drî götinne wunneclich
ergâben dem gerihte sich,
daȥ über si von iu geschach.
swaȥ urteil iuwer munt gesprach,
der wolten si gehôrsam sîn.
iu wart geheiȥen von in drîn
grôȥ miete ân allen widersaz.
diu êrste diu gelobte iu schaz,
und diu ander wîsheit,
diu dritte wolte iu lân bereit
mich werden z'eime wîbe.
swaȥ an ir drîer lîbe
lac hôher wirdekeite grôȥ,
der wolten si belîben blôȥ,
dur daȥ si crieges würden vrî. 134b
daȥ aber diȥ ergangen sî
ze rehte, als ir mir hânt geseit,
des mac ich für die wârheit
vil kûme nû gelouben.
daȥ drî götinne rouben
sich wolten hôher wirde lân
und iu sich machen undertân,
daȥ mac wol sîn ein trügeheit.
nû sî daȥ wâr, daȥ si geleit
in iuwers mundes urteil
ir wirde heten unde ir heil,
doch hânt ir mich dar an getrogen,
daȥ mîn name dô gezogen
würd in sô rîches lobes wort,
daȥ man vür wîsheit und für hort
mich büte dâ ze solde.
vor witzen und vor golde
wart ich dâ niht geprîset sus,
dâ diu götinne Vênus
ob allen feinen grœȥlich
niht wac sô rehte hôhe mich,
noch hete mich niht alsô wert,
daȥ mîn solde dâ gegert
für wîstuom werden und vür guot.
ouch ist mîn leben und mîn muot
sô vollebrâht an wirde niht,
daȥ ich die rîchen zuoversiht
gehaben ûf mich selber müge,
daȥ ich ze lône ieman tüge
vor witzen und vor schatze rîch.
den êren wart ich nie gelîch
an lîbe noch an sinne,
daȥ mînen prîs götinne
mit worten solten blüemen.
daȥ mich die liute rüemen, 134c
dâ mite dunket mich sîn gnuoc.
eȥ wære ein michel ungefuoc,
daȥ mich ein feine lopte sus;
hât aber mich frô Vênus
gerüemet, als ir hânt verjehen,
sô mac ich mich dâ bî versehen,
daȥ si mîn vâren welle
und mir die lâge stelle
mit ir lobe süeȥe,
dar în ich vallen müeȥe.
Bin ich von ir geprîset,
dâ von wird ich gewîset
ze seneclicher arebeit.
iedoch enist mir daȥ niht leit,
ob ich si dunke lobes wert.
des dinges, des mîn herze gert
mit guotem willen alle stunt,
war umbe solte daȥ mîn munt
versprechen und diu zunge mîn?
mîn stimme sol dâ wider sîn
mit worten und mit rede niht,
daȥ mîn gemüete gerne siht

und ez vil sanfte duldet.
hân ich daz heil verschuldet,
daz mich diu minne loben wil,
daz sol mich dunken niht ze vil,
wan ez ist mir ein liebez dinc.
ir sprechent, sælic jungelinc,
ir hânt versmâhet dur mîn leben
die kunst, die Pallas mac gegeben,
und den hort, des Jûne pfliget,
dâ von sô rehte hôhe wiget
iuwer herze mîne jugent:
des bin ich worden iuwer tugent
und iuwer künicrîche wert.
hât iuwer edel muot gegert
vür alsô tiure sache mîn, 134d
sô muoz ich sîn gar stehelîn
und herter, denne ein îsen,
wil iuch mîn helfe wîsen
niht von senelicher clage.
swie vaste ich aber iu versage,
doch ist mîn herze stahel niht.
ich hân eht sus die zuoversiht
und den vesteclichen muot,
daz ich der süezen minne guot
wil mit strîte widerstân.
daz ich niht mac ze rehte hân,
des sol sich mîn gemüete wern.
mit eime pfluoge wolte ich ern
ûf einem herten griene,
swenn ich ze herzen spiene
daz dinc, daz mir niht werden sol.
ir wizzent, herre, selber wol,
daz man verliuret alzehant,
waz man gesæjet ûf den sant,
wan dâ niht frühte wirt gesehen.
seht, alsô möhte ouch mir geschehen,
leit ich an iuch mîn herze,
mir wüehse niht wan smerze
und schedelîche zuoversiht,
wan ir ensult ze rehte niht
mir fröude bringen unde bern.
dâ von wil ich niht iuwer gern
mit lîbe noch mit sinne.
ouch bin ich zuo der minne
vil gar unkündic noch beliben.
ich hân der âkust niht getriben,
der man sich vlîzet ûf ir spil.
bezingen ich mit gote wil,
daz ich ze valsche wênic touc,
wan ich getriuwen man betrouc
nie mit dekeime liste noch, 135a
swie man uns frouwen zîhe doch,
wir triegen unde lôsen.
daz wir hie bêdiu kôsen
mit ein ander hiute,
daz wæne ich al die liute
die sæhen uns mit ougen
und denken, daz wir tougen
zer minne tragen stæte pfliht.
ouch lît mîn wân unrehte niht,
wan ez ist âne zwîvel wâr,
daz man stille und offenbâr
von uns murmelt unde redet:
dâ von diu starke vorhte ledet
swær unde sorge ûf mînen lîp.
Ethrâ, mîn liebez kamerwîp,
hât nû vil lange mir geseit,
dem volke dem sî vür geleit
unser gewerp und unser dinc.
des lâzent, werder jungelinc,
al iuwer hôhe bete stân,
und mügent ir sîn niht verlân,
sô sult ir doch gelîchsen.
well an iuch minne rîchsen
und iuwer langer vâren,
sô sulent ir gebâren,
als ob iu niht dar umbe sî.
belîbent ungebærde frî
und werbent heinlîch iuwer spil!
wir hân zer minne state vil,
dar umbe ensint doch niht ze balt!
ir sult des mundes hân gewalt
und redent in der mâze!
der wirt ist sîne strâze,

als im diu rehte schult gebôt.
in twanc dar ûf urliuges nôt, 135b
daz er den wec niht mohte sparn.
er zwîvelt, ob er wolte varn,
dâ von ich dô gefrâget wart,
ob er solte ûf sîne vart
mit mînem willen kêren hin.
seht, dô begunde ich wider in
sprechen minneclichen dâ:
'var unde kum her wider sâ!'
Der rede wart sîn herze geil.
in dûhte ein vröudenrîchez heil,
daz ich in bat sô schiere komen.
gedrücket wart ich und genomen
getriuwelîche an sîne brust
und ze lône dâ gekust
von sînem munde dicke.
er sprach zuo mir: 'nû schicke
des hoves dinc ze rehte!
mîn hûs und dîne knehte
bewache wol mit dîner pflege
und lâ besunder alle wege
dir bevolhen sîn den gast!
leg ûf in hôhes flîzes last
und pflic sîn wol mit stæte!'
der rede ich gerne hæte
gesmieret bî der stunde.
vor spotte ich mit dem munde
enthielt mit grôzer nœte mich.
ez dûhte mich sô gemellich,
daz er mich iuwer pflegen hiez,
daz ich mîn lachen kûme liez
und ich gereden mohte niht,
wan daz ich sprach: 'friunt, ez geschiht,
des iuwer herze hât gegert.'
sus kêrte dô der künic wert
vil snellechlichen über sê.
dar ûf sult ir niht deste mê 135c
getürstekeite sîn gewon.
geloubent, daz iu niht dâ von
sîn alliu dinc gemæze gar,
daz er mit snellechlicher var
von hinnen ist gescheiden.
sîn huote doch uns beiden
wont vil harte nâhe bî,
swie verre uns sîn antlitze sî.
Ûf sîne vart sît niht ze balt!
ist iu niht kunt, daz der gewalt,
der hôhen künigen ist beschert,
sô wîte sweimet unde vert,
daz er berüeret manic lant.
jâ zwâre, werdes küniges hant
diu reichet harte verre.
swie nû der wirt, mîn herre,
sî gestrichen von uns zwein,
sîn huote langet doch her hein
und sîn gewaltechlîche craft.
er ist dur mich vil angesthaft
und sorget umbe mînen lîp.
sît daz ich heize ein schœnez wîp
für manige stolzen frouwen hêr,
sô fürhtet er mîn deste mêr
billîche in sînem muote.
sîn lâge und al sîn huote
sint dâ von ûf mich geleit,
daz ich sô liehter clârheit
hân gespulget aldâ her.
der kiusche mîn getriuwet er
und mîner glanzen forme niht.
daz man mich alsô lûter siht,
daz gît im angestbæren sin;
daz aber ich sô stæte bin,
daz tüot sîn herze sicher.
er sol mîn flîzeclicher
durch wâre schulde nemen war, 135d
denn ob ich niht sô liehtgevar
und alsô lûter wære.
daz wîp sint wunnebære,
daz muoz in dicke schade sîn:
ir schœne ist in ein michel pîn
und wirt in von ir lobe wê,
wan man ir hüetet deste mê,
daz ir lîp ist wol getân;
ir frîheit mügent si niht hân

dar umbe, daȥ in ist gegeben
êr unde ein hôchgeprîset leben.
ein wîp schœn unde wolgestalt
mac niht ir selber hân gewalt
sô volleclichen, als ein wîp,
diu niht sô wunneclichen lîp
und alsô liehte varwe treit.
mir swachet mîne frîheit,
daȥ ich bin alsô wunnesam:
wan mich enlât vorht unde scham
niht erfüllen iuwer gir.
ich wolte, wes ir muotent mir
mit süeȥer bete manicvalt,
daȥ ich des möhte mit gewalt
von iu betwungen werden,
sô würde ich ûf der erden
unschuldic wider mînen wirt.
den frouwen eteswenne birt
êr unde lop gewaltes flîȥ,
wand er in scham und itewîȥ
vil senfteclichen tœtet,
der si der dinge nœtet,
der si doch gerne volgen went.
dar ûf sich ir gemüete sent,
swer in daȥ abe twinget,
der lîhtet unde ringet
ir laster mit gelimpfe wol. 136a
owê, daȥ ich niht haben sol
daȥ heil in kurzen stunden,
daȥ ich würd überwunden
von iu gewalteclichen noch
der dinge, der ich muote doch!
War umbe rede ich aber daȥ?
ich hæte wol gewünschet baȥ,
wær ich bescheiden unde wîs.
mîn zunge swachet mînen prîs
mit worten alze sêre.
dur waȥ solt ich mîn êre
durch iuch hie wâgen und mîn leben?
ich sol der minne widerstreben
mit stæteclicher triuwe.
ir craft ist noch sô niuwe,
daȥ ich si wol geswache
und alsô cranc gemache,
daȥ si mir cleinen schaden birt.
ein fiur, daȥ êrst enzündet wirt,
daȥ ist zehant zergenget.
swer drûfe ein lützel sprenget
von waȥȥer, eȥ erlischet wol.
alsô muoȥ ich der minne kol,
daȥ an mir ist enbrunnen,
erleschen mit dem brunnen
wîplicher stætikeite.
ob ich mîn herze leite
an iuch, vil werder jungelinc,
daȥ wære ein üppicliches dinc,
wan iu vil schiere würde
mîn lîp ein swære bürde.
Diu minne fremder geste
belîbet selten veste
und ist vil gar ze wilde.
reht als des gastes bilde
sich hôher stætekeite wert 136b
und irreclichen umbe vert
dan unde dar, hin unde her,
sus wanket sîner minne ger
ouch z'allen zîten ûf und abe.
si vert in ungewisser habe
ûf einem grundelôsen sê,
des ist geziuc Esipfilê
unde Adrîagnê diu maget,
die bêde wurden ouch gejaget
ze leides ungewinne
dur eines gastes minne,
der si verlâȥen hæte,
als ir dur grôȥe unstæte
Œnonem ouch lieȥent,
der ir vil wol gehieȥent
und an ir triuwe brâchent.
noch wiȥȥent, waȥ ir râchent
an ir lîbe reine,
wie daȥ ir sus mit meine
diu wîp ir minne roubent.
swie cleine ir sîn geloubent,

mir ist doch iuwer leben kunt.
ich hân dick und ze manger stunt
gefrâget iuwer tougen,
ê daȥ ich mit den ougen
iuch sæhe biuwen disen creiȥ:
dâ von erkenne ich unde weiȥ,
daȥ ir sint gar unstæte.
ob ich nû gerne tæte,
des mich iuwer herze bite,
sô wærent ir alsô gesite,
daȥ ir mich lieȥent alzehant.
swenne ich hæte ûf iuch gewant
herz unde muot ân underbint,
sô kæme ein guoter segelwint,
der iuch ze lande von mir tribe, 136c
sô daȥ ich in der nôt belibe
und ich müest iuwer âne sîn.
enmitten in der fröude mîn
gewünne ich herzeleides kouf,
wan sô diu minne ir süeȥen louf
an mir begünde trîben,
sô müeste ich gar belîben
ir lônes îtel unde wan.
ich weiȥ wol, daȥ sich iuwer man
ûf eine vart bereitent
und si niht anders beitent,
wan senfter segelwinde.
kæm ein guot weter linde,
daȥ si dort ligent in der habe,
sô würde mir geworfen abe
der fröuden und der minnen stec:
wan iuwer minne füere enwec
mit der winde sûse
und müeste ich hie ze hûse
vil jâmers unde trûrens hân.
würd aber mir daȥ heil getân,
daȥ ir mich füertent über sê,
sô wüehse mir dort leides mê,
denn ich hie möhte erlîden,
wan ich begunde mîden
vil dicke mîner friunde trôst.
wer tæte mich von leide erlôst
und kæme dâ ze helfe mir,
ob ir dur iuwers zornes gir
mich eteswenne slüegent
und mir vergebene trüegent
vil dicke und ofte smæhen haȥ?
wie möhte den von Troie daȥ
gevallen, kæme ich z'in alsus?
waȥ spræche künic Prîamus
und iuwer muoter danne, 136d
swenn ich von mînem manne
mit iu ze lande füere?
diu welt gemeine swüere,
daȥ ich wære ein swacheȥ wîp,
swenne ich mînes mannes lîp
und reiner vrouwen stæte
durch iuch versmâhet hæte.
Dâ würde ein vingertiuten
von iuwers vater liuten
dur wâre schulde ûf mich getân.
ouch müeste ich von iu selber hân
vil itewîȥes alle stunt,
dâ von sô würde ich ungesunt
des lîbes und des verhes.
geviele ein halm entwerhes,
mir würde manic bœse hût
von iu stille und überlût
gesprochen und gemeȥȥen.
ir hæten gar vergeȥȥen,
daȥ ich unschuldic wære:
ich müeste grôȥe swære
gar unverdienet dulden.
von iuwer selbes schulden
begünde ich iu dâ leiden.
ir hæten mich gescheiden
von êren und von manne
und wærent der ouch danne,
der mir verwiȥȥe dicke daȥ.
ich lite von iu smæhen haȥ
und grimmes leides überlast.
bekæme in iuwer hûs ein gast,
ir würdent denkend alzehant,
mîn herze stüende ûf in gewant

und aller mîner sinne craft.
ir næment dar an bîschaft,
daz ich hæt iuwer hie gegert
und woltent wænen, daz ich wert 137a
dâ von hæt alle werde man.
die mich mit ougen sæhen an,
die müesten ir arcwænic haben,
daz mîn herze an in begraben
læge und mîn gemüete.
der göte kraft mîn hüete,
daz mir daz laster niht geschehe,
daz man mich in den ougen sehe,
daz ich unstæte sî genant.
ê daz ich werde alsô geschant,
ê müeste ich von der erden
zehant verslunden werden.
ich weiz wol, kæme ich über ein,
daz ich mit iu ze lande hein
von mînen friunden kêrte,
daz ich mîn trûren mêrte
mit angestlicher nœte dâ.
gedenkent, wie Mêdêâ
vil herzeleides wart gewon,
dô si der valsche Jâson
schiet von ir vater lande!
sîn zunge ir manger hande
êr unde wirdekeit gehiez,
daz brach er allez unde liez
unstæte die gelübde sîn:
dâ von ir jâmer unde ir pîn
begunden sich dâ mêren.
si muoste dannen kêren
mit schanden und mit leide.
mâg unde vater beide
getorste si dô niht gesehen
dar umbe, daz ir was geschehen
daz laster und daz smæhe dinc,
daz si der valsche jungelinc 137b
dur ein ander wîp verkôs.
seht, alsô möhte ich fröudelôs
belîben ûf der erden,
füer ich von mînen werden
ze fremder lande kreize.
waz hülfen die geheize,
der mir ein wunder ist getân,
würd ich von iu alsus verlân,
daz ich von dannen müeste varn?
mîn heil sol mich dâ vor bewarn,
daz ich ze Troie kêre,
wan ich ensitze sêre,
daz sich der troum bewære dâ,
den iuwer muoter Ekubâ
kôs unde sach, vil sælic man.
ich meine, dô diu vackel bran
ûz ir tugentrîcher brust.
ich fürhte, daz vil grôz verlust
Troiæren wahse noch dâ von.
ouch muoz der turn Ŷlîon
noch vallen zuo der erden.
er sol zerstœret werden,
daz ist für wâr gewîssaget:
diu bêdiu tuont mich sô verzaget,
daz ich daz niht gewâgen tar,
daz ich mit iu von hinnen var
ûf üppecliche zuoversiht.
mîn wirt der ist sô træge niht
und mîne bruoder lobelich,
daz si von hinnen lâzen mich
iuch füeren sunder alle wer.
man strîchet nâch uns ûf daz mer,
schied ich mit iu von lande,
und würde uns manger hande 137c
verlust erscheinet und getân:
sô müeste ein bitter ende hân
von herten scharpfen swerten
diu minne, der wir gerten.
Der nœte wil ich uns erlân.
wan ir sint niht alsô getân,
daz ir mügent uns ernern.
ir künnent iuch mit strîte erwern
gar lützel unde cleine,
wan iuwer herze reine
getar niht sîn z'urliuge balt.
ir sint zer minne baz gestalt,

denn ir getân ze kampfe sît.
Hector sol vehten alle zît
vür iuch mit grimmen liuten
und ir sult frouwen triuten,
daȥ ist iu wol gebære.
ich muoȥ vil manic swære
entsitzen unde schaden vil,
ist, daȥ ich hie belîben wil
und ich die vart beginne sparn.
wil aber ich von hinnen varn
ân alle widerkêre,
sô muoȥ ich scham und êre
ze rücke schalten hinder mich,
noch keinen kumber angestlich
erfürhten unde entsitzen.
betrahte ich hie mit witzen
und wil vürdenken und besehen,
waȥ mir dort schaden mac geschehen,
sô wirt mîn reise wendic:
wird aber ich genendic
und wil mit iu ze lande komen,
sô muoȥ ich schaden unde fromen
z'einer hende lâȥen gân. 137d
eintweder wirt von mir getân,
daȥ ich ûf al mîn êre
mit iu von hinnen kêre
und ich gelige an wirde tôt,
old ich entsitze manic nôt
und ich der verte werde frî.
hie mite gnuoc der rede sî,
die wir trîben, ir und ich.
friunt, ir endürfent wider mich
niht anders sprechen hie zestunt.
mir ist daȥ alleȥ worden kunt,
des ir wolten sîn gewert.
wes an mich iuwer herze gert,
daȥ weiȥ ich unde erkenne wol,
dar umbe endarf ich noch ensol
niht fürbaȥ hœren iuwer clage.
daȥ iuwer leit mîn trôst verjage,
daȥ ist in rehter zîte niht.
vollante ich iuwer zuoversiht,
daȥ wære ein teil ze früeje.
daȥ êrst diu minne blüeje
an iu, daȥ spür ich mit genuht,
dâ von sol iuch ir lônes fruht
ein wênic langer mîden.
daȥ ir dâ woltet snîden
von herzeclicher triuwe,
daȥ ist noch in der niuwe.'
Hie mite was diu rede hin,
die si dâ triben under in
von ir zweiger dinge.
dem werden jungelinge
tet der schœnen minne wê.
daȥ er mit ir niht solte mê
teidingen unde kôsen,
daȥ mahte in sigelôsen 138a
an lieber zuoversihte.
dar under von geschihte
wart daȥ spengelîn enthaft,
daȥ mit sînes dornes craft
beslôȥ Helênen houbetloch,
dâ von kam er in swære doch
unde in bitter ungemach;
wan dô der jungelinc ersach
ir kelen und ir blôȥe hût,
dô wart geverwet über lût
sîn bilde alsam ein tôte gel.
ir lûter und ir blankeȥ vel
geschuof, daȥ er ûf jâmer wiel
und er in unmaht nider viel,
als im geswunden wære.
dar nâch der tugendebære
wart mit jâmer ûf genomen,
wan daȥ gesinde was dô komen,
daȥ in fuorte an sîn gemach.
und alzehant dô diȥ geschach,
daȥ er ze creften wider kam,
dô wart der ritter lobesam
dar ûf gedenkend alle stunt,
wie im diu state werde kunt,
daȥ er mit sînen mannen
die schœnen bræhte dannen.

Er hete ir rede gemerket:
des wart sîn muot gesterket
an der gelustekeite sîn.
diu werde süeȥe künigîn
dâ vor gesprochen hæte,
si wolte, swes er bæte,
daȥ er si des betwünge noch.
dâ von der ûȥ erwelte doch
heinlîche wart ze râte,
daȥ er si wolte drâte 138b
dannen zücken unde steln.
den willen er begunde heln
vor der vrouwen minnesam.
er fuorte dâ Pollidamam
an eine tougenlîche stat
und hieȥ in heimlîch unde bat,
daȥ er kêrte zuo der habe
still unde tougenlichen abe,
dâ sîne ritter wæren,
und er die tugentbæren
geswinde kumen hieȥe.
und daȥ er niht enlieȥe,
in würde von im kunt getân,
sô der tac begünde ûf gân,
daȥ alle kæmen snelle
und si vor dem kastelle
der küneginne rîche
zuo stieȥen algelîche
und si dâ kêrten an daȥ lant.
ouch hieȥ er künden in zehant
und bat in allen werden schîn,
daȥ ir segel solte sîn
wîȥ unde swarz geverwet wol.
er solte halber als ein kol
und halber als ein krîde wesen.
diȥ wart den gesten ûȥ erlesen
von Pârîse enboten sus,
wan dô sich Menelâus
schiet von dem kastelle dan,
dô bant er einen segel an,
der het ouch zweier hande vlîȥ.
er was geverwet halber wîȥ
und stuont ouch halber swarz gemâl.
dâ von Pârîs dô sunder twâl
hieȥ sînen werden liuten
Pollidamam betiuten, 138c
daȥ si dar zuo gedæhten
und einen segel bræhten,
der gelîch dem segele schine,
den Menelâus fuorte hine.

Sus wolte er mit den zeichen
erlinden unde erweichen
die küneginne spæhe,
sô si den segel sæhe
wîȥ unde swarz gebunden an,
daȥ si gedæhte, daȥ ir man
dâ kæme ân allen widerstrît
und si begunde bî der zît
hin zuo dem stade gâhen
und in dâ wolte enpfâhen,
als eȥ ir wol gezæme.
und sô si denne kæme
zuo den schiffen an daȥ lant,
daȥ si dar în würd alzehant
gezücket balde in roubes wîs.
nû daȥ der hübsche Pârîs
enboten hete sîner schar,
daȥ si geswinde kæmen dar
geschiffet, als ich hân geseit,
dô wart diu ritterschaft bereit
dar ûf mit willen und dar zuo,
daȥ si kam des morgens fruo
geriuschet und gerüeret.
ein segel wart gefüeret
von den gesten ûf dem sê,
der schein halp wîȥ alsam der snê
und halber swarz alsam ein brant.
nû was ouch Pârîs dâ zehant
gegangen zuo der künigîn.
'ich wæne,' sprach er, 'frouwe mîn,
der wirt, mîn herre, kume dort.
vernement rehte mîniu wort! 138d
ich hân diu zeichen sîn gesehen.
welt ir die wârheit selber spehen,

sô kêrent an die zinnen!
den segel, den er hinnen
fuorte, den kius ich vür wâr.'
sus gie diu küniginne clâr
hin an die zinnen bî der stunt.
der geste segel wart ir kunt,
der zweier hande lûhte:
dâ von diu frouwe dûhte,
daȥ Menelâus kæme.
diu clâre und diu genæme
wart in ir gemüete frô.
mit Pârîse gienc si dô
von dem kastelle sâzehant.
hin an des wilden meres sant
begunde si dô gâhen.
si wolte ir man enpfâhen
und willekomen heiȥen sîn.
des wart diu glanze künigîn
schier ûf gezücket und genomen,
wan die kiele wâren komen
bî der stunde zuo dem stade:
dar umbe Helêne vil gerade
gevüeret wart ze schiffe.
mit einem snellen griffe
ir süeȥer lîp von hôher art
geroubet von Pârîse wart.
Ouch wurden in diu schif genomen
die frouwen alle, die bekomen
wâren mit ir ab dem hûs.
des meres unden unde ir sûs
die kiele treip von dannen.
Pârîs mit sînen mannen
die küniginne fuorte hin.
die marner heten under in 139a
guot weter unde snelle var.
ê daȥ man würde sîn gewar,
daȥ si gezücket hæten
die clâren und die stæten,
dô wâren si mit île
des wâges manic mîle
gestrichen und gefloȥȥen.
reht als ein pfîl geschoȥȥen
kômens' ûf ir strâȥe,
si wolten ûȥ der mâȥe
geswinde dannen gâhen,
dur daȥ Pârîs enpfâhen
begünde süeȥer minne lôn.
ein stat geheiȥen Tenadôn
lac vor in ûf der verte pfade,
dâ stieȥen balde si ze stade
und îlten in daȥ kastel,
daȥ grüene, blâ, rôt unde gel
was von marmelsteine.
eht siben mîle cleine
lac diu stat von Troie,
dâ si mit grôȥer joie
die naht belîben solten
und ruowen gerne wolten
nâch ir verte kumberlich.
die geste nider lieȥen sich
mit hôher wunne krefte.
in wart von wirtschefte
gebrâten wunder und gesoten.
Pârîs der sante sîne boten
geswinde gegen Troie dô
und hieȥ dem künige Prîamô
diu mære künden unde sagen,
daȥ er wære bî den tagen
mit êren kumen in daȥ lant
und daȥ er hôhen prîsant 139b
mit im gevüeret hæte,
wan Helenâ diu stæte
diu kæme dâ mit im gezoget.
des mæres wart des landes voget
und alle die von Troie geil.
si dûhte gar ein hôheȥ heil,
daȥ si dâ solten schouwen
den bluomen aller frouwen.
Waȥ touc hie lange tegedinc?
Pârîs der hübsche jungelinc
ze Tenadôn hielt grôȥ gemach,
wan daȥ er strengeȥ jâmer sach
an der küniginne rîch.
si tet benamen dem gelîch,

daz si betrüebet wære.
si kunde clagende swære
den gesten wol erscheinen,
wan si begunde weinen
und marterlîche sich gehaben.
ir herze in leide was begraben
unde in ungemüete gar.
si want ir hende liehtgevar
erbermeclichen unde sprach:
'owê mir hiute und iemer ach,
daz ich zer welt ie wart geborn!
ich armiu, wie hân ich verlorn
man unde kint, êr unde guot!
got riuwe, daz des meres fluot
niht slant mich hiute in sînen giel,
dô mich der sældelôse kiel
von Kriechen truoc zuo dirre habe.
war umbe bin ich komen abe
des landes und der güite mîn?
dur waz sol ich verweiset sîn
der manicvalten wirdikeit,
der wunder was an mich geleit 139c
von küniclichem prîse?
mîn lop in swacher wîse
verenden sich nû schiere kan:
hei, waz mîn herzelieber man
nû jâmers unde leides pfliget,
swenn er vür alle schande wiget
daz laster, daz im ist geschehen.
ich weiz wol, daz er wirt gesehen
an fröuden gar ze tôde wunt.
beswæret ûf der sêle grunt
wirt er von mîner hinevart.
owê, daz ich ie schœne wart
und ich gewan ie clâren lîp!
des muoz ich, sældelôsez wîp,
betrüeben mîne stætekeit.
die göte hânt ûf mich geleit
erbermeclîche râche.
owê der lantsprâche,
in der mîn künne wart geborn!
die muoz ich leider hân verlorn
und fremde zungen üeben.
die friunde mîn betrüeben
mac wol diz schemelîche dinc,
daz mich ein fremder jungelinc
ir lande hât entzücket.
ir wirde muoz verdrücket
von mîner swacheit iemer sîn.
owê, getriuwen bruoder mîn,
wie tuot iu diz sô rehte wê,
daz ein gast sol über sê
mich füeren sus ze lande.
ez wirt ein êwic schande
den Kriechen algelîche,
daz von ir künicriche
wirt alsus gezücket hin
der beste roup, der under in
bî tûsent jâren wart gesehen. 139d
daz in diz laster sî geschehen
und mir diu grôze unsælikeit,
daz sî den göten iemer leit
und muoz in tiure sîn geclaget,
wan daz man sprichet unde saget,
ez sî der sêle ein êwic nôt.
ich tæte ê selber mir den tôt,
ê daz ich mînen man verküre
und al mîn êre alsus verlüre.'
Helêne dise clage treip.
si brach ir vinger unde reip
ir ougen liehter denne ein glas.
ist, daz ir ungemüete was
sô grimme als ir gebærde,
sô lac vil grôz beswærde
versigelt in ir herzen.
si lie den jâmersmerzen
an ir lîbe schouwen,
daz mit ir alle frouwen
begunden trûren unde clagen.
grôz weinen unde hantslagen
ir megde triben unde ir wîp.
si leiten marter an ir lîp
und wart ir ungemüete grôz.
Pârîsen vaste des verdrôz,

wan eʒ im ouch beswærde bar.
dâ von der junge herre dar
für die küniginne trat.
mit worten er si tiure bat,
daʒ si dur got verbære
ir clagelîche swære
und ir vil strengeʒ ungemach.
güetlichen er zer lieben sprach:
'vrouw unde werdiu künigîn,
lânt iuwer hôheʒ trûren sîn
und iuwer inneclicheʒ clagen! 140a
wer möhte erlîden und vertragen
daʒ jâmer, daʒ ir üebent?
mit sorgen ir betrüebent
mich unde mîne ritter.
diu clage ist gar ze bitter,
die man iuch, frouwe, trîben siht.
gehabent iuch sô übel niht
dur iuwer hôhen sælikeit!
ich swer iu des vil mangen eit,
daʒ iu vil êren wirt bekant.
ir kument in ein beʒʒer lant,
dann iuwer künicrîche sî:
dâ tuot man iuch beswærde vrî
mit fröuden und mit wirde.
swar nâch sich iuwer girde
und iuwer edel herze sent,
des wirt nâch wunsche dâ gewent
mit êren iuwer süeʒer lîp.
ir werdet dâ, vil sælic wîp,
mit liebe ergetzet harte
der wunne, diu ze Sparte
iu wart erboten aldâ her.
ich wil erfüllen iuwer ger
mit lîbe und mit dem guote,
des lânt iu wol ze muote
dur iuwer tugende werden!
kein jâmer sol ûf erden
iuch sêren noch verhouwen.
ouch trœstent iuwer frouwen
und iuwer megede beide!
ze schaden noch ze leide
wirt in ze Troie niht getân.
ist, daʒ ir muot beginnet stân
ze Kriechen wider in ir lant,
si werden von mir hein gesant 140b
mit fröuden und mit êren.
mîn vater lât si kêren
gern unde willeclîche dan.
ist aber, daʒ si wellent man
zer stæte nemen und zer ê,
die gît man in, waʒ sol des mê,
nâch volleclicher werdekeit.
êr unde guot daʒ wirt bereit
in allen umbe ir minne.
si werden herzoginne
und landes frouwen ûʒ erkôrn,
ob si belîbent âne zorn
gemeine und algelîche
ze Troie in mînem rîche.'
Nû daʒ die frouwen disen trôst
vernâmen, dô wart in erlôst
von sorgen ir gemüete.
si twanc ir wîplich güete,
daʒ si dâ vielen alle
mit einem snellen valle
Pârîse für die füeʒe.
der guoten rede süeʒe
seitens' im gnâd unde danc.
Helêne diu sprach über lanc
erbermeclichen aber dô:
'jô stêt eʒ umbe uns leider sô,
daʒ wir genâde dürftic sîn.
der göte wille ist worden schîn
an uns mit frevelicher kraft.
als eʒ gebôt ir meisterschaft,
als ist eʒ umbe uns nû gevarn.
wir selbe möhten uns bewarn
vor disem ungelücke niht,
wan swaʒ si wellent, daʒ geschiht
und muoʒ erfüllet werden. 140c
swer sîne gnâde ûf erden
dar über an uns wendet,
der tuot wol unde sendet

ze gote sîn almuosen.
die gêren und die buosen
sint uns verlüste worden vol,
dâ von bedürfen wir des wol,
daȥ eteswer uns armen
nû lâȥe sich erbarmen
und uns genædeclichen tuo.
seht, herre, dâ gedenkent zuo,
sît unser heil ist iu gegeben.
al unser êre und unser leben
hât besloȥȥen iuwer pfliht.
gewaltic sîn wir unser niht,
noch mügen selbe niht getuon.
wir sîn daȥ blœde rephuon,
daȥ ein sperwer mit sîner craft
in sîne clâwen hât behaft
und an im sînen willen tuot.
ir mügent übel oder guot
an uns erzeigen, wellent ir.
swaȥ iuwer herze und iuwer gir
gebieten wil, daȥ muoȥ geschehen:
des lânt uns iuwer tugende sehen
und öugent an uns iuwer zuht.
sît unser heil ist mit genuht
in iuwer hant gevallen,
sô tuont genâde uns allen.'
Pârîs der rede antwürte bôt.
er sprach: 'der bitterlîche tôt
mîn jungeȥ leben veige,
swenn iu mîn craft erzeige
dekeiner slahte swære.'
sus nam der hovebære 140d
Helênen bî der hende wîȥ.
er leite dar ûf sînen flîȥ,
daȥ er si bræhte dannen.
von wîben und von mannen
fuort er die schœnen bî der zît
in eine kemenâten wît.
dâ stuont ein bette wol bereit,
dar ûf ein purper was gespreit,
der schein gar edel unde guot.
die frouwen tugentrîchgemuot
bat er dâ nider sitzen.
mit worten und mit witzen
begunde er trœsten ir den lîp.
er sprach: 'genâde, sælic wîp,
lânt iuwer strengeȥ trûren abe!
gedenkent, vrouwe, daȥ ich habe
dur iuwer minneclîche gunst
versprochen rîcheit unde kunst
und ich der bêder wolte niht,
dur daȥ ich mîne zuoversiht
möhte an iu vollenden.
eȥ mac nieman erwenden,
mîn rîche müeȥe iu werden
gar undertân ûf erden
und alleȥ, des ich hân gewalt.
êr unde guot vil manicvalt
daȥ wirt in iuwer hant gegeben,
dâ mite sult ir iemer leben,
als iu gevalle, reiniu fruht.
wird unde keiserlîche zuht
wil ich iu bieten mîne tage,
dâ von sô lâȥen iuwer clage
und sint dur got genædic mir!
geruochen mînes herzen gir 141a
vollenden, süeȥiu frouwe mîn!
lânt mich, erweltiu künigîn,
hie werden iuwer êlich man!
ob mir des iuwer herze gan,
daȥ mîn gelust an iu geschiht,
sô wiȥȥent, daȥ ich niemer niht
getuon, daȥ iuch beswæren müge.
ich sol erfüllen âne trüge,
swaȥ iuwer munt gebiutet,
wird ich von iu getriutet
und als ein man gemeinet,
der lange hât geweinet
umb iuwer süeȥe minne
mit ougen und mit sinne.'
Helêne diu sprach aber z'ime:
'an disen worten ich vernime,
daȥ ich sol werden iuwer wîp.
des muoȥ ich leben unde lîp

ergeben, herre, in iuwer pfliht,
wan ich enmac mich leider niht
vor iu beschirmen noch ernern.
möht ich gewaltes mich erwern,
ich würde iu widerspænic:
sus muoʒ ich undertænic
iu werden über mînen danc.
dar nâch mîn wille nie geranc,
des wirde ich überwunden.
ich sol bî disen stunden
iu leider volgen alze vil
und wellen, des ich niht enwil
mit lîbe noch mit sinne.
owê, daʒ ich der minne
muoʒ werden hie gehôrsam.
mir ist gelücke worden gram,
daʒ kiuse ich unde merke wol:
dâ von sô wil ich unde sol,
swie leide mir dar an geschiht, 141b
erfüllen iuwer zuoversiht
und iuwer girde nû zehant.
ir hânt mich brâht in iuwer lant
und ist gewalt an mir getân,
dâ von möht ich iu widerstân
kûm unde gar lancseime.
wær aber ich dâ heime,
sô wiʒʒent, daʒ niht iuwer craft
möht an mir werden sigehaft.'
Diu wort diu minneclîche sprach.
geloubent, daʒ ir dâ geschach
wol unde wê die beide:
wê von dem herzeleide,
daʒ si verlôs êr unde man;
wol unde liebes vil dar an,
daʒ ir Pârîs ze friunde wart.
diu frouwe rîch von hôher art
fröud unde trûren sament leit.
si was betrüebet und gemeit
mit ein ander bî der zît.
in ir gemüete wart ein strît
von liebe und ouch von leide.
si viel ân underscheide
in leides unde in liebes stric,
doch nam daʒ liep an ir den sic,
wan si des leides gar vergaʒ.
ir tet dis êre verre baʒ,
daʒ ir Pârîs dâ gerte z'ê,
denn ir daʒ laster tete wê,
daʒ si verlôs ir werden man
und swaʒ si geltes ie gewan
von küniclicher rîcheit.
si saʒ eht alleʒ unde beit
des heiles und der stunde,
daʒ ir der minnewunde
friuntlîche bî gelæge
und mit ir liebe pflæge 141c
lieplicher kurzewîle.
nû was mit sneller île
Pârîs ouch worden innen,
daʒ si von sînen minnen
was enbrennet als ein kol
und si vertragen hæte wol,
daʒ ir der ûʒ erwelte degen
güetlîche wære bî gelegen.
Er sach wol an ir ougen
und an ir varwe tougen,
daʒ ir herze sente sich.
wan dô der herre wunneclich
die clâren umbe ir minne bat,
dô wart alsam ein rôsenblat
ir bilde rôt geverwet
und aber dô gegerwet
in einen bleichen schîn zehant.
nû daʒ der hôchgeborne vant
an ir der minne zeichen,
daʒ si begunde bleichen
und roten von der bete sîn,
dô wart diu glanze künigîn
von im gehelset und gekust.
er twanc si nâhe an sîne brust
und umbevienc ir schœnen lîp.
daʒ süeʒe minneclîche wîp
vertruoc daʒ alleʒ und versweic.
âmehtic si dâ nider seic

von herzeclichen sachen.
hin ûf daʒ deckelachen
und ûf daʒ bette si dâ viel.
diu schœne diu bran unde wiel
von minnen gar ze grunde.
sô vaste si begunde
erhitzen unde erwarmen,
daʒ under sînen armen
diu guote nider sleif zehant. 141d
von rehter liebe ir dô geswant
und wart von trûtschefte ir wê.
wes möhte Pârîs langer mê
dô bîten unde warten?
die clâren und die zarten
lieplîche er an sîn herze twanc,
dar nâch sô was vil harte unlanc,
daʒ si ze krefte wider kam
und er die frouwen minnesam
gewan dâ z'einem wîbe.
er wart schier an ir lîbe
und an ir minne sigehaft.
fröud unde lebende trûtschaft
diu vant er an ir unde kôs.
sîn wunne diu wart grundelôs
und daʒ liep ân endes zil,
daʒ im von ir minnespil
und von ir lîbe wart gegeben.
in beiden ein gewünschet leben
von ganzer fröude widerfuor.
ir herze tougenlîche swuor,
daʒ nie gelieben würde baʒ.
diu minne wac in unde maʒ
gelîche ir wunnebæren solt.
si wurden beide ein ander holt
und âne mâʒe günstic.
mîn zunge ist niht sô künstic,
daʒ si betiuten künne
die manicvalten wünne,
die si dâ funden beide.
swer ie nâch herzeleide
liep unde fröude an sich gelas,
der mac wol wiʒʒen, daʒ in was
wol unde sanfte bî der zît.
si fröuten sich enwiderstrît
und wart ir trûren cleine.
swaʒ Helenâ diu reine 142a
verlüste hete enpfangen,
diu was vil gar zergangen,
wan si dâ volle fröude vant.
man unde kint, liut unde lant
lie si dâ z'einer hende gân
und wolte lützel ahte hân
ir êren unde ir guotes.
ouch wart Pârîs des muotes,
daʒ er dekeine swære entsaʒ.
sîn herze des vil gar vergaʒ,
daʒ Troie werden solte
zerstœret, ob er wolte
Helênen z'einem wîbe hân.
ê daʒ er hæte si verlân
und er ir wolte hân verborn,
sîn lant daʒ hæte er ê verlorn
und alle sîne mâge.
er lieʒ ûf einer wâge
Troi unde sîne friunde sîn,
und lepte er bî der künigîn
mit hôher wunne manger slaht.
in fröuden lâgen si die naht
biʒ an den liehten morgen.
ir trûren wart verborgen
und swaʒ in leides ie geschach.
nû daʒ der morgen ûf gebrach
und der wunneclîche tac,
Pârîs dô langer niht enlac,
noch Helenâ diu guote.
mit fröudenrîchem muote
giengen si ze schiffe dô.
si vuoren frœlich unde frô
von dannen gegen Troie sît
und kômen bî der tagezît
schier unde snelleclîche dar.
Pârîs nam ûf der verte war 142b
der frouwen sîn vil dicke.
mit mangem ougenblicke

begunde er warten ûf ir lîp,
dâ wider sach daz schœne wîp
den werden hôchgelopten man
güetlîche und minneclichen an.
In was vil herzeclichen wol.
si wâren hôher wunne vol
des nahtes worden beide,
dâ von ir ougenweide
wart süeze in manige wîse.
Helêne wart Pârîse
ein glanzer spiegel ûz erkorn:
Pârîs enwas ouch niht ein dorn
Helênen in ir ougen.
ir blicke fuoren tougen
dar unde dan, hin unde her.
si truogen herzeclîche ger
z'ein ander ûf dem wilden sê.
sus wâren si, waz sol des mê,
ze Troie komen schiere.
nû si die lantriviere
mit der gesihte ruorten,
ir kiele si dô fuorten
frœlichen hin ze stade wert.
ros unde wunneclîchiu phert
diu wâren in bereit zehant,
wan si wolten über lant
ze Troie bî den zîten
von dannen gerne rîten.
Ouch het Helêne ir bestiu cleit
des mâles an ir lîp geleit
und was gezieret alsô wol,
daz man gesehen niemer sol
ein wîp, diu baz gegestet sî.
beswærde und aller sorgen vrî 142c
si bêde fuoren dannen.
Prîant mit sînen mannen
von ir künfte wart gemeit.
drî mîle er in engegen reit
mit rittern und mit frouwen.
Pârîsen liez er schouwen
und wolte in werden lân gewar,
daz in sîn ougen liehtgevar
gar willeclichen sâhen,
wan er begunde enpfâhen
den süezen werdeclîche.
sîn muot was fröudenrîche
von sîner kunft, des bin ich wer,
nû daz Helêne kam dort her
geriten mit Pârîse.
nû si Prîant der wîse
und al sîn hofgesinde sach,
weizgot, dô dâhte er unde jach,
daz er nie wîp gesæhe
sô lûter noch sô wæhe,
sô die vil clâren künigîn.
si gap sô liehtebernden schîn
und was ir dinc als ûz erkorn,
daz die von Troie wol gesworn
des heten algemeine,
daz in diu sunne reine
mit spilender fröude engegen schine.
si kêrten zuo z'ir alle hine
und sâhen si ze wunder an.
si kunde frouwen unde man
ir sinne dô berouben.
man wolte des gelouben,
daz menschlich crêatiure
nie würde sô gehiure,
noch sô kürlich als ir lîp. 142d
man hete si niht für ein wîp:
man wânde, daz si wære
ein engel wunnebære
und ein durchliuhtic himelbote,
der von dem almehtigen gote
wær in daz lant gesendet.
ahŷ, waz dâ verendet
mit rede und mit gedenken wart
von der liutsæleclichen art,
die man kôs an ir bilde!
reht als ein wunder wilde
wart ir lîp gekapfet an.
geriten kam si dort her dan
vil sanfte als ir gemæze was,
wan si fuorte Ênêas

und pflac ir ûf der strâȝe
in alsô rîcher mâȝe,
als eȝ ir êren wol gezam.
Prîant der künic lobesam
Pârîsen minneclîche enpfie.
der seite im ûf ein ende, wie
sich heten sîniu dinc getragen.
betiuten und ze rehte sagen
begunde er im diu mære,
daȝ Helenâ dô wære
geroubet von der hende sîn.
er tete im sîn gelinge schîn
und al sîn âventiure kunt
mit rede gar biȝ ûf den grunt.
Prîant der künic wîse
nû daȝ er von Pârîse
vernam diu lieben mære,
daȝ allen Kriechen wære
Helêne alsus enpflœhet:
dô wart sîn muot erhœhet 143a
unde erfröut daȝ herze sîn.
die frouwen lûter unde fîn
begunde er schône grüeȝen,
er hieȝ die clâren süeȝen
im und den göten ûȝ erlesen
vil tiure willekomen wesen
und bôt ir werdeclîche zuht.
er nam die keiserlîche fruht
lieplichen under sînen arm.
ir hant snêwîȝ reht als ein harm
beslôȝ er in der hende sîn
und gap der werden künigîn
mit rede minneclichen trôst,
dur daȝ von leide würde erlôst
ir herze und ir gemüete dô.
'nû, vrouwe,' sprach er, 'wesent vrô
und lâȝent alleȝ trûren abe!
mîn rîch und alleȝ, daȝ ich habe,
daȝ setze ich hiute in iuwer pflege,
dar über sult ir alle wege
gebieten und gewaltic sîn
als ein erweltiu künigîn,
ûf die vil êren ist gewant.
niht sorgent mêr ûf iuwer lant,
dâ von iuch Pârîs hât genomen.
ir sît alrêrst ze lande komen
und ze friunden beide.
ich swer iu tûsent eide,
daȝ man hie niemer niht getuot,
wan daȝ gebiutet iuwer muot
und iuwer herze gerne siht.
swes ir geruochen, daȝ geschiht
und wirt biȝ ûf ein ende brâht
mit flîȝeclicher andâht.'
Der rede Helêne antwürte bôt.
'trût herre,' sprach si, 'mir tuot nôt, 143b
daȝ man mir hie genædic sî,
sît daȝ ich mîner mâge vrî
und mînes landes worden bin.'
sus triben si die stunde hin
mit worten ûf der strâȝe.
an lîbe und an gelâȝe
Helêne muoste in allen
von schulden wol gevallen,
wan si was ir ougen spil,
von dem si ganzer wunne vil
enpfiengen unde nâmen.
nû si ze Troie kâmen,
dô wart diu stat gezierde vol.
Helêne wart mit gruoȝe wol
und edelîche enpfangen.
geriten und gegangen
kam gegen ir vil manic schar:
man unde frouwen liehtgevar
enpfiengen si besunder.
der zühte was ein wunder,
die man ir bôt enwiderstrît.
die gaȝȝen und die strâȝen wît
mit rôsen wurden alle
beströuwet von dem schalle,
daȝ Helêne kam geriten.
vil manic purper wol gesniten
von löubern und von tieren
sach man die wende zieren

ir ze ruome und z'eime lobe.
daȥ lop was allen êren obe,
daȥ ir ze prîse wart getân.
diu welt diu muoȥ alsô zergân,
daȥ man enpfâhet niemer mêr
sô rîlîch eine frouwen hêr,
als Helenâ ze Troie wart
enpfangen dur die reinen art,
diu von erwelter clârheit 143c
an si nâch wunsche was geleit.
Alt unde junc, man unde wîp
enpfienc ir wunneclichen lîp
mit cleinœt und mit gruoȥe.
sich huop dâ grôȥ unmuoȥe
in der vil keiserlichen stift.
ir wart gegeben hantgift
von manger hande krâme dô,
wan die burgære wâren frô,
daȥ in diu sælde was geschehen,
daȥ si die clâren solten sehen,
diu glanz für alle frouwen schein,
alsam ein lieht karfunkelstein
ûȥ kiselingen schînet.
man hete sich gepînet
dar ûf mit hôhem flîȥe gar,
daȥ man ir dinges neme war
nâch volleclichen êren.
man kunde ir fröude mêren
mit wunneclichen dingen.
Prîant der hieȥ ir singen,
tambûren, harpfen, gîgen.
der tac begunde ir sîgen
enwec ân alleȥ sorgen.
und dô der ander morgen
schôn unde wunneclîche erschein,
dô wart mit triuwen under ein
Pârîs und Helenâ geweben
unde ein ander z'ê gegeben
von des küniges handen.
man pflac des in den landen:
swer sîn wîp nam einem man
und im si roubes an gewan,
daȥ er ze stætecliche ê
si möhte haben iemer mê 143d
unde ir wonen solte mite.
ich wæne, daȥ der selbe site
noch in der heidenschefte wer,
dâ von Pârîs mit reiner ger
nâch der gewoneheite fuor.
nû daȥ der jungelinc geswuor
Helênen ganze stæte
und si gemahelt hæte,
dô wart ein hôchgezît gemaht
unde ein hof, der siben naht
mit hôhen êren werte.
swaȥ ieman vröuden gerte,
diu vant er dâ mit voller craft.
eȥ wart sô ganze wirtschaft
nie beschouwet noch bekant,
sô man zer hôchgezîte vant,
diu ze Troie dâ geschach.
dâ funden küneclich gemach
die kunden und die geste.
vröud unde wunne veste
si truogen mit ein ander.
diu wîssagîn Cassander,
des künges tohter reine,
was trûric alters eine.
Sich fröute dâ man unde wîp
biȥ an ir wunneclichen lîp,
wan si weste wol den schaden,
der ûf Troie sît geladen
wart von dem briuteloufte.
des sluoc sich unde roufte
diu werdiu künеclîche fruht
und lie vil strenge jâmersuht
an ir beschouwen über lût.
si zarte ir rœselehte hût
ab ir wangen und daȥ vel. 144a
ir hâr alsam ein sîde gel
ûȥ der swarten si dô brach.
si rief mit jâmer unde sprach:
'ach mir armen unde owê!
wâfen hiute und iemer mê!

waz sol ze Troie noch geschehen,
sô man die stat beginnet sehen
zerbrochen und zervallen?
diu hôchgezît uns allen
muoz komen gar ze sûre.
die porten und die mûre
zerstœret man dur die geschiht,
daz man Pârîsen hiute siht
hie mit Helênen briuten.
man hœret noch erliuten
vil jæmerlîche stimme
dur die beswærde grimme,
die manic herze lîdet.
sô man ze tôde snîdet
mit swerten unser liute,
sô müezen wir der briute
engelten alsô sêre.
owê mir iemer mêre!
waz muoz ich jâmers dulden
von mîner mâge schulden,
die man vor mînen ougen
verderbet âne lougen
unde ir bluot muoz hie verschüten!
ob ez die göte mir gebüten,
sô wolte ich gerne sterben ê,
dur daz ich niht daz grimme wê
müest an ir lîbe schouwen.
ahlês, ir frîen frouwen
unde ir hôchgebornen wîp,
waz sol sich iuwer reiner lîp 144b
genieten swære umb iuwer man,
sô man in strenge marter an
und engestlichen schaden tuot!
hie wirt ir edelez tiurez bluot
erbermeclîche fliezende
und allenthalp begiezende
die strâze und ouch die gazzen.
ich wil die fröude hazzen,
die man vor mir hie stiftet.
betrüebet und vergiftet
wirt si mit herzeleide.
owê der ougenweide,
der manic lîp hie wirt gewon,
sô der turn Îlîon
zerstœret wirt von grunde
und manic tiefe wunde
hie werden muoz geschrôten.
hei, waz ich armiu tôten
muoz schouwen unde kiesen!
owê, daz ich verliesen
sol mîne werden bruoder!
hie wirt vil manic fuoder
von bluote noch verrêret
und manic lîp versêret
dur disen veigen briutelouft.
diu minne tiure wirt gekouft,
der Pârîs und Helêne pfliget.
ein trûren si noch wider wiget,
daz niht gebüezet werden mac
biz an den jungestlichen tac
und iemer êweclichen wert.
owê, daz man der fröude gert,
diu sich mit jâmer endet.
zervüeret und verswendet
wirt hie ze Troie manic sal 144c
dur disen hovelichen schal,
der sich nû leider hât erhaben.
vil manic herze wirt begraben
in grundelôser nœte gar,
vil manic wange rôsenvar
wirt betrüebet unde bleich
dur den vertânen hîleich,
den Pârîs hât gestellet.
sîn fröude wirt vergellet
mit bitterlicher siure.
mit swerten und mit fiure
wirt gerochen sîn getât,
daz er diz wîp gezücket hât
in roubes wîs den Kriechen:
des muoz an êren siechen
diz künecrîch ân endes zil.
sîn lebelichez wunnespil
mit sorgen wirt getœtet,
sô Troie wirt gerœtet

vil gar mit bluotes touwe.
ich wil, daȥ manic frouwe
ir blanken hende linde
dur sîne fröude winde
und umbe in weinen müeȥe.
sîn hôchgemüete süeȥe
betrüebet manger muoter kint.
owê, daȥ alle, die der sint,
niht helfen clagen dise nôt
und den verlüstebæren tôt,
der hie ze Troie sol ergân!
owê, daȥ ich verloren hân
muoȥ vater unde muoter!
wê, daȥ nieman sô guoter
wirt funden hie ze lande,
der mir diȥ manger hande
jâmer helfe schrîen, 144d
daȥ noch in dirre vrîen
stat sol werden offen.
ich wolte mich versloffen
hân zuo der helle danne,
sô man hie manigem manne
lîp unde leben zücket:
dur daȥ ich niht gedrücket
würd in die bitterlichen nôt,
daȥ ich mâg unde friunde tôt
vor mînen ougen sehe ligen.
ach, bruoder, wes hât uns gezigen
dîn übervart in Kriechenlant!
daȥ rîche werden muoȥ gepfant
an küniclichen êren
dur dîn vertâneȥ kêren,
daȥ dû von Troie tæte.
Prîant mîn vater stæte
und Ekubâ diu muoter mîn
verwîset müeȥen iemer sîn
ir landes unde ir liute gar
von dîner schedelicher var.'
Cassander dise rede treip.
ân alle fröude si beleip
und tet sich hôchgemüetes abe.
ir jâmer unde ir ungehabe
die wurden alsô bitter,
daȥ vrouwen unde ritter
mit ir beswæret wâren,
dâ von Prîant die clâren
hin ab dem wege füeren hieȥ.
in ein gaden er si stieȥ
und bat si drîn beslieȥen,
wan in begunde erdrieȥen
ir clegelîche swære.
man wânde, daȥ si wære
unsinnic worden bî der stunt, 145a
dô wart in allen schiere kunt,
daȥ si vil schône sich versan,
wan ir rede sich began
bewæren in vil kurzen tagen.
ir lôȥen unde ir wîssagen
erfüllet wurden ûf ein ort.
man spurte schiere, daȥ ir wort
belîben muosten ungelogen.
diu mære wâren dâ geflogen
über al der Kriechen lant,
daȥ mit gewalteclicher hant
Helêne was gezücket.
dâ von wart dâ verdrücket
fröud unde hôchgemüete.
man clagte ir reine güete,
ir schœne, ir adel unde ir zuht.
als die von Troie mit genuht
erfröuwet wurden umbe ir lîp,
sus wâren dur daȥ werde wîp
betrüebet alle Kriechen.
an hôhem muote siechen
begunde frouwen unde man.
si viel sô strengeȥ jâmer an
dur die küniginne hêr,
daȥ man sô grimmeȥ herzesêr
dur keine frouwen nie geleit.
dô wart gesprochen und geseit
von manigem rôten munde:
'owê der leiden stunde,
daȥ uns von Kriechen sî genomen
der tugent spiegel vollekomen

und aller êren überhort.'
dâ flugen jæmerlîchiu wort
über hof und über lant
dar umbe, daʒ mit sîner hant
Pârîs gevrevelt het alsus. 145b
der künic Menelâus
was ze lande widerkomen
und hete selber dô vernomen
daʒ leide niuwemære,
daʒ im gezücket wære
Helêne von Pârîse:
dâ von der künic wîse
wart betrüebet sêre.
sîn wîp und al sîn êre
begunde er clegelichen clagen.
er kêrte balde bî den tagen
zuo sîner lieben swæger hûs,
die Kastor unde Pollûs
geheiʒen wâren beide,
und klagte dâ mit leide,
daʒ im genomen wære
ir swester wunnebære
und er verloren hæte die.
ze herze daʒ in beiden gie
und brâhte ir muot ûf leides spor.
ein fürste, der hieʒ Nestor,
dem klagte er ouch die swære sîn.
nû daʒ er disen allen drîn
geleite sînen schaden für,
dô fuor der helt von hôher kür
ze Sparte wider hein ze lant.
er hieʒ besenden alzehant
den bruoder sîn vil ûʒ erkorn,
der was ein künic hôchgeborn,
an dem witz unde manheit lac.
sîn herze ganzer triuwen pflac
und was der êren ie gewon.
geheiʒen Agamennon
der selbe rîche künic was.
stæt als ein herter adamas
und als ein vester marmelstein
sîn wille an hôher tugende schein. 145c

Nû daʒ der selbe künic dô
dar hein ze Menelâô
was komen in sîn eigen lant
und er in sus beswæret vant
dur sînes wîbes willen,
seht, dô begunde er stillen
mit trôste dô sîn ungemach.
er fuorte in sunder unde sprach
lîs unde tougen wider in:
'wirf, bruoder, alleʒ trûren hin
und lâ dîn wîplicheʒ clagen!
wer sæhe dich alsus verzagen
unde in ungemüete leben!
man sol den sorgen widerstreben
mit hôher mannes crefte.
wie stêt daʒ ritterschefte,
dâ man sus blœdeclîche tuo.
beswærde hœret niht dar zuo,
daʒ man verlust gereche.
der biderbe und der vreche
sol bî den liuten sîn gemeit
und lâʒe im doch sîn herzeleit
dar under alsô nâhe gân,
daʒ von im werde widertân,
swaʒ im ze laster sî geschehen.
die wîsen hœre ich alle jehen,
daʒ trûren harte wênic tüge
und nieman überwinden müge
mit clage sînen smerzen.
ûʒ ougen unde ûʒ herzen
sol man niht gieʒen waʒʒers trahen,
man sol verrêren unde slahen
ûʒ tiefen wunden bluotes regen.
sich, bruoder, alsô muoʒ ein degen
sînen schaden überkomen.
dîn weinen mac dich niht gefromen, 145d
dû muost dich anders rechen.
gebâren noch gesprechen
solt dû niemer dem gelîch,
als dîn gemüete sorgen rîch
und dîn gedanc hier umbe sî.
belîp vor aller clage vrî

und öuge die gebærde,
als ob dir kein beswærde
ze herzen und ze lîbe wone
und ziuch betalle dich dervone,
daȥ dû belîbest jâmerhaft.
witz unde starke ritterschaft
muoȥ uns trûren büeȥen.
wir sülen unde müeȥen
dar nâch mit vlîȥe ringen,
daȥ wir Troiære bringen
ûf alsô lesterlichen schaden,
als ûf uns Pârîs hât geladen.
niht anders hœret nû dar zuo,
wan daȥ man schaden wider tuo
mit schedelicher sache
und man die vînde swache
mit vîentlicher swære.
diu schande lasterbære,
die wir geliten bêde hân,
diu wirt mit schaden widertân
old ich wil drumbe sterben.
wol ûf! wir müeȥen werben
nâch helfe in allen enden,
mâc unde friunt besenden,
der craft ze staten uns gestê.'
sus biten si niht langer mê,
si vuoren snellecliche dan.
ir ritter unde ir dienestman
z'ein ander si dô nâmen.
si riten unde kâmen
ze vürsten und ze küngen hêr,
den allen wart ir herzesêr 146a
unde ir laster kunt getân.
daȥ in ze helfe ruochte stân
ir trôst, des wurden si gemant.
alsus wart aller Kriechen lant
beweget von ir zweier bete.
swer alter oder jugent hete
und ie gewan ze strîte muot,
der wart enbrennet als ein gluot
ûf die von Troie in zornes wîs.
daȥ laster, daȥ in Pârîs
het erouget und getân,
daȥ lieȥ im dô ze herzen gân
alt unde junc, wîp unde kint.
si wurden alle ân underbint
bereit ze strîte bî den tagen.
swaȥ stangen oder stap getragen
dâ möhte vor uncreften,
daȥ wolte sich beheften
mit kampfe zuo den zîten.
an die von Troie strîten
müest al diu lebende menscheit,
diu daȥ künicrîche breit
und sîn gewalt alumbe slôȥ.
von kielen ein gerüste grôȥ
erhuop sich dâ ze lande.
wercliute manger hande
bekümbert wurden bî der frist.
dâ wart unmüeȥic manic list
ûf waȥȥer unde an velde.
die wilden œden welde
ze schiffen wurden ab gedrumt.
swaȥ in der welt iemanne frumt
ze strîteclicher arebeit,
daȥ wart gemachet und bereit
von wercliuten ûȥ erkorn.
holz, îsen, leder unde horn, 146b
zin, stahel, kupfer unde blî
beleip dâ niht unmuoȥe vrî,
wan eȥ wart alleȥ nütze.
gewæfen und geschütze
begunde man dô balde smiden.
nieman enmohte dô gefriden
die reise gegen Asiâ.
man wolte die von Troie dâ
berouben und beschatzen,
trîböcke, blîden, katzen,
tarrande, lœdingære
dur schedelîche swære
gezimbert wurden ûf die vart.
gefüllet und geladen wart
mit dem geziuge manic kiel,
der zuo dem strîte wol geviel

den Kriechen algelîche.
die werden künige rîche,
die des landes pflâgen,
die vlizzen unde wâgen
sich ûf die vart enwiderstrît.
man sach enweder ê noch sît
nie sô maniger muoter barn
ûf eine reise mê gevarn,
als ûz dem lande kêrte.
daz man sîn leit gemêrte
Prîande mit verlüste,
dar ûf wart grôz gerüste
gemachet und gebriuwen.
die Kriechen hiezen biuwen,
swes man ze sturmes nôt bedarf.
swaz ungefüege steine warf
und angestlîche pfîle schôz,
daz allez wart mit künste grôz
rîlîche erziuget alzehant.
ouch wurden künige dâ besant 146c
dur helfe ûz fremden rîchen.
dar îlen unde strîchen
begunde maniger muoter barn.
man sach dâ kêren unde varn
vil hôchgeborner fürsten,
die gîteclîche dürsten
begunde nâch ir bluote,
daz Prîamus der guote
in herzen unde in lîbe truoc.
getregede unde spîse gnuoc
wart ze schiffe dô geleit.
sich hete ûf einen strît bereit
man unde ros, tier unde vihe.
von wâren schulden ich daz gihe,
daz nie sô grôze reise
dur schedelîche freise
wart ûf geleit den liuten.
wie kunde ich iu betiuten
vil manic dinc besunder,
der iegelîches wunder
wart ze schiffe dô getragen.
mîn zwelve möhten niht gesagen
die manicvalten sache,
die man z'eim ungemache
Troiæren hiez gewinnen.
mit listen und mit sinnen
wart erziuget allez dinc,
daz eines landes umberinc
mit strîte mac verwüesten.
daz die von Troie müesten
verswenden leben unde guot,
dar ûf stuont aller Kriechen muot.
Si flizzen sich in alle wîs,
daz der vil hübsche Pârîs
würd ab ir kunft beswæret.
hie wart der troum bewæret
und sîn bezeichenlicher schîn, 146d
der Ekubam die künegîn
mit sîme glanze erlûhte.
ich meine, dô si dûhte
bescheidenlîche z'einer stunt
ein bluotic vackel wære enzunt,
diu von ir herzen brande
Troiæren unde ir lande
ze kumber und ze nœten,
dâ von der künic tœten
Pârîsen hiez die knehte sît,
dem si dô liezen bî der zît
sîn leben vil gehiure
und in von âventiure
vant ein hirte reine,
der in von kindes beine
zôch lange in dem gevilde.
der troum von sînem bilde
wart êrst z'eim ende vollebrâht,
dô dirre verte was erdâht,
diu von den Kriechen wart erhaben.
der apfel guldîn unde ergraben,
den Discordiâ dur strît
brâht ûf der göte hôchgezît
unde in warf drîn feinen vür,
ich wæne, daz der nû verlür
ouch alle sîne bîschaft.
swaz sît bezeichenlicher craft

Troiæren von im künftic wart,
daz wart erfüllet von der vart,
der sich die Kriechen flizzen.
ouch sult ir alle wizzen,
swaz Prôtheus der wîssage
geseite bî dem selben tage,
dô man sêr umb den apfel streit,
daz sich dâ mit bezeichenheit
nâch dirre vart bewârte.
mit worten er vermârte, 147a
daz ein kint vil ûz erkorn
würd an der hôchgezît geborn,
daz sît vor Troie würde erslagen.
diz endelîche wîssagen
gezôch sich ûf Achillen,
der dur beschirmens willen
geflœhet wart vil schône,
dô man in zuo Schîrône
fuort in sîn hol, der in dâ zôch,
biz er von sîner künste hôch
kam ûf bescheidenlîchiu dinc.
von dannen wart der jungelinc
brâht ûf der megde palas,
in dem er noch beliben was
und sît vor Troie ein ende kôs.
daz er sîn leben dâ verlôs,
daz kam von dirre verte schult.
daz her Jâson mit ungedult
nam einen bitterlichen tôt
und er daz vel von golde rôt
ûz dem einlande vuorte,
daz traf ouch unde ruorte
dis engestlîche reise:
wan ob diu grôze freise
dô niht ergangen wære,
daz der vil tugendebære
Jâson ze Kolcos wære komen,
sô hæte ein ende niht genomen
Prîandes vater Lâmedon,
der jæmerlîche starp dâ von,
daz Jâson nâch dem velle streich.
daz Pârîs durch Helênen bleich
von herzeliebe dicke wart
und er die veigen übervart
nâch ir zuo den Kriechen tete,
daz wart ze Troie vor der stete 147b
von dirre vart gerochen ouch.
sus nam diu vackel unde ir rouch
mit grôzer missewende
bezeichenlîche ein ende.
Swaz von ir schînes crefte
lac hôher bîschefte,
daz wart erfüllet schiere:
wan Troie diu riviere
vil starke wart besezzen
und alzehant gemezzen
vol angestlicher swære.
Cassander diu gewære
und Helenus ir bruoder wîs
ir wârheit unde ir worte prîs
mit valsche niht verschrieten,
dô si daz widerrieten,
daz Pârîs in Kriechenlant
ir wîssagunge sâ zehant
bewæret wart mit vollen,
dô maniger sich verzollen
begunde mit dem lebetagen,
der von den Kriechen wart erslagen
und ze Troye tôt gelac.
biz an den jungestlichen tac
wirt sô grimmeclichez mort
begangen weder hie noch dort,
sô bî der selben zît ergie.
swaz man gelas von jâmer ie,
daz ist vil gar ein kleinez dinc
biz an des leides ursprinc,
der sich erhuop nâch dirre vart,
die von der Kriechen rîche wart
getân des mâles über sê.
man sol gedenken iemer mê
des mordes und der slahte grôz,
diu mangem dô sîn bluot vergôz,
der jæmerlîche ein ende nam 147c
nâch dirre verte freissam.

Waz touc hie lange rede von?
der künic Agamennon
der was mit Menelâô
dem bruoder sîn gestrichen dô
ze gesten und ze kunden
und hete bî den stunden
erworben starke ritterschaft
und alsô rîche magencraft
von aller hande liuten,
daz man ir zal betiuten
mit rede mac ze keiner zît.
ein stat vil kostbær unde wît
geheizen was Athêne,
dar hiezen dise zwêne
gebruoder al ir friunde komen,
die sich des heten an genomen,
daz in ir helfe würde schîn.
ir samenunge solte sîn
des mâles in der selben stift.
mir seit der wâren buoche schrift,
daz kiele vil dar kæmen
und ir gelende næmen
vor dirre guoten veste.
sich heten wol die geste
gewarnet hôher lîpnar.
her Agamennon brâhte dar
geladen wol zwei hundert schif,
er hete wîten umbegrif,
dâ von kam er rîlîche alsus.
sîn bruoder Menelâus
brâht alsô manic schif als er,
diu gefüeret wurden her
ûz Sparte von dem lande sîn.
Aschalafus und Âlîn,
zwên ûz erwelten herzogen, 147d
mit hundert kielen dar geflogen
kâmen von Cumenîe.
der künic von Boëzîe,
der Archelâus was genant,
kam dar mit helferîcher hant,
wan er fuor ûf der êren spor.
er und der künic Prothênor
zuo kêrten unde vielen
mit sehs und sehzic kielen,
die liute fuorten unde ros.
her Cedius und Epistros,
zwên edelfrîen hôchgeborn,
die wolten ouch der Kriechen zorn
dâ rechen vil genôte.
si brâhten von Defôte
geladen fünfzic barken,
die truogen alle starken
harnasch und edel ritterschaft.
Ajax ein herre tugenthaft,
des künges Thelamônes kint,
wol ahzic schif ân underbint
dar vuorte in êren schîne.
er kam von Salamîne
schôn unde werdeclîche dar.
Pollixinart in sîner schar
fuor mit ritterlicher won;
Anfimachus und Dorion
und der herzoge Thêseus
die kâmen ouch mit im alsus
mit hundert kielen ûz erwelt.
Nestor der alte küene helt
der brâhte dar von Pîse
wol niunzic schif mit spîse,
dâ liute ein wunder inne was.
der werde künic Dôas
der fuorte von Tholîe
mit vrecher massenîe 148a
wol hundert barken in daz lant.
ein herre, Cileus genant,
unde Ajax der kleine
wol vierzic schif gemeine
von Demonîe brâhten,
wan si nâch wirde vâhten,
als ez in wol gezæme was.
Santippus und Filithôas,
von Calcidon ein künic wert,
die bêde heten ouch gegert,
daz si ze Troie füeren.
ze stade sach man rüeren

mit hundert kielen si zehant.
künc Merion von Crêtenlant
und Dîomêdes der helt
wol ahzic barken ûz erwelt
ze lande schône stiezen dâ.
sô brâhte dar von Trâciâ
wol fünfzic schif Ulixes,
dar inne vant man alles des
ein teil, des man ze strîte gert.
von Tygerlant ein grâve wert,
Emelius geheizen,
kam zuo der lande creizen
mit zweinzic kielen ûz erkorn.
ein edel barûn hôchgeborn
der stiez ouch dar ze lande sus,
er was geheizen Porchtatus
und kunde in êren schînen,
vier und drîzic galînen
in sîner pfliht er schouwen liez.
Prothesolaus ein künic hiez,
geboren von Notariâ,
der schielt mit niunzic kielen dâ
vil werdeclichen an daz lant.
ein fürste, Macaon genant, 148b
der kam mit zehen kielen dar.
man spurte in sîner werden schar
vil manigen helt, des sint gewis.
ein künic hiez Leopolis,
der brâhte dar ein michel her.
ûz einer insel bî dem mer
der selbe herre bürtic was.
mit vierzic kielen, als ich las,
kam er geschiffet dar alsus.
ein künic, genant Euripilus,
der brâhte sehzic schif dâ hin.
vest unde starc was im der sin
an êren als ein quâderflins.
Polipêtes und Leverzins
geheizen wâren zwêne
herzogen, die z'Athêne
wol ahzic kiele fuorten.
si kêrten unde ruorten
von Larîse dâ zehant.
Borîolus ein künic genant,
geboren von Larigiâ,
der stiez mit niunzic kielen dâ
ze lande, nû geloubent des!
der grâve Politêtes
von Melibê der brâhte dar
zwelf kiele und eine grôze schar
von ritterschaft dar inne.
Troiæren z'ungewinne
kam dâ hin vil maniger sus.
der künic Decipeneus
zuo schielt in ritterlicher wer.
mit sibenzic barken ûf dem mer
kam er dâ hin geflozzen.
Patroclus unverdrozzen
an êren unde an wirde gar,
der brâhte fünfzic kiele dar 148c
vol ritter hinden unde vor.
ein künic hiez Accapador,
geboren von Capadiâ,
ze lande stiez rîlichen dâ
mit niun und ahzic kielen.
in zorne vaste wielen
die Kriechen ûf Troiære schaden,
dâ von sô brâhten si geladen
mit liuten manic schif alsus.
her Castor und her Pollus
der reise wâren flîzic.
ein hundert unde drîzic
kiele brâhten si zehant.
Cursalion ûz Ungerlant,
ein künic rîch von hôher art,
gesehen dâ mit kielen wart,
der wâren hundert unde drî.
von Riuzen künic Manbrî
kam dar mit ahzic barken.
Achel von Tenemarken,
der eines künecrîches wielt,
der kam geriuschet unde schielt
mit niunzic kielen zuo dem stade.
dar îlte ein künic vil gerade,

der hieȥ Lerant von Schotten.
er kam mit werden rotten
und brâhte fünfzic kiele grôȥ.
von Engellant zuo balde flôȥ
ein künic Anachêl genant.
mit hundert kielen in daȥ lant
fuor der hôchgeborne degen.
Margalius von Norwegen,
der zepter unde crône truoc,
der brâhte ritterschefte gnuoc
in ahzic kielen über sê.
von Orchadîe Cursabrê, 148d
der ouch ein werder künic hieȥ,
mit kielen dâ ze lande stieȥ,
der wâren fünfzic, hœre ich jehen.
mit fünfzic kielen dâ gesehen
ein künic wart von Îrlant.
er waȥ geheiȥen Colebrant
und wart vil schône enpfangen.
ein künic rîch von Spangen,
Urgenius geheiȥen,
kam zuo der lande kreiȥen
mit hundert kielen ûȥ genomen.
man sach dar einen künic komen
mit sehzic kielen sunder twâl,
der hieȥ Floranz von Portigâl
und was bescheiden unde wîs.
dar kam ein künic Amantrîs,
der werden Kerlingære voget.
mit hundert kielen dar gezoget
was der hôchgeborne man.
dar kam der künic Urian,
der von Navarre bürtic was.
er fuorte dar, als ich eȥ las,
wol sehzic kiele schône.
swer zepter unde crône
mit êren truoc hie dissît mers,
der brâhte dar ein wunder hers
in wîten grôȥen schiffen.
Athêne si begriffen
mit kielen bî der selben frist.
diu welt in driu geteilet ist
und aller künicrîche lant.
ein teil Eurôpe wirt genant
und daȥ ander Asiâ,
geheiȥen ist Affrîcâ
daȥ dritte, als ich geschriben las.
swaȥ in den zwein von liuten was, 149a
die strîtes mohten walten,
die sach man alle schalten
mit grôȥen kielen über sê,
dur daȥ Troiæren würde wê
von schedelicher swære dâ.
swaȥ volkes wonte in Asiâ,
daȥ muoste kumber dulden
von dirre liute schulden,
die von Eurôpe ruorten
und von Affrîcâ fuorten
ir kiele mit gewalte dar.
daȥ eine teil der welte gar,
daȥ michel unde wît erschein,
bestanden wart von disen zwein,
die grœȥer wâren, denne eȥ schine.
alt unde junc daȥ kêrte hine
gemeine und algelîche
ûf Asiam daȥ rîche,
dar inne Troie was gelegen.
Prîant der küniclîche degen
und al sîn lantrifiere
wart dâ beseȥȥen schiere
von sînen widerwarten.
ûȥ Pülle und ûȥ Lamparten
besaȥ in manic muoter barn.
ouch was ûf in zehant gevarn
der tiutschen lande ritterschaft,
diu wol mit ellentrîcher craft
nâch werde hât gerungen.
man sol der tiuschen zungen
ungerne alhie vergeȥȥen,
wan si den prîs beseȥȥen
und den gewin ervohten hât,
daȥ ir lop vil hôhe stât
und ob den liuten allen vert, 149b
die sich an strîte hân erwert.

Nû daȥ der werden künge schar
grôȥ unde strîtbærlichgevar
z'Athêne wart gesamnet,
dur daȥ von in verdamnet
Troiære würden unde ir lant,
seht, dô begunden si zehant
von dannen kêren samenthaft.
si fuoren mit ir ritterschaft
und mit ir liuten manicvalt
in einen wunneclichen walt,
der was geheiȥen Aulidâ.
man sach dekeinen anderswâ,
der alsô michel wære.
daȥ mer vil angestbære
mit sînen waȥȥern in beslôȥ.
dâ stuonden inne boume grôȥ,
der man dar inne ein wunder vant.
er lac reht als ein einlant
und als ein insel in dem mer.
sich lie dar în der Kriechen her
dur ruowe bî den zîten
und wolte drinne bîten
gesindes unde liute mê.
nû si gestieȥen ûȥ dem sê
zuo disem walde bî den tagen,
dô reit dar în der künic jagen,
der Agamennon was genant.
ein hinde diu lief im zehant
engegen von geschihte grôȥ,
die traf der künic unde schôȥ
mit einer strâlen bî der stunt
sô sêre, daȥ si wart verwunt
und si gelac vil schiere tôt.
der schuȥ in angestlîche nôt
und in der sorgen âhte
die Kriechen alle brâhte. 149c
Si wâren von dem tiere
dâ komen harte schiere
ze grôȥem ungewinne.
Diâne diu götinne,
diu der jegerîe wielt
und in ir schirme dâ behielt
diu wilden tier gemeine,
diu tet dâ fröuden eine
die Kriechen, des geloubent mir!
diu selbe hinde diu was ir,
diu von dem künge erschoȥȥen wart.
si was ir liep gar unde zart
gewesen, deist gar ungelogen,
wan si hete si gezogen
in ir gewalte manigen tac.
dâ von si dâ beswærde pflac,
dur daȥ si was alsus verlorn.
si muote daȥ und tet ir zorn,
daȥ si der hinden wol getân
solt in ir hûse mangel hân
und ûf der waltriviere.
dô wolte si dô schiere
sich rechen an der Kriechen her.
ein got gewaltic in dem mer,
der Neptûne was genant,
vil tiure wart von ir gemant,
daȥ im ir schade wære leit.
si bat in dur sîn edelkeit
und dur sîn êre manicvalt,
daȥ er geruochte den gewalt
ir hende lîhen unde geben,
daȥ beide flieȥen unde sweben
diu waȥȥer müesten alle
vil gar nâch ir gevalle
und nâch ir willen bî der zît.
der bete wart diu frouwe sît 149d
von im gewert ân allen spot.
dar nâch bat si des weters got
vast unde sêre in sînem hûs,
daȥ der vil starken winde sûs
ir dienen müeste drâte
und bî der zîte wâte
naht unde tac nâch ir gebote:
des wart si gêret von dem gote
schier unde willeclichen ouch.
wint, regen, nebel unde rouch
ir undertænic wurden gar.
nû diu götinne wunnevar

enpfangen hete den gewalt,
daȥ waȥȥer unde winde kalt
ir muosten undertænic sîn,
dô rach der tiere künigîn
Dyâne sich geswinde.
dem waȥȥer und dem winde
gebôt diu wunnebære,
daȥ si ze grimmer swære
die Kriechen bræhten unde ir her,
sô daȥ si niemer ûf daȥ mer
getorsten ûȥ dem walde komen.
alsus wart in ir vart genomen
unde ir reise für den tan.
ergieȥen sich daȥ mer began
und wart als ungehiure,
daȥ man mit keiner stiure
geschiffen drûf getorste.
si muosten in dem vorste
belîben algemeine.
ir sorge was niht cleine,
wan daȥ mer sich vaste ergôȥ.
ouch wart der sturmewint sô grôȥ
und alsô rehte grimmeclich, 150a
daȥ nieman ûȥ dem walde sich
gebieten mohte zuo dem sê.
daȥ îs und der vil kalte snê
begunde si dâ müejen.
swie man die boume blüejen
doch sæhe bî den stunden,
si lâgen unde funden
sorg unde bitter ungemach,
daȥ von den schulden in geschach,
daȥ diu götinne hôchgeborn
ir hinden hete dô verlorn.
Sus lepten si tac unde naht.
von ungewiter maniger slaht
daȥ her wart umbegriffen.
in kielen unde in schiffen
nieman getorste dannen varn.
si lâgen stille mit ir scharn
und wâren sorgen rîche.
si wânden algelîche,
des meres got Neptûnus,
der wolte si verderben sus
mit sînem waȥȥer manicvalt.
der selbe got und sîn gewalt
half Troie wider machen,
dô si mit rîchen sachen
Prîant begunde biuwen:
des wolten im getriuwen
die Kriechen lützel guotes.
sît daȥ er wart des muotes,
daȥ er die stat half machen wider,
sô wânden si, daȥ er si nider
niht wolte lâȥen brechen
und an in wolte rechen
dar umbe sînen grimmen zorn,
daȥ diu vil schœne stat verlorn
niht würde von ir reise. 150b
si wânden alle ir freise
von sîner sache dulden.
daȥ von der hinden schulden
in wart daȥ grimme leit getân,
des heten si dekeinen wân
und was in allen wilde.
der walt und daȥ gevilde
wart ungewiters vol geladen.
den starken ungevüegen schaden
die Kriechen liten alle dô.
nû kam eȥ z'einer zît alsô,
daȥ in wart ein trôst gegeben
umbe ir angestlicheȥ leben,
daȥ mit grimmer nœte ranc.
dâ stuont ein boum schœn unde lanc
mit esten michel unde breit.
eȥ was ein velwe, sô man seit,
den ougen wol ze lobene.
an sînem tolden obene
was von loube kein gebrest.
ein vogel hete drûf sîn nest
gemachet nâch den siten sîn,
und lâgen ahte vogellîn
dar inne, als ich geschriben las.
ir muoter dô der niunde was

und wolte sîner jungen pflegen.
er hete sich dar ûf gewegen,
daz er in bræhte spîse.
nû kam ein slange lîse
geslichen zuo dem boume hin,
der schuof der vogel ungewin,
wan er in dâ gevære was.
noch verre grüener denne ein gras
sach man dâ glenzen sînen balc.
der selbe mortgîtige schalc 150c
steic ûf den velwen unde clam,
biz er hin zuo dem neste kam
der jungen wilden vogellîn.
lîs unde sanfte sleich er drîn
und az vil gar in sînen munt
dis ahte vogele bî der stunt.
Des wart der niunde gar unfrô.
den jungen het er gerne dô
den lîp beschirmet und daz leben.
ob in dâ sweinen unde sweben
begunde er nâch getriuwer art,
dâ von er ouch gezücket wart
dô von dem slangen alzehant,
der in verslicket und verslant,
als er die jungen alle tete.
diz sâhen an der selben stete
die Kriechen albesunder.
des nam si michel wunder,
waz betiuten möhte daz.
niun vogele, die der slange fraz,
begunden si betrahten
und in ir herzen ahten,
waz bîschaft an in læge.
war ûf si diz dinc wæge,
des nam dâ goume ir aller sin.
nû wonte ein wîssag under in,
der was geheizen Kalcas.
er kunde wunder unde was
ein alter lâchenære,
der manic wildez mære
mit sîner gougelwîse erfuor,
wan er die göte alsô beswuor,
daz si vollanten sîne ger.
der selbe mit der Kriechen her
was komen in den wilden tan
und sach mit sînen ougen an, 150d
daz dirre veige serpant
niun vogellîn alsô verslant
und si vil gæhes hete gâz.
dâ von sprach er ân underlâz:
'ir herren alle, wesent geil!
uns nâhet ein vil hôhez heil,
daz uns vil manic wunne birt,
wan Troie gar zerstœret wirt
von uns ân allez lougen.
diz wunder, daz mîn ougen
ûf disem velwen hânt gesehen,
daz lât mich wizzen unde spehen,
daz wir Troiæren an gesigen.
niun jâr diu müezen wir dâ ligen
vor der stat, des dunket mich.
daz wirt dar an bezeichenlich,
daz dirre grimme serpant
niun vogellîn alsus verslant
und daz si von im s n verzert.
uns wirt diu schœne stat beschert,
daz weiz ich alse mînen tôt.
doch wirt uns manicvaltic nôt
dâ vor niun jâr geschehende,
und swenne sich daz zehende
gevâhet an, sô werden wir
mit sturme sigehaft an ir.'
Die Kriechen alle wâren dô
der lieben wîssagunge frô,
diu dâ geschach von Kalcase.
doch was in leit, daz ûf dem grase
und ûf den boumen lac der snê.
von ungewitere was in wê,
daz si dô truogen unde liten:
dâ von begunden si dô biten
gemeine den prophêten,
daz er an den planêten 151a
und an dem himele sæhe,
wâ von diz dinc geschæhe,

daȥ si niht dannen möhten komen
und in ir vart wær ab genomen
von waȥȥer und von winde.
sus gienc er dô geswinde
besunder ûȥ in allen.
an sîn gebet er vallen
begunde nider ûf diu knie.
gar flîȥeclîche bat er die
göt unde ir hôhe stiure.
mit worten er vil tiure
beswuor den got Apollen,
daȥ er geruochte ervollen
die bete sîn gereite
und im ze rehte seite,
wâ von den Kriechen wære
diȥ ungewiter swære
gewahsen ûf der erde.
des antwurt im der werde
got Apolle sâzehant.
er sprach: 'sît dû mich hâst gemant
sus tiure, sô tuon ich dir schîn,
wâ von den angestbæren pîn
die Kriechen lîden unde ir her,
daȥ si niht mügen über mer
geschalten noch geschiffen.
ir müeȥen sîn begriffen
mit leide noch vil manic zît.
ir wænet alle, daȥ ir sît
beswæret von Neptûne,
der wol des meres lûne
erkennet und der waȥȥer site.
nein zwâre, friunt, daȥ ist niht mite,
sîn râche tuot iu niht gedon.
der künic Agamennon 151b
schôȥ eine schœne hinden,
diu lât iu schaden vinden
und wirfet iuch in manic nôt.
ze sorgen bringet iuch ir tôt
mit grôȥem ungewinne.
Dyâne diu götinne,
diu der jegerîe pfligt,
des tieres tôt vil hôhe wigt,
wan eȥ was ir eigen
und wil iu nôt erzeigen,
dur daȥ sîn lîp verderbet ist.
ir müeȥent kumber manic frist
von der götinne dulden,
ob ir niht wellent hulden
iuch alle mit ir schiere.
in dirre waltriviere
vil nœte ir lîden müeȥent,
ist, daȥ ir niht enbüeȥent
der wunneclichen megde,
dâ man ir mit gejegde
ir hinden hât gevellet,
nâch der si jâmer stellet
und michel trûren üebet.
ir herze ist gar betrüebet
dur daȥ tier vil ûȥ erlesen:
daȥ süenet, wellent ir genesen!'
Calcas der rede antwürte bôt.
er sprach: 'uns wære frides nôt
und einer suone stæte.
west ich, waȥ man ir tæte
ze buoȥe, daȥ würd ir getân.
ir sult mich, herre, wiȥȥen lân,
waȥ man ir beȥȥerunge tuo,
dur daȥ uns ir genâde zuo
nû müeȥe sîgen unde ir trôst.
wie man ir zornes würde erlôst, 151c
daȥ sol mich lêren iuwer kunst.'
'ich sage dir, friunt, wie man ir gunst
erwirbet,' sprach Apolle dô.
'welt ir von ir belîben frô
und ir genâde vinden,
sô muoȥ man vür die hinden,
die der künic hât gejaget,
ir bringen z'opfer eine maget,
diu lûter unde reine sî:
wan diu götinne wandels vrî
stæt unde kiusche minnet ie.
dâ von wil si ze suone hie
niht anders, denne ein megetîn.
die wunneclichen tohter sîn

muoȥ ir der künic z'opfer geben
für des wilden tieres leben,
daȥ er erschôȥ ân underbint,
sîn vil herzeliebeȥ kint,
geheiȥen Effigenniâ.
kein opfer darf man anderswâ
der clâren geben unde weln.
sol iuch niht pînen unde queln
daȥ waȥȥer und die winde kalt,
sô muoȥ diu maget wol gestalt
ein prîsant werden schiere
der vrouwen, diu der tiere
und aller jegerîe pfligt.
der grimme tôt an iu gesigt,
wirt ir des küniges tohter niht
z'eim opfer in ir hôhen pfliht.'
Nû daȥ der wîse Calcas
vernam, daȥ im gekündet was
von Apollen munde,
dô kêrte er bî der stunde
hin wider zuo der Kriechen schar
und seite in ûf ein ende gar,
daȥ er vernomen hæte, 151d
wie diu gôtinne stæte
die clâren Effigenniam
für daȥ tier vil wunnesam
z'eim opfer wolte kiesen.
er jach, daȥ si verliesen
daȥ leben alle solten,
ob si niht bringen wolten
des küniges tohter alzehant,
dur daȥ si würde ein prîsant
der frouwen, diu des wildes pflac.
wie von dem schuȥȥe tôt gelac
ir hinde, daȥ entslôȥ er in,
und daȥ si grôȥen ungewin
dar umbe liten bî den tagen.
nû daȥ si von dem wîssagen
vernâmen disiu mære,
dô wart vil angestbære
daȥ her gemeine und über al.
si dûhte daȥ ein leides val,
daȥ diu götinne wol getân
kein opfer anders wolte hân,
wan des vil werden küniges fruht,
diu beide clârheit unde zuht
het an ir schœnen lîp genomen.
si sprâchen, wie man überkomen
den hôhen künic solte,
daȥ er die tohter wolte
z'eim opfer lâȥen bringen.
er lieȥe in sorgen ringen
daȥ her unz an sîn ende,
ê daȥ von sîner hende
diu maget lâȥen würde;
eȥ wære ein swæriu bürde,
daȥ er sîn hôchgeborneȥ kint
gæb in den tôt ân underbint
und eȥ verderben lieȥe alsô. 152a
des rieten alle Kriechen dô
gemeine bî der selben zît.
doch wurden si ze râte sît,
daȥ man versuochen solte,
ob Agamennon wolte
verhengen, daȥ diu tohter sîn
lit eines grimmen tôdes pîn,
dur daȥ si kæmen alle
von strenger nœte valle
und si getörsten übervarn
hin gegen Troie mit ir scharn.
Nû dirre dinge sich beriet
der Kriechen manicvaltic diet
und über ein was komen des,
dô wart erwelt Ulixes
der biderb und der stæte
dar zuo, daȥ er dâ tæte
ir aller rede gelîche
und er dem künige rîche
mit worten leite ir willen für.
sus gie der helt von hôher kür
für Agamennonem zehant,
den er an eime gespræche vant
und in besunder vuorte dan.
er seite im als ein wîser man

der Kriechen willen unde ir sin.
'trût herre,' sprach er wider in,
'die fürsten und die künige wert
hânt mîn ze boten hie gegert,
dur daz ich künde ir aller muot.
nû sult ir hân von mir verguot,
daz ich iu sage ir boteschaft.
wir sîn gewesen angesthaft
nû leider alze lange zît
ûf dirre waltrifiere wît,
wan ez uns umb daz leben stât.
wie sich diu nôt gevüeget hât,
daz hât Apolle uns hie gesaget. 152b
ein hinde, diu von iu gejaget
unde erschozzen wart alhie,
diu schuof, daz wir sît mohten nie
geschiffen ûf daz tobende mer.
Dyâne, diu des wildes her
hât in ir huote z'aller zît,
diu zürnet, daz ir hinde lît
von iu sô vrevelichen tôt
und wil uns jâmer unde nôt
mit ir gewalte briuwen,
alsô daz wir mit riuwen
ân ende leben müezen,
ob wir niht balde büezen,
swaz ir ze schaden ist getân.
si wil ein opfer von uns hân
und sol daz iuwer tohter sîn.
niht anders mac diu künigîn
versüenen, wan der megede bluot.
herr unde künic wol gemuot,
nû heizent iu die Kriechen sagen,
daz ir geruochent von in jagen
ir angest unde ir hôhen pîn:
sît daz si dur iuch komen sîn
ze schedelichem valle,
sô muotent si des alle,
daz ir si leides machent vrî.
si sprechent, daz vil bezzer sî,
daz iuwer tohter süeze
aleine sterben müeze,
dann ir und allez iuwer her.
daz weter und daz wilde mer
verderbent uns gemeine,
swie man die maget reine
z'eim opfer niht enbiutet.
ob iuwer herze triutet
lîp unde guot, liut unde lant, 152c
sô lânt für einen prîsant
die tohter bringen unde geben.
ist, daz ir aller Kriechen leben
mit einem kinde lœsent,
ir blüement unde rœsent
mit sælden iuwer hôhen art:
wan nie sô guotes niht enwart,
sô daz man trage erbermekeit.
swer milte in sîme herzen treit,
der überguldet alle tugent.
ein kint ir wol gewinnen mugent,
lânt ir die maget sterben.
muoz aber hie verderben
daz her und iuwer selbez leben,
wer sol iu danne widergeben
den lîp und alsô mangen helt?
ez wart nie volc als ûz erwelt,
noch sô kürlich ritterschaft,
als iuwer hôhiu magencraft
z'ein ander hât gesamnet.
sol diu nû sîn verdamnet
und alle hie geligen tôt,
daz ist ein jæmerlîchiu nôt
und muoz ein trûren iemer wesen.
Troiære mügent wol genesen,
verderbent ir und iuwer man.
seht, herre, dâ gedenkent an
und helfet uns von hinnen,
dur daz wir dort beginnen
die vînde stœren unde ir lant.
ir mugent einen prîsant
hie gerne lâzen unde geben,
dur daz wir lœsen unser leben
und alle tûsentvalten hort
erstrîten unde erwerben dort.'

Der künic Agamennon
betrüebet sêre wart hie von, 152d
daz man der rede im zuo gewuoc,
wan ez in dûhte swære gnuoc,
daz er die schœnen tohter sîn
gæb in des grimmen tôdes pîn
vür sich und alle sîne schar.
sîn lîp wart hôher wunne bar
und aller fröuden eine.
er hiez die maget reine
ungerne alsus verderben.
ouch möhte er selber sterben
vil kûme und al sîn ritterschaft.
betrüebet unde jâmerhaft
besante er sîne hovediet,
mit der besprach sich und beriet
der wîse künic stæte,
waz er des mâles tæte,
daz im daz beste wære.
dô wart der hovebære
von sîner liute râte
des underwîset drâte,
daz er die tohter wunneclich
für alle Kriechen und für sich
z'eim opfer bringen hieze
und er si tœten lieze,
daz wære im bezzer tûsentstunt,
daz er und al sîn volc verwunt
an fröuden lange solte ligen
und an im müeste doch gesigen
ze jungest der vil grimme tôt.
alsus wart er mit manger nôt
von wîser liute zungen
vil kûme des betwungen
und überredet, daz er dâ
gebôt, daz Effigenniâ
wart in den walt besendet,
dur daz an ir vollendet 153a
würd aller Kriechen wille gar.
si wart gevüeret schiere dar
mit jâmer und mit leide.
in einem rîchen cleide
die schœnen brâhte man hin für,
daz si daz leben dâ verlür
und z'einem opfer würde brâht.
dar ûf sô wurden si verdâht
gemeine und algelîche:
wan in der Kriechen rîche
und über aller heiden lant
was der site alsô gewant:
swaz man den göten opfers bôt,
daz man dem tet den grimmen tôt
und ez dar nâch verbrande.
man gap in unde sande
den rouch ze prîse bî den tagen,
dâ von diu maget ouch erslagen
des mâles werden solte.
verbrennen man si wolte,
sô man si tôt geslüege.
diu clâre und diu gefüege
mit sorgen wart gefüeret hin,
daz si der marter ungewin
solt unverdienet lîden.
man wolte si versnîden
mit eime scharpfen swerte blôz.
dâ von huop sich ein trûren grôz
und ein vil starkez weinen.
man clagte die vil reinen
mit flîzeclicher andâht.
dô wart vil manic herze brâht
ze jâmer und ze nœten,
dar umbe daz man tœten
solt eines edelen küneges fruht.
man weinte ir adel unde ir zuht, 153b
ir clârheit unde ir kiuschen art.
beswæret und bekümbert wart
ir vater bî der stunde
dur si vil gar ze grunde.
In allen tet ir schade wê:
doch wolten si verderben ê
die wunneclichen maget lân,
ê daz ir lîben an getân
würde ein grimmeclicher tôt.
nû daz man si mit grimmer nôt

hin für daȥ tempel brâhte,
dô si des tôdes âhte
solt âne schulde hân getragen,
dô wart diu marter ûf geslagen
der klâren küniginne.
Dyâne diu götinne
den schaden lieȥ erbarmen sich,
daȥ man die maget wunneclich
verderben solte ân alle schult.
si dûhte ein milteclich gedult
unde ein grôȥ demüetikeit,
daȥ der künic wart bereit
ûf den willen und den muot,
daȥ er sîner tohter bluot
dâ wolte lân vergieȥen.
er muoste des genieȥen,
daȥ er ze beȥȥerunge bôt
der glanzen küniginne tôt
für eines wilden tieres leben.
Dyâne diu begunde geben
ein milteȥ ende ir zorne,
dô sich der hôchgeborne
künic wolte neigen
und ir geruochte zeigen
die grôȥen buoȥen manicvalt.
der kiuschen maget wol gestalt 153c
half si zehant, daȥ si genas.
dâ hin, dar si gefüeret was,
ein wolken unde ein nebel kam
sô trüebe und alsô tunkelsam,
daȥ ir die niht ensâhen,
von den si wolte enpfâhen
ein bitterlicheȥ ende.
si wart dô von ir hende
enwec gezücket alzehant
und in Thesauricam daȥ lant
gefüeret von Dyânen.
si nam die wol getânen
von grimmer nœte grûse.
in einem betehûse,
daȥ der götinne gordent was,
wart diu juncfrouwe, als ich eȥ las,
gewîhet z'einer priesterîn,
sô daȥ si drinne solte sîn
gewalteclîche in allen obe,
die dâ ze prîse und z'eime lobe
des tempels wielten mit ir pflege
und eȥ behuoten alle wege.
Sus wart diu minneclîche erneret.
ir lîbes wâren die verheret,
die si verderbet solten hân.
der nebel von in wart getân,
der si verirret hæte.
dâ diu juncfrouwe stæte
was gestanden in daȥ holz,
dô wart ein blankiu hinde stolz
des mâles funden unde ersehen:
die branten si, daȥ hœre ich jehen,
an der kiuschen megde stete.
daȥ wunder diu götinne tete,
dur daȥ den künic milte
der buoȥe niht bevilte, 153d
diu von ir ûf gesetzet wart.
die Kriechen ûf ir reise vart
dâ wurden alzehant bereit.
daȥ ungewiter wart geleit,
daȥ si gesûmet hete dô.
si kêrten frœlich unde vrô
von dannen gegen Troie sît.
nû was ouch bî der selben zît
der wilde liumet vür geflogen.
ze Troie het er sich gezogen
und seite, daȥ der Kriechen her
begunde kêren ûf daȥ mer
mit aller sîner magenkraft.
ê diu vil starke ritterschaft
wær in diu schif gedrungen,
dô was ir kunft geswungen
Troiæren in daȥ ôre.
verr in der lüfte kôre
der liumet het gehûset,
dar ûȥ kam er gesûset
und seite disiu mære,
wan er ist irrebære

und alsô rehte wilde,
daʒ sich vor sîme bilde
nieman lebender mac bewaren.
er kan ervorschen unde ervaren,
swaʒ ieman schicket unde tuot.
er wil beid übel unde guot
den liuten in daʒ ôre tragen.
von himele kan er mære sagen
und ûʒ der helle krüften.
er wont hôh in den lüften,
dar în hât er sîn hûs gemaht.
wol tûsent venster manger slaht
diu sint dar în gehouwen.
sîn hof lât sich beschouwen 154a
vil offenbære und âne tür.
man gêt dar în und ouch dâ vür
tac unde naht ân alle wer.
den himel siht er und daʒ mer
und alleʒ, daʒ ûf erden ist.
sîn umbeswanc wirt alle vrist
gehœhet und genideret:
wan er ist wol gevideret,
er riuschet mit dem winde.
sîn volc und sîn gesinde
daʒ lâget unde lûʒet,
eʒ loschet unde tûʒet,
eʒ forschet unde frâget vil.
in sîme hûs muoʒ unde wil
vil harte grôʒ unmuoʒe sîn.
dur sîner wende vensterlîn
vil manic mære fliuget.
man seit wâr unde liuget
ûf sînes hoves plâne.
dâ wirt mit rede ûf wâne
vil manic dinc ze liehte brâht
und ist dâ wunders vil gedâht,
daʒ nie geschach bî keiner frist.
der liumet ûf der erden ist
für alle vogele worden snel.
reht als der windes briute mel
kan er wol stieben über velt.
sîn wirde und al sîn beste gelt
daʒ lît ûf krieges acker.
er ist z'urliuge wacker,
dar în kan er sich mischen.
er fliuget ie dar zwischen
und wont den strîten allen bî.
ê daʒ ein kriec erhaben sî,
sô kündet er den ursprinc.
zerteilen kan er manic dinc 154b
und machet zwei von eime.
vil selten er dâ heime
geruowet und gesitzet.
er ist dar ûf erhitzet,
daʒ er stifte manigen zorn.
sîn ingesinde hât versworn
triuw unde stætes herzen gir.
'nû rûne mir, sô rûne ich dir,'
daʒ sprichet al sîn hoveschar.
man wirt in sîme hûs gewar
fröud unde leides grimmeclich.
des einer dinne fröuwet sich,
des ist der ander leidic.
sîn volc ist gar ze freidic
und alze missehelle.
eʒ machet z'eime spelle
die liuterlichen wârheit
und wirt ein lüge von im geseit
vür ein gewislich mære.
sîn rede sagebære
diu wahset unde mêret sich:
sus kan der liumet irreclich
hûs in den lüften halten.
er sach die Kriechen schalten
mit kielen ûf daʒ wilde mer,
des wart von im daʒ starke her
schier und zehant vermeldet.
er hete sich geveldet
ze lande wert vil drâte,
reht als ein wint, der wâte,
ze Troye in einer kurzen stunt.
dô tet er dise reise kunt,
diu von den Kriechen sich erhuop.
ir kunft in sorgen dô begruop

die burger und den künic hêr.
si liten angestlîchiu sêr 154c
und heten alle ûf trûren pfliht;
doch wârens' ungewarnet niht
beliben an den stunden.
ze fremden und ze kunden
hete künic Prîant
briev unde boten ûȥ gesant
dur helfe in allen enden.
mâc unde friunt besenden
began der tugentrîche.
die bat er algelîche,
daȥ im ir stiure würde brâht.
gewarnet unde vor bedâht
wart er ze strîte in alle wîs.
und alzehant dô Pârîs
hete erworben Helenam
und er mit ir ze Troye kam
geschiffet ûf dem wilden mer,
sô bôt sîn vater dô ze wer
und wac ûf ein urliuge sich.
der werde künic lobelich
erkande wol der Kriechen sin.
daȥ si daȥ laster niemer hin
gar ungerochen lieȥen,
daȥ seiten und gehieȥen
im alle sîne witze.
ir strengen zornes hitze
entsaȥ er, als der wîse tuot,
der vor hin übel unde guot
in sîme herzen ahtet.
er hete ir kunft betrahtet
unde ir reise bî der zît,
dâ von wart er ûf einen strît
gewarnet schiere und alzehant.
er hete künege vil besant
und rîcher fürsten lobesam.
swaȥ über alleȥ Asiam 154d
erwelter ritterschefte was,
daȥ nam z'ein ander unde las
Prîant der künic ûȥ erwelt.
nû wirt von mir ein teil gezelt
der herren, die mit ritterschaft
ze helfe kâmen sîner craft.
Im brâhte zehen tûsent man
der rîche werde soldan
Sareht von Babylônje;
der künic von Laucônje,
der Sarpedon geheiȥen was,
fünf tûsent ritter, als ich las,
und fuorte die Prîande.
von Lîciâ dem lande
brâht im dur ritterlîche wer
Amfimachus ein michel her,
der wâren sehzic hundert.
vil ritter ûȥ gesundert
dar inne wol gezieret reit.
si fuorten rîchiu wâpencleit,
dar an vil hôher koste lac.
Samiledech von Baldac,
der heiden bâbest ûȥ erkorn,
vier tûsent ritter hôchgeborn
ze Troye brâhte in sîner schar.
sô fuorten sibenzic hundert dar
Adrastus unde Hûpolt,
die wurden von in zwein geholt
Prîande von Colabiâ;
der eine was ein grâve dâ
und ein herzoge der ander.
der künic Flordimander,
geboren von Êgyptenlant,
der kam mit helferîcher hant
Troyæren ouch ze hôhen staten.
mit stabelringen und mit platen 155a
brâht er in siben tûsent man.
ein amiralt von Carsian
tet in vil starke helfe schîn:
niun tûsent werder Sarrazîn,
die brâhte er in ze stiure sâ.
der künic rîch von Persiâ,
Panfilias geheiȥen,
began ze Troye erbeiȥen
mit einlif tûsent heiden,
die gar mit liehten cleiden

kâmen in die stat gezogt.
Fürsilyon, der Mêden vogt,
ein wunder liute brâhte
den Kriechen z'einer âhte
und z'einem schaden bitter.
vierzehen hundert ritter
fuort er dâ hin ze lande,
dâ frecher sarjande
sehs tûsent wâren under.
der künic Palimunder
der brâhte dar vil manigen helt,
zwei tûsent ritter ûz erwelt
die fuorte er von Panfilje.
ein herre von Sicilje,
der künic Pandalus genant,
der kam gezieret in daz lant
gar schœne alsam ein engel.
niun tûsent fuozgengel
fuort er in sîner werden schar,
zwelf hundert ritter wunnevar
dar în gemischet wâren.
ir wâpencleider bâren
den ougen wunnebernden schîn.
dar kam der künic Margalîn
dur hôher wirde gâbe;
er fuorte von Arâbe 155b
fünf tûsent ritter in daz lant.
Rêmus ein künic was genant,
geboren von Zeloniâ,
der lie beschouwen sich aldâ
mit ahzic tûsent mannen,
die kunden bogen spannen
und wâren schützen alle.
den Kriechen z'einem valle
kam ze Troye ein fürste wîs,
der was ein rîcher markîs,
geheizen Alchimeliar.
er brâhte in sîner rotte dar
fünf hundert ritter wol bereit,
die fuorten rîchiu wâpencleit
lieht unde maniger leie.
der künic von Schaldeie,
Florminius genennet,
ze Troie wart erkennet
mit einer rotte vollekomen.
wol tûsent ritter ûz genomen
in sîner kost er schouwen liez.
Archilogus ein künic hiez
und was von Grossiâ geborn.
der brâhte ein her vil ûz erkorn
ze helfe dô Prîande.
er fuorte ûz sîme lande
vier tûsent werder Sarrazîn.
von Marroch künic Pelagrîn,
der brâhte dar zwelf tûsent man,
die fuoren werdeclîche dan
in sîner massenîe.
der künic von Barbarîe,
Panthelamon geheizen,
kam zuo der lande kreizen
mit einer wunneclichen schar.
drîzehen tûsent brâhte er dar 155c
von sînes landes marke.
dar kam Nestor der starke,
ein herzog ûz Agrimonîs,
und der grâve Lifronîs
von Cesariâ geborn.
zwelf hundert ritter ûz erkorn
die zwêne brâhten in den kreiz.
von Culmenîe Panfileiz
sehs tûsent ritter brâhte dar,
wan er mit hôher wirde gar
truoc zepter unde dîadêm.
ein künic von Jerusalêm
geheizen was Aureliant,
der brâhte ritter in daz lant,
der an der zal ein tûsent was.
dar kam der herzog Esoras
von Aggaron gestrichen,
der brâhte werdeclichen
vier tûsent werder liute,
die fuorten an ir hiute
gewæfen lûter unde glanz.
ein künic der hiez Olifranz

und was von Êthiopiâ,
der hete in sîner rotte dâ
wol zehen tûsent môre.
Clarencius von Pôre,
der einer grâveschefte wielt,
ze Troie sîne stat behielt
mit aht hundert schützen,
die kunden wol genützen
den bogen und daȥ arembrust.
dar kam durch ritterlîche just
Achalmus von Indiâ,
der hete vreche ritter dâ,
der was vier tûsent an der zal.
wer mac die fürsten über al 155d
ze rechenunge bringen,
die man ze Troye dringen
sach in die wunneclichen stat.
eȥ müeste sîn ein breiteȥ blat,
dâ man geschribe ir namen an.
mîn zunge ir aller niht enkan
gedenken hie besunder.
von ritterschaft ein wunder
Prîande kam ze stiure
dur strîtes âventiure.
Ouch hete er selber liute vil,
der namen ich verswîgen wil,
wan ich ir aller niht enweiȥ.
vil maniger werder ritter fleiȥ
zuo sîner starken helfe sich.
gar michel und gar grœȥlich
wart sînes volkes magenkraft,
doch was der Kriechen ritterschaft
wol zehenstunt sô manicvalt.
die geste biderb unde balt
herberge enpfiengen in der stat,
die Prîamus in lîhen bat
rîlîche und ûȥer mâȥen wol.
liut unde ritterschefte vol
die gaȥȥen wurden und diu stift.
in wart vil edel hantgift
und êren manger hande
geboten von Prîande,
der hieȥ ir aller schône pflegen.
er hete sich dar ûf gewegen
mit flîȥe stille und offenbâr,
daȥ er spîse manic jâr
moht in der schœnen veste hân.
des wart in allen wol getân
mit rîcher handelunge,
die sîner samenunge 156a
ze helfe stuonden bî der frist.
von werken maniger hande list
was in der stat getihtet,
die stuonden ûf gerihtet
ze schedelichen würfen.
swes ieman sol bedürfen
ze strîteclichen sachen,
des hieȥ ein wunder machen
Prîant der künic stæte.
geboten mit geræte
wart den gesten manic zuht.
dâ was von liuten grôȥ genuht,
für wâr sult ir gelouben des.
ein künic hieȥ Epistroples,
der fuorte dar ein fremdeȥ her.
ûȥ einer insel bî dem mer
kam er dâ hin beswærde vrî.
sîn rîche lac dem lande bî,
dâ niht wan frouwen inne sint.
er brâhte maniger muoter kint
gar seltsæn und gar wilde.
mit wunderlichem bilde
was ir frecher lîp behaft.
daȥ oberteil an ir geschaft
was gestellet als ein man,
und schein daȥ underteil dar an
vih oder tiere vil gelîch.
si wâren fremder forme rîch
sus unde sô geschaffen.
ir sprechen unde ir claffen
wart kûme dâ verstanden.
man sach si zuo den landen
mit ir künege balde zogen;
si truogen starke hornbogen

und kunden alle schiezen.
ze Troie nider liezen 156b
dis egebæren liute sich,
wan si der künic lobelich
gern unde willeclîche sach.
er schuof den allen guot gemach,
die zuo der veste wâren komen.
er het in sîne stat genomen
von ritterschefte mange schar.
der eine der was komen dar
dur sînen küniclichen solt,
sô was der ander frouwen holt
und wolte bî den zîten
dur si nâch lobe strîten.
Ouch fuoren zuo dem rîche
des mâles eteslîche,
die den künec entsâzen
und niht getorsten lâzen
die reise dur sîn starc gebot.
ir sumelîche ân allen spot
dur hôhen muot dar îlten,
daz si dâ kurzewîlten
und die zît vertriben hin.
daz her dur maniger hande sin
kam in die stat mit sneller var,
doch vuor diu meiste menge dar
dur des werden küniges bete,
wan er gewaltes wunder hete
und er gefriundet sêre was:
sô nam er an sich unde las
von liuten grôze magenkraft.
nû daz diu werde ritterschaft
ze Troie sus z'ein ander kam
und in der schœnen stat genam
herberge nâch ir werdekeit,
dô gie ze râte, sô man seit,
Prîant der künic stæte.
waz er des mâles tæte, 156c
daz im daz beste wære,
des kam der tugentbære
mit sînen fürsten über ein.
Hector, der gar ein spiegel schein
kürlicher manheit vollekomen,
der wart ze meister dâ genomen
und z'einem pfleger überz her.
bevolhen wart in sîne wer
diu ritterschaft gemeine,
sô daz er alters eine
gewalt ir aller dâ gewan.
er solte sîn ir houbetman
mit werken und mit worten,
wan si dô z'allen orten
erfüllen wolten sîn gebot.
fünf teil diu wurden âne spot
von im gemachet ûz dem her.
der einez nam in sîne wer
der bruoder sîn Dêîfebus
und daz ander Trôilus;
Pârîs zuo im daz dritte zôch;
Pollidamas der fürste hôch
an sich die vierden rotte las;
der fünften schar Ênêas
mit sîner pflege sich underwant.
swaz man dâ fuozgengel vant,
der nam Prîant sich selber an.
er unde zehen tûsent man,
vil wol geriten alle wege,
die solten ir dâ mit ir pflege
und mit ir huote walten.
sus wart daz her zerspalten
und geteilet ûf den strît.
Hector den rotten bî der zît
was z'einem obeman gegeben,
wan er nâch wirde kunde streben
unde an ritterschefte was 156d
vest als ein herter adamas.
Nû was ouch dô der Kriechen her
gewalteclichen ûf dem mer
geriuschet manic mîle.
ez kam in sneller île
ze Tenadôn gerunnen.
daz wart von im gewunnen
unde erstürmet schiere.
diu stat und ir rifiere

mohte sich dâ niht erwern.
zerstœren unde gar verhern
begunde man die veste.
die fremden leiden geste
man unde wîp ersluogen.
si fuorten unde truogen
ûʒ der stat vil grôʒen hort.
und dô si jâmer unde mort
begiengen in dem kastel,
dô kêrtens' ûf dem wâge snel
von dannen vil geswinde
daʒ waʒʒer und die winde
ze Troie brâhte si zehant.
wie si gestieʒen an daʒ lant,
daʒ was ir angest aller meist.
si fuorten rîchen volleist,
der in ze strîte wol geviel.
man sach dâ mangen wîten kiel,
der harnasch unde liute dans.
eins iegelichen schiffes grans
was mit îsen wol beslagen,
von stahele het er einen kragen,
der beide lanc was unde breit
und sam ein scharpfeʒ wâfen sneit
zen orten und zen sîten.
dur vehten und dur strîten
fuoren si bereit alsô.
die kiele wâren alle dô 157a
gewarnet, als in wol gezam.
hin ûf dem wâge freisam
bekâmen si gefloʒʒen.
vil erker ûʒ geschoʒʒen
wâren oben an der were,
dar inne saʒ der schützen here
mit arembrusten und mit bogen,
die wâren von in ûf gezogen
mit handen und mit hôher craft.
ouch hete sich diu ritterschaft
gewâpent algemeine;
ir vorhte was niht cleine,
dô si wolten zuo dem stade.
dô muoste ergân der êrste schade
an liuten unde an guote,
dâ von sô wart ir huote
gar michel unde manger slaht.
mit kielen was daʒ mer bedaht
und sîn wîter umbegrif.
man sach niht anders danne schif
wol einer tageweide lanc.
ein segel swarz, der ander blanc
schein ûf dem tobenden wilden sê,
der dritte grüene alsam ein clê
vil wunneclîche erlûhte,
der vierde rœter dûhte
denne ein vrischiu rôse rôt,
vil gelwen schîn der fünfte bôt
und gap der sehste blâwen schîn.
si wâren alle pfellelîn
unde ûʒ sîden wol geweben.
man sach si fliegen unde sweben
ûf dem sê nâch rîchen siten.
der künge wâpen drîn gebriten
was mit golde wunneclich, 157b
wan iegelicher hete sich
gezierde vil gefliʒʒen.
hin gegen Troie gliʒʒen
die segel und die schilte.
die burger des bevilte,
daʒ man dâ sach sô mangen kiel.
ir herze in ungemüete wiel
und wart ir fröude gar ein troum.
sô manic hôher mastboum
wart nie beschouwet noch gesehen,
als man des mâles mohte spehen
ûf der Kriechen übervart.
der Swarzwalt und der Spehteshart
die tannen künden niht getragen,
die man ûf sach ze berge ragen
in den kielen über sich.
diu glanzen banier wunneclich
dan unde dar sich wurren;
ouch hôrte man dâ snurren
der manicvalten segele tuoch,
der was sô vil, daʒ an ein buoch

geschriben würde kûme ir zal.
als ob daz ertrîch über al
erbibente unde erkrachte,
sus huop sich unde machte
von vanen ein geriusche grôz
und ein sô krefteclicher dôz,
daz den von Troie grûsen
wol mohte von ir sûsen.
Nû daz die burger sâhen,
daz in ir vînde nâhen
begunden alsô drâte,
dô wurden si ze râte,
daz si zogten ûz der stift.
swær unde sûre hantgift
die wolten si den gesten geben 157c
und in mit strîte widerstreben
als ellentrîche liute balt.
ir wâpencleider manicvalt
unde ir harnasch leitens' an.
Prîant der hôchgeborne man
und Hector sînes lîbes fruht
die zwêne brâhten mit genuht
ze velde ir wunneclichez her.
si wolten mit vil starker wer
die Kriechen irren der geschiht,
daz si ze lande möhten niht
geschalten und gestôzen
mit langen und mit grôzen
rotten fuorens' an den sê:
des wart von strîte mangem wê,
der nâch hôhem prîse warp
und jæmerlîche drumbe starp,
ê daz er kæme von dem stade.
sich huop dâ mortgrimmiger schade
und ein verlusteclicher val.
mer unde velt wart über al
verdecket und begriffen:
man kunde dâ vor schiffen
wâc unde wazzer niht gespehen,
noch wart vor liuten niht gesehen
der anger noch des stades griez.
Prothesolaus ein künic hiez,
der was ein ritter ûz erwelt
und ein sô gar bewæret helt,
daz er der aller êrste wart,
der an der Kriechen übervart
ze lande kêrte bî der zît.
er was ûf einen grimmen strît
gewarnet herlîch unde wol.
mit hundert kielen ritter vol
ze stade fuor der künic wert. 157d
er kunde wol sîn edel swert
gebrûchen und genützen;
er hete mangen schützen
geschicket an der kiele bort,
die stalten jâmer unde mort
mit strâlen und mit pfîlen.
ouch wâren bî den wîlen
verwâpent sîne ritter gar.
dâ stuont vil maniger harnaschvar,
als der die vînde hazzet.
die schilte si gevazzet
des mâles heten alle.
Troiæren z'einem valle
ze strîte wâren si bereit.
Prothesolaus der nie vermeit
êr unde werdeclichen prîs,
der mante alsam ein künic wîs
die ritter dô ze strîte.
er bat si bî der zîte,
daz âne vorhte si beliben
und si diu schif ze lande triben
mit unverzagtem muote gar.
Hector der mante ouch sîne schar
und sînes werden vater her,
daz si mit ritterlicher wer
die Kriechen wider slüegen,
noch in des niht vertrüegen,
daz si bekæmen an daz lant.
dâ wurden beidenthalp gemant
die ritter albesunder,
daz si ze strîte munder
und z'eime kampfe würden.
sich huop ein grimmez mürden

und ein erbermeclicher schade,
ê man geschifte zuo dem stade.
Protheselaus der künic hôch, 158a
der nie dur zageheit geflôch,
nû daz er die von Troie sach
ûf sînes herzen ungemach
im an daz mer engegen varn
und er begunde ir künfte warn,
dô wart im zuo dem lande nôt.
sêr unde vaste er dô gebôt,
daz nieman solte fliehen.
ûf rihten unde ûf ziehen
hiez er die segele sâzehant
und die marner an daz lant
die kiele drâte wenden.
er bat si mit den henden
die ruoder vaste rüeren,
dur daz si balde füeren
zuo dem stade ân underbint.
ouch wart sô rehte grôz ein wint,
der ûf daz mer des mâles kam,
daz er die kiele für sich nam
und si gewalteclichen stiez.
er treip hin an des landes griez
diu schif bereit ûf kampfes bîl,
alsam diu senwe tuot den pfîl,
der ûz der nüzze snellet.
geworfen und gevellet
wart nider manic brücke sâ,
diu zuo dem lande solte dâ
ros unde liute dinsen.
sîn leben dô verzinsen
begunde manger bî dem tage,
der mit des grimmen tôdes klage
müeste ein bitter ende hân.
swer ûz den kielen wolte gân
oder rîten an daz lant,
der wart enpfangen alzehant 158b
mit swerten und mit spiezen,
wan die von Troie stiezen
ir lanzen unde ir scharpfen sper
dur manigen lîp, der sîne ger
wolt ûf ir schaden wenden.
ir gnuoge muosten enden
mit einem snellen valle,
wan die meisten alle
verdurben schiere und alzehant,
die zem êrsten an daz lant
bekâmen ûz den schiffen.
mit swerten wol gesliffen
wart in daz verch verhouwen.
Troiære liezen schouwen
vil manigen wunden siechen,
si valten vil der Kriechen,
der leben schiere ein ende enpfienc.
ouch wizzent, daz sich niht vergienc
grôz schade bî der wîle.
die strâlen und die pfîle
die wurden under si gesant.
die regentropfen ûf daz lant
sô dicke nie gevielen,
als ûz der geste kielen
diu schoz ûf die von Troie flugen.
die schützen valten unde zugen
vil manigen in den grimmen tôt:
sich huop dô jâmer unde nôt
von angestbæren dingen.
dâ wart sô michel dringen
von den schiffen an daz griez,
daz dirre den ze tôde stiez
und jener disen valte nider.
dâ wurden tôtwunde lider
gemachet bêdenthalben,
diu mit dekeiner salben 158c
verheilet werden mohten.
erstriten und ervohten
wart dô durliuhteclicher prîs.
Protheselaus der künic wîs
was ûf sîn ors gesezzen,
alsam ein helt vermezzen
kam er gesprenget an daz lant;
er fuorte ein sper an sîner hant
sêr unde wol gespitzet;
sîn herze was erhitzet

ûf einen bitterlichen sturm;
er kam reht als ein lintwurm
geschoȥȥen ûf Troiære dar.
von sîden wunneclich gevar
sîn wâpencleit gebriten was;
eȥ schein noch grüener denne ein gras
in einem niuwen glanze vrisch.
von golde was vil manic visch
dar ûf geströuwet âne trüge,
der hete vetech, als er flüge,
und wâren die von silber wîȥ.
vil manicvalter koste flîȥ
an dem erwelten künige lac.
biȥ an den jungestlichen tac
sol man klagen sînen tôt.
er was ein helt in rehter nôt,
daȥ wart an im des mâles schîn.
der hôchgeborne Sarrazîn
nam sîn ros mit scharpfen sporn:
ûf die von Troie wart im zorn,
wan in was sîn herze gram.
den êrsten, der im dâ bekam,
den valte er ûf des landes grieȥ.
die lanzen stach er unde stieȥ
im alzehant in sîne brust.
dar nâch vil maniger nam verlust,
den er dâ sît ze tôde sluoc. 158d
mit bluote er jæmerlichen twuoc
kis unde sant. des meres stade
Troiæren gap er z'einem bade,
der maniger nam ein ende
von sîner vrechen hende.
Ouch galt er mit den sînen,
die man begunde pînen
mit strîteclicher marter.
dâ wart gevohten harter,
denn ich entslieȥen künne.
man seit, daȥ êr gewünne
Prîant der künic alsô guot,
daȥ er biȥ an des wâges fluot
die vînde wider umbetribe,
sô daȥ besloȥȥen dâ belibe
der Kriechen ritterlicheȥ her.
zwischen Troiæren und dem mer
die geste wurden umbeslagen:
dâ von si muosten alle tragen
sorg unde swære grimmeclich,
wan si niht mohten hinder sich
noch für sich dô gewenken.
ir ougen sâhen swenken
dâ rückeshalp den wilden sê,
vor dem enkunden si niht mê
gewîchen hinder sich noch komen.
sus was in ouch diu fluht genomen
von den von Troie vorne,
die si mit strîtes zorne
dô vâhten grimmeclichen an.
si mohten weder dar noch dan
vor liuten noch vor wâge.
in tet mit sîner lâge
der tôt in allen enden wê,
doch vâhten si vil deste mê,
daȥ si niht vliehen mohten. 159a
vil beȥȥer was gevohten
denn âne wer gelegen tôt.
daȥ mer alsam ein lösche rôt
wart von bluote bî dem stade,
wan dâ geschach mortgrimmer schade
ze bêden sîten ûf dem wal.
daȥ her viel nider âne zal,
daȥ dô ze lande was bekomen,
sich hât des maniger an genomen,
daȥ er Troiære wolte slahen,
der sînes bluotes mangen trahen
verrêrte von ir henden.
dâ lac in allen enden
ross unde liute ein wunder tôt.
nû daȥ die Kriechen in der nôt
dâ vâhten unde rungen,
dô kam ein her geswungen
ûf dem waȥȥer aber sît,
daȥ was gewarnet ûf den strît
mit liuten hinden unde vor.
ein künic, der hieȥ Prothênor,

und Archelaus sîn bruoder,
die brâhten manic fuoder
von ritterschefte dâ ze schaden.
mit ahzic kielen wol geladen
fluzzen si ze lande wert
und heten sêre des gegert,
daz den von Troie würde wê.
dô si die Kriechen bî dem sê
mit nôt begriffen sâhen,
dô liezen si dar gâhen
und dar nâher strîchen.
schier unde snellеclîchen
woltens' in ze helfe stân.
den schiffen wart sô nôt getân
mit ruodern und mit winde, 159b
daz man si gar geswinde
sach zuo dem lande schiezen.
si brâchen unde stiezen
die kiele, die dâ stuonden ê,
sô daz si vielen in den sê
mit hôher und mit rîcher habe.
daz mer gefüllet als ein grabe
wart von dem gerüste grôz,
daz von den schiffen allen schôz
und ab den wîten kielen,
die dâ ze grunde vielen,
dô si zerstôzen wurden gar
von der vil snellеclichen var,
diu von zwein künigen dô geschach,
die man ze helfe komen sach
den Kriechen bî der selben zît.
von holze wart ein strâze wît
gemachet über an daz stat,
die man dâ reit wol unde trat,
als ob dâ wære ein brücke lanc.
liut unde guotes vil ertranc
und wart versenket manic last,
der ab den schiffen allen brast,
diu daz wazzer machte vol,
daz man dar über mohte wol
des mâles rîten unde gân.
daz heil den gesten wart getân,
daz si ze lande kâmen
und ir gelende nâmen
sît michel sanfter danne vor.
der werde künic Prothênor
und Archelaus der bruoder sîn
mit harnasch edel unde fîn
bereit ze strîte wâren.
si gâben unde bâren
dâ mit ir wâpencleide 159c
den ougen liehte weide.
Si kunden wol nâch wirde streben.
ir kovertiure was geweben
ûz sîden unde ir wâpenroc.
ein zobelswarzer steinboc
der was ir zeichen ie gesîn.
in eime schilte wîz hermîn
wart er von in gefüeret dar.
si beide kâmen liehtgevar
gesprenget ûz ir schiffen.
ir lanzen wol gesliffen
vertâten si mit êren.
man sach si balde kêren
hin zuo dem angestrîchen her,
daz umbeslozzen zuo dem mer
mit wazzer und mit liuten hielt.
ir zweier schar Troiære spielt
unde ir starke rotte enzwei,
des huop sich jæmerlich geschrei
von mangem wunden siechen.
die burger und die Kriechen
die wurden balde vehtende,
dar under wart sich vlehtende
mit kreften aber sît ein her,
daz kam geriuschet ûf dem mer
dur ganzer werdekeite lôn.
der künic Âlîn und Aggalôn,
der ouch mit êren krône truoc,
die zwêne kâmen schiere gnuoc
gesûset ûf dem wilden sê.
grüen als ein niuwebrochen clê
von purper was sîn wâpencleit,
dâ rôsen wâren ûf geleit

von golde lûter unde fîn.
ir liehten wunneclichen schîn
sach man dâ verre glesten. 159d
den schilt den wil ich gesten,
den Aggalôn dô fuorte dâ.
sîn velt erlûhte lâsûrblâ,
dar inne stuont von golde ein strûȥ,
dem hienc ze sînem snabel ûȥ
ein silberwîȥ rosîsen.
man sol si bêde prîsen,
wan si nâch wirde rungen.
si kêrten unde drungen
ûȥ den kielen an den strît,
des wart Troiæren bî der zît
von ir künfte wê getân.
vier künege, die sich ûf den plân
des mâles heten lâȥen,
die fulten unde mâȥen
heid unde sant vol bluotes.
si wâren freches muotes
und des lîbes ellenthaft,
dâ von Troiæren magencraft
wart geswachet bî der stunt.
verhouwen und ze tôde wunt
wart ir zehant ein michel teil.
den gesten widerfuor daȥ heil,
daȥ si dô niht verzagten
und si die burger jagten
mit swerten ûf der flühte spor.
si muosten wider zuo dem tor
entwîchen unde entwenken,
wan si begunde crenken
ir schar vil harte sêre.
mit sneller umbekêre
wurden si gejaget wider.
ir was ein michel teil dernider
gevallen und gestrûchet.
dô wart vil wol gebrûchet
sper unde swert, pfîl unde boge.
Effimenîs der herzoge,
ein spiegel aller vürsten, 160a
lie sich dâ sêre dürsten
nâch maniger Kriechen bluote,
wan in von herzen muote,
daȥ si die burger umbe triben
und ir gewaltic dô beliben
mit creften ûf dem velde.
in offenlicher melde
kam er gesprenget ûȥ der stat.
noch rœter denne ein rôsenblat
sîn wâpencleit erlûhte,
daȥ verre beȥȥer dûhte,
denn ieman kunde wiȥȥen.
ûf sînem schilte gliȥȥen
erwelte margarîten.
er kêrte bî den zîten
vil hürteclichen ûf daȥ wal.
daȥ wart vil maniges Kriechen val,
den er zehant dâ nider stach.
die rotten spielt er unde brach
alsam ein ackerman die furch.
dâ kam der helt gedrungen durch
ûf sînem stiufen rosse grôȥ.
sîn hant dâ bluotes nider gôȥ
vil manigen egebæren trahen.
man sach in stechen unde slahen,
als ob er tobic wære.
sîn lop wart lûterbære
und ûȥ erwelt sîn hôher prîs.
der werde fürste Effimenîs
aleine treip mit sîner wer
vier künige wider zuo dem mer.
Er koufte ganzer wirde lôn.
dâ kêrte Âlîn und Aggalôn
vor im ze sneller flühte spor.
ouch wart der künic Prothênor
und Archelaus von im gejagt. 160b
mit vrechen handen unverzagt
treip er die viere zuo dem sê;
noch lie si dâ niht langer mê
vor Troie mit gewalte sîn.
in wart von sîner hende schîn
swær unde bitterlicher schade.
Protheselaus, der zuo dem stade

was zem êrsten ûȥ gevarn,
der wart von sîner liute scharn
mit jâmer dâ gescheiden.
dem ûȥ erwelten heiden
wart al sîn ritterschaft erslagen,
die muoste wol von schulden clagen
der werde künic lobelich.
'owê mir,' sprach er, 'wie bin ich
von mîner schar gesundert.
ich brâhte her wol hundert
kiele ritterschefte vol
und ûf den strît gezieret wol,
der bin ich aller worden vrî.
wer sol mir hie mit helfe bî
gestân ûf anger unde ûf wisen,
ensihe ich weder den noch disen,
der ûȥ durch mich von lande schiet?
owê mir aller mîner diet,
wie bin ich der verweiset hie!
daȥ Helenâ Pârîsen ie
gesach mit liehten ougen,
daȥ hân ich sunder lougen
mit schedelicher stiure
vergolten hie vil tiure.
Ich hân hie manigen helt verlorn,
der mir ze dienest was geborn
mit liuterlichen triuwen.
ich muoȥ in herzeriuwen
êweclichen sîn begraben
und endelôseȥ trûren haben 160c
dur mîne werde liute.
doch wirt gerochen hiute
ir verch von mîner hende,
ald ich wil schiere ein ende
begrîfen unde enpfâhen.'
alsus begunde er gâhen
enmitten in der vînde schar,
dar în flaht er sich unde war,
als in daȥ warf sich wirret wevel.
er schuof mit sîner hende frevel,
daȥ maniger schadehaft beleip.
Troiære brâhte er unde treip
ze grimmer sorgen âhte.
wan daȥ in helfe brâhte
der fürste, Effimenîs genant,
sô wærens' aber dô zehant
gar flühtic zuo der stat getriben,
ald aber tôt aldâ beliben.
Effimenîs, der clâre
mit lîbe und mit gebâre,
warp dâ nâch hôhem prîse.
ein löuwe nâch der spîse
in hungernœte nie geranc
sô sêre, als er nâch lobe dranc
mit herzen und mit creften.
der Kriechen ritterscheften
was er ein übel nâchgebûr.
alsam der hagel und der schûr
daȥ obeȥ und der boume fruht
dâ nidervellent mit genuht,
sus kunde er liute rêren.
er wolte manigen sêren,
noch wolte in niht benüegen des.
hier under kam Ulixes
mit sînen kielen zuo gevarn.
er sach, daȥ an der Kriechen scharn
Effimenîs gienc wunder an, 160d
dâ von der hôchgelopte man
wart leides unde zornes vol.
gewarnet zuo dem strîte wol
kam er gesprenget ûf daȥ lant.
er fuorte ein stehelîn gewant,
daȥ hete spiegelvarwen schîn.
daȥ ellentrîche herze sîn
bran sêre ûf die von Troie.
sîn schilt reht als ein gloie
was gemâlet wol gevar,
dar inne stuont ein adelar
wîȥ als ein niuwevallen snê.
werlîche schielt er ûȥ dem sê
mit kielen und mit barken.
er kam ûf eime starken
orse balde hin geflogen
und îlte zuo dem herzogen

Effimenîse sâzehant,
den er behaft mit strîte vant
als einen man, der strîtes gert.
sîn edel und sîn kürlich swert
enschônte weder dis noch des.
und dô der helt Ulixes
den fürsten alsô vehten sach,
dô reit er zuo im unde brach
mit vîentliches herzen ger
ûf im enzwei sîn starkez sper.
Den schilt spielt er im und zerkloup,
sô daz dâ von diu varwe stoup
und er sich brach ze stücken.
dar nâch begunde er zücken
ein swert ûz sîner scheiden,
daz beste, daz ein heiden
an sîner sîten ie getruoc:
mit dem sô traf er unde sluoc
Effimenîsen durch den helm
sô vaste, daz des fiures melm 161a
dar ûz begunde wischen
und man sich drunder mischen
daz rôte bluot geswinde sach.
daz swert daz dranc im unde brach
durch daz houbet hin ze tal,
alsô daz im diu hirneschal
und der gebel spielten:
dâ von Troiære wielten
vil herzeclicher swære.
Effimenîs der mære
seic nider ûf den grüenen clê,
sus wart er von Ulixê
beroubet sînes lebetagen,
daz maniger dô begunde clagen,
dem sîn tugent was erkant.
Troiære nâmen in zehant
und fuorten in mit jâmer în.
si truogen siuftebæren pîn
von des herzogen valle.
ze strîte wurden alle
gereizet dâ dur sînen tôt.
ze kampfe wart in alsô nôt,
daz si dâ mangen Kriechen
tôtwunden unde siechen
begunden vellen ûf daz lant.
nû kam eht aber dô zehant
ein her, daz im dâ tet gedon.
der künic Agamennon
und Menelaus der bruoder sîn,
die zwêne tâten helfe schîn
den Kriechen zuo dem mâle.
si kâmen sunder twâle
mit ir kielen zuo dem stade
und îlten an den strît gerade
mit ir liuten wol bereit.
ir•zimier unde ir wâpencleit
wil ich mit rede niht verheln.
in eime schilte rôt von keln 161b
fuorten si, geloubent mirz,
von zobel einen swarzen hirz,
der zwischen dem gehürne sîn
truoc eine krône guldîn,
gesteinet und gewieret.
si kêrten wol gezieret
ûf die von Troie bî der stunt,
des wart ze tôde maniger wunt,
der verlust von in gewan.
ouch gulten si mit mangem man,
den si dô brâhten in den kreiz.
Troiæren wart ûf strît sô heiz,
dur daz Effimenîs verdarp,
daz balde ir hant nâch prîse warp
unde erzürnet wart ir muot.
der geste leben unde ir bluot
verguzzens' und verrêrten.
si brâhten unde kêrten
die Kriechen aber ûf die fluht,
sô daz ir manicvalt genuht
mit vrechen henden unverzaget
hin zuo den kielen wart gejaget.
Dâ muosten si ze nœten komen.
nû kam ein ritter ûz genomen,
geheizen Dolamîdes.
für wâr sult ir gelouben des,

daȥ er niht fuor aleine.
der Kriechen her gemeine,
daȥ dannoch was dort hinden,
daȥ lieȥ sich alleȥ vinden
in sîner ritterlicher pflege.
bald ûf des wilden wâges wege
kam er hin zuo gefloȥȥen
und als ein pfîl geschoȥȥen
mit sînen kielen an daȥ lant.
des kêrte er an den strît zehant 161c
alsam ein helt verwâpent wol.
von purper swarz reht als ein kol
was sîn wâpencleit gesniten
und manic strange drîn gebriten,
der silberwîȥ vil schône gleiȥ.
er wac sich dar ûf unde fleiȥ,
daȥ er bejagte liehten prîs.
mit zorne rief der fürste wîs
hin zuo den Kriechen allen:
'wie sît ir sus gevallen
in zageliches herzen muot,
daȥ iuch mit strîte alumbe tuot
ein swacheȥ unde cleineȥ her!
war umbe sît ir an daȥ mer
entwichen unde entrunnen?
ir helde wol versunnen,
nû balde sterkent iuwer lider!
enpfâhent iuwer manheit wider
und iuwer ellentrîchen craft!
ich bringe uns al die ritterschaft,
diu dort hinden was beliben.
mit den sol werden hie vertriben
vil maniger ûf des tôdes val.
Troiære guften unde ir schal
der muoȥ geligen hiute.
wir hân ein wunder liute
und alsô vrechen manigen man,
daȥ man ze strîte nie gewan
erwelter ritter alsô vil.
ob iuwer craft ervehten wil
êr und durliuhteclichen fromen,
sô lât niemer einen komen
ze Troie wider in die stat.
verhouwen und ze tôde mat
ir leben müeȥen si verzern,
ob wir uns endelichen wern.'
Die Kriechen von der lêre 161d
gesterket wurden sêre
an ir gemüete und an ir craft.
ir stade und al ir ritterschaft
z'ein ander was dô komen dar.
ahî, waȥ wunneclicher schar
wart dô beschouwet unde erkant.
dâ gleiȥ daȥ stehelîn gewant,
daȥ maniger hete dô geholt;
dâ schein daȥ silber und daȥ golt,
der purper und diu sîde;
man sach daȥ lieht gesmîde
durchliuhteclichen glesten.
sich huop dâ von den gesten
hurtieren unde stôȥen.
si vlâhten sich mit grôȥen
rotten in Troiære schar.
hin unde her, dan unde dar
wart gekêret und geriten.
die kovertiure wol gebriten
von sîden und von golde glanz
enphiengen manigen wîten schranz,
dô sich die rotten wurren.
man hôrte banier snurren
von strîtebæren sachen
und liehte schilte crachen
von hürteclichen stœȥen.
als ûf den anebœȥen
wart ein getemer unde ein schal,
sô man drûf tengelt âne zal,
sus huop ein lût geschelle sich,
dô manic schar vil wunneclich
z'ein ander sich mit nîde vlaht
und alsô vîentlichen vaht,
daȥ man gesach daȥ wunder nie.
der eine dort, der ander hie
ze valle wart gewîset.
als ab dem boume rîset 162a

daȥ dürre loup in garten.
halsberge sich dô zarten,
die lûterbære gliȥȥen,
die platen sich dô riȥȥen
und cluben sich die helme.
dô wart von stoubes melme
diu clâre sunne timber.
von holze guot gezimber
an schilten wart verschertet.
diu swert vil wol gehertet
dô lûte erclungen über al.
mit rôtem bluote wart daȥ wal
begoȥȥen unde erfiuhtet.
diu zimier wol erliuhtet
mit glanzer varwe glaste,
diu wurden alle vaste
zervüeret bî der wîle.
die strâlen und die pfîle,
die flugen dô snêdicke.
des wilden fiures blicke
ûȥ dem gesmîde sprungen.
dô vâhten unde rungen
nâch prîse junge und alte.
man treip dô mit gewalte
vil manigen ûf des tôdes pfat.
zwischen dem waȥȥer und der stat
gevohten wart mit grimme.
man hôrte manic stimme
die wunden ûȥ in lâȥen
und ors dâ lûte grâȥen,
diu man ze strîte mante.
dô zuo dem stade gelante
der Kriechen her gemeine,
dô wart vil manger eine
des lîbes und des lebetagen.
swaȥ dô ze tôde wart erslagen 162b
von rossen und von liuten,
wer möhte daȥ betiuten
mit worten hie besunder?
sô vîentlîchiu wunder
von strîte niemer mê geschehen,
sô dâ vor Troie wart gesehen.

Man leit dô nôt in mange wîs,
dô wart dur ritterlichen prîs
vertân rîlicher koste gelt.
dô wart geströuwet ûf daȥ velt
golt, silber und gesteine,
daȥ ab den schilten reine
und ûȥ den helmen wart geslagen.
man sach dâ fliehen unde jagen,
verliesen und gewinnen.
mit creften und mit sinnen
vil manger dâ nâch wirde reit.
swaȥ aber ieman dâ gestreit
in al der Kriechen ritterschaft,
der het an prîse cleine craft
und wart gewegen ringe
an lobe und an gelinge
biȥ an die wirde manger slaht,
die Protheselaus ervaht,
der von êrst ze lande schielt.
ze tôde sluoc er unde spielt
liut unde ros diu beide.
Troiæren tet er leide
und schuof in bitter ungemach.
sîn volc er an ir lîbe rach,
daȥ von in lac ertœtet.
mit bluote wart gerœtet
daȥ velt von sîner hende.
genomen hete ein ende
Prîandes her gemeine,
wær im Hector der reine 162c
mit ellentrîchen handen
ze trôste niht gestanden.
Hector der hôchgeborne
mit creften und mit zorne
Troiære dâ von leide schiet.
er lôste dô sîns vater diet
von angestlicher swære.
der starke strîtebære
den sînen wolte helfen.
man seit, daȥ sînen welfen
nie wilder wolf gestüende
sô vaste nâch ir pfrüende,

als er nâch sîner liute fromen.
den schaden hete er êrst genomen,
den Protheselaus dô schuof.
der wunden und der veigen ruof
lût in sîn ôren im erschal.
des kam er sûsend ûf die wal,
als ûf daz mer ein sturmwint
sîn kunft vil maniger muoter kint
begunde in angest wîsen,
sîn harnasch und sîn îsen
lieht unde lûter glizzen.
er hete sich geflizzen
ûf aller Kriechen herzeleit.
ein ors er wolgemuote reit,
daz man sô vreches nie gesach.
ûf dem sô lac ein rîchez dach
ûz einem purper wol gesniten.
in sîn wâpenkleit gebriten
mit golde was zam unde wilt.
in grüener varwe sînen schilt
sach man dâ verre glesten.
ich muoz in hôhe gesten,
sît daz er was sô tiure gar.
mit smâragden grasevar 162d
sîn velt stuont überdecket
und was dar în gestrecket
ein löuwe von rubînen,
den sach man rœter schînen,
denne ein fiur, daz glimmet.
seht, alsô was vergimmet
der schilt rîlich und ûz erwelt,
mit dem Hector der küene helt
ze strîte balde ruorte.
daz er den löuwen fuorte,
daz was im wol gemæze.
sô frech und alsô ræze
wart nie grimmer löuwe als er,
swenn er mit vîentlicher ger
ûf sîne widersachen fuor.
der hagel eines kornes fluor
niht sô balde neiget,
sô drâte wart geveiget
der Kriechen her von sîner just.
er hete vür die linken brust
den glanzen schilt getwungen
und einen schaft geswungen
schôn under sînen zeswen arm.
dem orse wart von hitze warm,
daz in vermezzenlichen truoc,
wan er mante ez unde sluoc
mit sporen zuo den sîten
sô sêre bî den zîten,
daz im dâ wart von schulden heiz.
daz rôte bluot, den fiuhten sweiz
twanc er im ûz der hiute.
gelîch der windesbriute
kam er geriuschet ûf den plân.
sîn sper vil schiere wart vertân,
daz er geswinde dô zerstach.
die rotte spielt er unde brach 163a
reht als ein kiel den blanken schûm,
den des wilden wâges strûm
z'ein ander hât geswellet.
der grien der wart erschellet
von sînem orse an maniger stat,
wan ez sô grimmeclichen trat,
daz von den flinsen herte
daz fiur nâch sîner verte
begunde springen in den luft.
Hector der koufte ruomes guft
mit sîner kunft unmâzen snel.
die Kriechen als ein windes mel
zerstuben dâ von sîner kraft.
ein strâze durch ir ritterschaft
wart von im gehouwen,
biz er begunde schouwen
Protheselausen bî der zît,
der was enmitten in den strît
gedrungen und gebrochen.
sîn her het er gerochen
an manigem werden ritter.
schad unde leit vil bitter
Troiæren was von im geschehen.
nû daz in Hector hete ersehen

und bî dem schilte erkennet,
dô kam er z'im gerennet
vil snellеclîche, als ob er flüge.
man seit, daʒ er daʒ swert ûʒ züge
mit sîner ritterlichen hant.
kopf unde helmes nasebant
schriet er enzwei dem künige wert,
alsô daʒ im daʒ scharpfe swert
dur stahel und dur houbet dranc
und im ze tal dur beide sanc
biʒ ûf sîn ellentrîchen brust:
dâ von wuohs im tœtlich verlust 163b
und endelôser smerze.
sîn küneclicheʒ herze,
daʒ in den êren bluote,
spielt im Hector der guote
in sînem clâren lîbe enzwei:
dâ von sô huop sich grôʒ geschrei
von manges Kriechen munde,
sîn angestbære wunde
wart alsô tief und alsô grôʒ,
daʒ si mit bluote dâ begôʒ
ûf der geblüemten heide
gras unde krût die beide.
Seht, alsô wart ze tôde erslagen
Protheselaus, der ie getragen
het aller tugende krône:
nâch werder wîbe lône
ranc er mit flîʒe sîne tage.
er wart gevellet von dem slage
hin zuo dem plâne grüene.
und dô Hector der küene
gesach den frîen künic tôt,
dô sprach er: 'friunt, iu was ze nôt
her ûʒ den kielen an daʒ lant.
daʒ iuwer tac in mîner hant
versigelt solte werden,
daʒ muoʒ mich ûf der erden
erbarmen hiute und iemer.
kein ritter mac iu niemer
an êren sich gelîchen.
ir hânt mit ellentrîchen
kreften iuch alsô gewert,
daʒ iuwer lop durchliuhtic vert
und iemer swimmen sol enbor.'
alsus begunde in Hector
dô clagen unde schiet von dan.
ouch weinte manic hôher man 163c
erbermeclichen sînen tôt,
wan sîn verlust den Kriechen bôt
gar schedelichen ungewin.
mit leide er wart gefüeret hin
zuo den kielen ab dem wal.
sich huop dô jâmer âne zal,
daʒ sînen friunden wart gegeben.
daʒ er verlôs sîn werdeʒ leben,
daʒ was ein klegelich verlust.
er truoc ein herze in sîner brust,
daʒ an sich milte und êre zôch.
daʒ er dem slage niht envlôch,
den im Hector der künic tete,
daʒ wirt noch hiute an manger stete
dur wâre schult beweinet.
nû daʒ der helt gereinet
vor aller missewende
genomen hete ein ende,
dô was enzwei der Kriechen trôst.
Hector enbrennet als ein rôst
wart ûf bitterlichen zorn.
von sîner hende wart verlorn
swaʒ er liut unde rosse traf.
er gôʒ des rôten bluotes saf
vil gar unmæʒeclichen nider,
veig unde tôtwundiu lider
begunde er machen ûf der wisen.
dort sluoc er den, dâ stach er disen,
hie machte er jenen flühtic,
als ob er tobesühtic
wær unde hirnewüetic.
sîn ellent übermüetic
Troiæren stuont mit helfe bî.
nû merkent, wie daʒ linde blî
versmelze vor des fiures craft,
alsô verswein diu ritterschaft 163d

der Kriechen dâ vor sîner hant.
er treip si wider ûf den sant
hin zuo den kielen aber sît.
aldâ wart êrst ein niuwer strît
von der hende sîn erhaben.
in griene maniger wart begraben,
den er dâ nider valte.
mortgrimme nôt er stalte
mit hôher mannes crefte.
swaʒ ie von ritterschefte
verlüstecliche nôt geschach,
daʒ was ein klegelich gemach
biʒ an die swære bitterlich,
der maniger Krieche muoste sich
dâ nieten bî des wâges stade.
ach got, wie grimme wart der schade,
den Hector des mâles brou!
der Meie lât den küelen tou
ze linden bluomen vlieʒen,
sô kunde Ector dâ gieʒen
daʒ heiʒe bluot ûf herten kis.
mich tuot diu wârheit des gewis,
daʒ nie kein ritter mê gevaht
mit alsô vestecliche maht,
als er dô bî den kielen tete.
sîn ors daʒ wart im an der stete
ze tôde erslagen under ime.
dâ bî verstên ich und vernime,
daʒ er betalle was ein helt.
ein grâve rîch und ûʒ erwelt,
Sarsencius geheiʒen,
schuof, daʒ er muoste erbeiʒen
und er ze fuoʒ dâ nider kam.
mit einer lanzen freissam
daʒ ors er im ze tôde stach.
vil wol er daʒ an im gerach, 164a
wan er sluoc im die selben hant,
diu zuo dem stiche wart gewant,
mit sînem swerte murzes abe.
dar nâch begunde er hin ze grabe
vil manigen tôten wîsen.
er schriet dâ liute und îsen,
golt, silber, sîden unde leder,
als ûf der wisen tuot ein meder
die bluomen und daʒ grüene gras.
swer im ze nâhe kumen was,
dem wart des lebetagen buoʒ.
er streit sô sêre dâ ze fuoʒ,
daʒ sîn iemer wundert mich;
iedoch sô wart er hinder sich
von den Kriechen dô getriben.
unsanfte möhte er sîn beliben
dô bî den schiffen langer.
er kêrte dur den anger
hin zuo der stete bürgetor
und gie den Kriechen allen vor
mit slegen und mit stichen,
biʒ daʒ er was entwichen
zuo der vil küniclichen stat.
dar în der küene degen trat
und wolte drinne beiten,
biʒ daʒ er sich bereiten
möhte wider ûf ein ros.
er hete grien, heid unde mos
beströuwet wol mit âsen
und manige freche mâsen
gemachet dâ mit sîner hant.
biʒ an die letze nâch gerant
was im der Kriechen ritterschaft.
des wart vil manger schadehaft,
der für die letze kam alsus:
wan Pârîs unde Trôilus 164b
die grendel vaste werten.
mit scharpfen und mit herten
swerten hielten si dâ vor,
noch lieʒen keinen zuo dem tor,
der in ze schaden wolte komen.
von ir zweier hant genomen
wart verlust vil manicvalt;
iedoch behielten mit gewalt
die Kriechen anger unde plân.
Troiære wurden în getân
biʒ an die letze von ir kraft.
si kêrten alle samenthaft

des mâles in die veste.
die leiden fremden geste
daȥ wal besâȥen und daȥ velt.
ir hütten rîch und ir gezelt
die wurden ûf geslagen dâ.
der âbent der begunde sâ
zuo sîgen unde gâhen,
dâ von die geste enpfâhen
herberge wolten bî der zît.
diu naht diu schiet den grimmen strît,
der bî dem tage wart gesehen.
ze bêden sîten was geschehen
verlust vil manger hande.
swaȥ armer sarjande
was in der Kriechen ritterschaft,
die wurden sêre statehaft
an guote bî den stunden,
wan si dâ ligende funden
gesteine, silber unde golt.
vil hôhen unde starken solt
enpfiengen si gelîche
und wurden alle rîche.
Âlsus belac der Kriechen her 164c
daȥ velt des mâles âne wer
mit rossen und mit liuten.
wer mac die nôt betiuten,
diu bêdenthalben was geschehen?
ahŷ, was vor der stat gesehen
wart gezelte bî der zît,
die manic herre enwiderstrît
rîlîche ûf die plânîe spien!
bedecket wart heid unde grien
mit liehten pavilûnen,
ûȥ blanken unde ûȥ brûnen
samîten wol geschrôten,
der gelwen und der rôten
gezelte was vil manigeȥ dâ;
man kôs ouch etelîchiu blâ,
von zendâle wol gebriten,
und wâren gnuoge dâ gesniten
ûȥ grüenem purper schône.
von rîcher koste lône
lac dar an ein michel teil.
ir snüere wâren unde ir seil
ûȥ sîden wol gespunnen,
ir knöpfe schône brunnen
von gimmen und von golde:
sus wâren si mit solde
erziuget âne riuwe.
si gliȥȥen alle niuwe
und was dekeineȥ virne.
reht als ein glanz gestirne
bârens' ûȥ erwelten schîn.
dâ gleiȥ vil manic rôt rubîn
und manic lieht karvunkel.
diu naht wart nie sô tunkel,
man hete wol dâ bî gesehen.
man sach si liuhten unde enbrehen
des mâles gegen Troie hin.
als ob dar în diu sunne schin 164d
unde ein wolkenlôser tac.
herschefte man ein wunder pflac
in den gezelten bî der zît.
die werden künge enwiderstrît
gastunge pflâgen in der naht.
rîlîche kerzen maniger slaht
die wurden ûf gezündet.
Troiæren wart gekündet,
daȥ dâ gezierde wære vil.
man hôrte manic seitenspil
dâ clingen unde erhellen,
pusûnen vil erschellen
begunden ûf der heide
Troiæren dâ ze leide
und den Kriechen z'einem lobe.
der künic, der in allen obe
für einen herren wart bekant
und Agamennon was genant,
der hieȥ die fürsten ûȥ genomen
für sich ze sînem râte komen
und leite in sînen willen für.
'ir herren,' sprach er, 'sît ich spür,
daȥ iuwer ellenthafter muot
daȥ beste willeclichen tuot,

sô râte ich, ob eȥ iu behagt,
daȥ wir morne, wenne eȥ tagt,
Prîande enbieten in die stat,
ob er niht welle an prîse mat
unde an êren iemer sîn,
daȥ er die glanzen künegîn
Helênen für die veste gebe
und er dâ wider niht enstrebe
mit herzen noch mit henden:
alsô, daȥ er uns senden
die clâren wider müeȥe
und uns dâ zuo gebüeȥe 165a
daȥ laster, daȥ uns sî getân.
well er ze beȥȥerunge stân
uns allen hie gelîche,
wir lâȥen im sîn rîche
belîben unzerstœret.
ist, daȥ er danne erhœret
mit zühten unser hôch gebot
und uns den schemelichen spot
wil büeȥen, den wir hân geliten,
sô kêren von im ungestriten
und rûmen im sîn eigen.
geruochet er sich neigen
und süenet sîne schulde,
daȥ wirt ein übergulde,
diu schaden uns benemen kan.
wâ man den schadebæren man
betwinget, daȥ er büeȥen muoȥ,
dâ wirt dem schadehaften buoȥ
der schedelichen swære
und muoȥ der schadebære
von im in schaden sîn geleit.
eȥ ist kein krankiu werdekeit,
die man alsus gemêret,
daȥ man sich selbe entêret
mit schedelichen sachen;
ob wir daȥ hie gemachen
mit gewaltecliclier drô,
daȥ die von Troie werden frô.
daȥ uns Helêne wider wirt,
daȥ bringet uns êr unde birt
Prîande ein êwic laster.
er wirt gehoschet vaster
von uns, denn er uns habe geschant.
wan eȥ wirt sprechend alleȥ lant
mit vil gemeiner zungen,
wir haben des betwungen 165b
Troiære mit gewalte,
daȥ uns diu wol gestalte
Helêne wider sî gegeben.
alsô muoȥ Prîant denne leben
in schemelichen schanden,
ob wir ûȥ disen landen
den roup vermeȥȥenlichen holn,
der zegelîche uns wart verstoln.
waȥ touc uns denne mê gestriten?
dâ von gebieten unde biten
gewaltecliclien morne fruo,
daȥ man daȥ laster widertuo,
daȥ uns von Troie sî bekomen.
werd eȥ mit êren uns benomen,
sô kêren hein ze lande;
well aber unser schande
nieman ze rehte büeȥen,
ir werden unde ir süeȥen
gesellen unde künge rîch,
sô tuont aber dem gelîch,
daȥ wir uns wellen rechen.
vürbaȥ wil ich niht sprechen,
ir werden fürsten alle,
ob eȥ iu wol gevalle,
sô tuont, als ich gerâten habe,
und lâȥen alleȥ vehten abe,
biȥ unser boteschaft besehe,
waȥ beȥȥerunge uns hie beschehe.'
Der rât begunde in allen
von herzen wol gevallen
und dûhte si gemeine guot.
zwên edel künge wol gemuot
ze boten wurden ûȥ genomen,
dur daȥ si früeje solten komen
ze Troiæren in die stat
und man si beide reden bat, 165c

daȥ solten si durgründen
und mit botschefte künden
Prîande, dem vil lobesamen.
ich zele iu dirre künige namen:
ir einer hieȥ Ulixes,
der ander Dîomêdes
was geheiȥen und genant.
si zwêne kêrten alzehant
gezieret wol für diu gezelt,
dô man den morgen ûf daȥ velt
sach liuhten unde lachen.
ze kleide brûn scharlachen
fuortens' an ir lîbe wert
und riten apfelgrîsiu pfert,
diu wol enzeltes giengen.
in sluogen unde hiengen
die mene verre hin ze tal.
von golde gliȥȥen über al
ir zöume und ir gereite guot,
wan si durch hôhen übermuot
rîlichen wâren vollebrâht.
die zwêne künige wol bedâht
die boten bêde solten sîn.
si fuorten grüeniu schapelîn,
geflohten ûȥ lôrzwîen,
mit den die wandels vrîen
erzeigen solten bî der zît,
daȥ si dâ suochten keinen strît,
wan daȥ si frides gerten.
gesundert von ir swerten
si kêrten ûf ir strâȥe pfat
und îlten früeje für die stat
gewæfens îtel unde blôȥ.
dô man die porten ûf entslôȥ
und man ersach des tages schîn,
dô kâmen si geriten în
ze Troie sunder twâle. 165d
des wart dâ zuo dem mâle
gar vil ûf si gewartet
und wart in wol gezartet
von gnuoger liute munde.
man lopte bî der stunde
ir lîp und ir gebâren.
daȥ si ze boten wâren
des mâles in die stat gesant,
des wart vil schiere an in bekant
und an ir krenzen grüene,
die man die ritter küene
sach füeren ûf ir houpten.
man kôs an ir geloupten
schapellînen bî der stunt,
daȥ si dâ fride tâten kunt
und daȥ si bî den zîten
ungerne wolten strîten.
Nû daȥ si kâmen in die stat,
mit liehten marmelsteinen glat
gemûret rîlîch über al,
dô sâhen si vil mangen sal
und manigen hôhen palas,
der ûȥen wol gezieret was
mit küneclicher rîcheit.
daȥ an die fenster was geleit
vil glanzer ougenweide,
daȥ möhten si dô beide
wol prüeven unde schouwen.
zam unde wilt gehouwen
was dar an durch hôhen prîs:
des nâmen dô die künige wîs
sêr unde flîȥeclichen war
und jâhen, daȥ sô wunnevar
kein stat nie würde ûf erden.
die clâren und die werden
vür sich dô kêrten alleȥ hin. 166a
vil starke loptens' under in
die wunneclîche veste.
und ê die werden geste
für Prîandes sal geriten,
dô was der lange tac geschriten
enwec biȥ ûf die nône.
man sach si beide schône
erbeiȥen vor dem palas,
der alsô wol gezieret was,
daȥ si daȥ beide muosten jehen,
mit ougen würde nie gesehen

kein hûs sô küniclicheȥ mêr.
die boten edel unde hêr
für den palas dâ giengen dan
und sâhen dâ ze wunder an
den boum, des ich hie vor gewuoc,
der loup und este beidiu truoc
von golde und von gesteine
und dâ die vogele cleine
von listen ûfe sungen,
als iu von mîner zungen
dâ vorne wart entsloȥȥen.
die boten unverdroȥȥen
nû si den boum gesâhen
und rîcheit im verjâhen,
dô giengens' ûf Prîandes sal,
der sîne fürsten über al
vür sich hete dô besant.
der werde künic Prîant
des selben mâles sich beriet
mit sîner wîsen hovediet,
waȥ im daȥ beste wære.
der clâre tugendebære
saȥ dâ gezieret schône
in sînes rîches krône
und wâren vor im sîne süne. 166b
die boten ûf des sales büne
für in gelîche trâten.
vrîlichen si dâ tâten
ir rede, ob ir geloubent des.
der under in Ulixes
was geheiȥen und genant,
der sprach mit zühten alzehant:
'Herr unde künic lobelich,
mit gruoȥe sol ich êren dich
von allen Kriechen unervorht.
nû hât dîn übermuot verworht
ir willen unde ir hulde.
dîn frevelîche schulde
verdienet hât ir vîentschaft:
dâ von dû, herre tugenthaft,
ir gruoȥes solt von mir enbern.
ich wil des muoten unde gern,
daȥ dû vernemest mîniu wort
und dû verkiesest ûf ein ort,
ob ich niht schône reden kan,
wan ich leider bin ein man,
der witze selten ist gewon.
der künic Agamennon,
der Kriechen houbet unde ir voget,
der ist für dîne stat gezoget
und hât mich her zuo dir gesant,
daȥ ich dir sînen muot bekant
und allen sînen willen tuo.
dâ von gedenke nû dar zuo,
daȥ dû verstêst ze rehte mich.
in dunket sêre unmügelich,
daȥ ie dîn übermüetikeit
getorste werden alsô breit,
daȥ er von dir beswæret wart.
erkandest dû sîn edel art
und sînes rîches magencraft, 166c
du enhætest sîne vîentschaft
und sînen haȥ verschuldet niht.
dar umbe er sprichet unde giht,
sît dir diu tôrheit sî geschehen,
daȥ er von dir würd übersehen,
daȥ dû dich niderest wider in
und dînen hôchvertigen sin
demüeticlichen neigest,
und meinet, daȥ dû zeigest
die buoȥe sînen handen,
daȥ er zuo sînen landen
mit êren wider strîche.
wilt dû dîn künicrîche
niht vellen êwiclichen nider,
sô gip Helênen balde wider,
noch sûme daȥ dekeine stunt!
dar nâch sô tuo die buoȥe kunt,
diu mînem herren wol behage,
wan swie dû niht bî disem tage
ir manne gîst daȥ clâre wîp
und dînen küniclichen lîp
ze beȥȥerunge setzest,
dû stœrest unde letzest

dîn rîch an allen êren.
wilt dû dich des behêren,
daȥ dû versüenest dîne schult,
sô wirt mit strîtes ungedult
dîn missetât gerochen:
daȥ hât der künc gesprochen,
der mich zuo dir hât gesant,
dar umbe antwürte mir zehant
und künde mir den willen dîn!
den tuon ich kunt dem herren mîn.'
Prîant der künic hôchgeborn
enpfienc sô grimmeclichen zorn
von dirre botescheſte, 166d
daȥ sich von leides creſte
sîn varwe dà verkêrte.
wan daȥ er kûme entêrte
sîn hûs an fremden gesten,
si müesten beide ir lesten
und ir jungestlichen tac
gelebet hân; ir rede wac
vil hôhe der getriuwe.
mit zornecllcher riuwe
sprach der künic tugenthaft:
'ir hânt mir fremde boteschaft
gefüeret ûf mîns hoves rinc.
eȥ ist ein wunderlicheȥ dinc
und ein gar wildeȥ mære,
daȥ ich sô manige swære
von den Kriechen hân geliten
und daȥ si mich geturrent biten,
daȥ ich in beȥȥerunge tuo.
si wellen spotten mîn dar zuo,
daȥ si mir schaden hânt getân.
si möhten ungeschimpfet lân
mit ir botescheſte mîn,
sît daȥ ich laster unde pîn
von ir gewalte dulde.
swer mich nâch sîner hulde
mit buoȥe werben heiȥet,
swenn er mich hât gereiȥet
ze grimmer nœte schedelich,
der hât vür einen tôren mich
und wil, daȥ ich sîn affe sî.
mich hân die Kriechen landes vrî
gemachet unde liute,
daȥ ich mîns vater hiute
muoȥ darben unde mangel hân.
den schaden hânt si mir getân,
wan si den sluogen âne reht. 167a
vil manic ritter unde kneht
verlôr ich von ir schulden ouch.
man sach hie maniges fiures rouch
in dirre lantriviere,
dô si vür Troye schiere
gewalteclichen kêrten
und mîne stat versêrten
an liuten unde an rîcher habe.
die veste brâchen si mir abe
und nâmen roubes mînen hort.
si tâten jâmer unde mort
an mînem ingesinde schîn.
Esîonam, die swester mîn,
die fuorten si von hinnen
und lieȥen mich gewinnen
vil strenge nôt und arebeit.
mir ist vil maniger hande leit
von der Kriechen hant geschehen,
daȥ wolte ich alleȥ übersehen
mit williclîches herzen gir,
und hæten si die swester mir
gesant mit êren wider hein.
ich kam des willen über ein,
daȥ ich enbôt der Kriechen schar,
daȥ si die frouwen minnevar
mir geruochten widergeben.
ich wolte in ir friuntschefte leben
und alle schult verkiesen.
diu wort muost ich verliesen
und mîne zimelîche bete.
swaȥ ich in dar geschriben hete,
daȥ wart versmâhet alzehant.
ich hete boten z'in gesant,
die tribens' ûf der flühte spor.
der grâve rîch Anthênor

tet wider si die rede mîn, 167b
dar umbe er schedelichen pîn
von in begunde enpfâhen.
man hieʒ in dannen gâhen
und balde fürder strîchen.
hæt er sich ûʒ den rîchen
vil drâte niht gemachet,
er müeste sîn geswachet
an êren unde an lîbe gar.
sus bin ich von der Kriechen schar
in manige wîs beswæret.
ir vîentschaft bewæret
hânt si mir spât unde fruo
und wellent nû, daʒ ich in tuo
buoʒ unde beʒʒerunge.
weiʒgot, daʒ sol mîn zunge
vrîlichen wider sprechen
und mîn gesinde rechen
mit hôhen creften iemer,
wan ich erlâʒe niemer
die Kriechen mînes zornes.
die wîle ich sô vil kornes
geleisten unde wînes mac,
daʒ ich mîn leben einen tac
gefristen kan ûf erden,
sô wil ich niemer werden
den Kriechen holt noch günstic.
ich sol in sîn enbünstic
mit herzen und mit sinnen,
und îlent balde hinnen
von mîner ougen angesiht.
wan ob ir boten wærent niht
und künge rîch von hôher art,
ir füeret bêde ein übel vart.'
Antwürte gap mit zorne des
der künic Dîomêdes,
wan er der boten einer was, 167c
der ûf Prîandes palas
von den Kriechen was gesant.
er sprach dâ wider in zehant:
'wilt dû daʒ zürnen, künic wert,
daʒ unser fürsten hânt gegert
der starken beʒʒerunge dîn,
sô maht dû lange zürnic sîn,
wan dir hie zornes nôt geschiht.
stêst dû ze buoʒe drâte niht
den Kriechen dîner unzuht,
sô wirt dîn schade mit genuht
gemêret von uns allen hie.
swaʒ dir geschach ze laster ie,
daʒ ist vil gar ein kindes spil
biʒ an die nôt, die man dir wil
nû briuwen unde bringen.
nû lâ dîn ougen swingen
dur die fenster an daʒ velt
und sich, wie manic rîch gezelt
dir sî ze schaden ûf geslagen.
dich suochent heime in disen tagen
küng unde werde fürsten,
die lânt sich alle dürsten
nâch dînes herzen bluote.
dir muoʒ vil wê ze muote
von ir gewalte hie geschehen,
wilt dû dar zuo niht balde sehen,
daʒ dû von in gewinnest fride.
dîn volc muoʒ büeʒen bî der wide,
ob dû niht wirbest umbe ir gunst.
hie sol des heiʒen fiures brunst
verswenden leben unde guot
und manges edeln herzen bluot
grien unde heide mâlen.
mit swerten und mit strâlen
wirt dîn hôchvart geletzet, 167d
ob man uns niht ergetzet
der verlüste, die wir doln.
daʒ uns Helêne wart verstoln,
daʒ wirt mit êren widertân.
ob Troye wil vor uns bestân
und alleʒ ir gemiure ganz,
si muoʒ enpfâhen manigen schranz,
swie dû niht beʒʒerst dînen mein.
man lât dir niendert einen stein
belîben in dem grunde,
wirt uns in kurzer stunde

daʒ laster niht geringet,
daʒ alle Kriechen twinget.'
Pârîs im des antwürte bôt.
'ir reden übel sunder nôt,'
sprach er zuo Dîomêde.
'ob ir niht boten bêde
und zwêne künege wærent,
ir mitent und verbærent
al iuwer hôchvertige zal.
man solte in werder künige sal
niht als ungezogen sîn.
ob man eʒ dur den vater mîn
und dur zuht niht lieʒe,
sô wiʒʒent, daʒ man hieʒe
geswîgen iuch der mære,
diu künige dunkent swære
und si mit zorne tuont behaft.
ir möhten iuwer boteschaft
hân vermiten unde enborn,
wan ob ir selbe sîn gesworn
und alle Kriechen hæten,
daʒ ir Troyæren tæten
daʒ aller wirste ûf erden,
doch möhte iu niemer werden
diu wunneclîche Elêne wider. 168a
die wîle ich hân gesundiu lider
und einen tac geleben kan,
sô wil ich iemer sîn der man,
der Helênen triutet.
daʒ man uns her enbiutet,
daʒ ich si wider sende,
daʒ ist ein rede ân ende
unde ein üppeclich geschiht.
ir mügent lân die zuoversiht,
daʒ ich die clâren von mir tuo.
ich hân ze kûme si dar zuo
gewunnen ûʒ ir landen,
daʒ ich von mînen handen
si lîhteclichen lâʒe.
strîchent iuwer strâʒe
von mînes vater ougen!
ir hânt hie sunder lougen
vor im gefrevelt sêre,
daʒ lât man dur sîn êre
belîben ungerochen.
ir solten hân gesprochen
bescheidenlicher wider in,
daʒ diuhte mich ein edel sin.'
Antwürte gap Ulixes
Pârîse zühteclichen des,
wan er was ein bescheiden man.
er sprach: 'niht kêrent iuch dar an,
daʒ mîn geverte hât geseit,
wan im dur zornes tobeheit
diu zunge dicke wirt ze snel.
hânt sîne rede vür ein spel
und ahten sîner worte niht!
ich bin ûf lîbes zuoversiht
und durch guot dâ her geriten
und wil des muoten unde biten,
ob man niht büeʒen welle 168b
ir schaden ungevelle
den Kriechen algelîche,
daʒ doch Prîant der rîche
ruoch eines tages uns gewern.
ich wil an in eins frides gern,
dar inne man hie bringe
ze guoter tegedinge
daʒ urliug und des krieges nôt.
liut unde rosse ein wunder tôt
gelegen ist ze bêder sît,
dâ von sô diuhte mich des zît,
daʒ man den strît ûf slüege,
dar umbe daʒ man trüege
den kriec dar under über ein.
ân allen falsch und âne mein
muot ich eins frides hiute,
den mich doch unser liute
niht bâten hie gewinnen.
möht ich den kriec ze minnen
und z'einer suone hie getragen,
dar nâch wolt ich bî disen tagen
mit hôhem flîʒe werben.
ich lâʒe ungerne sterben

ze beiden sîten manigen man.
dâ sol Prîant gedenken an
durch sîne milteclichen site.
er êre mich, des ich in bite,
und lâȥe uns machen einen tac,
ob der kriec dar under mac
gescheiden werden âne strît.
ob er mir einen fride gît,
den lânt die Kriechen stæte,
swie sîn doch âne ir ræte
von mîner zungen sî begert.
ir fürsten edel unde wert,
nû sprechen alle samt dâ zuo, 168c
daȥ Prîant, iuwer herre, tuo,
des ich dur guot gebeten hân,
daȥ mac ze sælden im ergân.'
Sît alsô gerte Ulixes
sêr unde flîȥeclichen des,
daȥ dâ würde ein tac gemaht,
der tugentrîche bote vaht
nâch einem fride stæte,
swie sîn doch niht enhæte
geheiȥen Agamennon.
sîn herze sêre wart dâ von
betrüebet zuo den zîten,
ob man dâ solte strîten,
daȥ manic man gelæge tôt.
dâ von er tac Prîande bôt
und wolte frides muoten,
dar under er mit guoten
teidingen versuonte sich.
Hector der ritter lobelich
antwürte bôt der rede sîn.
er sprach: 'Prîant, der vater mîn,
mac iu niht einen fride versagen.
er sol diȥ dinc hie lâȥen tragen
durch iuwer bete minneclich.
von sîme rehte enhât er sich
dar umbe niht enphlœhet,
ob man ze tage nû zœhet
daȥ urliug und des krieges strît.
ich weiȥ wol, daȥ bî dirre zît
wirt eines vrides hie gegert,
durch daȥ sich iuwer künige wert
an ir gemach hie lâȥen nider,
biȥ daȥ ir strîtes müediu lider
geruowent algemeine
und man daȥ velt gereine
von tôten und von siechen. 168d
sus wellen nû die Kriechen
vor smacke tuon die heide vrî.
swieȥ aber nû dar umbe sî,
man sol hie machen tages frist,
wan uns ouch durft des selben ist,
daȥ wir geruowen alle.
ein fride wol gevalle
dem vater mîn, daȥ ist mîn rât.
sît daȥ der Kriechen wille stât
noch gâhes niht von hinnen,
sô mügen wir hie gewinnen
ze strîte guoter state vil.
eȥ dunket mich ein wunnespil,
daȥ si sich wellent nider lân.
ist, daȥ ir ritterschaft bestân
vor Troye lange wîle sol,
sô mac sich daȥ gefüegen wol,
daȥ wir den schaden überkomen,
den wir hân von in genomen
ze dicke und alze lange vrist.
uns allen verre beȥȥer ist,
daȥ si beliben mit ir scharen,
dann ob si gæhes hinnen varen
und uns diȥ rîche rûmen.
des sol man sich niht sûmen,
ein vride werde in ein getragen
und daȥ urliug ûf geslagen,
biȥ si gelâȥen sich hie nider
und sich bestaten, daȥ si wider
ze lande niht enstrîchen.
daȥ si von uns entwîchen,
daȥ ist mîn angest aller meist.
wir hân sô rîchen volleist
an ritterschefte wandels vrî,
belîbent si dem lande bî,

daȥ wir gerechen wol an in
den schedelichen ungewin, 169a
den wir hân vor mangen tagen
ân alle schult von in getragen.'
Nû disiu rede geschehen was,
dô sprach der fürste Ênêas:
'ob ich die wârheit sagen sol,
sô stüende eȥ eime künge wol,
den man dâ heime suochte,
daȥ er niht frides geruochte,
noch keines tages phlæge,
die wîle daȥ man læge
ûf sînem eigen mit gewalt.
mich wundert, daȥ ieman sô balt
und alsô frevel mac gesîn,
daȥ er getar dem herren mîn
des frides muoten hiute,
den er und sîne liute
mit sîme laster müeȥe geben.
der mînes râtes wolte leben,
ein strîten würde niht gespart.
wir sîn ze kamphe alsô bewart
mit ritterschefte manicvalt,
daȥ wir den Kriechen mit gewalt
gemeine und allen widerstreben.
der in dar über welle geben
frid unde tac, den velle got.'
der rede eht aber gap durch spot
antwürte Dîomêdes.
er sprach: 'herr, ob iuch dunket des,
daȥ ir ze strîte sint bewart,
wes sûment ir denn iuwer vart
und iuwer reise langer?
ir mügent ûf den anger
durch âventiure kêren.
waȥ ob sich dâ gemêren
mac iuwer werdeclicher prîs?
ze kampfe sît ir wol sô wîs, 169b
daȥ iuwer lop dâ wirt bewart.
ouch wiȥȥent, daȥ ir gegenhart
ûf der plânîe vindent,
ist, daȥ ir niht erwindent
an ritterlicher joste.
dâ lît in hôher koste
sô manic rîcher künic wert,
daȥ eteslicher iuch gewert
justierens, daȥ ir suochent.
ob ir nû kamphes ruochent,
sô kêrent für daȥ bürgetor!
gît man iu strîtes niht dâ vor,
sô verwîȥent mirs her nâch.
ist iu ze vehten alsô gâch
mit werken sô mit worten,
sô hüetent vor den porten
die Kriechen sich gemeine,
daȥ iuwer kraft aleine
niht in allen an gesige
und strîteclîche in obe gelige.'
Alsus getâner rede vil
von ernest und von schimpfes spil
geschach des mâles ûf dem sal.
man treip dâ manger hande zal,
der ich niht aller kan gesagen,
iedoch wart über ein getragen
frid unde tac ein halbeȥ jâr.
den gap Priant der künic clâr
ungerne bî den stunden.
er wart kûm überwunden,
daȥ er den fride gelobete dâ.
die boten beide fuoren sâ
mit willen ûf ir strâȥe phat
und îlten balde für die stat
hin zuo den Kriechen in daȥ velt.
den wart der fride in ir gezelt 169c
von in gefüeret alzehant.
swaȥ in gezierde was erkant
ze Troye worden bî der stunt,
die tâten si mit rede kunt
den fürsten algelîche.
die zwêne boten rîche
nû si für Agamennonem
bekâmen unde ouch si von dem
gefrâget wurden mære,
dô sprach der hovebære

Ulixes wider in alsus:
'von Troye künic Prîamus
hât keinen willen noch dar zuo,
daz er dir bezzerunge tuo
und er dir büezen welle
des schaden ungevelle,
der uns von im ist geschehen.
ich hôrte in sprechen unde jehen
gewalteclîche ûf sîme sal,
er welle sîner jâre zal
verswenden unde sîne tage,
sô daz er niemer dir getrage
friuntlichen muot noch holden sin.
ich was für in gegangen hin
und seite im dîne boteschaft,
dô wart mit zorne alsô behaft
sîn herze von der rede mîn,
daz ich niht mê der bote dîn
sol werden für sîn angesiht.
geloube, daz er niemer niht
ze bezzerunge dir getuot!
sîn wille und sînes herzen muot
ze keiner buoze sint gewant.
der werde künic Prîant
der hât sô freche ritterschaft
und alsô grôze magencraft 169a
von starken liuten ûz erlesen,
daz er getriuwet wol genesen
vor allen Kriechen iemer.
ich wæne, daz ich niemer
sô mangen ûz erwelten man
gesehe mit mînen ougen an,
als ich vor im ze Troye tete.
ouch wizzent, daz der selben stete
kein veste ûf erden ist gelîch.
ahŷ, waz man gezierde rîch
an si mit koste hât geleit!
ich sach dâ manige rîcheit,
der ich vil hôher wirde jach.
swaz rîcheit aber ich dâ sach,
diu was vil gar ein kleine dinc
biz an den rîchen jungelinc,
der Hector ist genennet.
der wirt sô rîche erkennet
an löbelicher wirdekeit,
daz sînes lobes rîcheit
kan überhœhen alle tugent.
er ist ein man von blüender jugent,
der sich niht überspríchet
und doch den schaden richet
mit flîzeclicher andâht.
der Wunsch der hât in vollebrâht
nâch prîse an allen orten.
er schînet an den worten
kiusch unde zühtic als ein maget
und ist an werken unverzaget
alsam ein eber wilde.
ich spurte an sîme bilde
kraft unde ritterlîche wer.
ouch hât er gester in dem her
sîn ellent wol erzeiget.
gevellet und geveiget 170a
wart von im dâ manic lîp.
ich wæne, daz nie lebende wîp
dekeinen sun gebære,
der alsô rîche wære
des herzen und des muotes.
an im lît wunder guotes,
des ich niht alles mac gezelen.
der einen ritter solte welen
für alle ritter ûz erkorn,
sô müeste werden noch geborn,
der im gelîchen solte.
swer die von Troie wolte
mit creften überwinden,
der müeste ouch einen vinden,
der alsô manhaft wære,
als Hector ist der mære.
wan swie man des niht haben mac,
sô muoz der jungestlîche tac
sich enden und diu leste zît,
alsô daz man die veste wît
mac niemer übervehten.
Hector der kan mit rehten

und mit starken dingen
sîn lop ze liehte bringen
und lûterbære machen.
er tuot den widersachen
mit hôher crefte vil gedon.
ich sage dir, Agamennon,
rîlicher künic hôchgeborn,
wiltû gerechen dînen zorn,
sô muost dû vinden einen helt
des lîbes sô gar ûȥ erwelt
und des herzen alsô frome,
daȥ er mit manheit überkome
den ellentrîchen Hectorem
und daȥ er hie gestrîte dem 170b
mit herzen und mit handen.
wilt dû von disen landen
mit küniclichen êren
ze Kriechen wider kêren,
sô wirp nâch eime ritter ê,
der mit gewalte bie bestê
des hôchgebornen künges sun.
geloube, und überwindest dun,
daȥ dû die stat gewinnest wol.
ist aber, daȥ man niht ensol
erwerben eteslichen degen,
der sîne craft mac widerwegen,
sô müeȥent alle Kriechen
an êren iemer siechen
und leben unde guot verzeren,
ê daȥ man Troye müge verheren
mit manheit und mit witzen.
swie lange wirȥ besitzen,
daȥ ist ein gar verlorneȥ dinc,
die wîle Ector der jungelinc
sîn hôchgeborneȥ leben hât
und uns mit creften widerstât.'
Seht, alsô riet Ulixes
der Kriechen vogte, daȥ er des
niht under wegen lieȥe,
sîn hôch gebot enhieȥe
den suochen in den landen,
der wol mit frechen handen
künd Ectorem getwingen
und im an allen dingen
gar übercreftic wære.
ouch seite er im ze mære,
daȥ er den künic Prîant
mit sînen worten überwant,
daȥ er im einen tac gehieȥ
und einen fride machen lieȥ, 170c
der weren solte ein halbeȥ jâr.
Troiære sin und ir gebâr
entslôȥ er im gar ûf ein ort.
und dô der künic sîniu wort
vernam und disiu mære,
dô wart er zornebære,
durch daȥ von Troie Prîant
niht wolte büeȥen sîner hant
und er entsaȥ niht sîne drô.
doch wart sîn muot des frides vrô,
wand er in allen nütze was.
mit tôten lac heid unde gras
beströuwet vil gelîche,
die bat der künic rîche
nâch ir wirdekeit begraben.
ouch wurden gæhes ûf gehaben
die müeden und die wunden,
die truoc man bî den stunden
an ir gemach in diu gezelt.
gereinet wart grien unde velt
durch sîn gebot vil drâte,
dar nâch gienc er ze râte,
wâ man den solte vinden,
der wol möht überwinden
den ellentrîchen Hectorem.
man jehe, daȥ kein ritter dem
gelîch ze Kriechen wære,
sît Hercules der mære
den lîp verloren hæte.
nû sich der künic stæte
beriet, wâ man den solte ervarn,
von dem Hector, Prîandes barn,
möhte in angest werden bråht,
dô wart des heldes dâ gedâht,

der Achilles was genant.
er viel den Kriechen dâ zehant 170d
gelîche und allen in den muot.
si sprâchen, daʒ er wære guot
dar zuo, daʒ er si ræche,
wan er betalle bræche
für Hectorem an hôher craft,
kein ritter lebte als ellenthaft,
sô der vil starke jungelinc,
ouch hete Prôtheus daʒ dinc
für wâr von im gewîssaget,
daʒ er mit handen unverzaget
vor Troie vehten müeste
und daʒ si würde wüeste
von der crefte sîn geleit.
sus wart gesprochen und geseit
von Achille bî der stunt,
iedoch enwas niemanne kunt,
wâ der vil tugentbære
von sîner muoter wære
verborgen bî den jâren,
dâ von die Kriechen wâren
ir trahte dâ vil schiere brâht.
si wurden mange wîs verdâht,
wâ man in suochen wolte
und wie man vinden solte
den knappen schœne und ûʒ erlesen.
daʒ er von kinde was gewesen
bî Schîrône in sînem hol,
daʒ wisten alle Kriechen wol,
wan eʒ was offenbære:
war aber komen wære
der jungelinc von dannen,
daʒ was wîb unde mannen
ein vremede sache wilde.
daʒ einer megede bilde
der helt an im lie schouwen
und in behielt bî vrouwen 171a
der künic Licomêdes,
wer möhte hân getriuwet des?
In allen eʒ gar vremede was.
dâ von der wîse Calcas
für die Kriechen wart besant
und innecliche dâ gemant,
daʒ er die göte beswüere,
biʒ er an in erfüere
und ûf ein ende kæme des,
wâ sich der küene Achilles
des mâles hete versloffen.
er solte in machen offen
sîn tougenlicheʒ bilde,
daʒ seltsæn unde wilde
den Kriechen allen wære dô.
si sprâchen wider in alsô:
'Calcas, vil hôher wîssage,
wir hân dich alle dîne tage
durch dîne kunst geminnet,
dîn zunge wol versinnet
kan vremede sache entsliezen:
des lâʒe uns hie genieʒen
und underwîse uns alle des,
wâ sich der küene Achilles
verborgen habe in disen tagen.
wir hôrten ê daʒ alle sagen,
daʒ er Schîrône wonte bî:
war aber nû bekomen sî
der starke strîtebære,
daʒ ist ein fremedeʒ mære
der Kriechen und der fürsten her.
dâ von die göte dû beswer
mit worten und mit eiden,
daʒ si dir hie bescheiden,
wâ man den frechen vinden süle.
die kunst ûʒ dîme herzen hüle, 171b
dar inne man dich siht betagen.
wir haben dich dur wîssagen
gefüeret in des landes rinc.
ûf alle künftebæriu dinc
sol uns dîn zunge wîsen.
wir biten dich kein îsen
noch kein wâfen üeben.
kein harnasch sol betrüeben
noch beswæren dînen lîp.
bis âne kampf reht als ein wîp

und ziere wol dîn houbet!
geblüemet und geloubet
sol iemer sîn dîn schapellîn!
lâȥ uns mit strîte unmüeȥic sîn
und pflic dû dînes hâres!
swie vil dû wiȥȥest wâres,
daȥ künde uns allen ûf ein ort!
wir halten uns an dîniu wort
und ahten cleine ûf dînen strît,
dâ von ervar bî dirre zît,
war Achilles komen sî!
des heldes zageheite vrî
bedürfen wir ze rehter nôt.
an êren sîn wir alle tôt,
ob man sîn niht envindet,
wan er wol überwindet
den ellenthaften Hectorem.
kein ritter mac gelîchen dem
an creften wan er eine:
dâ von schrî unde weine
die göte flîȥeclichen an,
daȥ si dir zeigen disen man,
der uns müg alle bringen
ûȥ angestbæren dingen.'
Nû der prophête Calcas
gebeten von den Kriechen was 171c
des dinges, des ich hân gezelt,
dâ viel der wîssag ûȥ erwelt
an sîn gebet vil tougen.
die göte er sunder lougen
tiur unde flîȥeclichen bat,
daȥ si begunden an der stat
ûf in ir gnâde neigen
und im geruochten zeigen
den frechen helt Achillen.
die brust begunde er villen
vil starke mit der fiuste,
dur daȥ dar an dâ siuste
der wâren lâchenîe geist
und aller göte volleist,
die nütze wâren zuo der kunst.
nû daȥ er dâ gewan ir gunst
und er enphienc ir stiure,
dô wart er von ir fiure
gemachet als ein lösche rôt
und aber sît von rehter nôt
geverwet als ein esche bleich.
diu kunst diu dranc im unde sleich
zehant durch alliu sîniu lider.
âmehteclichen seic er nider,
als im geswunden wære.
der alte lâchenære
lac dâ stille sam ein stampf.
sîn bilde sich von nœten rampf
reht als ein alteȥ lesevel.
in sîme kophe wurden gel
sîn ougen als ein niuweȥ wahs.
daȥ hâr begunde im und der vahs
ze berge strûben unde ragen,
sô daȥ man im die löcke tragen
sach daȥ schapellîn enbor,
daȥ durch gezierde was dâ vor 171d
dar ûf gesetzet und geleit.
der lâchenîe tobeheit
het in dâ hin verdrücket.
sin unde craft gezücket
was im von ir gewalte:
seht, alsô lac der alte
âmehtic und unspræche.
man seit, daȥ er sich bræche
dar unde dan, her unde hin,
biȥ im dâ lîp, herz unde sin
der geist mit sîner craft erfuor,
den er mit worten ê beswuor,
daȥ im sîn helfe würde schîn.
er leit dâ vremeder nœte pîn,
den schuofen im sîn appetgöte.
zerblæjet wart er als ein kröte,
daȥ wiȥȥent âne lougen!
daȥ wîȥe an beiden ougen
begunde er ûȥ dâ litzen.
von nœten muoste er switzen
und als ein eber schûmen.
sich wolte an im niht sûmen

der wîssagunge meisterschaft.
man seit, daȝ er dâ von ir craft
vil wunderlîche swære lite.
eȝ was der lâchenære site
hie vor in alten jâren,
daȝ man si sach gebâren
alsus nâch wildeclicher art.
swenn in der geist gesendet wart,
der zuo z'ir künste hôrte,
ir craft er in zerstôrte
und nam in ir bescheidenheit.
si wurden marmels hin geleit
vil harte lange wîle;
dar nâch mit sneller île 172a
bekâmen si ze sinne wider.
dâ von ouch der wîssage nider
wart dâ gevellet bî der frist.
und dô der lâchenîe list
ze rehte an im erfüllet was,
dô nam er wider unde las
sin unde craft geswinde
und wart von eime kinde
dâ wider z'einem alten man.
er sach die liute blinzend an
und nam ir dinges goume,
als der ûȝ eime troume
wirt aller êrst erwecket.
gepînet unde erschrecket
von âmehtigen sachen
begunde er sich ûf machen.
Sîn hâr wart im geslihtet.
nû daȝ er ûf gerihtet
sich hete von der tobeheit
und an in wart diu kunst geleit,
der man zer lâchenîe darf,
dô tet er ûf wît unde warf
beid ougen unde mundes giel.
sîn herze, daȝ von künsten wiel,
wolt er mit lufte erküelen.
reht als ein ohse brüelen
begunde er mit der stimme.
er was von leides grimme
gescheiden und von smerzen.
lancseime er ûȝ dem herzen
vil mangen siufzen holte.
als er âkôsen wolte,
sus tet er dâ, des sît gewis!
'wâ nû?' sprach er, 'vrô Thêtis,
waȝ welt ir wunders ane gân?
Achillen heten ir getân 172b
zuo Schŷrône in sînen stein
und sît nû komen über ein,
daȝ ir in dannen füerent.
ir gâhent unde rüerent
mit im an den wilden sê.
wes lânt ir in niht langer mê
bî sîme lieben meister sîn?
wer sol in, werdiu künigîn,
behendekeit nû lêren?
muoȝ er von dannen kêren
ze vrouwen für Schîrônes berc
und üeben einer megde werc,
daȝ ist mir hiute und iemer leit.
in sol verdecken wîbes kleit.
dur waȝ welt ir verhengen des?
der künic Licomêdes
der wil enphâhen sînen lîp
und in behalten für ein wîp
in sîner schœnen tohter sal,
ûf dem si lebent über al
mit hôhen vröuden âne strît.
ouwê, daȝ man dem helde gît
nû wîbes werc ze handen!
er solte in disen landen
erstrîten liehtebæren prîs.
nû muoȝ sîn lop in alle wîs
belîben dort vil tunkel.
ein spinnel unde ein kunkel
gezement niht der hende sîn.
er solte ein swert hie nemen drîn
und einen ritterlichen schaft,
sît daȝ er mac mit sîner craft
gerechen alle Kriechen.
war umbe sol er ziechen

mit golde næjen danne?
wie stêt daz vremedem manne 172c
und einem knaben unverzaget,
daz er sol leben als ein maget
und als ein wîp gebâren?
er solte strîtes vâren
und rîten ûz erweltiu ros.
nû vert er gegen Tŷros
und mîdet dâ si bêde.
dem künige Licomêde
wirt er z'eim ingesinde.
swer in nû gerne vinde,
der suoche in dâ ze lande.
mit listen manger hande
hât in diu muoter sîn verstolen
und wil in füeren unde holen
von ritterlicher wünne.
in eime balge dünne
verstricket man den frischen.
man hât zwein wilden vischen
den helt gebunden umbe ir kragen,
die müezent in ze lande tragen
durch daz tiefe tobende mer.
wer lœset hie der Kriechen her
ûz angestbæren sorgen,
sît daz er dort verborgen
wirt in wîbes wæte
und eine vrouwen stæte
mit herzen und mit sinnen
wil meinen unde minnen?'
Die rede treip der wîssage.
man hôrte in claffen bî dem tage
in eime lûten galme,
als der ûz eime twalme
unsinneclichen schallet
und mit im selber kallet,
als ob in triege ein wilder alp.
er was bestanden allenthalp 172d
mit hôhen werden liuten,
den kunde er sus betiuten
ir vremede vrâge spæhe.
er tet, als er dâ sæhe
Achillen mit den ougen
und seite sunder lougen
den Kriechen alliu sîniu dinc.
den ellentrîchen jungelinc
den liez er unvermeldet niht,
als der in eime swerte siht
die sache, die man hât verstolen,
sus tet er sîniu werc verholen
mit rede kunt der Kriechen schar.
des wart ir herze sorgen bar
und hôchgemüetes rîche.
si rieten algelîche,
daz man in solte suochen,
und dô man des geruochen
mit botescheften wolte,
daz man besenden solte
den starken und den frechen:
seht, dô begunde sprechen
der künic Dîomêdes:
'ich wæne, friunt Ulixes,
daz wir zwên aber müezen
mit botescheften büezen
den Kriechen sorge und arebeit.
uns wirt der kumber ûf geleit,
daz wir nû strîchen bêde
zem künge Licomêde
und daz wir dâ beschouwen,
ob under sînen vrouwen
sî der vil küene Achilles.
vergich mir, trût geselle, des,
ist, daz wir suochen müezen
den starken und den süezen? 173a
wie sol er funden werden?'
'des nimt mich ûf der erden
clein angest,' sprach er wider in.
'wird ich nâch im gesendet hin,
er wirt von mir wol funden,
wan ich in kurzen stunden
sîn tougenlichez bilde erjage.
eintweder dirre wîssage
der müeze uns alle triegen
old ich wil âne liegen

und âne valschen willen
ervorschen wol Achillen.'
Nû disiu rede von den zwein
geschach, dô wâren über ein
die Kriechen ouch vil schiere komen,
daz si ze boten ûz genomen
von in dô wurden bêde.
dar heim ze Lycomêde
bat man die werden strîchen,
daz si den ellentrîchen
Achillen suochten in dem sal,
der mit juncfrouwen über al
schôn unde wol geblüemet was.
daz man si kôs bêd unde las
ze boten ûz besunder,
des neme iuch lützel wunder,
wan si des wirdic wâren.
manheite kunde vâren
der künic Dîomêdes;
sô was der helt Ulixes
wîs unde redebære.
daz er gespræche wære,
daz wart vil ofte erzeiget.
ir beider muot geneiget
wart mit willen ûf die vart.
ein schif in zuo der verte wart 173b
vil snellechlichen dâ bereit
und wart vil krâmes drîn geleit,
als ez gebôt Ulixes,
wan er bedürfen wolte des
ân alles krieges widersaz.
vil manger hande koufschaz
bat er im tragen in den kiel
swaz wîbes ougen wol geviel,
daz allez wart geleit dar în.
er hiez vil mangen soumschrîn
dâ mit keinœten füllen.
snüer unde kleine hüllen,
hentschuohe, borten, stûchen,
die vrouwen solten brûchen,
hiez er dar în gewinnen.
geworht mit spæhen sinnen
vil tuoche wart dar în geleit,
diu von goldes rîcheit
dâ glizzen wunnebære.
der haspel und diu schære,
diu spinnel und diu kunkel
glanz unde niht ze tunkel
getragen wurden ouch dar în.
ez gap rîlicher varwe schîn,
swaz man dar în kleinœtes warf.
swes man ze wîbes werke darf,
daz koufte gar der wîse man.
ouch wizzent, daz der helt gewan
daz dinc, des man ze strîte gert.
halsperge und ûz erweltiu swert,
helm unde liehte schilte
bat im der künic milte
dô tragen zuo dem schiffe.
man seit, daz umbegriffe
sîn kiel vil maniger hande dinc,
des wol ein frecher jungelinc 173c
bedürfen mac ze kampfes wer.
den kiel den stiez er ûf daz mer
mit der geselleschefte sîn.
genomen hete er z'im dar în
ouch einen meister ûz erkorn,
der kunde blâsen wol daz horn
und was gar vollekomen des.
geheizen was Agirres
der selbe pusûnære.
man wolte, daz er wære
nütz ûf der boten reise,
die sunder alle freise
von dannen kêrten alzehant.
si kâmen in daz einlant,
daz man Scŷros nant unde hiez.
ir schif aldâ ze stade stiez
und wart gelendet schiere.
der selben lantrifiere
phlac Lycomêdes über al,
der sîne tohter in dem sal
schôn unde werdeclichen zôch.
die boten von gebürte hôch

nû si ze stade gestiezen,
ir knehte si dô liezen
bî dem schiffe dâ bestân,
biz daz in würde kunt getân,
daz si ze hove kæmen.
man hiez si, daz si næmen
mit in des krâmes prîsant,
swenn in den kiel ein bote gesant
in würde von in beiden.
die künige wol bescheiden
sus kêrten von ir liute schar.
si nâmen der rifiere war
und des landes ringes.
gelückes und gelinges 173d
ir ougen bêdiu vârten.
si tâten und gebârten
als zwêne wolve wilde,
die bêde ûf ein gevilde
durch ir bejac gestrichen sint
unde in hungernœte ir kint
verlâzen hânt dâ heime.
sanft unde gar lancseime
siht man si werben unde gân,
si kunden die gebærde hân,
als in gar træge sîn diu lider.
daz houbet senkent si dâ nider
und lânt ir ôren hangen.
si koment dar gegangen,
daz si gewinnes sich versehent.
ir ougen dieplîch umbespehent,
wie si gezücten eteswaz.
ir ganc und ir gebærde laz
wirt dar umbe erkennet gar,
daz nieman triuwe, daz si dar
ûf schaden sîn gestrichen.
sus kâmen dô geslichen
in zweiger wolve wîse
die zwêne boten lîse
und îlten für den palas,
dâ Lycomêdes inne was
mit sînen vrouwen minneclich.
die künge tougen umbe sich
begunden bêde luogen,
wie si mit hübeschen fuogen
getæten eteslichen schâch.
in bêden was dâ niht ze gâch,
wan si lancseime trâten
und dem gelîche tâten,
als ob si nieman wolten schaden.
mit sorgen wâren si geladen, 174a
wie si getæten bî der stunt,
daz in Achilles würde kunt,
des bilde ir ougen was verspart.
nû daz si wâren ûf der vart
und schaden wolten stellen,
dô sprach zuo sîme gesellen
eht aber Dŷomêdes:
'nû sage mir, trût Ulixes,
wie stêt nû dînes herzen ger?
waz woltest dû des krâmes her,
der in dem schiffe lâzen ist?
swaz wîbes werc und wîbes list
an hœret unde triffet,
mit dem bist dû geschiffet
dâ her in dirre lande kreiz:
dâ von ich rehte niht enweiz,
wes dû beginnen wilt dermite.
ez dunket mich ein vremeder site,
daz dû mit dem getregede,
des gerne spulgent megede,
wilt suochen vrechen jungelinc.
wart ie sô wunderlichez dinc,
sô daz dû, sælic man, gehügest,
daz dû mit wîbes dinge mügest
Achillen hie vermæren?
mit kunkeln und mit schæren
maht dû niht vinden einen man,
der wîbes werc niht üeben kan
und der niht hât getriben des.'
antwürte gap Ulixes
der rede minneclichen ime:
'geselle,' sprach er, 'ich vernime,
daz dû vil tumber sinne bist,
sît dû niht merkest mînen list

und mînes herzen willen.
jô vinde ich wol Achillen 174b
mit dem geziuge wîplich,
des ich habe gewarnet mich
und den ich hân gefüeret her.
ich lâze schouwen dich, daz er
wirt hie vermeldet hiute.
der krâm, den ich ûz biute,
der zeiget mir sîn bilde,
daz seltsæn unde wilde
ist allen Kriechen worden.
ist er in wîbes orden
ûz mannes site gesloffen,
daz wirt gemachet offen
mit dem kleinœte wol getân,
daz ich dâ her gefüeret hân.'

Hie mite was diu rede hin,
die si dâ triben under in
von ir heimlicher sache.
lîs unde vil gemache
die künige schriten bêde,
biz si ze Lycomêde
geslichen für sîn bürgetor.
dâ stuont der ûz erwelte vor
mit sînem ingesinde guot.
die zwêne boten hôchgemuot
enphienc er wol mit gruoze.
lieplichen unde suoze
wart im gedanket des von in.
si giengen für in bêde hin
und sprâchen wider in zehant:
'uns hânt die Kriechen her gesant,
dar umbe, daz wir hie besehen,
ob in ze schaden iht geschehen
von dîner lantrifiere müge
und wir versuochen âne trüge,
wie dîn gemüete sî gestalt.
ist, daz dîn küniclich gewalt 174c
den Kriechen z'ungevelle
Troiæren helfen welle,
daz künde uns hie bî dirre zît!
dû weist daz urliug und den strît,
der under in sich üeben sol,
des darf man bêdenthalben wol,
daz man bereite sich ze wer
und man die strâze alûf dem mer
mit starker huote wol bewar:
dar umbe entsliuz uns, herre, gar
den willen und daz herze dîn!
lâ dîn gemüete werden schîn
den Kriechen algelîche!
ob in ûz dînem rîche
kein ungemach geschehen sol,
sô triuwent si genesen wol
vor allen den bîlanden,
diu sich mit frechen handen
und mit ellentrîcher brust
gewegen hânt ûf ir verlust.'

Der künic Lycomêdes
den boten gap antwürte des
gezogenlichen unde sprach:
'geloubent, daz kein ungemach
den Kriechen wirt von mir getân.
sin dürfen des kein angest hân,
daz ich in iemer iht geschade.
kein schif von mînes landes stade
sol si durch übel suochen.
ir zwêne sult geruochen,
daz ir tâlanc belîben hie,
wan ich sô liebe geste nie
gewan bî mînen jâren.'
der rede wart dem clâren
von in gedanket sêre.
daz in geschach dis êre,
daz si der werde künic luot, 174d
daz brâhte in beiden hôhen muot,
wan si doch gerne dâ beliben.
den tac mit vröuden si vertriben
ûf dem vil wunneclichen sal,
der mit juncfrouwen über al
gezieret und geblüemet was.
diu pfalenz und der palas
beschouwet wurden wol von in,
und dô diu mære kâmen hin

zuo den juncvrouwen ûȝ erkorn,
daȝ zwêne Kriechen hôchgeborn
ze boten wæren dar gesant,
dô kâmens' alle sâ zehant
ûȝ einer kemenâten
gezieret und berâten
mit küniclicher wæte.
roc unde mantel hæte
von purper iegelîchiu dâ.
wîȝ, brûn, rôt, gel, grüen unde blâ
diu kleider schône gliȝȝen,
der sich die megede fliȝȝen
und die si truogen bî der zît.
si wurden alle enwiderstrît
gezieret durch die werden boten.
man sach si blüejen unde roten
in schamelicher blûcheit.
daȝ schuof der geste vremdekeit,
die si mit gruoȝe enphiengen
und alle für si giengen,
als eȝ ir vater in gebôt.
si wurden alle schamerôt
durch der geste willen
biȝ an den helt Achillen,
der schamte sich aleine
gar lützel und gar kleine. 175a
unschemic was sîn bilde,
wan sîn gebâr schein wilde
beid offen unde tougen.
der spiegel sîner ougen
vil irreclichen umbe swanc.
er hete unvröuwelichen ganc
und schreit ûf eines mannes spor.
sîn houbet truoc vil hôhe enbor
der küene wandels vrîe,
wan daȝ Dêîdamîe
im werte sînen wilden site
und im dâ gienc mit zühten mite,
man hæte erkennet in zehant.
er wart mit rede von ir gemant,
daȝ er bliucheite wielte
und sich wîplichen hielte
mit rede und mit gebâre.
swenn Achilles der clâre
sîn arme unzühteclichen truoc,
sô twanc si mit ir hende cluoc
Dêîdamîe im alleȝ nider
und stieȝ in tougenlîche wider,
swenn er ze balde wolte gân.
und hæte si des niht getân,
sô wære unlange für ein wîp
erkennet dâ sîn starker lîp,
der schœne was und ûfreht.
nû daȝ den wunneclichen kneht
die boten heten an gesehen
und si begunden bêde spehen,
daȝ er unvröuweclichen tete,
dô sprach vil tougen an der stete
zuo sînem friunde Ulixes:
'geselle Dŷomêdes,
hâst dû des niht genomen war
an dirre megede wunnevar, 175b
daȝ ir gebærde ist wilde?
mich dunket an ir bilde
und an ir angesihte des,
si müge wol sîn Achilles,
nâch dem wir sîn gestrichen her.
ist under disen vrouwen er,
sô muoȝ er sîn benamen diȝ.
nû merke ir ougen unde miȝ
ir ganc und ir gebâren!
wîplicher site vâren
und vrouwen zühte reine
kan si vil harte cleine,
wan ir gebâr ist irre.
geloube, daȝ eȝ dirre
juncherre ân allen zwîvel ist,
des wir hie gern bî dirre frist.'
Die rede mit geriune treip
der bote, wan er dâ beleip
vil schiere bî den stunden,
er hete Achillen funden
in wîbes bilde ân allen haȝ,
jedoch wolt er versuochen baȝ,

ob eȥ der selbe wære.
dar nâch der tugentbære,
der wirt aldâ ze hove schein,
güetlîche sprach zuo disen zwein,
die z'im gesendet wâren:
'swer alsô wol gebâren
mit herzen und mit lîbe kan,
daȥ er geheiȥen ist ein man
des muotes und der krefte,
der mac der ritterschefte
von schulden gerne wonen bî,
diu wandels unde meines vrî
sich hât für Troie nû geleit.
möht ich ze kamphe sîn bereit, 175c
als ich was eteswenne doch,
sô wiȥȥent, daȥ ich kûme noch
die ritterschaft verbære,
diu mir sô nâhe wære
gelegen unde bî gewant.
künd ich mit ellentrîcher hant
nû strîten, als ich wîlent streit,
den Kriechen würde niht verseit
mîn helfe noch mîn stiure:
nû sint mir leider tiure
kraft unde manheit worden.
mir hât des alters orden
geswachet sêre mîne jugent.
ich bin verweiset aller tugent,
diu strîtes muoten solte.
swie gerne ich dienen wolte
den Kriechen, sô bin ich ze laȥ,
wan ich bedarf nû ruowe baȥ,
denn ich ze strîte kêre.
krancheit gît mir die lêre,
daȥ ich den Kriechen fremede bin.
ouch hân ich keinen sun, der in
für mich ze helfe nû gestê.
daȥ tuot mir alsô rehte wê,
daȥ ich ûȥ vröuden scheide.
ir werden geste beide,
ir sehent wol, daȥ mîniu kint
juncfrouwen unde tohter sint
und ir dekeiniu strîten kan.
dâ sult ir nû gedenken an
und haȥȥent mich dar umbe niht,
daȥ man mich hie belîben siht
und ich ze Troie niht enkome.
wær ich sô frech und alsô frome,
daȥ ich dâ nütze möhte sîn,
sô füere ich, ûf die triuwe mîn, 175d
vil harte willeclichen dar
und mêrte dâ der künge schar.'
Antwürte bôt Ulixes
dem wirte minneclîche des
und sprach mit zühten über lanc:
'rîlicher künic, habent danc,
daȥ iuwer lîp clâr unde wert
des dinges muotet unde gert,
des er von rehte muoten sol.
iu stêt daȥ hêrlîch unde wol,
ob iuwer craft ist kleine,
daȥ iuwer herze reine
doch schînet willic unde guot.
er müeste sîn gar ungemuot
und aller tugende lære,
swer dâ niht gerne wære,
dâ man siht mangen hôhen man,
der liehten prîs erwerben kan
mit herzen und mit handen.
ahŷ, waȥ von den landen
ist fürsten unde künige dâ!
man künde niemer anderswâ
sô mangen starken helt gespehen,
sô nû ze Troie wirt gesehen
vor der vil schœnen veste.
die werden vremden geste
begênt dâ manger slahte dinc,
daȥ gerne ein frecher jungelinc
mac schouwen unde kiesen.
gewinnen und verliesen
siht man dâ manigen ritter.
nû süeȥe und danne bitter
wirt diu verlust und der gewin.
dan unde dar, her unde hin

wirt dâ geflohen und gejaget.
sîn lîp in sælden ist betaget, 176a
swer vor Troie mac gesîn.
man siht dâ liehtebernden schîn
diu glanzen wâpenkleider geben.
von sîden banier wol geweben
hœrt man dâ snurren lûte
als in des rôres krûte
der tobelichen winde sûs.
gestrichen ist von sînem hûs
für Troie maniger ûf daȥ velt,
des pavilûne und des gezelt
von golde schînet als der tac.
wol im, der dâ geligen mac
bî manger ritterlicher schar,
diu rîlich unde wunnevar
sich hât verlâȥen ûf den plân!
dâ wirt der schefte vil vertân
und manic schilt durchstochen.
dâ wirt daȥ leit gerochen
mit ellentrîchen handen,
daȥ von der Kriechen landen
Helêne wart gezücket.
swelch junger man sich drücket
und nû für Troie niht envert,
der muoȥ an wirde sîn verhert
unde an êren sîniu jâr.
wie mac durliuhtic unde clâr
bî reinen guoten wîben
sîn lop her nâch belîben,
ob er sich nû sô gar verlît,
daȥ er niht suochet einen strît,
des craft für alle stürme wiget
und allen strîten obe gesiget?'
Mit disen worten unde alsô
ze strîte wolte locken dô
der Kriechen bote Achillen.
er treip durch sînen willen 176b
die rede und dise tagedinc,
dar umbe daȥ der jungelinc
dâ würde ûf kampf gereizet.
ouch wart sîn muot erheizet
ze strîte von den worten
sô sêre z'allen orten,
daȥ er vil kûme dâ vermeit,
daȥ er niht zuo den boten schreit
und in enbarte sînen muot.
von hitze enbran er als ein gluot
und wart alsam ein rôse var.
sîn ôren bôt er alleȥ dar,
dô von dem strîte wart geseit.
in schemelicher blûcheit
sach man dâ sitzen sîn gespiln,
wan die begunde des beviln,
daȥ man des kamphes dâ gewuoc.
ir herze unsanfte daȥ vertruoc,
daȥ si von strîte hôrte sagen.
dô kunde eȥ aber wol vertragen
der ellenthafte Achilles:
wan in geluste sêre des,
daȥ er für Troie kæme
und an sich dâ genæme
wird unde liuterlichen prîs.
er vaht nâch lobe in alle wîs,
dem er dâ wol gelîche tete:
wan er enkunde an einer stete
daȥ houbet stille niht gehân.
sîn borte wunneclich getân
wær im gevallen zwâre
ab sîme gelwen hâre,
wan daȥ Dêîdamîe,
diu stæte, wandels vrîe
dem ûȥ erwelten knehte
daȥ schapellîn dô rehte 176c
mit ir hende leite wider.
nâch strîte rungen sîniu lider
und fuoren als ein vögellîn,
daȥ êrst beginnet flücke sîn
und ûȥ dem neste swingen sol.
iedoch was er gevidert wol
an ellentrîcher manheit,
wan er dâ vor vil dicke streit
und gnuoc gevohten hæte,
die wîle daȥ der stæte

wont in Schŷrônes steine
und mangen löuwen eine
bestuont mit sîner hôhen craft.
ûf strît was er gedanchaft
mit herzen und mit sinnen gar.
und dô des an im wart gewar
der Kriechen bote wîte erkant,
dô sprach er aber sâ zehant:
'Troi ist mit liuten umbelegen.
die Kriechen hânt sich dar gewegen
mit rîcher und mit hôher craft.
swaz hœren sol ze ritterschaft,
des wirt dâ guote war genomen,
wan dar ist wunder in bekomen
der halsperg und der schôpe.
swaz volkes in Eurôpe
und in Affrîcâ mohte wesen,
daz ist gesament und gelesen
z'ein ander für die schœnen stat.
er müeste an hôher wirde mat
belîben, swer niht füere dar.
grien unde plân sint bêde gar
mit liuten überspreitet.
ze Troie wart geleitet
von Kriechen alsô manic schif,
daz man des wâges umbegrif 176d
von kielen mohte niht gespehen.
er mac dâ vremedez wunder sehen,
swer nû dar vert geswinde,
wan unser lantgesinde
rîlichen lît ze velde.
die Kriechen hânt ir welde
gemachet holzes eine.
golt, silber und gesteine,
zendâl und edel sîde
und allez daz gesmîde,
daz man in Kriechen solte sehen,
daz lât sich nû vor Troie spehen
ûf der plânîe wunneclich.
alt unde junc hât allez sich
ze strîte dar gemachet,
dâ von würd er geswachet
an allen sînen êren,
swer dar niht wolte kêren,
dâ man mit ougen sæhe
vil manic wunder spæhe,
dâ von dem herzen wol geschiht.
daz rede ich doch dar umbe niht,
friunt herre Lycomêdes,
daz man dir muoten welle des,
daz dû für Troie hinnen varst.
ich wil, daz dû dîn hûs bewarst,
daz ist der êren überhort.
dû bist hie nützer denne dort,
dâ von belîp hie heime!
wer solte muoten eime
rîlichen hôhen wirte,
daz manic man sîn irte,
der sîn bedarf ze rehter nôt?
dû solt den gesten hie dîn brôt
gar minneclîche teilen mite
und dîne tohter wol gesite 177a
berâten unde ziehen.
nieman dich heize fliehen
dîn hûs dur urliug und dur strît,
wan dû bist komen ûf die zît
und in daz alter, sælic man,
daz man dir des gemaches gan,
daz dû mit stæter ruowe lebest
und dînen tohtern manne gebest,
die schœne und edel sint von art.
ob si dîn hôher flîz bewart,
daz sol dir nieman wîzen.
dû maht dich gerne flîzen
ir êren unde ir sælekeit:
der wunsch der ist an si geleit
für alle glanzen vrouwen.
man dorfte nie beschouwen
sô rehte keiserlîchiu kint,
sô dîne tohter alle sint.'
Der wirt der rede antwürte bôt.
er sprach: 'mir ist gemaches nôt,
daz wirt an mir vil harte schîn.
ouch sîn die clâren tohter mîn

gebildet alle wol dar zuo,
daȥ ich in rât mit helfe tuo
und ich si werden mannen gebe.
ich wæne, daȥ kein herre lebe,
der wunneclicher tohter habe.
ich bin der vorhte komen abe,
daȥ in kein wandel tuo gedon.
daȥ rede ich zwâre niht dâ von,
daȥ si von art mir sippe sint.
und sehent ir die selben kint,
sô si begênt ir hôchgezît
und sich gezierent widerstrît,
ir sprechent sunder lougen,
eȥ würde nie mit ougen 177b
sô wunneclich geburt gesehen.
ich lâȥe iuch morne früeje spehen,
daȥ an in schînet kein gebrest,
wan si begânt ein hôheȥ fest,
daȥ ie genæme uns allen was.
der künste vrouwe Pallas
diu wirt hie morne gêret,
dâ von sich danne mêret
diu klârheit der juncvrouwen.
si lâȥent sich beschouwen
in ir gezierde wunnevar,
sô werdent ir an in gewar
mit offenlicher angesiht,
daȥ iuch mîn zunge triuget niht
und daȥ ich wâr gesprochen hân.
in wirt daȥ tempel ûf getân,
dar în si kêrent früeje.
wie danne ir jugent blüeje
in hôhen sælden ûȥ erwelt,
daȥ prüevent, hôchgeborner helt!'
Der rede wart Ulixes
gemeit, wan er gedâhte des,
daȥ er dâ sunder allen haȥ
daȥ dinc gewürbe deste baȥ,
daȥ er dâ werben wolte.
daȥ man dâ vîren solte
des morgens eine hôchgezît,
des vröuten sich enwiderstrît
die zwêne vremede geste.
der wirt vil tugentveste
der was einveltic unde guot,
dâ von het er in sînen muot
und sînen willen für geleit.
ir manicvalten kündekeit
erkande niht daȥ herze sîn.
er tet in zuht und êre schîn 177c
und bôt in minneclich gemach.
in beiden liebes vil geschach
von rîcher handelunge.
der megede samenunge
wart ouch von der gelübede geil,
daȥ Lycomêdes in daȥ heil
zuo fliezen lâȥen wolte,
daȥ man dâ vîren solte
die hôchgezît mit schalle.
die werden vrouwen alle
enphiengen vröudenrîchen muot.
vil manicvalter wunne bluot
wuohs ûf ir jugende zwîe,
wan daȥ Dêîdamîe
wart in trûren dâ gejaget.
ir hete ir sin gewîssaget
unde ir muot verjehen des,
daȥ ir geselle Achilles
ir vremde werden solte,
dâ von si doch niht wolte
vröud unde hôchgemüete haben.
ir sendeȥ herze wart begraben
in leide und in beswærde.
ir friundes ungebærde
und sîne tücke wilde
geschuofen, daȥ ir bilde
wart riuwic unde jâmerhaft.
man gap dâ grôȥe wirtschaft
von manger hôhen trahte,
des nam si lützel ahte,
wan si vil kûme des erbeit,
daȥ der tisch wart hin geleit
und man ze bette wolte gân.
ein zeichen wart von ir getân

nâch einer meisterinne site,
dâ tet si kunt den vrouwen mite, 177d
daz si von dannen giengen
und ein urloup enphiengen
von den gesten bî der zît.
sus butens' âne widerstrît
den werden boten guote naht
und giengen, als in was geslaht,
gern unde willeclichen dan,
wan daz Achilles dâ gewan
vil manicvalte swære.
gewesen er dô wære
Ulixê gerne langer bî.
daz er sîn werden solte vrî,
des wart sîn trôst zerstœret.
er hete dâ gehœret
die rede sîn vil gerne.
reht als der morgensterne
der leste ob den planêten ist
und des tages langer frist
denn alle sternen bîten kan,
seht, alsô beit der junge man,
biz alle die gespilen sîn
ir liehten unde ir clâren schîn
gar under dâ getâten
und in ir kemenâten
geslichen algemeine.
der starke, wandels eine
schiet von den gesten kûme,
wan er mit langer sûme
unsanfte sich von in gebrach.
Ulixen er dick ane sach,
ê daz er kêrte sînen wec.
er hôrte von dem strîte quec
den helt sô gerne kôsen,
daz er mit vröudelôsen
gebærden an sîn bette gienc.
daz sich der morgen an gevienc, 178a
des wart erbiten kûme dô,
wan si des alle wâren vrô,
daz man dâ solte vîren
mit harphen und mit lîren
in süezer stimme dône
daz hôchgezît vil schône.
Si vröuten sich gemeine,
wan daz eht alterseine
Dêîdamîe leides phlac.
dô man gesach den schœnen tac
ûf schînen unde glesten,
dô gienc mit sînen gesten
der künic zuo dem tempel abe,
daz stuont in einer schœnen habe
mit rîcher kost gewieret.
ouch heten sich gezieret
mit golde und mit gesteine
die vrouwen dô gemeine
und giengen in daz betehûs:
des wart vil maniger stimme sûs
gehœret von pusûnen.
man wolte dâ niht rûnen
noch tougenlichen kôsen.
mit bluomen und mit rôsen
daz tempel was beströuwet.
vil manic herze ervröuwet
wart von gesange drinne.
nû daz man die götinne
mit opfer hete gêret,
dô wart dar ûz gekêret
von der clâren megede schar,
die sam ein sunne liehtgevar
dâ gâben lûterbæren glanz.
dâ wart ein wunneclicher tanz
von in gemachet bî der zît,
der nâch dem wunsche enwiderstrît 178b
wart dâ gesprungen und getreten,
wan si gebærde ein wunder heten,
diu wol ze tanze hôrte
und ûz dem herzen stôrte
beswærde manger leige.
ez wart nie schœner reige
gemachet von dekeiner schar,
si wunden sich dan unde dar
und brâchen sich her unde hin.
man hôrte lûten under in

tambûren, schellen, phîfen.
lîs ûf den füezen slîfen
und dar nâch balde springen
wart dâ mit hübischen dingen
an in beschouwet unde erkant.
man sach vil mange wîze hant
ir vinger dâ blenkieren.
die trite wandelieren
begunde man sus unde sô.
si phlâgen alle zühte dô,
wan daz aleine Achilles
gar lützel wolte vâren des,
daz er dâ zühtic wære.
die tenze brach der mære
des mâles harte dicke
und want sich ûz dem stricke
der vröuwelichen mâze.
sîn lîp was an gelâze
und an gebærde wilde
für aller megede bilde,
diu mit im phlâgen tanzes.
vil schœnes unde glanzes
gesteines an ir kleide lac.
swaz von gezierde ein herze mac
erdenken unde ertrahten,
daz truogen die geslahten 178c
juncfrouwen al besunder.
dâ bî sô lac ein wunder
clârheit an in, geloubent des!
doch wizzent, daz Achilles
clâr ob in allen dûhte
und für die besten lûhte
reht als ein golt für trüebez glas.
sô vil Dêîdamîe was
diu schœnste vor in allen,
seht, alsô vil gevallen
was für Dêîdamîen
schœn ûf den wandels vrîen,
der Achilles was genant.
er wart gemerket unde erkant
durch sîne unvrouwelichen site.
er trat als irreclîche trite
und was sô rehte getelôs,
daz man die wârheit an im kôs
und alzehant Ulixes
gedâhte, ez wære Achilles,
der sus gebâren kunde.
swaz man dâ spils begunde
von gemelichem schimphe,
der wart mit ungelimphe
von im begangen und getriben:
dâ von die geste dâ beliben
an dem gelouben stæte,
daz man dâ funden hæte
ân alles krieges widerstrît
Achillen bî der selben zît.
Waz touc hie lange tegedinc?
dô sich zerlie des tanzes rinc
und daz fest ein ende nam,
dô wart den vrouwen wunnesam
geboten von ir meisterîn,
daz si ze hûse wider în 178d
gemeine und alle slichen.
die clâren wunneclichen
begunden ir dô volgen des.
dar under hete Ulixes
nâch sîme krâme dâ gesant,
den er gefüeret in daz lant
des mâles hete durch gewin.
er was von sînen knehten hin
ûz dem kiele dâ getragen
und ûf den schœnen wec geslagen,
den die juncvrouwen solten gân.
die stolzen megede wol getân
die funden ûf der strâze
kleinœtes eine unmâze,
des man ze wîbes werke darf.
man leite in ouch für unde warf
geziuges vil, des ritter gerent
und sîn vil kûme denne enberent,
sô si ze strîte wellent varn.
dâ lac der haspel und daz garn,
diu kunkel und diu schære.
die borten wunnebære,

der megede wellent spulgen,
die leite man ûȥ bulgen
für die juncfrouwen stæte.
vil seckel wol genæte
mit ûȥ erwelter sîden,
die funden ouch die blîden
des mâles in dem krâme.
dâ lac der zuckersâme,
diu muscât und daȥ negellîn;
ouch hete man geleit dar în
hentschuohe, spiegel, snüere
und alleȥ daȥ gevüere,
daȥ werde vrouwen hœret an.
dâ bî lac alleȥ, des ein man 179a
bedarf ze ritterschefte wol.
swaȥ man ze strîte füeren sol,
des wart man schône dâ gewert.
dâ lâgen halsperg unde swert,
schoȥ, helme, schilte, lanzen:
diȥ alleȥ was mit glanzen
gezierden in den krâm geleit.
dâ lac diu grœste rîcheit,
diu von koufschatze ie wart gesehen.
man lie die vrouwen alle spehen,
swes man bedürfen solte.
swaȥ iegelîchiu wolte
nâch wunsche, man si werte des,
wan eȥ gap in Ulixes
ân allen kouf, des bin ich wer.
'ir vrouwen,' sprach er, 'îlent her
und nement, waȥ iu wol behage!
ich wil, daȥ man eȥ hinnen trage
vil gar ân alles koufes gelt.
sît daȥ ich ûf des plânes velt
alrêrst ûȥ mîme schiffe gie,
sît hât mich iuwer vater hie
gehandelt alsô rehte wol,
daȥ ich durch sînen willen sol
iuch êren algelîche.
swie diȥ cleinœte rîche
niht von schulden heiȥe mîn,
doch bin ich sô gewaltic sîn,
daȥ ich dar über gebiute,
wan dise koufliute
sîn mîne lantgenôȥen,
des kan ich wol mit grôȥen
phenningen wol vergelten in
den krâm, den ir hie tragent hin.'
Sus gie der clâren megede schar
zuo dem cleinœte wunnevar 179b
und nam dar ûȥ, daȥ ir gezam.
swaȥ iegelîchiu dâ genam,
des gunde ir wol Ulixes.
und dô der helt Achilles
ân aller missewende râm
was ouch getreten in den krâm
und des gesmîdes inne wart,
daȥ wol nâch ritterlicher art
erziuget was ze rehte,
dô wart dem küenen knehte
zuo dem gewæfen alsô nôt,
daȥ er dar an sîn ougen bôt
und sînes herzen willen.
man sach den helt Achillen
an daȥ gesmîde luogen dar.
des dinges nam er kleine war,
des von den vrouwen wart gegert:
halsperge, lanzen unde swert,
helm unde liehte schilte
besach der knappe milte
mit flîȥeclichen ougen.
dâ von sîn herze tougen
ze strîte wart gereiȥet
und alsô vaste erheiȥet,
daȥ im diu hitze truoc enbor
daȥ hâr an sîner stirne vor
und eȥ im ûf ze berge zôch.
der kneht von edelkeite hôch
wart als ein gluot enbrennet,
wan als er hete erkennet
die schilte glanz von golde fîn
und er gesach daȥ bilde sîn
dar inne wider glesten,
dô wart zehant den gesten

erzeiget sîn vil grimmer zorn,
wan der juncherre hôchgeborn 179c
gedâhte in sînem muote des:
'bin ich der küene Achilles,
den Schŷron erzogen hât,
wes trage ich denne wîbes wât
und einer megede kleider?
dêswâr, ich solte ir beider
ungerne muoten unde gern.
swer löuwen unde wilde bern
betwingen mac mit sîner hant,
dem ist ein vröuwelich gewant
gemæʒe noch gebære niht.
wie lebe ich tugentlôser wiht?
dur waʒ hân ich mich sus verschamt?
nû bin ich doch ein man genamt,
war umbe lebe ich als ein wîp?
sît ich trag einen frechen lîp,
dur was entuon ich danne
gelîch niht einem manne?'
Alsus gedâhte Achilles.
nû kôs an im Ulixes,
daʒ er von zorne was enbrant
und daʒ sîn ouge stuont gewant
ze harnasch und ze swerte.
daʒ er dâ strîtes gerte,
daʒ wart gemerket bî der stunt.
sîn rôsevarwer rôter munt
von zorne wuohs im unde swal;
die brâwen hienc er hin ze tal,
durch die warf er die blicke
an daʒ gewæfen dicke
und ahte flîʒeclichen des.
und dô der wîse Ulixes
die wandelunge an im ersach,
dô sleich er zuo z'im unde sprach:
'wâ nû, geselle hôchgeborn,
den alle Kriechen hânt erkorn 179d
ze vröuden und ze sælecheit?
schamst dû dich niht der smâheit,
daʒ dû bist ein gewahsen man
und dû doch wîbes kleider an
und einer megede bilde treist?
ouwê, daʒ dû niht selbe weist,
waʒ an dich êren ist gewant!
dû möhtest mit dîn eines hant
vil manic herze enbinden.
wê, daʒ man dich sol vinden
in wîbes cleide tougen.
niht biut mir des dîn lougen,
daʒ dû sîst Achille!
bêd offen unde stille
erkenne ich wol, daʒ dû bist er.
ich bin nâch dir gesendet her
und hân gesuochet dînen lîp.
nû wirstû funden als ein wîp.
wie stêt daʒ dîner crefte?
swer zuo der ritterschefte
sô wol gebildet wære,
dem solte niht gebære
sîn ein vrouwelîchiu wât.
daʒ wîbes kleit dir übel stât,
des solt dû sîn von mir gewis.
dû bist doch der, den Thêtis
truoc âne missewende
und der mit sîner hende
begangen hât vil starkiu dinc.
dû bist der freche jungelinc,
den Schŷron der wîse zôch.
dur waʒ hâst dû dîn künne hôch
geleit in schemelichen spot?
her Jûpiter, der werde got,
der dîner muoter bruoder ist,
muoʒ sich des schamen alle frist, 180a
daʒ dû gebârest als ein maget.
kürlicher degen unverzaget,
wirf balde von dir diʒ gewant!
dîn beitet aller Kriechen lant
und hât ûf dich gewartet.
ob nû dîn herze unartet
und in ze helfe niht enstât,
daʒ ist ein êwic missetât
unde ein schemelîchiu nôt.
dû bist an êren iemer tôt,

swie dû für Troie niht enverst
und eȥ mit creften niht verherst,
als von dir ist gesprochen.
der Kriechen leit gerochen
von dîner hende werden sol.
doch wiȥȥent die prophêten wol,
von den man hât gehœret,
daȥ Troie noch zerstœret
von dîner crefte werden müge.
daȥ soltû wiȥȥen âne trüge,
daȥ dîn gewalteclicher trôst
mac alle Kriechen tuon erlôst.'
Nû daȥ diu wort Ulixes
gesprach, dô wart Agirtes
sîn pusûnære des ermant,
daȥ er dâ lieȥe sâ zehant
erschellen sîn vil kreftic horn.
diȥ tet der meister âne zorn:
er blies dâ bî der zîte,
als ob man z'eime strîte
solt îlen iegenôte,
dâ manic veiger tôte
gevellet solte werden.
er blies, daȥ ûf der erden
rîlicher nie gehürnet wart.
und dô der helt von hôher art 180b
Achilles daȥ erhôrte,
dô brach er unde stôrte
mit ungebærden wîbes zuht.
er tet in sîner touben suht
alsam ein löuwe freissam,
den ûȥ eime tiere zam
sîn schate machet wilde.
swenn er sîn selbes bilde
in eime spiegel hât ersehen
und er die craft beginnet spehen,
der wunder ist an in gewant,
weizgot, sô brichet er diu bant,
dâ mite er ist gebunden,
und schrenzet bî den stunden
den meister sîn ze stücken.
an grimmelichen tücken
erzeiget er im dâ mit craft,
daȥ er dekeine meisterschaft
fürbaȥ gelîden von im mac.
der sîn dâ vor mit lêre phlac,
der dunket in ze swach dar zuo,
daȥ er durch in iht danne tuo,
swenn er beschouwet sînen schîn
sîn meister muoȥ der êrste sîn,
der im ze spîse wirt beschert,
wan er sîn leben dâ verzert
und er in friȥȥet alsô rô.
dem tet gelîch der knappe dô,
der Achilles was genant.
sîn bilde frevellich erkant
het in erzürnet unde ergremet.
er was dâ vor vil wol gezemet,
ê der juncherre milte
in eime glanzen schilte
gemerket hete sîne craft.
ûf sîner muoter meisterschaft 180c
begunde er ahten kleine,
dô sîn antlitze reine
gesach der wol gemuote.
ir lêre und alle ir huote
begunde er ringe meȥȥen:
er hete dô vergeȥȥen
wîplicher zuht, des sît gewis!
swaȥ im diu vrouwe Têtis
dâ vor geboten hæte,
daȥ lieȥ er gar unstæte
mit creften und mit sinne.
sîn muoter und diu minne
ûȥ sinem herzen wâren komen.
Dêîdamîe wart genomen
ûȥ sînem muote bî der zît.
er was ûf urliug unde ûf strît
verdâht sô rehte sêre,
daȥ er dâ nihtes mêre
gedâhte bî den stunden,
wan daȥ er würde funden
vor Troie in ellentrîcher state.
in hete sînes bildes schate

bewîset unde Ulixes,
daȥ er vergaȥ schier alles des,
daȥ im sîn muoter ie gebôt.
ze strîte wart im alsô nôt,
daȥ er begunde sâ zehant
mit frechen henden sîn gewant
zerbrechen und zerschrenzen.
man sach von golde glenzen
und von gesteine sîniu kleit,
diu zarte in sîner wildekeit
ab im der tugenthêre.
dekeiner vrouwen lêre
wolte er langer dâ gelosen.
er kripfte halsperc unde hosen, 180d
dô si dâ lâgen bî der zît,
und leite an sich diu bêdiu sît,
als eime helde wol gezam.
dar zuo begreif er unde nam
ein swert und einen glanzen schilt.
in hete sêre des bevilt,
daȥ er sô lange bî den tagen
het einer megede schîn getragen.
Alsus gewarp der jungelinc.
er hete ûf strîteclîchiu dinc
sin unde willen dô geleit.
ze kamphe stuont er dâ bereit,
als ob er stürmen solte
und iezent vehten wolte
beid umbe lîp und umbe guot.
ûf strît enbrennet als ein gluot
wart sînes herzen arke.
wær im Hector der starke
bekomen dô ze handen,
er müeste sîn bestanden
von im, dêst âne lougen.
man spurte an sînen ougen,
daȥ im dô was ze kampfe nôt.
si wurden im dô bêde rôt
vor zorne sam ein wildeȥ fiur.
Troi und des strîtes âventiur
diu lâgen im ze herzen.
der süeȥen minne smerȥen
und sîner vrouwen trûtschaft,
die lieȥ der ritter ellenthaft
ûȥ sînem muote slîfen,
wan er begunde grîfen
daȥ swert und daȥ gewæfen an
für alleȥ, daȥ er ie gewan
von herzenlieben dingen.
mit glanzen stahelringen 181a
stuont er dâ wol gegestet
und hete sich entlestet
wîplicher wæte garwe.
von vröuwelicher varwe
gescheiden wart sîn bilde.
nû sîn gebâr sô wilde
was bî der zîte worden,
daȥ er sich ûȥ dem orden
der vrouwen und der wîbe zôch,
dô kêrte von im unde flôch
der wunneclichen megede schar.
dô man des wart an im gewar,
daȥ er die wât brach unde reiȥ,
diu schône von gezierde gleiȥ,
dô wânden algelîche
die vrouwen tugentrîche,
daȥ er unsinnic wære.
die megede lûterbære
entsâȥen sînes zornes haȥ,
dâ von si dort hin dane baȥ
dô kêrten unde entwichen.
die clâren von im slichen,
alsam die vorhtesamen tuont.
Dêîdamîe sich verstuont
aleine sînes willen.
daȥ si den helt Achillen
verliesen müeste bî der stunt,
daȥ tet ir sîn gebærde kunt.
Si kôs an im des mâles wol,
daȥ sîn gemüete strîtes vol
und al sîn wille was geladen,
dâ von erschrac si durch den schaden,
daȥ si dô müeste sîn enbern.
ir herze kunde in ie gewern

durnehteclicher triuwe:
des wart mit senender riuwe 181b
bevangen ir gemüete gar,
sô si des an im wart gewar,
daz gegen Troie stuont sîn ger,
wan si versach sich wol, daz er
niht schiere widerkæme.
si flouch zehant die kræme,
dâ daz cleinœt inne lac.
ûf jâmer sich ir herze wac
unde ir tugentrîcher sin.
von dannen gienc diu clâre hin
und barc in einen winkel sich,
dâ si mit leide marterlich
ir schœnen lîp begunde quelen.
mîn zunge möhte niht gezelen,
wie vil si jâmerunge treip.
ân alle vröude si beleip
von herzeclicher swære.
ir hende lûterbære
begunde si dâ winden.
si lie sich trûric vinden,
wan si vil heize weinte
und clage vil erscheinte
durch den erwelten jüngelinc.
nieman ir tougenlichez dinc
erkande, wan er eine.
diu hôchgeborne reine
clâr unde wol versunnen
het einen sun gewunnen
bî dem juncherren in den tagen
und alsô tougen den getragen,
daz ir geburt dâ was verholen.
daz kint den liuten wart verstolen
sô gar verborgenlîche vor,
daz ûf ir zweiger minne spor
nieman von sînen schulden kam
und ez der künic niht vernam, 181c
daz si geworben hete sus.
daz kindelîn wart Pirrus
genant, als ich gelesen habe.
er was ein wunneclicher knabe,
der sît mein unde schande vlôch.
ein amme tougenlîche zôch
die selben künicliche fruht.
Dêîdamîe mit genuht
beswæret wart dur sînen lîp,
wan daz vil keiserlîche wîp
het angest unde vorhte des,
daz ir geselle Achilles
von dannen kêrte ân underbint
und si daz wunneclîche kint
dâ ziehen müeste vaterlôs.
dâ von man si dâ trûric kôs
an herzen unde an muote.
noch weinde diu vil guote
des mâles zweier hande leit.
si vorhte, daz ir tougenheit
ir vater würde kunt getân
und si dâ von begunde hân
gar êweclichen sînen haz.
diz was daz ander, daz entsaz
diu sælig und diu wunnesame.
daz dritte was, daz si mit schame
dâ von gebunden solte sîn,
daz si gewan daz kindelîn
verholne bî dem knehte,
und daz ir hôch geslehte
geswachet solte sîn dâ mite.
sus wurden clagebære site
drivalteclîche an si geleit.
diu schœne diu was ungemeit
an herzen unde an sinnen.
nû wart Achilles innen 181d
ir klegelichen swære.
man seite im dâ ze mære,
daz Dêîdamîe
diu clâre wandels frîe
sêr unde vaste weinte.
dâ von der wol gereinte
liez erbarmen sich ir nôt,
als im diu minne dâ gebôt
und sînes herzen triuwe.
sus wart er von ir riuwe

beswæret zuo dem mâle.
er kêrte sunder twâle
für Licomêden alzehant.
swert unde stehelîn gewant
diu bêdiu truoc er dennoch
und îlte zuo dem künge doch.
Den dûhte ein wunderlicheȥ dinc,
daȥ sich in einen jungelinc
verwandelt solte ein maget hân.
nû der juncherre wol getân
was für in gegangen hin,
dô sprach der knappe wider in:
'herr unde vater hôchgeborn,
lânt iuch diȥ dinc niht wesen zorn,
daȥ ich mit iu wil reden hie.
kein schulde wart sô michel nie,
da enhœre zuo genâden vil:
dâ von ich nû gedingen wil,
daȥ ir verkiesent alle schult.
hât ieman iu mit ungedult
getân dekeiner slahte leit,
daȥ lânt durch iuwer edelkeit
belîben sunder zornes haȥ.
waȥ hülfe, ob ich nû hæle daȥ,
des man iu doch her nâch vergiht?
herr, eȥ ist komen von geschiht, 182a
daȥ ich und iuwer tohter hân
ein lützel wider iuch getân:
des sol vergeȥȥen iuwer lîp.
ich hân daȥ wunneclîche wîp
beslâfen tougenlichen hie,
sô daȥ si mîne triuwe enphie,
daȥ ich ze stæteclicher ê
si wolte minnen iemer mê
für alliu wîp ûf erden.
die clâren und die werden
hân ich ze vrouwen ûȥ erkorn.
mîn herze daȥ hât ir gesworn
triuw unde ganze stæte:
des sol der missetæte
vergeȥȥen werden an uns zwein,
daȥ wir sîn komen über ein
der minne sus verholne.
wir hân ein kint verstolne
gewunnen, sælic herre trût!
daȥ mac wol werden über lût
ein hôher unde ein werder man.
friunt lieber, dâ gedenkent an
durch iuwer tugentlichen site
und sint beswæret niht dâ mite,
daȥ iuwer tohter minneclich
ze manne hât vertriuwet mich
und ich si z'einem wîbe!
jô bin ich ir an lîbe
gemæȥe und an gebürte wol.
ob adel unde sterke sol
iht helfen, sô weiȥ ich bî namen,
daȥ ir iuch des niht dürfen schamen,
daȥ ich Dêîdamîen
die schœnen wandels vrîen
ze rehter ê geminnet hân.
ich bin der vrouwen wol getân 182b
gebære wol, des sint gewis!
mîn muoter ist vrô Têtis
und mîn œheim her Jûpiter.
nû sprechent, herre, ob ich dâ her
von hôher art niht komen sî!
jâ zwâre, mîn geslehte ist vrî
vor aller missewende grôȥ.
dâ von bin ich wol ir genôȥ
an lîbe und an den êren.
nieman sol ir verkêren,
daȥ si mich hât ze man genomen,
wan si von mir wart überkomen
mit creften und mit listen.
wie möhte sich gefristen
vor mir ein âmehtigeȥ wîp?
ich hân doch einen starken lîp
und bin sô gar ein frecher helt,
daȥ mich ze kemphen hânt gezelt
die Kriechen biderb unde wert.
man hât vor Troie mîn gegert
dar zuo bî disen zîten,
daȥ ich dâ müese erstrîten

die stat vil mehtic unde frume.
ist, daȥ ich für die veste kume
und ich von hinnen kêre,
des hânt ir iemer êre,
wan iu dar umbe wirt geseit
lop unde ganziu werdekeit,
daȥ iuwer hûs und iuwer lant
mich hânt ze helfe dar gesant
den Kriechen algelîche.
jô wirt diȥ künicrîche
an prîse deste wæher,
daȥ ir, getriuwer swæher,
hânt einen jungelinc erzogen,
des lîp an creften unbetrogen 182c
mac Troie noch gewinnen.
var ich ze strîte hinnen,
des danket iu der Kriechen schar.
ist eȥ iu liep, ich kêre dar,
durch daȥ Troiæren missegê;
welt aber ir, daȥ ich bestê,
daȥ tuon ich willeclichen ouch.
swie gar ich sî der witze ein gouch,
doch weiȥ ich unde erkenne wol,
daȥ ich erfüllen gerne sol,
swaȥ ir gebietent über mich.
wan iuwer tohter wunneclich
hât mich dar zuo gebunden,
daȥ ich iu z'allen stunden
wil undertænic heiȥen.
von dirre lande kreiȥen
gescheide ich niemer, ê daȥ ir
Dêîdamîen unde mir
geruochent iuwer hulde geben.
den lîp verlüre ich und daȥ leben,
ê si von mînen schulden
solt iemer iht gedulden,
dâ von si trûric müeste wesen:
wan ich wil sterben und genesen
mit ir, daȥ ist ein ende.
ich hân mit stæter hende
gegeben ir die triuwe mîn,
daȥ si mîn êlich vrouwe sîn
müeȥ iemer al die wîle ich lebe.
daȥ man mir si ze wîbe gebe
mit öffenlicher melde noch,
des ger ich unde muote doch,
swie mir diu wol getâne sî
gelegen tougenlichen bî.'
Die rede treip Achilles.
den wirt bat er genôte des, 182d
daȥ er dâ lieȥe sînen zorn.
und dô die boten hôchgeborn
vernâmen rehte sînen muot,
dô vielen si dem wirte guot
zehant für sîne füeȥe.
si sprâchen: 'herre süeȥe,
sîst âne vîentlichen haȥ!
dir stât genâde verre baȥ,
dann ungenædeclicheȥ dinc.
lâ disen werden jungelinc
bejagen dîne hulde!
Dêîdamîen schulde
geruoche an ir verkiesen!
diu clâre sol verliesen
dînen gunst dar umbe niht,
daȥ ir ze vrouwen hie vergiht
und z'eime wîbe Achilles.
dû maht dich iemer vröuwen des,
daȥ er sol dîne tohter hân.
er mac ze staten dir gestân
mit helfe manicvalter
und sol dich in dem alter
vor ungemüete vrîen.
sît er Dêîdamîen
wil hân ze stæteclicher ê,
sô wirt gehœhet iemer mê
dîn name und al dîn rîche:
wan niemer sîn gelîche
wirt funden in den landen.
er sol mit frechen handen
Troiæren an gestrîten,
daȥ wart vor mangen zîten
für wâr von im gewîssaget.
er ist des lîbes unverzaget

und der gebürte ein edel kint.
die göte sîne mâge sint 183a
und manic hôher künic wert,
durch daȥ wirt sîn von dir gegert
billîche z'eime tohterman.
sich, herre, flîȥeclichen an
sîn ellentrîche sterke!
dâ bî sîn adel merke
und sînen wunneclichen lîp!
dîn tohter daȥ vil schœne wîp
hât übel niht an im gevaren.
er mac dich unde si bewaren
vor schedelichen dingen.
heiȥ für dîn ougen bringen
Dêîdamîen alzehant!
diu clâre werde her besant
für unser aller angesiht.
geschehen mac hie zornes niht
mit der vil schœnen tohter dîn.
eȥ sol versüenet alleȥ sîn,
swaȥ ir dîn herze nîdes treit.
ir schulde werde hin geleit
und sî dîn vîentlicher zorn
durch unser zweiger bete verlorn.'
Der künic Lycomêdes
die zwêne boten êrte des,
dar umbe er dô gebeten wart.
durch sîne milteclichen art
wolt er Dêîdamîen
dâ sînes zornes vrîen
und sîner hulde tuon gewis
swie diu götinne Têtis
dar umbe zornic müeste wesen,
daȥ er den helt Achillesen
lie kêren zuo dem strîte,
doch tet er bî der zîte
der boten willen unde ir ger.
in dûhte wæger vil, daȥ er 183b
der vrouwen haȥ trüeg iemer,
denn im genædic niemer
die Kriechen würden unde ir schar.
die tohter wunneclich gevar
hieȥ er für sich besenden.
diu brâhte in blanken henden
und an ir armen lûter
den sun, der ir vil trûter
von wâren schulden muoste sîn.
Pirrum, daȥ schœne kindelîn,
daȥ truoc si dar mit vorhten.
scham unde bliucheit worhten
der vrouwen angeslîche nôt.
si kam reht als ein rôse rôt
geverwet zuo dem vater hin.
daȥ kint daȥ wart geleit für in
in eime tuoche sîdîn.
und dô daȥ schœne kindelîn
sô clâr der werde künic sach,
dô lieȥ er dâ sîn ungemach
vil deste baȥ gestillen.
die tohter unde Achillen
begunde er güetlîch ane sehen.
swaȥ tougenlichen sî geschehen
von in beiden lange stunt,
daȥ wart den liuten alleȥ kunt,
die dâ ze lande wâren.
die werden und die clâren
die gap er offenlichen sâ
zer ê dem jüngelinge dâ.
Si wurden bî den stunden
zesamene sô gebunden
mit triuwen und mit eiden,
daȥ iemer ungescheiden
belibe ir leben unde ir lîp.
er wart ir man, si wart sîn wîp 183c
mit öffenlicher stætekeit.
daȥ an im einer frouwen kleit
getragen hete Achilles
und er gestaten möhte des,
daȥ in sîn muoter dâ verbarc,
daȥ dûhte ein grôȥ unbilde starc
wîp unde man gelîche.
die fürsten ûȥ dem rîche
die wurden schiere und alzehant
zuo sîner hôchgezît besant

und wart ein rîlich hof gemaht,
dâ kurzewîle maniger slaht
und fröuden wunder wart gesehen.
sich liezen schouwen unde spehen
in hôhem muote junc und alt
durch den juncherren wol gestalt
und durch die wunneclichen brût.
nû si mit vröuden über lût
den tac ge'ebten alle,
dô wart in zwein mit schalle
geholfen an ein bette,
daz mit gezierde enwette
was nâch wunsche wol bereit.
zesamen wurden si geleit
in vröuden, als in wol gezam.
doch wizzent, daz ein ende nam
ir hôchgemüete sâ zehant.
ir spilende wunne dô verswant
des mâles an in beiden.
si wurden umbe ir scheiden
vil jâmers unde sorgen rîch.
ir zweiger sin stuont ungelîch,
wan er gehal dâ niht in ein.
zwivalter muot was an in zwein
und an ir beider sinne.
si gerte stæter minne, 183d
sô wolte er gerne strîten:
alsô was bî den zîten
ir bêder muot gesundert.
ze kamphe wart gemundert
sîn wille sunder lougen.
vor sînes herzen ougen
was niht wan urliug unde strît.
'ahî,' gedâhte er bî der zît,
'wie man vor Troie vihtet!
waz man dâ werke ûf rihtet,
diu werfen müezen in die stat!
wie manic hôher künic mat
wirt an prîse dâ geleit!
hey, waz dâ kiele was bereit
zuo snurret und zuo fliuzet!
ach got, wie man dâ schiuzet
mit arembrusten und mit bogen!
waz hôher geste wol gezogen
ûf strît dâ wirt bereitet!
bedecket und bespreitet
mit pavilûnen wirt daz velt!
vil manic küniclich gezelt
dâ schînet unde glenzet!
waz man dâ schilte engenzet
und helme siht verschrôten!
mit wunden und mit tôten
beströuwet wirt der grüene plân.
dâ wirt des dinges vil getân,
daz ougen vröuwet unde sin.
got helfe schiere mir dâ hin,
daz ich versuoche mîne craft
an manheit unde an ritterschaft!'
Alsus gedâhte er bî der vrist.
versunnen wart ûf kamphes list
der starke wandels frîe.
sô was Dêîdamîe 184a
vil anders dâ gesinnet.
si tet als der dâ minnet
mit herzen und mit muote.
diu sælig und diu guote
was trûric umb daz scheiden,
daz sich dâ von in beiden
des morgens solte vâhen an.
si twanc den ellentrîchen man
ze herzen und ze lîbe.
dem ûz erwelten wîbe
vil trehen ûz den ougen flôz.
dem helde si dâ mite begôz
diu wangen und des herzen brust.
er wart des mâles dâ gekust
von ir ze manger stunde.
mit rôsenvarwem munde
diu schœne erbermeclichen sprach:
'ouwê, geselle, und iemer ach,
wie muoz ich dîn sô schiere enberen!
dîn vart mich jâmers kan geweren
und senket mich 'in herzeleit.
si wil mich aller sælekeit

berouben und zerteilen.
ich solte mich ergeilen
noch hînaht dîner minne.
nû trûrent mîne sinne
sô sêre und alsô rehte vil,
daȥ ich dekeiner minne spil
ze herzen mac gslieȥ n.
zuo sîgen und zuo flieȥen
beginnet uns der morgen fruo
sô balde, daȥ mir niht dar zuo
wîl unde state wirt gegeben,
daȥ ich die kurzen naht geleben
mit dir nâch mînem willen müge.
sô grimmer sorgen ich gehüge, 184b
daȥ man nie strenger leit getruoc.
ich hân noch kûme stunde gnuoc
dar zuo, daȥ ich erweine mich
und dîne vart vil klegelich
betrûre in mîme herzen.
ach got, wie senden smerzen
muoȥ dulden ich vil armeȥ wîp!
friunt, sol ich niemer dînen lîp
getwingen mêr an mîne brust,
daȥ wirt an vröuden grôȥ verlust
dem herzen und der sêle mîn.
ich solte mich der minne dîn
alrêrst genieten, herre trût,
und üeben an dir über lût,
des ich dâ phlac verstolene.
ich truoc dir ê verholene
getriuweȥ herze ân allen vâr.
daȥ tet ich nû wol offenbâr,
ob dû belîben woltest hie.
sô rîlich state wart uns nie
ze minne kunt getân, sô nû.
die sælekeit versmâhest dû
und wilt von hinnen scheiden.
owê, daȥ dir niht leiden
diu reise zuo den Kriechen wil!
daȥ krenket mîner wunne spil
und ist an vröuden mir ein slac.
sît daȥ nieman gescheiden mac
von Troie dînes herzen gir,
sô lâ mich kêren dar mit dir
durch alle dîne sælekeit.
dû trüege durch mich vrouwen kleit
und hâst gebâret als ein wîp,
des wirde ich, herzesüeȥer lîp,
durch dînen willen z'einem man
und lege wâfencleider an 184c
und île mit dir an den strît.
ein kunkel diu wart lange zît
durch mich von dir gespunnen
und werkes vil begunnen,
des stolze megede künnent phlegen!
dâ von lâ mich, getriuwer degen,
ouch üeben mînes lîbes craft!
jô stât mir, sælic lîp, ein schaft
baȥ denne dir ein schære.
ein swert ist mir gebære
als dir ein haspel ist gesîn.
des lâ mich, trût geselle mîn,
mit dir für Troie kêren!
mit alsô grôȥen êren
mac ich dâ bî dir strîten,
als dû zuo mangen zîten
bî mir hie gespunnen hâst.
swie dû mich hie belîben lâst,
sô kome ich aller vröuden abe,
wan ich des michel angest habe,
daȥ ich dich niemer mê gesehe
und daȥ mir leides vil geschehe
an dir von manger vrouwen.
sô dich beginnet schouwen
ze Troie manic schœneȥ wîp,
sô wirt mir dîn vil süeȥer lîp
gar tiure und al ze wilde.
dîn lûterbæreȥ bilde,
daȥ manges ougen spiegel wirt,
weiȥgot, daȥ gît mir unde birt
vil ungemüetes danne.
dû wirst vor mangem manne
gekapfet an dur dînen schîn.
nâch der vil werden minne dîn

wirt manic wîp értœret.
sô man die stat zerstœret 184d
an guote und an getregede,
sô werden stolze megede
dâ kriegend umbe dich iesâ.
ich fürhte, daz Helêne dâ
dich selben minnen welle:
sô wirde ich, trût geselle,
enterbet und beroubet dîn.
ich muoz dîn iemer danne sîn
verweiset und verarmet.
ob dich daz niht erbarmet,
sô bist dû herter danne ein kis.
ich bin dîn leider ungewis,
lâst dû mich hie ze lande sîn.
und obe dû dort vergizzest mîn,
friunt, sô gedenke an dînen sun!
sliuz in dîn edel herze dun
mit reinem willen âne trüge!
dâ bî, vil sælic man, gehüge,
daz ich lîp, êr unde leben
durch dînen willen hân gegeben
vil dicke ûf eine wâge
und ich friund unde mâge
von dînen schulden hie verkôs.
belîp an mir niht triuwelôs,
noch vergiz mîn, herre, niht
durch keiner vrouwen angesiht,
diu dich ze Troie kiese!
ê daz ich dich verliese
von keines wîbes schulden,
ê müeze ich, armiu, dulden
den grimmen angestbæren tôt.
ich hân dich hie mit manger nôt
erarnet wol in mîner jugent,
des solt dû dort durch dîne tugent
gedenken unde kum her wider,
sô man die stat gebreche nider 185a
und si gevellet werde
von dîner craft zer erde.'
Die klagerîchen tegedinc
lie sich der werde jüngelinc
erbarmen in dem herzen.
der vrouwen jâmersmerzen
begunde er mit ir weinen.
der clâren und der reinen
gehiez er dâ gesellekeit
und nam daz hôhe ûf sînen eit,
daz er dâ widerkæme,
swenn êrst der strît genæme
ein ende von der helfe sîn.
der jâmerhaften künigîn
gelobte er âne widersaz
den hort ze geben und den schaz,
den er ze Troie erwürbe,
sô manic lîp verdürbe
und in verlust dâ gienge.
er sprach, waz er gevienge
von ritterschefte bî den tagen
und swaz er möhte dâ bejagen,
daz solte in ir gebote wesen.
diu vrouwe schœne und ûz erlesen
getrœstet wart von im alsus.
er gap ir mangen süezen kus
und twanc daz minneclîche wîp
vil nâhe an sînen werden lîp
mit henden und mit armen,
wan er lie sich erbarmen
ir sendez trûren klagelich.
von ir schiet er unsanfte sich
als ein gar minnesiecher man,
doch kêrte er niht sô kûme dan,
daz er belîben wolte dâ.
der tac vil heiter unde grâ 185b
begunde ûf dringen schiere
und wart diu waltriviere
vol sanges unde dœne.
und dô der morgen schœne
lieht unde wunneclich erschein,
dô wart ein scheiden von in zwein
mit jâmer ane gevangen.
Achilles kam gegangen
mit sorgen abe dem bette dô.
sîn edel herze was unfrô

durch die vil keiserlichen fruht.
im gienc ir sende jâmersuht
ze herzen und ze lîbe;
er schiet sich von dem wîbe
und von ir vater hûse.
wâg und der winde sûse
wart sîn vil hôchgebornez leben
zehant bevolhen unde ergeben.
Er und die boten bêde
dem künic Lycomêde
ir segen buten unde ir gunst.
die marner fuorten mit ir kunst
von lande si geswinde.
daz wazzer und die winde
den kiel von dannen stiezen.
man sach si balde fliezen
des mâles gegen Troie hin,
dâ von erbermeclichen sin
gewan Dêîdamîe.
diu clâre wandels frîe
begunde in leide brinnen.
an eines turnes zinnen
gie si dô sunder lougen
und liez ir spilenden ougen
hin ûf daz wazzer swingen.
ze klagebæren dingen 185c
wart dem erwelten wîbe gâch.
ir friunde si begunde nâch
dâ luogen unde warten.
ir blanken unde ir zarten
hende si vor leide want.
geloubent, daz ir dâ geswant
durch inneclicher liebe gir.
wan daz ir swester hülfen ir,
daz si ze kreften wider kam,
sô müeste ir leben tugentsam
von jâmer sîn verendet.
ir vröude wart verswendet
mit leide bî der stunde.
si sprach ûz rôtem munde:
'ouwê, geselle trûter,
wie gar mîn ouge lûter
muoz trüebe nâch dir werden.
jô sol ich ûf der erden
iemer siufzen unde klagen
und endelôsen kumber tragen,
durch daz dû von mir bist gevarn.
ich wil durch dich die vröude sparn,
der ich zer welte solte leben.
mîn trôst muoz iemer underweben
mit jâmer und mit leide sîn.
ach, herre friunt, geselle mîn,
wie lâst dû mich in riuwe!
wie hâst dû dîne triuwe
an mir zerbrochen, herre guot!
war umbe wirt mîn sender muot
von dir in trûren hie gejaget?
mir hât mîn sin gewîssaget,
daz dû mîn ahtest kleine.
sô manic vrouwe reine
dich minnet unde triutet!
dîn vart mir jâmer biutet 185d
und ist mir worden alze snel.
dû wirst ûz mir ein hovespel
in dîner vröuden machende.
mîn schimpfend unde lachende
hœrt man dich sprechen denne:
'ich hete ouch eteswenne
verborgenlîche ein herzetrût.'
sich, alsô muoz ich über lût
dîn spel dâ werden unde sîn.
niht anders dû gedenkest mîn
in dîner wunne wan alsô.
dû bist dort bî der welte frô,
sô muoz ich, armiu, trûren hie.
die göte erbarme, daz ich ie
mit ougen dich gesæhe!
dîn lîp clâr unde wæhe
kam her z'eim ungelücke mir.
sît ich gescheiden muoz von dir
sô schiere und alsô früeje sîn,
ich wæne, daz ich spâte dîn
gebezzert werden müeze.
dîn reine minne süeze

wirt nû mir leider alze sûr.
ach, herzelieber nâchgebûr
des lîbes und der sinne,
waʒ jâmers ich gewinne
von dîner verte mîne tage!
ich wirde in grundelôse klage
ân ende nû versenket.
mîn herze an dich gedenket,
sô dû vil kleine mîn gehügest.
daʒ dû mîn niht gedenken mügest,
des twinget dich diu wâre schult.
dû wirst mit strîtes ungedult
sô gar unmüeʒic alle zît,
daʒ dir mîn clage ze herzen lît 186a
gar lützel und vil kleine.
dir gât mîn nôt ze beine
vor Troie leider selten.
ich muoʒ vil sêre engelten,
daʒ an dir lît sô grôʒiu craft.
und wærest dû niht ellenthaft,
man hæte dich verlâʒen mir.
daʒ ich gescheiden bin von dir
und ich bî dir niht mac gesîn,
des muoʒ daʒ sende herze mîn
an vröuden iemer siechen.
ouwê, daʒ ie den Kriechen
Helêne wart gezücket!
dâ von wird ich gedrücket
in alsô bitterlîche nôt,
daʒ ich den angestbæren tôt
vil gerner unde sanfter lite,
denn ich die lenge dich vermite.'
Die klage treip diu guote.
mit ougen und mit muote
sach man si heiʒe weinen.
ouch hete niht der reinen
Achilles dô vergeʒʒen.
sîn herze vol gemeʒʒen
was inneclicher swære,
durch daʒ diu wunnebære
in leide was von im verlân.
er lie sîn ougen alleʒ gân
hin wider an die veste,
dar inne er si dô weste,
diu sîn ze guote niht vergaʒ.
beswæret der getriuwe saʒ
von senender nœte klegelich.
alsus gedâhte er wider sich:
'ouwê, Dêîdamîe,
wie gar ich vröuden vrîe 186b
dîn herze und dînen reinen muot!
ach, vrouwe, liebeʒ herzebluot,
wie dîn gemüete nâch mir sent!
ich weiʒ wol, daʒ dû bist gewent
tœtlicher herzeswære.
dîn triuwe lûterbære
vil jâmers dir gebiutet.
daʒ dû mich hâst getriutet
mit durnehtiger andâht,
des bin ich von dir innen brâht
dick und ze manger stunde.
in mînes herzen grunde
solt dû versigelt iemer sîn
durch die vil hôhen stæte dîn,
der an dir lît ein wunder.
für alliu wîp besunder
muoʒ dich mîn herze minnen.
got lâʒe mich gewinnen
daʒ heil, daʒ ich gedanke dir
der reinen triuwe, die dû mir
erzeiget hâst in dîner jugent.
an dir lît adellîche tugent
und aller sælden überhort.
ist, daʒ mir wol gelinget dort,
ich mîde unlange dînen lîp.
ich schouwe dich, vil sælic wîp,
sô Troie wirt ervohten.
mit liebe alsô geflohten
ist z'ein ander unser leben,
daʒ ich niemer sol entweben
mîn herze von der minne dîn.
wir beidiu müeʒen iemer sîn
an triuwen ungescheiden.
ein wille sol uns beiden

und ein gemüete sîn beschert.
swie nû mîn lîp von hinnen vert, 186c
mîn herze ist doch bî dir beliben;
und hæte mich von dir getriben
der göte wille niht sô gar,
sô wiʒʒest, daʒ ich mîner var
enbære an disen zîten.
ich muoʒ vor Troie strîten,
als eʒ nû lange wart geseit,
und wære eʒ mir niht ûf geleit,
daʒ ich dâ kamphes müeste pflegen,
sô hæte ich mich niht dîn bewegen
sô schiere und alsô früeje.
daʒ dîn gelücke blüeje
und sich dîn sælde mêre,
des wünsche ich, swar ich kêre!'
Alsus gedâhte er bî der stunt.
sîn herze gar biʒ ûf den grunt
an vröuden was beroubet.
sîn wunnebæreʒ houbet
begunde er nider senken
und lie sîn ougen swenken
sô lange nâch der vrouwen sîn,
biʒ er die senden künigîn
niht mê gesehen mohte.
swaʒ herzeleide tohte,
des phlac er bî der zîte.
swie gar sîn muot ze strîte
des mâles wære enbrunnen,
iedoch het er gewunnen
zuo der getriuwen stæte pfliht,
noch mohte ir dô vergeʒʒen niht
in herzen unde in sinne.
ir tugent unde ir minne,
die twungen sîn gemüete des.
und dô der wîse Ulixes
den jüngelinc beswæret sach,
güetlîche er wider in dô sprach: 186d
'wâ nû, geselle, wie bist dû
betrüebet und beswæret nû!
wer hât ûf trûren dich gewent?
ich wæne, friunt, dû bist versent
nâch dîner vrouwen minne.
wer sol sîn liep ze sinne
und für sîn herze spannen,
swenn er zuo frechen mannen
kêren wil an einen strît!
man sol niht trûren bî der zît,
sô man ze kamphe gâhet.
sît daʒ dîn herze smâhet
vorht unde zagelichen sin,
sô tuo wîplîche sorge hin
und sîst vor ungemüete frî!
daʒ dû sô lange vrouwen bî
verborgenlîche wære,
daʒ ist ein vremedeʒ mære
und ein unmügelich geschiht.
Têtis dîn muoter wânde niht,
daʒ man dich vinden solte.
mich wundert, daʒ si wolte
verbergen dîne clâre jugent.
ob dînes starken lîbes tugent
verdecket lange wære,
daʒ wære ein übel mære
und ein gar schedelicheʒ dinc.
dû solt, vil werder jüngelinc,
die Kriechen alle vröuwen
und den von Troie dröuwen
mit vîentlichen sachen.
diu stat muoʒ alle krachen
von dîner krefte manicvalt.
si mac verderben dîn gewalt
an liuten unde an rîcher habe:
dâ von lâʒ alleʒ trûren abe 187a
und vröuwe dich der sælekeit,
der wunder ist an dich geleit!'
Den trôst gap im Ulixes.
dar nâch begunde in vrâgen des
der bote unwandelbære,
wie sîn geverte wære
gestellet bî Schŷrône.
daʒ wart im harte schône
von sînem munde entsloʒʒen.
er seite im, wie gefloʒʒen

sîn leben allez wære hin.
wie der vil starke meister in
züg in dem holen steine,
des lie der knappe reine
die boten werden innen
und seite in von den minnen,
die Dêîdamîe und er
mit innecliches herzen ger
getragen heten lange stunt.
sîn dinc tet er in allez kunt
mit hübischer rede besunder.
des nam dô michel wunder
die zwêne künge stæte.
si sprâchen, daz er hæte
rîlichen sîne tage verzert.
gelückes wære im vil beschert
und hôhe sælde ûf in gewant.
sus kâmen si dô sâ zehant
ze Troie in sneller île.
si triben kurzewîle
mit hövelichen mæren,
biz die vil tugentbæren
ze lande dâ gestiezen.
man sach ze stade fliezen
die boten und den jüngelinc.
daz dûhte ein wunnebærez dinc 187b
der Kriechen her gelîche.
si wurden vröuden rîche
und hôhes muotes alle.
enphangen wart mit schalle
von in der biderb und der frume.
ahŷ, wie manic willekume
des mâles im engegen flouc!
swaz êren unde wirde touc
eim ûz erwelten gaste,
daz wart an im dô vaste
beziuget und bewæret.
sîn kunft diu was vermæret
viel schiere in aller Kriechen schar,
die zuo im balde kâmen dar
und in mit gruoze enphiengen.
si kêrten unde giengen
durch schouwen durch sîn bilde.
reht als ein wunder wilde
wart sîn lîp gekaphet an.
in lobete manic hôher man
dur sînen wunnebæren schîn.
Patroclus, der geselle sîn,
der mit im erzogen was,
ze herzen und ze sinne las
von sîner künfte vröuden vil.
er truoc vil hôher wunne spil
durch sînen starken frechen lîp.
kein vrouwe noch kein werdez wîp
wart ir kindes nie sô vrô,
sam er des jüngelinges dô
begunde in sînem muote wesen.
den helt an kreften ûz erlesen
enphienc er schône und alsô wol,
daz kein geselle niemer sol
so getriuwelîche ûf erden
mit gruoze enphangen werden. 187c
Si wâren durch ein ander geil
und triben vrâge ein michel teil
von ir zweiger dinge.
ir sache und ir gelinge
ein ander si dâ seiten.
mit rede si für leiten
den fürsten von gebürte hôch,
wie si Schŷron ir meister zôch
mit flize in sîme steine.
den Kriechen algemeine
wart entslozzen und geseit,
wie gar si mit gesellekeit
gelebet heten in ir jugent.
Patroclus seite von der tugent
und von der kraft in allen,
der wunder was gevallen
ûf sînen friunt Achillen.
dâ von wart er mit willen
beschouwet von der Kriechen schar.
si nâmen sîn genôte war
mit herzen und mit ougen.
dâ wart vil dicke tougen

gedâht von mangem manne des:
'ist diȥ der helt Achilles,
der grimmen löuwen freissam
ir welfer ab der brüste nam?
waȥ hât er denne crefte!
er mac mit ritterschefte
Troiæren schaden vil geweren,
sît daȥ er löuwen unde beren
gewalt erzeiget, swenne er wil.
er sol uns allen vröuden vil
hie prüeven unde machen.
den argen widersachen
muoȥ von im wahsen grôȥ verlust.
alsam ein löuwe ist er gebrust 187d
und als ein Hiune wol gelidet.
der kriec belîbet ungefridet,
den wir mit den von Troie hân,
sît daȥ der degen wol getân
mit ellentrîcher mannes wer
ist komen her in unser her.'
Sus wart gedâht dô bî der zît.
si lobten alle enwiderstrît
die forme und die figûre sîn,
wan sîner liehten varwe schîn
diu gap ir ougen schœnen glast.
den hôhen und den werden gast
den bâtens' algemeine,
daȥ er geruochte ein kleine
der sterke sîn bewæren
und er in offenbæren
begünde ein lützel sîner craft.
des wart von im diu ritterschaft
gewert in kurzen stunden.
er lie sîn ellent kunden,
der starke wandels vrîe.
ein masse grôȥ von blîe,
diu swære und ungefüege wac,
des mâles ûf dem velde lac,
die zucte er ûf geswinde.
der Kriechen ingesinde
lieȥ er sîn ellent merken.
mit creften und mit sterken
warf er daȥ blî ze berge dô.
von im wart eȥ sô rehte hô
geswenket in der lüfte kreiȥ,
daȥ im diu hœhe tet sô heiȥ,
und eȥ versmalz, ê daȥ eȥ nider
kæm ûf den grüenen plân her wider.
Die Kriechen albesunder
des wurfes nam dô wunder 188a
in herzen unde in muote.
si sprâchen, daȥ der guote
wær übermæȥeclichen starc.
sîn ellent er dâ niht verbarc,
noch sînes lîbes magencraft.
er lie die werden ritterschaft
beschouwen frevellîchiu dinc.
der ellenthafte jüngelinc
lief sô balde, als ob er flüge.
man seit, sô man die bogen züge
und man dâ schieȥen solte,
daȥ er die strâlen wolte
mit sîme sprunge erîlen,
wan er kam vor den phîlen
geloufen iemer zuo dem zil.
er tet behendekeite vil,
die manger für sîn ougen zôch.
kein pavilûne was sô hôch,
noch kein tobel dâ sô wît,
man sæhe in drüber an der zît
gewalteclichen springen.
des wart von sînen dingen
geriunes vil begangen.
daȥ lop het er enphangen
vil gæhes in der Kriechen schar,
daȥ man dâ nam sîn eines war
für alle ritter ûȥ erkorn.
man seit, eȥ würde nie geborn
kein jüngelinc sô frech als er.
dan unde dar, hin unde her
vlouc sînes namen werdekeit.
ze Troie wart von im geseit,
daȥ er dâ komen wære,
des wart Hector der mære

von herzen sîner künfte vrô,
wan sîn gemüete gerte dô, 188b
daʒ in sîn ouge solte sehen.
er hôrte sîme namen jehen
sô manicvalter wirde,
daʒ er mit aller girde
nâch sîner angesihte streit
und er vil kûme des erbeit,
daʒ im diu state geschæhe,
daʒ in sîn ouge ersæhe.
Seht, alsô was Achilles
für Troie komen, wan er des
mit hôhem flîʒe gerte,
daʒ man in kamphes werte
und daʒ er solte strîten.
er tet dâ bî den zîten
behendeclîchiu wunder.
hie mite und ouch dar under
der tac gevloʒʒen schiere kam,
daʒ der vride ein ende nam,
den Prîamus der stæte
mit den von Kriechen hæte
ein halbeʒ jâr gemachet.
dâ von sô wart gewachet
ûf daʒ urliuge bî der zît.
si wurden aber ûf den strît
gewarnet bêdenthalben.
dem anger und den alben
wart unmuoze vil beschert.
die welde wurden und der wert
bekümbert aber schiere.
des rîches lantriviere
gar innecliche leit gewan.
sich huop dâ nôt und angest an
und wart dâ jâmer güebet.
diu stat diu wart betrüebet
bêd innerhalben und dâ vor.
ir türne und alle ir bürgetor 188c
besetzet wurden wol mit wer.
ouch wart bereit der Kriechen her
ze strîte, als im dô wol gezam.
des tages, dô der fride nam
ein ende, als iu nû wart geseit,
dô wurden bêdenthalp bereit
jen ûʒern und dis innern.
die grôʒen mit den minnern,
die jungen zuo den alten
ze strîte sich dô stalten
mit werken und mit worten.
sich heten vor den porten
gewarnet wol die geste;
ouch wurden in der veste
die burger werlich funden.
diu zimier ûf gebunden
dô wâren algemeine
und daʒ gesmîde reine
gesliffen unde wol geveget.
mit starken brücken übersteget
die graben wurden und diu mos.
diu wâfenkleider und diu ros
bereit nâch wunsche wâren.
man wolte strîtes vâren,
swenn ûf der morgen bræche.
Prîant an ein gespræche
mit sînen fürsten gienc zehant,
die wurden alle dô gemant
bî sîner stæten hulde,
daʒ si der Kriechen schulde
geruochten balde rechen.
ûf slahen unde ûf stechen
gereiʒet wart ir aller muot
mit worten und mit rede guot.
Hector der ûʒ erwelte degen
der ritterschefte solte phlegen 188d
mit sîner lêre z'aller stunt.
als ich iu tet dâ vorne kunt,
sô was der junge starke helt
von sînem vater ûʒ erwelt
in allen z'eime houbetman:
des nam er sich des strîtes an
mit herzen und mit lîbe dâ.
des künges sun von Lîciâ,
Glaukûn geheiʒen und genant,
der wart von im dar ûf gemant

mit süeȥen worten ûȥ erlesen,
daȥ er sîn helfer solte wesen,
swenn er die rotte scharte
und ûf den strît bewarte
mit rehter ordenunge.
der hôchgeborne junge
bescheiden gar und ellenthaft
nam für sich dô die ritterschaft
alûf des hoves platze.
den Kriechen z'eime tratze
wolt er sich dâ rottieren.
in zehen schar teilieren
daȥ her begunde er sâ zehant.
sîn bruoder, Trôilus genant,
der ersten rotte muoste phlegen,
als im der hôchgeborne degen
mit sînen worten ûȥ beschiet.
er nam die ritterlichen diet
in sînes schirmes huote,
wan er sich in dem muote
gar ellentrîcher sinne fleiȥ.
von Perse künic Misereiȥ
was in der schar der beste.
sîn herze tugentveste
bran ûf der vrouwen minne.
noch wâren zwêne drinne, 189a
die man in ganzer wirde vant:
Santippus einer was genant
und der ander Alchamîs.
die drî durch ritterlichen prîs
daȥ beste gerne tâten.
si wurden wol berâten
mit glanzen wâpenkleiden.
ze helfe in ûȥ bescheiden
driu tûsent ritter wâren,
die strîtes wolten vâren
mit witzen und mit krefte.
der selben ritterschefte
gebrast an frechen muote niht.
si nam in sîner huote pfliht
der ellentrîche Trôilus.
Hector sprach wider in alsus:
'dis ersten schar bevilhe ich dir.
nim war mit hôhen triuwen ir
und leite si ze velde!
in offenlicher melde
var ûf des plânes acker
und sîst ze strîte wacker,
sît dû der aller êrste bist.
wol an gerant halp vohten ist,
dar an soltû gedenken.
lâ dîne schar niht krenken
an herzen noch an sinne!
jô gît ein guot beginne
vil dicke süeȥen ûȥganc,
sô bringet swacher anevanc
vil ofte ein ende bitter.
dâ von, getriuwer ritter,
belîp ein unverzageter man!
swer sich der êrsten juste kan
reht unde wol enthalten,
den siht man dicke walten 189b
mit ellenthafter hende
des siges an dem ende.'
Alsus wart Trôilus gemant.
mit triuwen er sich underwant
der êrsten rotte wunnevar.
dar nâch wart dô diu ander schar
vil ordenlichen ûf geleit.
Hector, der tugent nie vermeit,
der selben rotte phlegen bat
ouch einen ritter von der stat,
der kebeshalp sîn bruoder was.
doch wiȥȥent, daȥ er an sich las
êr, unde manheit was gewon.
geheiȥen Margarîton
der selbe ritter was ze namen.
dem werden und dem lobesamen
diu ander schar bevolhen wart.
ein künic rîch von hôher art,
Hûpolt geheiȥen und genant,
wart in der selben rotte erkant
für einen ritter ûȥ erwelt.
ouch fuor dar inne ein ander helt,

der Cupesus genennet was.
die zwêne, als ich geschriben las,
an prîse wâren vollekomen
und für die besten ûʒ genomen,
die daʒ ander teil enthielt.
ir zweiger samenunge wielt
vier tûsent ritter ûʒ erlesen,
die mit in sterben und genesen
des mâles wolten gerne.
ir strîtes leitesterne,
der Margarîton was genant,
nam si dâ zuo im alzehant
und îlte gegen dem velde hin.
Hector der sprach dô wider in: 189c
'nû dar, getriuwer bruoder mîn!
lâ dîne manheit werden schîn
und leite alsô diʒ ander teil,
daʒ wir der sigenüfte geil
von dir belîben hiute!
phlic dirre werden liute
mit witzen und mit creften!
swer sich mit nôt beheften
beginne, den erlœse!
ein venre niht ze bœse
solt dû der rotte schînen.
lâ sich dîn herze pînen
ze schaden allen Kriechen!
wan swâ daʒ houbet siechen
beginnet an der parte,
dâ mac der widerwarte
wol sigehaft belîben.
dû solt ze kamphe trîben
mit werken und mit worten
die schar in allen orten,
daʒ wirt an êren dîn bejac.
durliuhtic lop erwerben mac
an strîte nieman alsô wol,
sô der ein houbet heiʒen sol
und einer rotte waltet.
ob er si wol enthaltet,
man prîset in für mangen man,
wan er dâ wirt gekaphet an
mit flîʒe vor den allen,
der lop dâ muoʒ gevallen
den ougen und dem herzen.
man sol den kumbersmerzen
vil gerne lîden unde tragen,
der wirde und êre kan bejagen
für manigen helt besunder,
der was ze strîte munder.' 189d
Seht, alsô wurden bî der zît
zwô schar geschicket an den strît
mit ordenlichen worten.
diu dritte z'allen orten
wart ouch bereit ûf kamphes spor,
wan si der edel Hector
dô von der ritterschefte spielt.
Pollidamas, der tugende wielt
und fürstenlicher werdekeit,
der wart ir phleger, sô man seit,
unde ir houbetherre dâ.
der künic von Celoniâ,
Rêmus geheiʒen, als ich las,
ein orthab in der rotte was
und schein der tiurste drinne.
mit creften und mit sinne
kund er bejagen hôhen prîs.
Pamfilias und Amantrîs,
die fürsten rîch und ûʒ erwelt,
ouch wâren in der schar gezelt
für zwêne ritter ellenthaft.
diu rotte grôʒe magencraft
von liuten hete an sich genomen.
fünf tûsent ritter vollekomen
dar în geteilet wâren,
der wâfencleider bâren
den ougen liehter varwe schîn.
Pollidamas der solte sîn
ir leiter unde ir houbetman,
den rief Hector des mâles an
mit worten unde sprach im zuo:
'Pollidamas mit willen tuo
daʒ wægest und daʒ beste!
die werden hôhen geste

mit dîner huote dû bewar
und leite alsô die dritten schar, 190a
daʒ man si werlich vinde!
var ûf den plân geswinde,
noch sûme dich niht langer!
hilf uns, daʒ wir den anger
zem êrst besitzen und beligen!
wir mügen deste baʒ gesigen,
ob wir daʒ velt gewinnen,
ê daʒ dar ûf beginnen
die Kriechen sich erspreiten.
daʒ wir mit ruowe beiten
der widersachen ûf dem wal,
daʒ gît in schedelichen val
und mac in werden ein verlust.
ê si bereiten sich zer just
und wiʒʒen, wie si wellen varen,
ê sîn wir an si mit den scharen
sô rehte sinneclichen brâht,
daʒ wir uns hânt dar ûf bedâht,
waʒ uns daʒ beste danne sî.
wir machen si des siges vrî,
sô wir gewarnet halten
und nihtes mêr enwalten,
wan daʒ wir trahten und gehügen,
wie si den prîs verlieren mügen.'
Mit disen worten unde alsô
wart diu dritte rotte dô
ze strîte wol bereitet
und ûf daʒ velt geleitet
rîlichen mit gezierde.
dar nâch sô wart diu vierde
geschicket balde für die stat,
die wîsen unde füeren bat
Hector den bruoder sîn zehant,
der was Dêîfebus genant
und leite ûf êren sînen flîʒ.
er wart ân allen itewîʒ 190b
der vierden rotte leitestap,
wan im daʒ heil vrou Sælde gap,
daʒ er des lîbes hieʒ ein degen.
der schar begunde er schône phlegen
und nam sich ir mit willen an.
dâ wâren inne zwêne man,
die wol nâch prîse rungen.
ir lop daʒ was erklungen
für manigen ritter ûʒ erkorn.
si wâren herren hôchgeborn
verr unde wîte erkennet.
geheiʒen und genennet
der eine was Prethemesus,
sô hieʒ der ander Estreus
und was des muotes gar ein helt.
zwei tûsent schützen ûʒ erwelt
die brâhte man des über ein,
daʒ si ze velde mit den zwein
begunden rîten unde zogen.
si fuorten alle starke bogen
erziuget wol ûʒ horne.
Hector der hôchgeborne
bevalch die schar Dêîfebô.
güetlichen sprach er z'im alsô:
'der vierden rotte, bruoder, phlic!
hilf uns bejagen hie den sic
und üebe dîner jugende craft!
dû bist ein ritter ellenthaft
und ein vermeʒʒen jüngelinc,
dâ von die schar ze velde brinc,
als eʒ gezæme ir êren!
lâ zuo der flühte kêren
dekeinen, der dar under sî!
jô wirt ein her des siges frî
dur einen herzelôsen man.
ein zage vil mangen ritter kan 190c
erwenden sîner degenheit,
dâ von sô sîst dar ûf bereit,
daʒ ir dekeiner fliehe!
dîn rât ze kamphe ziehe
die werden vremeden geste.
dû selbe tuo daʒ beste,
durch daʒ si bî dir bilde nemen
und sich der zageheite schemen!'
Hector der ûʒ erwelte man
den bruoder sîn alsus began

dâ lêren unde wîsen.
die vierden schar mit îsen
bereit und mit geschütze
die nam an sich der nütze
und der getriuwe jüngelinc.
ûf strît wart aller sîn gerinc
und sînes herzen muot geleit.
diu fünfte rotte wart bereit
dar nâch in kurzer wîle.
Hector mit sneller île
formieren si begunde,
wan er si bilden kunde
vil schône, als ir gemæze was.
ein ritter hieȥ Pyctagoras,
der ouch sîn kebesbruoder schein
und âne wandelbæren mein
wart stæte an êren funden,
den hieȥ er bî den stunden
der fünften rotte walten,
wan er si wol enthalten
mit hôher witze mohte.
swaȥ lobe und êre tohte,
des lac an im ein wunder.
er was ze strîte munder,
daȥ er beschouwen dicke lieȥ.
Esdras ein werder künic hieȥ 190d
von Grossiâ genennet,
den hete man erkennet
für den besten in der schar.
sîn wirde schein durliuhtic gar
alsam ein spiegel niuwe.
noch wart ein helt getriuwe
beschouwet in der parte,
der fleiȥ sich êren harte
durch minneclicher wîbe lôn.
er was geheiȥen Filiôn
und hete gar ein rîcheȥ lant.
Doglas der herre was genant,
von dem er dar gesendet was.
er und der künic Estras
die tiursten wâren in der schar.
si brâhten einen wagen dar
und einen karrich alsô rîch,
daȥ dâ dekeiner sîn gelîch
wart gefüeret ûf den wec.
ûȥ ebenô dem holze quec,
daȥ niemer kan ûf erden
erfûlen noch erwerden,
diu reder wâren und die naben,
und was dar în nâch wunsche ergraben
rîlicher bilde zeichen.
erziuget sîne speichen
ûȥ helfenbeine wâren,
die blanken schîn gebâren
und als ein krîde lûhten wîȥ.
swacheit und aller itewîȥ
dem wagen was entwahsen.
sîn dihsel und sîn ahsen,
die wâren lûter silberîn.
an dem erwelten glanze sîn
wart ein ouge niht betrogen.
gesoten leder was gezogen 191a
dar über z'eime tache rîch,
dem an gezierde was gelîch
dekeiner slahte kovertiur.
eȥ bran von golde sam ein fiur
in eime rôten glaste
und was gewieret vaste
mit liehten margarîten,
die gliȥȥen bî den zîten
verr unde schône dort her dane.
vorn ûf dem wagene was ein vane
gestecket, der schein grüene
und was ein löuwe küene
von blâwer sîden drîn geweben.
der stuont, als ob er künde leben,
und was gekrœnet schône.
von golde schein sîn krône
gar wunneclîche, sô man seit.
sehs tûsent man ze fuoȥ bereit
sach man des wagens warten,
die truogen hallenbarten
sêr unde wol gesliffen.
swaȥ si dâ mite ergriffen,

daȥ was ze tôde gar verlorn.
die selben heten des gesworn,
si wolten ê geligen tôt,
ê si durch keiner slahte nôt
sich von dem wagene lieȥen schaben.
daȥ wal daȥ wolten si behaben
und sic ûf im erwerben
od aber alle ersterben
des tages ûf dem grüenen plân.
seht, alsô was ir muot getân
und ir aller sin gestalt.
sô frech und alsô rehte balt
fuoȥgengel wurden nie gesehen.
sich lieȥen under in dâ spehen 191b
fünf hundert ritter hôchgemuot,
die riten ors unmâȥen guot
und fuorten rîchiu wâfenkleit.
diu fünfte rotte wart bereit
alsus nâch hôhen prîse.
Pyctagoras der wîse
der nam si balde in sîne phlege.
er îlte zuo der strâȥe wege
als ein getürstic houbetman.
Hector rief in des mâles an
und sprach dô wider in zehant:
'nû, sælic bruoder, sîst gemant,
daȥ dû die rotte lêrest
und si ze strîte kêrest
mit ordenlichen witzen!
si mac daȥ wal besitzen
mit êren manger hande.
die vrechen sarjande,
die mit dem wagene strîchent,
mit hôher maht gerîchent
an mangem ritter ûf dem plân.
wer mac ir crefte widerstân
und ir gewæfen, daȥ si tragent?
geloube, daȥ si prîs bejagent,
ob si niht werden underriten!
dû solt si manen unde biten,
daȥ si belîbent samenthaft
alsô, daȥ ir geselleschaft
mit strîte nieman scheide:
sô wirt diu grüene heide
gerœtet gar mit bluote.
an liuten unde an guote
begênt si mortgrimmigen schaden.
daȥ velt mit tôten wirt geladen
von ir barten grimmeclich.
ob si niht hiute scheident sich 191c
und sich z'ein ander haltent,
ze stücken si dâ spaltent
ûf der geblüemten heide
ros unde man diu beide.'
Sus fuor diu fünfte rotte hin.
Hector der kêrte sînen sin
wîslichen ûf die sehsten schar.
diu wart mit hôhen flîȥe gar
von im geschepfet und bereit
und ordenlichen ûf geleit,
als eȥ gemæȥe ir prîse was.
der ellentrîche Ênêas
der wart ir leiter unde ir voget.
er was ûf mangen strît gezoget
und kunde ir wol ze trôste komen,
des hete in Hector dô genomen
ze pfleger über si zehant.
ein herre drinne wart erkant
für einen werden Sarrazîn,
der kunde ein edel ritter sîn
des lîbes und des guotes.
er schein sô freches muotes,
daȥ er zen besten wart gezalt.
er was ein rîcher amiralt
und was geheiȥen Cardes.
sîn herze fleiȥ sich alles des,
daȥ lop hieȥ unde frumekeit.
wol siben tûsent man bereit
nâch ritterlichen êren,
die sach man dur in kêren
mit willen in die sehsten schar,
der solte Ênêas nemen war
und si ze strîte leiten hin.
Hector der sprach dô wider in

wîslîche, als im gebære was:
'vil werder fürste Ênêas, 191d
der sehsten rotte nim dich an!
phlic ir als ein getürstic man,
der mangen strît gesuochet hât!
jô mac si dîner künste rât
wol ûf daȥ beste kêren.
dû kanst si baȥ gelêren,
denn ich bewîsen künne dich.
an dîn vil starkeȥ ellent sich
und leite si ze strîte alsô,
daȥ wir des siges werden vrô!'
'Diȥ tuon ich, herre,' sprach er z'ime.
'mit willen ich dîn wort vernime
und leiste gerne dînen muot.'
sus wart diu sehste schar behuot
und ouch geschicket ûf die vart.
dar nâch diu sibende rotte wart
geschephet und gebildet.
Hector, dem unverwildet
êr unde ganziu wirde schein,
bevalch die schar ân allen mein
dem bruoder sîn, Pârîse.
sît er nâch hôhem prîse
mit flîȥe kunde ringen,
sô muoste er si dâ bringen
ze velde ritterlich alsus.
ein helt, geheiȥen Perseus,
des lîbes ein bewæret degen,
wart in der selben schar gewegen
für mangen ritter hôchgeborn.
er was ein herzog ûȥ erkorn
und hete glanzen prîs bejaget.
driu tûsent ritter unverzaget
und schützen drîȥic hundert
dâ wurden ûȥ gesundert
ze helfe sîner frechen hant.
diu sibende rotte wart gesant 192a
mit êren sus ze velde.
in offenlicher melde
nam si Pârîs ze handen.
Hector, vor allen schanden
gereinet unde lûter,
der sprach: 'geselle trûter
und ûȥ erwelter bruoder mîn,
die schar lâ dir bevolhen sîn,
sô daȥ dû si ze strîte manst!
sît daȥ dû selbe schieȥen kanst,
sô füege, daȥ die schützen
wol brûchen unde nützen
ir bogen unde ir strâlen.
die schicke z'allen mâlen,
daȥ si vor der rotte varen
und si die ritterschaft bewaren
vor angestbæren phîlen,
die drunder wellen îlen
von den vertânen Kriechen.
si machent mangen siechen,
der sich vor in niht hüetet.
ir volc mit schoȥȥen wüetet,
diu man erfürhten gerne sol.
gelüppes und vergifte vol
sint alle ir scharpfen gêre.
dâ von dû, bruoder, lêre
die schützen algelîche
mit dîner helfe rîche,
daȥ si niht laȥ belîben
und von der schar vertrîben
die leiden Kriechen hinder sich,
die mit ir phîlen engeslich
der sêle manigen lîp verherent,
ob eȥ niht unser schützen werent
unde ir schoȥ niht wider wegent
mit grimmen strâlen, der si phlegent!' 192b
Hie mite wart diu sibende schar
geschicket ûf ir strâȥe var
und ûf ir snellen verte spor.
des wart des mâles Hector
der ahten rotte flîȥhaft,
die spielt er von der ritterschaft
mit rehter ordenunge.
si bat der freche junge
dô kêren für daȥ bürgetor.
der werde grâve Anthênor

wart ir ze phleger dô gezelt,
wan er des lîbes was ein helt
und sich vil hôher witze fleiȥ.
ein künic, der hieȥ Pansimeiȥ,
und Agrimanz der markîs,
die zwêne lûterbæren prîs
erwarben in der ahten schar:
si wâren vollekomen gar
an herzen unde an lîbe.
durch willen stolzer wîbe
wolten si ze strîte komen
und heten craft an sich genomen
ûf kampfes âventiure.
si lieȥen hôhe stiure
der ahten rotte werden schîn.
mit in geteilet wâren drîn
fünf tûsent ritter wol bereit,
die fuoren alle, sô man seit,
gezieret wol als engel.
zwei tûsent fuoȥgengel
die wâren z'in verstricket.
sus wart diu schar geschicket
in grâven Anthênoris phlege.
Hector der mante in ûf dem wege,
daȥ er daȥ beste riete
der ritterlichen diete 192c
und si ze velde bræhte,
alsô daȥ man gedæhte
an sînen namen iemer
noch sîn vergeȥȥe niemer
biȥ an die jungeslichen zît.
er wart gereiȥet ûf den strît
vil sêre bî der stunde
von sîme wîsen munde.
Dar nâch sô wart diu niunde schar
bereit mit hôhem flîȥe gar,
als eȥ ir wirde wol gezam.
Hector der ritter lobesam
begunde si formieren
und ûf den strît bildieren
mit worten und mit handen.
den vater sîn Prîanden
behüeten er die rotte bat.
die fuoȥliut alle von der stat,
der sîn gewalt nâch prîse wielt,
nam er dâ für sich unde spielt
dar ûȥ ein ungefüege schar.
daȥ volc wart z'einer rotte gar
von im geschephet alzehant
und wart der vater sîn gemant
ûf sîne stæten huote.
wîslichen sprach der guote:
'phlic, vater, dirre liute
und schicke si noch hiute
werlichen an daȥ bürgetor!
belîben lâȥ dû si dâ vor
und heiȥ die porten si bewaren,
daȥ wir niht werden hindervaren
noch underdrungen aber nû!
gedenke, vater mîn, wie dû
verlüstebæren schaden kür
und dise guoten stat verlür, 192d
durch daȥ die porten alle
Troiæren z'eime valle
beliben wâren unbewart.
der vater dîn von hôher art
enphienc den grimmen tôt dervon.
der werde künic Lâmedon
ein bitterlicheȥ ende kôs,
durch daȥ die Kriechen huotelôs
ervârten dise veste.
die schadebæren geste
zuo den burgæren drungen în,
dâ von diu state muoste sîn
ân allen widersaz verlorn.
herr unde vater hôchgeborn,
dâ von solt dû dich nû bewarn.
heiȥ für diu tor die liute varn,
die man ze fuoȥ hie vinde,
und lâ der stete gesinde
dâ beiten unde harren
der grendel und der barren,
der sol eȥ hüeten unde phlegen,
und haltâ dû, getriuwer degen,

dâ vor mit tûsent mannen,
der bogene sîn gespannen
unde ir strâlen ûf geleit!
ze keime dinge wis bereit,
wan zuo der sache aleine,
daȥ dû diu tor gemeine
mit den fuoȥliuten wol bewarst
und mit in an die grendel varst.'
Der werde künic Prîant
mit guoten willen dô zehant
erfulte sînes sunes bete.
swaȥ im Hector gerâten hete,
daȥ tet er vil geswinde.
Troiære fuoȥgesinde 193a
gemeine und algelîche
nam dô der künic rîche
und île für die porten,
diu wart in allen orten
von im behuot mit flîȥe gar.
seht, alsô was diu niunde schar
bescheidenlichen ûf geleit.
dar nâch diu zehende wart bereit,
der Hector selbe wolte phlegen.
der ellenthafte wîse degen
an sich vil ritterlîche las,
swaȥ burger in der veste was
ze ros, die nam er an sich gar.
ûȥ in begunde er eine schar
dô schephen unde machen
und wolte die bewachen
mit der vil starken huote sîn.
ein wunder liute wart dar în
geleget und geschicket,
der zal mit rede entstricket
unsanfte möhte werden.
si müeȥen ûf der erden
von mir belîben ungezelt.
Hector gewan sô mangen helt
in sîner samenunge,
daȥ weder munt noch zunge
ir namen kan betiuten.
swaȥ von strîtbæren liuten
ze ros in Troie funden wart,
die nam der helt von hôher art
in sîne ritterlichen phlege,
sô daȥ diu stat doch alle wege
mit huote was bewachet.
diu zehende schar gemachet
wart sus von im ân allen haȥ
und mit gezierde michel baȥ 193b
gegestet und bereitet.
schôn über si gespreitet
wart sînes hôhen herzen büne.
wol drîȥic unêlicher süne
Prîant sîn vater hæte,
der nam Hector der stæte
sich ein teil des mâles an.
ûȥ in las er wol zehen man
ze helfe in sîne rotte starc.
ir name, der sich nie verbarc,
wirt von mir hie kunt getân.
ir einer hieȥ Casibilân
und der ander Êdron,
der dritte was Dinodaron
von mangem man genennet.
der vierde wîte erkennet
geheiȥen was Anthônje.
der fünfte hieȥ Odônje
und wart sîn ellent wîte erkant.
Dolunt der sehste was genant,
der sich in êren schouwen lieȥ.
Rodamolus der sibende hieȥ
und was ein ritter ûȥ erwelt.
Dolotalus der ahte helt
was geheiȥen, als ich las.
der niunde sun genennet was
ân allen spot Sinfiliens.
der zehende hieȥ Quintiliens
und hete liehten prîs bejaget.
die werden burger unverzaget
die nam Hector in sîne schar,
dur daȥ diu parte wunnevar
beschirmet wære deste baȥ.
sin rotte an creften niht ze laȥ

sô rehte grôȥ erlûhte,
daȥ in des niht endûhte, 193c
daȥ er die schar gemeine
verrihten möhte aleine.
Nû daȥ Hector der küene helt
die zehen schar vil ûȥ erwelt
alsus geteilet hæte,
dô sprach der degen stæte
in allen zuo gemeine:
'getriuwen helde reine
und ellenthaften liute,
sît sich mîn vater hiute
vil starker helfe an iu versiht
und er iu des getriuwet niht,
daȥ ir belîbent zagehaft,
sô zeigent iuwer magencraft
und iuwer hôhen degenheit
und werdent im alsô bereit
mit helfebæren sachen,
daȥ er beginne wachen
dar ûf mit êweclicher hüge,
daȥ er iu des gedanken müge,
daȥ ir durch in hie lîdent!
ist, daȥ ir hiute mîdent
vorht unde zagelichen muot,
er muoȥ durch iuch lîp unde guot
mit willen iemer wâgen.
swer hie von sînen mâgen
gescheiden wirt dur strîtes nôt,
den wil er unze an sînen tôt
erhœhen an den êren
und sîne gülte mêren
die wîle, daȥ er leben sol.
er mac in des ergetzen wol,
des im ze schaden wirt getân:
dâ von geruochent im gestân
mit triuwen ûf der heide wît!
ir burger, die ze Troie sît 193d
mit hûse nû geseȥȥen,
ir sult des niht vergeȥȥen,
daȥ iu diȥ wunneclîche lant
baȥ unde nâher ist gewant,
dan eȥ den gesten allen sî,
die niht der stat geseȥȥen bî
mit hûse und mit geslehte sint:
dâ von beschirment iuwer kint
und iuwer guot und iuwer leben,
nâch dem die Kriechen wellen streben
gewalteclichen alle!
ir sult iuch vor dem valle
behüeten algelîche,
daȥ iuwer heimisch rîche
bekome in vremeder liute hant.
jâ sol man umb daȥ vaterlant
sweiȥ unde bluot verrêren.
ê man sich lâȥe kêren
mit keiner slahte crefte
von rehter eigenschefte,
ê sol man drumbe ligen tôt.
des lânt iuch nâch dem bluote rôt
der Kriechen balde dürsten!
ir künge und alle ir fürsten,
die mînem vater bî gestânt,
sît daȥ ir iuch gemüejet hânt
durch in ûȥ fremeden landen her,
sô kêrent dar ûf iuwer ger,
daȥ ir sîn rîche helfent weren,
dur daȥ er iemer dur iuch geren
lîp unde gülte müeȥe.
getriuwen helde süeȥe,
erschreckent von der sache niht,
daȥ man der Kriechen wunder siht
vor dirre schœnen veste ligen!
daȥ reht daȥ hilfet uns gesigen 194a
und vellet si die schulde grôȥ,
daȥ si des schaden nie verdrôȥ,
den wir gar unverdienet liten.
ich wil iuch algemeine biten,
daȥ ir belîbent unverzaget
und nieman ûf die fluht gejaget
werd under iu noch hiute.
gedenkent, hôhen liute,
daȥ ir von adele sint geborn
und rechent mînes vater zorn

mit ellentrîchen handen!
ein ritter muoȥ in schanden
ân ende sîn vermæret,
ûf dem diu fluht bewæret
eht z'einem mâle werden kan.
der edele hôchgeborne man
mit êren sol daȥ velt behaben
old aber tôt dar în begraben
werden sunder alle fluht.
eȥ swachet sînes lîbes fruht
und sîniu kint an werdekeit,
ob man von im ze mære seit,
daȥ man in fliehen sæhe:
dâ von ist alsô wæhe,
daȥ er mit êren tôt gelige,
denn iemer schande an im gesige
und êweclicheȥ laster.
wir sülen deste vaster
nâch hôhem prîse werben,
daȥ wir niht alle ersterben
an ritterlicher wirde.
mit freches herzen girde
sol man durch êre tragen pîn.
ich wil der aller êrste sîn,
der ûf den strît sich wâget.
mîn herze niht betrâget 194b
gewinnes noch verlüste,
wan eȥ in mîner brüste
mit einer lanzen wirt durchgraben,
ê daȥ den sic an uns behaben
die Kriechen ûf dem plâne
und wir sîn werden âne.'
Mit disen worten kêrte für
der jüngelinc von hôher kür
und îlte enwec mit sîner schar.
ouch heten sich ze strîte gar
die Kriechen dô geslihtet.
ir volc daȥ was gerihtet
in rehter ordenunge teil.
fünfzehen schar durch siges heil
dar ûȥ geschephet wâren,
die strîtes wolten vâren
und den von Troie tuon gedon.
der künic Agamennon
der hete alsô daȥ her geschart
und sîne ritterschaft bewart,
als ein gar ellentrîcher degen.
der êrsten rotte solte phlegen
Patroclus unde Achilles,
die wurden beide flîȥic des,
daȥ si den prîs behielten
und si des siges wielten
ûf der plânîe grüene.
niun tûsent ritter küene
in beiden wurden undertân,
die mit in solten ûf den plân
in ir geleite kêren.
seht, alsô wart nâch êren
diu êrste schar wol ûf geleit.
diu ander rotte was bereit
ouch ordenlîche bî der zît
und wol gezieret ûf den strît 194c
durch ganzer werdekeite lôn.
ir phlac der künic Meriôn
und ein herzoge wît erkant,
der was Menesteus genant
und hete strîtes ie gegert.
der selbe rîche fürste wert
was bürtic von Athêne.
daȥ ander teil die zwêne
behüeten solten under in.
dur si ze strîte fuoren hin
sehs tûsent ritter ellenthaft,
die gerne wolten mit ir craft
verschulden werder wîbe gruoȥ.
zwelf tûsent man bereit ze fuoȥ
gemischet wâren drunder.
der dritten schar besunder
Ascalapfus der werde phlac,
der sich ze hôhem prîse wac
mit der vil starken hende sîn.
ein helt geheiȥen Âlîn
half im der rotte walten.
der kunde in êren alten

mit unverzageten muote.
sîn edel herze bluote
schôn ûf der tugende zwîe.
der künic von Kumenîe
der was sîn vater von geburt.
er wart in êren dâ gespurt
mit ellentrîches herzen ger.
der küene Ascalaphus und er
die dritten rotte lêrten,
dar în durch helfe kêrten
driuzehen tûsent man bereit.
die fuorten rîchiu wâfenkleit
und stahelringe liehtgevar.
nû merkent, wer die vierden schar 194d
dâ leiten solte ûf strîtes spor!
daz̧ tet der künic Prothênor
und Archelaus der milte.
fünf tûsent liehter schilte,
die glanzen schîn gebâren,
dar în geteilet wâren
ahte hundert arembrust.
die fünfte schar ûf strîtes just
von Sparte Menelaus enthielt,
der zehen tûsent ritter wielt
dar inne z'einer stiure,
die fuorten kovertiure
von sîden und von golde fîn.
der sehsten rotte phleger sîn
ein künic dâ begunde,
der wol gebrûchen kunde
ûf strîten harnasch unde ros.
er was geheiz̧en Epistros
und schein getürstic unde wîs.
der werde fürste Schelopfîs,
von Fotiliâ geborn,
der hete im helfe dâ gesworn
und half der sehsten rotte phlegen.
si zwêne heten sich gewegen
vil harte kostbærlichen dar.
si fuorten in der sehsten schar
vier tûsent ritter an den strît,
die lobes und êren bî der zît
vil gerne wolten vâren.
niun tûsent schützen wâren
der ritterschaft gesellet.
seht, alsô was gestellet
diu sehste rotte wunnevar.
bevolhen was diu sibende schar
in eines werden herren phlege,
der vaht nâch êren alle wege 195a
dur minneclicher wîbe lôn:
ez̧ was der künic Telamôn,
der krône truoc ze Salamîn.
in der gesellescheſte sîn
vier amiralde fuoren,
die lobten unde swuoren
stiur unde helfe sîner hant.
si wurden mir alsus genant.
Der eine hiez̧ Pollixenon,
und der ander Dorion,
sô hiez̧ der dritte Amfileus,
und was der vierte Theseus
genennet und geheiz̧en.
verr ûz̧ ir lande kreiz̧en
wâren si gestrichen dar.
mit in beleip diu sibende schar
gezieret wol nâch werdekeit.
vierzehen tûsent man bereit
dar inne kêrten ûf den plân.
diu ahte rotte wol getân
besetzet wol nâch êren was.
ir phlac der künic Dôas
und Ajax der kleine.
ir zweiger helfe reine
diu wart der ahten rotte schîn.
zwelf tûsent ritter wâren drîn
geteilet bî den stunden.
diu niunde rotte funden
wart in eines herren hant,
der was Ipomenes genant
und lebte in hôhem prîse.
Filithôas der wîse
der half behüeten im die schar.
zwelf tûsent ritter wunnevar

in beiden wurden undertân,
die kêrten mit in ûf den plân 195b
schier unde in kurzer wîle.
Nestor geborn von Pîle,
des lîbes ein kürlicher degen,
der zehenden rotte muoste phlegen
mit siben tûsent mannen,
der bogen ûf gespannen
ze strîte wâren harte.
in dirre selben parte
driu tûsent ritter fuoren,
die zageheit verswuoren
und sich ze strîte wâgen.
der eilften rotte phlâgen
zwên ûʒ erwelte künige rîch,
der beider wille stuont gelîch,
wan si gesellen wâren.
si kunden wirde vâren
mit frecher und mit frîer hant.
als ich von in geschriben vant,
sô hieʒ der eine Ulixes,
der ander Dîomêdes
was genennet schône.
nâch werder wîbe lône
ir hant vermeʒʒenlichen streit.
ahtzehen tûsent man bereit
si zwêne fuorten ûf daʒ wal,
die wol gezieret über al
dô kêrten an des strîtes vart.
der zwelften rotte phlegende wart
der künic Palomîdes,
der selbe fleiʒ sich alles des,
daʒ lobe und êren wol gezam.
sehs tûsent ritter lobesam
im wâren ûʒ gesundert.
fuoʒgengel ahzic hundert
sich heten drîn gemischet,
der herze was erfrischet 195c
unde erniuwet wol mit craft.
zwên edele künge tugenthaft
die phlâgen der drîzehenden schar
und nâmen ir mit flîʒe war
durch hôher werdekeite prîs.
Urielus und Delonîs
geheiʒen wâren si ze namen.
den werden und den lobesamen
sach man dâ volgen ûf dem plân
fünf tûsent ritter wol getân
und sarjande unmâʒen vil,
der zal ich hie betiuten wil
ûf zweinzic tûsent man ze fuoʒ,
die gerne kumbers tâten buoʒ
den Kriechen mit ir helfe dô.
ein künic von gebürte hô
was Cappadon genennet,
der wart ze vogte erkennet
über die vierzehende schar.
ûf die plânîe wunnevar
solt er si leiten an den strît.
dâ fuoren inne bî der zît
niunzehen tûsent man bereit,
der lîp nâch hôher wirde streit
und freches muotes was gewon.
der künic Agamennon
der fünfzehenden rotte wielt,
dar inne er drîʒic tûsent hielt
erwelter manne wol geriten,
die gerne durch sîn êre striten
und im ze helfe wolten stân
mit hôhen creften ûf dem plân.
Sus was der Kriechen her bewart
und ordenlichen dâ geschart
in fünfzehen rotte.
ze schaden und ze spotte 195d
wolten si Troiæren komen.
ir houbetherre si genomen
hete für sich an der zît
und mante si vast ûf den strît
mit rede und mit geheiʒen.
er wolte si dâ reiʒen
mit worten ûf des kampfes spor.
dâ von seit er in allen vor,
daʒ er guot, êr unde leben
wolt ûf die wâge dur si geben

mit ganzen triuwen iemer mêr,
dar umbe daȝ sîn herzesêr
gerochen würde von ir hant.
vil tiure wurden si gemant
bî triuwen und mit eiden,
daȝ si geruochten scheiden
den bruoder sîn von schanden
und si mit frechen handen
Troiæren teten vil gedon.
sus wolte in Agamennon
ir muot ze strîte wenden.
mit herzen und mit henden
hieȝ er si balde vehten.
von rittern und von knehten
fuor in der Kriechen ritterschaft
sô rehte grôȝiu magencraft,
daȝ mich sîn iemer wundert.
ouch wart vil manic hundert
verlâȝen bî dem wilden mer,
die mit ir craft und mit ir wer
beschirmen solten diu gezelt.
ze strîte kêrten ûf daȝ velt
die Troiær und die Kriechen,
dur daȝ vil wundersiechen
dâ wurden bêdenthalben,
die mit dekeiner salben 196a
verheilet möhten werden.
ze strîte kam ûf erden
nie sô manger muoter barn,
als ûf den plân begunde varn
ze bêden sîten an der stunt.
des wart vil manger ungesunt
an êren unde an creften.
von lanzen und von scheften
sach man des mâles rîche state.
der heide wuohs dâ michel schate,
den ir diu banier bâren,
diu wol ûȝ sîden wâren
gebriten und gespunnen
und niht die clâren sunnen
dâ lieȝen glesten ûf daȝ wal.
eȝ wart beschetewet über al
von rossen und von liuten,
der zal ich niht betiuten
mit worten ûf ein ende mac.
die schilte lûhten als der tac
den ougen und dem muote engegen.
dô man die schar begunde wegen
ûf die vil strîteclichen vart,
ahî, waȝ dâ gesehen wart
rîlicher wâfencleide!
man kunde niht der heide
beschouwen noch des grienes breit
vor der manicfaltekeit
der glanzen kovertiure.
als ob der plân mit fiure
wær angestôȝen unde enzunt,
sus bran von golde bî der stunt
daȝ velt und daȝ gevilde.
vil manic wunder wilde
von vogeln und von tieren
sach man die decke zieren 196b
und diu rîlichen kursît.
gesteine lûhte enwiderstrît
über tal und über berc.
dâ gleiȝ daȝ liehte stahelwerc
nâch wunsche und daȝ gesmîde.
diu wunneclîche sîde
dâ zierte mangen wâfenroc.
ein ritterlicher ûȝzoc
ze bêden sîten wart gesehen.
man sach dâ glenzen unde enprehen
vil mangen schilt gesteinet.
der himel was gereinet
mit einer blâwen varwe
und schein diu sunne garwe
durliuhteclichen über al,
dâ bî den anger und daȝ wal
gras unde bluomen zierten.
die Kriechen pusûnierten
und die von Troie mangen dôn.
swaȝ Dâvît unde Salomôn
erdâhten ie von seiten spil,
des wart gehœret alze vil,

dô si zesamene kêrten.
schal unde braht si mêrten
ûf stîgen unde ûf strâzen.
diu ros man hôrte grâzen
und mangen vremeden krîe
dâ ruofen die storîe,
die sich z'ein ander wurren.
man hôrte banier snurren
alsam die segel ûf dem mer.
man sach die vîentlichen her
z'ein ander balde gâhen
und schaden vil enphâhen,
dô si zesamene kêrten
und mangen lîp versêrten, 196c
der von verlüsteclicher nôt
beleip ûf der plânîe tôt.
Hector der strîtegerende man
der zogete von der stat hin dan
mit einer langen rotte breit.
sîn schar ze jungest wart bereit
und muoste iedoch diu êrste sîn.
mit wâfenkleiden sîdîn
kam er gezieret ûf daz velt.
ez lac vil hôher koste gelt
an sîner kovertiure.
ze helferîcher stiure
begunde er sîne ritter manen.
ein fürste fuorte sînen vanen,
der was ein rîcher markîs;
geheizen was er Anfelîs
und hete ûf êre sich gewegen.
des vanen kunde er wol gephlegen,
der mit golde was gebriten
unde ein löuwe drîn gesniten
von samîte rôsenrôt,
der liehten glast den ougen bôt
mit sîme tiuren schînen.
Hector und al die sînen
ze velde schône kâmen.
si zogeten ûf den sâmen
mit einer rotte wunnevar.
ouch hete sich diu êrste schar
der Kriechen dâ bereitet,
diu schône wart geleitet
ze velde von Achille.
sîn ellentrîcher wille
der phlac ir wol mit huote.
der starke wol gemuote
si fuorte von dem wilden sê.
vrîlichen zuo dem grüenen klê 196d
wart si von im gewîset.
ein ritter hôch geprîset
sîn banier fuorte bî der zît,
daz was ein brûner samît
und swebte drinne ein blanker swan,
der lûhte silberwîz her dan,
als ob er lebende wære.
der ritter adelbære,
der in dâ fuorte in sîner hant,
der was Achimanîs genant
und mohte sîn mit êren phlegen.
nû daz Hector der küene degen
die Kriechen sach ze velde komen,
dô wart ein just von im genomen
und ein geswinder puneiz.
der vînde schaden er sich fleiz,
wand er gereizet was ûf zorn.
durch sîne ritter hôchgeborn
reit er des mâles unde dranc.
wol eines bogenschuzzes lanc
begunde er ûz in allen für
nâch ellentrîches herzen kür
dâ sprengen unde gâhen sus.
dâ von der helt Patroclus
enphie dô bitter ungemach.
wan als er Hectorem gesach
ûz sîner rotte gâhen,
dô wolte er in enphâhen
mit einer ritterlichen just.
er hete für die linken brust
gedrücket einen tiuren schilt,
der was sô rîch, daz mich bevilt
der koste sîn betalle.
gevar als ein kristalle

was dar ûfe ein rîchez tach,
dur daz man einen grîfen sach 197a
dâ glesten unde schînen,
der kunde ein ouge pînen,
swenn er im sînen glast gebôt.
er was mit trackenbluote rôt
gemâlet ûf des schiltes brete.
dur sînes werden herren bete,
der sîn mit hôhem flîze phlac,
der grîfe in einem velde lac,
daz was von golde ûz Arâbîn
und gap der heide glanzen schîn
beid offen unde stille.
sîn tach was ein berille
gesliffen alsô dünne gar,
daz der grîfe rôtgevar
dur den lûterbæren stein
sô gar durliuhteclichen schein,
als ob niht taches læge drobe.
der schilt gezieret was ze lobe
an enden unde an orten
und schein mit tiuren borten
in küniclicher wîse
gevazzet wol nâch prîse.
Den schilt Patroclus fuorte.
ze strîte er balde ruorte
ûf einem orse wunnesam,
daz sîner crefte wol gezam
und im dô was zer joste reht.
als ein lêhparte sprickeleht
schein geverwet im sîn vel;
ez was vil ûzer mâzen snel
und lac ûf im ein samît,
daz man bî keiner jâre zît
sô tiuren pheller nie gesach.
daz edel und daz rîche tach
schein noch grüener denne ein klê.
ez wart geworht ze Tasmê 197b
verr in der heiden landen
und was von wîbes handen
vil rôter grîfen drûf genât.
nieman sô keiserlîche wât
dâ fuorte in al der Kriechen schar.
gesant was ez nâch prîse gar
von sîner vrouwen hôchgemuot,
dâ von was sîn gezierde guot
und sîner wâpenkleide schîn.
ich sage iu von der koste sîn
ein wunder, welt ir sîn gelosen.
er fuorte halsperc unde hosen
durslagen rôt von golde.
nâch hôher wirde solde
si beide stuonden ûf geleit.
mit flîze wâren si bereit
von einem künsterîchen smide.
in kokatrillen unslide
het er si wol gehertet,
doch wurden si geschertet
des mâles unde bî der frist.
Hector, der aller tugende list
in sîme herzen truoc begraben,
zer joste hete sich erhaben
für alle sîne ritter,
des wart der schade bitter,
des Patroclus wart gewert,
der sîn ouch hete dâ gegert
mit herzen und mit ougen.
si kâmen sunder lougen
ûf ein ander dâ geflogen,
alsam ein pfîl von einem bogen
sêr unde balde swenket.
dâ wart zetal gesenket
diu versen mit unmuoze
und wart mit holem fuoze 197c
der stegereif dâ wol getreten.
als ob ir bein gevider heten,
sus fuoren si dâ fliegende
ûf und zetal gebiegende
nâch hürteclichen sachen.
gelîch zwein wilden trachen
zesamen si dô swungen.
die frechen und die jungen
sô hürteclichen trâfen
ein ander ûf diu wâfen,

daz die gemâlen schefte
zerspielten von ir crefte
ze tûsent hundert stücken.
dar nâch begunde zücken
Hector mit blanker hende wert
ûz sîner scheiden ein guot swert,
daz lûter sam ein spiegel schein.
den Kriechen dur daz ahselbein
sluoc er zetal entwerhes,
daz sînes edeln verhes
ein wunder wart geschertet.
daz swert was wol gehertet
in einer guoten smitten:
Patroclus wart enmitten
enzwei dâ mite gespalten.
den clâren wol gestalten
Hector des tôdes dô beriet.
ros unde man er dâ verschriet
mit eime grimmelichen slage.
dâ von huop sich dâ jâmers klage
und ein erbermeclichez dinc.
der hôchgeborne jüngelinc
geweinet wart durch sîne tugent,
man clagte sîne blüende jugent
und sînen wunnebæren lîp,
der ie durch minneclîchiu wîp 197d
in sîner jâre zîten
nâch wirde kunde strîten.
Den Kriechen schade an im geschach,
die sînes lîbes ungemach
vil sêre dâ betrûrten
und sich mit leide stûrten
durch sîne clârheit ûz erwelt.
man seit, daz im Hector der helt
den harnasch abe dem lîbe züge:
daz wil ich hân für eine lüge,
daz er sîn hete niht gegert,
swie doch vil manger marke wert
sîn glanz gesmîde wære.
man truoc durch in dâ swære
und jâmers ungevelle.
Achilles, sîn geselle,
betrüebet wart durch sînen tôt.
sîn ougen lûter wurden rôt
durch in von herzeleide.
er clagte in ûf der heide
getriuwelichen unde sprach:
'Patrokel, durch dîn ungemach
sol manic lîp verderben!
got lâze mich erwerben
daz heil, daz ich gereche dich!
dîn triuwe lûter wider mich
gewesen ist von kinde,
dar umbe ich niht erwinde
mit lîbe noch mit herzen,
ê daz ich dînen smerzen
Troiæren hie vergilte.'
seht, alsô wart der milte
von Achille dâ geklaget.
und dô der ritter unverzaget
was ze tôde alsus versniten,
dô kam diu ander schar geriten, 198a
die Meriôn dâ fuorte,
der von den Kriechen ruorte
noch balder denne ein wisentier.
daz den erwelten beschelier
Hector verhouwen hæte,
daz wolte an im der stæte
mit willen hân gerochen.
des wart ûf im gebrochen
mit craft sîn ungefüegez sper.
ûf Hectorem kam er dort her
geriuschet mit vil sneller just
und traf in an die rehten brust,
daz diu lanze sich zerspielt
und Hector kûme sich enthielt,
daz er niht abe dem rosse vlouc.
den stich er im dô niht erlouc,
den im sîn craft erzeigete.
den rücke er im dâ neigete
ein wênic hinder sich zetal.
in hete nâch ûf einen val
bereit der künic Meriôn.
des stiches er vil tiuren lôn

enphangen hete schiere,
wan im Hector der ziere
begunde nâher dringen
und sluoc in mit der klingen
sô vaste ûf den gezierten helm,
daȥ im des wilden fiures melm
dar ûȥ begunde stieben
und er sich muoste klieben
biȥ ûf die beckenhûben starc,
diu dar under im verbarc
den schedel und die hirneschal.
er wolte in ûf des plânes wal
des mâles hân gevellet
und hete sich gestellet 198b
dar ûf mit hôhem flîȥe gar,
daȥ er im aber slüege dar
mit creften einen grimmen slac.
ûf sînen schaden er sich wac,
durch daȥ er dâ gelæge tôt.
nû daȥ er sich ze slage bôt,
dô kam gerant Achilles.
der hete war genomen des,
daȥ er ûf Meriônen sluoc.
sîn ors in hürteclichen truoc
an Hectorem den küenen.
den kriec wolt er niht süenen,
der ûf dem plâne werte.
mit eime blôȥen swerte
kam er gesûset an den helt.
'ir garnent,' sprach er, 'daȥ ir welt
verlust den Kriechen briuwen!
Patrokel muoȥ mich riuwen,
den ir ze tôde hânt erslagen.
ich sol in weinen unde clagen
von schulden unze an mînen tôt.'
der rede antwürte Hector bôt
vermeȥȥenlichen unde sprach:
'friunt, wellent ir sîn ungemach
hie rechen, sô beginnent sîn!
iu wirt hie michel state schîn
ze kamphe und z'eime strîte.
ir sint her an die wîte
gestrichen ûȥ eim engen sal,
des lânt noch hiute ûf disem wal
uns iuwer ellent schouwen!
ir wænent lîhte vrouwen
und meged under henden hân.
nein, ir müeȥent umbe gân
mit rittern und mit mannen.
ist iu der muot gespannen 198c
ûf ellentrîcher sinne ger,
sô kêrent, vriunt, geswinde her!
man tuot, des ir geruochent.
ir vindent, swaȥ ir suochent
an jungen unde an alten.
sol sîn gelücke walten,
man gît iu kampfes hiute,
uns breste denne liute
und burger unde geste
an velde und in der veste.'
Achille was diu rede zorn.
daȥ ors begunde er mit den sporn
ûf Hectorem dâ twingen.
sîn muot der wolte ringen
nâch der verlüste sîn zehant.
si wurden bêde ûf strît gemant
mit herzen und mit willen,
dâ von Hector Achillen
mit hôhen kreften ouch bestuont.
si tâten sam zwên ebere tuont,
die sich ze kamphe setzent
und bêde ir zene wetzent,
sô si ze strîte wellent gân.
ir swert nâch wunsche wol getân,
diu von golde truogen mâl,
diu sluogen si dâ sunder twâl
ûf harnasch unde ûf wâfen.
ein ander si dâ trâfen
ûf helme und ûf die schilte.
der slege si wurden milte
und zegelicher flühte karc.
si wâren kreftic unde starc
und des muotes ellenthaft,
des wart von in mit hôher kraft

gestriten und gevohten.
si tâten, waȥ si mohten 198d
ein ander dâ ze leide.
sleg unde stiche beide
enphiengens' unde nâmen.
Achilles kunde râmen
wol sînes widerwarten.
ûf Hectorem den zarten
sluoc er, als ob er tobete.
des galt der hôchgelobete
mit craft dem edelen jungen.
ûf in die lüfte klungen
ir slege, die si dâ tâten.
ring unde spæne sâten
die ritter ûf daȥ grüene gras.
in beiden gâch ze strîte was
mit herzen und mit handen.
eȥ wart in keinen landen
sô vaste nie gekempfet.
der harnasch wart gestempfet
Achille in sîne blanken hût,
wan in Hector, Prîandes trût,
mit slegen druhte in sînen lîp.
Têtis, daȥ minneclîche wîp,
diu wîse waȥȥerfeine,
sîn fleisch und sîn gebeine
mit listen hete alsô bewart,
daȥ im sîn verch von hôher art
beleip vil unverschertet.
der was von ir gehertet
in heilawâges brunnen.
des hete si gewunnen
mit witzen harte grôȥen,
von ir was er gestôȥen
dar în biȥ an der füeȥe solen:
dâ von mohte er dâ gedolen
dekeiner slahte wunden.
doch sluoc in bî den stunden 199a
Hector, der junge degen snel,
daȥ im der harnasch in daȥ vel
und in daȥ fleisch gestempfet wart.
diu zwei beliben unverschart,
iedoch enphiengen si den pîn,
daȥ die ringe swunken drîn
als in ein wahs daȥ ingesigel.
Hector, ein slüȥȥel unde ein rigel
manheite und aller tugende wert,
der sluoc ûf in sîn edel swert
sô sêre und alsô dicke,
daȥ keines dunres blicke
nie brâhten alsô liehten schîn,
als ûȥ dem stahelwerke sîn
der glanz des wilden fiures stoup.
den schilt spielt er im unde cloup
ze stücken vor der hende.
er hete ein snelleȥ ende
enphangen bî den stunden,
möht er dekeine wunden
von sîme swerte hân geliten.
si zwêne vâhten unde striten
sêr ûf der heide grüene.
si wâren beide küene
und ellentrîches muotes,
iedoch enwart ir bluotes
des mâles niht vergoȥȥen.
der sweiȥ kam in gefloȥȥen
durch die ringe liehtgevar.
ouch wâren anderswâ die schar
niht müeȥic bî den zîten.
man sach dâ mangen strîten
dur süeȥer minne tiuren lôn.
der werde künic Meriôn
vergeȥȥen hete niht des slages,
den er enphienc des selben tages 199b
von Prîandes kinde.
dâ von kam er geswinde
an in gesûset aber her.
mit eime stehelînen sper
begunde er dô z'im stechen.
den slac wolt er dâ rechen
mit eines stiches schranze,
dô misseriet diu lanze
an sîner hurteclichen just
und wart gedrungen in die brust

dem orse bî dem buoge vor:
dâ von der edel Hector
ze fuoȥ dâ wart gesetzet.
im wart sîn ors geletzet,
daȥ under im dô tôt gelac
und ê vil sneller sprünge phlac.
Alsus kam er ze nœten.
iedoch begunde er rœten
daȥ velt dâ sunder twâle.
eȥ wart mit bluotes mâle
genetzet unde erfiuhtet
und jæmerlîche erliuhtet
von sîner frechen hende.
dâ nâmen gnuoge ein ende,
die niht vor im genâsen.
mit wunden und mit mâsen
begunde er mangen firmen.
wer möhte sich beschirmen
vor sîme swerte grimmeclich?
er stuont ze fuoȥ und werte sich
vil starke vor Achille.
ûȥ orsen âne tille
gemachet wart ein sülze,
der süeȥe wart ein stülze
vil mangem frechen meiden,
den er begunde scheiden 199c
von büegen und von goffen.
ouch wart von im dâ troffen
vil manic ritter hôchgeborn.
eȥ was ze tôde gar verlorn,
swaȥ er des selben mâles traf.
dâ muoste gieȥen rôteȥ saf
man unde ros von sîner hant.
ûȥ tôten mahte er eine want
und einen grôȥen hûfen.
sîn eigen bluot dâ sûfen
begunde manger ûf dem wal.
diu ros diu sluoc er âne zal
und die ritter lobesam.
ouch wiȥȥent, daȥ er drumbe nam
vil swæren unde sûren lôn!
Achilles unde Meriôn
die vâhten in mit creften an.
daȥ er dâ kumbers vil gewan,
daȥ schuofen dise zwêne.
der herzog ûȥ Athêne,
Menesteus genennet,
der kam ouch zuo gerennet
mit frechen liuten ûȥ erwelt.
er unde Meriôn der helt
die wâren sament komen dar,
wan in was diu ander schar
der Kriechen undertænic,
dâ von si widerspænic
Prîandes frühte wâren.
ûf Hectorem den clâren
si beide sluogen mangen slac,
daȥ er vil tiure widerwac
mit ellentrîcher degenheit.
von in wart ûf den plân geleit
von Clerimanz ein grâve wert,
der was geheiȥen Gillebert 199d
und hete liehten prîs bejaget.
mit vrîen henden unverzaget
stach er in ûf dem rosse tôt.
von Campfelîc Parcilôt
wart ouch von im verhouwen,
den heten werde vrouwen
nâch hôhem prise dar gesant.
dâ viel der herzog Olifrant
von sîner crefte zuo dem grase,
geverwet was der grüene wase
von sîme swerte in rôten schîn.
ein barûn hieȥ Portilagrîn
und was geborn von Swâles,
den sluoc er ouch des mâles
und einen hôhen dienestman,
der was geheiȥen Flordigan
und schein getürstic unde wîs.
Brandilogus der markîs,
der bürtic was von Clîre,
und Ambrius von Tîre
die zwêne tôt gelâgen ouch.
daȥ bluot vor sîner hende rouch

ze berge durch die lüfte.
verr in der helle crüfte
sant er vil mange sêle.
dem fürsten Josuêle,
von Agricolanz geborn,
wart ouch sîn leben dâ verlorn
von Prîandes kinde.
der Kriechen ingesinde
vil harte wê von im geschach.
ouch leit er strengez ungemach
des mâles von gedrange.
im wart getân vil ange
mit swerten und mit spiezen.
dan unde dar in stiezen 200a
die rotte dâ besunder.
ûf in wart manic punder
gestôzen und gedrücket.
in angest wart gezücket
Hector der wol gemuote.
sîn verch in hitze gluote
gelîch den salamandern.
ein schar gap in der andern
enwiderstrît als einen bal,
gedrenge leit er ûf dem wal
von hürteclicher presse.
grüen als ein burnekresse
fuorte ein ritter einen schilt,
dar inne stuont ein rôtez wilt
alsam ein hirz gestellet,
der hete in nâch gevellet
mit eime stôze grimmeclich.
vor im enthielt er kûme sich,
daz er sich niht ze valle bôt;
iedoch in aller dirre nôt
wert er sîn hôchgebornez leben.
ein hac wart umbe in dâ geweben
von liuten unde ein dicker zûn.
des wart der burcgrâv Ascalûn
von Troie dâ beswæret.
diu nôt was im vermæret,
die sîn junger herre leit:
dâ von sô kêrte er unde reit
geswinde gegen Trôilô,
der kam mit sîner rotte dô,
wan im was ze strîte gâch.
diu ander schar im zogete nâch,
die solte er leiten bî der stunt,
als ich iu tet dâ vornen kunt.
Nû daz in Ascalûn ersach,
dô rief er zuo im unde sprach: 200b
'wie koment ir sus trâge,
swenn iuwer lieben mâge
und iuwer bruoder lîdent nôt!
Hector, mîn herre, der muoz tôt
belîben von gedrange,
ob man sich iht ze lange
an sîner helfe sûmet.
der im niht balde rûmet,
sô wizzent, daz er sterben muoz.
der helt bestanden ist ze fuoz
und lîdet angestbæren pîn,
doch hât er mit dem swerte sîn
verschrôten manger muoter barn.
welt ir vor schaden in bewarn,
sô kêrent dar geswinde,
dâ man den herren vinde
in angeslicher nœte alsus.'
nû daz der künic Trôilus
vernam diu leiden mære,
daz mit gedrange wære
behaft sîn bruoder Hector,
dô mante er ûf des strîtes spor
die schar und îlte balde für.
sîn ors von edellicher kür
begunde er twingen mit den sporen.
alsam ein ritter ûz erkoren
kêrt er geswinde zuo dem wal.
er hete gerne ûf leides val
der Kriechen einen dâ gewent,
des wart dô wider in gedent
geschütze und manic hornboge.
Menesteus, der herzoge,
von Athêne bürtic,
wart im engegenwürtic,

wan als er in begunde sehen,
dô liez er sîne manheit spehen 200c
und sînen ellentrîchen sin.
er kêrte von dem strîte hin,
dar umbe daz er Trôilô
begegent ûf der verte dô
mit hurteclicher juste craft
und im dâ gæbe ritterschaft
mit sper und mit dem schilte.
Menesteus der milte
kam ûf den plân gesprenget
und hete dô verhenget
dem orse ûf einen gæhen louf.
er was dur ganzer wirde kouf
nâch hôhem prîse kriegende:
dâ von er balde fliegende
kam als ein vrîer adelar.
nû wart ouch Trôilus gewar,
daz in der fürste meinte,
dâ von er sich vereinte,
daz er im an den zîten
begunde engegen rîten.
Der kêrte ûz sîner rotte für
alsam ein helt von hôher kür
und îlte zuo dem herzogen.
noch balder kam ûf in geflogen
Trôilus der snelle,
dan ûf dem mer diu welle
ze stade schieze ân underbint,
sô si der wilde sturmewint
vor im trîbet unde jaget.
si bêde wâren unverzaget
des herzen und der sinne,
dâ von si nâch gewinne
vermezzenlichen rungen.
sweiz unde bluot si twungen
den orsen ûz der hiute.
gelîch der windesbriute 200d
sach man si bêde riuschen her.
diu schefte wurden und diu sper
schôn unde wol von in vertân,
alsô daz nider ûf den plân
diu ros gesâzen beide
und ûf der grüenen heide
gelâgen bî einander tôt,
wan si von hürteclicher nôt
ein snellez ende nâmen.
ze stôze si dâ kâmen
sô starke mit der brüste,
daz si der tôt verlüste
gewerte ân allen zwîvel dô.
dem ellentrîchen Trôilô
wart sîn helm gestochen abe,
der viel dâ zuo des plânes habe
in bluomen unde ûf grüenez gras.
nû daz diu just ergangen was,
dô kam ein jüngelinc gerant
und brâhte ein ander ros zehant
Menesteô dem herzogen.
dar ûf saz er vil unbetrogen
alsam ein helt frech unde frum,
den jungen herren Trôilum
gevienc er in daz hersenier.
der fürste rîlich unde zier
mit der gupfen in begreif
und warf in âne stegereif
ûf einen starken meiden.
den ritter wol bescheiden,
der ie was biderb unde quec,
fuort er gevangen sînen wec.
Er kêrte mit im über velt,
daz er in bræhte in sîn gezelt,
dar zuo wac er sich unde fleiz.
nû was der künic Misereiz 201a
mit Trôilô ze velde komen
und hete goume des genomen,
daz man in fuorte dannen:
des rief er sînen mannen
lût unde zornechlichen dô:
'wâ nû,' sprach er, 'wie tuont ir sô?
went ir den werden herren mîn
alsus gevangen lâzen sîn,
den man dâ füeret balde enwec?
nein, helde biderb unde quec,

geruochent im ze helfe komen!
wirt uns hie Trôilus genomen,
wir sîn geswachet iemer,
wan sîn gelîch wirt niemer
beschouwet an den êren.'
alsus begunde im kêren
diu ander schar geswinde nâch,
der wart dar ûf heiʒ unde gâch,
daʒ Trôilus dâ würde erlôst.
im brâhte dâ vil mangen trôst,
der im doch nie wart sippe.
der werde künic Santippe
und Alchamîs die zwêne
dem fürsten von Athêne
mit nîde kâmen zuo gerant.
er wart erîlet alzehant
von in beiden ûf der vart.
dar umbe ein grôʒ patelle wart
von ellentrîchen handen.
Menesteus bestanden
wart mit ritterschefte alsus.
der hôchgeborne Trôilus
begunde sich mit creften
dô lœsen unde entheften
von dem erwelten herzogen.
ein sarjant mit einem bogen 201b
schôʒ den fürsten in daʒ diech,
daʒ er an sînem beine siech
wart sêre bî den stunden,
doch lieʒ er durch die wunden
niht sîn grimmeʒ vehten abe.
er valte zuo des plânes habe
ros unde liute ein wunder.
ze strîte was er munder
und werte dâ sîn vrîeʒ leben.
ein ors wart Trôilô gegeben
von sînem ingesinde,
dar ûf spranc er geswinde
und kêrte zuo dem strîte.
sich huop dâ bî der zîte
ûf den herzogen grôʒ gedranc.
vil manic swert dâ lûte erklanc,
daʒ man ûf in stach unde sluoc.
den schilt den fuorte er unde truoc
von zobele swerzer denne ein brant,
dar în ein blanker helfant
von hermîne was geleit.
Menesteus, der nie vermeit
rîlichen prîs nâch êre,
der wart begriffen sêre
mit nœten an den stunden.
als vor den jagehunden
ein eber stât ze bîle,
sus werte er bî der wîle
lîp unde guot diu beide
ûf der geblüemten heide.
Hie wart alrêrst gevohten
und rotte in schar geflohten
als in daʒ warf des garnes wevel.
die Kriechen übel unde frevel,
dô si des wurden inne
mit ougen und mit sinne, 201c
daʒ der helt Menesteus
bestanden was mit nîde alsus
und man ûf in stach unde sluoc,
dô wart im starker helfe gnuoc
gesant mit sneller île.
si lieʒen bî der wîle
den ellenthaften Hectorem
und kâmen dô ze helfe dem
herzogen sunder allen sûm.
Hector gewan sô wîten rûm,
daʒ er einen grâven hôch
ab sîme rosse nider zôch
und er dar ûf saʒ unde spranc.
die schar durchbrach er unde dranc
durch ruowe bî der zîte,
wan er was von dem strîte
und von gedrange müede gar.
ûf der plânîe wunnevar
enthielt er verre dort hin dan,
biʒ daʒ er sîne craft gewan
und alleʒ sîn gemüete wider.
dar nâch begunde er aber sider

sich flehten in der vînde schar.
der helt sich in die rotte war,
die mit ir craft Menesteô
ze helfe wâren komen dô
und im gestuonden ûf dem wal.
sich huop dâ schedelicher val
von strîtebæren sachen.
man hôrte sper dâ krachen
und manic swert erklingen.
hurtieren unde dringen
wart des mâles niht vermiten.
die Kriechen mit Troiæren striten
und wâren ungescheiden.
vier schar dâ von in beiden 201d
sich heten êrst gesamnet,
dâ von sô wart verdamnet
vil manic lîp, der tôt gelac.
Hector ze strîte sich dâ wac
mit herzen und mit henden.
er kunde liute swenden
alsam diu sunne tuot den snê.
von tôten leite er ûf den klê
vil manic veigez fuoder.
ouch wizzent, daz sîn bruoder
Trôilus dâ balde streit.
sîn swert vil mangen dâ versneit,
der von im gevellet wart.
von Cluris grâve Bedevart
gelac von sîner hende tôt,
der fuorte in eime schilte rôt
ein eberswîn von golde lieht.
Pamphilomîs von Alîtrieht
der wart von im gevellet ouch.
des schilt was grüener denne ein louch,
dem abe geschrôten ist der kil,
und stuont dar inne ein vederspil
geverwet als ein valke brûn.
Choralius und Amakûn
die zwêne wurden ûf den sant
gevellet ouch von sîner hant.
Der ellentrîche Trôilus
mit hôher degenheit alsus
schuof manges lîbes ungemach,
dar under im ein schade geschach,
durch den er sich ûf trûren fleiz.
sîn friunt der künic Misereiz,
der mit im ze velde kam,
verdarp des mâles unde nam
ein bitterlichez ende.
in sluoc mit sîner hende 202a
Menesteus der küene
und valte in ûf daz grüene
gevilde jæmerlichen tôt.
dâ von erbermeclîche nôt
der werde Trôilus gewan.
er gie dur in vil jâmers an
und clagete sîne clâre jugent,
diu geblüemet was mit tugent
als eime helde wol gezam.
dar nâch diu dritte rotte kam
von Troie dâ ze velde.
reht als die wilden welde
sint manger slaht geverwet,
sus hete sich gegerwet
diu dritte schar in mangen schîn.
si was gel unde weitîn
rôt, grüene, wîz, brûn unde blâ.
den Kriechen si mit strîte dâ
wolt alle gerne tuon gedon.
si fuorte Margarîton,
der mit ir dô kam gevarn.
er was Prîandes kebesbarn
und was iedoch den êren holt.
mit im fuor künic Hûpolt
und Cupesus der wîse.
die zwêne von Larîse
geboren wâren, sô man seit.
si fuorten rîchiu wâfenkleit
und mangen ritter ûz genomen.
nû daz diu dritte rotte komen
von Troie was ze velde gar,
dô kam der Kriechen dritte schar
ze strîte gegen in geriten,
dâ wâpenkleider wol gebriten

von sîden wâren under
und werder liute ein wunder, 202b
die strîtes wolten vâren.
der rotte phleger wâren
Ascalafus und Âlîn.
die zwêne wâren ie gesîn
gar ellentrîch erkennet.
si beide für gerennet
des mâles kâmen ûf den plân,
dur daȥ ir sper von in vertân
dâ würd an der êrsten just.
Ascalafus für sîne brust
het einen schilt gedrücket,
der was in driu gestücket
und hete drîer hande schîn.
die wunneclichen varwe sîn
wil ich mit rede niht verhelen.
sîn ober teil was rôt von kelen,
daȥ under swarz von zobele schein
und lac enmitten bî den zwein
ein strich, der was gar wîȥ hermîn.
ûf disen velden allen drîn
von golde swebte ein adelar,
der schein dar ûȥ vil liehtgevar
und stuont dâ wunneclîche alsus.
den schilt den fuorte Ascalafus
vor sîner küener brust ze wer.
er kam ûȥ sîner rotte her
noch balder denne ein snelleȥ wilt.
Âlîn fuort einen rôten schilt
mit rubînen überspreit,
dar în enmitten was geleit
von smâragden wol getân
ein grasegrüener papigân.
Den schilt fuort er mit êren.
man sach in balde kêren
ze joste mit Ascalafô.
si kâmen ritterlichen dô 202c
der dritten rotte zuo geflogen,
die man dort her von Troie zogen
schôn unde werdeclichen sach.
dô leit vil manger ungemach,
der eines valles wart gewon,
sich hete Margarîton
der dritten rotte houbetman
dar ûf geflizzen und dar an,
daȥ er begegente den zwein,
die komen wâren über ein,
daȥ si zuo riten sîner schar.
ûȥ sîner rotte kam er dar
in beiden schône engegenwert.
er hete ir künfte dô gegert
mit herzen und mit henden.
sîn sper wolt er verswenden
nâch hôher wirde solde.
sîn schilt der was von golde,
den rîlich kost verdahte.
ein blâwer löuwe strahte
dar inne von lâsûre fîn.
er hete mit der hende sîn
geneiget vornen sînen schaft
und kam mit hürteclicher kraft
gesprenget ûf den acker.
die zwêne künge wacker
Ascalafus und Âlîn
die wâren vrô der künfte sîn
und wurden ir dâ leidic sît.
si kêrten balde bî der zît
dem helde ritterlîche engegen,
dâ von er si dâ bêde legen
begunde zuo dem grüenen plân.
sîn sper mit êren wart vertân,
wan er si zwêne valte
zer erden mit gewalte 202d
und si dô stach geswinde nider.
der in ze ros niht hete wider
geholfen schiere und alzehant,
sô müeste ir leben sîn verswant
und hete ein ende dâ genomen.
man sach in ûȥ ir rotte komen
ze trôste ir ingesinde,
daȥ half in ûf geswinde
und lôste si von swære.
swie des getân niht wære

schier und in kurzen stunden,
man hete si tôt funden
ûf der geblüemten heide.
die rotte sich dô beide
z'ein ander wolten mischen,
des wâren si dâ zwischen
erstôȥen unde tôt gelegen,
het in die stiure niht gewegen
ir ingesinde drâte.
diu kam in dar ze râte
und half in wider ûf diu ros.
hie wart heid aber unde mos
gemâlet unde rôtgevar.
sich wurren die zwô dritten schar
z'ein ander bî den zîten,
die sach man sament strîten
nâch ritterlichen êren.
mit lanzen und mit gêren,
mit swerten und mit phîlen
sach man dâ bî den wîlen
vil mangen lîp verschrôten.
daȥ velt mit niuwen tôten
wart aber dô beströuwet.
waȥ manic herze unvröuwet,
des wart dâ güebet wunder.
sich vlaht vil manic punder 203a
z'ein ander hie, dort unde dâ.
die schilte rôt, grüen unde blâ
dô wurden sêre engenzet
und wâpenkleit zerschrenzet
von glanzer sîden wol gebriten.
hie vâhten werlîch unde striten
sehs rotte ûf der plânîe breit.
von vieren hân ich ê geseit
und sage ich iu nû von den zwein,
die sich dâ wurren under ein
mit hurteclicher presse.
ê daȥ ein halbe messe
gesungen möhte werden,
ê wart dâ zuo der erden
gevellet manic hundert.
mit strîte wart gewundert
von manger ellentrîcher hant.
der fürste, Cupesus genant,
den Margariton brâhte dar
von Troie in sîner werden schar,
der koufte dâ rîlichen prîs.
sîn ros, geverwet aphelgrîs,
truoc ûf im eine decke rîch,
diu frischen rôsen was gelîch
an schîne und an der varwe.
si was beströuwet garwe
mit glanzen liljen silberwîȥ.
ûf êre leite er sînen flîȥ
und valte mangen an der stete.
daȥ selbe sîn geselle tete,
der werde künic Hûpolt.
êr unde ritterlichen solt
bejagte er ûf der heide.
von sînem wâpenkleide
erlûhte ein harmblanker schîn
und was gesniten schône drîn 203b
von schînâte ein swarzer wider.
er valte mangen man dar nider,
den er mit sîme swerte
des grimmen tôdes werte.
In den zwein rotten wunneclich,
die dô z'ein ander heten sich
geworren ûf dem plâne,
wart manic ritter âne
des lîbes und des lebetagen.
ein Krieche wart dar inne erslagen,
der was ein edel barûn.
er fuorte in eime schilte brûn
ein eberswîn gar wîȥgemâl,
geheiȥen was er Panfigâl
und wart vil tiure dâ geklaget.
er hete in sîner zît bejaget
durliuhteclîche werdekeit.
Hûpolt der sluoc in und versneit
ze tôde bî den stunden.
noch wart ein Krieche funden
von sîner frechen hende tôt,
der was geheiȥen Carsilôt

und was ein rîcher markîs.
dâ starp der grâve Malatrîs,
den sluoc der fürste Cupesus.
den Kriechen wê geschach alsus,
wan si dâ liute vil verlurn.
ouch wiȥȥent, daȥ Troiære kurn
verlust vil manger hande.
in starp vil sarjande
und manic werder ritter.
dâ kôs ein ende bitter
ein helt, genant Amigdalûr,
der was Troiære nâchgebûr
und was Prîandes schatelân.
er wart gevellet ûf den plân 203c
gar âne spieȥ und âne swert.
man seit, daȥ in ein fürste wert
mit einem phîle erschüȥȥe,
den snurren ûȥ der nüȥȥe
lie von im ein sneller boge.
Gormigdalus, der herzoge,
von Antalîe bürtic,
maht im sîn herze fürtic
und sînes werden lîbes bluot,
wan durch eȥ diu strâle wuot
und in versneit ze tôde gar.
sît kam alrêrst diu vierde schar
von Troie, diu gar michel was.
der künic wîs Pollidamas
der was ir leitesterne
und wolte si dô gerne
ze velde bringen schône.
von golde stuont ein crône
ûf sîme glanzen helme erhaben,
diu was gewieret unde ergraben,
daȥ si gar wunneclichen schein
und lûhte manic edel stein
dar ûȥ an allen enden.
man dorfte nie gesenden
sô rîchen helm ze strîte:
in fuorte bî der zîte
Pollidamas mit êren.
die vierden rotte kêren
sach man ze velde in sîner phlege,
die mante er ûf der verte wege
ze kamphe wîslîch unde sprach:
'ir herren, die daȥ ungemach
Prîandes wellent rechen,
geruochent iuwer frechen
manheit wol bewæren,
alsô daȥ wir beswæren 203d
die leiden widersachen
und wir hie minner machen
ir bluotes unde ir verhes.
man sol die schar entwerhes
an kêren mit gemeiner ger,
die zuo dem strîte brâhten her
Ascalafus und Âlîn.
ich wil des gerne flîȥic sîn,
daȥ ir hie wahse kleiner frume,
wan ich urschiltes an si kume
und si bestân mit zorne.
die wîle si dâ vorne
unmüeȥic ist mit mangem man,
sô kêre ich si zer sîten an
und wirt mir ûf ir schaden gâch:
des kêrent ir mir alle nâch
und sûment iuch niht langer!
von bluote muoȥ der anger
vil mangen runs gewinnen.
ê daȥ diu schar werd innen,
daȥ wir eneben an si komen,
ê wirt der schade von uns genomen
mit scharphen swerten und mit speren,
der âne zal muoȥ iemer weren.'
Der rât geviel in allen wol.
Pollidamas, der tugende vol
und ellentrîcher sinne schein,
der lie dâ fliegen sîniu bein
bî sînem rosse ûf und zetal
und îlte zuo des strîtes wal
geswinde mit der vierden schar.
er kam sô hürteclichen dar
entwerhes an die Kriechen,
daȥ er vil mangen siechen

von sîner künfte werden liez.
an sîner just er nider sticz 204a
der dritten rotte ein wunder,
der Âlîn phlac besunder
unde Ascalafus der helt.
die ritter wâren ungezelt,
die man sach rîsen ûf daz gras.
und dô diu just ergangen was,
dô kam der Kriechen vierdiu schar
geriuschet ouch mit zorne dar
und wolte prîs gewinnen.
si wart des schaden innen,
den Pollidamas dâ tete,
und îlte balde zuo der stete,
dâ si den ellentrîchen vant.
der künic, Prothênor genant,
und Archelaus die beide
die vierden schar ze heide
in ir geleite fuorten.
si kêrten unde ruorten
mit grôzer ritterschefte dar,
dâ sich in ir geselle schar
Pollidamas verstricte
und vreislich wunder schicte
mit ellentrîcher magencraft.
sich huop dâ michel ritterschaft
von ahte rotten schiere.
von Troie wâren viere
und viere von der Kriechen lant:
des wart dâ grimmer schade erkant
an liuten und an rîcher habe.
des lîbes kam vil manger abe,
der tôt dâ nider strûchte.
Pollidamas der brûchte
sîn swert mit frecher hende.
vil manger nam ein ende,
den er mit craft ze tôde sluoc.
ouch leit er ungemaches gnuoc 204b
von unverzageten handen.
mit nîde er wart bestanden
ûf der plânîe grüene,
wan Archelaus der küene
und sîn geselle Prothênor
die tâten hinden unde vor
mit hôhen creften im sô heiz,
daz im der angestbære sweiz
aldurch die stahelringe flôz.
von slegen bitter unde grôz
was er vil nâch verdamnet.
des wurden êrst gesamnet
ûf einen strît dis ahte schar.
Hector der küene wart gewar,
daz der helt Pollidamas
in engeslicher nœte was:
des îlte er zuo im an den strît
und stuont im dâ ze helfe sît
mit ellentrîcher hende alsus.
sîn werder bruoder Trôilus
der kêrte mit im ouch dâ hin.
den grimmen strît, der under in
ê was gewesen anderswâ,
den liezen si belîben dâ
und îlten her an disen kampf,
dâ manger sich von slegen rampf,
den si ze tôde schrieten.
helf unde stiure bieten
begunden si Pollidamase.
sus kâmen ûf dem grüenen grase
z'ein ander êrst dis ahte schar.
Troiære fuoren alle dar,
dâ Trôilus und Hector
in kêrten unde riten vor.
Den êrsten kampf si dâ vermiten.
die Kriechen, die in ê dort striten, 204c
die kômen her ouch snelle
gerant zuo der patelle,
die sich erhaben hete dô.
mit disen dingen und alsô
wart manger an dem lîbe mat.
der strît der wart an einer stat,
der ê gewesen was an zwein.
sich huop dâ von in allen ein
vermezzenlichez vehten.
man sach sich rotte flehten

und schar in schar dâ mischen.
dar under und dâ zwischen
wart manic Krieche dâ verlorn.
Hector der ritter ûz erkorn
begienc mit strîte wunder.
dâ wart vil manic punder
von im gespalten schiere enzwei.
er mahte jæmerlich geschrei
und wolte sich niht mâzen des.
daz selbe tet Achilles
mit sîner frechen hende.
Troiære nam ein ende
von sîner magencrefte vil.
ez was vil gar ein kindes spil,
swaz si getâten alle
mit grimmer slahte valle
biz an dise zwêne man,
die giengen tœtlich wunder an
des mâles unde bî der zît.
si tobten beide enwiderstrît
an rossen unde an liuten.
alsam die boume ûz riuten
kan der wilde sturmewint,
sus wart dâ manger muoter kint
von disen zwein gevellet.
diu heide wart erschellet 204d
von ir swerte clange.
si tâten gnuogen ange
mit hürteclichen stœzen.
von heizen bluotes flœzen
daz velt si lêrten riechen.
Hector der sluoc die Kriechen
und die von Troïe Achille.
sus wart ir beider wille
mit grimmekeit erfüllet.
von liuten umbetüllet
wart der helt Pollidamas.
daz er des mâles ie genas,
vil sêre mich des wundert.
ûf in dranc manic hundert,
der sich mit slegen herte
der ellentrîche werte.
Liut unde ros er valte.
mit craft und mit gewalte
vil mangen er ze tôde sluoc.
mit bluote nazte er unde twuoc
den anger bî den zîten,
wan im gar sêre strîten
half Trôilus und Hector
und mangen, den ich hân dâ vor
mit worten iu genennet.
nû kam ouch dâ gerennet
diu fünfte schar der Kriechen
und sach vil wundersiechen
dâ ligen vor Pollidamase,
die von im wâren zuo dem grase
gevellet und geströuwet sus.
von Sparte Menelâus
die fünften rotte fuorte,
diu zuo dem strîte ruorte
noch balder denne ein windes mel.
und dô der werde künic snel 205a
die Kriechen in der nœte sach,
dô rief der edel unde sprach
zuo sîner ritterschefte grôz:
'ir helde, sît iuch nie verdrôz
des schaden und der swære mîn,
sô lânt iu leit die schande sîn,
die mir Troiære hânt gefrumet.
der mir ze state hiute kumet
mit ellentrîchen handen,
der wirt in mînen landen
erhœhet an den êren,
dar zuo sô wil ich mêren
sîn gelt, die wîle daz ich lebe.
swer welle, daz ich iemer gebe
durch in ûf eine wâge
mîn leben und die mâge,
der helfe rechen mînen schaden,
sô daz ich leides werde entladen
und ich erküele mînen lîp.
Helêne, mîn vil schœnez wîp,
die man mir hât gezücket,
diu twinget unde drücket

mîn herze in engeslîche nôt.
nû dar! wer mînes goldes rôt
well iht geruochen unde geren,
der île ûf die mit scharphen speren
und ouch mit swerten grimmeclich,
die sêre an mînem wîbe mich
in jâmer hânt gesetzet.
der anger sol genetzet
mit bluote werden hiute!
wir hân sô vreche liute,
daȝ wir Troiære in angest jagen.
wil iuwer herze niht verzagen
an ellentrîchen sinnen,
wir mügen hie gewinnen 205b
prîs unde ganze werdekeit.
ich füere ûf disen strît bereit
wol zehen tûsent ritter,
die tuont den schaden bitter,
daȝ man gedenket iemer dran,
ob ir getriuwen dienestman
mit ellentrîches herzen gir
erzeigen iuwer helfe mir.'
Mit disen worten unde alsus
der künic Menelâus
die fünften rotte mante,
daȝ si ze strîte rante
mit ellentrîchen sinnen.
er wolte prîs gewinnen
od aber dâ geligen tôt.
ouch tet im daȝ entriuwen nôt,
daȝ er Troiæren was gehaȝ
und er des leides niht vergaȝ,
daȝ im geschehen was von in.
im was sîn wîp gezücket hin
von ir gewalte bî den tagen,
die möhte er wol von schulde klagen,
wan schœner wîp wart nie geborn.
mit grimmen und mit scharpfen sporn
twanc er sîn ros ze sprunge.
vor sîner samenunge
begunde er kêren an den strît,
des wart ein künic bî der zît
gewar vil schiere und alzehant:
Rêmus der selbe was genant
und warp nâch hôhem prîse.
sîn edel herze wîse
was ûf manheit ie verdâht.
Pollidamas der hete in brâht
ze velde in sîner ritterschaft.
und dô der künic tugenthaft 205c
schôn unde rehte war genam,
daȝ Menelaus geriten kam
sô balde mit der fünften schar,
dô kêrte er im engegen dar
mit ellentrîches herzen ger.
vertuon wolt er ûf im ein sper
durch hôhen prîs und dur bejac.
ze sîme schaden er sich wac
mit creften und mit sinnen.
nû wart ouch gæhes innen
von Sparte Menelâus,
daȝ sîn der künic Rêmus
mit einer joste vârte
und daȝ er dâ gebârte,
als er in wolte vellen:
dar umbe er sich dâ stellen
begunde wider in zehant.
er kam engegen im gerant
werlichen bî den zîten.
si beide zuo den sîten
diu ros mit bluote mâlten.
geloubent, daȝ si vâlten
des mâles an der joste niht!
si trâfen beide von geschiht
ein ander mit den lanzen
sô vaste, daȝ die glanzen
schilte bêde sich zercluben
und die gemâlen schefte stuben
ze schivern und ze sprîȝen.
dar nâch sich kampfes flîȝen
begunden si mit swerten,
durch daȝ si dâ gewerten
ein ander schedelicher tât.
spæn unde ringe vil gesât

wart ûf des grüenen plânes creiȥ.
si tâten beide ein ander heiȥ 205d
mit slegen und mit stichen.
eȥ wart sô grimmeclichen
nie gevohten noch gestriten.
diu wâpenkleider si versniten
mit creften und mit nîde.
der purper und diu sîde
dar abe in stückelînen risen.
ouch viel dar ûȥ hin ûf die wisen
daȥ golt und daȥ gesteine.
der strît enwas niht kleine,
der von zwein küngen dâ geschach.
der eine sluoc, der ander stach
sêr unde vaste bî der frist.
si kunden bêde kamphes list
vermeȥȥenlichen trîben,
dâ von sô wart ir lîben
von slegen und von stichen wê.
si wolten in den grüenen klê
daȥ rôte bluot dâ mischen.
hier under und dâ zwischen
erslagen wart ein fürste wîs,
der hete liehtebernden prîs
ervohten in den landen.
sîn herze sich vor schanden
rein unde lûter vinden lieȥ.
er was genant Merein von Bieȥ
und hete ein herzogentuom.
man gap im hôher wirde ruom
dur sîner glanzen tugende schîn.
sîn niftel was diu künigîn
Helêne, als ich geschriben las.
in sluoc der helt Pollidamas
ze tôde bî der stunde.
im wart von im ein wunde
mit eime stiche dâ gegeben,
diu gie dem fürsten ûf daȥ leben 206a
und leite in jæmerlichen tôt.
er fuorte in eime schilte rôt
drî blanken striche silberwîȥ.
sich huop dâ grimmer nœte flîȥ,
dur daȥ er was ze tôde erslagen.
man hôrte in weinen unde clagen
der Kriechen her vil harte,
wan Menelaus von Sparte
was im dar umbe holt gesîn,
daȥ Helenâ diu künegîn
was von geburt sîn sippebluot.
dur in betrüebet wart sîn muot
vil gar biȥ ûf des herzen grunt,
daȥ er ze tôde lac verwunt
und er verderbet wart alsus:
des muoste engelten Rêmus,
der dâ mit Menelâô vaht
alsam ein ritter vil geslaht.
Dô Menelaus von Sparte sach,
daȥ man den helt ob im erstach,
der sînem wîbe sippe was,
dô nam er an sich unde las
getürstekeite deste mê.
sîn sterben tet im alsô wê,
daȥ er von zorne wart enbrant.
ze Rêmô sprach er alzehant,
der mit im des mâles streit:
'ir garnet, daȥ hie tôt geleit
mîn friunt ist ûf daȥ grüene gras.
daȥ in ersluoc Pollidamas,
des müeȥent ir engelten.
Merein der hât vil selten
nâch schanden hie geworben.
daȥ er nû lît erstorben,
des sol mîn herze jâmer hân.
sîn tôt muoȥ über iuch hie gân 206b
und sîn verlüstecliche schade.
ich sol iu bluotes z'einem bade
ûf schüten unde gieȥen.'
Rêmus lieȥ sich verdrieȥen
der rede, wan eȥ tet im nôt.
antwürte er Menelâô bôt
mit zühten unde mit gedult:
'engilte ich,' sprach er, 'vremeder schult.
daȥ ist ein wunderlich geschiht.
daȥ rede ich doch dar umbe niht,

daȥ ich vürht iuwer dröuwen.
ich sol mich des unvröuwen
gar lützel unde selten,
ob ir mich lânt engelten,
daȥ ein ander man getuot.
ich hân den willen und den muot,
daȥ ich niht ahte ûf iuwer brogen.
wert ir mit worten wol gezogen
und rechent iuch mit der getât,
wan eȥ niht ritterlichen stât,
daȥ man dröuw unde bâge.
swaȥ iuwerm kenemâge
von vremeden liuten ist getân,
muoȥ ich des ze buoȥe stân,
daȥ lâȥent alzehant geschehen!
ir sult beschouwen und besehen
die beȥȥerunge mîn alsus!'
hie mite sluoc dô Rêmus
ûf Menelâum einen slac,
der sîme starken lîbe wac
vil nâhe bî den zîten.
er traf in zuo der sîten
mit eime slage entwerhes
und wolte sînes verhes
ze tôde ein wunder hân gesniten.
dô schuof ein hemede wol gebriten 206c
ûȥ blanker palmâtsîden,
daȥ er in dâ versnîden
niht möhte mit rîlicher state.
diu wâpenkleider und diu plate,
diu nâch hôher wirde lobe
der künic bêde truoc dar obe,
diu wurden sêre entrennet.
Rêmus vil wîte erkennet
von küniclicher werdekeit
schier unde balde si versneit
mit sîner starken hende frech.
den halsperc und der platen blech
schriet er enzwei geswinde.
het im daȥ hemede linde
getân niht starke helfe schîn,
sô müeste dâ gelegen sîn
der künic tôt von Sparte.
Rêmus sîn widerwarte
maȥ im den slac mit nîde:
doch half diu palmâtsîde
dem herren der geniste.
des galt er bî der vriste
Rêmô den grimmeclichen slac.
ze sînem schaden er sich wac
mit frecher hende milte.
Rêmus in eime schilte
mit golde wol beschœnet
fuort ein pantier gekrœnet,
daȥ hete lâsûrblâwen schîn.
sîn krône lûter silberîn
ûȥ eime glanzen spiegel var.
den schilt mit sînem swerte bar
der künic Menelaus verschriet,
sô daȥ der selbe slac geriet
Rêmô dur sîner brüste bein.
sîn edel herze ân allen mein 206d
beleip im unverhouwen,
doch lieȥ er sich beschouwen
âmehtic von der wunden,
sô daȥ er bî den stunden
ab sînem rosse nider viel.
daȥ bluot im durch die ringe wiel
vil rœter denne ein rôse rôt.
er lac, als ob er wære tôt,
noch stiller denne ein quâder,
sô daȥ er niender âder
geruorte an sîme bilde snel.
man sach sîn rœselehteȥ vel
dâ bleichen unde swarzen.
dur sîner brüste warzen
het er enphangen einen schranz,
iedoch was im beliben ganz
dennoch daȥ herze drunder:
dâ von enwas kein wunder,
ob er genas des selben slages.
sîn val der hete noch des tages
Troiæren schaden vil getân.
dô sîne ritter ûf den plân

den künic sâhen vallen,
dô wart vil nôt in allen
ze flühte durch sîn ungemach.
und dô Pollidamas gesach,
daz si begunden kêren
zer flühte dur den sêren
und dur den wunden künic sâ,
dô rief der ellentrîche dâ:
'waz tuont ir, werden liute?
welt ir verzagen hiute
dur einen ritter alle?
von eines mannes valle
sol niht erschrecken alliu diet.
swer iuch den willen ie geriet, 207a
daz ir der flühte kunnent geren,
der wil iuch schanden hie geweren
und harte lützel êren.
geruochent widerkêren,
vil ûz erwelten ritter!
ir sult den schaden bitter
nû rechen vil gemeine,
den iuwer herre aleine
von Menelâô hât genomen.
jô mac er noch ze lîbe komen
und zuo sîner krefte wider.
ein man der strûchet dicke nider,
der niht verdirbet dur den val.
nû balde wider ûf daz wal
und helfent im, daz er genese!
ich meine, daz er an sich lese
die craft, der sîn gemüete sî
von disem valle worden vrî.'
Mit disen worten hæte
Pollidamas der stæte
die flühteberenden dô gemant,
daz si begunden alzehant
hin wider kêren an den strît.
dar nâch sô rief er 'Troie' sît
und nam daz ros mit scharphen sporen.
alsam ein ritter ûz erkoren
îlt er des mâles unde reit,
dâ Rêmus ûf den plân geleit
was von Menelâô wunt.
umb in het er in kurzer stunt
vil wîten rûm gehouwen.
er lie sîn ellent schouwen
und sînen ritterlichen muot.
hin ûf sîn ros unmâzen guot
zuht er den künic unde swanc
ân aller sîner vînde danc 207b
hin zuo der stat an sîn gemach,
dâ zuo der wunden im geschach
rîlicher arzenîe rât.
Pollidamas durch die getât
vil hôhe wart geprîset
und ûf den plân gewîset
ze ganzer wirde liehtgevar.
dar nâch sô kam diu fünfte schar
von Troie dar gestrichen,
die fuorte ritterlichen
Dêîfebus der küene.
ûf die plânîe grüene
brâht er si bî der selben zît.
mit im sô kêrten an den strît
der grâve rîch Prethemesus
und der herzog Estreus;
die wâren ritter vollebrâht.
si heten sich des wol bedâht
unde ir sin dar ûf gewant,
daz si mit ellentrîcher hant
Dêîfebô gestuonden bî.
beschouwet hetens' alle drî,
daz Menelaus der künic wert
het alsô wol sîn edel swert
genützet und gebrûchet,
daz nider was gestrûchet
von im der künic Rêmus.
nû si den ellentrîchen sus
nâch lobe gesâhen strîten,
dô wurdens' an den zîten
zuo der verlüste sîn bereit.
die fünften schar lanc unde breit
mit worten si dâ manten.
ze Menelâô ranten

die drî gesellen schiere.
Dêîfebus der ziere 207c
ein sper ûf sîme schilte brach.
Prethemesus ouch einen stach
ab sînem rosse dâ zehant,
der hete an im ein rîchez lant
und was ein herre kurteis.
genant was er Pelimatreis
und fuorte in eime schilte blanc
von lâsûr einen blâwen schranc,
der schein wol einer spannen breit.
enmitten ûf den schranc geleit
von golde was ein rôse rôt,
diu liehten schîn den ougen bôt
mit ir gezierde wunneclich.
Prethemesus gap einen stich
dem ritter, der si fuorte.
geswinde er ûf in ruorte
und mit sô hürteclicher kraft,
daz er den ungefüegen schaft
an sînem kophe dâ zercloup
und sich ein langiu spitze schoup
dur sînes helmes barbier:
dâ von der hübesche betschilier
ein ouge von dem stiche
verlôr dâ snellecliche
und wart alsus geletzet.
ouch hete dâ gesetzet
der herzog Estreus zehant
der Kriechen einen ûf den sant,
der was ein edel markîs.
geheizen was er Lifronîs
und warp nâch wîbes ruome.
gel sam ein ringelbluome
fuort er ein wâpenkleit gebriten,
dâ wâren schîben ûf gesniten
ûz purper grüener denne ein gras.
in iegelicher schîben was 207d
ein silberwîzer sterne:
wan Lifronîs ein kerne
was an hôher degenheit,
sô wart ein rîchez wâpenkleit
an im des mâles funden.
doch wære er bî den stunden
von sîner wirde brâht alsô,
daz Estreus der künic dô
die lanzen sîn ûf im zerbrach
und in vermezzenlichen stach
ab sînem rosse wandels frî.
seht, alsô wurben dise drî
Prethemesus und Estreus
und der helt Dêîfebus
nâch ganzer wirde lône.
ir sper diu wurden schône
vertân des mâles und verzert.
dar nâch mit swerten wart gebert
ûf die von Kriechen von ir hant.
die fünften rotte, diu gesant
was von Troie dar mit in,
die kunden si ze strîte hin
nâch volleclichen êren
dô leiten unde kêren.
Si gâben ir die bîschaft,
daz si mit witzen und mit kraft
begunden vehten ûf dem plân:
des wart dô schaden vil getân
ze bêden sîten ûf der wisen.
sô rehte drâte nie gerisen
die nüzze, die man abe swanc,
sô balde tôt dâ nider sanc
der ritter manicfaltekeit.
ros unde man Hector versneit
alsam daz gras diu sichel.
ouch wart der schade michel, 208a
den Achilles dâ begie.
der eine dort, der ander hie
sluoc unde stach enwiderstrît.
si giengen ûf der heide wît
mit slahte grimmez jâmer an.
ouch was dâ manic ander man,
der ellentrîch wart funden.
man seit, daz vil der wunden
zuo der plânîe viele.
der marner ûz dem kiele

sô vaste ein ruoder nie gezôch,
swenn er die tobenden winde flôch,
sô sêre sich diu ritterschaft
ze beider sît mit hôher craft
des grimmen tôdes werte.
der strît der wart sô herte,
der von der fünften rotte ergienc,
daȥ manger dâ sîn ende enphienc
und einen bitterlichen tôt.
geloubent, daȥ in bluote rôt
ir etelicher dâ versanc
und drinne jæmerlîche ertranc,
der sîner wunden swære
vil wol genesen wære,
het in verderbet niht daȥ bluot,
daȥ als ein wildiu wâges fluot
ûf dem gevilde swebete.
Dêîfebus der strebete
nâch lobe an allen enden.
mit herzen und mit henden
vaht er umb êre sam ein helt.
ein kürlich ritter ûȥ erwelt
der wart von im verhouwen,
den heten werde vrouwen
nâch hôhem prîse dar gesant
unde ûȥ sîden mit ir hant 208b
al sîniu wâpenkleit geweben.
von wilden tieren und von reben
mit golde wâren wol zernât.
er fuorte ritterlîche wât
und was ein phallenzgrâve hêr,
geheiȥen was er Plîadêr
und vaht nâch hôher werdekeit.
Dêîfebus ze tôde sneit
sîn edel verch von frîer art,
alsô daȥ er gevellet wart
von sîner frechen hende zier.
er sluoc in dur daȥ miusenier
sô tiefe in sînen linken arm,
daȥ im daȥ bluot heiȥ unde warm
dar ûȥ begunde wallen
und er dâ muoste vallen
zuo der plânîe grasevar.
der slac im die beswærde bar,
daȥ er dem tôde kam ze hûs:
wan im verschrôten wart diu mûs,
sô werte unlange sîn genist.
er starp in einer kurzen frist
und manic ritter ander.
der helt Gurdimalander,
der künic was ze Manziflôr,
sîn werdeȥ leben ouch verlôr
des selben mâles schiere gnuoc.
Achilles in ze tôde sluoc
Troiæren z'eime leide,
mit den er ûf die heide
durch helfe was gerennet.
sîn wâpenkleit erkennet
wart für mange tiure wât.
eȥ was ein rîcher triblât
sô vremede und alsô wæhe,
daȥ keiner nie sô spæhe 208c
gesehen wart vor Troie.
geverwet als ein gloie
was sîner wâpencleider schîn.
geweben und gedrungen drîn
von golde wâren tracken,
die sach man drinne stracken
ûf eime netze reine,
daȥ drîn von berlîn kleine
mit hôhem flîȥe was geleit
durch daȥ rîlîche netze breit,
daȥ löcherehte dûhte,
des phellers varwe lûhte,
diu sam ein gloie was getân.
er kam gezieret ûf den plân
hêrlichen unde schône gnuoc.
für stahel fuorte er unde truoc
golt unde lûter silber an.
sîn swert daȥ hete ein wîser man
geworht in sîner smitten.
reht in dem strîte enmitten
begegent im Achilles.
'geniezen sult ir wênic des,'

sprach er dô wider in zehant,
'daz ir ze helfe sîn gesant
Troiæren ûf der Kriechen schaden.
man darf iuch niemer mê geladen
ze keime strîte für diz mâl.
sus huop er ûf dô sunder twâl
sîn edel swert, des er dô wielt,
mit dem sô kloup er unde spielt
helm unde gebel im enzwei,
des huop sich jæmerlich geschrei
von sînem fürsten hôch geborn.
daz er dâ muoste sîn verlorn,
mit nîde si daz râchen.
si sluogen unde stâchen 208d
der Kriechen vil ze tôde.
man hete in eime sôde
sô vil niht wazzers funden,
als ûz der veigen wunden
dâ bluotes jæmerlichen flôz,
wan diu malîe wart sô grôz,
daz gnuoge ir ende nâmen.
die Kriechen êrst dâ kâmen
ze velde mit zwivalter schar.
ê fuortens' eine und eine dar,
nû brâhten si zwô samenthaft,
durch daz Prîandes ritterschaft
gelæge sigelôs iedoch.
niht wan fünf rotte wielt er noch
und die von Kriechen zehen schar,
der wolten si zwô schicken dar
an sîner eine mit gewalt:
des wart gemachet zwivalt
diu sehste rotte wunnesam,
diu sît von in ze velde kam.
Si brâhten mit ein ander dô
der aller schœnsten rotte zwô,
die man mit ougen ie gesach,
dar inne wunneclîchiu dach
die liute fuorten und diu ros.
der werde künic Epistros
der phlac der einen parte
und was gezieret harte
durch liehten und durch hôhen prîs.
im half der künic Stelophîs
der selben rotte walten.
diu ander schar enthalten
wart von Thelamône,
der zepter unde krône
mit êren truoc ze Salaphîn.
in der geselleschefte sîn 209a
vier amiralde wâren,
der wâpencleider bâren
den ougen spilende gnâde.
si wâren von ciclâde
gesniten ûzer mâzen fîn.
einhalp si gâben rôten schîn
und anderhalben grüenen glanz.
von golde manic rôsencranz
was ûf daz grüene teil geleit
und ûf daz rôte velt gespreit
von silber manic vrouwe.
in wunneclicher schouwe
bekâmen die zwô rotte dar.
ouch hete sich diu sehste schar
von Troie dâ bereitet,
diu schône wart geleitet
zuo der plânîe veldè.
geblüemet als die welde,
die Meie wol gezieret hât,
kam si mit ritterlicher wât
gesnurret und geswungen.
ir kleit daz was gedrungen
ûz sîden mit den spelten.
ich wæne, man nû selten
sô tiure wert vergiltet.
diu rotte fuor beschiltet
nâch wunsche und ouch besetelet.
man hete niht erbetelet,
swaz si gezierde brâhten dar.
si was mit rîcher koste gar
schôn unde wol erziuget.
ein valke niht enfliuget
sô balde, sô diu rotte kam.
mit einer presse wunnesam

wart si gewîset ûf daȥ gras.
der wîse fürste Ènêas 209b
der fuorte si, geloubent des!
ein amiralt hieȥ Cardes,
der half die schar im leiten
und ûf den strît bereiten
mit werken und mit sprüchen;
des wart von speres brüchen
dâ löcherehte manic schilt.
den val mîn zunge niht verhilt,
der in der sehsten schar geschach.
dô si ze velde komen sach
zwô rotte von der Kriechen her,
dar kêrte si mit hôher wer
in beiden schône engegenwert:
des wart gezücket manic swert
und lanzen vil geneiget.
gevellet und geveiget
wart vil manger muoter barn
von den zwein ungefüegen scharn,
die zuo der einen schuȥȥen
und si vil gar beguȥȥen
mit schîbelehter krümbe.
beslagen ümbe und ümbe
wart si von beiden harte
reht als ein wurzegarte
mit eime zûne dicke.
des wurden fiures blicke
ûȥ helmen dâ gedroschen.
ein zunder vaste erloschen
daȥ hete man dâ wol enbrant.
man schriet dâ stehelîn gewant
mit swerten und mit spieȥen.
si drungen unde stieȥen,
si zarten unde brâchen,
si sluogen unde stâchen,
si wurfen unde schuȥȥen.
vil bluotes si verguȥȥen 209c
bêde ûf grase und ûf dem kise.
ze tôde sluogen jene dise
und dirre den besunder.
Troiære viel ein wunder
verhouwen ûf daȥ grüene gras;
wan daȥ der helt Ênêas
vil gar vermeȥȥenlichen streit,
diu schar müest anders sîn geleit
gelîche und algemeine tôt.
sîn craft der sehsten rotte bôt
helf unde stiure manicvalt.
Cardes der edel amiralt
leit ouch ze strîte sînen flîȥ.
er fuorte in eime schilte wîȥ
gemâlet einen swarzen môr.
alsam der sturmewint daȥ rôr
mit crefte neiget in daȥ mos,
alsô kund er man unde ros
mit sîner hende drücken.
er schriet dâ mange lücken
und mahte im selber wîten rûm.
ûȥ sînem rosse dranc der schûm
und der vil angestbære sweiȥ.
von Geinte grâve Cacudeiȥ
verdarp von sîner crefte dâ,
des schilt erschein gel unde blâ
von lâsûr und von zinober.
sîn under teil und ouch daȥ ober
gezieret was mit bilden.
daȥ ober zweier wilden
serpande lieht von golde wielt,
daȥ under teil an im enthielt
von silber einen adelaren.
der selbe grâve was gevaren
mit den von Kriechen ûf den sant.
in sluoc des amiraldes hant 209d
ze tôde bî den stunden.
er schriet im eine wunden
durch sîner sîten rippe.
Tanchrête von Agrippe
viel ouch verhouwen ûf daȥ gras,
den sluoc der helt Ênêas
mit ellentrîcher degenheit.
der fuorte ein blankeȥ wâfenkleit
gesniten von hermîne vrisch,
dar ûf geströuwet manic visch

von schînâte lûhte,
der swarz geverwet dûhte
reht als ein zîtic brâmber.
dâ wart mit ritterlicher wer
enwiderstrît gevohten;
ein schar in zwô geflohten
sich hete ân alleʒ underbint:
des starp dâ manger muoter kint
und lac erbermeclichen tôt.
diu schar leit angest unde nôt,
diu komen was von Troie.
der grimmen swære boie
begunde ir herze twingen.
man hôrte swert dâ klingen
und schefte vil erkrachen,
als eines zûnes spachen,
die der wint kan derren.
halsperge sach man zerren
und ganze schilte clieben.
man sach daʒ fiur dâ stieben
ûʒ liehten helmen hôhe enbor.
nû wart eht aber Hector
schier unde balde des gewar,
daʒ sînes vater sehste schar
mit nœten was gebunden:
des stuont er bî den stunden 210a
ze helfe sîner diete stolz.
er kam als ein gevidert bolz,
der ûʒ der nüʒʒe snellet.
von sîner kunft gevellet
wart vil manger in verlust.
er dranc mit hurteclicher just
ir gnuoge zuo dem sâmen.
vil ritter nâch im kâmen
gerant ûf sîner verte hin,
als einer bîen manic bin
kan volgen, diu si wîset.
Hector, der hôch geprîset
ie was für alle ritter,
vil strenger nœte bitter
die vînde dô gewerte.
mit sîme glanzen swerte
maht er vil wundersiechen.
er îlte zuo den Kriechen
als under schâf ein illeber,
der si mit gîteclicher ger
zerschrenzet und verslicket.
diu sehste rotte erquicket
wart von sîme trôste.
von sorgen er si lôste
mit sîner frechen hende wert.
man flôch sîn bitterlicheʒ swert
alsam den bitterlichen tôt.
swenn er sich dâ ze slage bôt,
sô wart gemachet im ein rûm
sô wît, daʒ nâch im âne sûm
gezogen wære ein michel wagen.
swaʒ aber dâ von im erslagen
wart ellentrîcher liute,
daʒ künde ich iu ze tiute
mit rede kûme entstricken.
man sach in wunder schicken 210b
mit grimmer slahte bî der zît.
dar nâch sô kâmen aber sît
zwô rotte von der Kriechen her,
die wol mit ritterlicher wer
gezieret wurden, ûf daʒ velt.
si kêrten ûʒ für diu gezelt,
diu schône stuonden offen
und kâmen drûʒ gesloffen
mit wâfenkleidern liehtgevar,
alsam der glanzen bluomen schar
des morgens ûʒ dem grase tuot.
der einen parte wol behuot
mit hôhem flîʒe reine
wielt Ajax der cleine
und der künic Dôas.
nâch êren ouch beschirmet was
daʒ ander teil, geloubent des!
sîn phlac der fürste Ipomenes
mit sîner ellentrîcher hant.
ein helt, Filithoas genant,
half im die rotte wîsen.
mit purper und mit îsen

gezieret si ze velde reit.
ir decke und al ir wâfenkleit
die gâben liehteberenden schîn.
si wâren edel baldekîn
und ûȥ erweltiu sîde gar.
nû kam ouch dâ diu sibende schar
von Troie alrêrst gehürtet.
ûf rossen wol begürtet
wart si gefüeret an den strît.
si fuorten liehten samît
und manger hande zendâl.
rîlîchiu zimier liehtgemâl
verr ab ir helmen gliȥȥen.
diu rotte sich gefliȥȥen 210c
het ûf gezierte schilte.
die künge niht bevilte
zerunge, des sît sicher!
sich lieȥ ir iegelicher
den strît vil gerne kosten,
dâ von sach man dâ glosten
kleinœte manger leige var.
von Troie kam diu sibende schar
rîlichen unde schône gnuoc.
zwô rotte, der ich ê gewuoc,
des endes fuoren alzehant,
daȥ vil der Kriechen ûf den sant
Hector mit nîde valte.
die rotte mit gewalte
zuo der patelle drungen.
von den zwein samenungen
Hector in angest wart getriben.
ich wæne, er müeste sîn beliben
des mâles ûf der heide tôt,
hæt im geholfen ûȥ der nôt
diu sibende rotte niht zehant,
diu von Troie was gesant.
Si kam ze stiure sîner kraft.
dô si den ritter ellenthaft
begunde in nœten schouwen,
dô wurden ors gehouwen
mit sporen wol gezieret,
dô wart geschenkelieret
von ritterlichen beinen.
diu glanzen und diu reinen
banier von golde liehtgemâl
diu wurden schiere sunder twâl
geneiget bî der zîte.
diu sibende schar ze strîte 210d
geschoȥȥen kam vil snelle,
sam ûf dem mer diu welle
ze stade vert ân underbint,
sô si der wilde sturmewint
in sîner tobeheite jaget.
die schar kreftic und unverzaget
Pârîs der wol bedâhte
in sîner huote brâhte
ze velde ritterlîche alsus.
im half der fürste Perseus
ze strîte si dâ füeren.
hin an die vînde rüeren
begunde si mit sneller maht.
si war sich drunder unde flaht
mit ellentrîcher magencraft.
Pârîs der werde sînen schaft
mit êren dâ verzerte.
er stach die lanzen herte
ûf einen ritter ûȥ genomen,
der was im an der verte komen
dur hôhen prîs engegenwert
und hete jost an im gegert
dur sînen ritterlichen sin:
des nam er grôȥen ungewin,
wan er in dur sîn herze traf,
daȥ im daȥ rôseröte saf
dar ûȥ begunde dringen.
der helt von Canfelingen
was geheiȥen Parcilôt.
sîn schilt der was mit kelen rôt
bedecket und bevangen.
drî zobelswarze spangen,
die man leite ûf eine tür,
dar ûȥ erlûhten und dâ für,
als eȥ dem schilte wol gezam.
der selbe ritter lobesam 211a

was ein barûn vil hôchgeborn
und hete sînen lîp verlorn
des mâles alsô schiere,
wan in Pârîs der ziere
benam mit eime stiche
sîn leben snellecliche.
Er valte in zuo dem plâne breit.
dar nâch sô kêrte er unde reit
in den vil angestbæren strît
und mahte im selber alsô wît
mit stœzen hurtebære,
daz er ân alle swære
zuo sînem bruoder hin gedranc,
den angestlîchiu swære twanc
von manicvalter ritterschaft.
Hector mit hôher übercraft
des mâles hielt bevangen.
er hete dâ begangen
an liuten grôz unbilde.
vor im stuont daz gevilde
beströuwet wol mit âsen.
mit wunden und mit mâsen
tet er den Kriechen alsô wê:
man seit, daz vor im ûf dem clê
daz bluot unmæzeclichen sige.
nû merkent, wie daz korn gelige,
daz der hagel hât gebert,
sus het er ûf des plânes wert
der tôten liute vil geleit.
er hielt des mâles unde streit
in der mâlîe enmitten.
daz stahel in der smitten
getengelt nie sô sêre wart,
alsam der helt von hôher art
mit swerten wart gebliuwen:
dâ von was er entriuwen 211b
durch wâre schulde müede.
daz in Pârîs entlüede
von herzen, des bedörfte er wol.
von hitze gluote sam ein kol
an im sîn edel harnasch,
der von sîns bruoder helfe erlasch.
Pârîs der ûz erwelte
ze bêden sîten quelte
sîn ors mit bluotevarwen sporn.
daz truoc den herren hôchgeborn
durch die vil dicken presse.
jô sach er unde wesse,
daz Hector in nœten hielt.
dâ von sô brach er unde spielt
die rotte in kurzer wîle,
sam der mit eime kîle
zerklübe grôziu blöcher.
schrenz unde wîtiu löcher
schriet er durch liehte schilte,
sô lange biz der milte
gedranc zuo sînem bruoder,
des hant vil manic muoder
verschrôten hete sunder twâl
an wâfenröcken liehtgemâl
und an gewæfen stehelîn.
Pârîs der lie dâ werden schîn,
daz er des lîbes was ein helt.
als ein guot ritter ûz erwelt
begunde er strîten alzehant
und leite mangen ûf den sant,
der sînem bruoder tet gedon.
der phallenzgrâve Anthilion,
von Salmonîe bürtic,
der hielt engegenwürtic
und alsô rehte nâhe bî
dem ellenthaften Hectorî, 211c
daz er ûf in stach unde sluoc.
Pârîs niht langer des vertruoc,
wan im was leit sîn ungemach.
mit zorne rief er unde sprach:
'Niht slahent mê den bruoder mîn!
iu wirt ein bitter ende schîn,
ob ir niht mâzent iuch der slege.
daz iuwer kraft hie nider lege
als ûz erwelten jüngelinc,
daz sol ein ungehœret dinc
belîben ûf der erden.
ir müezent frecher werden,

ê daz iu dirre prîs gezeme,
daz ein sô kürlich ritter neme
von iu verlüsteclîche nôt.
ze selten ist von bluote rôt
dar zuo gegerwet iuwer swert,
daz ir ûf mînen bruoder wert
sô frevellichen soltent beren.
möht er sich selben niht erweren,
sô wizzent, daz ich iu doch niht
vertrüege, daz er kumbers iht
von iu begunde lîden.
liez ich in hie versnîden,
sô wære ich krenker denne ein wîp.
sîn ist ze vil, daz iuwer lîp
nâch sînem ungewinne sene.
ir müezent iuwer fûlen zene
verstôzen anders denne ûf ime.
ich hœre selten und vernime
von iu sô freche manheit sagen,
daz ich iu welle daz vertragen,
daz Hector von iu kome ze nôt.'
der grâve des antwürte bôt,
als im dâ was gemæze.
er sprach: 'der iuch entsæze 211d
durch iuwer claffen üppeclich,
der dûhte wol ein tôre mich,
wan iuwer rede ist âne kraft.
ir selber sint als ellenthaft
gewesen iuwer tage niht,
daz ir mir hie bedürfent iht
verwîsen mîner zageheit.
ob iuwer hant ie lop erstreit,
daz ist ze liehte wênic komen.
daz ir Helênen hânt genomen
der Kriechen lande in roubes wîs,
daz ist der aller meiste prîs,
den iuwer manheit ie gewan,
und lît doch lützel êren dran,
daz man den küngen vrouwen stilt.
sît iuch der wirde an mir bevilt,
daz ich mich iuwers bruoder wer
und ich ûf in slah unde ber,
sô kêrent selbe her zuo mir
und strîten sament ich und ir,
daz ist gemæze uns beiden gar.
wir sint gar selten bluotgevar
in kamphe bêde worden,
dâ von ist unser orden
gelîch an ritterschefte wol.
swie kleine ich hôher wirde zol
in mînen jâren hân bejaget,
iedoch sô wart ich sô verzaget
an lîbe noch an muote nie,
daz ich iu welle entwîchen hie.'
Pârîs der sprach: 'daz wirt besehen.
ein strît der muoz von uns geschehen,
sît wir gemæze ein ander sîn.
hie sol noch hiute werden schîn,
wer under uns den prîs bejage.'
sus bôt er schiere sich ze slage 212a
mit creften und mit henden.
sîn ros begunde er wenden
hin ûf den ritter ûz erkorn.
er twanc ez mit den scharphen sporn
ûf einen hurteclichen sprunc.
ouch wolte sich der grâve junc
Anthilion niht sûmen.
die stat begunde er rûmen,
dar ûf er strîteclîche enthielt.
sîn frechez ros, des er dâ wielt,
daz kunde er ûf Pârîsen
ouch wenden unde wîsen
mit sporen und mit zoume.
er nam des rehte goume,
daz er ûf in geruorte.
den schilt von silber fuorte
der phallenzgrâve Anthilion.
dâ lûhte in swarzem schîne von
ein wildiu katze von dem mer.
der helt in ritterlicher wer
wart bî namen nie gesehen.
swie Pârîs dâ niht wolte jehen,
daz manheit an im læge,
doch was er niht ze træge,

swâ man nâch hôher wirde streit.
ein huot mit silber überleit
swebt ûf dem glanzen helme sîn.
zwô stangen phâwenvederîn
mit einem rôten samît edel
bewunden ûf biʒ an den wedel
die sach man haften unde kleben
an dem rîlichen huote eneben,
sam si gewahsen wæren dran.
von sîme glanzen helme dan
erlûhte diʒ kleinœte fîn.
Pârîs der widersache sîn 212b
fuort einen schilt von golde,
nâch hôher wirde solde
gezieret und verdecket,
dar în sô was gestrecket
ein löuwe von rubînen,
den sach man rôt erschînen
gelîch dem wilden fiure.
mit eime pheller tiure
was sîn ros und er verdaht.
er hete ûf sînen helm gemaht
nâch sînes schiltes wâpen
die schenkel mit den tâpen
eins löuwen, den er drûfe truoc,
der stuonden zwêne schône gnuoc
geschrenket drûf in kriuze wîs
und wâren die durch hôhen prîs
durslagen rôt von golde fîn.
die klâwen gliʒʒen silberîn,
die von den tâpen lûhten
und alsô lûter dûhten,
daʒ nie kein spiegel wart sô klâr.
Pârîs gesprenget offenbâr
kam ûf den grâven ûʒ erwelt;
daʒ selbe tet der küene helt
her wider an Pârîsen.
ich wil si beide prîsen
umbe ir ritterlichen art:
werlicher nie gesprenget wart
ze strîte, dan si tâten.
si riten wol berâten
mit zwein erwelten swerten,
der si dâ bêde gerten
mit handen ellentrîche.
si wurden ûʒ gelîche
von in gezücket alzehant
und ûf ir stehelîn gewant 212c
sô vaste dô geswungen,
daʒ in die lüfte sprungen
dar ûʒ des fiures gneisten.
si mohten wol geleisten
manheit und ellentrîchen sin:
des wart verschrôten als ein zin
dô stahel von ir henden.
gevegte ringe senden
begunden si der heide:
si vâhten sêre beide
nâch lûterbærem prîse.
Anthilion Pârîse
mit nîde sluoc vil mangen slac,
den wol mit slegen überwac
Pârîs Anthiliône.
si rungen nâch dem lône
durchliuhteclicher êren,
dâ von sach man si rêren
die gimmen ûʒ den schilten.
die clâren und die milten
die valten bî den zîten
vil glanzer margarîten
dâ nider ûf den grüenen plân.
si schrieten abe dâ mangen spân,
der von gesteine truoc ein tach.
der eine sluoc, der ander stach,
als er unsinnic wære.
die ritter adelbære
sô grimmer slege werten
ein ander mit den swerten,
daʒ in daʒ verch von hitze sôt.
nû si mit strîteclicher nôt
wurden lange alsus verquelt,
dô sluoc Anthilion der helt
Pârîsen ûf des schiltes rant,
daʒ er sich cloup von sîner hant 212d

und einen wîten spalt enphienc.
wan daz er an den borten hienc,
dâ mite er wol geriemet was,
sô müeste er nider ûf daz gras
in stücke sîn gesprungen.
der slac wart im geswungen
mit creften unde alsô geslagen,
het er des schiltes niht getragen,
er wære enzwei geschrôten
und müeste man in tôten
ûf dem anger hân gesehen.
nû daz im was der slac geschehen,
dô tet er, des ein helt bedarf.
den schilt von im der küene warf,
wan er im mê niht tohte.
sîn swert, daz im dâ mohte
zuo sîner nœte wol gefromen,
daz wart gezücket und genomen
von im ze bêden henden.
mit dem begunde er enden
gar einen griuwelichen slac,
zuo dem er sich mit nîde wac
ûf dem gevilde grüene.
er sluoc den grâven küene
mit dem vermezzenlichen slage,
daz im daz houbet und der krage
bestürzet mit dem helme
zuo der plânîe melme
dâ vielen unde sprungen.
daz swert was im gedrungen
durch daz gollier entwerhes hin,
dâ von truoc er den ungewin,
daz er ein bitter ende kôs
und sînen werden lîp verlôs,
der ie mit ritters muote
schôn in den êren bluote. 213a
Pârîs nû daz er in ersluoc
und er daz grüene velt getwuoc
mit sînem bluote rôtgevar,
dâ nam er sînes bruoder war
und îlte balde hin zuo dem.
den ellentrîchen Hectorem
vant er mit strîte noch behaft.
er was mit hôher übercraft
bestanden, als ich hân geseit,
und hielt in grôzer müedekeit
vor sînen widerwarten.
si sluogen ûf den zarten
als ûf den anebôz die smide.
daz er enphienc vor in dâ vride
und einen wîten rûm gewan,
daz schuof Pârîs der werde man,
der im gestuont mit helfe bî.
si tâten bêde ein ander vrî
gedranges unde swære.
Pârîs der tugentbære
und Hector der getriuwe
geschuofen, daz mit riuwe
die vînde wurden überladen.
in bluote muoste manger baden,
den si dâ nider valten.
si worhten unde stalten
mortgrimmelîche nôt alsus.
in half der starke Perseus,
den Pârîs brâhte zuo dem plân,
daz wê den Kriechen wart getân
mit swerten und mit lanzen.
si drî mit einer ganzen
jostiure brâchen durch ir schar,
die si mit hürteclicher war
zertranten und zerspielten.
zwô rotte, der si wielten 213b
des mâles unde bî der zît,
die wâren von ir helfe sît
sô kreftic worden schiere,
daz die schar alle viere,
die dô striten gegen in zwein,
der flühte kâmen über ein
und zuo dem mer in diu gezelt
begunden îlen über velt.
Si wolten wider zuo dem sê,
von dem si komen wâren ê,
drât unde schiere entwîchen
dô wart in snellecîchen

vil starke helfe zuo gesant.
in kâmen aber dâ zehant
zwô rotte engegenwert geriten,
von der schulden si vermiten
ir fluht, dar ûf si wâren komen.
in wart ir zageheit benomen
von den zwein ritterlichen scharen,
die von den Kriechen her gevaren
zuo der plânîe kâmen.
ir eine zuo dem sâmen
brâht in vil kurzer wîle
Nestor, genant von Pîle,
der gar ein edel ritter schein.
diu ander rotte von den zwein
gefüeret wart schôn ûf den sant
von zwein gesellen wîte erkant
in manger lande kreiȥen:
genennet und geheiȥen
was einer Dîomêdes,
der ander hieȥ Ulixes
und was ein herre wîse.
nâch wirdeclichem prîse
die rotte wurden beide
gefüeret zuo der heide 213c
und zuo des plânes melme.
ir halsperg unde ir helme
die gâben lûterbæren glast.
an ir gezierde nihtes brast
nâch hôher koste liehtgevar.
die selben zwô geblüemten schar,
die man sach komen schiere,
die trôsten jene viere,
die zuo der flühte kêrten.
ir ellent si dâ mêrten
mit helfe bî den stunden.
daȥs' an der flühte erwunden,
daȥ wurbens' unde schuofen,
wand in begunde ruofen
der ellentrîche Ulixes.
er sprach: ʻwie sint ir alle des
betwungen, stolze helde wert,
daȥ ir der flühte hânt gegert
und iuch zwô kleine rotte jagent.
daȥ ir sô lîhteclîche erzagent,
des mügent ir iuch sêre schamen.
vier schar die möhten wol bî namen
gevehten und gestrîten zwein.
erwelten ritter âne mein,
sît ir nâch êre wurbent ie,
sô lânt iu niht gebresten hie
an ritterlichem orden!
ir sint nû zagen worden,
daȥ widertuont mit degenheit,
od ir sint iemer hin geleit
an werdeclichen êren.
diu ros hin umbe kêren
sult ir mit zoumen liehtgevar.
wir bringen zwô sô michel schar,
daȥ wir die vînde mit gewalt
ûf schaden trîben manicvalt.ʼ 213d
Die schar, die flühtic wâren ê,
ze strîte wider ûf den klê
dô kêrten alle viere.
si wurden harte schiere
von Ulixê des ermant,
daȥ si begunden alzehant
mit zöumen und mit henden
diu ros hin umbe wenden
und aber îlten ûf daȥ wal.
gemêret hete sich ir zal
mit zwein ungefüegen scharen,
dâ von si dô getorsten varen
ze strîte verre deste baȥ.
Hector der starke niht entsaȥ
ir manicvalten übercraft,
wan er mit sîner ritterschaft,
der eht zwô rotte wâren,
begunde ir schaden vâren
und ir verlüste in alle wîs.
Ênêas unde Pârîs
und Perseus der küene
zuo dem gevilde grüene
der Kriechen valten wunder.
ouch gulten si dar under

mit ir ritterlichen diet,
der man ze grunde dâ verschriet
hût unde fleisch, marc unde bein.
sehs rotte vâhten hie mit zwein
sêr unde crefteclîche.
der strît was ungelîche
geteilet bî den stunden.
wær Ector dâ niht funden
und Pârîs unde Ênêas
und Perseus, der mit im was
gerennet zuo der heide,
die rotte müesten beide 214a
verdorben sîn vil schiere.
die starken alle viere
begiengen jâmer unde mort:
der eine hie, der ander dort
viel dâ von in zuo der wisen,
daȥ dürre bleter nie gerisen
sô balde ab einer linden,
sô mit den kalten winden
grôȥ ungewiter an si vaht.
dô wart mit ellentrîcher maht
ze bêden sîten wol gestriten:
Troiære nôt und angest liten,
sô tâten ouch die Kriechen.
von heiȥem bluote riechen
sach man den anger liehtgevar.
alrêrst dô kam diu ahte schar
von Troie zuo gesprenget.
si hete die kunft gelenget
ze sêre bî der zîte.
si fuorte zuo dem strîte
der werde grâve Anthênor.
ouch îlte mit ir ûf ir spor
ein herre, der sich wirde fleiȥ,
der was genennet Panfimeiȥ
und hete ervohten liehten prîs.
ein hôchgeborner markîs,
der was geheiȥen Agrimanz,
und fuor ouch mit der rotte glanz,
diu zuo der ahten was gezelt.
mit wâfenkleiden ûȥ erwelt
reit si ze strîte drâte.
si kam ein teil ze spâte
und kam iedoch sô spâte niht,
von ir geschæhe grôȥ geschiht
an rossen unde an mannen.
mit bogen ûf gespannen 214b
ir schützen wâren für gerant,
die niderströuten ûf den sant
ros unde liute ein wunder.
ze strîte wart vil munder
ir houbetherre Anthênor.
sîn ors zuo den von Kriechen vor
begunde springen mangen sprunc.
reht als ein ar ûf gense junc
in hungernœte stôȥen kan,
alsô kam er die Kriechen an
mit einer hürteclichen just:
des viel dâ maniger in verlust
von sîner starken hende vrech.
ûȥ pheller swarz reht als ein bech
fuort er deck unde wâpenroc,
dar ûȥ vil manic rêchboc
erlûhte von samîte blanc.
sîn sper daȥ rêch er unde dranc
durch einen ritter ûf dem plân,
der was ein werder schatelân
und was geheiȥen Ekubert,
der hete jost an im gegert.
daȥ wart im gar ze siure,
er stach dem schateliure
die lanzen în zer wüeste.
daȥ er dâ vallen müeste,
des twanc er in mit strîtes nôt.
sîn schilt der was geverwet rôt
alsam ein niuweȥ rôsenblat,
dar ûf sô was von golde ein rat
erhaben ein vil kleine enbor.
nû daȥ der grâve Anthênor
den schatelân gevalte,
dô flaht er mit gewalte
mit der ahten rotte sich
in die patelle ritterlich 214c

und war sich balde drunder.
sich spielt vil manic punder
von sîner hürteclicher art.
ahî, wie dâ gestriten wart
von sîner frechen hende starc!
sîn ellent er dâ niht verbarc,
wan er sich ritterlichen fleiȥ.
im half der fürste Panfimeiȥ
und Agrimanz der markîs,
daȥ er dâ mohte liehten prîs
ervehten ûf der heide.
man sach die herren beide
nâch hôher wirde ringen.
hurtieren unde dringen
wart aber dô beschouwet.
genetzet und betouwet
mit bluote wart des plânes melm.
man kloup dâ mangen liehten helm
durch ruomes und durch lobes guft.
diu swert dâ klungen in den luft
mit vîentlichem dôȥe.
von glanzer schilte bôȥe
wart dâ gehœret lûter klac,
als ob der wilde dunreslac
dâ spielte dürre buochen.
dâ wart von rîchen tuochen
engenzet manic kovertiur.
die gneisten flugen und daȥ fiur
ûȥ dem gewæfen hôhe enbor.
dâ schuof der grâve Anthênor
den Kriechen bitter ungemach.
ouch wiȥȥent, daȥ im wê geschach
an sîner ritterschefte,
die sluoc mit hôher crefte
der ellentrîche Ulixes.
er unde Dîomêdes 214d
Troiæren tâten leide,
wan die gesellen beide
sich grimmer slege fliȥȥen.
halsperge si zerriȥȥen
mit liehtgemâlen swerten.
vil mangen si gewerten
des argen tôdes bitter.
si valten zwêne ritter,
der einer hieȥ Ilâtrûn
und was der ander Pristalûn
geheiȥen und genennet.
ir edel verch entrennet
wart von ir zweiger handen.
si wâren in den landen
ze lûterbærem prîse komen
und heten schiere dâ genomen
ein bitterlicheȥ ende
von der gesellen hende.
Si zwêne stalten jâmers klage.
dâ wart vergolten stich mit slage
und slac mit stiche widertân.
wer möhte dâ geruowet hân,
dâ man sô grimmeclichen streit?
dâ wart von grôȥer müedekeit
vergoȥȥen wunder sweiȥes.
des fürsten Panfimeiȥes
gewæfen lûter unde glanz
enphienc dâ mangen wîten schranz
von swerten wol gesliffen.
bevangen und begriffen
wart er mit nôt besunder.
ûf in ein ganziu punder
der Kriechen wart geschicket,
dar în wart er verstricket
als in daȥ wippe ein garnes vaden.
gedrenge truoc er unde schaden 215a
von liuten manicvalteclich.
dô werte alsô der küene sich,
daȥ er ze tôde mangen spielt.
gezieret er nâch wunsche hielt
alsam ein glanzer engel.
er leit vil grôȥ getengel
alsam diu segens ûf der wisen.
dâ sluoc er den, hie stach er disen
und werte sich der vînde alsus.
wan daȥ in lôste Persêus
und im tet hôhe helfe schîn,
sô müeste er doch verdroben sîn,

swie degenlîche er væhte.
man seit, daʒ er im bræhte
stiur unde ritterlichen trôst.
reht als daʒ waʒʒer einen rôst
kan stillen unde erlöschen,
sus wart von sîner röschen
justiure senfter unde swach
dô Panfimeiʒes ungemach.
Der ellentrîche Perseus
reht als ein wilder siticus
mit frîem muote kam geflogen.
sîn swert daʒ hete er ûʒ gezogen
und fuorte eʒ an der hende bar.
enmitten brach er in die schar,
diu Panfimeiʒen umbeslôʒ.
sîn ros gap ir sô mangen stôʒ,
daʒ si ze stücken sich zerkloup
und als ein kleineʒ mel zerstoup,
dar în die winde rüerent
und eʒ vil balde füerent
dar unde dan, her unde hin.
diu punder, diu des mâles in
mit ir betwange alumbe greif,
diu wart zergenget und zersleif, 215b
dô Perseus kam zuo gerant,
wan er mit ellentrîcher hant
die vînde kunde walken.
diu rephüenr einen valken
gefluhen nie sô balde
ze stûden und ze walde,
sam in die Kriechen tâten.
sîn herze was berâten
mit hôher krefte manger slaht,
dâ von wart im ein rûm gemaht
des mâles unde ein wîter kreiʒ,
sô daʒ der fürste Panfimeiʒ
erlœset was von sîner kunft.
er hete nâch des tôdes zunft
enphangen in dem strîte.
im wâren bî der zîte
sô gar erqueschet sîniu lider,
daʒ man in kûme brâhte wider
mit arzenîe manicvalt.
er wart ze ruowe mit gewalt
von Perseô gefüeret,
der aber sît gerüeret
kam wider in den grimmen strît
und mangen valte bî der zît,
der tôt ûf die plânîe reiʒ.
dâ viel der schenke Lippatreiʒ
und Agulant sîn bruoder,
die reiner tugende fuoder
ze herzen truogen beide.
si wurden zuo der heide
von Perseô gevellet.
gesnurret und gesnellet
zwô rotte kâmen aber sît,
die von den Kriechen bî der zît
gesant ze velde wâren.
ir wâfencleider bâren 215c
den ougen liehteberenden solt.
si fuorten silber unde golt,
gesteine und edel sîden an.
der einen phlac ein hôher man,
geheiʒen Palomîdes.
sîn herze fleiʒ sich alles des,
daʒ guot und edel was von art.
diu ander schar ze velde wart
gefüeret von zwein herren wîs.
Urîolus und Delonîs
die brâhten si ze strîte
mit êren bî der zîte.
Die rotte beide kâmen
geriuschet ûf den sâmen
gelîch der windesbriute.
vrech unde starke liute
dar inne fuoren ûf daʒ velt,
die wolten strîtes widergelt
Troiæren bieten alzehant,
von den ze velde wart gesant
des mâles ouch ir niunde schar,
diu kam vil ritterlichen dar
mit craft gestrichen und gevarn.
Casiliân, Prîandes barn,

der kebeshalben was sîn kint,
die niunde schar ân underbint
dô brâhte ûf daȥ gevilde.
diu truoc zam unde wilde
gesniten ûf ir wâpenkleit.
gezieret si nâch wunsche reit
zuo der geblüemten heide.
der Kriechen rotte beide
begunden ir engegen varen.
sus wart eht aber von zwein scharen
mit ellentrîchen handen
ein rotte dô bestanden, 215d
diu von Troiæren kam geriten.
des wart gevohten und gestriten
sêr unde vaste bî der stunt.
erslagen und ze tôde wunt
ir gnuoge vielen ûf daȥ gras,
daȥ schiere dâ geverwet was
in rôten schîn, geloubent des!
der fürste Palomîdes
und der helt Cassiliân
die lieȥen dâ ze samene gân
ûf snellen rossen ûȥ den scharen.
man sach si dâ z'ein ander varen
mit hôher mannes crefte.
des brâchen si die schefte,
daȥ dâ von die sprîȥen flugen,
dar nâch sô rouftens' unde zugen
diu swert bald ûȥ den scheiden,
mit den wart von in beiden
gevohten sêre bî der zît.
si rungen vaste enwiderstrît
nâch prîse, des si gerten.
si tâten mit den swerten
ein ander nôt und ange
und triben daȥ sô lange,
daȥ ein punder von ir scharen
kam dar enzwischen si gevaren
und si dô von ein ander schiet.
Casiliân den schilt verschriet
sô vaste Palomîde,
daȥ im des swertes snîde
aldurch die stahelringe dranc
und im an sîner hiute blanc
begunde erwinden von geschiht.
ob si diu punder hæte niht
gescheiden bî der selben zît,
sô wiȥȥent, daȥ ein grimmer strît 216a
ergangen wære von in zwein.
drî schar sich wurren under ein
ûf der plânîe wunnesam,
dar ûȥ ein michel presse kam
geriuschet unde in werte
den strît unmâȥen herte,
des si dâ phlâgen under in.
zwô schar, die zuo dem plâne hin
bekâmen ûȥ der Kriechen her,
die triben ûf die fluht mit wer
dis eine rotte schiere,
diu zuo der veltriviere
von Troie was geschicket.
in sorgen si verstricket
wart alsô mit übercraft,
daȥ si dô zuo der ritterschaft
begunde entwîchen alzehant,
dar inne man Pârîsen vant
und Hectorem den bruoder sîn.
ir was dar under und dar în
vil harte schiere worden gâch,
des îlten ir geswinde nâch
der Kriechen rotte bêdesamt.
hie wart eht aber schiltes amt
und ritters orden güebet.
von smacke wart betrüebet
der luft des selben mâles ouch,
daȥ bluot dar în ze berge rouch
von tôten und von wunden.
sich huop dâ bî den stunden
erbermeclîchiu riuwe,
dâ wart ein slahte niuwe
beschouwet unde ein frischiu tât.
alsam gevellet und gemât
daȥ höu wirt ûf dem velde nider,
seht, alsô wurden mannes lider 216b

gesträuwet zuo dem plâne.
dâ wart vil Kriechen âne
des lîbes und des lebetagen;
ouch wart Troiære vil erslagen,
der manic hundert dâ verdarp.
ein junger helt des mâles starp,
der was geheizen Plurimanz.
in eime rôten schilte glanz
fuorte er einen swarzen wider.
in valte zuo der heide nider
Casiliân der veste.
der leiden fremeden geste
verdarp von sîner hende mê.
von Clarion Cursilabrê
gelac von im des mâles tôt,
der was ein helt in rehter nôt
unde ûf alle strîte snel.
er fuorte in eime schilte gel
von lâsûr einen blâwen gîr.
Ascalinor von Cloramîr
die zwêne rach mit sîner hant,
die nider ûf des plânes lant
Casiliân dâ valte.
die lanzen mit gewalte
dranc er im în zer sîten
und hæte in bî den zîten
vil nâch ze tôde erstochen,
wær im der schaft zerbrochen
von sîner hende niht enzwei.
Casiliân der mohte ein ei
für sîn leben hân genomen.
der schaft begunde sich zerdromen
und wart in zwei gestücket,
iedoch was im gedrücket
durch sîne blanken hût daz sper.
daz fuorte in sîner sîten er 216c
ze Troie wider in die stat,
dar in dô balde füeren bat
Pârîs sîn bruoder alsô wunt
und galt den stich in kurzer stunt
dem helde Ascalinôre.
den backen und daz ôre
valt er im nider ûf den melm,
wan er spielt im den ganzen helm
und sluoc die zwei besunder
im abe dem kopfe drunder.
Sus wart gerochen dirre stich.
mit eime slage grimmeclich
Pârîs des mâles in vergalt.
grôz wunder wart von im gestalt
an liuten unde an rossen frech.
er spielt die rotte sam daz sech
die schollen ûf dem acker.
Hector sîn bruoder wacker
half im die vînde stœren.
wuof unde schrei man hœren
dô mohte ûf der plânîe.
man rief dâ vremede krîe
von manger sprâche wilde.
von slegen daz gevilde
mit gneisten wart erliuhtet
und mit dem bluote erfiuhtet,
daz von der wunden lîbe ran.
dâ vielen ros beid unde man
erslagen und ze tôde wunt.
nû kamen aber dâ ze stunt
zwô rotte von der Kriechen her,
die fuorten ritterlîche wer
und liehtiu wâfencleider an.
der einen phlac ein hôher man,
der zepter unde krône truoc,
er hete werdekeite gnuoc 216d
und was geheizen Cappadon.
der künic Agamennon
daz ander teil brâht ûf den plân.
nû daz die rotte wol getân
ze velde bêde kâmen,
ir kêre si dâ nâmen
zuo der patelle grimmeclich
und flâhten mit gedrange sich
zehant dar under und dar în,
daz aber dâ begunde sîn
vil manges bitterlicher tôt.
sich huop dâ marterlîche nôt

von hurtebæren stœzen.
die Kriechen sich erschœzen
begunden al ze vaste;
mit grôzem überlaste
Troiære sich dâ luoden:
dâ von an creften muoden
ir liute muosten harte,
den wuohs vil manic scharte
an lîbe und an geliune.
fünfzehen rotte ûf niune
dâ sluogen slege bitter:
des twanc Prîandes ritter
vil strenger nœte boie.
diu zehende schar von Troie
ze strîte dâ niht wolte komen.
Prîant der hete si genomen
in sîne ritterlichen phlege
und wolte mit ir alle wege
die grendel und diu tor bewaren,
dâ von Troiære mit ir scharen,
der niune wâren ûz geriten,
vil angestlicher nœte liten.
Si truogen swære maniger slaht.
der Troiær iemer einer vaht 217a
an zwêne Kriechen bî der stunt,
des wart des lîbes ungesunt
vil maniger bî den zîten.
die schar ze beiden sîten
z'ein ander alle wâren komen
und wart dâ von der schade genomen,
der gnuoge sunder ende smarz.
von slegen wart vil manger swarz
an sîner blanken hiute weich,
dâ wurden rôtiu wangen bleich
und lûter ougen trüebe gar,
wan die zwô jüngeslichen schar,
die von den Kriechen strichen,
die giengen dâ mit stichen
und mit slegen wunder an.
si schuofen, daz vil manic man
tœtlicher swære wart gewon.
der künic Agamennon
des mâles ritterlichen streit.
sîn scharphiu klinge dâ versneit
Prîandes schenken ûf dem wal,
der was geheizen Perſigal
und hete liehten prîs bejaget.
mit frechen henden unverzaget
maht in der werde künic siech.
er sluoc in twerhes dur daz diech
und schriet daz linke bein im abe,
alsô daz er des plânes habe
mit einem valle dô begreif.
den schenkel und den stegereif
sluoc er im bêdesament hin.
gevohten hete er wider in
und tet mit slegen im gedon,
dar umbe in Agamennon
von sînem linken beine schiet.
ouch wizzent, daz er dâ verschriet 217b
Troiære noch ein michel teil.
sîn manheit diu gap im daz heil,
daz er begienc rîlîche tât.
den aller besten plîât,
den ie geworhte Sarrazîn,
den fuort er an dem lîbe sîn
und was dar ûf mit sinnen
von werden küniginnen
zernæjet wol zam unde wilt.
bedecket was sîn grüener schilt
mit smaragden grasevar,
dar ûz erlûhte ein adelar,
der gap der heide rôten schîn.
von golde lieht ûz Arâbîn
was er in daz gesteine
mit houbetlisten reine
gevelzet harte schône.
von sîme kophe ein krône
erlûhte niht ze michel,
diu was ein glanz onichel
und hete wunnebæren glast.
rîlicher koste niht gebrast
dem herren Agamennonê.
sîns bruoder schade tet im wê

des mâles unde bî der zît,
dâ von sluoc er enwiderstrît
ros unde man diu beide
und valte zuo der heide
Troiære vil mit sîner craft.
dâ was diu grœste ritterschaft
z'ein ander bêdenhalben komen,
von der gehœret und vernomen
ie wart bî keinen stunden:
des wurden tiefe wunden
gehouwen und geschrôten.
mit veigen und mit tôten 217c
beströuwet wart der grüene klê.
die vlecken von dem kalten snê
gevielen nie sô dicke nider,
alsam die strâlen von gevider
ûf die plânîe tâten.
hey, waȥ die schützen sâten
der phîle ûf daȥ gevilde!
diu schoȥ snel unde wilde
sach man dâ snurrend umbevarn,
als bî den süeȥen bînekarn
vil manic tûsent bîen.
sich huop von den stœrîen
sô hürteclich gedrenge,
daȥ gnuogen wart als enge,
daȥ si vor tamphe ersticten.
die rotte sich verstricten
z'ein ander sô mit liuten frevel,
daȥ in daȥ warf des garnes wevel
nie vaster wart geflohten.
ahî, wie dâ gevohten
mit herzen und mit lîbe wart!
diu swert diu wurden niht gespart
noch diu lanze noch der boge.
dâ streit vil manic herzoge
und vâhten hôhe künge wert.
mit bluote wart grien unde hert
begoȥȥen dâ, dort unde hie,
daȥ diu ros biȥ an diu knie
dar inne wuoten über al.
ûf der plânîe und ûf dem wal
wart ein sô griuwelicher kampf,
daȥ sich der nebel und der tampf
ze berge wunden in den luft,
als ob der tiefen helle kruft
sich hete gar entsloȥȥen ouch
und ir vertânen fiures rouch 217d
ûȥ ir dâ lieȥe timphen.
wer mac die nôt gelimphen,
diu von strîte dâ geschach?
swaȥ man von jâmer ie gesach,
daȥ alleȥ was ein kleineȥ dinc
biȥ an des mordes ursprinc,
der sich huop von des kamphes wer.
dô sich diu vîentlichen her
gesamnet heten beide
und ûf der wîten heide
ir schar z'ein ander wurren,
dâ grâȥten unde schurren
diu ros in der patelle sûr,
dô manic heller tambûr
mit craft schal in ir ôre.
von holze noch von rôre
wart nie gehœrt sô lûter klac,
sô drîn gesluoc der dunreslac,
als von den scheften wart vernomen,
dô si ze sprîȥen und ze dromen
vil manic hant geswinde kloup.
dâ wære ein griuwelicher stoup
gesehen ûf dem plâne breit,
hæt in des mâles niht geleit
daȥ rôte bluot heiȥ unde naȥ,
des man sô vil dâ nider maȥ
mit dem gewæfen stehelîn,
daȥ vor der fiuhtekeite sîn
der plân niht mohte stieben.
der strît begunde in lieben
ze sêre bêdenthalben.
ûf bergen unde ûf alben
die slege wider hullen,
die von den swerten schullen
und von den glanzen helmen.
von lûter stimme gelmen 218a

wart dâ gehœret michel dôʒ,
wan daʒ getemer was sô grôʒ
von grimmen slegen ûf dem wal,
daʒ in die stat ze Troie schal
der swerte griuwelicher klanc.
hurtieren unde grôʒ gedranc
lie sich des mâles schouwen.
dô wart sô vil gehouwen,
daʒ sich diu swert von slegen bugen
und über die burcmûre flugen
die gneisten von dem fiure,
daʒ man ûf der plâniure
sluoc ûʒ den stahelringen.
mit liehten scharphen klingen
spielt man ors unde liute enzwei.
dâ wart sô jæmerlich geschrei
von veigen und von wunden
gehœret bî den stunden,
daʒ in der stat die vrouwen
dur warten und dur schouwen
sich huoben an die zinnen.
von glanzen küniginnen
rîch unde gar von hôher art
des strîtes wol geluoget wart.
Dâ wart vil manic edel wîp
beswæret dur ir mannes lîp
bêd offen unde tougen.
dâ wurden lûter ougen
in trüeben schîn gegerwet.
ê wîʒ und bleich geverwet
wart dâ vil manic wange rôt,
dur daʒ ûf der plânîe tôt
beleip sô manic ritter.
sich huop ein trûren bitter
von clâren künges kinden.
man sach dâ megede winden 218b
ir blanken hende liehtgevar.
Helêne diu kam selbe dar
mit ir juncvrouwen ûf die wer
und sach diu vîentlichen her
sêr umb daʒ leben strîten,
dâ von si bî den zîten
gedâhte: 'ouwê mir, armeʒ wîp,
daʒ alsô manic hôher lîp
von mîner schulde wirt verlorn!
daʒ ich zer welte ie wart geborn,
daʒ ist ein übel mære,
wan eʒ vil beʒʒer wære,
daʒ man mich hæte nie getragen,
denn ieman hiute würde erslagen
von hôher und von reiner art.
ach got, daʒ ich ie schœne wart
und ie sô clâren lîp gewan!
des muoʒ engelten manic man,
der mîn genoʒʒen wênic hât.
ouwê der jæmerlichen tât,
daʒ edele werde vrouwen
zerhacket und zerhouwen
ir man hie sehen müeʒen
und daʒ ich in gebüeʒen
der grimmen swære niht enmac.
daʒ ich gelebte ie disen tac,
daʒ riuwe got den reinen!
man solte mich versteinen
dur die vil hôhen sünde grôʒ,
daʒ alsô manic bluotes flôʒ
hie rinnet von der schulde mîn.
wie sol ich armiu künigîn
die missetât versüenen,
daʒ man ûf dirre grüenen
plânîe mangen wundet,
der niemer mê gesundet 218c
und âne zil muoʒ siechen?
daʒ Pârîs ie den Kriechen
gezuhte mich vil armeʒ wîp,
daʒ garnet hiute manic lîp,
der sîn vil hôchgeborneʒ leben
muoʒ eime grimmen tôde geben.'
Die clage treip diu guote.
in herzen unde in muote
beswæret si von grunde wart.
vil manic wîp von hôher art
was mit ir komen ûf die wer,
dâ saʒ ein wunneclicheʒ her

von lûterbæren vrouwen.
sich lie dâ mangiu schouwen,
diu nâch wunsche was gestalt.
doch lûhte Elêne mit gewalt
diu schœnste vor in allen.
diu clârheit was gevallen
ûf ir antlitze reine,
daʒ si den plân gemeine
dâ zierte mit ir glaste,
als ob diu sunne vaste
dar ûf durliuhteclichen schine.
si lûhte zuo dem anger hine
den Kriechen alsô clâr engegen,
daʒ si ze stichen und ze slegen
sich deste vaster vliʒʒen,
wan si begunden wiʒʒen
mit ougen und mit muote,
daʒ Helenâ diu guote
ob in sæʒ an der warte:
des wurden si vil harte
von ir gereiʒet ûf den strît.
si vâhten alle bî der zît
vil herter, dan si tâten vor.
dô si daʒ liehte wîp enbor 218d
gesâhen an der zinnen,
dô wurdens' in ir sinnen
ermant ir alten riuwe.
ir smerze wart sô niuwe
und alsô vrisch gemachet,
daʒ von in wart geswachet
Troiære starkiu ritterschaft,
die triben si mit hôher craft
und mit gewalte von dem grase.
den Kriechen wart der grüene wase
gerûmet von Troiæren.
dô man die lûterbæren
Helênen an geblicte,
dô schuof man unde schicte
mit strîte marterlîche nôt.
dâ wart vil manger in den tôt
gedrücket und gedrungen.
Troiære samenungen
Helêne wart ze sûre.
si wurden zuo der mûre
und an die grendel hin gejaget.
nû seht, wie von dem winde waget
ze walde manic tanne,
sus wart von mangen manne
geweget manic lanze.
von liehter schilte glanze
den ougen wuohs grôʒ überlast.
in schein der kovertiure glast
und daʒ gesmîde engegenwert
dâ gliʒʒen halsperg unde swert
ein ander an enwiderstrît:
der purper und der samît,
daʒ golt und daʒ gesteine
die bâren vil gemeine
dem plâne liehteberenden schîn.
swaʒ aber glanzes mohte sîn 219a
ûf der geblüemten heide
von rîcher ougenweide,
daʒ alleʒ was reht als ein wint
und dûhte gar ze tôde blint
biʒ an den schîn aleine,
den Helenâ diu reine
dâ kunde mit ir bilde geben.
dô sich ir glast begunde weben
in der wâfencleide glanz,
dô truoc ir schîn der wirde cranz
für alleʒ daʒ gesmîde.
die gimmen und diu sîde,
daʒ silber und daʒ edel golt,
daʒ ûf die heide was geholt,
daʒ wart an sîme schîne
erlöschet, dô diu fîne
Helêne dran begunde sehen.
si kunde liuhten unde enbrehen
für alle die gezierde rîch.
kein varwe ir schîne was gelîch,
daʒ wiʒʒent âne lougen!
si bar der Kriechen ougen
durliuhteclicher wunne spil
und gap ir herzen crefte vil.

Si mahte si gemuothaft.
des wart dâ güebet ritterschaft
rîlicher vil denn anderswâ.
wer hæte willeclichen dâ
gestriten und gevohten,
dâ sich nâch wunsche mohten
oug unde herze erwittern.
erkrachen unde erzittern
solt anger unde heide wol
dur den erbermeclichen zol,
den manger dâ von strîte enphie.
wan swer gevaht nâch êren ie, 219b
der muoz mir hie der volge jehen,
swâ der man beginnet sehen
liep unde leit diu beide,
daz von der ougenweide
sîn herze wirt erheizet
und deste mê gereizet
ûf einen grimmeclichen strît.
die Kriechen sâhen bî der zît
liep unde leit, daz got wol weiz.
ich meine, daz Helêne gleiz
ûf die geblüemten heide,
von der si truogen beide
swær unde hôchgemüete dô.
si wâren des gemeine vrô,
daz si die clâren solten sehen,
und was in wê dâ von geschehen,
daz in diu schœne wart genomen.
sus wâren si dô von ir komen
ze sorgen und ze wünne.
ir bruoder unde ir künne,
ir swâger unde ir êlich man
die sâhen si des mâles an
vil gerne durch daz wunder,
daz an ir lac besunder
von lûterlicher schœnheit.
ir glanz der mahte si gemeit
und leite dâ ir vröude nider,
daz si niht komen solte wider
in ir landes umberinc.
dur diu zwivalteclîchiu dinc
die Kriechen wurden ûf den sturm
gereizet sam ein übel wurm
und als ein grimmer slange,
der engeslîche und ange
vil gerne ræche sînen zorn,
swenn er sîn eiger hât verlorn, 219c
dar ûz er brüetet sîne fruht.
in wart diu wilde tobesuht
in daz hirne sô geslagen,
daz si mit craft begunden jagen
Troiære von dem velde,
dô si mit liehter melde
vor in begunden schouwen
ir glanzen landesvrouwen.
Prîandes ritterlîchiu diet
begunde entwîchen unde schiet
von dem gevilde grüene.
wan daz Hector der küene
ein her dâ zen Troiæren bôt,
si wæren anders alle tôt
gelegen bî der zîte.
er kêrte ir muot ze strîte
beid offen unde stille.
reht als ein cocatrille
ûz eime dicken rôre vert
ze schâfen unde ir gnuoc verzert,
swâ man si weidet bî dem mer,
sus îlte er in der Kriechen her
ûz sîner dicken ritterschaft
und mahte ir gnuoge schadehaft
an êren unde an guote.
Prîant der wol gemuote,
der vor der letze selbe enthielt,
und dâ mit sîner huote wielt
der grendel und der porten,
der wart in allen orten
ermant ûf bitterlichen zorn:
dô sîne ritter ûz erkorn
die fluht begunden kiesen.
er sprach: 'solt ich verliesen
die stat und allez, daz ich hân,
ich müeste selbe zuo dem plân 219d

nû gâhen unde kêren.
wer lieȥe alsus von êren
sich flühticlichen stôȥen?
sus nam er eine grôȥen
und eine michel rotte an sich.
swaȥ ritterschefte löbelich
des mâles vor der litze was,
die zôch er an sich unde las
und îlte balde ûf sîne vart,
iedoch lieȥ er dâ wol bewart
die grendel mit fuoȥliuten.
erzeigen und betiuten
wolt er in kurzer stunde,
daȥ er noch strîten kunde
mit handen und mit creften.
sich flehten unde heften
begunde er in der vînde schar.
daȥ er sô wackerlichen dar
mit einer grôȥen rotte kam,
daȥ brach den Kriechen unde nam
den sic des mâles ûȥ der hant.
der werde künic Prîant
lie dâ sîn ellent schouwen:
vil manger wart verhouwen
von sîner frechen hende quec.
ze strîte wider in den wec
kund er die sînen wîsen
die schrieten holz und îsen,
golt, silber, sîden unde leder.
Prîant der was den Kriechen scheder,
dann ieman anders bî der zît.
er kam gerüeret an den strît
mit einer presse wunneclich:
des treip er wider hinder sich
die vînde mit gewalte.
ir gnuoge er nider valte 220a
beide ûf gras und ûf daȥ krût.
er und Hector, sîns herzen trût,
enphiengen lûterbæren prîs;
daȥ selbe tet ouch Pârîs
und sîn bruoder Trôilus.
Ênêas unde Perseus
in hulfen sêre vehten.
grôȥ wüefen unde brehten
wart eht aber dâ getân.
man sach die wunden ûf dem plân
sich rimphen und grisgrammen.
dâ sprungen fiures flammen
ûȥ helmen alsô dicke,
als ob des donres blicke
ân underlâȥ dâ füeren.
Prîant begunde rüeren
sîn alteȥ ellent bî der stunt:
des wart ze tôde manger wunt
von sîner ellentrîcher hant.
der werde künic Prîant
daȥ velt mit bluote mahte naȥ.
des endes dâ diu clâre saȥ
Helêne bî der selben zît,
dâ wart der grimmeclîche strît
gedrücket hin besunder,
wan sich dâ manic punder
z'ein ander vîentlichen slôȥ.
von slegen alsô rehte grôȥ
wart diu mâlîe dâ zehant,
daȥ in den wolken widerwant
der swerte scharpfe klingen.
hin unde her sich dringen
begunde dâ vil manic schar.
sich dranc z'ein ander unde war
der künige massenîe.
vil manic grôȥ storîe 220b
wart under ein geflohten.
ich wæne, daȥ gevohten
nie würde vaster denne dâ.
diu wâfenkleit grüen unde blâ,
brûn unde blanc, gel unde rôt
von kamphes und von strîtes nôt
sich zarten unde riȥȥen.
dâ sluogen unde biȥȥen
diu ros in dem gedrange.
dâ wart von swertes klange
diu heide wol bedœnet
und michel baȥ beschœnet

von der gezierde glaste.
Troiære wâren vaste
an ir gemüete wider komen;
Prîandes kunft het in benomen
ir zagelichen vorhte.
sîn angesiht diu worhte
daȥ wunder an ir crefte,
daȥ si von ritterschefte
begunden prîs enphâhen.
dô si den herren sâhen,
durch den si kâmen ûf daȥ velt,
dô wart vil strengeȥ widergelt
den Kriechen dâ von in geboten.
von nœten muoste manger roten,
dem diu sunne ir hitze lêch.
von sweiȥe wart ir harnasch vêch
und von dem bluote mederîn.
dâ muoste werden unde sîn
von strîte grôȥ unfuoge.
man hôrte schrîen gnuoge
vil mangen jæmerlichen spruch.
stich unde slac, stôȥ unde bruch
die viere sach man trîben.
wer möhte gar geschrîben, 220c
waȥ hôher liute dâ verdarp?
dâ viel des mâles unde starp
Urgenius von Trâse,
dem nie kein lastermâse
bî sînen jâren wart beschert.
in valte ûf der plânîe wert
Prîant mit sîner hende.
dô kôs von im ein ende
des mâles ouch Emargalûn.
Profiliar und Atamûn
beleip von im des mâles vrî.
diȥ wâren herren alle drî
starc unde rîche erkennet.
ir muoȥ vil ungenennet
belîben, die Prîant ersluoc.
ir was sô vil und alsô gnuoc,
daȥ ich verswîgen muoȥ ir namen.
Troiære dorften sich niht schamen
ze herren und ze künge sîn:
er tet in starke helfe schîn
mit vrechen henden ûȥ erwelt.
ze tôde sluogen mangen helt
Hector und er, si zwêne.
diȥ jâmer sach Helêne
mit lûterbæren ougen an,
daȥ durch si manic hôher man
beroubet wart des lîbes:
dâ von des clâren wîbes
ungemüete wart vil grôȥ.
daȥ rôte bluot ze berge schôȥ
gegen der hœhen in den luft.
dâ streit vor dur des lobes guft
vil sêre manic ritter.
in der mâlîe bitter
kam eȥ von âventiure alsô,
daȥ Menelaus Pârîsen dô 220d
begunde merken unde spehen.
nû daȥ er in het an gesehen,
dâ blicte er an Helênen ouch
und wart dâ grüene sam ein louch
und als ein wahs geverwet gel.
sîn ors gar frevel unde snel
begunde er zwicken mit den sporn.
er twanc eȥ dâ durch sînen zorn
ze hurtebæren stœȥen,
wan er begunde im flœȥen
daȥ bluot ûȥ beiden sîten.
eȥ truoc in bî den zîten
dur die pressiure manicvalt
und brâhte in schiere mit gewalt
des endes, dâ Pârîs enthielt
und mangen lîp ze tôde spielt
ûȥ ritterlichen creften.
mit rede sich beheften
begunde wider in alsus
der künic Menelâus.
Er sprach: 'entriuwen, her Pârîs,
ir hânt niht wol in gastes wîs
behalten iuwer stæte an mir.
nû sprechent an, wie möhtent ir

getuon sô lasterlichen ie,
dô sich ûf iuwer tugent lie
mîn herze wider alle fluht,
daȥ ir dâ brâchent iuwer zuht
und iuwer adel wider mich?
wer hæte des versehen sich,
daȥ edel gast sîn êre
sô gar unmâȥen sêre
zerbræche an sîme wirte?
daȥ iuch ein bœser hirte
von kinde zôch, daȥ kiuse ich wol.
gelouben ich des kûme sol, 221a
daȥ iuwer art schin ûȥ erkorn.
und wærent ir von im geborn,
des man iu z'einem vater giht,
ir hætent iuwer triuwe niht
gevelschet und geswachet.
ir hânt an mir gemachet,
daȥ iuwer lop enist niht guot.
ich hæte baȥ vor iu gehuot
des wîbes und der êren mîn,
wær ich gewis an iu gesîn
untriuwen unde meines.
ich wânde, niht sô reines
jüngelinges wære als ir.
ir swuorent unde seitent mir,
ir wærent von Karthâge.
mit alsô valscher lâge
wart ich von iu gevangen.
ich hete an iu den slangen
gehûset für daȥ lembelîn,
dô mînes herzen künigîn
ze lande wart von iu gestolen.
ich zôch für einen zamen volen
an iu den tracken wilde.
ir hânt sô grôȥ unbilde
von meine an mir gebriuwen,
daȥ ich des wil getriuwen
den göten algelîche,
daȥ ich mîn künicrîche
beschouwe niemer, ê daȥ ich
geræche an iu sô vaste mich,
daȥ ich mîn herze erküele.
ich kume an disem brüele
mit iu ze rechenunge wol.
nieman uns zwêne scheiden sol,
ê daȥ ir mir den zins gegebent,
daȥ ir mit mîme wîbe lebent 221b
nû lange, als iu gevellet.
ir hânt iuch mir gesellet
ze lesterlîche uns beiden.
diu friuntschaft muoȥ gescheiden
noch hiute werden ûf dem plân.
ir möhtent baȥ gewîbet hân
und werdeclicher denne alsus.
hieȥ iuch der künic Prîamus
mir stelen mîne vrouwen,
sô wolte er iuch verhouwen
êr unde lop ân endes zil:
wan swer iemanne schaden wil,
der solte im widersagen ê.
mir tuot daȥ laster iemer wê,
daȥ ir mich an den triuwen
gewîset hânt ze riuwen
und ze schemelicher nôt.
eȥ muoȥ benamen iuwer tôt
hie werden oder mîn verlust,
daȥ ir mit valscher âkust
zuo mîme hûse kâment
und mir dar ûȥ benâment
den aller besten prîsant,
den ie gezuhte diebes hant.'
'Ir redent übel,' sprach Pârîs,
'und swechent sêre künges prîs,
sît ir mich z'einem diebe zelt.
an disen worten ûf entwelt
und mâȥent iuch der sprâche!
dur vîentlîche râche
fuor ich in iuwer hûs benamen
und wil mich niemer des geschamen,
daȥ ich iu laster drinne tete.
man sol an iegelicher stete
dem vînde mêren sîniu leit.
iu was nû langest widerseit 221c

von mir und von dem vater mîn.
dô man die lieben swester sîn
Esîonam niht sante wider
und man uns Troie brach dernider,
dô mohtent ir ouch wiʒʒen,
daʒ ich und er uns fliʒʒen
ûf aller Kriechen herzesêr.
wer solte iu widersagen mêr
denn iuwer selbes missetât?
swer âne schult gefrevelt hât,
der weiʒ ouch unde erkennet wol,
daʒ er sich vor dem hüeten sol,
an dem der frevel ist geschehen.
kein man sich guotes sol versehen,
der übellîche tuon getar.
mîn base wunneclichgevar
wart uns in roubes wîs genomen:
den schaden hân wir überkomen
mit einer semelichen tât.
her Thelamon ze wîbe hât
Esîonam die künigîn:
dâ wider muoʒ mîn vrouwe sîn
Helenâ, die wîle ich lebe.
daʒ ich die clâren von mir gebe,
daʒ wirt noch herter denne ein flins.
welt ir von mir zol oder zins
ze lande füeren unde tragen,
der sol gemünzet und geslagen
mit swerten hiute werden.
ir hânt mir ûf der erden
gesprochen an mîn êre
ze vaste und alze sêre:
daʒ gilte ich, swenne eʒ mac gesîn.
daʒ Prîant was der vater mîn
und niht ein hirte, der mich vant,
daʒ wirt ûf iuch mit mîner hant 221d
bewæret und behertet.
mîn lop hânt ir verschertet
mit worten ûf dem grüenen plân,
daʒ wirt mit slegen widertân
od ich gelige dar umbe tôt.
iu was mit rede ûf mich ze nôt,
daʒ prîset iuch vil selten.
ir soltent mich niht schelten,
und wære iu künges êre liep.
ir habent mich für einen diep
und z'eines hirten sun gezelt:
ob ir nû sint ein fromer helt,
sô werent iuch, went ir genesen,
wan eʒ enmac niht anders wesen
an uns beiden, denne ein strît.
Helêne muoʒ bî dirre zît
mîn oder iuwer werden
verweiset ûf der erden.'
'Diʒ lobe ich,' sprach dô sâ zehant
der künic, Menelaus genant,
und bôt vil schiere sich ze wer.
reht als ein marner ûf dem mer
kan zuo dem ruoder gâhen,
swenn îm beginnet nâhen
ein grimmeclicher sturmewint,
alsô greif er ân underbint
ze strîte bî den stunden.
ein sper von im gewunden
wart eime ritter ûʒ der hant:
als er im daʒ dar ûʒ gewant,
dô kêrte er von Pârîse hin
und wolte gerne wider in
dâ ritterlicher joste phlegen.
und dô Pârîs der küene degen
wart sînes muotes innen,
dô bat er im gewinnen 222a
schier unde balde eht einen schaft
und wart dar ûf gedanchaft,
daʒ er vollante sîne ger.
der eine hin, der ander her
begunde drâte kêren sider
und wurfen aber umbe wider
diu ros mit dem gezöume glanz.
die schefte michel unde ganz
ze tal si vornen sancten.
vrîlichen si dâ spranclen
ûf den vil wunneclichen plân.
diu ros diu wurden ane verlân

mit ritterlichen beines slegen.
ûf und ze tal geswinde regen
begunden si die schenkel:
des wart dâ bî dem enkel
von bluote naʒ ietweder spor,
daʒ in die lüfte wart enbor
den orsen ûʒ gesprützet,
diu beide wol genützet
dâ wurden und gebrûchet.
von in wart niht gestrûchet
ûf der plânîe strâʒe,
wan si die rehten mâʒe
des loufes dô behielten.
die steine ir hûfe spielten
und drâschen wildeʒ fiur ûʒ in.
die künge bêde kâmen hin
gesnurret bî der wîle,
gelîch dem snellen phîle,
der ûʒ der nüʒʒe wischet.
ir zweiger muot erfrischet
was mit vîentlicher ger.
Pârîs der kunde wol sîn sper
ûf Menelâô brechen,
wan er begunde stechen 222b
ûf in den ungefüegen schaft,
daʒ er enmitten wart behaft
ûf sînem schilte liehtgevar.
er stach in sô geswinde dar,
dâ die vier nagele stuonden glanz,
daʒ er enphienc vil wîten schranz
und manic schiver ab im stoup.
ouch wiʒʒent, daʒ der schaft zerkloup,
den Menelaus dâ fuorte.
Pârîsen er beruorte,
dâ man den helm dâ stricket,
daʒ er vil nâch genicket
was ûʒ dem satele hinder sich.
daʒ im der angestbære stich
benam niht sînen lebetagen,
daʒ schuof die gollier, daʒ den kragen
verdecket hete mit sîner kraft.
zerbrochen wart ietweder schaft
nâch ritterlichem prîse
und in der besten wîse,
der man ûf rehter joste gert.
dar nâch sô rouften si diu swert
und sluogen ûf ein ander hin
sô töbelîche, als in der sin
wær ûʒ der mâʒe wüetic.
si wurden übermüetic,
daʒ schuof Helênen bilde,
daʒ vor in daʒ gevilde
mit sîme glanze erlûhte.
si beide wol bedûhte
gemæʒe bî den zîten,
daʒ man si balde strîten
dâ sæhe vor der clâren.
ir man si beide wâren,
dâ von si deste harter
des grimmen kamphes marter 222c
dâ liten unde truogen.
si stâchen unde sluogen
ûf daʒ erwelte stahelwerc,
daʒ heide, grien, tal unde berc
bedœnet wurden und der walt
von grimmen slegen manicvalt,
die von ir swerten hullen
und über sich erschullen
ze berge und zuo den wolken.
wîʒ als ein blankeʒ molken
dranc in beiden ûʒ der sweiʒ.
nû seht, wie von dem îsen heiʒ
ûf einem anebôʒe var
vil manic gneiste rôtgevar,
alsus begunde springen
ûʒ ir gevegeten ringen
vil manic wildes fiures blic.
si kunden bêde wol den bic,
der von den swerten sol geschehen.
ob got von himele solte sehen
von zwein kemphen einen strît,
er möhte ir vehten bî der zît
beschouwet hân mit êren.
ring unde spæne rêren

sach man die künge milte.
ir harnasch unde ir schilte
dâ liten grôʒ getengel.
gezieret sam zwên engel
wârens' an den strît gevarn.
von gimmen einen adelarn
geverwet grasegrüene
truoc Menelaus der küene
in eime schilte rôt guldîn.
dâ tet Pârîs des mâles în
sleg unde stiche manicvalt.
die margarîten ungezalt 222d
sluoc er dar ûʒ mit grimme
und schuof, daʒ manic gimme
dô wart geströuwet ûf den klê.
si tâten vaste ein ander wê
mit slegen ûf der heide.
nû daʒ die künge beide
sus phlâgen starker biusche,
dô kam ein grôʒ geriusche
von liuten ûf si zwêne dar.
fuoʒgengel wart ein michel schar
ûf si gedrücket alzehant,
dar ûʒ ein sneller sarjant
mit eime scharphen spieʒe trat,
der tet sîn ors Pârîse mat.
Er dranc in sime zorne
dur eʒ die lanzen vorne
und valte eʒ mit dem stiche
sô rehte snellecliche
zuo dem geblüemten anger,
daʒ Pârîs mohte langer
niht ûf im gesitzen.
mit creften und mit witzen
warf sich der ellentrîche drabe
und îlte zuo des plânes habe
mit eime snellen sprunge.
dâ wart der edel junge
mit fuoʒliuten bestanden
und êrst von sarjanden
ze grimmer nôt gewîset.
sîn leben hôchgeprîset
geleit wart ûf die wâge.
im wâren sîne mâge
und sîn bruoder verre komen,
der helfe mohte im niht gefromen,
wan si niht wisten sîner nôt.
ze wer sazt er sich unde bôt 223a
aleine wider mangen man.
ze ros vaht in der künic an,
der Menelâus was genant,
und wart vil manic sarjant
ze fuoʒ ûf in geschicket:
alsô wart er verstricket
in angeslicher swære.
Pârîs der tugentbære
beleip dar umbe niht verzaget,
sîn ellent sêre wart gejaget
ze strîte an allen enden.
er gap ze bêden henden
sîn edel swert, daʒ er dâ truoc:
dâ mite erstach er unde ersluoc
ze tôde manger muoter kint.
er valte liute sam der wint
daʒ dürre loup kan rêren.
mit lanzen und mit gêren
wart ûf in ein gestürme,
als ob vil binenwürme
dâ füeren umbe ein honicvaʒ.
alsô was er durch nîdes haʒ
mit liuten umbegriffen.
vil manic sper gesliffen
wart dô geneiget wider in,
diu schriet er unde sluoc dâ hin
mit sîner klingen herte,
als obe der hagel berte
dâ nider mangen dürren halm.
von schrîen wart umb in ein galm
und ein gebrehte lûte erkant.
der künic, Menelaus genant,
der rief den sarjanden zuo:
'swer des geruoche, daʒ ich tuo
den willen sîn, die wîle ich lebe,
und iemer im lih unde gebe, 223b

der helfe mir an dem gesigen,
von dem wir algemeine ligen
in lasterbæren schanden.
er sol von uns bestanden
hie sîn mit vîentlicher ger.
nû seht, ir herren, daȥ ist der,
von dem ich hân mîn wîp verlorn.
swer an im richet mînen zorn,
der wirt gewaltic wes ich hân.
eȥ sol im an sîn leben gân,
ê man gescheide uns zwêne.
diu künegîn Helêne
verliuret an im ir âmîs!'
'wer kan daȥ wiȥȥen,' sprach Pârîs,
'ob si mich hie verlieren sol?'
'zwâr ich enweiȥ ouch niht sô wol,'
sprach der künic aber z'ime,
'sô daȥ ich iu daȥ leben nime,
ê daȥ ir von ir künnent komen.
mit helfe möhte iu niht gefromen
der tiufel noch der göte craft,
daȥ ir von mir gesunthaft
und âne schaden koment hie:
wan eȥ enwart unwæger nie
dekeinem man der lebetage.
ir sint alsô mit eime hage
von liuten umbehalten,
daȥ iuwer heil muoȥ walten,
ob ir gesunt mit êren
von uns beginnent kêren.'
Pârîs der rede antwürte bôt.
er sprach: 'entriuwen, mir ist nôt,
daȥ mir ein wênic baȥ geschehe,
dan iuwer herze sich versehe
und iuwer munt geheiȥe mir.
hæt ich den willen und die gir, 223c
daȥ ich von rede wolte erzagen,
sô wære ich hiute lange erslagen
und hæte alhie den lîp verzert.
nû stêt eȥ sô, daȥ mich verhert
niht iuwer rede an mîner kraft.
ir müeȥent anders sigehaft
an mir belîben danne alsô,
wan ich enahte ûf iuwer drô
sô tiure niht als ûf ein grûȥ.
hie mite sî daȥ bâgen ûȥ,
des wir beide phlegende sîn.
ger ieman hie des schaden mîn,
der kêre an mich geswinde.
swaȥ er hie nutzes vinde,
den strîche er balde an sînen stein.
swie vaste ich komen sî ze bein
und ze fuoȥ, sô bin ich doch
gevangen niht sô sêre noch,
daȥ ich erschrockenlichen stê.'
sus rette Pârîs dô niht mê
zuo sînen widersachen.
sîn swert begunde machen
vil schedelicher wunden,
die schriet er bî den stunden
mit unverzageten handen.
vor starken sarjanden
wert er mit kraft daȥ leben sîn,
alsam ein grimmeȥ eberswîn
den lîp vor snellen bracken.
zerhouwen und zerhacken
sach man den helt Pârîsen
des mâles holz und îsen,
tuoch, leder, fleisch, hût unde bein.
dâ wart bewæret unde erschein,
daȥ er wol schirmen kunde.
dâ mite er dâ begunde 223d
sich fristen ûf der heide.
sleg unde stiche beide
enphienc er schône ûf sînen schilt.
man sach in springen als ein wilt
dar unde dan, her unde hin.
nieman dâ kunde treffen in
ûf sîniu lit blanc unde weich.
dâ stuont ein wol gewahsen eich,
diu was im ein gelücke.
an si kêrt er den rücke
und hete von ir schirmes gnuoc,
sô daȥ in nieman hinden sluoc

noch in dâ rückeshalben schôz.
dâ von sô rêrte er unde gôz
der vînde bluotes deste mêr.
sô Menelaus der künic hêr
ze ros engegen im gedranc,
sô tet er iemer einen swanc
mit sîme swerte stehelîn
dem orse zuo dem mûle sîn,
daz ez begunde schiuhen
und sich niht langer diuhen
noch trîben ûf Pârîsen liez.
geloubent, daz er mangen spiez
dâ sluoc mit sîner klingen abe!
er schicte gnuoge zuo dem grabe,
die sînes schaden gerten.
von lanzen und von swerten
was umb in ein michel hac,
dar inne stuont er unde phlac
sleg unde stiche manger slaht.
nû daz er alterseine vaht
alsus mit manigem manne starc
und er sich vor dem tôde barc
mit sîme glanzen schilte,
dô kam alrêrst der milte 224a
ûf manicvalter nœte spor:
wan Pollux unde Castor
unde Achilles dise drî
geriten im sô nâhe bî
des mâles von geschihte,
daz si mit der gesihte
vil schiere wurden sîn gewar.
dâ von si balde kâmen dar
ze Menelâô dâ gerant
und sprâchen wider in zehant:
'Ist diz von Troie Pârîs,
der uns verstal in diebes wîs
Helênen von dem lande,
sô wirt an im diu schande
gerochen, die wir dulden.
daz wir von sînen schulden
hie lîden angest unde nôt,
daz wirt sîn endelicher tôt
und sîn verlust vil bitter.
nû dar, getriuwen ritter,
daz er niemer hinnen kome!'
'nein,' rief Menelaus der frome,
'erslahent in ze tôde niht!
daz er uns werde in unser pfliht
gevangen und gebunden,
daz ist bî disen stunden
vil wæger, denne er tôt gelige.
wan ich mîn trûren übersige
vil baz mit sîme lebetagen,
dan er von uns würde erslagen
und er verlüre sînen lîp.
Helêne, daz vil schœne wîp,
diu wirt uns wider noch gegeben.
ob wir Pârîsen lâzen leben
und in verderben niht zehant,
uns gît sîn vater Prîant 224b
umb in die küniginne wider:
ist aber, daz er tôt hie nider
gevellet zuo dem plâne,
wir müezen iemer âne
ir bildes ûf der erden
belîben unde werden.'
Seht, alsô wart vil drâte
dô Menelaus ze râte
mit sînen friunden ûf dem plân,
daz er Pârîsen wolte lân
gevangen werden bî der zît,
dar umbe daz Helêne sît
im wider möhte werden.
er truoc ir ûf der erden
sô lûterlîche stæte,
daz er des mâles hæte
verlâzen allen sînen zorn.
dur daz ir lîp vil ûz erkorn
im wære dô gegeben wider,
dâ von wart im ze muote sider,
daz er Pârîsen vâhen hiez
und in niht sîne swæger liez
erslahen dâ ze tôde alsus.
nû Castor unde Pollus

vernâmen unde Achilles,
daȥ Menelaus geruochte des,
daȥ man Pârîsen vienge,
dâ wurben si, daȥ gienge
sîn wille für sich alzehant.
si wurden alle drî gemant
dar ûf in kurzen stunden,
daȥ Pârîs dâ gebunden
von in gefüeret würde hin.
ir einer sprach dô wider in:
'ergebent iuch, went ir genesen!
ir müezent hie gevangen wesen, 224c
welt ir behalten iuwer leben:
dâ von geruochent iuch ergeben
vil schiere in unser drîer pfliht!'
'entriuwen, des entuon ich niht,'
sprach aber dô Pârîs zehant.
'ê daȥ ich mich in iuwer hant
gevangen welle bieten,
ê wil ich mich genieten
des tôdes ûf dem plâne.
ich stên hie wunden âne
und aller bande ledic noch,
dâ von gæb ich ungerne doch
gevangen mich dekeinem man.
die wîle ich kraft geleisten kan,
sô were ich leben unde lîp.
lieȥ ich mich vâhen als ein wîp,
sô wære ich gnuoc âmehtic.
ich wil dar ûf betrehtic
in herzen unde in muote sîn,
daȥ ich den lebetagen mîn
schirm al die wîle, daȥ ich mac
gesunt belîben einen tac.'
Pollux der rede antwürte bôt.
'nû schirment iuch! daȥ tuot iu nôt,'
sprach er mit zorne wider in.
sus kêrte er an Pârîsen hin
und wolte ûf in dâ dringen vor.
Achilles unde Castor
die wurden ouch ûf in gewant.
si kâmen alle drî zehant
ûf den erwelten man gehurt.
mit starken orsen wol gegurt
dô kêrten si den ritter an.
der künic Menelaus began
mit den herren allen drîn
Pârîse widerwertic sîn 224d
und tet im mit gedrange nôt.
nû sazte er aber unde bôt
mit vrecher hende sich ze wer.
si viere wâren im ein her
und manic sneller sarjant,
der ouch mit ellentrîcher hant
dâ wider in vaht unde streit.
er truoc des mâles unde leit
vil kumbers von gedrange,
doch gienc er in sô lange
mit slegen und mit stichen vor,
daȥ Pollux unde Castor
und der helt Achilles
in ir gemüete jâhen des,
daȥ er sich vaste werte.
swaȥ man ûf in geberte,
daȥ galt er wol nâch sîner state.
dâ wart der halsperc und diu plate
von im engenzet und der schilt.
sîn lop mîn zunge niht verhilt
und sînen ritterlichen prîs.
der hôchgelobte Pârîs
sô vaste dâ sluoc unde stach,
daȥ im in sîner hende brach
sîn edel swert, daȥ lûter schein.
Achille wolt er hân daȥ bein
geschrôten und geswungen hin,
dô traf er ûf die schîben in
des kniewelinges herte,
diu sich des slages werte
sô sêre mit ir vestekeit,
daȥ ir daȥ swert dâ niht versneit
und eȥ von ungelücke
begunde sich in stücke
dâ brechen ûf der schîben,
alsô daȥ dâ belîben 225a

Pârîse möhte in sîner phliht
des guotes swertes anders niht,
wan knophes unde helzen.
diu klinge von ir velzen
unde ir snîden sich dô schiet:
dâ von Pârîsen dô beriet
des grimmen zornes tobesuht,
diu schôȥ des mâles mit genuht
schier unde balde in sînen koph.
die helzen warf er und den knoph
Achille engegen mit der hant
und traf in ûf des schiltes rant,
daȥ dâ von diu varwe stoup
und er in stücke sich erkloup.
Seht, alsô wart dô Pârîs
von sînem swerte in alle wîs
gescheiden und gesundert.
er hete vor gewundert
mit slegen an der Kriechen her,
nû muoste er werden âne wer
ze sorgen dâ gedrungen.
wær im enzwei gesprungen
daȥ swert in sîner hende niht,
dâ müeste ein griuwelich geschiht
von slahte sîn ergangen,
ê daȥ man in gevangen
hæt ûf dem plâne grüene.
nû daȥ Pârîs der küene
stuont âne spieȥ und âne swert,
wie solte sich der künic wert
beschirmen dô iht langer?
er muoste von dem anger
sich lân gevangen füeren.
ûf in begunde rüeren
dô Castor unde Achilles
die vârten bêde sament des, 225b
daȥ er von dannen kæme sâ.
von in wart er geworfen dâ
mit kreften ûf ein ors zehant.
dô man den ellentrîchen vant
gar âne werc und âne wer,
dô wart er gæhes ûȥ dem her
von in gefüeret ûf daȥ velt.
hin zuo dem mer in ir gezelt
begunde man dâ wîsen
den vrechen helt Pârîsen,
dô wolte man in füeren în.
des wart diu glanze künegîn
Helêne dô beswæret.
ir tugent wart bewæret
unde ir triuwe an im zehant.
ir hende si vor leide want
erbermeclichen unde sprach:
'ouwê, Pârîs, und iemer ach,
nû bin ich armiu dîn verhert!
waȥ mir nû leides widervert
an herzen unde an lîbe!
ach mir ellenden wîbe,
daȥ ich gewan mîn leben ie!
wie sol ich zweiger manne hie
verweiset und beroubet wesen?
Pârîs, den ich het ûȥ erlesen
für alle man ûf erden,
der muoȥ mir tiure werden
und dar zuo Menelaus mîn wirt.
sol ich ir beider sîn verirt
und doch ir wîp nû sîn genant,
sô riuwe got, daȥ mich verslant
daȥ wilde mer niht under wegen,
dô mich Pârîs der küene degen
ze Troie ûȥ Kriechen brâhte.
ich würde in leides âhte 225c
begraben unze an mînen tôt
und wære daȥ ein ringiu nôt,
der mich in sorgen lieȥe leben.
mir wirt von schulden hie gegeben
ein bitterlicheȥ ende sûr,
sint mînes herzen nâchgebûr
enwec alsus gefüeret ist.
mir lât unlange die genist
Prîant der werde künic wîs,
swenn er bevindet, daȥ Pârîs
wirt ze tôde lihte erslagen.
wer lieȥe mir den lebetagen,

swenn er verdorben wære?
ouch ist mir alsô mære,
daȥ ich ersterbe in kurzer stunt,
sô daȥ man lâȥe mich gesunt
in sorgen iemer alten.
ouwê, daȥ mir zerspalten
daȥ herze niht von leide kan,
dur daȥ ich mînen lieben man
alsus gevangen sæhe niht.
daȥ er zuo mîner angesiht
muoȥ lîden angest unde nôt,
daȥ tuot mir wirs, denn ich den tôt
hie selbe dulden solte.
daȥ man mich tœten wolte
für in, daȥ dûhte mich ein heil,
wan ich enwirde niemer geil
noch frœlich âne sînen lîp:
dâ von wolt ich vil armeȥ wîp
für in mit willen tôt geligen.
wes hânt die göte mich gezigen,
daȥ si bî ganzer clârheit
die râche hânt ûf mich geleit,
daȥ nie kein wîp von hôher art
sô rehte gar unsælic wart, 225d
als ich ellendiu vrouwe bin.
Pârîs hât mîn gelücke hin
und alle mîne sælekeit.
mîn heil, daȥ was ûf in geleit,
daȥ ich nû leider hân verlorn,
durch in het ich mîn lant verkorn
und alle, die mir sippe sint.
ich lie durch in man unde kint
und muoȥ ich nû sîn mangel hân,
wan im der grimme tôt getân
wirt von den Kriechen alzehant.
daȥ er enterbet hete ir lant
des bildes und der schœne mîn,
daȥ muoȥ sîn bitter ende sîn!'
Helêne dise clage treip.
ân alle vröude si beleip,
dô man Pârîsen fuorte dan.
si sach in jæmerlichen an
und blicte im inneclichen nâch.
den Kriechen wart von dannen gâch
mit im des mâles über velt.
daȥ man in bræhte in ir gezelt,
des wolten si dô vlîȥic sîn.
dô wart im starkiu helfe schîn
getân vil gæhes under wegen.
Hector der ellenthafte degen
mit willen im ze trôste kam.
er hôrte sagen und vernam,
daȥ er gevangen wære:
dâ von der strîtebære
vil drâte kam gesnurret.
sîn ors was niht ergurret
an loufe noch an sprunge.
der hôchgeborne junge
twanc eȥ ûf eine snelle just,
dâ wart den Kriechen ein verlust 226a
und ein vil grôȥer ungewin.
den helt Pârîsen nam er in
und brâhte in ûȥ ir phlihte spor.
Achilles unde Castor
die mit im kêrten ûȥ dem her
und in dô fuorten in ir wer
gevangen und gezöumet hin,
die muosten beide lâȥen in
ûȥ ir gewalticlichen phlege:
wan in Hector kam ûf dem wege
mit nîde zuo gesprenget.
er hete ûf si gehenget
sô drâte bî der wîle,
daȥ si mit sneller île
von im ervolget wâren
und bêde von dem clâren
Pârîse muosten scheiden.
er kunde wol in beiden
den bruoder sîn entheften.
mit witzen und mit creften
gap er in zwein sô grimmen strît,
daȥ si Pârîsen bî der zît
dâ liezen vil gemeine
und Hectorem aleine

bestuonden hertes kamphes.
hie wart eht aber tamphes
beschouwet unde fiures gnuoc,
daȥ man dâ tengelt unde sluoc
ûȥ harnasch unde ûȥ îsen.
nû man verlie Pârîsen
und Hector hete erlœset in,
seht, dô begunde er sînen sin
dar ûf mit flîȥe wenden,
daȥ er zuo sînen henden
ein swert gewinnen möhte,
daȥ im des mâles töhte 226b
ze kamphe und z'eime strîte.
nû lac dâ bî der zîte
ein ritter siech und ungesunt,
der was versêret und verwunt
ûf die plânîe alrêrst gehurt
und hete ein swert umb in gegurt,
daȥ was vil manger marke wert.
und dô Pârîs daȥ selbe swert
dâ bî dem wunden man ersach,
dô rief er zuo im unde sprach:
'Herr, öugent an mir iuwer zuht!
ob ir des swertes mit genuht
ze kamphe niht gebrûchen mügent,
sô denkent dar an und gehügent,
daȥ ir ein edel ritter sît,
und lîhent mirȥ bî dirre zît,
dur daȥ ich hie ze strîte kome
und ich dem bruoder mîn gefrome,
den man hie grimmes kamphes wert.
ist, daȥ ir mir daȥ selbe swert
geruochent lîhen, herre trût,
ich diene iu stille und über lût
mit willen biȥ an mînen tôt.
der wunde des antwürte bôt
gezogenlichen unde sprach:
'friunt herre, sît daȥ ich ze swach
ze strîte leider worden bin,
sô nement unde enphâhent hin
daȥ swert von mîner hende!
ob iuwer strît ein ende
mit lobe und mit gelinge neme,
sô tuont mir, als iu wol gezeme,
und helfent mir ze lîbe wider!
der mir verbünde mîniu lider,
ich möhte noch vil wol genesen,
des lânt mich iu bevolhen wesen 226c
und ruochent mir genædic sîn!'
'diȥ tuon ich ûf die triuwe mîn'
sprach dô Pârîs der künic wert.
daȥ edel und daȥ guote swert
enphienc er willeclichen dô
und wart als inneclichen vrô
nie von dekeiner gâbe mê.
ze strîte kêrte er ûf den klê
mit ellenthaften muote dan.
Hector von sîner kunft gewan
rîlichen trôst, geloubent des!
wan Castor unde Achilles
mit nîde vâhten wider in.
daȥ wart ir beider ungewin,
dô Pârîs kam ze strîte.
man sach in bî der zîte
dem bruoder sîn ze helfe stân.
si zwêne wurden ûf dem plân
von disen zwein bestanden.
dâ wart mit vrechen handen
gestriten von den vieren,
si kunden wol gezieren
den kampf mit stichen und mit slegen.
man sach si craft und arme regen
ze strîtebæren dingen.
man hôrte ir swert erklingen
ûf in diu wolken hôhe enbor.
dâ streit Pârîs und Hector
mit ellentrîchen willen.
Castôren unde Achillen
die vâhten in des mâles an.
si triben si dar unde dan
ûf der geblüemten heide.
ouch wiȥȥent, daȥ si beide
sich grimmeclîche werten!
si sluogen unde berten 226d

nâch vreches herzen lêre
ûf die gebrüeder sêre.
Nû si mit strîte ritters ampt
dâ triben alle viere sampt,
dô wart ir zal gemêret.
dar under sît gekêret
kam der künic Thelamôn,
dur daȥ er hôher wirde lôn
mit kamphe möhte enphâhen.
sîn ougen beide sâhen
und heten war genomen des,
daȥ Castor unde Achilles
und Hector unde Pârîs
nâch lobe in manger hande wîs
mit creften rungen unde striten.
des kam er under si geriten
durch kamphes âventiure.
Achille z'einer stiure
begunde er îlen schiere
dâ hin, dâ man die viere
sach vehten mit rîlicher craft.
er unde sîn gesellesсhaft
ir schar geswinde mêrten.
mit im ze strîte kêrten
vier amiralde wîte erkant,
die wurden mir alsus genant:
der eine hieȥ Pollixenon
und was der ander Dorion
geheiȥen und genennet,
der dritte wîte erkennet
was genant Amfileus
und hieȥ der vierde Thêseus
ze namen und ze tiute.
si wâren hôhe liute
und lebten ie gar schône.
dem künic Thelamône 227a
begunden si dâ volgen,
des herze was erbolgen
Pârîse gar von grunde,
dur daȥ von im diu blunde
Helêne was gezücket ê.
ze strîte kam er ûf den klê
mit den vier amiralden,
der muot begunde halden,
swar sîn gebot geruochte.
kampf unde strît er suochte,
die beide er volleclichen vant.
Pârîs und Hector in zehant
der zweiger dâ gewerten.
er wart mit scharphen swerten
enphangen von in beiden.
wie künde ich iu bescheiden
mit worten hie besunder
daȥ frevellîche wunder,
daȥ Hector des mâles tete!
ze tôde sluoc er an der stete
die werden amiralde,
die zuo dem strîte balde
mit Thelamône kâmen.
er valte zuo dem sâmen
die selben gar ze schiere.
si wurden alle viere
von im gerêret ûf daȥ wal.
durch den erbermeclichen val
wart Thelamôn betrüebet.
Hector der hete güebet
an in sô vrevellîchiu dinc,
daȥ den erwelten jüngelinc
muost alleȥ her entsitzen.
swenn er begunde hitzen
und in bestuont sîn grimmer zorn,
sô was ze tôde gar verlorn, 227b
swaȥ er dô traf mit sîner hant.
kein löuwe noch kein serpant
nie wurden alsô bitter,
sô der kürlîche ritter
in sîner grimmekeite was;
dâ von dô nider ûf daȥ gras
vier amiralde vielen.
die viere dar in kielen
gestrichen wâren ûf dem mer.
Hector mit ritterlicher wer
nam in dô lîp und êre.
si viere wâren sêre

gegestet und gezieret.
ir schilte wol gewieret
dâ gliȥȥen vil gemeine.
mit golde und mit gesteine
wâren si gar überleit
und lûhten alle ir wâpenkleit
von ciclâtsîden wol gebriten.
daȥ si den tôt sô balde liten,
vil sêre daȥ die Kriechen rou.
Hector der gôȥ für einen tou
ir bluot ûf daȥ geblüemte gras.
her Thelamôn sîn vîent was
dur si von wâren schulden.
daȥ er dâ müeste dulden
von im den bitterlichen tôt,
dar ûf wart sîner hende nôt.
Er und der küene Achilles
begunden bêde vâren des,
daȥ er kæm ûf des tôdes spor.
der ellentrîche Castor
des selben ouch dâ gerte.
ir aller drîer swerte
wart ûf sînen schaden gâch.
daȥ im gespræche ir zunge schâch 227c
und in ir hant gelêrte mat,
daȥ wurbens' an der selben stat
sêr unde vaste enwiderstrît.
ouch wart er von in bî der zît
getriben hinder sich mit wer,
alsô daȥ er zuo sîme her
schier unde snelleclîche entweich.
Pârîs fuor mit im unde streich
des mâles ûf der verte,
der ouch sîn leben werte
alsam ein ritter ûȥ erwelt.
er half als ein tiurlicher helt
dem bruoder sîn dâ strîten.
si beide zuo den zîten
von kamphe müede wâren,
dâ von si ruowe vâren
begunden vil gelîche.
die ritter ellentrîche
entwichen zuo Troiæren,
dar umbe daȥ si wæren
von in beschirmet unde ir lider
bekæmen an ir krefte wider.
Si wolten under in dâ sîn,
dar umbe daȥ in ruowe schîn
dâ würde bî den stunden,
der si doch wênic funden,
wan dâ was angest unde nôt.
si muosten für den grimmen tôt
sich bieten aber sît ze wer,
iedoch sô wurdens' in daȥ her
vertüschet und vermischet,
daȥ si von den gewischet
dâ wâren, die si triben dar.
die zwêne drîer wurden bar,
die nâch in îlten ûf ir spor.
Achilles unde Castor 227d
und der künic Thelamôn
dur hôher wirdekeite lôn
ze strîte kâmen anderswâ.
dô si gescheiden wâren dâ
von Pârîs und von Hectorê,
die wider an ir kraft als ê
von kleiner ruowe kâmen
und aber ûf dem sâmen
kampf unde strît gewunnen.
die bruoder wol versunnen
niht lange müezic hielten,
wan si die rotte spielten
vrîlichen mit gedrange sît
und aber in den grimmen strît
dô kêrten unde brâchen.
si sluogen unde stâchen
ros unde man diu beide
und tâten gnuoc ze leide
den Kriechen bî den stunden.
vil tôten unde wunden
wart von in zwein gemachet:
ir ellent was erwachet
und wolte mê niht slâfen.
swaȥ si dâ lebendes trâfen,

daz muoste balde sterben.
si kunden alsô werben,
daz man si hôrte prîsen.
daz Helenâ Pârîsen
begunde lebende schouwen
und er niht was verhouwen
noch gevangen bî der stunt,
daz mahte si biz ûf den grunt
von herzen vrœlich und gemeit.
den göten wart von ir geseit
lop unde flîzeclicher danc.
ir ouge sîn gevider swanc 228a
vil ofte nâch dem bilde sîn.
ouch wizzent, daz diu künegîn
von im beschouwet dicke wart.
sîn kraft beleip dâ niht verspart
noch sîn vermezzenlicher sin.
Hector und er die sluogen hin,
swaz in dô kam ze henden.
si kunden liute swenden
alsam diu sunne tuot daz îs.
'hey', dâhte Helenâ, 'Pârîs,
wie möhte ich hân getriuwet dir,
daz dû mit vreches herzen gir
sô balde kundest strîten,
ich meine, bî den zîten,
dô nâch mir dîn gemüete ranc.
ich sprach zuo dir, daz dîn gedanc
ze kamphe wênic töhte
und er baz minnen möhte,
dan er ze strîte wære guot:
nû kiuse ich, daz dîn vrîer muot
kan vehten unde minnen.
ich bin des worden innen,
daz dû des lîbes bist ein helt.
dîn leben daz ist ûz erwelt
an zweiger slahte sachen:
dû kanst die vînde swachen
mit hôhen mannes kreften
und maht dîn liep beheften
an herzen unde an sinne
mit durnehtiger minne.'
Alsus begunde prîsen
Helêne dâ Pârîsen
in ir gemüete stille.
dô Castor unde Achille
und Thelamôn von im geschiet,
dô valte er nider unde schriet 228b
von liuten manic fuoder,
daz selbe tet sîn bruoder
Hector der ellentrîche man.
si giengen bêde wunder an
mit slegen und mit stichen
und vâhten grimmeclichen
vor Helênen angesiht.
Pârîs vergezzen hete niht
des wunden ûf dem plâne,
der in dô sorgen âne
mit sîme swerte mahte.
in hete in sîner ahte
der ellenthafte jüngelinc,
wan er begunde sîniu dinc
bedenken unde kêrte
dâ hin, dâ der versêrte
âmehtic ûf der heide lac.
er was für einen grüenen hac
gekrochen abe der sunnen
und hete dâ gewunnen
gemaches ein vil kleine.
Pârîs der vant in eine
dâ ligen bî den stunden
und wâren sîne wunden
mit rôtem bluote gar besigen.
nû daz in Pârîs aber ligen
versêret ûf der heide sach,
dô reit er zuo im unde sprach:
'friunt guoter, wie stât iuwer dinc?
wer brâhte iuch in des landes rinc,
vil tugentrîcher sieche?
durch got, sint ir ein Krieche
od ein Troiære genennet?
daz hæte ich gerne erkennet
dur anders niht wan dur die zuht,
diu mir geboten mit genuht 228c

ist von iu, trût geselle wert.
daz ir mir lihent iuwer swert,
daz wirt verdienet, sol ich leben.'
der wunde dirre worte geben
Pârîse antwürte dô began.
er sprach: 'herr unde werder man,
lânt ez belîben âne zorn!
ich bin von Kriechenlant geborn:
diu rede sunder lougen ist.
dâ von ist harte mîn genist
in iuwer hende nû gegeben,
wan ich verlieren muoz mîn leben.
vernement ez, Troiære,
daz ich in schadebære
gewesen gerne wolte sîn.
wirt mir niht iuwer helfe schîn,
sô bin ich âne zwîvel tôt.
ich bin geheizen Panfilôt
und wart geborn ze Clerimûn.
mîn vater ist ein hôch barûn,
von dem ich wart gesendet her.
ich bin verwunt von eime sper
sô vaste, daz ich stirbe
und alzehant verdirbe,
der mich von hinnen füeret niht:
dar umbe ist al mîn zuoversiht
an iuch geleit, getriuwer helt.
ist, daz ir mir noch helfen welt,
ich mac genesen harte wol,
swie ich in herzesêre dol.'
Pârîs der sprach im aber zuo:
'daz iuch gesunt mîn helfe tuo,
des twinget mich diu rehte schult.
gelouben ir des, herre, sult,
daz ir von hinnen werdent brâht.'
sus nam der künic wol bedâht 228d
hin ûf sîn ors den wunden
und fuorte in zuo den stunden
bêd über grien und über gras
und brâhte in, dâ er sicher was
des lîbes vor Troiæren:
des wart dem tugentbæren
Pârîse danc von im geseit.
er île dannen unde reit
vil drâte wider an den strît.
sîn helfe kunde bî der zît
Troiære wol gesterken.
hie sult ir aber merken
von kampfe marter unde pîn,
wie manic helt daz leben sîn
verlôr durch ritterlichen prîs.
seht, innen des dô Pârîs
gehalf enwec dem wunden,
dô wart in kurzen stunden
gevohten alsô sêre.
Pollidamas durch êre
von strîte kam in grôze nôt.
er was vil nâch gelegen tôt
dur hôher werdekeite lôn,
wan Menelaus und Thelamôn
und der künic Epistros
die drîe kâmen wol ze ros
ûf in gerant geswinde.
ir manicvalt gesinde
daz umbeslôz in und begreif.
dâ wart vil manic stegereif
getreten im ze sûre.
als von dem wilden schûre
gerâmet eines boumes wirt,
der edel obez gerne birt,
alsô wart dâ gevâret sîn
mit scharphen swerten stehelîn 229a
und ouch mit lanzen spitzic.
er was ze strîte witzic
und lac an im grôz êre,
dâ von wart sîn dâ sêre
gerâmet von der Kriechen her.
ûf in mit hurteclicher wer
gedrungen wart von disen drîn.
iedoch wert er daz leben sîn
mit alsô rîcher magencraft,
daz er die vînde schadehaft
begunde machen ûf der wisen.
die veigen und die wunden risen

von sîner hende zuo dem plân:
dâ wart vil mangem wê getân,
der nider wart von im gevalt.
ouch wiʒʒent, daʒ er tiure galt,
swaʒ er den Kriechen dâ gelêch.
si wâren im dur daʒ gevêch,
daʒ er sô rehtes muotes was.
der fürste rîch Pollidamas
wart sêre dâ gebliuwen.
die vogele z'eime hiuwen
sô balde nie gestieʒen,
sô drâte ûf in mit spieʒen
und mit swerten manger dranc.
er leit sô marterlich getwanc,
daʒ mich der nœte sîn bevilt.
im wart von sîner hant der schilt
biʒ an die riemen hin geslagen.
man sach in einen löuwen tragen
dar inne, der was grüene:
den truoc der fürste küene
ûf einem velde rôsenrôt.
er leit von slegen starke nôt
und hete nâch den lîp verzert.
mit swerten wart ûf in gebert 229b
von werden liuten unverzaget,
in grôʒ gedranc wart er gejaget,
als in daʒ netze ein wildeʒ tier.
im wart biʒ ûf daʒ hersenier
helm unde beckenhûbe entrant,
diu beide vielen ûf den sant
in stücken abe dem houbte sîn.
sus leit er marter unde pîn
und wart vil grimmer nôt gewert.
er werte sich, biʒ im daʒ swert
in sîner hende brach enzwei.
dar nâch entohte niht ein ei
sîn wer und aller sîn gerinc.
sîn craft diu wart ein toubeʒ dinc,
dô sînes swertes im gebrast.
von liuten kam der überlast
ûf in gedrungen ûʒ dem her,
daʒ er von in dekeine wer
gewinnen möhte noch gehân:
des wart er schiere von dem plân
gezöumet und gewîset.
den fürsten hôchgeprîset
begreif der künic Epistros
und fuorte ritter unde ros
gevangen schiere sînen wec.
der fürste biderb unde quec
beschirmen kunde sich niht mêr,
wan Thelamôn der künic hêr
und Menelaus die beide
begunden abe der heide
mit im dô kêren unde zogen.
ouch wiʒʒent, daʒ nâch im geflogen
vil manic ander helt bekam,
der im die widerkêre nam
und in lieʒ niht entrinnen.
nû wart sîn Hector innen, 229c
daʒ der helt Pollidamas
gevangen und gezöumet was
und man in dannen fuorte,
dâ von er balde ruorte
dem helde grimmeclichen nâch.
im wart dar ûf heiʒ unde gâch,
daʒ er von im dâ würde erlôst.
sîn lêre was Prîandes trôst,
wan er was sîn râtgebe
und bluote in êren als ein rebe,
die man siht bringen edel fruht.
dur sîne ritterlichen zuht
het in Hector geminnet ie,
dâ von im an sîn herze gie
sîn kumber âne lougen.
von zorne ûʒ sînen ougen
daʒ fiur begunde springen
und als ein funke dringen
aldur des helmes barbier.
ein tracke noch ein wisentier
geschuʒʒen nie sô drâte,
sô balde er im ze râte
und z'einer helfe dô gestuont.
er tet als alle friunde tuont

und liez sich müejen sîniu leit.
ze helfe wart er im bereit,
wan er began mit kreften
erlœsen unde entheften
den werden herren hôchgeborn.
sîn ors daz twanc er mit den sporn
und mit der starken beine slegen:
ûf und zetal begunde er wegen
füez unde schenkel in den hosen.
hin ûf den künic Epistrosen
sîn wille dô gekêret wart.
ûf sîner hürteclicher vart 229d
dem orse wart von hitze warm,
sô starke sluoc er ûf den arm
den künic von gebürte hôch,
der Pollidamasen zôch
enwec mit sîme zoume guot,
daz er den fürsten wol gemuot
begunde lâzen schiere.
des wart diu veltriviere
eht aber dô von bluote naz.
Hector, der manheit nie vergaz,
wart sêre dâ bestanden.
mit ellentrîchen handen
het er erlôst Pollidamasen
ûz sorgen ûf dem grüenen wasen
und kam er selbe in grôze nôt.
er was vil nâch gelegen tôt
von manicvalter ritterschaft,
wan er was aber dô mit craft
ze völleclichen überladen:
doch muoste in bluote manger baden,
den er begunde vellen.
man sach in jâmer stellen,
als er vil dicke tet dô vor.
er sluoc, daz in die lüfte enbor
die slege sîn erhullen.
ze berge si dâ schullen
und gâben vîentlichen dôn.
künc Menelaus und Thelamôn
die kêrten ûf in al ir maht.
er eine wider mangen vaht
ûz hôher manneskrefte,
des wart an ritterschefte
von sîner hant gewundert.
der Kriechen sluoc fünf hundert
Hector ze tôde bî der stunt
und leite ir alsô mangen wunt, 230a
daz si beliben âne zal.
ouch wizzent, daz er ûf dem wal
ze grimmeclicher nœte kam
von mangem ritter lobesam,
der im dâ tet mit slegen heiz
und sich ûf sînen schaden fleiz.
Ach got, waz truoc er swære!
der êren marteræere
vil nâch verdorben was ze fruo.
die Kriechen balde kâmen zuo
geriuschet allenthalben,
als abe den hôhen alben
die wilde beche rüerent
und in ir rünse füerent
stein unde flinse hin zetal.
seht, alsô kâmen ûf dem wal
die rotte z'im geriuschet hin,
die mangen ritter under in
ûf sînen schaden brâhten
und in mit nîde vâhten
sêr unde strîteclichen an.
geloubent, daz er nie gewan
sô grimme nôt an keiner stete,
als er des selben mâles tete
von angestbæren dingen.
ûf in geschach grôz dringen
von slahen und von stechen.
man hôrte mangen sprechen:
'nû dar, getriuwen helde guot!
daz übermæzeclîche bluot,
daz Hector hie vergozzen hât,
daz rechent hiute mit getât
an sîme starken lîbe,
wan ez enwart von wîbe
nie sô vrecher man geborn.
ist, daz sîn leben wirt verlorn, 230b

Troiære sterbent alle.'
seht, alsô wart mit schalle
ûf Hectorem geschrîet.
wan daȥ ûf in gezwîet
was aller manheit übercraft,
er möhte sîn dô zagehaft
von ir gebrehte worden.
eȥ wart nie ritters orden
getriben vaster denne dâ.
diu wâfencleit grüen unde blâ,
wîȥ unde brûn, gel unde rôt
die liten aber grôȥe nôt
des mâles in der enge.
ir wart dâ von gedrenge
ze stücken vil gezerret.
Hector wart umbesperret
mit lanzen wol gesliffen,
als ob in umbegriffen
hæte ein walt von langen speren.
der flühte möhte er niht gegeren
weder für sich noch eneben.
diu state wart im niht gegeben,
daȥ er entwichen möhte sîn:
des truoc er angestbæren pîn
und marter bî der wîle.
der strâlen und der phîle
geschoȥȥen wart ûf in sô gnuoc,
daȥ er vil kûme dô vertruoc
den schilt von überlaste.
er wart ein teil ze vaste
beswæret von geschütze.
des heiȥen bluotes pfütze
gap im dô kumberlichen rouch,
wan eȥ im in die nasen ouch
ze berge jæmerlichen dampf.
er lie sich urliug unde kampf 230c
ein teil ze sêre kosten.
im was vil nâch gebrosten
an kreften unde an muote,
wan er von hitze gluote
sô vaste in dem gedrenge,
daȥ dur diu löcher enge
der stahelringe dranc der sweiȥ.
daȥ im von strîte wart ze heiȥ,
vil kleine mich des wundert:
ir was sô manic hundert,
die von sîner hende slage
ze valle kâmen bî dem tage,
daȥ mich niht wunder nemen sol,
daȥ er von hitze sam ein kol
in starker müedekeite bran.
er truoc vil guot gewæfen an,
daȥ im den lîp generte.
wær alsô rehte herte
sîn edel harnasch niht gewesen,
ern möhte niemer sîn genesen
der grimmen slege manicvalt,
der maniger ûf in mit gewalt
ûȥ aller sîner krefte drasch.
kein swert dur sînen harnasch
moht im daȥ verch versnîden;
doch muoste er angest lîden,
wan im der lîp erqueschet wart.
sîn fleisch von tugentrîcher art
enpfienc dâ manic biulen.
gelîch den marmelsiulen
was er an êren veste,
dâ von tet er daȥ beste
und werte sich nâch sînen staten.
hæt er gehabet küelen schaten
und einen luftebæren wint,
sô müeste maniger muoter kint
von im dâ sîn gelegen tôt. 230d
von hitze kam er in die nôt,
daȥ er vil nâch verdorben was.
mich wundert, daȥ er ie genas,
sô grôȥ wart umbe in der gedranc.
in sorgen vaht er unde ranc
reht als ein marner unde ein ver,
den sturmeweter ûf dem mer
in eime schiffe cleine
bestanden hât aleine.
Man tet ûf in dâ mangen slac,
den er mit slegen widerwac,

als er dô beste kunde.
er streit, daz er begunde
sêr unde vaste muoden.
die Kriechen überluoden
mit hôhen creften sîne maht.
nû daz er in der nœte vaht
und er mit sorgen ranc alsus,
dô wart ein helt, hiez Têseus,
der grimmen swære sîn gewar,
der kam von âventiure dar
und sach in grôzer nœte phlegen.
der selbe was ein junger degen
und hete in êren niht bevilt.
driu jâr het er getragen schilt
und was von Kriechen bürtic.
sîn tugent wart nie fürtic
und hete grundes niht an ir.
er sach, daz Hector sîne gir
ûf strît mit willen kêrte
und man dô vaste mêrte
mit slegen sînes verhes nôt,
dâ von gap er im unde bôt
helf unde trôst mit lêre.
niht anders kunde er mêre
des mâles im ze staten komen. 231a
'herr unde friunt, hânt ir vernomen,'
rief er dâ lûte wider in,
'ir briuwent grôzen ungewin
iu selber und des lîbes tôt,
sît ir mit alsô grimmer nôt
hie vehtent unde ringent.
ich weiz wol, daz ir bringent
daz leben ûf des tôdes spor.
ach, ellentrîcher Hector,
wie sît ir sus bestanden?
mit tûsent hundert handen
die Kriechen ûf iuch dreschent.
ir sterbent unde erleschent
an kreften unde an êren,
ob ir niht wellen kêren
ûz ir manicvaltikeit.
versuochent, ob iu sî bereit
diu state, daz ir von in koment.
ich sihe, daz ir dâ mite froment
iu selber harte cleine,
daz iuwer lîp aleine
sô manic tûsent kempfet an.
gedenket, hôchgeborner man,
daz Troiære sælikeit
ûf iuwer leben sî geleit,
und wâgent niht den lîp alsus,
wan iuwer vater Prîamus
und alle, die ze Troie sint,
verdürben schiere ân underbint,
gelægen ir aleine.
dar an sol iuwer reine
bescheidenheit gedenken.
ob ir dem kampfe entwenken
hie kunnent, daz versuochet!
beschirmen iuch geruochent
vor schedelicher ungeschiht! 231b
und ob ir ûz dem strîte niht
gescheiden iuch hie muget noch,
sô schrîen iuwer zeichen doch
und schouwent, ob her ieman kome,
der iu mit sîme trôste frome
und iuch vor sorgen mache bar!
Troiære sint her unde dar
zertrennet von der vînde kraft
und ist ir lützel samenthaft
beliben ûf dem velde wît:
des werde 'Troie' alhie geschrît
von iu mit einer stimme lût.
vernement si daz, herre trût,
daz ir mit nœten sint behaft,
si kêrent dar ûf alle kraft
mit herzen und mit sinnen,
daz man iuch lœse hinnen.'
Hector wart von der lêre sâ
dar ûf gereizet, daz er dâ
begunde blicken umbe sich.
sîn ougen lieht und adellich
liez er ûf unde nider spehen,
ob er ieman kunde ersehen,

der im ze helfe stüende.
nû seht, wie nâch der pfrüende
ein wilder valke warte,
swenn in beginnet harte
der grimme hunger twingen,
reht alsô lie dâ swingen
Hector sîn ougen ûf den plân
und allenthalben umbe gân
nâch helferîcher stiure.
nû sach der helt gehiure
der kebesbruoder sîn zehant
wol fünf und zweinzic, die gerant
ze strîte wâren samenthaft. 231c
si fuorten starke ritterschaft
in einer langen rotte grôz,
des Hector dô vil wol genôz:
wan als er hete si bekant,
dô rief er 'Troie' dâ zehant
und schrei sîn zeichen lûte.
Prîandes sun der trûte
lie sînen friunden werden kunt,
daz er mit nœten an der stunt
was umbegriffen und behaft.
nû sîner hellen stimme kraft
die bruoder sîn vernâmen,
ze helfe si dô kâmen
dem herren ellentrîche.
dô wurden snelleclîche
diu ros mit sporen getwungen,
dâ von si verre sprungen
und balde liefen, sam si flugen.
bein unde schenkel si dâ bugen
ûf und zetal mit krefte.
ze starker ritterschefte
vil maniger îlen dâ began,
als ûf dem mer ein schifman
in winde zuo dem ruoder.
die fünf und zweinzic bruoder
und alle ir samenunge stolz
sach man geswinde als einen bolz
an die patelle snurren.
diu ros von nœten kurren
und liefen sam ein snellez wilt.
des endes dâ vil manic schilt
von golde glitzet unde gleiz,
dô wart ir aller puneiz
und ir just gekêret hin.
der fünf und zweinzic bruoder sin
dar ûf stuont bî den stunden, 231d
daz Hector würde enbunden
ûz angeslicher swære,
dâ von die ritter mære
dô kêrten vil gemeine dar,
dâ liehte schilte wunnevar
und glanze helme glizzen.
swâ sich die platen rizzen
und sich halsperge zarten,
dâ hin sach man si warten
und mit ir rotten îlen:
des wurden si mit pfîlen
enphangen und mit swerten.
mit flîze si des gerten,
daz Hector würde erlœset.
geblüemet und geræset
ir wâfencleider lûhten,
die nâch dem wunsche dûhten
geverwet und gestellet.
der plân der wart erschellet
von ir kunft reht als ein büne.
die fünf und zweinzic kebessüne,
die von Prîande wâren komen,
begunden helfen unde fromen
ir bruoder mit ir krefte,
der was mit ritterschefte
begriffen und mit kampfe.
von stoube und ouch von dampfe
was umbe in alsô michel nebel,
daz man im weder brust noch gebel
ze rehte mohte erkennen.
wan daz man dô sach brennen
ûz sîme schilte reine
die gimmen und die steine,
son hæte man sîn niht erkant.
als ob ein kalc dâ wære enbrant,

alsô was ob im rouches vil,
der sunder mâȥe und âne zil
den ougen sînen glanz verbôt. 232a
den löuwen von rubînen rôt,
der ûȥ sînem schilte bran,
den sach man dur den nebel dan
ein wênic liuhten unde enbrehen;
dâ bî wart Hector dô gesehen
und erkennet kûme.
er hielt an cleinem rûme,
wan umbe in was gedrenge,
doch wart er ûȥ der enge
vil schiere zuo der wîte brâht.
dô sîne bruoder wol bedâht
sîn zeichen sâhen dur den melm,
dô wart gestricket manic helm
und schefte vil geneiget.
den orsen wart erzeiget
vil strenger unde grimmer zorn.
si wurden sêre mit den sporn
eht aber dô gezwicket
und an den strît geschicket
mit kreften hôchgeprîset.
der Kriechen vil gewîset
des mâles wart ze valle.
die kebesbruoder alle
gesnurret kâmen an daȥ her,
daȥ nie die wellen ûf dem mer
gesluogen sô geswinde
ze stade vor dem winde,
sam si dô schuȥȥen an den strît.
ir iegelicher bî der zît
valt einen Kriechen ûf daȥ gras.
der kebesbruoder einer was
Anthônius genennet.
der kam von êrst gerennet
zuo der patelle grimmeclich.
er hete wol nâch êren sich
verdaht mit halsperg und mit hosen. 232b
hin ûf den künic Epistrosen
gerennet er mit nîde kam
und stach den herren lobesam
alsô geswinde an sînen kropf,
daȥ im daȥ houbet und der kopf
geneiget wurden hinder sich
und in zehant der selbe stich
mit kraft und mit gewalte
zuo der plânîe valte.
Nû daȥ der künic Epistros
wart gevellet underȥ ros
und in Anthônjus schiet dervon,
dô kam gerennet Êdron,
der ouch der bruoder einer was.
man sach in sprengen ûf daȥ gras
werlichen unde schône.
dem künige Thelamône
wuohs von im schedelich verlust.
er îlte ûf in mit sneller just
noch balder denne ein bolz gevider
und stach in ab dem orse nider
mit vester und mit hôher craft.
die lanzen brach er und den schaft
enmitten ûf dem schilte sîn.
seht, alsô wart von Salafîn
her Thelamôn gevellet.
dar nâch dô kam gesnellet
der dritte bruoder alzehant,
der was Donosdaron genant
und lepte in ganzer werdekeit.
sîn lop was michel unde breit,
wan er vil maniger tugende wielt
und brach des mâles unde spielt
enzwei die rotte mit gewalt.
Pollixenon der amiralt
begegent im an sîner kunft, 232c
dâ von muost er des tôdes zunft
enpfâhen von der hende sîn.
den helm durslagen stehelîn
stach er im ab dem houpte.
als er in des beroupte
und er zerbrach die lanzen,
dô kêrte er mit dem glanzen
und mit dem scharpfen swerte dar.
daȥ sluoc er blôȥ und alsô bar

ûf sînes kopfes hirneschal
und schriet den herren hin zetal
biȥ ûf die zene aldur den gebel:
dâ von des heiȥen bluotes nebel
ûȥ im begunde riechen.
man sach den werden Kriechen
dô strûchen ûf den grüenen plân.
Donosdaron het im getân
den tôt mit sîner hende.
nû daȥ er hete ein ende
von sîner krefte dâ genomen,
dô sach man ritterlîche komen
der bruoder aber einen,
der hete niht ze kleinen
prîs ervohten und bejaget.
er was ein ritter unverzaget
verr unde wîte erkennet.
Dolunt was er genennet
und hete lobes ie gegert.
Âlîn der hôhe künic wert
wart von im abe gestochen.
den wolte hân gerochen
mit hôhen creften Agalôn,
dô wart im ouch der selbe lôn
geboten ûf dem grüenen plân.
in stach der helt Cassiliân,
der ouch der bruoder einer was,
daȥ er dô nider ûf daȥ gras
begunde stürzen alzehant. 232d
dar nâch ze strîte kam gerant
Quintiliens der küene,
der gap der heide grüene
des tages vil der tôten
und hete dô verschrôten
vil maniger platen muoder.
er was der sehste bruoder
und hete sich gefliȥȥen des,
daȥ im der helt Ulixes
ze râme kæme an sîner just.
den schilt begunde er für die brust
dâ twingen unde drücken.
er swanc dort her mit flücken
und mit snellen beinen.
Ulixen wolte er meinen
der sîn ouch hete dâ gegert.
er îlte im balde engegenwert
ûf eime stiufen orse grôȥ,
dem an die brust ein grimmer stôȥ
vil hurteclîche wart getân.
eȥ hete nider ûf den plân
Quintiliens geleit zehant.
der kam sô balde dar gerant
mit einer joste bitter,
daȥ beide ros und ritter
von im ze valle kâmen.
daȥ ors lac ûf dem sâmen
schier unde snellechlichen tôt.
sîn herre der genas mit nôt
des stôȥes und des valles,
dâ wuohs ein wunder schalles
von sachen strîtebære.
Dolostalus der mære,
der ouch der bruoder einer hieȥ,
der stach dernider unde stieȥ
den künic Dîomêden:
alsô was disen bêden 233a
gesellen misselungen.
dar nâch sô kam geswungen
Rodomalus der küene
zuo der plânîe grüene,
diu von heiȥem bluote rouch.
er was der bruoder einer ouch
und lepte in êren huote.
man sach mit frîen muote
den helt ze strîte gâhen.
mit jost wolt in enphâhen
der junge Thêseus zehant,
den ich mit worten iu genant
und mit sprüchen hân dâ vor.
daȥ dâ mit kreften Hector
ûȥ sorgen wart enbunden,
daȥ het er bî den stunden
geschicket harte sêre,
wan er gap im die lêre,

daȥ er sîn zeichen schrîte,
old aber ûȥ dem strîte
geruochte balde wenken.
er kunde wol bedenken
sîn engeslîche swære,
swie von den Kriechen wære
der selbe jungelinc geborn,
sô was er doch als ûȥ erkorn
an êren unde an triuwen,
daȥ er sich lie dâ riuwen,
daȥ Hector leit sô grimme nôt.
der selbe junge degen bôt
mit willen sich ze joste.
sô gar mit rîcher koste
Rodomalus gerennet kam,
dem werden ritter lobesam
îlt er engegen ûf daȥ velt,
dâ von enphienc er sûreȥ gelt 233b
und einen kumberlichen solt.
halp silberwîȥ und halber golt
was der schilt, des er dô pflac.
in dem guldînen velde lac
ein blâwer löuwe schône,
der einer glanzen krône
von gimmen ûf dem kopfe wielt.
daȥ silberwîȥe teil enthielt
drî zobelswarze striche.
sich hete dâ ze stiche
bereit der junge Thêseus.
nû lieȥ in dâ Rodomalus
vil harte kleinen prîs bejagen.
er traf in twerhes an den kragen
und stach in ûȥ dem satele hin.
ze tôde wolte er slahen in
und hete schiere des gegert,
daȥ er durch sîn edel swert
dâ drünge mit gewalte.
nû daȥ er in gevalte
und er sîn mit dem swerte
sêr unde vaste gerte,
dô wart sîn Hector innen,
daȥ er im ab gewinnen
den lîp dâ wolte gerne.
und dô der tugende sterne,
Prîandes sun, alrêrst gesach,
daȥ alsô vîentlîche stach
ûf Thêseum Rodomalus,
dô rief er wider in alsus:
'Lâ stân, vil werder bruoder mîn!
lâ dir ûf disen ritter sîn
mit strîte niht sô rehte nôt!
sîn lêre mir die stiure bôt
und den getriuwelichen trôst,
daȥ ich von sorgen wart erlôst 233c
und ich den lîp behabet hân.
er hete an mir wol schîn getân,
daȥ er von triuwen nie geschiet,
sît daȥ er mir daȥ beste riet
und doch mîn widersache was.
sîn rât half mir, daȥ ich genas,
des muoȥ ouch er genieȥen wol.
sîn ors er wider haben sol
und ûf eȥ sitzen wol gesunt.'
seht, alsô lie dâ bî der stunt
Rodomalus den helt genesen.
sîn frecheȥ ors vil ûȥ erlesen
gap er im wider sunder haȥ,
dar ûf der ellentrîche saȥ
und kêrte wider in den strît.
Hector der hete bî der zît
vergolten im die triuwe sîn,
er lieȥ an im dô werden schîn,
daȥ man getriuwelicher tât
vil selten ungedanket lât,
swâ man bescheidenheite pfligt.
der wîse gerne widerwigt
mit lône, swaȥ man im getuot.
eȥ sî denn übel oder guot,
er kan sîn wol gedenken.
dâ von dem tôde entwenken
lieȥ Hector den getriuwen,
der in ûȥ kampfes riuwen
mit sîme râte erlôste.
nû daȥ Hector ze trôste

gestuont dem herren Thêseô,
geswinde kam eht aber dô
der bruoder einer zuo gerant.
Simpfiliens was der genant
und kunde wirde vâren.
er hete in sînen jâren 233d
vil selten prîs gehazzet.
den schilt für sich gevazzet
het er nâch strîtes orden
und was geneiget worden
sîn sper ein wênic hin zetal.
er kam geswungen ûf daz wal
geswinde alsam ein adelar.
Castor nam sîner künfte war
und wolte in joste dô gewern.
si trâfen beide mit den spern
ûz rîcher unde ûz hôher craft.
Simpfiliens brach sînen schaft
und stach den helt Castôren
urschiltes zuo den ôren,
daz in der ungefüege stich
bald ûz dem satele nebent sich
zuo dem gevilde brâhte nider.
Pollux sîn bruoder wolte sider
mit kreften in gerochen hân.
dô liez ûf in geswinde gân
der werde Margarîton,
der hôher tugende was gewon
und an sich lop und êre las.
der kebessüne ouch einer was
der selbe ritter ûz genomen.
Pollux was im ze râme komen
von âventiure bî der zît,
des wart er zuo dem plâne wît
gevellet und gelüpfet.
dâ man den helm dâ knüpfet,
traf in der stolze degen zier
und schriet im abe der collier
enzwei der bintriemen stric.
daz er im niht ab stach den ric,
daz was ein michel sælikeit:
doch wart er ûf den plân geleit 234a
von sîner kraft geswinde.
Prîandes kebeskinde
gelungen was an im zehant.
dar nâch vil schiere kam gerant
Cassiliân der wîse,
der ie mit hôhem prîse
an sich vil wirdekeite las
und ouch der bruoder einer was,
die lop aldâ gewunnen.
der ritter wol versunnen
zuo der patelle sprancte,
den schaft er nider sancte
und kam gesnurret an den strît.
Nestor der alte bî der zît
begegent im ûf sîner vart,
dar umbe er dô gevellet wart
sô balde, daz mich sîn bevilt.
Cassiliân ûf sînen schilt
den schaft sô grimmeclichen stach,
daz er in manic stücke brach
und ûf ze berge vlouc enbor.
dâ von der alte Nestor
niht langer mohte sich enthân.
er viel dâ nider ûf den plân
und zuo dem wunneclichen klê.
doch wizzet, daz er selten ê
von stichen was gevallen.
den kebeskinden allen
gelanc an ir justiure.
von heiles âventiure
stach einen iegelicher abe
und valte in zuo des plânes habe
mit sîner ellentrîcher hant.
ein teil ist ir von mir genant,
die lobes dô gewunnen vil.
niht mêr ich iu der bruoder wil 234b
mit namen hie durchgründen.
solt ich besunder künden,
swaz iegelicher dô begie,
der rede würde ein wunder hie
von ir gelinge manicvalt.
ich wil die lâzen ungezalt,

die noch hie niht genennet sint.
des hôchgebornen küniges kint,
der Prîant geheiȥen was,
beströuten bluomen unde gras
mit liuten bî den stunden.
Hector der wart enbunden
unde erlœset mit gewalt,
des wart der schade manicvalt,
den er den Kriechen aber tete,
wan als er wider an der stete
ze kreften und ze ruowe kam,
dô sluoc er vil mangen man
ir gnuogen leben unde guot.
dur sînen vrevellichen muot
begienc der helt besunder
von slahte grimmeȥ wunder.
Er unde sîne bruoder
von tôten manic fuoder
dâ luoden ûf die heide.
ouch gulten si dâ beide
mit rossen und mit mannen.
die bogen wol gespannen
ir gnuoge dô versêrten,
mit schoȥȥen si verêrten
von bluote manic volleȥ meȥ.
die Kriechen dâ gewunnen eȥ
eht aber alsô rehte guot,
daȥ in gesterket wart der muot
und si niht zagehaft beliben.
si jageten aber unde triben 234c
Troiære wider zuo der stat,
des wart von bluote manic bat
ir lîben ûf gegoȥȥen.
dô wart alrêrst geschoȥȥen,
gestochen und gehouwen.
sich lie dâ jâmer schouwen
an orsen unde an liuten.
wer mac die nôt betiuten,
diu dâ geschach von morde!
dem fürsten Hilteborde,
von Ascalîe bürtic,
wart dâ sîn herze fürtic
mit einer lanzen sâ zehant.
dâ starp der grâve Pelifrant,
der ouch Troiæren helfe bar.
dâ wart erslagen Elichar
und Efranes, der bruoder sîn.
dâ viel der herzog Ebruîn
verhouwen zuo dem plâne.
von Protheis Plafigâne,
der ein barûn gar edel was,
dem wart sîn houbet ûf daȥ gras
gevellet bî der zîte:
dis alle dar ze strîte
mit Troiæren wâren komen.
vür starke ritter ûȥ genomen
erkennet hete man si gar:
dâ von Prîande sêre war,
daȥ si verdurben an der zît.
dô wart ein patell unde ein strît
gar bitter unde strenge.
sich huop dâ grôȥ gedrenge
von presse hürtebære.
dâ wart gemachet lære
vil manic satel wunnevar.
sich vlaht in ein schar unde schar 234d
und wurren sich die rotten.
eȥ gienc in ûȥ dem spotten,
wan si twanc michel ernest.
si wolten aller gernest
daȥ velt mit tôten füllen.
Troiære zuo den tüllen
der grendel wurden în getân.
dâ wart der helt Casiliân
erslagen jæmerlichen vor,
dâ von sîn bruoder Hector
gewan vil grimmeclichen muot.
vergoȥȥen wart sîn edel bluot
und sînes clâres verhes saf.
ein franschuȥ in des mâles traf,
der in sîn herze kam geflogen
von eines sarjandes bogen,
der in der Kriechen rotte was.
er viel dô nider ûf daȥ gras

und lac erbermeclichen tôt.
daz brâhte in angestbære nôt
die geste und in grôz ungemach,
wan als Hector den bruoder sach
ûf der plânîe tôt geligen
und in mit bluote vant besigen,
dô wart er zürnic mit genuht.
in twanc dar ûf diu tobesuht,
daz er begienc unbilde.
reht als ein löuwe wilde
mit grimme richet sîniu kint,
sô si vor im erslagen sint,
alsô rach er den bruoder sîn.
des fiures und der flammen schîn
von zorne im ûz den ougen spranc.
küen unde vrech wart sîn gedanc
ûf die von Kriechen alle,
daz er si dâ ze valle 235a
mit slahte möhte bringen.
dar nâch begunde ringen
der starke biderb Ector.
mit vlîze vaster denne vor
begunde er wunder enden.
er gap ze beiden henden
sîn edel swert, des er dô wielt.
mit dem zerschriet er unde spielt,
swaz er dâ lebender sache vant.
er sluoc mit sîner vrîen hant
ze tôde maniger muoter barn.
swer im ze râme kam gevarn,
der kôs ein bitter ende.
mit sîner vrechen hende
brâht er ze fluht aleine
der Kriechen her gemeine.
Dô man ersach die tobeheit,
daz er liut unde ros versneit,
alsam der meder tuot den klê,
dô kêrten wider zuo dem sê
die Kriechen von der veste.
die schadebæren geste
sîn swert entsâzen als den tôt,
dâ von wart in ze flühte nôt
gemeine und algelîche,
wan daz der ellentrîche
und der vil küene Achilles
begunde aleine vâren des,
daz er dâ væhte wider in.
si zwêne kêrten aber hin
z'ein ander bî der zîte
und kâmen dô ze strîte
mit hôher manneskrefte.
si pflâgen ritterschefte
mit handen und mit swerten,
wan si dâ beide gerten 235b
wird unde sigenüfte.
ir slege ûf in die lüfte
erklungen über sich enbor.
dô treip Achillen Hector
gewalteclichen hinder sich;
er tet ûf in sô manigen stich
und alsô grimmer slege vil,
daz er niht eines louches kil
noch eine bônen umb sîn leben
des mâles dorfte dô gegeben,
ob man in möhte hân verwunt.
nû was er ûf des herzen grunt
gehertet, als ir hânt vernomen,
daz im kein wâfen kunde komen
ze verhe durch die ganzen hût,
iedoch tet im Prîandes trût
mit starken biulen alsô wê,
daz er von dem geblüemten klê
dô kêrte zuo dem sande wider.
Hector der hete im sîniu lider
zequeschet und zerbliuwen,
dâ von ilt er entriuwen
von der plânîe zuo dem mer,
dô Troiær und der Kriechen her
ze beiden sîten balde striten
und angestbæren kumber liten.
Hey, waz verlüste dô geschach!
dô vlôz von bluote manic bach
erbermeclichen ûf daz grien.
der eine schôz, der ander spien,

der dritte stach, der vierde sluoc.
Prîant dâ rach geswinde gnuoc
den sun, der im erschozzen was.
er valte manigen ûf daz gras
den Kriechen dô ze leide.
mit âsen wart diu heide 235c
bеströuwet aber und daz mos.
dô vielen ritter unde ros
snêdicke zuo dem sande.
die vrechen sarjande,
die mit den helnbarten
des wagenes solten warten,
des iu dâ vorne wart gedâht,
die schuofen, daz vil manger brâht
wart in den bitterlichen tôt.
si stalten jâmer unde nôt
mit ir mortgrimmen wâfen,
wan swaz si lebendes trâfen,
daz viel erstorben ûf daz gras.
der werde herzog Esdras,
der den wagen brâhte dar,
gewarp alsô mit sîner schar,
daz man sîn noch gedenket.
der Kriechen her gekrenket
wart dâ von sîner stiure.
die blicke von dem fiure
dâ sprungen ûz dem îsen.
man sach vil ringe rîsen
ûz halspergen unde ûz hosen.
wer dâ geschreies wolte losen,
der mohte sîn vil hœren.
got in den himelkœren
den möhte hân erbarmet
die nôt, daz dâ verarmet
sô maniger wart des lebetagen.
grisgrammen unde hantslagen
wart dô beschouwet bî dem mer.
Hector brach dur der Kriechen her
alsam der donre dur den stein.
holz, leder, îsen unde bein
verschriet er bî den stunden.
die tôten und die wunden 235d
die kunde er hûfen ûf den klê,
reht als der kalte wint den snê,
den er zesamene blæjet
und ûf ein ander wæjet
mit kreften an dem velde.
daz jâmer ich iu melde,
daz er mit sîner hende brou.
sîn bruoder in sô vaste rou,
Casiliân der guote,
daz er an manges bluote
begunde rechen sînen tôt.
wer mac die marterlîche nôt
getihten und geschrîben,
der an der Kriechen lîben
ein wunder wart begangen?
swen Hector mohte erlangen,
der koufte siufzebæren lôn.
im kam der künic Meriôn
von ungelücke zuo gerant,
des wart er schiere und alzehant
von im gevellet ûf den klê.
der selbe künic hete im ê
getân sô rehte leide,
daz er dô zuo der heide
sîn edelichez bluot vergôz.
vor an dem êrsten kampfe grôz
was er ûf Hectorem geriten
und hete im nâch den lîp versniten
mit sîner lanzen gêre:
vil ûzer mâzen sêre
was er von im gestochen.
daz wart nû dâ gerochen,
wan als er in alrêrst gesach,
mit zorne er wider in dô sprach:
'Ich wæne, mîn her Meriôn,
ir müezen des enphâhen lôn, 236a
daz iuwer tôrheit hât gefrumt.
ze gelte ez etewenne kumt,
daz ein gebûr dem andern tuot.
lânt sehen, ob ir nû gemuot
sît, als ir wârent wider mich,
dô mir gestochen wart ein stich

von iu mit eime scharpfen sper?
wes bîtent ir? wol aber her!
wir hân ze strîte rûmes vil.
vür wâr ich iu daz sagen wil,
daz ir mich sluogen âne schult.
ze buoze ir mir des komen sult,
ê daz ir kêrent hinnen!'
der rede mit unminnen
gap Meriôn antwürte alsô:
'friunt herre,' sprach er, 'iuwer drô
sol mich niht tuon sô zagehaft,
daz ich vergezze mîner kraft
und ich ân alle wer bestê.
den selben willen, den ich ê
truoc wider iu, den hân ich noch.
swie vrevel man ich schouwe doch,
hie muoz gevohten werden,
wan ich enmac ûf erden
noch in den himel vor iu niht.
ich bin, swaz mir dâ von geschiht,
der selbe, der ich hiute was.
swer ie genante, der genas:
dar ûf hân ich gedinge,
daz mir niht misselinge
durch iuwer dröuwen vîentlich.
swes iu ze muote wider mich
nû sî, daz grîfent gæhes an,
wan ich wil iemer sîn der man
die wîle, daz ich leben muoz,
der niemer einen halben fuoz 236b
entwîchen wil dur zageheit!'
'hie mite sî mir gnuoc geseit!'
sprach aber Hector wider in
und îlte ûf in mit zorne hin
alsam ein tobesühtic man.
er streit in vîentlichen an
mit grimmen slegen herte.
der künic sich dô werte,
als er dô beste mohte.
swie lützel ez im tohte,
doch tet er vrechen willen schîn.
mit sîme swerte stehelîn
sluoc er ûf Hectorem den helt.
sîn vrîez leben ûz erwelt
het er beschirmet gerne dô.
nû stuont ez leider niht alsô,
daz er gefristen möhte sich.
Hector der künic lobelich
was überkreftic sîner maht,
dâ von er in ze tôde vaht
mit sîner ellentrîcher hant.
er sluoc in ûf daz nasebant
des helmes mit der klingen,
daz im entwerhes dringen
daz swert begunde dur den kopf.
diu stirne wart im und der schopf
sô gar verschrôten über al,
daz helmes boden und diu schal
des hirnes vielen ûf daz gras,
und Meriôn erstorben was,
ê daz diu wæren beide
gevallen zuo der heide.
Âlsus beleip der künic tôt:
des wurden lûter ougen rôt
von jâmer in der Kriechen her,
die wâren sêre an hôher wer 236c
gekrenket von dem valle sîn.
Hector liez an im werden schîn,
daz schulde lît und rastet niht.
man richet ofte die geschiht,
der man vergezzen wænet hân:
des wart gevellet ûf den plân
der werde künic Meriôn,
der ie dur stolzer wîbe lôn
nâch lûterbærem prîse warp.
daz er des mâles ie verdarp,
daz wart der Kriechen ungewin.
ir gnuoge zagehaften sin
von sîme tôde erwurben,
alsô daz si verdurben
und âne wer sich liezen slahen.
Hector vergôz dâ mangen trahen
der fremeden geste bluotes.
er wart sô grimmes muotes,

daz nieman dô vor im genas,
der im sô nâhe komen was,
daz er in möhte ergrîfen.
als von dem kalten rîfen
sich manic bluome velwet,
sus wart von im geselwet
vil manic lebendez bilde,
daz tôt zuo dem gevilde
vor sîner angesihte schôz.
sîn hant der Kriechen bluot vergôz,
alsam der luft den nazzen regen.
noch was dô manic ander degen,
der ouch nâch wirde ranc alsus.
dâ vaht sîn bruoder Trôilus
und koufte lûterbæren prîs.
dâ streit der hübische Pârîs
mit hôher manneskrefte
und phlac wol ritterschefte 236d
ûf der plânîe grüene.
Dêîfebus der küene
der valte manigen in daz gras.
dâ vaht der helt Pollidamas
vil ritterlichen an der stete.
Prîant der künic selbe tete
den Kriechen vil ze leide.
Ênêas ûf der heide
nâch êren kunde ringen.
man sach in manigen bringen
ûf des vil grimmen tôdes spor.
der werde grâve Anthênor
liez ouch sîn ellent schouwen:
ors unde liute houwen
sach man den ellentrîchen man.
dâ streit nâch lobe der soldan
Sareht von Babilônje.
der künic von Laucônje,
der Sarpedon geheizen was,
der valte manigen ûf daz gras
mit sîner vrechen hende dâ.
Amfimachus von Lîciâ,
der wol mit êren krône truoc,
der Kriechen vil ze tôde sluoc,
wan er vil hôher krefte pflac.
Samiledech von Baldac,
der heiden bâbest ûz erwelt,
des mâles valte manigen helt
und koufte ganzer wirde solt.
Andrastus unde Hûpolt
die zwêne vâhten sêre,
si kouften lûter êre
und hulfen beide ein ander.
der künic Flordimander,
geboren von Êgiptenlant,
der tet mit ellentrîcher hant 237a
den Kriechen schaden manicvalt.
von Carsian der amiralt,
ein hôchgeborner Sarrazîn,
der stalte mit der krefte sîn
vil mordes unde nœte dâ.
Panfilias von Persiâ,
der eines künicrîches wielt,
der Kriechen vil ze tôde spielt
und sluoc dô liute ein wunder.
der künic Palimunder,
der von Panfilje bürtic was,
der valte manigen ûf daz gras,
der im ze nâhe was gezoget.
Fursilion, der Mêden voget,
vaht ouch mit ellentrîcher hant.
ein herre, Pandalus genant,
der tet verlust den Kriechen schîn.
dô streit der künic Margalîn,
ein künic von Arâbe,
und gap vil sûre gâbe
mit sîner hôher krefte dâ.
der herre von Zeloniâ,
Rêmus geheizen und genamt,
begie dâ ritterlichez amt
und wart sîn wirde liehtgevar.
der margrâv Alchimeliar,
der von Klamîe was geborn,
der tet mit kreften ûz erkorn
dô schaden maniger leie.
der künic von Caldeie,

Florminius geheizen,
der kunde gnuoge reizen
ze bitterlicher nœte dâ.
Archilogus von Grossiâ
liez ouch sîn ellent werden schîn.
von Marroch künic Pelagrîn 237b
was ein guot ritter ûf dem plân,
von im wart leides vil getân
der Kriechen massenîe.
der künic von Barbarîe,
Panthelamon genennet,
des mâles wart erkennet
für einen ellentrîchen degen.
dâ kunde ritterschefte pflegen
der herzog ûz Agrimonîs.
dâ streit der grâve Lifronîs,
von Zesariâ geborn:
alsam ein helt vil ûz erkorn
vaht er mit unverzageter hant.
der künic rîch Aureliant
von Jerusalêm dô streit
nâch lûterlicher werdekeit,
als im wol gezæme was.
der küene herzog Esoras
von Aggaron dâ sêre vaht.
dâ streit mit ellentrîcher maht
von der Môrlanden Olifranz.
er koufte liehter wirde glanz
und was iedoch ein môre.
Clarencius von Pôre,
der einer grâveschefte wielt,
ros unde man ze stücken spielt
mit sîner hôhen krefte dâ.
künc Achalmus von Indiâ
der vaht des mâles als ein helt.
mit vrechen henden ûz erwelt
sach man in wirde vâren.
dis alle künige wâren,
herzogen unde grâven rîch.
si tâten sêre dem gelîch,
daz si mit kraft Troiæren
gestanden gerne wæren;
ir helfe in grôze stiure bôt. 237c
ouch kâmen si ze starker nôt
und liten angestbæren traz,
wan si vil strengen widersaz
an den von Kriechen funden.
ûf si vaht bî den stunden
und tet mit slegen in gedon
der künic Agamennon
und Menelaus der bruoder sîn.
den beiden wart grôz helfe schîn
von werden künigen ouch getân.
in half dô strîten ûf dem plân
her Castor und her Pollus.
von Cumenîe Ascalafus
und Âlîn dise beide
die vahten ûf der heide
an die von Troie starke.
Achel von Tenemarke
der sluoc dô ritter unde ros.
her Cedius und Epistros
die kouften hôher wirde lôn.
dô streit der künic Thelamôn
und Archelaus der vrîe:
der truoc ze Boëzîe
die krône mit vil hôher maht.
Polixinart dâ sêre vaht
und tet Troiæren vil gedon.
Amfimachus und Dorion
und Thêseus dis alle drî
des lîbes tâten manigen vrî
mit vrechen handen ûz erwelt.
Nestor der alte küene helt,
der voget was ze Pîse,
ranc dâ nâch hôhem prîse
mit sîner massenîe.
künc Dôas von Tholîe
und Ajax der kleine 237d
liut unde ros gemeine
mit strîte valten ûf daz gras.
Santippus und Filithôas,
von Calcidon genennet,
die wurden beide erkennet

vür zwêne frome ritter dâ.
der fürste rîch von Trâciâ,
geheiʒen Dîomêdes,
und der vil wîse Ulixes
die vâhten ouch mit vrecher hant.
Emelius von Tigerlant,
ein grâve rîch und ûʒ erwelt,
der streit als ein gefürstic helt
und koufte ganze wirde alsus.
Prothênor unde Porchthatus
die zwêne künige mære
geschuofen, daʒ Troiære
dâ wurden schaden vil gewis.
von Thelaneis Leopolis
unde Euripilus der degen
die kunden beide strîtes pflegen
ûf der plânîe grüene.
Polipêtes der küene
und der fürste Leverzins
die wurden als ein quâderflins
dâ veste an hôhem prîse:
si wâren von Larîse
Troiæren dâ ze schaden komen.
dâ streit mit kreften ûʒ genomen
Borîolus der künic hêr.
von im leit angest unde sêr
Prîandes massenîe,
sîn lant hieʒ Ilarîe,
von dannen was er komen dar.
der grâve missewende bar,
geheiʒen Politêtes, 238a
fleiʒ sich benamen alles des,
daʒ manheit heiʒen solte:
mit strîte er koufen wolte
dâ minneclicher wîbe kus.
der künic Decipeneus,
der krône truoc ze Manfriûl,
der was reht als ein marmelsûl
dâ veste an rehter degenheit:
er vaht sô werlîch unde streit,
daʒ man in wirde niht verstieʒ.
Accapador ein künic hieʒ,
von Capadiâ geborn,
der schuof, daʒ maniger wart verlorn
von sîner ellentrîchen hant.
Cursalion ûʒ Ungerlant
des lîbes tet dâ gnuoge vrî.
von Riuʒen künic Manbrî
kund ouch dâ ritterschefte pflegen.
Margalius von Norwegen
und Anachêl von Engellant
die wurden ûf dem plâne erkant
in êren mit ir rotten.
der künic Lerant von Schotten
der valte manigen ûf den klê.
von Orchadîe Cursabrê,
der ouch mit êren krône truoc,
Troiære vil ze tôde sluoc
und hete prîs enphangen.
Urgenius von Spangen
der valte ir manigen ûf daʒ wal.
Floranz der künic von Portigal
enpfie dâ lûterbæren prîs.
dâ streit mit kreften Amantrîs,
der werden Kerlingære voget.
dis alle wâren dar gezoget
ûf die von Troie bî der zît
und heten an den grimmen strît 238b
liut unde ros ein wunder brâht.
swaʒ ich ie künige hân gedâht
und die vor iu genennet sint,
die valten maniger muoter kint
zuo der plânîe mit gewalt.
ich hân ir halber niht gezalt,
die tôt vil manigen sluogen
und alle krône truogen
mit êren in ir jâren.
wie vil der fürsten wâren,
die sich mit strîte kunden queln,
wer mac ze rehte daʒ gezeln
und ûf ein zil geschrîben?
ir muoʒ ein teil belîben
von mir ungerechent.
nû sagent unde sprechent,

ob dâ niht solte werden
gevohten ûf der erden,
dâ sich sô maniger muoter barn
mit rotten und mit grôȝen scharn
z'ein ander vîentlichen vaht!
jâ wart eht ie von strîtes maht
schad unde grôȝ verlust gesehen,
daȝ muoste zwâre dâ geschehen,
dâ man sô maniges küniges her
sach vehten bî dem wilden mer.
Sich huop dâ grimmeȝ strîten.
die schar ze beiden sîten
des mâles wâren samenthaft.
ir state und al ir ritterschaft
was bî ein ander ûf dem ķise.
dâ von geloube ich, daȝ dâ rise
vil maniger in den grimmen tôt.
die vanen brûn, gel unde rôt,
wîȝ, grüene und als ein lâsûr blâ,
die sach man unde hôrte dâ 238c
snurren sam daȝ segeltuoch.
reht als der wint in einen bruoch
daȝ rôr mit sînem sûse weget,
sus wurden banier dâ gereget
und fuoren dâ rûschierende
kis unde gras flôrierende
mit glanze maniger leie,
alsam der liehte meie
kan blüemen daȝ gevilde wît.
ahŷ, wie manic rîch samît
fuor an dem sande fliegende,
dâ mit ein ander kriegende
sô vil der künige wâren.
ir wâfencleider bâren
vil manicvalte wunne.
dâ schein diu clâre sunne
ûf den guldînen schilten.
glanz unde glast dâ spilten
den ougen und dem muote engegen.
dô wart von vîentlichen slegen
der plân erschellet über al.
dâ bibent anger unde wal
dur daȝ getemer engeslich,
daȝ in diu wolken über sich
gie von den swerten stehelîn.
und wæreȝ mügelich gesîn,
daȝ der himel dâ zehant
von gneisten möhte sîn verbrant,
er solte bî der selben stunt
sîn an gestôȝen unde enzunt
von maniges fiures blicke,
der hôche und alsô dicke
ûȝ dem gesmîde vlouc dar în.
und wære niht an im gesîn
sô manic sterne virne,
dô möhte ein glanz gestirne 238d
ûȝ niuwen flammen sîn geborn.
man schriet dâ leder unde horn,
golt, silber, îsen unde bein.
dô wart vil manic edel stein
getengelt ûȝ den helmen.
von wunder liute gelmen
huop sich dô wüefen und geschrei.
als ob der donre slüege enzwei
mit kreften einen ganzen walt,
sus wart ein brasten manicvalt
von scheften und von lanzen.
die vesten und die glanzen
halsperge sich dô rizzen.
diu swert, diu schône glizzen,
diu sprungen dâ ze stücken.
hurtieren unde drücken
wart aber niht verlâȝen.
man hôrte ros dâ grâȝen
und vîentlîche weien.
dâ möhte sîn von schreien
vil manic ôre worden toup.
diu varwe ûȝ liehten schilten stoup
und flouc ir alsô vil dervon,
daȝ si den ougen tet gedon
mit ir gestüppe manicvalt.
sô mortlich jâmer nie gestalt
von kampfe noch von strîte wart,
als manic helt von hôher art

des mâles kunde stiften.
verlüppet mit vergiften
die strâlen dâ snêdicke flugen,
die manigen brâhten unde zugen
in einen egebæren tôt.
man gôȥ sô vil dâ bluotes rôt
ir gnuogen z'ungewinne,
daȥ vrechiu ros dar inne 239a
biȥ an diu knie dâ wuoten.
verswitzen und verbluoten
vil maniger sich begunde,
der niht genesen kunde,
swenn im daȥ verch von hitze wiel.
man unde man dâ niht enviel,
dâ vielen hundert samenthaft.
ach got, waȥ vrîer ritterschaft
und hôher fürsten dâ verdarp!
dâ viel des mâles unde starp
Cursalion ûȥ Ungerlant,
der mit gar ellentrîcher hant
den Kriechen tet vil helfe schîn.
von Marroch künic Pelagrîn
der sluoc im abe daȥ houbet.
sîn rîche an im beroubet
wart tugende manger leie.
der künic von Kaldeie,
der ouch Troiæren komen was,
der valte nider ûf daȥ gras
Margalium von Norwegen
und spielt den küniclichen degen
biȥ ûf die zene hin zetal.
Floranz der künic von Portigal,
der in der Kriechen rotte schein,
der wart dur sîner brüste bein
mit eime sper ze tôde sêr.
dur in stach sîner lanzen gêr
der herzog ûȥ Agrimonîs.
der werde grâve Lifronîs,
von Cesariâ geborn,
der wol mit kreften ûȥ erkorn
Troiæren stuont werlichen bî,
der mahte ouch einen künic vrî
des lîbes und des lebetagen:
ze tôde wart von im erslagen 239b
Urgenius von Spangen.
vil mordes wart begangen
an lîben unde an sêlen.
den künic Anachêlen,
geborn von Engellanden,
den sluoc mit sînen handen
Panthelamon der vrîe,
der krône in Barbarîe
truoc, als edele künige tuont,
und den von Troie bî gestuont
mit hôhen kreften vollebrâht.
die fünfe, der ich hân gedâht,
gelâgen ûf dem griene tôt:
dâ von huop sich jâmers nôt
und inneclicheȥ herzesêr,
wan si wâren künige hêr
und heten liehten prîs bejaget.
si wurden tiure dô geklaget
von aller Kriechen ritterschaft.
sich huop von strîte jâmers craft
des mâles ûf dem sande.
verlust vil maniger hande
ze beiden sîten wart vernomen.
wie möhte ich ûf ein ende komen
mit rechenunge und mit der zal,
waȥ man dô volkes ûf dem wal
ze tôde jæmerlichen sluoc.
ir was sô vil und alsô gnuoc,
daȥ mich ir hôhen zal bevilt.
dâ lac verhouwen manic schilt
gezieret wol mit gimmen.
diu ros dâ liten grimmen
unde bitterlichen schaden.
ir wart geströuwet und geladen
ûf den plân vil manigeȥ tôt,
daȥ wol mit liehtem golde rôt
an allen vieren was beslagen.
man hôrte weinen unde klagen 239c
vil manigen tiure sînen mâc.
von bluote wart ein rôter wâc

ûf der plânîe swebende.
die geste wurden gebende
des mâles jæmerlichen zol.
geströuwet wart diu heide vol
ir verhes unde ir âse.
dâ wuohs vil manic mâse
ir hiuten unde ir velle,
wan in Hector der snelle
vil strenge nôt erzeigete.
er valte ir unde veigete
sô vil mit sîner hende,
daz nieman kunde ein ende
der slahte wîzen ûf dem plân,
diu von im einen wart getân.
Die Kriechen er ze schaden treip.
er schuof, daz maniger dâ beleip
versêret bî den stunden.
si wurden überwunden
von im und von den sînen.
ir kraft begunde swînen
und mêrte sich ir zageheit.
in wuohs dâ laster unde leit,
wan si die fluht begriffen
und alle zuo den schiffen
dô kêrten von dem lande.
si fuoren ab dem sande
durch zagelîche vorhte;
der schade in angest worhte,
den Hector in des mâles tete.
sîn leit daz het er an der stete
gerochen allez an ir kragen,
wær ungelücke niht geslagen
zuo sîner sigenüfte hôch.
sîn heil unsælde nider zôch 239d
und irte daz gelinge sîn.
hin zuo den kielen und dar în
wurden si von im gejaget
und wâren alle sô verzaget,
daz si von Troie mit ir scharn
vil gerne wolten sîn gevarn.
dô wart erwendet von geschiht,
daz si von dannen kâmen niht
und si bestuonden langer,
der kriec wær ûf dem anger
gescheiden anders bî der zît
und hæte niht sô maniger sît
lîp unde leben dâ verzert.
Troiæren was diu nôt beschert
und der verlüsteclîche pîn,
daz man ir stat schœn unde vîn
mit kraft zerstœren solte.
dâ von ir heil sich wolte
dô sûmen unde lengen.
got wolte niht verhengen,
daz von der guoten veste
die schedelichen geste
dannoch begunden îlen;
des wart dâ bî den wîlen
ir fluht vil gæhes ûf geslahen.
ein vride was in ein getragen
schier unde in kurzen stunden,
von dem die geste erwunden
und aber langer dâ beliben.
dô si gejagten und getriben
Troiæren zuo den kielen
und si dar an gevielen
dur helferîche stiure,
dô rief Hector nâch fiure
sêr unde lûte sâ zehant.
diu schif diu wolt er hân verbrant 240a
gemeine und algelîche,
wan ez der ellentrîche
mit kraft und mit getæte
sô guot gewunnen hæte,
daz si der ruoder vârten
und dem gelîch gebârten,
daz si von dannen wolten varn.
niht anders möhten si bewarn
den lîp wan mit der flühte.
von grimmer nœte sühte
begunden si dâ siechen.
nû die verzageten Kriechen
sich heten ûf die vart bereit
und Hector wolte hân geleit

in alle ir kiele wildez fiur,
dô schuof ir heiles âventiur,
daz si bestuonden bî dem stade
und den burgæren michel schade
von ir hende sît geschach.
Troiæren wuohs grôz ungemach
von ir gewalte vîentlich.
nû merken, wie daz hüebe sich,
daz si beliben an der zît
und aber strîtes pflâgen sît!
Dô si gefluhen in diu schif
und si des landes umbegrif
dâ wolten hân gerûmet,
dâ wart ir vart gesûmet
von âventiure, als ich ez las.
ein ritter under in dô was,
der hete manheit unde kraft.
Hector der helt von sippeschaft
sîn rehter mâc vil nâhe schein.
Prîant der was sîn œhein,
als uns diu wære istôrje swuor.
ir wizzent wol, wie daz gefuor, 240b
daz Thelamôn Esîonam
in roubes wîs ze Troie nam
und si ze wîbe hete erkorn.
sît was der helt von ir geborn,
des ich mit worten hân gedâht.
sîn name was ze liehte brâht
in manger lande kreizen.
Ajax was er geheizen
und kunde in êren blüejen.
er lie die nôt sich müejen,
daz al die Kriechen mit genuht
dâ kêren wolten ûf die fluht
und Hector jagete si von dan.
daz der vil ûz erwelte man
sô nâhe was sîn sippebluot,
daz was dem herren wol gemuot
dennoch vil unrekennet.
er wart ûf zorn enbrennet
dar umbe, daz der Kriechen
sô vil begunde siechen
an lîbe und an dem guote.
er dâhte in sînem muote:
'wie mac geschehen diz wunder,
daz uns ein man besunder
von hinnen algemeine jaget?
war umbe sîn wir hie verzaget
sô vaste und alsô sêre?
ê daz ich sunder êre
sô lasterlichen vliehe,
ê wil ich, daz mich ziehe
der grimme tôt ze valle.
sît daz die Kriechen alle
zer flühte wellent kêren,
sô wil ich eine rêren
mîn bluot mit willen ûf dem plân
old aber âne fluht bestân, 240c
als ez den êren wol gezimet.
ob mir ein edel ritter nimet
den lîp, daz ist unlesterlich.
mich dunket wæger vil, daz ich
mit êren hie verderbe,
dann ich die nôt erwerbe,
daz ich von wirde scheide.
prîs unde lop diu beide
wil ich verschulden und bejagen
old aber mînen lebetagen
ân aller flühte schande
verliesen ûf dem sande.'
Sus hete sich der junge degen
zehant ûf einen strît gewegen
mit herzen und mit krefte.
er wolte ritterschefte
mit êren dâ beginnen
old einen tôt gewinnen,
der âne laster wære.
Ajax der tugentbære
spranc von dem kiele ân underbint.
er was Prîandes swester kint,
daz wart an sîner krefte schîn.
Esîonâ diu künigîn
het in bî Thelamône
getragen harte schône,

als ich iu seite alrêrst dâ vor.
doch wiste er niht, daʒ Hector
des mâles an die Kriechen streit.
mit sweiʒe was sîn wâpenkleit
geverwet und mit bluote
sô vaste, daʒ der guote
erkante niht des küenen.
er îlte zuo der grüenen
plân:e ûʒ sînem schiffe.
man seit, daʒ er begriffe 240d
gar einen ungefüegen stein,
der alsô rehte grôʒ erschein,
daʒ er wol fuodermæʒic was.
er zuhte in ûf, als ich eʒ las,
von der plânîe grieʒe,
daʒ er in dâ gestieʒe
ûf Hectorem den clâren.
des wolte gerne vâren
der junge ritter milte.
den stein hin zuo dem schilte
warf er mit kreften dort her dan
und warf in alsô vaste dran,
daʒ Hector ab dem orse viel.
der helt gesprungen für den kiel
was im engegen ûf den sant.
dô wart er von im alzehant
geworfen alsô vaste,
daʒ von des steines laste
der ellentrîche nider kam
und einen val des mâles nam,
der in beswârte sêre.
iedoch gap im die lêre
sîn craft, daʒ er geswinde ûf spranc
und er mit hôhem vlîʒe ranc
dar nâch, daʒ er geræche sich.
hin an den ritter lobelich,
der in geworfen hæte,
geloufen kam der stæte
mit einem snellen sprunge.
nû was ouch dâ der junge
sîn neve bî der zîte
gewarnet z'eime strîte
und hete schiere war genomen,
daʒ Hector an in wolte komen
und daʒ er kam geloufen.
dâ von begunde er roufen 241a
mit vrecher hant sîn edel swert
und îlte drâte engegenwert
dem ûʒ erwelten ritter.
des wart ein vehten bitter
beschouwet von ir beider kraft.
mit strîte wurden si behaft
sêr unde lange wîle.
si giengen dâ ze bîle
gelîch zwein wilden bêren.
verscherten und versêren
ein ander wolten si diu lit.
geloubent, daʒ ein kupfersmit
ûf einen keʒʒel herte
sô balde nie geberte
als ûf ir helme wart geslagen.
der plân von stichen mohte wagen
und von den slegen manicvalt,
die si dâ beide mit gewalt
ein ander tâten under in.
si truogen adelbæren sin
und wâren beide muotes rîch.
ir zweier wille stuont gelîch
ze ritterlicher werdekeit.
si sluogen ûf diu wâpenkleit
und ûf daʒ îsen manigen slac,
der in dâ beiden nâhe wac
ze herzen und ze beine.
die kampfgesellen reine
spæn unde ringe sâten.
Ajax der was berâten
mit einem wâpencleide guot,
daʒ als ein vrischiu rôsebluot
in einem rôten schîne bran.
er truoc den besten purper an,
den ie kein Sarrazîn gewap.
der bôt den ougen unde gap 241b
rîlichen schîn ze solde.
gebriten wol mit golde

was dar în zam unde wilt.
ouch truoc er einen tiuren schilt,
der gleiȝ von margarîten.
er schein dâ bî den zîten
durliuhtic rôt als ein rubîn
und was ein lêhparte drîn
geleit von golde schône,
des houbet eine krône
von smâragden ûfe truoc.
rîlîche er was gezieret gnuoc
beid ûȝerhalp und innen.
sîn wâpen sach man brinnen
den ougen z'einem wunder
und schein sîn herze drunder
küen unde rîcher tugende vol.
sîn mâc dô vîentlichen zol
von sîner kraft begunde tragen.
swaȝ Hector ie bî sînen tagen
von strîte grimmer nôt getruoc,
daȝ dûhte in alleȝ kleine gnuoc
und ein gefüege sache
gên disem ungemache,
daȝ im sîn junger neve brou.
der helt ûf in sô vaste blou
mit vrecher hende lobesam,
daȝ er daȝ wunder nie vernam
von keime jungelinge.
er schriet in sîne ringe
vil manic wîte lücken
und spielt ze kleinen stücken
vor sînen handen im den schilt.
sîn lop mîn zunge niht verhilt,
wan er ûȝ ellentrîcher maht
mit im sô vîentlichen vaht, 241c
daȝ Troiær und der Kriechen schar
ir zweier kampfes nâmen war
und dô niht anders pflâgen.
si wolten beide wâgen
lîp unde guot dur lobes guft.
dô wart gesendet in den luft
vil maniges rôtes fiures blic.
eȝ stuont an zwîvel, wer den sic
dâ möhte enphâhen under in.
dar unde dan, her unde hin
ein ander jagetens' ümbe
und machten wilde krümbe
und wunderlîche kreiȝe.
in beiden wart sô heiȝe,
daȝ in daȝ verch wiel unde sôt.
Hector kam in sô grimme nôt
und leit sô bitter ungemach,
daȝ der getriuwe degen sprach
ze sîner basen kinde:
'benamen, ich enpfinde,
daȝ mîn geslehte wider mich
vil starke slege und manigen stich
mit vrevellicher hende tuot.
mich strîtet an mîn sippebluot
und mînes nâhen künnes verch.
ze krumbe ist worden und ze twerch
mîn heil an dirre zîte,
wan mir enwart mit strîte
nie sô harte nôt getân.
swaȝ ich dâ her geliten hân
von kampfe strenger arebeit,
daȝ dunket mich ein krankeȝ leit
biȝ an die swære manicvalt,
der ich nû wirde mit gewalt
getwungen und genœtet.
ich hân mîn swert gerœtet 241d
in maniges heldes bluote,
der mich sô vil gemuote
mit kampfe nie sô dirre man.
ir herre lieber, sprechent an
und sagent hie ze tiute mir,
von waȝ geslehtes koment ir
oder wie sint ir genant?
tuont iuwer künne mir bekant
und iuwer hôch geslehte!
zwâr ich enwart nie rehte
mit strîte mê bestanden,
wan sît ir mir ze handen
hie kâment ûf dem griene.
dur daȝ ich iemer diene

mit willen iu, getriuwer degen,
sô lânt uns eines vrides pflegen
mit ein ander bêde samt.
sô lange, biʒ ir iuch genamt
und ich gehœre ân allen strît,
von wannen ir geboren sît.'
Ajax der rede antwürte bôt.
er sprach ûʒ einem munde rôt
gezogenlichen wider in:
'sît ich von iu gevrâget bin
des künnes und der friunde mîn,
sô tuon ich iu mit rede schîn
die muoter, diu mich hât getragen.
ich wil iu mînen namen sagen
und mîn vil hôch geslehte.
vernement mich ze rehte
und merkent alliu mîniu dinc!
ir wiʒʒent wol den ursprinc,
wie Troie wart zerstœret
und habent wol gehœret,
daʒ Thelamôn dar inne
zuht eine küniginne, 242a
diu was genant Esîonâ:
si was des küniges swester dâ
und wart von Thelamône
dar heim gefüeret schône,
dô nam er si ze wîbe.
sît wart ich von ir lîbe
und von ir zweier kraft geborn.
si bêde hân ich ûʒ erkorn
ze vater und ze muoter.
friunt lieber unde guoter,
sus bin ich Thelamônes barn.
mîn name ist an daʒ lieht gevarn
in manger lande kreiʒen.
Ajax bin ich geheiʒen
und ist Prîant mîn œhein.
wir sîn verstricket under ein
mit nâher sippeschefte
und gar mit nîdes krefte
gesundert und gescheiden.
ein wille solte uns beiden
unde ein triuwe sîn gegeben:
nû zweiet sich vast unser leben
an willen unde an triuwen.
got lâʒe sich daʒ riuwen
unde erbarmen, daʒ wir tragen
sô grôʒen kriec bî disen tagen,
daʒ wir durch vîentlichen pîn
ze fremde ein ander müeʒen sîn.'
Hector wart dirre mære vrô.
güetlichen sprach er aber dô
zuo sînem mâge wol gezogen:
'sô hœre ich wol, daʒ mich betrogen
an iu mîn herze niht enhât.
sît eʒ umb iuwer leben stât
alsô, daʒ ir mir sippe sît:
mich hât gelêret iuwer strît 242b
mîn verch ze rehte schouwen.
mîn swert sol iuch niht houwen
noch snîden, friunt geselle.
wir hân grôʒ ungevelle
von strîte erliten umb den wint:
wan ir sint mîner basen kint
von sippeschefte erkennet.
Hector bin ich genennet
und ist Prîant der vater mîn.
hie sol ein stæte suone sîn
enzwischen uns geflohten.
wir hân nû gnuoc gevohten
und mit ein ander hie gestriten.
hæt ich an iu mîn verch versniten
und mîn vil hôheʒ künne erslagen,
sô müeste ich weinen unde klagen
umb iuch von schulden iemer mêr.
wol mich, getriuwer degen hêr,
daʒ iu von mir niht sî geschehen!
ahŷ, wie rehte kunde ich spehen,
dô mich bedûhte, sælic man,
ich würde alhie gevohten an
von mînem sippebluote.
mir ist daʒ komen ze guote,
daʒ iuch mîn ouge hât erkant.
mich hât gelücke her gesant

und ist mir hie gestanden bî.
nû werden bêde kampfes vrî
und lâzen riuwen unser lide.
ein suone lûter unde ein vride
gemachet werde von uns zwein.
sît Prîant iuwer œhein
und mîn getriuwer vater ist,
sô muoz benamen alle vrist
an uns ein ganziu liebe sîn.
vil herzetrûter neve mîn 242c
und ûz erwelter kampfgenôz,
lânt iuwer houbet werden blôz
und küssent mich an mînen munt,
sô wirt mir hôhiu fröude kunt.'
Mit disen worten und alsô
die glanzen helme wâren dô
vil gæhes ab gebunden.
si liefen bî den stunden
ein ander minneclîche engegen.
ir haz begunden si dâ legen
unde ir vîentschaft dâ nider.
si kusten ougen unde lider
ein ander mit dem munde
wol hundert tûsent stunde
und umbeviengen ofte sich.
friuntlichez kôsen minneclich
huop sich von in beiden.
Hector der helt bescheiden
begunde sprechen aber dar:
'nû schouwent, wie der Kriechen schar
ist komen her in unser lant
und mit gewalteclicher hant
uns wil vertrîben âne schult.
mit vrevelicher ungedult
Troiæren grôz gewalt geschiht.
daz rede ich doch dar umbe niht,
daz ich erschricke von ir kraft.
nev unde friunt vil tugenthaft,
ine wolte niht, si wæren hie,
wan mir enwart sô sanfte nie,
sô mir nû wirt bî disen tagen.
ich sol mich rechen an ir kragen
vil gar mit kampfes bîle.
mir ist ein kurzewîle,
daz ich ir bluot verrêre
und ir sô vil versêre, 242d
daz si belîbent âne zal,
die nider ûf des plânes wal
von mîner hende strûchent.
swaz si des guotes brûchent,
daz uns hie wirt ervohten an,
daz garnet manic hôher man,
der mir ist bekomen her.
mîn fröude und mînes herzen ger
lît an ir ungewinne.
sich hœhent mîne sinne
und lachet mir daz herze,
sô sich ir lîbes smerze
von mîner hant gemêret.
swaz ir von hinnen kêret
gesunt, der solte wênic sîn.
wan lebe ich und die bruoder mîn,
si müezen uns verzollen
mit schedelichem vollen
des rîches lantriviere.
daz si von uns vil schiere
entwichen wellen mit ir scharn
und si ze gæhes hinnen varn,
daz ist mîn angest aller meist.
ez wirt ein hôher volleist
an fröuden mînem muote,
daz ich hie mit ir bluote
den anger sol begiezen.
betrûren und bedriezen
muoz vil maniger muoter kint,
daz ûf dem mer der segelwint
die Kriechen her gefüeret hât.
ir verch daz sol man unde ir brât
mit swerten sô verhouwen,
daz umbe ir lîp die frouwen
an fröuden müezen siechen.
vil manic wîp ze Kriechen 243a
ir mannes wirt verweiset,
der sich dâ her gereiset

dur vîentlîche missetât
Troiæren z'ungewinne hât.'
Die rede treip Hector der helt.
mit sîme neven ûȥ erwelt
begunde er kôsen bî der zît.
si wâren bêde ân allen strît
ein ander holt, liep unde wert.
Hector gap sînem mâge ein swert,
des er mit hôhem flîȥe pflac.
die gâbe er schiere widerwac
mit eime gürtel reine.
von golde und von gesteine
gap er im einen borten,
der was in allen orten
sô tiure und alsô rîche,
daȥ niemer sîn gelîche
an hôher koste wirt gesehen.
ein lûter suone was geschehen
von in beiden an der stat.
dar nâch umb einen vride bat
Ajax den lieben neven sîn:
dâ von Troiære grôȥen pîn
und schaden vil gewunnen.
Hector der helt versunnen
lieȥ einen vride machen,
der in begunde swachen
dar nâch an sînem lebetagen.
der strît wart von im ûf geslagen
den tac biȥ an den morgen fruo,
der in dâ solte komen zuo
mit sînem liehten glaste.
des vrides von dem gaste
flîȥeclichen wart gegert,
daȥ im Hector der künic wert 243b
verzîhen niht enmohte.
swie lützel eȥ im tohte,
doch êrte er in dô sîner bete.
und dô den vride gelobet hete
Hector mit sîner stæter hant,
dô kêrten wider ûf daȥ lant
die Kriechen ûȥ den kielen.
in diu gezelt si vielen
und leiten sich an ir gemach.
owê, daȥ in daȥ heil geschach,
daȥ si daȥ lant begriffen!
si wæren in den schiffen
verbrant des mâles mit ir scharn,
od müesten dannen sîn gevarn
mit laster ûf dem wâge:
ob Hector sînem mâge
des frides hete dâ verzigen.
nû solte er leider niht gesigen,
wan eȥ was gotes wille,
daȥ er sît von Achille
sîn werdeȥ leben dâ verlüre
und ein ze snelleȥ ende küre.
Nû daȥ der vride von den zwein
wart sus getragen über ein,
biȥ in der ander tac erschine,
dô wurden ab dem velde hine
die kranken und die wunden
gefüeret bî den stunden
unde an ir gemach getragen.
man hôrte weinen unde klagen
vil manigen tiure sînen mâc.
mit bluote was der wilde wâc
geverwet und gerœtet.
erslagen unde ertœtet
lac dâ sô manic hundert,
daȥ mich des iemer wundert, 243c
wie si dar alle mohten komen.
nie grimmer slahte wart vernomen
noch beschouwet noch gesehen,
als ûf dem plâne was geschehen
und ûf dem jæmerlichen wal.
die tôten lâgen sunder zal
und âne mâȥe dâ versniten.
ze beiden sîten was gestriten
vil sêre und ouch vil starke,
doch kêrten von der marke
Troiære mit der sigenuft.
ir schalles unde ir dônes guft
was beide michel unde grôȥ.
man hôrte lûter stimme dôȥ

erhellen von ir munde.
eȥ was in bî der stunde
gar lobelîche ergangen.
si fuorten heim gevangen
vil manigen werden hôhen helt.
wer möhte ir namen hân gezelt
unde ir aller hân gedâht,
die von Troiæren wurden brâht
gevangen in die veste?
die sigelôsen geste
dô kêrten ouch in ir gezelt.
die burger heten in daȥ velt
mit kreften ab gewunnen.
Hector der helt versunnen
der was der jungest in der stat.
gerœtet als ein rôsenblat
mit bluote was sîn wâfencleit.
mit êren er ze hûse reit
und wart rîlîche enpfangen.
geriten und gegangen
îlt im engegen junc und alt.
diu vröude was vil manicvalt,
die man von sîner kunft gewan. 243d
'seht,' sprâchen vrouwen unde man,
'diȥ ist, der uns erlœset hât!
von sîner degenlichen tât
hân wir die sigenuft bejaget:
eȥ ist der ritter unverzaget,
an dem al unser êre lît.
er muoȥ sîn unser hôchgezît
und unser vröude ân ende,
wan in sîn eines hende
stêt unser heil und unser trôst.
er hât ûȥ sorgen uns erlôst
mit hôhen kreften ûȥ erkorn.
wol dir, Hector, daȥ dû geborn
ie würde von der muoter dîn!
daȥ Ekubâ diu künigîn
ze kinde erwürbe dînen lîp,
des müeȥen alliu reiniu wîp
geprîset werden iemer,
wan dîn gelîch wirt niemer
beschouwet in den landen.
dû kanst mit vrechen handen
die Kriechen under wol getuon.
si fliehent dich, als ein rephuon
den habich in den hürsten.
hey, prinze ob allen fürsten
und aller künige keiser,
dîn lop sol niemer heiser
von keiner stimme werden
und muoȥ dîn name ûf erden
für alle namen sîn gezelt.'
sus wart Hector der küene helt
mit prîse dâ geblüemet.
sîn craft diu wart gerüemet
von lûterbæren vrouwen. 244a
ein kapfen unde ein schouwen
wart ûf sîn clâreȥ bilde,
als ob ein wunder wilde
dâ kæme ûȥ fremeden landen.
mit herzen und mit handen
wart enpfangen wol sîn lîp.
Andromachâ sîn êlich wîp
und Ekubâ diu künigîn
die wurden von der künfte sîn
vil sêre und innechlichen vrô.
geloubent, daȥ ir trûren dô
von sîme antlitze gar verswein!
er wart entwâpent von in zwein
und an ein bette dô geleit.
er was von strîtes arebeit
und ouch von sînen wunden
sô müede bî den stunden,
daȥ im dô was gemaches nôt.
swie vil man im dô zühte bôt,
daȥ hete er wol erarnet.
sîn muoter was gewarnet
mit einer tiuren salben,
diu wart im allenthalben
des mâles angestrichen:
dâ von er snellechlichen
bekam ze sîner krefte wider.
im wurden alliu sîniu lider

gesunt gemachet unde heil:
daʒ schuof der arzenîe teil,
die mit ir blanken hende weich
diu clâre an sîne wunden streich.
Im wart geboten rîch gemach.
geloubent, daʒ im dô geschach
lieplicher handelunge vil,
wan er was ir vröuden spil
unde ir trôst und ir gewin. 244b
Prîant sîn vater über in
kam selber dô gegangen.
in muoste des belangen,
daʒ er in wunt dâ ligen sach.
güetlîche er wider in dô sprach:
'sun lieber, wie gehabestû dich?
dur got, nû sage mir unde sprich,
bistû verwunt iht sêre?'
'nein, vater,' sprach der hêre
und der getriuwe jungelinc,
'mîn sache und alliu mîniu dinc
die stênt nâch ungenâden wol.
genesen ich vil sêre sol
der wunden und der swære mîn.
sô man den liehten morgen schîn
beginnet schouwen unde spehen,
sô wirt zehant an mir gesehen,
daʒ ich gefüegen smerzen dol.
den Kriechen ich bewæren sol,
daʒ mîne wunden kleine sint.'
'des lobe ich got, vil trûteʒ kint,'
sprach aber künic Prîamus.
mit disen worten unde alsus
gienc er ûf sînen palas wider.
aldâ saʒ er ze tische nider
mit sîner ritterschefte grôʒ.
der hôhen koste in niht verdrôʒ,
diu dem gesinde wart geboten.
wiltpræt gebrâten und gesoten
wart âne mâʒe für getragen.
wer mac daʒ wunder volle sagen,
daʒ man dô gap von wirtschaft?
si wâren alle fröudenhaft
des siges worden unde geil.
swer het erworben lobes teil,
des name wart ze liehte brâht. 244c
ir aller wart dô wol gedâht,
die den tac nâch wirde striten
und durch êre kumber liten
ûf der plânîe grüene:
doch wart Hector der küene
gerüemet vor in allen.
der beste prîs gevallen
was ûf in alterseine.
si lopten in gemeine
mit herzen und mit munde.
sus triben si die stunde
mit fröuden und mit rede hin.
die Kriechen heten under in
des mâles schaden unde leit.
in flôʒ mit clagender arebeit
diu naht erbermeclîche enwec.
sô vaste und alsô rehte quec
was ir verlusteclicher val,
daʒ si dekeiner wunne schal
gewinnen mohten noch gehân.
des morgens, dô der tac ûf gân
begunde mit dem glanze sîn
und sîner liehten varwe schîn
wart in die stat gespreitet,
dô was Hector bereitet
ûf strît mit aller sîner kraft.
er und sîn werdiu ritterschaft
ze velde wolden sîn gezoget.
dô wart des hôhen landes voget
mit boteschaft erwendet.
die Kriechen dar gesendet
heten Dîomêdem
und den helt Ulixem,
dur daʒ si würben alzehant,
daʒ si der künic Prîant
ruocht eines vrides dô gewern,
der under in dô möhte wern 244d
drî mânot gar mit stætekeit.
diu rede was Prîande leit,

wan er gestriten gerne hete.
die Kriechen wolte er hân ir bete
entêret bî den stunden.
dô wart er überwunden
von den burgæren allen,
daȥ im der vride gevallen
müest über sînes herzen danc.
si jâhen, daȥ si worden kranc
und alsô müede wæren,
daȥ si nâch grôȥen swæren
gemaches dörften alle wol.
und dô der künic tugende vol
gehœret hete ir aller muot,
dô lieȥ er sich ir rede guot
bedunken unde ir willen.
er muoste lâȥen stillen
den strît zwelf wochen under in.
ein vride wart den Kriechen hin
enboten von im und gesant,
den lopte er dô mit sîner hant
drî mânot, als sîn wart gegert.
die boten edel unde wert
von dannen kêrten über velt.
der vride wart in ir gezelt
den Kriechen von ir munde brâht,
des wart in vrœlich andâht
und ein hôher muot gegeben,
wan si vil gerne wolten leben
nâch kumberlicher sache
mit ruowe und mit gemache.
Ouch was in des vil harte nôt.
swaȥ man ir lîben ruowe bôt,
der dorften si des mâles wol.
diu heide lac geströuwet vol 245a
von tôten und von âsen,
die fuortens' unde lâsen
ab der plânîe grüene.
vil manic ritter küene
lac dô jæmerlîche erslagen.
der wart gedunsen und getragen
ab dem gevilde sâ zehant
und von den Kriechen dâ gebrant,
als eȥ dô was gewonelich.
die burger ouch dô fliȥȥen sich,
daȥ si des selben pflâgen.
ir tôten, die dâ lâgen,
die branden si vil schiere,
sô daȥ diu waltriviere
von smacke wart gereinet.
ir friunde wol beweinet
dô wurden bî den stunden.
ouch hetens' alle ir wunden
des mâles in die stat geholt.
dâ lac gesteine und edel golt
geströuwet ûf der heide,
diu wurden ouch dô beide
gefüeret und gelesen drabe.
daȥ arme volc mit rîcher habe
gemachet wart vil statehaft.
sich lie der Kriechen ritterschaft
an ir gemach in ir gezelt,
wan si den anger und daȥ velt
gereinet heten bî der zît.
die burger in der veste wît
ruow unde fröude wielten.
den fride si behielten,
den si dô heten under in.
die Kriechen her, Troiære hin
z'ein ander giengen bî der stunt.
in wart vil kurzewîle kunt,
der si dô sament pflâgen. 245b
ûf dem gevilde lâgen
die sigelôsen geste
und kâmen ûȥ der veste
die burger z'in gegangen sider:
sam giengen ouch die geste wider
zuo den burgæren in die stift.
uns seit der wâren buoche schrift,
daȥ offen stuonden alle ir tor.
die wîle, daȥ her Hector
in kreften unde in lîbe was,
sô wart diu stat, als ich eȥ las,
besloȥȥen nie zuo keiner zît.
die burger wâren âne strît

mit den gesten ofte vrô.
nû kam ez eines mâles sô,
daz die Kriechen sâzen
und leides gar vergâzen
von hovelichen mæren.
si wurden ûz ir swæren
mit worten und mit rede brâht.
vil maniges wart von in gedâht,
der bî den alten zîten
nâch wirde kunde strîten.
Nestor der grîse küene helt
vil recken hete dô gezelt,
der lîp nâch hôhem prîse warp,
wie der genas und der verdarp,
des wart von im gekündet gnuoc.
der helde er aller dô gewuoc,
wan daz er niht gedâhte des,
wie der vil biderb Ercules
sîn werdez leben het verlorn.
diz was den fürsten allen zorn,
daz er mit lobe sîn vergaz
und er sô manige vröude maz
vür sînen prîs gar lieht erkant. 245c
si sprâchen wider in zehant:
'wie füeget sich, her Nestor,
daz ir uns hânt sô manigen vor
mit worten und mit rede gezalt
und Hercules der degen balt
niht wart ze rechenunge brâht?
ir solten sîn baz hân gedâht
denn aller der besunder,
von den ir hânt ein wunder
manheit entslozzen und gesaget.'
Nestor der ritter unverzaget
bôt in der rede antwürte alsô:
'ir herren alle,' sprach er dô,
'ich lâze iuch wizzen und verstân,
war umbe ich des vergezzen hân,
den ir mir hânt genennet hie.
vil schaden ich von im enpfie,
wan er sluoc mir mînen mâc.
durch disen vîentlichen bâc
wil ich gedenken spâte sîn.
swer mich an dem geslehte mîn
betrüebet und beswæret,
der wirt von mir vermæret
mit hôhem prîse niemer.
vergezzen sol ich iemer
in herzen unde in muote
des namen sîn ze guote.'
Nû daz Nestor die rede getete,
dô saz ein ritter an der stete
und hôrte sîne tegedinc.
der selbe stolze jungelinc
was Isolaus genennet
und wart dâ vor bekennet,
daz Hercules der mære
sîn rehter vater wære
und er sîn sun von vrîer art. 245d
daz sîn aldâ vergezzen wart,
daz was im leit und ungemach.
dâ von der hovebære sprach
zen Kriechen algelîche:
'ir herren tugentrîche!
sît Nestor niht wil sagen des,
waz mîn vater Hercules
wird unde lobes erwürbe
und wie sîn lîp erstürbe,
sô sult ir alle flîzic wesen,
daz ir Filothêtesen
iu sagen heizen sînen tôt,
wan er bekennet sîne nôt
und weiz wol alliu sîniu dinc.
der ellentrîche jungelinc
blôz aller missewende
was an mîns vater ende
und half bestaten sînen lîp.
wie der vil küene dur ein wîp
verdürbe, daz vernement hie,
wan ez enwart gehœret nie
sô rehte bitterlîche nôt,
sô der vil angestbære tôt,
den er dur minne hât geliten:
des sult ir Philothêtem biten,

daȥ er iu sînen jâmertagen
und sînen pîn geruoche sagen.'
Die Kriechen ellentrîche
dô bâten algelîche
den werden Filothêtem,
daȥ er den starken Herculem
niht ungeprîset lieȥe sîn
und in mit rede tete schîn
den tôt, dâ von sîn lîp erstarp.
'ich sage, wie der helt verdarp,'
sprach er, 'welt ir gelouben des. 246a
dô sich der edel Hercules
geniete maniger frümekeit
und er mit sîner tugent erstreit
die stolzen Dîanîram,
mit reinem willen er dô nam
die clâren und die hêren
und wolte mit ir kêren
von ir vater in sîn lant.
herz unde sin het er gewant
mit triuwen ûf ir reinen lîp,
wan eȥ enwart nie schœner wîp,
denn ouch diu selbe vrouwe schein:
des wolte er si ze lande hein
dô bringen unde leiten.
ûf eine vart bereiten
begunde sich der küene sâ
und schiet von Calcidoniâ
mit der vil keiserlichen fruht.
der helt geblüemet wol mit zuht,
der allen wandel ie verswuor,
nû daȥ er ûf der strâȥe fuor,
dô kam er an ein waȥȥer tief,
daȥ alsô rehte balde lief,
daȥ man eȥ gar unsanfte wuot:
dâ von der ritter hôchgemuot
dar ûf genôte was verdâht,
wie Dîanîrâ würde brâht
hin über waȥȥer âne sêr.
er vorhte, daȥ diu vrouwe hêr
dâ kæme z'ungemache
und von dem tobenden bache
begunde erschrecken unde erkomen.
und dô der ritter ûȥ genomen
dis angest umbe ir lîp gewan,
dô kam ein ungetriuwer man,
der in dô bî dem waȥȥer vant. 246b
Nessus der selbe was genant
und stuont sîn herze ûf hôhen mein.
ros unde man sîn bilde schein
und vleiȥ sich maniger âkust.
enphangen hete er in der brust
des mâles einen argen list,
den lieȥ er schouwen bî der vrist.
wan dô sîn ungetriuwer lîp
daȥ junge minneclîche wîp
und Herculem ir friunt ersach,
mit valsche er wider in dô sprach:
'friunt lieber, trûtgeselle guot,
diȥ waȥȥer und des baches fluot
diu sint als ungefüege,
daȥ Dîanîram trüege
dîn lîp dar über kûme:
dâ von dû dich niht sûme,
gip mir die wunneclichen her,
sô füere ich si mit vrîer ger
sanft über disen wilden bach.
daȥ ir geschehe von mir gemach,
des sol mîn ellent hie gestaten.
diȥ waȥȥer kan ich wol gewaten
mit dirre vrouwen süeȥe,
wan ich hân rossefüeȥe
und mac si wol gedinsen,
sô daȥ ir von den vlinsen
dekeiner slahte leit geschiht,
diu man dar inne loufen siht
und tobelichen walzen.
sô lamen noch sô halzen
lâȥ ich niht schouwen mînen lîp,
daȥ ich daȥ minneclîche wîp
niht über künne bringen.
mit senftebæren dingen
wirt si ze stade von mir geholt: 246c
dâ von dû mir die clâren solt

mit willen bieten unde geben,
sô wirt ir hôchgebornez leben,
dem tugende niht gebristet,
vor schaden hie gevristet.'
Der starke biderb Ercules
der wânde ân allen zwîvel des,
daz im dâ Nessus seite wâr.
die vrouwen lûter unde clâr,
diu Dîanîrâ was genant,
bôt er mit willen im zehant
und liez in füeren si von dan.
den bach, der tobelichen ran,
wuot er dô vrœlich unde geil,
wan sînes lîbes under teil
schein als ein ros gebildet:
des wart im sorge entwildet
und angest ûf der verte.
ân allez trûren herte
brâht er die frouwen zuo dem stade,
sô daz ir keiner slahte schade
von dem wazzer dâ geschach.
si kam ân allez ungemach
ze lande bî der stunde,
iedoch wart si von grunde
dar nâch beswæret alzehant:
ir tugentrîchez herze vant
vil jâmer unde riuwe.
Nessus der ungetriuwe
begunde valscher tücke pflegen
und wolte gerne sîn gelegen
bî der vrouwen minneclich,
wan er gedâhte wider sich,
ê daz Hercules ir man
ze helfe kæme ir lîbe dan
und ûz der tobenden flüete 246d
dar über z'im gewüete,
ê wære an ir sîn wille
beid offen unde stille
erfüllet unde ergangen.
den valsch het er enpfangen
in sîner tugentlôser brust.
von im gehelset und gekust
wart daz minneclîche wîp.
er wolte ir wunnebæren lîp
dâ lobes und êren vrîen.
seht, dô begunde schrîen
diu vrouwe schœne und ûz erwelt:
dâ von wart Hercules der helt
begriffen dâ mit zorne.
sîn boge starc von horne
der wart ûf einen schuz gewent:
er hete in schiere dâ gedent
und ûf gespannen bî der vrist,
wan er kunde wol den list,
der schützen ist gemæze.
den schalc hœn unde ræze
schôz er in kurzer wîle
mit einem snellen pfîle,
daz er des tôdes wart gewis
und ûf des herten grienes kis
begunde sîgen zuo dem bach.
diu strâle im in sîn herze brach
und dranc im dur sîn rückebein.
sus wart vergolten im der mein,
den er dô wolte stiften.
verlüppet mit vergiften
was der pfîl, der in dô traf.
in eines slangen eitersaf
het Hercules gestôzen in,
dâ von enpfienc den ungewin 247a
Nessus der ungetriuwe man,
daz er den grimmen tôt gewan.
Und dô der arge sich versach,
daz im ze sterbenne geschach
und er genesen mohte niht,
dô nam der triuwelôse wiht
sîn hemde bî den stunden
und naztez in der wunden
mit bluote genzlich unde gar.
er bôt ez Dîanîren dar
und sprach der minneclichen zuo:
'wilt dû, daz dînen willen tuo
dîn hôher vriedel Hercules
und daz er niht beginne des,

daʒ dir beswære dînen muot,
sô nim daʒ kleit nütz unde guot
und lege im daʒ an sînen lîp!
swenn er sich dur ein ander wîp
von dîner minne enpfremde,
sô wirp, daʒ im daʒ hemde
bedecke sîne blôʒe hût,
sô wirst dû sînes herzen trût
für alle vrouwen ûʒ erwelt.
ich weiʒ wol, daʒ der starke helt
verkebsen dich beginnet
und manige für dich minnet,
diu von im sagen hœret.
sîn kraft vil wîbe ertœret
und sînes muotes degenheit:
dâ von soltû diʒ selbe kleit
behalten z'eime crâme.
ob er der minne râme,
diu dîme herzen niht behage,
sô bite in, vrouwe, daʒ er trage
dur dînen willen diʒ gewant!
daʒ ist mit künsterîcher hant 247b
alsus gemachet und geworht,
daʒ dû belîbest âne vorht
und sunder angest alle wege,
daʒ er dekeiner minne pflege
wan dîner alterseine.
ob er diʒ hemde kleine
geleit an sînen blôʒen lîp,
er triutet dich für alliu wîp.'
Alsus was si von im betrogen.
daʒ hemde dur sîn bluot gezogen
gap ir der tôtwunde man.
dâ klepte gifte ein wunder an,
diu von dem pfîle was bekomen,
der im gezücket und genomen
daʒ leben hete bî der zît.
er dâhte, sô daʒ hemde sît
begunde brûchen Hercules,
daʒ er engelten müeste des
und er dâ von gelæge tôt.
diu gift, mit sînem bluote rôt
bekleibet, hete sich dar în.
diu junge süeʒe künigîn
einvaltic unde tugentsam
daʒ hemde bî der zîte nam,
daʒ si vil tougenlichen barc.
Nessus verlôr sîn leben arc
und lac dâ jæmerlichen tôt:
des kam sît Hercules ze nôt
und kôs ein bitter ende.
der starke und der behende
der huop sich in des wâges fluot.
dar über gienc er unde wuot
ze sînem schœnen wîbe
und kêrte mit ir lîbe
ze lande bî den stunden.
den tôten und den wunden
lieʒ er dô ligen bî dem bach, 247c
der wolte, daʒ sîn ungemach
an im gerochen würde sît:
des wart sîn hemde bî der zît
gegeben Dîanîren.
Hercules niht wolte vîren
noch müeʒic ûf der strâʒe sîn:
er fuor, unz er die künigîn
ze sîme lande brâhte.
dâ lie der wol bedâhte
sich mit ir ze hûse nider.
dar nâch begunde er aber sider
mit herzen und mit sinnen
ein ander vrouwen minnen,
diu was geheiʒen Îolê.
dur si truoc er vil jâmer ê
und hete ir ouch dâ vor gegert.
ir vater ist ein künic wert
und wirt uns Euritus genant.
den sin het Hercules gewant
an Îolem, die tohter sîn.
dur si truoc er vil jâmers pîn
und senende jâmers bürde.
ê Dîanîrâ würde
sîn wîp ze ganzer stætikeit,
ê was im Îolê geleit

ze herzen und ze sinne
vür aller vrouwen minne.
Er was ir holt von grunde
und hete lange stunde
nâch ir gerungen und getobet.
ir vater der het im gelobet
ze wîbe die vil clâren fruht,
und brach an im dô sîne zuht
und sîner stætekeite pfliht,
wan er im wolte geben niht
die tohter, die er im gehiez. 247d
unstæte er sîn gelübede liez
und sîne wârheit bî der zît,
dâ von sô wart der künic sît
verderbet an dem guote:
wan Herculesen muote,
daz im geschach diu smâcheit,
daz im wart Îolê verseit
und si doch im gelobet was.
ze herzen slôz er unde las
vil zornes dur die schande
und kêrte zuo dem lande,
des Euritus der künic wielt.
dar ûz treip er in und verschielt
von êren sîne magenkraft.
er wart an im dô sigehaft
mit ellentrîcher degenheit.
liut unde guot wart im geleit
von sîner hende wüeste.
er selbe entrinnen müeste
ûz sîner lantriviere:
sus hete sich vil schiere
gerochen Hercules an dem.
die wunneclichen Îolem,
diu des küniges tohter was,
die nam er an sich unde las
ir minne dô ze herzen.
den alten jâmersmerzen,
den er mit langer stæte
dur si geliten hæte,
den wolte er mit der süezen
vertrîben unde büezen
und leit an si muot unde lîp,
alsô daz er sîn êlich wîp,
diu Dîanîrâ was genant,
ûz sîme herzen lie zehant
und ir betalle dô vergaz. 248a
ir hôhen minne er ringe maz
und hete drûf kein ahte mê,
wan im diu lûter Îolê
was lieber dô denn alliu wîp.
er hete ir wunneclichen lîp
ir vater dô gewunnen abe
und in ûz aller sîner habe
mit kreften harte grôzen
gedrungen und verstôzen.
Nû Dîanîrâ hôrte sagen,
daz Hercules si bî den tagen
alsus verkebset hæte
und Îolê mit stæte
von im geminnet wære,
dô wart diu wunnebære
betrüebet in ir herzen.
si leit vil strengen smerzen,
dur daz er hete si verkorn.
ir lîp, von hôher art geborn,
beswæret wart von der geschiht,
doch hete si des hemdes niht
vergezzen gar genôte,
daz ir Nessus der tôte
dâ vor gegeben hæte:
wan ez diu vrouwe stæte
nam ûz ir schrîne sâ zehant
und wolte gerne daz gewant
ir friunde senden bî der zît
dar umbe, daz er würde sît
gereizet ûf ir minne als ê.
si wânde, daz im Îolê
würd in dem muote vremde,
swenn er daz veige hemde
geleite an sînen blôzen lîp.
daz wunneclîche süeze wîp
hiez einen kneht dô vür sich komen, 248b
der von ir tougen wart genomen

und z'einer verte dô gemant.
Lîcas der selbe was genant
und was ir kamerære.
si clagte ir hôhen swære
und ir vil strengeʒ jâmer im.
'diʒ hemde, trûtgeselle, nim,'
sprach si dô wider in zehant,
'und füere eʒ mit dir in daʒ lant,
daʒ Hercules ervohten hât!
brinc im die selben lînwât
und sage dem herren wol gesite,
daʒ ich in vlîʒeclichen bite
und ich in aller triuwe mane,
daʒ er dur mînen willen ane
daʒ hemde lege und er eʒ trage!
dâ bî sô künde im unde sage,
eʒ sî für alle swære
sô rehte helfebære,
daʒ in kein wâfen drinne
mit sîner kraft gewinne
an vleische noch an hiute!
dû sage im ouch ze tiute,
er sî ein vrecher jungelinc,
der alliu wunderlîchiu dinc
well üeben und versuochen,
dâ von sül er geruochen
des hemdes und des kleides,
dar umbe daʒ im leides
geschæhe niht ûf erden.
swenn er an sînen werden
lîp die selben wât getuo,
sprich, daʒ im niemer angest zuo
gesîge noch gevlieʒe,
ob er daʒ hemde nieʒe
und er dar în gesliefe blôʒ. 248c
sag ime, eʒ sî mit künsten grôʒ
vür schedelichen pîn geworht,
er müge belîben unrevorht
vor grimmen nœten alle tage,
swenn erʒ an sînem lîbe trage.'
Lîcas der tet, daʒ si gebôt.
daʒ hemde gar mit bluote rôt
daʒ nam er unde kêrte dan.
diu gift verholne klepte dran,
daʒ was in beiden fremde.
diu vrouwe lie daʒ hemde
von dannen füeren dur daʒ dinc,
daʒ Hercules der jungelinc
verdâht würd an ir minne.
daʒ eiter læge drinne
verborgen bî dem bluote,
des wânde niht diu guote
und daʒ vil minneclîche wîp.
hæt ir getriuwer süeʒer lîp
die leiden gift dar inne erkant,
son wære niht von ir gesant
daʒ cleit dem ritter ûʒ erwelt.
Lîcas der vant den werden helt
des mâles in den landen,
daʒ er mit vrechen handen
ervohten hete bî den tagen.
er wolte bringen unde tragen
sîn opfer in ein tempel dô,
dar umbe daʒ er worden vrô
der hôhen sigenüfte was.
und dô der bote Lîtas
den herren funden hæte,
dô gienc er mit der wæte
vür den erwelten ritter.
daʒ kleit mit gifte bitter
entreinet und verlüppet gar 248d
bôt er dem jungelinge dar
und sprach dâ wider in iesâ:
'mîn vrouwe Dîanîrâ,
diu dich von herzen triutet,
ir minne dir enbiutet
und ir getriuwelichen muot.
diʒ hemde für gesmîde guot
hât si gesant ze krâme dir
durch innecliche liebe gir
und heiʒet dir daʒ, herre, sagen,
daʒ dû daʒ cleit geruochest tragen
ze huote dur ir willen an.
si giht, dû sîst ein vrecher man,

der griuwelîchiu dinc bestê,
dâ von dû verre deste mê
bedürfest, daz dû hüetest dich
und für gewæfen grimmeclich
diz hemde brûchest alle vrist.
mit listen ez gemachet ist
vür alliu schedelîchiu dinc.
nim ez, getriuwer jungelinc,
und lege ez an ze blôzer hût!
daz heizet dich mîn vrouwe trût
dur dîne tugende vlêhen.
ê dir an dîner zêhen
solte ein cleiner schade geschehen
und si daz an dir müeste sehen,
ê lite si grôz ungemach.
ir liebe ist gegen dir niht swach
noch ir triuwe cleine.
mit lûterlicher meine
kan dich ir herze triuten
und wil vor grimmen liuten
mit dirre wæte listen
dîn leben gerne vristen.'
Daz hemde rôt von bluote 249a
nam Hercules der guote
mit willen unde leite ez an.
der ellentrîche starke man
der wânde, ez wære nütze
vür angestlich geschütze
und für gewæfen maniger slaht.
er wart bekleidet und bedaht
mit der vertânen wæte.
der helt küen unde stæte
der slouf dar în bar unde blôz:
des er vil kleine dô genôz,
wan ez im an sîn leben traf.
dô der verworhten gifte saf
an sîner hiute erwarmete,
zehant er dô verarmete
an lîbe und an dem herzen,
wan er gewan den smerzen,
der im biz ûf die sêle dranc
und in sô grimmeclichen twanc
an vleische und an der hiute,
daz ich iu niht ze tiute
sîn angest mac entsliezen.
diu gift begunde im fliezen
ze verhe und zuo dem beine
und ûz dem hemde unreine
biz ûf daz marc dâ dringen.
von angestbæren dingen
vergôz er dô bluot unde sweiz.
im wart sô bitterlichen heiz
an vleische und an dem velle,
daz Hercules der snelle
dekeine ruowe mohte hân:
gesitzen kunde er noch gestân
vor nœten an dekeiner stat.
er lief dô manigen wilden pfat
beid über gras und über krût.
daz hemde klepte im an der hût 249b
alsam ein harz und als ein bech.
der jungelinc küen unde vrech
gewan erbermeclîche nôt.
diu leide gift wiel unde sôt
an dem erwelten manne
und sunkelt als ein pfanne,
dô man spec inne smelzet.
gekleibet und gevelzet
wart in sîn verch diu veige wât
und în gedrücket dur daz brât
biz ûf daz bein ze grunde.
ûz siufzebærem munde
der helt erbermeclichen sprach:
'owê mir hiute und iemer ach,
wie muoz ich armer sterben!
sol ich alsus verderben
und âne strît geligen tôt,
daz ist ein jæmerlîchiu nôt
und ein erbermeclich verlust.
owê der grôzen âkust,
die Dîanîrâ funden hât,
diu mich mit dirre lînwât
dem argen tôde hât gegeben!
diz hemde was niht wol geweben,

daȥ si mir hât gesendet,
sît daȥ von im verswendet
mîn leben wirt mit riuwe.
êr unde wîplich triuwe
sint beide an mir gebrochen.
waȥ hât ir lîp gerochen
mit valsche an mînem lebetagen?
wær ich an eime strîte erslagen
als manic ander mîn genôȥ,
daȥ dûhte mich ein sælde grôȥ
und ein sô rîlich wünne,
daȥ mîn vil hôheȥ künne 249c
den tac solt iemer vîren.
ich hân von Dîanîren
enpfangen jæmerlichen solt.
wart si mir ie von herzen holt,
vil kleine ich des genôȥen hân.
ouch hât si rehte mir getân,
sît daȥ ich triuwe an ir zerbrach
und ich die clâren übersach
dur vremder wîbe minne.
ich pflac unstæter sinne,
daȥ hât si mir vergolten.
die valschen alle solten
den lôn enphâhen, den ich nime!
wan brichet keine triuwe an ime,
der stæte und êre schiuhet
und sîne âmîen fliuhet,
als ich die minne hân geflohen.
owê, daȥ ich niht als die vohen
mich kan versliefen in den hert,
dur daȥ mîn lîp küen unde wert
sô zegelîche an dirre zît
verdürbe niht ân allen strît!'
Die clagebæren tegedinc
treip Hercules der jungelinc
mit herzen und mit zungen.
diu gift was im gedrungen
biȥ ûf den kern des marges.
dâ von leit er vil arges
und engesliches pînes.
der allen wâc des Rînes
ûf in gegoȥȥen hæte dô,
man hæte an sînem vleische rô
verlöschet niht der hitze kraft,
mit der sîn herze was behaft
und alliu sîniu starken lider.
daȥ velt lief er ûf unde nider,
als ob er tobic wære 249d
und hæte sîner swære
dâ widerstanden gerne,
wan er was zuo dem kerne
des marges dâ versêret.
sîn leit daȥ wart gemêret
ie vaster unde ie harter.
und dô sîn strenge marter
niht wolte sich verenden,
dô zarte er mit den henden
daȥ hemde von der hiute sîn,
daȥ im ze grunde was dar în
gekleibet und gedrücket.
eȥ wart dar ûȥ gezücket
nâch eime grimmeclichen site.
brât unde vleisch brach er dermite
ab sîme vleische linde
und zarte sô geswinde
die veigen engeslichen wât,
daȥ im daȥ verch biȥ ûf den grât
wart schiere endecket unde enbart
und im daȥ bein enblœȥet wart,
daȥ ê mit vleische was bekleit.
sô grimmelicheȥ herzeleit
getruoc nie man noch ritter.
sîn angest wart sô bitter,
daȥ er sîn reideȥ valweȥ hâr
mit sîner blanken hende clâr
brach ûȥ sîner swarten.
er quelte sînen zarten
und sînen werden lîp mit nôt.
sîn bluot von starker hitze sôt
reht als ein blî von glüete.
vröud unde hôchgemüete
wart im tiur unde fremde.
Lîcas, der im daȥ hemde

von Dîanîren brâhte, 250a
der sorget und gedâhte,
daȥ er ze tôde in slüege
und im des niht vertrüege,
daȥ er im gap die lînwât.
er vorhte sîne missetât
unde entsaȥ dâ sîne schult.
als er des herren ungedult
mit beiden ougen an gesach
und sîn vil strengeȥ ungemach,
dô kêrte er von im unde vlôch.
er îlte an ein gebirge hôch,
dâ slouf er in ein tiefeȥ hol
und wânde sich dar inne wol
verborgen an den stunden.
dô sach in zuo der schrunden
geswinde gâhen Hercules
und wolte niht verhengen des,
daȥ er genæse drinne.
ze grôȥem ungewinne
begunde er nâch im îlen
und cripfte bî den wîlen
den boten bî dem hâre.
'dû garnest,' sprach er, 'zwâre
den jæmerlichen prîsant,
den mir dîn vrouwe hât gesant.'
Sus warf er in geswinde
mit sîme vaschlinde
von dem gebirge bî der zît.
verr in daȥ mer tief unde wît
wart er von im geswenket
und in dem wâge ertrenket
von sîner starken hende.
Lîcas der nam ein ende
und einen bitterlichen solt,
dur daȥ er hete dar geholt
daȥ hemde bî den zîten. 250b
schier ab des berges lîten
kêrt Ercules in einen walt.
boum unde stûden manicvalt
die roufte er ûȥ der erden
und lieȥ ein fiur dâ werden
von im gestôȥen drunder.
est unde holzes wunder
begunde er legen an den rôst.
von sêre wolte er sich erlôst
dâ machen in dem fiure
und ûȥ der gifte siure
sich lôsen unde gar entladen.
dô disen angestbæren schaden
leit der getürstig Ercules,
dô was ich Filothêtes
bî dem erwelten ritter
und sach die swære bitter,
die der getriuwe degen truoc.
sîn lîp het ungemaches gnuoc
und marterlicher ungehabe,
der wolte er aller komen abe
des mâles in dem fiure grôȥ
und sînen lîp bar unde blôȥ
verbrennen gar dar inne.
an herzen unde an sinne
wart er beswæret ûf den grunt.
und dô der rôst wart an gezunt
und daȥ fiur dâ wart enbrant,
dô sprach er zuo mir alzehant:
'geselle Filothêtes,
erwenden kan mich nieman des,
ine welle mich verbrennen,
dur daȥ ich niht erkennen
müeȥ iemer dise grimme nôt.
ich læge ê tûsent warbe tôt,
denn ich diȥ jâmer lange lite: 250c
dâ von sô tuo, des ich dich bite,
und wis hie mînem ende bî!
swenn ich in disem fiure sî
gebrant ze pulver kleine,
sô nim dû mîn gebeine
und mînes tôten lîbes mel!
diu solt dû, junger degen snel,
bestaten in der erden,
sô daȥ si beide werden
von keinem manne funden.
ich hân ze manigen stunden

Troiæren alsô wê getân,
ob si mîn eschen möhten hân,
si ræhten mîne missetât.
si würde alsô von in zersât,
daʒ si der wilde tobende wint
zefüerte gar ân underbint
und alsô vaste si zetribe,
daʒ ir niht samenthaft belibe
sô tiure als umbe ein kleineʒ hâr.
des lâ niht werden offenbâr
daʒ pulver mînes lîbes tôt!
sô sich mit angeslicher nôt
mîn leben hie verendet habe,
sô werde tougen hin ze grabe
mîn esche hie von dir gezogen.
dar zuo verbirc dû mînen bogen
und alle mîne pfîle!
man hât vor maniger wîle
gesprochen und gewîssaget,
daʒ Troie werden sol bejaget
von mîner schoʒʒe stiure.
diu stat muoʒ iemer tiure
den Kriechen werden unde sîn,
ob dû niht daʒ geschütze mîn
wilt zeigen unde wîsen. 250d
daʒ man dich müese prîsen
dur dîne ritterlichen art,
sô lâ verborgen und verspart
hie werden alliu mîne schoʒ!
dîn herze ist aller tugende sloʒ.
der hôhen sælde wis gemant
und brinc die pfîle sâ zehant
swenn ich verbrenne mînen lîp,
dur daʒ si weder man noch wîp
beschouwe niemer noch gesehe!
daʒ den von Troie iht mê geschehe
ze leide von der schulde mîn,
daʒ sol erwert noch hiute sîn
und von der helfe dîn behuot.
ich hân dur mînen übermuot
in schaden vil erzeiget,
dâ von wird ich geveiget
dur mîne schulde manicvalt.
der göte kraft und ir gewalt
hânt mînen mein gerochen.
daʒ Troie wart gebrochen
des êrsten mâles, daʒ tet ich,
und riuwet nû daʒ sêre mich,
wan ich ir hân gewalt getân.
sît daʒ ich dich geminnet hân
über alle friunt besunder,
sô tuo mîn eschen under
und mîniu schoʒ gemeine.
diu sint mit gifte unreine
sô gar verlüppet ûf den grunt,
swer verséret und verwunt
würd eines hâres breit dâ mite,
daʒ er ein bitter ende lite
und er genesen möhte niht.
dur dise nôt und die geschiht
heiʒ ich die strâlen dich verheln 251a
und allen Kriechen vor versteln,
daʒ den von Troie niemer mêr
von in geschehe leit noch sêr.'
Sus wart ich überwunden
von im in kurzen stunden,
daʒ ich erfulte sîne bete.
nû daʒ ich im gelobet hete,
daʒ ich erfulte sînen muot,
dô kêrte er in die heiʒen gluot
und zuo des fiures rôste.
sîn kleit er balde lôste
ab sîme starken lîbe snel.
er truoc an im ein rûheʒ vel
und eines grimmen löuwen hût,
die spreite mîn geselle trût
des mâles ûf die heiʒen koln.
den tôt wolt er dar ûfe doln
unde ein ende bitterlich.
mit sîme schilte dahte er sich
und leite zuo dem houbte sîn
ouch sînen kolben stehelîn,
den er ze kampfe truoc dâ vor.
und als er ûf den rôst enbor

bekam und sich geleite nider,
dâ wâren alliu sîniu lider
versmolzen schiere und alzehant.
sîn lîp ze pulver wart gebrant
und z'einer eschen reine:
des nam ich sîn gebeine
und daz gestüppe sîner hût.
dur wasen und dur grüenez krût
wart von mir ein gruobe wît
des mâles unde bî der zît
gegraben und betolben.
dâ leite ich sînen kolben
und alle sîne strâlen în. 251b
ouch warf ich daz gebeine sîn
und al sîn pulver in daz grap.
seht, alsô jæmerlichen gap
mîn friunt ein ende bî den tagen,
den elliu herzen solten klagen.'
Sus seite Filothêtes,
wie jæmerlichen Hercules,
sîn friunt, verdorben wære.
daz wart den Kriechen swære
gemeine und algelîche.
vil manic fürste rîche
dô klagete sînen grimmen tôt
und die vil angestbære nôt,
die der getriuwe hete erliten.
er wart nâch clagebæren siten
beweinet von ir gnuogen,
wan si von im gewuogen
vil maniger hôher frümekeit.
si jâhen, daz an in geleit
wær aller êren übercraft
und daz er sîne ritterschaft
mit ellentrîcher stæte
sô wol geblüemet hæte,
daz michel schade wære
und ein gar übel mære,
daz er sô jæmerlichen ie
solt âne strît verderben hie.
Nû daz Hercules der helt
von hôhen fürsten ûz erwelt
alsus vil tiure wart geclaget,
dô wart der ritter unverzaget,
der Achilles was genant,
vil herzeclicher nœte ermant
dur sînen friunt Patroclum,
der ouch gar biderb unde frum
in sînen jâren was gesîn 251c
und des vil strenges tôdes pîn
geliten hete bî den tagen.
Hector het in ze tôde erslagen,
als ich iu dâ vor gewuoc:
dâ von sîn trûtgeselle gnuoc
was dô dur in beswæret.
er stuont vor im gebæret
mit angestbæren wunden.
man hete in alrêrst funden
bî den tôten ûf dem wal
und für die fürsten über al
in ein gezelt mit leide brâht:
des wart des heldes dô gedâht
mit jâmer und mit manger nôt.
Achilles clagte sînen tôt
mit herzen und mit munde.
er wart vil gar ze grunde
dur in betrüebet dâ zehant.
dem helde dicke ob im geswant
von herzeclicher ungehabe.
er zarte sînen wangen abe
daz liehte rœselehte vel
und roufte ûz sîme hâre gel
die löcke bî den stunden.
er twuoc im sîne wunden
mit wazzer âne lougen,
daz im ûz sînen ougen
vil gar unmæzeclichen vlôz
und alsô vaste dâ begôz
den ritter edel unde guot,
daz im sîn rôsevarwez bluot
vil manigen bitterlichen trahen
begunde ab sîme verhe twahen
und sîne wunden reinte.
sô vaste nie geweinte

kein ritter, als Achilles tete.
er want mit jâmer an der stete 251d
die lûterbæren hende sîn.
'Patrokel, trûtgeselle mîn,'
sprach er getriuwelîche dô,
'nû sol mîn herze niemer vrô
nâch dîme tôde werden.
ine wil für dich ûf erden
dekeinen friunt gewinnen,
noch niemer niht geminnen,
daʒ werdem manne vröude gît.
jô muoʒ ich alle mîne zît
erkennen marterlîchiu sêr.
ouwê mir hiute und iemer mêr,
daʒ ich mîn leben ie gewan,
ich gar unsældehafter man,
des kein gelücke ruochet!
wie wart ich sô verfluochet
unde alsus verwâʒen ie,
daʒ ich dich alters eine lie
mit Hectorê ze strîte komen,
der dir dîn leben hât genomen
und dînen wunnebæren lîp,
den elliu minneclichen wîp
von herzen klagen solten,
ob si bedenken wolten,
waʒ an dir hôher wirde lac.
owê, daʒ ich ze tôde mac
mich selber niht geweinen,
sît daʒ ich dînen reinen
lîp muoʒ iemer hân verlorn,
den ich ze friunde hete erkorn
dem herzen und dem sinne mîn!
dû wære mîn, sô was ich dîn
vür al diu welt besunder.
der tugende was ein wunder,
mit der dîn lîp geblüemet schein.
dû wære ein vester marmelstein 252a
der êren und der triuwen:
des muoʒ m'n herze in riuwen
dur dich versigelet iemer ligen.
wes hân ich armer dich gezigen,
daʒ ich aleine sante dich
zuo der patelle grimmeclich,
dâ dir dîn leben an gewan
Hector der mortgîtige man
und dich ze tôde sluoc alsô?
wær ich bî dir gewesen dô,
dîn tôt der müeste sîn erwant.
ich hæte dich mit mîner hant
vor schaden wol gevristet.
ouwê, daʒ überlistet
und überkomen sî dîn jugent!
ach got, daʒ ie sô reiniu tugent
in dir verderben solte!
ahŷ, wie gerne ich wolte
vür dich ze tôde sîn erslagen!
ich riche dînen lebetagen
mit unverzageter hende,
sô wil ich schiere ein ende
enpfâhen unde lîden.
Hector muoʒ mich versnîden,
old ich slah in ze tôde gar.
vil manic ritter harnaschvar
sol dînen tôt hie garnen.
Troiære wil ich warnen,
daʒ si sich vor mir hüeten.
mîn swert muoʒ an in wüeten
und mîn unmæʒeclicher zorn.
vil manic fürste hôchgeborn
des lîbes wirt beroubet.
ich wil noch tûsent houbet
von starken liden schrôten,
dar umbe daʒ ich tôten 252b
dich alters eine vinde.
an maniger muoter kinde
gerochen wirt dîn jungeʒ leben,
daʒ mir ze trôste wart gegeben
und mich ie mahte fröudehaft.
jô gap mir dîn geselleschaft
in leide wunnebæren muot,
wan eʒ enwart nie friunt sô guot
noch alsô rehter lûter.
ich wil, geselle trûter,

bewæren unde lâzen sehen,
daz mir ze leide ist gnuoc geschehen
an dîme tôde erbermeclich,
wan ich wil dem tôde mich
ze pfande bieten unde geben
old aber dîn erweltez leben
an den von Troie rechen.
waz mac Schîron nû sprechen,
der uns beide sament zôch,
sît daz dîn vrîez leben hôch
sus jæmerlichen ist verlorn?
ich weiz wol, daz im leides zorn
al sîne fröude stœret.
swenn er diz mære hœret,
daz dû vor Troie würde erslagen,
sô mac er von schulden klagen
dur maniger hande tugent prîs.
dû wære manhaft unde wîs,
getriuwe, schœne, milte.
mit helme noch mit schilte
wart ritter nie bedecket,
der alsô dicke erwecket
würde ûf adelîche zuht.
an dir lac hôher êren fruht
und aller sælden übermez.
daz ie vür Troie diz gesez 252c
von den Kriechen wart genomen,
daz ist dir alze früeje komen
ze schedelicher vreise.
owê, daz disiu reise
würd ûf geleit ze valle dir
und z'einem ungelücke mir,
daz ich vor allen sorgen
den âbent und den morgen
mit grundelôser herzeclage
muoz dulden mîner jâre tage.'
Die clage treip Achilles.
geloubent sicherlichen des,
daz im vil ofte dâ geswant!
vor leide brach er unde want
die sîne hende ûf unde nider.
doch kam der ellenthafte wider
ze herzen und ze muote sît
und hiez mit fröuden bî der zît
dem friunde sîn dâ wachen
und kurzewîle machen
die naht bî sîner bâre.
ez was dâ site zwâre,
swenne ieman gebâret wart
von hôher und von rîcher art,
daz man im michel êre bôt.
man hiez im wachen alse tôt
und treip umb in dâ wunne vil.
dâ von wart ouch mit manigem spil
Patrokel dâ gevîret.
geharpfet und gelîret
wart sîner bâre durch die naht.
des morgens wart ein sarc gemaht
ûz edelem marmelsteine.
dar în sô wart der reine
Patrokel schône dâ geleit.
in hiez nâch hôher wirdekeit 252d
sîn friunt Achilles dô begraben.
ouch wart vil maniger ûf gehaben,
der im an êren was gelîch
und wol mit hôher koste rîch
bevolhen wart der erden.
die tiuren und die werden
bestatet wurden alle
nâch hôher wirde schalle,
als in daz was gebære.
daz velt wart tôten lære,
wan man ir ûf ein wunder huop.
swaz man ir aber niht begruop,
die wurden alle dô verbrant.
der werde künic Prîant
ze Troie in die rîlichen stat
ouch füeren sîne tôten bat,
die dennoch wâren ûf dem plân.
sîn werder sun Casiliân,
der ûf der heide lac erslagen,
mit herzeleide wart getragen
in die vil schœne veste guot.
der künic tugentrîchgemuot

hiez im dâ würken einen sarc
ûz marmel edel unde starc,
dar în er dô versigelt wart
und wol nâch sîner hôhen art
betrûret und beweinet.
vil jâmers wart erscheinet
dur den vil ûz erwelten man.
umb in vil manic herze bran
in grôzem ungemüete,
als in des fiures glüete
der wilde salamander.
diu wîssagîn Cassander,
des küniges tohter schœne,
wart alsô rehte hœne, 253a
dur daz si clageten alle,
daz si mit zornes schalle
Troiære begunde strâfen.
si sprach vil lûte: 'wâfen!
waz gânt ir frouwen unde man
unbildes unde wunders an
mit clagelicher arebeit?
ich hete iu doch diz vor geseit,
daz ir verderben müesten.
ir vrîen unde wüesten
an fröuden iuch vergebene,
sît daz ir schône und ebene
gewarnet wâren alle
vor dirre nœte valle,
dar în ir leider sît gejaget,
und wart von mir gewîssaget
diz jâmer und diz herzeleit:
dâ von ist ez ein üppikeit,
daz ir nû clagent iuch alrêrst.
ir solten iu behuot zem êrst
vor disem ungelücke hân,
son würde iu niht sô wê getân,
als iu noch allen muoz geschehen.
ich lâze iu schouwen unde sehen,
daz iuwer lützel hie geniset.
den tôt vil manger an sich liset,
der jæmerlichen stirbet.
diu stat vil gar verdirbet
von angeslicher swære.
swer alsô wîse wære,
daz er entrinnen wolte
mortlicher nôt, der solte
von hinnen balde sich versteln,
ê daz er ringen unde queln
begunde mit des tôdes craft.
ir werden ritter ellenthaft, 253b
wes sûment ir iuch langer mêr,
daz ir daz mortlîche sêr
niht fliehent, daz iu nâhet?
swer niht von hinnen gâhet,
der stirbet an den êren
und muoz sîn bluot verrêren
mit herzeclicher ungehabe.
diu stat diu wirt gebrochen abe
und sol vil gar ze valle komen.
daz ie den Kriechen wart genomen
Helêne daz vil schœne wîp,
daz garnet noch vil manic lîp,
der von erbermeclicher nôt
ze Troie muoz geligen tôt.'
Cassander dise rede tete.
wan daz man schiere aldâ ze stete
ûf eime turne si beslôz,
sô wære in zageheit vil grôz
diu ritterschaft von ir bekomen.
ouch hæte ein ende dâ genomen
der vride, als ich geschriben las,
der under den von Troie was
und zwischen den von Kriechenlant.
dâ von sô giengen alzehant
ze râte bêdenthalp diu her,
wie si mit ritterlicher wer
generten ûze und inne sich.
der Kriechen fürsten lobelich
an ein gespræche trâten
und wolten sich berâten,
waz in ze tuone wære.
dô sprach der tugentbære
künic Palomîdes:
'ir herren, mich verdriuzet des,

daz unser aller houbetman
daz her ze rehte niht enkan 253c
gewîsen noch gelêren.
ze strîte solte uns kêren
der künic Agamennon
und wîset harter uns dervon,
denn er uns bringen müge dar zuo.
gegeben wart er uns ze fruo
vür einen houbetherren hôch,
sît er ze strîte uns nie gezôch
mit ellentrîcher degenheit.
sîn helfe uns spâte wirt bereit,
swenn uns sîn rât sol werden schîn.
er wil des hers gewaltic sîn,
und ist doch manic fürste hie,
der im getet noch hulde nie,
noch im gehôrsam nie geswuor.
dô von der Kriechen lande fuor
diz her und dennoch kleine was,
dô nam erz an sich unde las,
wan ez im undertænic wart:
sît ist von hôchgeborner art
vil manic künic her bekomen,
der in ze vogete niht genomen
hât über sich und sîne schar.
dur waz sol er nû wesen gar
im undertænic alle vart?
sît daz er im dô niht enwart
gehôrsam bî der êrsten zît
und im getete nie hulde sît,
war umbe solte er danne
in hân ze houbetmanne,
ob er in hât ungerne?
daz er mîn leitesterne
sî, des wil ich niht gestaten.
ich wil die halsperg und die platen
gefüeren alsô wol als er.
dar zuo bin ich, des bin ich wer, 253d
an allen êren im gelîch,
wan ich heiz ouch ein künic rîch,
der zepter unde crône treit:
dâ von wil ich niht sîn bereit
noch undertænic sîner kraft.
ich kan der Kriechen ritterschaft
gewîsen baz dann er benamen.
ich wolte mich sîn iemer schamen,
ob ich an allen dingen
für in niht solte dringen,
swâ man nâch êren vihtet.
diz her ist unverrihtet
mit sîner helfe stiure.
ze strîtes âventiure
kan er sich niht verwalten.
die schar mac er enthalten
ze rehte weder sô noch sus.
sîn bruoder Menelâus,
dur den wir alle kômen her,
niht zürnen sol dar umbe, ob er
den vürsten missevalle
und ob wir kiesen alle
ze herren anders etewen:
eintweder disen oder den,
der uns ze vogete baz gezeme.
daz man mich z'eime pfleger neme
old etelichen fromen helt,
daz sol den künigen ûz erwelt
und den fürsten wol behagen.
des strîtes bürde ich mac getragen
baz denn Agamennon.
wil man ze herren mich dâ von
und z'eime houbetmanne weln,
sô wil ich pînen unde queln
mich dar umbe z'aller zît,
daz ich daz urliug und den strît 254a
mit helfe alsô bewache,
daz man Troiære swache
an êren unde an lîbe
und man ir stat vertrîbe
biz ûf den grunt der mûre.
Prîande wirt ze sûre,
daz die Kriechen her sint komen,
wird ich ze houbetman genomen.'
Hie mite was diu rede hin.
ir eteslichen under in

des küniges teidinc wol geviel,
der muot dar ûf bran unde wiel,
daȥ er dô würde ir houbetman.
ouch wolte ir gnuoge niht dar an
belîben gerne stæte,
daȥ man ze herren hæte
den künic Agamenonem
und man niht Palomîdem
erwelte z'eime vogete.
dar nâch ze velde zogete
der Kriechen her gelîche.
Prîant der künic rîche
der hieȥ ouch sîne ritterschaft
mit ellentrîcher magenkraft
ûȥ Troie balde rîten.
dur vehten und dur strîten
si bêdenthalp ûȥ kêrten,
dar umbe daȥ si rêrten
vil sweiȥes unde bluotes,
sô manger vreches muotes
dâ kür ein bitter ende.
Achilles der behende
kam zogende vor der Kriechen her
und fuorte in sîner hôhen wer
nâch ritterlicher werdikeit
wol siben tûsent man bereit
mit stahelringen liehtgevar. 254b
der künic fuor in sîner schar,
der Palomîdes was genant
und brâhte mit im ûf den sant
sehs tûsent ritter hôchgemuot.
si wurden bêde wol behuot
mit ellentrîchen mannen.
ir schützen ûf gespannen
ir bogen heten alle
und îlten ouch mit schalle
ûȥ ir gezelten ûf den plân.
von liehten vanen wol getân
wuohs dem gevilde tunkel schate.
dar nâch kam aller Kriechen state
und alle ir maht ze velde,
der zal ich niht vermelde,
wan ich ir summe niht enweiȥ.
ahŷ, wie manic banier gleiȥ
des mâles ûf der heide!
waȥ rîcher wâfenkleide
dâ gap vil wunnebæren schîn!
Hector und ouch der bruoder sîn,
der Trôilus geheiȥen was,
ze strîte kâmen ûf daȥ gras
mit ritterlicher schoie.
si kâmen ûȥ vür Troie
vil wol gezieret ûf daȥ wal.
diu ritterschaft was âne zal,
diu mit in ûȥ begunde zogen.
als ob der engel schar geflogen
dâ kæmen ûȥ dem paradîs,
sus kam daȥ her in alle wîs
geblüemet ûȥ der veste.
die burger und die geste
z'ein ander sich dâ wurren.
man hôrte ir banier snurren
alsam daȥ rôr und sam daȥ semt, 254c
dur daȥ ein wint gar ungezemt
beginnet riuschen in dem mose.
dâ wart vil manic îsenhose
von bluote bî dem enkel naȥ.
dô si dur vîentlichen haȥ
diu stiufen ors vil ûȥ erkorn
z'ein ander triben mit den sporn
und si zesamene jageten,
grien unde plân erwageten
dur daȥ gedœne, daȥ sich huop,
dô man dur manic herze gruop
mit lanzen und mit arembrust.
ze beider sît geschach ein just
mit senftem anegenge,
die gnuogen alze strenge
wart dâ ze jungest leider.
schilt unde wâfencleider
enpfiengen aber wîten schranz,
dâ samenthaft und alsô ganz
diu starken her z'ein ander flugen
und sich ze strîte beide zugen.

Dô wart geneiget manic sper.
der Kriechen rotten kâmen her,
Troiære schar die kêrten hin.
sich huop ein krachen under in
von dürren, starken scheften,
als ob mit sînen kreften
der donre manigen boum zerclübe.
ich wil, daʒ liehtiu varwe stübe
ûʒ rîchen schilten an der jost,
die wol nâch edelicher kost
erziuget wart mit vlîʒe!
ich wæne, manic sprîʒe
den lüften wart gesendet.
ein ganzer walt verswendet
möht an der joste sîn von spern. 254d
nû merkent rehte, wie von schern
ein gras mit erde wirt beleit,
alsô wart ûf den plân gespreit
von tôten manic hûfe grôʒ,
dô manic hurtelicher stôʒ
an der justiure was geschehen,
diu dâ zem êrsten wart gesehen,
dô si z'ein ander swungen.
si vâhten unde rungen
nâch prîse wol ze beider sît.
diu swert diu wurden bî der zît
geroufet und gezücket.
dô si vil gar zerstücket
die lanzen heten und diu sper,
dâ wart mit frîes herzen ger
geslagen und gestochen
und manic schar durbrochen
mit kraft ze beiden sîten.
Helêne bî den zîten
saʒ ûf der mûre zinnen,
diu glenzen unde brinnen
kund als ein lûter morgenrôt.
si gap den ougen unde bôt
des mâles wunnebæren schîn.
Polixinâ diu künigîn,
Prîandes tohter vil gemeit,
diu vil nâch an der clârheit
Helênen mohte sîn gelîch,
diu was der vrouwen tugentrîch
vil nâhe bî geseʒʒen.
die ritterschaft vermeʒʒen
si beide wolten schouwen,
dar umbe daʒ den vrouwen
würd ir gemüete ringer.
Helêne mit dem vinger
begunde ir friunt Pârîsen 255a
dâ sîner swester wîsen.
dâ wider lie Polixinâ
vil manigen si beschouwen dâ,
des si niht hete war genomen.
die tugentrîchen und die vromen,
die wol geprîset wâren,
begunde si der clâren
ouch mit dem vinger zeigen.
si zwô vil manigen veigen
dâ mahten ûf der mûre,
der sich an ir figûre
sô lange dô verkapfte,
daʒ einer ûf in stapfte
und ungewarnet in ersluoc.
si beide tâten schaden gnuoc
des mâles mit ir bilde.
ir schœne ûf daʒ gevilde
vil gar durliuhteclichen schein.
si wâren vil nâch ein und ein
an liehter varwe reine,
wan daʒ Helêne ein cleine
dâ lûhte vür Polixinam.
ob ich die vrouwen minnesam
nû lopte mê, waʒ solte daʒ?
sîn selbes maniger dô vergaʒ,
der si zwô willeclîche sach.
ein strîten von in zwein geschach,
daʒ nie sô grimmes wart vernomen.
von âventiure was eʒ komen,
daʒ Hector unde Achilles
gevâret vaste heten des,
daʒ si ze samen kæmen
und ûf ein ander næmen

gar eine vîentlîche just.
die schilte wurden vür die brust
gedrücket von in beiden. 255b
die ritter wol bescheiden
geneiget heten beide ir sper
und kâmen zornechlichen her
gesnurret als ein bîenswarm.
geslagen hetens' under arm
die schefte wol geverwet
und wâren baz gegerwet
in îsen denne ie ritter mê.
daz kleit was grüene alsam ein klê,
daz Hector fuorte bî der zît.
ez was der beste samît,
der in der welte ie wart gebriten,
und wâren löuwen drûf gesniten
ûz purper als ein rôse rôt.
versigelt fuorte er maniges tôt
in sîner ellentrîchen hant.
der helt mit nîde kam gerant,
wan im Achille engegen flouc,
der im die joste niht erlouc
und ouch gesûset kam her dane.
ûz silber was ein blanker swane
ûf sînen brûnen schilt geworht.
si bêde kâmen âne vorht
justierend ûf ein ander fluges,
wan si verdrôz des widerzuges
an dem gezöume rîche.
ir wille stuont gelîche
ûf einen vîentlichen sturm.
kein tracke noch kein lintwurm
sô rehte balde nie geswanc,
sam si diu ros ân allen wanc
bêd ûf ein ander brâhten.
die starken wol bedâhten
beliben zageheite bar.
Hector sô hurteclichen dar
ûf Achillen kam gerant, 255c
daz er dô nider ûf den sant
ros unde man ze hûfen stiez.
diu beide er ligen sament liez
und nam ir fürbaz keine war.
er îlte zuo der Kriechen schar,
dur die sô dranc er unde brach.
ze tôde sluoc er unde stach,
swaz im begegent ûf der vart.
waz aber dô gevellet wart
von sîner hende Kriechen!
daz velt begunde riechen
von nœten unde dimpfen.
vil wunden unde schrimpfen
Hector vermezzenlichen schriet.
vil geste er von dem lîbe schiet
mit sîme scharpfen swerte blôz.
nie slahte wart sô rehte grôz,
sô diu sîn hant des mâles brou.
daz heize bluot vür küelen tou
gôz er mit vollen ûf daz gras.
kein lebender mensche dô genas,
der im geriet ze râme.
die bluomen und der sâme
mit tôten wurden überladen.
er tet sô mortgrimmen schaden,
daz man daz jâmer nie vernam.
dar nâch ûf ze rosse kam
Achilles harte schiere.
dar ûf die veltriviere
wart im ein ros gefüeret,
daz hete nie berüeret
dekeiner slahte breste.
nieman sô vreches weste
noch sô wunnebæres.
ez wart im alsô læres
verdecket schône dar geholt. 255d
sîn kovertiure diu was golt
und lûhte drûz gesteine
gar edel unde reine,
daz bôt den ougen tiuren schîn.
nie decke wart sô rehte fîn
noch kein gereite nie sô guot,
sô daz dur frîen übermuot
was ûf daz edel ros geleit.
Achilles saz drûf unde reit

schier unde snellecliclien dan.
sîn vrecher muot in zorne bran,
dur daȥ er was gevallen.
den widersachen allen
wart er gehaȥ von der geschiht
und sparte sîne râche niht
mit kreften noch mit handen.
sîn leit begunde er anden
an den von Troie bî der stunt.
erslagen und ze tôde wunt
wart ir gevellet maniger hin.
er wânde vinden under in
den ellentrîchen Hectorem.
den suochte er unde hete dem
vergolten gerne sînen val.
weiȥgot, dô was ouch ûf dem wal
unmüeȥic niht der Kriechen her,
daȥ rêrte er nider âne wer,
alsam diu fruht der wilde schûr.
Achilles truoc ein herze sûr
und argen muot dâ wider in.
dan unde dar, her unde hin
begunde er warten unde spehen,
ob in sîn ouge möhte ersehen
des mâles an dekeiner stete.
dâ bî sô worhte er unde tete
Troiæren bitter ungemach. 256a
er sluoc ir wunder unde stach
ze tôde manigen ûf der vart.
daȥ velt von sîner hende wart
geverwet wol mit bluote.
nû daȥ der wol gemuote
gestalte jâmer unde mort,
dô spurte er unde kôs in dort,
ûf den sîn wille stuont gewant.
des endes kêrte er alzehant,
dô der vil hôchgeborne reit
und maniges Kriechen lîp versneit
mit sîme scharpfen swerte.
kein valke nie gegerte
sô vaste keines wildes,
alsam dô sînes bildes
Achilles kunde vâren.
kein ros in allen jâren
wart nie vrechers überschriten,
sam daȥ er hete dâ geriten.
Daȥ treip Achilles mit den sporn
dar ûf den ritter ûȥ erkorn
und kam sô hürteclîche ûf in
gesnurret und gesûset hin,
daȥ er im an der selben just
den schaft engegen sîner brust
sô rehte vîentlîche stach,
daȥ im daȥ sper dranc unde brach
dur sînen glanzen tiuren schilt
und im zerspielt daȥ rôte wilt,
daȥ als ein löuwe stuont dar an.
in traf der ellentrîche man
mit alsô krefteclichen staten.
im dranc dur halsberc unde platen
der stich biȥ ûf die blôȥen hût,
sô daȥ Hector Prîandes trût
mit aller marter sich enthielt, 256b
daȥ er niht eines valles wielt
und ûf den anger strûchte.
daȥ sper Achilles brûchte
rîlichen, daȥ er brâhte dar.
eȥ wart ze kleinen sprîȥen gar
von im gestücket bî der zît.
daȥ galt im Hector schiere sît
mit handen und mit herzen.
des grimmen stiches smerzen
rach er mit ellentrîcher maht,
wan er nâch sîme schaden vaht
mit allen sînen sinnen.
gar tobelichen brinnen
begunde er ûf den ritter junc,
als ûf den man ein wilder unc
mortgîteclichen wüetet,
swenn er sîn eier brüetet
und man in stœren wil dervon.
der helt dô zornes wart gewon
und ellentrîcher degenheit:
dâ von sô kêrte er unde reit

des mâles von Achille enwec
und warf mit vrîer hande quec
daȥ ros hin wider unde sît.
daȥ sper daȥ sancte er bî der zît
und huop sich aber an den helt.
mit hôhen kreften ûȥ erwelt
twanc er daȥ ros ûf einen louf
sô vaste, daȥ dô nider trouf
ûȥ sîner hût schûm unde sweiȥ.
Hector der nam den puneiȥ
ûf sînen vîent unverzaget,
daȥ von dem winde nie gejaget
wart ein gestüppe cleine,
sô balde sô der reine
dort her ûf in gerennet kam. 256c
sîn herze was dem helde gram,
daȥ offenlîche an im erschein.
er fuorte schenkel unde bein
bî sînem rosse ûf unde nider,
als ob si wæren wol gevider
und als ein valke flücke.
sîn sper in manic stücke
mit hôhen kreften er dô bouc.
daȥ wilde fiur spranc unde flouc
ûȥ kiselingen herte
nâch sîner snellen verte.
Sus kam er als ein degen balt.
den stich er dô geswinde galt,
den im Achilles tet dâ vor.
in traf der edel Hector
mit einem ungefüegen sper
sô sêre an sînen kragen her,
dô man den helm dâ stricket,
daȥ er zehant genicket
was über sînen satelbogen
und ab dem orse kam geflogen
ûf den geblüemten anger.
Hector enbeit niht langer,
daȥ ros nam er, dar ûf er saȥ.
mit frîer hende gap er daȥ
des mâles eime knehte,
der wart sîn vrô von rehte,
wan eȥ endorfte ûf erden
kein ros nie beȥȥer werden,
denn ouch daȥ selbe was benamen.
Achilles der begunde schamen
des valles sich vil harte.
daȥ in sîn widerwarte
gestochen hete zwirent abe,
daȥ wart im ein grôȥ ungehabe,
wan eȥ im an sîn herze gie.
sô zürnic wart kein löuwe nie, 256d
swenn in der hunger sêre twanc,
sô sîn gemüete und sîn gedanc
wurden von dem stiche.
schier unde snellecliche
began der helt ûf springen
und wolte dar nâch ringen,
daȥ er geræche sînen val.
gestochen hete in ûf daȥ wal
Hector, daȥ wolte er anden
und gap ze beiden handen
sîn kürlich swert, des er dô pflac.
ze slage bôt er unde wac
sîn arme und alliu sîniu lider.
er huop sich an den helt hin wider,
der in het ûf den plân geleit.
sîn ros, daȥ er des mâles reit
und daȥ in vrevelichen truoc,
daȥ traf Achilles unde sluoc
dur schedel und dur hirne,
daȥ im kopf unde stirne
zespielten ûf dem mûle sich.
der slac unmâȥen grimmeclich
mit craft und mit gewalte
daȥ ros dâ nider valte,
daȥ Hector solte rîten.
si beide zuo den zîten
dâ vielen ûf den plân ze hûf.
iedoch was Hector wider ûf
vil schiere dâ gewipfet
und hete balde erkripfet
schilt unde swert in sîne pfliht.
diu lieȥ er ungebrûchet niht,

wan er hielt für sich den schilt
und îlte sam ein snellez wilt
an sînen widersachen,
der ouch begunde machen 257a
im engegen sich zehant.
ir beider herze wart ermant
des mâles unde bî der zît
ûf einen bitterlichen strît.
Den viengen si mit willen an.
Hector vil schiere kêrte dan
und îlte Achilles balde hin.
sich huop mit swerten under in
ein stechen unde ein houwen.
si liezen bêde schouwen
ir ellentrîchen degenheit.
der eine vaht, der ander streit
mit kreften und mit nîde.
daz îsen und diu sîde
begunden aber dulden
von scharpfer swerte schulden
vil kumberlicher dinge.
spæn unde stahelringe
dâ nider vielen ûf die wisen.
die steine zuo dem mâle risen
ûz ir gezierten schilten.
die werden und die milten
mit strîte schuofen wunder.
dâ möhte wol ein zunder
enbrinnen von dem fiure sîn,
daz si mit swerten stehelîn
ûz dem gewæfen twungen.
ûf in die lüfte clungen
die slege, der si pflâgen.
die vrouwen ob in lâgen
und sâhen ir geverte.
des wart unmâzen herte
von kampfe ir zweier marter.
si wurden deste harter
nâch prîse, daz Helêne
sach vehten wol si zwêne
und ir begunde luogen.
si stâchen unde sluogen
ein ander sêre enwiderstrît.
Hector geslagen bî der zît
von Achille wart alsô,
daz er vil nâch gestrûchet dô
was nider ûf des plânes melm.
er traf in oben ûf den helm
sô vaste sunder lougen,
daz im daz fiur zen ougen
von inneclicher nœte ûz gie.
der slac der brâhte in ûf diu knie,
daz er gestrûchet wolte sîn.
wan daz er an die künigîn
und an die frouwen blicte,
der glanz sîn herze erquicte,
sô müeste er anders ûf den plân
schier einen val genomen hân
und wære an kreften lîhte erzaget.
Polixinâ diu clâre maget
und diu lûter Helenâ,
die gâben im gemüete dâ,
wan er sich vor in schampte
und niht an krefte erlampte,
dô sîn ouge ir bilde ersach.
er spranc ûf wider unde rach,
waz im ze leide was geschehen.
er liez dâ schouwen unde sehen,
daz im der slac vil nâhe gienc.
ze beiden handen er gevienc
sîn edel swert mit willen,
daz sluoc er ûf Achillen
ûz aller sîner krefte maht.
den schilt, dâ mite er was verdaht,
und den halsperc, den er truoc,
verschriet im Hector unde sluoc 257b
des mâles dur si beide.
zuo der geblüemten heide
der schilt wol halber wart gevalt
und daz gewæfen lieht gestalt
biz ûf daz verch zerschrenzet.
wan daz sîn hût engenzet
niht mohte werden noch verwunt,
sô wære Achilles bî der stunt

gescheiden von dem lebetagen.
der slac der hete sich getragen
dem herzen und der brust engegen.
mit sus vermeȥȥenlichen slegen
si zwêne vâhten under in.
der eine her, der ander hin
wart getriben und gejaget.
der plân der möhte sîn erwaget
von ir kampfes bîle.
si schuofen bî der wîle
ein ander bitter ungemach.
der sweiȥ in ûȥ der hiute brach
und daȥ fiur zen ringen ûȥ.
sich möhte ein hungermælic strûȥ
gesaten und gespîsen
mit dem gevegeten îsen,
daȥ si mit swerten schrieten hin.
si zwêne wurben under in,
daȥ dâ gelæge ir einer tôt.
nû daȥ si rungen mit der nôt,
dô wart ir kampf gescheiden,
wan in begunde beiden
stiur unde grôȥe helfe komen.
zwelf hundert ritter ûȥ genomen
die brâhte Dîomêdes,
dar umbe daȥ Achilles
dâ würde bî den stunden
von ir gewalt enbunden 257c
und von ir helferîchen hant.
dar nâch kam Trôilus zehant
gerennet und gehürtet.
ûf orsen wol gegürtet
fuort er ein wunneclicheȥ her.
vierzehen hundert man ze wer
schôn unde wol bereitet
het er ze lant geleitet
des endes, dô der bruoder sîn
von strîte kumber unde pîn
vil unerschrockenlichen truoc.
er unde Achilles heten gnuoc
mit ein ander dâ gestriten.
des wart enzwischen si geriten
und von ir liute handen
ir vehten understanden.
Ir zweier ritterlîche diet
den strît mit maniger punder schiet,
des si des mâles pflâgen sus.
der ellentrîche Trôilus
der kêrte ûf Dîomêden:
des wart dô von in bêden
ein puneiȥ unde ein just genomen.
man sach si fliegen unde komen
z'ein ander ûf dem grieȥe,
alsô, daȥ si die spieȥe
in rehter mâȥe sancten
und ordenlichen twancten
diu ros mit grimmen scharpfen sporn.
die ritter küene und ûȥ erkorn
alsô geswinde kâmen her,
daȥ si diu vîentlichen sper
beid ûf den schilten brâchen
und zuo der heide stâchen
ein ander hurteclichen abe.
si wurden zuo des plânes habe 257d
gevellet ûf den anger.
doch lâgen si niht langer,
si sprungen ûf, geloubent des!
der künic Dîomêdes
zem êrsten ûf sîn ros gesaȥ.
an Trôilum sô reit er daȥ,
der dennoch was ze fuoȥ erkant.
er kam geswinde ûf in gerant
und wolte im briuwen ungemach.
mit nîde sluoc er unde stach
ûf in, der ritter ellentrîch.
ir zweier kampf was ungelîch:
wan einer wol geriten was
und der ander ûf daȥ gras
gestellet was ze fuoȥe.
si zwêne cleiner muoȥe
dâ pflâgen bî den zîten.
ein ritterlicheȥ strîten
huop sich mit swerten under in.
der eine her, der ander hin

sluoc unde stach mit krefte.
kürlicher ritterschefte
ir beider vrîez herze wielt.
den schilt für sich ze schirme hielt
der werde Trôilus dur nôt,
dar ûf sô gap im unde bôt
sîn widersache manigen slac,
den er mit slegen widerwac
und ouch mit snellen stichen.
dô wart sô grimmeclichen
gevohten bî den stunden,
daz einer starken wunden
daz ros vil schiere wart gewar,
daz Dîomêdes hete dar
geriten und gerennet.
sîn brust wart im entrennet 258a
von Trôilô dem küenen,
der valte ez ûf die grüenen
plânîe dâ mit sîner craft.
ein stich, dâ mite ez wart behaft,
der tet im aller crefte buoz:
des kam der ritter ouch ze fuoz,
den ez getragen hete dar.
si bêde wurden rosse bar
gemachet bî der zîte
und giengen dâ ze strîte,
sam die niht rosse wielten.
die schilte si zerspielten
mit grimme und daz gewæfen.
si vârten, daz si træfen
und dicke ein ander slüegen.
noch wolte niht benüegen
die vrechen jungelinge des.
hier under Dîomêdes
gewan ez alsô rehte guot
von starken liuten wol gemuot,
die mit im wâren komen dar,
daz Trôilô wart von ir schar
sô heiz und alsô nôt getân,
daz man gevangen wolte hân
den hôchgebornen jungelinc.
umb in von liuten wart ein rinc
gemachet bî der wîle,
vor den stuont er ze bîle
reht als ein eber wilde
und stalte grôz unbilde
mit sîme scharpfen swerte,
daz niht wan bluotes gerte
und engestlicher wunden.
doch müeste er bî den stunden
gevangen sîn von übercraft,
wan daz im ouch sîn ritterschaft 258b
dô kam ze staten bî der zît.
im wart geholfen, daz er sît
kam ûf ein ros gar ûz erwelt,
dâ von sich Trôilus der helt
als inneclichen vröute,
daz er dâ nider ströute
mit sîner hant besunder
ross unde liute ein wunder.
Er sluoc ze tôde manigen man
und gienc mortlichez jâmer an
mit grimmer slahte in alle wîs.
nû wart sîn bruoder Pârîs
in der patelle sîn gewar:
des kam der hôchgeborne dar
mit sîner ritterschaft geflogen.
sîn swert daz het er ûz gezogen
und fuorte ez bar an sîner hant.
ûf sîner vart nâch im gerant
Troiære ein wunder kâmen,
die mit ir künfte nâmen
den Kriechen hôchgemüete,
alsam der schûr der blüete
mit sîner crefte schaden tuot.
dô wart vergozzen tiurez bluot
und edel verch verhouwen.
die nôt begunde schouwen
der künic Menelâus,
daz die von Kriechen liten sus
vil engestlicher swære:
des kam der adelbære
mit grôzer presse zuo geriten,
diu wart geflohten und gebriten

des mâles in Troiære schar.
ein her sich in daz ander war
mit stœzen hürtebære.
dô wart eht aber lære 258c
vil manic satel rîche.
man sach vil tôter lîche
beströuwen anger unde mos.
dâ vielen ritter unde ros
ûf dem gevilde grüene,
wan Trôilus der küene
der schônte weder dis noch des.
ein künic hiez Poestes
und was von Tenebrî geborn,
sîn prîs durliuhtic unde erkorn
schein als ein morgensterne.
den Kriechen wolte er gerne
ze helfe sîn gestanden.
sîn lîp vor allen schanden
was gevrîet offenbâr.
er kunde in êren sîniu jâr
wol grîsen unde grâwen.
sîn wâpencleit mit pfâwen
stuont wunneclichen überleit,
die wâren ûf ein tuoch gespreit,
daz was ein gelwer samît.
er kam geblüemet an den strît
und wolte prîs gewinnen.
dô wart sîn Hector innen
und îlte im balde engegenwert.
ûf in sluoc er sîn edel swert
mit creften und mit nîde,
daz in diu scharpfiu snîde
von sîme lebetagen schiet.
daz ahselbein er im verschriet
und sluoc in dur die brust zetal:
dâ von sô nam er einen val
ab sîme snellen rosse nider.
daz kripfte bî dem zoume sider
Hector der ûz erwelte man.
er fuorte ez sîne strâze dan 258d
und wolte ez eime knehte geben,
sît daz er sînes herren leben
dervon gescheiden hete alsus.
ein künic hiez Archilogus,
der hete war genomen des,
daz der helt Poestes
von Hectorê den lîp verlôs.
er sach, daz er sîn ende kôs
erbermeclichen ûf dem plân:
des wolte er in gerochen hân,
wan er sîn z'eime mâge jach.
gerennet kam er unde stach
ûf Hectorê sîn sper enzwei:
des wart dô jæmerlich geschrei
gehœret von dem valle sîn.
mit sîme swerte stehelîn
sluoc im Hector sîn houbet abe.
er valte in zuo des plânes habe
und hete in schiere tôt geleit.
daz ros, daz ê der künic reit,
daz fuorte er ouch dô sînen wec.
sîn herze rîlich unde quec
wielt beide manheit unde craft.
ietweder hant wart im behaft
mit einem orse bî der zît,
diu beide gap er von im sît
und wart ir îtel unde bar.
er kêrte wider in die schar
und schuof mit strîte wunder.
Achilles ouch dar under
vil harte cleiner muoze pflac,
wan er sich ûf Troiære wac,
der vil sîn hant versêrte.
ir volc er nider rêrte
alsam daz dürre loup der wint.
Dolostalus, Prîandes kint, 259a
der niht von rehter ê was komen,
der hete schiere dô genomen
von Achille ein ende.
mit sîner vrechen hende
sluoc in der hôchgeborne
ze tôde in sîme zorne.
Er was im bî der zîte
begegent in dem strîte

und wolte in kampfes hân gewert.
der helt der hete sîn gegert
mit einer scharpfen lanzen.
Achilles dur den glanzen
schilt von im gestochen was:
des hete er in schier ûf daȥ gras
gevellet alsô tôten.
er wart enzwei geschrôten
enmitten von Achille:
dâ von Troiære wille
enbrennet wart ûf grimmen zorn.
daȥ sînen werden lîp verlorn
Dolostolus der stæte
sô jæmerlichen hæte,
daȥ müeste garnen manic lîp.
dâ wurden ritterlîchiu wîp
beroubet werder manne vil.
eȥ was vil gar ein kindes spil,
swaȥ Trôilus und Hector
manheit begangen heten vor,
wan die si beide tâten,
dô si verloren hâten
Dolostolem ir bruoder.
von tôten manic fuoder
si zwêne luoden ûf daȥ wal.
die Kriechen wurden âne zal
gevellet und geveiget.
verlust wart in erzeiget 259b
von ir gewalt in manige wîs.
ouch streit ir bruoder Pârîs
sêr als ein ritter ûȥ erkorn.
von sîner hende wart verlorn
der Kriechen wunder ûf dem grase.
geloubent, daȥ Pollidamase
vil hôhes lobes wart verjehen!
er lie in êren sich dâ sehen,
wan er sô ritterlichen streit,
daȥ maniger wart von im geleit
erbermeclichen ûf daȥ gras.
der ellentrîche Ênêas
begie des mâles hôhe tât:
daȥ velt mit tôten wart besât
von sîner vrîen hende.
ze bitterlichem ende
treip er der Kriechen her alsus.
Prîandes sun, Dêifebus,
den bruoder sîn mit flîȥe rach.
ze tôde sluoc er unde stach
vil manigen ritter ûȥ erwelt,
wan er benamen als ein helt
und als ein kürlich degen vaht.
sich huop dâ wüefen unde braht,
grisgrammen unde grînen.
man sach dâ banier schînen
und liehte schilte glenzen.
halsperge sich dâ schrenzen
begunden unde zerren.
gras unde bluomen derren
muost aber daȥ vil heiȥe bluot,
daȥ als ein naȥȥe regensfluot
wart ûf den plân gegoȥȥen.
geworfen und geschoȥȥen,
gestochen und gehouwen
wart vor den glanzen vrouwen 259c
mit hôher magencrefte.
sich huop von ritterschefte
dâ michel übermâȥe.
dâ wart vil manic strâȥe
gehouwen dur der Kriechen her,
des wunder valte ân alle wer
mit hôhen creften Hector.
nû sach der helt Prothênor,
der crône werdeclichen truoc,
daȥ alsô manigen lîp ersluoc
Prîandes sun der küene
und er die heide grüene
mit rôtem bluote mahte naȥ.
gerochen hete gerne daȥ
der künic missewende bar,
dâ von sô brach er dur die schar
mit sînem stiufen rosse frech
und spielt die rotte sam daȥ sech
die schollen ûf dem acker.
mit sînen beinen wacker

twanc er daʒ ors ze sprunge.
der hôchgeborne junge,
der nie verzagte an keiner stete
und ie daʒ beste gerne tete,
der fuor des endes unde reit,
dâ manigen lîp ze tôde sneit
vermeʒʒenlichen Hector.
und dô der künic Prothênor
dem helde was genâhet,
dô wart ûf in gegâhet
mit einer joste ritterlich.
Prothênor wart ûf einen stich
bereit mit aller sîner ger
und îlte an Hectorem dort her,
als ob er flücke wære.
der starke tugentbære 259d
wând an im wunder enden
ûf in begunde er wenden
daʒ ros mit sîme zoume
und nam des rehte goume,
daʒ er in abe gestæche
und an im dô geræche
vil maniges Kriechen ungewin.
urschiltes kam er dar ûf in
mit einer lanzen stehelîn
und traf in zuo dem ôren în
einthalben an daʒ houbet,
daʒ er vil nâch beroubet
was libes unde verhes.
er wart von im entwerhes
und ungewarnet troffen,
des wart der schade im offen,
daʒ er zuo der plânîe sleif.
iedoch tet im der stegereif
eins volleclichen valles buoʒ,
wan im beleip der eine fuoʒ
dar inne bî der stunde,
dar umbe er niht enkunde
genzlichen dâ gestrûchen abe.
der helt sich zuo des plânes habe
dâ stûrte mit der hende sîn.
er lie sîn ellent werden schîn
und sîniu jungen starken lider.
er warf sich in den satel wider,
dar inne er aber dô gesaʒ.
sîn edel herze wart gehaʒ
dem künige, der in traf alsô.
geloubent, daʒ er sêre dô
des stiches sich begunde schemen!
des muoste enpfangen unde nemen
von sîner vrîen hende
sîn widersache ein ende. 260a
Mit zorne kêrte er ûf in her.
'den stich den garnent ir,' sprach er,
'daʒ sult ir gerne wiʒʒen!
daʒ ir iuch hânt gefliʒʒen
sô vaste der verlüste mîn,
daʒ muoʒ hie werden unde sîn
benamen iuwer grimmer tôt.'
hie mite er sich ze slage bôt
ûʒ allen sînen kreften.
daʒ swert wolt er beheften
in vleische und in gebeine,
wan er den künic reine
sô rehte vientlichen traf,
daʒ im des naʒʒen bluotes saf
und daʒ fiur rôt unde bleich
dur den vil egebæren streich
ûʒ sîme kopfe wâten.
der slac was im gerâten
dur beckenhûben und dur helm.
vil griuweliçhes dônes gelm
von sîme erwelten swerte clanc,
daʒ dem rîlichen künige dranc
dur schedel und dur hirneschal
und im dur allen lîp zetal
vür sich biʒ ûf den satel wuot.
der wart ouch von dem helde fruot
verschrôten mit der clingen.
daʒ swert begunde dringen
dur ros, dur îsen und dur man,
alsô daʒ dâ sîn ort began
gestecken in der erden.
wie kunde erziuget werden

ein slac sô creftic iemer mê?
zerspalten ûf den grüenen klê
ros unde ritter vielen hin.
daȥ wart der Kriechen ungewin, 260b
die wurden gar betrüebet.
dâ wart vil trûrens güebet
und michel jâmer gendet.
vil schreies wart gesendet
ûf in die lüfte hôhe enbor,
dur daȥ der helt Prothênor
dâ lac zestücket und zeslagen.
man hôrte in weinen unde clagen
die Kriechen algelîche.
der werde künic rîche
tugende gar ein spiegel schein
und was der besten ritter ein,
der in dem her dô mohte sîn.
des wart dô grimmer nœte pîn
dur sînen val erzeiget sus.
der künic Archelâus
und der küene Achilles
die fliȥȥen sich vil harte des
und heten schiere des gegert,
daȥ si den tôten künic wert
gezücken möhten ab dem wal.
nû was umb in sô lûter schal
von strîte bî der stunde,
daȥ man sîn niht enkunde
von der plânîe bringen;
iedoch sach man si dringen
des endes, dâ der künic lac,
wan sich dar ûf ir herze wac,
daȥ si von dannen fuorten in.
die drungen dur die rotte hin
zuo dem versêrten ritter,
dâ von huop sich ein bitter
und ein engeslicher strît.
Troiære werten bî der zît
den Kriechen den tôtwunden man
und lieȥen sîn niht füeren dan 260c
noch von der heide bringen.
sich huop dô michel dringen
und ein gestœȥe manicvalt.
dar kâmen schiere junc und alt
ûȥ beiden parten zuo geriten.
von den wart sêre dâ gestriten
mit swerten und mit spieȥen.
man sach dô pfîle schieȥen
snêdicke mit den hornbogen.
dô wart mit creften ûf gezogen
vil manic starkeȥ arembrust:
daȥ wart ir gnuogen ein verlust,
die si begunden vellen.
man hôrte sament snellen
vil manic hundert schützen,
die wol ir craft genützen
und ir gewæfen kunden.
ir gnuoge dâ begunden
daȥ leben und daȥ guot verzern.
diu ritterschaft ûȥ beiden hern
was elliu dâ gesamnet.
dâ von sô wart verdamnet
in ir zweier hende scharn
sô rehte maniger muoter barn,
daȥ man es iemer solte clagen.
wer kan mit worten vollesagen
und ûf ein ende komen des,
waȥ Hector unde Achilles
ross unde liute ersluogen?
mit bluote si dâ twuogen
den anger und die heide.
geloubent, daȥ si beide
begiengen jâmer unde mort!
der eine hie, der ander dort
vleisch unde bein alsô verschriet,
daȥ manger von dem lîbe schiet, 260d
den si des mâles trâfen.
man vlôch ir zweier wâfen
als eine donresträlen.
si kunden beide mâlen
mit bluote ûf dem gevilde
vil jæmerlicher bilde.
Si valten manic hundert.
mit strîte wart gewundert

von ir creften ûf dem wal.
sich huop von slegen lûter schal
und ein gedœne grimme,
dar în der wunden stimme
begunde sich dâ mischen.
man sach dâ manigen frischen
samît verschrôten ûf dem grase.
beströuwet wart der grüene wase
mit golde und mit gesteine,
daȥ von den helmen reine
und ûȥ den schilten wart gebert.
hey, waȥ dâ koste wart verzert
und künicliches guotes!
dô wart vil heiȥes bluotes
gemenget under kalten sweiȥ.
diu wolken und der lüfte kreiȥ
dâ wurden tunkel dur den rouch,
der von den tôten liuten ouch
hôh über sich ze berge dampf.
dâ schuof der angestbære kampf,
daȥ sich dô manic schilt zercloup,
dar ûȥ diu liehte varwe stoup,
wîȥ, brûn, gel, rôt, grüen unde blâ,
und einen nebel mahte dâ
mit ir gestüppe manicvalt.
ze strîte beide junc und alt
begunden sich dô flîȥen.
von schivern und von sprîȥen 261a
huop sich dô michel stieben,
die slîȥen unde clieben
begunden sich von scheften.
dô wart mit hôhen creften
gevohten ûf dem grüenen plân.
ein künic hieȥ Laureliân
und ein herzoge Limacrîs,
die wâren durch vil hôhen prîs
den Kriechen dar ze helfe komen:
des wart ir lîp den zwein genomen
von Trôilô dem snellen.
an strîte und an patellen
sô manic fürste nie verdarp,
als ûf dem plân des mâles starp
von kampfe und ouch von ritterschaft.
dâ vielen hundert samenthaft
und einer niht, noch zwêne.
diu wunneclîche Elêne
diu mohte wol beswæret sîn,
dô maniger in des tôdes pîn
von ir schulde wart getriben.
die Kriechen sigelôs beliben,
wan si verlust dô nâmen
und zuo der fluht dâ kâmen,
alsam die schaderîchen tuont.
wan daȥ diu naht schier understuont
den herten und den grimmen strît,
sô wærens' alle bî der zît
gevangen anders unde erslagen.
daȥ man die Kriechen sach verzagen
sô sêre an der patelle,
daȥ huop diu missehelle,
der si des mâles pflâgen.
ich meine, daȥ si wâgen
dar ûf ir eteslîche dâ,
daȥ Palomîdes würde sâ 261b
ze houbetherren in beschert
und Agamennon gar verhert
gewaltes werden solte.
daȥ man des küniges wolte
niht langer z'eime houbetman,
des viel die Kriechen kumber an,
daȥ noch an maniger stat geschiht,
dâ man liut zweier hande siht,
die wol ein ander solten
gehellen, ob si wolten
wird unde siges warten.
von teilen und von parten
ist selten nuz und êre komen:
des wart diu sigenuft benomen
den Kriechen ûȥ ir handen.
ob niht wær understanden
der strît des mâles von der naht,
Prîant mit ellentrîcher maht
het überwunden bî dem tage
sîn leit und alle sîne clage.

Nû daʒ Troiære mit gewalt
der Kriechen rotte manicvalt
getriben heten ûf die fluht,
dô kêrtens' alle mit genuht
in fröuden zuo der veste.
die schadehaften geste
die vuoren ouch in ir gezelt.
erlæret wart daʒ wîte velt
von siechen und von wunden.
die wurden bî den stunden
gefüeret alle an ir gemach.
rât unde helfe in dô geschach
mit binden und mit salben.
die fürsten bêdenthalben
dô lieʒen an die ruowe sich.
Hector der künic lobelich 261c
mit fröuden wart enpfangen.
geriten und gegangen
wart im engegen ûʒ der stift.
er wart rîlicher hantgift
und hôhes krâmes dô gewert,
wan sîner künfte wart gegert
von liehter vrouwen bilde.
reht als ein wunder wilde
wart er beschouwet und besehen.
hey, waʒ im lobes wart verjehen
von clâren wîben hôchgeborn
dur sîne manheit ûʒ erkorn,
der wunder was ûf in geleit!
man bôt im hôhe wirdekeit
mit rîcher handelunge.
Troiære samenunge
diu lepte in schalle manger slaht.
si was in fröuden al die naht
dur daʒ vil manicvalte heil,
daʒ si des siges wâren geil
des tages worden ûf dem wal.
gelegen was der Kriechen schal
in den gezelten bî der stunt.
an fröuden was ir herze wunt
von ir verlüste manicvalt.
dâ trûrte bêde junc und alt,
wan daʒ her Agamennon
aleine vröuden was gewon,
dur daʒ si wurden sigelôs.
sît man ze herren in verkôs
und z'eime houbetmanne,
dô ruochte er, ob si danne
verzerten leben unde guot.
geloubent, daʒ ein hôher muot
an im begunde rîchsen!
iedoch wolt er gelîchsen 261d
mit rede zuo dem mâle,
dur daʒ man sunder twâle
dâ wider an in kæme
und in ze herren næme
und z'einem stæten houbetman.
er vienc dâ mit den fürsten an
ein sprâchen unde ein kôsen.
dur smeichen und dur lôsen
sprach er dô wider si zehant:
'ir herren alle sît gemant,
daʒ ir von adele sît geborn
und lânt iu sîn den schaden zorn
und die verlust von herzen leit,
daʒ wir von dem gevilde breit
sô zagelichen sîn vertriben,
daʒ die von Troie sint beliben
gewaltic unser hiute.
owê der werden liute,
die man uns leider hât benomen!
wir sîn ze swærem valle komen
und in grôʒ ungemach bî namen.
suln wir uns des niht iemer schamen,
daʒ uns ein einic ritter
all in den schaden bitter
kan wîsen unde kêren,
daʒ wir an hôhen êren
beroubet werden unde an habe?
Hector der helt der hât uns abe
gebrochen alterseine
daʒ lop, daʒ wir gemeine
und algelîche solten hân.
ach got, waʒ hât er uns getân

ze schaden und ze schanden!
von sînen vrechen handen
wir alle sîn geswachet:
des smieret unde lachet
vil rôter münde an sînen lîp. 262a
Andromachâ, sîn êlich wîp,
mac in vil gerne schouwen,
swenn unser aller vrouwen
uns übellichen sehent an,
dar umbe daʒ ein einic man
sol twingen uns gemeine.
Polixinâ diu reine
und Helenâ diu clâre
die mügent in ouch zwâre
liepliche enpfâhen under in,
sît er sô manigen ritter hin
mit sîner hant gevellet hât.
nâch wirde ringet unde stât
sîn ellentrîcher wille.
herr unde friunt Achille,
waʒ mac Dêîdamîe
diu glanze wandels vrîe
nû sprechen, wenn ir wirt geseit,
daʒ iuch her Hector hât geleit
an êren unde an kreften nider?
ich weiʒ wol, daʒ er iuwer lider
het alsô gar zerdroschen,
daʒ iuwer prîs erloschen
muoʒ vor allen vrouwen stân.
wirt daʒ niht schiere widertân,
des iuch sîn ellent hât gewert?
er mohte ûf iu sîn edel swert
ze stücken hân gebliuwen,
wan ich gesach entriuwen
nie vaster keinen man gebern.
welt ir iuch niht des schaden wern
und widertuon daʒ laster?
ir sint gehœnet vaster,
denne ie würde mannes lîp.
wie sol iuch iemer werdeʒ wîp
mit willen an geblicken, 262b
geruochet ir niht schicken,
daʒ ir gerechent iuch an ime?
jô prüeve ich daʒ wol und vernime,
daʒ Troie in kurzen stunden
von uns wirt überwunden,
wan daʒ Hector si vristet.
sîn manheit überlistet
und übersterket unser kraft.
diu stat und alle ir ritterschaft
uns Kriechen wære ein kleineʒ dinc,
ob der vil starke jungelinc
wære alterseine tôt gelegen.
verdürbe Ector der küene degen,
wir hæten alzehant gesiget.
Troiære zuoversiht diu liget
und al ir sælde in sîner hant.
ir heil daʒ ist ûf in gewant
und ir genædeclicher trôst.
diu stat von sorgen wirt erlôst,
die wîle er hât den lebetagen.
welt ir den sic von hinnen tragen
mit uns, geselle Achilles,
sô vlîʒent iuch vil harte des,
daʒ Hector hie ze schaden kome!
daʒ wirt benamen unser vrome,
wan disiu lantriviere
verdirbet von uns schiere
an liuten unde an rîcher habe.
diu stat *diu* wirt gebrochen abe
und *muoʒ* hie komen ze valle:
dâ von sô werbent alle
und ir ze vorderst, daʒ wir mügen
mit kreften und mit starken zügen
des küniges sun ersterben!
ist, daʒ wir in verderben
alsô, daʒ er belibe tôt, 262c
wir überwinden alle nôt.'
Der künic Agamennon
den Kriechen riet alsus dâ von,
daʒ er geviele in deste baʒ
und er dô würde ân allen haʒ
gesetzet wider an sîn ampt.
er wolte sich in allensampt

mit worten lieben gerne,
dur daȥ ir leitesterne
niht würde Palomîdes.
nû si verhancten alle des,
daȥ er belibe ir houbetman,
die fürsten an ir ruowe dan
dô giengen unde leiten sich.
nû sich der morgen wunneclich
wolt ûf die heide machen
und êrst begunde lachen
dur den himel ûf daȥ velt,
dô kêrten ûȥ für diu gezelt
die Kriechen algelîche.
ir wâpencleider rîche
die ritter heten an geleit
und wâren alle dô bereit
ze kampfe und z'einem strîte.
ir schar si bî der zîte
rottierten, als in wol gezam.
Troiære tâten ouch alsam
und fuoren ûȥ der veste.
die burger und die geste
ze velde schône kâmen.
si zogeten ûf den sâmen
ze beiden sîten wol bewart.
Hector der hete dô geschart
sîn her und sîne ritterschaft
und kam mit werlicher kraft
zogende gegen den Kriechen, 262d
der er sô manigen siechen
machte mit sîner vrechen hant.
ouch wart gnuogen dô bekant
von im der bitterlîche tôt.
dâ liten angest unde nôt
die Kriechen von Troiæren.
ouch sach man si beswæren
sêr an ir grôȥen ritterschaft,
wan ir werlîchiu kraft
in tet dô vil ze leide
ûf der geblüemten heide.

Als dô die Kriechen sâhen,
daȥ in begunden nâhen
die vrechen Troiære,
die wîsen helde mære
sasten sich gegen in ze wer.
von dem lande und von dem mer
huop sich ein nîtlicher strît,
dâ von under in ze beider sît
wuohsen clagendiu herzesêr.
dô gienge eȥ an der helde rêr,
die gar ân ahte vielen tôt.
dâ was kumber unde nôt,
des die Kriechen nâmen vil.
Troiære begunden an dem zil
muoden von der arebeit.
nû wâren die Kriechen bereit
und brâchen ie sît ûȥ den scharn
und kâmen ûf Troiære gevarn
mit wol geruoweter ritterschaft.
einhalp an si mit vrecher kraft
si ûf die rotte drungen.
mit kreften si si twungen,
daȥ si mit schaden wichen
von slegen und von stichen,
von schüȥȥen und von würfen grôȥ. 263a
jener warf und dirre schôȥ,
des muoste maniger dô sîn leben
ûf dem selben strîte geben
und von des starkes strîtes nôt
lac dâ jæmerlichen tôt.
Hector der tugenderîche helt,
ein degen an manheit ûȥ erwelt,
ze helfe kam den sînen.
er lie werlichen schînen
wer unde manlichen prîs.
Idippe ein stolzer degen wîs
dranc ûȥ der Kriechen rotte ûf in.
des muoste im nâhen ungewin,
wan er wart an der selben stunt
von sîner hant sô sêre wunt,
daȥ er sît lange dulde nôt.
ouch lac von sînen handen tôt
Leonzius ein degen hêr.
dar zuo leit von im herzesêr
Stenelus der wîgant,
den stach der degen wîte erkant
Hector, des lop ie virric schein,
mit kreften dur daȥ hüffebein,
daȥ er vil kûme sît genas.
nû diȥ alsus geschehen was,
Hector in dem strîte sluoc
einen helt, der ellent truoc,
der was geheiȥen Cyneus.
von Crîte Ydomenêus
wart ouch von im vil sêre wunt.
ouch mahte sîn hant ungesunt
Cîfen den künic hêre.
mit manigem herzesêre
vuoct er den Kriechen grôȥe not 263b
und leit in mangen degen tôt.
Mit sus getâner manheit
Hector den hôhen prîs erstreit
an manigem helde mære.
dô behabeten Troiære

die wal mit alsô grôʒer craft,
daʒ in der Kriechen ritterschaft
den sig zen selben zîten
niht mohten an erstrîten.
von sîner vrevellicher wer
dô was der wîsen Kriechen her
anderhalp Troiær an komen
und hâten an die schar genomen
under in die besten ritterschaft.
mit wer mit überwegender craft
wart mit ritterlichen siten
Troiære der sig an gestriten,
sô daʒ si die fluht huoben dâ.
die Kriechen jagten ûf si sâ
und sluogen ir vil ûf der vart.
in der fluht gevangen wart
Ippote und ouch Pilêus.
zwêne fürsten hieʒen sus
und heten ritterlichen prîs.
ir lant daʒ was genant Larîs,
dâ man si künige nante dô.
Asius von Sestô
der hôhgeborne ûʒ küniges fruht
wart ouch gevangen ûf der fluht.
der fürste Dîomêdes vie,
dô disiu schimpfentiure ergie,
zwelf edel Troiære ûʒ erkorn.
Ajax der fürste hôchgeborn
vierzic mit den sînen vie. 263c
dar zuo wurden gevangen hie
des küniges süne zwêne dô
von Troie, die hieʒen sô:
Pîse unde Evander.
manic degen ander
wart dô gevangen unde erslagen,
dô man sach die Kriechen jagen
Troiær wider unz an ir tor.
dô geschach vil schaden vor
in beiden hern ze beider sît.
sus was gescheiden der strît
und wâren Troiær komen in
mit grôʒem schaden und ungewin,
den si genomen hâten dâ.
ir porten versparten si dô sâ
und versasten ir gewer.
ûʒwendic hieʒ der Kriechen her
die tôten in diu waʒʒer tragen,
die si dâ hâten dô erslagen
in Troiær helfe und under in,
und hieʒen si dô werfen drin
Troiæren dô beide
ze laster und ze leide.
Vruo dô der ander tac erschein,
die Kriechen wurden des in ein,
daʒ si die gevangen gar
bræhten vür Achillen dar,
daʒ er an in sînen zorn
ræche. der fürste wol geborn
in einer unmuoʒe was.
daʒ pulver er zesamene las,
daʒ ûʒ Patrokel wart gebrant.
der êregernde wîgant
hieʒ daʒ pulver in ein vaʒ
versigeln und vermachen daʒ.
mit grôʒem jâmer daʒ geschach, 263d
daʒ er die gevangen sach
und si kâmen in sîn gewalt.
si hieʒ der edel degen balt
vüeren an die stat zehant,
dâ Patroclus wart verbrant,
und hieʒ si alle tœten dâ.
des küniges süne hieʒ er ouch sâ
Pîsen unde Evandern
tœten mit den andern
ze râche dur den werden helt,
den er ze gesellen het erwelt
ûʒ al der welte besunder dan,
ze trûtgesellen für alle man,
als ich ê gesprochen hân.
die tôten hieʒ er ligen lân
an den selben stunden
gefügeln unde hunden
dur rehten spot ze spîse.
der edele fürste wîse

vermâȥ sich des vil sêre,
daȥ er iemer mêre
wolte vil unwerde
ligen ûf der erde,
biȥ daȥ er den gesellen sîn
erræche und sînen grôȥen pîn
und sînen clagebæren tôt,
der im dâ jâmers vil gebôt.
Dar nâch schiere in kurzen tagen
vernam heimlîch und hôrte sagen
der stolze degen Achilles,
daȥ die vrechen Amasônes
hâten helfe dô gesant
aldar Troiæren in daȥ lant
mit grôȥer helferîcher craft
und daȥ diu selbe ritterschaft
solten mit rîchen dingen 264a
ir küniginne bringen,
diu hieȥ Pentesileâ,
und daȥ die ritterschaft aldâ
Hector der ellens rîche
wolte heimelîche
mit cleiner schar enpfâhen dar.
disiu mære wurden gar
dem helde erspeht mit wârheit
und gar gewærlichen geseit
mit heimelicher botschaft.
der junge degen ellenthaft
besamte sich heinlîche dô
und umbe warp sich alsô,
daȥ er vil balde gewan
helfe vil. er reit von dan,
daȥ er die vart in allen stal.
dâ bî leit er sich in ein tal,
dâ Hector bî den zîten
durchhin dâ solte rîten,
und nam mit lâge in sîne pflege
beide stege unde wege,
daȥ er mohte entrinnen niht,
swenn er kæme an ir gesiht.
Nû daȥ diu lâge was geleit
mit vîentlicher kündikeit
bî einem waȥȥer, daȥ dâ flôȥ,
daȥ was vürtic und niht ze grôȥ
in einem dicken stûdach,
dâ si verborgen niemer sach,
Hector der edel degen wîs,
an den der Wunsch der welte prîs
mit zuht, mit ritters manheit
nâch wunsche hete gar geleit,
begunde dâ zuo gâhen
und mit den sînen nâhen
hin, dâ die Kriechen lâgen 264b
und sich mit lâge pflâgen
ûf sînes lebenes ungewin.
als er komen was zuo z'in
und ûȥ dem vurte wolte
rîten, als er solte,
Achilles unde sîne man
den edeln degen kômen an
und umbe sluogen vil gar
den fürsten wert und sîne schar,
alsô daȥ nieman under in
mit flühte mohte komen hin,
wan daȥ der man sich werte
und sich mit strîte nerte,
sô vil als er dô mohte
und im diu wer iht tohte.
Achilles vuor den sînen vor
des endes hin, dô Hector
ouch vor den sînen kam geriten.
er kam mit vîentlichen siten
ûf in gevarn und stach zehant
den edelen degen wît erkant
dur den lîp, daȥ er daȥ leben
dô von der wunden muoste geben.
swie er dannoch werte sich,
sô manic slac, sô manic stich
geschach ûf in, daȥ er lac tôt.
die sînen liten grôȥe nôt,
die wurden ouch erslagen dâ.
bî der schar begreif dô sâ
der fürste wîs und wît erkant,
Achilles der wîgant,

Hectoris bruoder einen hie.
als er den basthart gevie,
er hieȥ Troiæren ze leide
im sîne hende beide
abe slahen und sant in hin 264c
gegen Troie wider und hieȥ in
dâ sagen diu rehten mære,
wie eȥ ergangen wære.
der knappe schiet mit jâmer dan.
Achilles der werde man
gedâhte an daȥ laster breit
und an daȥ clegelîche leit,
daȥ im Hector het getân,
als ich ê gesprochen hân,
mit spotte an dem liebesten man,
den er ze friunde ie gewan,
und hieȥ im binden sâ zehant
hend unde füeȥe an starkiu bant
und hieȥ diu bant, hôrte ich sagen,
an einen lîhten rossewagen
binden durch spötlîchiu gelt
und hieȥ in vüeren über velt
spötlîche in grôȥer jâmer kür
vor Troie wider unde vür,
her unde hin, dar unde dan,
daȥ eȥ Troiære sâhen an,
die dannoch umbe die geschiht
westen endelichen niht
mit endehafter wârheit,
ê daȥ ir hêren wâpenkleit
die Kriechen lieȥen schouwen gar
und si dâ brâhten vür si dar
ze leide in dur spötlîche site,
daȥ si ir spotteten dâ mite
und in leides machten mêr,
sô daȥ si ir hœhsten herzesêr,
daȥ in dâ vor was ie geschehen,
mit ougen muosten ane sehen.
Nû zwîvelten Troiære doch
an disen mæren dannoch
und hetens rehte niht vernomen. 264d
nû was mit jâmer wider komen
der knappe, des ich ê gewuoc,
dem Achilles abe sluoc
sîne hende beide
Troiæren dô ze leide,
und tet in an der selben stunt
diu endehaften mære kunt,
wie si hâten verlorn
Hectorn den degen ûȥ erkorn,
an dem eine lac ir heil
und ir hœhsten sælden teil,
wie der erslagen wære.
diu wârheit dirre mære
sâhens' an im selben an,
do begunde wîp unde man,
junc, alt, arm unde rîche
sô rehte jæmerlîche
schrîen unde wüefen,
clagen unde rüefen,
toben unde unsinnen,
sô senender clage beginnen,
daȥ der dôȥ und der schal
her ûȥ der stat sô lûte erhal,
daȥ eȥ diu kriechischen her
ûf dem velde und ûf dem mer
toubte und betôrte,
daȥ nieman niht gehôrte,
solich geschrei was aldâ.
die Kriechen begunden sâ
dâ wider heben solchen schal,
daȥ die vogele überal
ob dem her und ob der stat,
alsô diu wîte was gesat,
gebeiten möhten niht dâ wider,
si vielen under si dâ nider.
Dô der schal und ouch der dôȥ 265a
in der stat was alsô grôȥ,
daȥ nieman dô gehôrte niht,
dô vuocte eȥ sich von geschiht,
daȥ nâch wunderlicher art
ein swîgen und ein stillen wart,
daȥ nieman hôrte ir stimme.
mit jæmerlichem grimme

huoben aber wider an
daz geschrei wîp unde man
mit clagelicher herzenôt.
daz grôze jâmer in gebôt,
daz rîch und arm und al diu schar
nâmen dô dekeine war
gastunge und grôzer hôchvart.
mit jâmer dâ erlöschet wart
vröude und hôchgemüete.
in clagendes jâmers glüete
ir hôher muot betrochen wart.
von vorhten wurden dô verspart
umb al die stat diu bürgetor.
diu man ê nie beslôz dô vor
die zît in al den jâren,
daz si besezzen wâren,
diu wurden nû beslozzen sâ.
sô michel vorhte was aldâ,
daz beide wîp unde man
begunden zwîveln dar an,
daz si die stat, mûr unde graben
möhten mit ir wer behaben,
sît in der was enpfallen,
der einic under in allen
mit kraft, mit wîsheit was ir wer,
ir schilt, ir schirm gegen dem her,
daz si besezzen heten alwâr
dô mêr denne ahte jâr,
und im aleine lie den prîs 265b
sô manic tûsent helde wîs
und alsô manic stolzer degen.
des was ir vröude nû gar gelegen,
dô in der houbetman gelac,
der aller ir hœhsten sælden pflac.
Die clagenden Troiære
vorhten in ir swære,
daz wider in dô wolte sîn
der Amazônen künigîn,
diu in ze helfe wolte komen,
als ir habent ê vernomen,
und daz si dur Achillen
und durch der Kriechen willen
si wolte an disen zîten
an strîten und an rîten,
dur daz in Hector was erslagen.
hie von begunden si verzagen
mit vorhte, mit zwîvel an ir wer
gegen dem kriechischen her,
daz si ze kleiner ahte gar
hâten ê genomen war,
ob si den degen ûz erkorn
heten ze trôste niht verlorn,
an den einic was geleit
ir hœhstes trôstes sælikeit
und ir gelückes bestez teil.
si getriuweten niemer heil
gewinnen noch erwerben.
an in began verderben
al diu vröude, die ieman
in hôhgemüete nie gewan,
wan Hector der eine was
ir aller tugende ein spiegelglas
an râte, an wer, an mannes kraft.
dar zuo was er tugenthaft,
daz sîner tugende niht was gelîch. 265c
den rîchen was er ebenrîch
und ebenstrenge an guote,
den armen an muote
was er genædic unde reht,
dêmüete, guot und ebensleht
an genædeclichen siten.
ouch was an im niht vermiten,
er meinte und minnte reiniu wîp,
er êrte reines wîbes lîp,
wan er ze minnen was gestalt.
der ellenthafte degen balt
hâte in sîner süezen jugent
alsô vollekomene tugent,
daz bî der selben zît nie man
sô hôhen prîs mit lobe gewan.
Nû diz ze Troie alsus geschach,
die Kriechen man mit vröuden sach
vrœlichen leben sunder leit,
diu mit clagender arebeit

Troiæren muoste sîn benomen.
dô Achilles was bekomen
mit Hector wider zuo dem her
und er in brâhte zuo dem mer
alsô tôten vür die schar,
si liefen allenthalben dar,
daz si möhten den gesehen,
von dem in ofte was geschehen
sô manic leit und herzesêr.
dô si den ellentdegen hêr
vor in sâhen tôten
ligen und verschrôten,
missehandelt unde blôz,
ir herzevröude was sô grôz,
daz si vergâzen dô vil gar,
swaz in herzeleides war,
dô in Patroclus wart gesant 265d
erslagen unde gar geschant
an dem lîbe, als ich iu ê
sagete. alsô rehte wê
in dô was, sô wol wart in,
dô alsô tôter zuo in hin
Hector der junge helt was komen,
als ir selber hânt vernomen.
die Kriechen hâten vröuden vil
al die zît, diu selben zil,
dô die vrechen Troiære
liten grôze swære
mit jæmerlicher herzenôt,
daz in ir hœhster trôst was tôt.
den Kriechen liep, Troiæren leit
sêre wuohs und wart sô breit,
daz man ez bêdenthalp dâ kôs.
Troiære wâren sigelôs
an fröuden, dô was sigehaft
der Kriechen her mit fröuden kraft
begunden sêre wîten.
dô wurden an den zîten
die Kriechen vil drâte
under in des ze râte,
sît daz in kein vorhte
ir vröuden vlîz entworhte,
daz si dur frœlichen schimpf
huoben ritterlichen gelimpf
ze êren den helt Achillen
und dur sînen willen
samenten von aller schar
die besten algelîche dar,
daz sich urbort ein ieclich man
mit mannes manheit ie dar an,
daz er mit lobe was ûz genomen
und wol nâch prîse vollekomen,
der an manlicher craft, 266a
der an werlicher ritterschaft,
der mit snelheit springen,
der mit sterke ringen,
der behendeclichen rîtende,
der mit kreften strîtende,
der retwungen nâch den siten,
als si dô bî den zîten striten,
der slagende, der stechende,
der schiezende, der brechende
schefte unde schilde,
der gâhende über gevilde,
dirre schiezen ûf diu zil,
daz ieklich man sîn tagaltspil
nâch sîner kunst erzöugete dâ.
Achilles hiez dô machen sâ
den herren gestüele wît,
dâ si an der selben zît
die tagalt selbe sâhen
und denne dem manne jâhen,
wie er hete prîs bejaget.
der edel degen unverzaget,
Achilles der wîse,
dem man nâch sînem prîse
ie nâch der wirde, in der er was,
als man geprîset in ûz las,
vil werden lôn hâte bereit
dem man nâch sîner wirdekeit
mit edeln kleinœten rîch,
diu hôhem lône wâren gelîch.
Nû diz wart ûf geleit alsô,
die wîsen Kriechen hiezen dô

werlîche schar von al dem her
bî in sîn bereit ze wer,
daȥ si behüetet wæren
die wîle von Troiæren,
biȥ si die tagalt und daȥ spil 266b
mit vröuden bræhten ûf daȥ zil,
als eȥ von in was ûf geleit.
dô diȥ alleȥ was bereit,
die besten gar von aller schar
kâmen algelîche dar,
die ouch den prîs behielten dâ.
der wîse Achilles hieȥ dô sâ
künden und ûȥ legen zehant,
waȥ den lônes wære benant,
den der prîs dâ würde bezalt.
der ellenthafte degen balt
die hœhsten alle sitzen bat
und er saȥ an die hœhsten stat
ob in allen under in.
zuo den fröuden kam dô hin
Agamennon und Menelâus,
Dîomêdes und Eumelius,
Ulixes unde Meriôn,
die bejageten hôhen prîses lôn
an ritterlichen werken dâ.
der wîse Pfilotêtâ
mit schieȥen dâ den prîs gewan,
den truoc er des aleine dan.
dâ bî sagent diu mære alsus,
daȥ Ajax Oilêus
den prîs bejaget an snelleheit.
nâch im was dô der prîs bereit
an snelleheit einem werden man,
der ofte lobes vil gewan,
der hieȥ Polipœtes,
dem sît der fürste Achilles
fuocte drumbe hôhen lôn
ûf dem veltstrîte Machaon,
an einwîge Euripilus,
an springen Telepolemus
und Antiloch der degen wîs. 266c
daȥ hœhste lop, den hœhsten prîs,
des ieman mohte dô gegern,
aldâ bejagte mit den spern
Ajax Thelamonius.
nû diȥ geschehen was alsus,
Achilles fuocte in allen dô
ir aller lôn nâch prîse alsô,
daȥ es der tugentrîche man
gemeinen prîs und lop gewan.
dô wart ouch schâchzabel erdâht
und wart ouch für die herren brâht,
und der die selben listen vant,
der was Nisus genant,
ein helt an künsten ûȥ erwelt.
der selbe künsterîche helt,
der die kunst erdâhte und daȥ spil,
dur den kriec, der alliu zil
under in mit urliuge was,
ûȥ den urliugen er las
beide lâge unde strît
und dar zuo strîteclichen nît
und al die vîentlichen site,
die den urliugen wonent mite,
daȥ noch bezeichent daȥ spil.
nâch der zît in kurzem zil
fuor ze herberge mengelich,
dô daȥ spil verendete sich
und ieclicher den lôn enphie,
des er was worden wirdic hie.
Nû diȥ geschehen was alsus,
von Troie künic Prîamus,
den daȥ grœste herzeleit
mit riuwiger jâmerkeit
beseȥȥen hâte, daȥ ieman
bî sînen zîten mê gewan,
mit trûrigen muote wart in ein, 266d
dô der ander tac erschein,
daȥ er sîn heil versuochte dô
und er zuo den Kriechen sô
füere und Achillen bæte,
daȥ in der degen stæte
sîn liebeȥ kint dô gæbe wider
und im dâ mite leite nider

ein teil der herzeclichen nôt,
diu im sîn riuweclicher tôt
gap mit herzesêre.
mit grôzes jâmers lêre
pînd er mit clage sînen lîp.
er nam sîns tôtes sunes wîp
und mit zwein Andromachâ
solte und diu schœne Polixinâ
mit zwein Hectoris kinden,
daz nieman kunde vinden
zwei kint sô gar an kindes tugent
vollekomen an kindes jugent.
Aminactis was genant
der elter sun, Leodomant
alsus hiez der ander.
der künic under wander
sich, und der vrouwen, daz er mit in
füere zuo den Kriechen hin,
daz man durch si daz tæte
deste gerner, des er bæte.
Dô der künic was bereit,
ob er nâch küniges rîcheit
vüer, als ein künic varen sol:
nein er niht, er was sô vol
mit jâmer clagelicher nôt,
als im sîns sunes tôt gebôt,
daz er nam dekeinen war,
daz er gastlich kæme dar.
der arme hôhes muotes,
künges namen und guotes 267a
und edilkeit der rîche
fuor alsô jæmerlîche,
daz sîn riuweclich gewant
sînen jâmer tet bekant
allen den, die in sâhen dâ.
an Hectors wîbe kôs man sâ
ouch clagende pîne manicvalt.
nâch jâmer was ir lîp gestalt,
wan si den werdesten man,
der bî der zît ie prîs gewan,
den si ze trûte hete erkorn,
sô jæmerlîche het verlorn.
den wolte si, möht ez geschehen,
alsô tôten noch gesehen
und in wider gewinnen
in alsolichen sinnen,
daz ir die state töhte,
daz si sich aber möhte
erclagen nâch ir willen
und ir leides gestillen
ein teil nâch irem willen mite
und daz er ouch nâch künges site,
nâch künicllcher edilkeit
begraben würde und geleit.
der edel künic rîche
vuorte ritterlîche
mit im an dem selben zil
silbers unde goldes vil,
ob er mit betlichen siten
sîn kint niht möhte wider erbiten,
daz er mit dem solde
in wider koufen wolde,
ê daz er in lieze dâ.
von Troie vuor der künic sâ
hin gegen Kriechen über velt,
und als er kam vür diu gezelt, 267b
dô der werde Achilles lac
mit grôzer herschaft, der er pflac
ûf dem lande und ûf dem mer,
als er hin zuo der Kriechen her
began mit komene nâhen
und in die Kriechen sâhen,
in dem her und über al
wart ein murmel und ein schal,
dâ mite schiere was vernomen,
daz mit geleite wære komen
der alte künic von Troie dar.
die rîchsten und die hœhsten gar
vil sêre wundern began,
durch waz der edel werde man
komen wære dar zuo in.
dô gâhten balde dâ hin
die hœhsten dur diu mære,
dur waz er komen wære,

Die edeln fürsten rîche
enphiengen minneclîche
den künic nâch sîner wirdikeit.
dô mante in aber sîn herzeleit
vil jâmers in dem herzen.
mit jæmerlichem smerzen
vil sêre weinen er began.
der edel künic, der werde man
die fürsten an der selben stat
mit jæmerlichem muote bat,
daz si durch sînen willen
mit im zuo Achillen
vüeren und im hülfen des,
daz in der helt Achilles
êrte und dur si tæte,
des er in mit in bæte,
als ich gesprochen hân hie vor.
der wîse werde Nestor 267c
seite gewâriu mære,
wie der künic wære
mit wunneclicher küniges tugent
in sîn alter von sîner jugent
mit vollekomener wirde komen
und wie an lobe wær ûz genomen
unde an küniges prîse
der edel werde wîse,
die wîle daz der degen balt
sîn selbes mohte hân gewalt
und in die süne an der geschiht
mit ir vrevel irten niht.
Ulixes widerrette daz
und jach dur vîentlichen haz,
des het er dô vergezzen gar,
dô die Kriechen heten dar
vor dem urliuge in sîn lant
ir botschaft an in gesant,
wie er die ze Troie enpfie
und wie smâlîch er si lie,
wie man si wolte erslagen hân.
nû wart Achilles kunt getân,
wie der künic dur in dar kam.
als er mit wârheit daz vernam,
Aucumedon er sante hin
zem künige und hiez laden in,
daz er bî im belibe aldâ.
daz geschach. dô giengen sâ
die hœhsten fürsten alle gar
mit dem edeln künige dar
dur gesellecliches gelt
in Achilles gezelt.
der saz und hâte jâmer grôz.
er hâte genomen ûf sîn schôz
Patrokels gebeine dô.
daz mahte in trûric unde unfrô 267d
und vuocte im jâmers herzesêr.
iedoch gruozt er den künic hêr
und tet im nâch den zühten sîn
vil werden gruoz mit zühten schîn.
des sagete im der künic dô
gnâde grôz und was vil vrô,
daz er sô lieplîch in enpfie.
zuo sînen gnâden er sich lie.
mit jâmer sprach er disiu wort:
'swaz ich noch leides hân bekort
und ungelückes, des hâstû
mir allermeist gemachet nû,
und vil der gote, dô die sich
erbarmen solten über mich,
dô vuocten si mir kumbers vil
in mînes lesten alters zil
und dar zuo jâmerlîche tage
mit maniger riuweclicher clage,
die ich mit clegelichen siten
nâch mînen sünen hân erliten,
die ich ze fröuden hâte erkorn
und si nû leider hân verlorn,
wan si alze sêre
nâch vrecher kintheit lêre
nâch êren und nâch guote
wurben mit hôhem muote,
daz si drumbe muosten geben
beide lîp unde leben
und mir ouch leit und ungewin
hânt gefüeget nû nâch in

und dar zuo clegelîchiu jâr.
nû ist daȥ âne zwîvel wâr,
swenn daȥ alter nâhet,
daȥ eȥ diu jugent versmâhet
und sich vil kleine wendet dran:
daȥ schînet an mir armen man, 268a
wan mîniu kint dem râte mîn
nie getâten volge schîn.
Ist aber, daȥ diu werden kint
mîne süne, die noch lebende sint,
überhœrent mînen rât
aber mit maniger missetât,
leider dâ von sô muoȥ ich
antwurten dem tôde mich,
dem ich muoȥ sicherheite jehen,
und muoȥ ouch an mir lâȥen sehen
mit jæmerlicher sorgen pfliht
die unsæligesten angesiht,
die mit herzeleide ieman
in senenden sorgen ie gewan.
sît ich muoȥ in den tagen mîn
ein achwent allen liuten sîn,
eȥ sî man oder wîp,
dâ von mahtû mînen lîp
und mîn verdorben leben nemen,
ob dich des wil gegen mir gezemen.
geschiht, daȥ ich enruoche,
niht anders ich nû suoche,
wan vâch mich oder tœte mich!
daȥ sî nû gar verlân an dich,
sît daȥ ich wil, daȥ al mîn heil
und mîns gelückes bester teil,
mîn name und al mîn wirdekeit
mit Hectorî ist gar hin geleit,
und muoȥ nû sîn verdorben,
sît daȥ er ist erstorben,
der eine hâte in sîner hant
unser aller sælde und diȥ lant.
hete nû mîn eines rât
gerâten alle die missetât,
diu alle den Kriechen ist geschehen,
sô müeste man von schulden jehen, 268b
daȥ ich der selben ræte
sô sêre engolten hæte,
daȥ ich eȥ iemer mêre
müeste mit herzesêre
und mit clagelichem schaden
in mînem herzen sîn beladen,
wan mir die liebesten kint
in disem urliuge erslagen sint,
diu ie kein mîn genôȥ gewan.
wilt aber dû mich schuldic dran
hân, sô êre doch die gote,
die dir hânt mit ir gebote
sælde und wirdeclicheȥ leben
nâch dem wunsche gegeben,
und lâ nâch mînes herzen gir
eine cleine güete an dir
an dînen gnâden vinden
und gip nû disen kinden
verweisten unde cleinen
und alles liebes einen
ir vater alsô tôten wider
und lege in ouch dâ mite nider
ein teil ir sorge, ir clagende pîn!
gedenke an den vater dîn,
wie gar der ie daȥ beste tete,
und hœre dar an unser bete
dur manlicher tugende site
und ergetze uns dâ mite
ein teil des leides, des nû mir
und in geschehen ist von dir!'
Dô der künic daȥ gesprach,
sîn jâmerlîche riuwe brach
die vröude gar des herzen sîn.
er tet alsolichen jâmer schîn
mit ungehabe, der er pflac,
daȥ er viel nider unde lac 268c
von unmaht unversunnen gar.
Fênix der degen lief dô dar
und rihte in ûf und leinde in sâ
an sich, unz er begunde dâ
die craft in sînen sinnen
wider als ê gewinnen,

und er sich wider als ê versan,
daȥ er die sinne wider gewan,
die im daȥ leit hât ê benomen.
er sprach: 'owê, war ist nû komen
der Kriechen rehte erbarmekeit,
diu in ie was biȥ her bereit
und die man ie vant stæte an in,
daȥ ich der nû verstôȥen bin
an mîner bete aleine.
die herren algemeine,
die rîchen und die armen
began sîn leit erbarmen
sô sêre, daȥ si weinden,
mit im vil clage erscheinden.
sô rehte erbarmeclîche site
wonte sînen siten mite
von grôȥem ungemüete gar,
daȥ sînem clagenden herzen war.
der stolze degen Achilles
antwurte kurzeclichen des,
mit itewîȥe er sprach alsô:
'rîcher künec, dû soltest, dô
dû wære in dîner besten kraft,
beȥȥer und hœher meisterschaft
geleit an dîne süne hân,
daȥ si heten niht getân
als ungewonlîche mein,
in dem ir schulde mælic schein,
dô si die Kriechen griffen an,
und soltest als ein wîse man
unteilhaft sîn des meiles,
des leides, des unheiles,
daȥ dir biȥ her an dise vrist
und in mit dir geschehen ist.
an manger leitlichen geschiht
dû wære vor zehen jâren niht
von alter komen in die unkraft.
dîn lêre und dîn meisterschaft
möhte si hân baȥ erzogen,
daȥ ist wâr und niht gelogen,
dann si wæren bî der zît,
dô si niht anders wan durch nît
den Kriechen guot und êre
nâmen und sich sêre
fliȥȥen, daȥ si durch ein wîp
und durch eines wîbes lîp
Pelopis künne hân vertriben
wolten und sider sint beliben
in solichem wâne, daȥ sie
âne wer gedâhten ie
des künges êre und rîcheit
vergeben alsô hân in geleit.
dar umbe solte iu mêre
leides und unêre
geschehen sîn, des muoȥ ich jehen,
von rehte und sol iu noch geschehen,
daȥ unbillichet dekein man,
der reht ze rehte erkennen kan.
nû ist uns allen wol bekant,
sît wir kômen in diȥ lant,
daȥ uns noch iemê sît den tagen
nie dekein man wart erslagen,
er würde begraben und geleit
ungeschant nâch sîner wirdikeit,
als ie der site was dâ vor,
daȥ brâht an uns Hector
und tet vil grôȥ unfuoge schîn
an dem trût gesellen mîn,
daȥ was Patroclus der degen.
dô der von im was tôt gelegen,
hieȥ er mit grôȥem meine
im schenden sîn gebeine
und hieȥ in spotlicher kür
in ziehen wider unde für,
daȥ er in spotlichem site
im schante sîn gebeine mite.
bînamen daȥ des ie wart gedâht,
daȥ hât uns in den willen brâht,
daȥ wir ouch iemer mêre
volgen der selben lêre,
als ir uns habent gelêret.
wer under iu wirt versêret,
wirt der uns, er muoȥ ouch hân,
daȥ uns êrst wart von iu getân.

dâ bî sont ir gewis sîn,
daz Helenâ diu künigîn
mit flühte roubeclîche
wart brâht in diz rîche,
diu von ir man verstolne entran.
durch die geschiht noch dur ir man
kâmen wir niht in diz lant,
daz die schulde unser hant
ræche. doch ez wære
billich unde êrbære.
wir kâmen durch den unfuoc,
daz iuch des dûhte niht genuoc,
dô ir alsô dar kâment,
daz ir dem künge nâment
sîn wîp, daz ir durch übermuot
im dar zuo êre unde guot
nâment unde woltent nemen.
durch den unfuoc wolt uns gezemen,
daz wir friunt, wip unde kint,
die uns aller liebest sint,
liezen und noch haben gelân,
daz an iu werde widertân,
daz ir uns dort unde hie
getâten herzeleides ie,
daz an iu sêre errochen ist.
wâ ir her biz an dise frist
sît hânt in iuwerm muote
iuch gefröut mit fremdem guote,
daz duldent nû, als ez nû stê,
sî iu geschehen nâch liebe wê,
und lânt iuch daz niht wesen zorn,
habe iuwer gewin verlust erkorn.'
Mit sus getânen worten,
die ze itewîze hôrten,
strâfte der fürste hêre
den edelen künic sêre
und vermaz sich ouch dâ bî sâ,
daz er wolte ligen dâ,
biz daz si mit werlicher hant
beide liut unde lant
geviengen und zerbræchen
und an in gar geræchen,
waz in dâ leides ie geschach.
er wac al daz ungemach,
daz er mit clegelichen siten
aldâ vor Troie hete erliten,
ringe und harte cleine
unz an daz leit aleine,
daz im Patroclus was erslagen,
den er iemer müeste clagen,
wan er den degen wolgeborn
ze trûtgesellen hâte erkorn.
liute und lant und friunde enbern
und der zuo sehen niht begern
mit sölicher liebe kraft,
daz si mit gesellescbaft
wâren under in beiden
aller liebe ungescheiden,
die mit stæter liebe ie man
gegen sînem besten friunde gewan.
Dô disiu rede alsô geschach,
der fürste Achilles zuo im sprach,
den herren dâ vil drâte
zuo einem besundern râte,
des in der künic bæte.
wie er daz mit fuoge tæte,
dô rieten si algelîche alsô
mit einmüetigem willen dô,
daz er daz silber und daz golt
und den rîlichen solt,
den im der künic bræhte dar,
mit fuoge möhte nemen gar
und in êrte doch dar an,
daz er im den tôten man
gæbe wider umb daz guot
und dar an fröute sînen muot.
er hete sich genuoc dennoch
errochen wol nâch leide doch
und wol verendet sînen muot.
daz dûhte si algelîche guot
und schieden von dem râte dâ.
diu schœne Polixenâ
für Achillen dô gie
und lie sich nider ûf ir knie

und leit sich im ze dienste dar
nâch sînes herzen willen gar,
daz er ir gæbe irn bruoder wider.
dô si sich lie für in nider,
der ellenthafte wîgant
bôt mit zühten ir die hant
und zôch si ûf dâ zestunt.
im wart sô vil jâmers kunt,
daz er dâ mit ir weinte,
dô si ir clage erscheinte
und von ir liebe gar vergaz,
waz er truoc irn friunden haz,
sô daz er nâch irs herzen gir
neigte sînen muot gên ir.
noch was der künic hêre
mit grôzem herzesêre
gevangen und mit clagender nôt.
der grôze jâmer im gebôt,
daz er niht wan trûrens pflac
und aller fröuden sich erwac,
wie vil in der stolze degen
mit trôste bæte fröuden pflegen,
und sprach, er wolte niemer frô
werden mêr, dô jach alsô
Achilles mit fröudensiten,
wes der künic in wolte biten,
daz würde niemer getân,
er wolte denn sîn trûren lân
und sîner clage vergezzen.
er bat in mit im ezzen
und allez trûren lâzen,
ein teil der clage mâzen,
der er hete vil gepflegen.
Fênix der ellenthafte degen
wart erkoren, daz er sîn
wol pflæge und im tæte schîn
mit dienestlicher lêre
dienst unde künclîch êre,
die wîle und er dâ wære.
der werde unwandelbære
den künec in sîne huote nam
und pflac sîn wol, als im gezam,
und bôt im al die selben zil
hofzuht und grôzer êren vil.
dô man ezzen wolte
dar nâch und ezzen solte,
der edel tugentrîche
bôt ez vil wirdeclîche
dem rîchen künege und tet im schîn
grôz êre nâch der wirde sîn,
biz daz man gaz. dô daz geschach,
Achilles zuo dem künge sprach:
'werder künec, nû wîse mich
ein teil, des ich wil frâgen dich.'
er sprach: 'gerne ich sage ez dir.'
'sô wîse mich und sage mir,
wie was iuwer sin sô kranc,
daz iuwer tumber gedanc
sölicher unwitze ie gepflac,
daz ir biz her an disen tac
über unsern willen woltent
anders, denne ir soltent,
uns vor behaben die künegîn,
sô dicke als ir vil grôze pîn
von ir schulden hânt erliten
und iuch mit angestlichen siten
von ir schulden alle tage
niht wuohs wan nôt und jâmers clage
an mannen und an mâgen,
die in dem strîte lâgen
tôt erslagen unde wunt,
und ir ie von stunt ze stunt
sâhent swînen iuwer kraft
an wer unde an ritterschaft
und wir iuch guot, lant unde habe
stet unde bürge brâchen abe?
an dirre selben geschiht
was alsô unbilliches niht,
sô daz ir bruoder, die noch sint
eines hôhen gotes kint
und gote reht von hôher art,
niht dar an geschônet wart,
daz si uns roubes wart genomen.
des siht man uns ze heile komen

ir helfe z'allen zîten
an allen unsern strîten,
wan uns ist z'allen zîten bereit
ir helfe unde ir sicherheit
und ouch ir zorn und ir haȥ.
man sol an iu wol strâfen daȥ,
dâ si sô grôȥe missetât
begie durch ir tumbes herzen rât
und alsô lasterlich ir man
durch kranken muotwillen entran
und iuch dô ze unheile
schuldic mit sölichem meile
dâ her wart brâht in iuwer lant
und ir si dô dâ zehant
durch die schantlichen schande
niht tribent von iuwerm lande,
wan si daȥ grôȥe mein begie
und daȥ ir si woltent hie
ân unsern danc behalten.
nû waȥ sülnt die alten,
die alsô kranker sinne sint,
daȥ si niht wîsent iriu kint,
wie si behüeten solten sich,
daȥ si alsô tegelich
strît versuochent, dâ von in abe
gât an lîbe unde an habe,
an guote, an lieben mâgen,
sô si beginnent wâgen,
daȥ in danne ie missegât
unde ir niht si danne lât
ir muot an allen dingen
tuon unde vollebringen.
Diȥ mohte niht alsô geschehen,
wan daȥ man wol mac an iu sehen,
daȥ iuwer muot an dirre frist
verfluochet von den goten ist.
daȥ ist an mangen dingen schîn.
waȥ möhte wunderlicher sîn,
dann daȥ vil grôȥe wunder,
daȥ under iu al besunder
was und ist mit grôȥer kraft
sô krefterîche hêrschaft,
und daȥ man niender liute vant
über al die stat, über daȥ lant
under alsô mehtigem her,
der sich vaste ze wer
gegen alsô grôȥer missetât
und des helfeclicher rât
unbildete die schande
und daȥ hie disem lande
erbunnen wolte und dirre stat,
daȥ iu würde an sælden mat,
wan daȥ ir algelîche
beidiu arme und rîche
wurben umb verderben,
umb zergân unde umb sterben.
daȥ ist an disen dingen schîn.
umb daȥ êrbære alter dîn
wil ich nâch dînes herzen gir
Hectores lîp antwürten dir.
durch daȥ hân ich die wârheit
alsô wærlichen dir geseit,
wie mich des wîse doch mîn sin,
daȥ ich des selben schuldic bin,
des ich mit wârheit âne wân
gestrâfet an mînen vînden hân.'
Dô disiu rede geschach alsô,
der künec mit niuwem jâmer dô
vil grôȥe clage erscheinte.
er siufzte sêre und weinte,
als in betwanc grôȥ ungemach.
in clagelicher wîs er sprach:
'wan den liuten liebes iht
oder leides iht geschiht,
daȥ muoȥ geschehen von dem gebote
und von der ordenunge der gote.
sô hât der hœhste got
ein gewalt und gebot
über übel und über guot,
daȥ er einic aleine tuot
an allen dingen alliu zil,
waȥ er gebiutet oder wil
und erloubet niht wan guotes.
vîentliches muotes

ist sîn gewalt durch vîentschaft
nie mannes wer in sîner kraft
und verhenget doch des wol,
waʒ geschehen den liuten sol,
daʒ eʒ unzwîvellîche ergât,
waʒ sîn gewalt vor geordnet hât,
daʒ schînet offenlich an mir.
ich was nâch mînes herzen gir
gewert nâch wunschlicher genuht
mit sælden lobelicher fruht,
an die niht wandelbæres stieʒ.
ich was gewaltic unde hieʒ
mîniu versûmlîche jâr
vater. fünfzic süne alwâr
bî aller leige wîben,
dô man die sach vertrîben
ir kintheit in kintlicher jugent.
si wuohsen mit solicher tugent,
daʒ si nieman bekante,
wâ man irn namen nante,
wan der in ie daʒ beste sprach.
daʒ mir diu sælde geschach,
daʒ müeste sîn, als eʒ die gote
hâten in ir hôch gebote
geordent ê und ûf geleit.
die wîle ir hôhe wîsheit
mir der sælden gunde
und der fröudebæren stunde,
dô het ich hôher fröude vil
al die wîle unz ûf daʒ zil,
biʒ aber die gote für brâhten,
daʒ si gegen mir gedâhten
ze tuonde lîhte dur ir zorn.
si fuocten, daʒ mir wart geborn
ein sun, der mir aleine brach,
swaʒ mir fröuden ie geschach.
Dô des nâch muoterlicher art
mîn wîp, sîn muoter, swanger wart,
Ekubâ diu künigîn,
ir tröumte, als dô solte sîn
und si wærlichen dûhte,
daʒ von ir herzen lûhte
ein vackel, von der dô sâ
der grôʒe walt in Îdâ
verbrennet würde und diu stat
ze Troie und waʒ drîn wære gesat 268d
bethiuser, dâ den goten
vil êren in wart geboten,
daʒ solte gar von ir hant
ze aschen werden und verbrant.
inwendic unser bürgetor
Anchises unde Anthênor
der zweier veste solten wesen
von dem fiure genesen
und belîben unverbrant.
dô der troum wart mir bekant,
bat ich mir wîse liute
den troum tiuten ze tiute.
dô sageten mir ân underbint,
daʒ der troum betiute ein kint,
von dem hie algelîche
stat unde künicrîche
müesten mit manger arebeit
wüeste werden und geleit.
dô twanc mich des diu vorhte,
daʒ ich an im entworhte
vaterlicher liebe kraft.
mich twanc des zwîvels meisterschaft,
daʒ ich gebôt der künigîn,
sô si gebær daʒ kindelîn,
daʒ eʒ würde sâ verlorn.
als daʒ kint dô wart geborn,
eʒ was mit wârheit âne wân
sô schœne und sô wol getân,
daʒ sîn minneclicher schîn
ze kinde niht dorfte schœner sîn.
nû mir kâmen diu mære,
daʒ mîn vrouwe genesen wære
eines sunes, und ich daʒ bevant,
zwêne knehte ich sâ zehant
vür mich besante, den ich gebôt
bî mîner hulde und an den tôt, 269a
daʒ si daʒ kint dô næmen
und etswar mit im kæmen,

daȥ eȥ ein bitter ende kür
und den lîp von in verlür,
dur daȥ ich sicher wære
der sorgen und der swære,
diu von dem troume mir wâren bekant.
sus nâmen si daȥ kint zehant
und truogen eȥ vil balde
hin ze einem walde,
dâ si eȥ mürden solten.
und als si eȥ tœten wolten
und einer daȥ swert dô ûȥ gezôch
und über eȥ hâte sô hôch
und dur eȥ wolte stechen dâ,
daȥ kint erlachete dô sâ
sô minneclich die zwêne man
von dem schîn des swertes an,
daȥ si sichs hinder kâmen
und daȥ kint dô nâmen
und leiten eȥ vil schône nider
in dickeȥ rîs und kâmen wider
ze mir und seiten alsô,
daȥ si eȥ ertœtet heten dô,
und lieȥen mich eine zungen
sehen, die si einem jungen
vogelhunde dô ûȥ gesniten.
sus wând ich, daȥ alsus vermiten
der tôt niht hete daȥ leben sîn.
sus lac daȥ cleine kindelîn
verborgen in dem walde,
dâ zuo z'im kam vil balde
geloufen eine hinde,
diu sich zuo dem kinde
hâte und lieȥ eȥ sûgen sâ 269b
von ir diu lîpnarunge dâ.
Nû eȥ wol drîge tage gelac
in dem walde, daȥ sîn pflac
nieman wan diu hinde dô,
dô kam eȥ von geschiht alsô,
daȥ ein hirte kam aldar,
der wart des kindelîns gewar
an sînem geschreie, daȥ eȥ tete,
wan diu hinde zer selben stete
was noch niht zuo ime komen,
und alsô er hete vernomen
sîn weinen, er ilte dar
und nam des kindelînes war
und nam eȥ ûf und truoc eȥ hein.
sîn varwe sô liutsælic erschein
und was sô schœne im der lîp,
daȥ er eȥ hieȥ sîn êlich wîp
ziehen schône ân underbint
fürbaȥ denn alliu sîniu kint,
biȥ er gewuohs nâch rehte
ze einem starken knehte,
sô daȥ er sînes vihes pflac.
beide naht unde tac
was er dar ûf gevliȥȥen
und alsô wol verwiȥȥen,
daȥ er die liute kunde
von kriege ze aller stunde
gescheiden unde wîsen,
dar umbe man in prîsen
muoste für die gesellen sîn.
er tet sô manige tugende schîn
beide armen unde rîchen,
sô daȥ si im gelîchen
funden einen namen zehant,
sô daȥ er Pârîs wart genant, 269c
wan si in rihtic erkanden,
dâ von si in Pârîs nanden.
Nû daȥ er sîne zît vertreip
bî dem hirten und er beleip,
ichn weiȥ, wie manic jâr, aldâ,
dar nâch wart vernomen sâ
von einer hôchgezîte.
her Jûpiter vil wîte
sîne brieve sande
von lande ze lande,
ze goten und ze gotinnen,
ze künigen und ze küniginnen,
ze herzogen und ze grâven wert,
als sîn muot dô hete gegert,
daȥ der brûtlouf solte sîn,
daȥ er Têtis die muoter dîn

gæbe dem künige Pêleô,
dem vater dîn. nû diz alsô
geboten und vernomen wart,
dô wart niht langer gespart,
ich enfüere ouch zuo der hôchgezît,
dô sich bî der selben zît
huop ein missehelle grôz
umb einen apfel, den dar schôz
Discordiâ daz übel wîp,
dar umbe daz ir bœser lîp
niht ouch geladen was aldar
zuo der wunneclichen schar
und zuo der grôzen hôchgezît.
hie von huop sich ein michel nît
umbe den apfel sâ zehant.
swelch diu schœnste was erkant,
der solte er sîn, daz las man dran.
des nâmen sich die gotinne an
Vênus, Pallas und Jûnô. 269d
ir iegelîche wolte dô
diu schœnste sîn zer hôchgezît
und wolt in hân, dâ von der strît
vür Jûpiter gezogen wart,
wan er nâch götlicher art
pflac sô hôher wîsheit,
dâ von sô wart im vür geleit
der vrouwen kriec, dâ von er sâ
den apfel solte geben dâ,
diu im diu schœnste würde erkant.
nû wâren si im sô gewant
von rehter sippeschefte alsô:
Vênus was sîn swester dô,
Jûnô der stolzen vrouwen lîp
was sîn swester und sîn wîp,
Pallas diu was diu tohter sîn,
dâ von er dô des krieges pîn
under in niht wolte scheiden.
er vorhte, daz er sich leiden
den zwein müeste und si verlür,
ob er die dritten dar zuo kür,
daz si diu schœnste wære.
ouch seite er in ze mære,
daz er ein hirten wiste,
der pflæge solcher liste
und sô hôher wîsheit,
swaz krieges im würde für geleit,
daz er den scheiden kunde.
sus wart er an der stunde
balde dô ze hove brâht.
als im des krieges wart gedâht
und er den scheiden solte,
Jûnô im geben wolte
schaz und Pallas wîsheit,
sô wolte im Vênus sîn bereit 270a
mit ir minnen stiure.
si sprach, daz diu gehiure
Helenâ von Kriechenlant
ime ze wîbe würde erkant,
ob er erfülte ir herzen gir,
sô daz er gæbe den apfel ir.
sus vielen sîne sinne
vil gæhes an die minne.
schaz unde wîsheit er verkôs,
des Vênus gegen im genôz,
wan er gap den apfel ir.
dar nâch wart Pârîs dâ mir
von ir hant gegeben dâ.
ich fuort in dan und brâht in sâ
gegen Troie in mîn rîche,
daz ich in minneclîche
zôch vil schône, als im gezam.
dar nâch ich ander mære vernam.
vil nâch über ein halbez jâr
kam der hirte, daz ist wâr,
ze Troie în gegangen,
wan in vil sêre belangen
begunde nâch Pârîse.
seht, dô kam der wîse
hirte von ungeschihte sâ
in eines wirtes hûs, der dâ
was der knehte einer dô,
die daz kint solten alsô
ermürdet und ertœtet hân.
der wirt begunde disen man

vrâgen dô der mære,
waz sînes gevertes wære
old dur waz er komen wære dar.
sus seite er im die sache gar,
wie er vant den knappen guot 270b
und wie ern suochte in sînem muot.
der wirt die rede schiere nam.
der mære er sich hinder kam
und dâhte, daz dô wære
Pârîs der lobebære
daz kint, daz ich in tœten hiez.
des nahtes er dô niht enliez,
dô er sich slâfen leite,
sînem wîbe er seite
diu mære unz an ein ende.
dô lac eht an der wende
der hirte und lôste allez zuo.
des morgens huop er sich vil fruo
für mînen schœnen palas,
und als er dô dar komen was,
dô vant er Pârîsen dâ
schirmende mit Hector iesâ,
der sich dô des mit zorne wac,
daz er im einen grimmen slac
wolte geben dô zehant.
und als der hirte daz bevant,
daz in Hector mit nîde dô
wolte slahen, dô sprach alsô
der hirte zuo Hector guot:
'niht slahent iuwer sippebluot,
vil tugenthafter jungelinc!
vernement baz umb sîniu dinc,
ê ir in ze tôde slahent hie!'
'wie ist den mæren danne? wie?'
sprach Hector dô wider in zehant.
sus tet der hirte ime bekant,
daz Pârîs wære der bruoder sîn.
ouch wolte er im dô machen schîn,
daz er niht gelogen hæte,
der einen vride stæte
dem gæbe, mit dem er wolte dô 270c
diz dinc beziugen alsô,
und in tete dar umb kein leit,
swaz si geseiten ûf ir eit.
Nû Hector dise rede vernam,
mit dem hirten er dô kam
gegangen für mich alzehant
und tet mir sîne rede erkant,
wie Pârîs wær der bruoder sîn
und daz ich lieze werden schîn
dem einen vride, den er sâ
diz dinc beziugen wolte dâ,
daz er mîn sun dâ wære.
ich fröute mich der mære
und was sîn inneclichen vrô.
zehant ich einen vride dô
in gap und hiez nâch in zehant
vil balde gân. nû daz erkant
mir wart der wirt, vil sêre ich dô
erschrac und wart als unvrô
von herzeleide, daz nieman
sô grôz herzeleit gewan,
wan ich gedâhte alzehant,
wie ez umb in dô was gewant,
daz Pârîs wær daz kindelîn,
daz er und der geselle sîn
ertœtet solten haben dô.
nû disen mæren allen sô
was und der wirt seite
von der gelegenheite,
wie ez allez komen was,
diu mære ich gar ze herzen las
und hinder kam des troumes mich.
zehant vür mich gesnipfte ich
und saz verdâht als ein man,
der weder sin noch rede kan,
und verstummete sô gar, 270d
daz ich wart als ein tôte gevar.
Nû daz ich lange alsô gesaz
und gedâht, wie er genesen was
und mir von im diu wârheit
sô gewærlich wart geseit,
swaz wunders was an im geschehen,
und als ich daz begunde sehen,

wie er mir was wider brâht,
swes ich gegen im bete gedâht
ze übel in mînem muote,
daʒ verkêrte ich im ze guote
und was ze kinde sîn sô frô,
daʒ ich in veterlichen dô
nâch veterlicher liebe zôch,
wan alle missewende in vlôch
und er an schœne als ûʒ genomen
was und an wunsche vollekomen,
dô dâhte ich, daʒ dô wære
der troum dô lügebære
und man gelouben solte niht
an troume vil, eʒ wære enwiht,
wan si betrügen der liute vil.
dar nâch in vil kurzem zil
dô minnet sîn werder lîp
Helenam daʒ schœne wîp,
diu im in sînen sinnen
mit lieplichen minnen
sô sêre liebte, daʒ si twanc
sînen manlichen gedanc,
daʒ er sich dar an wande,
wie er von lande ze lande
füere und hôher êre
und hœhers lobes mêre
mit manheit dô bejagete.
diu zît in dô betragete,
daʒ er ze Kriechen in daʒ lant 271a
durch hôchgemüete wart gesant.
von dannen volget im dô sâ
diu künigîn vrô Helenâ.
Si kam her in diʒ rîche
mit rîcheit sô rîlîche,
daʒ al die liute mit fröuden hie
si minneclîche enpfie,
dur daʒ si brâhte her mit ir
nâch unser aller herzen gir
vil rîcheit an guote
und nâch der jungen muote
vil edeler juncfrouwen clâr.
daʒ liebt ir komen her für wâr,
und was uns allen willekomen.
dô daʒ ze Kriechen wart vernomen,
si tâten, als si solten,
si santen her und wolten
die vrouwen wider hân genomen
und daʒ mit ir her was komen
und wolten dur daʒ varen lân,
swaʒ in lasters was getân
von uns, als ich iu hân verjehen.
dô des niht mohte geschehen,
si riten uns an mit ir her.
dô hâten wir sô grôʒe wer
und sô werlich ritterschaft,
daʒ wir mit werlicher craft
heten wol vor in erwert,
daʒ si uns niht möhten hân verhert
noch hie mit craft gesuochet,
wan daʒ wir verfluochet
von den goten müesen sîn,
die vuocten uns den grôʒen pîn
mit vorbedâhtem zorne gar.
hie bî soltû nemen wâr,
daʒ elliu dinc mit ir gebote 271b
vüegent vor hin gar die gote
und den liuten nihtes niht
ân ir vorgedanc geschiht.
Al daʒ selbe ist mir geschehen.
dâ von muoʒ ich von wârheit jehen,
daʒ ich dulden muoʒ vür wâr
mîniu zît und mîniu jâr
und elliu mîne lebende zil,
swaʒ ir gebot mir vüegen wil,
als ich biʒ her in mînen tagen
dulden muoste und vertragen,
swaʒ mir von in wart ûf geleit,
eʒ wære liep, vröud oder leit.
sol ich verliesen mînen lîp,
dar zuo guot, êre oder wîp,
als ich hân liebiu kint verlorn?
hânt si gegen mir grôʒen zorn
und haʒ mit unwillen,
wie sol ich daʒ gestillen?

ich muoȥ dulden sunder spot,
swaȥ ir wille und ir gebot
wil gebieten über mich.
nû habe ich underwîset dich,
wie cleine schulde ich des hân,
daȥ mîne süne hânt getân,
wan daȥ eȥ alsô muoste sîn,
daȥ si mir vuocten clagende pîn,
in selben kumber unde nôt,
ze jungest lîhte den tôt,
und beide stat und lande
kumber unde schande
und clagelicheȥ herzeleit
mit iemer swærender arebeit,
diȥ müesent alleȥ die gote
gefüeget hân mit ir gebote.'
dô der künic Prîamus 271c
die rede vollebrâhte alsus
mit trûriclichem muote,
der wîse und der guote
Achilles im aldâ verjach
der worte volge, diu er sprach,
und jach der wârheit im alsô.
der künic hieȥ dâ nâher dô
für den degen hôchgemuot
diu cleinœte tragen und daȥ guot,
daȥ er dô hâte mit im brâht
und dâ mite er hât gedâht
lœsen sînen sun umb in.
Achilles hieȥ dô tragen hin
daȥ guot und hieȥ es walten.
und als eȥ was behalten,
er antwurte dem künige sâ
sînen tôten sun aldâ
nâch sîner bete, als er in bat.
dô hieȥ in an der selben stat
mit küniclichen sachen
der künic schône ûf machen,
als sîner edelkeit gezam.
der künic sîne tohter nam,
Polixenam die schœnen,
diu man ie hôrte krœnen
mit lobe und hôhe prîsen.
er bat den werden wîsen,
daȥ er die vrouwen næme
und in durch si gezæme,
daȥ er niht mêre fürbaȥ
in vuocte vîentlichen haȥ
und daȥ er ouch Troiære
lieȥ âne alle swære
von im vridelichen leben
und im geruochte fride geben. 271d
Der edel werde wîgant
der rede antwürte gap zehant.
'herre,' sprach er, 'künic, dû
solt dîne tohter nû
mit dir füeren hein, wan ich
wil des fürbaȥ bedenken mich,
wie ich si denne alsô geneme,
daȥ eȥ uns beiden wol gezeme,
beide Troiærn unde mir,
der juncfrouwen unde dir,
daȥ wir uns allenthalp bewarn,
wie wir mit êren dran gevarn,
daȥ eȥ nieman verkêre.'
dô hieȥ der künic hêre
ûf laden sînen sun zehant.
der rîche degen wît erkant
nam urloup und wart des in ein,
daȥ er gên Troie wider hein
kêrte mit den sînen gar,
die mit im wâren komen dar.
Dô die werden Troiære
verieschen disiu mære,
diu ir alhie habt vernomen,
daȥ ir herre wider komen
was dô von den Kriechen dar
und sînen willen hete gar
vollendet, als er wolte
und als er wünschen solte
nâch sînes herzen muote,
noch an lîbe noch an guote
nieman in beswârte,
nâch sîner êren vârte,

nâch sînem schaden dar noch dan.
rîch und arm, wîp unde man
lobten der Kriechen güete. 272a
mit güetlichem gemüete
danketen si ir werden goten,
daz in dô êre wart erboten,
wan ir zwîvellicher wân
des muoste zwîvel gegen im hân,
daz si'z getæten iemer
und in benamen niemer
geantwurten Hectores lîp,
wan si ouch in des küniges wîp
sô lange vor behielten
und âne reht ir wielten
mit unfuoge in ir lande
ze laster und ze schande.
Nû diz geschehen was alsô,
mit jâmer trûric und unfrô
kâmen Troiære dar
von der stat die besten gar,
fürsten, ritter unde frouwen.
dô der künic lie schouwen
sîn liebez kint, den tôten degen,
mit des tôde was gelegen
ir helfe und aller sælden trôst,
und si des wâren dô belôst
sô rehte jæmerlîche,
junc, alt, arm unde rîche
brâchen und zarten alle für wâr,
ab in gewant, hût unde hâr
schrîende unde wuofende,
clagende unde ruofende,
hantslahende hende und denne brust.
ir fröuden und ir heiles verlust
clagten si mit jâmer dâ.
diu edel künigîn Ekubâ
stuont einsît mit der frouwen schar.
mit riuweclichen siten gar
was ir clage sô jæmerlich, 272b
in der si dô verclageten sich,
daz ez müeste erbarmen
die rîchen zuo den armen,
die armen bî den rîchen.
sich kunde niht gelîchen
der grôzen clâge, diu dô geschach.
dô dulten clagendez ungemach
mit jâmer die dâ wâren.
vil riuweclich gebâren
huoben anderhalp die man.
sô der jâmer began
ein wîle stille geligen
und si denn ein wîl geswigen,
sô huop sich aber dô der schal,
daz jæmerlicher galm erhal
in die ôren, in clagende herzen
mit trûriger herzen smerzen.
Dô si ûz der mâze zil
geweinden mêr denne vil
und dann ir clagende willekür
weinende geleite vür
sîne vollekomene tugent
nâch wunsche in sîner süezen jugent
an mannes prîse, an mannes craft,
mit ritters kunst an ritterschaft,
mit küniges hôchgemüete
in genædeclicher güete,
und wie gar nâch prîse was
ir aller wunsches spiegelglas,
wie gar si wâren ê gesat
von im ûf des gelückes rat,
sô daz ir aller sælde teil
und ir gelückes hœhstez heil
was an im erstorben,
erslagen und verdorben,
sô wart in vil wirs denne wê 272c
und weinden lûter vil denn ê
und huoben aber ir alten clage.
diu clage werte zehen tage
von der zît, daz diu sunne ûf gie,
biz daz diu naht aber an vie,
daz si dô ûf der selben vart
bezzer nie noch senfter wart,
denne dô si wîp unde man
mit clagenden herzen huoben an,

als ir vernomen habent hie vor.
der edel degen Hector
wart dô nâch küniges werdekeit
schône und rîlich geleit
als sîner edelkeit gezam.
den jungesten dienst er dô nam,
den er von den sînen ie
mit dienestlichem rehte enpfie,
als noch allen den geschiht,
die man nâch tôde legen siht.
Dô der degen wît erkant,
Hector der edel wîgant,
nâch sîner wirde wart geleit
nâch küneclicher rîcheit,
dô brâhte ritterlîche craft
mit helferîcher ritterschaft
Troiæren dar ze helfe sâ
vrô Pentesileâ,
der Amazônen künigîn.
als si wolte komen sîn
Hector ze liebe dar mit wer,
alsô kam si nû mit her
ze helfe Troiæren in daȥ lant.
sich samneten mit vrecher hant
zuo z'ir die umbesæȥen gar 272d
und brâhten zuo z'im grôȥe schar
und hôchgemuoter ritter vil.
si zogeten in der tage zil
ze Troie werlich in die stat.
der künic gebôt unde bat
den besten, daȥ si gegen in riten
und si mit ritterlichen siten
enpfiengen schône. dô daȥ geschach
und man si in zogen sach,
si enpfiengen lobelîche
beide arm unde rîche
mit hôher wirde schône
nâch dienste ze lône.
diu künigîn dô alrêrst vernam,
dô si al dar ze Troie kam,
daȥ Hector der stolze degen
erslagen was und tôt gelegen.
des wart ir nû diu wârheit
mit jâmer êrst dâ geseit,
wie er was gelegen tôt.
der jâmer vuocte ir soliche nôt,
daȥs' aller fröuden sich bewac
und solcher ungehabe dô pflac
mit weinen alle stunde,
daȥ si nieman enkunde
getrœsten. dô wart si in ein
von jâmer, daȥ si wider hein
mit ir helfelichen scharn
wolte dannen sîn gevarn,
wan daȥ der stolze degen wîs,
der ellenthafte Pârîs,
mit sô grôȥem solde
von silber und von golde
behabte dâ, wan er gap ir
der beider vil. nâch gernder gir
wart Pentesileâ 273a
diu künigîn behabt aldâ
ze helfe Troiæren dô.
des wurdens' algelîche vrô,
wan si wol bereite schar
mit ir hete brâht aldar.
Swer niht rehte hât vernomen
und dem es ist niht mære komen,
waȥ liutes die Amazônes
sî, die wil ich wîsen des,
als ich an einem buoche las,
daȥ von Alexander was
geschriben und diu wârheit
von im hât und von in geseit,
an dem ich die wârheit vant.
in Asiâ dâ lît ein lant,
ein insel michel unde wît.
mit dem mer besloȥȥen lît
daȥ selbe künicrîche
einsît, vil vesteclîche
besliuȥet anderhalp daȥ lant
ein hôch gebirge veste erkant,
mit engen klûsen wol verspart,
al vesteclich und wol bewart,

wan eȥ beslieȥen veste wege.
daȥ selbe lant hânt in ir pflege
Amazônes mit ganzer kraft.
diu werlîche ritterschaft
mit frevellichem muote gît
den bîlanden vil ofte strît
mit vîentlichen siten gar.
diu ellenthafte werde schar
hât manigen kürlichen lîp.
diȥ sint doch alleȥ niht wan wîp
und ist dekein man under in,
die sint geseȥȥen von in hin.
ein ander lant grôȥ unde wît 273b
ensît der vrouwen lande lît,
ichn weiȥ, wie verre hinan dan,
dô sîn înwonende ir man
und ist bî den dô wîbe niht.
einest in dem jâre geschiht
ir hœhsten gotes hôchgezît.
frœlich und âne widerstrît
komen alle gelîche gar
die vrouwen gegen ir mannen dar
und gegen den frouwen dar die man.
dâ nimet sich ieclicher an
sînes wîbes und hât mit ir
drîȥic tage nâch sîner gir
vröude und kurzewîle vil.
swelh frouwe an dem selben zil
bî ir man dô tragende wirt,
als si z'ir tagen daȥ kint gebirt,
ist eȥ ein knabe, eȥ wirt gesant
dem vater sîn hein in sîn lant,
dâ die manne inne wonende sint;
ist aber ein tohterlîn daȥ kint,
diu muoter nimet eȥ iesâ
und ziuhet eȥ vil schône dâ.
sô diu muoter daȥ kint gebirt
und eȥ denne ein tohter wirt,
unlange si daȥ mîdet,
si îlet unde snîdet
im abe daȥ zeswe brüstelîn,
daȥ eȥ behende müge sîn
ze strîte gegen der sîten,
dâ eȥ sol kunnen strîten,
und daȥ eȥ hin unde her
beide swert unde sper
geleiten kunne als ein man,
der manlich wol strîten kan.
under in dô über al daȥ lant 273c
ist diu brust amazôn genant,
dar nâch die vrouwen und diu kint
Amazônes geheiȥen sint,
die mit werlicher craft
sô vrech sint und als ellenthaft,
daȥ mit vîentlicher hant
nieman betwingen mac ir lant,
ob si bî disen jâren
noch sint, als si dô wâren
und dô vor ê und lange sît
bî den tagen und in der zît,
dô der Kriechen ritterschaft
Troie hete mit ir craft
beseȥȥen werlich und belegen
und der stolze wîse degen
Hector über alliu lant
von ritters prîse wart erkant
sô wert und sô gar ûȥ genomen,
daȥ nieman wær sô vollekomen,
und disiu mære erschullen dâ.
vrô Pentesileâ,
diu dô was künigîn überȥ lant,
gedâhte, als si diu mære enpfant,
daȥ si dem stolzen helde wîs
wolte dur ritterlichen prîs
ze helfe mit ir helfe komen.
sus was si, als ich hân vernomen,
Troiæren helfelîche
dar komen in daȥ rîche.

Dar nâch über etelicheȥ zil
tac und wochen niht ze vil
ordente wîslichen gar
diu edel küniginne ir schar,
wie si solten strîten.
an ir zeswen sîten

scharte si der schützen her 273d
mit ir geschütze ze wer;
ze fuoȥ der sarjanden schar,
die si mit ir brâhte dar,
hieȥ diu wîse künegîn
zer winstern sîte bî ir sîn,
daȥ si dâ werlichen striten.
zwischen zwein scharn enmiten
wolte si selber strîten
und hieȥ dô mit ir rîten
die si ze orse hâte aldâ.
diu freche Pentesileâ
vuoct alle zîte und alle tage
den Kriechen leides vil mit clage
an liuten und an guote.
mit werlicher huote
muosten si gewarnet sîn
gegen der vrechen künigîn,
und enwære Dîomêdes,
si und ir Amazônes
hâten mit manlicher craft
enschumpfiert ir ritterschaft
und wær in mit werlicher hant
in die herberge gerant,
hete'ȥ mit werder helde schar
der wîse degen niht undervarn
an einem tage, dô er si sach
den Kriechen füegen grôȥ ungemach,
dô si in vil rîche habe
mit manheit brach und êren abe
an liuten und an guote
mit vîentlicher huote.
Die künige und al die fürsten gar,
die hœhsten von der Kriechen schar
giengen dô vil drâte
ze manigem sunderrâte,
wie si dô wider tæten 274a
und welich wer si hæten
gegen der frouwen ritterschaft,
diu si tegelich mit ir craft
an reit und in sô grôȥe habe
brach sô vîentlichen abe,
daȥ si mit verlusteclichen siten
ofte schaden von ir liten
an liuten und an guote.
mit gelîchem muote
rieten al die fürsten sus,
daȥ der künic Menelâus,
Teucer und Ulixes
und Meriôn dâ pflægen des,
daȥ si mit fliȥenlichen siten
an der vrouwen schützen striten
mit vrechen wîganden.
gegen den sarjanden
solte Ajax Oileus
und Ajax Telamonius
und Dîomêdes der helt,
der ie was wert und ûȥ erwelt,
als man was ie von im gewon,
und der künic Agamennon,
der helt an manheit unverlegen,
und Telepolemus der degen
und die gebrüeder zwêne
Ascalaph und Jamêne
solten halten unde strîten
an der winstern sîten.
Der edel degen hôchgeborn
Achilles dar zuo wart erkorn,
daȥ er und die andern fürsten gar
solten strîten gegen der schar,
diu dâ ze rosse was bereit.
dô daȥ alsô wart ûf geleit,
diu zît gar kürzeclich erschein, 274b
daȥ diu künigîn wart in ein,
daȥ si wolte ûȥ rîten
ûf die vînde und strîten
einen offenlichen veltstrît.
si wânden an der selben zît
den Kriechen wider rîten
mit craft und in gestrîten;
sô werlich was ir craft aldâ.
vrô Pentesileâ
sich hâte ûf einen strît bereit.
si zogte, giht diu wârheit,

ûz für diu tor ûf strîtes gelt.
dô zogeten gegen ir ûf daz velt
die Kriechen nâch manlicher art.
als si sich hâten ê geschart,
alsô enbrâhten si aldar
gegen irn drîn scharn drî ander schar
und die ir schar dô an der zît
solten leiten in den strît.
dô der wesen solte
und sich dô heben wolte,
aldâ diu küniginne hielt,
diu vil manlicher frecheit wielt,
dô huop mit ritterlicher craft
bêdenthalp diu ritterschaft
den strît mit ritterlichen siten.
die mit den sarjanden striten,
Agamennon, die fürsten wîs,
die ie bejageten hôhen prîs,
Ajax und der genamc sîn
tâten manlichen schîn
an den sarjanden
grôzes zornes anden,
den si dô gegen in truogen.
si stâchen unde sluogen
sô vil der sarjande 274c
von der Amazônen lande,
daz si in wichen sunder danc.
der Kriechen kraft si underdranc,
dar an si nâmen schaden vil
und sô vil ûz der mâze zil,
daz vil nâch ir craft in ein
an ebenherter mâze schein,
wan daz der Kriechen wîsheit
alsô wîslichen streit,
daz si mit wîslichen siten
und ouch mit craft den sic erstriten
und si ûf die mitteln schar
sô vîentlichen riten dar,
daz si vor in dô lâgen
und wer niht mêre pflâgen
und niht wan vliehens mohten pflegen,
sô vil was ir dô tôt gelegen.
Achilles der wîgant
in rîcher wer mit heldes hant
uobte wîslîche craft
an der vrouwen ritterschaft.
hin und her durchbrach er gar
mit sînen rotten al die schar
und leit in manigen degen tôt.
dâ wart mit clegelicher nôt
betrüebet manic werder lîp.
die ritter wert, diu stolzen wîp,
die manlich dar in daz lant
wâren dur ir prîs gesant,
die vielen dicke und dicke
in manigem breiten blicke
tôt und erslagen ûf den sant.
dô si mit werlicher hant
doch an den Kriechen gulten sô,
daz si mit jâmer sît unfrô
manic herze müeste sîn. 274d
grôz leit und dar zuo clagende pîn
wuohs in dem herze beider sît,
dô dur brach mit kraft den strît
Achilles der wîgant.
des endes gâhte er alzehant,
dô er die küniginne sach.
er neigte daz sper unde stach
die frouwen von dem orse hin,
sô verre daz si under in
ir vrechen helfer sâhen ligen,
wan fröuden wer ir was verzigen.
Diu frouwe eines sölichen valles pflac,
daz si gar unversunnen lac
und halber tôt ûf der erde
mit grôzem unwerde,
daz hât ir hant gedienet wol,
wan si mit clegelicher dol
manigen degen ûf den sant
tôt frumte mit ir eines hant
in wîbes namen mit mannes kraft.
dô flôch der vrouwen ritterschaft
und gâben sich dô sigelôs,
dô si der sige gar verkôs,

daʒ si gar wurden âne wer,
swie si dô hâten mit ir her
gemachet dô den Kriechen
tôtwunden und tôtsiechen
und alsô manigen degen tôt,
daʒ al daʒ velt von bluote rôt
schein und gar begoʒʒen.
der degen unverdroʒʒen,
Achilles der wîse man,
kêrte in die wal hin wider dan,
dô er die küniginne vant
in strîte ligen. alzehant
sluoc er ze tôde si vür wâr. 275a
umb sîne hant wand er ir hâr
und zôch si leitlichen pfat
nâch im dan ûʒ der walstat,
dô die Kriechen alsô gar
gesigten an der vrouwen schar,
daʒ si niht wer dâ vunden mê,
als ich hân gesprochen ê,
wan daʒ si huoben die fluht.
dô schônden dur manlîche zuht
und dur wîplichen namen
den werden reinen lobesamen
der vrouwen, als diu wârheit giht,
und tâten in nie leides niht.
swâ si aber die man
kâmen unde sâhen an,
die viengens' unde sluogen gar
diu entworhte sigelôse schar,
diu dô mohte entrinnen
und die fluht gewinnen.
lantliute oder geste
die fluhen gegen der veste
und sluʒʒen nâch in zuo diu tor,
ûf die gewer gegen in enbor,
die ir dô pflâgen mit der wer
und schuʒʒen drabe gegen dem her
mit alsô werlichen siten,
ob die vînde si an riten,
daʒ si stat, mûre unde graben
möhten deste baʒ behaben.
Ûʒwendic bî den Kriechen dâ
lac Pentesileâ
diu edele künigîn erslagen.
gnuoge kêrten dan dur klagen
daʒ edel hôchgeborne wîp,
gnuoge dur klagen iren lîp,
der in wîbes bilde streit 275b
sô grôʒen prîs mit manheit
und daʒ in wîplichem namen
sich kunde noch enwolte schamen,
si übergriffen ir reht dar an
und strite manlich als ein man
mit vrevelliches muotes spehe.
dô was vil nâch ir aller jehe,
sît daʒ si anders denn ein wîp
verworht und verloren hât ir lîp,
sô ensolte man niht als ein wîp
êren ir verworhten lîp.
man solte si besenken
in daʒ waʒʒer und ertrenken
an des waʒʒers grunde
old aber für die hunde
und für daʒ gefügel dar
werfen. under aller schar
wart nieman funden, wan der daʒ
dur zorn erteilte und ouch dur haʒ.
si jâhen algemeine,
wan Achilles der eine
der wolte nâch ir werdekeit
si hân begraben und geleit.
diʒ warp der werde Achilles.
dem enwolte Dîomêdes
dem fürsten des gestaten niht.
der hieʒ si, als diu wârheit giht,
ziehen gegen dem waʒʒer hin
und hieʒ versenken si dar in
Troiæren zuo geværde
und zuo leitlicher beswærde
in und ir helfæren,
daʒ si gemant des wæren,
swen man under in gevienge,
daʒ eʒ im alsô ergienge,

wolten si lange gegen ir kraft
setzen sich mit vîentschaft 275c
als si biȥ her heten getân.
sus muosten Troiære hân
wahsendes herzeleides vil
alle tage und alle zil
in herzen und in muote,
an liuten und an guote
verlurn allertegelich.
daȥ zeigte an manigen dingen sich.
alsô vrou Pentesileâ
lîp unde guot verlôs aldâ,
die si mit ir brâhte dar,
und ir helfære gar,
daȥ niht geschehen wære,
und heten Troiære
gehabt dekeines glückes teil,
dô hât in ir unfuoge ir heil
verworht an disen dingen,
des muost in misselingen.
Dar nâch in kurzen zîten, dô
diȥ geschehen was alsô,
sich samnete rîliche
ein edel künic rîche,
der was geheiȥen Mennon.
sîn vater der hieȥ Tîton,
sîn muoter hieȥ Aurorâ.
Môrlant und Indiâ
mit wârheit wâren sunder wân
im mit dienste undertân,
wan er dô künic und herre was.
von dem gebirge Caucasas
warp er mit werlicher craft
umb helfe und umb ritterschaft
über sîn künicrîche,
daȥ er gewalteclîche
möhte bringen über mer
Troiæren sô krefteclicheȥ her, 275d
als sînem namen gezæme,
swenn er in ze helfe kæme,
daȥ eȥ in hülfe ûȥ aller nôt.
ob eȥ niht wante in der tôt,
sô wolt er in ze helfe komen.
des hât er sich dô an genomen
durch sînes namen werdekeit,
in dem er manigen prîs erstreit
dâ her und in den zîten,
in vremeden landen wîten,
dâ von der wîse wîgant
was verre in hôher wirde erkant.
Dô Mennon der rîche
mit craft harte werlîche
zesamen brâhte sîniu her,
über lant und über mer
fuor er mit alsolicher craft,
daȥ sich gein sîner ritterschaft
nieman gesetzen mohte,
daȥ eȥ gegen wer iht tohte.
daȥ her bevalch er ûf dem wege
in eines stolzen heldes pflege,
der was Phala genant.
hin ze Rode in daȥ lant
kam dô der künic mit sînen scharn
in sô werlicher craft gevarn,
daȥ si des landes âne wer
gewaltic wâren. dô daȥ her
rehte kôs und bevant,
daȥ den Kriechen was daȥ lant
gelegen und die vesten undertân,
si begunden sich dâ nider lân
und gewunnen schiere dô
des landes houbetstete zwô
und nâmen grôȥen roup aldâ.
Calix und Camîrâ 276a
sus wâren die zwô stete genant,
sô mehtic und sô rîch erkant,
daȥ al daȥ her dâ rîche wart
von gewinne ûf der selben vart.
Dô Rodær heten vernomen,
daȥ diȥ her wolte komen
ze helfe Troiæren,
eȥ begunde si beswæren
und heten gerne erwendet daȥ
Troiæren ze leide dur den haȥ,

daȥ Pârîs der wîgant
Sidonje hâte ir houbetlant
sô vîentlichen an geriten
und guot und êre in an erstriten
und des landes künic erslagen
in den ziln und in den tagen,
dô er die küniginne nam
von Kriechen und dannen mit ir kam
und ûf der vart dar in daȥ lant
kam und mit vîentlicher hant
sô grôȥen roup in nam aldâ.
si besameten sich sâ
und wolten si bestanden hân,
des wolte mit helfe in gestân
Fênix daȥ lant, daȥ rîche craft
an wer hât und an ritterschaft,
die si in wolten hân gesant.
der gedanc kürzeclich erwant,
wan si mohten dekeine wer
hân gegen Mennones her.
iedoch versuochten si'ȥ an in
dur des guotes gewin,
daȥ die geste heten gebrâht.
an den gewinnes was gedâht,
daȥ vil kleine si vervie,
wan daȥ lantliute enpfie 276b
von den gesten grôȥen schaden,
des si dô wurden überladen,
dô si bestuonden si mit wer.
der künic Mennon und sîn her
nâmen an dem selben zil
in dem lande guotes vil,
daȥ si dô teilten under sich.
von Rode ûf sîner verte strich
vuor über lant und über mer
Mennon der künic mit sîme her
für Troie in Frigiam daȥ lant
mit alsô werlicher hant
und mit sô crefteclicher craft,
daȥ der Kriechen ritterschaft
daȥ her nie mohte übersehen.
si jâhen unde muosten jehen,
daȥ si berc, velt unde tal
bedecket heten über al
und mit rîlicher vriheit
daȥ lant heten sô gar beleit,
daȥ nieman des töhte,
der übersehen möhte
daȥ grôȥe her und ouch die schar,
die Mennon hete brâht aldar.
Die ellenthaften geste
leiten sich vor der veste
ûf daȥ wîte gevilde.
ros, wâpenkleit und schilde,
helme und ir bereitschaft
reiten die helde werhaft
dar nâch, als eȥ dô solte sîn.
sô liehten glast, sô glanzen schîn
und alsô virne liehteȥ brehen,
daȥ man sich drinne mohte sehen,
bôt ir gezoc den ougen
mit wârheit sunder lougen, 276c
daȥ eȥ die Kriechen verdrôȥ,
wan eȥ in manige vorhte grôȥ
in zwîvellichem muote bôt.
si twanc diu vorhtlîche nôt,
daȥ si mit vorbesiht dur daȥ
ze in selben sâhen deste baȥ
beide fruo und spâte.
mit flîȥeclichem râte
bereiten si sich gegen dem her
mit vil wîslicher wer,
und wære in heiles alse vil
niht vor geschehen alliu zil,
sô wæren si in zwîvel komen
und wære ir fröude in gar benomen.
Dô wart, ichn weiȥ wie lange zît,
under beiden hern der strît
mit fride ûf gehalten gar.
dâ pflâgen beidenthalp die schar
âne ruowe unmuoȥe vil
tac und naht und alle zil,
wie si ze wer bereiten sich.
ir grôȥ gezierde ritterlich

wart dô bereit, als ez gezam.
dô der vride ein ende nam,
Troiære bereiten sich ze wer.
Mennon der künic und sîn her
zogeten nâch ritters werdekeit
mit grôzer craft ze wer bereit
gegen den vînden ûf den plân.
diz wart Troiæren kunt getân,
als si ze râte wurden ê.
Troiære sûmten des niht mê,
si ensasten sich wîslîche.
die helde muotes rîche
zuo den gesten schône riten
ze velde mit wîslichen siten 276d
und scharten zuo z'in schône ir schar
nâch ritters ordenunge gar.
hie wider was ouch der Kriechen her
wîslîch in ritterlicher wer
bereit. si zogeten lîse
in manlicher wîse
gegen den vînden, dô si hielten
und grôzer crefte wielten.
als si do strîtes wolten gern,
mit ûf geworfenen spern
drungen si z'ein ander sâ.
dô wart der strît erhaben dâ.
Troiære drungen ûf die schar,
mit ritters muote dan und dar
begunden si den Kriechen
slahen und abe liechen
sô manigen ellenthaften man,
daz ir craft dâ von began
swachen unde swînen.
Mennon dô mit den sînen
brach mit ritterlicher craft
in der Kriechen ritterschaft
und sluoc in manigen werden helt.
der degen an manheit ûz erwelt
ir schar sô werlich under dranc,
daz si im wichen âne danc.
sô mangen leite dô sîn hant
tôt unde wunt dô ûf den sant.
Dô lac vil manic tûsent tôt.
als manic tûsent leit dô nôt
von tiefen tôtwunden,
daz die Kriechen begunden
zwîveln an werlicher wer.
iedoch enthielt mit craft daz her,
sô daz si siges jâhen niht
und z'ir vînden angesiht 278a
gegen ir letze entwichen dan.
manigen ellenthaften man
und werde helde hôchgeborn
hâten si sô vil verlorn,
daz si vil kûme erwerten
mit swertes slegen herten,
mit schüzzen und mit stichen
in der zît, dô si wichen
und dâ vor der strît geschach,
daz man si sigelôs niht sach
an lîbe, an êre, an guote.
Mennon der hôchgemuote
hæt den Kriechen âne wer
an gewunnen ûf dem mer
diu schif und het si in genomen,
wær in diu naht ze hant komen;
sô wîs an wer, an mannes craft
was der degen ellenthaft.
Dô der strît alsus ergie
und mengelich sich nider lie
an beiden hern an sîn gemach,
die tôten man begraben sach
und ûf heben die siechen.
ze Troie und bî den Kriechen
was der unmuoze vil.
alle zît gar und diu zil
von der êrsten stunde,
von der sich êrste begunde
daz urliuge heben an,
dannen brâhte nie kein man
die Kriechen in alsölichiu sêr
noch in sô grôzen zwîvel mêr,
denne der ellenthafte degen.
vür daz Hector was tôt gelegen, 278b

dô stritens' âne zwîvel gar,
biz daz Mennon was komen dar
und mit in dô hâte gestriten
mit sô vrevellichen siten,
daz si's in zwîvel kâmen.
die Kriechen zuo in nâmen
die hœsten und die besten gar
under in zehant von al der schar
und berieten sich alsô,
wie si in den zîten dô
gesasten werlichen ze wer
gegen Mennon und sîme her
und wen si kiesen solten,
dem si bevelhen wolten,
daz er an der selben zît
gegen im hielte an den strît,
biz man im ze helfe kæme
dar nâch, als daz gezæme.
Ze râte samenden si sich dô
und berieten sich alsô,
daz iecliche den nande,
den man gegen im dô sande
und der in mit werlicher craft
bestüende und daz diu ritterschaft,
die si zuo im dô scharten,
ûf in dâ solte warten,
und daz si solten ir leben
umb sînen lîp ze wâge geben
und ez wære ir hœster gewin,
möht er aleine werden in,
wan er sô sêre ir craft verschriet.
Agamennon dô geriet
für die andern alsus,
daz der künic Menelâus
gegen den sînen hielte,
dô er strîtes gegen in wielte,
sô wolte er im ze helfe dar
bringen helfelîche schar 278c
und in mit wer gewinnen dan.
der ellenthafte werde man
Idomeneus geriet,
daz in bestuont ûz al der diet
Ulixes der werde helt.
ze jungest wart von in erwelt
Ajax Telamonius
und wart daz ûf geleit alsus,
daz er bestüende den degen
und sîn mit huote solte pflegen
Idomeneus und Ulixes
und der degen Achilles,
der ie mit heldes manheit
den prîs in dem urliuge erstreit.
Dô diz wart ûf geleit alsô,
dar nâch vil kürzeclichen dô
bereiten sich ze beider sît
diu her wîslichen ûf den strît,
als si hâten gerâten,
dô si mit ruowe hâten
wider brâht als ê ir craft.
der werden Kriechen ritterschaft
fuorten ritterlîche
die helde muotes rîche
Agamennon und Menelâus
und Ajax Telamonius,
Idomeneus und Ulixes,
Ajax und Achilles,
dô si ûz wolten rîten
und mit Troiæren strîten,
die sich hâten ouch bereit.
mit manlicher manheit
vuorte si ze velde dâ
Mennon von Ètiopiâ,
Pârîs unde Trôilus,
sîn bruoder und Dêîfebus, 278d
die stolzen helde alle drî.
den riten werde helde bî
werlich, wîs und ellenthaft,
an kunst, an werlicher craft
gemeinlich gar ûz genomen,
an prîse und gar vollekomen,
daz ritters namen êret
und mannes manheit lêret.
dô sich gesamneten diu her
mit rîcheit rîlich ze wer

bereit und gegen dem strîte,
dô si gein solicher wîte,
als noch ein swinder senewen slac
mit eime bogen getrîben mac,
zesamene si dô drungen
die ellenthaften jungen
und brâhten werlîche schar
mit ritterlichen siten gar
und huoben dô ze beider sît
mit vîentlicher craft den strît
slahend unde stechende,
schar unde schar durch brechende,
ströuwende die veigen.
dâ begunde erzeigen
Mennon der ellentrîche
sîn craft sô ritterlîche,
daz er den Kriechen vuocte nôt.
er leite in manigen degen tôt
mit sîner ellenthafter hant.
der hôchgemuote wîgant
sluoc den Kriechen manigen helt
an ritters manheit ûz erwelt
unde an heldes manheit.
der hôchgeborne degen erstreit
den prîs dâ in dem strîte,
daz man im lie die wîte, 277a
swâ er wolte kêren hin.
dâ wuohs den Kriechen ungewin.
daz sach der degen Antilôch,
Nestores sun, ein fürste hôch
an geburt und an rîcheit,
als uns diu wârheit von im seit.
sîn manheit in dô lêrte,
daz er vil balde kêrte
ûf Mennon den werden man.
als er kam den degen an
und si mit manlichen siten
mit ein ander vil gestriten,
Mennon sluoc den wîgant
mit gewalteclicher hant,
daz er gelac von im dâ tôt.
vil manigen vuocte er grôze nôt
und iemer werendiu herzesêr,
Mennon, der edel künic hêr.
den er dô sluoc mit sîner hant,
der edel degen wert erkant,
Ajax der vürste rîche,
kôs balde und wîslîche
und nam bescheidenlichen war,
wenne er solte komen dar,
wan er dar zuo was erkorn,
daz er den degen wol geborn
mit strîte solte dô bestân,
als ich ê gesprochen hân.
Nû hielten dem helde bî
die hôchgebornen fürsten drî,
Idomeneus und Ulixes
und der werde Achilles.
die mante aldâ der wîse degen,
daz si sîn dâ solten pflegen
und daz si warten ûf in.
die lopten daz. dô kêrte er hin, 277b
dô Mennon mit manheit
den Kriechen vuocte grôziu leit
an manigem stolzen helde cluoc,
die er in dem strîte sluoc,
nâch dem sît jâmer wuohs vil grôz.
Ajax den edeln fürsten schôz
in die sîten dur den schilt,
daz mit dem schuzze wart gezilt
ein wunde in sîner sîten.
ze hant und in den zîten
lie Mennon mit den sînen
werlichen willen schînen,
alsô daz er brach dur die schar
ûf den wîsen fürsten dar
und wolte sich errochen hân.
dâ begunde im widerstân
Ajax der edel degen wîs.
dô wart umb ritterlichen prîs
geworben schedelîche
an manigem helde rîche,
der dar umbe muoste geben
bêde lîp unde leben,

und sô nâch prîse wurben,
daȥ si nâch prîse ersturben.
Nu begunde Troiæren komen,
als ich von wârheit hân vernomen,
soliche koverunge dar,
daȥ si der frechen Kriechen schar
wider triben mit grôȥer craft
unz an ir besten ritterschaft,
dâ von si grôȥen schaden kurn.
vil tûsent helde si verlurn,
die in dem strîte lâgen tôt.
als Achilles dise nôt
dulden sach der Kriechen schar,
er gâhte frevellichen dar 277c
und kam ûf Troiær gevarn
mit der Mirmidoneisen scharn,
des manic degen kam in nôt,
der sich mit Mennône bôt
gegen den Kriechen dâ ze wer.
dô dranc ûȥ Troiære her
Mennon ûf sînes lîbes kost
mit einer vîentlicher jost
ûf den degen Achillen
mit frevellichem willen.
Achilles gegen im kêrte her
und stach in mit eime sper
durch den lîp, daȥ er zehant
vor im tôt viel ûf den sant
und hâte er doch dô an der stunt
Achillen alsô sêre verwunt,
daȥ im der ellenthafte man
muost ûȥ dem strîte entwîchen dan.
do begunden Troiære
mit clagelicher swære
an strîte und ouch an wer verzagen,
wan in der eine was erslagen,
an dem ir trôst, ir herze lac
und der ir hœhsten sælde pflac
an wer, an manheit unde an craft.
sô dranc der Kriechen ritterschaft
ûf Troiær alsô sêre,
daȥ si mit widerkêre
den werden Kriechen rîchen
mit fluht begunden entwîchen
und sasten sich mit wer dannoch
in der fluht gegen den Kriechen doch.
als si der degen Trôilus,
Pârîs und Dêîfebus,
die hôher manheit wielten,
in dem strîte ûf enthielten,
des maniger mit dem tôde engalt, 277d
dô wurden Troiære gevalt
sô vil, daȥ eȥ gar âne zal
beleip. dâ kêrte in der wal
der vreche helt Polidamas,
der von art ein fürste was,
und tet den Kriechen schaden grôȥ.
des er vil wênic dâ genôȥ,
wan ûf in gâhte sâ zehant
Ajax der wîse wîgant
und sluoc in, daȥ er tôt gelac.
daȥ was Troiærn ein michel slac.
Der junge stolze Glaucus
ein fürste was genemmet sus,
des vater was Anthênor,
den ich genemmet hân hie vor,
der kêrte in dem strîte wider
und sluoc den werden Kriechen nider
manigen degen ellenthaft.
ûf den kêrte mit ritterschaft
Dîomêdes der degen.
dô wart mit herter wer gepflegen
vîentlichen under in
von einem her, von andern hin
hazzes unde nîdes vil.
gar âne senfteȥ kindes spil
erzeigte ir manlîche craft
under in vil grôȥe vîentschaft,
die si ein ander tâten kunt.
dô kam an der selben stunt
gevaren hurteclîche
Agamennon der rîche
und schôȥ den Troiær wîte erkant,
daȥ er viel nider tôt zehant

und von dem selben schuʒʒe erslagen.
dâ von begunden gar verzagen 279a
die werden Troiær unde ir her.
âne widersaz und âne wer
und âne koverunge genuht
rihten si ir her ze fluht.
Dô sach der unde dirre
mit fluht loufen irre
hie daʒ ros und dort den man.
hie kam der den andern an
und sluoc in nider. als daʒ geschach
und er den andern fliehen sach,
er gâhte im nâch und sluoc in nider.
gnuoge sasten sich dâ wider
und wolten ê mit wer ir leben
aldâ verliesen unde geben,
ê sunder wer verderben.
vliehen unde sterben
lerneten mit jâmer dâ
die môre von Êtiopiâ
und die werden Troiære.
die helde unwandelbære
mit verlust, mit jâmerlichen siten
leide schimpfentiure erliten
an lîbe, an êre, an guote.
an friunden unde an muote
wurden si leitlichen gar
enschumpfieret unde ir schar
mit grôʒem schaden manicvalt.
diʒ mahte vrevellîche balt
die Kriechen unde ir ritterschaft.
si leiten alsô zuo mit craft,
daʒ der vil wênic dô genas.
swer mit Troiæren dô was,
daʒ leit vil nôt od er lac tôt.
von bluote wart daʒ velt sô rôt,
daʒ eʒ mit rôter varwe gar
bluotigen schîn den ougen bar, 279b
wan nieman an dekeiner stat
drûf mohte getreten noch getrat,
eʒ wære in einer varwen gar
von bluote naʒ und rôtgevar.

Von dem tage unz ûf die zît,
daʒ sich von êrste huop der strît
und daʒ urliuge under in,
gewunnen sölichen ungewin
Troiær mit schaden nû dâ vor
(âne den tac, dô Hector
ir houbetherre erslagen wart)
als si gewunnen ûf der vart,
wan Idomenêus
und Ajax Oilêus
und der degen Achilles,
Diomêdes und Ulixes
und Ajax, Thelamônes barn,
kômen mit grôʒer schar gevarn
ûf die werlichsten schar,
die Troiær heten brâht aldar,
in der mit werlichen siten
drîzehen des küniges süne striten
werbende umb hôhen prîses lôn.
dâ vor was Diores und Chemôn
der schar mit craft alsunder danc.
der wîse Ulixes underdranc
und sluoc die herren beide sâ
ze tôde in dem strîte aldâ
vil werlich und niht âne wer.
dô drungen ûʒ Troiære her
der juncherren zwêne dar
und fuorten vil werlîche schar,
der si mit manheit striten vor,
der hieʒ einer Pfilenor,
der ander hieʒ Ilioneus.
Ajax Oilêus,
des herze ie manlich ellent truoc, 279c
die juncherren dô beide sluoc.
Hie huop sich nôt und arebeit,
angest und grôʒ herzeleit
mit riuwe in clegelicher nôt,
dô die juncherren lâgen tôt,
von Troie des werden küniges kint,
diu alle hie genemmet sint,
an den Troiæren leit geschach.
der vier juncherren ungemach

mit werdem smerzen ûf der vart
an manigem helde errochen wart,
der ûf hôhen prîs gesant
was mit den Kriechen in daʒ lant
und dar nâch sêre wurben dâ.
der junge Driapisbiâ
und Eritâ der bruoder sîn
tâten ritters ellent schîn
und frumten dô den Kriechen
tôtwunde und manigen siechen
ze râche umbe ir bruoder.
manic verschrôten muoder
wart verschrôten ûf den sant
von der zweier juncherren hant,
wan si durch brâchen die schar
mit ellenthaftem muote gar
hin und her, dort unde dâ.
dô kam mit grôʒen rotten sâ
ûf die edelen wîsen jungen
gehürtet und gedrungen
der degen Idomenêus.
dô gevuocte eʒ sich alsus,
daʒ die juncherren bêde dort
von sînen handen lâgen ermort.
Nû diʒ was alhie geschehen,
anderhalp lieʒen sich spehen
werlich in dem strîte hie 279d
der juncherren ouch zwêne, die
den Kriechen vuocten manic leit.
an ritterlicher werdekeit
was ir prîs vil wîte erkant.
die herren wâren sus genant
Telestes und Tiestes.
der wîse Dîomêdes
kam mit werlichen siten
ûf si gehürtet, dô si striten,
und durch brach mit grôʒer craft
manlich die vrechen ritterschaft
und sluoc in vil manigen helt.
der fürste an manheit ûʒ erwelt
sluoc die juncherren beide dô.
des wurden Troiær vil unfrô,
wan si verloren hâten dâ
ir besten trôst. dô kâmen sâ
der juncherren viere
mit wer gehürtet schiere
ûf der Kriechen ritterschaft
und machten si sô schadehaft
an manigem stolzen degen wîs,
der dicke hâte hôhen prîs
bejaget in manigem lande.
sus hieʒen die wîgande
Antipus und Agavus,
Agaton unde Glaucus,
die dicke mit manlichen siten
ritterlichen prîs erstriten.
Dô kam gehürtet und gevarn
Ajax, Thelamônes barn,
ûf der juncherren schar,
die mit ritter muote gar
nâch manlicher lêre
werten lîp und êre,
dar zuo lant, liut unde guot. 280a
der edel degen hôchgemuot
die vrechen Troiær underdranc,
sîn craft die rotte des betwanc,
daʒ si im muosten wîchen.
mangen degen rîchen
an êren unde an guote
und an manlichen muote
verluren si ze beider sît.
ê daʒ verendet wart der strît,
dô lâgen, als ich hôrte sagen,
die herren alle vier erslagen,
die Ajax der wîgant
sluoc aldâ mit sîner hant.
dar umbe manic stolzer degen
was in dem strîte tôt gelegen,
der dâ ze gelte muoste geben
Troiærn den lîp und ouch daʒ leben,
ê daʒ si wurden dâ entworht.
der stolze degen unrevorht,
Achilles der fürste hêr,
frumt ouch vil manic herzesêr

mit wer, mit manlicher craft
an Troiærn und an ir ritterschaft.
der ellenthafte wîse man
kam der juncherren einen an,
der was ouch wert und lobesam.
Asteropêus was sîn nam,
der tet werlichen prîs erkant.
den edelen vrechen wîgant
sluoc Achilles der degen.
dô der helt was sus gelegen,
dô was gescheiden dô der strît,
daȥ sich an der selben zît
nieman ûȥ Troiære her
mê gegen den Kriechen bôt ze wer.
Troiære an wer verzageten, 280b
si fluhen. die Kriechen jageten
si hin unz an ir veste.
die lantliut und die geste
ze ruowe sich dô leiten.
nâch grôȥen arebeiten
kunrierten si ir müede lide.
dâ wart gemachet ein vride
drîȥic tage, daȥ si die zît
ir tôten ze beider sît
ûf næmen unde ûf hüeben
und die dar nâch begrüeben.
Fruo an dem andern tage
bârten mit vil grôȥer clage
die Kriechen Anthilôches lîp,
den beide man unde wîp
weinten unde clageten.
den edelen unverzageten
machten si ûf nâch ir siten.
dô wart grôȥ jâmer niht vermiten,
dô er nâch clagelicher art
geantwürtet sînem vater wart,
Nestore, der in dô sande
wider heim ze lande,
dô er nâch sîner wirdekeit
nâch fürsten rîcheit wart geleit,
als sîner edelkeit gezam.
sînen friunt iecliche nam
und leite in nâch der wirde sîn.
nû tâten clagelichen schîn
die trûrigen Troiære
mit jâmer clagender swære,
dô si Mennônem branden
nâch ir site unde in sanden
wider heim in sîn lant.
der edel wîse wîgant
nâch sîner wirde wart begraben. 280c
dô wart ein sô grôȥ clage erhaben
von hôchgemuoten lîben,
mannen unde wîben,
daȥ des clagendes galmes schal
über al diu næhsten lant erhal.
sô tugentrîche was sîn lîp,
daȥ beide man unde wîp
in dar nâch lange clageten sît
in manigem künicrîche wît.
Die Kriechen lopten sêre
mit fröudenrîcher lêre
Achillen den werden degen,
von des hant was tôt gelegen
Mennon der edel degen wîs,
der an im hâte solichen prîs
mit ir schaden dô bejaget,
an jungen helden unverzaget,
der herze manlich ellent truoc,
die in der wîse degen sluoc,
wan si Achilles an im rach.
die Kriechen man mit fröuden sach
prîsen des fürsten hôhen prîs.
Ajax der edel degen wîs
von in mit lobelicher art
sô vil mit lobe geprîset wart,
daȥ si mahten sîn genôȥ
ir gote und den ebengrôȥ
an wirde dur die manheit,
die an Mennône ir hant erstreit,
der in leides tet sô vil.
ouch wart an dem selben zil
Ajax Oilêus
unde Idomenêus,

Agamennon unde Ulixes
und mit den Diomêdes
und die andern degen alle 280d
mit fürsteclichem schalle
nâch hôhes prîses bejage
vil gehœhet al die tage,
in den der vride solte sîn.
man tet in prîs mit lobe schîn,
der prîslich prîs sô was betaget,
daz er dô hâte prîs bejaget.
al die zît und al die tage
lepten mit leitlicher clage
die werden Troiære.
mit jâmerlicher swære
leiten si mit clagender kür
ir herzen jæmerlichen für
vil manigen degen hôchgeborn,
den si hâten verlorn.
die ir gelückes wielten
und si mit wer ûf hielten,
daz was der degen Hector,
des prîs mit hôhem lobe enbor
an mannes prîse swebete,
die wîle daz er lebete,
daz er ir aller spiegelglas
an ritterlicher tugende was
und ir schirmeschilt mit craft
an werlicher ritterschaft.
nâch dem si sêre clageten
die wîsen unverzageten,
die si verlorn hâten dâ,
Sarpedon von Liciâ,
den ir craft ze ieclicher nôt
für eines mannes helfe bôt.
ouch clageten si die andern
von Celia künic Pandern
unde Euforben den degen,
der solicher manheit kunde pflegen,
daz er ir craft an helfe was. 281a
Glaucus und Polidamas
ir clage wurden für geleit
mit jâmerlicher trûrikeit.
ouch clageten si für grôze pîn
der Amasônen künigîn,
vrou Pentesileâ,
diu bî in wart erslagen dâ
und dur si den lîp verlôs.
bî in ein werlich ende kôs
mit jâmerlichem lône
der künic der Paflagône,
daz was der helt Pilemenes,
den in sluoc Achilles,
der wart von in geclaget vil.
ouch clagetens' an dem selben zil
einen künic, der hiez Rêsus,
und einen, der hiez Cignus,
die bêde crône truogen,
die in die Kriechen sluogen,
und Asachen von Joppitê.
dar zuo tet in mit jâmer wê,
daz ir künic hâte verlorn
sô manigen basthart ûz erkorn
an ritterlicher manheit,
den mannes prîs was unverseit:
ich meine sîniu kebskint,
diu dicke ê genemmet sint,
der ahte und zwênzic in den tagen
wâren in ir strîte erslagen.
disen und ander mangen degen,
der bî in dô was tôt gelegen,
clageten si von herzen
mit clagendes herzen smerzen
sô sêre gar, daz al daz her
verzwîvelt an manlicher wer,
wan si den hâten verlorn,
den si hâten in erkorn 281b
ze trôste und ouch ze helfe gar
vür al die vürsten von ir schar,
Mennon von Êtiopiâ,
der in nû was erslagen dâ,
wan der edel degen guot
vuort allen ir werlichen muot
mit sînem tôde ze grabe,
alsô daz si liezen abe

ir hôhes muotes ein teil,
an dem si dâ vor wâren geil,
und wâren gar verzagt an wer,
die houbetherren und ir her,
wan Pârîs und Dêîfebus
und der degen Trôilus,
der an manlicher craft
sô starc was unde als ellenthaft,
als Hector was, der bruoder sîn
und daȥ tet vil ofte schîn
dâ und in manigem lande.
die wîsen wîgande,
die werden Troiære
von zwîvelicher swære
si mit trôste lôsten,
an wer si sô wol trôsten,
daȥ diu zwîvelhafte diet
ein teil von zwîvels wâne schiet,
wan in daȥ heil mohte geschehen,
daȥ man in muoste siges jehen,
dô der fride ein ende nam
und ûf daȥ zil daȥ ende kam,
daȥ man wol in den zîten
solt âne vride strîten.
die Kriechen mit werlichen siten
tegelich für Troie riten,
reizende Troiære, 281c
ob in ze muote iht wære,
daȥ si wolten ûȥ rîten
und mit in wolten strîten.
daȥ wart versuochet tegelich.
do bereiten eines tages sich
Pârîs und Dêîfebus
unde ir bruoder Trôilus,
der degen ellentrîche,
und zogeten werlîche
und ordenlîche ûȥ für diu tor,
dâ die Kriechen hielten vor.
Agamennon von Micêne
und Achilles die zwêne
die wâren werlichen dar
komen mit werlicher schar
vil wol bereit ûf strîtes wer.
der Mirmidoneisen her
brâhte Achilles ûf den strît.
dô hurte an der selben zît
Trôilus mit grôȥer schar
ûf die Mirmidoneisen dar
und sluoc ir vil und mê denn vil.
er hâte in vil kurzem zil
ir besten schar alsô durslagen,
daȥ si begunden verzagen
und vor dem ellentrîchen
in rôres wîs entwîchen.
Trôilus der degen hêr
frumt in sô manic herzesêr
mit slegen und mit stichen,
daȥ si im sêre wichen
mit fluht und ouch den sînen.
dô lie manlichen schînen
Achilles der degen guot
sînen degenlichen muot
und kêrte ûf den Troiære dar. 281d
dô dranc ouch gegen im durch die schar
Trôilus der wîgant
und sluoc in mit sîner hant
ein wunden grôȥ. als er wart wunt,
dô underdrungen dô ze stunt
die schar die beiden herren wîs.
do bejacte alsô hôhen prîs
Trôilus der wîgant,
daȥ im der prîs dô wart benant,
des maniger an dem lîbe engalt,
der tôt wart ûf den sant gevalt,
des lange dar nâch was grôȥ clage.
daȥ werte alsô siben tage,
daȥ alle tage ze aller zît
was under in ein herter strît,
von der zît daȥ diu sunne ûf gie
biȥ daȥ der âbent ane vie.
daȥ ie Troiære den sic erstriten
mit alsô vrevelichen siten,
daȥ si dan schieden sigehaft,
des half in mit sîner craft

Trôilus der wîse
an fürsteclichem prîse.
Dô diu zît verendet was
unde Achilles wol genas
der wunden, die er dort enpfie,
und aber diu sunne eins tages ûf gie,
die Kriechen mit werlichen siten
die werden Troiær aber an riten,
und hâten ouch sich geneiget dar
mit degenlichem muote gar,
daȥ si den sic erstrîten
wolten an den zîten
oder sigelôs belîben dâ.
der wîse Achilles mante sâ
die Mirmidoneisen, 282a
daȥ si sich gegen den vreisen
sasten sô manlîche,
daȥ in der ellentrîche
Trôilus der wîse man
den sic iht solte erstrîten an.
dar ûf bôt er in al sîn leben,
beide lîhen unde geben
und in drumb iemer mêre
vüegen guot und êre,
als tet ouch Agamennon.
dâ wurden sô geherzet von
die Kriechen gegen der freise
und die Mirmidoneise,
daȥ si dô an der selben zît
huoben manlichen den strît
mit herten starken hürten grôȥ,
des maniger wênic dâ genôȥ,
der mit den hürten ûf der vart
ze beider sît zerslagen wart.
Mit vrechen helden jungen
kam dô mit craft gedrungen
Trôilus der wîgant
und sluoc aldâ mit sîner hant
der Kriechen vil und mêre
und sô vil, daȥ si sêre
gegen im verzageten mit der wer.
der Mirmidoneisen her
und der kriechischen diet
sîn hant ir craft sô sêre verschriet,
daȥ si dô mangen werden helt
an mannes manheit ûȥ erwelt
in dem strîte aldâ verlurn,
daȥ si eȥ an ir rotten kurn
mit schaden clegelîche.
die degen ellentrîche
striten nâch der wârheit sage 282b
biȥ lange hin nâch mittem tage.
dô kam ein schar gedrungen
mit frechen helden jungen
hin, dâ Trôilus dô streit
mit ûȥ erwelter manheit,
und sluogen im der sînen vil.
daȥ galt er an dem selben zil
an vrechen helden sêre.
dô gienc eȥ an die rêre,
wan dô ran verschrôten
vil clagebærer tôten,
die man dar nâch in manigen tagen
in wîten landen muoste clagen.
dô machte clagende weisen
der Mirmidoneisen
Trôilus der wîse degen,
der kunde sölicher manheit pflegen,
daȥ si im wichen sunder danc.
als er si ûf die fluht betwanc,
dô kam gevaren Supacias,
der ouch von art ein fürste was,
mit sô werlichen rotten dar,
daȥ sich erkoverten die schar
und noch mit vîentlichen siten
gegen Troiære sêre striten,
den Trôilus mit rîcher maht
alsô manlich vor vaht,
daȥ im nâch ritters orden
der sigende sic wær worden,
wan daȥ im an der selben stunt
sîn ros wart alsô sêre wunt,
daȥ eȥ viel tôt ûf den sant,
wan daȥ der edel wîgant

under in dô muoste vallen,
dô begunde schallen 282c
der Mirmidoneisen schar.
Achilles kam dô balde dar
ûf den degen mit niuwen scharn
in dem strîte gevarn
und liez in, als diu wârheit giht,
sich aber ze wer verrihten niht,
ê daz er in hâte erslagen.
dô muosten an ir wer verzagen
die werden Troiære.
mit clagelicher swære
huoben si die fluht von dan,
dô si verlurn ir houbetman.
In der fluhteclichen vart
Lîcaon erslagen wart,
der ouch mit wârheit, als ich las,
des küniges sun von Troie was,
den man ouch sêre clagete sider.
dô lac vil manic degen nider,
nâch den Troiæren alle ir tage
jâmer wuohs und sende clage
und grôz gebrest an helden wîs,
die dô bejageten mangen prîs
in dem urliuge biz dar.
dô fluhen Troiær unde ir schar
hin wider gegen der veste.
die kriecheschen geste
leiten sich, (waz welt ir's mê?)
als si dâ vor sich leiten ê
ûf dem velde und ûf dem mer.
die Kriechen hâten unde ir her
vil mangen frœlichen schal,
daz si hâten dô die wal
des tages behabt und der was tôt
gelegen, der in die grœsten nôt
vuocte aldâ mit sîner hant,
diu in ie wart aldâ bekant
sît den ziln und nâch den tagen, 282d
daz in Hector was erslagen,
an dem ir beste wer verdarp
und ir hœstez heil erstarp.

Dô der edel wîse degen
Trôilus was tôt gelegen,
in clagten Troiære
mit sô clegelicher swære,
daz der jæmerlîche schal
und der dôz sô lûte hal,
daz man ez verre hôrte.
ir jâmers galm zerstôrte
hôchgemuoten lîben
mannen unde wîben
fröude und allen hôhen muot,
wan der stolze degen guot
was an ritterlicher tugent
vollekomen in sîner jugent.
er was getriuwe und milte
mit sper und ouch mit schilte.
ze strîte und mit dem swerte
was er, als man sîn gerte,
vollekomen und unbetrogen.
er was gewære und wol gezogen
und aller missewende ein gast,
wan nihtes niht an im gebrast,
dâ mit ein man sol ûz genomen
sîn unde an wunsche vollekomen.
sus wart der degen unverzagt
von Troiærn alsô vil geklagt,
daz elliu fröude under in verswant.
der degen wert und wîte erkant
wart nâch sîner wirde geleit
mit küniclicher rîcheit
und die andern alle gelîche
beide arm und rîche
wurden nâch ir wirdekeit 283a
ze beider sît al dâ geleit
ze Troie und bî den Kriechen dâ.
diu künigîn vrô Ecubâ
sô grôze riuwe naht und tac
mit jâmerlichen siten pflac,
daz si eine stunde
getrœsten nieman kunde
nâch ir sünen beiden,
die von ir wâren gescheiden

mit jâmer dâ und ê dô vor.
Trôilus und Hector,
die beide Achilles hâte erslagen,
die sach man si sô sêre clagen,
daz si aller vröude gar vergaz
und dâ gegen alle ir sinne maz,
wie si die liste erdæhte,
daz si ez dar zuo bræhte,
daz si wol nâch ir willen
an dem fürsten Achillen
errochen werden solte
nâch ir leide, als si wolte.
Diz warp dur vîentlichen nît
tac unde naht und alle zît
diu werde künigîn Ekubâ.
nû hâte vor der stat aldâ
daz apgot Apollô
ein betehûs, dâ solte dô
werden ein grôz hôchgezît,
als uns diu schrift urkünde gît,
dâ beide wîp unde man
daz abgot solten beten an,
als dô des landes site was.
diu hôchgezît, als ich ez las,
diu solte bî den zîten sîn.
dô wart hin zuo der künigîn
Pârîs der wîgant 283b
mit ir boteschaft gesant
und Dêîfebus sîn bruoder.
grôz herzeleides luoder
ir herze ûz fröude kêrte,
als si der jâmer lêrte
in senendes leides ungemach.
diu künigîn mit jâmer sprach
nâch grôzem herzeleide:
'vil lieben süne beide,
gedenkent, waz in kurzer frist
ze leide uns nû geschehen ist,
des uns Achilles hât getân!
nû sult ir in dem muote hân,
wie ir an im gerechent daz.
diz gevuocte sich nie baz,
denn ez in disen zîten tuot,
ob ir hânt rechennes muot
iuwer lasterlichen schaden,
des uns Achilles hât beladen.
daz kan niemer sô wol beschehen,
als ich iu wil alhie verjehen.
Des merkent eben mînen rât!
Achilles mir enboten hât,
er welle mîne tohter nemen
ze wîbe, ob uns daz welle gezemen,
daz wir in wellen ir gewern,
sô enwil er niht anders gern,
wan ir, und wil mit stæter kraft
iemer stæte friuntschaft
gegen uns hân mit sicherheit
und hât daz mit uns ûf geleit,
daz er wil gegen der botschaft komen,
swâ von uns wirt daz zil genomen.
dô sende ich mîne boten hin
und enbiute im mînen sin,
als ez sî des küniges wort, 283c
in dem betehûse dort.
dar kumt er sâ, daz ist sîn gir.
gegen der botschaft sô sult ir
mit iuwern liebesten mâgen
ligen und sult des lâgen
heimlîch, ob daz müge sîn.
ob ir iuwern clagenden pîn
an im gerechen mügent, daz tuot!
er hât sô werlichen muot,
daz ir den ellentrîchen man
sô gæhes müezen komen an,
ê daz er kome gein iuch ze wer.
kumt er ze wer, der Kriechen her
tet im alsoliche helfe erkant,
daz ir müesten sâ zehant
den lîp verliesen und daz leben
den Kriechen umb die schulde geben.
Uns sint sô jâmerlîchiu leit
von im geschehen und arebeit,
daz ich biz ûf mîns endes tac
sîn friunt niemer werden mac,

wie möhte er ergetzen mich
des grôʒen leides, des ich
von im an mînen kinden hân,
der ich gar âne bin getân
mit jâmerlichem sêre.
nû volgen mîner lêre
und tuont, als ich iu hân gesaget!'
die helde wert und unverzaget
der vrouwen râtes wâren frô.
si gelopten ir alsô,
si wolten gerne sîn bereit
der rede, als si was ûf geleit
mit gemeinem râte aldâ.
diu wîse künigîn Ecubâ
sant einen boten sâ zehant, 283d
der was Ideus genant,
zuo dem fürsten Achillen
und enbôt im, sînen willen
wolte si verenden sâ
mit der schœnen Pollixenâ
und hete daʒ getragen an
mit dem künige, ir lieben man,
daʒ er si im wolte geben,
dar ûf daʒ si ir beider leben
gefriunde iemer wæren
und allen haʒ verbæren
under in mit stæter sicherheit
und daʒ er alsô wær bereit,
daʒ er des andern morgens kæme
zem betehûse und dâ næme
ir tohter wert, die schœnen maget,
von der ich iu hân hie gesaget.
Als Achilles vernam
die botschaft und si zuo im kam,
er fröute sich der mære,
wan der unwandelbære
minnete von herzen ie
die schœne maget, die sich nie
von sînem herzen geschiet.
für daʒ der minne craft geriet,
daʒ er ir minneclichen lîp
ze liebe erkôs für alliu wîp,
für daʒ er ir kunde gewan
und si êrst sach mit ougen an,
dô was im diu guote
in herzen unde in muote
biʒ ûf die zît. dar nâch zehant
bereite sich der wîgant
gegen dirre boteschaft aldar,
daʒ eʒ nieman wart gewar, 284a
wan nieman hâte dô vernomen,
daʒ im was diu botschaft komen.
doch hâte Dîomêdes,
Ajax unde Ulixes
den boten dâ bî im gesehen.
die begunden sich versehen,
swaʒ der degen stæte
mit Troiære boten hæte
gespræches. des möht er von in
gewinnen grôʒen ungewin,
wolt er in sîn ze heimelich.
doch berieten si sich,
daʒ si hin zuo im kæmen
und rehte von im vernæmen
die endehaften kuntschaft,
waʒ Troiær unde ir boteschaft
ze râte werden wolten
und mit im enden solten.
In dirre naht, dô diʒ was sus,
Pârîs und Dêîfebus,
die bruoder ellentrîche,
besamenten heimelîche
ein teil ir manne, ir mâge
und mahten eine lâge
in dem betehûse aldâ.
vruo an dem andern morgen sâ
was Achilles bereit
heimlîche, als eʒ was ûf geleit,
und gâhte, als er solte,
hin, dâ er nemen wolte
die clâren minneclichen magt.
die stolzen helde unverzagt,
Ajax und Dîomêdes
und der werde Ulixes

nâch im heimlichen gâhten.
als si ȥem forste nâhten, 284b
dar in daȥ bethûs was gesat,
si kâmen schier hin an die stat,
dô man solte gân dar in.
dô schiet Achilles von in drin
und lie dâ vor belîben sie.
als er in daȥ bethûs gie,
gegen im gie Dêîfebus,
als er im wolte friundes kus
erzöugen minneclîche.
den degen ellentrîche
begreif er und druht in an sich,
als diu wârheit wîset mich,
sô sêre, daȥ der vreche man
von im niht mohte entwîchen dan.
Alse Pârîs daȥ ersach,
ûȥ der lâge er balde brach
und lief hin ûf den wîgant.
mit zorne er truoc an sîner hant
ein spitzeȥ niuweslifffen swert,
daȥ stach er dur den degen wert,
daȥ er viel ûf daȥ esterich.
als si dô sâhen, daȥ der stich
sîn ende solte und muoste wesen
und daȥ er mohte niht genesen,
si vorhten, daȥ der Kriechen schar
der schulde würde aldô gewar
und dannen balde kæme
und in daȥ leben næme
ze râche in vîentlicher kür.
dô liefen si ȥer andern tür
ûȥ unde gâhten balde
gegen der stat von dem walde
flühteclîche. als daȥ geschach,
eȥ sach Ulixes unde sprach:
'sint gewis ân allen wân,
daȥ si etwaȥ hânt getân, 284c
daȥ grôȥe schulde meinet.
ir fluht mit wârheit scheinet,
daȥ si eteslîche schulde hânt,
dar umbe si ze flühte lânt
sus îlent von dem walde.'
dô gâhten si vil balde
gegen dem bethûs zehant.
den fürsten wert und wîte erkant
funden si halp tôten
ligen und sô verschrôten,
daȥ im von sêre swerender nôt
begunde nâhen der tôt.
Dô die helde sâhen
dem edelen fürsten nâhen
sîn ende in jâmerlicher nôt
und im nâhete der tôt,
si erschrâken unde clageten
den edelen unverzageten
sô sêre sunder lougen
mit weinenden ougen,
daȥ alle fröude an in verdarp,
daȥ an dem jungen fürsten starp
sô hôher prîs mit reinen siten.
die herren alle fröude miten
dur des fürsten ungemach.
Ajax der wîse fürste sprach:
'owê, wie ist nû diȥ geschehen?
nû muoȥ man doch von wârheit jehen,
daȥ in der welte dekein man
getörste sich des nemen an,
daȥ er mit wer bestüende dich!
owê, wie sehen wir nû dich
alsô jæmerlichen ligen!
wer möhte sus an dir gesigen
âne untriuwe, nû weiȥ ich
vil wol, wie eȥ ist umbe dich 284d
an disen grôȥen dingen komen.
dir hât niht den lîp benomen,
wan dîn vil gæhiu vrecheit,
diu hât leider dich geleit
in alsô jæmerlichen pîn.
daȥ hôhe tragende herze dîn
und dîner vrecheit strenger rât
daȥ leben dir benomen hât.
dar an habe ich zwîvels niht,
des mîn herze mir vergiht.'

Achilles der halptôte man
die fürsten sach mit jâmer an.
er sprach: 'mich hât geleit alsus
Pârîs und Dêîfebus,
die mir den schaden tâten.
die hânt mich nû verrâten
mit ir swester lîbe,
die si mir ze wîbe
gehiezen unde wolten geben.
daȥ suochte ich hie, daȥ hât mîn leben
mir verrâten und den lîp.
Polixenâ daȥ schœne wîp
hât âne ir schulde ertœtet mich,
wan durch ir liebe wânde ich
dâ her besant. sus bin ich komen,
dô daȥ leben ist mir benomen
mit valscher liste trügeheit,
die gegen mir wurden ûf geleit
und mir nû hânt den lîp verlorn.'
der edel fürste hôchgeborn
mit der rede alsus erstarp.
dô sîn vrecher lîp verdarp,
die fürsten bârten in aldâ
und fuorten in von dannen sâ
zuo sînen schiffen gegen dem mer
unde enbuten in daȥ her 285a
den sînen, daȥ si kæmen
und ir herren tôten næmen,
als eȥ gezæme ir wirdekeit.
die sînen wâren schiere bereit
unde kâmen schiere dar
mit maniger jâmer clagender schar.
Dô die stolzen helde wîs
Dêîfebus und Pârîs
ze Troie wider kâmen
und Troiære vernâmen,
wie in was gelungen,
von fröuden si dô sungen
ir sigelîchiu wîcliet.
do bereite sich alle diet,
daȥ si berieten sich ze wer,
alsô daȥ si der Kriechen her
Achillen næmen ûf der vart.
dô wart langer niht gespart,
ê daȥ si sich bereiten dar
mit maniger werlicher schar,
mit den si zogeten für diu tor.
dô hâten sich werlichen vor
die Kriechen mit ir wîsheit
werlîche ûf einen strît bereit,
wan si mit wârheit âne wân
daȥ ze gewisse wolten hân,
möhten si in Achillen
genemen ân ir willen,
daȥ si benamen tæten daȥ
ze leide durch spötlichen haȥ,
und als der degen Hector
gefüeret was von in dâ vor,
daȥ si in ouch fuorten alsô.
diȥ widerriet in wîslîche dô
der wîse künstig Elenus,
des küniges sun, und seite in sus, 285b
wolten si an den zîten
umbe Achillen strîten,
daȥ si schaden næmen dran.
swie Helenus der wîse man
hâte wiȥȥenden geist
mit vollekomener volleist,
si überhôrten sêre
sînen rât und sîne lêre
und kêrten sich gar wênic dran,
swaȥ in riet der wîse man.
Die werden Troiære,
die vrechen helde mære
zogeten mit werlicher craft
ûf der Kriechen ritterschaft,
die mit werlichem her
sich hâten ouch bereit ze wer,
wan si sich wol versâhen
gewærlîch und des jâhen,
Troiære heten willen,
möhten si in Achillen
genemen und gewinnen hie
mit ir craft, daȥ tæten sie.

Dur daz bereiten si sich dâ.
der fürste Ajax bevalch dô sâ
Achillen sînen mannen,
daz si in fuorten dannen
und zogeten gegen Troiæren dar
mit maniger wol bereiten schar.
dô huoben dâ ze beider sît
beidenthalp diu her den strît
mit vrevellichem zorne.
Ajax der hôchgeborne
dursluoc mit creften her und dar
die vrechen Troiær unde ir schar,
dâ von er grôzen schaden gewan.
in dem strîte kam in an 285c
Asius der wîgant.
Climant des vater was genant
und was ein künic in Frigiâ.
sîn swester daz was Ecubâ,
von Troie diu künigîn.
der tet dô ritters ellent schîn
Ajax Oilêus.
der kêrte hin, dô Asius
mit ellenthaftem muote streit.
in ritterlicher wîsheit
warp er nâch ritters prîse.
Ajax der werde wîse
sluoc dô den helt mit sîner hant,
daz er viel tôt ûf den sant
und mit im an dem selben zil
ellenthafter helde vil,
die manlich ellent truogen
und alle ein ander sluogen.
dâ man den degen vallen sach,
Dorastes und Ampfimach,
zwên fürsten rîch von Cariâ,
kâmen zehant gehürtet sâ
hin, dâ Asius der degen
was in dem strîte tôt gelegen,
und wolten in errochen hân,
daz ouch benamen wær getân,
wan daz Ajax Oilêus
und der fürste Stenelus
die werlichen dâ hielten wider.
geslagen und gestôzen nider
und tôt ûf den sant gevalt
wart dô vil manic degen balt.
Dorastes und Ampfimach
liten grôz swære und ungemach
mit jâmerlicher herzenôt,
wan si dô beide lâgen tôt. 285d
Den Kriechen in der selben wal
geschach aldâ sô grôzer val,
daz si gar âne zal beliben.
der strît mit zorne wart vertriben
unz an die naht den tac vil gar.
mit schaden kêrten dô die schar
von ein ander dô ze beider sît.
dô schiet der âbent dâ den strît
und kêrten mit vil vrecher wer
von ein ander diu her,
die lantliut und die geste,
Troiære in ir veste,
die Kriechen in ir letze wider
und liezen sich ze ruowe nider.
Troiær bewarten wol ir stat,
ir letzen wurden schiere besat,
ir mûre und alle ir zinne.
mit grôzen fröuden drinne
lebten die helde mære.
alsô herzeclîche swære,
sô si hâten ê dâ vor,
dô der edel Hector
erslagen was von Mennon
und der künic Sarpedon,
alsô frœlîche lepten sie
mit fröudenrîchem schalle hie,
daz si gar nâch ir willen
wâren an Achillen
errochen, der in leides mê
hâte getân mit strîte ê,
denn in iemer wære beschehen,
als ich vil ofte hân verjehen.
die Kriechen arm und rîche
clageten ouch jæmerlîche

Achillen den degen balt,
an dem in was gar abe gevalt 286a
ir hœsten trôstes houbet.
daȥ si des wâren beroubet,
an des rât und an des craft
sich habete ir beste ritterschaft,
und der mit sîner manheit
in sælde, guot und êre erstreit,
den clagten si mit clagender clage.
nâch dem zil die drîe tage
wart der fürste wîte erkant
ze pulver nâch ir ê verbrant
und wart mit grôȥer rîcheit
daȥ selbe pulver dô geleit
ze Patroclô, dem gesellen sîn,
in einen sarc, was silberîn,
und wart dô wider in sîn lant
mit grôȥem jâmer gesant.
dô wart eȥ mit rîcheit
in Siget dô geleit,
einer sîner houbetstat,
als er si dâ vor ê bat,
daȥ si eȥ bî dem liebesten man
begrüeben, den er ie gewan.
Dô der ellenthafte degen
Achilles was tôt gelegen,
die Kriechen an den stunden
zwîveln begunden
an ir wer und an ir craft,
wan an sîn eines meisterschaft
unde an sîner manheit
was mit wîsheit geleit
ir beste helfe, ir bester rât,
wan er mit prîslicher tât
was nâch wunsche vollekomen,
an allen tugenden ûȥ genomen,
als ich von sîner manheit
mit wârheit ofte hân geseit. 286b
dô ich von im diu mære las,
daȥ in nû der genomen was,
dô vuocte in soliches zwîvels wanc,
daȥ ir zwîvellicher gedanc
vil sêre zwîveln began,
ob si von dem gesæȥe dan
von dannen kêren wolten
oder ob si fürbaȥ solten
mit ir her belîben dâ.
ze râte wurden si dô sâ,
daȥ si frâgeten ir gote,
waȥ aller beste in ir gebote
wære, daȥ si daȥ tæten
und des ir wîsheit bæten,
daȥ si in an der selben stunt
ze rehte ir willen teten kunt,
wie si gebieten wolten,
daȥ si nû werben solten.
Dô wart den Kriechen geboten
und sô geantwürtet von ir goten,
wolten si Troie twingen,
ir urliuge ze ende bringen,
daȥ möhte niemer ergân;
si müesten in ze helfe hân,
ze vollenden irn willen,
des künnes von Achillen
einen man, der von im wær geborn.
sît daȥ si heten in verlorn,
sô müeste in sînes kindes hant
tuon endelîche helfe erkant,
ân den möhte eȥ niht geschehen.
als in der botschaft wart verjehen
nâch ir gote lêre,
si wunderte vil sêre,
ob der degen stæte
iht süne oder tohter hæte. 286c
daȥ si daȥ hieȥen ervarn,
daȥ solten si niht langer sparn,
daȥ ir kriec würde vollebrâht,
als von in dô wart gedâht,
dô si kômen in daȥ lant.
Agamennon sprach zehant:
'Achilles der hât kinde niht,
als man von im die wârheit giht,
wan ein kint, heiȥet Pirrus.
er ist ouch Neoptolemus

mit einem zuonamen genant,
dem suln wir liute unde lant,
daʒ er im ze erbe hât verlân,
alleʒ machen undertân.'
dar nâch vrâgeten si in mære,
wâ der behalten wære.
dô antwürte er in alsô.
er sprach: 'in hât in Cîrô
erzogen Licomêdes.
dô der degen Achilles
was ein kint, er wart gesant
dem selben künige in daʒ lant,
do erkôs er im ze âmîen
sîn tohter Dêîdamîen,
diu im den selben sun gewan.
daʒ ist nû gewahsen ze man,
dar zuo an manheit unbetrogen,
den hât vil lieplîche erzogen
Licomêdes sîn an.
swie uns der des heldes gan,
sô vollevert mit wârheit,
daʒ uns der gote wârheit seit,
wan werder helt von vrecher art
nie bî disen zîten wart
von manlicher fruht geborn.
des sol ze bote sîn erkorn 286d
der künic Menelâus.
Pirrus Neoptolemus
mac uns anders werden niht,
an dem alle unser zuoversiht
unser gote wîsheit
uns hât ze sælden ûf geleit
und mit sîner werden kunft
unsers heiles sigenunft.
Dô Menelâus ûf die vart
erkorn und bereitet wart,
er fuor in Cîrum daʒ lant.
als Licomêdes daʒ bevant,
daʒ er kam in sîn rîche,
er enpfienc in minneclîche
und bôt im grôʒer êren vil.
dar nâch in vil kurzem zil
vrâgte er in der mære,
dur waʒ er komen wære
zuo z'im dar in sîn rîche.
des antwurte zühteclîche
der degen Menelâus.
er sprach: 'mich hânt ze boten ûʒ
die Kriechen her zuo dir gesant,
daʒ ich dir von in tuon bekant,
daʒ alle ir sælde und al ir heil
und ir gelückes hœster teil
lît gar an den genâden dîn,
sît si verweiset müeʒen sîn
Achilles nû bî dirre vrist,
der in leider erslagen ist
und mörtlichen gewunnen an,
des si nû müeʒent mangel han,
wan alle ir trôst verdorben
ist an im unde erstorben.
dâ von soltû si trœsten.
unser gote die hœsten
mit prophezîe hânt geseit 287a
den Kriechen sô die wârheit,
daʒ si niemer gesigen an
Troiæren, si müeʒen danne hân
den knaben, der von im sî
geborn, der mache si wol vrî
vor schedelicher swære,
alsô daʒ si Troiære
betwingen gar mit sîner craft.
si sulen werden sigehaft
an in, ist, daʒ in wirt gesant
Pirrus von dîner milten hant,
Achilles sun, sô muoʒ zergân
alle ir zwîvellicher wân.'
Nû daʒ dô Menelâus
die rede volleseite sus,
dô sprach Licomêdes:
'owê und ist Achilles
erslagen und verworden,
sô muoʒ ich iemer horden
in mîn herze leides pîn.
wer kunde eht alsô vrech gesîn,

der sich gegen im saste ze wer?
jâ weiʒ ich, daʒ ein ganzeʒ her
er niht entseʒʒen hæte.
eʒ müeʒent bœse ræte
sînen lîp hân genomen.
ich weiʒ wol, wer in wære ankomen
mit offenlichem strîte
in enge od in der wîte,
daʒ ers entseʒʒen hæte niht,
eʒ müeste sus von ungeschiht
komen, daʒ er verliesen
müeste unde kiesen
sînen tôt, des bin ich wer.
dâ von sô bite ich unde ger,
daʒ ir mir kündent die getât, 287b
wie sîn junger lîp nû hât
ein ende genomen unde wie.'
der künic Menelaus dô vie
die rede an unde seite
von der gelegenheite,
wie Ecubâ diu künigîn
von Troie z' Achille sante hin
ir boten, daʒ er kæme
und sô von ir vernæme
ir rede tougenlîche,
und wie der sælderîche
heimlichen sich bereite,
als ich dâ vor nû seite,
und zuo ir in den walt bekam
zem bethûse, dô im nam
Pârîs und Dêîfebus
sînen vrechen lîp alsus:
diʒ seite er an ein ende gar,
als eʒ was dô komen dar.
Alsô dô Licomêdes
vernam, wie Achilles
verdorben unde erslagen was,
in sîn herze er dô las
trûren unde herzeclage.
ouch vernam eʒ bî dem tage
Dêîdamîe daʒ schœne wîp.
ir zarter wunneclicher lîp,
der ie bluot als ein rôse rôt,
der wart vil bleich. si viel für tôt
nider, sô daʒ ir geswant.
ir juncfrouwen dar zehant
und hulfen ir, sô daʒ si kam
ein wênic wider. dô vernam
man niht von ir wan: 'ach owê!
Achilles, sol ich niemer mê
dich umbevâhen, zarter lîp? 287c
des muoʒ ich fröudelôseʒ wîp
nâch dir senedeʒ jâmer hân.
owê, herzelieber man,
wie bin ich dîn verweiset sus!
sol mir niemer lieplich kus
von dînem munde werden?
des muoʒ ich ûf der erden
aller fröude mich bewegen.
man siht mich niemer mê gepflegen
wan jâmers unde senender clage
hinnen hin von disem tage
unz an mînes tôdes zil.
owê, des leides ist ze vil,
daʒ mir an dir nû ist geschehen!
ich muoʒ von ganzer wârheit jehen,
daʒ nie ein armeʒ wîp gewan
einen herzelieberen man,
denn ich verloren hân an dir.
sol ouch nû dar zuo von mir
Pirrus nû varn ze Kriechen,
mîn sun, sô muoʒ ich siechen
an herzen unde an lîbe.
ach mir vil armen wîbe!
wirt Pirrus Neoptolemus
von Troiærn verloren sus,
sô wære wæger mir der tôt,
denn ich sus lebte in clagender nôt.'
Nû daʒ si dise clage getreip,
in grôʒem ungemüete beleip
alleʒ, daʒ dô bî ir was.
Pirrus ir sun ouch an sich las
swær unde bitter ungemach.
zuo z'im selber er dô sprach:

'hânt mir Troiære nû benomen
den vater mîn, möht eȥ sô komen, 287d
daȥ ich eȥ rechen möhte
od ich dar zuo iht töhte,
ich ræche eȥ willeclîchen,
mir müeste denne entwîchen
swert unde hende und alle wer.
ir gnuoger leben ich verzer,
lât mich der liebe vater mîn,
mîn an, vür Troie kêren hin,
Licomêdes der werde.
ich verliese denne ûf erde
beide leben unde lîp.
eȥ muoȥ vil manic schœneȥ wîp
berieȥen mînes vater tôt.
Troiære komen sîn in nôt,
dar zuo Pârîs und Dêîfebus,
die im sîn leben hânt alsus
sô mortlichen gewunnen an.
lât mich Licomêdes mîn an
dar kêren, si müeȥen drumbe geben
beide ir lîp unde ir leben.'
Nû si die clage getriben sus,
dô kam eht Menelâus
gegangen zuo dem künige dô
Licomêde und sprach alsô:
'vil werder künic rîche,
nû tuo eht tugentlîche
und gehabe dich wol, als eȥ nû stât,
wan eȥ eht mac kein ander rât
gesîn, eȥ muoȥ ergân;
des sol man trôstunge hân,
wan waȥ der gote wille ist,
daȥ geschiht nû und alle vrist.
daȥ mac nieman erwenden.
dâ von geruoche senden
den Kriechen dîne stiure,
alsô daȥ der gehiure 288a
Pirrus der stolze jungelinc
mit uns var, an dem ir dinc
nû stât unde ir hœster trôst.
er sol von sorgen tuon erlôst
die Kriechen algemeine.
sît er nû ist der eine,
der in wol gehelfen mac,
sô wære im daȥ ein michel slac
an wirde und ouch an êren,
ob er niht wolte kêren,
dô vil manic hôher man
mit im daȥ getrüegen an
und im ze helfe stüenden des,
wie sîn vater Achilles
alsô gerochen würde,
daȥ sînes herzen jâmers bürde
gesenftert würde wol dâ mite.
vil werder künic wol gesite,
dû lâȥ in mit uns kêren!
daȥ frümet im an êren
und muoȥ deste werder iemer sîn
dû und daȥ geslehte dîn.'
Licomêdes der guote
mit trûreclichem muote
der rede antwürte bôt
Menelâô. er sprach: 'ze nôt
den Kriechen ist ûf mînen schaden,
ich bin ze vaste überladen
innecliche swære.
in wart ze helfære
mîn tohterman Achilles
dar umb gesant, daȥ ich des
wânde von in sicher sîn,
daȥ ich und daȥ künne mîn
getiuret von im wæren
und si iemer verbæren
alles schaden gegen mir. 288b
sol nû Pirrus mit dir
von mir varn zuo den Kriechen,
sô muoȥ ich iemer siechen
an herzeleide mîniu jâr.
beide stille und offenbâr
muoȥ ich sîn ein verdorben man,
wan ich niht mêre kinde hân,
wan sîn, den ich gelâȥen müge
mîn künicrîch, sô daȥ eȥ tüge

ze erbenne mannes hende.
des ich ungerne sende
Pirrum Neoptolemum,
mîner tohter sun, sô daz er vrum
den Kriechen dâ ze keiner nôt.
und wære, daz er gelæge tôt,
swenne ich daz vernæme,
in söliche nôt ich kæme,
daz ich dar umbe müeste geben
beide lîp unde leben.'
'Rîcher künic, niht rede sô,'
sprach Menelâus aber dô,
'und tuo als ein verwizzen man
und trœste uns alle dar an
und mich ze vorderst, wan die schar
der Kriechen dur mich komen dar
sîn und maniger hôher man,
der mir mînes leides erban
und dur mich ist für Troie komen,
als dû wol selbe hâst vernomen,
ze rechenne daz laster mîn,
daz Helenâ diu künigîn,
mîn wîp, wart roubelîche
genomen in mînem rîche
von Pârîse dem ungetriuwen,
der ouch in leides riuwen
an Achillen gesetzet hât, 288c
des vil helferîcher rât
mit craft uns bî gewesen ist
sît der stunde und der frist,
daz er von hinnen kêrte,
als in sîn manheit lêrte,
und hin ze Troie zuo uns kam,
dâ vil manic hôher man
unde manic vrecher degen
von sîner hant ist tôt gelegen
und noch vil manigem vuocte pîn,
möhte er hân daz leben sîn,
des er leider beroubet ist.
ich wil nû ze dirre vrist
dir sagen mînen willen gar.
âne sun ich leider var,
dem ich ze erbenne müge gelân
mîn rîche, ein töhterlîn ich hân
und leider ander kinde niht mê,
den mîne crône gestê
ze erbenne und dar zuo mîn lant.
sît ez nû ist alsô gewant,
daz ouch dû niht maht gehân
mê kinde, den dû gelân
mügest dîn künicrîche,
sô sol der hovelîche
Pirrus mîne tohter nemen.
des sol nû mir und dir gezemen,
daz er minne ze stæter ê
mit ganzen triuwen iemer mê
Armionem die schœne maget,
von der man daz ze wunder saget,
daz si schœnre künde sîn,
denn Helenâ diu künigîn,
ir muoter, diu noch ist erkant
diu schœnste gar über alliu lant.
Sît ez sich nû gefüeget hât, 288d
daz ez umbe uns beide stât
alsô, daz wir niht mêre hân
kinde, den wir mügen gelân
unser krône und unser rîche,
sô suln wir minneclîche
des hie komen über ein,
wie ein friuntschaft under uns zwein
alsô getragen werde,
daz hie ûf dirre erde
Pirrus und Armiones
gewaltic werden alles des,
des wir herren geheizen sîn.
ich wil im und der tohter mîn,
sô si ze samen komen sâ,
undertænic machen dâ
mîn halbez künicrîche,
sô daz vil ruoweclîche
Pirrus sîn gewaltic sî
und ich sîn dâ müeze vrî
wesen unz an mîn ende.
dar nâch sol in ir hende

daȥ ander teil belîben gar
nâch mînem tôde, daȥ nû var
Pirrus mit mir von hinnen.
des mac er wol gewinnen
beide guot und êre.
ich wil in iemer mêre
unz an mîn ende rîchen.
jone mac im niht gelîchen
kein künic denne ûf erden.
dur daȥ er sînen werden
vater verclage deste baȥ,
sô wil ich füegen alleȥ daȥ,
daȥ im ze nutze mac bekomen.
und ist, daȥ er mir nû wil fromen
ze mîner nôt, die ich nû hân, 289a
sô daȥ er uns wil bî gestân,
daȥ wir Troiære twingen,
ze allen sînen dingen,
dâ mite sich hœhen sol sîn leben,
wil ich im rât und helfe geben.'
Waȥ hülfe hie von ze sagene mê?
swie inneclichen tete wê
Licomêde Achilles tôt,
doch vorhte er, daȥ er kæme in nôt,
ob er dô niht entæte,
des Menelaus in bæte
umb Pirrum, sîner tohter barn,
ob er in niht lieȥe varn
von dannen zuo den Kriechen dô.
ouch bedâhte er sich alsô,
daȥ Pirrus sô wol niht möhte
komen, dô eȥ im töhte
ze wîbe, als eȥ dô was gewant,
wan er der hœhste wære erkant,
der ûf erden möhte leben.
dar umbe er deste gerner geben
möhte Pirrum der tohter sîn,
sît er im wolte machen schîn
sîn crône und ouch sîn rîche.
nû er sich vil wîslîche
bedâhte in sînem muote,
waȥ ze übel oder ze guote
im möhte dâ von ûf gestân,
dô dûhte in wæger getân,
daȥ Pirrus Neoptolemus
Menelâus tohter alsus
næme, denn daȥ er von in
iemer müeste dannen hin
sorgen guotes und êren.
er solte in lâȥen kêren
vür Troie mit Menelâô. 289b
dar nâch sô wart gesworen dô,
Pirrô die maget ze gebene
und daȥ bî sînem lebene
Menelaus der rîche
halbeȥ sîn künicrîche
im solte machen undertân.
diȥ wart gelobet ân allen wân.
Licomêdes lobte ouch dô
dâ wider Menelâô,
wenne er niht enwære,
daȥ der sældenbære
Pirrus sîner tohter kint
solte haben ân underbint,
beide krône, liut und lant.
nû disiu mære wurden erkant
Dêîdamîen der clâren,
do begunde si gebâren,
alsam si wære ein tobic wîp.
ir zarter wünneclicher lîp
wart bleich und als ein tôte var.
si zarte ir selber ûȥ daȥ hâr
vor jâmer unde sprach alsô:
'ach lieber vater, wie tuostû sô,
daȥ dû bedenkest niht mîn leit,
daȥ mîn riuwic herze treit
an Achillen, mînem lieben man.
ich muoȥ zwivalten schaden hân
an Pirrô, dem sune mîn,
des ich verweiset ouch muoȥ sîn.
ist, daȥ Menelâus
vür Troie in mit im vuorte alsus,
sone kan ich niemer mê gesehen
sînen lîp. ich wil des jehen,

daʒ der gote gewalt
ir ungenâde manicvalt
hânt geleit ûf mich ze grôʒ.
ich wæne niht, daʒ mîn genôʒ 289c
ûf erden werde funden,
diu ze disen stunden
trage sô bitterlichen pîn,
als nû hât daʒ herze mîn
und mir muoʒ iemer sîn beschert,
ist, daʒ Pirrus von mir vert,
mîn sun, von dem ich âne wân
trôst unde fröude solte hân
und ich ergetzet wânde sîn
Achillen, des trûtgesellen mîn.'
Dirre clage vil getriben wart.
ouch wart niht langer gespart,
der künic Licomêdes
überwant Dêîdamîen des,
swie grôʒ ir herzeswære
umbe Achillen wære,
swaʒ er gelobet hete dâ,
daʒ si daʒ müeste lîden sâ,
sô daʒ mit Menelâô
fuor dannen bî den zîten dô
sîner tohter sun zehant.
Pirrus der junge wîgant
lopt im die vart und leiste eʒ sît.
alle dise selben zît
daʒ urliuge mit fride stuont.
nû tâten Troiær, als die tuont,
den herzeliep geschehen ist.
alle zît und alle vrist,
tac unde naht und alliu zil
hâten si schal und fröude vil
mit hôchgemüete in alle wîs.
der ellenthafte Pârîs
wart mit lobe zuo den goten
in fröudenrîchem lobe geboten,
daʒ er ir leit, ir ungemach
sô wîslich an Achillen rach, 289d
der im vil sîner bruoder sluoc.
ouch wart Dêîfebus genuoc
mit in gelobet und gesat
aldâ an die hœsten stat
mit lobelicher werdekeit,
durch daʒ si ir herzeleit
sô wol hâten errochen dô.
des was daʒ volc mit fröuden frô,
wan si tac und naht und alliu zil
heten gebraht und fröuden vil.
In disen selben zîten, dô
diʒ geschehen was alsô,
kam mit gewissen mæren
den werden Troiæren
endehaftiu boteschaft,
in wolte komen dar mit craft
von Mêsiâ Euripilus,
Telêfen sun, dem Prîamus
von Troie der künic rîche
hâte vil rîliche
cleinœte und grôʒen hort gesant,
daʒ er mit werlicher hant
ze helfe im kæme in sîner nôt.
vil grôʒe nôt er im enbôt,
die er mit kumberlichen siten
leit unde lange hete erliten
an kinden, an liuten, an lande.
ze prîsande er im sande
und ze künicliche küniges gebe
ein durslagen wînrebe
von edelem golde rîche,
diu was vil rîlîche
nâch künicliche rîcheit
mit edeln steinen gar durleit
und meisterlich gezieret.
diu rebe was gewieret 290a
mit fruht, diu dar an solte sîn.
triubel, diu gâben solichen schîn
mit edelem gesteine manicvalt,
daʒ eʒ manic tûsent marke galt.
Der rîchen gâbe rîcher solt
hete Troiære schier erholt
grôʒer helferîcher craft.
von friuntschaft und von sippeschaft

kam in der edel werde man.
von Troie der künic was sîn an,
Pârîs was sîn œhein,
dâ von wart er schiere in ein,
daz er im ze helfe kæme,
als ez under in gezæme
beide sînen mannen und in.
mit wârheit ich bewîset bin,
daz der junge degen wîs
hâte alsô vollekomenen prîs,
daz nieman über alliu lant
alsô jungen degen vant
sô gar an prîse vollekomen,
an lobe sô prîslich ûz genomen,
sô der junge degen hêre
was nâch des wunsches lêre,
des im mit volge jâhen
alle, die in sâhen
und in mit namen erkanden
dâ in den næhsten landen,
hin unde her, hie unde dâ.
von sînem lande Mêsiâ
kam er mit werlichen scharn
Troiæren dar ze helfe gevarn
und mit küneclichem her
beid über lant und über mer.
Mit vröudenrîcher vröudencraft
enpfiengen wol die ritterschaft 290b
die wîsen Troiære dô.
si wâren ir kunft von herzen vrô,
als in von rehte gezam.
ir kunft in sorgen vil benam
und zwîvellicher sorgen vil.
nû kam ouch in dem selben zil
der künic Menelâus
zen Kriechen unde Pirrus,
Achilles sun, ein wîser helt,
der ouch was sô gar ûz erwelt
an ritterlicher werdekeit.
an mannes manheit, als man seit,
er sô hôhes lobes wielt,
daz er den prîs aleine hielt,
swie ieman ritter wolte
od helde prîsen solte,
daz er vil ofte erzeigte,
swâ er sich hin geneigte,
daz was der unverzagete,
der ie den prîs bejagete
mit werdekeit über alliu lant.
dô den Kriechen wart bekant
und rehte hâten vernomen,
daz er kam und solte komen,
si enpfiengen in mit fröuden gar.
der Mirmidoneisen schar
ergap sich dem juncherren dâ
und kuren in ze herren sâ.
Nû was dennoch niht der sarc,
dâ man ê dâ vor inne barc
Achilles pulver, niht gesant
von Troie in Achilles lant,
ez was dennoch beliben dâ.
Pirrus der degen gie dô sâ
mit grôzer clage hin an die stat,
dô der sarc was dar gesat, 290c
dar în sîn vater was geleit.
mit jâmerlicher trûrikeit
tet er clagenden jâmer schîn
und weinde sêre den vater sîn,
den er hâte aldâ verlorn.
Fênix der degen wol geborn
vuort in von dannen über velt
in Achilles gezelt,
daz er Ipothamîen,
sînes vater âmîen,
diu sîne cleinœte behielt
und der getriuwelichen wielt,
als si der süezen clâren
von im bevolhen wâren
und ir mit huote solte pflegen.
den fürsten wert, den wîsen degen,
enpfie diu minneclîche
schôn unde tugentlîche
und bôt im manige êre.
dô sûmden sich niht mêre

die Kriechen, wan sin kômen
hin zuo im, dô si vernômen,
daz er was zuo z'in komen dar.
mit fröude enpfienc in dô diu schar
und sâluierten in daz lant
den tugenderîchen wîgant.
Pirrus der unverzagete
den fürsten allen sagete
gnâde nâch dem gruoze.
mit güetlicher unmuoze
buten si im an dem zil
wirdekeit und êren vil
und trôsten in nâch leide wol,
als man den trûrigen sol
trœsten in sîner ungehabe.
mit trôste nâmen si im abe 290d
sîn clagelichez ungemach.
Pirrus der edel fürste sprach:
'ich weiz wol, daz die werden gote
füegent mit ir gebote,
daz sol man zühteclichen clagen
und mit manlichem muote tragen.
dâ bî sprich ich mit wârheit,
swie mir daz grœste herzeleit
sî geschehen, daz ieman
bî sînen zîten ie gewan,
sô sol und muoz mîn clagende pîn
dar umbe deste ringer sîn,
daz mîn vater niht sîn leben
in strîte hât alsô gegeben,
daz im niht ein einic man
habe mit wer gesiget an,
und daz er wart erværet
und daz ist offen bewæret,
daz tiurer degen nie wart geborn
noch baz an manheit ûz erkorn,
alsô mîn vater Achilles
sît der zît, daz Hercules
der ellenthafte degen starp,
der ie den hœsten prîs erwarp.'
Dô disiu rede alsus ergie,
Agamennon dô niht lie,
er luot die herren alle gar
und al die besten von der schar
und bôt in michel êre.
dur disen fürsten hêre
macht er den fürsten vröuden vil
und aller hande fröuden spil.
dâ von was Menelâus
und Ajax Thelamonius
und der wîse Ulixes,
der degen Dîomêdes 291a
und gasten sich mit flîze gar
dur disen jungen fürsten dar
mit küneclicher wirtschaft.
von sînes vater tugende craft
seiten si im an dem zil
manliches prîses alsô vil,
daz dem edelen fürsten wîs
diu mære und sînes vater prîs
enzunten sîn gemüete sô,
daz er begunde denken dô,
wie er ouch in sînen tagen
möhte solichen prîs bejagen,
daz man nâch sînes lîbes zil
im jæhe prîses alsô vil,
als man dô sînem vater bôt.
diz wolte er unz an sînen tôt
mit flîze werben iemer
und des erwinden niemer,
im würde ouch der prîs genant,
der im dô wart von im bekant.
Nâch ezzen, dô man gaz aldâ,
ze herberge fuoren sâ
künige und fürsten über al.
Pirren sîn gemüete swal,
wie er alsolichen prîs erstrite,
daz er geprîset wære mite
und wie daz würde vollebrâht.
des was er sêre bedâht
vil gar die naht unz an den tac.
alsolicher gedenke er pflac,
biz daz der ander morgen kam.
der vride under in ein ende nam,

der under in was gemachet ê.
Pirrus der sûmde sich niht mê,
er kam mit sîner ritterschaft
bereit gegen werlicher craft. 291b
er wânde, daz man strîten
solt an den selben zîten.
do bekam im Dîomêdes
und der fürste Ulixes,
die gruozten in, als tet er sie.
dô beidenthalp der gruoz ergie,
si vrâgeten in der mære,
waz sîn wille wære.
er sagete in, daz er wolte,
ob man dâ strîten solte,
mit den sînen rîten
und in ir helfe strîten.

Dô tâten im die fürsten kunt,
si heten an der selben stunt
fürbaz gemachet einen vride,
daz die sînen ir müeden lide
mit ruowe bræhten wider als ê.
wan daz mer hât in sô wê
dâ ûf der selben vart getân,
daz si ruowe muosten hân,
ê daz si wider kæmen
und ir craft wider genæmen,
des solte er bîten ouch mit in.
ûf der selben ruowe gewin
kêrt er ze herberge wider
und liez an sîn gemach sich nider.
dô sich die sînen êsierten,
mit ruowe sich kunrierten
und sich bereiten al die zît,
als si dô solten, ûf den strît
nâch ordenlichen siten gar,
sîn her und al der Kriechen schar
bereiten ouch ir wâpencleit,
swâ si wâren unbereit.
alsô tâten ouch Troiære,
den Pirrus der mære
vuocte vil grôzer vorhte. 291c
die vorht in doch entworhte
Euripilus, der in was komen
ze helfe, als ir ê hânt vernomen,
der machte in hôch gedinge
und ir hôhe vorhte ringe,
wan alsô gar an im ie was
der welte wunsch, als ich ê las,
daz sîn craft ze iecliche nôt
den friunden trôst mit helfe bôt.

Dô der vride bî der zît
ein ende nam und der strît
nâch dem fride was geleit,
dô wâren werlîche bereit
ûf den strît der Kriechen her.
mit ritterlicher ritters wer
zogeten si schôn über velt
gegen der stat. ûf strîtes gelt
bereiten ouch Troiære ir schar.
mit ellenthaftem muote gar
scharte si Euripilus.
er ordente die schar alsus,
daz er mit den sînen rite
zwischen den scharn und dâ strite,
wan ouch Pirrus der degen
des selben hete sich bewegen,
daz er mit den sînen dar
zwischen den scharn mit sîner schar
wolte an die von Mêsiâ
mit den sînen strîten sâ,
dur daz si wâren in daz lant
ze ruome ûf ritters prîs gesant
dur hôhes muotes werdekeit.
Ajax bî sînem neven streit
Pirren, dem ellenthaften man.
er hâte sich sîn genomen an,
wan nie zwêne herren baz
wurden geliebe ân allen haz,
denn er was unde Achilles,
als ich bin bewîset des.

Nû der strît sus geordent was, 291d
der edel fürste Ênêas
wolt an den selben zîten
mit Troiæren niht ûz rîten

durch daȥ unbilde und den zorn,
daȥ der degen wol geborn
Pârîs in den selben tagen
hât Achillen der erslagen
in dem bethûse, dô
gewaltic was Apollô,
des er mit schirme unz an den tac
in sîner vogetîen pflac,
der er nie dran entêret wart,
des wolte er ûf der selben vart
mit Troiæren rîten niht.
nû wâren, als diu wârheit giht,
die Kriechen gên Troiæren komen,
die heten sich ûȥ genomen,
daȥ si werlichen kâmen
gezoget ûf den sâmen
gegen der Kriechen ritterschaft.
dô wart mit ritterlicher craft
vîentlich ze beider sît
der sturm erhaben. sich huop der strît
mit zorne grimmeclîche.
die degen ellensrîche
zinsten ir rotten sêre,
in riuweclicher lêre
risen in vil kurzem zil
von den scharn der besten vil.
Der junge künic von Mêsiâ
Euripilus der vuocte dâ
den Kriechen manic herzeleit. 292a
er schuof mit sîner manheit,
daȥ si im wichen âne danc.
ze welher sîte er ûf si dranc,
dô valte er mit sîner hant
vil manigen tôten ûf den sant
und tôtwunt biȥ ûf den tôt.
den Kriechen vuocte er solche nôt
an werden helden unverzaget,
daȥ eȥ wart sêre sît beclaget
von friunden und von mâgen.
die in dem strîte lâgen,
der was vil mêre denne vil.
dô kam in dem selben zil
gehürtet Penelêus
des endes, dô Euripilus
mit ellenthaften siten streit.
mit wîslicher manheit
der stolze degen kêrte her.
gegen im neigte er daȥ sper
und stach in dur den lîp zehant.
alsus viel tôt ûf den sant
der fürste Penelêus.
der wîse degen Terêus
wolt in dô hân gerochen dâ,
den ouch aldâ von Mesiâ
Euripilus der degen sluoc,
der manlich ellent mit prîse truoc.
Von dem jâmerlichen schaden,
des die Kriechen überladen
wâren an zwein fürsten hêr
vuocte clagende herzesêr
den vrechen Kriechen unde ir her.
si wâren vil nâch an ir wer
verzaget und an ir besten craft.
dô kam mit vrecher ritterschaft
Pirrus, Achilles sun, gevarn. 292b
mit der Mirmidoneisen scharn
vrumt er Troiæren grôȥe nôt.
er valte in manigen degen tôt
und alsô mangen stolzen helt,
an mannes manheit ûȥ erwelt,
daȥ er ir rotte in underdranc,
niht kurzeclîche, eȥ was vil lanc,
ê si der wîse junge
mit strîte underdrunge,
wan er mit ungewinne dran
grôȥes schaden vil gewan
an frechen helden ûȥ erkorn,
die er dô muoste hân verlorn,
die Troiær valten ûf daȥ velt
für ir schaden widergelt,
des si dô hâten vil genomen.
dô mit craft was ûf si komen
Pirrus, der mit sîner hant
tet sînes vater site erkant

mit ritterlicher manheit.
sîn hant nâch solicher wirde streit,
alse dem edelen wîsen man
was ritters manheit geerbet an.
des muoste engelten unde engalt
Euripilus der degen balt,
der edel hôchgeborne,
an lobe der ûz erkorne,
wan er des endes kêrte,
als in sîn manheit lêrte,
dô Pirrus der degen streit
und Troiæren grôz herzeleit
tet mit sîner vrechen hant.
die helde wert und wîte erkant
hurten beide ein ander an,
beide ros unde man 292c
und ir herwagen, ûf den si striten,
in stürmen aller dickest riten,
niht von ein ander mohten komen.
dô wart schaden vil genomen
an werden helden, die mit craft
uobten werde ritterschaft
mit mannes manheit genuoc.
Euripilus der fürste sluoc
vil manigen hôchgemuoten man.
dô kam ouch in mit creften an
Pirrus der degen und sluoc in sâ,
daz er in dem strîte aldâ
lac tôt von sîner werden hant.
über alle næhsten lant
clageten man und werdiu wîp
sînen êregernden lîp,
der dô bî sînen zîten
nâch prîse kunde strîten,
daz bî sîner zît nieman
hœhern prîs mit lobe gewan.
Die werden Troiære
mit clagelicher swære
clageten dô des herren tôt.
sîn tôt in vuocte alsoliche nôt,
daz si verzageten an ir craft.
Troiære unde ir ritterschaft
wâren âne wer entworht,
wan die degen unervorht
Pârîs und der bruoder sîn,
Dêîfebus, die tâten schîn
mit manheit vrevellîche wer
unde erkoverten daz her,
daz si strackes fluhen niht.
doch wichens', als diu wârheit giht,
wider gegen der veste.
die lantliut und die geste 292d
hâten an dem selben zil
genomen schaden alsô vil,
daz in unwendic was der strît
mit grôzem schaden ze beider sît
an mannen unde an mâgen,
die dâ erslagen lâgen
und ander vil verdorben.
Troiæren was erstorben
ir bester trôst, ir helfe aldâ.
die geste wert von Mêsiâ,
die trûrigen wîgande,
ir selben unde ir lande
hâten verlorn ir tiursten man,
den ir lant ie vor gewan.
Dô sich der strît alsus geschiet,
sich berieten bêdenhalp die diet,
Troiær und die Kriechen,
daz si ir tôten unde ir siechen
herren, ritter, knehte
behielten nâch ir rehte.
den wunden ungesunden
heilten si ir wunden.
die tôten wurden begraben.
ab dem velde wart gehaben
der fürste Penelêus
und der werde Terêus,
die dâ wâren tôt gelegen,
unde Euripilus der degen
wurden nâch ir site verbrant.
Euripilus der wart gesant
sînem vater wider hein.
die Kriechen wurden des in ein,

daȥ si der triuwen lieȥen
den vater sîn genieȥen,
die er in minneclîche
bôt in sînem rîche, 293a
dô si, als ir habt ê vernomen,
in sîn rîche wâren komen
und er in manige êre bôt.
die dâ gelegen wâren tôt,
den wart, als ich gesprochen hân,
ir reht ze beider sît getân
gar mit clegelichen siten,
der dô vil wênic wart vermiten.
Dô daȥ geschehen was alsus,
von Troie der wîse Helenus,
des küniges sun, der wîssage,
kam heimelich an einem tage
zem bethûs, des Crîses
pflac, dar inne Achilles
erslagen wart, und tet im kunt,
daȥ er wolt an der selben stunt
die Kriechen gesprechen dâ.
Crîses der êwarte huop sich sâ
hin zuo den Kriechen zehant
und tet in disiu mære erkant
und riet in dâ inne drâte,
daȥ si würden ze râte,
daȥ si in beleiten dar
und sînes gewerbes næmen war,
daȥ möhte in wol ze guote komen.
ze geleite wurden im genomen
der wîse werde Ulixes
und mit im Dîomêdes,
die vuorten Crîses mit im dan
hin zuo dem edlen wîsen man,
dem wîssagen Helenô.
des künfte wâren si sô vrô,
daȥ si in fuorten dan mit in
wider zuo den Kriechen hin
und besanten alle die hœsten gar
künige und ouch die fürsten dar, 293b
daȥ si hôrten diu mære,
war umbe er komen wære.
Helenus enpfangen wart
vrœlich ûf der selben vart.
die Kriechen bâten in zehant,
daȥ er ze rehte in tet erkant
sîn geverte. dô sprach er:
'daȥ ich zuo z'iu bin komen her,
daȥ ist âne sache niht geschehen.
ich hân leider rehte ersehen,
daȥ alle, die ze Troie sint,
der künic, mîn vater, und sîniu kint
mit unfuoge ân reht ein teil
beide sælde, êr unde heil
in selben hânt vil gar verworht
und leider des sint unervorht.
si enwellent fürbaȥ mêre
verwürken lîp und êre,
als si mit vlîȥe vlîȥent sich.
von tage ze tage tegelich
werbent si umbe der gote haȥ
unvörhtelîche ie baȥ und baȥ
und umb irn zorn in alle wîs.
Dêîfebus und Pârîs
hânt aber nû sô gar die gote
entêret wider ir gebote,
daȥ ir zorn über unser leben
hât endelîche urteil gegeben,
sô daȥ kürzelîche nâhen wil
unde uns nâhen muoȥ daȥ zil,
daȥ manige zît und manige frist
von Troie gewîssaget ist.
Wand ich daȥ weiȥ von wârheit wol,
daȥ eȥ muoȥ sîn und wesen sol,
sô bin ich ûf genâde her
zuo z'iu komen unde ger 293c
der genâden nû, daȥ ir
gebent dises landes mir
etelichen teil, dâ ich
nider müge gelâȥen mich
und die mînen, die ich hân,
die mir sint dienstes undertân,
alsô daȥ wir des sicher wesen,
daȥ si mit fride bî mir genesen,

swenn ir gewinnent die stat.'
daʒ er gerte unde bat,
daʒ lopten im die Kriechen dô.
dar nâch bâtens' in alsô,
daʒ er si solte wiʒʒen lân,
wenn unde wie diʒ solte ergân,
daʒ er in daʒ dâ sagete.
dô sprach der unverzagete,
der vorwiʒʒende Helenus:
'sît Pârîs und Dêîfebus
verworhten mit ir schulde
der hœsten gote hulde
und gedienten ir unwillen,
wan si sluogen Achillen,
der in ir bethûs was,
Antênor unde Ênêas
wâren gegen Troie sît
gevêch biʒ ie sît der zît
und hânt zesamen sich gezogen. 294d
diʒ ist wâr und niht gelogen,
daʒ si dar zuo sint benant,
daʒ disiu stat, liut unde lant
ûf troianischer erde
mit dir verrâten werde.
Daʒ kan nieman erwenden,
eʒ enmuoʒ sich sus enden,
wan eʒ nû manige lange frist
verwürket und vor geordent ist.
swie wol ich in den sinnen mîn
weiʒ, daʒ eʒ muoʒ alsô sîn,
so enmac ich doch erwenden niht.
von der selben geschiht
hân ich her dise vart getân, 295a
daʒ ich muoʒ lâʒen unde lân
vater, muoter, bruoder, lant
und swaʒ mir friunde sint bekant.
daʒ ist umb anders niht geschehen,
wan als ich hân hie verjehen
und iu die wârheit für geleit.
dur keine ander zageheit
hân ich nû lîp unde leben
an iuwer gnâde hie gegeben,
daʒ niemer würde getân,
solte eʒ niht alsus ergân,
und ob ie manne töhte,
der eʒ erwenden möhte,
daʒ leider ist unwærlich.'
dô samneten die Kriechen sich
beide arm unde rîche
und frâgten algelîche,
waʒ disiu rede wære.
dô seite in diu mære
Crîses der êwarte gar.
des vorhte sich der Kriechen schar,
wan si hâten gedingen,
in solte wol gelingen;
ouch was ir zuoversihte wân,
ir arbeit solte ein ende hân,
als in dâ vor gekündet was.
der vorwiʒʒende Calcas
het in ouch dâ vor geseit.
si bewanten wol ir arebeit,
sô daʒ si sich wol ræchen,
Troie die stat zerbræchen
und daʒ solte gar geschehen,
als in was dâ vor verjehen
von Helenô dem wîsen man.
gegen Troie kêrte wider dan 295b
Helenus der wîse dô.
die Kriechen wâren alle frô
der lieben niuwen mære.
mit fröude ân alle swære
lepten si vrœlîche
beide arm unde rîche,
biʒ daʒ si vollebræhten,
des si dâ vor gedæhten
und daʒ ê was vorgeordent gar,
ê daʒ si wæren komen dar.
Umb alle die selben geschiht
wisten Troiær wênic iht
und wart in doch mit wârheit
dicke und ofte vor geseit.
sô kêrten si sich wênic dran,
wan der hôchgemuote man

Pârîs der ellenthafte degen
wolte sich des niht bewegen.
er wolte sîn âmîen hân
und wolte si dur nieman lân,
sô stæte was ir liebe craft
und ir lieplich gesellescbaft,
daȥ si sich von in beiden
durch nieman wolten scheiden,
durch niemans bete, rât noch drô.
des gestuonden im alsô
beide friunt, mâc unde man.
dô hâten sich gescheiden dan
mit helfe und ouch mit muote,
mit lîbe und mit dem guote,
mit gunst und ouch mit râte,
beide fruo und spâte
Antênor und Ênêas.
ir ietweder dâ wider was
und wider redeten genuoc
des unbildes ungefuoc, 295c
der an den Kriechen was geschehen. 294b
si begunden ofte jehen,
würd eȥ den Kriechen niht benomen,
daȥ müeste in ze unheile komen,
als eȥ alleȥ sît ergie.
diȥ was ir rede. si wâren, die
Troiæren lîp, guot unde leben
mit râte solten hine geben.
Wan die Kriechen âne wân
gewis mit wârheit wolten hân,
ir kriec solte verenden sich,
dô wurben si daȥ tegelich,
wie si mit vîentlichen siten
Troiæren nâher baȥ geriten.
diȥ wurben si mit flîȥe gar
von tage ze tage. si drungen dar
hin an diu tor und an die graben.
dâ wart manic strît erhaben,
dâ von si ze beider sît
vil schaden nâmen alle zît,
die Kriechen her, Troiære hin.
des grôȥen schaden ungewin
muote Troiær sêre.
mit manlicher lêre
wurden si dô vil drâte
eines strîtes dô ze râte.
Pârîs und Dêîfebus
die berieten sich alsus,
daȥ si des andern tages riten
ûȥ und mit den Kriechen striten
und daȥ ein ende lieȥen hân,
wie ir gelücke solte ergân
und wie sich enden wolte 294c
der kriec und enden solte
zwischen den Kriechen unde in.
in die stat her unde hin
hieȥen si künden den strît
ûf des andern tages zît,
und fruo an dem andern tage
zogeten nâch der wârheit sage
Troiære ûȥ für diu tor.
dâ funden si bereit dâ vor
mit ritterlicher ritters craft
der Kriechen vreche ritterschaft
mit maniger wol bereiten schar.
die werlichen fuoren dar
Ajax Oilêus
und der degen Pirrus
und manic degen ander.
Pârîs Alexander
brâhte Troiære schar
und hurtet ûf die Kriechen dar
und warf in nider mit sîner hant
vil manigen tôt ûf den sant.
ouch rêrte er dô der sînen vil.
biȥ hin ûf mitte tages zil
werte des strîtes herte
mit sô hertem geverte,
daȥ eȥ die besten brâhte in nôt.
in dem strîte lâgen tôt
Troiære vil, der Kriechen mêr.
Ajax der edel fürste hêr
ûf Alexandern kêrte,
als in sîn manheit lêrte,

und sluoc im eine wunden grôȥ,
daȥ er vil wênic dâ genôȥ,
wan ûf in kêrte Pârîs,
der ellenthafte degen wîs,
und stach in dur die sîten, 294d
daȥ er niht mêr gestrîten
mohte in dem strîte aldâ,
mit flühte kêrte er dannen sâ.
Alsus werte dirre strît
biȥ vaste hin ze nône zît,
daȥ sich diu sunne neigete.
vil manic man dô veigete
gegen sînem ende, daȥ er hie
mit gæhes tôdes künfte enpfie,
die im von vîentlicher hant
vîentlîche wart erkant
ze beider sîte in beiden scharn.
mit heldes muote kam gevarn
ûȥ der Kriechen rotte sâ
der fürste Pfiloctêtâ
hin, dâ mit solicher manheit
Pârîs der edel streit,
daȥ er mit degenlichen siten
hâte nâch den sic erstriten,
het ims der vürste niht erwant,
der hâte mit im in daȥ lant
brâht an dem selben zil 293c
gelüppeter schoȥȥe vil,
dâ mite tet er vil schaden dâ.
ein tier, daȥ heiȥet Idrâ,
mit des bluote, giht diu schrift,
machet man sô starke gift,
swaȥ snîdendes an sînem snite,
wirt gelüppet dâ mite,
wie wênic man dekeine stunt
wirt von dem selben wâfen wunt,
der muoȥ tôt sîn und ungenesen. 293d
der schoȥȥe hete z'ime gelesen
der fürste vil, dâ mite er schôȥ
manigen stolzen degen grôȥ
an edelkeit, an guote
und wert an mannes muote.

Von Muten der fürste wîs
Pfiloctêtâ, der den prîs
mit ritterlicher wirdekeit
dâ und in manigem lande erstreit
und bî der zît vor Troie aldâ,
der dranc ûf Alexandern sâ
und schôȥ den degen wîte erkant
entwerhes dur die zeswen hant,
daȥ im von des schuȥȥes craft
diu hant wart an dem swerte behaft,
dâ mite er in den selben tagen
sînen vînden hâte erslagen
manigen werden wîgant.
dô der stolze helt bevant
der gift und daȥ diu wunde
swellen ûf begunde,
mit grimme er gæhes ûf gesach.
ein ander schuȥ hin z'im geschach
mit alsolichen creften grôȥ,
daȥ er in in daȥ houbet schôȥ
dur die gesiht zen ougen în,
daȥ nam im dô sô gar den schîn,
daȥ der hôchgeborne man
in tobenden sinnen began
kêren hin, her unde dar.
er enwiste rehte, war
er in dem strîte wolte
od war er kêren solte.
sus kêrte er dan vür unde wider,
in touben sinnen sluoc er nider
dannoch manigen Kriechen dâ. 294a
der fürste dranc ûf in iesâ
und schôȥ in dur ietwedern fuoȥ.
im wart sô gar der krefte buoȥ
von der gift, daȥ der edel man
ze valle neigen sich began,
wan der tôt im nâhete.
der fürste ûf in dô gâhete
und sluoc in nider ûf den sant,
daȥ er viel nider tôt zehant.
dô sich der degen stæte
alsô vergolten hæte,

daȥ den werden Kriechen
muoden unde siechen
muosten an manlicher craft
in wer ir werlich ritterschaft,
verkrenket solte der strît
sîn gewert noch lenger zît
und daȥ urliuge under in.
Troiær mit kreften drungen hin,
dô Pârîs was gelegen tôt.
dâ galt mit angeslicher nôt
manic man den stolzen degen,
der aldâ was tôt gelegen.
Den edeln tôten vuorten dan
ûȥ dem strîte sîne man
die werden Troiære.
clagende in grôȥer swære
gulten si in ouch sêre.
nâch manlicher êre
vuocten si in kurzem zil
den Kriechen herzeleides vil
an manigem ellenthaften man.
dô kômen ouch ein ander an
Dêîfebus der degen wîs
unde Ulixes, der den prîs
bejacte in allen strîten. 294b
dô unde in allen zîten
erstreit ie hôheȥ lop sîn hant.
Dêîfebus der wîgant
den werden degen niht vermeit.
mit degenlicher manheit
frumten die helde wîse
mit manlichem prîse
ein ander grôȥe nôt mit schaden,
des si dâ wurden überladen
beide von ein ander.
Pârîs Alexander
errochen wart an mangem dâ.
in dem strîte wurden sâ
die helde von ein ander wunt.
kurzlîche unde an der stunt
wurdens' underdrungen gar
von menger schar. dô brâhte dar
Ajax Thelamonius
und der degen Pirrus,
die mit geruoweten scharn
kâmen ûf Troiære gevarn
sô werlichen gar, daȥ sie
muosten von in wîchen hie.
Dennoch werte mit kraft
der strît und die ritterschaft,
biȥ daȥ der tac ein ende nam.
dar nâch dô der âbent kam
und des liehten sunnen glast
zergienc und dem tage gebrast,
Troiær die überkraft betwanc
und ir verlust, daȥ si âne danc
den Kriechen ellens rîchen
mit fluht begunden wîchen.
si fluhen alsô sêre,
daȥ si ze wer niht mêre
sich buten in dem strîte dar.
alsô wart verlorn an wer ir schar,
daȥ si gar sigelôs beliben.
die Kriechen sich nâch jagende triben
sunder wer unz an die stat.
ûf der fluht wurden die pfat
geverwet gar nâch bluote rôt.
dâ gelac Troiære tôt
manic degen ellenthaft.
die Kriechen drungen mit kraft
sô vaste unz ûf ir graben hin
und an ir mûre, daȥ sie in
sô nâhe nie gedrungen.
die Kriechen si betwungen,
daȥ si vil kûme diu tor
erwerten, dâ si ansturmten vor
mit kraft, mit strîtlicher maht
den âbent volle unz an die naht
und wâren, als ich hân vernomen,
nâch in die veste mit in komen.
Nû seit diu wârheit alsus,
daȥ Ajax Thelamonius
hât alsô nâhe dar gejagt,
daȥ der degen unverzagt

sô nâhe an die mûre gienc,
daȥ er ûf sînen schilt enpfienc
sô mangen wurf, daȥ er von dan
mit grôȥer nôt vil kûme entran
und vil nâch was beliben dâ,
wan daȥ Philoctêtâ
in mit geschütze nerte
und mit schieȥen werte.
Dem fürsten Philoctêtâ,
der sînen vater het aldâ
den, die der zinnen pflâgen
und ze wer dar ûfe lâgen,
daȥ si den ellensrîchen man
muosten lâȥen scheiden dan,
daȥ doch mit grôȥer nôt ergie.
menclich sich dô nider lie,
die lantliut und die geste,
Troiær hin in ir veste,
in ir letze und ûf dem mer
lie nider sich der Kriechen her
und hâten grôȥer fröuden vil,
mit schalle manger hande spil
durch ir gelückes gewin.
gemeinlichen under in
lobten si den wîgant,
den fürsten, der mit sîner hant
ir houbet lasters ungemach
an dem reht schuldigen rach,
der in durch sînen hôhen muot
genomen hâte êr unde guot.
Pirrus der unverzagte
danc und genâde ouch sagte
sô manlichen errochen.
under in zwein wart gesprochen
ein iemer werende sicherheit.
des swuor aldâ ir beider eit
getriulich, alsô daȥ geschach
des grôȥen jâmers ungemach
nâch sînem vater, der betwanc
dem fürsten sînen gedanc,
daȥ er alle fröude lie
und aber zuo dem grabe gie
und der degen wîte erkant
Fênix, den hâte in daȥ lant
Achilles brâht mit im dar,
und der Mirmidoneisen schar
die naht mit im dâ lâgen.
vil jâmers si dâ pflâgen,
mit jâmer si dâ clagten,
biȥ in der clage betagten
unz an den andern morgen fruo.
nû kômen den Kriechen zuo
zwêne Troiære.
von den sagent uns diu mære,
ir vater der hieȥ Anthimach,
der gegen der Kriechen boten sprach
lasterlîchiu scheltwort,
dô si ir botschaft wurben dort.
die hieȥen si dô beide
ir vater dâ ze leide
versteinen vor dem burcgraben.
dâ wart clage vil erhaben,
wan si mit clagender swære
clagten dô Troiære.
Nû was ze Troie clage vil
tac unde naht diu selben zil.
arme unde rîche
clagten jæmerlîche
Pârîsen Alexanders lîp.
in clagten man unde wîp,
rîche und arme und alle diet.
sîn tôt von allen fröuden schiet
mit jâmerlichem smerzen
ir jâmers rîchen herzen,
in dem mit trûrikeit verswal
ir jâmers pîn, ir fröuden val
mit grôȥem leide geschach.
in riuweclicheȥ ungemach
verviel ir hôchgemüete
und verdorret in der blüete,
dar inne eȥ dâ verbluote.
diu edel hôchgemuote
frou Helenâ diu künigîn
tet solichen jâmer schîn,

daȥ nieman ir ungehabe
mit trôste möhte nemen abe
unde ir sendeȥ herzen pîn.
der vater und diu muoter sîn
clagten in sô sêre,
daȥ man den lîp niht mêre
getorste lân vor ir gesiht.
man fuorte in, als diu schrift giht,
anderhalp hin in die stat,
als al daȥ volc mit volge bat.
Nû was diu schœne Œnônê,
die er ze friunde hæte ê
in sîner jugent ze Troie aldâ,
ê daȥ diu künigîn Helenâ
mit im wær komen in daȥ lant,
der wart des heldes lîp gesant,
daȥ si in begraben hieȥe
und in genieȥen lieȥe
der grôȥen liebe, diu ie schein
mit liebe ganz under in zwein
in ir beider kintheit,
wie von wanke herzeleit
mit semlicher swære
von im geschehen wære.
diu edel tugentrîche
enpfienc sô minneclîche
irn lieben trûtgesellen doch,
daȥ man eȥ von ir schrîbet noch.
ir wîplich gebærde
zeigte ir beswærde
sô wîplichen, wer eȥ sach,
daȥ der mit rehten triuwen jach,
daȥ ir vast ernest wære.
diu werde unwandelbære
dar an verdenken sich began,
wie si und der vil werde man
lebten mit lieplicher kraft
in lieplicher gesellschaft
und wâ ir leit und ungemach
von sînethalben ie geschach,
daȥ lieȥ si ûȥ dem muote gar
und nam gegen im dô nihtes war,
wan daȥ gegen im ir herze was
herte als ein adamas
mit wîplicher triuwe
zuo allen zîten niuwe.
Dirre senlich gedanc
sô sêre ir sendeȥ herze twanc,
daȥ si dekeiner fröuden pflac
und ofte unversinnet lac
in jâmerlicher riuwe.
ir sendes herzen triuwe
fuocte ir sô leitlich ungemach,
daȥ der jâmer ir zerbrach
und ouch des leides smerze
ir senlicheȥ herze,
daȥ si lac bî ir friunde tôt.
dise jâmerliche nôt
fuocte grôȥen jâmer dâ.
die lieben wurden beide sâ
begraben mit ein ander,
Pâris Alexander
und diu getriuwe Œnônê.
von jâmer wart vil liuten wê,
die dise fröuden armen
muosten sêre erbarmen
durch menschlîche erbarmekeit.
ir swære fuocte mangem leit,
der ouch in dem herzen sîn
von minnen dulde senden pîn,
von herzen liebe kraft
in lieplicher gesellschaft
od sus von lieber zuoversiht,
alsô noch vil liuten geschiht,
den liebe machet herzeleit,
mit fröuden sender arebeit
senlîche mære.
noch füegent sende swære
senden minnæren.
von senlichen mæren
wahsent sendiu herzen
in sendes herzen smerzen
mit fröuden jâmer unde nôt,
mit liebe herzeleides tôt,

mit herzen fröuden sendez leben.
die leben kan wol beide geben
mit verlusteclichem gewinne
diu minneclîche minne
dem, der mit rehten sinnen
kan minne rehte minnen,
wan wer wîslich gerne minnet,
von minnen er gewinnet
mit lieplichem gewinne
lôn von lieplicher minne.
minne âne wîse sinne
lônet mit ungewinne.
in minne gerendes herzen sin
nimet gewin und ungewin
ie dar nâch er kan minnen
minne in sînen sinnen.
wîslicher sinne
bedarf diu rehte minne.
wer daz an minnen übersiht,
dem lônet si nâch minnen niht,
wan er mac wol nâch unminnen
bœsen lôn von ir gewinnen.
Als ouch der degen wolgeborn
der edel Pârîs wart verlorn,
wan er sich niht versinnete,
wie er ze rehte minnete,
dô im diu werde minne
gelônte mit ungewinne
mit dem hœsten wîbe
an geburt, an schœne, an lîbe,
an namen, an wirde, an guote,
an hoflicheit, an muote,
diu vorderst und diu hêrste,
mit gemeinem lop diu êrste
über aller Kriechen lant
was für die hœsten erkant.
hæte er dô der minne
mit wîslichem sinne
gevolget und der mâze
mit mæzlichem gelâze,
sô hæte ouch in frô Mâze
ûf rehter minne strâze
brâht mit der minnen râte hin,
sô het er êre und gewin,
daz in des wolte gezemen,
daz er si wolte wider nemen,
der ir man ze rehte hiez
unde er in von ir verstiez
und ir dô wider gerte,
dô si in schône werte
ir minne und sîn wille ergie,
daz er si dô niht wider lie,
des lônte im diu minne
mit grôzem ungewinne,
sô daz er drumbe muoste geben
beide lîp unde leben,
liut unde guot, friunt unde lant,
des er herre was genant.
Dô diz alsus was geschehen
und Troiær begunden sehen,
daz sich mit jâmerlicher clage
von stunt ze stunt, von tage ze tage
ir ungelücke mêrte
und sich sâ gar verkêrte
ir heil, ir prîs, ir êre,
si begunden sich vil sêre
mit friuntschaft zweigen under in.
ûf des künges ungewin
wart heimlich ein sicherheit
under Troiæren ûf geleit.
Anthênor unde Ênêas
und was der andern fürsten was,
die samneten sich drâte
zuo einem sundern râte
und berieten sich alsô,
daz si in den selben zîten dô
den Kriechen wider gæben gar,
waz ir guotes wære dar
mit der küniginne komen,
daz in Pârîs hete genomen
und ouch dar zuo diu künigîn
wolte in des gevolget sîn.
der edel künic Prîamus,
alsô daz vernam Dêîfebus,

ez was im leit und alsô zorn,
daz der degen wolgeborn
den rât zerbrach und der geschiht
volger wolte wesen niht,
wan der wîse degen hêre
saste sich sô sêre
beide fruo und spâte
gegen der fürsten râte,
daz ez dô niht mohte ergân,
als si wolten hân getân
ûf des landes bezzerunge.
dô nam der edel junge
Dêîfebus der wîgant
die küniginne dâ zehant
sînes bruoders wîp ze wîbe,
daz er dô mit ir lîbe
zerfuorte gar der fürsten rât.
wie nû daz wære ein missetât,
sô was ez in dô niht verboten,
wan si mit den apgoten
dô in den selben jâren
vil gar verkêret wâren
gegen dem hœsten gote.
in gotes ê, in gotes gebote,
noch in der gotes lêre
lebte dô nieman mêre,
wan diu israhêlsche diet,
den got sîner ê gebot geschiet.
die heiden lebten ân gebot,
wan daz die valschen abgot
beide wîp unde man
êrten unde beteten an
und pflâgen anders dô niht mê
weder einunge noch ê,
dâ wære engegen ir site
betwungen und gebunden mite.
Dô die fürsten sâhen daz,
si hâten zorn unde haz,
daz ir rât sô versmâhet was.
Anthênor unde Ênêas
fuoren mit ein ander sâ
ze hove unde wurden dâ
ze râte, wie si tæten
und welchen rât si hæten,
der in der beste wære. 295c
Ênêas der mære
strâfte zorneclîche
den edeln künic rîche
und weiz in allez, daz er ie
an disen dingen begie,
swâ er dekeinen unfuoc
sînen sünen ie vertruoc
und daz er ofte mohte hân,
er wânte, daz es niht wær getân,
dâ von im manic herzeleit
wuohs mit clagender arebeit
und im und al den sînen
und in noch müeste schînen
fürbaz, denn in geschæhe ie mê
in allen disen strîten ê,
wan im und ouch in allen
wær aller strît enpfallen,
in dem ir zuoversihte wân
wær unde ir bester trôst verlân
und die si hâten biz dar
mit ir wer ûf gehalten gar.
Nû daz des zornes vil geschach
unde Ênêas volle sprach,
daz er dô sprechen wolte,
dô tete er, als er solte,
der edel künic hôchgeborn.
die itewîze und den zorn
verdult er, wan er schuldic was.
dô geriet Ênêas,
Antênor und die fürsten gar,
daz si ir botschaft santen dar
zen Kriechen unde leite in für
mit wîsliches râtes kür,
ob si wolte des gezemen, 295d
daz si eine suone wolten nemen,
daz si die solten vinden
von dem künige und des kinden
und von allen Troiæren,
in swelichem namen si wæren,

arm oder rîche.
des wart gezogenlîche
der edel künic gevolget sâ.
der botschaft wart ze boten dâ
erkorn zuo den Kriechen hin
der vürste Antênor von in.
dem lobtens' und gehieȥen,
daȥ si gar stæte lieȥen
sînen rât und sîniu wort,
als er ze râte würde dort,
und daȥ si wæren bereit,
swaȥ von im dort würd ûf geleit.
Dô gie der fürste Antênor
ûf die rincmûre enbor
und zeigete von der gewer
ein vridezeichen gegen dem her,
dâ bî si solten nemen war,
daȥ er wolte zuo z'in dar
mit vride in tegedinge komen.
dô wart des zeichens war genomen
und im ein anderȥ dar von in
geboten gegen der veste hin,
dâ bî der vride im wart erkant.
dô bereite sich zehant
der fürste Antênor unde reit
mit fürsteclicher wirdekeit
hin ûȥ gegen der Kriechen her.
von dem lande und ab dem mer
sammeten sich z'ein ander dâ
künige und al die fürsten sâ
und enpfiengen minneclîche 296a
den edelen fürsten rîche,
als si die liebe gegen im twanc.
si sageten im güetlichen danc
der triuwen und des guotes
und des friuntlichen muotes,
daȥ er ir boten tet erkant,
dô si würden dar gesant,
und daȥ er ê generte
den künic und daȥ werte,
daȥ in Troiære slüegen niht,
dô er umbe die geschiht,
daȥ sîn wîp im was genomen,
was selbe dar ze Troie komen.
Dô sprach der edel wîse degen,
er hete sich des ie bewegen,
swaȥ Troiær gegen im tæten,
des si beswærde hæten,
daȥ im daȥ wær von herzen leit
und wolte iemer sîn bereit
dienestlicher friuntschaft
mit friuntlicher triuwe craft,
ân alles valsches underswanc.
des sageten im die Kriechen danc
wîslichen, als si kunden.
die Kriechen dô begunden
mit umberede in wîser kür
in kündeclichen legen für,
wie si in wolden iemer
hœhen unde niemer
an friuntschaft im entwîchen
und iemer wolten rîchen
in unde nâch im sîniu kint,
daȥ er gegen in ân underbint
friundes triuwe pflæge
und sich der friunde bewæge,
die friunt mit namen hieȥen 296b
und ze nôt ir friunde lieȥen,
als sîne friunde im tæten,
sô wolten si im stæten
friuntschaft mit wernder stætekeit,
wolt er in triuwen sîn bereit
und die ze vînde hân dur sie,
die im an friuntschaft wancten ie.
Antênor der fürste sprach,
dô disiu rede alsus geschach:
'eȥ ist wâr, ich muoȥ daȥ jehen,
sît ich eȥ êrst begunde sehen
von kinde in mînen jâren,
daȥ Troiær ie wâren
unmæȥiger, denn si solten,
ob si der mâȥe wolten
pflegen und die behalten,
mit witzen mâȥe walten,

des si ze nôt sint ofte komen
und dicke schaden hânt genomen
und ouch jæmerlichen lôn,
wie gewarp Lâmedôn,
dô Jâson her in disiu lant
unschedelichen wart gesant
und er in dô von hinnen treip,
daȥ ungerochen niht beleip,
wan Hercules mit vrecher hant
reit mit den Kriechen in daȥ lant
und wuoste eȥ algelîche.
Lâmedôn der rîche
wart in dem urliuge erslagen.
Hercules brach in den tagen
Troie, diu hieȥ Ilius.
nû was der künic Prîamus,
sîn sun, in Frigiâ bî der zît,
der wider bûte Troie sît
in al die wirde in sîner vrist, 296c
in der si sît gewesen ist.
Doch was der Kriechen ande
alhie in disem lande
fürbaȥ mê gerochen,
denne ich hân gesprochen,
in der selben hervart.
Esîonâ gevangen wart,
der vater was Lâmedôn,
dur der schame geltes lôn
wart Helenâ brâht in diȥ lant,
dô Prîamus mit sîner hant
begreif diȥ künicrîche.
er zôch unmeisterlîche
sîniu kint gegen werden siten.
nâch swelhem dinge si striten,
daȥ was im lîhte, er lieȥ eȥ sîn.
daȥ ist an im nû worden schîn
vil schedelichen unde an in.
sîner mâge ich einer bin
von angeborner sippeschaft.
diu mâcschaft und diu sippecraft
kunden mir gehelfen nie,
er wær mit vlîȥe flîȥic ie,
wie er mich und mîniu kint
und alle, die im sippe sint,
verdruhte, swâ im töhte,
da er uns verdrucken möhte,
dar an im her an diser vrist
noch niht ze wol gelungen ist.
ich wil noch sprechen fürbaȥ
mit rehter wârheit âne haȥ,
daȥ Prîamus und sîniu kint,
diu tôt und noch lebende sint,
uns mit hôchvart druhten ie
und gehôhten si noch nie,
die si hœhen solten, 296d
ob si reht erkennen wolten,
des hânt si dicke und manic zil
gewunnen grôȥes schaden vil,
dâ von uns ie was und noch ist
deste ringer alle vrist,
swaȥ in leides geschiht.
diȥ spriche ich in dem muote niht,
ich welle in der triuwen craft
werben hie die boteschaft,
in der ich bin dâ her gesant
und des ich bote bin genant.
nû koment über ein, wen ir
ze râte wellent vüegen mir,
mit dem ich nû berâte mich
nâch wîser lêre, wie ich
gewerbe, daȥ ich werben sol,
wan ir wiȥȥent daȥ vil wol,
daȥ wîser rât niht rehte kumt
und niht ze hôhen dingen frumt,
mit wîsen liuten enger rât
die besten craft an râte hât,
wan die kunnen wol verdagen,
daȥ von in wirt über ein getragen.'
Dô die Kriechen hôrten daȥ,
in begunde ie baȥ und baȥ
des vürsten rede gevallen.
dô wurden von in allen
vier edel herren hôchgeborn
an den selben rât erkorn,

Agamennon und Dîomêdes,
Idomeneus und Ulixes.
der wortwîsen degen wert,
der wart ze râtgeben gewert,
daz si mit dem wîsen man
an ein gespræche hin dan
ze râte giengen. daz geschach. 297a
der fürste Antênor dô sprach:
'nû suln wir hie vil drâte
werden wol ze râte,
wie mit solicher wîsheit
ein suone hie werd ûf geleit,
daz beide stat, liut unde lant,
von den ich bin her gesant,
mit fride mügent blîben hie,
wan sît diz urliug ane vie,
so enwürde ze allen stunden
Troiære nie mêre funden
gefüeger, denne in disen ziln.
wil iuch nû fuoge niht beviln,
ir vindent, swaz ir went, an in.
als ich von in gescheiden bin
und ze boten her gesant,
als tuon ich iu ir rede bekant.'
Mit einem munde antwurten dô
die Kriechen dâ der rede alsô:
'swâ Troiære des wil gezemen,
daz si geruochent uns benemen
daz laster unde ein des schaden,
des wir von in sîn überladen,
si mugent an uns mit lieber craft
wol vinden alle friuntschaft,
daz wir gelouben kûme doch,
wan wir nie funden an in noch,
daz si uns stæte ie liezen
iht, des si uns gehiezen,
swie gefuoge wir an sie
gefuoges gerten noch ie.
daz kunde uns nie vervâhen niht,
von der selben geschiht
mugent wir uns an si niht lân.
woltest dû nû von uns hân
fride, gemach und êre 297b
mit guote iemer mêre
dir, nâch dir dînen kinden,
sô möhtestû wol vinden
an uns, daz wir nû zehant
machten undertân diz lant
ze minneclichem lône
und gæben des landes crône
einem dîner süne hie,
daz er in küniges namen die
von uns mit rehtem erbe trage
und al sîn künne sîne tage,
zuo dem geheize wellen wir
mit gelîchem teile dir
teilen alle des küniges habe,
daz dir dar an niht rîset abe.
wir teilen mit dir gemeine,
ez sî grôz oder kleine,
liut unde guot und swaz er hât,
dar zuo sol gar swaz dir gestât
guot unde liute vride hân,
wilt dû mit triuwen uns gestân
und wiltû geben uns die stat.
wir wîsen ûf der sælden pfat
dich sô, daz al daz künne dîn
muoz iemer mê gehœhet sîn
an êren unde an guote,
und wirt ez dir ze muote,
wir geben dir die sicherheit
mit wârheit gar ûf unsern eit,
die ieman kan erdenken,
daz wir dar an niht wenken.
wir leisten gar nâch dîner gir,
swaz wir geheizen guotes dir
ze lône umb die helfe dîn.
wil ouch Ênêas mit uns sîn
mit friuntlichen minnen, 297c
swaz wir denne gewinnen,
hie guotes unde rîcheit,
des wirt sîn teil ouch im bereit.
Dar zuo sol allez, daz er hât
und im ze dienste iht bestât,

ez sî man, wîp oder kint,
die in sînem dienste sint,
von uns mit triuwen fride hân
und wellen si mit vride lân
varn, war ir wille gert.
diz wirbe uns an dem fürsten wert
in den triuwen, alsô wir
der boteschaft getriuwen dir,
und nim daz rehte in dînen muot,
ob dir diu hêrschaft und daz guot
alsô wol behage, daz dû
uns mit triuwen wellest nû
mit dîner helfe gestân
sunder zwîvellichen wân,
alse wir den triuwen dîn
getriuwen, alsô soltû sîn
mit triuwen uns gestendic
und bis dar an genendic,
daz dû mit triuwen uns gestêst
und dû uns niht des abe gêst
ûf die gewisheit, daz wir
al die êre füegen dir,
der dîn herze erdenken kan.'
Antênor zwîveln began
sô sêre in sînem muote
nâch den êren, nâch dem guote
und nâch der grôzen rîcheit,
die si im hâten für geleit,
daz im in den gedenken
der muot begunde wenken.
Alse des die wîsen Kriechen gar 297d
genâmen an sînen siten war,
mit bete lâgen si im an,
biz daz er volgen began
unde in swuor mit sicherheit,
er wolte in iemer sîn bereit
ir willen und nâch ir muote.
mit lîbe und ouch mit guote
swuor er in helfe sîn bereit.
ouch swuoren si im mangen eit,
daz si niht des liezen,
des si im ê gehiezen,
alsô daz si sîner hant
und sînen kinden daz lant
ze dienste mahten undertân.'
Antênor sprach: 'nû suln wir hân
vil wîslichen rât dar zuo,
wie ich mit disen dingen tuo,
waz ich nû Troiæren sage,
dâ mit ich zesamen trage
iuwern willen, daz tuon ich.'
si sprâchen: 'des bedenke dich!
wir lâzen dir vil stæte gar,
waz dû in bringest mære dar.'
'daz kan ich ûf gelegen wol,'
sprach Antênor, 'als ich sol.
gebent mir eteswen, der dar
mit mir in disen zîten var,
der von iu mit mir bote sî
und mir stê mit wârheit bî,
swaz ich in iuwer botschaft sage 300b
und uns ze sagen beste behage.'
Dô wurden si ze râte sâ
mit dem verrâter aldâ,
daz er Troiæren seite
und in die rede für leite,
die Kriechen wolten sich mit in
süenen dô ûf den gewin,
daz si wider gæben gar
die vrouwen und swaz mit ir dar
wære komen und in genomen,
daz solt in allez wider komen.
dar ûf wolten si zehant
die stat êren und daz lant
mit küneclichen sachen
und wolten heizen machen
mit rîcheit rîlîche 300c
von holze ein ros sô rîche,
von solicher koste sô guot erkant,
daz beide stat und ouch daz lant
und ir gotîn Minervâ
müest iemer sîn gehœhet dâ
mit wirde iemer mêre.
nâch der Kriechen lêre

wart erkorn Talabius,
ein wîser man, der hieʒ alsus,
ze dirre botschaft, daʒ er
mit Antênor wære ein wer
ze Troie dirre botschaft.
mit wîslicher wîsheit craft
wart disiu botschaft ûf geleit
und die boten dan bereit
gegen Troie mit den mæren,
diu mit dem wandelbæren
verrâter wâren ûf geleit,
als ich iu hân hie vor geseit.
Nû muoʒ ich hier under
den jâmer und daʒ wunder
von herzen clagen und die clage,
die ie sît dem êrsten tage,
daʒ got geschuof den êrsten man
und diu welt huop mit im an,
ie was und ist und iemer ist
ûf der erde ze aller frist
leider biʒ noch hiute.
der meiste teil der liute
alsô besinnet und gemuot,
daʒ si dur weltlicheʒ guot
und dur zergenclich êre
vergeʒʒent alze sêre
ir triuwen unde ir êren,
dâ mite si gemêren
ir prîs, ir êre solten, 300d
ob si êre erwerben wolten.
wan triuwe mêret sêre
gotes lôn und weltlîch êre.
dâ von muoʒ mich riuwen,
daʒ ieman mit untriuwen
valschlîche und anders denne wol
guot und êre erwerben sol.
êre niht, er mac wol guot
gewinnen mite. swer eʒ tuot,
der mac wol guot erwerben,
sîn êre muoʒ verderben
und ouch von dem gotes gebote
verfluochet iemer sîn von gote.
Ein man, der grôʒ untriuwe tuot,
der mac wol mit gewinnen guot
an êren gar, der im niht wirt,
ob er triuwe an im verbirt.
mit untriuwen dekein man
mit êren guot erwerben kan.
ân êre mac ein man wol guot
gewinnen, der untriuwe tuot,
doch ist diu welt alsô gemuot,
swie ein man gewinnet guot,
daʒ man im volge alle zît
êre bî dem guote gît,
daʒ mit untriuwe und valscheit
wirt zesamene geleit.
daʒ ist daʒ unguot guot,
daʒ sêle und wirde schaden tuot
und ouch den êren tæte,
der triuwe und êre hæte.
swer durch weltlicheʒ guot
lasterlichen untriuwe tuot,
wirt des hie vergeʒʒen,
sô wirt eʒ doch gemeʒʒen
hin ûf die endelôsen vart, 301a
dâ lônes nie vergeʒʒen wart,
dâ got ie nâch den werken gît
gedienten lôn ân endes zît
ze übel und ze guote,
nâch werken und nâch muote,
als eʒ der man gedienet ie
nâch werke und nâch muote hie.
Daʒ ich diʒ hie gesprochen hân,
daʒ hân ich dur daʒ getân,
wan der swach gemuote
mit untriuwen nâch guote
dô warp der valsche Antênor.
swie bî der selben zît hie vor
untriuwe unwerder wære,
denn nû, doch gehent diu mære,
daʒ er dur guotes miete
stat und daʒ liut verriete
ûf den gedinge und ûf den wân,
daʒ er daʒ lant dô wolte hân,

sô al die liute würden erslagen,
daz ieman bî den selben tagen,
dô man triuwe und êre pflac,
sich triuwen umbe guot bewac
und al diu welt sît tegelich
an triuwen alsô swechet sich,
daz die liute und ouch ir kint
nû swecher unde krenker sint,
denne si dô vor wæren.
nû muoz mich beswæren,
daz ich von wârheit sprechen sol
und daz mac erziugen wol,
daz bî dirre jâre zil 301b
untriuwen worden ist sô vil,
daz si niemer wart sô wert,
si ist hiure werder denne vert.
dâ von muoz mich wunder hân,
wie ez sol noch uns ergân,
wan der tac hiute ist ein tac
der bœste, der ie mê gelac,
und der beste, wæne ich wol,
der imer mêre werden sol
gegen triuwen und gegen êren.
nû ruoche uns got gemêren
mit triuwen sælde und êre
nâch sînes gebotes lêre,
als nâch sînen gnâden stêt!
nû grîfen an diu mære als ê
und sagen aber fürbaz hie,
wie ez ze Troie dort ergie.
Dô diz wart ûf geleit alsus,
Antênor und Talabius
ze Troie wider kâmen.
alse daz Troiære vernâmen,
si gâhten algelîche dar
zuo z'in dur diu mære gar
mit mangen samenungen.
die alten zuo den jungen
mit ein ander gâhten hin
durch ervarn, waz si in
bræhten guoter mære,
an den iht trôstes wære,
daz si in daz teten kunt.
Antênor hiez si sâ ze stunt,
daz si mit güetlichen siten
unz an den andern morgen biten
und danne kæmen sâ zehant, 301c
sô tetens' in diu mære erkant.
ze guoten frœlîche
beide arm unde rîche
ze herberge kêrten,
als si die boten lêrten,
die ouch mit ein ander dâ
ze herbergen fuoren sâ
mit Antênor. als daz ergie,
Antênor vil wol enpfie
der Kriechen boten wert erkant,
der mit im was aldar gesant.
Des nahtes, dô si sâzen
ze tische und frœlîch âzen,
Antênors süne stuonden dâ,
die hiez er und gebôt in sâ,
daz si durch in solten
tuon, swaz die Kriechen wolten,
und daz si wæren in undertân.
si solten si geniezen lân,
daz mit friuntlicher craft. 299a
under in was ie ein friuntschaft,
diu sich geschiet der liebe nie,
sît daz si under in ane vie
von alter dar dô bî den tagen.
dâ bî begunde er in daz sagen,
wie er Antimachs süne versteinet sach
und er den Kriechen übel sprach,
wie iecl icher ûz genomen
was und rehte vollekomen,
den si erkennen solten
mit dienest, ob si wolten 299b
wider dienest in ir tagen
mit solicher wirdekeit bejagen,
daz si mit wirde in alle wîs
bejacten hôhes lobes prîs
gegen ir umbesæzen,
den vrechen und den ræzen,

die gegen in vorhte muosten hân.
wolten die Kriechen in gestân,
die wæren in sô getriuwe,
an triuwen alsô niuwe,
daȥ nieman in gestüende nie,
wan den ouch sie gestüenden ie
mit lîbe und ouch mit guote,
mit ungewanctem muote.
Dô er in dis gesagete vil
mit lobe gar ûȥ der mâȥe zil,
si lopten mit stætekeit
den Kriechen dienstes sîn bereit
mit triuwe, swâ si kunden.
dar nâch in kurzen stunden,
dô der liehte tac erschein,
Troiære wurden des in ein,
daȥ si ze hove kæmen
und die botschaft vernæmen,
diu in was von den Kriechen komen.
der künic hât ouch zuo im genomen
die fürsten gegen dem râte
mit den sünen, die er dâ hâte,
und dar zuo waȥ der sînen was,
und der fürste Ênêas
und die andern Troiære gar.
nû was ouch komen gegen im dar
Antênor und Taltibius.
dô huop sîne rede alsus
Antênor der wîse man.
vil kündeclichen huop er an
sîniu wîslichen wort, 299c
wan er hâte an witzen hort
und kunde ouch guoter rede gnuoc,
die er in sînen sinnen truoc.
Er sprach vil wîslîche:
'friunt, mâc, arm unde rîche,
fürsten, mîn genôȥe,
mit werden namen grôȥe
und swie ir geheiȥen sît,
ir wiȥȥet wol, daȥ ûf uns lît
der grœste kriec in vîentschaft,
in vîentlicher übercraft,
der vor unsern zîten ê
liut oder lant gewan ie mê
oder iemen mac gewinnen.
uns wahset mit unminnen
von tage ze tage ie strenger nôt,
dann uns noch ieman hie gebôt,
wan wir hân dur ein wîp verlorn
vil friunde, die von uns geborn
wâren unde wir von in.
des hân wir grôȥen ungewin
an liuten unde an guote erliten
und wirt ouch wærlich niht vermiten,
eȥ enmüeȥe aller tegelich
unser dinc noch swechern sich,
sît daȥ uns nieman vînder ist
nû unde lange in maniger frist,
danne die mit stæten triuwen
vesten unde niuwen
uns aller holdest solten sîn,
als uns ist ofte worden schîn,
swie wir mit jæmerlicher kür
uns selben wellen legen vür,
waȥ uns nû leides ist geschehen,
sô müeȥen wir von wârheit jehen,
daȥ nie stat noch lant erleit 299d
sô jæmerlîchiu herzeleit,
sît daȥ diȥ urliug ane vie.
nû wâ geruoweten wir ie?
wenne betaget uns der tac,
daȥ nieman hie unfröuden pflac?
wenne weinten wir niht
an friunden leitlich angesiht?
wenne wâren wir âne verlust?
wenne wâren wir under brust
mit fröuden unsern herzen
âne jæmerlichen smerzen,
den wir mit clagendes jâmers siten
nâch unser liebesten friunden liten,
die uns sît tôt gelegen sint?
nû wie hân ich mîn liebeȥ kint
Glaucum, mînen sun, verlorn,
der mir ze kinde was erkorn,

den ich muoȥ iemer mêre clagen?
den tac, dô mir der wart erslagen,
clagete ich sô sêre niht,
sô die leitlîche geschiht,
daȥ er mit Pârîsen fuor
zen Kriechen, dâ uns gar verswuor
diu sælde und al diu êre,
diu Troiær iemer mêre
geschiht oder sol geschehen,
daȥ wir von wârheit müeȥent jehen.
Nû möhte uns des wol gezemen,
daȥ wir bilde solten nemen
an den, die umb ir schult ir leben
in den tôt hie hânt gegeben,
unde beȥȥern uns bî in,
wan die Kriechen hânt den sin,
daȥ si dar an sint niuwe,
daȥ man si getriuwe
und stæte ze allen zîten siht 300a
und dar an kunnen wenken niht.
des mac der künic selbe jehen,
den si ir güete lieȥen sehen,
dô in an uns nâch wunsche gar
gelungen was und er was dar
zuo z'in ûf genâde komen.
wie wart im dô von in benomen
sîn ungemüete und al sîn pîn.
si tâten im ir triuwe schîn,
wan nieman anders niht dô tete
gegen im, wan nâch sîner bete
des in dar nâch in kurzer zît
von uns wart gelônet sît
anders, denne eȥ solte,
der triuwe erkennen wolte,
des Anthimach dar nâch zehant
wart gepfant, sô daȥ wir geschant
an im dô wurden sêre
nâch jæmerlicher lêre.
Daȥ uns nû alsô manic vrist
sô sêre misselungen ist
an den liebesten friunden hie,
die wir ze friunde gewunnen ie,
wan Prîamus und sîniu kint,
die von êrst wâren und noch sint
anevanc an disen schulden,
diȥ spriche ich mit ir hulden,
dâ von si des grœsten schaden
sint von den schulden überladen,
den ieman hie gewunnen hât.
an dirre grôȥen missetât
hât den schuldigen lîp
vrou Helenâ daȥ schœne wîp,
nû die behaben fürbaȥ
alhie ûf der Kriechen haȥ,
sô wirt des lasters deste mê 300b
nû gegen den Kriechen als ouch ê,
sô wirt irs lasters und irs schaden
ûf uns mit flîȥe iemer geladen,
sô man uns ie unschuldiger siht.
swie daȥ geschiht, son wil ich niht
ze Troie alhie belîben mê.
doch hie vor disen zîten ê
daȥ vrœlichste belîben was,
daȥ der wunsch ie ûȥ gelas,
wan hie was êren unde guot,
kurzewîle und hôher muot,
ze ernest und ze schimpfe,
mit frœlichem gelimpfe,
daȥ leider nû an dirre vrist
zergangen und verdorben ist.
dar zuo hât unser schulde
verworht der gote hulde,
die wir hân versêret,
in ir bethûs entêret,
daȥ uns den grœsten schaden tuot. 297d
nû wolte mich daȥ dunken guot
und rehte in mînen sinnen,
möhten wir gewinnen
noch daȥ guot und soliche habe,
dâ mite wir uns möhten abe
koufen nôt und arebeit, 298a
angest, kumber, herzeleit,
daȥ wir dâ mite nû zehant
lôsten liute unde lant

von angestlichen sorgen.
solten wir ez borgen
ûf die gezierde unser gote,
daz doch wær wider ir gebote,
wir solten'z niemer gelân,
möhten wir'z niht anders gehân,
daz wir uns getrôsten,
uns von den Kriechen lôsten,
daz wir ân angest noch beliben,
uns selben fürbaz niht vertriben,
dann alsô wir verderbet sîn
unde an uns ist worden schîn
nâch grôzem herzesêre
mit schaden gar ân êre.
Nû hân wir noch in disem zil
alhie ze Troie liute vil,
die alsô rîches guotes sint,
daz si den lîp, wîp unde kint,
friunt unde lant noch lœsent wol
von vorhtlicher clagender dol,
die sulen alle stiure geben,
daz wir ân angest fürbaz leben
und âne kumberlichen pîn.
vrou Helenâ diu künigîn
sol ouch den Kriechen wider komen
und swaz in wart mit ir genomen,
ob wir ez mügen vinden an in,
sô hân wir sælde und ungewin,
wan die noch bî den Kriechen lebent,
die den besten trôst in gebent
und si mit râte habent enbor,
Calcas unde Nestor
sint gar ir besten râtgeben. 298b
mit worten rihten si ir leben,
die in niht misselingen lânt
mit ir witzen, die si hânt,
dâ mite si'z ûf habent ie.
dar zuo lebent noch alle die
sterksten alle, die mit wer
noch habent ûf der Kriechen her,
Agamennon und Menelâus
und Ajax Thelamonius
und der wîse Ulixes,
Ajax und Dîomêdes,
die uns vil leides hânt getân
und noch ze tuonne haben wân.
Dâ wider sint uns tôt gelegen,
die unsers râtes solten pflegen
und ouch mit wer solten bewarn.
leider die sint uns vervarn,
Hector unde Pârîs
und Trôilus der degen wîs
und ander manic werder gast,
dem mannes manheit nie gebrast
nâch wunsche in rîlicher tugent,
ez wære in alter oder in jugent,
sô hâten wir die hœsten craft,
die ieman hâte an ritterschaft,
die wir mügen nû niht gehân.
des sult ir alle iuch verstân
und suochen wîsen rât dar zuo,
wie man zuo disen dingen tuo.
mugen wir mit unser habe
die grôzen nôt uns koufen abe,
die wir mit hôher vorhte hân,
daz dunket mich sô guot getân,
daz ich ez benamen râten wil.
den man sol dunken niht ze vil,
swâ mite er sich gefristen mac 298c
mit êren jâr oder tac.
welle ieman under uns allen
mîn rât hie missevallen,
der lêre unde râte daz,
dem volge ich gerne sunder haz.'
Dô disiu rede geschach alsô,
mit einem munde riefen dô
beide arm unde rîche,
si wolten algelîche
gerne vruo und spâte
sîn mit im an dem râte,
ob si sich möhten und daz lant,
vriunt unde lîp mit gebender hant
erlœsen mit ir guote.
des wære in wol ze muote,

daȥ si'ȥ benamen tæten,
dar nâch si state hæten
und noch fürbaȥ mêre.
hier über riefen sêre
die jungen zuo den alten,
die witze kunden walten,
wan der junge Ampfimach,
des küniges kebessun, der sprach,
dâ wider wolte er iemer wesen
und von den Kriechen genesen,
dar nâch als es im töhte,
daȥ er genesen möhte,
ê daȥ er in guot wolte geben
ze lidegunge umb sîn leben,
daȥ wære ein schantlich miete,
und jach, wer im daȥ riete,
der müeste sîn ein bœsewiht
und wolte im es ouch volgen niht,
er wolte mit werlicher hant
schirmen sîn liut und sîn lant
und sus den Kriechen angesigen
od aber tôt von in geligen.' 298d
Der wîse fürste Ênêas,
der wîse und guoter rede was,
mit senften worten dô began
sweigen den vil werden man
und riet vil vlîȥeclîche,
daȥ er stat und daȥ rîche
lieȥe lœsen und daȥ lant
und manigen stolzen wîgant,
den si dennoch hæten.
swaȥ si mit êren tæten,
daȥ solde mit unêren
in nieman dann verkêren.
daȥ selbe riet Pollidamas,
der ouch von art ein herre was
unde strâfte umb den zorn
den edelen herren wolgeborn
und jach, swer's widerriete,
daȥ in der gar verschriete
êre, sælde unde guot.
ûf stuont der degen wolgemuot
der alte künic Prîamus.
in zorne antwurte er in alsus:
'diȥ müet mich sêre und dunket mich
swær unde harte wunderlich,
daȥ die mîn dinc verkêrent hie,
die mit ir râte wurben ie
beide vruo und spâte
mit bete und ouch mit râte,
daȥ ich des niht solte lân.
mit urliuge solte ich bestân
die Kriechen, als eȥ ist geschehen.
die beginnent des nû jehen,
al diu nôt, in der wir sîn,
diu schulde sî aleine mîn.
ir wiȥȥent daȥ alle wol,
als ich eȥ an iuch ziugen sol, 299a
wie diȥ urliuge ane vie,
dô mir alsô mîn dinc ergie
hie vor in mînen jungen tagen,
daȥ mîn vater wart erslagen
und die Kriechen disiu lant
wuosten mit gewaltiger hant
und Ilius zerbrochen wart,
dise stat, und ûf der vart
mîn swester Esîonâ
genomen wart. ich bûte sâ
die stat wider mit aller craft
nâch küneclicher hêrschaft,
als si biȥ her nû komen ist.
dô begunde ich alle vrist
mînen schaden den mînen clagen,
daȥ mir mîn vater wart erslagen
und mîner werden bruoder drî,
den manheit was und ellent bî.
dô rieten mir die mînen gar,
daȥ ich mîne boten dar
ze Kriechen sante, daȥ si mir
nâch gefüeclicher gir
benæmen mîne swære,
als den gefüege wære
nâch eteslichen êren, 301c
daȥ mir nieman verkêren

möhte und mînem lande
die schantlichen schande,
die mir, als ich nû hân verjehen,
von den Kriechen ist geschehen.
Dô wart Antênor hin gesant,
der kam her wider und tet erkant,
er wær sô lesterlîche
und als unminneclîche
enpfangen von den Kriechen,
daʒ ich müest iemer siechen
an êren und verderben
und lasterlîche sterben,
ob ich eʒ in vertrüege,
den dûhte doch gefüege,
daʒ ich mîn laster werte, 301d
mit her die Kriechen herte
oder etewaʒ in tæte,
des ir lant laster hæte.
daʒ riet er mir, des volget ich.
der wil nû vor den andern mich
an disen selben sachen
mit worten schuldic machen
und doch mit sîme râte ergie,
swaʒ mîne süne getâten ie,
des ich gegen sîner state doch
vil cleine hân genoʒʒen noch,
wan er ie wankend an uns was.
ouch geriet Ênêas,
daʒ Pârîs zen Kriechen kam
und die künigîn dâ nam
und fuor er selber mit im dar.
mit sîn eines râte gar
wart diu künigîn Helenâ
genomen und gezücket dâ.
des bin ich schuldic unde ouch sie.
her under sô was ich doch ie
des muotes nû und ouch hie vor,
dô Pârîs unde Hector
und mit den andern mîniu kint
lepten, die mir nû leider sint
mit dem tôde benomen,
swes ir über ein wærent komen,
daʒ ich daʒ hæte getân
willeclîche ân allen wân.
nû woltens' in die schulde mich
legen und dar ûʒ sliezen sich.
des mac alsô niht sîn, wan ich
hân des vil gar vereinet mich,
ich sî gevolget iu, swes ir
mit rehten triuwen râtent mir
ûf eine suone, dâ wil ich 302a
lîp unde guot und selben mich
antwurten âne widerstrît,
swes ir dar über gerende sît
ze boten hin ze Kriechen dar,
den wil ich sîn gevolgic gar,
swes si ze râte werdent dâ.'
von dem râte schiet dô sâ
der edel künic rîche
mit grimme zorneclîche
und lie den rât doch gar an sie
mit volge und ouch mit râte hie.
Dô der künic von dannen schiet,
Antênor wart von al der diet
erkorn ze boten, als er ê was,
und mit im der fürste Ênêas
und swen si beide mit in
ze boten wolten füeren hin,
und sicherten den ûf ir eit,
swaʒ von in dort würd ûf geleit,
daʒ si daʒ stæte lieʒen gar.
von hove schiet dô alliu schar,
ein ieclich man fuor wider hein.
si wâren komen über ein,
swaʒ si die boten hieʒen,
daʒ si daʒ stæte lieʒen
und daʒ dur nieman solten lân.
noch was, als ich gesprochen hân,
der künic gegen in mit zorne.
der edel hôchgeborne
besante Ampfimachen zehant,
sînen sun, den wîgant,
besunder ûf den palas.
nieman mêre bî in was.

er sprach: ‘sun, nû rât her zuo,
wie ich zuo disen dingen tuo!’
‘wie, vater mîn?’ ‘daȥ sag ich dir, 302b
ich fürhte sêre, daȥ mir
dise boten guot und êre
verrâten. sun, nû lêre,
wie daȥ werde undervarn,
daȥ wir mügent uns bewarn!’
Der junge degen Ampfimach
mit zühten zuo dem vater sprach:
‘swaȥ dû wilt, vater, daȥ tuon ich.’
er sprach: ‘sô si gesamnen sich
morne ze etelichem zil,
als ich si besenden wil,
sô soltû komen mit dîner schar
gewâpent wol und slâch si gar
und lâ dekeinen genesen,
wan al diȥ liute daȥ wil wesen
gevolgic nâch ir râte nû!
lieber sun, dâ von solt dû
tuon, als ich gesprochen hân!’
‘vater, daȥ sol sîn getân.’
‘nû tuo, sô mügen wir sicher wesen,
daȥ wir noch harte wol genesen
von den Kriechen und von in,
daȥ wir ân allen ungewin
haben mit werlicher hant
noch hiute guot, liut unde lant,
daȥ uns verrâten wil ir rât,
ob ir wille für sich gât.’
dar nâch, als si hânt ûf geleit,
mit alsolicher sicherheit
schieden sich die herren dô,
die diȥ geleiten ûf alsô, 302c
wan si dûhte beide guot
der rât, der wille und ouch der muot,
des si hâten dô gedâht,
daȥ der würde vollebrâht.
Nû wâren, als ich hân vernomen,
des selben tages zesamne komen
Antênor und Pollidamas,
der dritte was Ampfidamas,
der vierde hieȥ Ucalegon
und der werde man Dolon,
an einen rât besunder hin
und wurden ze râte under in,
daȥ si mit einem muote,
mit lîbe und ouch mit guote
ein ander solten des gestân,
möhten si von den Kriechen hân
beid ir guot unde ir lîben,
ir kinden unde ir wîben,
ir mâgen unde ir mannen
vrid und geleite dannen,
daȥ si ûf den selben sin
die zuo z’in wolten lâȥen in,
sît dem künige wonten mite
alsô vrevellichen site,
daȥ er wolt ê verderben
und mit den sînen sterben,
ê daȥ in wolte des gezemen,
daȥ er wolte suone nemen,
dâ von er vride hæte.
swaȥ aber der künic tæte,
si solten, möhten si genesen,
in einer sicherheit des wesen,
daȥ si guot, lîp und êre
mit ein ander helfe und lêre
bewarten unde fristen
mit wer, mit wîsen listen. 302d
Antênor pruofte sêre
mit râte und ouch mit lêre,
daȥ under in ir gemeiner eit
verstricte alsô die sicherheit,
daȥ si beliben stæte dran.
Antênor der wîse man
enpfie die sicherheit aldâ
und sante sînen boten sâ
hin, dô der fürste Ênêas
ir râtgenôȥ des râtes was,
und enbôt im, wie diu sicherheit
under in aldâ was ûf geleit
und swie si mit gemeiner pfliht
dar an vollefüeren niht,

daȥ si verrieten die stat.
man tete in aller fröuden mat,
wan der künic wære gegen in
sô zornic ûf ir ungewin,
daȥ er si niemer mêre
deweder guot noch êre
gewinnen lieȥe. er wante eȥ in,
swâ mite er möhte danne hin,
ob si in lieȥen komen wider,
sô druhte er si iemer nider,
und daȥ si sæhen sô dar zuo,
daȥ si des andern morgens fruo
zuo den Kriechen vüeren dar
und den rât vollefuorten gar,
wan swaȥ des povels wære erkant,
der gunst gestüende in alzehant.
Do enbôt hin wider Ênêas,
daȥ in der naht Pollidamas
hin zuo den Kriechen füere
und in heimlichen swüere,
daȥ si mit stæter stætekeit
den Kriechen wolten sîn bereit 303a
mit ir lîbe, ir guot, ir craft
ungewancter friuntschaft,
daȥ doch von den ir lîp, ir guot
mit ir geleite wær behuot,
als er dâ vor geordent was.
diȥ geschach. Pollidamas
hin zuo den Kriechen fuor zehant
und tet die eitgenôȥe erkant,
die in wolten dâ gestân.
dô wart im sicherheit getân,
daȥ die vride hæten,
die mit werken und mit ræten,
mit triuwen an in wolten sîn
unde in tæten helfe schîn,
als in gehieȥ Antênor.
Ulixes unde Nestor
und Pirrus der wîgant
die sprâchen wider in zehant,
daȥ si dâ gegen müesten hân
zwîvellichen arcwân,
daȥ si möhten sich versehen,
daȥ eȥ möhte alsô geschehen,
wan si geloubten niemer,
daȥ si in gehülfen iemer
friunt unde lant verderben sâ,
als si gelobet hâten dâ.
Daȥ versichert in zehant
der dar ze bote was gesant,
der fürste Pollidamas,
der gehieȥ in, daȥ Ênêas
unde Antênor kæme dar
unde in vollefuorten gar,
swaȥ er gelobet hete aldâ.
gegen Troie wart mit im dô sâ
sîn ein wert degen gesant
an die fürsten zehant, 303b
die den eit hâten getân,
als ich hie vor gesprochen hân,
daȥ er gewærlichen den eit
enpfie und die sicherheit
und den eitgenôȥen ûf ir leben
frid unde suone solte geben,
daȥ si friuntlichen solten
varen, swar si wolten
in ir geleites huote
mit lîbe und ouch mit guote,
mit mâgen, kinden, wîben
sicher gar belîben
vor allem leide, daȥ ergie
sô heinlich ze Troie hie,
daȥ eȥ nieman wart gewar,
wan si, die eȥ gerieten gar
und pruoften mit ir eiden,
als ich iuch hân bescheiden.
Nû hâte ouch vrou Helenâ
diu künigîn vernomen sâ,
daȥ Antênor wolte
zen Kriechen und dâ solte
ein suone bringen über ein.
si kam, dô diu naht erschein,
in sîn hûs zuo z'im geriten.
er enpfie si wol mit vrœlichen siten

als eine vrouwen rîche.
si bat in vlêhelîche
mit weinenden ougen
dâ under in beiden tougen,
daʒ er durch sîner tugende gir
und dur ir liebe gegen ir
getriuwelichen tæte
und er die Kriechen bæte,
daʒ si genædic wæren
und des niht verbæren 303c
dur ir genâden hôch gebot,
si hulfen ir dur ir got,
daʒ der künic sînen zorn
Menelaus der wolgeborn
gegen ir gar abe lieze
und er si niht verstieze
von künicllicher wirdekeit,
ûf die rede, daʒ ir eit
im sicherte ûf ir êre,
daʒ er iemer mêre
gên ir ân angest wære
ze herzeclicher swære.
Dâ bî seit im daʒ werde wîp,
sît daʒ Pârîs sînen lîp
dur si verlüre, sô wær si ie
unliep, unwert, und würde nie
für die zît dô genæme;
swie daʒ ir manne gezæme,
daʒ er in sîne hulde
gæb und vergæʒe ir schulde,
si wolte in mit lieplicher craft
erzeigen sô mit friuntschaft
sîner grôʒen swære,
daʒ er ir iemer wære
mit triuwen holt, als er was ê,
wan ir entete niht sô wê
sô der itewîʒe vorhte,
daʒ si gar verworhte
sîne hulde mit ir missetât.
swâ daʒ Vênus unde ir rât
gefrümeten ie, dâ solte man
deste unschuldiger sin dar an
an disen selben dingen hân,
wan mit wârheit sunder wân
müeste der gote wille sîn,
daʒ wære ouch an ir worden schîn, 303d
daʒ wolte si nû büeʒen sô,
daʒ Menelâus iemer vrô
mit ir wesen solte,
wan si im füegen wolte
alsolicher friuntschaft gewin,
daʒ si niemer danne hin
under in würde gescheiden
der herzeliebe an beiden,
in der si iemer mêre
heten sælde und êre.
Anthênor güetlîche enpfie
der vrouwen bete. als daʒ ergie,
si kêrte von im wider hein.
des morgens, dô der tac erschein,
Antênor unde Ênêas,
an die der rât gelâʒen was,
bereiten sich zehant aldâ
und fuoren zuo den Kriechen sâ
und seiten in diu mære,
wes die burgære
ze râte wâren worden dô.
der mære wâren die Kriechen vrô
und nâmen si besunder hin,
an die si heten under in
den rât gelâʒen ê dâ vor,
die nam zuo z'im Antênor
unde Ênêas der degen,
die Troiær râtes solten pflegen.
dô leite in wîslicher kür
Antênor den herren vür
al die rede, die mit bete
gên im diu küniginne hete,
diu schuldenhafte Helenâ,
und sagete in gewærlichen sâ,
wie si nâch ir schulde
wolte zuo ir mannes hulde 304a
komen und iemer mêre
mit flîʒe werben sêre,

daʒ si niemer niht getæte,
daʒ er beswærde hæte.
Dô die herren hôrten daʒ,
do entwelten si niht fürbaʒ,
si bâten algelîche
den edeln künic rîche,
daʒ er lieʒe sînen zorn,
sît daʒ diu vrouwe hôchgeborn
wolte nâch ir schulden
komen ze sînen hulden,
wan swaʒ die götinn und die gote
wolten mit ir gebote
gebieten dô, daʒ müeste eht sîn.
alsô wær ouch der künigîn
an dirre missetât geschehen,
dur daʒ solte er über sehen
dest ê der vrouwen missetât;
daʒ wær ir bete unde ir rât,
sît daʒ diu frouwe ûʒ erkorn
wær von der gote fruht geborn,
als in wær ofte worden schîn.
nu began des küniges senender pîn,
der im von jâmer manigen tac
nâhe in sînem herzen lac,
mit lieplichen triuwen
in sînem herzen niuwen
unde in den gedenken
sîn gemüete wenken;
diu friuntlîche gesellescbaft,
die er in truoc mit liebe craft,
enzunte sîne sinne
in sînes liebes minne,
alsô daʒ im daʒ herze sîn 304b
enbrante in minnen sînen schîn
sô sêre, daʒ er gar vergaʒ,
ob si gediende sînen haʒ
und dur ir liebe craft der zorn
wart von im gar gên ir verkorn.
Nû diu grôʒe unminne
gegen der küniginne
mit friuntlicher sicherheit
versüenet wart und hin geleit,
ir rât si vollefuorten gar,
dar umb si wâren komen dar.
Troiære den Kriechen swuoren sâ,
daʒ si in die stat antwurten dâ,
daʒ ouch ir guot unde ir lîp,
ir mâge, ir liute unde ir wîp
von dannen vride solten hân
und si daʒ lant solten lân
Antênor unde Helenô.
dar zuo wart in gelobt alsô,
daʒ der fürste Ênêas
nam, swaʒ des küniges was,
den halben teil an guote
und mit friuntlichem muote
von dem lande fuorte daʒ.
die boten gerten fürbaʒ,
daʒ mit in füere Ulixes,
Ajax und Dîomêdes
in die stat ze Troie hin,
daʒ aldâ würden mit in
ûf geleit und vollebrâht,
des dâ ze tuonne was gedâht.
Als Troiær dô vernâmen,
daʒ von den Kriechen kâmen
ûf eine suone boten dar,
si fröuten sich der mære gar,
wan ir gedinge was vil grôʒ, 304c
daʒ si aller swære würden blôʒ
und mit den selben mæren
von nôt gescheiden wæren,
die in die Kriechen brâhten.
mit fröuden si gedâhten,
ir arbeit solte ein ende hân.
diu zuoversiht, der liebe wân
vil schiere gesamenet hâte
dar zuo dem selben râte
von der stat die besten.
mit willekomen wart den gesten
erboten manic êre aldâ.
der rât huop sich. si sprâchen sâ,
ê daʒ si wolten reden iht
umb dekeiner suone zuoversiht,

sô müeste Ampfimach zehant
die stat versweren und daʒ lant,
Frigiâ daʒ künicrîche,
wan er sô lasterlîche
den Kriechen verkêrte gar,
swar umb si ie gesanten dar.
ê daʒ si vollefüerten daʒ,
dô twelten si niht fürbaʒ,
ê si ze râte giengen.
als si den rât an viengen,
den si hâten ûf geleit,
in slehter einvaltekeit
wânden Troiære,
daʒ eʒ gar alsô wære.
Arme unde rîche
drungen algelîche
ûf gedinge zuo den boten dar
mit fröudenrîchem muote gar.
als in die boten tâten kunt,
dô zehant und an der stunt
hôrt man ein grôʒ geschrei, daʒ was 304d
ûf des küniges palas
mit eime wuofe, der was grôʒ,
und alsô grôʒ, daʒ der dôʒ
in die stat vil wîte erhal.
dô die boten disen schal
vernômen dâ, dô wânden sie,
daʒ in gelâget wære hie,
und fluhen von dem râte.
vil balde und harte drâte
kêrten si mit flühte iesâ
in ein bethûs aldâ,
in dem dô wîp unde man
ir gotîn eine betten an,
diu was Minervâ genant.
dô kam ein bote sâ zehant,
der si mit mæren trôste
und gar von sorgen lôste,
der seite in dô, eʒ wære niht,
eʒ tiute ein ander geschiht.
Frou Helenâ diu künigîn
hete driu hübesche kindelîn
unde ir edel trût âmîs
der junge degen Pârîs.
dâ diu slâfen lâgen
und senfter ruowe pflâgen,
dô slüege si ze tôde ein want,
und dô man si tôt vant,
dô wart daʒ geschrei ob in.
des grôʒes jâmers ungewin
hâte gemachet disen schal,
der dâ sô jæmerlîche erhal
ob den kinden bî der zît.
Sunom unde ouch Caratît
und der dritte Idoneus
die juncherren hieʒen sus,
die dô den lîp alsus verlurn
und jâmerlicheʒ ende kurn, 305a
als ich gesprochen hân alhie.
der fürste Antênor des niht lie,
er enladete ze hûse aldâ
zuo z'im der Kriechen boten sâ
und schiet daʒ povel sich. dô wart
der rât biʒ morgen vruo gespart,
unz aber sich gesamenten dar
an den rât die besten gar
und die hœsten von der diet,
die daʒ geschrei von dannen schiet,
an die der rât von aller stat
gemeinlichen was gesat.
Antênor der rîche
bôt eʒ vil minneclîche
den gesten, dô si sâʒen
und dar nâch und si gâʒen.
er sagete in ze mære,
daʒ Troie gestiftet wære
alsô von dem êrsten man,
der si êrste stiften began,
der wær geheiʒen Ilius,
dem hâten sîne gote alsus
âne widerrede geseit
mit endehafter wârheit,
würde brâht dar in die stat
ein hülzîn ros, daʒ was gesat

in ein bethûs aldâ.
diu creftige Minervâ,
des landes gotinne,
wart angebeten inne.
dâ hiez Ilius machen
mit sô rîlichen sachen,
daz er's niht hete vollebrâht.
dar nâch, als er sîn hete gedâht,
swie daz würde gar bereit
ze rehte nâch sîner rîcheit 305b
und würde denne dâ genomen,
als man ez ze Troie sæhe komen,
sô würde si mit wârheit
zerstœret unde wüeste geleit.
swie si daz bilde bræhten dar,
so geschæhe aldâ ir wille gar.
Die Kriechen mit gemeinen siten
begunden Antênoren biten,
daz er gegen in tæte,
als er begunnen hæte,
wan si wüesten an im wol,
er wær sô stæter triuwen vol,
daz er in stæte lieze,
swaz er in gehieze.
Daz lopte er in mit triuwen dô.
dar nâch sprach er aber alsô:
'als wir nû komen an den rât,
als unser rât gerûnet hât,
sô sult ir wizzen, swaz ir
wider Troiær herzen gir
hie vordernt, daz ich daz vil gar
widerrede von der schar,
daz si gên mir niht mügen hân
dekeinen valschen arcwân,
daz si iht gejehen mügent, daz ich
gegen in missehüete mich,
sô mac ich verre deste baz
gegen iu vollefüeren daz,
daz ich iu nû gelobet hân.'
'swaz dû wilt, daz sî getân,'
sprâchen zuo z'im die Kriechen sô.
si wâren der geheize frô,
die si hâten dâ vernomen.
zehant dar nâch, dô man sach komen
den tac nâch gewonten siten,
der Kriechen boten wider riten 305c
und tâten an der selben stunt
den herren disiu mære kunt.
Antênor unde Ênêas
und swaz der andern fürsten was
ze Troie, dô die kêrten sâ
ze hove unde kunten dâ,
die Kriechen wolte gezemen,
wolten in Troiære benemen
ein teil ir lasterlichen schaden,
des si si hâten überladen,
si wolten âne zwîvels wân
gegen in vil gerne suone hân
mit einer werden friuntschaft
und wolten mit al ir craft
ze lande wider kêren
und ir götinne ze êren
daz lobelichste opfer lân,
daz ie götinne wart getân
ze lobe oder daz ie goten
ze êren würde nie geboten
ûf solicher friuntschaft gewin,
daz si sich suonden noch mit in
und jâhent, swer dur sînen haz
oder dur nît wante daz,
der sæhe gerne, daz daz lant,
liut unde guot würde geschant
und benamen diu stat hin geleit
an prîse, an craft, an werdekeit.
dâ von wære ir aller rât
mit triuwen âne missetât,
swie si zen selben stunden
die suone mit êren funden,
daz si des wol geruochten
benamen, swaz si suochten.
Dô diu rede alsô geschach 305d
und der künic selbe sach,
daz der rât in allen
begunde wol gevallen,

er jach des, swaȥ si tæten
mit werken oder mit ræten,
daȥ wær wol in dem willen sîn
und tet in's gerne volge schîn.
dô was im leider unbekant,
wie si im liut unde lant,
stat unde kint unde wîp
und dar zuo sîn selbes lîp
hin gegeben hâten
und valschlichen verrâten.
doch lieȥ er gar den rât an sie.
si schieden sich. der künic begie
sîn reht nâch küniges rîcheit,
daȥ diu kint wurden geleit
mit erbermeclicher clage.
dar nâch an dem dritten tage
wart Ideus gesant
nâch den fürsten sâ zehant,
die dar, als ir ê hânt vernomen,
in der botschaft wâren komen,
Ajax und Dîomêdes
und der wîse Ulixes,
daȥ die ze Troie kæmen
und Troiæren rede vernæmen
und danne rihten sich dar nâch.
daȥ geschach. dô wart al gâch
den ellenthaften fürsten drin
dur ir botschaft gegen Troie hin.
Nû dô si wâren komen dar,
rîche und arme und alle schar
sich gesamenet hâten
und si sich berâten
gemeinlichen solten, 306a
wie si die suone wolten .
alsô nemen und si stæten,
daȥ si dar nâch hæten
mit êren fride und gemach.
daȥ Lampus ein werder vürste sprach,
swaȥ den Kriechen leides ie
geschach oder ungemüetes hie,
dô wâren wir an der geschiht
algelîche schuldic niht,
als man uns schuldic haben wil.
ir ist hie mêre denne vil,
die dirre schulde unschuldic sint,
swie doch der künic und sîniu kint
si smæhelich ab ir râte triben,
die schuldic ân ir tât beliben,
wan die suone wellent gern,
die sol man suone wol gewern.
eȥ wære ein berlich ungefuoc,
swer mit willen ie getruoc
wâpen gegen den Kriechen hie
und nie unfuoc gegen in begie,
wan als er betwungenlîche tete
mit triuwen gar an friundes bete,
ob die niht vinden solten
suone, ob die wolten.
Der rede gevolgeten im dô
die besten algelîche alsô
und jâhen im mit wârheit,
er hete reht und wâr geseit.
eȥ wær gemeinlîche dort
ir aller rede, ir aller wort,
man solte si wiȥȥen lân,
wie die suone solte ergân,
daȥ si in daȥ teten kunt.
dô sprach an der selben stunt
Dîomêdes der degen: 306b
'wir hân uns gegen iu des bewegen,
welt ir uns mit gâbe entladen
des manicvalten grôȥen schaden,
der uns von iu geschehen ist,
sô gebent uns an dirre vrist
fünf tûsent pfunt goldes
und dannoch mêre soldes
mit zal silbers alse vil.
ob iu des gezemen wil,
sô geben uns slehtes kornes,
guotes und ûȥ erkornes
hundert tûsent malter.
mit zal vil manicvalter
hân wir gerochen für wâr,
daȥ wir disiu zehen jâr,

diu wir sîn gelegen hie,
sît daz urliug ane vie,
daz uns daz zehende teil daz guot
unschadenhalp niht mit gülte tuot.'
Do geswigens' algelîche,
beide arm unde rîche,
daz nieman niht dâ wider sprach.
ir iecliher zem andern jach,
des unfuoges wære gar ze vil.
ûf stuont an dem selben zil
Antênor der fürste dô.
der sprach zen Kriechen alsô:
'alrêrst habent ir hie mite
verschrôten iuwer alten site,
der ir biz her noch pflâgent ie.
wir kunden iuch noch vinden nie,
ir heten gegen uns rehten fuoc.
swie dicke unfuoc uns von iu sluoc,
des nemen wir nû vil cleine war.
ir habent als unmæzeclichen gar
alhie gevordert unser habe. 306c
welt ir der gir niht lâzen abe,
sô wizzent an uns solichen muot,
ê daz wir geben iu daz guot,
sô liezen wir stat unde lant
allez abe ze einer hant
und branden hie ze dirre vrist,
swaz hie bethiuser ist,
und die stat, als si ist gelegen,
und wolten dann uns des bewegen,
daz wir in wâge wolten geben
uns selben, lîp, guot unde leben,
sô daz man uns hinnen für
âne guot verdorben kür.'
Mit witzen antwurte im des
der wîse Dîomêdes.
er sprach: 'ir müget wol hân vernomen,
daz wir dur daz niht her sîn komen,
daz wir gesehen iuwer stat,
wie hêrlich diu sî besat
und wie si sî gezieret,
nâch wunsche geformieret
mit liuten und mit guote,
mit vesteclicher huote.
wir kômen her, daz ist eht sleht,
daz wir an iu daz unreht
und daz unbilde rechen hie,
daz Pâris an uns begie,
des noch ist ein teil geschehen.
noch muoz man uns hie langer sehen
gên iu mit strîte, biz daz wir
nâch unsers herzen wunsches gir
an liuten unde an lande
gerechen hie die schande,
daz leit und daz grôz ungemach,
daz uns ân nôt von iu geschach,
ez sî, daz ir mit iuwer habe 306d
uns den schaden kouften abe,
in dem wir hân sô vil verzert.
ouch ist in daz vil kûme erwert,
wir lâzen iuch wec unde pfat.
ob ir went brennen iuwer stat,
daz tuot! wir wenden ez iu niht
und wellent doch dur die geschiht
gerûmen niemer hie diz lant,
ê daz wir mit werlicher hant
alhie gerechen unser leit.
dâ bî sî iu vür wâr geseit,
daz ir gar müezent varen lân,
swaz wir iu schaden hân getân.'
Die rede underfuor zehant
ein herre, was geheizen Pant.
er bat die Kriechen, daz si in
gæben vrist von dannen hin
biz an den andern morgen fruo.
si bedorften râtes wol dar zuo,
welch antwürte si hæten
und wie si alsô getæten,
daz si unschuldic beliben
und ouch die Kriechen niht vertriben
mit unfuog unde ân ende.
sunder missewende
liezen in die Kriechen dô
biz morgen vruo die vrist alsô,

daz si in danne tæten kunt
ir antwürte. sâ zestunt
nam zuo z'im Antênor
der Kriechen bote als dâ vor
und vuorte si mit im hein
und wart des mit ir râte in ein,
wie er getæte ir willen dâ.
mit im vuorte er si dô sâ
in das bethûs vor der stat, 307a
dô manige zît was în gesat
daz palladium, daz in
solt êre füegen und gewin.
daz was daz ros, mit dem der stat
geschehen solte an sælden mat.
Under dan dô daz ergie,
in der stat ze Troie lie
sich ein grôzez wunder sehen,
daz Troiæren was geschehen,
dô si ir opfer dâ ir goten
brâhten nâch ir ê geboten
und si daz brennen wolten,
als si ez opfern solten,
als si daz vor verbranden ê.
daz was in leit und tet in wê,
done mohtes, als diu wârheit giht,
ir opfer grôz enbrennen niht.
si muote, daz ez was geschehen,
si wolten lâzen hân gesehen
in ir heimelîche die boten.
wie manige êre si ir goten
kunden dâ gebieten,
si branden oder brieten,
daz was verlorn und gar enwiht,
daz opfer wolte brinnen niht.
des wâren si leidic unde unfrô.
si giengen mit dem opfer dô
für Apollen altære.
ungenæme und undancbære
wart ir abgote ir opfer gar.
dô kam geswungen ein ar
zuo z'in dar in daz bethûs.
in dem fluge wart ein sûs
sô grôz, daz si erschrâken gar.
des opfers fuorte in dô der ar
ein stücke und fuorte ez âne wer 307b
hin zuo den schiffen ûf daz mer
und liez ez under in allen
in diu schif nider vallen.
Alsô daz Troiære sâhen,
si erschrâken unde jâhen,
daz wær ein übel zeichen in.
ir gote hete ûf ir ungewin
und ûf ir herzeclichen pîn
geschicket daz wortzeichen sîn.
mit disem fremeden zeichen
dur spotlichez smeichen
bat si Dîomêdes
und der wîse Ulixes,
daz si niht trûric wæren
und trûren gar verbæren
und heten fröuderichen muot.
diz zeichen tiutet niht wan guot
unde friuntschaft under in.
dur die stat her unde hin
riten die wîsen geste,
schouwende die veste
und ir gezierde manicvalt.
nû was sô wunschlichen gestalt
diu stat, swâ si die sâhen,
daz si mit wârheit jâhen,
daz niender ûf der erde
in alsô werdem werde
dekeine veste wær gelich
an wer, an rîcheit ebenrîch,
noch mit küniclicher craft
sô mehtic an ritterschaft,
als Troie diu rîche,
des jâhen si wærliche.
Dô zuo den Kriechen der ar
hâte brâht daz opfer dar,
si vröuten sich und wâren frô. 307c
mit frâge brâhten si ez dô
hin an die stat, dâ Calcas
ir wîseste wîssage was,

daz er in rehte erscheinte,
waz diz wunder meinte.
er sprach: 'daz wil ich iu sagen,
gehabt iuch wol, in kurzen tagen
sult ir gewalteclichen hân
Troie. ez wirt iu undertân
beide mit guote und ouch mit craft
und mit aller ir hêrschaft,
die si mit guote habent dâ.'
ze Troie diu künigîn Ecubâ
erschrac ouch sêre, daz die gote
ir opfer gar mit ir gebote
versmâhten alsô sêre.
si sûmde sich niht mêre,
si brâhte ouch rîlîche
ir opfer grôz und rîche
Minerven unde Apollen ir goten.
alse daz viur wart geboten,
ez lasch und wolte brinnen niht
von ir ze ir aller angesiht.
daz was ir clage. nû was aldâ
diu prophêtîn Cassandrâ,
diu wart gefrâget mære,
wâ von diz zeichen wære.
Si sprach: 'daz wil ich iu sagen.
swaz man alhie bî disen tagen
Apollen opfers bringen siht,
des wil er enpfâhen niht,
dur daz er hie entêret
wart und sîn muot versêret
an Achillen, der sîn leben
in dem bethûs muoste geben,
dô man sîn lop sanc unde las. 307d
wan des Hector unschuldic was,
sô sol man ob sîme grabe
des gotes zornes komen abe
mit dem opfer. daz geschach.
als man daz opfer bringen sach
und ob dem grabe zunden an,
ez verswant unde enbran.
des wâren Troiære frô.
nû diz geschehen was alsô,
der tac verswein, der âbent kam,
Antênor sîne geste nam
zuo z'im und fuorte si hein.
ze naht, dô der tac verswein,
die geste er dâ heime lie.
ze Minerven bethûs er gie,
des bî den selben zîten dâ
diu êwartinne Tannâ
pflac mit grôzer wîsheit,
als diu schrift uns hât geseit.
Hie bat der fürste rîche
mit ernste vlîzeclîche,
daz si dur ir êren frum
im gæbe daz Palladium,
daz in dem bethûs dô was.
ein gôtîn diu hiez Pallas,
der was ez zem êrsten gedâht
und was dennoch niht vollebrâht.
daz wolten vollebringen
mit rîlichen dingen
die Kriechen dô nâch rehte gar
und woltens denne senden dar
ze opfer der götinne zehant,
der ez was von êrst benant
durch Troiær êre und wolten ir
lônen nâch ir herzen gir,
daz si sich lieze des gezemen, 308a
daz si daz bilde lieze nemen
und ûz dem bethûs füeren dan.
ir gehiez der wîse man
sô rîche gâbe und alsô vil,
daz si im an dem selben zil
daz bilde erloubete dô iesâ,
daz er daz solte nemen dâ
und füeren, swâ er wolte hin.
ûf der miete gewin,
die er ze gebene ir gehiez,
daz bilde si im güetlîche liez,
wan sîn geheize dô
ir gemüete machte vrô.
Dô Antênor erbat
daz bilde, kêrte er gegen der stat

zuo den Kriechen wieder hein
und seite disen fürsten zwein,
daʒ er daʒ bilde hete erbeten.
sô werden wir von nôt erweten,
sprâchen der Kriechen boten dô.
si wurden des ze râte alsô,
daʒ si balde santen dar,
ê daʒ sîn ieman würde gewar,
und daʒ bilde nemen dâ
unde eʒ hieʒen füeren sâ
zer Kriechen letze über velt
in Ulixes gezelt
bî sô getriuwer liute hant,
daʒ eʒ ieman würde erkant,
der in schaden wolte dran.
daʒ geschach. dô sante dan
Antênor sîne botschaft
heimlich unde hieʒ mit craft
daʒ bilde ûf guot gedingen
den Kriechen balde bringen
bî der naht, dennoch vor tage. 308b
dô wart nâch der wârheit sage
genomen dâ daʒ bilde
und gezogen überʒ gevilde
hin vür Ulixes gezelt.
der êwartinne wart ir gelt
gesant, daʒ ir Antênor
ze miete ê gehieʒ dâ vor.
Dô der ander tac erschein,
Troiære wurden des in ein,
daʒ si zesamen kæmen
und rât dar über næmen,
wie si gemachten stæte dô
die suone under in alsô,
dô si belibe ouch stæte dâ.
gegen der Kriechen boten sâ
sprach Antênor dâ ir wort.
die suone brâhte er ûf daʒ ort,
alsô daʒ die Kriechen sâ
lopten ze nemene dâ
silbers unde goldes
gelîch gelîches soldes
gewegen dar zwei tûsent pfunt,
als uns diu wârheit machet kunt,
daʒ under in diu suone ganz
belibe ân alles wandels schranz
ze beiden sîten under in.
wider zuo den Kriechen hin
kêrten die boten sâ zestunt
und tâten die suone kunt,
wie diu gesetzet wære,
diu endehaften mære,
wie si wâren wider komen
und waʒ si hâten dort vernomen
und wie daʒ bilde in was gegeben,
in des bîzeichen sâhen sweben
diu wâge, diu Troiære wac 308c
ir sælde, ir wandel und des pflac,
daʒ sîn geschach ir lebenes lôʒ
mit ir gote ordenunge beslôʒ.
Schiere wart daʒ mære,
wie eʒ geschehen wære,
in al der Kriechen her bekant.
dô wart Helenus besant,
des küniges sun, von Troie dar,
der mit wârheit wiste gar
und kuntlichen wol kunde verjehen,
waʒ den liuten solte geschehen.
der was ê zuo den Kriechen komen,
als ir habent hie vor vernomen,
und hete in lîp unde leben
an ir gnâden ze vride ergeben,
von dem was er gar verholn.
diu rede was im vor verstoln,
sô daʒ die Kriechen wolten niht,
daʒ er befunde die geschiht
und sîne friunde iht warnte dran.
doch was eʒ dem wîsen man
alsô wol kunt mit wârheit,
als eʒ mit im wær ûf geleit,
und sagte eʒ den Kriechen sâ,
reht als wær er gewesen dâ
unde eʒ hete gar vernomen.
dâ bî seit er, eʒ wær nû komen

diu zît, daȥ Troie müeste
zerstœret werden und wüeste,
ir craft diu wær zalt an ir drum,
sît daȥ si daȥ paladium
hâten bî der zît verlorn,
daȥ in ze schirme was erkorn.
Dâ bî seit er, eȥ solte komen
alleȥ, als ir habt vernomen,
und werden, als eȥ was geschehen,
als man den urhap hâte gesehen. 308d
daȥ ende würde ouch alsô erkant.
der wær Antênor genant,
an dem sich solte heben daȥ.
Troie niht mê fürbaȥ
weren solte an sîner craft
und an ir werden ritterschaft,
wan eȥ alsô wær gedâht,
swenn daȥ bilde würde brâht
gegen der rincmûre dar,
daȥ man die besten mûre gar
dâ gegen müeste brechen nider.
die würden niht gemachet wider,
ê daȥ si solichen schaden kurn,
daȥ si lant unde stat verlurn,
daȥ müeste eht leider alsô sîn
vater, muoter, bruoder p'n
und sîner friunde wânlich tôt
vuoct im mit jâmer soliche nôt,
daȥ im von leide dô geswant.
Pirrus der edel wîgant
nam in ûf und trôste in wol
nâch clagelicher seneder dol
und bat in guot gemüete hân,
eȥ möhte wol umb in ergân.
doch schihte er im huote zuo,
daȥ er spâte oder fruo
sîner friunde an der geschiht
möhte vor gewarnen niht.
Helenus der wîse sprach,
dô er bî im die huote sach,
alsô Pirrus dô gebôt,
diu huote wær vil gar ạn nôt.

er wolte gerner bî in leben,
denn den lîp bî den sînen geben,
und daȥ er mit wârheit
gelobte, daȥ ûf sînen eit, 309a
swâ daȥ für in kæme,
des in dô hæle næme,
des endorfte er niht sorgen,
eȥ wær bî im verborgen,
daȥ er'ȥ niemer gesagete
bî namen und eȥ verdagete,
und swenne si stat unde lant
zerstœrten gar dar nâch zehant,
wolt er mit in ze lande varn
und dâ niht mêr noch langer sparn
und alleȥ sîn leben dannen hin
aldâ belîben bî in
getriuwelîche ân allen haȥ.
als er versichert ime daȥ
gar nâch vester triuwen art,
ze machenne begunnen wart
daȥ ros, daȥ eȥ gar vollebrâht
würde, als eȥ was ê gedâht,
als Helenus den urhap
in an des rosses bilde gap,
alsô begunden si'ȥ zehant.
der edel werde wîgant
Ajax Oilêus
brâhte dar und Epius,
swes man bedörfen wolte
und dar zuo haben wolte.
Under dan wart ûf geleit
mit endehafter sicherheit,
wie man die suone geswüere,
sô daȥ si vollefüere,
des wurden zehen fürsten wert
hie zuo erkorn. der wart gegert,
daȥ si gegen Troie vüeren
und dô die suone swüeren
in der gelimde valscheit,
als si von in was ûf geleit. 309b
daȥ was Dîomêdes
und der wîse Ulixes

unde Idomeneus
und Ajax Thelamonius.
Nestor der vünfte was,
Meriônes sun, und Tôas,
Pfiloctêtâ und Eumelus.
der zehende daz was Pirrus,
Achilles sun. die fuoren sâ
gên Troie unde wurden dâ
enpfangen sô güetlîche,
daz nie in keime rîche
boten wurden dâ vor ê
sô lieplîche enpfangen mê.
von der stat des povels schar
zogete allenthalben dar
gegen der Kriechen botschaft.
vrœlichen unde in fröuden craft
was ir muot, ir herze vrô,
wan si versâhen sich alsô,
daz si mit wârheit âne wân
nâch arbeit solten ruowe hân.
Nû was ouch, als ich hân vernomen,
gegen der Kriechen boten komen
Prîamus der rîche
und enpfie si minneclîche
und bôt in grôzer êren vil.
zehant in dem selben zil
bat er si vlîzeclîche alsus,
daz in sîn sun Helenus
wol bevolhen wære,
wan in der degen mære
was liep durch sîne wîsheit.
im wær mit wârheit geseit,
er wære worden des in ein,
daz er mit in wolte hein 309c
und bî in sterben und genesen,
des solte er in bevolhen wesen.
daz lopten si im mit wârheit.
nû was daz ezzen bereit,
der edel künic rîche
ladete vlîzeclîche.
dô hâte si Antênor
dar hein geladen als dâ vor
und bôt in manige êre.
ouch vlizzen sich vil sêre
von der stat die besten,
daz si'z den werden gesten
buten wol mit werden siten,
daz vil unsanfte wær vermiten,
wan si niht wânden, daz si sô gar
ûf untriuwe kæmen dar.
Fruo an dem andern tage
kômen nâch der wârheit sage
zesamene alle die besten.
die burger mit den gesten
samneten sich zesamne gar
in Minerven tempel dar.
dô rette aber Antênor
ir aller wort, als ê dâ vor,
wan er der botschaft was ein wer.
er sprach: 'nû hânt die Kriechen her
der hœsten zehen gesant,
die für die besten sîn genant,
ûf solich tegedinc, daz sie
mit uns die suone stæten hie.
daz sehen, wie wir geantwurten in,
daz ez sî êre und gewin
und unserem künicrîche.'
dô sprâchens' algelîche:
'fuorent in wîslicher kür
die boten zuo uns allen für 309d
und nemen ir sicherheit von in
und si von uns die eide hin,
mit den die suone vollevar!'
al die besten von der schar
den rât gerieten. ez geschach.
zehant man sich zesamen sach
ze râte in einem palas,
daz Minerven bethûs was.
dâ wart versichert under in
mit triuwen her unde hin,
daz diu suone sunder schranz
belîbe lûter unde ganz,
als si dô was zesamen brâht.
ouch hâten Troiære gedâht,

daȥ mit solicher valscheit
sô velschlichen wær ûf geleit
sô valscher list, dâ mit ir leben
sô valschlîche was hin gegeben
und ouch ir künicrîche.
dô rietens' algelîche,
an den ir rât, ir lêre lac,
daȥ si biȥ ûf den andern tac
den rât belîben lieȥen
und danne zesamne hieȥen
arm und rîch und alle schar
gegen dem selben râte dar,
dô man die suone wolte
vollenden, als man solte,
und daȥ man ûf daȥ velt enmiten
altære mahte nâch ir siten,
dâ man dô ûfe swüere,
daȥ diu suone vollevüere,
der si ze râte worden
dô wâren. nâch ir orden
solten si stæten mit ir goten
die suone, als eȥ dô was geboten. 310a
alsô solten si ir eit
stæten und die sicherheit.
Nâch der rehten wârheit sage
wart vruo an dem andern tage
gemachet ein altære dâ,
den wîhten si ir gote sâ
und brâhten drûfe ir opfer gar
gemeinlîche von al der schar.
swie si wâren dô genant,
samneten sich dar zehant,
wan ir zuoversihtic wân
versach sich, daȥ si solten hân
vrid unde suone sunder leit.
den eit, der suone sicherheit,
solte sweren Ulixes
und mit im Dîomêdes,
die wurden dar zuo beide erkorn.
die wîsen fürsten wol geborn
mit valsche und ouch mit wârheit
swuoren dô den selben eit.
si swuoren, swie Antênor
die suone hâte dâ vor
mit in ûf geleit, daȥ sie
stæte wolten behalten die,
daȥ des ir wârheit wære ein wer
der hœste got, her Jûpiter,
sunne, mâne und erde
nâch ir helfelichem werde
und aller crêatiure geschaft,
diu dâ enzwischen wonhaft
was biȥ der sunne ûf gie
biȥ vesper, da er sich nider lie.
Dô die fürsten wol geborn
die suone hâten sus gesworn,
der hœsten Kriechen sicherheit
versicherte der fürsten eit, 310b
sô daȥ er stæte wære.
dô swuor ouch für Troiære
die selben suone Antênor,
als die Kriechen swuoren vor,
daȥ si'ȥ behielten stæte gar.
dô wuohs aldâ vor aller schar
von vröuden ein vrœlich geschrei.
dô wart in zwêne teil enzwei
daȥ opfer dô geteilet von in.
den einen teil den truogen hin
die Kriechen gegen den schiffen sâ
und lieȥen Troiæren dâ
den andern, daȥ was dô site,
daȥ man versicherte dâ mite
diu dinc, diu stæte solten sîn.
dem site tâten volge schîn,
die in den selben jâren
in heidischer ê dô wâren,
beide dâ und anderswâ.
mit friuntschaft mischten sich dô sâ
Troiær under der Kriechen her.
Troiære giengen zuo dem mer
mit friuntschaft und mit guote hin
und si friuntlichen z'in
mit friuntlichen gebærden gar.
der suone vröute sich diu schar.

Swâ der fürste Antênor
hin vuor, dâ huoben in enbor
mit lobe Troiær als ein got.
dô wart geboten ein gebot
an lîbe, an leben in beiden hern,
daʒ man dem povel hieʒe wern,
daʒ si zesamene giengen iht
und der alten geschiht
mit kriegen iht gefüegen
und die suone alsô zerslüegen, 310c
daʒ lîhte würde getân,
wolten si zesamen gân,
dur daʒ werten eʒ diu her.
under dan wart bî dem mer
daʒ ros mit grôʒer liste craft,
mit meisterlicher meisterschaft
gemachet und mit wîsheit
grôʒ und hôch, vil wît und breit,
mit starken taveln hülzîn,
die sêre besloʒʒen müesten sîn
von stahel und von îsen.
von listen würken wîsen
wart eʒ zesamne geleit
mit meisterlicher kündikeit,
als eʒ meisterte Elenus.
alsô mahte eʒ Epius
der listwürke schiere.
ûf breiter schîben viere
wart eʒ gerihtet durch die site,
daʒ man eʒ deste lîhter mite
züge, war man wolte,
dar man eʒ ziehen solte.

Nû daʒ bilde wart bereit,
offenlichen wart geseit
und wart ein gemeiner schal
bî den Kriechen über al,
nieman möhte erwenden,
die Kriechen wolten senden
nâch lobelichem gewinne
Minerven der götinne
hin ze Troie in die stat,
dar în ir bethûs was gesat
dur ir lobes êre.
dô sûmden sich niht mêre
Antênor unde Ênêas.
daʒ golt, daʒ silber, daʒ dâ was 310d
geheiʒen von den Kriechen dâ,
daʒ samneten si zesamne sâ
und hieʒen an den selben tagen
in Minerven tempel tragen,
dar wart eʒ gesamnet gar.
do enbuten sâ die Kriechen dar
Troiæren, daʒ si kæmen
und daʒ bilde næmen
mit diemüetlichen dingen
und eʒ dô hieʒen bringen
Minerven ze opfer von in.
si hâten'ʒ gegen der veste hin
gegen in gezogen nâher baʒ.
als Troiære sâhen daʒ,
si gâheten gegen dem bilde dar
mit vrevellichen muote gar
beide arm unde rîche
und enpfiengen'ʒ vrœlîche.

Mit grôʒem schalle drungen
die alten zuo den jungen
hin ûf daʒ gevilde
gegen der stat zuo dem bilde
und brâhten ir grôʒ opfer dar.
mit fröudenrîchen muote gar
zugen si daʒ bilde hin
vrœlichen gegen der stat mit in.
und als si eʒ brâhten in die graben,
eʒ was sô grôʒ, sô hôch erhaben,
daʒ si'ʒ niht mohten bringen
mit dekeinen dingen
zem halben teile dur daʒ tor.
dô lieʒen si'ʒ belîben vor,
biʒ daʒ si sich bedæhten,
wie si'ʒ zem tor în bræhten.
wan dâ sasten sich dô wider
die besten, daʒ si'ʒ bræchen nider, 311a
wan die wîsen vorhten,
ob si diu tor entworhten,

si næmen lihte schaden dran.
daȥ ander volc dô began
dâ wider kriegen sêre.
dô was ir aller lêre,
daȥ si an der selben zît
dem bilde mahten alsô wît,
daȥ si eȥ möhten bringen hein.
dô si wurden des in ein,
daȥ bürgetor, die türne grôȥ,
die rincmûre, diu die stat beslôȥ,
slihtens' unde brâchen nider,
daȥ in kam ze schaden sider.
In disen selben stunden,
dô Troiære begunden
die rincmûre brechen und diu tor
und dar ob die türne enbor,
Neptûnus unde Apollô
ir werden gote hâten dô
zwei grap vor in, diu wâren rîch
und grôȥer rîcheit gelîch,
diu in gewîhet wâren ê
nâch ir ordenlicher ê.
die brâchen ouch aldâ ir schar
mit maniger guoten veste gar.
beide türne und palas
und waȥ in ûf dem wege was,
daȥ brâchen si biȥ ûf den grunt.
alsô wart dô den Kriechen kunt,
daȥ si wol möhten mit ir her
komen in die stat ân alle wer,
daȥ si sô unwerhaft wæren.
si enbuten Troiæren
gemeinlîche, als diu wârheit giht, 311b
daȥ si daȥ bilde fürbaȥ niht
fuorten, ê daȥ si daȥ golt
und der suone zinses solt,
der in wær geheiȥen ê,
bereiten gar. dô wart niht mê
gesûmet noch fürbaȥ gespart,
ê daȥ in gegeben wart.
Nû zugen an der selben zît
daȥ bilde sêre enwiderstrît
in die stat wîp unde man.
ein sît die man, diu wîp hin dan
mit grôȥem schalle und ouch mit spil.
türne und guoter veste vil
brâchen si nider und machten sleht,
swaȥ ûf ir wege stuont ûfreht,
wan eȥ was ein sô grôȥeȥ werc,
als ob si einen gefüegen berc
zügen in die stat mit in.
ûf ir grôȥen ungewin
was vil liute drîn geleit
gewâpent unde wol bereit,
die ein tor mit listen grôȥ
an dem bilde dô beslôȥ,
dâ diu verborgen hâlschar lac.
Sînon des selben slüȥȥels pflac,
der solte entslieȥen in die tür
in der zît nâch rehter kür,
sô die Kriechen kæmen
und daȥ zeichen von in næmen,
daȥ si ûf Troiære leben
ze wortzeichen im gegeben
hâten unde er in aldâ.
Ulixes nam ze Troie sâ,
waȥ er zimberliute vant
und fuorte si mit im zehant
in die habe zuo dem mer 311c
und lônte in wol von al dem her,
daȥ si den schiffen büesten gar,
swaȥ in dran schedeliches war.
Dô daȥ geschehen was alsô,
die Kriechen kêrten balde dô
mit ir gezoge hin ûf daȥ mer.
al die herberge, dâ daȥ her
gelegen was, die zuntens' an
und branten si und kêrten dan
in Sigêum die habe.
ir enker wurfen si dô abe,
die wurden schiere behaft,
dô enkerte diu ritterschaft
in der habe Sigêô.
diu selbe habe lac alsô,

daȥ nieman enwuste noch ensach
von Troie dô, waȥ dâ geschach,
daȥ den hœsten ungewin
und den grœsten schaden vuocte in,
wan si wânden âne wân,
ein suone wære aldâ getân,
mit der si solten sicher wesen
und alles leides sîn genesen.
dô was eȥ anders ûf geleit
mit ungetriuwer valscheit,
daȥ der ellenthaften diet
lîp unde guot und lant verriet.
der Kriechen wîslich kündekeit
Troiære einvaltikeit versneit,
alsô daȥ si ir ritterschaft
überlisten mit ir liste craft.
Alsus lac der Kriechen her
den tac verborgen ûf dem mer,
daȥ eȥ nieman innen wart.
gên Troie einer widervart
wurden si mit valsche in ein. 311d
dô kam diu naht, der tac verswein.
Mit fröuden sunder swære
lieȥen sich Troiære
mit ruowe nider an ir gemach,
wan ir gedinge sich versach,
ir sorge, ir nôt, ir arebeit
wær in mit vröuden hin geleit
und wânden sîn nâch leide frô.
ouch hâten si den tac alsô
mit arbeit verarbeitet sich,
alsô diu wârheit wîset mich,
daȥ in diu müede nam die craft.
ouch hâten si mit wirtschaft
beide arm unde rîche
gelebet sô rîlîche
ân alle vorhtlichen pîn,
daȥ si diu wirtschaft und der wîn
ûf slâf nâch grôȥer müede twanc.
ûf ruowe stuont gar ir gedanc
und wânden vrî vor sorgen sîn.
ze naht, dô sînen liehten schîn
gelie der wunnebære tac
und mangelich mit ruowen lac
und sich Troiære gelieȥen nider,
die Kriechen slichen balde wider
von der habe heimlîche dar,
daȥ eȥ nieman wart gewar,
und wâpenten sich über al
gar verholne ân allen schal.
Dar nâch dô scharten sich die schar
nâch ordenlichen siten gar
alle werlich ûf einen strît.
an des êrsten slâfes zît,
sô alle welt mit ruowe lebt
und in der besten ruowe swebt,
Sînon, der dar zuo was gesat, 312a
daȥ er verriete die stat
durch der Kriechen gâbe grôȥ,
vil heimelich daȥ bilde entslôȥ
und lieȥ dar ûȥ vil gar die schar,
die drinne komen was aldar
und dar zuo wâren ûȥ benant,
die underwunden sich zehant
des teiles, des Ênêas
und Antênor dâ herre was,
die hâten heimelich genomen
ir liute z'in und wâren komen
in ir sunderveste hin
verborgen heimelich zuo z'in,
daȥ si behielten in den lîp
beide man, kint unde wîp,
der driu tûsent und vier hundert was,
der herre was Ênêas.
zwei tûsent hâte Antênor,
die ouch bewarten sîniu tor.
tûsent und zwei hundert
hete im ouch ûȥ gesundert
Helenus der wîse degen.
ir liute sach man ouch dâ pflegen
die andern, die dâ hâten
Troie die stat verrâten,
zuo den kêrte dô diu schar,
die in dem bilde kômen dar,

daʒ si in vride bæren
unde ir schirmer wæren.
Sînon der bôt ûf zehant
ein lieht und tet dâ mite erkant
den Kriechen, daʒ si solten komen.
daʒ zeichen hâte er ê genomen
von den Kriechen dur die site,
daʒ er zeigete dâ mite,
wenn si solten komen dar. 312b
des zeichens nâmen si dô war
und alsô schiere si'ʒ gesâhen,
si îlten balde gâhen
gegen der stat mit grôʒer craft.
diu ellenthafte ritterschaft
Troie vant ân alle wer.
in der stat teilt sich daʒ her
in die gaʒʒen hin und dar.
als sich zerteilten die schar
beide dort, hie unde dâ,
stieʒen an und branden sâ
die stat alumbe in alle sît,
do enmohten an der selben zît
Troiær, als diu wârheit giht,
sich ze wer bereiten niht,
daʒ si gegen ir vînden striten.
si vuoren ûf in touben siten
und liefen wider unde vür
unversunnen in der kür,
als ob si wæren âne sin,
wan si wânden vliehen hin
unde entrinnen der nôt,
dô muosten si belîben tôt.
Der sluoc den, die sluogen die.
beide dâ, dort unde hie
was anders niht wan slahâ slach
und stichâ stich, ouwê und ach.
leit, angest, kumber unde mort
wuohs hie und dâ, dort unde dort.
hie lac ein schar, diu ander dâ,
diu dritte aber anderswâ
ûf strâʒen unde in gaʒʒen tôt.
swâ sich dekeiner her für bôt,
der hâte dô den lîp verlorn.
er wære unedel od hôchgeborn,
beide die vrechen und die zagen 312c
wurden allenthalp erslagen.
in vihes wîs sluoc man si nider.
dô enmohte nieman wider
niht gebieten wan daʒ leben,
daʒ iecliches muoste geben.
bethiuser, strâʒe, stîge, wege,
hiuser, winkel, brücke, stege
was algelîche ein unde ein,
sô daʒ dô niender vride schein,
wan swâ ieman hin entran,
der wart erslagen oder verbran.
swâ ouch dekeiner wart bekant,
ûf den wart ein geschrei zehant
und ein zuolouf, wan mangelich
versuochten an in mit slegen sich.
gewîhte stete nâch ir ê
hâten niht anders vrides mê,
wan ein lidic vrîeʒ velt.
do enmohte nieman dekein gelt
für sich selben gelân,
wan den lîp verloren hân.
daʒ was in allen als ein wint,
hie sach der vater, daʒ sîn kint
muoste bî im lîden nôt.
ze tôde slahen unz ûf den tôt
sach daʒ kint den vater sîn.
nôt lîden, arbeit unde pîn
der bruoder sîne bruoder sach.
gemeine wart daʒ ungemach
und der jâmer über al.
daʒ geschrei, des jâmers schal
über al die stat vil lûte erdôʒ.
daʒ geschelle wart vil grôʒ.
von jæmerlicher swære
riefen dô Troiære 312d
in riuwelicher jâmers nôt.
swar sich ûf genâde bôt,
ir dekeiner iemen,
der erbarmet leider niemen,

wan als ein schellic wilder hase
od eines wilden wolves base,
die man ungerne genesen lât,
swâ diu jage ze râme stât.
Diu stat dar zuo mit kreften bran.
swâ man si mohte gezünden an,
dô bran eȥ vil sêre über al.
dô daȥ geschrei und ouch den schal
der künic Prîamus vernam,
er flôch in sîner fluht, er kam
geloufen vür des tôdes suht
in daȥ bethûs mit fluht,
daȥ er êrst stifte und dâ er
sînen hœsten got, der Jûpiter
was genant, dô betet an.
ûf des genâde er dar entran
und wânde sicher sîn aldâ.
die andern fluhen anderswâ
in diu bethûs der gote
von der angest gebote,
die si dâ bî in sâhen.
mit fluht begunde ouch gâhen
in Minerven tempel dâ
diu wîssagîn Cassandrâ,
diu des küniges tohter was
und künftic dinc wol künstic las,
alsô daȥ si wol kunde sehen,
waȥ dar nâch solte geschehen.
hie wurden algelîche
der arme als ouch der rîche 313a
gelîche arm, gelîche rîch
und mit wirdekeit gelîch,
alsô daȥ man den rîchen
mit wirdekeit gelîchen
dem armen mit glîcher nôt began.
swelicher kam den rîchen an,
der kunde in niht erbarmen,
wan als die swechsten armen,
si wâren in gelîcher maht.
unz an den tac vil gar die naht
werte diu jæmerlîche nôt.
in diu bethûs vlôch den tôt
vil manger degen dur genesen,
der dâ genesen wânde wesen
und dar ûf dâ verborgen lac.
dar nâch kürzeclich dô der tac
mit sînem grâwen liehte schein,
die Kriechen wurden des in ein,
daȥ si des küniges palas,
dar ûfe dô behalten was
vrô Helenâ diu künigîn,
diu dem lande disen pîn
vuocte und die vil grôȥe nôt
und manges werden mannes tôt
frumete mit ir minne craft
mit stürmen und mit ritterschaft.
Nû wart unlange dâ vermiten,
die Kriechen dâ mit sturme striten
an des küniges palas,
der âne wer beseȥȥen was,
wan dar ûf was dekein man,
wan der dem tôde dar ûf entran
nacket und âne wâfen.
die dô wânden slâfen
mit ruowe, die sach man wecken
und jæmerlîche erschrecken, 313b
der was der palas âne wer,
den gewan der Kriechen her
gæhes und âne widerstrît.
dô wart an der selben zît
genomen und gevangen dâ
diu künigîn frou Helenâ
unde ir juncfrouwen zwô.
bî den wart ouch gevangen dô
Dêîfebus, der ir âmîs
wart, dô sîn bruoder Pârîs
verlôs in strîte den lîp,
dô nam er daȥ schœne wîp,
als ich iu hân hie vor gesaget.
des jungen heldes unverzaget
sich Menelâus underwant
und hieȥ im snîden sâ zehant
diu ôren abe, nas unde munt
und hieȥ in dar nâch sâ zestunt

an henden unde an armen
stümbeln, dem edeln armen
hieȥ er alle sîne lide
abe slahen, und âne vride
er ze jungest dô gebôt,
daȥ man im tet den tôt.
Daȥ geschach. eȥ muoste sîn.
dô der degen dise pîn
und die grôȥen arebeit
mit des tôdes nôt erleit,
swaȥ anders volkes dô was
gevangen ûf dem palas
in mannes namen, daȥ wart dâ
verderbet unde ertœtet sâ,
daȥ ir dekeiner genas.
dô gâhte dur den palas
mit den sînen Pirrus,
Achilles sun, dâ Prîamus 313c
der alte künic verborgen
lac mit grôȥen sorgen
in einem betehûs, dâ er
wânde, daȥ im Jûpiter
sîn werder got hülfe genesen,
des wânde er alsô sicher wesen,
daȥ er dar ûf genâde entran.
dô der edel alte man
die vînde sach zuo gâhen
und si begunden nâhen,
er gâhte balde unde gie
für den altære und umbevie
in sêre und druhte sich dar an.
Pirrus bedenken dô began
mit grimme an sînes vater tôt.
sîn zorn, sîn vrecheit im gebôt,
daȥ er zürnen began
und sîn gemüete in zorne bran,
und in dem selben zorne
lief dô der hôchgeborne
zuo dem altære dar
mit grimme und nam des cleine war,
daȥ der künic bî sîner zît
was ân allen widerstrît
lîbes unde guotes,
tugende und hôhes muotes
sô vollekomen und ûȥ genomen
und in sîn alter alsô komen,
daȥ er mit lobe in alle wîs
behielt mit wirdekeit den prîs
und in dem lobe was worden grâ,
des warte harte cleine dâ
Pirrus der stolze degen wert.
mit zorne huop er ûf daȥ swert
und sluoc den künic durch gerich,
daȥ er viel ûf den esterich 313d
tôt unde erslagen von sîner hant.
swaȥ er dâ manne bî im vant,
die liten ouch die selben nôt.
si muosten alle ligen tôt
dur des fürsten gebot.
daȥ betehûs und ouch der got
entêret wurden sêre.
mit schedelicher unêre
entêrten si'ȥ an manigem man,
der zuo z'in ûf genâde entran.
Nû diȥ ergangen was alsus,
Ajax Oilêus
für Minerven tempel kam,
in dem er gevangen nam
Cassandern die wîsen,
die man des hôrte prîsen,
daȥ si hete wîsheit vil.
nû wurden an dem selben zil
die Kriechen ze râte alsô,
wie si bî den zîten dô
gegen den solten gebâren,
die dâ entrunnen wâren
in diu bethûs zuo den goten
und sich heten den geboten
ûf ir genâde dur genesen
und sô genesen wolten wesen
in dem betehûs aldort.
dô was gelîch ir aller wort,
daȥ si si mit gewalte dâ
næmen und si tœten sâ,

daȥ Troiær namen niemer mê
gewurzete in sîne craft als ê,
den solten si verderben,
vertilgen unde ersterben
sô gar und alsô sêre,
daȥ fürbaȥ niemer mêre
ieman von Troie wære genant,
daȥ des geslehte wære erkant,
von den in sô grôȥ ungemach,
leit und daȥ laster geschach,
daȥ man niemer dannen hin
ze mære müeste sagen von in,
wie grôȥ laster si in irn tagen
von Troiæren müesten tragen.
ob si die selben geschiht
ræchen an Troiæren niht,
des kômen si gar über ein.
dô der rât in ir willen schein,
zem bethûs si giengen
gemeinlîch unde viengen,
waȥ liutes drin die naht entran.
die man schieden sich hin dan
und hieȥen, als diu schrift giht,
als ein vihe und anders niht
tœten und verderben sâ.
nieman vriesch ê anderswâ
in dem lande hie und dort,
alsô erbermeclicheȥ mort
noch alsô leitlich ungemach,
als an Troiæren dô geschach,
wan wenn ein man gemeine her
werlôs wirt und âne wer,
des solte man genâde hân,
er hete denne gar missetân.
daȥ wart an Troiærn übersehen.
die schrift der wârheit hôrte ich jehen,
daȥ die Kriechen lieȥen
nieman dâ genieȥen
ellendes, edelkeit noch zuht,
alters noch angeborner fruht,
eȥ müeste alleȥ ligen tôt,
alsô der Kriechen gewalt gebôt,
âne kint und âne wîp.
den lieȥen si durch daȥ den lîp,
daȥ si in eigenlîche
dienten in ir rîche.
Die Kriechen dannoch niht vermiten,
in vientliches zornes siten
suochten si dort, hie und dâ
und aber dâ und anderswâ,
in winkeln unde in œden
verborgen unde in snœden,
wâ ieman des tôhte,
daȥ er sich verbergen möhte,
dâ ersuochten si sô gar,
daȥ nieman des wart gewar,
ob dekein Troiære
lebete oder lebende wære,
der des liutes niht enwas,
daȥ Anthênor und Ênêas
in ir schirme hete dô,
die heten sich behuot alsô,
daȥ si nie kômen für ir tor,
daȥ ieman vinde si dâ vor,
wan si sô manige strenge nôt
sâhen und sô manigen tôt,
der jâmerlîche arebeit
in clagelichem pîne leit.
Dô diȥ geschehen was alsô,
die Kriechen in erkurn dô
eine stat alsô gefüege,
daȥ man zesamen trüege
beide daȥ silber und daȥ golt
und des gewinnes rîchen solt,
den si gewunnen heten dâ.
ein ander stat erkurns' ouch sâ,
daȥ si zesamen leiten gar
wât unde wâfen unde eȥ dar
bræhten gar und daȥ sie
den roup ein ander teilten hie
nâch sîner wirdekeit dem man.
ander weide stieȥens' an
und branden, waȥ beliben was,
eȥ wære hûs od palas,

daȥ wart gebrochen alleȥ nider.
dar nâch kurzelichen sider,
dô diu stat was worden sleht
und alleȥ, daȥ ê stuont ûfreht,
mit fiure wart verslihtet gar,
dô begunden dâ die schar
den roup zerteilen under sich,
dar nâch eȥ was gelegenlich
dem man nâch sîner wirdekeit.
zem êrsten wart an den teil geleit
wîp unde kint. dar nâch zehant
golt, silber, harnasch, ros, gewant
und anders manic grôȥ gewin,
die si gewunnen under in.
In dem selben teile dâ
wart diu künigîn Helenâ
vor ûȥ gegeben ze teile ir man,
des herze nâch ir minne bran,
wan waȥ si wandels ie begie,
si verlôs doch gegen ime nie
mit dekeiner schulde
friuntschaft noch sîn hulde,
sô holdeȥ herze truoc er ir.
nâch friuntlicher minne gir
was si im trût, holt unde zart.
Polixenâ gegeben wart
Pirrum dem lobesamen
in sîns vater Achillen namen,
der durch si verlôs sîn leben.
Cassandrâ diu wart gegeben
dem künige Agamennône.
ze dienest und ze lône
wart diu künigîn Ecubâ
gegeben Ulixê dâ.
dar nâch ir ieclichem wart
gegeben ûf der selben vart
ie dar nâch, als im gezam
und ouch an wirde was sîn nam
unde an sîner edelkeit,
sô was sîn teil im dâ bereit,
daȥ er den nam nâch dienste sâ.
als im sîn lôȥ erzeigete dâ,
sô zôch er an sich unde las
den teil, der im gevallen was.
Nû diu teilunge alsus ergie,
ein kriegen sich dô ane vie
umb daȥ bilde rîche.
si kriegten algelîche
mit grôȥen kriegen under in,
wer eȥ solte füeren hin,
wenn eȥ mit solicher rîcheit
was zesamene geleit,
daȥ grôȥ guot dar an lac mit frum.
umbe daȥ paladium
bat Ajax Thelamônes
niht fürbaȥ hœhers lônes
umb alle die grôȥen arebeit,
die er ie durch si erleit,
daȥ si eȥ ze gâbe im lieȥen
und in lieȥen genieȥen,
daȥ in mit manigem dienste grôȥ
der grôȥen arbeit nie verdrôȥ,
dâ mite er in vil ofte erstreit
mange hôhe werdekeit,
dâ von ir kraft sô wîte erschein.
dô wurdens' algelîche in ein,
der fürste wære der gâbe wert,
sît er hete dô gegert,
und daȥ man in gewerte
noch fürbaȥ, wes er gerte,
daȥ erteilten im vil gar
rîche und arme und alle ir schar
und daȥ umb alsô krankeȥ guot
nieman beswærte sînen muot,
der in sô grôȥlich alle zil
het ûf der vart gedienet vil.
Daȥ widerrette Ulixes
und mit im Dîomêdes
und jâhen, eȥ wære in worden nie
noch gegeben und weren sie.
Ajax widerrette daȥ.
er sprach, daȥ eȥ niht fürbaȥ
Antênor erwürbe dar
durch ir willen, wan durch al die schar,

dâ von wolte er eȥ billicher hân,
ob im eȥ die besten wolten lân,
des kriegete er dô niht mêre.
den kriec lieȥ durch sîn êre
der fürste Dîomêdes.
noch kriegete vaste Ulixes
und Ajax der fürste ûȥ erkorn.
durch irn vîentlichen zorn
zweigete sich dô zehant
zuo in, waȥ friunt in was benant.
als ich iu nû bescheide,
die gebrüeder beide
Menelaus und Agamennon
wolten sich scheiden niht dâ von,
si gestuonden mit ir schar
Ulixen dis krieges gar,
durch daȥ wan Ajax aller diet
ûf die küniginne riet,
durch die sô manic helt verdarp
und alsô manic helt erstarp,
daȥ man daȥ hôchgeborne wîp
slüeg unde ir næme den lîp
durch den lasterlichen wanc,
der si ze solichen nœten twanc.
Des fürsten rât als er geriet,
die hœsten von al der diet
lobeten des, eȥ dûhte si sô guot,
daȥ dar nâch stuont ir aller muot,
wie si die künigîn slüegen
und ir des niht vertrüegen,
daȥ sô manic fürste ûȥ erkorn
durch si hete den lîp verlorn,
des ir ungetriuwer lîp
gebeȥȥern solte manic wîp,
die dar an solten bilde nemen,
daȥ in niemer solte gezemen,
daȥ si des iht getæten,
dâ von si laster hæten
und ir künne geswechet wære.
dirre starken mære
erschrâken dô vil sêre
die gebrüeder hêre
Menelaus und Agamennon
und nâmen vaste dâ von
die fürsten sô, daȥ si lieȥen
ir zweiger si genieȥen,
sô daȥ si ir niht entâten.
hie under sich berâten
die herren dô begunden
an den selben stunden,
daȥ si ze gerihte kæmen
und ofte dâ vernæmen,
wem daȥ her ze solde
daȥ bilde geben wolde,
dâ von den fürsten beiden
ir kriec würde gescheiden,
den si hâten under in.
wie si den geleiten hin,
dar umbe samneten sich gar
die hœsten von al der schar
zesamen an ir besten rât.
vil manic lobelich getât,
die in dem urliuge hie
Ajax der fürste begie
mit sîner hant ûf der vart.
durch sînes lobes êre wart
der helt sô wol und sô vil
geprîset ûf des lobes zil,
daȥ si gemeinlîche
den edeln fürsten rîche
jâhen, man solt in gewern,
wes er mit fuoge wolte gern,
daȥ hete mit manlichen siten
sîn hant vil dicke wol erstriten.
Doch dâ bî jâhen si des,
daȥ bilde solte Ulixes
ze rehte gar ân allen wân
vil billicher mit rehte hân,
dann er, wan eȥ der wîse man
mit sînen witzen gewan,
dô er schuof, daȥ Anthênor
ir antwurte ê dâ vor
ûf ir sæleclichen frum
ze liebe daȥ paladium,

daȥ si die stat gewunnen mite.
durch des billiches fuoges site
verlôs der wîse wîgant
Ajax daȥ bilde, wie sîn hant
dem her mit mannes wirdekeit
gefüere und êre dicke erstreit,
als ich iu von im hân gesaget.
der fürste wert und unverzaget
vil sêre zürnen began
und nam sich des ze laster an,
daȥ er alsô was überstriten.
mit vîentliches zornes siten
tröuwet er des râtes râtgeben
vil griuwelichen an daȥ leben,
von der râte daȥ was komen.
daȥ im daȥ bilde was benomen,
des müesten si engelten dô,
daȥ dise niemer wurden frô
an êren noch an guote,
an lîbe noch an muote.
Alsus widersagete er in
von dem tage hinnen hin
dienest unde friuntschaft
von aller sîner friunde kraft,
der bî im was sô vil aldâ,
daȥ er mit gewalt iesâ
in allen friuntschaft verzêch,
wann er wart gegen in gevêch
und widersaget alsus,
daȥ Agamennon und Menelâus
und der fürste Ulixes
müeste sich bewegen des,
daȥ si wichen im von dan.
gein dem werden wîsen man
müesten si mit al ir maht
gein im mit huote sîn die naht,
die dô mit ir trüebe schein.
die fürsten wurden des in ein,
daȥ si mit gemeinen siten
mit den künigen beiden striten
und mit Ulixes ritterschaft
und ir gewalt und ouch ir kraft
zerfüerten an dem andern tage.
beide durch des fürsten clage,
die er hâte dô gein in,
und durch den unwîsen sin,
daȥ si an schriden in ein wîp,
von der schulden manic lîp
verderbet was ân alle wer
und ouch mit verberne al daȥ her
mit volge und ouch mit râte
zem tôde verteilet hâte,
daȥ andern wîp müeste gezemen,
daȥ in ir bilde müesten nemen
und wisten, waȥ si tæten,
daȥ si angest drumbe hæten.
Dô warp vil flîȥeclîche
Ajax der fürste rîche
gemeinlich mit al der schar,
daȥ si mit einem muote gar
jâhen, sît daȥ ein wîp
unde ir schuldehafter lîp
lieber wær denn alleȥ her,
sô wolten si ouch mit ir wer
durch in die künigîn bestân
oder man müeste im si lân
die frouwen âne irn willen dô.
diȥ warp Ajax der fürste alsô
ze leide ûf die künigîn sâ,
wann er moht in niht leider dâ
getuon, wan ob er fuocte, daȥ
man die frouwen durch irn haȥ
in âne ir willen næme,
daȥ würde in widerzæme
und alsô leit, daȥ si es zehant
iemer müesten sîn geschant.
er wiste wol, daȥ si den lîp
verlürn, ê daȥ der künic sîn wîp
daȥ her lieȥ verderben sus.
Ajax Thelamonius
warp ûf die künigîn al die naht
mit aller sîner friunde maht
unde erwarp, daȥ alle diet
mit im ûf ir leben riet,

sô daz si im gehiezen,
daz si in mit helfe niht liezen.
Fruo dô der ander tac erschein
und diu vinster naht verswein,
Ajax der edel fürste wîs,
dem ie mit lobe ritters prîs
nâch fürsteclicher wirdekeit
in sînen zîten was bereit,
wart an den selben stunden
tôt unde ermürdet funden
und wiste nieman rehte, wie
daz geschach, wie ez ergie
und wer ez tet und wer ez geriet.
des fürsten tôt von fröuden schiet
die hœsten und die besten gar.
mit jâmer wart über al die schar
vil riuweclich ein grôz geschrei.
in brach sîn tôt ir fröude enzwei,
wan si jâhen alle
mit jâmerlichem schalle,
die mortlichen missetât
geriete dô der künige rât
und der grimme Ulixes
und der edel Palomîdes,
den er ouch sluoc und in verriet.
an der vil riuwigen diet
machte mit clagender riuwe
ir grôzen jâmer niuwe
und jâhen clegelîche,
daz die fürsten rîche
wæren durch ir frumekeit
verrâten sus und tôt geleit,
daz solte iemer alle tage
ir râche sîn und ouch ir clage.
Diu drouwelîche vorhte
die künige beide entworhte
an fröuden unde an muote.
mit werlicher huote
sasten si sich dô ze wer
vil bî gên al der Kriechen her,
den des edeln fürsten tôt
den unwillen gein in bôt,
daz si si gerne bî den tagen
heten durch die meine erslagen,
daz an dem fürsten geschach.
als dô Ulixes daz ersach,
daz im daz her truoc solichen haz,
ir vorhte er alsô sêre entsaz,
daz er vil tougenlichen dan
mit den sînen entran
in Ysmarum daz lant,
ein insel ist alsô genant,
und entsagete sich den fürsten aldâ.
Pirrus der fürste hiez dô sâ
pülvern den neven sîn.
in einen schrîn guldîn
hiez er in dâ legen dô
in der insel Swetrô
mit jæmerlicher herzen clage.
nâch der gewæren wârheit sage
frumte des edeln fürsten tôt
dem her sô clegelîche nôt,
daz sich nâch im sâ gar die schar
bewâgen aller fröuden gar.
Alsô Ulixes dannen kam,
der fürste Dîomêdes nam
daz bilde und hete ez âne strît.
nû nâhet ez balde gegen der zît,
daz die Kriechen mit ir scharn
ze lande wolten wider varn
und hugeten frœlich ûf die vart.
nâch der hœsten râte wart
diu wîssagîn Cassandrâ
zuo in besant, daz si aldâ
in mit wârheit tet erkant,
wie si solten in ir lant
ze lande komen wider hein
übel oder guot, an disen zwein
bâten si die wîsen
der wârheit si bewîsen,
wie in solt ûf der vart geschehen.
dô begunde si verjehen
wîslîche nâch wîser art,
daz Agamennon ûf der vart

verlüre den lîp, liut unde guot
und daz der degen hôchgemuot
Menelâus sîniu lant
gewinne wider in sîne hant,
nâch vil grôzer arebeit
gelücke, liep unde leit.
wie sich daz füegen wolte,
daz im gelingen solte,
daz tet si an der selben stunt
den herren algelîche kunt,
alsô ez allez sît geschach.
den si des übeln verjach,
die zurnten an daz wîse wîp
und hazzten drumbe irn wîsen lîp.
der fürste Anthênor der suonde daz,
er leite hin der Kriechen haz,
alsô dazs' alles zornes gir
liezen friuntlichen gegen ir
durch sînes râtes wîse bete.
alsô der fürste daz getete,
mit frœlichem schalle
ladet er die fürsten alle
und die hœsten von der ritterschaft
und mit grôzer wirtschaft
fleiz er sich frœlich gegen in.
dar nâch, als ich bewîset bin,
teilte er an dem selben zil
grôzer cleinœte vil;
mit manigem rîchen solde
von silber und von golde
und von gesmîde rîche
êrt er si algelîche
nâch iecliches wirdekeit.
als ez wart von in ûf geleit,
wenne und wie si wolten
varn, sô si varn solten,
des dô zît in den tagen was,
nû wart der fürste Ênêas
gebeten flîzeclichen gar
von al den besten von der schar,
daz der fürste wîte erkant
mit in ze Kriechen in ir lant
füere und wenne er kæme dar,
si füegten im mit wirde gar
sælde, guot und êre grôz.
als sînen hœsten genôz
wolten si iemer danne hin
mit hôher wirde hœhen in.
der edel fürste rîche
danct in dô flîzeclîche
der êren und der wirdekeit,
die si hâten für geleit
durch ir êrengernden prîs.
Pirrus der junge degen wîs
hât in gevancnisse aldâ
Hectors süne, die gap er sâ
lidic irn vettern dâ zehant.
Helenus sich underwant
der juncherren mit fröuden dô
und was des herzeclichen frô,
daz im der fürste sunder bete
die grôzlichen gnâde tete,
als in sîn edelkeit betwanc.
ouch sageten im die besten danc,
daz er die genâde begie
an den edeln kinden hie,
die sô verweiset wâren
in ir kintlichen jâren,
und er nâch solichen êren die
ir edelkeit geniezen lie,
als sîner wirde wol gezam.
dô disiu fröude ein ende nam
mit fürsteclichem schalle,
die hœsten kêrten alle
mit trûriclicher ungehabe
hin zuo des edeln fürsten grabe,
dô mit grôzer rîcheit
Ajax der fürste was geleit,
und zarten ab im dâ für wâr
beide gewant und ouch daz hâr
und swuoren über alle die
mit eineclichem muote hie,
die schulde an im dô truogen,
die in mortlichen sluogen

und in alsus verrâten
mit valschen ræten hâten,
daʒ si muosten ze buoʒe stân
des grôʒen meines, der getân
wart an dem fürsten rîche,
dar umb si sicherlîche
wâgen wolten ir leben,
guot und êre dar zuo geben,
si geræchen denne des fürsten tôt,
des tôt sô grôʒen jâmer bôt
in und dem her, dâ von si dô
ze buoʒe muosten stân alsô,
daʒ der welte gezæme,
daʒ si bilde næme
bî in, daʒ ein iecliche mite
solich mortlîche site.
Nû diʒ alsus gesworen wart,
dar nâch sich balde ûf sîne vart
iecliche dô bereite,
sô daʒ er vil gereite
ze lande füere wider hein.
des wurdens' alle dô in ein,
das si ze schiffe trüegen sâ
alleʒ daʒ, daʒ in aldâ
was worden ûf der selben vart.
dô wart niht langer gespart,
si truogen eʒ ze schiffe gar.
dô wart getragen zuo dem var
vil manic rîlich goltvaʒ,
silber, harnasch, waʒ dô was
von edelem gesteine,
vil manic baldekîn reine
geweben gar von golde,
sam man eʒ wünschen solde,
sô stotzet eʒ gar guldîn.
dô wart getragen ouch dâ hin
dar zuo vil manic zendât,
pfeller und vil rîche wât,
manic ros unde pfert,
diu vil manic marke wert
wâren bî den zîten dô.
si wâren herzeclichen frô
ir glückes unde ir guotes,
wan si gar hôhes muotes
wâren bî der selben stunt,
daʒ si Troie biʒ ûf den grunt
heten zerbrochen und verbrant
und daʒ gerochen hâte ir hant
daʒ laster, daʒ diu künigîn
Helenâ was gefüeret hin
dem künige Menelâô,
an Pârîs unde an Prîamô
und an Troiæren allen,
des dâ vil grôʒ ir schallen
was an dem lande und ûf dem mer,
und daʒ sô gar ân alle wer
stat unde lant verdorben was
und daʒ des küniges palas
gevellet was ân underbint
und dâ bî wîp unde kint
mit in von lande fuorten dan
und man dâ vor ê nie vernam
von alsô grôʒem roube gar,
als mit in fuorte der Kriechen schar.
Waʒ touc hie von ze sagene mê?
nû si gedrungen ûf den sê
mit in daʒ si heten dô,
si stieʒen an und sungen hô
ir wîcleich gar frœlîche,
vil manic segel rîche
von zendât und von golde guot,
dâ fröute sich maniges Kriechen muot,
wan si gar schône gliʒʒen.
die marner sich dô fliʒʒen,
daʒ si die kiele wanden
hin balde gên den landen,
danne si wâren komen dar.
sus fuor frœlîche der Kriechen schar
iecliche dar er wolte dô.
si wâren herzeclichen frô,
daʒ in sô wol gelungen was.
hie bî wart ouch Ulixê daʒ
endelîche enboten und geseit,
daʒ die Kriechen daʒ geleit

zesamene hæten gesworn,
sît der fürste hôchgeborn
Ajax der ellentrîche degen
sô jæmerlichen wær gelegen
tôt, daz in daz iemer mê
wære leit und tet in wê,
wan si dar umbe wolten geben
beide lîp, guot unde leben,
si geræchen alsô sînen tôt,
daz si müesten komen ze nôt,
die schulde heten dô dar an,
und daz er alsô wære dan
gevarn sô gar heimlîche,
daz wær wol dem gelîche,
daz nieman schulde mohte hân,
wan er an dem frechen man,
sît Ajax an den stunden
sô mortlichen tôt wær funden
und er ouch mit den sînen
flühtic sich lie schînen
des nahtes dâ von dannen
heimlich mit sînen mannen,
des hete sîn helfe und ouch sîn rât
gefrumet die mortlich getât
und daz der fürste ûz erkorn
sîn leben het von im verlorn.
Nû daz er disiu mære vernam,
in alsô grôze vorhte er kam,
daz er sich mahte ûf daz mer
und entweich sô verre der Kriechen her
unde ir zorne, daz er sich
in manic insel wildeclich
den Kriechen vor entseite.
er fuor eht vil gereite
irrende ûf dem wilden sê
zehen jâr und dar zuo mê,
daz er nie getorste komen
ze lande, alsô ich hân vernomen,
wan er die Kriechen sêre entsaz.
hier under sô gefuocte sich daz,
daz in warf ein starker wint
in ein insel, dâ eht sint
die Sîrênen wonende.
nû daz er kam dar tonende
und in die winde sluogen dar,
dô des die marner wurden gewar,
si seiten'z im. dô hiez zehant
Ulixes der wîgant
diu ôren balde verschieben sâ
mit beche und wahse allen dâ,
die bî im wâren, daz si niht
gehœren mohten, sô man giht,
der frouwen singen sus noch sô.
dar nâch an einen mastboum hô
hiez er sich vaste binden sâ,
dar umb daz er gehœren dâ
möhte ir süezez singen.
mit sus getânen dingen
kam er von in und fuor zehant
in manic insel wilde erkant,
die in dem mer sint eht gelegen,
wan er het sich des bewegen,
daz er wolte iemer mê
varen ûf dem wilden sê
und schouwen manic wunder.
hie mite und ouch hier under
barc er sich ûf dem wilden mer
vaste vor der Kriechen her,
wan er ir guoten ritterschaft
entsaz und ouch ir magenkraft,
daz er nie getorste komen
zuo in, als ich ez hân vernomen.
Nû alsus fuor Ulixes
und die Kriechen alles des
nâch ir willen wâren komen
zeim ende, alsô ir hânt vernomen,
und ieclicher in sîn lant
was komen hein und man bevant,
wie Troie was gebrochen
und daz alsô gerochen
sich hete Menelâus,
sô daz der künic Prîamus
verdorben was und sîniu kint
und daz sô gar ân underbint

beide liute unde lant
verderbet wâren und geschant
und ouch diu künigîn Helenâ
in wider worden was aldâ
und si ze lande bræhten die.
von disen mæren viengen sie
sô grôȥe fröude, daȥ nieman
grœȥer fröude nie gewan,
danne si hâten über al.
an berge und in die welde erhal
ir giuden unde ir grôȥ gebraht.
beide tac unde naht
was niht wan tanzen, springen.
harpfen, gîgen, singen,
maniger hande fröuden spil
tribens' ûȥ der mâȥe vil
beide junge und alte diet.
ir grôȥe fröude in ouch geriet,
daȥ si irn goten brâhten dô
grôȥ opfer unde in dancten hô
der gnâden und der sælikeit,
die si heten an si geleit,
sô daȥ ir gotlîche kraft
si hete gemachet sigehaft
an ir vîenden, sô daȥ sie
sô gar verderbet heten die.
Doch mohte eȥ alsô niht gesîn.
dô heten leitlîche pîn
beide man unde wîp
umbe ir lieben friunde lîp,
die dort beliben wâren,
die sach man ouch gebâren
vil harte jâmerlichen dô.
dâ bî sô saȥ ein ander frô
und fröute sich vil sêre,
daȥ sô grôȥiu êre
in an Troiæren was geschehen
und daȥ man daȥ begunde jehen,
daȥ die fruht von Prîamô
und er verdorben wâren sô,
daȥ man niemer dekeinen wân
mohte mêr dar zuo gehân,
daȥ si geworhten iht fürbaȥ.
in maniger hande fröude was
daȥ liut beide sus und sô,
der saȥ trûric, dirre gie frô,
wan sîn liep was komen hein,
des fröude diu was niht ze clein.
dem aber sîn liep was beliben,
des herze was alsô verkliben
vor ungemüete, daȥ er niht
zuo fröuden möhte keine pfliht
gehaben, wan daȥ er trûric was.
doch muoȥ man sich gehaben baȥ
der dinge, die man niht gehân
wider mac, dâ von ein man
sich zem wægsten haben sol,
vertrœste eȥ sich, sô tuot er wol,
wan wer langeȥ trûren leit
in sîn herze und daȥ treit
umb ein dinc, daȥ er niht enhât,
wider mac des missetât,
wan alleȥ trûren ist ein wiht
umb diu dinc, der man doch niht
niemer wider gehaben mac.
wer drumbe trûret, ist zwivalt slac,
dar umb ein ieclich sælic lîp,
eȥ sî man oder wîp,
sich zem besten sol gehân
und sol alleȥ trûren lân
und habe ze fröude zuoversiht.
man lebet hie doch sô lange niht
an dirre welte, eȥ sî bereit
ie ein drivaltic leit
dem menschen hie, wan im iht
leides an dirre welt geschiht.
Sus wâren in fröuden die Kriechen,
wie doch in leide siechen
begunde manigeȥ schœneȥ wîp
umbe ir lieben friunde lîp,
diu si verloren hete dâ.
des ahten vil wênic sâ
die andern, wan wâ ie der man
kam den andern an,

dô frâgte er in der mære,
ob er umb Troiære
und umb die Kriechen het vernomen,
wie si von dannen wæren komen.
sprach er nein, man seite eʒ nû sâ.
in allem dem lande dâ
was disiu fröude über al
und alsô grôʒ, daʒ âne zal
ir nieman kunde ze ende komen.
nû disiu mære het vernomen
der künic Thindarîus,
daʒ dâ Menelâus
von Troie kam und mit im sâ
kam ouch sîn tohter Helenâ,
daʒ vil minneclîche wîp,
von der schulden manic lîp
verderbet jæmerlichen wart,
do enwart niht langer gespart,
als er diu mære êrst bevant,
er machte sich ûf sâ zehant
und enpfie si minneclîchen,
die schœnen tugentrîchen
Hermiones die clâren maget,
von der man daʒ ze wunder saget,
daʒ si schœner kunde sîn,
dann Helenâ diu künigîn,
ir muoter, diu diu schœnste was,
die man iender wiste, als ich eʒ las,
die fuor ouch mit Tindariô,
ir ene, dâ si mit fröude dô,
vater und muoter schône enpfie.
mit ir reit unde gie
beide frouwen unde man,
der was sô vil, daʒ man gehân
der wege kûme mohte dâ
vor liuten, die si enpfiengen sâ.
Nû daʒ Menelâus
und der freche Pirrus
und diu schœne Helenâ
und Agamennon wurden dâ
enpfangen rîlîch unde wol
und daʒ lant was fröuden vol,
daʒ si komen wâren,
do begunde nâch der clâren
megde frâgen sâ zehant
Helenâ, daʒ man erkant
ir tete, wer si möhte sîn.
si sprâchen, si wære ir töhterlîn,
diu junge hübsche Ermionâ,
die si gelâʒen hete dâ,
dô si von dem lande schiet.
Helenâ ir tugent dô geriet,
daʒ si die maget lustsam
balde dô zuo ir genam
und umbevienc ir schœnen lîp.
daʒ clâre minneclîche wîp
kuste si minneclîche,
dar zuo diu künigîn rîche,
Agamennon und Menelâus
gâben ir vil manigen kus
und wâren ir ze sehene frô.
dar nâch si sich schiere dô
lieʒen balde an ir gemach.
waʒ in ie dâ vor beschach,
daʒ wart eht nû vergeʒʒen gar,
man nam eht dô nihtes war
wan fröude und kurzewîle grôʒ,
des lützel ieman dô verdrôʒ,
wan daʒ lant mit fröuden was
und alles leides gar vergaʒ,
durch daʒ in ir hêrschaft komen
was wider, als ir hânt vernomen,
dâ von ir leit verswunden
was bî den selben stunden.
Dô sus die Kriechen wâren komen,
wider heim, als ir vernomen
wol habent, und manglich sich lie
wider an sîn gemach, dô gie
der unverzagte Pirrus
hin, dâ Menelâus
und Agamennon wâren dô
und mante si der gelübde hô,
diu im geschehen wære,
sô daʒ diu sældenbære

und diu schœne Ermionâ
im ze wîbe solte dâ
gegeben werden, wan ie
Troie gewunnen unde die
ze lande kæmen wider hein.
hier under dô hete über ein
getragen der künic Thindarîus
die wîle, daz Menelâus
vor Troie was und daz er sâ
Horestô solte geben dâ
die maget wunneclîche
ze wîbe, wan der rîche
junge künic Horestes
mohte doch niht gepflegen des,
daz ze ritterschaft tohte.
vor jugent er niht enmohte,
als ich die wârheit hân vernomen,
für Troie mit den Kriechen komen,
dâ von er dô dâ heim beleip,
die sîne zît er dâ vertreip,
daz in daz minneclîche wîp,
ich meine, der jungen megde lîp,
minnte gar für alle man,
wan dô si êrst diu mære vernam,
war umbe wære Pirrus
dar komen und Menelâus
im hete daz gelobet sâ,
daz er si solte geben dâ
im ze wîbe, daz was ir leit,
wan si het in ir kintheit
alsô vertriben iriu jâr,
daz si stille und offenbâr
Horestô holdez herze truoc.
dâ wider der junge künic cluoc
hete ouch senelîche pîn
nâch ir in dem herzen sîn.
Nû daz die künige hôrten dô,
daz Thindarius alsô
hinder in geworben hæte,
sô daz mit triuwen stæte
ir kint zesamen solten komen,
als ich diu mære hân vernomen,
si wâren sîn vil ungemuot.
ez hete si gedunket guot
und wær diu gelübde niht geschehen
mit Pirrô, als ich hœre jehen,
wan Horestes der was
Agamennons sun, als ich ez las.
dar umb Pirrus enwolte niht
enbern, sô diu wârheit giht,
man hete im dâ stæte,
daz im gelobet hæte
der künic Menelâus,
wenne er kæme heim ze hûs,
daz er im geben solte sâ
Hermionem die schœnen dâ
ze wîbe, seht, daz muoste eht sîn,
im wart diu junge künigîn
zehant gegeben. daz geschach.
der künic einen hof gesprach
und besante sîne friunde dar
und gap die maget wunnevar
rîlichen unde schône
Pirrô dô ze lône
umb den dienest, den er ie
vor Troie durch in begie
und ouch dar umb, daz im erslagen
sîn vater wart, den er verclagen
deste sanfter mohte dô,
wan Achilles vor Troie alsô
durch in sînen lîp verlôs,
dâ von in dô des niht verdrôz.
er machte in beiden sâ zehant
beide liute unde lant
undertænic. daz beschach,
alsô ez Pirrus vor gesprach.
daz er im gelobet hæte,
daz hielt er im dô stæte,
daz er doch ahte cleine,
eht im diu maget reine
ze wîbe wart gegeben dô.
des was er inneclichen frô,
wan im daz minneclîche wîp
was sô liep sam sîn lîp.

Doch was er niht alsô zart.
daz Horestes ir niht wart,
ir veters sun, daz wart ir zorn
und getorste si dâ hân verlorn
vater und muoter hulde sâ.
Pirrus der enwære dâ
für Horestem geminnet niht
von ir, als mir diu wârheit giht,
wan si vil balde sande
hin engein dem lande,
dâ Horestes solte sîn,
und tet im mit botschaft schîn,
wie ez alsô wære komen,
daz ir vater si genomen
im hete und wære Pirrô
gegeben bî den zîten dô,
Achilles sun, der mit im sâ
von Troie wære komen dâ,
wan er im geholfen hete des
und ouch sîn vater Achilles,
daz sîn kreftelich gewalt
Troiære hete alsô gevalt,
daz si guot, lîp unde leben
ze buoze im heten gegeben,
umb daz ir muoter diu künigîn
von Pârîse wart gefüeret hin,
daz er ir wolte lônen dô
mit ir, dâ bî dô schreip si im alsô
und mante in aller triuwen,
daz er niht lange in riuwen
si lieze unde in sorgen sîn
und daz ir senecliher pîn,
den si nâch im trüege,
würde noch gefüege
und eteswie gedæhte,
wie er si dannen bræhte,
des si kein laster möhte hân,
wan ir muoter unde ir an
diu hôchgeborne Lêdâ
von Jûpiter ir gote sâ
wær ouch gezücket und genomen,
als er wol selber het vernomen.
ouch solte er keinen zwîvel hân
dar an, daz Pirrus ir man
wær mit ir willen worden,
wan si müest iemer horden
in ir herze senende pîn,
daz er niht bî ir mohte sîn,
wan ir triuwe ie gegen im was
lûter als ein spiegelglas,
dâ von ouch er sîn triuwe
nû solte machen niuwe
gên ir, daz si daz möhte jehen,
daz im ouch leide wær geschehen
dar an, daz si Pirrus
für in wolte minnen sus.
waz dô Horestes tæte,
dô er vernomen hæte,
daz diu schœne Ermionâ
im genomen wære dâ
und wære Pirrô gegeben,
mit der er frœlichen sîn leben
vertrîben solte und sîniu jâr,
des enweiz ich niht für wâr,
wan ich sîn niht vernomen hân.
wan dô der hof ein ende nam
und diu rîlîche hôchgezît,
dô fuor ân allen widerstrit
menglich hein in sîn lant.
nû nam ouch urloup zehant
ze varen in sîn rîche
Agamennon, der ritterlîche
und wol gedienet hæte
mit ganzen triuwen stæte
dem bruoder sîn, daz sîniu leit
im alsô wâren hin geleit,
daz er sîn niht wandel wolte hân,
daz ouch der tugentrîche man
Menelâus der rîche
im dancte flîzeclîche
der êren und der sælikeit,
die er het an in geleit,
sô daz ir kreftecliche hant
Troiære hât alsô geschant,

sô daz in worden wære wider
sîn wîp und daz si heten nider
sô gar geleit Troiære kraft,
daz si wæren sigehaft
an in dâ worden bî der zît,
daz het ân allen widerstrît
sîn helfe und ouch sîn rât getân,
und daz er wiste ân allen wân,
wær er ze staten im niht komen
mit manigem ritter ûz genomen,
die er im brâhte in sîner schar,
er entorste niemer dar
für Troie sîn gevaren dô.
dâ von sîn stæte triuwe hô,
die er mit lûter friuntschaft
und mit bruoderlicher kraft
an in leite, schuof, daz er kam
für Troie mit manigem frischen man,
daz er im muoste iemer mê
vil mêr gebunden sîn dann ê
ze dienste, wan sîn rîlich trôst
hete in von grôzer swære erlôst.
Nû daz Menelâus
sînem bruoder alsus
dancte vil grœzlîche,
daz er sô tugentrîche
im geholfen hæte,
dô nam der êrenstæte
Agamennon zehant
urloup ze varen in sîn lant,
dô er vil schône enpfangen wart,
wan Climestrâ ûf der vart
sîn wîp in minneclîche enpfie
und Horestes ir sun. ez gie
unde reit mit in aldar
manic wunneclîche schar
und enpfiengen in minneclîche.
dar nâch der tugenderîche
künic liez sich balde nider
an sîn gemach und wolte wider
komen sîner arebeit,
die er aldâ vor Troie leit
und ûf der verte het erliten.
nû hiez er im nâch hübschen siten
ein bat bereiten sâ zehant,
dar în der stolze wîgant
sich durch ruowe saste nider
an einem tage, daz sîniu lider
von müede wider kæmen dâ
und im daz bat benæme sâ
sîner arebeit ein teil.
nû daz er frœlich unde geil
lange wîle gebadet alsô,
daz in daz dûhte, ez wære dô
zît, daz er ûz gienge dâ,
dô hât im sîn wîp Climestrâ
ein hemde dar bereit zehant,
daz was âne houbetloch erkant
mit langen ermeln wæhe
genât sô rehte spæhe,
daz es niht fremder möhte sîn.
ez was gar lûter sîdîn,
dar în er sich dô solte
sloufen, wenne er wolte
durch ruowe ûz dem bade gân.
nû mac iuch des grôz wunder hân,
war umbe ez von ir wære dô
âne houbetloch gemachet sô.
Ich sage ez iu, als ich daz weiz.
diu künigîn Climestrâ fleiz
friuntschaft mit Egistô,
die wîle daz vor Troie alsô
was Agamennon ir man.
Egistum si für in began
mit herzen und mit sinnen
sêr unde vaste minnen
und hete daz ouch wol enborn,
daz der fürste ûz erkorn
niht wær von Troie komen hein.
dâ von si dô kam über ein
mit Egistô, daz er sâ
heimlich solte komen dâ,
wan er von ir daz hete vernomen,
daz Agamennon an genomen

hete daʒ hemde sîdîn,
sô solte er vil bereit des sîn,
so er ûʒ dem bade wolte gân,
daʒ er in danne solte slân,
wan im dekein wer danne töhte,
daʒ er sich erweren möhte,
wan er sô gæhe möhte niht
bevinden, sô diu wârheit giht,
daʒ âne houbetloch wær daʒ hemde.
dâ müeste im sîn vil fremde
al sîn ritterlîche kraft,
wan er würde sô behaft
mit dem hemde, wenne er dâ
daʒ houbetloch niht möhte sâ
schier unde balde vinden,
daʒ er in sam einen blinden
ân alle wer erslüege alsô,
dâ von si frœlich unde frô
mit fröuden solten danne sîn,
lieplichen leben under in
vil gar unz an ir ende.
ob er die genende
in sînem herzen trüege,
daʒ er in sus erslüege
in dem bade, sô möhten sî
aller swære wesen frî,
die si zer minne irte;
wie alsô irem wirte
daʒ leben würde von im benomen,
sô möhte er noch wol dar zuo komen,
daʒ beide liute unde lant
würd alleʒ stân in sîner hant.
Disen mortlichen mein
truoc diu künigîn über ein
heimlichen mit Egistô,
daʒ eʒ nieman enwiste dô,
wan si zwei dô bî den tagen.
daʒ der künic alsô erslagen
würde, dar ûf stuont ir sin,
wan dô si daʒ hemde hin
im zuo dem bade sante,
do enhet der hôchgenante
dekeinen arcwân dar an,
daʒ daʒ hemde wol getân
alsô gemachet wære,
daʒ er dekeine swære
solte lîden dâ von,
wan er was triuwen ie gewon
an ir und wânde des niht,
daʒ im dekein ungeschiht
von ir geschehen solte dâ.
des nam er baldeclichen sâ
daʒ hemde zuo im und warf eʒ an;
und dô er an daʒ houbetloch kam
und er sîn dâ niht envant,
dô wart eʒ hin und her gewant,
ob er eʒ vinden kunde dâ.
mit dem sô lief ouch ûf in sâ
Egistus unde sluoc in nider
ze tôde dô, wan er dâ wider
keine were mohte gehân.
nû daʒ der tugentrîche man
sô jæmerlîche wart erslagen
und man diu mære begunde sagen
Horestô, wie eʒ dar wær komen,
daʒ sînem vater hete benomen
daʒ leben sîn Egistus
und daʒ sîn muoter im alsus
verrâten hete sîn leben
mit dem hemde, daʒ si im geben
hieʒ, sô er wolte gân
ûʒ dem bade, dâ von began
Horestô swellen der muot.
sô zornic wart der degen guot,
daʒ er ûf der stat zehant
lief, dô er Egistum vant
und sîne muoter die künigîn.
lîp unde leben sô nam er in,
wan er ze tôde si dô sluoc
und in des mordes niht vertruoc,
der an dem künige was geschehen,
als ich hie vorne hân verjehen.
Alsus rach Horestes dô
sînen vater an Egistô

und an sîner muoter der künigîn,
der vil ungetriuwer sin
Agamennon hete geleit
in des tôdes arebeit,
der sich ouch dô niht vergienc.
ir ungetriuwer rât vervienc
si wênic, den si hete alsô
gebriuwen mit Egistô,
wan Horestes an in rach
ir mortheit, diu von in geschach,
und wære ein billich mære,
noch wâ triuwe wære
under mannen und under wîben,
wer die wolte vertrîben
mit valschlichen dingen,
daz den müeste gelingen,
als in beiden dâ gelanc.
nû ist diu triuwe alsô kranc
an dirre welte worden,
daz man der valscheit orden
vil sêre für si brechen siht.
hete man si sô werde niht,
die untriuwe dâ trîben
und niht bî triuwen blîben,
sô geschæhe ir niht sô vil.
nû ist der glimpfer âne zil,
sô vil die nû die bôsheit
minnent für die rehtekeit,
wan wie gern ein bescheiden man
triuwen wære undertân,
sô lâzent in die valschen niht
dar bî belîben. dâ von geschiht
nû mêre mordes, denne ie mê
bî unser zîten, dann dâ vor ê
beschæhe, wan in die glimpfer bî
gestânt ir mordes, dâ von sî
ze triuwen hânt kein minne.
wer nû ûz und inne
niht parât, valscheit trîben kan,
der mac nû heizen niht ein man,
des got erbarmen müeze,
daz bôsheit ist sô süeze
an dirre welte worden nû,
daz er ist alsô geschû,
der minnet triuwe und êre.
hete man niht alsô hêre
den bœsen ungetriuwen man,
sô sæhe man niht sô vil begân
untriuwe, als man nû leider siht,
diu an dirre welt geschiht.
Nû lâzen wir belîben daz
und sagen aber fürbaz,
dô diu künigîn Climestrâ
unde Egistus wurden sâ
ertœtet umbe ir grôzen mein,
dô wart Horestes des in ein,
daz er ûf der stat zehant
sich des rîches underwant
und ez nam in sîne pfliht.
nieman tet dâ wider niht,
si wâren sîn ze herren frô.
wie ez im dar nâch ergienge dô
od waz er schuof bî sînen tagen,
daz enkan ich niht gesagen.
mîne sinne ich dran niht wende,
ich möhte im allem z'ende
vil harte kûme komen hie,
wie ez den allen ergie,
die von Troie entrunnen,
ê diu stat würde gewunnen
und wâ si sich nider liezen
und wie die stete hiezen,
die si sît bûweten und daz lant,
und wie die herren wæren genant,
von den sît grôze hêrschaft
ûf gestanden ist mit kraft,
des würde gar und gar ze vil.
dâ von ich disem buoche wil
balde nû ein ende geben.
ich hân geseit hie von ir leben,
von den ouch disiu mære
sint worden offenbære,
wie Prîamus und sîniu kint
und Lâmedon verdorben sint,

sîn vater, und wie eȥ dar ist komen,
als ir wol selber hânt vernomen,
wie Ecubâ der künigîn
in einem troume seite ir sin,
wie von ir herzen gienge
ein vackel, dâ von enpfienge
Troie stat unde lant,
sô daȥ si würden gar verbrant,
und wie man ûf Pârîsen sâ
den troum begunde legen dâ,
dâ von sît stat unde lant
und manic fürste rîch erkant
verderbet unde erslagen sint
und dar zuo maniger muoter kint,
die in dar komen wâren
ze helfe bî den jâren,
und wie Hector der freche degen
von Achillen ist tôt gelegen,
der der zierste ritter was,
von dem man sît und ê gelas,
und wie die Kriechen râchen, daȥ
Helenâ in genomen was
von Pârîsen dem fürsten guot,
und wie der degen wol gemuot
Achilles der fürste grôȥ
von Pârîsen den lîp verlôs
und wie eȥ dar nâch geschach,
daȥ sîn sun Pirrus in rach,
und wie Menelâus
Hermionem sîne tohter sus
Pirrô lobte unde gap,
und wie sich huop der urhap,
daȥ Ênêas unde Anthênor
mit einem bilde, daȥ dâ vor
ê lange zît Minerven was
ze êren gemachet, als ich eȥ las,
verrieten sô Troiære,
daȥ si ze clagender swære
si brâhten mit ir trugenheit,
diu von in wart ûf geleit
mit den Kriechen, daȥ si dâ
liut unde guot verdarpten sâ
und dar zuo kint unde wîp
unde manigen stolzen lîp
mit in ze Kriechen fuorten,
dô si von dannen ruorten,
dar zuo vil manige rîche habe,
die si Troiæren brâchen abe
an golde und an gesteine.
wen nû diȥ buoch ze cleine
an disen mæren dunke hie,
der tihte eȥ baȥ und sage, wie
eȥ in allen ergangen sî.
er sol dar umbe wesen frî
mîns haȥȥes gar umb die getât,
wan eȥ mich hie benüeget hât.
Nû bittent alle durch sînen tôt
den rîchen got, daȥ er in nôt
dem kume ze helfe, die mich ie
gestûrten, daȥ ich ane vie
diȥ buoch und disiu mære
ze tihtene! helfebære
müeȥe er ouch den in nœten sîn,
die dar ûf kêrten ir pîn,
daȥ eȥ hie würde vollebrâht,
wie si sîn doch habent gedâht
mit werken und mit worten,
dâ von er ze allen orten
müeȥe alsô ir schirmer wesen,
daȥ si an der sêle genesen,
sô hie der lîp erstorben sî,
daȥ si des himelrîches frî
niemer müeȥen werden.
ouch müeȥen si ûf erden
besitzen hôhen rîchtuom
und den weltlichen ruom
an êren unde an wirde grôȥ
und danne varn in sînen schôȥ,
der uns des het gewalt gegeben,
daȥ wir lîp unde leben
und die sêle behalten
wol mugent, ob wir walten
sô guotes lebens hie,
wan er die rehten nie verlie,

er enteilte in êweclichen dort
sînen hôhen himelhort,
den muoz er ouch in teilen sô,
daz si gesetzet werden hô
zuo der liehten engel scharn.
ir sêle müeze sô gevarn
und diu minne ouch mit in,
sô daz wir frœlichen gewin
enpfâhen êweclîche
dort in dem himelrîche,
daz den rehten ist bereit
mit iemer werender stætikeit.
dar zuo müeze unser leiter sîn
diu vil reine künigîn,
diu manige sêle hât erlôst
von der tiefen helle rôst,
gotes muoter Mariâ,
diu müeze uns sô bewîsen dâ,
daz wir werden der genôz,
dem frœlîche in sîne schôz
bevolhen sint diu lieben kint,
diu gotes kint geheizen sint,
ich meine den guoten Abrahâmen.
nû sprechent mit mir 'âmen!'

Ich bitte ouch flîzeclichen alle, die
diz buoch gelesen iemer hie,
daz si die kiusche maget rein
Marîen bitten alle gemein,
daz si erbarmherzeclich
über disen schrîber erbarmet sich,
ob ich iht von frowen geschriben hân,
daz vil lîhte ist missetân,
daz mir doch ist leit,
wie wol ez mir ist vor geseit,
man sol frowen niht sô vil schelten,
wenn man mac sîn wol engelten.
dar umbe ich doch von herzen ger,
wie wol ich geschriben hân diu mer,
daz mir volge erbarmherzekeit,
wan mir in triuwen ist leit,
waz von frouwen unheil ûf stuont.
daz ist den liuten allez worden kunt,
daz uns diu muoter der erbarmherzekeit
allez sament nider hât geleit
und uns ouch gnâde erwerbe sô
an irem geminnten sune dô,
daz er die êwige fröude mir
zuo missewende gunne dort mit ir.
Âmen. Dêô grâtias!

Staats-Bibliothek Bamberg

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Konrad / Keller, Adelbert <<von>>, / Frommann, Georg Carl,

<<Der>> Trojanische Krieg

Stuttgart 1858

Bamberg, Staatsbibliothek -- Coll.script.o.2(44
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11440030-8